

Amtsblatt des Kantons Zürich

Zürich (Switzerland
: Canton)

BERKELEY
LIBRARY
UNIVERSITY OF
CALIFORNIA

DOCUMENTS

Y 222
Y 222
Y 222
Y 222

Amtsblatt

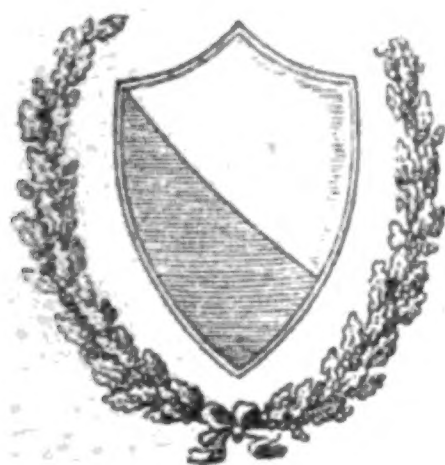
des

Kantons Zürich

vom Jahre

1880.

I. Abtheilung. No. 1—52.



Zürich.

Druck der Genossenschafts-Buchdruckerei.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 1.
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Versandtag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 1.

Freitag den 2. Januar

1880.

Inhalt des Texttheils: Bericht der Kommission für Prüfung des Rechnungsführers des Regierungsrathes und des Jahresberichtes des Kirchenrathes pro 1878. — Regierungsrathsbeschluss betreffend Controle über den Untersuchungsverhaft. — Beförderungen und Ernennungen von Offizieren. — Regierungsrathsverhandlungen No. 1—14.

J 442

A 15
1880:1

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

DOCUMENTS
DOCUMENTS
DEPT.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Theologische Konfordsatsprüfungsbehörde.

Gemäß § 5 des Reglements betreffend die Prüfungen der Kandidaten für den Kirchendienst der Konfordsatskantone Zürich, Aargau, Appenzell A. Rh., Thurgau, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen, Basel-Stadt und Basel-Land, haben sich die Bewerber für Zulassung zur nächsten propädeutischen und theologischen Prüfung mit Beilegung der erforderlichen Zeugnisse und Ausweisschriften bis spätestens den 15. Januar l. Js. beim Präsidenten ihrer kantonalen Kirchenbehörden schriftlich anzumelden, welche die Akten mit ihrer Empfehlung bis Ende Januar 1880 der Prüfungsbehörde zustellen wird. Das Prüfungsreglement kann unentgeltlich bei den Kirchenbehörden der Konfordsatskantone und bei Unterzeichnetem bezogen werden.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Der Aktuar der Prüfungsbehörde:
F. Meyer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Die vakant gewordene Wärterstelle auf der 4860 Meter langen Straße II. Klasse vom Dorfe Russikon über Wallikon bis zur Sennhütte Unter-Hittnau mit einer Jahresbesoldung von 360 Fr. wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Aspiranten auf dieselbe haben sich unter Vorweisung von Zeug-
mundszeugnissen bis zum 10. Januar 1880 bei Unterzeichnetem schriftlich
anzumelden.

Bauma, den 30. Dezember 1879.

Statthalteramt Pfäfers:
B o s s h a r d.

3. Heinrich Weiß, Vater, Gerber, in Affoltern, hat sich der
durch dießseitige Schlußnahme vom 21. November d. Js. über ihn
vorläufig verhängten Bevogtigung freiwillig unterzogen.

Affoltern, den 27. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
S c h w e i z e r.

4. E n t v o g t i g u n g.

Die bisher über Tobias Reulom m, Josephen, a. Armenpflegers
sel., in Rafz, bestandene Vormundschaft ist durch dießseitigen Beschluß
vom 17. d. Mts. aufgehoben worden.

Bülach, den 31. Dezember 1879.

Kanzlei des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
S c h w e i z e r.

5. B e v o g t i g u n g.

Jean Messikommer von Seegräben, wohnhaft in Stegen bei
Wegikon, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und
zum Vormund ist Herr Gemeindammann Messikommer in See-
gräben ernannt worden.

Hinweil, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H ü r l i m a n n.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. R i e s b a c h.

B e z i r k s r i c h t e r w a h l.

Für die Wahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes werden die
Urnen in Riesbach Sonntag den 4. Januar, Vormittags von 10 bis
12 Uhr, im Schulhause aufgestellt und punkt 12 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Im Uebrigen wird auf die allgemeine Publikation verwiesen.

Riesbach, den 30. Dezember 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. A. Oswald.	Wohnhaus und Anbau an No. 54 Kreuzplatz.	2. Jan.	16. Jan.

Riesbach, den 31. Dezember 1879.

Die Baukommission.

8. Unterstrass.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtlich Einsprachen.
Herr F. Mors in Waltenhofen, Bayern.	1 Wohnhaus an der projektirten Weinbergstraße.	30. Dez.	13. Jan.

Unterstrass den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindschreiber,
E. Schätti.

9. Oberhasle.

Schulhausbau.

Ueber die Ausführung der Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Hafner- und Malerarbeiten zum neuen Schulhause in Oberhasle wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Sachverständige, welche geneigt sind, obige Arbeiten auszuführen, haben ihre Eingaben verschlossen bis spätestens den 10. Januar 1880 Herrn Marthaler, Präsident der Baukommission, einzureichen, bei welchem auch innert der Frist Pläne, Vorausmaß, Bauvorschriften und Affordbedingungen, sowie bezügliche Musterstücke eingesehen werden können. Eine Absteigerung findet nicht statt.

Oberhasle, den 29. Dezember 1879.

Für die Baukommission:
Der Schreiber, H. Meier.

10. Offene Sekundarlehrerstelle.

Eine neukreirte Lehrstelle an der Sekundarschule Neumünster ist auf 1. Mai 1880 definitiv zu besetzen. Anmeldungen mit den nöthigen Ausweisschriften sind bis 15. Januar 1880 an den Präsidenten der Pfllege, Herrn Dr. Rohrer in Riesbach, zu richten, an welcher Stelle auch über die mit der Stelle verbundenen Besoldungsverhältnisse die nöthige Auskunft ertheilt wird.

Riesbach, den 30. Dezember 1879.

Im Namen der Sekundarschulpfllege Neumünster:
Das Aktuariat.

11. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Da der im Amtsblatt No. 97, Art. 15 publizierte Heimatschein des Jb. Samuel Huber von hier bis dato nicht beigebracht wurde, wird derselbe mit statthalteramtlicher Bewilligung anmit kraftlos erklärt.

Altstetten, den 30. Dezember 1879.

Der Gemeinbrath.

12. Versilberungsgant.

Künftigen Samstag den 3. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 Pferde, 3 Wagen mit Benne und Brücken, 10,000 Kilo Heu und Emd, 5 Hektoliter alten Wein, 1 Kupferhafen mit dito Deckel.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Seebach, den 30. Dezember 1879.

Der Gemeinbammann:
A. Gofweiler.

13. Gantanzeige.

Samstag den 3. Januar 1880, Vormittags 10 Uhr, wird gegen Baar versteigert:

Zirka 5 Hektoliter 79er Wein und 1 Handwägeli.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Schlieren, den 29. Dezember 1879.

Der Gemeinbammann:
St. Meier.

14.. Stallion.

Holzgant.

Samstag den 3. Januar, von Nachmittags 1 Uhr an, über:

Zirka 60 weiß- und rothtannene Saghölzer, 30 Stück Bauholz und zirka 50 Ster tann. Scheiterholz.

Die Verkaufsobjekte, welche hart an der Stationsstraße liegen, empfehlen sich selbst und sind namentlich die Zahlungsbedingungen für Käufer sehr günstig gestellt.

Kausliebhaber ladet ein

Stallikon, den 27. Dezember 1879.

Namens der Holzgenossenschaft:

Der Aktuar, S. Meyer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufzüge und Amortisationen.

15. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermögten Rausschuldbriefes von:

4000 Fr., ursprünglich 11,500 Fr., auf Johann Rudolf Schanz von Regensdorf, wohnhaft in Derlikon, zu Gunsten des Landwreibers Heinrich Surber von Höri, wohnhaft zu Rüschlikon, zu Händen der Erben des Jakob Surber von Höri, d. d. 21. Juni 1861 (letzter Schuldner: Julius Steiert, Metzger, von Wittelsosen, Großh. Baden, wohnhaft in Zürich; letzte Gläubigerin: Wittwe Berena Schmid geb. Surber, Gemeindevammann's sel., in Höri),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung eines neuen bewilligt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

16. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der seit September 1877 vermögten Aktie des Konsumvereins Zürich No. 2303, datirt 27. August 1872, auf den Namen des Heinrich Schweizer, Handlanger, von Wezikon, wohnhaft in Wiedikon, lausend, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 16. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannte Aktie kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

17. Die von der Schweizerischen Rentenanstalt in Zürich unter D 14870 zu Gunsten des Konrad Leemann, Schreiner, von Töss, in Winterthur, für 5000 Fr. ausgestellte Lebensversicherungspolice, datirt 2. September 1875, wird vermist.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 16. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannte Police kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

18. Folgende auf den Inhaber lautende Schuldburkunden werden vermist:

1. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 9582 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{4}\%$, d. d. 21. August 1872;
2. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,495 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
3. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,496 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
4. Obligation der Aktiengesellschaft Neu & Cie. in Zürich No. 133 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 31. Dezember 1874.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Obligationen oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 9. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

19. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermist und angeblich abbezahlten Schuldburkunden:

- 1) 100 fl. laut Schuldbrief datirt Mai 1726, hastend auf Hans Brändli im Leeberg im Hof-Wald, zu Gunsten Johann Heinrich Ziegler, Bürger der Stadt Winterthur (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);

2) 100 fl. laut Rausschuldbrief datirt 8. September 1723, hastend auf Johannes Nysen im Leeberg im Hof-Wald, zu Gunsten Sedelmeister Heinrich Keller im Riedt (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Hinweis, den 30. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Bermischte Bekanntmachungen.

20.. Das Obergericht des Kantons Zürich
hat
in Vollziehung des § 31 des Gesetzes betreffend die Schuldbetreibung
beschlossen:

1 Die Rechtsstillstände für das Jahr 1880 werden folgendermaßen festgesetzt:

- a. Neujahr: vom 1. Januar bis und mit dem 12. Januar, in der Meinung, daß gemäß § 31 der Verordnung zum Schuldbetreibungsgesetz die ersten Fertigungen des neuen Jahres mit dem 13. Januar (XX. Tag) vorzunehmen sind.
- b. Ostern: vom 21. März bis und mit dem 3. April;
- c. Pfingsten: vom 9. Mai bis und mit dem 22. Mai;
- d. Sommerferien: vom 11. Juli bis und mit dem 14. August.
- e. Bettag: vom 12. September bis und mit dem 18. September.
- f. Herbst: vom 10. Oktober bis und mit dem 30. Oktober.
- g. Weihnacht: vom 18. Dezember bis und mit dem 31. Dezember.

2. Dieser Beschluß ist durch das Amtsblatt zu veröffentlichen.
Zürich, den 27. Dezember 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

21. Jakob Friedrich Wolf, Hs. Konrads sel., von Zürich, geboren am 20. Dezember 1831, der vor zirka 20 Jahren nach Amerika ver-
reist ist und von dessen Leben man seit dem 3. November 1862 keine
Runde mehr erhielt, sowie allfällige Nachkommen desselben werden
damit aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei
des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls J. F. Wolf

als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines in vormundschaftlicher Verwahrung liegenden, 1121 Fr. 37 Rp. betragenden Vermögens gestattet würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22. Paul Bleuler von Bolligen, geboren im Jahre 1832, welcher anno 1863 nach Mexiko ausgewandert und wahrscheinlich Anfangs 1864 von da nach New-York gereist ist, seither aber keine Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit aufgefodert, binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er sonst als verschollen erklärt und seinen hierorts bekannten nächsten Erben der Zinsgenuß seines Vermögens gestattet würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23.

Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 3. Dezember 1879
in Sachen

der Anna Elisabetha Zuppinger geb. Winkler von Oberlangenhardszell, wohnhaft im „Schönthal“ zu Ryfion, Gemeinde Zell, ohne bestimmten Beruf, reformirt, geb. 1835, Klägerin, ohne Vertreter,
gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Hans Rudolf Gottlieb Zuppinger von Oberlangenhardszell, Landwirth, reformirt, geb. 1834, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten gerichtlich zu trennen und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Hans Rudolf Zuppinger und Anna Elisabetha geb. Winkler von Oberlangenhardszell sind gestützt auf die Scheidungsklage der Ehefrau wegen böswilliger Verlassung — Artikel 46, lit. d, des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe — sofort gänzlich geschieden.

2. Der Ehefrau Zuppinger ist eine spätere Klage auf Entschädigung wegen der Scheidung für den Fall vorbehalten, daß der Beklagte durch Erbschaft zu Vermögen gelangen sollte.

3. Ueber die weiteren Folgen der Ehescheidung sind Verfügungen nicht zu treffen, weil Kinder aus dieser Ehe keine vorhanden sind,

und weil die Ehefrau Zuppinger die Erklärung abgegeben hat, daß sie ihre Brautfahrt wieder zu Handen genommen und weiter kein Frauengut anzusprechen habe.

4. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Vaauslagen und die Schreibgebühren, ferner hat der Beklagte die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 20 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimaliges Eintrücken in das Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil läuft dem Beklagten vom Datum der ersten Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

24..

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 27. Dezember 1879

in Sachen

der Elisabetha Schoch geb. Temperli von Dettentriedt-Weißlingen, gegenwärtig wohnhaft in Irgenhausen-Pfäffikon, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Rudolf Schoch, Küfer, von Dettentriedt-Weißlingen, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über folgende Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten gerichtlich zu trennen und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Schoch-Temperli sind auf Begehren der Ehefrau, gestützt auf Art. 46, lit. b, des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe, sofort gänzlich geschieden.

2. Die Erklärung der Klägerin, daß die Vermögensverhältnisse geordnet seien und daß sie auf Entschädigung wegen der Scheidung verzichte, ist im Protokoll vorzunehmen.

3. Der aus der Ehe der Litiganten vorhandene, am 13. Juli 1871 geborne Knabe, Jakob Schoch, bleibt der Mutter zur Erziehung anvertraut, und bis nach zurückgelegtem 16. Altersjahr des Knaben hat der Vater für Besorgung und Unterhalt desselben einen jährlichen Beitrag von 150 Fr., in vierteljährlichen Raten, zu bezahlen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Angeklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Vaauslagen und die Schreibgebühren.

6. Der Beklagte hat ferner die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatte zu eröffnen.

8. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

25..

Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 21. Dezember 1879
in Sachen

der Frau Maria Magdalena Elisabetha Teucher geb. Schlund von
und in Winterthur, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Kaspar Heinrich Teucher,
Schuster, von Winterthur, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen
und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Teucher-Schlund sind gestützt auf Art. 46, lit. d,
des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich
geschieden.

2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder Peter Heinrich und
Gottfried Jakob bleiben einstweilen der Mutter zur Pflege und Erzie-
hung überlassen.

3. Der Beklagte hat der Klägerin, so lange sie für die Kinder
sorgt, an die Unterhaltungskosten jedes Kindes einen jährlichen, in
vierteljährlichen Raten zahlbaren Beitrag von 200 Fr. zu leisten.

4. Von der Erklärung der Klägerin, daß sie auf ihr zugebrachtes
Weibergut verzichte, wird Vorwerk am Protokoll genommen.

5. Der Beklagte hat der Klägerin wegen Verschuldung der Schei-
dung eine Entschädigung von 100 Fr. zu bezahlen

6. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

7. Der Beklagte hat die Kosten des Prozesses zu zahlen, unter
subsidiärer Last der Klägerin für die Schreibgebühren und Baaraus-
lagen.

8. Er hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe
mit 40 Fr. zu entschädigen.

9. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation
im Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die
zehntägige Appellationsfrist von der ersten Publikation an zu laufen
beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

26.

Das Bezirksgericht Affoltern
hat
unterm 27. Dezember 1879
in Sachen

des Statthalteramtes, Anklägers,

und

des J. Ringger in Heisch-Hausen, Geschädigten,

gegen

Joseph Schiffmann von Root, Kt. Luzern, 40 Jahre alt, verheirathet, Vater eines Kindes, Fuhrknecht, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Betrug
gefunden und erkennt:

1. Schiffmann ist des einfachen Betruges im Betrage von 4 Fr. 15 Rp. schuldig.

2. Derselbe ist zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt, diese Strafe aber durch den Sicherheitsverhaft als erstanden zu betrachten.

3. Die Staatsgebühr ist auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen und den Damnsifalaten im Ganzen mit 5 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist demselben durch das Amtsblatt mitzutheilen. Die Appellationsfrist beträgt 4 Tage und läuft vom Tage der Publication an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Göpfweiler.

27.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Joh. Jakob Baur von Wettswil, Wirth, in Hegi-Oberwinterthur, werden dessen Aktiven Donnerstag den 8. Januar 1880 im Hause des Auktionen selbst öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, von Abends 6 Uhr an, bestehend in:

1. Ein Wohnhaus, freistehend, unter No. 155 für Fr. 10,000 offerirt;
2. zirka 8 Aren 10 □ Meter Acker im alten Wingerten;
3. zirka 16 Aren 20 □ Meter Acker im Spizacker;
4. zirka 16 Aren 20 □ Meter Acker hinter Bergen.

II. Die Fahrhaben, von Nachmittags 1 Uhr an, bestehend in:

- 12 Stück Weinfässer, zusammen zirka 65 Hektoliter haltend, Weintansen und Weintrichter, 1 Bierpressen, 1 Glaslasten, Bänke, Tische, Sessel, 8 Petroleumlampen, Glasgeschirr und andere hausräthliche Gegenstände.

Winterthur, den 27. Dezember 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

28.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Stäheli, jünger, von Buchenegg-Stallikon, wohnhaft im „Neuberg“ zu Mittlerleimbach, werden Freitag den 9. Januar 1880 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an in dem Wohnhause des Kridaren im „Neuberg“ die Fahrhaben, als:

3 Kisten, 1 Koffer, 2 Tische, 2 Bänke, Sessel, 4 Gelten, 1 Wälberuhr, 1 Backmulde, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 1 Krautständli, 2 Fruchtkästen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Henmesser, 1 Wanne, 1 Egge, 3 Sensen, 5 Säcke, 1 Mist- und 1 Steinbenne, 3 Jauchetansen, 2 Leiterchen, 1 Schleifstein, 5 Gabeln, 2 Viehgeschirre, 1 Rebmesser, 4 Sägen, 3 Aexte, 6 Bertel, 3 Rebschecren, 12 Häuen, Rärste, Bidel, 3 Schaufeln, 2 Rechen; ferner: 12 Fässer, 1 Traubenmühle, 1 Weinpresse, 1 Leiterwagen mit Benne und Jauchefäß, 2 doppelte Vormägen, 1 Handschlitten, 3000 Kilos Heu und Emd, 100 Kilos Stroh und 1 Ziege u. And. m.

II. Von Abends 5 Uhr an in der Wirthschaft bei Herrn Kellstab zum „Häusli“ in Mittlerleimbach:

1 Wohnhaus mit Scheune zu Unterleimbach, unter No. 11 e für 2000 Fr. asskurirt;

1 Scheune und Stall daselbst, unter No. 43 für 2500 Fr. asskurirt;

3 Hektaren 17 Aren 27,8 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Wiesland;

88 Aren 61,8 □ Meter Neben, 74 Aren 49,5 □ Meter Ackerland und 2 Hektaren 13 Aren 29 □ Meter Waldung.

(Alles beieinander liegend.)

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Außerst, den 31. Dezember 1879.

Notariat Außerst:

H. Hürli mann, Notar.

29.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Höppeler geb. Weiß in Dietikon werden Mittwoch den 7. Januar 1880, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wohnung der Kridarin gegen Baar öffentlich versteigert:

4 aufgerüstete Betten, 3 Ebissonnieren, 2 Nachttischli, 5 Tische, Sopha, Kisten, Kommoden, Rohr- und Brettlisessel, Spiegel, Tableaux, 1 Stoduhr, Kupfergelten, Kupferhasen, Glaskästen, 4 Korpus, Hängelampen, Stehlampen, 2 Nähmaschinen, 2 Cylinderosen, Kohlenglätteisen, 1 Bruggwägeli, 2 Weinfässer, Waschstand, 1 Tanse und Anderes mehr.

Schliren, den 30. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Schliren:

A. Epprecht, Landschreiber.

30. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Meier, Schuster, in Altikon, werden dessen Aktiven Dienstag den 6. Januar 1880 öffentlich versteigert und zwar:

1. Die Liegenschaften, von Abends 6 Uhr an, bei Herrn Friedensrichter Meier in Altikon, nämlich:
 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, Affekuranzwerth 3900 Fr., Hofraum und Garten dabei;
 20 Aren 25 □ Meter Neben an 3 Stücken;
 48 Aren 60 □ Meter Wiesen an 3 Stücken;
 105 Aren 30 □ Meter Acker an 5 Stücken;
 8 Aren 10 □ Meter Waldung an 1 Stück.
 2. Die Fahrhaben von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Aribaren, bestehend in verschiedenen Haus- und Feldgeräthschaften und etwas Schusterwerkzeug.
- Winterthur, den 24. Dezember 1879.

Notariat Oberwinterthur:
 Für den Notar,
 Klinger, Substitut.

31. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Regula Lips geb. Markwalder in Niederschwerzenbach-Wallisellen werden Dienstag den 13. Januar 1880, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Benz zum „Froh Sinn“ daselbst die Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein halbes Wohnhaus, 1 Schweinstallanbau, $\frac{1}{3}$ Scheune und Stall, unter No. 40 a für 3600 Fr. affekurirt;
 2. ein halbes Nebengebäude und Schopfanbau und $\frac{1}{12}$ an der Trotte, unter No. 40 b für 650 Fr. affekurirt;
 3. zirka 15 Aren Hofraum, Garten und Baumgarten bei obigen Gebäulichkeiten;
 4. zirka 5 Aren Neben in nähern Neben;
 5. zirka 2 Hektaren 90 Aren (9 Zucharten) Wiesen an 6 Stücken;
 6. zirka 2 Hektaren 60 Aren (8 Zucharten) Ackerland an 9 Stücken.
- Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Wassersdorf, den 30. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
 J. U. Elsinger, Landschreiber.

32.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Anton und Peter Billiger im Wolsen, Gemeinde Stallikon, werden Dienstag den 6. Januar 1880, von Mittags 3 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Reik in Bonstetten öffentlich versteigert, die Liegenschaften, und zwar:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune, Stall, Schopfanbau, Trotthaus und Trottwerk, unter No. 86 a u. b für 3400 Fr. affekurirt;

2. zirka 3 Hektaren, 6 Aren Hofräume, Kraut- und Baumgärten und Ackerland, in einem Einsfange;
3. eine Scheune und Stall, unter No. 175 für 5500 Fr. affekurirt;
4. zirka 18 Hektaren Baumgarten, Wiesen, Acker und Streueland, an verschiedenen größeren Stücken;
5. zirka 6 Hektaren größtentheils schlagfähige Waldung.

Für Besichtigung dieser Objekte wende man sich an das Gemeindevorsteheramt Stallikon oder an die Konkursiten.

Schlieren, den 27. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

33. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Winter, Schreiner, von Waltenstein-Schlatt, wohnhaft in Wylla, werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Montags den 12. Januar 1880, Nachmittags 1 Uhr, durch das Gemeindevorsteheramt Wylla, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung:

- 1 schwarztläthene Manneskleidung, 1 blauer Ueberzieher, 1 Schreinerwerkzeug, 2 Weinsäffli, eine Partie Läden, Fensterglas, Kitt und 1 silb. Cylinderuhr.

Gleichen Tages, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Thalhof“ in Wylla, durch die Notariatskanzlei:

Die Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhaus, unter No. 92 für Fr. 4000 affekurirt, nebst Gartenland dabei und der Hälfte an einem Keller.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Turbenthal, den 30. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
F. Voller, Landschreiber.

34. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Bucher, Metzger, in Dorf, werden die Liegenschaften Dienstag den 6. Januar 1880, von Abends 6 Uhr an, im Gemeindevorsteheramt in Dorf öffentlich versteigert, nämlich:

Zirka 2 Aren 70 □ Meter (1 1/2 Quart) Neben in der Burghalden, zirka 42 Aren (zirka 6 Vierling) Wiesen an 4 Stücken im Weier, Rauf und Weidacher, zirka 32 Aren (zirka 4 Vierling) Acker an 3 Stücken im Strangen, Großacker und in der Sallen.

Der Gantrobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 27. Dezember 1879.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar,
J. Huber, Substitut.

35. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Ehrsam, Dachbeder, von Bringen, in Schlieren, werden Samstag den 3. Januar 1880, Mittags 2 Uhr, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren durch das Gerundammanamt Schlieren gegen Baar öffentlich versteigert:

2 Kühe, 1 Mutterschwein, 1 Mastschwein, 1 Saugkalb, 2 Ziegen, 2 Hühner, das Holz von $\frac{1}{4}$ Gerechtigkeit, 150 Liter Most und 450 Liter Wein.

Schlieren, den 30. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

36. **G a n t a n z e i g e.**

Auf Begehren des Herrn Massaverwalter Bärlocher wird aus der Liquidation der Schweiz. Nationalbahn in Winterthur Mittwoch den 7. Januar 1880, Vormittags 11 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Die ideelle Hälfte von 23,948,6 □ Meter (266,095 □') Ackerland auf der Geisfelweid.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 27. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Heß von Turbenthal, Birt, am Stadtrain-Oberwinterthur, werden Mittwoch den 7. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Kridaren selbst zum zweiten Male öffentlich versteigert:

Ein freistehendes Wohnhaus, affektirt für 16,000 Fr., und circa 12 Aren und 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben dabei.

Der Gantroltel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 16. Dezember 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
Klinger, Substitut.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 9. Januar 1880, von Nachmittags 1 Uhr an, werden im Konkurse über Fritz Scheuchzer, Tapezierer, in Glattfelden, in der Werkstätte des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in etwas Sattler- und Tapeziererwerkzeug, Bett und Kasten und einigen Kleidungsstücken, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Eglisau, den 29. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

39. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Ulrich Müller, Krämer, von Sirmach, Kt. Thurgau, wohnhaft in Bülach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 31. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Eienhard, Notar.

40. Im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Albrecht, Jakob, von Stadel, findet die auf den 3. Januar 1880 anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 29. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

41. Die Konkurspublikation gegen Johannes Hurter, Bernet, im Loos-Affoltern, wird hiemit wegen verspätetem Telegramm widerrufen.

Affoltern, den 31. Dezember 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

42. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Enderli, Johannessen sel., Schreiner, von und in Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Jakob Keller, Major, Jakob Sohn, von Hettlingen, gegenwärtig in der Strafanstalt Zürich, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 22. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar

1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880 in Settlingen; Konkursverhandlung den 28. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Joh. Jakob Furrer von Untersteinschhof, Gemeinde Sternenberg, wohnhaft am Rosenberg-Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülslingen in Winterthur den 29. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880 in Beltheim; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Kaspar Wagner von Sternenberg, Kalberhändler, wohnhaft in Tablat-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 22. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 28. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Elisabetha Zehnder geb. Hochuli, Ehefrau des Johannes Zehnder, Rudolfsen sel. Sohn, in Iburg-Seen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 29. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Winterthur.

6. Joh. Ulrich Bachmann, Wagner, von und in Oberweil-Rüdensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 27. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

7. Fris Scheuchzer, Sigmunds Sohn, Tapezierer, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 24. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

8.. Hs. Georg Bernhard, Konraden sel. Sohn, gen. Albans, von und in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 15. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9.. Ulrich Diggelmann von Breite-Bassersdorf, Glasermeister, am Rosenberg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10.. Joh. Wöllner, Schreiner, von Schwefingen, Baden, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Nachlaß des Franz Hermann Zemke von Danzig (Preußen), wohnhaft gewesen in Hottingen, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Ulrich Baur, Steinhauer, von Rafz, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Heinrich Schäfle, Zimmermeister, von Balgheim, Oberamt Spaichingen, Württemberg, wohnhaft in Bollikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Nota-

riatskanzlei Kiezbach den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Joh. Peter Ruggle, Zimmermann, von Gottshaus, Kanton Thurgau, wohnhaft in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 15. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Heinrich Gelzer, Lohnkutscher, von Schaffhausen, wohnhaft gemessen in Feuerthalen, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1880; Konkursverhandlung den 10. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

16.. Alois Rey-Spyler, Bäcker, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1880; Konkursverhandlung den 11. März 1880, Vormittags 8 Uhr.

17.. Jakob Grob, Geschirrhändler, in Hauptikon-Rappel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1880; Konkursverhandlung den 11. März 1880, Vormittags 8 Uhr.

18.. Albert Gut, Ludwigen, von Unter-Lunnern, gewesener Wirth und Bäcker, zu Loußen-Obfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 13. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1880; Konkursverhandlung den 11. März 1880, Vormittags 8 Uhr.

19.. August Rosenberger, Rudolfsen Sohn, Josen, von und in Landikon-Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Heinrich Paur, Metzger, Johannessen sel., Ammes, in Wirmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Separatkonkurs betreffend das auf der Gemarkung Otelfingen befindliche Grundeigenthum des Ambrosius Ernst, Schreiner, in Würenlos, Kt. Aargau, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Einrückungsgebühr.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Beisatzschlag 20 Rpn.



Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 2.

Dienstag den 6. Januar

1880.

Inhalt des Texttheils: Regierungsrathsverhandlungen No. 520 — 541.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Saaland. Jahresgehalt Fr. 1260.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 23. Januar d. J. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 4. Januar 1880.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß in Folge seiner Wiedergenesung Herr Eichmeister Meier in Bülach seine amtlichen Funktionen in vollem Umfange wieder aufgenommen hat, worauf die Direktion der Justiz und Polizei die demselben bewilligte Stellvertretung in der Person des Herrn Brunner, Schlosser, in Bülach, unter heutigem Tage aufgehoben hat.

Zürich, den 3. Januar 1880.

Die Direktion der Justiz und Polizei:
Der Sekretär,
Koller.

3... Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4³/₄% Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen vom 24. Oktober 1873 bis 14. April 1875 ausgegebenen 4³/₄% Obligationen zur Rückzahlung auf den 15. Januar 1880 und bemerken hiebei, daß die Verzinsung dieser Obligationen mit 15. Januar 1880 aufhört.

Bis auf Weiteres nehmen wir schon von heute ab bei unserer Hauptkasse, sowie bei unseren Filialen diese gekündeten $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen unter Hinzurechnung der Zinsen zu $4\frac{3}{4}\%$ bis 15. Januar 1880 als Zahlung in Tausch gegen:

$4\frac{1}{2}\%$ Obligationen mit Zinsengenuß vom 15. Januar 1880, auf 5 Jahre fest, auf den Inhaber lautend und in Stücken von 500, 1000 und 5000 Fr. mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Die Direktion.

4. Säg-, Bau- und Brennholzverkauf.

Montag den 12. Januar werden in der Staatswaldung bei Ryburg versteigert:

von $9\frac{3}{4}$ Uhr an im Brünggberg:

50 Sägklöße, 20 Baustämme, 6 buchene Sägklöße, 250 Ster Buchen- und Tannenholz und 2000 Wellen;

von 2 Uhr an an der Feimenegg:

50 Klöße forrenes, tannenes und eichenes Nutzholz, 250 Ster Buchen- und Forrenscheiter und 1000 Wellen.

Winterthur, den 3. Januar 1880.

Witz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Herr David Holzhalb-Wolf von Zürich, wohnhaft am Mühlebach in Riesbach, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Otto Wolf, Architekt, in Fluntern.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathschreiber,

Nägeli.

6. Ludwig Stettbacher von Buchs ist auf den Fall der gerichtlichen Bestätigung wegen Verschwendung, resp. leichtfertiger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu seinem Vormund ernannt worden: Herr Jakob Brunner, Sohn, von Buchs.

Es wird nun Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Bedrohung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwenker erklärt wird, alle nach dieser Bekanntmachung mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Dielsdorf, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathschreiber,

Meier.

7. Die volljährigen Geschwister Hs. Jakob, Hs. Heinrich, Gottlieb und Berena Frei, Kaspar, Altbuben, von Regensdorf, haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: ihren Vater Kaspar Frei, Altbuben, Schneider, von Regensdorf.

Dielsdorf, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes
Der Rathsschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskasse eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jakob Huber im mittleren Hard, dahier. Ausersthl, den 5. Januar 1880.	Umbau des Wohnhauses No. 60b in eine Scheune mit Trottraum.	6. Jan.	20. Jan.

Die Baukommission.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskasse eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jakob Petermann, Rüfer. Wiedikon, den 4. Januar 1880.	1 Wohnhaus an der Bühlgartenstraße.	6. Jan.	20. Jan.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

10. A u ß e r s i h l.

Ausschreibung einer Baulinie.

Vom Gemeindevorstand ist mit Ermächtigung der Gemeindeversammlung folgende Baulinie festgesetzt worden und liegt der bezügliche Plan in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht auf.

Straßenverbindung mit Wiedikon durch das Land der Herren Gebrüder Frey unterhalb dem Feldegg.

Aufällige privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 20. Januar 1880 dem Bezirksrathe einzureichen.

Außersihl, den 3. Januar 1880.

Der Gemeinderath.

11. Nieder-Urdorf.

Baugespann.

Konrad Lips, Schreiner, in hier, beabsichtigt auf der östlichen Seite seines Wohnhauses ein freistehendes Werkstattgebäude zu erstellen, wie Solches durch Gespann bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 20. Januar 1880.

Nieder-Urdorf, den 5. Januar 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

12. Aufruf eventuell Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der der Albertine Schäppi, Heinrichs, von Horgen, geb. 1859, am 24. April 1878 unter No. 4038 ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für den Fall, als derselbe nicht innert 10 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Horgen, den 3. Januar 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

13. Weiningen.

Die Lehrstelle an der Sekundarschule Weiningen soll definitiv besetzt werden. Bewerber um dieselbe wollen sich binnen 14 Tagen unter Beilegung ihrer Zeugnisse beim Präsidium der Pfllege, Hrn. Pfarrer Wolff in Weiningen, anmelden. Besoldung einstweilen die gesetzliche.

Weiningen, den 4. Januar 1880.

Die Sekundarschulpfllege.

14. Göttingen.

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung lassen die Erben des Hrn. Leonhard Feld sel. ihr am Klossbach dahier gelegenes Heimwesen Montag den 19. dieß, Abends 6 Uhr, im Gemeindevirthshause öffentlich versteigern.

Dasselbe besteht:

- a. In einer für 12,000 Fr. asselurirten Behausung No. 112a;
- b. in einem Hofraumantheil hinter dem Hause;
- c. in einem Garten hinter dem Hause, zirka 1 Are 62 □ Meter groß;

Die Gantbedingungen liegen in der Zwischenzeit in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Gottingen, den 2. Januar 1880.

Für die Gantbeamtung:
H o p f, Gemeinbtschreiber.

15.

E n g e.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 7. d. Mts. werden von Nachmittags 1 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Herm. Bleuler an der Utostraße dahier gegen Baarzahlung versteigert:

4 Tische, 8 Sessel, 2 Sophas, 2 Nachttischli, 1 Kommode, Spiegel, Porträts, eine Partie Bücher, Herrenkleider, Küchengeschirr, Schusterwerkzeug, 1 Weinsäßchen, 6 Hektoliter 1877er Schaffhauserwein, 300 Stück Zigarren, 15 silberne Taschenuhren, 1 Tableaunhr, 3 Stoduhren, 1 Regulateur, 1 Uhrenmacherdrehbank, 1 Werkbank mit Schraubstock, 1 Rechenbuch, 1 Schuldbrief zu 5000 Fr. u. A. m.

Ferner folgende Gegenstände, welche unterm 29. Dezember 1879 Mangels an Kaufliebhabern nicht versteigert werden konnten:

1 Kuh, Falch, zirka 6 Jahre alt, 1 dito, braun, zirka 4 Jahre alt, zirka 5000 Kilo Heu, zirka 1500 Kilo Emd, kleinere Partien weiße und schwarze Streue, zirka 3 Ster Scheiterholz, 20 Reismellen, 1 Leiterwagen, 2 $\frac{1}{2}$ -köllig, sammt Benne und Rauchfaß, 1 Bruggwagen, 1 $\frac{1}{2}$ -köllig, 1 Grassarren, Pflug, Egge, Weinstande und verschiedene Handgeräthe.

Enge, den 5. Januar 1880.

Das Gemeinbammannamt.

16.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Samstag den 10. Januar 1880, von Morgens 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 dreizölliger Leiternwagen mit eis. Achsen, 1 Wagen mit hölz. Achsen, 1 dito, ca. 4 Saum 1878er Wein, Schiller, 1 neue Weinpresse, ca. 100 Zentner Heu, 4 Bäume Felzladen, 2 komplette Pflüge, 2 Eggen, 8 Weinsässer verschied. Größe, zusammen ca. 80 Saum haltend, 1 Zuber, 1 dito, 1 Weinstande, 1 dito, ca. 4 Saum haltend. Versammlungsort des Gantpublikums im Alt-Hard, Regensdorf.

Ferner gleichen Tages von Mittags 1 Uhr an:

1 tann. und 1 eich. Weinstande, ca. 100 Wellen Heizi, 1 goldene Zylinderuhr sammt Kette, ca. 4 Saum 1878er Wein, 1 Jagdsäuger, 1 Revolver, 1 küpf. Wasserkessel, 1 dito Spühlkessel, 2 aufgestützte zwischläufige Betten, 2 zweithürige Kasten, 1 Traubenmühle, ca. 600 Rebstidel.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Regensdorf, den 5. Januar 1880.

Der Gemeinbammann:
Rud. Spillmann,

17. Die Privat-Pfand-Leihanstalt

Gottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt andurch den Inhabern der nachstehenden abgelassenen Leihschein-
Nummern:

5919	5974	5975	5977	5980	6022	6035	6043	6045	6047	6048	6051
6053	6057	6059	6078	6079	6090	6103	6104	6110	6111	6113	6115
6118	6122	6124	6132	6145	6156	6174	6183	6198	6206	6212	6214
6218	6223	6226	6247	6253	6282	6290	6303	6310	6313	6325	6328
6330	6331	6332	6333	6334	6336	6337	6338	6339	6340	6341	6342
6343	6346	6373	6378	6384	6389	6390	6403	6404	6413	6414	6433
6434	6441	6450	6453	6454	6461	6463	6469	6475	6477	6493	6500
6501	6505	6508	6517	6518	6519	6529	6536	6538	6539	6543	6544
6545	6546	6556	6557	6558	6559	6562	6563	6569	6570	6571	6573
6576	6581	6582	6590	6597	6598	6614	6617	6621	6623	6630	6635
6638	6649	6671	6683	6687	6692	6700	6701	6705	6708	6709	6710
6711	6714	6730	6731	6732	6746	6755	6756	6757	6758	6759	6767
6771	6774	9777	6785	6787	6791	6800	6805	6810	6816	6831	6832
6837	6838	6839	6842	6843	6844	6845	6856	6865	6866	6867	6870
6871	6873	6874	6878	6879	6883	6888	6891	6899	6901	6914	6917
6918	6920	6921	6923	6925	6927	6933	6937	6938	6939	6940	6942
6943	6945	6947	6948	6958	6963	6965	6966	6968	6976	6983	6992
7000	7003	7006	7007	7008	7013	7015	7016	7017	7020	7021	7022
7023	7025	7026	7029	7035	7036	7040	7041	7043	7048	7049	7050
7053	7054	7056	7058	7073	7077	7086	7087	7090	7092	7095	7097
7099	7102	7103	7106	7109	7111	7113	7115	7116	7120	7121	7125
7126	7128	7130	7134	7143	7148	7150	7153	7157	7158	7162	7165
7172	7173	7181	7186	7189	7195	7197	7202	7204	7206	7207	7209
7211	7215	7216	7217	7218	7220	7221	7222	7223	7224	7227	7228
7232	7236	7240	7241	7242	7244	7249	7251	7252	7257	7258	7260
7261	7263	7264	7365	7267	7268	7269	7278	7279	7281	7282	7283
7285	7286	7290	7291	7294	7296	7298	7300	7302	7304	7307	7308
7309	7316	7317	7319	7320	7323	7324	7327	7337	7339	7343	7344
7345	7346	7349	7350	7355	7356	7360	7361	7362	7365	7366	7368
7369	7370	7373	7374	7375	7377	7380	7382	7383	7385	7386	7389
7390	7392	7393	7394	7395	7396	7397	7398	7401	7403	7404	7405
7406	7407	7409	7412	7413	7415	7418	7419	7420	7423	7425	7426
7427	7433	7434	7435	7438	7439	7440	7441	7443	7445	7446	7448
7449	7450	7452	7453	7456	7457	7458	7460	7461	7462	7463	7464
7465	7467	7469	7470	7471	7472	7473	7474	7475	7478	7480	7484
7485	7489	7490	7491	7492	7493	7496	7497	7498	7499	7500	7501
7502	7503	7504	7505	7506	7508	7509	7511	7512	7514	7516	7517
7518	7519	7521	7522	7523	7524	7526	7530	7537	7538	7539	7540
7541	7542	7543	7544	7545	7546	7548	7549	7550	7551	7552	7553
7554	7556	7557	7561	7562	7564	7565	7566	7567	7568	7571	7573
7574	7575	7576	7577	7579	7580	7581	7583	7584	7585	7592	7595
7597	7601	7602	7603	7605	7606	7609	7611	7612	7613	7614	7615
7617	7618	7621	7622	7623	7626	7628	7631	7632	7634	7635	7638

7639 7641 7642 7643 7644 7645 7646 7648 7649 7650 7651 7652
 7653 7655 7656 7657 7658 7660 7661 7662 7663 7667 7668 7669
 7670 7671 7672 7673 7674 7676 7679 7680 7685 7687 7688 7690
 7691 7692 7693 7695 7696 7697 7698 7699 7700 7702 7706 7708
 7709 7711 7712 7713 7714 7715 7716 7717 7718 7719 7720 7721
 7722 7723 7724 7725 7727 7729 7730 7731 7732 7733 7734 7735
 7738 7741 7742 7744 7745 7748 7750 7751 7752 7753 7754 7755
 7757 7758 7759 7760 7761 7763 7764 7765 7770 7772 7773 7774
 7775 7776 7777 7778 7782 7783 7784 7785 7788 7791 7792 7793
 7794 7795 7801 7803 7804 7806 7807 7811 7813 7814 7815 7816

7817 7820 7828 zur Kenntniß, daß nach fruchtlosem Ablauf von 4 Wochen von heute an die betreffenden Pfänder im Sinne der aufgestellten Verpfandbedingungen öffentlich versteigert, wosern solche nicht bis dahin eingelöst werden, beziehungsweise eine Erneuerung der Leihscheine nicht stattgefunden hat.

Nach dem 30. Januar l. J. werden unbedingt keine Erneuerungen mehr ertheilt.

NB. In Zukunft wird von obstehender Pfandleihanstalt kein detaillirtes Nummern-Verzeichniß mehr publizirt, sondern einfach nur eine Aufforderung zur Erneuerung der noch unverzinsten Scheine erlassen werden.

Stöttingen, den 6. Januar 1880.

Für die Kantbeamtung:
 Der Schreiber, H o p f.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

18. Konrad Schmid, Danielen Jakob, von Schlattlingen, Kt. Thurgau, geb. 1847, Dienstknecht, zuletzt in Henggart, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 17. d. M., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 8. September vor. Jahres, betreffend Diebstahl, zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 2. Januar 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
 Der Registrator,
 Zuppinger.

19. Joh. Rudolf Maurer von Embrach, geb. 1840, verheirathet, Schlosser, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt

ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 15. Januar, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 3. Januar 1880

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

20. Johannes Markstahler von Hausen a. A., geb. 1856, unverheirathet, Bäcker, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 15. Januar, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen falschen Zeugnisses zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 3. Januar 1880.

Im Namen des Einzelrichters:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

21. Gottlieb Hedinger von Reinach, Kt. Aargau, geb. 1849, verheirathet, Seiler, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 15. Januar, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Diebstahls zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 3. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

22.. August Rosenkranz von Rostock, Mecklenburg, geb. 1844, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 17. Januar 1880, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte in Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Josephine Rosenkranz geb. Hanny dahier zu beantworten.

Zürich, den 12. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Wilhelm Vogel, Bildhauer, von Zürich, geb. 1857, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 26. Januar d. J., Nachmittags 4 Uhr. vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Vaterschaftsfrage der Babette Stöckli von Aristan, wohnhaft in Hottingen, zu beantworten.
Zürich, den 3. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Elias Boshard, Kupferschmied, von Turbenthal, wohnhaft gewesen in Wald, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 15. Januar d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um auf die Scheidungsfrage seiner Ehefrau Anna geb. Valtsberger auf der Bleiche-Wald zu antworten.
Hinweil, den 3. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

25. Joh. Baptist Zängerli von Niederbüren, Kts. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Wald, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 15. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um auf die Scheidungsfrage seiner Ehefrau Barbara geb. Jäger in Lachen (Schwyz) zu antworten.
Hinweil, den 3. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

26. Robert Boshard, Müller, von Pfungen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Freitag den 23. Januar 1880, Vormittag um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Klage der Vertha Schmidli, Johannessen, von Dättlikon, betreffend Vaterschaft und Eheversprechen in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.
Winterthur, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

Briefaufsätze und Amortisationen.

27.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem am 9. Juli 1876 stattgefundenen Brande zu Elgg vermögten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

111 Fr. auf Ulrich Kuegg von Huzikon-Turbenthal, wohnhaft im Loch, Pfarrei Wildberg, zu Gunsten Johannes Ott von Madetsweil-Kuffikon, wohnhaft in Wyls, datirt 19. Mai 1873 (gegenwärtige Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 21. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

28.. Folgende auf den Inhaber lautende Schuldburkunden werden vermißt:

1. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 9582 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{4}\%$, d. d. 21. August 1872;
2. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,495 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
3. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,496 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
4. Obligation der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich No. 133 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 31. Dezember 1874.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Obligationen oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 9. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Vermischte Bekanntmachungen.

29. Die vom Bezirksrathe Hinweil gegen Heinrich Vertschinger von Mathisen-Fischenthal verhängte Bevogtigung wegen Verschwendung ist in Folge Rückzuges der Klage wieder aufgehoben worden.

Hinweil, den 3. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

30. Der Nachlaß des Albert Beer, Gerber, von Uetikon a. S., wohnhaft gewesen in Riesbach, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Elisabetha Beer geb. Hartmann in Riesbach übernommen worden.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

31.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 3. Dezember 1879
in Sachen

der Anna Elisabetha Zuppinger geb. Winkler von Oberlangenhardszell, wohnhaft im „Schönthal“ zu Nyon, Gemeinde Zell, ohne bestimmten Beruf, reformirt, geb. 1835, Klägerin, ohne Vertreter,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Hans Rudolf Gottlieb Zuppinger von Oberlangenhardszell, Landwirth, reformit, gegeb. 1834, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitsfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten gerichtlich zu trennen und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Hans Rudolf Zuppinger und Anna Elisabetha geb. Winkler von Oberlangenhardszell sind gestützt auf die Scheidungsklage der Ehefrau wegen böswilliger Verlassung — Artikel 46, lit. d, des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe — sofort gänzlich geschieden.

2. Der Ehefrau Zuppinger ist eine spätere Klage auf Entschädigung wegen der Scheidung für den Fall vorbehalten, daß der Beklagte durch Erbschaft zu Vermögen gelangen sollte.

3. Ueber die weiteren Folgen der Ehescheidung sind Verfügungen nicht zu treffen, weil Kinder aus dieser Ehe keine vorhanden sind, und weil die Ehefrau Zuppinger die Erklärung abgegeben hat, daß sie ihre Brautfahrt wieder zu Handen genommen und weiter kein Frauengut anzusprechen habe.

4. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauflagen und die Schreibgebühren, ferner hat der Beklagte die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 20 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimaliges Einrücken in das Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil läuft dem Beklagten vom Datum der ersten Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32.

Das Bezirksgericht Meilen
hat

in seiner Sitzung vom 24. Dezember 1879
in Sachen

der Bertha Wirz von Erlenbach, gegenwärtig wohnhaft in Auerschl,
Klägerin,

gegen

Joh. Heinrich Elliker von Rüsnacht, wohnhaft gewesen in Erlenbach,
gegenwärtig unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Vaterschaft,
erkennt:

1. Das von der Klägerin unterm 25. November 1879 geborene Kind Karl Heinrich wird dem Beklagten als ein uneheliches zugesprochen; dasselbe folgt nach Geschlecht und Heimort der Mutter.

2. Das Kind bleibt bis zum zurückgelegten 12. Altersjahre der Mutter zur Pflege und Auferziehung überlassen, der Beklagte hat für dasselbe einen jährlichen, in vierteljährlichen Raten zu bezahlenden Sustentationsbeitrag von 200 Fr. zu leisten; nach dem 12. Altersjahre des Kindes ist dasselbe ausschließlich dem Beklagten überbunden.

3. Der Beklagte hat die Klägerin für Kindbette- und Taufkosten mit 60 Fr. zu entschädigen.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, darunter eine Staatsgebühr von 50 Fr.

5. Derselbe hat die Klägerin prozessualisch mit 80 Fr. zu entschädigen.

9. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

33..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Joh. Jakob Baur von Wettswil, Wirth, in Hegi-Oberwinterthur, werden dessen Aktiven Donnerstag den 8. Januar 1880 im Hause des Auktionen selbst öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, von Abends 6 Uhr an, bestehend in:

1. Ein Wohnhaus, freistehend, unter No. 155 für Fr. 10,000 affekurirt;

2. zirka 8 Aren 10 □ Meter Neben im alten Wingerten;
3. zirka 16 Aren 20 □ Meter Ader im Spizader;
4. zirka 16 Aren 20 □ Meter Ader hinter Bergen.

II. Die Fahrhaben, von Nachmittags 1 Uhr an, bestehend in:
 12 Stüd Weinfässer, zusammen zirka 65 Hektoliter haltend, Wein-
 tanzen und Weintrichter, 1 Bierpression, 1 Glaslasten, Bänke,
 Tische, Sessel, 8 Petroleumlampen, Glasgeschirr und andere
 hausräthliche Gegenstände.

Winterthur, den 27. Dezember 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Regula Lips geb. Markwalder in
 Niederschwerzenbach-Wallisellen werden Dienstag den 13. Januar 1880,
 von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Benz
 zum „Frohstinn“ daselbst die Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein halbes Bohnhaus, 1 Schweinstallanbau, $\frac{1}{3}$ Scheune und
 Stall, unter No. 40 a für 3600 Fr. affekurirt;
2. ein halbes Nebengebäude und Schopfanbau und $\frac{1}{12}$ an der
 Trotte, unter No. 40 b für 650 Fr. affekurirt;
3. zirka 15 Aren Hofraum, Garten und Baumgarten bei obigen
 Gebäulichkeiten;
4. zirka 5 Aren Neben in nähern Neben;
5. zirka 2 Hektaren 90 Aren (9 Zucharten) Wiesen an 6 Stüden;
6. zirka 2 Hektaren 60 Aren (8 Zucharten) Ackerland an 9 Stüden.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 30. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elfinger, Landschreiber.

35. K o n k u r s g a n t.

Im Konkurse des Kaspar Staub, Bürstenfabrikant, in Ober-
 rieden werden die vorhandenen Aktiven wie folgt auf öffentliche Steige-
 rung gebracht:

Donnerstag den 15. Januar 1880, Abends 4 Uhr,
 in der Wirthschaft zur alten Trotte in Oberrieden:

Die Besizung zum Rosengarten in Oberrieden,
 nämlich:

- | | |
|---|----------------------------|
| 1) Bohnhaus Nr. 17 a | affekurirt für 24,000 Fr., |
| 2) Scheune Nr. 17 c | " " 4,500 " |
| 3) $\frac{1}{3}$ Waschhaus Nr. 17 b | " " 200 " |
| 4) $\frac{1}{2}$ Scheune und Trotthaus, Nr. 18b | " " 1,200 " |
| 5) $\frac{2}{3}$ Trottwerk Nr. 18b | " " 600 " |
| 6) $\frac{1}{3}$ an einem laufenden Brunnen, | |
| 7) zirka 90 Aren Hofraum, Garten, Baumgarten und Neben in
einem Eingang beim Bohnhaus liegend. | |

Sämmtliche Realitäten befinden sich in sehr gutem Zustande. Dieselben liegen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Oberrieden und eignen sich vermöge der schönen sonnigen Lage und prächtigen Fernsicht vorzüglich als Privatsitz. Die Lage der Gantobjekte und namentlich die geräumigen Keller erscheinen überdies zur Betreibung des Weinhandels als sehr geeignet.

Freitag den 16. Januar 1880, Abends 4 Uhr,
im Gasthof zum Adler in Thalweil:

Das Cafe-Restaurant „Müller“ in Tischenloo, Thalweil,
bestehend

in dem neu erbauten Wohnhause Nr. 513, affeturiert für 32,000 Fr., ebenfalls in nächster Nähe des Bahnhofes Oberrieden, unterhalb der Bahnlinie auf Thalweiler Gebiet liegend.

Montag den 19. Januar 1880, von Vormittags 8 Uhr an,
im Rosengarten Oberrieden:

Das vorhandene Waarenlager:

82 Kilo Borsten, 85 Kilo Glanzfaser, Coctus 2c., 250 Mehlwischer, 30 Stubenwischer, 1000 Modell-, Streich- und Schuhbürsten, 130 Pferdebürsten, 150 Fegbürsten, 60 Blattmacherbürsten, 1000 Pinselzapfen, 400 Pinselstiele, 160 Bagueusebürstenhölzer, 6500 diverse Bürstenhölzer, eine große Anzahl anderweitiger Bürstenfabrikate.

Ferner 4 komplette Bohrmaschinen, 1 Arbeitstisch mit Bankleere, 1 Dezimalwaage, 1 Hobelbank, 1 Schneidstuhl, 1 Schleifstein, je sammt Zubehörde, 1 Schraubstock mit Hobelbank, 1 Werkzeugrahme und verschiedene andere Werkgeräthschaften.

Auf diese Steigerung werden namentlich Bürstenhändler aufmerksam gemacht, da die Gantobjekte in größern Partien ausgedoten werden.

Dienstag den 20. Januar 1880, von Vormittags 8 Uhr an,
am gleichen Orte, die hausräthlichen Gegenstände:

1 Divan, 1 vollständiges Bett, 4 Polstersessel, 1 Kasten, 2 Tische, 2 Stoduhren u. s. w.

Die landwirthschaftlichen Fahrhaben, worunter namentlich 1 vier-rädriger Wagen, 4 Weinstanden, zusammen 50 Hektoliter haltend, 1 Traubenmühle, eine Partie buchenes Arbeitsholz und eine Partie birnbäumene Läden 2c.

Endlich ca. 170 Hektoliter Fassung an 14 Stücken, in sehr gutem Zustande.

Mittwoch den 21. Januar 1880 wird die Steigerung fortgesetzt, falls die Liquidation nicht am 19. und 20. Januar beendet werden kann.

Die Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft. Bezüglich der Liegenschaften wird auf den hierorts zur Einsicht aufgelegten Gantrodel verwiesen.

Horgen, den 3. Januar 1880.

Notariat Horgen:
H. Nägeli, Notar.

36. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Schmid, Schreinermeister, in Hofstetten-Neilen, werden Montag den 12. Januar 1880 öffentlich versteigert:

- a. von Morgens 8 Uhr an im Hause des Kridaren die Fahrhabe, nämlich: Aller Arten hausräthliche Gegenstände, darunter 1 zweithüriger tann. Kasten, roh, Tische, Bänke, 1 neue tann. Kommode, ferner aller Arten Schreinerwerkzeug, 1 Bruggwägeli, etwas Gütergeschirr, eine große Partie Holz- und Brettervorräthe in den verschiedenartigsten Sorten, Längen und Breiten, endlich 3 Weinfässer, zusammen 1500 Liter haltend;
 - b. Abends 7 Uhr in der Sonne in Hofstetten die Liegenschaften, bestehend in einem per 5500 Fr. affekurirten Wohnhause mit Schopf und Anbau in Hofstetten gelegen, zirka 58 Quadratmeter Landanlage unterhalb der Seestraße und zirka 4 Aren und 50 Quadratmeter Neben, die Mezgerwiese genannt.
- Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Neilen, den 3. Januar 1880.

Notariatskanzlei Neilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Baumwollspinnerei Bülach werden Montag den 12. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Krenz“ in Bülach zum zweiten Mal auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Das Fabrikgebäude mit den dazu gehörenden Realitäten in der Niedermühle, Gemeindebann Bülach gelegen;
2. die Wohnhäuser mit Umgelände im sogen. Jakobsthal daselbst;
3. zirka 80 Aren Wiesen und Holz an 3 Stücken im Gemeindebann Hori.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 3. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

38.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Jakob Stäheli, jünger, von Buchenegg-Stallikon, wohnhaft im „Neuberg“ zu Mittlerleimbach, werden Freitag den 9. Januar 1880 öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 9 Uhr an in dem Wohnhause des Kridaren im „Neuberg“ die Fahrhaben, als:
3 Kisten, 1 Koffer, 2 Tische, 2 Bänke, Sessel, 4 Gelten, 1 Wälbehahr, 1 Badmulde, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 1 Krautständli, 2 Fruchtkästen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Heumesser, 1 Wanne, 1 Egge, 3 Sensen, 5 Säcke, 1 Mist- und 1 Steinbenne, 3 Tauchetansen,

2 Leiterchen, 1 Schleifstein, 5 Gabeln, 2 Viehgeschirre, 1 Rebmesser, 4 Sägen, 3 Aerte, 6 Bertel, 3 Rebscheeren, 12 Hauen, Rärste, Bidel, 3 Schaufeln, 2 Rechen; ferner: 12 Fässer, 1 Traubenmühle, 1 Wein-
presse, 1 Leiterwagen mit Benne und Rauchfaß, 2 doppelte Vormägen, 1 Handschlitten, 3000 Kilos Heu und Emd, 100 Kilos Stroh und 1 Ziege u. And. m.

II. Von Abends 5 Uhr an in der Wirthschaft bei Herrn Kell-
stab zum „Häusli“ in Mittler-Leimbach:

- 1 Wohnhaus mit Scheune zu Unter-Leimbach, unter No. 11e für 2000 Fr. asscurirt;
- 1 Scheune und Stall daselbst, unter No. 43 für 2500 Fr. asse-
lurirt;
- 3 Hektaren 17 Aren 27,8 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und
Wiesland;
- 88 Aren 61,3 □ Meter Neben, 74 Aren 49,5 □ Meter Ackerland und
2 Hektaren 13 Aren 29 □ Meter Waldung.
(Alles beieinander liegend.)

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Ein-
sicht offen.

Außerföhl, den 31. Dezember 1879.

Notariat Außerföhl:
Sch. Hürli mann, Notar.

39. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Willi, alt Gemeindammann, in Weiach wird künftigen Montag den 12. dieß, von Nachmittags punkt 3 Uhr an, im „Sternen“ in Weiach auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und eine Brauerei, unter Nr. 126 für 10,500 Fr. asscurirt;

zwei gewölbte Bierkeller, unter Nr. 91 für 2300 Fr. asscurirt;
zirka 72 Aren Hofstatt und Umgelände.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Niederglatt, den 6. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

40. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Winter, Schreiner, von Waltenstein-
Schlatt, wohnhaft in Wylla, werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Montags den 12. Januar 1880, Nachmittags 1 Uhr, durch das
Gemeindammannamt Wylla, beim Wohnhause des Kridaren,
gegen Baarzahlung:

- 1 schwarzthüchene Mannelleidung, 1 blauer Ueberzieher, 1 Schreiner-
werkzeug, 2 Weinsäfl, eine Partie Loden, Fensterglas, Kitt und
1 silb. Cylinderuhr.

Gleichen Tages, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Thalhof“ in Wyla, durch die Notariatskanzlei:

Die Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhaus, unter No. 92 für Fr. 4000 affekurirt, nebst Gartenland dabei und der Hälfte an einem Keller.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 30. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Landschreiber.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Höppeler geb. Weiß in Dietikon werden Mittwoch den 7. Januar 1880, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wohnung der Aribarin gegen Baar öffentlich verfügt:

4 aufgerüstete Betten, 3 Eisschonnieren, 2 Nachttischli, 5 Tische, Sopha, Kästen, Kommoden, Rohr- und Brettlisessel, Spiegel, Tableaux, 1 Stoduhr, Kupfergelten, Kupferhasen, Glaskästen, 4 Korpus, Hängelampen, Stehlampen, 2 Nähmaschinen, 2 Cylinderofen, Kohlenglätteisen, 1 Bruggwägeli, 2 Weinfässer, Waschstand, 1 Tanse und Anderes mehr.

Schlieren, den 30. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

42.

F r i s t a n s e t z u n g.

Im Konkurse des Alois Wachter, Baumeister, von Dalaas-Tyrol, wohnhaft in Auferföhl, wird den Kreditoren andurch zur Kenntniß gebracht, daß von Hrn. Rudolf Leemann zum „Freihof“ in Auferföhl die Offerte gemacht worden ist, die bei seiner Wohnhausbante in der Klus-Hirslanden befindlichen Aktiven, worüber hier ein Verzeichniß offen liegt, um den Schatzungswerth von 393 Fr. 80 Ct. zu übernehmen und wird daher den Wachter'schen Kreditoren eine mit dem 15. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um gegen die Abtretung der bezüglichen Objekte zu dem anerbötenen Preise hierorts Einsprache zu erheben. Stillschweigen innert dieser Frist wird als mit dem Verkaufe um das oben erwähnte Angebot einverstanden ausgelegt.

Auferföhl, den 5. Januar 1880.

Notariat Auferföhl:

H. Hürlimann, Notar.

43.

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Aus dem Konkurse der Anna Stahel geb. Rüeegg, Spenglers, von Oberhofen-Turbenthal, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 6. Januar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

44. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Friedrich Reiner, Reitlehrer, von Gomaßingen-Württemberg, wohnhaft in Außersthl, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersthl, den 5. Januar 1880.

Notariat Außersthl:
H. Hürliemann, Notar.

45. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Franz Josef Bußlinger von Gebensdorf, Rt. Aargau, gewesener Buchhändler und Wirth, in Feuerthalen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 31. Dezember 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

46. Vertheilungsplan.

In den Konkursen über:

1. Johannes Maderer, Wirth, zum Schlüssel, in Winterthur,
2. Martin Scheu, Metzger, in Winterthur,

ist für die laufenden Gläubiger nach den gerichtlich genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 5. Januar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

47.. **B e r t h e i l u n g s p l a n .**

Im Konkurse des Ulrich Müller, Krämer, von Sirnach, Kt. Thurgau, wohnhaft in Bülach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Uffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 31. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Eienhard, Notar.

48. **B e r t h e i l u n g s p l a n .**

Im Konkurse des Konrad Surbed, Konraden Sohn, von Oberhallau, Kt. Schaffhausen, sesshaft auf der Almend-Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Uffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 5. Januar 1880.

Notariat Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

49. **K o n k u r s e r l e d i g u n g e n .**

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. Dezember vor. Jahres wurde das Konkursverfahren gegen

Jakob Etter-Schaad von Birrwinken, in Zürich,
als beendet erklärt, und das gegen

Karl Hofmann von Seen, in Zürich,
wegen Mangel an Aktiven sistirt und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 5. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50. **K o n k u r s a u f h e b u n g .**

Das Bezirksgericht Hinweil hat mit Beschluß vom 11. September 1879 den gegen Emil Gilg von Salenstein, Kt. Thurgau, wohnhaft in Hadlikon-Hinweil, eröffneten Konkurs mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger wieder aufgehoben. Der Gemeinschuldner wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Wetzikon, den 5. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

51. Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. Dezember 1879 wurde das Konkursverfahren gegen Gustav Hauger von Donau-
eschingen, Großherzogthum Baden, Schreiner, in Oberstraf, als durch-
geführt erklärt und Hauger bis zum 17. Dezember 1884 im Aktiv-
bürgerrechte eingestellt.

Oberstraf, den 29. Dezember 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

52. Konkurserledigung.

Die förmliche Durchführung des Konkursverfahrens gegen Hein-
rich Messikommer, Heinrichs Sohn, von Seegraben, wohnhaft im
Scheurplatz, gleicher Gemeinde, unterbleibt wegen Mangel an Aktiven.
Der Kreditar wurde für ein Jahr im Aktivbürgerrecht eingestellt. Be-
schluß des Bezirksgerichtes Hinwil vom 18. Dezember 1879.

Wegikon, den 5. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

53. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Uster hat am 20. d. M. das Konkursverfahren
gegen Spengler Heinrich Flunser von Werrikon, in Uster, auf
Grund des § 140 des Konkursgesetzes aufgehoben und den Flunser
im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Uster, den 30. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

54. Anmit wird bekannt gemacht, daß die förmliche Durchführung
des Konkurses gegen Frauen Barbara Heß geb. Müller von Wald,
in Aesch-Maur, wegen Mangel an Aktiven unterbleibt.

Uster, den 31. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

55. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Wittwe Anna Walter geb. Wyß
von Eschikon-Lynhard, wohnhaft in Derlikon, ist Mangels Aktiven
sifirt; Gerichtsbeschluß vom 24. vor. Mts.

Schwamendingen, den 3. Januar 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Konkurspublikationen.

26. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Viktor Frey von Herkingen, Kt. Solothurn, Buchhalter, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Johannes Pandolt von Enge, wohnhaft an der Eidmattstrasse in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 18. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Heinrich Wettstein von Zürich, Wirth, an der Ankengasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 31. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jean Peter von Fluntern, Wirth, an der Predigergasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 30. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Weidmann, Schüßli, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 20. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der

Aktiven den 23. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Joh. Heinrich Gnehm, Buchbinder, aus der Burgweid, Gemeinde Bärenswil, wohnhaft in Oberwexikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wexikon den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 6. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Albert Kunz, Küfer, von Bärenswil, wohnhaft in Ettenhausen, Gemeinde Wexikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 6. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wexikon den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Joseph Wapenik von Koslowitz, Böhmen, Ingenieur und Bauunternehmer, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Johannes Hiestand, Tagelöhner, von Wädenswil, wohnhaft im Langenriedt-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 3. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

10. Joseph Merkt von Hardern, Großherzogthum Baden, Fabrikarbeiter, in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880.

11. Nachlaß des Jakob Frei, Zimmermann, Ulrichen, Schneiders, in Hagenbuch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. Dezember 1879.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 5. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12. Nachlaß des Heinrich Hoffmann, Rudolfsen sel., von Hugi-Isenthal, in Unterschlatt, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 26. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 29. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Jakob Baumburger, Sohn, Tapezierer, von Dübendorf, wohnhaft zum „Eihlstrom“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Frau Paula Seweil geb. Blum, Handelsfrau, von Paris, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 11. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Heinrich Ehrsam, Dachbeder, von Weiningen, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

16. Jakob Stutz, Spengler, von Fehraltorf, wohnhaft in Wässersdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 16. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wässersdorf den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

17.. Jakob Bünzli, Mechaniker, von Niederuster, in Uster, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 5. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 19. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. März 1880; Konkursverhandlung den 19. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

18.. Rudolf Bader, Hs. Heinrichen sel. Sohn, von Regensdorf, wohnhaft in Audlikon-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 13. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Februar 1880; Konkursverhandlung den 3. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

19.. Jakob Erb, Maler, Jakoben sel., in Vollen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 15. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 17. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes vorsügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 3.

Freitag den 9. Januar

1880.

Beilage: Kant. Gesetzesammlung, pag. 97—120.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

1. Bollikon.

Herr Heinrich Seer, Müller, in Trichtenhausen, beabsichtigt eine Aenderung seines Wagenschopfes vorzunehmen, wie solche durch Baugesetz bezeichnet ist. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 22. Januar 1880.

Bollikon, den 7. Januar 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

2. Stadt Winterthur.

Staatssteuerbezug.

Der Bezug der Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer für das Jahr 1879 findet Mittwoch den 14., Donnerstag den 15. und Freitag den 16. d. M., je Vormittags von 8—11 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, auf dem Steuerbureau statt.

Neben den gesetzlich im Kurse stehenden Geldsorten, zürcherischen und Konfordsbanknoten werden auch fällige Zinscoupons von zürcherischen Staatsobligationen, sowie Mandate auf die hiesigen Banken, resp. Bankfilialen, als Zahlung angenommen.

Steuerpflichtige, welche gegen den von der Gemeindesteuerkommission festgesetzten Steuerbetrag Berufung ergriffen haben, sind gemäß § 36 des Steuergesetzes gleichwohl verpflichtet, ihr Betreffniß auf den festgesetzten Bezugstermin zu entrichten, dagegen wird denselben später je nach dem Entscheide der resp. Berufungsinstanz allfällig zuviel Bezahltes zurückvergütet, oder zu wenig Bezahltes von denselben nachbezogen werden.

Winterthur, den 5. Januar 1879.

Im Namen der Stadträthl. Steuerkommission:

Der Sekretär,
 R. Lattmann.

3.

Stadt Zürich.

Staatssteuer pro 1879.

Der Bezug der Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer für das Jahr 1879 findet auf dem Steuerbureau statt:

Montag bis Samstag den 19. bis 21. Januar und
und Dienstag den 26. und 27.

und zwar je Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Den Steuerpflichtigen werden dieser Tage die Steuerzettel zugestellt werden, auf welchen der jeweilige Bezugstag vorgemerkt ist.

Außer den gesetzlichen Geldsorten und den Noten der Konföderationsbanken werden auch Mandate auf hiesige Bankinstitute und bis Ende Februar d. J. fällige Coupons der zürch. Staatskasse an Zahlung genommen.

Steuerpflichtige, welche allfällig gegen den von der Gemeindesteuerkommission festgesetzten Steuerbetrag Verusung ergriffen haben, sind gleichwohl verpflichtet, ihren Steuerbetrag auf den festgesetzten Bezugstermin zu entrichten; dagegen wird später je nach dem Entscheide der Rekurskommission oder dem Ergebnisse der amtlichen Inventarisierung denselben allfällig zu viel Bezahltes zurückvergütet, oder von denselben zu wenig Bezahltes nachträglich bezogen werden. (§ 36 des Steuergesetzes.)

Zürich, den 7. Januar 1880.

Der Steuervorstand.

4.

Versilberungsgant.

Mittwoch den 14. Januar, Morgens 9 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, rothfled, 6 Jahre alt, laut Pfandschein No. 37.

Ferner: 1 Ochse, weiß, zirka 2 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 5 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 5 Jahre alt, 1200 Liter 1878er Wein, zirka 2500 Kilo weißes Stroh.

Das Ganztlokal wird am Ganttage angezeigt.

Utikon a. A., den 7. Januar 1880.

Das Gemeindammannamt.

5.

Versilberungsgant.

Mittwoch den 14. Januar, von Nachmittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Leiterwagen mit eisernen Achsen, 1 dito, 1 dito mit hölzernen Achsen, 1 kompl. ter Pflug, ein zirka 19½ Hektoliter haltendes eichenes, in Eisen gebundenes Weinsfaß, ein zirka 12 Hektoliter haltendes tann., in Eisen gebundenes Träufelfaß.

Sofern nicht rechtzeitig Abstellung erfolgt, wird die Gant abgehalten.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 8. Januar 1880.

Vader, Gemeindammann.

6. **G a n t a n z e i g e.**

In Folge Versilberungsbegehren im schnellen Rechtstrieb werden künftigen Mittwoch den 14. dieß, in der Wirthschaft zum Seehof dahier, von Vormittags 9 Uhr an, unwiderruflich gegen baar versteigert:

33 Wiener Rohrsessel, 7 Wirthstische, 1 Bank, 1 Wanduhr, 2 Porträts in Goldrahmen, 16 weiße Vorhänge, 3 Hänglampen, ein Del- und Essiggestell, 1 einthür. Käftli, 1 Vierpression, 2 Korbflaschen, 7 hölz. Gelten, 1 dito ovales Ständli, zirka 100 Liter rothen Wein, 13 Flaschen Champagner, 1 Sekretär, 1 runder Tisch, gläsernes, irdenes, stürzenes und kupfernes Geschirr, 1 messing. Pfanne, 1 Spiegel in Goldrahmen, 3 Strohflaschen, 1 Vogellästli, 1 Nähmaschine für Schuster, verschiedenes Schusterwerkzeug, zirka 40 Feist, 1 Waschkommode, 1 tann. Nachttischli, 3 Eisenpfannen, 1 Kaffeemühle, 1 Küchentisch, 1 tann. Tischli, 1 Stoßlarren, 1 Sopha, 3 tann. Schränke, 2 schwarze Filzhüte, 1 schwarzer Cylinderhut mit Schachtel, 1 schwarze Manneskleidung, 1 Brettliessel, 1 Nachstuhl, zirka 600 Stück Cigarren, 2 Weinsäfli, je zirka 60 Liter haltend, 1 gußeiserner Ofen mit Zubehör, 1 Cylinderofen, dito, Faßlager und verschied. Brennholz, drei Handsägen, 6 Weinhahnen, 1 Art, 1 Hagemesser, 1 Stechschaukel, eine Haue, 1 Schorrschaukel, 1 Karst, 1 Seegrasmatratze, 1 Kistli mit zirka 100 Badet Zündholz, 1 Schirmständer, 2 Stehlampen, 1 wollener brauner Regenschirm, 2 Schemel, 2 Dellichter, 1 Duzend Messer und Gabeln u. A. m.

Wollishofen, den 8. Januar 1880.

Der Gemeindevorsteher:
Rosenberger.

7. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Mittwoch den 14. d. Mts. werden in der Wirthschaft des Herrn Conrath zum „Engelhof“ dahier, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Koffer, 7 Stück Fetzladen, 1 Winterüberzieher und Rechenbücher.

Enge, den 8. Januar 1880.

Der Gemeindevorsteher.

8. **R ü m l a n g.****H o l z g a n t.**

Die Gerechtigkeitskorporation Rümmlang bringt künftigen Montag den 12. Januar, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Waldung im Michelholz 7 ausgezeichnet große, liegende Sägeholztannen und 2 große, stehende Eichen auf öffentliche Gant.

Sammelplatz: Wirthschaft des Hrn. Altorfer. Zu dieser Gant ladet ein

Rümmlang, den 8. Januar 1880.

Für die Vorsteherchaft:
Der Schreiber, Steinemann.

9.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 13. Januar 1880 werden unter Leitung der städt. Gantbeamtung von Vormittags $1\frac{1}{2}$ 9 Uhr an im großen Saale des alten Schützenhauses dahier versteigert:

3 vollständige Betten mit Doppelmatrassen, 1 Sopha, 1 Kasten mit Schubladen, 1 Kleiderkasten, doppelthürig, 1 ovaler Tisch, polirt, 2 kleine Tischen, 2 Nachttischen, 6 Stühle, 20 verschied. Porträts, 1 Spiegel, verschied. Frauenkleider, worunter seidene, versch. Wäsche, Schirme, Stöcke, Bücher, Küchengeschirr, Kupfergeschirr, 3 Wanduhren, 1 gold. Herren- und 1 Damentaschenuhr, 1 gold. Kette und 1 schwerer Siegelring, 5 silberne Taschenuhren, 2 Reisekoffern, 8 lange Wirthschaftstische, 10 Bänke, 1 großes Büffet; ferner: zirka 1000 Liter alter Rhum in Flaschen und Faß, 140 Flaschen Parfait d'amour, 120 Flaschen Magenbitter, 100 Flaschen Rußwasser, kurze Cigarren etc.
Zürich, den 8. Januar 1880.

Die Gantbeamtung.

10.

B a c h s.**H o l z g a n t.**

Die Gemeinde Bachs bringt Donnerstag den 15. Januar d. Js., von Morgens 10 Uhr an, in ihrer Gemeindswaldung im „Buchwald“ auf öffentliche Steigerung:

40 Stück große Eichen;

90 „ Tannen.

Erstereß eignet sich vorzüglich zu Schwellen und Faßholz, letzteres zu Bau- und Sägeholz.

Zu dieser Gant ladet ein
Bachs, den 6. Januar 1880.

Der Gemeindevrath.

11.

H i r s l a n d e r b e r g.**E i c h e n g a n t.**

Die Holzgenossenschaft Hirslanderberg bringt Donnerstag den 15. Januar, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Streuli am Klossbach Hottingen eine größere Anzahl schöner Eichen, Buchen, Tannen, einige Eschen und 1 Ahorn, im Stöckentobel, Looren und Adlisberg liegend, auf öffentliche Versteigerung.

Für Besichtigung und Auskunst ist Herr Grimm, Förster, in der Klus-Hirslanden, bereit.

Riesbach, den 6. Januar 1880.

J. Leemann-Wirz, Präsident.

12.

O p f i l o n.**H o l z g a n t.**

Die Gemeinde Opfikon bringt an nachbenannten Tagen in ihrer Gemeindswaldung Moos auf öffentliche Steigerung:

Montag den 12. Januar, von Morgens 9 Uhr an: Zirkel 100 Nummern tannene und förrene Stauden und Bodenstöcke.

Dienstag den 13. Januar, von Morgens 9 Uhr an: Zirkel 120 Nummern tannenes und förrenes Bau- und Brennholz nebst 5 großen Forren von zirka 540 Kubikfuß Inhalt.

Zu dieser Gant ladet ein
Opfikon, den 7. Januar 1880.

Die Vorsteherchaft.

13.

Dällikon.

Holzgant.

Die Gemeinde Dällikon bringt nächsten Dienstag den 13. Januar 1880, von Morgens 9 Uhr an, in ihrem dießjährigen Holzschlag 50 Tannen, sich vorzüglich zu Sagholz eignend, und 1 Eichstamm von 90 Kubikfuß auf öffentliche Steigerung. Die sehr schöne Qualität des Holzes läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten, wozu einladet

Dällikon, den 7. Januar 1880.

Der Gemeindevorstand.

14.

Nänikon.

Bauholzgant.

Nächsten Samstag den 10. d. M. wird in der Gemeindevaldung versteigert:

zirka 140 Stück tannene schwere Bau- und Dederstämme,
zirka 40 Stück meistens tann. Ladenstämme und Sagklöße.

Die bekannten günstigen Zahlungsbedingungen, bequeme Abfuhr und vorzügliche Qualität des Holzes lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Anfang im Schlag, bei der Volketsweilerstraße, Vormittags 10 Uhr.

Nänikon, den 7. Januar 1880.

Hager, Präsident.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

15. Aug. Kern, Knecht, von Bülach, geb. 1850, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 22. Januar d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich persönlich zu erscheinen, um sich gegen die von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene Anklage wegen Betrug und

Unterschlagung zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 6. Januar 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

16.. Konrad Schmid, Danielen Jakob, von Schlattigen, Kt. Thurgau, geb. 1847, Dienstknecht, zuletzt in Henggart, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Samstag den 17. d. M., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 8. September vor. Jahres, betreffend Diebstahl, zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 2. Januar 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

17.. Wilhelm Vogel, Bildhauer, von Zürich, geb. 1857, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 26. Januar d. J., Nachmittags 4 Uhr. vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Babette Stöckli von Arisan, wohnhaft in Hottingen, zu beantworten.

Zürich, den 3. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

18.. Elias Boshard, Kupferschmied, von Turbenthal, wohnhaft gewesen in Wald, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 15. Januar d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Baltisberger auf der Bleiche-Wald zu antworten.

Hinweil, den 3. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

19.. Joh. Baptist Zängerli von Niederbüren, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Wald, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 15. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu

erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Zäger in Pachen (Schwyz) zu antworten.

Hinweil, den 3. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

20. Mit Beschluß vom 9. Dezember 1879 hat das Obergericht nach fruchtlosem Aufrufe den Auskaufsversicherungsbrief von:

1000 Fr. (ursprünglich 1800 Fr. haltend) auf die Gebrüder Johannes, Heinrich, Felix und Hans Heinrich Mahler, Hans Kaspar sel. Söhne, in Niederhasli, zu Gunsten ihres Stiefbruders Jakob Mahler in Winterthur, datirt 2. Juni 1870 (letzte bekannte Schuldner: die Gebrüder Heinrich, Felix und Hans Heinrich Mahler, Hans Kaspar, in Niederhasli; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche Jakob Mahler, dato wohnhaft zum „Neptun“ in Riesbach),

kräftlos erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokoll angeordnet, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Dielsdorf, den 5. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Meier.

21. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermigten Kauffschuldbriefes von:

Fr. 155, auf Heinrich Duttweiler, a. Gemeindrath, in Schleimikon, zu Gunsten Heinrich Unger von Dachlern, in Stadel (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Bafmann in Dachlern, letzter bekannter Gläubiger: Abraham Bloch in Zürich), datirt den 18. März 1875,

aber wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldinstrumentes Anzeige zu machen, widrigensfalls dasselbe für nicht mehr bestehend erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokolle angeordnet würde.

Dielsdorf, den 5. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Meier.

22.. Aufällige Ansprecher von Grundzinsen und Weinzehnten auf Liegenschaften in der Gemarkung Dachsen werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Monaten von heute an bei der Kanzlei des

hiesigen Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die notarialische Löschung alles Grundzinses und Zehntens auf den Liegenschaften im Gemeindebanne Dachsen bewilligt würde.

Andelfingen, den 24. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

23. **Johannes Reimann**, Jakob, Schlossers, von Weislingen, geboren am 12. Mai 1828, welcher im Jahr 1853 oder 1854 in neapolitanische Kriegsdienste getreten ist, seit Ende Juli 1860 aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefördert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als verschollen erklärt und dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben zur Nutznießung überlassen würde.

Pfäffikon, den 9. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

24. **Jakob Kilian Bereuter** von Unter-Münau, geboren am 8. August 1831, welcher anno 1863 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht von sich mehr gegeben haben soll, oder allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden anmit aufgefördert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben desselben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung befindlichen Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 9. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

25. **Dorothea Herter**, geb. 19. November 1837, **Elisabetha Herter**, geb. 15. November 1839, und **Friederike geb. Herter**, geb. 19. Dezember 1844, verheiratet gewesen mit **John Kiefer**, angeblich von Frankfurt a/M., Kinder des **Johann Konrad Herter** von Oberwinterthur, geb. 1796, und der **Dorothea geb. Müller**, geb. 1805, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben derselben werden hiemit aufgefördert, binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei des

unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, ansonst die benannten Personen für todt erklärt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, das in waisenamtlicher Verwaltung liegende Vermögen derselben den hierorts bekannten Erben auszuhändigen.

Winterthur, den 4. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

26.. Jakob Heinrich Weiß von Winterthur, geb. 27. Juli 1841, welcher im Jahre 1864, einige Zeit vor dem 26. August, von Buenos-Aires verreist und wahrscheinlich damals nach Patagonien gegangen ist, ohne daß eine weitere Nachricht von dem Leben desselben erhältlich gemacht werden konnte, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich zu melden, ansonst der Abwesende für verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben berechtigt würden, die Nutznießung des in vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens des Abwesenden anzusprechen.

Winterthur, den 10. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Heinrich Meier zur Rheinfähre Rheinsfelden auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Susanna geb. Keller verzichtet hat und daß diesem Verzicht die gerichtliche Genehmigung erteilt worden ist.

Bülach, den 6. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

28.. Die vom Bezirksrathe Hinweil gegen Heinrich Bertschinger von Rathiswil-Fischenthal verhängte Bevogtung wegen Verschwendung ist in Folge Rückzuges der Klage wieder aufgehoben worden.

Hinweil, den 3. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

29. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Anna geb. Meier, Ehefrau des Johannes Meier, Steffwigen, in Glattfelden, werden nächsten Mittwoch den 14. Januar 1880, von Abends 7 Uhr an, in der Wirtschaft zur „Stube“ in Glattfelden auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, nebst zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten, Affekuranz Fr. 12,000, zirka 11,25 Aren Neben im Wirthli, zirka 2,10 Aren Neben in der Niedermatt, zirka 32 Aren Wiesen im Amelenboden.

Die Fahrhaben werden am gleichen Tage von Mittags 1 Uhr an verkauft, im Wohnhause der Kridarin.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 7. Januar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landſchreiber.

30.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Graf, Ulrichen, in Niedermeningen, werden Dienstag den 13. d. Mts., Mittags punkt 2 Uhr, im „Löwen“ daselbst öffentlich versteigert:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Keller, unter No. 12 für 9800 Fr. affekurirt,

ein Schopfgebäude mit Schweinfällen, unter No. 121 für 2000 Fr. affekurirt,

zirka 20 Aren Ausgelände,

$\frac{1}{12}$ Waschhausanteil,

zirka 136 Aren Wiesen an 5 Stüden,

„ 12 „ Bunt an 2 Stüden,

„ 160 „ Ader an 7 Stüden,

„ 16 „ Neben.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 6. Januar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

31..

K o n k u r s g a n t.

Im Konkurse des Kaspar Staub, Bürstenfabrikant, in Oberrieden werden die vorhandenen Aktiven wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

Donnerstag den 15. Januar 1880, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zur alten Trotte in Oberrieden:

Die Besizung zum Rosengarten in Oberrieden, nämlich:

- | | |
|--|----------------------------|
| 1) Wohnhaus Nr. 17a | affekurirt für 21,000 Fr., |
| 2) Scheune Nr. 17c | „ „ 4,500 „ |
| 3) $\frac{1}{8}$ Waschhaus Nr. 17b | „ „ 200 „ |
| 4) $\frac{1}{2}$ Scheune und Trotthaus, Nr. 18b | „ „ 1,200 „ |
| 5) $\frac{2}{3}$ Trottwerk Nr. 18b | „ „ 600 „ |
| 6) $\frac{1}{8}$ an einem laufenden Brunnen, | |
| 7) zirka 90 Aren Hofraum, Garten, Baumgarten und Neben in einem Einfang beim Wohnhaus liegend. | |

Sämmtliche Realitäten befinden sich in sehr gutem Zustande. Dieselben liegen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Oberrieden und eignen sich vermöge der schönen sonnigen Lage und prächtigen Fernsicht vorzüglich als Privatitz. Die Lage der Gantobjekte und namentlich die geräumigen Keller erscheinen überdies zur Betreibung des Weinhandels als sehr geeignet.

Freitag den 16. Januar 1880, Abends 4 Uhr,
im Gasthof zum Adler in Thalweil:

Das Cafe-Restaurant „Müller“ in Tischenloo, Thalweil,
bestehend

in dem neu erbauten Wohnhause Nr. 513, asscurirt für 32,000 Fr., ebenfalls in nächster Nähe des Bahnhofes Oberrieden, unterhalb der Bahalinie auf Thalweiler Gebiet liegend.

Montag den 19. Januar 1880, von Vormittags 8 Uhr an,
im Rosengarten Oberrieden:

Das vorhandene Waarenlager:

82 Kilo Borsten, 85 Kilo Glanzfaser, Coctus etc., 250 Mehlwischer, 30 Stubenwischer, 1000 Modell-, Streich- und Schuhbürsten, 130 Pferdebürsten, 150 Fegbürsten, 60 Blattmacherbürsten, 1000 Pinselschuppen, 400 Pinselstiele, 160 Bagueusebürstenhölzer, 6500 diverse Bürstenhölzer, eine große Anzahl anderweitiger Bürstenfabrikate.

Ferner 4 komplette Bohrmaschinen, 1 Arbeitstisch mit Bankheere, 1 Dezimalwaage, 1 Hobelbank, 1 Schneidstuhl, 1 Schleifstein, je sammt Zubehörde, 1 Schraubstock mit Hobelbank, 1 Werkzeuggrahme und verschiedene andere Werkgeräthschaften.

Auf diese Steigerung werden namentlich Bürstenhändler aufmerksam gemacht, da die Gantobjekte in größern Partien ausgebaut werden.

Dienstag den 20. Januar 1880, von Vormittags 8 Uhr an,
am gleichen Orte, die hausräthlichen Gegenstände:

1 Divan, 1 vollständiges Bett, 4 Polstersessel, 1 Kasten, 2 Tische, 2 Stoduhren u. s. w.

Die landwirthschaftlichen Fahrhaben, worunter namentlich 1 vier-
rädriger Wagen, 4 Weinständen, zusammen 50 Hektoliter haltend,
1 Traubenmühle, eine Partie buchenes Arbeitsholz und eine Partie
birnbäumene Läden etc.

Endlich ca. 170 Hektoliter Fassung an 14 Stücken, in sehr gutem
Zustande.

Mittwoch den 21. Januar 1880 wird die Steigerung fortgesetzt,
falls die Liquidation nicht am 19. und 20. Januar beendet werden
kann.

Die Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft. Be-
züglich der Liegenschaften wird auf den hierorts zur Einsicht aufgelegten
Gantrodel verwiesen.

Horgen, den 3. Januar 1880.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

32.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Kern, Oehens, Martins, im Wyler zu Eglisau, werden nächsten Dienstag den 13. Januar 1880, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Fried. Spillmann am Weierbach in Eglisau, die Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune und 1 Stall auf dem Wyler, Affekuranz Fr. 1900,

zirka 4 Aren Baumgarten in der Oberwiese,

zirka 60 □ Meter Baumgarten im Wyler, hinter den Häusern,

zirka 24 Aren Neben an 5 Stüden,

„ 25 „ Wiesen an 4 Stüden,

„ 28 „ Acker an 2 Stüden.

Ferner:

1 Acre 16,82 □ Meter Neben in der Baumadern, im Buchbergerbann.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 7. Januar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

33.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adolf R ä g i, Schuster, Jakobens sel. Sohn, von Oberlangenhard Zell, wohnhaft in Rutsweil-Dägerlen, werden Donnerstag den 22. Januar 1880 öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinbrathspräsident Eduard Peter in Rutsweil,

bestehend in:

1/2 Wohnhaus, 1/2 Scheune und Stall, unter No. 27 für Fr. 2400 affekurirt,

1 Keller und Webzimmeranbau, unter No. 27 per Fr. 400 affekurirt,

Hofstatt und Krantgarten dabei,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Wiesen und Baumgarten in der Emdwiese.

Alles liegt an- und beieinander.

2. Die Fahrhaben, von Nachmittags 4 Uhr an, beim Hause des Aridaren selbst, worunter:

1 eich. Badmulde, 1 Weinsäßli, 1 Wanduhr, 2 Kupfergelten, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 tann. Waschüberli, 1 zweithüriger taun. Kasten, 1 Schusterwerkzeug u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 5. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

34. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 15. Januar 1880, Abends 7 Uhr, wird in der Virthschaft des Hrn. Jakob Peter im Grund-Waltenstein aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Konrad Müller, Maurer, von Benzikon, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 24 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Bierling) Wiesen in der Hochstrawiese,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Bierling) Wiesen im Kentschen,

zirka 30 Aren 36 □ Meter (zirka 3³/₄ Bierling) Wiesen allda,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Bierling) Acker im Grabenader,

zirka 54 Aren 70 □ Meter Holz und Boden an 5 Stücken.

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 5. Januar 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

35. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Elisabetha Furrer geb. Bosshard von Sternenberg, wohnhaft gewesen im Thalgarten-Wh'a, werden Samstag den 17. Januar d. J. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Vormittags 10 Uhr, im Lokale der Notariatskanzlei:

Eine Obligation der Ersparnisanstalt Toggenburg in Lichtensteig, per Fr. 1500, nebst 6 Jahrescoupons.

Nachmittags 1 Uhr, in der Virthschaft zum „Trauben“ in Steinenbach, durch das Gemeindammannamt Turbenthal:

1 zweithür. Kleiderkasten, 1 Kuchelkasten, 1 küpf. Sienengestell, ein zinn. Platte, 2 zinn. Teller, 1 küpf. Hasenedel, 1 zweischläf. Bett.

Turbenthal, den 7. Januar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

36. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Baumwollspinnerei Bülach werden Montag den 12. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Kreuz“ in Bülach zum zweiten Mal auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Das Fabrikgebäude mit den dazu gehörenden Realitäten in der Niedermühle, Gemeindegemeinde Bülach gelegen;
2. die Wohnhäuser mit Umgelände im sogen. Jakobsthal daselbst;
3. zirka 80 Aren Wiesen und Holz an 3 Stücken im Gemeindegemeinde Hori.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 3. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Hirt, alt Kirchenpflegers, in Obermeningen, werden Dienstag den 13. d. M., Abends punkt 7 Uhr, in der „Krone“ im Klupf öffentlich versteigert:

Gebäulichkeiten No. 12, affekurirt für 1400 Fr.,

zirka 2 Aren Ausgelände,

„ 12 „ Wiesen im Winkel,

„ 8 „ Acker im Sand,

„ 28 „ Acker im Hofacker,

„ 16 „ Neben an 2 Stüden.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 6. Januar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

R u d o l f, Notar.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Schmid, Schreinermeister, in Hofstetten-Meilen, werden Montag den 12. Januar 1880 öffentlich versteigert:

a. von Morgens 8 Uhr an im Hause des Kridaren die Fahrhabe, nämlich: Aller Arten hausräthliche Gegenstände, darunter 1 zweithüriger tann. Kasten, roh, Tische, Bänke, 1 neue tann. Kommode, ferner aller Arten Schreinerwerkzeug, 1 Bruggwägel, etwas Gütergeschirr, eine große Partie Holz- und Brettervorräthe in den verschiedenartigsten Sorten, Längen und Breiten, endlich 3 Weinfässer, zusammen 1500 Liter haltend;

b. Abends 7 Uhr in der Sonne in Hofstetten die Liegenschaften, bestehend in einem per 5500 Fr. affekurirten Wohnhause mit Schopf und Anbau in Hofstetten gelegen, zirka 58 Quadratmeter Landanlage unterhalb der Seestraße und zirka 4 Aren und 50 Quadratmeter Neben, die Meggerwiese genannt.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Meilen, den 3. Januar 1880.

Notariatskanzlei Meilen:

A. S c h r e i b e r, Landschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Emanuel Meier, Schlosser, von Wiesenbängen, wohnhaft am Rosenberg Beltheim, werden Donnerstag den 15. Januar 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn F. Schmid zur Kreuzstraße Beltheim öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus No. 697 (roth) an der Schaffhauserstraße, am Rosenberg, im Stadtbanne Winterthur, für 18,500 Fr. affekurirt;

1 Are 5,1 □ Meter (1168 □') Gebäudesfläche;

11 Aren 59,8 □ Meter (12,887 □') Hofraum und Gartenland dabei.

- 2 Das Bohnhaus No. 114 am Rosenberg Belthelm, für 14,000 Fr. affekurirt;
 1 Werkstätte- und Kellergebäude No. 114, für 4000 Fr. affekurirt;
 zirka 3 Aren 6 □ Meter (3400 □) Hofstatt dabei.
 3. Zirka 7 Aren 20 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Neben und Wiesland im Tobel im Steigwängerten.
 4. Zirka 24 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Brlg.) Wiesen im vordern Reuthof.
 5. Zirka 22 Aren 27 □ Meter (zirka 2 Brlg. 3 Quart) Ader im Reuthof oder Steinbruch.

Ferner gegen Baarzählung:

Verschiedene Buchguthaben.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen über die Liegenschaften liegt hiemit zur Einsicht auf.

Winterthur, den 5. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:
 Jb. Hirs, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Albert Spörri, wohnhaft gewesen in Elgg, kommt Donnerstag den 15. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zum „Frohinn“ in Elgg auf öffentliche Steigerung:

Das Bohnhaus zum „Frohinn“ selbst, versichert unter No. 85 a für Fr. 14,000, mit Hintergebäude, Scheune, Stall und Metz No. 85 b, versichert für Fr. 10,000, und ein Krautgarten.

Gantbestimmungen liegen in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 5. Januar 1880.

Notariat Elgg:
 Joh. Fritsch, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Gottfried Brandenberger, Ulrichen Sohn, in Stadel-Oberwinterthur, wird Donnerstag den 22. Januar 1880, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Weilenmann in Stadel öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, Hofraum und Garten, Affekuranz Fr. 3000.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 5. Januar 1880

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
 Für den Notar:
 Klinger, Substitut.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Jakob Meier, Schuster, in Altikon, werden nächsten Montag den 12. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Lokale unterzeichneter Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

7 vorstandsreihe Rausschuldbriefe im Gesamtbetrage von Fr. 2033, haftend auf Grundstücken im Gemeindebanne Altikon.

Die Titel können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 6. Januar 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar,

Klinger, Substitut.

43...

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Winter, Schreiner, von Waltenstein-Schlatt, wohnhaft in Wylla, werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Montags den 12. Januar 1880, Nachmittags 1 Uhr, durch das Gemeindammannamt Wylla, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung:

1 schwarzzüchene Manneskleidung, 1 blauer Ueberzieher, 1 Schreinerwerkzeug, 2 Weinfässer, eine Partie Faden, Fensterglas, Ritt und 1 silberne Cylinderuhr, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Kirschbaumener Tisch, 1 Nachtiischli, 6 Brettstischel.

Gleichen Tages, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Thalhof“ in Wylla, durch die Notariatskanzlei:

Die Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhause, unter No. 92 für Fr. 4000 affekurirt, nebst Gartenland dabei und der Hälfte an einem Keller.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 30. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Landtschreiber.

44..

B e r t h e i l u n g s p l a n.

In den Konkursen über:

1. Johannes Maderer, Wirth, zum Schlüssel, in Winterthur,

2. Martin Scheu, Metzger, in Winterthur,

ist für die laufenden Gläubiger nach den gerichtlich genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 5. Januar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

45.. **B e r t h e i l u n g s p l a n .**

Im Konkurse des Franz Josef Bußlinger von Gebensdorf, Rt. Hargau, gewesener Buchhändler und Wirth, in Feuerthalen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 31. Dezember 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

46. **T h e i l u n g s p l a n .**

Im Konkurse des Heinrich Greuter, Schuster, von Ohrensberg-Bettikon, wohnhaft in Elsau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 5. Januar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

47.. **B e r t h e i l u n g s p l a n .**

Im Konkurse des Konrad Surbeck, Konraden Sohn, von Oberballau, Rt. Schaffhausen, leßhaft auf der Allmend-Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 5. Januar 1880.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

48. Der Unterzeichnete bringt anmit zur öffentlichen Kenntniß, daß er zu seinem Substituten ernannt hat:

Herrn alt Notar Ulrich Karrer von Ossingen, derzeit wohnhaft in Zürich.

Außersthl, den 8. Januar 1880.

H. Hürli mann,
Notar des Kreises Außersthl.

49.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Georg Meier, Schreinermeister, an der Florastraße in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 2. Januar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

50. Im Konkurse des Emanuel Meier, Schlosser, in Beltheim, hat die Ehefrau des Kredaren auf die sämtlichen Fahrhaben ein Angebot zum Schätzungswerthe von 1439 Fr. 30 Rp. gemacht, wovon den Kreditoren des Meier Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt wird, um unfällige Mehrgebote hierorts abzugeben, unter der Androhung, daß im Unterlassungsfalle der Frau Meier Zusage ertheilt würde.

Winterthur, den 5. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Hirs, Notar.

51.

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Gottfried Brandenberger, Ulrichen, Zimmermanns Sohn, in Etadel-Oberwinterthur, wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß der zwischen dem Kredaren und Konsorten, als Kläger, und Friedrich Ehrensperger, Arzt, in Oberwinterthur, als Beklagter, vor Bezirksgericht Winterthur pendente Prozeß betreffend Forderung aus Geschäftsführung, für Rechnung der Konkursmasse nicht fortgeführt werde, daß dagegen ihnen freistehe, solches auf eigene Rechnung zu thun, sofern sie sich hierüber bis zum 19. d. Mts. bei der Auffasskanzlei erklären, bei welcher die Akten zur Einsicht offen liegen.

Winterthur, den 7. Januar 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar,

Klinger, Substitut.

52.

Konkursrückruf.

Der in No. 2 dieses Blattes publizierte Konkurs gegen Jean Peter von Fluntern, Wirth an der Predigergasse Zürich, wird hiemit widerrufen, da die Publikation auf Irrthum beruhte.

Zürich, den 8. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

53. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Hs. Rudolf Jäggli, Zimmermann, in Dachslern,
 2. Johannes Duttweiler, Schuster, daselbst,
 3. Heinrich Gasmann, Schuster, Vater, in Boppelsen,
- sind durchgeführt und beendet.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Jäggli und Gasmann bis zum 24. Dezember 1881,

Duttweiler bis zum 24. Dezember 1880.

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 24. Dezember 1879. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts.

Dielsdorf, den 5. Januar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

54. Konkurs erledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. Dezember 1879 wurde das Konkursverfahren gegen Gustav Hauger von Donau-
schingen, Großherzogthum Baden, Schreiner, in Oberstraß, als durch-
geführt erklärt und Hauger bis zum 17. Dezember 1884 im Aktiv-
bürgerrechte eingestellt.

Oberstraß, den 29. Dezember 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

55. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

Ulrich Landolt, Ulrichen, Zimmermanns sel. Sohn, in Derlingen,
und

Johannes Bäspi, Schuster, in Dsfingen,
sind vollständig durchgeführt. Landolt ist bis zum 15. Dezember 1880
und Bäspi bis zum 15. Dezember 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 7. Januar 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

56. Konkurs erledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. den nunmehr verstorb. Kaspar Meyer von Freienstein, Gypser,
wohnhast gewesen in Hottingen;
 2. Henriette geb. Schmid, Ehefrau des Wilhelm Schöllkopf
von Raat bei Stadel, wohnhast in Hottingen,
- ist beendet. Gerichtsbeschlüsse vom 31. Dezember 1879.

Oberstraß, den 7. Januar 1880.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

57. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Frau Elisabetha Huber geb. Vollenweider, Ehefrau des Heinrich Huber von Langnau, wohnhaft im Schooren-Rilchberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 30. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

2. Kaspar Penz, Glaser, von und in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 18. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Die Eheleute Hs. Jakob Christmann und Barbara geb. Onehm von und in Unterwesikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinwil vom 1. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wesikon den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Februar 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

4. Heinrich Bickel, alt Lehrer, von Samlikon-Stallikon, wohnhaft im Bühl-Wildberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 3. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1880; Konkursverhandlung den 17. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

5. Fritz Scheuchzer, Sigmunds Sohn, Tapezierer, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 24. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Joh. Ulrich Bachmann, Wagner, von und in Oberweil-Bärensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 27. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassenrdorf den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

7. Frau Elise Stähli geb. Trüb, Ehefrau des Gustav Stähli in Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 22. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 25. März 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

8. Heinrich Stehli, Strumpfwieber, von Stallikon, wohnhaft in Fehrenbach-Affoltern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 25. März 1880, Vormittags 8 Uhr.

9. Heinrich Enderli, Johannessen sel., Schreiner, von und in Reerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Friedrich Höppli-Keller, Schlosser, von Wengi, Kanton Thurgau, wohnhaft an der Josephstrasse 36, Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Heinrich Ründig von Bubikon, Schneider, im Kratz No. 67 b im Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Verstei-

gerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Nachlaß des verstorb. Jakob Maurer, Heinrichs sel. Sohn, von Humlikon, Gemeinde Russikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 31. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Februar bis 2. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 25. Februar 1880; Konkursverhandlung den 17. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

13. Anton Blicke, Gypfermeister, von und in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Februar bis 6. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. März 1880; Konkursverhandlung den 30. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Gottfried Leuthold, Bäcker, von Wädensweil, wohnhaft im Langader zu Männedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 20. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

15.. Ferdinand Hämig, Sattler, von Oberuster, in Uster, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1880; Konkursverhandlung den 26. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

16.. Ulrich Mörgeli-Pfister von Schlatt, auf dem Lindhof, Mönchaltorf, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. März 1880; Konkursverhandlung den 23. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

17.. Jakob Keller, Major, Jakobson Sohn, von Pettlingen, gegenwärtig in der Strafanstalt Zürich, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Dezember 1879. Letzter Tag

der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 22. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880 in Hettlingen; Konkursverhandlung den 28. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18. Joh. Jakob Furrer von Untersteinschhof, Gemeinde Sternenberg, wohnhaft am Rosenberg-Belthelm, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 22. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880 in Belthelm; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19. Albert Peter von Elsau, Schuster, wohnhaft an der Langgasse in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 28. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20. Kaspar Wagner von Sternenberg, Kalberhändler, wohnhaft in Tablat-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 22. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 28. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21. Heinrich Zehnder im Maienbühl-Weißlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Müsau den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Februar 1880; Konkursverhandlung den 3. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

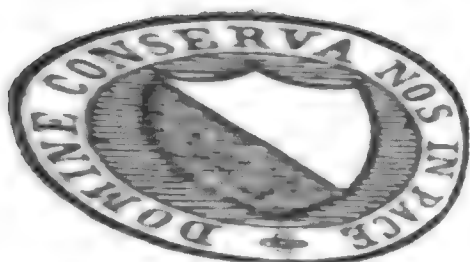
Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

58. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Johannes Biedermann, Samuel Franzén sel. Sohn, von Ixilon-Grüningen, wohnhaft gewesen in Außersihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 7. Februar 1880.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 4.

Dienstag den 13. Januar

1880.

Inhalt des Texttheils: Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes — Beschluß des Kantonsrathes betreffend Erstreckung der Gültigkeitsdauer der Verordnung betreffend die örtlichen Gesundheitsbehörden vom Februar 1877. — Bericht des Regierungsrathes über die Volksinitiative für Aufhebung des Zwangsanges. — Bericht des Regierungsrathes betreffend Vostlauf der jährlichen Ersatzleistung für Aufhebung des Kaufhausmonopols. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Vornahme der Ersatzwahlen der Primarlehrer und Heilichen. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend das Ergebnis der Wahl eines Bezirksrichters im Bezirke Zürich.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Herr Dr. Jakob Wächtold, Lehrer an der höhern Töchterchule und am höhern Lehrerinnenseminar in Zürich wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der ersten Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule Samstag den 17. Januar, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten über:

„Die Verdienste der Züricher um die deutsche Philologie und Literaturgeschichte“,

wes hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 12. Januar 1880

Der z. Dekan:
 J. K. Rahn.

2. Mobiliar-Leihkasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versahsverträge in den Monaten November und Dezember 1879 oder früher verfallen sind, ohne daß dieselben bis dato erneuert worden oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden wären, werden hiemit aufgesordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die verlegten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglementes auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen
 Leihscheine: E 377 909 1132 1532 1556 1614 1853 1875 2990 3310
 4023 4081 4337 4394 4578 4815 4970 5408 5455 6135 6294 6634
 6641 6994 7128 7539 7742 7758 7832 8143 8188 8487 8647 8650
 8651 8658 8671 8674 8675 8685 8688 8689 8695 8697 8699 8701
 8717 8718 8721 8725 8735 8737 8741 8748 8749 8767 8785 8789
 8792 8793 8799 8805 8812 8824 8826 8827 8831 8838 8844 8845
 8851 8853 8856 8859 8863 8864 8865 8869 8874 8881 8901 8914
 8919 8924 8931 8950 8951 8952 8953 8954 8955 8956 8957 8958
 8968 8969 8986 8989 8991 8994 9009 9010 9012 9016 9029 9033
 9039 9042 9046 9051 9058 9064 9066 9071 9078 9083 9085 9094
 9095 9098 9102 9103 9111 9122 9123 9124 9128 9137 9139 9140
 9143 9144 9155 9156 9157 9159 9162 9164 9168 9170 9172 9173
 9175 9181 9184 9186 9188 9193 9197 9199 9201 9202 9203 9204
 9205 9209 9219 9227 9230 9231 9232 9241 9242 9246 9250 9257
 9260 9268 9271 9272 9284 9288 9295 9307 9309 9311 9312 9314
 9316 9321 9333 9339 9344 9352 9358 9359 9364 9366 9368 9393
 9395 9398 9399 9415 9424 9427 9428 9430 9432 9435 9436 9439
 9441 9447 9450 9453 9454 9457 9459 9462 9464 9465 9467 9468
 9479 9481 9485 9491 9492 9496 9498 9508 9510 9515 9516 9519
 9520 9521 9525 9531 9534 9541 9545 9547 9550 9554 9558 9564
 9566 9577 9582 9587 9590 9609 9613 9617 9619 9622 9623 9627
 9631 9632 9633 9634 9635 9640 9651 9655 9658 9662 9672 9677
 9691 9697 9706 9713 9717 9723 9731 9735 9742 9745 9750 9764
 9766 9768 9772 9773 9778 9788 9794 9799 9800 9803 9813 9814
 9815 9817 9818 9824 9828 9829 9831 9834 9837 9847 9852 9853
 9855 9856 F 3049.

Zürich, den 12. Januar 1880.

Die Verwaltung.

3.... Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen vom 24. Oktober 1873 bis
 14. April 1875 ausgegebenen $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen zur Rückzahlung
 auf den 15. Januar 1880 und bemerken hierbei, daß die Verzinsung
 dieser Obligationen mit 15. Januar 1880 aufhört.

Wie auf Weiteres nehmen wir schon von heute ab bei unserer
 Hauptkasse, sowie bei unseren Filialen diese gekündigten $4\frac{3}{4}\%$ Obli-
 gationen unter Hinzurechnung der Zinsen zu $4\frac{3}{4}\%$ bis 15. Januar
 1880 als Zahlung in Tausch gegen:

$4\frac{1}{2}\%$ Obligationen mit Zinsengenuß vom 15. Januar 1880,
 auf 5 Jahre fest, auf den J.haber lautend und in Stücken von 500,
 1000 und 5000 Fr. mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Bevogtigung.

Heinrich Roth, alt Buchdrucker, geb. 1812, von und in Hirslanden, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Emil Graf in Hirslanden.

Zürich, den 10. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksamtes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

5. Adoption.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei und der Regierungsrath der Frau Verena Ochsner geb. Herdener, Wittin des Herrn Joh. Rud. Ochsner, Mobilienhändler, von und in Zürich, die Bewilligung zur Adoption ihrer Stieffinder: Herrn Ferdinand Ochsner und Jungfrau Elisabetha Katharina Ochsner, ertheilt haben, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Zürich, den 10. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksamtes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

6. Bevogtigung.

In Folge Verzichtes auf die eheliche und väterliche Vormundschaft sind Ehefrau und Kinder des Hs. Jakob Kunz, Maurer, Obermüller's, von Neerach, neuerdings unter staatliche Vormundschaft gestellt und als Vormünder ernannt worden:

für die Ehefrau und Kinder III. Ehe: Herr Jakob Kunz, alt Gemeindevorsteher, daselbst;

für die Kinder I. Ehe: Herr David Gottschall, Schulverwalter, von Obersteinmaur.

Dielsdorf, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksamtes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

7. Es wurden für den Fall, daß sie gerichtlich als Verschwenker erklärt werden, unter staatliche Vormundschaft gestellt:

a. Johannes Weilenmann von Stadel, Gemeinde Oberwinterthur, Commis, in Winterthur, und

b. Heinrich Brühner, Steinhauer, von Winterthur, und für dieselben zu Vormündern ernannt für ersteren Herr alt Präsident Ulrich Weidmann in Stadel, und für letzteren Herr Hauptmann Ferdinand Ernst an der Halde in Winterthur.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit den beiden Obgenannten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern sie wirklich gerichtlich als Verschwender erklärt werden, alle nach dieser Bekanntmachung mit denselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Winterthur, den 24. Dezember 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

8. Heinrich Müller, Heinrichs, Bäckers sel. Sohn, von Elgg, ist wegen Geisteschwäche unter Vormundschaft gestellt und Herr Notar Frittschi in Elgg zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 24. Dezember 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

9. Ueber Wittwe Anna Mebold geb. von Au in Oberohringen ist zufolge freiwilliger Erklärung Vormundschaft verhängt und Herr Traugott Mebold, Fabrikant daselbst, zu deren Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 24. Dezember 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

10. Vormundung.

Jungfrau Agathe Schmid, Basils sel. Tochter, von Rheinau, in Zürich, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Vormund ist: Herr Kaspar Schmid, Sattler, in Rheinau.

Andelfingen, den 24. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11. Ernst Albert Schaub, geb. 1840, von Niederweil-Abdikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Samstag den 24. Januar 1880 vor unterzeichneter Behörde im Schulhaus dahier zu erscheinen, um sich über die Vernachlässigung seiner Vaterpflichten zu verantworten.

Abdikon, den 10. Januar 1880.

Der Gemeinderath.

12. **A u ß e r f i h l.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevratskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ant. Wächter, Baumeister, dahier.	1 Wohnhaus an der Konradstraße im Limmattquartier.	13. Jan.	27. Jan.
Herr S. Steiner, Malermeister, dahier.	Wohnhaus u. Oekonomiegebäude an der Badenerstraße.	"	"

Außersihl, den 12. Januar 1880.

Die Baukommission.

13. In der Gemeinde **Derlikon** ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindevratskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Georg Meier, Zimmermeister.	1 Schopf mit Werkstatt an der Straße nach Affoltern.	13. Jan.	27. Jan.

Derlikon, den 11. Januar 1880.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Gemeindevrathsschreiber,
H. Verli.

14. **F l u n t e r n.**

Baugespann außerhalb des Baurahons.

Herr Leonhard Briemle, Küfer, beabsichtigt im Lande der Familie Feh an der Hochstraße dahier ein Werkstattgebäude zu erstellen und hat dafür ein Baugespann errichtet. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevratskanzlei zur Einsicht auf und es sind allfällige privatrechtliche Einsprachen gegen diese Baute innerhalb 14 Tagen von der Publikation an beim Herrn Bezirksgerichtspräsidenten geltend zu machen.

Fluntern, den 12. Januar 1880.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Schreiber, Kueser.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Hs. Heinrich Gubler in Geerlisberg beabsichtigt seine mit No. 9 bezeichnete Scheune zu erweitern.

Das Projekt ist durch ein Gespann näher bezeichnet und es kann die Maßbeschreibung bis zum 28. d. Mts. in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden, binnen welcher Frist allfällige Einsprachen bei der zuständigen Behörde zu erheben sind.

Kloten, den 10. Januar 1880.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber, J. Schlatter.

16. U n t e r s t a m m h e i m.

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die unterm 6. Juli 1879 und 2. Januar 1880 dekretirte Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor liegt bis 14. Januar auf dem Gemeindehause zur Einsicht offen.

Von den Auswärtswohnenden wird die Steuer per Postnachnahme bezogen.

Unterstammheim, den 8. Januar 1880.

Die Gemeinrathskanzlei.

17. W i e d i l o n.

Zweite Steigerung

Freitag den 16. Januar 1880, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum Falken über folgende Liegenschaften der Gemeinde Wiedikon:

1. Ein Wohn- und Gasthaus zum Falken, unter Nr. 11a für 55,000 Fr. affekurirt;
2. eine Scheune, Stall und Meßg dabei, unter Nr. 11b für 8000 Fr. affekurirt;
3. zirka 9 Aren 81 Quadratmeter Hofraum, Garten und Gebäudeplatz;
4. zirka 3 Aren 5,7 Quadratmeter Bauplatz vor dem Falken, an der Birmensdorferstraße;
5. zirka 1 Are 69 Quadratmeter Bauplatz vor dem Falken, an der Birmensdorferstraße;
6. zirka 22 Aren 27 Quadratmeter Wiesen in der Au, an der Papiermühlestraße;
7. 3 Aren 72,7 Quadratmeter Bauplatz zwischen der Albis- und Papiermühlestraße.

Eventuell, bei ungenügendem Kaufsangebot findet unmittelbar nachher über die Liegenschaften 1—5 eine Steigerung über Verpachtung statt.

Die Verkaufs- und Pachtbestimmungen liegen inzwischen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 12. Januar 1880.

Der Gemeinrath,

18. Konkursfahrhagant.

Aus dem Konkurse des Felix Merli, Müller, in Birchweil, wird Donnerstag den 15. Januar 1880, von 9 Uhr Vormittags an, beim Hause des Aribaren öffentlich und gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, 4 Stück Jungvieh, 1 fettes und 2 Faselchweine, 1 Ziege, 1 kleineres Quantum Obstwein und Rebwein, ca. 2500 Kilo Heu und Stroh und Holzvorrath.

Nürensdorf, den 12. Januar 1880.

Aus Auftrag
der Notariatskanzlei Bassenrdorf:
Keller, Gemeindevannann.

19. Bersilberungsgant.

Freitag den 16. Januar 1880, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 dreizölliger Peiterwagen, 1 großes Weinsaf, 3 große Weinstunden, 1 küpf. Brenngeschirr sammt dito Kessi, 5 verschied. Weinsäffer, 1 Fuhrsaf, 1 mech. Futterschneidstuhl, lt. Pfandsch. Nr. 422, 2 große Weinstunden, ca. 100 Wellen Hezi, 1 goldene Zylinderuhr sammt gold. Kette, 1 Jagdstupper, 1 Revolver, 1 küpf. Wasserkessel, 1 küpf. Spühlkessel, 2 aufgerüstete Betten, 2 zweithür. Kasten, zirka 600 Rebstidel, 1 Traubenmühle.

Bersammlungsort bei Unterzeichnetem.

Regensrdorf, den 10. Januar 1880.

Der Gemeindevannann:
Rud. Spillmann.

20. Bersilberungsgant.

In Folge Bersilberungsbegehren werden nächsten Freitag den 16. dieß, von Vormittags 8 Uhr an, beim Dhsen dahier gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 200 Stück Cementröhren, 45, 20, 24, 18 und 10 Centim. weit, 50 Stück dito mit Löchern, 7 Brunnentröge von Cement, 9 Schweintröge von dito, 5 Schüttsteine von dito, 5 Abläufe von dito, 1 runder Tisch von dito, ca. 3500 Stück Cementplättli, 7 Cementmodelle, 7 Charreten mit Räder, 1 Schnaprfarren, 1 Schlitten, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht, 1 Sauchebenne sammt Rad, 6 tann. Gelten, 3 dito Kübel, 4 Kisten mit altem Eisen, 1 Sandgatter, 1 Rampe, 36 Stück Eisenstungen, 1 Partie Bidel, Zweispitze, Schaufeln, Meißel, Klöpsel, Stechschaukeln, 250 Stück Cementbrettli, 57 Stück leere Cementfäßli, 2 Meßstangen, ca. 250 Stück Gerüststangen und Läden, 2 Siebe, 10 Reibschiben, 10 Winkelbleche, 4 Kugeln, 3 neue unbeschlagene Thüren, 19 Stück tann. Böde, 6 alte Fenster, 9 tann. Brückenbogen, 2 Eisenhasen ic. Ferner 2 Guthaben.

In dieser reichhaltigen Gant ladet ein

Bläffikon, den 9. Januar 1880.

Trachler, Gemeindevannann,

21.. Weiningen.

Die Lehrstelle an der Sekundarschule Weiningen soll definitiv besetzt werden. Bewerber um dieselbe wollen sich binnen 14 Tagen unter Beilegung ihrer Zeugnisse beim Präsidium der Pfllege, Hrn. Pfarrer Wolff in Weiningen, anmelden. Besoldung einstweilen die gesetzliche.

Weiningen, den 4. Januar 1880.

Die Sekundarschulpfllege.

22. Dielsdorf.

Holzgant.

Die Faserholzgenossenschaft Dielsdorf verkauft künftigen Donnerstag den 15. Januar 1880, Nachmittags 3 Uhr, in der „Sonne“ dahier:

32 Sägerannen, 3 Eichenstämme und 2 Buchenstämme theils im dießjährigen, theils in vorjährigen Winterholzschlägen (Schwenkelberg) liegend.

Für Besichtigung der Stämme beliebe man sich an unsern Förster zu wenden.

Die ausgezeichnet schöne Qualität der Stämme läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Dielsdorf, den 10. Januar 1880.

Die Vorsteherchaft.

23. Kloten.

Holzgant.

Die Gemeinde Kloten bringt an nachbenannten Tagen auf öffentliche Steigerung:

Samstag den 17. d. Mts. zirka 400 rothtannene Baustämme im Großriet, und

Montag den 19. d. Mts. zirka 150 weiß- und rothtannene Säge- und Bauholzstämme im Schlatt.

Die Gant beginnt je Morgens 9 Uhr, wozu einladet

Kloten, den 12. Januar 1880.

Die Vorsteherchaft.

24.. Hirslandenbergr.

Eichengant.

Die Holzgenossenschaft Hirslandenbergr bringt Donnerstag den 15. Januar, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Streuli am Klossbach Hottingen eine größere Anzahl schöner Eichen, Buchen, Tannen, einige Eschen und 1 Ahorn, im Södentobel, Looren und Adlisberg liegend, auf öffentliche Versteigerung.

Für Besichtigung und Auskunst ist Herr Grimm, Förster, in der Alus-Hirslanden, bereit.

Riesbach, den 6. Januar 1880.

J. Leemann-Wirz, Präsident,

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25. Aug. Kern, Knecht, von Bülach, geb. 1850, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 22. Januar d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich persönlich zu erscheinen, um sich gegen die von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene Anklage wegen Betrug und Unterschlagung zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 6. Januar 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

26. Salomon Waggenstoß, Helfers, in Rafz, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Dienstag den 20. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Baur in Rafz in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Behauptungen der Klägerin und verzichte auf Einreden.

Bülach, den 9. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Briefaufzüge und Amortisationen.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem im Dezember 1844 stattgefundenen Brande bei Müller Berchtold sel. in Oberuster vermigten, angeblich theilweise abbezahlten Kauffschuldbriefes:

1000 fl. auf Sefelmeister Joh. Homberger aus dem Niederdorf-Egg, zu Gunsten des Jb. Berchtold, Müller, in Oberuster (letzte bekannte Schuldner: Jb. Sallenbach, Bäcker und Löwenwirth, in Sulzbach, und Rudolf Walder, Sohn, daselbst, letzter bekannter Gläubiger: Jb. Berchtold, Hauptmann, in Oberuster),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten vom Datum der ersten Publikation (27. Oktober 1879) an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 8. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit zirka 10 Jahren vermischten Kauffschuldbriefes:

250 fl. oder 583 Fr. 33 Rp., datirt den 5. Oktober 1848, auf Gemeindrath Salomon Freihofer in Bülthelm, zu Gunsten des Joh. Suter von Uster, wohnhaft in der Neustadt Zürich (gegenwärtiger Schuldner: Hs. Ulrich Maag von Höri bei Bülach, seßhaft in Dübendorf, letzte bekannte Gläubigerin: Wittwe Katharina Suter geb. Freihofer von Uster, wohnhaft Frankengasse No. 28, Neustadt-Zürich),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und eine neue Urkunde an dessen Stelle errichtet würde.

Uster, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

29. Folgende Schuldtitel auf die Zürcher Kantonalbank sollen zu Grunde gegangen sein:

1. Obligation für 1000 Fr., No. 28,867, datirt 14. August 1874, auf den Inhaber lautend, verzinslich zu $4\frac{3}{4}\%$, mit jährlichen Coupons vom 31. Juli 1878 bis 1882;
2. Depositenchein für 600 Fr., No. 9164, datirt 1. August 1876, auf den Namen des Joh. Geering in Kagenrütlihof bei Rümlang lautend.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 24. Dezember 1878 an gerechnet, hierorts sich zu melden, ansonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 15. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, angeblich zernichteten Schuldbriefes von:

600 Fr. auf Jakob Stahel, Schneider, von Mürensdorf, sesshaft in Höngg, zu Gunsten der Ersparungskasse des Limmatthales, d. d. 6. April 1869,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 8. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes:

329 Fr. auf Jakob Schwarz, Rudolfs des Bürstenbinders Sohn, von und in Benf-Dägerlen, zu Gunsten Gemeindrath Jakob Peter, Joachims sel. Sohn, von und in Welsikon, Pfarre Dynhard, datirt 5. Juni 1858 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Briefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 9. Januar 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

32. Zahlungsaufforderung.

Jakob Schwarz, Heinrich, genannt Wächters, von Seuzach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen von der Bekanntmachung an bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Knüsli in Winterthur, Namens Meier-Guggenheim in Randegg, für seine Forderungen:

- a) Fr. 2000 von Martini 1879, fällige Zahlungen an einen Schuldbrief per 3000 Fr., nebst $4\frac{1}{2}\%$ Zins von Martini 1878 an von obigen Fr. 3000 und Verzugszinsen;

b) Fr. 500 laufende Forderung, laut Obligo, und Zinse à 5 % von Martini 1879 an;

c) Fr. 100 laufende Forderung per 1. Oktober 1879 und Zins à 5 %,

befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderungen hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist auf Begehren des Kreditors:

ad a) die Bewilligung zur Versteigerung der Briefpfande erteilt, und

„ b) und c) die Einleitung des Konkurses über ihn (Schwarz), bewilligt würde.

Winterthur, den 10. Januar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:

J. H. Schiepp.

33. Der Nachlaß des am 17. November d. J. in Greifensee verstorbenen Joh. Bartholomäus Häuscher von Schwellbrunn, Appenzell A.-Rh., ist vom Gemeindrath Schwellbrunn Namens der minderjährigen Erben des erstern ausgeschlagen worden.

Uster, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Dr. Nägeli.

34. Jakob Meisterhans, Heinrichs sel. Sohn, von Großandelfingen, geboren den 8. April 1838, welcher im Jahr 1859 in neapolitanische Kriegsdienste getreten und wahrscheinlich bald darauf dort gestorben ist, sowie allfällige hier unbekannte Erben desselben werden hemit aufgesordert, innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Jakob Meisterhans, sonst als verschollen erklärt und sein in waisenamtlicher Verwaltung befindliches Vermögen den hierorts bekannten Erben zur Nutznießung überlassen würde.

Andelfingen, den 10. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Boller.

35. Gemeinderschaftsvertrag.

Die Geschwister Anna Barbara und Anna Elisabetha Leemann, Töchter des sel. Thierarzt Johannes Leemann, von und in Uster, unverheirathet, haben heute unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung folgenden Gemeinderschaftsvertrag mit einander abgeschlossen:

I. Unter den Eingang genannten Personen besteht eine Gemeinderschaft in der Weise, daß alles Vermögen, gegenwärtiges und künftiges, auch das, was einem Gemeinder erbweise zukommt, als gemeinsames Gut zu betrachten ist.

II. Die Verwaltung der gemeinen Güter ist gemeinsame Sache der Gemeinder. Im öffentlichen Verkehre steht jedem Gemeinder die Befugniß zu, zur Erwerbung von Vermögensrechten und zur Eingehung von Verbindlichkeiten auf gemeinsame Rechnung; vorbehalten bleiben die Verfügungen jeder Art über Grundeigenthum, sowie der Erwerb von solchen, wozu die Zustimmung sämmtlicher Gemeinder erforderlich ist. Vor Gericht ist jeder Gemeinder zur Stellvertretung des Andern berechtigt.

III. Je der überlebende Gemeinder hat das vertragmäßige Recht, für den Fall, daß ein Gemeinder, ohne Kinder zu hinterlassen, abstirbt, in dessen Ansprüche auf das gemeinsame Gut als sein Erbe einzutreten und andere, außerhalb der Gemeinderschaft stehende Erben auszuschließen.

IV. Stirbt ein Gemeinder mit Hinterlassung von Kindern, so soll die Gemeinderschaft auch mit diesen fortgesetzt werden. Denselben steht indessen die Wahl offen, in der Gemeinderschaft zu bleiben oder aus derselben zu scheiden. Im ersten Falle dauert die Gemeinderschaft in der Weise fort, daß der Theil des verstorbenen Gemeinders von dessen Erben gemeinsam übernommen wird.

V. Aus erheblichen und zureichenden Gründen (§ 1374 des P.O.O.) kann jeder Gemeinder Auflösung der Gemeinderschaft verlangen.

VI. Wird die Gemeinderschaft aufgelöst, so wird das gemeinsame Gut unter die Gemeinder, beziehungsweise deren Erben nach so vielen Theilen vertheilt, als bei Eingehung der Gemeinderschaft Gemeinder gewesen sind.

Aster, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

36. Das Bezirksgericht Andelfingen
hat
unterm 30. Dezember 1879
in Sachen
des Statthalteramtes Andelfingen, Anklägers,
und
des Jakob Karrer zum „Wiesenthal“ in Andelfingen, Geschädigten,
gegen
E. Wilhelm Hipp aus Tübingen, geb. 1856, ledig, Fuhrmann,
gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Betrug
gefunden und erkennt:
1. Hipp ist des ausgezeichneten Betruges im Betrage von 18 Fr. schuldig.
 2. Derselbe ist zu 5 Tagen Gefängniß und 30 Fr. Geldbuße verurtheilt.
 3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen und den Damnschaten für Schaden und Umtriebe im Ganzen mit 20 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen. Die Appellationsfrist beträgt 4 Tage und läuft vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

37. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Karrer, Ziegler, auf der „Vollen“ in Andelfingen, werden die Aktiven Dienstag den 20. d. Mts. öffentlich versteigert und zwar:

a. Von Morgens 9 Uhr an bei dem vom Aridaren bewohnten Hause No. 178 gegen Baarzahlung die Fahrhaben, nämlich:

3 Tische, 3 Bänke, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 1 kupferner Kessel, 1 Küchekasten, 1 eichene Weinstocke, 1 eichener Zuber, 1 eiserner Ofen mit Rohr, ca. 40 Meterzentner Heu, ca. 7,5 Meterzentner Stroh, 1 Schleifstein mit Gestell, 1 Steinkarren, verschiedener Maurer- und Steinhauewerkzeug, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 2 zweischläfige Bettstätten sammt Betten, 1 anderthalbschläfiges Bett sammt Bettstatt, 1 aufgerüstetes einschläfiges Bett sammt Bettstatt, 1 Kinderbettstättli mit Bett, 1 einthüriger, tannener Kleiderkasten, 1 größere Partie Korschacher Steine, 1 zweispänniger Wagen mit Benne und Gestell, etwas Bauholz, Bretter und Flecklinge, ca. 30 Meterzentner Steinkohlen, zirka 6 Klafter eichenes und förrenes Brennholz, ca. 25,000 Stück ungebrannte und ca. 8000 Stück gebrannte Ziegelwaaren, verschiedene Buchguthaben im Betrage von ca. Fr. 100 u. v. A. m.

b. Von Abends 7 Uhr an im Gemeindsaale in Andelfingen die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Werkstätte, unter No. 178 für Fr. 11.000 asssekurirt;

Hofstatt, Hausplatz und Garten, ca. 6 Aren 57 Quadratmeter (7300 Quadratfuß) groß;

einer unter No. 181 für Fr. 6000 asssekurirten Ziegelhütte, nebst 10 Aren 80 Quadratmeter Gebäudeplatz und Wiesen dabei;

ca. 11 Aren 70 Quadratmeter (6 $\frac{1}{2}$ Quart) Neben im Altweg, ob der Gaf;

ca. 80 Aren (10 $\frac{3}{4}$ Vierling) Wiesen im Rauf, in der Vollen, Zumatten und Krünzlen, an 5 Stücken;

ca. 16 Aren (2 Vierling) Acker im Wöndch.

Der Gantrodell betreffend die Liegenschaften liegt bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 10. Januar 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
Für den Notar:
J. Huber, Substitut.

38.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Weidmann, Ulrichen, in Thalheim a. d. T., werden Dienstag den 20. Januar 1880 öffentlich versteigert:

a. von Morgens 9 Uhr an im Hause Nr. 100 zu Thalheim a. d. T.

gegen Baarzahlung die Fahrhaben, namentlich:

2 Tische, 4 Sessel, 1 kupfernes Kessi, 4 Kleiderkästen, verschiedene Manneskleider, 2 Kommoden, 1 Kinderchaischen, 2 je 1 Hektoliter haltende Weinfässer, 1 ca. 5 Hektoliter haltendes dito, 4 Träftfässer, 1 eich. Weinzuber, 1 tann. Sechzuber, 1 Weintanse, 1 Dreschmaschine, 1 Fatterschneidmaschine, 11 Stück Bodenbretter, 1 zweisänn. Wagen mit Gestell und Benne, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Sauchesaß, 1 dito Ständli, 1 Waschzuber, 1 Waschständli, 1 Quantum Steine, 1 Stodt u. A. m.

b. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn Gut in Thalheim die Liegenschaften, nämlich:

Ein Bohnhaus, Scheune und Stall, unter Nr. 100 für 8000 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 91 Aren groß;

$\frac{1}{8}$ an der Friedrichen Weintrotte Nr. 26;

zirka 23 Aren ($3\frac{1}{4}$ Bierling a. M.) Neben an 5 Stüden;

82 „ (ca. 2 Jucharten $3\frac{1}{2}$ Bierling a. M.) Wiesen an 6 Stüden;

zirka 2 Hektaren 50 Aren (ca. 7 Jucharten $3\frac{1}{4}$ Bierling a. M.) Aderland an 17 Stüden;

zirka 24 Aren (ca. 3 Bierlinge) Waldung auf Matti.

Der Gantrolle über die Liegenschaften kann bei dießseitiger Stelle eingesehen werden.

Andelfingen, den 10. Januar 1880.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar:

J. Huber, Substitut.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Rudolf Steiger, Metzger, Johanneffen Sohn in Humlikon, werden Montag den 19. ds. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, in dem vom Kridaren bewohnten Hause Nr. 49 zu Humlikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 dreithür. harthölz. Kleiderkasten, 1 einthür. tann. dito, 1 eich. ca. $3\frac{1}{2}$ Hektoliter haltendes Weinsäß, 2 tannene, 6 und 4 Hektoliter haltende Weinstanden, 1 eichener Weinzuber, ca. $1\frac{1}{2}$ Hektoliter Wein und Most, 2 Ziegen, 4 Kärste, 1 Handbrückenwagen, 1 Pflug mit eih. Haupt, 1 Egge, ca. 600 Kilo Heu, ca. 100 Kilo Stroh, etwas Bau- und Nutzholz u. A. m.

Andelfingen, den 10. Januar 1880.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar,

J. Huber, Substitut.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Hrn. Schmid, gewesener Müller in Milingen-Embrach, werden öffentlich versteigert:

A. Dienstag den 20. Januar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Felix Detiker, Zimmermeister, in Embrach:

Die Liegenschaften, bestehend in:

	Offerturanz.
1 Wohn- und Mühlegebäude mit 1 Mahlhäusen und 1 Kelle	10,500 Fr.
1 doppelten Scheune und Stallung	2,700 "
1 freistehenden Wohnhaus	3,800 "
1 Delmühlegebäude mit Wasserrad und Wasserwerk	3,800 "
1 Sägegebäude mit Turbine	300 "
ferner zirka 5 Hektaren und 60 Aren Wiesland, zirka 1 Hektare und 52 Aren Ackerland und zirka 32 Aren Neben.	

B. Mittwoch den 21. Januar 1880 und nöthigenfalls noch folgenden Tags, von Morgens 9 Uhr an, in Milingen:

Die Buchguthaben und die (nicht vindizirten) beweglichen Sachen, worunter namentlich:

1 harthölzerner Sekretär, 5 Bettstätten mit Betten, 3 Bettstätten, Tische, Sessel, 5 Kasten, 1 Fleischstock, idenes und kupfernes Küchengeräth, 1 Dezimalwaage, 1 große Schalenwaage mit 111 Pfund Gewicht, 1 große Badmulde, 1 kupfernes Brenngeschirr, 1 Fußwindel, verschiedene Bierdeggeschirre, Bienenkörbe, Mühlebestandtheile, Rechen, Sensen, Gabeln, 1 großer und 1 kleiner Bruggwagen, 1 Mühlewagen, 1 Futterschneidmaschine, 1 eiserner Tragofen, 2 Schleifsteine, 8 Weinfässer, 1—12 Hektoliter haltend, 1 große Partie Nutz- und Brennholz, sowie vieles Anderes mehr.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften kann hierorts eingesehen werden.

Der Verkauf der Guthaben und Fahrhabegegenstände erfolgt gegen Baarzahlung.

Embrach, den 8. Januar 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Jäger, Baumeister, in Auersihl, kommt Donnerstag den 22. Januar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur „Helvetia“ auf öffentliche Steigerung:

7 Aren 20 □ Meter (8000 □ ') Land (Bauplatz) in Langsurren, an der Langgasse in Auersihl.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Auersihl, den 9. Januar 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ezechiel Breinlinger, gewesener Wirth zur Niedtlau, Wädensweil, werden Mittwoch den 21. Januar 1880 die Auktionen versteigert im Hause des Konkursiten:

- a. Abends 6 Uhr die Eigenschaft zur Niedtlau, bestehend in 1 Wohnhaus mit Zinnenanbau, Pavillon, affekurirt für 12,200 Fr., sammt Garten und Ausgelände, zirka 13 Aren groß;
- b. von Morgens 9 Uhr an die Fahrhabe, worunter 1 harthölzerne Kommode, 2 tannene Tische, 11 Tafelntische mit eisernen Gestellen. 30 Wienerseffel. 12 harzhölzerne Sessel, 3 Spiegel, 1 Wiener Wanduhr, Lampen, 1 Lehn- und 3 lange Bänke, 26 Stück Vorhänge, Bodenteppiche, 1 Guitarre, 2 Cylinder- und 1 Kachelofen, 1 gußeisernes Defeli, Koffern, 2 Waschständli, 1 Küchekasten, 1 Bierpreßion, 1 Partie Cigarren, einige Flaschen Kirchwasser, Rhum und Liqueur, zirka 70 Liter verschiedene Weine, 3 Oleander sammt Kübel, 19 Stück Baumstämmchen, 8 Fässer, 1 Hund u. A. m.

Ueber die Gantbedingungen ertheilt Auskunft
Wädensweil, den 10. Januar 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Emanuel Meier, Schlosser, von Wiesenbungen, wohnhaft am Rosenberg Beltheim, werden Donnerstag den 15. Januar 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn H. Schmid zur Kreuzstraße Beltheim öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus No. 697 (roth) an der Schaffhauserstraße, am Rosenberg, im Stadtbanne Winterthur, für 18,500 Fr. affekurirt;
1 Are 5,1 □ Meter (1168 □') Gebäudesfläche;
11 Aren 59,8 □ Meter (12,887 □') Hofraum und Gartenland dabei.
2. Das Wohnhaus No. 114 am Rosenberg Beltheim, für 14,000 Fr. affekurirt;
1 Werkstätten- und Kellergebäude No. 114, für 4000 Fr. affekurirt;
zirka 3 Aren 6 □ Meter (3400 □') Hofstatt dabei.
3. Zirka 7 Aren 20 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Reben und Wiesland im Tobel im Steigwingerten.
4. Zirka 24 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Brlg.) Wiesen im vordern Reutibhof.
5. Zirka 22 Aren 27 □ Meter (zirka 2 Brlg. 3 Quart) Acker im Reutibhof oder Steinbruch.

Ferner gegen Baarzahlung;
Verschiedene Buchguthaben.

Der Gantrobel mit Gantbedingungen über die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 5. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:
Ab. Firs, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Samstag den 17. ds. Mts., Vormittags, werden im Gasthof zum goldenen Sternen dahier aus dem Konkurs des Johannes Berger, Wirth, in Zürich, nachstehende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

7 Tische, 30 Sessel, 7 Tableaux, 2 Spiegel, 1 Büffet, 1 Waschkommode, 1 Waschständer, 1 Chiffonniere, 1 Kommode, 4 Hängelampen, 2 Gallerien, 3 Fensterstoren, verschied. Wein-, Bier- und Schnapsgläser, Bierunterlagen, Zündholzsteine, eine Partie Flaschenweine, zirka 500 Liter Faßweine, 7 leere Weinfässer, 1 Fliegenkasten und Anderes mehr.

Zürich, den 12. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Samstag den 17. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, aus dem Konkurs des Bäckers Gottfried Ganz, dahier, folgende Gegenstände öffentlich versteigert:

1 Einschneidmaschine, 1 Wirtstisch, 1 Waage mit Gewicht, 2 Kohlenkessel, 15 Bleche, diverse Körbe, 8 Teigloden, 1 kleines Schreibpult, 1 Wälderuhr, 4 Tableaux, 3 Teppiche, 20 Handtücher, 2 leere Fässer, versch. Küchengeschirr etc.

Zürich, den 12. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Samstag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus dem Konkurs des Joh. Jakob Schneider dahier folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

20 Ellen Baumwolltuch, 4 Ellen Indienne, 2 Teppiche, 1 Bettvorlage, versch. Frauenkleider, 4 Bettdecken, 2 Duzend Taschentücher, 11 Handtücher, 11 Ellen Rölisch, 4 Servietten, 1 Petrolkochherd sammt Geschirr, 2 goldene Ringe u. A. m.

Zürich, den 12. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Isler, Schreiner, im Unterdorf-Dübendorf, werden Freitag den 16. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, in der Wohnung des Konkursiten öffentlich versteigert:

1 hartholz. Tisch, 1 Sopha, 1 Chiffoniere, 1 tann. Tisch, 1 Wanduhr, 2 Spiegel, 5 große Portraits, versch. Glasgeschirr, 1 Küchekasten, 1 Kupfergelte, 1 Kupferhafen, Kupfer- und Eisenpfanne, 6 Sessel, $\frac{1}{2}$ Duzend Mannshemden, 1 Ueberzieher u. A. m.

Gleichen Tages, Nachmittags 2 Uhr, am Neuweg zu Dübendorf, aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Gemeindammann Joh. Heint. Pfister von daselbst.

$\frac{1}{4}$ an der obern Fischenzengerechtigkeit in der Glatt;

zirka 32 Aren 40 $\square$ Meter Torf- und Streuland hinter dem Riedt, hinter Aergel genannt, im Gemeindeganne Dietlikon gelegen,

Sodann:

Ein kompletter Offiziersreitzeug, eine dito Ausrüstung, verschiedene Herrenkleider, 1 Cylinderuhr, Bluntschli's Privatrechtliches Gesetzbuch u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar; bezüglich der Eigenschaften ist der Gantrolle hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Schwamendingen, den 6. Januar 1880.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß der Frau Anna Keller geb. Zuppinger ab dem Pfaffenberg-Wyhl, wohnhaft gewesen im Töbeli-Seen, werden Donnerstag den 15. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Töbeli gegen Baarzahlung verkauft:

Die vorhandenen Fahrhaben, als: 2 aufgerüstete zweischläfige Betten, 1 Tisch, Sessel, Bänke, 1 Walderuhr, 1 kleines Fäßchen und andere hausröthliche Gegenstände.

Wintertthur, den 7. Januar 1880.

Notariat Oberwintertthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Kaspar Albrecht, Försters, Jakob, in Stadel, wird künftigen Dienstag den 20. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindammann Maag daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 18 Aren Acker auf Reutenen.

Niederglatt, den 13. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landtschreiber.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Adolf Bregg in Zürich kommen Samstag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ auf öffentliche Versteigerung gegen Baarzahlung:

Verschiedene Quincailleriewaaren, als: Kämme, Ohrringe, Armbänder, Zahn- und Nagelbürsten, Uhrketten, Medaillons, Brochen, Seifen, Parfümerien etc.

Zürich, den 12. Januar 1880

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 20. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Kläusli, Schuster, an der Steig-Hochfelden, in der Wirthschaft des Hrn. Frh. Winkler daselbst öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus unter Nr. 28 und 55 um 8600 Fr. asselurirt, und zirka 44 Aren (zirka 5 1/2 Vierling a. M.) Garten und Baumgarten dabei, alles aneinander gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 10. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 19. Januar 1880, Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthof zum Sternen in Uster gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1) Aus dem Konkurse des Christian Steinemann:

Ein Kauffschuldbrief von 800 Fr. auf Eduard Rüegg in Wetzikon.

2) Aus den Konkursen des Maurers Hch. Sallenbach und des Malers Hurlimann:

Die noch ausstehenden Buchauthaben, worüber ein Verzeichniß vom 17. dieß an hierorts zur Einsicht offen liegt.

Uster, den 10. Januar 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 15. Januar 1880, Abends 7 Uhr, wird in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Peter im Grund-Waltenstein aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Konrad Müller, Maurer, von Wenzikon, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 24 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Vierling) Wiesen in der Hochstraßwiese,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Bierling) Wiesen im Kentschen,
 zirka 30 Aren 36 □ Meter (zirka 3³/₄ Bierling) Wiesen allda,
 zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Bierling) Ader im Grabenader,
 zirka 54 Aren 70 □ Meter Holz und Boden an 5 Stüden.

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 5. Januar 1880.

Notariat Elgg:
 Joh. Frittschi, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Elisabetha Furrer geb. Bockhard von
 Sternenberg, wohnhaft gewesen im Thalgarten-Whsa, werden Samstag
 den 17. Januar d. J. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Vormittags 10 Uhr, im Lokale der Notariatskanzlei:

Eine Obligation der Ersparniskasse Toggenburg in Lichtensteig,
 per Fr. 1500, nebst 6 Jahrescoupons.

Nachmittags 1 Uhr, in der Wirthschaft zum „Trauben“ in Steinenbach,
 durch das Gemeindammannamt Turbenthal:

1 zweithür. Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 1 küpf. Sienengeltli, ein
 zinn. Platte, 2 zinn. Teller, 1 küpf. Hasendeckel, 1 zweischläf.
 Bett.

Turbenthal, den 7. Januar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
 Heinr. Voller, Landeschreiber.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Graf, Zimmermann, in Nösch-
 lon, werden künftigen Dienstag den 20. dieß, von Abends 7 Uhr an,
 in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Bollart in Nöschlon
 öffentlich versteigert:

Die ideelle Hälfte an:

Einem Wohnhause, Scheune, Stall, Schopf, affekurirt für 3300 Fr.,
 zirka 28 Aren Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten,
 zirka 17 Aren Waldung in der Rütli, Gemeindegann Höri.

Ferner:

Zirka 4 Aren Ader im untern Zelgli.

Niederglatt, den 13. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
 Alex. Schmid, Notar.

56. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem
 Konkurse des Albert Kläui, Heizer, Heinrichen sel. Sohn, genannt
 Modellstechers, von und in Löß, bestehend in:

Ein Wohnhaus, unter No. 374 für Fr. 14,500 affekurirt, und
 6 Aren 82,2 □ Meter Gebäudesfläche, Hofraum und Gartenland
 dabei,

findet Dienstag den 20. Januar 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Heinrich Bäggli in Tög statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.
Winterthur, den 10. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

57. G a n t a n z e i g e.

Aus den Konkursaktiven des Albert Spörri, wohnhaft gewesen in Elgg, wird Donnerstag den 15. d. M., Vormittags von 9 Uhr an, im „Frohinn“ in Elgg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 lange Wirthstische, 4 Petroleumhängelampen, 1 Wanduhr, 24 Sessel, 5 eichene Weinsässer, in Eisen gebunden, 15, 10, 6, 6 und 6 Hektoliter haltend, 1995 Liter 1877er und 1878er Wein, 1 Bierpresston, 1 küpf. Tollenkessi, 1 küpf. Brennkessi mit Aufsatz, 1 Chaise und 1 Fuhrgeschirr, versch. Wirthschaftsutensilien u. A. m.

Elgg, den 8. Januar 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

58.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Albert Spörri, wohnhaft gewesen in Elgg, kommt Donnerstag den 15. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zum „Frohinn“ in Elgg auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus zum „Frohinn“ selbst, versichert unter No. 85 a für Fr. 14,000, mit Hintergebäude, Scheune, Stall und Wegg No. 85 b, versichert für Fr. 10,000, und ein Krautgarten.

Gantbestimmungen liegen in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 5. Januar 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

59.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Gottfried Brandenberger, Ulrichen Sohn, in Stadel-Oberwinterthur, wird Donnerstag den 22. Januar 1880, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Weilenmann in Stadel öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, Hofraum und Garten, Asseluranz Fr. 3000.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 5. Januar 1880

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

60.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Baur, Schuster, im Schlipf-Bald, werden Montag den 19. Januar 1880, Abends von 6 Uhr an, in der Restauration des Herrn J. Keller, Spengler, an der Bahnhofstraße in Wald, die Liegenschaften zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht, als:

Eine unter No. 12c für 3000 Fr. affekurirte Behausung, im Schlipf liegend;

Ein Garten dabei.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Ferner werden aus dem Konkurse des A. Gagg, junior, in Wald, verschiedene Buchguthaben im G-sammtbetrage von 6843 Fr. 05 Rp. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wald, den 6. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. H e ß, Notar.

61. Im Konkurse der Allgemeinen Produktivgenossenschaft für Cigaren und Tabak in Winterthur hat Herr Heinrich Heusser in Winterthur auf das gesammte Baar-nlager nebst Utensilien ein Angebot im Betrage des Schätzungswerthes von Fr. 8348. 60 nebst 5% Zuschlag gemacht und ist dieses Angebot von der Massaverwaltung acceptirt worden. Den Kreditoren dieser Association wird nunmehr eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaunt, um gegen diesen Verkauf hierorts Einsprache zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Nach vergeblichem Accommodementsgesuche in obgenanntem Konkurse wird anmit als Dauer der Bedenkzeit die Zeit vom 21. bis 31. Januar 1880 und als Tag der Konkursverhandlung der 17. Februar 1880 festgesetzt.

Winterthur, den 12. Januar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. D e n z l e r, Notar.

62..

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Georg Meier, Schreinermeister, an der Florastraße in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Unjällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 2. Januar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. P e t e r, Notar.

63.. Der Unterzeichnete bringt anmit zur öffentlichen Kenntniß, daß er zu seinem Substituten ernannt hat:

Herrn alt Notar Ulrich Karrer von Dssingen, derzeit wohnhaft in Zürich.

Außersthl, den 8. Januar 1880.

Sch. Hürli mann,
Notar des Kreises Außersthl.

64. F r i s t e r s t r e d u n g.

Im Konkurse des Johannes Jäger, Baumeister, in Außersthl, sind die Fristen wie folgt abgeändert worden:

Die Bedenkzeit dauert vom 15. bis 24. Januar 1880 und die Konkursverhandlung findet den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich statt.

Außersthl, den 9. Januar 1880.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

65. K o n k u r s b e e n d i g u n g e n.

Die Konkurse über:

1. Johannes Schneider, Christophen, in Rußbaumen,
 2. Mathias Schneider, Christophen, alda,
 3. Rudolf Schneider, Christophen, daselbst,
 4. Jakob Unger, Müstler, alda,
 5. Friedrich Fries, Schneider, in Oberrüti,
- sind durchgeführt und beendet.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Johannes Schneider bis 2. Dezember 1883,

Jakob Unger bis 2. Dezember 1881.

Die übrigen Konkursiten sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Bülach vom 2. und 16. Dezember 1879.

Bülach, den 10. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

66. K o n k u r s e r l e d i g u n g.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Müller, Heinrichs sel. Sohn, von Raat, wohnhaft gewesen in Seebach, ist durchgeführt und Ridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 31. Dezember 1879.

Schwamendingen, den 7. Januar 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

67. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Heinrich Schultheß von Grüningen, Schachtelfabrikant, wohnhaft gewesen in Wyl;
 2. Theodor Meier von Hüntwangen, gewesener Wirth zur „Stube“ in Glattfelden,
 3. Johannes März, Viehhändler, von Hochfelden, gegenwärtig wohnhaft an der Kreuzstraße zu Glattfelden,
- ist durchgeführt.

Schultheß wurde bis 2. Dezember 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Gegen Meier und März ist eine Einstellung nicht ausgesprochen worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 2. und 16. Dezember 1879. Eggenwil, den 9. Januar 1880.

Notariatskanzlei Eggenwil:
Joh. Manz, Landschreiber.

68. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Der Konkurs betreffend Anton Steinegger von Altdorf, St. Schynz, wohnhaft zum „grünen Hösli“ in Robenhäusen-Wetzikon, ist durchgeführt und beendet. Der Fiskus wurde für drei Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt. Beschluß des Bezirksgerichtes Hinwil vom 13. November 1879.

Wetzikon, den 12. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

69. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Wintisch zum Sennhof-Glattbrugg, ist durchgeführt und Wintisch im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 16. v. Mts.

Bassersdorf, den 8. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Frei, Färber, von Nymmen-Wartau, St. Gallen, niedergelassen zur Farb in Feuerthalen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 5. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 14. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Fe-

bruar bis 9. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. März 1880; Konkursverhandlung den 31. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Heinrich Röchli in der Stampfe zu Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Januar 1880. Letzer Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Februar bis 3. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Ulrich Trudel, Heinrichs sel., von Männedorf, sechast auf der Forch-Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 31. Dezember 1879. Letzer Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 10. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 9. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1880; Konkursverhandlung den 30. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Johann Ulrich Keller, Kesselschmied, Rudolfsen sel. Sohn, von Oberweil-Mürenschorf, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 31. Dezember 1879. Letzer Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Baffersdorf den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 5. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

5. Felix Merli, Müller, in Birchweil-Mürenschorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 7. Januar 1880. Letzer Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Baffersdorf den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 5. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Gustav Demuth, Salomons Sohn, Ehegaumers, von Hüntwangen, Holzhändler, Wirth zur „Krone“ Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 8. Januar 1880. Letzer Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 5. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7. Johannes Honegger, Hs. Ulrichen sel. Sohn, im Laufenbach, Gemeinde Rütli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. Dezember 1879.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 6. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

8. Heinrich Müller, Viehhändler, im Unterdorf zu Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 12. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Februar bis 5. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9. Frau Fanny Ränzli-Suter in Versikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

10. Friedensrichter Jakob Benz von Niederschmerzenbach, Gastwirth zur „Sonne“ in Oberuster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 8. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. April 1880; Konkursverhandlung den 22. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

11. Leonhard Erni von Hegnau-Volletsweil, Maschinenhändler, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

71. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Jakob Hardmeyer, Feilenhauer, von Zumikon, in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 6. Januar 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Februar 1880.

Abonnementspreis.

für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
B. Zuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 5.

Freitag den 16. Januar

1880.

Inhalt des Texttheils: Bericht des Regierungsrathes über das
Portulat des Kantonsrathes betreffend Ersparnisse im Staatshaushalt —
Gesetzesentwurf betreffend Ausbildung und Prüfung von Sekundarlehrern.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Sekretärstelle.

Die durch Beförderung erledigte Stelle eines
Sekretärs der Justiz- und Polizeidirektion
wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber wollen ihre
Anmeldungen bis zum 26. Januar dem Hrn. Regierungsrath Spiller,
Direktor der Justiz und Polizei, einsenden.

Zürich, den 13. Januar 1880

Die Staatskanzlei.

2. Holzversteigerung.

Montag den 19. Januar werden in der Staatswaldung Blauen
bei Embrach versteigert:

- 12 Eichenutzholzstämme;
- 500 Lattenstangen;
- 300 Raummeter Buchenscheit- und Prügelholz;
- 4000 buchene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr ob Bezenthof.

Regensberg, den 10. Januar 1880.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die Herren F. Meili, Baumeister, und Seiler & Comp.
in Riesbach, beabsichtigen die Erstellung einer Landanlage im Seegebiet
bei ihren in der Nähe des Landungsplatzes Neumünster, an der Feld-
wegstrasse, gelegenen Grundstücken.

Das Projekt ist auf dem Potale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan zur Einsicht bei unterzeichneter Stelle offen.

Aufällige Einsprachen sind innert 4 Wochen von heute an unterzeichneter Stelle schriftlich einzureichen.

Zürich, den 15. Januar 1880.

Statthalteramt:
Meyer.

4. A d o p t i o n.

Nachdem die Justizdirektion durch Beschluß vom 23. Dezember 1879 dem Herrn Hans Heinrich Huber am Plägli in Horgen die nachgesuchte Bewilligung zur Adoption seiner Stieftochter Maria Barbara Hintermann von Niederhasle ertheilt hat, wird diese Kindesannahme nunmehr als vollzogen erklärt.

Horgen, den 12. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treidler.

5. Der in der Pflegeanstalt Rheinau untergebrachte Rudolf Maurer, Mühllemacher, von Rumlikon-Rußikon, wurde wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und Jakob Ochsner, Hans Heinrich, in Rumlikon, als Vormund bestellt.

Pfäffikon, den 12. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

6. Georg Meier, Kaspar's sel., von Dällikon, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund bestätigt worden: Hr. Hs. Ulrich Meier, Großheirich, von dort.

Dielsdorf, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. D ü b e n d o r f.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Dübendorf werden anmit zu einer außerordentlichen Versammlung auf Sonntag den 25. Januar l. Js., Nachmittags 1 Uhr, in das neue Schulhaus zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Antrag der Gemeindschulpflege auf definitive Besetzung der zweiten Lehrstelle durch Berufung des bisherigen Verweisers, Herrn Jakob Neukomm von Rafz.
2. Antrag obiger Behörde auf unentgeltliche Verabreichung der Lehrmittel an die Schüler durch die Schulkasse.
3. Bericht der Vorsteherschaft über die Schulhausbrunnen-Angelegenheit und Beschlußfassung betr. Erstellung der Brunnenleitung.
4. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Schulgemeinde pro 1880; Bewilligung einiger Reparaturen im Schulhause; Dekretirung einer Steuer.
5. Allfällig Unvorhergesehenes.

Die Wichtigkeit dieser Traktanden läßt zahlreiche Betheiligung erwarten.

Die bezüglichlichen Anträge, Zeugnisse, Voranschlag etc. liegen von heute an beim Präsidenten zur Einsicht offen.

Dübendorf, den 15. Januar 1880.

Der Präsident: E. Pfister.

Der Schreiber: Ed. Müller.

8. W i e d i l o n .

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

Die gemäß § 46 des Gemeindegesetzes, resp. Art. 16 und 18 der jürch. Staatsverfassung stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden zur Behandlung folgender Geschäfte auf Sonntag den 25. Januar d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in das Gemeindehaus zum „Falken“ zu einer Versammlung eingeladen:

1. Antrag des Gemeindrathes betr. Verkauf verschiedener Gemeindeliegenschaften.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Errichtung einer Salzwage für den untern Theil der Gemeinde.
3. Motion der Herren Ed. Stäheli, Rob. Meyer-Sallenbach und Anderer betreffend Einführung der Wahlurne bei Gemeindevahlen.

Die betreffenden Akten und Anträge, sowie das bereinigte Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 15. Januar 1880.

Der Gemeindrath.

9. Z o l l i k o n .

B a u g e s p a n n .

Herr Jakob Kemmler im Weilhof beabsichtigt an Stelle seines Schopfes eine Scheune erstellen zu lassen, wie solche durch Baugespann bezeichnet ist. Frist für privatrechtliche Einsprachen bis zum 30. Januar 1880.

Zollikon, den 12. Januar 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

10. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Nikolaus Benz zum „Freienstein“, dahier. Außersihl, den 15. Januar 1880.	Wohnhaus an der Langgasse.	16. Jan.	30. Jan.
Die Baukommission.			

11. F ü r E r d a r b e i t e r.

Der Gemeindevorstand Hedingen bringt Samstag den 24. dieß die zur Korrektur des Hofbaches erforderlichen Erdarbeiten, sowie die Erbauung der neuen Almendstraße auf öffentliche Absteigerung. Die bezüglichen Pläne, Baubeschreibung und Akkordbedingungen liegen vom 17. dieß an bei Hrn. Gemeindevorstand Schmid zur Einsicht offen.

Die Absteigerung über den Hofbach beginnt an benanntem Tage, Vormittags 9 Uhr, und zwar wird bei günstiger Witterung ein erster Umgang auf dem Lokal, der zweite Umgang aber in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindevorstand Schmid stattfinden.

Ueber die Almendstraße beginnt die Absteigerung Nachmittags 2 Uhr, der erste Umgang bei günstiger Witterung ebenfalls auf dem Lokal, der zweite Umgang in der „Krone“.

Hedingen, den 12. Januar 1880.

Der Gemeindevorstand.

12. H ö n g g.
M i c h e l w e g.

Das Verzeichniß des zur Michelsstraße beitragspflichtigen Landes liegt 10 Tage von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen und sind Reklamationen betreffend die Richtigkeit des Ausmaßes innert der nämlichen Frist zu erheben. Spätere bezügliche Einwendungen könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Ebenso haben solche, welche sich in diese Flurabtheilung einkaufen, resp. das Wegrecht erwerben wollen, binnen gleicher Frist anzumelden.
Höngg, den 16. Januar 1880.

Für die Kommission:
Der Aktuar, J. Köppli.

13. B i e h m a r k t D i e l s d o r f
Donnerstag den 22. Januar 1880, wozu einladet
Dielldorf, den 15. Januar 1880.

Der Gemeindevorstand.

14. Herr Jakob Briner, Lehrers, in Stadel, will auf der Offseite seines Oekonomiegebäudes einen Schopf anbauen nach Baugespann.

Einprachen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 16. Januar 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

15. Jahresbericht des Zivilstandsamtes Bollikon über die Personalveränderungen im Jahre 1879.

Geburten in der Gemeinde:

	Männl.	Weibl.	Total.
Gemeindebürger	9	13	22
Kantonbürger	8	11	19
Schweizerbürger	5	4	9
Ausländer	2	1	3
	24	29	53

Todesfälle in der Gemeinde:

	Männl.	Weibl.	Total.
Gemeindebürger	7	11	18
Kantonbürger	5	4	9
Schweizerbürger	3	—	3
Ausländer	—	1	1
	15	16	31

Geburten außerhalb der Gemeinde:

Bürger in andern Gemeinden des Kantons: 5 männl., 6 weibl.;
in andern Kantonen: 1 männl., 3 weibl.; im Ausland: 1 männl.
Total 16.

Niedergelassene 1 männl., 1 weibl. = 2. Total 18.

Todesfälle außerhalb der Gemeinde:

Bürger in andern Gemeinden des Kantons: 7 männl., 13 weibl.;
in andern Kantonen: 1 männl., 2 weibl. Total 23.

Niedergelassene 3 männl. Total 26.

Ehen:

Ehen wurden verkündet	22
Hierorts getraut	4
Auswärts getraut	15
Nachträglich angezeigt	2

In den Bürgerverband wurden aufgenommen 2 Familien mit 14 Personen, durch nachträglich anerkannte Ehe und Legitimation 7 Personen. Total 21 Personen.

Auf das Bürgerrecht verzichteten 3 Familien mit 13 Personen.

Bollikon, den 12. Januar 1880.

Für richtigen Auszug:

Der Zivilstandsbeamte, H. Lienhard.

16.

Z o l l i l o n.**H o l z g a n t.**

Die Korporationsvorsteherschaft bringt Donnerstag den 22. Januar in der Waldung und dießjährigen Schlägen auf öffentliche Versteigerung:

4 Haufen Bauholz nebst mehreren Fattenhaufen,

50 Säg- und Baustämme, bestehend in Forren, Tannen und Eichen, wobei besonders auf große Forrenstämme aufmerksam gemacht wird.

Sammlung Morgens 9 Uhr im „Rößli“ dahier.

Die schöne Qualität des Holzes, äußerst bequeme Abfuhr, sowie die billigst gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Zollilon, den 14. Januar 1880.

Im Namen der Vorsteherschaft:
Der Aktuar: E. Welte-Ernst.

17.

D i e t l i l o n.**H o l z g a n t.**

Künftigen Samstag den 17. d. M., von Morgens 9 Uhr an, bringt die Gemeinde Dietlikon in ihrer Gemeindswaldung im Seewadel, in nächster Nähe der Looren:

zirka 300 ausgezeichnet schöne tannene und förrene Säg- und Baustämme,

und Nachmittags im Riedt:

zirka 50 Säg- und Baustämme,

zirka 20 Eichli und Hagenbuchstämme,

auf öffentliche Steigerung.

Kaufliebhaber sind eingeladen.

Dietlikon, den 14. Januar 1880.

Der Gemeindrath.

18.

R i l e n b a c h.**E i c h e n g a n t.**

Nächsten Mittwoch den 21. Januar werden von Vormittags punkt 10 Uhr an in hiesiger Gemeindswaldung im dießjährigen Haufschlage in der Au auf öffentliche Steigerung gebracht:

10 ausgezeichnet schöne Eichenstämme von 2—6 Kubikmeter Inhalt nebst einigen Dolden.

Die schöne Qualität des Holzes, worauf besonders die Herren Baumeister und Käufer aufmerksam gemacht werden, die bequeme Abfuhr und die günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten und ladet zu dieser Gant ein.

Rilenbach, den 15. Januar 1880.

Der Gemeindrath.

19. **Versilberungsgant.**

Dienstag den 20. Januar, von Morgens 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 tannene viereckige Tische, 3 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Hängelampe, 1 Stehlampe, 1 Kohlenglatteisen, 2 hölzerne Gellen, 1 Kreuzbidel, 1 Wandsäge, 3 verschied. dräthene Siebe, 1 eis. Tauchepumpe, 400 Kilo Stroh u. v. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Höltern b. H., den 15. Januar 1880.

Vader, Gemeindevammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20.. Robert Boshard, Müller, von Pfungen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Freitag den 23. Januar 1880, Vormittag um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Klage der Vertha Schmidli, Johannessen, von Dättlikon, betreffend Vaterschaft und Eheversprechen in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

21.. Der Inhaber folgender Sparhefte auf die Sparkasse Höngg: No. 66, im Betrage von 571 Fr. 86 Ct., zu Gunsten der Barbara Sieber in Höngg,

No. 107, im Betrage von 291 Fr. 66 Ct., zu Gunsten der Frau Brunner geb. Meier von dort lautend,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird angefordert, bis zum 31. Januar 1880 in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Sparhefte kraftlos erklärt und an deren Stelle alleingültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter,

22.. Folgende Sparhefte der Zürcher Kantonalbank, ausgestellt von der Filiale Affoltern, werden seit dem am 30. Juli 1879 in Unter-Weimbach stattgehabten Brande vermißt:

No. 6270, im Betrage von 13 Fr. 79 Ct., zu Gunsten der Anna Nievergelt, Heinrichen, im Engelberg-Stallikon,

No. 6272, im Betrage von 255 Fr. 87 Ct., zu Gunsten der Anna Karolina Glättli, Heinrichen, von Bonstetten, im Engelberg-Stallikon,

No. 6273, im Betrage von 9 Fr. 3 Ct., zu Gunsten Joh. Nievergelt, Heinrichen, daselbst.

Nun wird der allfällige Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 31. Januar 1880 in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Sparhefte kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23.. Der allfällige Inhaber der nachfolgenden vermißten, höchst wahrscheinlich bei dem am 25. September 1879 in Seebach stattgehabten Brande zu Grunde gegangenen Sparkassahefte der Zürcher Kantonalbank:

No. 13,693 im Betrage von 81 Fr. 60 Rp. nebst Zins, zu Gunsten der Frau Margaretha Bollenweider geb. Attinger in Seebach;

No. 60,775 im Betrage von 15 Fr. nebst Zins, zu Gunsten des Heinrich Bollenweider, geb. 1857, in Seebach;

No. 64,547 im Betrage von 208 Fr. 30 Rp., zu Gunsten der Frau Barbara Bollenweider in Seebach,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 26. Januar 1880 in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Sparhefte kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 24. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachstehenden vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von: 200 Fr. (gegenwärtig noch 130 Fr. haltend) auf Jakob Fehr, Jakobson sel. Sohn, Gyps Müller, in Niedermeningen, zu Gunsten der Liquidationskasse Schleinitz-Dachslern-Wasen, datirt den

8. Januar 1867 (letzter bekannter Schuldner: Johannes Bucher, Waibel, in Niederweningen; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokolle angeordnet würde.

Dielldorf, den 16. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

25.. Folgende Schuldtitel auf die Zürcher Kantonalbank sollen zu Grunde gegangen sein:

1. Obligation für 1000 Fr., No. 28,867, datirt 14. August 1874, auf den Inhaber lautend, verzinslich zu $4\frac{3}{4}\%$, mit jährlichen Coupons vom 31. Juli 1878 bis 1882;
2. Depositschein für 600 Fr., No. 9164, datirt 1. August 1876, auf den Namen des Joh. Geering in Ragenrütihof bei Rümlang lautend.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 24. Dezember 1878 an gerechnet, hierorts sich zu melden, ansonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 15. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Friedrich Brenzel, Kommissionär, wohnhaft gewesen in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 31. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Fid in Zürich, als Vertreter des Ernst Pichardt in Gummerbach, für seine Forderung von 2812 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 11. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27.. Zahlungsaufforderung.

Jakob Schwarz, Heinrichen, genannt Wächters, von Seuzach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, sich binnen 3 Wochen von der Bekanntmachung an bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Advolaten Knüssli in Winterthur, Namens Meier-Guggenheim in Randegg, für seine Forderungen:

- a) Fr. 2000 per Martini 1879, fällige Zahlungen an einen Schuldbrief per 3000 Fr., nebst $4\frac{1}{2}\%$ Zins von Martini 1878 an von obigen Fr. 3000 und Verzugszinsen;
- b) Fr. 500 laufende Forderung, laut Obligo, und Zinse à 5% von Martini 1879 an;
- c) Fr. 100 laufende Forderung per 1. Oktober 1879 und Zins à 5% ,

befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderungen hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist auf Begehren des Kreditors:

ad a) die Bewilligung zur Versteigerung der Briefpfande erteilt, und
 „ b) und c) die Einleitung des Konkurses über ihn (Schwarz), bewilligt würde.

Winterthur, den 10. Januar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
 J. H. Schüepp.

28. Der Nachlaß des verstorbenen Max Karl Drözel, Gärtner, von Winterthur, welcher von den Waisenbehörden, im Namen der minderjährigen Erben ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe Anna Drözel geb. Boshard übernommen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 10. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksamtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 Jb. Ronauer.

29. Der Nachlaß des verstorbenen Wilhelm Fritsch von Flaach, wohnhaft gewesen in Kollbrunnen-Zell, welcher von sämtlichen Erben und Namens der Bevormundeten durch die Waisenbehörden ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe Magdalena Fritsch geb. Fehr übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 9. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksamtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 Jb. Ronauer.

30.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in Sachen

der Barbara Mathys in Albisrieden, Klägerin,

gegen

Karl Spörri, Metzger, von Bäretswil, wohnhaft gewesen in Albisrieden, gegenwärtig unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Vaterschaft, Forderung aus Verlöbnißbruch und Darlehensforderung,

über die Streitfrage:

„Ob der Beklagte schuldig sei, an die Klägerin Fr. 3000 aus Verlöbnißbruch und Fr. 250 erhaltenes Darlehen zu bezahlen?“

erkennt:

1. Der Beklagte ist verpflichtet, an die Klägerin 500 Fr. als Entschädigung wegen Verlöbnißbruch zu bezahlen.

2. Derselbe ist ferner verpflichtet, an die Klägerin 10 Fr. erhaltenes Darlehen zurückzubezahlen; mit ihrer Mehrforderung wird Klägerin abgewiesen.

3. Die Staatsgebühr wird auf 60 Fr. festgesetzt.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 60 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist beiden Parteien, dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der Publikation des Urtheils an.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

31.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in Sachen

des Emanuel Kummer von Zürich, geb. 1846, Klägers,

gegen

Margdalena Kummer geb. Schlegel von dort, ursprünglich von Birtau, Kt. St. Gallen, gegenwärtig unbekannt abwesend, geboren 1848, Beklagte,

betreffend Scheidung,

über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Kummer-Schlegel werden gänzlich geschieden.

2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

3. Die Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Dieses Urtheil ist beiden Parteien, der Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.

5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für die Beklagte vom Tage der Publikation des Urtheils an.

Zürich, den 22. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

32. Das Bezirksgericht Andelfingen
hat

unterm 30. Dezember 1879
in Sachen

des Statthalteramtes Andelfingen, Anklägers,
und

des Wilhelm Baumann zum Hofader in Trüllikon, Geschädigten,
gegen

1. Johannes Peter von Schlatt, thurg. Bezirk Dießenhofen, zuletzt wohnhaft in Trüllikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 1856, verheirathet, kinderlos, Tagelöhner,
2. Julius Steiger von und in Trüllikon,
beide Angeklagte,

betreffend Betrug
gefunden und erkennt:

1. Johannes Peter ist des Versuchs von ausgezeichnetem Betrug, in nicht in Zahlen auszudrückendem, jedoch 150 Fr. nicht übersteigendem Betrage schuldig.

2. Julius Steiger ist der Gehülfschaft bei diesem Vergehen schuldig.

3. Peter ist zu 4 Tagen Gefängniß und 40 Fr. Buße und Steiger zu 40 Fr. Buße verurtheilt.

4. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Die Angeklagten haben gemeinsam und unter solidarischer Haft die Kosten zu tragen und den Damnisfikaten für Umtriebe mit 10 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Peter durch das Amtsblatt mitzutheilen. Die Appellationsfrist beträgt vier Tage und läuft vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

33.. Das Bezirksgericht Andelfingen
hat

in seiner Sitzung vom 22. Dezember 1879
in Sachen

der Susanna Ruf geb. Demuth von Gräslikon-Berg a. J., wohnhaft in Freienstein, Klägerin,

gegen
ihren unbekannt abwesenden Ehemann Johann Ruf, Abrahams,
Schreiner, von Gräslikon,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitsfrage:

„Ob und unter welchen Folgen das zwischen den Litiganten bestehende
Eheband aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Ruf-Demuth sind gänzlich geschieden.
2. Das aus der Ehe vorhandene Kind Susanna, geb. 26. Mai 1876, bleibt einstweilen der Mutter zur Pflege und Erziehung überlassen.
3. Der Beklagte hat der Klägerin, so lange sie für das Kind sorgt, alljährlich einen Unterhaltsbeitrag von 120 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen.
4. Der Klägerin ist eine spätere Klage auf Entschädigung wegen der Scheidung für den Fall vorbehalten, daß der Beklagte durch Erbschaft oder auf andere Weise zu Vermögen gelangen sollte.
5. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
6. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Schreibgebühren und die Baarauslagen.
7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimaliges Einrücken in das Amtsblatt zu eröffnen. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der ersten Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Boller.

34.

Das Bezirksgericht Andelfingen

hat

in seiner Sitzung vom 22. Dezember 1879

in Sachen

der Anna Barbara Spalinger geb. Levi von Marthalen, dato in
Töb, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Gottfried Spalinger, Jo-
hannessen, von Marthalen,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitsfrage:

„Ob und unter welchen Folgen das zwischen den Litiganten bestehende
Eheband aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Spalinger-Levi sind gänzlich geschieden.
2. Der Klägerin ist eine spätere Klage auf Entschädigung wegen der Scheidung für den Fall vorbehalten, daß der Beklagte durch Erbschaft oder auf andere Weise zu größerem Vermögen gelangen sollte.

3. Mit Bezug auf die Pflege und Erziehung des Kindes hat es bei dem zwischen der Klägerin und dem Vormunde des Beklagten abgeschlossenen Vertrage sein Verbleiben.

4. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimaliges Einrücken in das Amtsblatt mitzutheilen. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der ersten Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

35. Das Bezirksgericht Meilen
hat

in seiner Sitzung vom 27. November 1879
in Sachen

der Frau Rosina Pfister geb. Hürlimann, Seidenweberin, von Det-
weil a. S., wohnhaft in Bauma, geb. 1856, Klägerin,
gegen

Julius Pfister von Männedorf, wohnhaft gewesen auf der Burg in
Uster, gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 1856, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Litiganten sind gänzlich geschieden.

2. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, darunter eine
Staatsgebühr von 20 Fr.

3. Derselbe hat die Klägerin mit 5 Fr. zu entschädigen.

4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation
im Amtsblatte mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige
Appellationsfrist vom Datum der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Mors, Heinrichen Sohn, wohnhaft
gewesen in Derlikon, werden Donnerstag den 22. Januar, Nachmit-
tags 2 Uhr, im Gasthose zum „Sternen“ in Derlikon öffentlich ver-
steigert:

In Derlikon gelegen:

Ein Wohnhaus, unter No. 35 für 13,500 Fr. asssekurirt;

14 Aren 46,70 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Acker im
Steinacker oder Binz genannt, Kataster No. 975.

Der bezüglichliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 12. Januar 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Abraham Bachmann, Heuhändler, von Beggingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Dietikon, werden Donnerstag den 22. Januar d. J. öffentlich versteigert:

- a. Von Mittags 1 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren, durch das Gemeindammannamt Dietikon, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, als:

5 harthölz. und 1 tann. Tisch, 4 Bänke, 10 Sessel, 2 Hängelampen, verschiedenes Glasgeschirr, 1 Glaskasten, 1 Küchekasten, 2 Kleiderkasten, 6 verschiedene Weinsässer, 1 zweirädriger Karren, ein Holzschlitten, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Wannenwagen mit Leitern, ein 1 $\frac{1}{2}$ -zölliger Leiterwagen mit Landen, 1 Fauchesaß, 1 Fuhrsaß, 3 Ziegen, zirka 15 Ztr. Emd u. A. m.

- b. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grau in Dietikon, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune und Stall zu Dietikon, unter No. 187 für 13,000 Fr. asssekurirt,

zirka 22 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Ader, im Großader genannt,

zirka 12 Aren Ader in der Bogelau,

„ 43 „ Ader im Großader oder Timmatader,

„ 16 „ Ader im Entenbad,

„ 22 „ Mattland im Lindenbühl,

„ 18 „ Ader an der Silbern.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 15. Januar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Johannes Spühler, Zimmermann, von Rümlang, wird — da der frühere Käufer die Gantbestimmungen nicht erfüllte — künftigen Mittwoch den 21. dieß, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Altorfer in Rümlang neuerdings öffentlich versteigert:

$\frac{1}{4}$ von dem mit No. 11 bezeichneten Hause zu Rümlang, $\frac{1}{4}$ Scheune und Stallung, asssekurirt à 900 Fr., nebst Umgelände, zirka 1 $\frac{1}{2}$ Aren groß.

Niederglatt, den 14. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joseph Schmid, alt Postführer, in Niedermeningen, werden Dienstag den 20. d. Mts. öffentlich versteigert:

1. Die beweglichen Sachen von Morgens 9 Uhr an im Hause des Gemeinschuldners gegen Baarzahlung:

Wirthstische, Sessel, Glasgeschirr, 1 Glätteisen, 1 Ruchelasten, 1 Kupfergelte, 2 Kleiderkasten, 2 Kommoden, Cigarren, 1 Bierpressen, 2 Wandzeinen, Aerte, Gertel, Bidel, Hauen, 1 Strohschneidstuhl, Rechen, Gabeln, Leitern, 8 Weinfässer, 1 Käsgelte, 1 Weintrichter, 1 Schaalenwaage, 1 Waschstündli, Wein, ein Haufen Streue u. And.

2. Die Liegenschaften Mittags punkt 2 Uhr, in der Wirthschaft zum „Neuhaus“ in Niedermeningen:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, unter No. 63 für 3500 Fr. asselurirt, nebst Ausgelände, $\frac{1}{5}$ Waschhaus, zirka 40 Aren Wiesen in Flühwiesen, zirka 48 Aren Wiesen in Lachen, zirka 12 Aren Wiesen in Stäudeln, zirka 48 Aren Wiesen in Lachen.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 14. Januar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

40. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schmid, Jäger, in Röschikon-Niederglatt, werden Dienstag den 20. d. M., Abends punkt 6 Uhr, im „Löwen“ in Niederglatt öffentlich versteigert:

zirka 8 Aren Reben im Bödeli,
" 30 " Acker im Musterplatz,
" 4 " Wiesen im Forrbuch.

Das Gantprotokoll liegt hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 12. Januar 1880.

Im Auftrande des Notars zu Niederglatt:

Dessen Stellvertreter:
R u d o l f, Landschreiber.

41.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 20. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Kläusli, Schuster, an der Steig-Hochfelden, in der Wirthschaft des Hrn. Frh. Winkler daselbst öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus unter Nr. 28 und 55 um 8600 Fr. asselurirt, und zirka 44 Aren (zirka $5\frac{1}{2}$ Bierling a. M.) Garten und Baumgarten dabei, alles aneinander gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 10. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
E i e n h a r d, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Häberli, Wirth, von Münchenbuchsee, Kt. Bern, wohnhaft in Riesbach, werden Donnerstag den 22. Januar 1880, von Abends 7 Uhr an, im Hause des Kridars an der Metzgergasse in Riesbach öffentlich versteigert:

Zins 1 Are 27,26 □ Meter (zirka 1414 □') Land mit dem darauf erbauten, unter No. 369 für 21,000 Fr. asselurirten Wohnhause an der Metzgergasse in Riesbach.

Der Gantrodel liegt inzwischen hier zur Einsicht auf.

Riesbach, den 12. Januar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Alder, Schneide-, von Rüschnacht, wohnhaft im obern Hard-Außerföhl, kommt Donnerstag den 29. Januar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Knüsli im obern Hard zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 1031 für 13,000 Fr. asselurirte Wohnhaus an der Badener Landstraße im obern Hard, sammt 7 Aren 49,70 □ Meter Gebäudeplatz und Garten.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen und wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an Hrn. Friedensrichter Knüsli im Hard.

Außerföhl, den 11. Januar 1880.

Notariat Außerföhl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Rudolf Steiger, Metzger, Johannessen Sohn in Humlikon, werden Montag den 19. ds. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, in dem vom Kridaren bewohnten Hause Nr. 49 zu Humlikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithür. harthölz. Kleiderkasten, 1 einthür. tann. dito, 1 eich. ca. 3½ Hektoliter haltendes Weinsäß, 2 tannene, 6 und 4 Hektoliter haltende Weinstanden, 1 eichener Weinzuber, ca. 1½ Hektoliter Wein und Most, 2 Ziegen, 4 Kärste, 1 Handbrückenwagen, 1 Pflug mit eis. Haupt, 1 Egge, ca. 600 Kilo Heu, ca. 100 Kilo Stroh, etwas Bau- und Nutzholz u. A. m.

Andelfingen, den 10. Januar 1880.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar,
J. Huber, Substitut.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Stäheli, jünger, von Buchenegg-Stallikon, wohnhaft im Neuberg zu Mittlerleimbach, werden Freitag den 30. Januar 1880, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Kellstab zum „Häusli“ in Mittlerleimbach zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus mit Scheune zu Unterleimbach, unter No. 11e für 2000 Fr. affekurirt;
- 1 Scheune und Stall daselbst, unter No. 43 für 2500 Fr. affekurirt;
- 3 Hektaren 17 Aren 27,8 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Wiesland;
- 88 Aren 64,3 □ Meter Neben, 74 Aren 49,5 □ Meter Ackerland und 2 Hektaren 13 Aren 29 □ Meter Waldung.

(Alles beieinanderliegend.)

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Außersthl, den 14. Januar 1880.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
M. Karrer.

46..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Karrer, Ziegler, auf der „Vollen“ in Andelfingen, werden die Aktiven Dienstag den 20. d. Mts. öffentlich versteigert und zwar:

a. Von Morgens 9 Uhr an bei dem vom Aridaren bewohnten Hause No. 178 gegen Baarzahlung die Fahrhaben, nämlich:

3 Tische, 3 Bänke, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 1 kupferner Kessel, 1 Küchekasten, 1 eichene Weinstende, 1 eichener Zuber, 1 eiserner Ofen mit Rohr, ca. 40 Meterzentner Heu, ca. 7,5 Meterzentner Stroh, 1 Schleifstein mit Gestell, 1 Steinfarren, verschiedener Maurer- und Steinhauerwerkzeug, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 2 zweischläfige Bettstätten sammt Betten, 1 anderthalbschläfiges Bett sammt Bettstatt, 1 aufgerüstetes einschläfiges Bett sammt Bettstatt, 1 Kinderbettstättli mit Bett, 1 einthüriger, tannener Kleiderkasten, 1 größere Partie Rorschacher Steine, 1 zwispänniger Wagen mit Benne und Gestell, etwas Bauholz, Bretter und Flecklinge, ca. 30 Meterzentner Steinkohlen, zirka 6 Klafter eichenes und fôrrenes Brennholz, ca. 25,000 Stück ungebrannte und ca. 8000 Stück gebrannte Ziegelwaaren, verschiedene Buchguthaben im Betrage von ca. Fr. 100 u. v. A. m.

b. Von Abends 7 Uhr an im Gemeindsaale in Andelfingen die Liegenschaften, bestehend in:

- 1 Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Werkstätte, unter No. 178 für Fr. 11,000 affekurirt;
- Hofstatt, Hausplatz und Garten, ca. 6 Aren 57 Quadratmeter (7300 Quadratfuß) groß;

- einer unter No. 181 für Fr. 6000 affekurirten Ziegelhütte, nebst
 10 Aren 80 Quadratmeter Gebäudeplatz und Wiesen dabei;
 ca. 11 Aren 70 Quadratmeter ($6\frac{1}{2}$ Quart) Neben im Altweg, ob
 der Haß;
 ca. 80 Aren ($10\frac{3}{4}$ Bierling) Wiesen im Kauß, in der Vollen,
 Jamatten und Krünzlen, an 5 Stücken;
 ca. 16 Aren (2 Bierling) Ader im Mönch.

Der Gantrobel betreffend die Liegenschaften liegt bei unterzeichneter
 Stelle zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 10. Januar 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:

Für den Notar:

J. Huber, Substitut.

47.. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Weidmann,
 Ulrichen, in Thalheim a. d. T., werden Dienstag den 20. Januar
 1880 öffentlich versteigert:

- a. von Morgens 9 Uhr an im Hause Nr. 100 zu Thalheim a. d. T.
 gegen Baarzahlung die Fahrhaben, namentlich:

2 Tiiche, 4 Sessel, 1 kupfernes Kessi, 4 Kleiderkästen, verschiedene
 Manneskleider, 2 Kommoden, 1 Kinderchaischen, 2 je 1 Hektoliter hal-
 tende Weinsässer, 1 ca. 5 Hektoliter haltendes dito, 4 Trästsässer,
 1 eich. Weinzuber, 1 tann. Sechtzuber, 1 Weintanse, 1 Dreschmaschine,
 1 Fatterschneidmaschine, 11 Stück Bodenbretter, 1 zweispänn. Wagen
 mit Gestell und Benne, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Sauchesaß, 1 dito
 Ständli, 1 Waschzuber, 1 Waschständli, 1 Quantum Steine, 1 Stod
 Mist u. A. m.

- b. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Keller in
 Thalheim die Liegenschaften, nämlich:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter Nr. 100 für 8000 Fr.
 affekurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 91
 Aren groß;

$\frac{1}{8}$ an der Friedrichen Weintrotte Nr. 26;

zirka 23 Aren ($3\frac{1}{4}$ Bierling a. M.) Neben an 5 Stücken;

82 (ca. 2 Fucharten $3\frac{1}{2}$ Bierling a. M.) Wiesen an
 6 Stücken;

zirka 2 Hektaren 50 Aren (ca. 7 Fucharten $3\frac{1}{4}$ Bierling a. M.)
 Aderland an 17 Stücken;

zirka 24 Aren (ca. 3 Bierlinge) Waldung auf Matti.

Der Gantrobel über die Liegenschaften kann bei diesseitiger Stelle
 eingesehen werden.

Andelfingen, den 10. Januar 1880.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar:

J. Huber, Substitut,

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ezechiel Breinlinger, gewesener Wirth zur Kiedtliu, Wädensweil, werden Mittwoch den 21. Januar 1880 die Aktiven versteigert im Hause des Konkursiten:

- a. Abends 6 Uhr die Liegenschaft zur Kiedtliu, bestehend in 1 Wohnhaus mit Zinnenanbau, Pavillon, asselurirt für 12,200 Fr., sammt Garten und Ausgelände, zirka 13 Aren groß;
- b. von Morgens 9 Uhr an die Fahrhabe, worunter 1 harthölzerne Kommode, 2 tannene Tische, 11 Taseltische mit eisernen Gestellen, 30 Wienerseffel, 12 harzhölzerne Sessel, 3 Spiegel, 1 Wiener Wanduhr, Lampen, 1 Lehn- und 3 lange Bänke, 26 Stück Vorhänge, Bodenteppiche, 1 Guitarre, 2 Cylinder- und 1 Kachelofen, 1 gußeisernes Defeli, Koffern, 2 Waschständli, 1 Küchekasten, 1 Bierpression, 1 Partie Cigarren, einige Flaschen Kirschwasser, Rhum und Viqueur, zirka 70 Liter verschiedene Weine, 3 Oleander sammt Kübel, 19 Stück Baumstämmchen, 8 Fässer, 1 Hund u. A. m.

Ueber die Gantbedingungen ertheilt Auskunft

Wädensweil, den 10. Januar 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Rägeli, Notar.

49..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Jäger, Baumeister, in Aufersthl, kommt Donnerstag den 22. Januar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur „Helvetia“ auf öffentliche Steigerung:

- 7 Aren 20 □ Meter (8000 □ ') Land (Bauplatz) in Langfurren, an der Langgasse in Aufersthl.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Aufersthl, den 9. Januar 1880.

Notariat Aufersthl:
Für den Notar,
H. Karrer.

50..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adolf Rägi, Schuster, Jakobson sel. Sohn, von Oberlangenhart-Zell, wohnhaft in Rutsweil-Dägerlen, werden Donnerstag den 22. Januar 1880 öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrathspräsident Eduard Peter in Rutsweil, bestehend in:

- 1/2 Wohnhaus, 1/2 Scheune und Stall, unter No. 27 für Fr. 2400 asselurirt,
- 1 Keller und Webzimmeranbau, unter No. 27 per Fr. 400 asselurirt,
- Hofstatt und Krautgarten dabei,

jirka 16 Aren 20 □ Meter (jirka 2 Brlg.) Wiesen und Baumgarten in der Emdwiese.

Alles liegt an- und beieinander.

2. Die Fahrhaben, von Nachmittags 4 Uhr an, beim Hause des Aridaren selbst, worunter:

1 eich. Badmulde, 1 Weinsäßli, 1 Wanduhr, 2 Kupfergelten, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 taun. Waschzüberli, 1 zwei-thüriger taun. Kasten, 1 Schusterwerkzeug u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Eigenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 5. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Montag den 19. Januar 1880, Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthof zum Sternen in Uster gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1) Aus dem Konkurse des Christian Steinemann:

Ein Kaufschuldbrief von 800 Fr. auf Eduard Rüegg in Weyikon.

2) Aus den Konkursen des Maurers Sch. Sallenbach und des Malers Hürlimann:

Die noch ausstehenden Buchguthaben, worüber ein Verzeichniß vom 17. dieß an hierorts zur Einsicht offen liegt.

Uster, den 10. Januar 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Baur, Schuster, im Schlipf-Wald, werden Montag den 19. Januar 1880, Abends von 6 Uhr an, in der Restauration des Herrn J. Keller, Spengler, an der Bahnhofstraße in Wald, die Liegenschaften zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht, als:

Eine unter No. 12 c für 3000 Fr. asssekurirte Behausung, im Schlipf liegend;

Ein Garten dabei.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Ferner werden aus dem Konkurse des A. Gagg, junior, in Wald, verschiedene Buchguthaben im Gesamtbetrage von 6843 Fr. 6 Rp. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wald, den 6. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Hess, Notar.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Isaal Angst, Abrahamen sel. Sohn, in Wyl, werden Dienstag den 20. Januar 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Sternen“ in Wyl öffentlich versteigert:

Birka 7 Aren Neben in der Bürgeln.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 12. Januar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

54.. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschgften aus dem Konkurse des Albert Kläui, Heizer, Heinrichen sel. Sohn, genannt Modellstechers, von und in Töß, bestehend in:

Ein Wohnhaus, unter No. 374 für Fr. 14,500 affektirt, und 6 Aren 82,2 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Gartenland dabei,

findet Dienstag den 20. Januar 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Heinrich Baggli in Töß statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf. Winterthur, den 10. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

55. **V e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Jakob Bär von Rüsnacht, wohnhaft im Unterdorf zu Dübendorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 16. Januar 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

56. **V e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse der Wittwe Emilie Tribelhorn geb. Gänger, gewesene Wirthin zum „Kindli“ in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 16. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. **Bertheilungsplan.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Schurter von Unterstraf, Bäcker, wohnhaft gewesen in Fluntern, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an daselbst einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 16. Januar 1880.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

58. Im Konkurse über den Nachlaß des Jakob Pfenniger von Bäretswil, wohnhaft im Baltberg-Rüti, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 15. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hef, Notar.

59. **Theilungsplan.**

Im Konkurse über Friedrich Goldschmid, Zimmermeister, von Winterthur, wohnhaft am Mattenbach-Seen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplane Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 13. Januar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

60. **Konkursaufhebung.**

In Folge genehmigten Zwangsnachlaßvertrages wurde das Konkursverfahren gegen die Firma R. Hofmann-Siegfried in Zürich und deren solidare Antheilhaber Karl Hofmann-Siegfried in Zürich und Samuel Dätwyler in Zofingen aufgehoben und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksamtes Zürich vom 31. Dezember 1879.

Zürich, den 12. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

61.. Im Konkurse der Allgemeinen Produktivgenossenschaft für Cigarren und Tabak in Winterthur hat Herr Heinrich Heußer in Winterthur auf das gesammte Waarenlager nebst Utensilien ein Angebot im Betrage des Schätzungswerthes von Fr. 8348. 60 nebst 5 % Zuschlag gemacht und ist dieses Angebot von der Massaverwaltung acceptirt worden. Den Kreditoren dieser Association wird nunmehr eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaunt, um gegen diesen Verkauf hierorts Einsprache zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Nach vergeblichem Accommodationsgesuche in obgenanntem Konkurse wird anmit als Dauer der Bedenkzeit die Zeit vom 21. bis 31. Januar 1880 und als Tag der Konkursverhandlung der 17. Februar 1880 festgesetzt.

Winterthur, den 12. Januar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

62. Konkursbeendigung.

Wegen Mangel an Aktiven unterbleibt die gänzliche Durchführung des Konkursverfahrens über Karl Keller von Winterthur, Tagelöhner, in Oberseen, und es ist der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur bis zum 5. Dezember 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 8. Januar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

63. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Remigius Maßler von Wangen, Amt Konstanz, Steinhauer, wohnhaft gewesen in Hottingen, derzeit in Stedborn, ist durch Gerichtsbeschluß vom 31. Dezember 1879 als durchgeführt erklärt und Maßler bis zum 31. Dezember 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Oberstraf, den 14. Januar 1880.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Schneider, alt Civilpräsident, von und in Sulz-Dynhard, ist durchgeführt und beendet. Kridar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 12. Januar 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

65. Konkurs erledigungen.

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Winterthur vom 24. Dezember 1879 sind die Konkursverfahren über:

1. Johannes Feller von Noflen, Kt. Bern, Käsehändler, wohnhaft gewesen in Winterthur, fruchtlos aufgerufen;
2. Rudolf Jucker, Tagelöhner, von und am Deutweg in Winterthur, Mangels Aktiven sistirt und Feller bis zum 24. Dezember 1882, dagegen Jucker nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 12. Januar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

66. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Nach Beendigung des Konkursverfahrens gegen Joh. Brunner, Müller, in Dachsen, ist derselbe mittelst Gerichtsbeschlusses vom 1. v. Mts. bis zum 1. Dezember 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.
Feuerthalen, den 30. Dezember 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

67. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Güttinger, Sohn, von Gofau, wohnhaft in Unterbalm-Pfäffikon, ist durchgeführt und beendet. Güttinger ist für 3 Jahre, nämlich bis zum 23. Dezember 1882, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Pfäffikon, den 13. Januar 1880.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landeschreiber.

68. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Keller, Pader, von Truttlon, wohnhaft gewesen in Seebach, ist durchgeführt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluss vom 31. Dezember 1879.

Schwamendingen, den 7. Januar 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

69. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren über Kaspar Keller, Heinrichen sel., im Oberhof, Gemeinde Fischenlhal, ist laut Gerichtsbeschluss vom 18. Dezember 1879 nunmehr durchgeführt und Kridar für 3 Jahre, d. h. bis zum 18. Dezember 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wald, den 8. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

70. Konkurs erledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. Dezember v. 38. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Anton und Auguste Amuat-Waßmer, gewes. Café Centralhof, Zürich;
 2. Johann Sommer, Schreiner, in Zürich;
 3. Karl Pfister, untere Schmalzgrube in Zürich,
- als durchgeführt erklärt, die Creditoren Anton Amuat und Johann Sommer für je 3 Jahre und Karl Pfister für 1 Jahr im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 12. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. Im Konkurse des Jakob Meier, Rapis, im Frohbühl-Bülach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 14. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

72. Im Konkurse des Joseph Baur, Schuster, von Hirtlingen, Württemberg, sesshaft im Schlips, Gemeinde Wald, findet eine Aufsaßverhandlung nicht statt.

Wald, den 12. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

Konkurspublikationen.

73. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Bühler, Schmied, Mathiasen Sohn, von und in Gutenstweil-Volketsweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 10. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 24. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 2. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

2. Johannes Diener von Bauma, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 31. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 11. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 6. März 1880; Versteigerung der

Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 15. März 1880, Nachmittags 2 Uhr.

3. Heinrich Bleuler, Mühlemacher, in Obersteinmaur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Dielsdorf den 14. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Februar bis 9. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Leonhard Erni, Maschinenhändler, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Joh. Jakob Boshard, Schmid, von Ober-Steinmaur, dato in Affoltern b. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Hönegg den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Jakob Merli, Sohn, Löhers, in Schleinitz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Dielsdorf den 25. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Jakob Schaufelberger, Fabrikarbeiter, von Fischenthal, wohnhaft in Uelikon-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Stäfa den 27. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Rotariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

74. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirks- gerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungs- buße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Heinrich Schäbler, Steinmetzmeister, von Hirs- landen, wohnhaft gewesen in Bülach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 16. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von An- sprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Februar 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Bezugsloos 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 6.

Dienstag den 20. Januar

1880.

Inhalt des Texttheils: Bericht der Staatsrechnungsprüfungs-
kommission. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom
Monat Dezember 1879. — Regierungsrathsverhandlungen No. 1—19.
Beilage: Eidg. Gesetzsammlung, pag. 353—368.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Dänikon (Kt. Zürich). Jahres-
gehalt 560 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in der-
selben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf-
und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe
unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 30. Januar d. J.
frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 18. Januar 1880.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Die Bundesgesetze

- a) betreffend die Fabrikation von Phosphorzündhölzchen und Streich-
kerzen, vom 23. Dezember 1879, und
- b) betreffend den Schutz der Fabrik- und Handelsmarken, vom
19. Dezember 1879,

für welche die Einspruchsfrist am 2. April 1880, beziehungsweise am
9. April 1880 zu Ende geht, sind bei den Gemeinderathskanzleien den
Stimmberechtigten zur Einsicht aufgelegt.

Zürich, den 16. Januar 1880.

Die Staatskanzlei.

3. Die nach § 11 des Gesetzes über die Polizei an Sonn- und
Festtagen jährlich zu bestimmenden vier Sonntage, an welchen das

Tanzen ohne besondere Bewilligung gestattet ist, werden für 1880 festgesetzt, wie folgt:

Den 25. Januar;
 „ 22. Februar;
 „ 25. April;
 „ 7. November.

Zürich, den 19. Januar 1880.

Aus Auftrag der Justiz- und Polizeidirektion:
 Der Sekretär,
 Koller.

4. Holzversteigerung.

Samstag den 24. Januar, Nachmittags 2 1/4 Uhr, werden in der Staatswaldung Hard-Embrach versteigert:

20 Färchenstämme,
 460 Raummeter fürrenes Scheitholz,
 1700 Wellen.

Regensburg, den 18. Januar 1880.

Forstamt des IV. Kreises:
 Rüedi.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5.. Die Herren F. Meili, Baumeister, und Seiler & Comp. in Rießbach, beabsichtigen die Erstellung einer Landanlage im Seegebiet bei ihren in der Nähe des Landungsplatzes Neumünster, an der Feldeggstraße, gelegenen Grundstücken.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan zur Einsicht bei unterzeichneter Stelle offen.

Ausfällige Einsprachen sind innert 4 Wochen von heute an unterzeichneter Stelle schriftlich einzureichen.

Zürich, den 15. Januar 1880.

Statthalteramt:
 Meyer.

6. Herr Rudolf Rüegg, Schlosser, im Rathal-Wald beabsichtigt, den Auslaufkanal seines Wasserwerkes nach unten durch Hrn. Heinrich Rnecht's Land zu verlängern, um dem Wasser einen bessern Abfluss zu verschaffen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet. Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Dittikon, den 19. Januar 1880.

Statthalteramt Hinweil:
 Schaufelberger.

7. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die erledigte Wärterstelle für die Straßenstrecke II. Klasse von Reftenbach bis zur Straße I. Klasse bei Hardberg-Wülflingen wird anmit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber für diesen Posten haben sich innerhalb 8 Tagen von heute an unter Einreichung selbst abgefaßter, schriftlicher Gesuche und von verschlossenen Zeugnissen über den Leumund und die Befähigung für den Straßenwärterdienst bei der unterzeichneten Stelle persönlich zu melden, welche über die bezüglichen Dienstobliegenheiten, sowie über die Befoldung inzwischen Auskunft erteilt.

Winterthur, den 16. Januar 1880.

Das Statthalteramt:
J. R. Wümlli.

8. Heinrich Hochstrasser von Bolger-Egg ist gemäß seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu dessen Vormund ernannt worden: Herr Heinrich Graf in Rothblatt-Egg.

Aster, den 15. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

9. Ueber Susanna Zollinger, geb. 1836, von Wädensweil, zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burghölzli, wird wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu deren Vormund Hr. Jaques Härlimann, Sohn, zur „Hoffnung“ in Wädensweil, ernannt.

Horgen, den 15. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Belanntmachungen von Gemeindebehörden.

10..

W i e d i l o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die gemäß § 46 des Gemeindegesetzes, resp. Art. 16 und 18 der jürch. Staatsverfassung stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden zur Behandlung folgender Geschäfte auf Sonntag den 25. Januar d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in das Gemeindehaus zum „Falken“ zu einer Versammlung eingeladen:

1. Antrag des Gemeindrathes betr. Verkauf verschiedener Gemeindegüter.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Errichtung einer Salzwage für den untern Theil der Gemeinde.

3. Motion der Herren Ed. Stäheli, Rob. Meyer-Sallenbach und Anderer betreffend Einführung der Wahlurne bei Gemeindewahlen.

Die betreffenden Akten und Anträge, sowie das bereinigte Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.
Wiedikon, den 15. Januar 1880.

Der Gemeindevorstand.

11. Wülflingen.

Gemeindeversammlung.

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 25. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Vorlage des Gemeinde-, Primarschul-, Sekundarschulguts-Budget und Dekretirung der Steuern pro 1880;
2. Dekretirung der Wasserbausteuer pro 1880.

B. Für die Bürgergemeinde.

Vorlage des Budget für das Armengut und Dekretirung einer Armensteuer pro 1880.

Akten und Stimmregister liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Wülflingen, den 15. Januar 1880.

Der Gemeindevorstand.

12. Kollbrunn.

Die stimmberechtigten Einwohner der Schulgemeinde Kollbrunn werden anmit zu einer außerordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag den 8. Februar, Nachmittags 1 Uhr, ins Schulhaus eingeladen, um über folgende Traktanden zu beschließen:

1. Will die Gemeinde die Verweserei länger fortbestehen lassen oder die Wahl eines Lehrers beschließen?

Wenn letzteres bejaht wird:

2. Soll die Wahl durch Berufung oder Ausschreibung stattfinden?

Kollbrunn, den 19. Januar 1880.

Namens der Schulvorsteherchaft:

Der Aktuar: E. Bachofner.

13. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe wird hiemit der vom 12. April 1875 dekretirte Heimatschein auf Jak. Heinr. Robert Schmid, Mobilleur, von Niederhasle, kraftlos erklärt und eine neue Urkunde ausgestellt.

Niederhasle, den 15. Januar 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Schreiber,
Heinr. Meier.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. J. H. Meyer, Maler.	Hintergebäude zum Haus No. 14, Neumarkt.	20. Jan.	3. Febr.

Zürich, den 19. Januar 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

15. In der Gemeinde Oberstraf
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Heint. Egolf, Bauunternehmer, dahier.	3 Wohnhäuser an der neuen und alten Land- straße.	20. Jan.	3. Febr.

Oberstraf, den 19. Januar 1880.

Namens der Baupolizeikommission:
Der Gemeindegemeinder,
U. Weidmann.

16. Riesbach.

Staatssteuerbezug.

Der Bezug der Staatssteuer pro 1879 findet in Riesbach Montag
den 26. Januar, 2. und 9. Februar, je von 1 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr Nachmittags,
im Gemeindhause statt und sind die Betreffnisse gleichwohl zu bezahlen,
auch wenn Rekurs eingelegt worden ist.

Gegen Säumige würde am 14. Februar ohne weitere Anzeige der
Rechtstrieb aufgehoben.

Um ein allzugroßes Gedränge zu vermeiden, sollen
am 26. Januar Diejenigen bezahlen, welche zwischen Stadtgrenze und
Felddegaststraße,
2. Februar " " " " Felddegaststraße u.
Wildbach,
9. " " " " außerhalb dem Wildbach
wohnen.

Riesbach, den 16. Januar 1880.

Der Gemeinderath.

17..

H ö n g g.

M i c h e l w e g.

Das Verzeichniß des zur Michelfstraße beitragspflichtigen Landes liegt 10 Tage von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen und sind Reklamationen betreffend die Richtigkeit des Ausmaßes innert der nämlichen Frist zu erheben. Spätere bezügliche Einwendungen könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Ebenso haben solche, welche sich in diese Flurabtheilung einkaufen, resp. das Wegrecht erwerben wollen, binnen gleicher Frist anzumelden.

Höngg, den 16. Januar 1880.

Für die Kommission:
Der Aktuar, J. Nöbli.

18..

V i e h m a r k t D i e l s d o r f

Donnerstag den 22. Januar 1880, wozu einladet

Dielsdorf, den 15. Januar 1880.

Der Gemeinbrath.

19.

U f t e r.

Der Monatsviehmarkt wird Donnerstag den 22. Januar abgehalten.

Ufter, den 17. Januar 1880.

Die Zivilvorsteherschaft.

20.

F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t

nächsten Freitag den 22. Januar d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, im Hause zum Alpenblick an der Zürichbergstraße in hier, gegen sofortige Baarzahlung, über:

1 bereits neue Weinpresse mittlerer Größe, mit eichenem Bett, 1 Traubenmühle, 1 vierrädriger Gemüsegagen, 3 Reibständli, 9 hölz. Gelten, 1 tann. Weinstande, 3 Weintansen, 11 Stück in Eisen gebundene Weinsässer, meistens rund, 2, 2½, 4, 4, 4, 4½, 5, 5, 5, 6½ und 7 Saum haltend, 1 eich. Weintrichter, 2 Kellerleitern, ein Krautständli, 1 langer tann. Wirthstisch, 1 runder und 1 gevierter tann. Tisch, Bänke, 1 Stoduhr, 1 Kanapee, 20 harthölg. Brettstischel, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 tann. Kommode, 1 harthölg. Nachstuhl, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 küpf. Sechskessen, 1 Tauchepumpe, eisern, bereits neu, eine Partie versch. Gartenwirtschaftsmöbel, 1 Piece mit 220 Liter alten weißen Wein, 1 silberne Sackuhr, 10 versch. Portraits und Tableaux, 2 lange und 1 Bodleiter u. A. m.

Fluntern, den 17. Januar 1880.

Der Gemeinbammann:
Sieber.

21. **E n g e.**

Künftigen Freitag den 23. d. Mts. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Bryner zum „Hirschli“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Uhrmacher-Drehbank, 1 dito Werkbank mit Schraubstock, 3 Stockuhren, 1 Regulateur und 12 silberne Taschenuhren.

Engel, den 19. Januar 1880.

Das Gemeindammannamt.

22. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Durch Versilberungsbegehren laut Pfandschein No. 144 wird gegen Baarzahlung Donnerstag den 22. dieß, Nachmittags punkt 2 Uhr, bei Unterzeichnetem öffentlich versteigert:

Eine Futterschneidmaschine und zirka 10 Ztr. Heu und Emb.

Opfikon, den 17. Januar 1880.

Schweizer, Gemeindammann.

23. **R i e d e n.****H o l z g a n t.**

Die Gemeinde Rieden bringt nächsten Donnerstag den 22. Januar, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Gemeindswaldung eine Anzahl schönes Bau-, Säge- und Brennholz, sowie Gerüststangen auf öffentliche Versteigerung.

Die schöne Qualität und bequeme Abfuhr dieses Holzes lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Rieden, den 19. Januar 1880.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Aktuar,
A. Tobler.

24. **Z o l l i k o n.****H o l z g a n t.**

Die Korporationsvorsteherchaft bringt Donnerstag den 22. Januar in der Waldung und dießjährigen Schlägen auf öffentliche Versteigerung:

4 Haufen Bauholz nebst mehreren Lattenhaufen,

50 Säge- und Baustämme, bestehend in Forren, Tannen und Eichen, wobei besonders auf große Forrenstämme aufmerksam gemacht wird.

Sammlung Morgens 9 Uhr im „Rößli“ dahier.

Die schöne Qualität des Holzes, äußerst bequeme Abfuhr, sowie die billigst gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Zollikon, den 14. Januar 1880.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Aktuar: E. Welte-Ernst.

25..

R i l e n b a c h.

E i c h e n g a n t.

Nächsten Mittwoch den 21. Januar werden von Vormittags punkt 10 Uhr an in hiesiger Gemeindswaldung im dießjährigen Hauschlage in der Au auf öffentliche Steigerung gebracht:

10 ausgezeichnet schöne Eichenstämme von 2—6 Kubikmeter Inhalt nebst einigen Dolden.

Die schöne Qualität des Holzes, worauf besonders die Herren Baumeister und Käufer aufmerksam gemacht werden, die bequeme Abfuhr und die günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten und ladet zu dieser Gant ein.

Rilenbach, den 15. Januar 1880.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Kaspar Hauser, Krähbächlers, geb. 1835, von Wädensweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Montag den 26. Januar 1880, Morgens 11 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs seiner Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend böswillige Eigenthums schädigung, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 17. Januar 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

27.. Friedrich Brendel, Kommissionär, wohnhaft gewesen in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 31. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Fid in Zürich, als Vertreter des Ernst Fidhardt in Gummersbach, für seine Forderung von 2812 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 11. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter,

28. Die Waisepflege Stäfa begehrt Namens der dortigen Waisenanstalt die notariatische Zufertigung folgender Grundstücke, deren Eigentümer aus den Notariatsprotokollen nicht ersichtlich sind, welche aber seit länger als 30 Jahren in dem Besitze vorbenannter Anstalt, resp. in demjenigen ihrer Rechtsvorfahren waren:

1. Zirkla 90 Aren (zirkla $2\frac{1}{2}$ Juchart) Wiesen, genannt Musterplatz, östlich grenzend an J. Bodmer's Wiesen, westlich an H. Huber's Wiesen und südlich an Albert Itzschner's Reben und Wiesen;
2. zirkla 1 Hektare 8 Aren (zirkla 3 Jucharten) Wald, Wiesen und Ader auf dem sogenannten Hoger und der Riesgrube, östlich grenzend an Kysfel, Daniels, und Mettler's Wiesen, westlich an die alte Landstraße, nördlich an Heinrich Widmer's und Mettler's Wald, südlich an J. Egli's Ader und Gysling, Daniels, Wiesen bis zur neuen Bergstraße;
3. zirkla 9 Aren (zirkla 1 Bierling) Ader und Steinbruch, Nebmanns-Aederli genannt, östlich grenzend an das hintere Buntadersträßchen, westlich an H. Huber's Wiesen, nördlich an das vordere Buntadersträßchen und südlich an das hintere;
sämmtlich in der Gemeinde Stäfa gelegen;
4. zirkla 18 Aren (zirkla $\frac{1}{2}$ Juchart) Wiesland, Detweilerholz genannt, östlich grenzend an die alte Straße, westlich und südlich an H. Stauber's Wald und nördlich an Daniel Gysling's Wald,
in der Gemeinde Detweil gelegen.

Allfällige dritte Ansprecher dieser Grundstücke werden aufgefordert, ihre Einwendungen gegen eine Zufertigung derselben an die Waisenanstalt Stäfa binnen 8 Wochen von heute an hierorts geltend zu machen, ansonst die Notariatskanzleien Stäfa und Männedorf ermächtigt würden, die bezeichneten Grundstücke der Waisenanstalt Stäfa zu Eigenthum zuzufertigen.

Meilen, den 19. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

29.. Der Nachlaß des verstorbenen Wilhelm Fritsch von Flaach, wohnhaft gewesen in Kollbrunnen-Zell, welcher von sämmtlichen Erben und Namens der Bevormundeten durch die Waisenbehörden ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe Magdalena Fritsch geb. Fejtz übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 9. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

30. **Schuldenruf.**

Zur Feststellung des Vermögensbestandes des seit 17. November 1879 unbekannt abwesenden Jb. Aepli, a. Gemeindrath, von und wohnhaft gewesen in Fällanden, gegen welchen die staatliche Vormundschaft eingeleitet ist, wird hiemit der öffentliche Schuldenruf angeordnet.

Es sind daher sämtliche Gläubiger des Aepli aufgefordert, ihre Ansprachen an denselben binnen 6 Wochen von heute an in dießseitiger Gerichtskanzlei anzumelden, unter Androhung des Verlustes aller derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Uster, den 19. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

31.. Der Nachlaß des verstorbenen Max Karl Dröbel, Gärtner, von Winterthur, welcher von den Waisenbehörden, im Namen der minderjährigen Erben ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe Anna Dröbel geb. Voghard übernommen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 10. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

32. Der Nachlaß der Wittwe Anna Briner geb. Leeger von Windlach, wohnhaft gewesen in Auersihl, ist von den Intestaterben ausgeschlagen worden.

Zürich, den 14. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Der Nachlaß des Jakob Weidmann, Maurer, von Affoltern bei Hüngg, wohnhaft gewesen in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährigen Kinder des Bestorbenen ausgeschlagen worden.

Dagegen haben die volljährigen Erben eine Ausschlagserklärung nicht eingereicht.

Zürich, den 14. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34.

Das Bezirksgericht Andelfingen

hat

unterm 29. Dezember 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Andelfingen, Anklägers,

und

des Christian Stahel in Flurlingen, Damnsifanten,

gegen

1. Karl Hünze, Kellner, von Brünighausen, Hannover, gegenwärtig in Zürich,
 2. Johann Hauser aus Wittlehofen, Amt Bonndorf, Baden, geb. 1854, ledig, Küfer, zuletzt in Flurlingen, gegenwärtig unbekannt abwesend,
- beide Angeklagte,

betreffend Versuch von Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Hünze und Hauser sind des Versuchs einer Körperverletzung schuldig.

2. Jeder von ihnen ist zu 30 Fr. Geldbuße verurtheilt. Die Buße des Hauser wird wegen Unerhältlichkeit sofort in 6 Tage Gefängniß umgewandelt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Angeklagten haben gemeinsam und unter solidarischer Haft die Kosten zu tragen und den Damnsifanten für heute mit 5 Fr. zu entschädigen. Die weiter gehenden Ansprüche des Letztern werden auf den Zivilweg gewiesen.

5. Dieses Urtheil ist dem Hauser durch das Amtsblatt mitzutheilen. Die viertägige Appellationsfrist läuft vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Boller.

35..

Das Bezirksgericht Andelfingen

hat

in seiner Sitzung vom 22. Dezember 1879

in Sachen

der Susanna Ruf geb. Demuth von Gräslikon-Berg a. J., wohnhaft in Freienstein, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Johann Ruf, Abrahams, Schreiner, von Gräslikon,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob und unter welchen Folgen das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Ruf-Demuth sind gänzlich geschieden.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Homberger von Egg, wohnhaft in der Gusch-Deuweil a. S., werden Montag den 26. Januar 1880, von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung bei der Wohnung des Kridars öffentlich versteigert:

7 Tische, 1 Stoduhr, 8 Brettlisessel, 5 Rohrsessel, 18 Blumenstühle mit Pflanzen, 12 Portraits, 2 Spiegel in vergoldeten Rahmen, 2 lann. Kommoden, 1 alte Handnähmaschine, 1 Kaffeeservice, 1 böhmische Literflasche mit 4 Gläsern, 2 zweithürige Kleiderkästen, 1 Kohlenglätteisen mit Rost, 1 Theilstock, 1 Chiffoniere, 2 Aerte, 3 Beinen, verschiedene Flaschen und Gläser, 1 Sopha, 1 kleiner zweithür. Kasten, 1 stütz. Sießkanne, 2 Steingutkrüge, irdenes Geschirr, 1 runder Tisch, 6 Mannshemden, 1 Paar Tuchhosen, 1 brauntüch. Rock, 2 Westen, 3 lann. Bänke, 12 Säde, 1 Dezimalwaage, 1 stürzerne Milchtanse, 1 kupf. Kessi, 1 Handsäge, 1 Rebscheere, 2 Sensen mit Wörben, 5 Hengabeln und 4 Rechen, Hauen, Schaufeln, 7 Pflanzentübel, ein ovale Waschgelle mit Dedel, 1 Getränkeanse, 6 Fässer von 400, 350, 600, 470, 180 und 150 Liter, zum Theil mit Träster, Zwetschgen und Trusen, 1 eichene Gelle u. v. A. m. Endlich: Zwei bestrittene Guthaben auf Wagner Müller in Hof-Egg und J. Enderli in Gassen-Zürich.

Männedorf, den 17. Januar 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

38.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Kern, Schneider, Jakobson sel. Sohn, von Buchberg, wohnhaft in Dättlison, werden Donnerstag den 19. Januar d. Js. öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben, von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren, worunter hauptsächlich:

1 Badmulde, 2 Aerte, 1 Handwagen, 1 Ofen von Eisenblech mit zirka 3 Meter Rohren, 1 Kinderschlitten u. And. m.

2. Die Liegenschaften, Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Ernst, Bäcker, in Dättlison, nämlich:

Zirka 3 Aren	60	□ Meter	(zirka 1/2 Brlg.)	Neben im Wurzen;
" 7	" 20	"	(zirka 1 Brlg.)	Neben in der Halben;
" 3	" 60	"	(zirka 1/2 Brlg.)	Neben in Neubrechten;
" 3	" 60	"	(zirka 1/2 Brlg.)	Neben im Kärri;
" 8	" 10	"	(zirka 1 Brlg.)	Holz und Boden in der Bsegi.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 17. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Abraham Bachmann, Heuhändler, von Beggingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Dietikon, werden Donnerstag den 22. Januar d. J. öffentlich versteigert:

- a. Von Mittags 1 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren, durch das Gemeindammannamt Dietikon, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, als:
 5 harthölz. und 1 tann. Tisch, 4 Bänke, 10 Sessel, 2 Hängelampen, verschiedenes Glasgeschirr, 1 Glaskasten, 1 Küchekasten, 2 Kleiderkasten, 6 verschiedene Weinsässer, 1 zweirädriger Karren, ein Holzschlitten, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bienenwagen mit Leitern, ein 1 $\frac{1}{2}$ -zölliger Leiterwagen mit Landen, 1 Tauchesaß, 1 Fuhrsaß, 3 Riegen, zirka 15 Str. Emd u. A. m.
- b. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grau in Dietikon, die Liegenschaften, bestehend in:
 Einem Wohnhaus, Scheune und Stall zu Dietikon, unter No. 187 für 13,000 Fr. asselurirt,
 zirka 22 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Ader, im Großader genannt,
 zirka 12 Aren Ader in der Bogelau,
 " 43 " Ader im Großader oder Limmatader,
 " 16 " Ader im Entenbad,
 " 22 " Mattland im Lindenbühl,
 " 18 " Ader an der Silbern.
 Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.
 Schlieren, den 15. Januar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Kunz, Schlosser, Felixen, in Raat, werden künftigen Mittwoch den 28. Januar d. J., von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Johannes Hauser in Raat öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Wagenschopf, Waschhaus etc., unter No. 5 a für 8600 Fr. asselurirt, nebst zirka 98 Aren Umgelände;
2. ein Dritttheil an einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 4 für 3000 Fr. asselurirt, nebst Umgelände;
3. zirka 44 Aren Neben an 3 Stücken;
4. zirka 2 Hektaren und 9 Aren Wiesen an 8 Stücken;
5. zirka 2 Hektaren und 32 Aren Aderland an 9 Stücken;
6. zirka 3 Hektaren Waldung an 6 Stücken.

Niederglatt, den 19. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
 A. Schmid, Landschreiber.

41.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. Januar 1880 werden in der Wirthschaft zur „Blume“ in hier, von Vormittags 9 Uhr an, öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Georg Grundlehner von Amriswil, Wirth, dahier:

- a. Das Wohnhaus No. 117 (schwarz) zur „Blume“, an der Graben- und Oberthorgasse stehend, asselurirt für Fr. 33,000;
- b. die Fahrhaben, nämlich: 4 harthölz. und tann. Wirthstische, 1 Spiegel in Goldrahmen, 10 Vorhänge, 2 Cylinderofen, 15 Theebleche, versch. ird. Geschirr, 1 Küchentisch, 14 Drahtgitter, 1 zweithür. harthölz. Kasten, 1 tann. Kästchen, 2 aufgerüstete Betten mit tann. Bettladen, 2 Nachttischli, 1 Tollenkeßi, ein Sauerkrautstande, die Guthaben im Betrage von 1309 Fr.

2. Aus dem Konkurse der Elisabetha Ernst geb. Siegrist, Ehefrau des Heinrich Ernst von Belthelm, Wirth, zum „Grütli“ in Winterthur:

- a. Das Wohnhaus No. 821 (roth), an der Paulstraße stehend, asselurirt für Fr. 16,000, nebst dem Waschhaus und Holzschopf No. 795 (roth) daselbst, asselurirt für Fr. 800, und 644,7 □ Meter Hofraum und Garten;
- b. Fahrhaben, als: Vorhänge, Tischtücher, 1 Kohleneisen, 2 Theebretter, Kassetten, Trinkgläser u. A. m.

2. Aus dem Konkurse der Allgemeinen Produktionsgenossenschaft für Cigarren und Tabak in Winterthur:

Die Buchguthaben im Betrage von Fr. 1518.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen; der Verkauf der Fahrhaben findet gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 19. Januar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Utr. Denzler, Notar.

42..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Alder, Schneider, von Rüschach, wohnhaft im obern Hard-Außersihl, kommt Donnerstag den 29. Januar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Knüsli im obern Hard zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 1031 für 13,000 Fr. asselurirte Wohnhaus an der Badener Landstraße im obern Hard, sammt 7 Aren 49,70 □ Meter Gebäudeplatz und Garten.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen und wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an Hrn. Friedensrichter Knüsli im Hard.

Außersihl, den 14. Januar 1880.

Notariat Außersihl:

Für den Notar,

Ul. Karrer.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Heinrich Fröhlich, Zimmermann, Hans Rudolfsen, in Neerach, werden künftigen Dienstag den 27. dieß, Abends 7 Uhr, im Wirthshaus zum „Wildenmann“ in Neerach öffentlich versteigert:

Birta 16 Aren Ader im Spitz;

„ 8 Aren Ader im Einfang.

Niederglatt, den 19. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des August Buz von Oberhausen-Kloten, Kanzlist, in Hottingen, wird Donnerstag den 29. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Betterli zur „neuen Welt“ an der Klossbachstraße-Hottingen öffentlich versteigert:

Das unter No. 96 b für 12,000 Fr. affektuirte Wohnhaus nebst einem Garten, an der oben erwähnten Straße gelegen.

Der dießbezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.
Oberstraf, den 19. Januar 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Maurer in Rumlikon-Russikon, werden Donnerstag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindammannamt Russikon versteigert:

Birta 30 Zentner Heu und Emb, in der Scheune des David Schwyter.

Hiezu ladet ein

Pfäffikon, den 19. Januar 1880.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landtschreiber.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Mors, Heinrichen Sohn, wohnhaft gewesen in Derlikon, werden Donnerstag den 22. Januar, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthose zum „Sternen“ in Derlikon öffentlich versteigert:

In Derlikon gelegen:

Ein Wohnhaus, unter No. 35 für 13,500 Fr. affekturirt;

14 Aren 46,70 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Ader im Steinader oder Binz genannt, Kataster No. 975.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 12. Januar 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite und letzte Steigerung über nachbenannte Liegenschaften aus dem Konkurse des Emanuel Meier, Schlosser, Rudolfsen sel. Sohn, von Wiesenbungen, wohnhaft gewesen am Rosenberg-Veltheim, nämlich über:

1. Das Wohnhaus No. 697 (roth) an der Schaffhauserstraße, am Rosenberg, im Stadtbanne Winterthur, für 18,500 Fr. asssekurirt, nebst 12 Aren 63,9 □ Meter (14,055 □') Gebäudefläche, Hofraum und Gartenland dabei;
2. zirka 7 Aren 20 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Neben und Wiesland im Tobel, im Steigwingerten, im Gemeindeganne Veltheim, findet Dienstag den 27. Januar d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Schmid zur Kreuzstraße in Veltheim statt. Der Gantrodel mit Gantbedingungen kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 16. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Felix Maag, Salomonen, von Stadel, wohnhaft in Richtersweil, werden künftigen Montag den 26. dieß, Abends 6 Uhr, im Wirthshaus zur „Rose“ in Stadel öffentlich versteigert:

Folgende im Gemeindeganne Stadel gelegene Grundstücke:

- Zirka 6 Aren Neben im Schmidtenwingert;
 „ 20 „ Ader im Grund;
 „ 8 „ Ader auf Reutenen;
 „ 16 „ Ader bei der Landstraße, im Buthselboden;
 „ 4 „ Wiesen im Aufgentmoos.

Niederglatt, den 19. Januar 1880.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landtschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Häberli, Wirth, von Münchenbuchsee, Kt. Bern, wohnhaft in Riesbach, werden Donnerstag den 22. Januar 1880, von Abends 7 Uhr an, im Hause des Kridars an der Metzgergasse in Riesbach öffentlich versteigert:

- Zirka 1 Are 27,26 □ Meter (zirka 1414 □') Land mit dem darauf erbauten, unter No. 369 für 21,000 Fr. asssekurirten Wohnhause an der Metzgergasse in Riesbach.

Der Gantrodel liegt inzwischen hier zur Einsicht auf.

Riesbach, den 12. Januar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

50..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Stäheli, jünger, von Buchenegg-Stallikon, wohnhaft im Neuberg zu Mittlerleimbach, werden Freitag den 30. Januar 1880, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Kellstab zum „Häusli“ in Mittlerleimbach zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus mit Scheune zu Unterleimbach, unter No. 11e für 2000 Fr. asssekurirt;
- 1 Scheune und Stall daselbst, unter No. 43 für 2500 Fr. asssekurirt;
- 3 Hektaren 17 Aren 27,8 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Wiesland;
- 88 Aren 64,3 □ Meter Acker, 74 Aren 49,5 □ Meter Ackerland und 2 Hektaren 13 Aren 29 □ Meter Waldung.

(Alles beieinanderliegend.)

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Außersthl, den 14. Januar 1880.

Notariat Außersthl:

Für den Notar,
Ul. Karrer.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Gebrüder Heinrich und Johannes Strickler im Weingarten-Hombrechtikon werden Freitag den 30. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der „Krone“ Hombrechtikon versteigert:

1. Zirkel 32 Aren (1 Fuchart) Holzboden und Wiesen im Anwachs;
2. 1 Männerort und 1 Weiberort in der Kirche zu Hombrechtikon.

Die Verkaufsbedingungen werden am Ganttage eröffnet.

Stäfa, den 19. Januar 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landtschreiber.

52. In der Konkursmasse des Joh. Frey, Färber, in hier, befinden sich allerlei Waaren, welche seinerzeit dem Konkursiten zum Färben übergeben worden sind, gegen sogenannte Farbzeichen.

Sofern nun von Seite der Frey'schen Gläubiger innert 10 Tagen von heute an keine motivirten Einsprachen anhergelangen, werden nachher jene Waaren den Eigenthümern verabfolgt.

Feuerthalen, den 15. Januar 1880.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

53.

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse über Rudolf Schurter zur Säge in Rümlang ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren, sowie für die privilegierten Ansprecher, mit Ausnahme der ersten Klasse, Nichts erhältlich.

Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen von heute an hierorts geltend zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 20. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

54. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Georg Zeiß, Architekt, von Großschafen, Baden, wohnhaft an der Limmatstraße in Auersihl, ist für die laufenden Gläubiger nach dem gerichtlich genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Auersihl, den 15. Januar 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

55. Theilungsplan.

Im Konkurse betreffend Franz Joseph Bernet am Stadtrain-Oberwinterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Theilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 15. Januar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

56. Konkurs erledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 29. v. Mts. ist das Konkursverfahren über:

1. Jakob Sallenbach, Maurer, von und in Werrikon-Uster, und
2. Abraham Keller von Hadab-Mürenschorf, wohnhaft gewesen auf Wildspurg-Greifensee,

als beendet erklärt und eine Einstellung im Aktivbürgerrecht bei keinem Gemeinschuldner ausgesprochen worden.

Uster, den 17. Januar 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

57. Von den beiden Konkursverfahren betreffend:

a. August Frei, Ulrichen sel. Sohn, in Freienstein, und
b. Heinrich Bächli, Bächser, Jakob, a. Försters Sohn, in Embrach,
ist das Erstere durchgeführt und das Letztere Mangels Aktiven aufgehoben
worden. Für die laufenden Gläubiger war auch im erstern Konkurse
Nichts erhältlich. Beide Kreditoren wurden bis zum 16. Dezember
1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Embrach, den 15. Januar 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

58. Nachstehende Konkurse sind beendet, über:

Johannes Rüdlinger, Dachdecker, von Weiach,
Konrad Grimm, Sohn, Konraden, in Windlach,
Johannes Gut von Windlach, wohnhaft im Emperg-Kaat.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Grimm bis zum 29. Dezember 1881,

Gut bis 29. Dezember 1880,

Rüdlinger bis zum 31. Dezember 1881;

laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 29. und 31. De-
zember 1879.

Niederglatt, den 14. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

59. Das Konkursverfahren gegen Friedrich Geägi und Heinrich
Günthard in Aeugstthal ist durchgeführt. Günthard wurde nicht,
Geägi für 4 Jahre bis 26. Dezember 1883 im Aktivbürgerrecht ein-
gestellt. Der Konkurs über den Nachlaß des Schreiner Stehli in
Richtersweil ist ebenfalls erledigt.

Affoltern, den 12. Januar 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

60. Konkurs erledigung.

Die Konkurse betreffend:

Jakob Hitz, Vater, im Wydenbach-Hirzel;

Johannes Hitz, Sohn, daselbst,

sind durchgeführt und die Konkursiten folgendermaßen im Aktivbürger-
recht eingestellt worden:

Jakob Hitz bis 29. Dezember 1881;

Johannes Hitz bis 29. Dezember 1882.

Horgen, den 16. Januar 1880.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

61.. Konkursaufhebung.

In Folge genehmigten Zwangsnachlassvertrages wurde das Konkursverfahren gegen die Firma R. Hofmann-Siegfried in Zürich und deren solidare Antheilhaber Karl Hofmann-Siegfried in Zürich und Samuel Dätwyler in Zofingen aufgehoben und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. Dezember 1879.

Zürich, den 12. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren gegen Joseph Walser von Söpplingen, badisches Oberamt Ueberlingen, Schuhhändler, in Winterthur, ist beendet und der Kreditar bis zum 3. Dezember 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 19. Januar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

63. Im Konkurse des Heinrich Alder, Schneider, von Rüschnacht, wohnhaft im obern Hard-Außersihl, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Außersihl, den 15. Januar 1880.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

64. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren über Franz Xaver Fritsch, Schreiner, wohnhaft in Diddbuch-Hosfletten, wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt und Konkursit durch Gerichtsbeschluß vom 19. Dezember 1879 bis 19. Dezember 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Elgg, den 15. Januar 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

65. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren betreffend Johannes Schneider von Zell, wohnhaft in Sammelsgreut-Bertschikon, wurde mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und Kreditar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt, laut Gerichtsbeschluß vom 19. Dezember 1879.

Elgg, den 15. Januar 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Die bestandene Firma Hartmann & Co., Eisenwaarenhandlung, und die Theilhaber: Jakob Hartmann von Eglishau, wohnhaft in Aufersthl, und Heinrich Biron von Mainz, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 10. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Gottlieb Münch, Coiffeur, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Gottlieb Schönenberger, Johannessen sel. Sohn, auf Dietersweil, Gemeinde Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 30. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 14. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. März 1880; Konkursverhandlung den 27. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Nachlaß des in Uster verstorbenen Glasers Jakob Daniel von Ränikon, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 12. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 1. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5.. Frau Fanny Rünzli-Suter von Beltheim, in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 16. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880; Verstei-

gerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

6.. Johannes Berger, Wirth, von Eberfingen, Baden, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28 Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Wittve Eleophea Schaufelberger geb. Brunner, von Töbeli, Diezikon, in der Elba Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 10. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8.. Elisabetha Behnder geb. Hochuli, Ehefrau des Johannes Behnder, Rudolfsen sel. Sohn, in Iburg-Seen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 29. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Winterthur.

9.. Frau Anna Hablützel geb. Wunderli von Trüllikon, wohnhaft in Wipfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880, Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880, Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Albert Fürst, Baumeister, von Rießbach, wohnhaft an der Zvierstrasse Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Rudolf Steiger, Metzger, Johannessen Sohn, in Humlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 13. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 17. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12.. Jakob Enderli, Schreiner, Felixen, von und in Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 25. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13.. Kaspar Fenz, Glaser, von und in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Johannes Landolt von Enge, wohnhaft an der Eidmattstrasse in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Albert Kunz, Küfer, von Bäretswil, wohnhaft in Ettenhausen, Gemeinde Wipfikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 6. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wipfikon den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

16.. Viktor Frey von Herlingen, Rt. Solothurn, Buchhalter, wohnhaft in Oberstrass, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Ver-

steigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Joseph Wapenit von Krostowitz, Böhmen, Ingenieur und Bauunternehmer, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Nachlaß des Heinrich Hoffmann, Rudolfsen sel., von Suzikon-Turbenthal, in Unterschlatt, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 29. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Joseph Merkt von Harbern, Großherzogthum Baden, Fabrikarbeiter, in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880.

20.. Heinrich Wettstein von Zürich, Wirth, an der Ankengasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Johannes Weidmann, Schüplis, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Frau Elisabetha Huber geb. Vollenweider, Ehefrau des Heinrich Huber von Langnau, wohnhaft im Schooren-Rilchberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die

Notariatskanzlei Thalweil den 30. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

23.. Johannes Fahrner von Wytikon, Müller, zur Obermühle in Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 29. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

24.. Die Eheleute Hs. Jakob Christmann und Barbara geb. Gnehm von und in Unterwetzikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 1. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Februar 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

25.. Frau Elise Stähli geb. Trüb, Ehefrau des Gustav Stähli in Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 22. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 25. März 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

26.. Heinrich Stehli, Strumpfw Weber, von Stallikon, wohnhaft im Fehrenbach-Affoltern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 25. März 1880, Vormittags 8 Uhr.

27.. Friedrich Höppli-Keller, Schlosser, von Wengi, Kanton Thurgau, wohnhaft an der Josephstraße 36, Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

28.. Heinrich Ründig von Dubikon, Schneider, im Kraß No. 67 b in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des

Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29... Leonhard Erni, Maschinenhändler, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Johannes Hiestand, Tagelöhner, von Wädensweil, wohnhaft im Langenriedt-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 3. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

31.. Joh. Heinrich Gnehm, Buchbinder, aus der Burgweid, Gemeinde Bäretswil, wohnhaft in Oberwehikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 21. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 6. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

32.. Karl Weiser von Rodland, Nordamerika, wohnhaft gewesen in Ebmatingen-Maur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 4. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1880; Konkursverhandlung den 8. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

33.. Heinrich Bidel, alt Lehrer, von Gamlikon-Stallikon, wohnhaft im Bühl-Wildberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 3. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1880; Konkursverhandlung den 17. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

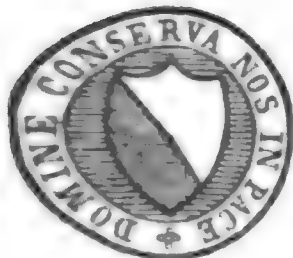
Öffentliche Inventare.

67. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirks- gerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungs- buße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Julius Burkhardt von Horgen, gewesener Inhaber der Kunsthandlung an der Bahnhofstraße in Zürich. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Horgen den 20. Februar 1880.

Annoncenpreis.

Für das ganze Jahr Nr. 4. —
Jahrbüch Nr. 2. 50.
Bezugsloos 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 7.

Freitag den 23. Januar

1880.

Inhalt des Texttheils: Bericht der Staatsrechnungsprüfungs-Kommission über den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Kantons Zürich auf das Jahr 1880. — Gesetz betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die zürcherische Rechtspflege. — Regionen.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die erste Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule hat Herrn Konrad Ferdinand Meyer von Zürich, wohnhaft in Kilchberg, die Würde eines Doktors der Philosophie honoris causa ertheilt.

Zürich, den 17. Januar 1880.

Im Namen der Sektion I
der philosophischen Fakultät:
Der Dekan,
J. R. Kuhn, Dr. Prof.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Herr Ferdinand Hüni zum „Raaben“ in Herrliberg beabsichtigt, außerhalb seiner bereits bestehenden Landanlage, resp. anstoßend an die Schiffshaabe, eine neue Anlage von 349 □ Meter Flächeninhalt im Seegebiete zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 21. Januar 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

3. Herr Heinrich Bodmer im Wyden-Erlenbach beabsichtigt, zürich-
halb seiner bestehenden Landanlage, resp. anstoßend an diejenige des

Herrn J. Uster-Wunderli, eine neue Landanlage von 18 Meter Länge und 9 Meter Breite im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 21. Januar 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

4. Bevogt u n g.

Jakob Ottiker von Rempten-Weikon, geb. 1822, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Als Vormund ist ernannt worden: Hr. Gemeindrath Hs. Heinrich Müller in Rempten-Weikon.

Hinweil, den 17. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Hür limann.

5. Die staatliche Bevormundung des Rudolf Sigg in Rudolfsingen ist durch rechtskräftig gewordenen Beschluß vom 2. vor. Mts. aufgehoben.

Andelfingen, den 19. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H u b e r.

6. Jakob Schmid, gewesener Lehrer, von Tagelswangen-Lindau, wohnhaft im Weißen bei Oberlangenhard-Zell, wurde seinem freien Willen gemäß unter staatliche Vormundschaft gestellt und Hr. Gemeindrath Zuppinger, Hauptmann, in Oberlangenhard, als Vormund bestellt.

Pfäffikon, den 20. Januar 1880.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

7. Bevogt u n g e n.

Es sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Elisabetha Graf, Mesmers, Felixen, von Glattfelden; Vormund: Hr. Meier, Schulverwalter, in Glattfelden.
2. Barbara Hildebrand, Konrads, von Eschenmosen; Vormund: Gemeindammann J. Meier in Winkel.

3. Wittwe Regula Steiner geb. Gantner von Eschenmosen; Vor-
mund: Zivilpräsident Hs. Hrch. Hildebrand, daselbst.
Bälach, den 15. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8.. K o l l b r u n n e n .

Die stimmberechtigten Einwohner der Schulgemeinde Kollbrunnen werden anmit zu einer außerordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag den 8. Februar, Nachmittags 1 Uhr, ins Schulhaus eingeladen, um über folgende Traktanden zu beschließen:

1. Will die Gemeinde die Verweserei länger fortbestehen lassen oder die Wahl eines Lehrers beschließen?

Wenn letzteres bejaht wird:

2. Soll die Wahl durch Berufung oder Ausschreibung stattfinden?
- Kollbrunnen, den 19. Januar 1880.

Namens der Schulvorsteherschaft:
Der Aktuar: C. Bachofner.

9. Wahlkreis Neumünster. Kantonrathswahl.

Für den zurückgetretenen Herrn Prof. Vogt ist ein Mitglied des Kantonrathes zu wählen und ist die Wahl auf den 1. Februar festgesetzt. Stimmberechtigt sind alle Kantonbürger und niedergelassenen Schweizerbürger in den Gemeinden Riesbach, Hottingen, Hirslanden, Fluntern, Bollikon und Wytikon, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind (Art. 18 der Verfassung.)

Betreffend die Stimmabgabe in den einzelnen Gemeinden werden diese besondere Publikationen erlassen. Die Zusammenstellung des Ergebnisses findet den 1. Februar, Nachmittags 2 Uhr, im Sekundarschulgebäude statt.

Die Stimmregister sind in den einzelnen Gemeinden zur Einsicht angelegt und sind allfällige Reklamationen bis spätestens Samstag den 31. Januar, Abends 6 Uhr, anzubringen.

Neumünster, den 17. Januar 1880.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

10. S t r a ß e n b a u e .

Der Bau einer Flurstraße vom Hof Geeren gegen Pfaffhausen bis in's Bannholz in einer Länge von 1200 Meter, mit Erdanlage, Steinbett und Beliesung, ist in Afford zu vergeben.

Angebote für diese Straßenbaute sind an Herrn Pfister im Geeren schriftlich einzureichen. Die Absteigerung findet Samstag den 31. Januar 1880, Mittags 4 Uhr, daselbst statt.

Geeren-Dübendorf, den 19. Januar 1880.

Für die Baukommission:
Der Schreiber, Jakob Staub.

11.

S t ä f a.

Der Heimatschein No. 905 des Rudolf Treichler, geb. 1850, datirt den 1. Juli 1867, wird vermisst. Zur Beibringung wird eine achttägige Frist angesetzt.

Stäfa, den 22. Januar 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

12. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Der dem Emil Pfister von Männedorf, geb. 1853, unter No. 1672 am 16. Dezember 1871 ausgestellte und nun vermisste Heimatschein wird hiemit öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung Frist bis zum 6. Februar d. J. angesetzt. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist wird derselbe kraftlos erklärt und ein neuer Heimatschein ausgestellt.

Männedorf, den 20. Januar 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
Detiker, Gemeinbrathsschreiber.

13. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 10. Dezember 1873 ausgestellte Heimatschein für August Haab, Johs. sel., von Meilen, geb. 1858, andurch aufgerufen und für dessen Beibringung Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf die Kraftloserklärung des Heimatscheines erfolgen wird.

Meilen, den 19. Januar 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

14.

N e u m ü n s t e r.

Zufolge Kirchgemeinndsbeschluss vom 5. Oktober 1879 betreffend Besoldung der beiden Herren Geistlichen werden Diejenigen, welche dem Begräbnißverein Neumünster für Abdankungen bei kirchlichen Beerdigungen vom 1. Januar bis 19. Oktober 1879 die Tage von Fr. 2. 50 bezahlt haben, eingeladen, diesen Betrag bei Herrn Kirchengutsverwalter Schaad am Zeltweg-Hottingen bis am 7. Februar d. J. zurückzubeziehen.

Neumünster, den 21. Januar 1880.

Die Kirchenpflege.

15. Mit Bewilligung des Statthalteramtes des Bezirkes Winterthur werden die angeblich vermißten Heimatscheine No. 2880 und 2881, datirt den 6. Februar 1878, für Robert Hermann Catumbi Hirzel und Walter Christian Hirzel von Winterthur, hiemit aufgerufen und für deren Beibringung eine Frist von 10 Tagen angesetzt.

Winterthur, den 19. Januar 1880.

Die Stadtkanzlei.

16. **B o l l i s h o f e n .**

Bezug der Staatssteuer Samstag den 24. dieß, Abends von 4 bis 8 Uhr, im „Hirschen“.

Wer die Steuer bis Ende dieses Monats nicht entrichtet, hat den Rechtstrieb zu gewärtigen.

Bollisshofen, den 19. Januar 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

17. **H i r s l a n d e n .**

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Samstag den 24. d. M., Mittags 2 Uhr, werden im „Wilden Mann“ dahier öffentlich gegen baar versteigert:

1 Sopha, 2 Fauteuils, 3 Kommoden, 1 tannenes rundes Tischchen und 1 tannener viereckiger Tisch, 1 Chiffonniere, 1 einschläfiges Bett u. A. m.

Hernach aus Auftrag des Notariats Außersihl, aus der Konkursmasse Alois Wächter, bei Wirth Wethli, Plus:

140 Gerüststangen, 50 Gerüststangen, 150 Hebel und Sebel, 20 Rippstücke, 200 Klammern, 6 Pflastertansen, 2 Stoßbennen, 1 Handsäge, 1 Wassertanse, 1 Heb- und 1 Rudeisen, 2 Pflasterkübel, 2 Handschlegel, 1 Steinschlegel, Spitz- und Schlageisen, 1 Bidel, 14 Zweispitz, 8 Pflasterkasten, 7 Gerüstböcke, 1 Pflasterhaue, Schaufeln, Schüss und Leitern, 1 Kalkpfanne, 1 Winkel, 1 Messplatte, circa 30 Kilos Bandeisen, 1 Art, 1 Bretterhütte, stückweise oder ganz, 2 Tragbahnen.

Hirslanden, den 20. Januar 1880.

Der Gemeindevorstand:
Weinmann.

18. **G a n t a n z e i g e .**

In Folge Versilberungsbegehren werden nächsten Samstag den 24. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

12 Saum weißen 1879er Wein, 18 Saum rothen 1879er Wein, 13 Zentner Heu und Emd.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Dorf, den 20. Januar 1880.

Das Gemeindevorstandamt.

19. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 28. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung unwiderruflich versteigert:

1 Hobelbank, 3 Hölzel, 3 Stechbeutel, 4 Feilen, 3 Handsägen, 3 Schraubzwingen, 1 Schleifstein mit Gestell, 1 Eisenofen sammt Rohr, 1 eichenes Fäßli, zirka 150 Maaß haltend, 1 dito, 60 Maaß haltend, 1 Karst, 1 Schaufel, 1 Bertel, 1 Reuthaue, 60 Stück neue Dachziegel u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 21. Januar 1880.

Das Gemeindevorstandamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20. Andreas Frei von Auenstein, Kt. Aargau, geb. 1848, wohnhaft gewesen in Wiedikon, wird anmit aufgefodert, Samstag den 7. Februar d. Js., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Sophie geb. Gubler in Wiedikon zu beantworten.

Zürich, den 20. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Vermischte Bekanntmachungen.

21.. Kaspar Weber, Kaspar's sel. Sohn, von Marthalen, geb. 11. November 1785, welcher in Schaffhausen die Handlung lernte, wahrscheinlich um's Jahr 1810 nach England ging und seither verschollen ist, sowie allfällige unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefodert, innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Kaspar Weber, sonst für todt erklärt und sein in vormundschaftlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben ausgefolgt würde.

Andelfingen, den 24. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

22. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Wittwe Dorothea Stauber geb. Schult-
heß in Glattfelden werden nächsten Dienstag den 27. d. Mts., von
Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn J. Elmer im Stadi
in Glattfelden öffentlich versteigert:

- Birk 5 Aren 50 □ Meter Neben im Rieth;
- 44 Aren Ackerland an 3 Stücken;
- 44 Aren Holz und Boden an 4 Stücken.

Die Fahrhaben, bestehend in verschiedenen Hausgeräthschaften,
werden am gleichen Tage in der Wohnung der Kridarin gegen Baar-
zahlung verkauft.

Die bezüglichlichen Ganttrödel liegen hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 21. Januar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

23.. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 29. Januar 1880 werden in der Wirthschaft zur
„Blume“ in hier, von Vormittags 9 Uhr an, öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Georg Grundlehner von Amriswil,
Wirth, dahier:
 - a. Das Wohnhaus No. 117 (schwarz) zur „Blume“, an der Graben-
und Oberthorgasse stehend, affekurirt für Fr. 33,000;
 - b. die Fahrhaben, nämlich: 4 harthölz. und tann. Wirthstische,
1 Spiegel in Goldrahmen, 10 Vorhänge, 2 Cylinderofen, 15
Theebleche, versch. ird. Geschirr, 1 Küchentisch, 14 Drahtgitter,
1 zweithür. harthölz. Kasten, 1 tann. Kästchen, 2 aufgerüstete
Betten mit tann. Bettladen, 2 Nachttischli, 1 Tollenkeßli, ein
Sauerkrautstande, die Guthaben im Betrage von 1309 Fr.
2. Aus dem Konkurse der Elisabetha Ernst geb. Siegrist, Ehefrau
des Heinrich Ernst von Beltheim, Wirth, zum „Grütli“
in Winterthur:
 - a. Das Wohnhaus No. 821 (roth), an der Paulstraße stehend,
affekurirt für Fr. 16,000, nebst dem Waschhaus und Holzschopf
No. 795 (roth) daselbst, affekurirt für Fr. 800, und 644,7
□ Meter Hofraum und Garten;
 - b. Fahrhaben, als: Vorhänge, Tischtücher, 1 Rohleneisen, 2 Thee-
bretter, Kaffeetassen, Trinkgläser u. A. m.
2. Aus dem Konkurse der Allgemeinen Produktivgenossenschaft für
Cigarren und Tabak in Winterthur:

Die Buchguthaben im Betrage von Fr. 1518.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen; der Ver-
kauf der Fahrhaben findet gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 19. Januar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

24..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Homberger von Egg, wohnhaft in der Gusch-Detweil a. S., werden Montag den 26. Januar 1880, von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung bei der Wohnung des Kridars öffentlich versteigert:

7 Tische, 1 Stoduhr, 8 Brettlisessel, 5 Rohrsessel, 18 Blumentöpfe mit Pflanzen, 12 Portraits, 2 Spiegel in vergoldeten Rahmen, 2 tann. Kommoden, 1 alte Handnähmaschine, 1 Kaffeeservice, 1 böhmische Viterflasche mit 4 Gläsern, 2 zweithürige Kleiderkästen, 1 Kohlenglätteisen mit Rost, 1 Theilstock, 1 Chiffoniere, 2 Aexte, 3 Zeinen, verschiedene Flaschen und Gläser, 1 Sopha, 1 kleiner zweithür. Kasten, 1 stürz. Gießkanne, 2 Steingutkrüge, irdenes Geschirr, 1 runder Tisch, 6 Mannshemden, 1 Paar Tuchhosen, 1 brauntüch. Rock, 2 Westen, 3 tann. Bänke, 12 Säde, 1 Dezimalwaage, 1 stürzerne Milchtanse, 1 küpf. Keßi, 1 Handsäge, 1 Rebscheere, 2 Sensen mit Wörben, 5 Heugabeln und 4 Rechen, Hauen, Schaufeln, 7 Pflanzentübel, ein ovale Waschgelte mit Dedel, 1 Getränktanse, 6 Fässer von 400, 350, 600, 470, 180 und 150 Liter, zum Theil mit Träster, Zwetschgen und Trusen, 1 eichene Gelte u. v. A. m. Endlich: Zwei bestrittene Guthaben auf Wagner Müller in Hof-Egg und J. Enderli in Gassen-Zürich.

Männedorf, den 17. Januar 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

25.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Graf, Zimmermann, in Nöschikon, wird die Hälfte von dem mit No. 2 bezeichneten Wohnhause daselbst künftigen Freitag den 30. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Volkart in Nöschikon auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 23. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Aler. Schmid, Landschreiber.

26..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des August Buz von Oberhausen-Kloten, Kanzlist, in Hottingen, wird Donnerstag den 29. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Vetterli zur „neuen Welt“ an der Klossbachstraße-Hottingen öffentlich versteigert:

Das unter No. 96 b für 12,000 Fr. affekuirte Wohnhaus nebst einem Garten, an der oben erwähnten Straße gelegen.

Der dießbezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 19. Januar 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

27.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. Januar 1880, Abends von 7 Uhr an, kommt aus der Konkursmasse des Leonhard Hommel in Stägen, Gemeinde Bertschikon, in der Greuter'schen Weinschenke in Gündlifen auf öffentliche Steigerung:

Bohnhaus, Scheune und Stall No. 91, versichert für 3000 Fr., in Stägen;

28 Aren 35 □ Meter Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

12 Aren 15 □ Meter Baumgarten;

4 Aren 5 □ Meter Neben;

1 Hektare 24 Aren Wiesen an 4 Stüden;

2 Hektaren 15 Aren Acker an 11 Stüden.

Ein Gantrodell liegt in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 19. Januar 1880.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

28.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 27. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Benz zur „Sonne“ in Oberuster gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

2 Kühe schweren Schlages, 2 Schweine, zirka 50 Meter-Zentner Hen und Emd, zirka 15 Meter-Zentner Kartoffeln, zirka 50 Liter Wein, zirka 100 Liter Most, 1 Quantum Äpfel und Runkelrüben und zirka 250 Stück Cigarren.

Uster, den 22. Januar 1880.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

29..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über nachbenannte Liegenschaften aus dem Konkurse des Emanuel Meier, Schlosser, Rudolfsen sel. Sohn, von Wiesendangen, wohnhaft gewesen am Rosenberg-Beltheim, nämlich über:

1. Das Wohnhaus No. 697 (roth) an der Schaffhauserstrasse, am Rosenberg, im Stadtbanne Winterthur, für 18,500 Fr. assessorirt, nebst 12 Aren 63,9 □ Meter (14,055 □') Gebäudesfläche, Hofraum und Gartenland dabei;

2. zirka 7 Aren 20 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Neben und Wiesland im Tobel, im Steigwingerten, im Gemeindebanne Beltheim, findet Dienstag den 27. Januar d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Schmid zur Kreuzstrasse in Beltheim statt.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 16. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Hirs, Notar.

30..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Gebrüder Heinrich und Johannes Stridler im Weingarten-Hombrechtikon werden Freitag den 30. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der „Krone“ Hombrechtikon versteigert:

1. Birkla 32 Aren (1 Fuchart) Holzboden und Wiesen im Anwachs;
2. 1 Männerort und 1 Weiberort in der Kirche zu Hombrechtikon.

Die Verkaufsbedingungen werden am Ganttage eröffnet.

Stäfa, den 19. Januar 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

31.. In der Konkursmasse des Joh. Frey, Färber, in hier, befinden sich allerlei Waaren, welche seinerzeit dem Konkursiten zum Färben übergeben worden sind, gegen sogenannte Farbzeichen.

Sofern nun von Seite der Frey'schen Gläubiger innert 10 Tagen von heute an keine motivirten Einsprachen anhergelangen, werden nachher jene Waaren den Eigenthümern verabfolgt.

Feuerthalen, den 15. Januar 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

32.

K o n k u r s r ü c k r u f.

Die im Amtsblatt No. 6 erschienene Konkurspublikation gegen Gottlieb Schönenberger, Johannessen sel. Sohn, auf Dietersweil, Gemeinde Wald, wird mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil hiermit wieder zurückgezogen.

Wald, den 21. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

33.

K o n k u r s b e e n d i g u n g e n.

Die Konkurse über:

1. Wilhelm Wahl, Maurermeister, von Schwenningen, Großherzogthum Baden, in Richtersweil;
 2. Albert Syz, Steinhauer, bei der Tanne Schönenberg;
 3. den Nachlaß des Jakob Syz, a. Gemeindrathsschreiber, bei der Tanne Schönenberg;
 4. den Nachlaß des Heinrich Hitz bei der Kirche in Hütten,
- sind durchgeführt und die Kreditoren Wahl und Albert Syz im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Gerichtsbeschlüssen vom 29. Dezember 1879 und 12. Januar 1880.

Wädensweil, den 19. Januar 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

34. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Rudolf Schurter zur Säge in Rümlang ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Creditoren, sowie für die privilegierten Ansprecher, mit Ausnahme der ersten Klasse, Nichts erhältlich.

Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen von heute an hierorts geltend zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 20. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

35. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Schilling, Tagelöhner, von Scherth, Königreich Württemberg, wohnhaft an der Dürtgasse-Wädensweil, ist laut Gerichtsbeschluss vom 29. Dezember 1879 wegen Mangel an Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Wädensweil, den 19. Januar 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

36. Konkurs aufhebung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluss vom 14. dieß das Konkursverfahren gegen Gottlieb Hallauer, Schreiner, von Bülchingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Töck, mit Zustimmung der Gläubiger, ohne Einstellung des Kridaren im Aktivbürgerrecht, aufgehoben.

Winterthur, den 21. Januar 1880.

Notariat Bülflingen:
Jb. Firs, Notar.

37. Die Konkursverhandlung betreffend Joseph Schmid, gewes. Postführer, in Niederweningen, findet nicht statt.

Dielsdorf, den 23. Januar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

38. Betreffend Jakob Schmid, Säger, in Röschikon-Niederglatt, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 22. Januar 1880.

In Stellvertretung des zuständigen Notars:
Rudolf, Landschreiber.

39. Anmit wird bekannt gemacht, daß die Konkursverhandlungen betreffend:

Johannes Graf, Ulrichen, in Niedermeningen, und
Jakob Sirt, alt Kirchenpfleger, in Obermeningen,
nicht stattfinden.

Dielsdorf, den 19. Januar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

Konkurspublikationen.

40. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Meyer-Klingler, gewes. Milchlieferant und Spezereihändler, von Dättlikon, wohnhaft an der Werbstraße in Auferstihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Adolf Jucker, Kupferschmied, von Gossau, wohnhaft gewesen in Uster, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 21. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Konkursverhandlung den 12. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

3. Louis Müller, Ulrichen sel., von Flurlingen, sesshaft im Wiedenriedt zu Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinwil vom 24. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1880; Konkursverhandlung den 3. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

4.. Heinrich Bühler, Schmied, Mathiasen Sohn, von und in Gutensweil-Volletsweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 10. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 24. Februar 1880;

Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 2. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5.. Nachlaß des Jakob Frei, Zimmermann, Ulrichen, Schneiders, in Hagenbuch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 5. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshaus in Winterthur.

6.. Nachlaß des verstorb. Jakob Maurer, Heinrichs sel. Sohn, von Rumlikon, Gemeinde Ruffikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 31. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Februar bis 2. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 25. Februar 1880; Konkursverhandlung den 17. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

7.. Anton Blicke, Gypsfermeister, von und in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Februar bis 6. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. März 1880; Konkursverhandlung den 30. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Heinrich Röchli in der Stampfe zu Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Februar bis 3. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1880; Konkursverhandlung den 13. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9.. Johann Ulrich Keller, Kesselschmied, Rudolfsen sel. Sohn, von Oberweil-Rüdensdorf, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 31. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 5. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10.. Ulrich Trudel, Heinrichs sel., von Männedorf, seghast auf der Forch-Räsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Ver-

fügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 31. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 10. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 9. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1880; Konkursverhandlung den 30. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

11.. Felix Merli, Müller, in Birchweil-Mürenschorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 7. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Baffersdorf den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 5. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12.. Gustav Demuth, Salomons Sohn, Ehegaumers, von Hüntwangen, Holzhändler, Wirth zur „Krone“ Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 8. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 5. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

13.. Johannes Honegger, Hs. Ulrichen sel. Sohn, im Laufenbach, Gemeinde Rütli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 7. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 6. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

14.. Heinrich Müller, Viehhändler, im Unterdorf zu Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 12. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Februar bis 5. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

15.. Johannes Diener von Bauma, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 31. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 11. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 6. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 15. März 1880, Nachmittags 2 Uhr.

16.. Heinrich Bleuler, Mühlemacher, in Obersteinmaur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 14. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Februar bis 9. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. März 1880; Konkursverhandlung den 20. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

17.. Johannes Frei, Färber, von Azmoos-Wartau, Kt. St. Gallen, niedergelassen zur Farb in Feuerthalen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 14. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Februar bis 9. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. März 1880; Konkursverhandlung den 31. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18.. Friedensrichter Jakob Benz von Niederschwerzenbach, Gastwirth zur „Sonne“ in Oberuster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 8. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. April 1880; Konkursverhandlung den 22. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbüße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

41. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Salomon Manz, Steinhauer, Johanneffen sel. Sohn, bei der Bahnstation Marthalen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 15. Januar 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 21. Februar 1880.

2.. Nachlaß des Heinrich Schäbler, Steinmetzmeister, von Hirslanden, wohnhaft gewesen in Bülach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 16. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Februar 1880.

3.. Nachlaß des Johannes Wiedermann, Samuel Franzen sel. Sohn, von Itikon-Grünningen, wohnhaft gewesen in Außer-Röthli, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außer-Röthli den 7. Februar 1880.

4.. Nachlaß des Jakob Hardmeyer, Feilenhauer, von Zumikon, in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 6. Januar 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Februar 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Bezugslohn 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 8.

Dienstag den 27. Januar

1880.

Inhalt des Texttheils: Wahl der Kreisschäfer durch das Obergericht. — Offiziersbeförderung. — Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 20–23.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Paketträger beim Postamt Neumünster. Jahresgehalt 1320 Fr.
Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 6. Februar l. J. 38. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 26. Januar 1880.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Herr Dr. Meili, Advokat, in Zürich, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der juristischen Fakultät der Hochschule Freitag den 30. Januar, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten über das Thema:

„Die Schulverwaltung und der Konkurs gegen Gemeinden“,
was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 24. Januar 1880.

Der z. Velan:
Dr. J. J. Treichler.

3. Dem Herrn Dr. Fischer von Triengen, Kt. Luzern, wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 23. Januar 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4.

A u s s c h r e i b u n g.**Fähigkeitsprüfung für zürch. Volksschullehrer.**

Die Fähigkeitsprüfungen für Sekundar- und Fachlehrer sind auf die Woche vom 15.—20. März festgesetzt und nehmen ihren Anfang Montag den 15. März, Vormittags 8 Uhr, in der Hochschule in Zürich.

Die Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer und Primarlehrerinnen sind auf die Woche vom 5.—10. April festgesetzt und beginnen Montag den 5. April, Vormittags 8 Uhr, im Seminar Rüschnacht.

Die Kandidaten haben ihrer schriftlichen Anmeldung an die Erziehungsdirektion einen amtlichen Altersausweis und eine kurze mit Zeugnissen belegte Angabe über ihren Studiengang beizulegen. Ebenso haben sich alle provisorisch angestellten Lehrer zu melden, welche eine ganze oder theilweise Nachprüfung zu bestehen haben.

Eine weitere Prüfung findet im laufenden Jahr nicht statt. Der Anmeldetermin läuft für die Sekundarlehrerprüfung am 28. Februar, für die Primarlehrerprüfung am 15. März zu Ende.

Zürich, den 21. Januar 1880.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

5.

Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmeprüfung für den mit Mai 1880 beginnenden Jahreskurs findet Montag den 1. und Dienstag den 2. März statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 15. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniß der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen, und, falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeindrätthliches Zeugniß des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldungen hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Montag den 1. März, Morgens 8 1/2 Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmeprüfung einzufinden.

Rüschnacht, den 21. Januar 1880.

Die Seminardirektion.

6.

G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 30. Januar 1880, von Morgens 8 1/2 Uhr an, in ihrem

Letal, Beutengasse 12 in Zürich, diejenigen ihr zu Pfand gegebenen Werthgegenstände, welche auf unsere Aufforderung vom 12. d. hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 13. Januar) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Versteigerung.

Demnach kommen auf die Gant:

Verschiedene Schmucksachen in Gold, goldene und silberne Herren- und Damenuhren, div. Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Leinwand, Linge, neue Schuhwaaren, neue und getragene Herren- und Damenkleider, Bettladen, Bettstücke, ein großes Quantum Farben und Firnis, nebst vielen andern Gegenständen.

Pfänder können von der Gant noch bis Donnerstag den 29. Januar, Mittags 12 Uhr, zurückgezogen werden.

Donnerstag Nachmittag und am Ganttage ist das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 26. Januar 1880.

Die Verwaltung der Mobiliarleihkasse.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7.

W a s s e r r e c h t s g e s u c h.

Herr Ferdinand Ernst, Etablissementsbesitzer in Neupfungen, sucht um die staatliche Bewilligung nach, bei dem Wehr im Töfzbette oberhalb seinem Etablissement die früher durch bewegliche Schwellen erzielte Stauhöhe des Töfswassers durch ein festes Wehr herzustellen, beziehungsweise das bisherige, den Konzessionsbestimmungen nicht vollständig entsprechende Wehr in seinem gegenwärtigen Zustande belassen zu dürfen.

Einsprachen gegen die Ertheilung der nachgesuchten Bewilligung sind innerhalb einer zerstörlischen Frist von 4 Wochen von heute an durch schriftliche Eingabe bei der unterzeichneten Stelle zur Geltung zu bringen, bei welcher inzwischen ein Plan über die bezeichnete wasserbauliche Vorrichtung zur Einsicht offen liegt.

Winterthur, den 22. Januar 1880.

Das Statthalteramt:

J. M. Wümlli.

8. Herr Kaspar Honegger im Neuthal-Wald beabsichtigt in Abänderung der bis anhin besessenen Konzession das Wasser der Zona vom Anfangswehr, das in der gleichen Höhe und auf dem gleichen Plage wie früher bleibt, in seinem Land in einen neu zu erstellenden Weier und von diesem in Röhren bis zur Turbine in dem neu erstellten Gebäude an der Landstraße zu leiten. Von da aus würde das Wasser dann in einem Auslaufkanal durch Herrn Gemeindrath Keller's, Konrad Tobler's und Heinrich Brunner's Land, unter der Zona und Straße durch, und durch Heinrich Egli's Riedt in den Kanal

der Herren Seiler & Fischer geführt, wie alles auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 24. Januar 1880.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

9. Bevogtung.

Arnim Rudolf Spähler von Wasterlingen ist, nachdem dessen Vater Rudolf Spähler, gewesener Schulvikar, in Fällanden, auf die väterliche Vormundschaft über denselben verzichtet hat, unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Gemeindschreiber Irminger in Wytikon.

Bülach, den 15. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10. Enge.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die Stimmberechtigten der Gemeinden Enge, Bollishofen, Mittel- und Unterleimbach werden hiemit auf Sonntag den 1. Februar, Nachmittags 2 Uhr, ins neue Schulhaus auf dem Gabler-Enge eingeladen.

Geschäftsordnung:

1. Budget.
2. Besoldung der Arbeitslehrerin.

Die Vorlagen der Sekundarschulpflege können von den Stimmberechtigten auf der Gemeindrathskanzlei Enge eingesehen werden.

Enge, den 22. Januar 1880.

Der Vorstand der Sekundarschulkreisgemeinde.

11. Höttingen.

Gemeindeversammlung.

Sämmtliche stimmberechtigten Bürger und Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu der vom Gemeinderathe auf Sonntag den 1. Februar d. J., Vormittags punkt 10 Uhr, ins alte Schulhaus angeordneten Gemeindeversammlung eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Abnahme der Schulhausbaurechnung;
2. Voranschlag der Gemeindeguts-, Neubauten- und Schulguts-Rechnung pro 1880.

Für Bürger:

1. Voranschlag der Bürgernutzungs- und Armengutsrechnung pro 1880;
2. Bürgerrechtsertheilungen an Landesfremde.

Die Akten liegen in der Zwischenzeit in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Höttingen, den 22. Januar 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:

Der Schreiber,
H o p.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Theodor Haugl.	1 Wohnhaus an der Stoderstraße.	27. Jan.	10. Febr.
Herr Rantonsrath Reiss-Suber.	Umbau und Erweiterung des Oekonomiegebäudes No. 341 an der Gottshardstraße.	"	"

Enge, den 22. Januar 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:

Der Gemeindrathsschreiber,
El. Hasler.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Karl Frion am „Grünthal“.	Erweiterung des obern Kellers der Brauerei gegen Westen und offene Halle über diesem Kellertheil als Provisorium.	27. Jan.	10. Febr.

Winterthur, den 24. Januar 1880.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:

Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

14. Zur Feststellung des Vermögensbestandes des unter Vormundschaft stehenden Ulrich Blatter, Konraden, Landwirth von Oberweil-Dägerlen, werden hiermit sowohl Gläubiger als Schuldner desselben ersucht, ihre Ansprüche resp. Verbindlichkeiten an denselben bis den 8. Februar 1880 schriftlich an die Gemeindevathskanzlei Dägerlen einzugeben.

Dägerlen, den 26. Januar 1880.

Der Gemeindevath.

15. Z o l l i l o n.

Behufs Vornahme der Ersatzwahl eines Mitgliedes des Kantonsrathes an die Stelle des Herrn Prof. Vogt werden die Stimmurnen Sonntag den 1. Februar, von 9—11 Uhr, an den gewohnten Orten aufgestellt und punkt 12 Uhr eröffnet. Reklamationen von Ausweisarten und Stimmzetteln sind rechtzeitig anzubringen.

Zollikon, den 21. Januar 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

16. H o t t i n g e n.

Kantonsrathswahl.

Für die nach der Publikation der Kreiswahlvorschreiberschaft Neumünster vom 17. dieß vorzunehmende Ersatzwahl wird in hiesiger Gemeinde die Wahlurne Sonntag den 1. Februar d. J., von 10—12 Uhr, im alten Schützenhause aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Die Buße für Nichtstimmende beträgt 60 Rp.

Hottingen, den 24. Januar 1880.

Im Namen des Gemeindevathes:

Der Schreiber,

H o p.

17. S c h l i e r e n.

Wahl einer Hebamme.

Die Frauen und Jungfrauen, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben, und die in der Gemeinde Schlieren wohnen, werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 1. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, in's Schulhaus eingeladen, um die Wahl einer Hebamme vorzunehmen.

Schlieren, den 24. Januar 1880.

Der Gemeindevath.

18. A u ß e r s i h l.

Künftigen Donnerstag den 29. Januar werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Knüsli zum „Felbegg“ an der Badenerstraße zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

4 Tische, 3 Bänke, 6 Sessel, 2 Kisten, 3 Nachttischli, 2 Betten, 2 Wanduhren, 8 Pferde, 1 Ziege, 2500 Kilos Heu, 15 Kilos Hafer, 2 Futterschneidstühle, 2 Futterkästen, 1 Beschneidstuhl, 1 neue Sandwagenbenne, 1 Sattel und Kummer, 10 alte Wagenräder, 4 Brugg- und 4 Bienenwagen, 2 Wagenbruggen, 2 Wagenbennen, 4 Doppelwagen, 6 Ketten, 8 Pferdegeschirre mit Baum, 3 Vorgeschirre, 1 großer Stod Pferdedünger, 2 Ster eich. Spaltenholz u. v. A. m.

Außerfuhl, den 24. Januar 1880.

Der Gemeindevorstand:
Benninger.

19. Versteigerungsgant.

Donnerstag den 29. Januar 1880, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

Ein einspänniger Sprengwagen, 1 zweispänniger Leiterwagen, 1 Kinderwagen, 1 tannener zweithüriger Kasten, 1 mechanischer Futterschneidstuhl.

Versammlungsort in der Wirthschaft zur Linde in Watt.

Regensdorf, den 24. Januar 1880.

Der Gemeindevorstand:
Rud. Spillmann.

20. Gantanzeige.

Die Privat-Pfand-Leihanstalt

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 3. Februar 1880 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im Kasino-Saale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 6. Januar datirte und publizierte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. zur Erneuerung der betreffenden Leih-scheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis 30. Januar nicht nachgekommen.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Hefte verschiedener Sparkassen, verschiedene Aktien und Obligationen in- und ausländischer Gesellschaften und Bankinstitute, Anleihenloose von Neuenburg, Freiburg, Pöppenheim, Florenz, Mailand, Venedig und Madrid, zwei Aktien des Konsumvereins Zürich und ein Faustpfandschein der Leihkasse Enge.

Juwelen: Diamant-, Perlen- und Brillantringe.

Gold- und Silbersachen: Herren- und Damen-Remontoir-, Repetir-, Savonnet- und Cylinder-Uhren, Ketten, Medaillons, Knöpfe, Ringe, Colliers, Stednadeln, Dosen, Bracelets, Broschen, Serviettenringe, Servir-, Eß-, Suppen- und Kaffeelöffel, Bestecke, Dessertmesser, Tortenschaukeln, Theeseier, Theekännchen, Becher und alte Denkmünzen.

Christoffel- und Double-Waaren: Remontoir- und Cylinder-Uhren, Ketten, Ringe, Medaillons, Suppen- und Eßlöffel, Messer, Gabeln, Theeseiher und Serviettenringe.

Seidenwaaren: Eine große Partie Seidenstoffe, schwarz und in Farben, Stück und in Coupon, Taffetas, Failles, Cachemires etc., ein Posten Foulards und Halstücher, Näh- und Cordonnetsseide, sowie zirka 17 $\frac{1}{2}$ Kilo Rohseide.

Herrenkleider: Ueberzieher von allen Gattungen, Röcke, Fräcke, Hosen, Westen, Unterhosen und Plaid's.

Damenkleider: Seidene und wollene Kleider, Mäntel, Mantillen, Schürzen, Talinas, Unterröcke, Unterhosen.

Linge: Leinwand, Tischtücher, Servietten, Leintücher, Vorhänge, Hemden, Nas- und Handtücher, Faux-Cols und Manchetten.

Pelzwaaren: Herren- und Damenmäntel, Muff, Halspelz und Manchetten.

Wollenwaaren: Kleider- und Möbelstoff, Decken, Shawls und Soden.

Bettwaaren: Ganze Betten, Pfulmen, Kissen, Anzüge und drei große Stück Kollsch.

Lederwaaren: Hand- und Lederkoffern, 75 Pfund Sohlleder, 7 Schreibmappen, 32 Stück Kalbsfelle, 15 Stück Cassianleder- und 10 Stück Schafleder-Felle, 15 Paar Kanonensiefel, 52 Paar Ledersiefel, 20 Paar Schuhe, Bottinen und Ledersiefeli.

Bücher: 2 Bände Grieb's Wörterbuch, 15 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, Schweiz. Robinson, illustrierte Bücher, 4 Bände Demokritos, 2 Bände Hainemann und verschied. andere Bücher.

Weine: Eine Piece Bordeaux, zirka 150 Hektoliter St. George, Picpoul und Elsäßer, 1 Strohfflasche, 40 Liter Kirschwasser.

Verschiedene Gegenstände: 1 Waschtisch, 1 Fauteuil, Spiegel, 1 Kleiderkasten, eine Partie Kistchen mit Blumen und Damenhüten, 1 Kinderwagen, 1 Kohlenglatteisen, 1 Bierpression, 1 Bierhahnen, 30 Pfund Glanzbronze, 3 Buch Dukatengold, 2 Ztr. Kopfhaar, 2 Dtd. Turnergürte, 50 Kilo's Kölner-Leim, 1 Arrondirmaschine, 1 Maschine Barix, 1 Rolierstuhl, 1 Schreibvult, 1 Mörser, Bogellästig, Schlittschuhs, Operngucker, Ararauer Reißzeuge, 2 Violas, 1 Konzert-Contrabaß, 1 Trompete, Stoduhren, Regulateurs, Wederuhren, 29 Ballfächer, 20 Meerschauumpfeisen, 29 Cigarrentaschen, 15 Rauchtabaksdosen, 108 feine Portemonnaies, 16 Cigarenspißen, 13 große Albums, Delbrudbilder, 1 Photographiekasten, Flinten, Revolver und 1 Kapselstuger.

Erneuerungen werden nach dem 30. Januar unbedingt keine mehr erteilt.

Montag den 2. und Dienstag den 3. Februar bleibt das Bureau geschlossen.

Hottingen, den 27. Januar 1880.

Für die Gantbeamtung:
H o p.

21. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Dienstag den 3. Februar, Morgens 9 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

Eine neue Weinpresse mit Hebelsystem, laut Pfandschein No. 35.
Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Utikon a. A., den 24. Januar 1880.

Das Gemeindammannamt.

22. **H o t t i n g e n.**
V e r b o t.

Da Laurenz Bourry-Gravehr in Basel, als Besitzer des „Grünenhofes“ in Hottingen, sich darüber beschwert, daß das Sträßchen, welches von der Römerstraße aus aufwärts zwischen dem Wohnhaus zum „Grünenhof“ und der Scheune und auch am Waschhaus vorbeiführe, sowie der aus diesem Sträßchen nach den oberhalb liegenden Reben führende Fußweg von unberechtigten Personen benutzt werde, so wird Jedermann die Benutzung des genannten Sträßchens und Fußweges bei Polizeibüße untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Hottingen, den 22. Januar 1880.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
C. Leimbacher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Ediktalladungen.**

23. Joh. Baptist Zängerli von Niederbüren, Kt. St. Gallen, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 5. Februar d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara Zängerli geb. Züger in Pachen zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den tatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 22. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Hottingen, den 22. Januar 1880.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
C. Leimbacher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

16.. Joh. Baptist Zängerli von Niderbüren, Kt. St. Gallen, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgesordert, Donnerstag den 5. Februar d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara Zängerli geb. Züger in Lachen zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den tatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 22. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

17.. Jakob Schmid, Zimmermann, von Guntalingen, geb. 1840, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgesordert, Montag den 9. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Andelfingen im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Schmid in Guntalingen zu antworten.

Andelfingen, den 22. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Briefaufträge und Amortisationen.

18.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes:

Nr. 435, auf Jakob Bünzli, Bäcker, Konrads Sohn, in Theilingen, zu Gunsten Wachtmeisters Hs. Heinrich Bollmann,

Peters sel. Sohn in dort, datirt 7. Juni 1856 (Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Bäffikon, den 2. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

19.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermögten, angeblich abbezahlten Rauffschuldbriefes:

705 Fr. auf Johannes Rupper, Schneider, Konraden sel. Sohn, von Mittlerschneit, Ansäß in Elgg, zu Gunsten Hermann Dehninger, Hans Jakob Sohn, in Unterschneit, Gemeinde Hagenbuch, unter Vormundschaft des Herrn Gemeindevammann Heinrich Frei in Hagenbuch, datirt 31. Juli 1875 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 19. Dezember 1879.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Bermischte Bekanntmachungen.

20. Johann Dübendorfer, Maler, und dessen Ehefrau Emilie geb. Wisard, wohnhaft gewesen in Wetzikon, deren gegenwärtiger Aufenthaltort hierorts nicht bekannt ist, werden aufgefordert, den Hs. Ulrich Wettstein, Gemeindevrath, in Faltensweil, für seine Forderung von 209 Fr. nebst Zins und Kosten innert 14 Tagen von der Bekanntmachung an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst die gepfändeten resp. mit Beschlagnahme belegten Gegenstände versteigert würden.

Hinweil, den 28. Januar 1880.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Duttweiler.

21. Verena Humm, Rudolfs sel., Straßenwärters, von Kirchleerau, in Zürich sich aufhaltend, geb. 1849, ist vom Bezirksgericht Zofingen bis zur Erledigung des gegen sie vorliegenden Bevormundungsbegehrens in der Verfügungsgewalt über ihr Vermögen eingestellt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Zofingen, den 21. Januar 1880.

Der Gerichtspräsident:
Hunziker.

Der Gerichtsschreiber:
Bachmann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 26. Januar 1880.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

22.. Jakob Fehr, Sohn, Seiler, in Flaach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefodert, den Felix Breiter, Handlung, in Flaach, für dessen Forderung von 41 Fr. 05 Rp. nebst Zins und Kosten innert der Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Pfändung und Verpfändung der zurückgebliebenen Fahrhabe bewilligt würde.

Andelfingen, den 22. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

23.. Frau Maria Sophie Hagen geb. Haller von Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, gegen welche Franz Hagen in Außersihl auf Ehescheidung klagt, wird anmit gemäß § 266 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege aufgefodert, bis zum 14. Februar d. Js. hierorts eine Prozeßkaution von 100 Fr. in Baar oder durch Hinterlegung solider Werthschriften oder durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinkommens zu leisten, unter der Androhung, daß sonst auf Grund der vorliegenden Akten entschieden würde.

Zürich, den 21. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Die am 16. September 1820 geborene Barbara Isler von Balm-Pfäffikon, die sich Ende der 1830er Jahre nach Thurgau und Anfangs der 1840er Jahre von da nach Italien begeben haben soll, seither aber keine Nachrichten mehr von sich hat anher gelangen lassen, oder allfällige Nachkommen derselben werden anmit aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes

sich zu melden, unter der Androhung, daß die Abwesende sonst als todt erklärt und ihr Vermögen den nächsten hierorts bekannten Erben ausgingegeben würde.

Pfäffikon, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

25. Der im Jahre 1828 geborene und im Jahre 1851 nach Nordamerika ausgewanderte Martin Wettstein vom Humlikon-Russikon, welcher durch Beschluß des Obergerichtes vom 25. Oktober 1873 als seit Ende November 1863 verschollen erklärt worden und höchst wahrscheinlich in der zu letztgenannter Zeit am Missionary Ridge stattgehabten Schlacht gefallen ist, sowie allfällige hierorts nicht bekannte Nachkommen desselben werden anmit aufgesordert, binnen 9 Monaten von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Verschollene als todt erklärt und dessen hier bekannten jeweiligen nächsten Erben bewilligt würde, das in waisensamtlicher Verwaltung befindliche Vermögen an sich zu ziehen.

Pfäffikon, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

26.. Hans Jakob Klingler von Dättlikon, geboren 22. Mai 1799, welcher seit dem Jahre 1838 unbekannt abwesend ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgesordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst der Abwesende für todt erklärt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, dessen in waisensamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben auszuhingegeben.

Winterthur, den 14. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27.. Die Gemeinde Uhwiesen verlangt die notarialische Zufertigung folgenden Grundstückes:

zirka 13 Aren 70 □ Meter Ackerland hinter dem Rebhof, Gemarkung Uhwiesen, grenzend östlich an Heinrich Wipig im Rebhof, Joh. Zuber und Jb. Spieß, a. Ratheschreibers, südlich an die Reutistrasse, westlich an Kaspar Spieß, Gemeinbrath, nördlich an Kaspar Eggli im Reuthof,

welches von ihr als Kiesgrube ausgebeutet und nachher an Kaspar Eggli im Reutibof verkauft wurde. Dieses Grundstück ist am Notariatsprotokoll nicht enthalten.

Hiermit ergeht an allfällige andere Ansprecher an diese Liegenschaft die Aufforderung, ihre Ansprüche innert 3 Wochen, von der ersten Bekanntmachung im Amtsblatte an, bei der hiesigen Gerichtskanzlei schriftlich geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht angenommen und die Eigenthumszufertigung an die Gemeinde Uhwiesen bewilligt würde.

Andelfingen, den 22. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

28. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 23. Januar 1880
in Sachen

der Bertha Schmidli, Johannessen, geb. 1853, von Dättlikon,
Klägerin, vertreten durch Advokat Knüsli,

gegen
Robert Bosshard, geboren 1854, Müller, von Pfungen, dessen
gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, Beklagten,
betreffend Vaterschaft und Eheversprechen,
über folgende Streitfrage:

„Ist der von der Klägerin am 22. Dezember vorigen Jahres geborene
Knabe dem Beklagten zuzusprechen und unter welchen rechtlichen Folgen?
erkennt:

1. Der von der Klägerin am 22. Dezember 1879 geborene Knabe
ist dem Beklagten als ein Brautkind zugesprochen und folgt derselbe
mit Bezug auf den Geschlechtsnamen und das Bürgerrecht dem Vater.

2. Der Knabe wird bis zu zurückgelegtem zwölften Altersjahre
der Klägerin zur Pflege und Erziehung überlassen und hat ihr der
Beklagte während dieser Zeit einen in vierteljährlichen Raten zu ent-
richtenden Jahresbeitrag von 200 Fr. zu bezahlen und hernach die
Unterhaltung und die Erziehung des Knaben allein zu übernehmen.

3. Der Beklagte hat die Klägerin für Entbindungs-, Kindbett-
und Taufkosten im Ganzen mit siebenzig Franken zu entschädigen.

4. Auf die Entschädigungsforderung der Klägerin wegen Verlöb-
nißbruch ist im vorliegenden Prozesse nicht weiter einzutreten.

5. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

6. Die Kosten des Prozesses sind dem Beklagten aufgelegt, unter
subsidiärer Haft der Klägerin für die Kosten des Ediktalverfahrens
gegen den Beklagten.

7. Ferner hat der Beklagte die Klägerin für außergerichtliche
Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit fünfzig Franken zu entschä-
digen.

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

9. Die Appellationsfrist von zehn Tagen läuft für den Beklagten vom Datum der ersten Bekanntmachung im Amtsblatt an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

29. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Bärchler im untern Reppischthal-Oberurdorf werden Freitag den 6. Februar d. J., von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. a. Sedelmeister Huber in Oberurdorf öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Bohnhaus und Schopf im untern Reppischthal, unter No. 95 für 5000 Fr. asselurirt,

ein Viertel Bohnhaus daselbst, unter No. 53 a für 1500 Fr. asselurirt,

ein Viertel Scheune, Stall und Wagenschopf, unter No. 53 b für 1500 Fr. asselurirt,

ein Viertel Trotthaus und Trottwerk, unter No. 53 c für 150 Fr. asselurirt,

zirka 47 Aren Garten und Baumgarten,

„ 1 Hektare 80 Aren Ackerland,

„ 45 Aren Reben,

„ 4 Hektaren 20 Aren Wiesen,

„ 30 Aren Streuland, und

„ 4 Hektaren 20 Aren Waldung.

Alles an verschiedenen Stücken im untern Reppischthal gelegen.

Der bezügliche Gantrobel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 29. Januar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

30. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Bollinger, Sohn, Gießer, in Niederurdorf, werden Mittwoch den 4. Februar d. J., Mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Meier daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 56 Aren Waid und Waldung in der Gaiswaid.

Ferner:

1 Weinpresse.

Schlieren, den 29. Januar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

31.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Gallmann, Johannessen Sohn, im untern Reppischthal-Oberurdorf, werden Donnerstag den 5. Februar d. J., von Nachmittags 3 Uhr an, in der „Sonne“ in Oberurdorf öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

Drei Vierteltheile Wohnhaus im untern Reppischthal, unter No. 53 a für 2750 Fr. asssekurirt, nebst Hofraum und Garten,
eine halbe Scheune und Stall und drei Vierteltheile Wagenschopf, unter No. 53 b für 850 Fr. asssekurirt,
eine halbe Scheune und Stall, unter No. 54 b für 2200 Fr. asssekurirt,

ein Waschhaus, unter No. 67 für 250 Fr. asssekurirt,

ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, im mittlern Reppischthal, unter No. 51 für 900 Fr. asssekurirt,

drei Zehntheile Scheune und Stall, unter No. 52 für 400 Fr. asssekurirt,

die ideelle Hälfte am Trottegebäude und der ideelle Vierteltheil am Trottewerk No. 53 c, für 200 Fr. asssekurirt,

zirka 15 Aren Garten und Baumgarten,

„ 1 Hektare 50 Aren Ackerland,

„ 35 Aren Reben,

„ 11 Hektaren Wiesen,

„ 13 Hektaren Waldung, und

„ 1 Hektare Streuland.

Alles an verschiedenen Stücken im untern und mittlern Reppischthal gelegen.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 29. Januar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landtschreiber.

32.

G a n t a n z e i g e.

Aus den Separatkonkursen über:

Ambrosius Ernst, Schreiner, in Würenloos, und

Jakob und Ferdinand Kiefer, daselbst,

werden Freitag den 6. Februar 1880, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Häuser in Otelfingen folgende in der Gemarkung Otelfingen befindliche Grundstücke öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren Reben im Bohnenberg;

„ 9 Aren Reben ob des Woppen Trotten.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 28. Januar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

33..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Christian Fehr, Maurer, Heinrichen sel. Sohn, bei der Obermühle in Flaach, werden die Aktiven Dienstag den 3. Februar d. J. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Die Fahrhaben, von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause No. 34 c des Kridaren, gegen Baarzahlung, nämlich:

1 tann. Tisch, 1 tann. zweithür. Kleiderkasten, 1 Kinderbettstatt, 1 unaufgerüstete Bettstatt, 1 Kupfergelte, 1 stürz. Kessel, ein Weinsäß, zirka 250 Liter haltend, 1 Weinsäß, zirka 100 Liter haltend, 1 Weinsäß, zirka 70 Liter haltend, versch. Maurerwerkzeug, 4 Säcke, 1 Säge, 1 Axt, 1 Haue, zirka 5 Zentner Streue u. A. m.; ferner: zwei Guthaben, zusammen im Betrage von Fr. 85.

2. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hauptmann Gisler von Flaach:

- a. Das unter No. 34 c für 3600 Fr. asskurirte Wohnhaus mit Scheune und Stall, sammt Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, alles zusammen zirka 3 Aren 60 □ Meter (2 Quart) groß;
- b. zirka 7 Aren (zirka 1 Bierling) Kleeland im Mühlekonrad.

Die Gantrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. Januar 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

34..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Georg Bernhard, Konraden sel. Sohn, genannt Albans, von und in Wülflingen, werden Donnerstag den 5. Februar d. J. öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. a. Friedensrichter R. Müller „zur Linde“ in Wülflingen, bestehend in:

- a) $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{8}$ Scheune und Stall und $\frac{1}{2}$ Schopf, unter No. 14 per Fr. 2400 asskurirt, Hofstatt und Krautgarten dabei;
- b) Zirka 48 Aren und 60 Quadratmeter (zirka $1\frac{1}{2}$ Mannwerk) Wiesen im Kleinhälteli oder Trüeten genannt;
- c) Zirka 14 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 2 Bierling) Neben im Bühl;
- d) Zirka 10 Aren und 80 Quadratmeter (zirka $\frac{1}{3}$ Fucharten) Acker im Tößfeld, im Trettiader.

II. Die Fahrhaben, von Nachmittags 1 Uhr an, beim Hause des Kridars, nämlich:

1 Tisch, 2 Wanduhren, 1 Kupferhasen, 1 Kupferpfanne, 1 zweithüriger tannener Kleiderkasten, 1 Tanse, Hölbel, Aexte, Rärste, Hauen, 4 kleinere Weinsässer, 1 Handwagen, 1 Stoßtarren, 1 eich. Zuber, 1 eich. Trottstande, 22 Ellen lein. Tuch u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 24. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

35..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Brunner von Winterthur, sesshaft im Lettenmoos, Gemeinde Dürnten, werden Freitag den 6. Februar 1880 auf öffentliche Steigerung gebracht:

Von Abends 4 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben, als:

16 Blumengeschirre, 1 Kommode, 1 einthüriger Kleiderkasten, 1 Kupfergelte, 1 stürz. Waschhafen, 1 stürz. Siegelstli, 1 tannener Kuchekasten, 1 Messingpfanne, 4 hölz. Selten u. A. m.

Von Abends 6 Uhr an im Gasthof zum Löwen in Dürnten die Liegenschaften, als:

I. Im Gemeindebann Dürnten liegend:

Ein halbes Wohnhaus, affekturirt für 2200 Fr.;

eine freistehende Scheune, affekturirt für 3400 Fr.;

Grundfläche, Hofraum und Wiesen dabei, ca. 76 Aren 38 □Meter (2 Juch. 4867 □Fuß) groß;

Antheil an einem laufenden Brunnen;

49 □Meter (550 □Fuß) Wiesen, genannt Großader;

30 Aren 33 □Meter (3 Brlg. 3710 □Fuß) Ader, gen. Allmend;

31 " 52 " (3 " 5028 ") Ader im Engebühl;

12 " 66 " (1 " 4074 ") Waldung im Bannholz;

108 " 12 " (3 Juch. 135 ") Ader und Riedt, genannt Großader;

60 " 21 " (1 " 26906 ") Wiesen, gen. Weid.

II. Im Gemeindebann Bubikon liegend:

Birka 64 Aren (ca. 2 Juch.) Ader, genannt Aufgentader;

32 " (" 1 Mannwerk) Wiesen, genannt Weid;

Antheil an einer Trotte;

zirka 3 Hektaren 78 Aren (ca. 12 Jucharten) Wies- und Aderland, genannt Brachwiese;

ein Hausplatz, sei jetzt Wiesland.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 26. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Hess, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Kaspar Wagner, Kalberhändler, in Tablatt-Turbenthal, werden die Aktiven Donnerstag den 12. Februar 1880 versteigert, und zwar:

Nachmittags von 1 Uhr an, im Hause des Aribaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, nämlich:

2 Tische, 3 Sessel, 3 Lampen, 1 Lehnstuhl, 2 Webstühle, 1 Wanduhr, das vorhandene Küchengeschirr, 1 Erdäpfelmühle, 1 anderhalbschlöfige Bettstatt, 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderkasten, 1 Fleischbank u. A. m.

Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter K ü e g g in Tablatt-Turbenthal, die Liegenschaften:

1/2 Wohnhaus, unter No. 240 a u. b für Fr. 1500 asssekurirt, sammt Hofreite und zirka 2 Aren Pflanzland im Kalberweidli.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen. Turbenthal, den 27. Januar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Firma Schnitzler & Furzer in Winterthur wird Donnerstag den 29. Januar 1880, Nachmittags halb 3 Uhr, beim Gasthause zur „Helvetia“ am Bahnhofe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, Schimmel, zirka 9 Jahre alt.

Winterthur, den 24. Januar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johann Flud-Hablügel von Reutlingen-Oberwinterthur. wohnhaft zum „Salmen“ in Rheinau, werden Dienstag den 3. Februar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonsrath S ü ß t r u n k in Reutlingen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Neben in der Gemeinde, Stadlerbann, und

zirka 20 Aren 25 □ Meter (zirka 2 1/2 Brlg.) Acker im Greut, Reutlingerbann.

Der Gantdel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 26. Januar 1880.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Feuerthalen:
Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Bäckers Gottfried Leuthold von Wädensweil, wohnhaft im Langader zu Männedorf, wird Montag den 9. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Andreas Detiker im Langader dahier öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus No. 32 a, für 3400 Fr., ein Wohnhaus mit Bäckerei No. 32 b, für 18,000 Fr. asselurirt, nebst Gärtli dabei, im Langader-Männedorf, und zirka 8 Aren (1 Brlg.) Neben, genannt Schwärzi.

Die Gantbedingungen können inzwischen in Unterzeichneter vernommen werden. Der Verlauf der Fahrhaben findet noch nicht statt.

Männedorf, den 28. Januar 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Albert Egolf, Schmied, im Hansgarten-Gosau, werden daselbst Donnerstag den 5. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Koffer, 1 tann. Tischchen, 1 Wanduhr, 1 Glätteisen, 1 Kupferpfanne sammt Deckel, 1 Kupfergelte, 1 zweith. tann. Kasten, 1 Schraubstock, 6 harthölz. Sessel, 3 Fässer.

Eine Anzahl Buchguthaben, von denen ein Verzeichniß beim Gemeindammannamt Gosau zur Einsicht offen liegt.

Grüningen, den 28. Januar 1880.

Notariat Grüningen:
J. S. Weilenmann, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Battista Perrucchi, Steinhauer, von Stabio, Kt. Tessin, wohnhaft in Hirslanden, kommen Donnerstag den 5. Februar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bruppacher zur „Burgwies“ Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 57 b für 4500 Fr. asselurirte Wohnhaus mit Holzschopfanbau nebst Hofstatt und Ausgelände dabei, im Valgrist zu Hirslanden befindlich.

Dazu soll laut Argabe gehören:

Antheil an einem laufenden Brunnen.

Zirka 1 Are 26 □ Meter (zirka 1400 □') Land im Valgrist Hirslanden, an der alten Forchstraße.

Ein auf dem vorgeschriebenen Lande neu erbautes Wohnhaus No. 334, per 19,000 Fr. asselurirt.

Niesbach, den 28. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

42..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Diggelmann, Glaser, am Rosenberg in Winterthur, werden Donnerstag den 5. Februar 1880 öffentlich versteigert:

1. Von Vormittags 9 Uhr an in der Wirthschaft zum „Friedthal“ am Rosenweg hier:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Werkstätte Nr. 556 (roth) zum Friedthal am Rosenberg, affekurirt für 32,500 Fr.; nebst 808 □ Meter Hofraum, Garten und Anlagen bei obigen Gebäulichkeiten;

1131 □ Meter Wiedland im Lind;

1025,2 " " " "

918,5 " " " "

Sodann gegen Baarzahlung die Fahrhabe, als:

1 harthölz. Sekretär, 1 Canapee, 1 Stoduhr, 6 tannene Tische, 6 Sessel, 1 Spühlkessel, 13 größere und kleinere Fässer, 24 Bäume tannene und förrene Bretter, 6 Hobelbänke, 5 Zeugrahmen mit vollständigem Glaserwerkzeug, 1 Farbmühle, Kitt, 1 Schleissstein, 120 Tafeln Halb- und Doppelglas, Glasziegel, verglaste Fenster u. A. m.

2. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Forster am Stadtrain Oberwinterthur:

Das Wohnhaus Nr. 487 zur „Römerburg“ am Stadtrain Oberwinterthur, affekurirt für 14,500 Fr., nebst ca. 13 Aren 32 □ Meter Ader daselbst.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 26. Januar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. r. D e n z l e r, Notar.

43..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Peter Ruggle, Zimmermann, von Gottshaus, Kts. Thurgau, wohnhaft in Wülflingen, werden Donnerstag den 5. Februar d. J. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften; von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. a. Fri densrichter Rud. Müller „zur Linde“ in Wülflingen, nämlich:

- a) 1 Wohnhaus, unter No. 27 per Fr. 3200 affekurirt, Hofstatt und Garten dabei, zirka 1 Are und 1 Quadratmeter (zirka $\frac{1}{2}$ Quart) groß;
- b) Zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Bierling) Buntland, in Halten;
- c) Zirka 18 Aren (zirka $2\frac{1}{2}$ Bierling) Neben im Wölfsensperg, an 2 Stüden;
- d) Zirka 18 Aren (zirka $2\frac{1}{2}$ Bierling) Neben allda.

II. Die Fahrhaben, Nachmittags 3 Uhr, beim Hause des Rridaren selbst, als:

Verschiedener Zimmermannswerkzeug, 1 Kleiderkoffer, 1 Hühnerhof, 1 Gartenhäueli u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Eigenschaften kann der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 24. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Keller, alt Major, Jakobens Sohn, von Hettlingen, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, werden Donnerstag den 12. Februar d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Stationsverwalter Schieß in Hettlingen, öffentlich versteigert:

1. Der sechste Theil an der Burgtrotten nebst dazu gehörendem Platz;
2. Zirkla 3 Aren und 3 Quadratmeter (zirkla 1½ Quart) Wiesen bei obiger Trotte;
3. Zirkla 6 Aren und 7 Quadratmeter (zirkla 3 Quart) Wiesen im Baldisriedt;
4. Zirkla 4 Aren und 5 Quadratmeter (zirkla 2 Quart) Wiesen in der Kengelwiese;
5. Zirkla 32 Aren und 40 Quadratmeter (zirkla 1 Suchart) Acker in der Wasserturri;
6. Zirkla 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirkla 2 Vierling) Waldung in mittelsten Aedern.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 24. Januar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Wigig im Laufenbach-Hombrechtikon werden Donnerstag den 5. Februar, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Rridars gegen Baarzahlung versteigert:

Zirkla 6 Hektoliter 1879er Wein, 3 Rüche, tragend, 1 Kalb, 1 Mutterschwein, 16 Hühner, zirkla 150 Kilo Frucht und Haber, etwas Mastmehl und 1 Sauerkrautstündli sammt Inhalt.

Stäfa, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Wittwe Anna Widmer geb. Hafen von Hottingen, in Zürich, wird Montag den 9. Februar d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier folgende Liegenschaft auf öffentlicher Gant verkauft:

Das Wohnhaus zur „Löwenscheere“ an der Brunnengasse, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 17,000 Fr. affekurirt, und mit einem Grundflächeninhalt von 44,55 Quadratmeter.

Der Gantodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 28. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. **Konkurs über Joh. Frey, Färber, in Feuerthalen.**

Die seiner Zeit zum Färben oder Wangen beigebrachten Waaren können gegen Rückgabe der Farbzeichen oder ähnlichen Eigenthumsanweise, und zwar:

Zeichen No. 1—1700 Mittwoch den 4. Februar 1880,

„ „ 1700—2800 Donnerstag den 5. Februar 1880,
je von 8—12 und 1—4 Uhr,

im Farbhaufe selbst in Empfang genommen werden,

Hinsichtlich aller nicht bis zum 14. Februar 1880 angesprochenen Waaren kommen die §§ 86 und 87 des zürch. Konkursgesetzes zur Anwendung.

Feuerthalen, den 28. Januar 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

48. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse über Joseph Baur, Schuster, im Schlipf-Wald, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Creditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. H. Hess, Notar.

49. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Christian Steheli, Gärtner, von und wohnhaft gewesen im Balgrist-Hirslanden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der

unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niesbach, den 26. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

50. Prozeßfrist.

Den Kreditoren der Firma Hartmann & Cie. in Zürich wird mitgetheilt, daß vor der Appellationskammer des Obergerichtes ein Prozeß obschwebt zwischen dem solidaren Antheilhaber obiger Firma Jakob Hartmann in Auerschl, Beklagten und Appellanten, und Heinrich Berchtold, Civilingenieur, in Zürich, Kläger und Appellaten, betreffend Forderung aus Honorarbetrag, und denselben eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie die von Jb. Hartmann ergriffene Appellation gegen das erstinstanzliche Urtheil fortsetzen wollen oder nicht, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 29. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Winterthur ist ein Prozeß pendent zwischen der im Konkurse befindlichen Frau Anna Elisabetha Zehnder geb. Hochuli in Iburg-Seen, als Klägerin, und Jakob Zehnder, Rudolfsen, in Iburg, als Beklagten, betreffend Baurecht.

Den Kreditoren der Frau Zehnder wird von dem Bestehen dieses Prozesses Kenntniß gegeben und ihnen, da der Konkursrichter die Weiterführung auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich über Fortsetzung dieses Prozesses auf ihre Kosten zu erklären, indem Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Winterthur, den 26. Januar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

52. In den Auffällen betreffend:

1. Albert Spörri von Egg, wohnhaft gewesen in Elgg;
2. den Nachlaß des Konrad Müller, Maurer, wohnhaft gewesen in Wenzikon,

finden Konkursverhandlungen nicht statt.

Elgg, den 26. Januar 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

53. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Joh. Jakob Graf, alt Photograph, von Bauma, in Schlieren;
2. Jakob Brun-Lissart von Wyden, Aargau, im Schönenwerth-Dietikon,

ist Mangels Aktiven sistirt und keiner von den beiden Kreditoren im Ausbürgerrecht eingestellt worden.

Schlieren, den 27. Januar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

Konkurspublikationen.

54. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des verstorbenen Jakob Brunner, Cylindermacher, Rudolfsen Sohn, von Laupen-Wald, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Heinrich Wigig von Uhwiesen, wohnhaft im Laufenbach-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Meilen vom 23. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 2. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

3. Heinrich Schenkel-Stünzi, Bierbrauer, in Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 20. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. März 1880; Konkursverhandlung den 6. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Konrad Gisler, Krankenwärter, von Flaach, wohnhaft gewesen in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 10. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. März

1880; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Nachlaß des Heinrich Wettstein, Hs. Jakobs sel. Sohn, von Ruffikon, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 20. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 29. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1880; Konkursverhandlung den 7. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

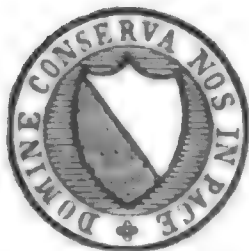
6. Jakob Eschmann, Hs. Jakobs sel. Sohn, von Richtersweil, gewesener Wirth zum „Secht“ in Wädensweil, in Folge Insolvenz-erklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 26. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 25. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons' Zürich.

N^o. 10.

Dienstag den 3. Februar

1880.

Inhalt des Texttheils: Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 36—49.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Kondukteur des Postkreises Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 13. Februar l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 31. Januar 1880.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Dem Herrn Dr. R. Walder in Untersträß wird gestützt auf vorgewiesenes Konfordsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 30. Januar 1880.

Für die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Hochschule Zürich.

Die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat dem Herrn Antonio Ennes de Souza, Sütteningenieur, aus Maranhão, Brasilien, auf Grund seiner eingereichten Inauguraldissertation:

„Ueber Amalgame“

und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 29. Januar 1880.

Der z. Delat:
Prof. Dr. B. Merz.

4.

Hochschule Zürich.

Die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat dem Herrn Karl Meyer von Obergösgen, Kt. Solothurn, auf Grund seiner eingereichten Inauguraldissertation:

„Ueber die Molekulargröße einiger anorganischer Körper“
und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 29. Januar 1880.

Der z. Dekan:
Prof. Dr. B. Merz.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Wittwe Dorothea Juler geb. Schweizer in der Speck-Fehraltorf ist ihrem Willen gemäß unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Ed. Frei in der Matte-Pfäffikon als Vormund bestellt worden.

Pfäffikon, den 30. Januar 1880.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

6. Frau Wittwe Elisabetha Temperli geb. Erb von Gutensweil-Volketsweil, ist gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Temperli daselbst zu deren Vormund ernannt worden.

Uster, den 28. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7.

Riesbach.**Gemeindeversammlung.**

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 8. Februar, Vormittags 10 Uhr, zu einer Gemeindeversammlung in's Schulhaus Seefeld eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Antrag des Gemeinderathes betreffend Ausführung der Wildbachkorrektur von der Seefeldstraße nach dem See.
2. Antrag betreffend Korrektur des Wildbaches bei der obern Höschgasse, einschließlich die obere gedeckte Brücke.
3. Antrag des Gemeinderathes betreffend die Dufour-Straße.

4. Antrag des Gemeinrathes betr. Anlauf des ehemals Volleter'schen Heimwesens an der Feldeggstraße.
5. Antrag des Gemeinrathes betreffend Tramway.

Die Akten liegen vom 5. Februar an auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. Januar 1880.

Der Gemeinrath.

8. H o t t i n g e n.

Sämmtliche stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiermit zu der vom Gemeinrathe (bürgerliche Sektion) auf Sonntag den 8. d. M. ins alte Schulhaus angeordneten Gemeindeversammlung eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Voranschläge über das Bürgernutzungsgut und das Armengut pro 1880;
2. Anträge betreffend Bürgerrechtsertheilung an Landesfremde.

Hottingen, den 2. Februar 1880.

Namens des Gemeinrathes:

Der Schreiber,
H o f.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Winkler, Bädermeister.	Waschhaus im Hofraum des Hauses No. 3 Friedensgasse (abgeän- dertes Baugespann.)	3. Febr.	17. Febr.

Zürich, den 2. Februar 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Johannes Kunz, Zimmermann, von Riedt, beabsichtigt auf der Stelle der abgebrannten Gebäulichkeiten No. 81 a in Neerach ein Wohn-
haus nebst Scheune und Stallung zu erbauen, wie solches durch ein Baugespann bezeichnet ist.

Die bezüglichlichen Pläne nebst Maßbeschreibung können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden. Einsprachen gegen die projektirte Baute laufen mit dem 17. Februar 1880 zu Ende.

Neerach, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:

Der Schreiber,

Hiestand.

11.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichlichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Steiner-Ellensohn, Architekt, dahier, für Familie Ellensohn.	Erhöhung des Gebäudes No. 215. sowie Zinnen- und Magazinbau.	3. Febr.	17. Febr.
Herr Gemeindrath Joh. Söhl, Baumeister, dahier.	1 Wohnhaus an der Zeughausstraße.	"	"
Frau Creszenz Benz geb. Hägli, Frankenthal.	Aufbau des Gebäudes No. 671 an der Frankengasse.	"	"

Außersihl, den 2. Februar 1880.

Die Baukommission.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Konrad Wohlgemuth in Geerlisberg beabsichtigt sein Gebäude No. 7 zu erweitern und zu erhöhen.

Das Projekt ist durch ein Gespann näher bezeichnet und es kann die Maßbeschreibung bis zum 18. d. Mts. in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden, binnen welcher Frist allfällige Einsprachen bei der zuständigen Behörde zu erheben sind.

Kloten, den 2. Februar 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:

Der Schreiber, J. Schlatter.

13. Der angeblich vermiste Heimatschein des Jakob Bachofen von Pfäffikon, datirt den 10. September 1875, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen angesetzt.

Pfäffikon, den 31. Januar 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

14. Wahlkreis Neumünster.

Die am 1. Februar vorgenommene Wahl eines Mitgliedes des Kantonsrathes hatte folgendes Resultat:

Stimmberechtigte	4092
Abgegebene Stimmzettel	3261
Davon ab leere Stimmzettel	270
Maßgebende Stimmen	2991
Absolutes Mehr	1496
Gewählt ist:	
Herr Landschreiber Peter mit	1569 Stimmen.
Ferner erhielten:	
Herr Bruppacher, Nägeli	1293 Stimmen.
„ Dr. Arbenz	87 „
„ Weiß, Lehrer	20 „
Einzelu und ungültig	22 „
Gleich den maßgebenden Stimmen	<u>2991</u>

Neumünster, den 2. Februar 1880.

Die Kreiswahlvorsteherchaft.

15. Riesbach.

Gantanzeige.

Die Erben der Frau Wittwe Hirs geb. Meier bringen deren Fahrhabe auf öffentliche Steigerung und zwar Freitag den 6. Februar, von Vormittags 10 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Freihof“, Mühlebach No. 47.

Die hauptsächlichsten Gegenstände sind:

1 gold. Uhr mit Kette, 1 gold. Broche, 3 gold. Ringe, 1 gold. Armband, 4 silb. Eßlöffel, 1 silb. Anrichtlöffel, 40 Christoffel-Gabeln und Löffel, 60 Messer und Gabeln, 4 Tische, 2 Sopha, 3 vollständige Betten, 2 Kommoden 1 Chiffoniere, 2 Kasten, 2 Spiegel, Porträts, 2 Stoduhren, Leintücher, Servietten, Lingen, Kleider, versch. Küche-, Glas- und Porzellangeschirr u. v. A. m.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein
Riesbach, den 31. Januar 1880.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeindrathsschreiber,
Julius Bieie.

16. Unterstrass.

Versilberungsgant.

Freitag den 6. Februar, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der „Krone“ dahier unwiderruflich versteigert:

Eine Partie Spezerei- und Teigwaaren, 1 Kiste Weinbeeren, 120 Paquete Rauchtabak, ca. 2500 Stück Cigarren, 1 Kiste Wische, ca. 450 Liter weißen Wein, 1 Brodkorb, 1 Dänklmaschine, 12 Teigtücher, 4 Teigschüsseln, 370 Kilo Mehl, ca. 90 Kilo Hafermehl, ca. 50 Kilo

Maismehl, 1 Brodwagen, 1 Hund, 1 Wederuhr, 1 Bank, 1 aufgerüstetes Bett, 1 Buch mit Guthaben, 1 Sauerkrautständli, 2 Weinfässer, zusammen ca. 500 Liter haltend, u. A. m.

Untersträß, den 3. Februar 1880.

Der Gemeindammann:
R. Mahler.

17. **S o l z g a n t.**

Die Gemeinde Otelfingen bringt künftigen Donnerstag den 5. Februar, von Morgens 9 Uhr an, im dießjährigen Winterholzschatz „Breitlen“ auf öffentliche Steigerung:

ca. 35 ausgezeichnet schöne Föhrenstämme,
40 Eichen und
10–12 Tannen.

Die günstigen Zahlungsbedingungen sowie bequeme Abfuhr lassen auf zahlreiche Kaufliebhaber hoffen.

Otelfingen, den 29. Januar 1880.

Der Gemeinderath.

18. Auf das Begehren des Herrn Arnold Streuli im Langacker, Horgen, wird das Gehen und Fahren durch das Sträßchen aus der Niedtwies bei des Streulis Haus vorbei, bei Polizeibüße verboten, mit Ausnahme der Bewohner der Höfe Reuhof und Gotteshalben, für ihren landwirthschaftlichen Bedarf.

Wer sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glaubt, hat seine Ansprache binnen 14 Tagen von der Publication an, beim Friedensrichter anzumelden, widrigenfalls auch sie Büße treffen würde.

Horgen, den 30. Januar 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
G. Burkhard.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19. Wilhelm Georg Spottenhauer von Bauzen, Sachsen, geb. 1853, Bäcker, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 12. Februar d. Js., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene Anklage betreffend

Gebrauch falscher Schriften und betrügerischen Bankerott zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 30. Januar 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,
Zuppinger.

20. Johannes Lippert von Damm, Bezirksamt Aschaffenburg, Bayern, wohnhaft gewesen an der Langgasse in Auersuhl, geb. 1847, ledig, Reisender, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefodert, Donnerstag den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobenen Anklage wegen Diebstahl zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

21. Rudolf Müller von Hogenweil-Seen, wohnhaft gewesen bei Schreiner Müller in Hirselanden, geb. 1859, unverheirathet, Erbarbeiter, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefodert, Donnerstag den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen böswilliger Eigenthumschädigung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döner.

22. Der unbekannt abwesende Albert Spörri von Egg wird aufgefodert Mittwoch den 11. dieß, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause Uster zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Selina geb. Peter von Elgg ins Recht zu antworten, ansonst angenommen würde, derselbe anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Uster, den 2. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

23. Ferdinand Meisburger von Tannheim, Landgericht Reute, Tyrol, geb. 1844, Maurer, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigensfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

24. Jakob Götti von Hedingen, geb. 1860, ledig, Erbarbeiter, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigensfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

Briefaufträge und Amortisationen.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit einiger Zeit vermigten Auskaufsversicherungsbriefes von:

1700 Fr. auf Heinrich Moor, Jakobel sel. Sohn, von Nöschikon, zu Gunsten von dessen Schwester Christina Moor daselbst, datirt 27. März 1863 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzte bekannte Gläubiger: die Erben des alt Gemeindevorstandes B. Schmid von Niederhöri),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, binnen einer Frist von 6 Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigensfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und die Bewilligung zur Ausfertigung einer neuen Urkunde erteilt würde.

Dielldorf, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

26. Mit Beschluß vom 17. d. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlosem Aufrufe den Schuldbrief von:

1250 Fr. auf Jakob Künzli, Krämer, Rudolfsen, in Affoltern b. S., zu Gunsten Heinrich Winkler von Rümlon bei Elsau, datirt den 16. Februar 1864, mit zwei in obigem Betrage inbegriffenen Transkripten vom 1. März 1864 und 24. Februar 1865 (letzte bekannte Schuldner: die ursprünglichen),

fruchtlos erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokoll angeordnet, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Dielsdorf, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Meier.

27. Auffällige Ansprecher von Grundzinsen, Erblehenzinsen und Zehnten auf Liegenschaften in der Gemarkung der Gemeinde Dätwil bei Andelfingen werden hiemit aufgefodert, ihre Ansprüche binnen 6 Monaten von heute an bei der Kanzlei des hiesigen Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die notarialische Löschung aller dieser Lasten auf den Liegenschaften im Gemeindegbanne Dätwil bewilligt würde.

Andelfingen, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

28.. Berena Humm, Rudolfs sel., Straßenwärters, von Kirchlerau, in Zürich sich aufhaltend, geb. 1849, ist vom Bezirksgericht Zofingen bis zur Erledigung des gegen sie vorliegenden Bevormundungsbegehrens in der Verfügungsgewalt über ihr Vermögen eingestellt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Zofingen, den 21. Januar 1880.

Der Gerichtspräsident:

Hunziker.

Der Gerichtsschreiber:

Bachmann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 26. Januar 1880.

Der Präsident des Obergerichtes:

Dr. E. Sträuli.

29.

K o n k u r s.

(Erste Aufforderung.)

Ueber Louis Perrig, Handelsmann, in Engelberg, ist vom Regierungsrathe der Konkurs im Liegenden und Fahrenen erkannt.

Schuldner und Gläubiger des an Konkurs gekommenen werden daher aufgefordert, ihre Schulden oder Ansprachen, letztere wohlbelegt, bis längstens den 1. März nächsthin dem Präsidenten der Konkurskommission, Herrn Kanonrath Eugen Hess in Engelberg, schriftlich und frankirt einzugeben, und zwar unter Androhung der im Konkursgesetze vorgesehenen Folgen. (Nichtbeachtung der Anforderung.)

Sarnen, den 31. Januar 1880.

Per Standeskanzlei von Obwalden,
Der Landschreiber-Stellvertreter:
Birmin Gasser.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 2. Februar 1880.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

30. Zahlungsaufforderung.

Jakob Rutschmann, Müller, von Rasz, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, binnen 10 Tagen von der Veröffentlichung an den Väder Hausmann in Rasz für dessen Forderung von 300 Fr. zu befriedigen, oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Bülach, den 31. Januar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

31. Konrad Mödli, Metzger, Vater, in Marthalen, verlangt die notarialische Zufertigung folgenden Grundstückes:

zirka 3 Aren 60 □ Meter (2 Quart) Neben im Thalader, grenzend östlich an Magdalena Manz geb. Wipf, südlich an das Feld, westlich an Konrad Ritter, Zimmermanns, nördlich an den Fußweg,

welches bisher nur theilweise am Grundprotokoll enthalten war.

Hiermit ergeht an allfällige andere Ansprecher dieses Grundstückes die Aufforderung, ihre Ansprüche innert 3 Wochen, von der Bekanntmachung im Amtsblatte an, bei der hiesigen Gerichtskanzlei schriftlich geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht angenommen und die Eigenthumszufertigung an Mödli bewilligt würde.

Andelfingen, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

32. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Weiß im Horn zu Aesch-Birmensdorf werden Samstag den 7. Februar l. J., von Nachmittags 3 Uhr an, in der Illischen Wirthschaft in Aesch öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus im Horngut zu Aesch, unter Nr. 38 a für 5000 Fr. affekurirt;

eine Scheune, Stall und Werkstätte daselbst, unter Nr. 38 b für 2000 Fr. affekurirt;

1 Hektare 30 Aren und $\frac{5}{10}$ □ Meter Hofraum, Garten, Baumgarten, Neben und Ackerland, Alles aneinander liegend, im Eisenried genannt;

87 Aren und 25,5 □ Meter Acker im Horn;

1 Hektare und 44 Aren und 37,8 □ Meter Wiesen und Waldung in der Hornweid;

57 Aren und 60,27 □ Meter Waldung allda;

14 " " 31,9 " Acker im Horn;

11 " " 41,2 " " allda;

15 " " 31,8 " " im Bettacker;

37 " " 20,6 " " im Horn;

71 " " 15,4 " " im Kirchhalbenacker;

30 " " 83,4 " Wiesen in der Hornrüti auf Hornweid;

eine halbe Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Aesch.

Sodann gegen baar:

2 Obligo von je 25 Fr.;

ein Auskaufsversicherungsbrief per 1300 Fr. des Kridaren Erbtheil am Nachlaß des sel. Rudolf Stünzi in Horgen.

Die Obligationen, der Auskaufsversicherungsbrief und die Papiere bezüglich Stünzi's Nachlaß können hierorts eingesehen werden. Bezüglich den Liegenschaften liegt inzwischen hierorts ebenfalls ein Gantrodel zur Einsicht offen.

Schlieren, den 31. Januar 1880.

Notariat Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

33..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Bäckers Gottfried Leuthold von Wädensweil, wohnhaft im Langacker zu Männedorf, wird Montag den 9. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Andreas Detiker im Langacker dahier öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus No. 32 a, für 3400 Fr., ein Wohnhaus mit Bäckerei No. 32 b, für 18,000 Fr. affekurirt, nebst Gärtli dabei, im Langacker-Männedorf, und zirka 8 Aren (1 Brlg.) Neben, genannt Schwarzi.

Die Gantbedingungen können inzwischen in Unterzeichneter vernommen werden. Der Verkauf der Fahrhaben findet noch nicht statt.

Männedorf, den 28. Januar 1880.

Notariat Männedorf:

R. Maag, Notar.

34. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Lips, Heinrichen sel., im obern Reppischthal-Birmensdorf, werden Montag den 9. Februar a. c. die Aktiven öffentlich versteigert wie folgt:

a. Von Mittags 1 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, als:

2 Fäßli, 1 liegender Kasten, 1 Hansrättsche, 1 Handsäge, 1 Scheitort, Hauen, Rärste, Sensen, ca. 50 Kilo Heu u. A. m.

b. Von Nachmittags 3 Uhr an in der „Sonne“ Birmensdorf die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus im obern Reppischthal-Birmensdorf, unter Nr.

82 a für 5800 Fr. asselurirt;

einer Scheune und Stall daselbst, unter Nr. 24 für 2300 Fr. asselurirt;

einer Scheune und Stall daselbst, unter Nr. 82 für 700 Fr. asselurirt;

drei Achttheilen am Trotthaus und Trottwerk Nr. 133;

ca. 40 Aren Garten und Baumgarten;

„ 37 „ Reben;

„ 85 „ Ackerland;

„ 2 Hektaren und 95 Aren Wiesen und

„ 2 „ 20 „ Waldung.

„ Alles an verschiedenen Stücken im obern Reppischthal gelegen.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der Gantrodel in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

35. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Battista Perrucchi, Steinhauer, von Stabio, Kt. Tessin, wohnhaft in Hirslanden, kommen Donnerstag den 5. Februar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Brupacher zur „Burgwies“ Hirslanden an öffentliche Steigerung:

Das unter No. 57 b für 4500 Fr. asselurirte Wohnhaus mit Holzschopfanbau nebst Hofstatt und Ausgelände dabei, im Balgrist zu Hirslanden befindlich.

Dazu soll laut Argabe gehören:

Antheil an einem laufenden Brunnen.

Zirka 1 Are 26 □ Meter (zirka 1400 □') Land im Balgrist Hirslanden, an der alten Forchstrasse.

Ein auf dem vorgeschriebenen Lande neu erbautes Wohnhaus No. 334, per 19,000 Fr. asselurirt.

Riesbach, den 28. Januar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Müller, Jakob sel. Sohn, im Grund in Dffingen, werden die Aktiven Dienstag den 10. Februar 1880 öffentlich versteigert, und zwar:

1. Die Fahrhaben, von Mittags 1 Uhr an, in dem bisher vom Aridaren bewohnten Hause No. 92, gegen Baarzahlung, nämlich:
 Verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften, worunter 1 Kupferpfanne, 1 Kupferhasen, 1 küpf. Kessel, 2 Küchekasten, 1 zweithür. Kleiderkasten, 1 Schiefertafeltisch, 1 tann. Bettstatt, 1 Hobelbank, 1 zweispänn. Wagen mit Gestell und Benne, 1 Pflug, 1 Fauchesaß, 1 Stoßkarren, 1 Strohstuhl, 1 Schleifstein, 4 Weinfässer verschied. Größe, 1 Weinstande, 2 Weinzuber, zirka 850 Kilo (17 Ztr.) Kartoffeln, zirka 2500 Kilo (50 Ztr.) Heu, zirka 1300 Kilo (26 Ztr.) Stroh, 1 Ster ($\frac{1}{8}$ Klafter) Stöcke, etwas Dünger und Fauche u. v. A. m.
2. Die Liegenschaften, von Abends 6 Uhr an, im Gemeindehause in Dffingen, bestehend in:
 Wohnhaus, Scheune und Stallung, unter Nr. 92 für 6000 Fr. affekturirt, nebst zirka 3 Aren 60 □ Meter (2 Quart) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten,
 zirka 61,5 Aren (zirka $8\frac{3}{4}$ Brlg.) Neben an 11 Stüden,
 zirka 103,5 Aren (zirka $15\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen an 12 Stüden,
 zirka 342 Aren (zirka 10 Jud. $2\frac{3}{4}$ Brlg.) Ader an 29 Stüden,
 zirka 52 Aren (zirka $6\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung an 4 Stüden.
 Die Ganttrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
 Andelfingen, den 31. Januar 1880.

Notariat Andelfingen:
 J. Siegfried, Landschreiber.

37.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 9. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Meier genannt Käpis, im Frohbühl, Gemeinde Bülach, im Gasthof zum „Kreuz“ in Bülach öffentlich versteigert:

- Das Wohnhaus, für 9000 Fr. affekturirt, mit zirka 18 Aren (zirka 2 Brlg. 1 Mähli) Hofraum und Aderland dabei;
 zirka 20 Aren ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader im Schöckfeld, der Straße nach;
 „ 8 „ (1 Brlg.) Ader in Frauenäckern;
 „ 24 „ (3 Brlg.) Ader neben dem Päubberg;
 „ 16 „ (2 Brlg.) Ader in der Widstud;
 „ 20 „ ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader im Schöckfeld;
 „ 20 „ ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader allda.

Der Ganttrödel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 31. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
 Lienhard, Notar.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Gallmann, Johannessen Sohn, im untern Reppischthal-Oberurdorf, werden Donnerstag den 5. Februar d. J., von Nachmittags 3 Uhr an, in der „Sonne“ in Oberurdorf öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

Drei Viertel Wohnhaus im untern Reppischthal, unter No. 53 a für 2750 Fr. asssekurirt, nebst Hofraum und Garten, eine halbe Scheune und Stall und drei Viertel Wagenschopf, unter No. 53 b für 850 Fr. asssekurirt, eine halbe Scheune und Stall, unter No. 54 b für 2200 Fr. asssekurirt,

ein Waschhaus, unter No. 67 für 250 Fr. asssekurirt,

ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, im mittlern Reppischthal, unter No. 51 für 900 Fr. asssekurirt,

drei Zehntheile Scheune und Stall, unter No. 52 für 400 Fr. asssekurirt,

die ideelle Hälfte am Trottegebäude und der ideelle Viertel am Trottewerk No. 53 c, für 200 Fr. asssekurirt,

zirka 15 Aren Garten und Baumgarten,

„ 1 Hektare 50 Aren Ackerland,

„ 35 Aren Neben,

„ 11 Hektaren Wiesen,

„ 13 Hektaren Waldung, und

„ 1 Hektare Streuland.

Alles an verschiedenen Stücken im untern und mittlern Reppischthal gelegen.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 29. Januar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

39..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Wittwe Anna Widmer geb. Hasen von Hottingen, in Zürich, wird Montag den 9. Februar d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier folgende Liegenschaft auf öffentlicher Gant verkauft:

Das Wohnhaus zur „Löwenscheere“ an der Brunnengasse, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 17,000 Fr. asssekurirt, und mit einem Grundflächeninhalt von 44,35 Quadratmeter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 28. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Bärchler im untern Reppischthal-Oberurdorf werden Freitag den 6. Februar d. J., von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. a. Sedelmeister Huber in Oberurdorf öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus und Schopf im untern Reppischthal, unter No. 95 für 5000 Fr. affekurirt,

ein Viertel Wohnhaus daselbst, unter No. 53 a für 1500 Fr. affekurirt,

ein Viertel Scheune, Stall und Wagenschopf, unter No. 53 b für 1500 Fr. affekurirt,

ein Viertel Trotthaus und Trottwerk, unter No. 53 c für 150 Fr. affekurirt,

zirka 47 Aren Garten und Baumgarten,

" 1 Hektare 80 Aren Ackerland,

" 45 Aren Reben,

" 4 Hektaren 20 Aren Wiesen,

" 30 Aren Streuland, und

" 4 Hektaren 20 Aren Waldung.

Alles an verschiedenen Stücken im untern Reppischthal gelegen.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 29. Januar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landeschreiber.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 10. Februar 1880, Nachmittags punkt 3 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Meier, Kräpfi, im Frohbühl, Gemeinde Bülach, auf der „Stube“ in Glattfelden öffentlich versteigert:

a. Im Gemeindebanne Glattfelden gelegen:

Zirka 8 Aren (1 Brlg.) Acker in der Kurzenstahlen;

" 9 " (1 Brlg. $\frac{2}{3}$ Mäßli) Wiesen in Mitrelstahlen;

" 32 " (1 Fuchart) Waldung im Midenholz oder Erli;

" 12 " ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung im Midenholz;

" 15 " (1 Brlg. $3\frac{1}{2}$ Mäßli) Waldung daselbst;

" 8 " (1 Brlg.) Waldung im Letten.

b. Im Gemeindebann Windlach gelegen:

Zirka 8 Aren (1 Brlg.) Waldung im Haslirain.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindevorstand Glattfelden zur Einsicht offen.

Bülach, den 31. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Viehhard, Notar.

42. Konkurs g a n t.

Im Konkurse des Kaspar Staub, Bürstenfabrikant, in Oberrieden, werden die Liegenschaften Dienstag den 10. Februar 1880, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum „Sternen“ am See zu Oberrieden zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

I. Die Besitzung zum „Rosengarten“ in Oberrieden nämlich:

Wohnhaus Nr. 17 a	assekurirt für 24,000 Fr.,
Scheune Nr. 17 c	" " 4,500 "
$\frac{1}{3}$ Waschhaus Nr. 17 b	" " 200 "
$\frac{1}{2}$ Scheune und Trotthaus, Nr. 18 b	" " 1,200 "
$\frac{2}{3}$ Trottwerk Nr. 18 b	" " 600 "
$\frac{1}{8}$ an einem laufenden Brunnen,, zirka 90 Aren Hofraum, Baumgarten, Garten und Neben in einem Einfang beim Wohnhaus liegend, und zirka 6 Aren 75 □ Meter Acker im Boden.	

Diese Realitäten befinden sich sämmtlich in sehr gutem Zustande, liegen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Oberrieden und werden auch parzellenweise auf die Steigerung gebracht.

II. Das Cafe-Restaurant „Müller“ im Tischenloo, Thalweil, bestehend

in einem neu erbauten Wohnhause, unter Nr. 513 für 32,000 Fr. assekurirt.

Ueber die Gantbedingungen wird in unterzeichneter Notariatskanzlei Auskunft ertheilt.

An dieser Steigerung erfolgt unbedingt Zusage an die betreffenden Meistbieter.

Gorgen, den 29. Januar 1880.

Notariat Gorgen;
A. Rägeli, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Schmid, Ehegaumers, in Schachen bei Glattfelden, werden Dienstag den 10. Februar 1880 öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft zur „Stube“ in Glattfelden, bestehend in:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Keller, Assekuranz 8000 Fr.;

Eine Scheune und Stall, Assekuranz 4800 Fr.;

zirka 16 Aren Kraut- und Baumgarten und

" 24 " Neben bei diesen Gebäulichkeiten;

" 28 " Neben an 4 Stüden;

" 3 Hektaren 45 Aren Wiesen an 17 Stüden:

" 7 " 84 " Acker an 36 Stüden;

" 1 " 57 " Holzboden an 12 Stüden.

2. Die Fahrhaben, als verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften, von Morgens 9 Uhr an im Wohnhause des Kridaren gegen Baar.

Der Gantrobel mit Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften kann hierorts eingesehen werden.

Eglisau, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Kern, Oheus, Martins Sohn, im Eyler zu Eglisau, werden die auf der ersten Gant nicht verkauften Liegenschaften nächsten Donnerstag den 5. Februar 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gottfried Wirth, Metzger, am Rhein in Eglisau, auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht, wozu Kauflichhaber eingeladen werden.

Der bezügliche Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

45.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Zollinger, Sohn, Gießer, in Niederurdorf, werden Mittwoch den 4. Februar d. J., Mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Meier daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 56 Aren Waid und Waldung in der Gaifswaid.

Ferner:

1 Weinpresse.

Schlieren, den 29. Januar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Witzig im Laufenbach-Hombrechtikon werden Donnerstag den 5. Februar, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Aribars gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 6 Hektoliter 1879er Wein, 3 Rühe, tragend, 1 Kalb, 1 Mutterchwein, 16 Hühner, zirka 150 Kilo Frucht und Haber, etwas Raßmehl und 1 Sauerkrautständli sammt Inhalt.

Stäfa, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

47. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Gelzer, Lohnkutscher, werden in hier Dienstag den 10. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Birka 10,000 Kilo (200 Str.) gutes Wiesenheu und Klee; ferner: Tische, Stühle, Kästen, 2 einschläfige 'annen' Bettstätten, allerlei landwirthschaftliche Geräthschaften und Wagenbestandtheile, etwas Brennholz und einige Buchguthaben.

Feuerthalen, den 31. Januar 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Baumeister, Vater, Steinmetzmeister, wohnhaft gewesen in Riesbach, werden Donnerstag den 5. Februar 1880, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Neeracher zum „Grütli“ im Seefeld-Riesbach öffentlich versteigert:

Eine Anzahl Buchguthaben.

Riesbach, den 31. Januar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

49.. Konkurs über Joh. Frey, Färber, in Feuerthalen.

Die seiner Zeit zum Färben oder Mangen beigebrachten Waaren können gegen Rückgabe der Farbzeichen oder ähnlichen Eigenthumsausweise, und zwar:

Zeichen No. 1—1700 Mittwoch den 4. Februar 1880,

" " 1700—2800 Donnerstag den 5. Februar 1880,
je von 8—12 und 1—4 Uhr,

im Farbhaufe selbst in Empfang genommen werden,

Hinsichtlich aller nicht bis zum 14. Februar 1880 angesprochenen Waaren kommen die §§ 86 und 87 des zürch. Konkursgesetzes zur Anwendung.

Feuerthalen, den 28. Januar 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

50.

P r o z e ß f r i s t

Zwischen dem im Konkurs befindlichen Fried. Höppli-Keller, Schlosser und Spezereihandlung an der Josephstraße-Außerroth, als Kläger, und Joseph Pfaff, Wirth, daselbst, als Beklagten, schwebt vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß ob über die Streitfrage: Hat sich der Beklagte der Störung des Hausfriedens schuldig gemacht, so daß sein Miethverhältniß nach den Vertragsbestimmungen aufzulösen ist?"

Den Kreditoren des Höppli wird hievon mittelst gegenwärtiger Publikation Kenntniß gegeben, mit dem Bemerkten, daß die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse vom Konkursrichter abgelehnt wird, und denselben eine zehnjährliche Frist von 10 Tagen von

heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und Erklärungen abzugeben, unter der Bedrohung, daß Stillschweigen als Verzicht aufgelegt wird.

Außersihl, den 29. Januar 1880.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

51. F r i s t a n s e t z u n g.

Im Konkurse des Peter Delzoppi in Wyla hat das Bezirksgericht Pfäfers mit Beschluß vom 22. d. M. der Frau Wittwe Frey-Baser in St. Gallen, vertreten durch C. Scheitlin daselbst, für die nachträgliche Anmeldung einer laufenden Forderung von 238 Fr. 60 Rp. Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist ertheilt.

Den Kreditoren des Peter Delzoppi wird nun hievon mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Forderung binnen einer mit dem 13. Februar d. Js. zu Ende gehenden Frist hierorts anzubringen sind, widrigenfalls dieselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Boller, Landschreiber.

52.. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren der Firma Hartmann & Cie. in Zürich wird mitgetheilt, daß vor der Appellationskammer des Obergerichtes ein Prozeß obschwebt zwischen dem solidaren Antheilhaber obiger Firma Jakob Hartmann in Außersihl, Beklagten und Appellanten, und Heinrich Berchtold, Civilingenieur, in Zürich, Kläger und Appellanten, betreffend Forderung aus Honorarbetrag, und denselben eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie die von Jb. Hartmann ergriffene Appellation gegen das ersinstanzliche Urtheil fortsetzen wollen oder nicht, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 29. Januar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53.. P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht Winterthur ist ein Prozeß pendent zwischen der im Konkurse befindlichen Frau Anna Elisabetha Zehnder geb. Hochuli in Iburg-Seen, als Klägerin, und Jakob Zehnder, Rudolfsen, in Iburg, als Beklagten, betreffend Baurecht.

Den Kreditoren der Frau Zehnder wird von dem Bestehen dieses Prozesses Kenntniß gegeben und ihnen, da der Konkursrichter die

Weiterführung auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich über Fortsetzung dieses Prozesses auf ihre Kosten zu erklären, indem Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Winterthur, den 26. Januar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

54. Im Konkurse des Julius Reiff, Mechaniker, von Wangen, wohnhaft in Hirslanden, werden mit Genehmigung des Konkursrichters der Frau Friederike Hafner gesch. Reiff in Wädensweil und dem Herrn Weber-Hafner, Metzger, in Zürich, die ihnen zufallenden Aktiven zum Schätzungswerth auf Rechnung ihrer Forderungen, laut Pfandverschreibungen, als Eigenthum überlassen, sofern von Seite der Reiff'schen Kreditoren binnen 10 Tagen von heute an hiegegen keine motivirten Einsprachen erhoben werden.

Riesbach, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

55. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Rudolf Muggler von Fehraltorf, in Wagnsburg, Gemeinde Seegräben, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wegikon, den 31. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

56. Im Konkurse betreffend Gottfried Brandenberger, Ulrichen, Zimmermanns Sohn, von und in Stadel-Oberwinterthur, findet die auf den 7. Februar 1880 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Winterthur, den 31. Januar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

57. Im Konkurse betreffend Anton Hannimann, Schmied, von Rorschach, wohnhaft in Ellikon, findet die auf den 7. Februar 1880 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Winterthur, den 31. Januar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joh. Heinrich Müller, Kaufmann, von und in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 2. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 5. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Geschwister Hs. Heinrich und Barbara Weiß in der Geer zu Sedingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Affoltern vom 21. und 24. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1880; Konkursverhandlung den 15. April 1880, Vormittags 8 Uhr.

3. Johannes Hurter, Johannessen Sohn, aus dem hintern Loch zu Zwillikon-Affoltern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Affoltern vom 28. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 2. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1880; Konkursverhandlung den 22. April 1880, Vormittags 8 Uhr.

4. Lieutenant Heinrich Reichling, Weinhändler, von Uetikon, wohnhaft im Feld-Weilen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Weilen vom 30. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weilen den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

5. Johannes Hagedorn, Pflasterer, von Gutensweil, wohnhaft in Wangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 22. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Konkursverhandlung den 12. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6. Jakob Weidmann, Schreiner, von Embrach, wohnhaft in Altienhäusern No. 313 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechts-

triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Johannes Schütz von Bachs, wohnhaft im Balgrist-Firslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Martin Sporrer, Schreiner, von Oberwinterthur, wohnhaft an der Brauergasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Gabriel Wyler, Wirth, von Mülheim, Kt. Thurgau, wohnhaft auf der Almend Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Heinrich Wegmann, Schreiner, von Riffersweil, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Jakob Kern, Heinrichen sel. Sohn, im Geistig-Freienstein, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12. Nachlaß des Julius Ruppert, Zimmermann, von Seen, wohnhaft gewesen an der Lehmgäß Wädensweil, in Folge Erbsaus-

schlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 30. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 29. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

13. Rudolf Meier, Wirth, in Dielsdorf, in Folge Insolvenz-erklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14. Nachlaß des verstorbenen Rudolf Kunz, Schmied, von Obersteinmaur, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15. Eusebius Haug-Sigg von Hirschau, Württemberg, wohnhaft an der Wildbachstraße, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Heinrich Schmid, Fuhrhalter, an der Steingasse, Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Gottfried Richi, Jakob sel. Sohn, von Flaach, wohnhaft in Elsau, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

18. Nachlaß des verstorbenen Wilhelm Rnecht, Zimmermann, von und wohnhaft gewesen in Hinwil, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis

10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

19. Johannes Egg, Heinrichen sel., von Hochfelden, wohnhaft in Necrach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20. Joh. Kaspar Schelling, Felixen sel. Sohn, von und in Unter-Ohringen Seuzach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880 in Unter-Ohringen; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21. Rudolf Gasmann, Zimmermann, von Höri bei Bülach, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Beisatzlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 11.

Freitag den 6. Februar

1880.

Inhalt des Texttheils: Nachtrag zu dem Berichte des Regierungsrathes betreffend Ersparnisse und Mehreinnahmen. — Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 50—53.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bei der Staatskanzlei sind einige Bände Texttheil des Amtsblattes 1879 in Papierband zu 3 Fr. 50 Rpn. zu beziehen.
Zürich, den 4. Februar 1880.

2... Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmeprüfung für den mit Mai 1880 beginnenden Jahreskurs findet Montag den 1. und Dienstag den 2. März statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 15. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniß der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen, und, falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeindrätliches Zeugniß des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldungen hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Montag den 1. März, Morgens 8¹/₂ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmeprüfung einzufinden.

Rüsnacht, den 21. Januar 1880.

Die Seminardirektion.

3. Es wird zur freien Konkurrenz ausgeschrieben:

Der Druck von Heft II und III der geometrischen Aufgabensammlung und von Heft I und III des Rechnungslehrmittels für die Alltagsschule.

Das Manuskript und die Lieferungsbedingungen stehen zur Einsicht offen und es sind bezügliche Eingaben bis 14. Februar der Unterzeichneten einzureichen.

Zürich, den 4. Februar 1880.

Die Direktion des Erziehungswesens.

4. Ausschreibung für Arbeitslose.

Die Direktion der öffentlichen Arbeiten ist im Falle, behufs Korrektur der Limmat einen Durchstich durch die Halbinsel Schönenwerd bei Dietikon ausführen zu lassen, bei welchem Unternehmen circa 70 Arbeiter beschäftigt werden können.

Es werden nun solche unbeschäftigte Arbeiter, welche die Petition an den Kantonsrath unterzeichnet haben und sich bei der genannten Arbeit betheiligen wollen, eingeladen, sich bis nächsten Samstag den 7. d. d. Abends, bei Herrn Kreisingenieur Hohl im Obmannamt, Zimmer No. 43, zu melden. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Liste geschlossen wird, sobald die Zahl der Angemeldeten auf 70 gestiegen ist.

Zürich, den 3. Februar 1880.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
| Der Sekretär,
Krauer.

5. Die Original-Dienstbüchlein von:

Ueberli, Hulreich, 1852, Schmied, von Männedorf, in Russikon, ersatzpflichtig;

Johannsen, Robert, in Hottingen, Trainsoldat, Batt. 33;

Burkhard, Hs. Jakob, 1838, Fabrikarbeiter, von Greifensee, in Fehraltorf, ersatzpflichtig,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 3. Februar 1880.

Die Militärdirektion.

6. Holzverkauf.

Dienstag den 10. Februar werden von 2 Uhr an in der Staatswaldung zu Rhburg, unten an der Bannhalde, 4 Sagstämme, 6 Buchenklöße, 150 Ster Buchenholz und 1000 Wellen versteigert.

Winterthur, den 4. Februar 1880.

Witz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7.. W a s s e r r e c h t s g e s u c h.

Herr J. Kläusli, Müller, in Nefenbach, wünscht zum Zwecke der Vermehrung der Wasserkraft für sein Mühle- und Sägewerk das Wasser des Tobelbaches zu verwenden. Dasselbe soll am Ende der Nefenbacher Gemeindefeldung, unterhalb der Einmündung des Hubbaches in den Tobelbach, gefasst und in Cementröhren von 30 Centimeter Lichtweite längs der Tobelflurstrasse, der Wartgutstrasse und des Fußweges zu der Mühle auf eine neu zu erstellende Turbine geleitet werden und so zum Mühle- und Sägebetrieb seine Verwendung finden. Die Ableitung des Wassers findet nach diesem Projekte unterhalb der Säge in den Näsbach statt.

Ueber die beabsichtigte Wasserwerksanlage, welche auf dem Lokale mit Pflöcken bezeichnet ist, gibt ein beim Statthalteramt zur Einsicht auf liegender Situationsplan genauere Auskunft.

Allfällige Einsprachen gegen die Ausführung fraglichen Projektes sind innerhalb einer zehntägigen Frist von 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich geltend zu machen.

Wintertthur, den 28. Januar 1880.

Das Statthalteramt:
J. R. Wärmli.

8. B e v o g t i g u n g.

Ueber Igfr. Katharina Müller von Hottingen, geb. 1823, ist staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit erkannt und Herr Gemeindevorsteher C. Friedrich Steiner-Tobler in Hottingen zu deren Vormund ernannt worden.

Zürich, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Mägeli.

9. B e v o g t i g u n g.

Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Emil Melchior Wüst von Zürich, gewes. Konditor, geb. 1852;
2. Heinrich Schwarz, Ulls, von und in Altstetten,

und zu Vormündern erhalten:

- No. 1: Herrn Paul Bartenfeld-Wirth in Zürich;
" 2: " Rudolf Schwarz, alt Bahnwärter, in Altstetten.

Zürich, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Mägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10.

D ü b e n d o r f.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Dübendorf werden anmit zu einer zweiten außerordentlichen Versammlung auf Sonntag den 8. Februar l. Js., Nachmittags 1 Uhr, in das neue Schulhaus zur Behandlung folgender, zum Theil sehr dringender Traktanden eingeladen:

1. Vorlage der Baubedingungen und des Kostenvoranschlages für die projektirte Brunnenleitung.
2. Antrag der Vorsteherchaft auf sofortige Erstellung der Brunnenleitung, resp. Antrag auf sofortigen Anlauf der hiefür benöthigten Röhren 2c. (Mittheilung von dießbezüglichen Offerten).
3. Antrag der Vorsteherchaft betreffend Beschaffung der Bausumme für den Brunnen.
4. Antrag der Gemeindschulpflege auf unentgeltliche Verabreichung der Schreibmaterialien an die Schüler durch die Schulkasse und dießbezügliche Gutachten der Vorsteherchaft.
5. Zufällig Unvorhergesehenes.

Die Wichtigkeit der vorliegenden Traktanden läßt zahlreiche Teilnehmer erwarten.

Die bezüglichlichen Akten können im Laufe dieser Woche beim Schulgemeindspräsidenten eingesehen werden.

Dübendorf, den 2. Februar 1880.

Der Präsident: E. Pfister.

Der Schreiber: Ed. Müller.

11.

J a h r e s g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen in der Zivilgemeinde Maur werden eingeladen, Montag den 16. Februar d. J., Nachmittags um 1 Uhr, in der „Sonne“ in Maur zu einer Gemeindeversammlung sich einzufinden.

Geschäfte sind:

Für die Zivilgemeinde:

1. Abnahme der Gemeindegutsrechnung vom Jahr 1879;
2. Unvorhergesehenes.

Für die Schulgemeinde:

1. Abnahme der Schulgutsrechnungen;
2. Unvorhergesehenes.

Für die Viehbesitzer:

1. Abnahme der Zuchtchsenrechnung vom Jahr 1879;
2. Schlußfassung darüber, ob mit Mai d. J. wieder ein Zuchtchse angekauft werden müsse.

Für die Besitzer von Privatwaldungen :

1. Ein Kreisschreiben von der Direktion des Innern betreffend Vollziehung des eidgenössischen und kantonalen Forstgesetzes ;
2. Antrag der Vorsteherchaft über die Aufsicht der Privatwaldungen.

Die Anträge, die Akten, sowie das Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Maur, den 3. Februar 1880.

Für die Vorsteherchaft :
Weber, Gemeindevathsschreiber.

12. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Suter = Strehler in Zürich.	Fabrikgebäude im Industriequartier a. d. Limmat.	6. Febr.	20. Febr.

Außersihl, den 5. Februar 1880.

Die Baukommission.

13. In der Gemeinde Oberstraf
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jak. Burri, Landwirth.	1 Doppelwohnhaus an der alten Landstraße.	6. Febr.	20. Febr.

Oberstraf, den 4. Februar 1880.

Namens der Baupolizeikommission :
Der Gemeindevathsschreiber,
H. Weidmann.

14. Die in No. 7 des Amtsblattes fruchtlos aufgerufenen Heimatscheine für Robert Hermann Catumbry Pirzel und Walter Christian Pirzel von Winterthur werden hiemit kraftlos erklärt.

Winterthur, den 4. Februar 1880.

Die Stadtkanzlei.

15. W i p l i n g e n.

Ausreibung von Maurer- und Malerarbeit.

Die unterzeichnete Behörde ist im Fall, eine Hauptreparatur des Verputzes und Anstrichs am hiesigen Pfarrhaus vornehmen zu lassen. Offerten zur Uebernahme mit Preisangaben werden sowohl für die gesammte Arbeit als auch für die Maurer- und Malerarbeit getrennt angenommen und sind bis 18. d. M. an Herrn Kirchenpfleger Knobel schriftlich einzusenden. Die Maße und die Arbeitsbeschreibung können im Pfarrhaus eingesehen werden.

Wiplingen, den 4. Februar 1880.

Die Kirchenpflege.

16. A l l g e m e i n e B e k a n n t m a c h u n g

für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon, betreffend Gebäudeschätzung.

Den Gebäudeeigenthümern von Zürich und Ausgemeinden wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeige vom Abgang solcher und namentlich von eingetretenen Handänderungen den betreffenden Gemeinräthen bis spätestens den 20. Februar und zwar letztere bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr. einzureichen sind.

Es werden die Gebäudeeigenthümer sodann darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden nicht bloß gestützt auf § 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Ebenso ist zu beachten, daß nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß den Gebäudeeigenthümern bei dieser ordentlichen Schätzung nur die gemeinräthliche Taxe zur Last fällt, die Taggelder der Schätzer dagegen nach § 28 des Affekuranzgesetzes von der Anstalt getragen werden, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Zürich, den 4. Februar 1880.

Aus Auftrag der Gemeindef Kommission:

Der Stadtschreiber, Sp y r i.

17. B o l l i l o n.

Den Gebäudebesitzern hiesiger Gemeinde wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeigen vom Abgange solcher und von eingetretenen Handänderungen

dem Gemeinderathe spätestens bis den 20. Februar d. J. und zwar letztere bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr. schriftlich einzugeben haben.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden nicht bloß gestützt auf § 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth jedoch auf andere Art gestiegen ist, dagegen nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt wurden, unbedingt zurückgewiesen werden. Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudebesitzern nur die gemeinderäthliche Taxe zur Last, die Kosten der Schätzer werden von der Anstalt getragen, während bei später nachgesuchten Schätzungsbegehren die Gebäudeeigenthümer auch die Kosten der Schätzung zu tragen haben.

Gleichzeitig werden die Gebäudebesitzer ermahnt, fehlende oder undeutliche Nummern oder Buchstaben an den Gebäuden auffrischen oder ergänzen zu lassen bei Vermeidung von Buße.

Zollikon, den 2. Februar 1880.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber, H. Lienhard.

18. Revision des Brandkatasters pro 1880.

Den Gebäudeeigenthümern der hiesigen Stadtgemeinde wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß sie Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung des Affekuranzwerthes bereits versicherter oder um Schätzung neu erstellter Gebäude bis und mit dem 20. d. Mts. der städtischen Affekuranzkanzlei schriftlich einzureichen haben. Auf Verlangen werden auch solche Gebäude geschätzt werden, bei denen in der jüngsten Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth aber aus andern Gründen sich gesteigert hat.

Nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern dieselben nicht auf Bauten sich beziehen, müßten unbedingt zurückgewiesen werden.

Gebäude, welche seit dem 1. Juni vorigen Jahres durch einen Schätzer geschätzt wurden, fallen ohne weitere Anmeldung der Eigenthümer in Revision.

Nach den Bestimmungen des Affekuranzgesetzes haben die Gebäudeeigenthümer bei dieser ordentlichen Schätzungsrevision nur die gemeinderäthliche Kanzleigebühr, bei später eingehenden Begehren dagegen auch die Kosten der Schätzer zu tragen.

Innerhalb der oben angesetzten Frist sind sodann der Affekuranzkanzlei bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr. diejenigen Fälle schriftlich zu bezeichnen, in welchen Gebäulichkeiten abgetragen worden, oder in Folge Verkaufes, Erbschaft u. dgl. in andere Hände übergegangen sind.

Winterthur, den 2. Februar 1880.

Im Auftrage der Stadträthl. Affekuranzkommission:
Der Sekretär, R. Pattmann,

19.

Außerſihl.**Krankentransportwagen.**

Die Geſundheitskommiſſion Außerſihl iſt im Falle, für die Gemeinde einen Krankentransportwagen beſchaffen zu müſſen, über deſſen Erſtellung hiemit freie Konkurrenz eröffnet wird.

Allfällige Uebernehmer haben ihre Eingaben innert 14 Tagen an den Präſidenten der Geſundheitskommiſſion, Herrn Gemeindevorſitz Schätti, zu richten, woſelbſt auch die Konſtruktionsvorſchriften, ſowie die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Außerſihl, den 2. Februar 1880.

Im Namen der Geſundheitskommiſſion:
Der Aktuar, J. H. Müller.

20.

V o r l a d u n g.

Hs. Jakob Geering von Rümlang, geb. 1856, Ehemann der A. Maria Hürlimann, wohnhaft geweseu in Zell, gegenwärtig unbekannt abweſend, wird hiemit aufgefordert, Sonntag den 22. Februar 1880, Vormittags 11 Uhr, vor der Armenpflege Rümlang zu erſcheinen, um ſich wegen Nichterfüllung ſeiner Vaterpflichten zu verantworten.

Nichterscheinen hätte polizeiliche Fahndung zur Folge.

Rümlang, den 30. Januar 1880.

Die Armenpflege.

21.

W i r t h ſ h a u s v e r b o t.

Dem almoſengenöſſigen Heinrich Häſſli von Hegi-Oberwinterthur, wohnhaft in Rätterschen, wird hiedurch nach § 29 des Geſetzes betreffend das Armenweſen der Beſuch von Wirthſchaften unterſagt, bei einer Buße von 5 Fr., im Wiederholungsfalle 10 Fr. für Wirthſche, welche den Genannten in ihren Lokalen aufnehmen und bewirthſchen.

Oberwinterthur, den 3. Februar 1880.

Die Armenpflege.

22. A u f r u f v o n v e r m i ſ ſ t e n H e i m a t ſ c h e i n e n.

Mit ſtatthalteramtlicher Bewilligung werden folgende Heimatscheine aufgerufen:

1. Der dem Johs. Haſler von Stäfa, geb. 1833, unterm 6. Mai 1864, mit No. 688 bezeichneter, ausgetretter Familienheimatschein;
2. der der Maria Duſſay geſch. Kyffel unterm 26. September 1871 ausgetretter Heimatschein No. 1219.

Für deren Beibringung wird eine Friſt bis zum 16. Februar angeſetzt, nach deren fruchtloſem Ablauf die Kraftloſerklärung der Heimatscheine erfolgen wird.

Stäfa, den 6. Februar 1880.

Die Gemeindevorſitzkanzlei.

23.

R n o n a u.

Der Bezug der dekretirten Armensteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor findet Sonntag den 15. d. Mts., von 1 bis 3 Uhr, im Schulhause statt. Der Verleger liegt inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Nicht eingehende Beträge werden von auswärts wohnenden Bürgern nach dem Bezugstage per Nachnahme erhoben.

Rnonau, den 2. Februar 1880.

Die Armengutsverwaltung.

24. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Nachdem der unterm 19. Januar l. Js. (siehe No. 7 des Amtsblattes) aufgerufene Heimatschein, datirt 10. Dezember 1873, für August Haab von Meilen innert angesetzter Frist nicht beigebracht, wird derselbe andurch kraftlos erklärt.

Meilen, den 2. Februar 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

25. Künftigen Montag den 9. Februar werden gegen Baarzahlung unwiderruflich versteigert:

53 Liter Rirschwasser sammt Faß, 30 Liter Trusenbranntwein sammt Faß, 9 Liter Rümmele sammt Faß, 1 Faß, 91 Liter haltend, 1 Anfengeschirr, 1 Faß, 166 Liter haltend, 1 Räf, 1 Räßmesser, 2 Anfenmodelle, 2 weiße Körbe, 1 Anfenkiste, 1 Sopha, neu, 1 tann. Nachttischli, 1 schwarze Kleidung, bestehend in Hosen, Gilet und Rock, neu. Versammlung bei Wirth Siegfried.

Seebach, den 4. Februar 1880.

Der Gemeindevorsteher:
A. Gofweiler.

26.

U t i l o n a. A.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Dienstag den 10. Februar, von Vormittags 9 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Hebelpresse, 2 Schweine, 1500 Liter 1879er Wein, 600 Liter Most, 1 aufgerüsteter Leiterwagen sammt Benne und Rauchesaß.

Versammlungsort: die Wirthschaft des Herrn Hauptmann Pfenniger in dort.

Birmensdorf, den 4. Februar 1880.

Der Gemeindevorsteher:

Jb. Trachler,

Stellvertreter des Gemeindevorstandes
Utilon.

27. **Versilberungsgant.**

Künftigen Montag den 9. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, rothfled, 1 dito, braun, 1 Brückenwagen, 1 Leiterwagen mit Benne und Jauchefäß, zirka 80 Ztr. Heu, zirka 50 Ztr. weißes Stroh, 1 kompletter Pflug, 1 eiserne Egge, 1 Fußwinde, 40 Saum Fässer, 3 eichene Weinstanden, 1 Kuh, rothfled, 1 dito, grau, zirka 60 Ztr. Heu, zirka 50 Ztr. weißes Stroh, 1 einspänn. Leiterwägel, 2 Pferdegeschirre, zirka 100 Ztr. Heu, zirka 20 Ztr. weißes Stroh.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 3. Februar 1880.

Das Gemeindammannamt.

28. **Versilberungsgant.**

Dienstag den 10. Februar, von Nachmittags 1 Uhr an, wird im Wohnhause des Jakob Meier, Ulrichs, dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Tische, 3 Sessel, 1 langer Stuhl, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Hängelampe, 1 Waage, 3 Glätteisen, 1 Brodmesser, 2 hölz. Selten, 1 Kupfergelte, 1 Kreuzbidel, 1 Stech- und 1 Wurfschaufel, 2 Aerte, 1 Waldsäge, Gabeln, Rechen, 2 Drahtsiebe, 2 Viehgeschirre, Hauen, Rärste, Scharrer, 1 Schleifstein mit Gestell, 1 eiserne Jauchepumpe, 1 Jauchefäß, 1 Egge, 1 kleines Handwägelchen sammt Brüggli, 1 Bänne, 1 Rättsche, zirka 400 Kilo Stroh, 1 tann. Weinstande, zirka 12 Hektoliter haltend, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 1 Windmühle, 1 Waschstande, 2 kleine ovale dito, 1 Grassähre, 1 Erdsähre u. A. m.

Die Gant wird unwiderruflich abgehalten.

Affoltern b. S., den 5. Februar 1880.

Vader, Gemeindammann.

29. **Holzgant.**

Die Korporation Opfikon bringt nächsten Montag den 9. dieß, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Waldung im Bannholz auf öffentliche Versteigerung:

18 Rothtannen- und 1 Forrenstamm, sämmtlich zu Sagklößen sich eignend, ferner 1 Buchen- und 5 Eichenstämme von verschiedener Größe.

Sodann Nachmittags 1 Uhr in der Au: 6 große Eichenstämme und etwas Abholz zu Schwellen.

Die bequeme Abfuhr, sowie die billigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Zu dieser Gant ladet ein

Opfikon, den 4. Februar 1880.

Im Namen der Vorsteherschaft:

Der Präsident,
Heinrich Wintisch.

30.

O b e r h a s l e.**H o l z g a n t.**

Die Gemeinde Oberhasle bringt Montag den 9. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, in ihren Waldungen im „Kleinibig“ und „Grüth“ 16 liegende Sägerannen auf öffentliche Steigerung.

Günstige Zahlungsbedingungen und bequeme Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten. Anfang der Gant im „Grüth“.

Oberhasle, den 2. Februar 1880.

Für die Vorsteherchaft:
Der Schreiber, Meier.

31.

E m b r a c h.**B a u h o l z g a n t.**

Die Gemeinde Embrach bringt künftigen Montag den 9. Februar, von Vormittags 10 Uhr an, in ihrem Bauholzschatz im Tannholz auf öffentliche Steigerung:

Zirka 115 rothtannene Baustämme;

„ 85 tannene und lörrene Sägerlöcher.

Käufer ladet ein

Embrach, den 5. Februar 1880.

Der Gemeinderath.

32.

S ä g h o l z u n d N u t z h ö l z e r.

Das Stadtförstamt Winterthur bringt Dienstag den 10. Februar, Morgens von 9 Uhr an, auf öffentliche Steigerung:

Auf dem Holzplatze in der Waldwiese, am Wege nach dem Eschenberg, 101 rothtannene und weisstannene Sägerstämme, im Stegli und Herzogenrain 15 Sägerstämme, 10 Buchen, 7 Eschen und 3 Kirschbaumnutzhölzer und auf dem Holzplatz im Töbelfeld 79 Sägerstämme. Die Gant beginnt in der Waldwiese.

Winterthur, den 4. Februar 1880.

Das Stadtförstamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

33.

S c h w e i z e r i s c h e s B u n d e s g e r i c h t.**Zweite Versteigerung der Nationalbahn.**

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zweite öffentliche Versteigerung der Nationalbahn sammt Betriebsmaterial und Zubehörde vom Bundesgericht auf

Montag den 15. März 1880, Vormittags 10 Uhr, angesetzt ist und im Kasinogebäude in Winterthur stattfinden wird.

Die Versteigerungsbedingungen sind inzwischen zur Einsicht aufgelegt

bei der Bundesgerichtskanzlei in Lausanne,
beim Masseneinwarter im Verwaltungsgebäude der Nationalbahn in Winterthur, und
bei den Staatskanzleien von Zürich, Thurgau, Aargau und Schaffhausen.

Lausanne, den 2. Februar 1880.

Im Namen des Bundesgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Roth.

Ediktalladungen.

34.. Wilhelm Georg Spottenhauer von Bauzen, Sachsen, geb. 1853, Bäcker, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 12. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene Anklage betreffend Gebrauch falscher Schriften und betrüglischen Bankrott zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 30. Januar 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

35. Heinrich Müller, Schreiber, geboren 1858, von Neubrunnen-Turbenthal, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 18. Hornung d. J., Vormittags um 8 Uhr, im neuen Stadthause dahier vor Bezirksgericht Winterthur zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen einfachen Betruges zu vertheidigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufrufe und Amortisationen.

36. Durch Beschluß vom 13. Januar d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe nachfolgende Rausschuldbriefe:

645 Fr. resp. 475 Fr. auf Jb. Derrer, Mühlemacher, von Oberglatt, in Oberuster, zu Gunsten der Anna Frei, Ehefrau des Jb. Messikommer von Stegen-Bezikon, in Oberuster, datirt den 17. Januar 1855 (letzter bekannter Schuldner: Joh. Derrer von Oberglatt; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche), und

173 Fr. (ursprünglich 260 Fr.) auf Johannes Aepli, Johannessen Sohn, Försters, in Fällanden, zu Gunsten alt Schulpfleger Frh. Baumberger von Fällanden, datirt 12. Oktober 1874 (letztbekannter Schuldner Frau Anna Elisabetha Aepli geb. Hürlimann in Fällanden, letztangebllicher Gläubiger Joh. Heinrich Baumberger von Fällanden, wohnhaft in Tuhlen, Ebmattigen-Maur),

kraftlos erklärt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Uster, den 2. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

37.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes:

Fr. 435, auf Jakob Bänzli, Bäcker, Konrads Sohn, in Theilingen, zu Gunsten Wachtmeisters Hs. Heinrich Bollmann, Peters sel. Sohn in dort, datirt 7. Juni 1856 (Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 2. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

38.. Allfällige Ansprecher von Grundzinsen, Erblehenzinsen und Zehnten auf Liegenschaften in der Gemarkung der Gemeinde Dätwil bei Andelfingen werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Monaten von heute an bei der Kanzlei des hiesigen Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die notarialische Löschung aller dieser Lasten auf den Liegenschaften im Gemeindebanne Dätwil bewilligt würde.

Andelfingen, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

39.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Kauffchuldbriefes:

329 Fr. auf Jakob Schwarz, Rudolfsen des Bürstenbinders Sohn, von und in Bent-Dägerlen, zu Gunsten Gemeindrath Jakob Peter, Joachims sel. Sohn, von und in Welflon, Pfarre Dynhard, datirt 5. Juni 1858 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Briefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 9. Januar 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Kauffchuldbriefes von:

Fr. 660 auf Heinrich Frei, Orienwerfer, in Elgg, zu Gunsten der Frau A. Magdalena Schöchli geb. Büchi, Gattin des Johannes Schöchli in Elgg, datirt 15. März 1864 (letzter bekannter Schuldner: J. J. Mantel, Cigarrenfabrikant, in Elgg, Gläubigerin: die ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Briefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll anbefohlen würde.

Winterthur, den 24. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

41.. Der im Jahre 1828 geborene und im Jahre 1851 nach Nordamerika ausgewanderte Martin Wettstein vom Rumlikon-Russikon, welcher durch Beschluß des Obergerichtes vom 25. Oktober 1873 als seit Ende November 1863 verschollen erklärt worden und höchst wahrscheinlich in der zu letztgenannter Zeit am Missionary Ridge stattgehabten Schlacht gefallen ist, sowie allfällige hierorts nicht bekannte Nachkommen desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten

von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Verschollene als todt erklärt und dessen hier bekannten jeweiligen nächsten Erben bewilligt würde, das in waisensamtlicher Verwaltung befindliche Vermögen an sich zu ziehen.

Pfäffikon, den 30. Jannar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

42.. Hans Jakob Klingler von Dättlikon, geboren 22. Mai 1799, welcher seit dem Jahre 1838 unbekannt abwesend ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst der Abwesende für todt erklärt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, dessen in waisensamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben auszuhinzugeben.

Winterthur, den 14. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

43. Die Waisepflege Stäfa begehrt Namens der dortigen Waisenanstalt die notarialische Zufertigung folgender Grundstücke, deren Eigenthümer aus den Notariatsprotokollen nicht ersichtlich sind, welche aber seit länger als 30 Jahren in dem Besitze vorbenannter Anstalt, resp. in demjenigen ihrer Rechtsvorfahren waren:

1. Zirkla 90 Aren (zirkla 2 $\frac{1}{2}$ Fuchart) Wiesen, genannt Musterplatz, östlich grenzend an J. Bodmer's Wiesen, westlich an H. Huber's Wiesen und südlich an Albert Itzner's Neben und Wiesen;
2. zirkla 1 Hektare 8 Aren (zirkla 3 Fucharten) Wald, Wiesen und Ader auf dem sogenannten Hoger und der Riesgrube, östlich grenzend an Ryffel, Daniels, und Mettler's Wiesen, westlich an die alte Landstrasse, nördlich an Heinrich Widmer's und Mettler's Wald, südlich an J. Egli's Ader und Gysling, Daniels, Wiesen bis zur neuen Bergstrasse;
3. zirkla 9 Aren (zirkla 1 Bierling) Ader und Steinbruch, Rebmanns Aederli genannt, östlich grenzend an das hintere Büntadersträßchen, westlich an H. Huber's Wiesen, nördlich an das vordere Büntadersträßchen und südlich an das hintere;
sämmtlich in der Gemeinde Stäfa gelegen;
4. zirkla 18 Aren (zirkla 1 $\frac{1}{2}$ Fuchart) Wieckland, Detweilerholz genannt, östlich grenzend an die alte Strasse, westlich und südlich an H. Stauber's Wald und nördlich an Daniel Gysling's Wald,
in der Gemeinde Detweil gelegen.

Aufällige dritte Ansprecher dieser Grundstücke werden aufgefordert, ihre Einwendungen gegen eine Zufertigung derselben an die Waisenanstalt Stäfa binnen 8 Wochen von heute an hierorts geltend zu machen, ansonst die Notariatskanzleien Stäfa und Männedorf ermächtigt würden, die bezeichneten Grundstücke der Waisenanstalt Stäfa zu Eigenthum zuzufertigen.

Meilen, den 19. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

44. Das Bezirksgericht Bülach

hat

in seiner Sitzung vom 20. Januar 1880

in Sachen

der Elisabetha Waggenstoß geb. Baur in Rasz, Klägerin,
gegen

ihren Ehemann Salomon Waggenstoß, Helfers, von Rasz, unbekanntes Aufenthaltes, Beklagten,

betreffend Scheidung,

über die Streitfrage:

„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Waggenstoß sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarerauslagen und Schreibgebühren.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß für ihn die zehntägige Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

45.. Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 23. Januar 1880

in Sachen

der Bertha Schmidli, Johannessen, geb. 1853, von Dättlikon, Klägerin, vertreten durch Advokat Knüsli,

gegen

Robert Bosshard, geboren 1854, Müller, von Pfungen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, Beklagten,

betreffend Vaterschaft und Eheversprechen,

über folgende Streitfrage:

„Ist der von der Klägerin am 22. Dezember vorigen Jahres geborene Knabe dem Beklagten zuzusprechen und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Der von der Klägerin am 22. Dezember 1879 geborene Knabe ist dem Beklagten als ein Brautkind zugesprochen und folgt derselbe mit Bezug auf den Geschlechtsnamen und das Bürgerrecht dem Vater.

2. Der Knabe wird bis zu zurückgelegtem zwölften Altersjahre der Klägerin zur Pflege und Erziehung überlassen und hat ihr der Beklagte während dieser Zeit einen in vierteljährlichen Raten zu entrichtenden Jahresbeitrag von 200 Fr. zu bezahlen und hernach die Unterhaltung und die Erziehung des Knaben allein zu übernehmen.

3. Der Beklagte hat die Klägerin für Entbindungs-, Kindbett- und Taufkosten im Ganzen mit siebenzig Franken zu entschädigen.

4. Auf die Entschädigungsforderung der Klägerin wegen Verlöbnißbruch ist im vorliegenden Prozesse nicht weiter einzutreten.

5. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

6. Die Kosten des Prozesses sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Kosten des Ediktalverfahrens gegen den Beklagten.

7. Ferner hat der Beklagte die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit fünfzig Franken zu entschädigen.

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

9. Die Appellationsfrist von zehn Tagen läuft für den Beklagten vom Datum der ersten Bekanntmachung im Amtsblatt an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Stutz, Spengler, von Fehraltorf, wohnhaft in Bassersdorf, werden Dienstag den 17. Februar 1880 die Liegenschaften öffentlich versteigert:

I. Von Abends 7 Uhr an, im Gasthaus zum „Löwen“ in Bassersdorf:

1. $\frac{1}{3}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter No. 56 für Fr. 3000 affektirt, nebst zirka 3 Aren Gemüse- und Baumgarten, im Unterdorf-Bassersdorf gelegen;
2. zirka 6 Aren Wiesen, in Spranglen genannt.

II. Von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirthschaft des

Hrn. a. Friedensrichter Moos in Fehraltorf:
zirka 9 Aren Waldung im Brand, Banne Fehraltorf.

Der Gantrodel bezüglich des letzteren Stückes liegt in der Notariatskanzlei Pfäffikon und bezüglich der übrigen Liegenschaften in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 4. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Feutwyler, Bäcker, an der Brauergasse in Außersthl, kommen Donnerstag den 19. d. Mts. im Hause des Kridaren selbst auf öffentliche Steigerung:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an die Fahrhaben, als:

- a. 5 Fässer, 6 Piecen, zirka 110 Liter Most, zirka 480 Liter Wein, 5 Liter Rummel, zirka 50 Stück verschied. Glasgeschirr, 67 Gläser, 700 Stück Cigarren, 5 Tische, Sessel, 6 Portraits, 1 Käfig mit Vogel, 1 Schirmgestell, 1 Stod- und 1 Wälderuhr, 2 Kisten, 1 Korpus, 1 Teig- und 1 Mehlwaage, 1 Einschnidmaschine, 1 Mühle, 12 Teigtücher, 7 Teigbretter, Brodschüsseln, 4 eiserne Wähenbleche und 4 Wähenbretter, 1 Kohlenhasen, zirka 25 Stück irdenes Geschirr, zirka 28 Säcke Mehl, 1 Kinder- und 1 Brodwagen u. v. And. m.
- b. Die Guthaben im Gesamtbetrage von 1077 Fr.

II. Abends 6 Uhr die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus mit Waschkloßanbau an der Brauergasse, unter No. 352 für 40,000 Fr. affekurirt;
 einem Schopf, unter No. 419 für 500 Fr. affekurirt, sammt 339,30 $\square$ Meter Gebäudeplatz und Hofraum und die Hälfte an einem Gooßbrunnen.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
 Außersthl, den 2. Februar 1880.

Notariat Außersthl:
 Für den Notar,
 M. Karrer.

48..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Kaspar Wagner, Kalberhändler, in Tablatt-Turbenthal, werden die Aktiven Donnerstag den 12. Februar 1880 versteigert, und zwar:

Nachmittags von 1 Uhr an, im Hause des Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, nämlich:

- 2 Tische, 3 Sessel, 3 Lampen, 1 Fehnstuhl, 2 Webstühle, 1 Wanduhr, das vorhandene Küchengeschirr, 1 Erbdäpelmühle, 1 anderhalbschlafige Bettstatt, 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderkasten, 1 Fleischbank u. H. m.

Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter R ü e g g in Tablatt-Turbenthal, die Liegenschaften:

- $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, unter No. 240 a u. b für Fr. 1500 affekurirt, sammt Hofreite und zirka 2 Aren Pflanzland im Kalberweidli.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
 Turbenthal, den 27. Januar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
 H. Voller, Landschreiber.

49..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 9. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Meier genannt Käpis, im Frohbühl, Gemeinde Bülach, im Gasthof zum „Kreuz“ in Bülach öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus, für 9000 Fr. asscurirt, mit zirka 18 Aren (zirka

2 Brlg. 1 Mägli) Hofraum und Ackerland dabei;

zirka 20 Aren ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker im Schöckfeld, der Straße nach;

„ 8 „ (1 Brlg.) Acker in Frauenäckern;

„ 24 „ (3 Brlg.) Acker neben dem Läubberg;

„ 16 „ (2 Brlg.) Acker in der Widstüd;

„ 20 „ ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker im Schöckfeld;

„ 20 „ ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker allda.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 31. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:

Pienhard, Notar.

50..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Müller, Jakob sel. Sohn, im Grund in Dssingen, werden die Aktiven Dienstag den 10. Februar 1880 öffentlich versteigert, und zwar:

1. Die Fahrhaben, von Mittags 1 Uhr an, in dem bisher vom Aridaren bewohnten Hause No. 92, gegen Baarzahlung, nämlich:

Verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften, worunter 1 Kupferpfanne, 1 Kupferhafen, 1 küpf. Kessel, 2 Kuchelasten, 1 zweithür. Kleiderkasten, 1 Schiefertafeltisch, 1 tann. Bettstatt, 1 Hobelbank, 1 zweispänn. Wagen mit Gestell und Benne, 1 Pflug, 1 Fauchesaß, 1 Stoßkarren, 1 Strohstuhl, 1 Schleissstein, 4 Weinsässer verschied. Größe, 1 Weinstande, 2 Weinzuber, zirka 850 Kilo (17 Ztr.) Kartoffeln, zirka 2500 Kilo (50 Ztr.) Heu, zirka 1300 Kilo (26 Ztr.) Stroh, 1 Ster ($\frac{1}{3}$ Klafter) Stöcke, etwas Dünger und Fauche u. v. A. m.

2. Die Liegenschaften, von Abends 6 Uhr an, im Gemeindehause in Dssingen, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune und Stallung, unter Nr. 92 für 6000 Fr. asscurirt, nebst zirka 3 Aren 60 □ Meter (2 Quart) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten,

zirka 61,5 Aren (zirka $8\frac{3}{4}$ Brlg.) Rebent an 11 Stücken,

zirka 103,5 Aren (zirka $15\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen an 12 Stücken,

zirka 342 Aren (zirka 10 Juch. $2\frac{3}{4}$ Brlg.) Acker an 29 Stücken,

zirka 52 Aren (zirka $6\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung an 4 Stücken.

Die Gantrodel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 31. Januar 1880.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Weiß im Horn zu Aesch-Birmensdorf werden Samstag den 7. Februar l. J., von Nachmittags 3 Uhr an, in der Illi'schen Wirthschaft in Aesch öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus im Horn gut. zu Aesch, unter Nr. 38 a für 5000 Fr. asselurirt;

eine Scheune, Stall und Werkstätte daselbst, unter Nr. 38 b für 2000 Fr. asselurirt;

1 Hektare 30 Aren und $\frac{5}{10}$ □ Meter Hofraum, Garten, Baumgarten, Neben und Ackerland, Alles aneinander liegend, im Eisenried genannt;

87 Aren und 25,5 □ Meter Acker im Horn;

1 Hektare und 44 Aren und 37,8 □ Meter Wiesen und Waldung in der Hornweid;

57 Aren und 60,27 □ Meter Waldung allda;

14 " " 31,9 " Acker im Horn;

11 " " 41,2 " " allda;

15 " " 31,8 " " im Bettacker;

37 " " 20,6 " " im Horn;

71 " " 15,4 " " im Kirchhaldenacker;

30 " " 83,4 " Wiesen in der Hornrüti auf Hornweid;

eine halbe Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Aesch.

Sodann gegen baar:

2 Obligo von je 25 Fr.;

ein Auskaufsversicherungsbrief per 1300 Fr. des Kridaren Erbtheil am Nachlaß des sel. Rudolf Stünzi in Horgen.

Die Obligationen, der Auskaufsversicherungsbrief und die Papiere bezüglich Stünzi's Nachlaß können hierorts eingesehen werden. Bezüglich den Liegenschaften liegt inzwischen hierorts ebenfalls ein Gantrodel zur Einsicht offen.

Schlieren, den 31. Januar 1880.

Notariat Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

52 .

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Gelzer, Lohnkutscher, werden in hier Dienstag den 10. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Birka 10,000 Kilo (200 Ztr.) gutes Wiesenheu und Klee; ferner: Tische, Stühle, Kästen, 2 einschläfige tannene Bettstätten, allerlei landwirthschaftliche Geräthschaften und Wagenbestandtheile, etwas Brennholz und einige Buchguthaben.

Feuerthalen, den 31. Januar 1880.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Ehrsam, Dachbeder, von Weiningen, in Schlieren, werden Donnerstag den 12. d. M. öffentlich versteigert:

a. Von Mittags 1 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren, an Fahrhaben:

1 Leiterwagen, 1 Bennenwägel, 1 Pflug, Standen, Fässer, Dachschindeln, Dachziegel, Stemmeisen, Bohrer, Hobel, Säuen, Rärste, Gabeln, Rechen, Sensen, Aerte, Tansen, 1 Eisenschlägel u. A. m.

b. Von Abends 7 Uhr an, in der Schnieper'schen Wirthschaft, die Liegenschaften, als:

$\frac{1}{2}$ Bohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, $\frac{1}{3}$ Trottegebäude und $\frac{1}{6}$ Trottwerk, $\frac{1}{2}$ Speicher, No. 1abc, für 6950 Fr. affekurirt, $\frac{1}{4}$ Holzgerechtigkeit,

zirka 27 Aren Kraut- und Baumgarten an mehreren Stücken,

" 8 " Reben auf Pfluhgarten,

" 4 " " allda,

" 18 " Wiesen allda,

" 16 " " im Kilbel,

" 16 " Ader zu Mülligen,

" 16 " " allda.

" 16 " " im Bühlerader,

" 8 " Wiesen im Großmoos,

" 24 " Ader im Färberhäusli,

" 16 " " im Boden,

" 4 " " im Färberhäusli,

" 8 " Reben allda,

" 4 " " im Gugel,

" 3 " " im Mühlereben,

" 4 " " in Flöhreben,

die Hälfte an zirka 8 Aren Wiesen im Bodenmoos,

37 Aren 93,5 □ Meter Wiesen im Moos, Bann Oberurdorf,

zirka 16 Aren Reben im Finken, Gemeindebann Weiningen.

Sodann gegen baar:

1 Guthaben im Betrage von 800 Fr. auf Jakob Schüpp.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen ein Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 4. Februar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Peter von Elsau, Schuster, wohnhaft in Winterthur, werden in der Wirthschaft des Herrn Nebesamen in Elsau Donnerstag den 12. Februar 1880, Abends 7 Uhr, durch das dortige Gemeindevorstandamt öffentlich versteigert:

1. Ein doppeltes Wohnhaus, Scheune und Stall, Keller, Schwein-
stall und Schopfanbau, unter No. 43 für Fr. 7400 affekurirt;
2. zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Hofstatt, Gemüse- und
Baumgarten;
3. zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Wiesen im Schröndler.
4. $\frac{1}{24}$ an der Schwißler'schen Weintrotte.

Die Gantbedingungen liegen beim Gemeindammannamt Elsau
zur Einsicht offen.

Winterthur, den 2. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

55.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 10. Februar 1880, Nachmittags punkt 3 Uhr, werden
aus dem Konkurse des Jakob Meier, Käpis, im Frohbühl, Gemeinde
Bülach, auf der „Stube“ in Glattfelden öffentlich versteigert:

a. Im Gemeindegbanne Glattfelden gelegen:

- | |
|---|
| Zirka 8 Aren (1 Brlg.) Ader in der Kurzenstahlen; |
| „ 9 „ (1 Brlg. $\frac{2}{3}$ Mäpli) Wiesen in Mittelfstahlen; |
| „ 32 „ (1 Fuchart) Waldung im Midenholz oder Erli; |
| „ 12 „ ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung im Midenholz; |
| „ 15 „ (1 Brlg. $3\frac{1}{2}$ Mäpli) Waldung daselbst; |
| „ 8 „ (1 Brlg.) Waldung im Letten. |

b. Im Gemeindegbanne Windlach gelegen:

Zirka 8 Aren (1 Brlg.) Waldung im Haslirain.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Glatt-
felden zur Einsicht offen.

Bülach, den 31. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Fienhard, Notar.

56. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Merli, Löchers, Sohn, in Schlei-
nikon, werden Freitag den 13. d. M. öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

Gebäulichkeiten No. 48 a, affekurirt für 6200 Fr., nebst Aus-
gelände, zirka 28 Aren Baumgarten an 2 Stücken, zirka
6 Aren Neben, zirka 92 Aren Wiesen an 3 Stücken und zirka
28 Aren Ader an 2 Stücken;

Abends punkt 4 Uhr, in der Merli'schen Wirthschaft in Dachsleren,
unter den in der Notariatskanzlei zur Einsicht aufgelegten Bedin-
gungen.

Dielsdorf, den 4. Februar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Lips, Heinrichen sel., im obern Reppischthal-Birmensdorf, werden Montag den 9. Februar a. c. die Aktiven öffentlich versteigert wie folgt:

a. Von Mittags 1 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, als:

2 Fägli, 1 liegender Kasten, 1 Hanfrätsche, 1 Handsäge, 1 Scheitort, Hauen, Rärste, Sensen, ca. 50 Kilo Heu u. A. m.

b. Von Nachmittags 3 Uhr an in der „Sonne“ Birmensdorf die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Bohnhaus im obern Reppischthal-Birmensdorf, unter Nr. 82 a für 5800 Fr. asselurirt;

einer Scheune und Stall daselbst, unter Nr. 24 für 2300 Fr. asselurirt;

einer Scheune und Stall daselbst, unter Nr. 82 für 700 Fr. asselurirt;

drei Achttheilen am Trotthaus und Trottwerk Nr. 133;

ca. 40 Aren Garten und Baumgarten;

„ 37 „ „ Neben;

„ 85 „ „ Ackerland;

„ 2 Hektaren und 95 Aren Wiesen und

„ 2 „ 20 „ „ Waldung.

Alles an verschiedenen Stücken im obern Reppischthal gelegen.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der Gantrodel in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schliren, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Schliren:
H. Epprecht, Landschreiber.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Ernst von Riesbach, Schriftsetzer, wohnhaft in Oberstraf, kommen Donnerstag den 12. Februar 1880, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthaus zur „Linde“ in Oberstraf auf öffentliche Steigerung:

Ein Bohnhaus zum „Arenenberg“, mit No. 186 bezeichnet und für Fr. 13,500 asselurirt;

zirka 18 Aren (zirka $\frac{1}{2}$ Juchart) Neben und Pflanzland, Alles in einem Einfang in Oberstraf gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen. Behufs Besichtigung der Liegenschaft wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 4. Februar 1880.

Im Ausstande
des Notars des Kreises Oberstraf:
Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Enderli, Schreiner, Feliren, in Neerach, werden die Liegenschaften künftigen Freitag den 13. dieß, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Wildenmann“ in Neerach öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune, Stall, rc., unter No. 103 für 7000 Fr, asscurirt, nebst zirka 12 Aren Umgelände;
2. zirka 88 Aren (zirka 11 Vierling) Wiesen an 3 Stücken;
3. zirka 64 Aren (zirka 8 Vierling) Ader an 2 Stücken.

Niederglatt, den 5. Januar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

60.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Akenweiler, Metzger, in Glattfelden, werden Dienstag den 10. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zur „Stube“ in Glattfelden öffentlich versteigert:

Zirka 12 Aren Wiesen in der Bedenwiese.

Der bezügliche Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Die Fahrhaben, bestehend in verschiedenen Hausgeräthschaften, werden am 11. gl. Mts., von Mittags 1 Uhr an, in der Wohnung des Aridaren verkauft.

Eglisau, den 3. Februar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

61..

K o n k u r s g a n t.

Im Konkurse des Kaspar Staub, Bürstenfabrikant, in Oberrieden, werden die Liegenschaften Dienstag den 10. Februar 1880, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum „Sternen“ am See zu Oberrieden zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

- I. Die Bestzung zum „Rosengarten“ in Oberrieden nämlich:

Wohnhaus Nr. 17 a	asscurirt für 24,000 Fr.,
Scheune Nr. 17 c	" " 4,500 "
1/3 Waschhaus Nr. 17 b	" " 200 "
1/2 Scheune und Trotthaus, Nr. 18b	" " 1,200 "
2/3 Trottwerk Nr. 18 b	" " 600 "

1/3 an einem laufenden Brunnen,
zirka 90 Aren Hofraum, Baumgarten, Garten und Neben in einem
Einfang beim Wohnhaus liegend, und zirka 6 Aren 75 □ Meter
Ader im Boden.

Diese Realitäten befinden sich sämmtlich in sehr gutem Zustande, liegen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Oberrieden und werden auch parzellenweise auf die Steigerung gebracht.

II. Das Cafe-Restaurant „Müller“ im Tischenloo, Thalweil, bestehend

in einem neu erbauten Wohnhause, unter Nr. 513 für 32,000 Fr. afficuriert.

Ueber die Gantbedingungen wird in unterzeichneter Notariatskanzlei Auskunft ertheilt.

An dieser Steigerung erfolgt unbedingt Zusage an die betreffenden Reißbieter.

Horgen, den 29. Januar 1880.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

62..

F r i s t a n s e t z u n g.

Im Konkurse des Peter Delzoppi in Wylla hat das Bezirksgericht Pfäfers mit Beschluß vom 22. d. M. der Frau Wittwe Frey-Waser in St. Gallen, vertreten durch C. Scheitlin daselbst, für die nachträgliche Anmeldung einer laufenden Forderung von 238 Fr. 60 Rp. Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist ertheilt.

Den Kreditoren des Peter Delzoppi wird nun hievon mit dem Bemerkten Kenntniß gegeben, daß allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Forderung binnen einer mit dem 13. Februar d. Js. zu Ende gehenden Frist hierorts anzubringen sind, widrigenfalls dieselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Boller, Landschreiber.

63.

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Joh. Rud. Hoffmann, Baumeister, im Seefeld-Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß Herr Advokat J. R. Schwarz in Zürich, Namens Hrn. J. Ph. Weil daselbst, als Rechtsnachfolger des Aribars, beim Friedensrichteramte Riesbach Klage gegen die Herren Heinrich Sallenbach im Seefeld-Riesbach und Ronauer & Ludwig, Baumeister, in Thalweil, betreffend Gewährleistung aus Kauf, erhoben hat.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ablehnt, so wird den Hoffmann'schen Gläubigern hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits diesen Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht auf Fortsetzung dieses Prozesses angenommen würde.

Riesbach, den 5. Februar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

64. Im Konkurse des Julius Reiff, Mechaniker, von Wangen, wohnhaft in Hirslanden, werden mit Genehmigung des Konkursrichters der Frau Friederike Hafner gesch. Reiff in Wädenswil und dem Herrn Weber-Hafner, Metzger, in Zürich, die ihnen zufallenden Aktiven zum Schatzungswerth auf Rechnung ihrer Forderungen, laut Pfandverschreibungen, als Eigenthum überlassen, sofern von Seite der Reiff'schen Kreditoren binnen 10 Tagen von heute an hiegegen keine motivirten Einsprachen erhoben werden.

Riesbach, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

65.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse über Rudolf Muggler von Fehraltorf, in Wagenburg, Gemeinde Seegraben, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wetzikon, den 31. Januar 1880.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. S. Staub, Notar.

66. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Josef Schmid, gewes. Postführer, in Niederreningen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 17. d. M. hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Dielsdorf, den 4. Februar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

67. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Aus dem Konkurse des Heinrich Nieder, alt Förster, im Niedthof zu Döngg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, von heute angerechnet, hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 5. Februar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

68. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Blatter, a. Gemeindammann, Ulrichen sel. Sohn, von Oberweil-Dägerlen, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplane Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 4. Februar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

69. In den Konkursen über:

1. Adolf Peter von Elikon a/Th., Schlosser, wohnhaft in Fluntern;
2. Johannes Boghard von Oberbüren, Rt. St. Gallen, Eisendreher, in Unterstraf,

finden die angelegten Konkursverhandlungen nicht statt.

Oberstraf, den 29. Januar 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

70. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 14. vor. Mts. das Konkursverfahren gegen Hs. Jakob Stutz, Maurer, in Dättnau-Töß, für durchgeführt erklärt; Kreditur wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 1. Februar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

71. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Konrad Bucher, Jakob sel. Sohn, „Kleines“, in Dorf, ist vollständig durchgeführt und es ist Bucher bis zum 19. Januar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 31. Januar 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

72. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Andreas Frei, Großen, in Adliswil, ist Mangels Aktiven sistirt, Kreditur jedoch im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 14. Januar 1880.

Höngg, den 3. Februar 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

73. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. November 1879 wurde das Konkursverfahren gegen Franz Weinig, Lithograph, dahier, als durchgeführt erklärt und ist Kridar durch Beschluß der Appellationskammer des Obergerichtes vom 31. vor. Mts. für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 2. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

74. In den Konkursen über:

den Nachlaß des Heinrich Kläusli, Schuster, an der Steig-Hochfelden, und

Hs. Ulrich Meier, Schuster, in Seew bei Winkel,
finden keine Konkursverhandlungen statt.

Bülach, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

75. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Ulrich Albert Blattmann von Wädensweil und Höngg, wohnhaft am Wasser-Höngg, ist beendet, Kridar jedoch im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 24. Januar 1880.

Höngg, den 29. Januar 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

76. Konkurs beendigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. Januar 1880 ist das Konkursverfahren gegen Rudolf Rüschler von Muehen, Rt. Aargau, Zimmermann, in Unterstraf, als durchgeführt erklärt und Rüschler im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Oberstraf, den 29. Januar 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

77. Konkurs beendigung.

Das Konkursverfahren über Jakob Azenweiler, Vater, Heinrichen sel. Sohn, in Schachen bei Glattfelden, ist durchgeführt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 20. Januar 1880.

Eglisau, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landeschreiber.

78. Konkursbeendigung.

Die Konkurse über:

Heinrich Hiltbrand, alt Lehrers, in Eschenmosen, und
Matthias Malzacher in Bülach,
sind durchgeführt und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt
worden, laut Gerichtsbeschlüssen vom 20. Januar 1880.
Bülach, den 30. Januar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen,
ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet
worden:

1. Albert Fischer, Bäcker, von Männikon-Uster, wohnhaft an der
Josephstrasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut
Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 29. Januar 1880.
Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 6.
März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April
1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkurs-
verhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirks-
gebäude in Zürich.

2. Alois Christ von Mülhausen, Steinhauer, wohnhaft in Thal-
weil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Ein-
gabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 28. Februar 1880; Dauer
der Bedenkzeit vom 15. bis 25. März 1880; Versteigerung
der Aktiven den 18. März 1880; Konkursverhandlung den 13.
April 1880, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

3. Heinrich Pfunder von Männedorf, Bäcker und Wirth, in
Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des
Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 30. Januar 1880. Letzter Tag
der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 6. März 1880;
Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Ver-
steigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhand-
lung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude
in Zürich.

4. Alois Burger von Freienwil, Kt. Aargau, wohnhaft in
Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Be-
zirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der
Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 6. März 1880; Dauer
der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung
der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27.
April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Hauser von Wädensweil, wohnhaft zum Sonnenthal in Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Ulster vom 28. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Ulster.

6. Johannes Billeter von Männedorf, Bahnwärter, in Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 20. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 29. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1880; Konkursverhandlung den 7. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

7. Edwin Muspach-Honegger von Biel, Pfarre Benten, Kt. Baselland, wohnhaft in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Joseph Studhalter von Horn, Kt. Luzern, Sattler, wohnhaft in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Josepha Studhalter, geb. Furter, Ehefrau des Joseph Studhalter, von Horn, Kt. Luzern, Sattler, wohnhaft in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Diethelm Tobler von Bollikon, Häsner, wohnhaft in Oberstrass, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 28. Februar

1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Rudolf Egli von Güntersperg-Wald, wohnhaft in Rügelsee-Pömbrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12. Ferdinand Fietz, Steinmetzmeister, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17., 23. und 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Johannes Meier, Jakob sel. Sohn, von und unter dem Gibienüd im Berg-Uetikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 30. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

14. Heinrich Bontobel, a. Präsident, Müller, zur Obermühle in Keerach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Jakob Meyer-Klingler, gewes. Milchlieferant und Spezereihändler von Dättlikon, wohnhaft an der Werbstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

80. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Salomon Schlatter, gewesener Gastwirth zum „Höfli“ in Otelfingen. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 8. März 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Beizuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 12.

Dienstag den 10. Februar

1880.

Inhalt des Texttheils: Kantonsrathsverhandlungen. — Kreisschreiben an die Bezirks- und Gemeindevorsteher. — Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 54—64.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. P f e r d e v e r s t e i g e r u n g.

Nächsten Freitag den 13. Februar, Vormittags halb 11 Uhr, werden bei der Thierarzneischule in Zürich 2 diensttaugliche, trachtige Stuten und eine größere Anzahl aufrangirter Militärpferde öffentlich versteigert.

Zürich, den 8. Februar 1880.

Der eidg. Oberpferdearzt:
B a n g g e r.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. O f f e n e P f r ü n d e r s t e l l e.

In der Spannweid ist in Folge Todesfall ein Landpfründerplatz zu besetzen. Die Einkaufssumme beträgt 933 Fr. 33 Rp.; außerdem hat der Pfründer ein Bett und das nöthige Mobiliar mitzubringen.

Anmeldungen sind durch den Gemeindevorsteher oder die Armenpflege der Heimatgemeinde bis zum 19. d. Mts. der unterzeichneten Stelle einzusenden.

Zürich, den 7. Februar 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei der Frau Wittwe Louise Suter geb. Müller, von und in Zürich, die Bewilligung zur

Adoption ihres Pflege Sohnes Wilhelm KENZ von Dufelingen, Oberamt Tübingen, Königreich Württemberg, ertheilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Zürich, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

4.

A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei dem Herrn Joh. Konrad Luz von Unterstraf und von Thal, Rt. St. Gallen, wohnhaft in Unterstraf, die Bewilligung zur Adoption seiner Stieftochter Theresia Greising von Baach, Oberamt Münsingen, Königreich Württemberg, ertheilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Zürich, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

5. Ueber Jakob Musterholz, wohnhaft gewesen auf dem Feld in Wädensweil, zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burghölzli, dessen Gattin Anna Barbara Musterholz geb. Musterholz und dessen minderjährigen Sohn Heinrich Musterholz wurde zufolge Geisteskrankheit des Familienvaters staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu deren Vormund Herr Jakob Musterholz zum „Rustgarten“ in Wädensweil ernannt.

Horgen, den 7. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treidler.

6. Ueber Joseph Baumann, Senn, von Ober-Entfelden und Richtersweil, wohnhaft gewesen in Richtersweil und zur Zeit in der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden, sowie über dessen Familie wurde wegen Geisteskrankheit des Familienvaters staatliche Vormundschaft eingeleitet und zum Vormund Herr Jakob Hauser, Schlosser, in Wädensweil, ernannt.

Horgen, den 7. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treidler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Der unterm 23. April 1873 ausgestellte, angeblich vermisste Heimatschein der Crescentia Anna Brunner wird hiemit aufgerufen

und für die Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt.

Wald, den 7. Februar 1880.

Der Gemeindevorstandsschreiber:
Keller.

8. Neumünster.

Kirchengemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner werden hiemit auf Sonntag den 15. Hornung 1880, Vormittags 10¹/₂ Uhr, in die Kirche zu einer Kirchengemeindeversammlung eingeladen; zur Behandlung kommt:

Antrag der Kirchenpflege betreffend Umbau der Orgel, eventuell Ertheilung eines Kredites.

Die Akten liegen in der Gemeindevorstandskanzlei Niesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 7. Hornung 1880.

Der Kirchengemeindepräsident:
G. Freitag.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Meier, Wirth, Sihlfeld.	1 gedeckte Regelbahn (Provisorium.)	10. Febr.	24. Febr.
Herr R. Wintsch, Chirurg.	Verbindungsbau zwischen No. 138 und 233 an der Falkenstrasse und Erhöhung des letztern.	"	"

Wiedikon, den 8. Februar 1880.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

10. Flurstrassen-Oberleimbach.

Den Betheiligten an der Zopfbach- und Bühlstrasse wird hiermit angezeigt, daß der revidirte Verleger über die Unterhaltungskosten dieser Straßen bei Hrn. Frh. Schmid zum „Obstgarten“ aufgelegt ist.

Aufällige Einsprachen sind innert 14 Tagen, von heute an, bei dem Präsidenten des Gemeindevorstandes Abdiswil geltend zu machen.

Abdiswil, den 10. Februar 1880.

Die verordnete Kommission.

11. **Hottingen.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Stähli, Wirth, am Kreuzplatz.	1 Doppelwohnhaus mit Werkstattgebäude.	10. Febr.	24. Febr.

Hottingen, den 9. Februar 1880.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o p f.

12.. **Wipplingen.****Ausschreibung von Maurer- und Malerarbeit.**

Die unterzeichnete Behörde ist im Fall, eine Hauptreparatur des Verputzes und Anstrichs am hiesigen Pfarrhaus vornehmen zu lassen. Offerten zur Uebernahme mit Preisangaben werden sowohl für die gesammte Arbeit als auch für die Maurer- und Malerarbeit getrennt angenommen und sind bis 18. d. M. an Herrn Kirchenpfleger Knobel schriftlich einzusenden. Die Maße und die Arbeitsbeschreibung können im Pfarrhaus eingesehen werden.

Wipplingen, den 4. Februar 1880.

Die Kirchenpflege.

13. **Wahlkreis Wiedikon.****Kantonrathswahl.**

Für den zurückgetretenen Herrn Notar Furlimann ist eine Ersatzwahl in den Kantonrath zu treffen und die Wahl auf den 22. Februar festgesetzt. Stimmberechtigt sind alle Kanton- und niedergelassenen Schweizerbürger in den Gemeinden Albisrieden, Altstetten, Auersihl, Enge, Wiedikon und Bollschhofen, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt sind.

Betreffend die Stimmabgabe werden von den einzelnen Gemeinden besondere Publikationen erlassen und denselben die Stimmzettel rechtzeitig zugestellt. Die Wahlergebnisse sind der Unterzeichneten am Wahltage bis Nachmittags 4 Uhr in den Gasthof zum „Fallen“ in Wiedikon einzusenden.

Die Stimmregister sind in den betreffenden Gemeinden zur Einsicht aufgelegt und allfällige Reklamationen bis Samstag den 21. d. M., Abends 6 Uhr, bei den Gemeindevrathskanzleien geltend zu machen.

Wiedikon, den 9. Februar 1880.

Die Wahlkreisvorsteherchaft.

14. **A u f r u f e i n e s H e i m a t s c h e i n e s.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der nunmehr vermiste Familienheimatschein No. 994 auf Kaspar Wilfrat von Wülflingen, datirt 25. April 1872, anmit aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist bis 20. Februar angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf die Kraftloserklärung des Heimatscheines erfolgen wird.

Wülflingen, den 7. Februar 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

15. **W o l l i s h o f e n.****Revision des Brandkatasters.**

Den Gebäudeeigenthümern hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeigen vom Abgang von Gebäuden und von eingetretenen Veränderungen (Kauf oder Verkauf) der Gemeindevorstandskanzlei bis spätestens den 20. d. M., und zwar letztere bei Vermeidung einer Buße von 1 bis 4 Fr. einzugeben haben.

Sodann werden die Gebäudeeigenthümer darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth somit auf andere Weise gestiegen ist.

Dagegen wird angezeigt, daß nachträgliche, spätere Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden müßten.

Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudeeigenthümern nur die gemeindevorständliche Taxe zur Last, während bei später eingehenden Schätzungsbegehren in Folge Bauten die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen haben.

Wollishofen, den 7. Februar 1880.

Der Gemeindevorstand.

16. **R i e s b a c h.****Erneuerungswahlen der Lehrer.**

Sonntag den 22. Februar 1880.

Die Wahlen werden für obige Wahlen am benannten Tage, Vormittags von 10—12 Uhr, im Schulhause an der Seefeldstrasse aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Für die Stimmberechtigung wird auf die §§ 16—18 der Verfassung verwiesen. — Das Stimmregister liegt in der Gemeindevorstandskanzlei den Stimmberechtigten zur Einsicht offen.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Riesbach, den 9. Februar 1880.

Die Schulpflege.

17. **R i d e n b a c h.**

Der Bezug der am 2. Januar 1880 dekretirten Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor findet den 21. Februar d. J. bei Hrn. Armengutsverwalter Wyler statt.

Der Verleger liegt inzwischen ebendaselbst zur Einsicht offen. Nicht eingehende Beträge werden von auswärts wohnenden Bürgern nach dem Bezugstage per Nachnahme bezogen.

Ridenbach, den 9. Februar 1880.

Die Armengutsverwaltung.

18. **T u r b e n t h a l.****A r m e n s t e u e r b e z u g.**

Die in hiesiger Gemeinde zur Deckung der laufenden Armenausgaben unterm 2. und 3. dieß bezogene Steuer von 1 Fr. per Faktor wird von den auswärts wohnenden Gemeindegürgern, wie gewohnt, durch Postnachnahme bezogen werden.

Turbenthal, den 6. Februar 1880.

Die Armengutsverwaltung.

19. **F l u n t e r n.****V e r s i l b e r u n g s g a n t**

nächsten Freitag den 13. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüninger auf der Platte, über:

Große und kleine Wirthstische, 6 Brettli- und 12 Rohrsessel, Farbendrucke in Goldrahmen, 1 hölz. Milchtasse, zirka 500 Liter rothen Wein, 5 Gartenwirthstische, eine große Partie Wirthschaftsgeschirr, einthürige Kästen, eine Partie landwirthschaftliches Werkgeschirr, 2 tannene Kommoden, 1 harthözl. Säulentisch, 1 Sopha, 1 Stoduhr, 4 dreilöchrige eiserne Kochherde, je mit Brat-, Bad- und Dörröfen, kupfernem Wassertschiff u., 2 dreilöchrige dito, 1 zweirädriger Handwagen mit eisernen Achsen u. A. m.

Fluntern, den 7. Februar 1880.

Der Gemeindevammann:
Sieber.

20. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Donnerstag den 12. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1 tannener Tisch, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 2 Hänglampen, 4 Portraits, 1 Küchelaften, 2 Waschtändli, 1 einthüriger Kasten, 1 Schusterwerkzeug, 2 Schusterstühle, 1 Werkbank, eine Partie Schuhleisten u. A. m.

Versammlungsort punkt 2 Uhr im „Rößli“ dahier.

Albisrieden, den 8. Februar 1880.

H. Schneider, Gemeindevammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

21.. Schweizerisches Bundesgericht.

Zweite Versteigerung der Nationalbahn.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zweite öffentliche Versteigerung der Nationalbahn sammt Betriebsmaterial und Zubehörde vom Bundesgericht auf

Montag den 15. März 1880, Vormittags 10 Uhr,
angesetzt ist und im Kasinogebäude in Winterthur stattfinden wird.

Die Versteigerungsbedingungen sind inzwischen zur Einsicht aufgelegt

bei der Bundesgerichtskanzlei in Lausanne,

beim Masseneinwarter im Verwaltungsgebäude der Nationalbahn in Winterthur, und

bei den Staatskanzleien von Zürich, Thurgau, Aargau und Schaffhausen.

Lausanne, den 2. Februar 1880.

Im Namen des Bundesgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Roth.

Ediktalladungen.

22. August Rosenkranz von Rostock, Mecklenburg, geb. 1844, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 23. Februar d. Js., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Josephine Rosenkranz geb. Hanni dahier zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 5. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

23. Johannes Maurer von Wiedensweil-Bubikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 26. Februar nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Wyß im Tösfeld in Winterthur zu beantworten.

Hinweil, den 7. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

24. Karl Hek, von und wohnhaft gewesen in Wald, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 26. Februar nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die von seiner Ehefrau Anna geb. Kunz in Wald eingereichte Scheidungsklage zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 7. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

25. Es werden nachbenannte Obligationen der Hypothekarbank in Winterthur, ausgestellt zu Gunsten Rudolf Christmann von Schöftland, wohnhaft in Winterthur, vermist:

1. Nr. 3820 zu Fr. 300, datirt 18. Januar 1875, mit Coupons pro 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884;
2. Nr. 3835 zu Fr. 700, datirt 29. Januar 1875, mit Coupons pro 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884;
3. Nr. 4642 zu Fr. 700, datirt 15. Mai 1876, mit Coupons pro 1880, 1881, 1882, 1883, 1884 und 1885;
4. Nr. 5944 zu Fr. 800, datirt 29. Januar 1878, mit Coupons pro 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886 und 1887;
5. Nr. 6451 zu Fr. 400, datirt 24. Januar 1879 mit Coupons pro 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887 und 1888;

sowie ferner ein Sparkassabest Nr. 8752, mit 7. Juni 1879 151 Fr. 55 Rp. betragend.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber dieser Urkunden, oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, innerhalb eines Jahres vom 20. Januar 1880 an gerechnet, bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten Urkunden für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate dem Petenten zugefertigt würden.

Winterthur, den 6. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Bermischte Bekanntmachungen.

26. Joseph Bachmann von Mazingen, wohnhaft gewesen in Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, den Zimmermeister Honegger auf der Platten-Wald für seine Mieth-

zinsforderung von Fr. 75 innert 14 Tagen von heute an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die mit Beschlag belegten Gegenstände versteigert würden.

Hinweil, den 7. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

27. Sch. Egli, Schlosser, wohnhaft gewesen in Dürnten, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, die Firma Schinz & Bär, Eisenhandlung, in Zürich, für ihre Forderung von 403 Fr. 80 Rp. innert 14 Tagen von heute an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Hinweil, den 7. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

28. Eduard Zollinger, Küfer, wohnhaft gewesen in Rafz, wird anmit aufgefordert, das Schulgut Rafz für dessen Zinsforderung von 44 Fr. 75 Rp. innert 5 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls dem Trager Schmidli gestattet würde, den Betrag der zu Gunsten Zollinger's in der Notariatskanzlei Eglishau deponirten Geldsumme zu entnehmen.

Mülach, den 6. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:

F. Scheuchzer.

29. Eduard Stutz, wohnhaft gewesen in Gattikon-Thalweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird aufgefordert, innerhalb einer Frist von 10 Tagen von der Publikation an den Hrn. Hugo Schneider, Krämer, für seine Forderung von 30 Fr., und den Herrn Heinrich Zürcher für seine Forderung von 83 Fr. 50 Rp., beide in Langnau, zu befriedigen, oder seine allfälligen Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Horgen, den 6. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

30.. S c h u l d e n r u f.

Zum Zwecke der Feststellung des Passivbestandes des bevormundeten Heinrich Weiß, Vater, Gerber in Affoltern, ist der gerichtliche Schuldenruf bewilligt worden.

Den Gläubigern des Weiß wird nun eine mit dem 26. Februar zu Ende gehende Frist anberaumt, um ihre Ansprüche bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen [mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind.

Affoltern, den 27. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G. S. weiler.

31. Anmit wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Beschluß des Bezirksrathes vom 13. Juli v. Js., wonach dem J. Jakob Kellstab, Kolporteur, von Rüschlikon, wohnhaft im Schoren-Rilchberg, die väterliche Vormundschaft über seine Kinder entzogen wurde, durch Urtheil des Bezirksgerichtes vom 15. Dezember v. Js. bestätigt, und daß dieses Urtheil seither in Rechtskraft erwachsen ist. Dagegen wurde die Verfügung der Vormundschaftsbehörden, soweit durch dieselben auch der Entzug der ehelichen Vormundschaft ausgesprochen wurde, aufgehoben.

Gorgen, den 7. Februar 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

32. Der Nachlaß des Heinrich Frei von Hedingen, wohnhaft gewesen in Auversuhl, ist von den Vormundschaftsbehörden für zwei abwesende Erben ausgeschlagen worden. Dagegen liegt von einem weiteren Intestaterben eine Ausschlagerklärung nicht vor.

Zürich, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33.

Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 15. Januar 1880
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
und

der Maria Bryner, Schneiderin, in Riezbach, Geschädigten,
gegen

Joh. Rudolf Maurer von Embrach, geb. 1840, verheirathet,
Schlosser, flüchtig, und Konsorten, Angeklagte,
betreffend Betrug

gefunden und erkennt:

1. Maurer ist des einfachen Betruges in unermitteltem, jedoch unter 50 Fr. stehendem Betrage schuldig.

2. Derselbe wird zu 14 Tagen Gefängniß, wovon 4 Tage als erstanden zu betrachten sind, verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die beiden Angeklagten haben die Prozeßkosten zu gleichen Theilen und unter solidarischer Haft zu tragen.

5. Dieselben haben der Geschädigten den verursachten Schaden zu vergüten.

6. Dieses Urtheil ist dem Maurer durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

34.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 15. Januar 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

und

des Gottfried Seering, Seilers, in Altstetten, Geschädigten,

gegen

Gottlieb Hedinger von Reinach, Kt. Aargau, geb. 1849, verheirathet, Seiler, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Hedinger ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 15 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Der Angeklagte hat dem Geschädigten den verursachten Schaden zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

35.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Rudolf Steiger, Metzger, Johannessen Sohn, in Humlikon, werden Dienstag den 17. Februar 1880, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Meisterhans in Humlikon die Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

Die Hälfte an einer Behausung, Scheune und Stallung, unter No. 49 für 1900 Fr. asselurirt, sammt zirka 1 Acre 80 $\square$ Meter (zirka 1 Quart) Garten, zirka 19 Acre 80 $\square$ Meter (2 Vierling und 3 Quart) Neben an vier Stücken, zirka 72 Acre (2 Juch. 1 Vierling) Ackerland an 7 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 5. Februar 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

36..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Ehrsam, Dachbeder, von Weinungen, in Schlieren, werden Donnerstag den 12. d. M. öffentlich versteigert:

a. Von Mittags 1 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Aridaren, an Fahrhaben:

1 Leiterwagen, 1 Bennenwägel, 1 Pflug, Standen, Fässer, Dachschindeln, Dachziegel, Stemmeisen, Bohrer, Hölbel, Säuen, Rärste, Gabeln, Rechen, Sensen, Aerte, Tansen, 1 Eisenschlägel u. A. m.

b. Von Abends 7 Uhr an, in der Schnieper'schen Wirthschaft, die Liegenschaften, als:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, $\frac{1}{3}$ Trotgebäude und $\frac{1}{6}$ Trotwerk, $\frac{1}{2}$ Speicher, No. 1 a b c, für 6950 Fr. asselurirt, $\frac{1}{4}$ Holzgerechtigkeit,

zirka 27 Acre Kraut- und Baumgarten an mehreren Stücken,

" 8 " Neben auf Pfluhgarten,

" 4 " " allda,

" 18 " Wiesen allda,

" 16 " " im Kilbel,

" 16 " Acker zu Mülligen,

" 16 " " allda.

" 16 " " im Bühleracker,

" 8 " Wiesen im Großmoos,

" 24 " Acker im Färberhäusli,

" 16 " " im Boden,

" 4 " " im Färberhäusli,

" 8 " Neben allda,

" 4 " " im Gugel,

" 3 " " im Mühlereden,

" 4 " " in Flöhreden,

die Hälfte an zirka 8 Acre Wiesen im Bodenmoos,

37 Acre 93,5 $\square$ Meter Wiesen im Moos, Bann Oberurdorf,

zirka 16 Acre Neben im Finken, Gemeindebann Weinungen.

Sodann gegen baar:

1 Guthaben im Betrage von 800 Fr. auf Jakob Schüepp.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen ein Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 4. Februar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Feutwyler, Bäcker, an der Brauergasse in Auersihl, kommen Donnerstag den 19. d. Mts. im Hause des Kridaren selbst auf öffentliche Steigerung:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an die Fahrhaben, als:

- a. 5 Fässer, 6 Piecen, zirka 110 Liter Most, zirka 480 Liter Wein, 5 Liter Rummel, zirka 50 Stück verschied. Glasgeschirr, 67 Gläser, 700 Stück Cigarren, 5 Tische, Sessel, 6 Portraits, 1 Käfig mit Vogel, 1 Schirmgestell, 1 Stod- und 1 Wälderuhr, 2 Kisten, 1 Korpus, 1 Teig- und 1 Mehlwaage, 1 Einscheidmaschine, 1 Mühle, 12 Teigtücher, 7 Teigbretter, Brodschüsseln, 4 eiserne Wähenbleche und 4 Wähenbretter, 1 Kohlenhafen, zirka 25 Stück irdenes Geschirr, zirka 28 Säcke Mehl, 1 Rinder- und 1 Brodwagen u. v. And. m.

b. Die Guthaben im Gesamtbetrage von 1077 Fr.

II. Abends 6 Uhr die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus mit Waschhausanbau an der Brauergasse, unter No. 352 für 40,000 Fr. asselurirt;

einem Schopf, unter No. 419 für 500 Fr. asselurirt, sammt 339,20 ☐ Meter Gebäudeplatz und Hofraum und die Hälfte an einem Soodbrunnen.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen. Auersihl, den 2. Februar 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

38.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Wettstein von Zürich wird Donnerstag den 26. Februar 1880, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zum „blauen Falken“ an der Ankengasse, in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 264 für Fr. 27,000 asselurirt, mit einer Grundfläche von 601 Quadratsfuß.

Der genehmigte Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf. Wegen Besichtigung der Liegenschaft beliebe man sich im genannten Hause selbst anzumelden.

Zürich, den 10. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

39.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Erb, Maler, Jakobson sel., in Volken, werden die Aktiven Dienstag den 17. Februar 1880 öffentlich versteigert, und zwar:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an in dem vom Erbsknecht bewohnten Hause Nr. 22 zu Volken gegen Baarzahlung die Fahrhaben, namentlich verschiedene Malerwerkzeuge, 1 Spinnrad, zirka 2 Meterzentner Stroh u. A. m.

II. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. a. Gemeindevorsteher Koller in Volken die Liegenschaften, bestehend in:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter Nr. 22 für 2500 Fr. asskurirt, nebst Hofstatt und Krautgarten;

zirka 11 Aren 70 $\square$ Meter (zirka $6\frac{1}{2}$ Quart) Acker an 4 Stücken;

zirka 30 Aren (zirka $4\frac{1}{4}$ Vierlinge) Wiesen an 4 Stücken;

zirka 87 Aren (zirka 2 Bucharten 2 Vierling 3 Quart) Ackerland an 6 Stücken;

zirka 40 Aren (zirka 5 Vierling) Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodell über die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 5. Februar 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Bontobel, Müller, in Neerach, wird künftigen Montag den 16. dieß, von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Erbsknechts öffentlich versteigert:

2 Kühe, 2 Kindli, 2 größere und 2 kleinere Ochsen, 4 Fasel-schweine, zirka 150 Ztr. Heu und Emd, zirka 100 Ztr. Stroh, 1 Stod schwarze Streue, zirka 40 Tansen Weißrüben, zirka 35 Hektoliter Wein, zirka 15 Ztr. Erdäpfel, 4 Tansen Aepfel, zirka 30 Ztr. Delbrod, zirka 10 Tansen Torsasche, zirka 50 Wellen Stauden, 2 Klafter Brennholz, 3 Hühner, 1 Hund und zirka 80 Pfund Schweinefleisch.

Der Verkauf geschieht gegen Baarzahlung.

Niederglatt, den 9. Februar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

41.

G a n t.

Im Konkurse des Strumpfw Weber Stehli in Fehrenbach wird am 17. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Bäder Vollenweider in Zwillikon verkauft:

$\frac{1}{3}$ Wohnhaus zu Fehrenbach, asskurirt für 2600 Fr., nebst Hofstatt und zirka 8 Aren 46 $\square$ Meter Garten und Baumgarten.

Affoltern, den 9. Februar 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

42.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 16. Februar 1880, Abends 7 Uhr, werden in der Greuter'schen Weinschenke in Gündlifen aus dem Konkurse des Leonhard Hammel in Stägen-Bertschikon zum zweiten Mal, wobei an den Reißbieter Zusage erfolgt, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Bohnhaus, Scheune und Stall, No. 91, in Stägen-Bertschikon, versichert für Fr. 3000, und zirka 40 Aren 50 Quadratmeter Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

zirka 4 Aren 5 Quadratmeter Bunt in der Bunt;

"	24	"	30	"	Wiesen in der Mettlen;
"	48	"	60	"	Wiesen in der Stägerwies;
"	24	"	30	"	Wiesen und Ader in der Kernengült;
"	16	"	20	"	Ader in der Mettlen;
"	16	"	20	"	Neben und Ader im Hardader;
"	8	"	10	"	Ader im Hardader;
"	24	"	30	"	Ader in der Fünfschacht;
"	8	"	10	"	Ader in der Unterwald.

Gantbestimmungen liegen in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 4. Februar 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Egg in Neerach werden künftigen Montag den 16. dieß, von Morgens 10 Uhr an, beim Hause des Aribaren öffentlich versteigert:

1 Kuh, zirka 10 Ztr. Heu, zirka 7 Ztr. Stroh, zirka 50 Viertel Torfasche, zirka 1 Hektoliter Kunstwein, zirka 2 Ztr. Erdäpfel.

Der Verkauf geschieht gegen Baarzahlung.

Niederglatt, den 9. Februar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

44.

G a n t a n z e i g e.

Ueber die Liegenschaften im Konkurs: des Christ. Fehr, Maurer, in Flaach, nämlich:

1. Die unter No. 34c für 3600 Fr. affekurirten Gebäulichkeiten, nebst Umgelände, und

2. zirka 7 Aren Aderland im Mühlekonrad, findet am 17. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gisler, Metzger, in Flaach, eine zweite Versteigerung statt.

Andelfingen, den 5. Februar 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Videl, alt Lehrer, im Bühl Wildberg, werden die Aktiven Montag den 23. d. Mts. verkauft, und zwar:

- I. Von Nachmittags 1 Uhr an durch das Gemeindammannamt Wildberg gegen Baarzahlung:

Eine Anzahl hausräthliche Gegenstände, Küchengeschirr, 4 Plöckli, Bretter u. s. w.

- II. Abends punkt 5 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Joh. Stiesel in Wildberg:

Die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune und Anbau, unter No. 41 für 2000 Fr. asskurirt;
2. zirka 3 Hektaren 37 Aren Wiesen, Ader und Waldung dabei;
3. " 36 Aren Wiesen und Streueriedt in der Wylerforren;
4. " 1 Hektare 8 Aren Wiesen und Waldung im Bühl;
5. " 20 Aren Ader im untern Lochader;
6. " 25 Aren Ader im obern Lochader.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Turbenthal, den 6. Februar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Berger, Wirth, von Eberlingen-Baden, wohnhaft am Prediger-Kirchhof, Zürich, werden Donnerstag den 26. Februar 1880 öffentlich versteigert:

1. Vormittags 11 Uhr, im Hause des Kridars:

Sechs Stück Weinsässer, zusammen zirka 15 Hektoliter haltend, u. A. m.

2. Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier:

Das Wohnhaus zum „schwarzen Berg“, am Prediger-Kirchhof in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 390 für Fr. 31,000 asskurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 58,7 Quadratmeter.

Der genehmigte Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 10. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Konrad Ernst von Riesbach, Schriftsetzer, wohnhaft in Oberstraf, kommen Donnerstag den 12. Februar 1880, Abends 6 1/2 Uhr, im Gasthaus zur „Linde“ in Oberstraf auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus zum „Arenenberg“, mit No. 186 bezeichnet und für Fr. 13,500 asskurirt;

zirka 18 Aren (zirka 1/2 Buchart) Neben und Pflanzland, Alles in einem Einfang in Oberstraf gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen. Behufs Befestigung der Liegenschaft wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 4. Februar 1880.

Im Auftrande
des Notars des Kreises Oberstrass:
Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Hs. Heinrich Ründig von Hörnen-Bauma, wohnhaft im Bußenthal-Bäretswil, werden Dienstag den 17. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeinbammannamt Bäretswil gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 10,000 Kilo Heu und Emd, zirka 1000 Kilo Erdäpfel und etwas Obst.

Bauma, den 8. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. Rüttig, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Die Versteigerung der Konkursaktiven des Heinrich Egolf im Wolfenriedt, Eßlingen, ist verlegt worden auf Freitag den 20. Februar 1880 und findet statt:

- a) Nachmittags 2 Uhr, beim Hause des Konkursiten, über die Fahrhabe, und
- b) Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Eßlingen, über die Liegenschaften. Die Letztern bestehen in:
 1. Wohnhaus und Scheune No. 26, asskurirt für Fr. 2100, und zirka 1 Hektare 87 Aren 20 Quadratmeter Wiesen und Acker im Wolfenriedt.
 2. Zirka 7 Aren 20 Quadratmeter Waldung im kleinen Eßlingerberg.

Uster, den 9. Februar 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Lieutenant Heinrich Reichling, Weinhändler, im Feld-Weilen, werden Donnerstag den 12. Februar 1880 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Morgens 10 Uhr auf der Unoth:

Zirka 4000 Kilo (80 Ztr.) Heu.

II. Nachmittags von 1 Uhr an beim Wohnhause No. 57a des Kridaren im Feld:

Zirka 100 Hektoliter (84 Eimer) versch. Weine, meistens 1879er, zirka 2000 Kilo (40 Ztr.) Heu und Emd, 1 Haufen Stroh, 1 Rind,

von Farbe braun, trüchtig, 4 Hühner, 1 Handbruggwägel, 1 zweispänniger Wagen, eine Partie Sandsteine, 3 gehauene Steine, 1 großes ovales Faß, eine Partie Bauholz, eine Partie Loden, eine Partie Astholz, Scheiter, Heizi u. s. w.

Meilen, den 6. Februar 1880.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Diggelmann, Glaser, am Rosenberg in Winterthur wird Freitag den 20. Februar 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Forster am Stadtrain Oberwinterthur zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 487 zur „Römerburg“ am Stadtrain, asselurirt für Fr. 14,500, nebst 13 Aren 32 Quadratmeter Acker dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 9. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

52.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Peter von Elsau, Schuster, wohnhaft in Winterthur, werden in der Wirthschaft des Herrn Neb-
samen in Elsau Donnerstag den 12. Februar 1880, Abends 7 Uhr, durch das dortige Gemeindammannamt öffentlich versteigert:

1. Ein doppeltes Wohnhaus, Scheune und Stall, Keller, Schwein-
stall und Schopfanbau, unter No. 43 für Fr. 7400 asselurirt;
2. zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Hofstatt, Gemüse- und
Baumgarten;
3. zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Wiesen im Schröndler.
4. $\frac{1}{24}$ an der Schwizler'schen Weintrotte.

Die Gantbedingungen liegen beim Gemeindammannamt Elsau zur Einsicht offen.

Winterthur, den 2. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

53.. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Joh. Rud. Hoffmann, Baumeister, im Seefeld-Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß Herr Advokat J. M. Schwarz in Zürich, Namens Hrn. J. Ph. Weil daselbst, als Rechtsnachfolger des Kridars, beim Friedensrichteramt Riesbach Klage gegen die Herren Heinrich Sallenbach im Seefeld-Riesbach und Kronauer & Ludwig, Baumeister, in Thalweil, betreffend Gewährleistung aus Kauf, erhoben hat.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ablehnt, so wird den Hoffmann'schen Gläubigern hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits diesen Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht auf Fortsetzung dieses Prozesses angenommen würde.

Riesbach, den 5. Februar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Georg Grundlehner von Amriswil, Rt. Thurgau, Wirth, wohnhaft in Winterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 9. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

55. Fristansetzung.

Den Kreditoren im Konkurse des fruchtlos aufgerufenen Joh. Ulrich Keller, Kesselschmied, von Oberweil-Nürensdorf, wird hiemit angezeigt, daß der Letztere laut Vertrag vom 9. Juni 1879 seine Liegenschaften zu Oberweil an Arnold Bachmann, Wagner, in dort, um Fr. 17,823 verkauft hat, deren notarialische Zufertigung an den Käufer stattfinden wird, sofern nicht binnen der Frist von 10 Tagen von heute an ein Kreditor hiegegen Einsprache erhebt.

Nürensdorf, den 9. Februar 1880.

Notariatskanzlei Nürensdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

56. In Konkursachen Leonhard Hammel, Seiler, in Stägen-Bertschikon, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Elgg, den 9. Februar 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

57. Der Konkurs gegen Jakob Schneebeili im Gägli zu Ottenbach ist erledigt und Schneebeili bis und mit 16. Januar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 3. Februar 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

58. **Fristerfreudung.**

Im Konkurse der Firma Hartmann & Cie. in Zürich wird mitgetheilt, daß die Bedenkzeit auf den 20. bis 31. März 1880 verlegt und die Konkursverhandlung auf den 20. April 1880 anberaumt worden ist. Der Versteigerungstermin wird später bekannt gegeben.

Zürich, den 9. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. Im Konkurse des Johannes Fahrner zur obern Mühle in Elgg werden folgende veränderte Fristen angesetzt:

Die Bedenkzeit dauert vom 26. Februar bis zum 6. März 1880. Die Versteigerung findet den 27. Februar 1880 und die Konkursverhandlung den 27. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshaus in Winterthur statt.

Elgg, den 9. Februar 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

60. **Konkurrenzerledigung.**

Das Konkursverfahren über Magnus Träubler von Nördlingen-Bayern, Kaufmann, wohnhaft in Oberstraf, ist erledigt und Abridar durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. November 1879 bis zum 28. November 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Oberstraf, den 9. Februar 1880

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

61. **Konkursbeendigung.**

Der Konkurs über Johannes Harlacher, alt Gemeindgutsverwalter, in Schöffliedorf, ist durchgeführt und beendet. Harlacher ist bis zum 4. Februar 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 14. vor. Mts. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts.

Dielsdorf, den 4. Februar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

62. **In den Konkursen über:**

Johannes Kunz, Schlosser, Felix, von Raat;
Heinrich Fröhlich, Zimmermann, Hs. Rudolfsen, in Meerach,
findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 4. Februar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

63. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Bollinger, Sensenhändler, von Bubikon, wohnhaft gewesen im Dändelstein-Männedorf, dato zur Rothwand-Hottingen, ist vom Bezirksgericht Meilen wegen Mangel an Aktiven sistirt und Kridar bis zum 15. Januar 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Männedorf, den 4. Februar 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

64. In den Konkursen über:

1. Kaspar Stadtmann, a. Gemeindammann, in Geroldswil,
 2. Rudolf Mögli im Kempshof Höngg,
- findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Höngg, den 7. Februar 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

65. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Heinrich Gull, Melkers, von Schmerzenbach, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 24. vor. Mts. als beendet erklärt worden.

Uster, den 7. Februar 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Vandschreiber.

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Höbert, Agent, von Wien. wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Joseph Wiederkehr, Gastwirth und Bierbrauer zur „Linde“ in Dietikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880 Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

3. Emil Giezenbanner von Lichtensteig, Müller, in Elikon a. d. Thur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

4. Rudolf Harlacher, alt Sedelmeister, Heinrichs Sohn, in Schöfflißdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Separatkonkurs über das dem Melchior Widmer, Spendebaur, von Schneisingen, in der Gemarlung Niedermeningen zustehende Grundeigenthum, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6.. Peter Ridli von St. Gallenkappel, Wirth, zur „Linde“ in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 26. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1880; Konkursverhandlung den 3. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Nachlaß des verstorbenen Fürsprech Joh. Kaspar Schuhmacher aus dem Ader in Dübendorf, in Folge Erbsausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

8. Arnold Freitag von und in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Jakob Meier, Josefens sel. Sohn, beim Findenhof in Bülach, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10. Hans Rudolf Meier, Schneider und alt Wächter, Felixens sel. Sohn, in Winkel, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 6. März 1880, Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11. Johannes Obrist, Johannessen sel. Sohn, in Eschenmosen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 2. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

12. Hs. Heinrich Ründig von Hörnen-Bauma, dato im Bußenthal-Bärenstweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 1. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

13. Friedrich Nievergelt, Nilians, von Stallikon, wohnhaft in Rogau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 26. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 2. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1880; Konkursverhandlung den 22. April 1880, Vormittags 8 Uhr.

14. Salomon Huber, Leonharden, aus der Wengi-Aeugst, wohnhaft in Herzkilch-Kappel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 28. April 1880, Vormittags 8 Uhr.

15. Joseph Binder von Derlikon, Gypfermeister, auf der Plattenfluntern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 13. März 1880; Dauer der

Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Die Firma Marx Meyer Wyler & Söhne in Zürich und die beiden Theilhaber Marx Wyler und Julius Wyler, beide von Ober-Endingen, wohnhaft an der Bahnhofstraße in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

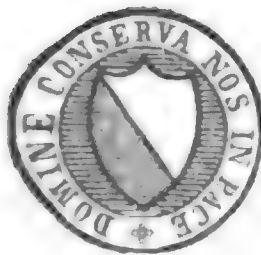
17.. Kaspar Baumann, Kaspars Sohn, Landwirth, in der Stollen Schönenberg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 20. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. März 1880; Konkursverhandlung den 6. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postulag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 13.

Freitag den 13. Februar

1880.

Inhalt des Texttheils: Gesetzesentwurf betreffend Ausbildung und Prüfung von Sekundarlehrern. — Gesetz betreffend den Markt- und Hausirverkehr und den Verkehr von Handelsreisenden. — Antrag des Regierungsrathes an den h. Kantonsrath betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des Rechtspflegegesetzes. — Regierungsrathsverhandlungen No. 65—75.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Industrieschule in Zürich.

Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 6. März 1880 im Zimmer Nr. 16 der Kantonschule (mittlerer Stock) statt, und zwar für diejenigen, welche in die erste Klasse eintreten wollen, Nachmittags 2 Uhr, für die übrigen Nachmittags 3 Uhr.

Die Angemeldeten haben sich persönlich einzufinden und folgende Schriften mitzubringen:

1. Ein vom Vater (Vormund) aufgestelltes Aufnahmegesuch; es ist in demselben anzugeben, in welche Klasse und bei den folgenden Klassen in welche Abtheilung (technische oder kaufmännische) der Angemeldete einzutreten wünscht;
2. einen amtlichen Altersausweis (Geburtschein);
3. ein Zeugniß von der bisher besuchten Schulanstalt über Fleiß, Fortschritt und Betragen;
4. insofern der Angemeldete nicht schon eine andere öffentliche Schule des Kantons Zürich besucht hat, einen Impfschein.

Zum Eintritt in die erste (unterste) Klasse ist das auf den 1. Mai 1880 zurückgelegte vierzehnte Altersjahr erforderlich, zum Eintritt in höhere Klassen das entsprechend höhere Alter.

Bewerbern, welche nicht in Zürich oder dessen nächster Umgebung wohnen, ist die persönliche Anmeldung erlassen, dagegen haben sie oben angeführte Ausweisschriften vor dem 6. März an den Unterzeichneten einzusenden. Derselbe ist auch zu jeder nähern Auskunft gerne bereit (Audienzstunde für Rektoratsgeschäfte an den Schultagen von 11—12 Uhr in Nr. 19 der Kantonschule.)

Die Angemeldeten haben sich ferner zu einer Aufnahmeprüfung Dienstag den 30. März, Vormittags 7 Uhr, mit einigen Bogen ungehefteten Papiers und Feder im Zimmer Nr. 16 einzufinden. Zum Eintritt in die erste und zweite Klasse, welche sich an die zweite resp. dritte Klasse der Sekundarschule anschließen, ist dasjenige Maß von Vorkenntnissen erforderlich, welches sich ein befähigter und fleißiger Schüler gemäß dem Lehrplan der Sekundarschule in den zwei resp. drei ersten Klassen der letztern erwerben kann. Für Aufnahme in höhere Klassen wird die Vorbildung gefordert, welche in den vorhergehenden Klassen der Industrieschule erworben wird.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort vor Bezug desselben der Genehmigung des Rektors.

Zürich, den 10. Februar 1880.

A. Balzer, Rektor.

2. Gymnasium in Zürich.

Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 6. März, Nachmittags 2 Uhr, statt. Die Anzumeldenden haben sich auf diese Zeit im obersten Stock des Kantonschulgebäudes einzufinden und mitzubringen:

1. ein vom Vater (Vormund) ausgestelltes schriftliches Aufnahmegesuch;
2. einen amtlichen Altersausweis;
3. ein Zeugniß von der bisher besuchten Schulanstalt über Fleiß, Fortschritte und Betragen;
4. wenn der Anzumeldende nicht schon eine andere öffentliche Schule des Kantons Zürich besucht hat, einen Impfschein.

Zum Eintritt in die unterste Klasse ist das mit 1. Mai 1880 zurückgelegte zwölfte Altersjahr erforderlich; ebenso zum Eintritt in jede höhere Klasse das entsprechend höhere Alter.

Sodann haben sich alle Angemeldeten Dienstag den 30. März, Morgens 7 Uhr, mit Schreibmaterial versehen, zur Aufnahmeprüfung im Kantonschulgebäude einzufinden. Für die Aufnahme in die unterste Klasse wird derjenige Grad von Kenntnissen und Fertigkeiten gefordert, welcher nach vollendetem Besuch einer wohlbestellten Alltagschule bei einem befähigten und fleißigen Schüler vorausgesetzt werden muß; für die Aufnahme in die höheren Klassen die Kenntniß des in vorhergehenden Klassen behandelten Unterrichtstoffes.

Auswärts wohnenden Bewerbern um die Aufnahme ist die persönliche Anmeldung erlassen; dagegen haben sie vor dem 2. März die oben angegebenen Ausweisschriften an den Unterzeichneten einzusenden. Derselbe ist auch zu jeder nähern Auskunft bereit und von heute an zu diesem Zwecke am sichersten zu sprechen im Kantonschulgebäude täglich um 10 Uhr.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort vor Bezug desselben der Genehmigung des Rektors.

Die Eltern und Besorger von anzumeldenden Schülern werden ersucht, den oben bezeichneten Anmeldestermin genau zu beachten; Anmeldungen, welche erst nach dem 6. März eingebracht würden, könnten nicht mehr auf Berücksichtigung Anspruch machen.

Zürich, den 10. Februar 1880.

R. Thomann,
Rektor des Gymnasiums.
Unterstrass, Stampfenbach 14.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Melchior Würgler, Schneider, von Rumlikon-Russikon, wohnhaft in Isikon-Pittnau, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft begeben. Als Vormund wurde bestellt Wegknecht Heinrich Würgler in Theilingen.

Pfäffikon, den 9. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

4. Wittwe Regula Zollinger geb. Itzner in der Brüschiärgerten-Gosau, geb. 31. März 1816, ist ihrem freien Willen gemäß unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Johannes Zollinger im Strid-Gosau als deren Vormund ernannt worden.

Hinwil, den 4. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Hürli mann.

5. Bevormundung.

Konrad Vaterlaus von und in Flaach, wohnhaft im Oberdorf daselbst, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Als Vormund ist ernannt: Herr Heinrich Egg, Zimmermann, in Flaach.

Andelfingen, den 4. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

6. Bevogtigung.

Heinrich Fierz von Herrliberg, geb. 1847, zur Zeit in der Pflgeanstalt Rheinau, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Julius Fierz, Kaufmann, Falkenstrasse, Zürich.
Meilen, den 10. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

7. **B e v o g t i g u n g.**

Elisabetha Schumacher, Heinr. sel., von Affoltern b. S., geb. 1837, ist zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu ihrem Vormund ernannt worden: Herr Jakob Schumacher am Weier daselbst.

Dielsdorf, den 10. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.8. **S e e g r ä b e n.****Gemeindeversammlung.**

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 22. d. Mts., Vormittags halb 10 Uhr, ins Schulhaus dahier eingeladen zur Behandlung der Traktanden:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Rechnung über die Erweiterung des Begräbnisplatzes;
2. Genehmigung des Voranschlages über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben im Gemeindewesen pro 1880 und Bewilligung von Steuern.

B. Für die Schulgemeinde:

Genehmigung des Voranschlages pro 1880 und Detretirung von Steuern.

C. Für die Kirchengemeinde:

Genehmigung des Voranschlages pro 1880 und Zuschuß eines Beitrages an den Kirchenreparaturbaufond.

D. Für die Bürgergemeinde:

Genehmigung des Voranschlages pro 1880, und Bewilligung von Steuern.

Die betreffende Rechnung, die bezüglichen Voranschläge und Berichte der Prüfungskommission liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Seegräben, den 11. Februar 1880.

Im Namen der Kantbeamtung:
Der Schreiber, H. Schätti.

9. **R e m p t e n.****Schulgemeindeversammlung.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Rempten-Burg werden hiemit zu einer Versammlung auf

Sonntag den 29. Februar, Mittags 1 Uhr, in das Schulhaus eingeladen.

Geschäfte:

1. Bestätigungswahl der beiden Lehrer Burkhard und Herter;
2. Erneuerungswahlen der Schulvorsteherschaft:
 - a. Präsident,
 - b. Aktuar,
 - c. Schulverwalter;
3. Erneuerungswahlen von drei Mitgliedern in die Rechnungsprüfungskommission.

Die dießbezüglichen Akten liegen inzwischen beim Präsidium, Herrn Gemeindevorsteher Ründig, zur Einsicht offen.

Rempten, den 10. Februar 1880.

Die Vorsteherschaft.

10.. Reumünster.

Kirchgemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner werden hiemit auf Sonntag den 15. Hornung 1880, Vormittags 10¹/₂ Uhr, in die Kirche zu einer Kirchgemeindeversammlung eingeladen; zur Behandlung kommt:

Antrag der Kirchenpflege betreffend Umbau der Orgel, eventuell Ertheilung eines Kredites.

Die Akten liegen in der Gemeindevorsteherkanzlei Niesbach zur Einsicht offen.

Reumünster, den 7. Hornung 1880.

Der Kirchgemeindevorsteher:
G. Freitag.

11. Fluntern.

Baugespann innerhalb des Baurayons.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorsteherkanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Paul Nieß, Wirth.	1 Regelbahn mit Rinne.	13. Febr.	27. Febr.

Fluntern, den 12. Februar 1880.

Der Gemeindevorsteher.

12. Martin Rathgeb beabsichtigt sein Schopfsgebäude No. 27 zu erhöhen und erweitern nach Baugespann. Die bezüglichen Maße können in der Gemeindevorsteherkanzlei eingesehen werden bis zum 28 d. Mts., innert welcher Frist allfällige Einsprachen geltend zu machen sind.

Rieden, den 11. Februar 1880.

Der Gemeindevorsteher.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Weiß, Maurermeister, & Cie.	Doppelwohnhaus an der Höschgasse.	13. Febr.	27. Febr.

Riesbach, den 12. Februar 1880.

Die Baukommission.

14. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jos. Waller, Zimmermeister, dahier.	3 Wohn- und 1 Hintergebäude an der Schöneggstraße.	13. Febr.	27. Febr.

Außersihl, den 12. Februar 1880.

Die Baukommission.

15. Herr Konrad Sulzberger in Stadel will an sein Dekonomiegebäude östlich ein Wohnhaus und westlich einen Schopf anbauen nach Baugespann.

Einsprachen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 13. Februar 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16. W i e d i l o n.

R a n t o n s r a t h s w a h l.

Unter Verweisung auf die bezügliche Publikation der Wahlkreisvorsteherschaft Wiedikon wird den Stimmberechtigten der Gemeinde Wiedikon angezeigt, daß zur Stimmabgabe die Urne Sonntag den 22. Februar d. J. von 10—1 Uhr im „Falken“ aufgestellt sein wird.

Wiedikon, den 12. Februar 1880.

Der Gemeinbrath.

17..

Riesbach.**Erneuerungswahlen der Lehrer.****Sonntag den 22. Februar 1880.**

Die Wahlurnen werden für obige Wahlen am benannten Tage, Vormittags von 10—12 Uhr, im Schulhause an der Seefeldstraße aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Für die Stimmberechtigung wird auf die §§ 16—18 der Verfassung verwiesen. — Das Stimmregister liegt in der Gemeindevogtskanzlei den Stimmberechtigten zur Einsicht offen.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Riesbach, den 9. Februar 1880.

Die Schulpflege.

18.

Ausschreibung.

Die Lehrstelle an der Primarschule Tanne, Schulkreis Bäretswil, ist auf Mai 1880 definitiv zu besetzen.

Allfällige Bewerber auf diese Stelle haben ihre Anmeldungen unter Beilegung ihrer Zeugnisse bis Ende dieses Monats beim Präsidenten der Gemeindevogtschulpflege, Herrn Pfarrer Käf, einzureichen.

Bäretswil, den 11. Februar 1880.

Namens der Gemeindevogtschulpflege:

Der Aktuar: Pfenninger.

19.

Sternenberg.**Armensteuer.**

Die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben pro 1880 dekretirte Steuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor soll laut Beschluß der Armenpflege im Laufe des nächsten Monats durch den Unterzeichneten bezogen werden.

Reklamationen gegen den Verleger, welcher bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen geltend zu machen, ansonsten solche nicht mehr berücksichtigt werden.

Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer wie bisher per Nachnahme bezogen, gegen Säumige aber der Rechtstrieb angehoben.

Steinhof-Sternenberg, den 16. Februar 1880.

Im Auftrag der Armenpflege:

H. Furrer, Armengutsverwalter.

20. Der unterm 6. Juli 1876 ausgestellte, angeblich vermißte Heimatschein des Wilhelm Graf wird hiemit ausgerufen und für die Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt.

Wald, den 9. Februar 1880.

Der Gemeindevogtschreiber:

Keller.

21.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der hiesigen Gantbeamtung bringen die Erben des sel. verst. Herrn Heinrich Gering nächsten Dienstag den 17. Februar, Abends 7 Uhr, in ihrer Wirthschaft zum „Löwen“ in Glattbrugg ihre sämmtlichen Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung, nämlich:

Ein Gasthaus mit Tavernengerechtigkeit nebst Scheune und Stalungen;

zirka 3 $\frac{1}{2}$ Hektaren oder zirka 10 Jucharten Ader, Wiesen und Streuland.

Die nähern Bedingungen werden am Ganttag bekannt gemacht.

Der gute Zustand dieser Realitäten läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Behufs Besichtigung der Liegenschaften wende man sich an Herrn Gering, Sohn, oder an Unterzeichneten.

Zu dieser Gant ladet ein

Opfikon, den 12. Februar 1880.

Im Namen der Gantbeamtung:

Der Schreiber,

F r e y.

22.

K a a t = S c h ü p p h e i m.

Herr Heinrich Fürst, Vater, in Kaat, bringt Dienstag den 17. Februar 1880, Abends 7 Uhr, in der Hauser'schen Wirthschaft daselbst, seine sämmtlichen Liegenschaften auf freiwillige öffentliche Steigerung, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Kaat, den 13. Februar 1880.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Ediktalladungen.**

23. Wilhelm Georg Pfotenhauer von Baugen, Sachsen, geb. 1853, Bäcker, wohnhaft gewesen an der Löwenstraße in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Donnerstag den 19. Februar ds. Js., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene Anklage betreffend Gebrauch falscher Schriften und betrüglischen Bankrott zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,

Zuppinger.

24. Niklaus Grob, Güterknecht, der sich zuletzt in der untern Cham-Au, Gemeinde Hünenberg, aufgehalten hat, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort aber nicht hat ermittelt werden können, wird hiemit aufgefodert, Samstag den 28. Februar, Vormittags 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um sich wegen der vom Statthalteramte gegen ihn erhobenen Anklage betreffend falsches Zeugniß zu verantworten, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Affoltern, den 11. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G o f f w e i l e r.

25. Andreas Frei von Auerstein, geb. 1848, wohnhaft gewesen in Wiedikon, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Montag den 1. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Sophie geb. Gubler in Wiedikon zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 11. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. S c h u r t e r.

26.. August Rosenkranz von Rostock, Medlenburg, geb. 1844, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Montag den 23. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Josephine Rosenkranz geb. Hanni dahier zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 5. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. S c h u r t e r.

27.. Johannes Maurer von Wiedensweil-Bubikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 26. Februar nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Wyß im Töggfeld in Winterthur zu beantworten.

Hinweil, den 7. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. D u t t w e i l e r.

28.. Karl Fef, von und wohnhaft gewesen in Wald, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 26. Februar nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die von seiner Ehefrau Anna geb. Kunz in Wald eingereichte Scheidungsklage zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 7. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

29.. Heinrich Müller, Schreiber, geboren 1858, von Neubrunnen-Turbenthal, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Mittwoch den 18. Hornung d. J., Vormittags um 8 Uhr, im neuen Stadthause dahier vor Bezirksgericht Winterthur zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen einfachen Betruges zu vertheidigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

30. Die von der Schweizerischen Rentenanstalt dahier am 27. Mai 1875, unter D 14,427 zu Gunsten des Bernhard Lerch, Landwirth, von und in Brittnau, Kt. Aargau, für 4000 Fr. ausgestellte Lebensversicherungspolice wird seit Frühjahr 1877 vermißt.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, binnen Jahresfrist, vom 12. Juli 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannte Police kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 7. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Folgende Sparkassabeste sind kraftlos erklärt worden:

a. Auf die Zürcher Kantonalbank:

No. 13,693 im Betrage von 81 Fr. 60 Ct., zu Gunsten der Frau Vollenweider in Seebach;

- No. 60,775 im Betrage von 15 Fr., zu Gunsten des Heinrich Bollenweider in Seebach;
 No. 64,547 im Betrage von 208 Fr. 30 Ct., zu Gunsten der Frau Barbara Bollenweider in Seebach;
 No. 6270, im Betrage von 13 Fr. 79 Ct., zu Gunsten der Anna Rievergelt in Stallikon;
 No. 6272, im Betrage von 255 Fr. 87 Ct., zu Gunsten der Anna Karolina Glättli in Riesbach;
 No. 6273, im Betrage von 9 Fr. 3 Ct., zu Gunsten Joh. Rievergelt in Stallikon.

b. Auf die Sparkasse Höngg:

- No. 66, im Betrage von 571 Fr. 86 Ct., zu Gunsten der Barbara Sieber in Höngg;
 No. 107, im Betrage von 291 Fr. 66 Ct., zu Gunsten der Frau Brunner geb. Meier von dort.

Beschlüsse vom 31. Januar und 7. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich:
 Der Gerichtsschreiber,
 H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

32. Zahlungsaufforderung.

Joseph Bahnholzer, Schärfanger, von Germol, wohnhaft gewesen in Rafz, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, binnen 10 Tagen von der Veröffentlichung an den Konrad Graf von Solgen bei Rafz für dessen Forderung von Fr. 240 nebst Zins zu 4 $\frac{1}{2}$ %, fällig Martini 1879, zu befriedigen oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Bülach, den 11. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
 F. Schenutzer.

33. Auf Begehren des Albert Vereuter in Zürich wird Joh. Ulrich Tobler, wohnhaft gewesen im Gfenn-Dübendorf, aufgefordert, erstern für seine grundversicherte Forderung von 295 Fr. 50 Ct. Kapital und 79 Fr. 78 $\frac{1}{2}$ Ct. Zins nebst 6% Verzugszins seit 11. November 1879 innert 3 Wochen von heute an zu befriedigen, ansonst die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Uster, den 12. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidentiums:
 Der Gerichtsschreiber,
 Dr. Nägeli.

34. Gottfried Bogler, Landwirth und Fruchthändler, von Niesbühl, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert,

Ulrich Ganz in Embrach für seine Forderung von 150 Fr., Zins von 3000 Fr. Kapital, Martini 1879 verfallen, innert 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Dielsdorf, den 10. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
R. Schlatter.

35.. Sch. Egli, Schlosser, wohnhaft gewesen in Dürnten, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, die Firma Schinz & Bär, Eisenhandlung, in Zürich, für ihre Forderung von 403 Fr. 80 Rp. innert 14 Tagen von heute an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Hinweil, den 7. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidentiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

36. Der Nachlaß des am 25. Dezember v. J. im Weithof verstorbenen Heinrich Winkler, Schreiner, von Russikon, ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder Anna Margaretha und Jakob Winkler ausgeschlagen worden, wovon hiemit dem Publikum Kenntniß gegeben wird.

Pfäffikon, den 3. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

37. G a n t a n z e i g e.

Aus den Konkursen der Firma Schnitzler & Furrer, Baugeschäft, in Winterthur, und des Michael Richard Schnitzler, Baumeister, daselbst, werden am 19. Februar l. J. folgende Aktiven auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Vormittags 9 Uhr im Börsensaale des Casino dahier:
An Liegenschaften:

1. Das Etablissement an der Neuwiesenstraße, bestehend in:

Fabrikgebäude sammt Shedanbau mit Dampfmaschinen, Fraisen
xc., unter No. 642 für 97,000 Fr. affekurirt, mit 1470,8 □ M.
Grundfläche;

Schmiedegebäude mit Wachtzimmer und Bureau No. 826, für
4600 Fr. affekurirt;

Magazingebäude mit Werkstätte No. 940, für 6200 Fr. affekurirt;
Werkstätte- und Magazingebäude No. 1057, für 16,000 Fr.
affekurirt;

- 10,580,3 □ Meter Hofraum und Werkplatz dabei mit einem laufenden Brunnen;
 Oekonomiegebäude mit Bretterschuppen No. 811, für 20,000 Fr. asssekurirt;
 Werkstättegebäude und Holzschopf No. 741, für 7500 Fr. asssekurirt;
 2475,7 □ Meter Hofraum und Zimmerplatz dabei.
2. Das Wohnhaus mit Waschhaus und Holzschopf No. 942 an der Paulstraße, für 32,600 Fr. asssekurirt, nebst 243,6 □ Meter Hof und Garten dabei.
 3. Das Wohnhaus mit Waschhaus und Holzbehälter No. 960 an der Neuwiesenstraße, für 56,600 Fr. asssek., nebst 312,9 □ M. Hofstatt und Garten.
 4. Das Wohnhaus mit Pichthof No. 609 an der Bahnhofstraße, als unvollendet für 32,000 Fr. asssekurirt.
 5. Das Wohnhaus No. 819 an der Neuwiesenstraße, für 64,000 Fr. asssekurirt, sammt dem für 4500 Fr. versicherten Waschhaus No. 393 und 788,8 □ Meter Hofraum und Gartenland dabei.
 6. Das Wohnhaus No. 1127 an der Wart- und Tellstraße mit Hofraum, Asssekuranz 67,000 Fr.
 7. Das Wohnhaus mit Messgerei No. 1208 an der Neuwiesenstraße, für 73,000 Fr. brandversichert, nebst Waschhaus und Hofraum.
 8. Das Wohnhaus No. 1241 an der Wart- und Neuwiesenstraße mit Hofraum, als unvollendet für 52,000 Fr. asssekurirt.
 9. Das Wohnhaus No. 1113 an der Wartstraße, für 42,000 Fr. asssekurirt.
 10. 4461,0 □ Meter Wiesland (Bauplatz) an der Rudolfstraße.
 11. 2 Bauplätze an der Wartstraße, zusammen 1997 □ Meter.
 12. 1883,9 □ Meter Neben im vordern Brühl.
 13. Das für 9400 Fr. asssekurirte Wohnhaus No. 153 mit 270 □' Hofstatt und Garten, an der Wülflingerstraße, im Gemeindegemeindebanne Belthelm stehend.
 14. Die unausgeschiedene Hälfte an dem Gütergewerbe im Loos-Reutlingen, Gemeinde Oberwinterthur, bestehend in: 1 Wohnhaus, Scheune und Stall, für 4200 Fr. asssekurirt, Hofstatt und Garten, 3 Hektaren 63 Aren 78 □ Meter Wiesen und Acker, 8 Aren 10 □ Meter Neben und 52 Aren 65 □ Meter Waldung.

An Werthpapieren:

15. Schuldbrief per 30,000 Fr., dat. 4. Nov. 1864, auf Kaspar Brändli in Wellnau-Bauma.
16. 11 Obligationen der Schweiz. Centralbahn, zusammen 15,000 Fr.
17. 15 Obligationen der Rammingarnspinnerei Bürglen à 1000 Fr.
18. 29 Aktien der Hypothekarbank in Winterthur à 500 Fr.
19. 4 Obligationen der Stadt Winterthur, zusammen 12,500 Fr.
20. 3 Obligationen auf die Hypothekarbank in Winterthur, zu 1700, 1500 und 900 Fr.

21. Schuldbrief per 8000 Fr., dat. 17. Januar 1877, auf Konrad Schanf in Winterthur.
22. 1 4% Obligation der Schweiz. Nordostbahn à 500 Fr.
23. 2 Aktien der Bank in Winterthur à 500 Fr.
24. 1 Obligation der Ortsgemeinde Zosingen per 2000 Fr.
25. 1 Todesversicherungspolice der Schweiz. Rentenanstalt zu Gunsten Richard Schnitzler, betragend 25,000 Fr.
26. 28 Aktien der Bad- und Waschanstalt in Winterthur à 50 Fr.
27. Pfandscheine per 4000 fl. und 3000 fl. südd. Währung, dat. 26. März und 31. Dezember 1867 auf Gebrüder Schnitzler in Birkendorf-Viberach.
28. 1 Aktie der Kammgarnspinnerei Bürglen à 2500 Fr.
29. 765 Obligations mobilières der Banque Centrale d'Emission in Paris à 200 Fr.

II. Nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem Werkplaz an der
Neuwiesenstraße:

2 vierzöllige Brückenwagen;
2 eiserne Wellenböcke auf Holzgestell;
zirka 600 Kubikmeter Kies;
40 Mauersand;
Steinhauerarbeit: Gewänder, Bänke, Pfostamente, Schüttsteine
und Auslaufsteine.

III. Abends 7 Uhr im „Sternen“ in Rätterschen durch das
Gemeindammannamt Elsau:

Zirka 81 Aren (zirka 2 1/2 Fuchart) Steinbruchland und Waldung
im Tobel in Rümikon.

IV. Abends 1 1/2 Uhr im „Hirschen“ in Töß durch das dortige
Gemeindammannamt:

Zirka 44 Aren 25 □ Meter (5 1/2 Brlg.) Acker im hintern Nägel-
see an der Töß, an drei Stücken.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften in Winterthur, Beltheim und Oberwinterthur, darauf bezügliche Pläne, Miethverträge etc., sowie die Werthpapiere liegen inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf, die Gantrolle über die Grundstücke in Elsau und Töß können bei den betreffenden Gemeindammännern eingesehen werden. Der Verkauf der Werthschriften und Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 7. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

28. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Anna Elisabetha Zehnder geb. Hochuli in Iburg, Gemeinde Seen, werden Donnerstag den 19. Februar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. J. Zuder zum „Klösterli“ in Iburg auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, laut Brandkataster unter No. 208 für 2800 Fr. asssekurirt, nebst zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten.
2. Zirka 1 Hektare 9 Aren 35 □ Meter (zirka 13½ Brlg.) Wiesen an 6 Stüden.
3. Zirka 1 Hektare 1 Are 25 □ Meter (zirka 3 Fuch. ½ Brlg.) Ackerland an 7 Stüden.
4. Zirka 36 Aren 45 □ Meter (zirka 4½ Brlg.) Waldung an zwei Stüden.

Ferner im Gemeindeganne Kyburg:

5. Zirka 1 Hektare 80 Aren (zirka 5 Fuch.) Waldboden und Wiesland, im Bödmeli und in der Rosswaid genannt.
Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 9. Februar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Isak Bloch, wohnhaft gewesen in Glattfelden, werden Freitag den 20. Februar 1880, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Restauration zum „Rheinfels“ in Egglisau die nachfolgenden, nachträglich aufgefundenen Aktiven öffentlich versteigert:

- a. Goldwaaren: 1 Remont.-Taschenuhr, 1 Uhrenkette, 1 Finger- ring;
- b. Silberwaaren: 27 Taschenuhren, 1 Zuckersange, 1 Weinprobe, 1 großer Schöpflöffel, 6 Eßlöffel mit Etui, 6 Gabeln in Etui, 6 Kaffeelöffeli in Etui, 12 Dessertmesserli, 4 Tischmesser, 1 Zuckersreuer, 1 Vorschneidbesteck.

Gantrodel und Gantobjekte können hierorts eingesehen werden.

Egglisau, den 12. Februar 1880.

Notariatskanzlei Egglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

40.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 19. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Meier, Räpiz, im Frohbühl-Bülach, im Gasthof zum „Kreuz“ in Bülach zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht:

Ein Wohnhaus, für 9000 Fr. asssekurirt, mit zirka 18 Aren (1 Brlg. 1 Mägli) Hofraum und Ackerland dabei;

zirka 20 Aren (2½ Brlg.) Acker im Schösfeld der Straße nach.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 11. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Pienhard, Notar.

41.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Rudolf Steiger, Metzger, Johannessen Sohn, in Humlikon, werden Dienstag den 17. Februar 1880, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Meisterhans in Humlikon die Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

Die Hälfte an einer Behausung, Scheune und Stallung, unter No. 49 für 1900 Fr. asssekurirt, sammt zirka 1 Acre 80 □ Meter (zirka 1 Quart) Garten, zirka 19 Acre 80 □ Meter (2 Bierling und 3 Quart) Neben an vier Stücken, zirka 72 Acre (2 Fuch. 1 Bierling) Ackerland an 7 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 5. Februar 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schäfle, Zimmermeister, wohnhaft in Bollikon, kommen Donnerstag den 19. Februar 1880, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli“ in Bollikon auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 181 für 20,000 Fr. asssekurirte Wohnhaus mit Bäckerei und Schopfanbau, nebst Garten- und Nebland, zusammen zirka $\frac{1}{2}$ Brlg. oder 4 Acre 5 □ Meter groß, bei der Kirche in Bollikon befindlich;

zirka 4 Acre 5 □ Meter (zirka $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben bei obigen Liegenschaften;

die unter No. 40 b für Fr. 1300 asssekurirte halbe Scheune (ohne Stall) mit Werkstätte und Ausgelände;

zirka 8 Acre 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Neben im Hörnli.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Objekte wende man sich an den Aridar.

Riesbach, den 10. Februar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

43.. G a n t a n z e i g e.

Ueber die Liegenschaften im Konkurs: des Christ. Fehr, Maurer, in Flaach, nämlich:

1. Die unter No. 34 c für 3600 Fr. asssekurirten Gebäulichkeiten, nebst Umgelände, und

2. zirka 7 Acre Kleeland im Mühlesonrad, findet am 17. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gisler, Metzger, in Flaach, eine zweite Versteigerung statt.

Andelfingen, den 5. Februar 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

44. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften des Hs. Georg Bernhard, Konraden sel. Sohn, genannt Albans, von und in Wülflingen, nämlich:

- a. Eine Behausung, $\frac{1}{8}$ Scheune und Stall und $\frac{1}{2}$ Schopf, unter No. 14 für 2400 Fr. affekurirt;
- b. Hofstatt und Krautgarten dabei;
- c. zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka $1\frac{1}{2}$ Mannwert) Wiesen im Kleinhälteli oder Trüeter;
- d. zirka 14 Aren 40 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Neben im Brühl;
- e. zirka 10 Aren 80 □ Meter (zirka $\frac{1}{3}$ Juch.) Acker im Tößfeld oder Trettiacker,

am Dienstag den 17. Februar d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Rudolf Müller zur „Linde“ in Wülflingen statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf. Winterthur, den 7. Februar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

45.. G a n t a n z e i g e.

Montag den 16. Februar 1880, Abends 7 Uhr, werden in der Greuter'schen Weinschenke in Gündlikon aus dem Konkurse des Leonhard Hommel in Stägen-Bertschikon zum zweiten Mal, wobei an den Reißbieter Zusage erfolgt, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Bohnhaus, Scheune und Stall, No. 91, in Stägen-Bertschikon, versichert für Fr. 3000, und zirka 40 Aren 50 Quadratmeter Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

zirka 4 Aren 5 Quadratmeter Bunt in der Bunt;

"	24	"	30	"	Wiesen in der Mettlen;
"	48	"	60	"	Wiesen in der Stägerwies;
"	24	"	30	"	Wiesen und Acker in der Kernengült;
"	16	"	20	"	Acker in der Mettlen;
"	16	"	20	"	Neben und Acker im Hardacker;
"	8	"	10	"	Acker im Hardacker;
"	24	"	30	"	Acker in der Fünfschacht;
"	8	"	10	"	Acker in der Untermaid.

Gantbestimmungen liegen in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 4. Februar 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

46.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Erb, Maler, Jakob sel., in Bollen, werden die Aktiven Dienstag den 17. Februar 1880 öffentlich versteigert, und zwar:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an in dem vom Eridaren bewohnten Hause Nr. 22 zu Volken gegen Baarzahlung die Fahrhaben, namentlich verschiedene Malerwerkzeuge, 1 Spinnrad, zirka 2 Meterzentner Stroh u. A. m.

II. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. a. Gemeindegammann Keller in Volken die Liegenschaften, bestehend in:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter Nr. 22 für 2500 Fr. affekurirt, nebst Hoffstatt und Krautgarten;

zirka 11 Aren 70 □ Meter (zirka $6\frac{1}{2}$ Quart) Aeben an 4 Stücken;

zirka 30 Aren (zirka $4\frac{1}{4}$ Bierlinge) Wiesen an 4 Stücken;

zirka 87 Aren (zirka 2 Fucharten 2 Bierling 3 Quart) Aderland an 6 Stücken;

zirka 40 Aren (zirka 5 Bierling) Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 5. Februar 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Stutz, Spengler, von Fehraltorf, wohnhaft in Bassersdorf, werden Dienstag den 17. Februar 1880 die Liegenschaften öffentlich versteigert:

I. Von Abends 7 Uhr an, im Gasthaus zum „Löwen“ in Bassersdorf:

1. $\frac{1}{3}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter No. 56 für Fr. 3000 affekurirt, nebst zirka 3 Aren Gemüse- und Baumgarten, im Unterdorf-Bassersdorf gelegen;

2. zirka 6 Aren Wiesen, in Spranglen genannt.

II. Von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirthschaft des

Hrn. a. Friedensrichter Moos in Fehraltorf:

zirka 9 Aren Waldung im Brand, Vanne Fehraltorf.

Der Gantrodel bezüglich des letzteren Stückes liegt in der Notariatskanzlei Pfäffikon und bezüglich der übrigen Liegenschaften in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 4. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Bontobel, Müller, in Neerach, wird künftigen Montag den 16. dieß, von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Eridaren öffentlich versteigert:

2 Kühe, 2 Kindli, 2 größere und 2 kleinere Ochsen, 4 Fasel-schweine, zirka 150 Ztr. Heu und Emd, zirka 100 Ztr. Stroh, 1 Stod schwarze Streue, zirka 40 Tansen Weißrüben, zirka 35 Hektoliter Wein, zirka 15 Ztr. Erdäpfel, 4 Tansen Aepfel, zirka 30 Ztr. Delbrod, zirka

10 Tansen Torfasche, zirka 50 Wellen Stauden, 2 Klafter Brennholz, 3 Pühner, 1 Hund und zirka 80 Pfund Schweinefleisch.

Der Verkauf geschieht gegen Baarzahlung.

Niederglatt, den 9. Februar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Diggelmann, Glaser, am Roienberg in Winterthur wird Freitag den 20. Februar 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Forster am Stadtrain Oberwinterthur zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

Das Bohnhaus No. 487 zur „Römerburg“ am Stadtrain, assessorirt für Fr. 14,500, nebst 13 Aren 32 Quadratmeter Acker dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 9. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

50..

F r i s t a n s e t z u n g.

Den Kreditoren im Konkurse des fruchtlos aufgerufenen Joh. Ulrich Keller, Kesselschmied, von Oberweil-Nürenschorf, wird hiemit angezeigt, daß der Letztere laut Vertrag vom 9. Juni 1879 seine Liegenschaften zu Oberweil an Arnold Bachmann, Wagner, in dort, um Fr. 17,823 verkauft hat, deren notarialische Zufertigung an den Käufer stattfinden wird, sofern nicht binnen der Frist von 10 Tagen von heute an ein Kreditor hiegegen Einsprache erhebt.

Bassersdorf, den 9. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

51.

P r o z e ß f r i s t.

Anton Blickli in Außersihl hat im Konkurse des Jakob Kunz, Buchhalter, in Untersträß, eine Forderung von 700 Fr. laut Wechsel angemeldet, und dafür ein Pfandrecht laut Pfandverschreibung, datirt 20. März 1878, in Anspruch genommen.

Ein Theil der Pfänder wird nun von der Ehefrau Kunz vindizirt und im ferneren Forderung und Pfandrecht von zwei andern Kreditoren des Kunz bestritten, so daß diese Streitigkeit dato vor dem Auffallsrichter pendent ist. Nachdem Anton Blickli ebenfalls in Konkurs gerathen und die Fortführung des Prozesses für Rechnung der Masse vom Konkursrichter abgelehnt worden, wird den Blicklischen Kreditoren hievon mittelst gegenwärtiger Publikation öffentlich Kenntniß gegeben und eine Frist von zehn Tagen, von heute an, angesetzt, um hierorts die bezüglichen Akten einzusehen und Erklärungen abzugeben, mit der

Bedrohung, daß Stillschweigen als Verzicht auf die Weiterführung des Prozesses ausgelegt wird.

Außersthl, den 9. Februar 1880.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

52.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Georg Grundlehner von Amriswil, Kt. Thurgau, Wirth, wohnhaft in Winterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 9. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

53.. Fristerstreckung.

Im Konkurse der Firma Hartmann & Cie. in Zürich wird mitgetheilt, daß die Bedenkzeit auf den 20. bis 31. März 1880 verlegt und die Konkursverhandlung auf den 20. April 1880 anberaumt worden ist. Der Versteigerungstermin wird später bekannt gegeben.

Zürich, den 9. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.. Im Konkurse des Johannes Fahrner zur obern Mühle in Elgg werden folgende veränderte Fristen angesetzt:

Die Bedenkzeit dauert vom 26. Februar bis zum 6. März 1880. Die Versteigerung findet den 27. Februar 1880 und die Konkursverhandlung den 27. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur statt.

Elgg, den 9. Februar 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

55. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Jakob Frei, Schreiner, von Zweiblen-Blattfelden, wohnhaft im Neugut zu Dübendorf, ist aufgehoben und Acridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 24. Januar 1880.

Schwamendingen, den 7. Februar 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

56. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Franz Urban, Bettwaarenhändler, in Wädensweil, ist durch Zwangsnachlaßvertrag aufgehoben und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschuß vom 26. Januar 1880.

Wädensweil, den 11. Februar 1880.

Notariat Wädensweil
J. Nägeli, Notar.

57. Konkursbeendigung.

Das gegen Frau Wittwe Elisabetha Kohler geb. Dättwyler von Niederwyl, wohnhaft am Grabsfußweg Außersihl, eingeleitete Konkursverfahren ist Mangels Aktiven sistirt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Außersihl, den 9. Februar 1880.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

58. In nachstehenden Konkursen findet eine Auffaßsverhandlung nicht statt:

1. Jakob Heß, Lokomotivführer, von Wald, in Außersihl;
2. Eduard Schwarz, Commis, im Löchli zu Wiedikon;
3. Joseph Anton Hübscher an der Langgasse Außersihl;
4. Johannes Keller, a. Weichenwärter, an der Dammstraße in Außersihl,

was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Außersihl, den 9. Februar 1880.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

59. Im Konkurse des Johannes Karrer, Ziegler, zur untern Ziegelhütte in Andelfingen, findet eine Konkursbehandlung nicht statt.

Andelfingen, den 9. Februar 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

60. Konkursaufhebung.

Die im Amtsblatt No. 12 erschienene Publikation in Konkursachen Magnus Träubler in Oberstraf wird dahin ergänzt, daß das Konkursverfahren mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben wurde.

Oberstraf, den 12. Februar 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

61. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Johannes Weilenmann von Diefbuch-Elgg, Dreher, in Winterthur, ist vom Bezirksgerichte Winterthur wegen Mangel an Aktiven sistirt und der Kredit im Aktibürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 11. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

62. Das Konkursverfahren gegen Johannes Mayer von Wilingen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Sulgen bei Rafz, ist Mangels Aktiven aufgehoben und Gemeinschuldner im Aktibürgerrechte nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 11. Februar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Theodor Luz von Gundolsheim, Oberamt Neudorf, Königreich Württemberg, Ingenieur, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 30. Januar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Gottfried Ottiker von Rempten-Wexikon, Schlosser, wohnhaft in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 30. Januar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Wegmann von Riffersweil, gewesener Wirth an der Geigergasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 9. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Joseph Käfer, Baumeister, von Wäscheneuren in Württemberg, gegenwärtig wohnhaft in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 31. Januar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishausen den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

5. Johannes Benz, Schreiner, im Kraß zu Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

6. Heinrich Huber, Vater, im Hüßli auf Dägerst-Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 3. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 29. April 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

7. Heinrich Schöch, Landwirth, Konraden Sohn, in Unterschotikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 5. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Heinrich Weilenmann, Schuster, Felixen Sohn, von und in Brätten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Rud. Albert Wettstein, Schneider, von Russikon, wohnhaft in Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 3. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

10. Heinrich Hoppeler, Meßmer, jünger, Jakob sel. Sohn, von und in Dägerlen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 5. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880 in Dägerlen; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Crescenzia Lulay geb. Enderes von Ladenburg, Bezirksamt Mannheim, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Untersträß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Obersträß den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

12. Johannes Reiff-Rapp, Kommissionär, von Enge, wohnhaft im Schooren-Rilchberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 2. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

13. Wittwe Karolina Friederika Müller geb. Reiber von und in Wülflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14. Heinrich Müllhaupt, Schreiner, Salomonen sel. Sohn, von Scheumberg-Hofstetten, wohnhaft in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 5. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880 in Töß; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15. August Frid, Schreiner, von Haisch-Hausen, wohnhaft im Jsenbühl-Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 8. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhand-

15. Tag den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

16. Frau Appolonia Nöbli, geb. Siebler, Ehefrau des Nöbli, Zimmermann, an der Wolfgasse Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Nachlaß des in Uster verstorbenen Glasers Jakob Daniel Ränikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 12. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 18. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

18. Nachlaß des verstorbenen Jakob Brunner, Ehlinde Rudolfs Sohn, von Laupen-Wald, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hinweil den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19. Heinrich Witzig von Uhmwiesen, wohnhaft im Laufenbach, in Meilen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 2. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 26. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

20. Heinrich Schenkel-Stünzi, Bierbrauer, in Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 20. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. März 1880; Konkursverhandlung den 18. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

21. Konrad Gisler, Krankenwärter, von Flaach, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 11. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. März 1880.

1880; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Nachlaß des Heinrich Wettstein, Hs. Jakobs sel. Sohn, von Ruffikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 20. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 29. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1880; Konkursverhandlung den 7. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

23.. Jakob Eschmann, Hs. Jakobs sel. Sohn, von Richtersweil, gewesener Wirth zum „Hecht“ in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 26. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 25. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

24.. Gabriel Wyler, Wirth, von Mühlheim, Kt. Thurgau, wohnhaft auf der Allmend Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Heinrich Wegmann, Schreiner, von Riffersweil, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Johannes Schütz von Bachs, wohnhaft im Balgrist-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Jakob Kern, Heinrichen sel. Sohn, im Geistig-Freienstein, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 28. Februar 1880; Dauer der

Bedenkzeit vom 16. bis 26. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

28.. Jakob Weidmann, Schreiner, von Embrach, wohnhaft in Auhöfen No. 313 in Auerschl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 23. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auerschl den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Geschwister Hs. Heinrich und Barbara Weiß in der Geer zu Hedingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Affoltern vom 21. und 24. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1880; Konkursverhandlung den 15. April 1880, Vormittags 8 Uhr.

30.. Eusebius Haug-Sigg von Hirschan, Württemberg, wohnhaft an der Wildbachstraße, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 16. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Heinrich Schmid, Fuhrhalter, an der Steingasse, Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 22. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Rudolf Gassmann, Zimmermann, von Höri bei Bülach, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 23. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auerschl den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Johann Morath, Wirth, von Frohnschwand, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen an der Rothwandstraße in Außersthl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. Januar 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersthl den 21. Februar 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 14.

Dienstag den 17. Februar

1880.

Beilage: Register der im Jahr 1879 ausgegebenen Gesetzesammlung.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Da es noch längere Zeit anstehen wird, bis der XX. Band der zürcherischen offiziellen Gesetzesammlung zum Abschlusse gelangt, so wird zu einstweiliger bequemerer Zusammenfassung der bis Ende 1879 erschienenen Bogen dem heutigen Amtsblatt ein Umschlag mit Register beigelegt.

Zürich, den 14. Februar 1880.

Die Staatskanzlei.

2. Herr Karl Friedrich Alexander Taglieb, Uhrenmacher, von und in Zürich, geb. 1841, sucht beim Regierungsrathe um die Bewilligung nach, an Stelle seines bisherigen Namens für sich und seine Nachkommen den Familiennamen „Hofmann“ führen zu dürfen.

Aufällige Einsprachen gegen diese Namensänderung sind innert einer zerstörlischen Frist von 4 Wochen von heute an bei der Direktion des Innern anzubringen.

Zürich, den 14. Februar 1880.

Die Staatskanzlei.

3.

A u s s c h r e i b u n g.

Auf Beginn des Schulkurses 1880/81 wird an der zürch. Industrieschule zur Besetzung ausgeschrieben:

Eine durch Rücktritt erledigte Lehrstelle für französische und italienische Sprache.

Die Jahresbesoldung beträgt bei einem Minimum von 18 und mit der Verpflichtung bis zu 25 wöchentlichen Stunden 160—180 Fr. für die wöchentliche Stunde, nebst Antheil an den Schulgeldern.

Die Bewerber haben sich auch darüber auszusprechen, in welchen andern Fächern sie noch Unterricht zu erteilen in der Lage wären.

Anmeldungen sind bis Ende Februar d. J. unter Beilegung von Ausweisen über Studiengang und bisherige Lehrthätigkeit der Erziehungsdirektion, Herrn Regierungspräsident Zollinger, einzureichen.

Zürich, den 11. Februar 1880.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

4. Dem Herrn R. Härlin in Frauenfeld wird gestützt auf vorgewiesenes Konkordatsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung des Apothekerberufes im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 13. Februar 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Dem Herrn Dr. G ü n t h e r in Enge und Herrn Dr. M a i e n s f i s c h in Stadelhofen wird gestützt auf vorgewiesenes Konkordatsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 13. Februar 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

6. Universität Zürich.

Das Vorlesungsverzeichniß für das Sommersemester ist erschienen und kann vom Bedell Henke bezogen werden.

Die Vorlesungen beginnen am 19. April, die Immatrikulationen am 10. April.

Zürich, den 14. Februar 1880.

Der Rektor der Universität:
Hermann.

7.. Gymnasium in Zürich.

Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 6. März, Nachmittags 2 Uhr, statt. Die Anzumeldenden haben sich auf diese Zeit im obersten Stock des Kantonschulgebäudes einzufinden und mitzubringen:

1. ein vom Vater (Vormund) ausgestelltes schriftliches Aufnahmegesuch;
2. einen amtlichen Altersausweis;
3. ein Zeugniß von der bisher besuchten Schulanstalt über Fleiß, Fortschritte und Betragen;
4. wenn der Anzumeldende nicht schon eine andere öffentliche Schule des Kantons Zürich besucht hat, einen Impfschein.

Zum Eintritt in die unterste Klasse ist das mit 1. Mai 1880 zurückgelegte zwölfte Altersjahr erforderlich; ebenso zum Eintritt in jede höhere Klasse das entsprechend höhere Alter.

Sodann haben sich alle Angemeldeten Dienstag den 30. März, Morgens 7 Uhr, mit Schreibmaterial versehen, zur Aufnahmeprüfung im Kantonschulgebäude einzufinden. Für die Aufnahme in die unterste Klasse wird derjenige Grad von Kenntnissen und Fertigkeiten gefordert, welcher nach vollendetem Besuch einer wohlbestellten Alltagschule bei einem befähigten und fleißigen Schüler vorausgesetzt werden muß; für die Aufnahme in die höheren Klassen die Kenntniß des in vorhergehenden Klassen behandelten Unterrichtstoffes.

Auswärts wohnenden Bewerbern um die Aufnahme ist die persönliche Anmeldung erlassen; dagegen haben sie vor dem 2. März die oben angegebenen Ausweisschriften an den Unterzeichneten einzusenden. Derselbe ist auch zu jeder nähern Auskunft bereit und von heute an zu diesem Zwecke am sichersten zu sprechen im Kantonschulgebäude täglich um 10 Uhr.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort vor Bezug desselben der Genehmigung des Rektors.

Die Eltern und Besorger von anzumeldenden Schülern werden ersucht, den oben bezeichneten Anmeldestermin genau zu beachten; Anmeldungen, welche erst nach dem 6. März eingehen würden, könnten nicht mehr auf Berücksichtigung Anspruch machen.

Zürich, den 10. Februar 1880.

R. Thomann,
Rektor des Gymnasiums.
Untersträß, Stampfenbach 14.

8.. Industrieschule in Zürich.

Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 6. März 1880 im Zimmer Nr. 16 der Kantonschule (mittlerer Stock) statt, und zwar für diejenigen, welche in die erste Klasse eintreten wollen, Nachmittags 2 Uhr, für die übrigen Nachmittags 3 Uhr.

Die Angemeldeten haben sich persönlich einzufinden und folgende Schriften mitzubringen:

1. Ein vom Vater (Vormund) aufgestelltes Aufnahmsgesuch; es ist in demselben anzugeben, in welche Klasse und bei den folgenden Klassen in welche Abtheilung (technische oder kaufmännische) der Angemeldete einzutreten wünscht;
2. einen amtlichen Altersausweis (Geburtschein);
3. ein Zeugniß von der bisher besuchten Schulanstalt über Fleiß, Fortschritt und Betragen;
4. insofern der Angemeldete nicht schon eine andere öffentliche Schule des Kantons Zürich besucht hat, einen Impfschein.

Zum Eintritt in die erste (unterste) Klasse ist das auf den 1. W 1880 zurückgelegte vierzehnte Altersjahr erforderlich, zum Eintritt höhere Klassen das entsprechend höhere Alter.

Bewerbern, welche nicht in Zürich oder dessen nächster Umgebung wohnen, ist die persönliche Anmeldung erlassen, dagegen haben sie ob angeführte Ausweisschriften vor dem 6. März an den Unterzeichneten einzusenden. Derselbe ist auch zu jeder nähern Auskunft gerne bereit (Audienztunde für Rektoratsgeschäfte an den Schultagen von 11—1 Uhr in Nr. 19 der Kantonschule.)

Die Angemeldeten haben sich ferner zu einer Aufnahmsprüfung Dienstag den 30. März, Vormittags 7 Uhr, mit einigen Bogen ungehefteten Papiers und Feder im Zimmer Nr. 16 einzufinden. Zum Eintritt in die erste und zweite Klasse, welche sich an die zweite resp. dritte Klasse der Sekundarschule anschließen, ist dasjenige Maß von Vorkenntnissen erforderlich, welches sich ein befähigter und fleißiger Schüler gemäß dem Lehrplan der Sekundarschule in den zwei resp. drei ersten Klassen der letztern erwerben kann. Für Aufnahme in höhere Klassen wird die Vorbildung gefordert, welche in den vorhergehenden Klassen der Industrieschule erworben wird.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort vor Bezug desselben der Genehmigung des Rektors.

Zürich, den 10. Februar 1880.

A. Balzer, Rektor.

9. A u f f o r d e r u n g.

Der unbekannt abwesende, früher in Zürich wohnhaft gewesene Karl Hoppé, Kassenfabrikant, wird hiemit aufgefordert, den der Unterzeichneten schulden den Betrag innert 4 Wochen zu bezahlen, widrigenfalls die dafür als Faustpfand verschriebenen Gegenstände auf einer der nächsten Ganten auf seine Rechnung verkauft würden.

Zürich, den 16. Februar 1880.

Für die Verwaltung
der Gewerbehalle der Kantonalbank:
C. Hungerbühler.

10. A u f f o r d e r u n g.

Der unbekannt abwesende, früher in Niesbach wohnhaft gewesene F. Meier, Mechaniker, wird hiemit aufgefordert, den der Unterzeichneten schulden den Betrag innert 4 Wochen zu bezahlen, widrigenfalls die dafür als Faustpfand verschriebenen Gegenstände auf einer der nächsten Ganten auf seine Rechnung verkauft würden.

Zürich, den 16. Februar 1880.

Für die Verwaltung
der Gewerbehalle der Kantonalbank:
C. Hungerbühler.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

11. Die Stelle eines Straßenwärters auf der Straße II. Klasse, von der Wehnthalsstraße bis zur Station Derlikon, ist in Folge Resignation auf 1. April d. J. neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen sich bis zum 28. d. M., unter Beilage eines gemeindräthlichen Zeugnisses über Charakter und Befähigung bei unterzeichneter Stelle schriftlich anmelden.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Statthalteramt:
Meyer.

12. Herr Joh. Steiger, Ziegler in Uetikon, beabsichtigt, das Wasser des bei seiner Ziegelhütte vorbeifließenden Baches, und zwar unmittelbar oberhalb der Bergstraße vorhalb dem Holländer, in einen Beimer aufzufassen, von da durch eine eiserne Röhrenleitung oberhalb des Baches durch die Liegenschaften des Hrn. Hauptmann Schnorf, der Wittwe Billeter und des Hrn. Schulverwalter J. Steiger auf die Turbine zu leiten, um dadurch die Betriebskräfte in der Ziegelhütte zu vermehren.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 16. Februar 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

13. Die Herren Schwarzenbach & Weidmann, Seidenfärberei, in Thalweil, beabsichtigen die Erstellung einer Spuntwand im See, zwischen dem Garten der Herren Kronauer und Ludwig und der Färberei der Petenten, um dadurch ein ruhiges Bassin zu bilden, in welchem sie die Abwässer der Färberei ablagern können.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen von der Publikation an gerechnet bei unterzeichneter Stelle, wo ein Situationsplan aufgelegt ist, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 13. Februar 1880.

Statthalteramt des Bez. Horgen:
Hauser.

14. Ulrich Blatter, Konraden, Landwirth, von Oberweil-Dägerlen, dato in der Strafanstalt in Zürich, ist zufolge seiner freiwilligen Erklärung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Rübler von Hausen bei Ossingen zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

15.. S e e g r ä b e n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 22. d. Mts., Vormittags halb 10 Uhr, ins Schulhaus dahier eingeladen zur Behandlung der Traktanden:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Rechnung über die Erweiterung des Begräbnisplatzes;
2. Genehmigung des Voranschlages über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben im Gemeindewesen pro 1880 und Bewilligung von Steuern.

B. Für die Schulgemeinde:

Genehmigung des Voranschlages pro 1880 und Dekretirung von Steuern.

C. Für die Kirchengemeinde:

Genehmigung des Voranschlages pro 1880 und Zuschuß eines Beitrages an den Kirchenreparaturbaufond.

D. Für die Bürgergemeinde:

Genehmigung des Voranschlages pro 1880 und Bewilligung von Steuern.

Die betreffende Rechnung, die bezüglichen Voranschläge und Berichte der Prüfungskommission liegen inzwischen auf der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen.

Seegräben, den 11. Februar 1880.

Im Namen der Kantbeamtung:
Der Schreiber, H. Schätti.

16. S t a l l i k o n.

P o l. G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Zur Erledigung folgender Geschäfte ist eine solche auf Sonntag den 22. Februar, Nachmittags 2 Uhr, ins Schulhaus angeordnet:

1. Voranschlag pro 1880 der pol. Gemeinde und Dekretirung einer Steuer;
2. Antrag des Gemeindevorstandes betreffend Beitrag an die Korrektur der Mühlegasse in Sellenbüren;
3. Antrag des Gemeindevorstandes betreffend Kollektivversicherungen für Mobilien;
4. Allfällig Weiteres.

Stallikon, den 12. Februar 1880.

Der Gemeindevorstand.

17. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Dänner, Bau- meister, in Derlifen.	Neubau an der Zähringer- straße.	17. Febr.	2. März.
Herr Jak. Schätti.	Magazinbaute am Reb- laubengäßchen.	"	"

Zürich, den 16. Februar 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

18. Herr Johannes Rinderknecht beabsichtigt die Erweiterung seiner Scheune No. 5, wie dieses durch Baugespann bezeichnet ist. Die bezüglichlichen Maße der Erweiterung liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen die projektirte Erweiterung laufen mit dem 10. März 1880 zu Ende.

Rieden, den 14. Februar 1880.

Der Gemeindrath.

19. Wollishofen. Baugespann.

Herr Jakob Reff auf der Allmend dahier beabsichtigt an sein Oekonomiegebäude daselbst einen Schopfanbau zu erstellen, wie solcher auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Der betreffende Plan liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Endtermin für Einsprachen den 2. März 1880.

Wollishofen, den 14. Februar 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
J. Asper, Gemeindrathsschreiber.

20. Wollishofen. Baugespann.

Herr Schmid-Irminger im Oberdorf dahier beabsichtigt an seiner Scheune No. 70 daselbst seinen Wagenschopf zu erhöhen und zu verlängern, wie solcher auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist. Die Maßbeschreibung liegt auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Endtermin für Einsprachen den 2. März 1880.

Wollishofen, den 14. Februar 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
J. Asper, Gemeindrathsschreiber.

21.

H o m b r e c h t i l o n .**S t r a ß e n b a u .**

Ueber den Bau der Straße Zweienbach-Zopf, Kantonsgrenze St. Gallen, in einer Länge von 1350 Meter, nebst Zufahrten in die Ortschaften Schleipfe, Hinterschlatt und Vorder Schlatt, wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Sachverständige, welche geneigt sind, die Ausführung dieser Straßenbaute zu übernehmen, werden nun eingeladen, ihre zu Einheitspreisen berechneten Eingaben mit der Aufschrift: „Uebernahts-offerte der Straße Zweienbach-Zopf“, dem Herrn Präsident Kunz zum „Neuhaus“ bis zum 27. d. M. verschlossen einzureichen.

Die bezüglichen Pläne, das Vorausmaß, die allgemeinen Bauvorschriften und die Akfordbedingungen zc. können inzwischen bei Herrn Gutsverwalter Schlumpf zum „Florhof“ eingesehen werden.

Hombrechtikon, den 16. Februar 1880.

Der Gemeindrath.

22. Aufruf von vermißten Heimatscheinen.

Nachbeschriebene, zur Zeit vermißte Heimatscheine für:

1. Kaspar Baumann von Ottikon-Allnau, dat. 5. April 1866;
2. Friedrich Wegmann von Würglen-Allnau, dat. 3. Aug. 1877;
3. Rudolf Baumann, genannt Käpiß, von Ottikon-Allnau, dat. 18. Juli 1879,

werden mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und, wenn deren Beibringung innert 10 Tagen nicht erfolgt, hiemit kraftlos erklärt.

Allnau, den 16. Februar 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

23. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der Heimatschein No. 2485, datirt den 27. Juni 1879, des Emil Wild von Richtersweil, geb. 1857, wird vermißt.

Zu dessen Beibringung wird eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt.

Richtersweil, den 14. Februar 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

24. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unter No. 382 am 16. Januar 1879 ausgestellte und nun vermißte Heimatschein für Maria Rienast geschied. Pfister von Fällanden hiemit öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung Frist bis zum 26. Februar d. J. angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Fällanden, den 14. Februar 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

25.

R ü s c h l i l o n.

Der Verleger über die Korrektionskosten der Flurstraße von der Kopfholzstraße gegen Längenmoos liegt den Betheiligten bei Herrn Gemeindevorsteher Müller in Rüschiwon während 14 Tagen von heute an zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen ebendasselbst schriftlich einzureichen sind.

Rüschiwon, den 16. Februar 1880.

Die bestellte Kommission.

26.

E n g e.

K a n t o n s r a t h s w a h l.

Für den zurückgetretenen Herrn Notar Hürliemann ist eine Ersatzwahl in den Kantonsrath zu treffen und es werden zu diesem Zwecke Sonntag den 22. Februar 1880 die Wahlurnen von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Schulhaus an der Vederstraße in Enge und in demjenigen zu Reimbach aufgestellt. Die Oeffnung der Urnen findet um 1 Uhr Nachmittags im Schulhause an der Vederstraße statt.

Im Uebrigen wird auf die Publikation der Wahlkreisvorsiehererschaft vom 9. dieß verwiesen.

Enge, den 12. Februar 1880.

Der Gemeinderathsvorsteher:
Ed. Landolt.

27.

W o l l i s h o f e n.

Sonntag den 22. Februar hat für den zurückgetretenen Herrn Notar Hürliemann in Auerschl eine Ersatzwahl in den Kantonsrath stattzufinden. Stimmberechtigt sind alle Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Urne wird im Schulhause von 10—12 Uhr Vormittags aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet. In Oberleimbach von 10—11 Uhr im gewohnten Lokal.

Wollishofen, den 14. Februar 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

28.

E n g e.

Erneuerungswahl der Primarlehrer.

Die Erneuerungswahl der Lehrer an hiesiger Primarschule findet Sonntag den 22. Februar 1880 statt und es wird zu diesem Zwecke am genannten Tage die Wahlurne von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Schulhause an der Vederstraße aufgestellt und um 1 Uhr Nachmittags daselbst eröffnet.

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnenden Gemeindebürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister liegt auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Enge, den 12. Februar 1880.

Der Schulgemeindevorstand:
Ed. Landolt.

29.

N i e s b a d.

Versilberungsgant.

Donnerstag den 19. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, werden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. viereckiger Tisch, 1 tann. zweithüriger und 1 dito einth. Kasten, 2 Hobelbänke mit Zeugrahmen nebst versch. Hóbeln, 6 Stechbeutel, 3 Feilen, 10 Bohrer, 1 Schrägmaß, 5 Hóbleisen, 5 Lochbeutel, 1 Raubank, 2 Doppelhóbel, 3 verschiedene Hóbel, 2 Faustsägen, 2 Schlitzsägen, 2 Absähsägen, 1 Schweißsäge, 2 Nuthhóbel, zirka 10 Stück Façonhóbel, 11 Schraubknechte, zirka 30 Schraubzwingen, 1 eis. Bettstatt mit Matratze, Kopspolster und Decke, 1 zweithüriger tannener Kasten, 1 dito Chiffonniere, 1 Kommode, 4 Sessel, 1 Tisch, 1 Wanduhr, 2 Porträts u.

Versammlungsort bei Herrn B o s s h a r d, Wirth, zum „Hornegg“.
 Rießbach, den 14. Februar 1880.

Der Gemeindevorstand:
H. Bauert.

30.

Versilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 19. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr,
wird gegen Baarzahlung versteigert: Zirkel 50 Rilo-Zentner Heu,
zirka 2 Klafter Brennholz, 1 Schwein.

Versammlungsort bei Hrn. Weinschenk Weilenmann in Hofstetten.
Oberglatt, den 14. Februar 1880.

Das Gemeindevorstandamt.

31.

Flunters.

Versilberungsgant

Nächsten Donnerstag den 19. Februar d. J., von Nachmittags
2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüninger auf der Platte,
über:

17 medizinische Lehrbücher und zirka 100 Bände deutsche Klassiker in elegantem Einband, eine Partie versch. Bücher, 1 Revolver, eine Partie medizinische Instrumente, eine Partie Herrenkleider u. A. m.

Sodann aus dem Konjurje des Rudolf Bürgi, Straßenakkordant, wohnhaft gewesen in Dübendorf, herrührend:

1 zweirädriger Handwagen mit eisernen Achsen.

Fluntern, den 14. Februar 1880.

Der Gemeindevorstand:
Sieber.

32.

D i e t i l o n.**G a n t a n z e i g e.**

Herr Ferd. Wetter in Dietikon, als Vormund der Frau Wittwe **Seemann**, dahier, bringt nächsten Donnerstag den 19. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, bei der Wirthschaft des Hrn. **Mundweiler-Rufli**, folgende ihr gehörenden vorrätigen mechanischen und hausrätlichen Gegenstände auf öffentliche Steigerung:

1 schöne, guterhaltene eiserne Drehbank mit Supportfix, nebst den andern dazu gehörenden Vorrichtungen, 1 ebenfalls noch gut erhaltene hölz. Drehbank mit Werkzeug, 1 eiserne Hobelmaschine (kleine Konstruktion), 1 Werkbank (Tisch) mit verschiedenem Werkzeug, eine Partie Feilen, 1 Schraubstock, 1 Blechschere, altes Eisen u. s. w.

Ferner: 2 vollständige Betten, Tische, 1 Kasten, 1 Kommode, Koffern, 1 Weinsäßli u. A. m.

Dietikon, den 12. Februar 1880.

Die Gantbeamtung.

33.

B ü l a c h.**B a u h o l z g a n t.**

Die Gemeinde **Bülach** bringt auf dem dießjährigen Schlag im Höftragen 390 fõrrene und tannene Bauholzstämme auf öffentliche Steigerung.

Die Ganttage sind auf Montag und Dienstag den 23. und 24. Februar angesetzt. Beginn je Vormittags von 9 Uhr an.

Zahlungsbedingungen und Abfuhr sehr günstig.

Bülach, den 12. Februar 1880.

Der Gemeinbrath.

34.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Freitag den 20. Februar, Vormittags 9 Uhr, werden gegen Baarzahlung im „Hirschen“ dahier öffentlich versteigert:

1 Pferd, Schimmel, 1 Kuh, braun, eine Forderung von Fr. 600,
1 dito Fr. 550, 1 dito Fr. 200.

Die Schuldner dieser Forderungen werden am Ganttage bekannt gemacht.

Schwamendingen, den 14. Februar 1880.

Der Gemeinbammann:

Kasp. Reimann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

35.. **Wilhelm Georg Pfotenbauer** von Baugen, Sachsen, geb. 1853, Bäcker, wohnhaft gewesen an der Löwenstraße in Zürich,

dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 19. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene Anklage betreffend Gebrauch falscher Schriften und betrüglischen Bankerott zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

36.. Andreas Frei von Auerstein, geb. 1848, wohnhaft gewesen in Wiedikon, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 1. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Sophie geb. Gubler in Wiedikon zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 11. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37. Ferdinand Hürlimann von Stäfa, Landwirth, geb. 1853, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Donnerstag den 26. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Bertha geb. Marlstahler in's Recht zu antworten.

Meilen, den 16. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

38. Heinrich Briner, Steinhauer, von Winterthur, wohnhaft gewesen an der Langgasse dahier, gegenwärtig unbekannt abwesend, welcher vorläufig für den Fall, daß er gerichtlich als Verschwender erklärt wird, unter staatliche Vormundschaft gestellt worden ist, wird hiemit aufgefordert, den 28. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, vor dem Instruktionsrichter behufs persönlicher Einvernahme im neuen Stadthaus dahier zu erscheinen.

Winterthur, den 13. Februar 1880.

Im Namen des Instruktionsrichters:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

39. Durch Beschluß vom 24. Januar 1880 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe folgender zwei Schuldbriefe:

165 fl. auf Hans Wunderlich in der Rinderwald = Detweil, zu Gunsten von Wittwe Anna Bodmer geb. Pfister im Neugut daselbst, datirt Martini 1700 (letzte bekannte Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen);

136 fl. 10 g auf Hans Wunderli, dem Eheganner, in der Rinderwald = Detweil, zu Gunsten der Gebrüder Jakob und Rudolf Pfister im Langholz = Detweil, datirt 23. Januar 1699 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

dieselben für kraftlos erklärt und ihre Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Meilen, den 13. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

40. Das Obergericht hat den Beginn des ersten Schwurgerichtes dieses Jahres auf Montag den 8. März festgesetzt und als Sitzungsort Winterthur bezeichnet.

Die Auslosungen der Geschwornen finden

Donnerstag den 19. Februar und Dienstag den 2. März
je Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 14. Februar 1880.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

41. S c h u l d e n r u f.

Alle, welche an Baron P. von Bieddämpfel, früher in Valences sur Rhône, derzeit wohnhaft in Auverschl, in Hier vertreten durch seine im hiesigen Lagerhaus liegenden 10 Piecen Wein, gegen welchen unterm 28. Januar 1880 Konkursöffnung verfügt worden ist, aus irgend einem Rechtsgrund Anforderungen zu machen oder gegen denselben eine Zahlungs- oder Leistungsverbindlichkeit zu erfüllen haben, werden hiemit aufgefordert, bis spätestens den 24. Februar 1880 ihre Ansprüche oder Verbindlichkeiten dem Unterzeichneten, erstere mit Bezeichnung allfälliger Vorzugsrechte und so viel möglich

unter Beilegung der Original-Beweis-Urkunden oder gehörig beglaubigter Abschriften, schriftlich und franko auf Folio-Format einzugeben; Alles unter der Androhung, daß Ansprecher, welche unterlassen, ihre Forderungen bis dahin einzugeben, mit denselben (die pfandrechtlich gesicherten Gläubiger einstweilen nur in Beziehung auf Zinsen und Kosten) von der Masse ausgeschlossen, Schuldner dagegen, welche unterlassen, ihre Verbindlichkeiten anzuzeigen, und Andere, welche wissenstlich zur Auffallsmasse gehörende Vermögenstheile in Händen haben, seien sie entlehnt, zur Verarbeitung, Verwahrung, Versendung, als Faustpfand oder wie immer in deren Besitz gekommen, und dieselben nicht anzeigen, soweit sie diesseitiger Gerichtsbarkeit unterstehen, bestraft werden würden. Die in Folge dieses Aufrufes angemeldeten Gläubiger haben sodann bei der am 3. März 1880 stattfindenden Kreditoren-Versammlung persönlich oder durch Bevollmächtigte im Stadthause dahier Nachmittags 2 Uhr zu erscheinen.

Die Richterscheinenenden werden als den Mehrheitsbeschlüssen beizutretend angesehen.

Schaffhausen, den 9. Februar 1880.

Der Konkursbeamte:

G. Rüger.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 14. Februar 1880.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

42. Karl Wüst, Schreiner, von Seebach, geb. 1857, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 28. ds. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Frau Susanna Rutishauser geb. Sigrist in Seebach für ihre Forderung von 275 Fr. Miethzins und 500 Fr. Entschädigung befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
H. Schurter, Gerichtsschreiber.

43. Heinrich Kall, Bäcker, wohnhaft gewesen in Unterstrass, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 28. ds. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Wolfer dahier Namens Gebrüder Müller zum Kloster Fahr für ihre Forderung von 1136 Fr. 10 Rp. nebst Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
H. Schurter, Gerichtsschreiber.

Zahlungsaufforderung.

44. Jakob Mangweiler, Landwirth, von Elgg, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich hierorts binnen Frist von 14 Tagen, vom 17. Februar 1880 an gerechnet, darüber auszuweisen, daß er den Heinrich Kaufmann von Gailingen, Großherzogth. Baden, für seine Forderungen:
eine Kapitalzahlung sammt Zins im Betrag von Fr. 49. 29
" (beide fällig mit "Martini" 1879) " 163. 20

befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderungen bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist auf Begehren des Creditoren der Konkurs über ihn, Mangweiler, eröffnet würde.
Winterthur, den 14. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepf.

45. Der Nachlaß des Hermann Benz, Landwirth, von Wallisellen, wohnhaft gewesen an der Dreischeunenstraße in Enge, ist von den sämtlichen Erben ausgeschlagen worden.
Man wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 28. ds. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren am Konkurseröffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Eröffnung des Konkurses angenommen würde.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

46. Der Nachlaß des Jakob Meier, gewesenen Handlangers, von Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Tochter des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Ursula Meier geb. Schmid, dahier, übernommen worden.
Zürich, den 11. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

47. Der Nachlaß der Frau Maria Zwich geb. Sevin von Zürich ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars, jedoch unter dem ausdrücklichen Vorbehalte der Bestreitung einiger Ansprachen, angetreten worden.
Zürich, den 11. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

48. Der Nachlaß des Kaspar Pfister von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Enge, ist von den sämtlichen Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 28. ds. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Eröffnung des Konkurses angenommen würde.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
S. Schurter.

49. Der Nachlaß des am 3. Dezember v. Js. in Mönchaltorf verstorbenen Jakob Walder von Mönchaltorf ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Kinder desselben und von der majorennen Tochter Susanna ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Anna Barbara geb. Schlumpf in Mönchaltorf angetreten worden.

Uster, den 13. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

50. Das Bezirksgericht Horgen
hat

unterm 26. Januar 1880

in Sachen

des Statthalteramtes Horgen, Anklägers,
und

der Armenhauskommission in Wädensweil,
gegen

Kaspar Hauser, Erbarbeiter, von Wädensweil, geb. 1835, gegenwärtig Bewohner der Armenanstalt Wädensweil, unverheirathet, schon drei Mal gerichtlich bestraft, Angeklagten,

betreffend böswillige Eigenthumsschädigung,
auf Grundlage der Akten und Verhandlungen
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Kaspar Hauser ist der böswilligen Eigenthumsschädigung im Betrage von 27 Fr. 80 Ct. schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt.

3. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.

4. Derselbe hat den gestifteten Schaden mit 27 Fr. 80 Ct. zu ersetzen.

5. Mittheilung dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist, von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Kellstab, Bäcker, von Enge, wohnhaft an der Lagergasse in Auersihl, werden Donnerstag den 26. Februar 1880, im Hause des Kridaren selbst, öffentlich versteigert:

a. Von Nachmittags 2 Uhr an die Fahrhaben, als:

1 Brodschneidmaschine, 3 Ladengestelle, 10 Wähenbleche, 1 Backmulde, 1 Teigwaage, 1 Kohlentessel, 1 Wassertanse, 5 Teigbretter, 13 Teigtücher, 4 Brodschüsseln, 3 Ster Bäderholz; 1 Schreibpültli, 4 lange Wirthstische, 15 Sessel, 2 Hängelampen, diverses Glasgeschirr (Gläser und Flaschen), 2 Brodzainli, 1 Büchergestell; zirka 400 Cigarren, 7 Fässer, 3 kleinere dito, 485 Liter Wein und vieles Andere mehr.

b. Abends 6 Uhr die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhause an der Lagergasse zu Auersihl, unter No. 928 für 32,000 Fr. asselurirt;

Einem Wohnhause allda, unter No. 959 für 32,000 Fr. asselurirt; Flurb. No. 1799: 257,3 □-Meter (2855 □') Gebäudeplatz und Hofraum;

Ein Wohnhaus und Bäckerei allda, unter No. 286 für 36,000 Fr. asselurirt;

Flurb. No. 1798: 269,40 □-Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;

Die Hälfte an einem Sodbrunnen.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf und wegen Besichtigung derselben wende man sich an den Konkursiten.

Auersihl, den 14. Februar 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
M. Karrer.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Egli in Lüzelsee-Hombrechtilon werden Donnerstag den 19. dieß, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Kridars gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 2500 Kilo Heu, 500 Kilo Emd, 300 Kilo weißes und schwarzes Stroh, 1 Kuh und zirka 1 Hektoliter Most.

Stäfa, den 13. Februar 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Anna Elisabetha Zehnder geb. Hochuli in Iburg, Gemeinde Seen, werden Donnerstag den 19. Februar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. J. Jucker zum „Alösterli“ in Iburg auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, laut Brandkataster unter No. 208 für 2800 Fr. asssekurirt, nebst zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten.
2. Zirka 1 Hektare 9 Aren 35 □ Meter (zirka 13½ Brlg.) Wiesen an 6 Stücken.
3. Zirka 1 Hektare 1 Are 25 □ Meter (zirka 3 Fuch. ½ Brlg.) Ackerland an 7 Stücken.
4. Zirka 36 Aren 45 □ Meter (zirka 4½ Brlg.) Waldung an zwei Stücken.

Ferner im Gemeindegbanne Kyburg:

5. Zirka 1 Hektare 80 Aren (zirka 5 Fuch.) Waldboden und Wiesland, im Bödmeli und in der Rosswaid genannt.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 9. Februar 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landtschreiber.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus den Konkursen der Firma Schnizler & Furrer, Baugeschäft, in Winterthur, und des Michael Richard Schnizler, Baumeister, daselbst, werden am 19. Februar l. Js. folgende Aktiven auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Vormittags 9 Uhr im Börsensaale des Casino dahier:

An Liegenschaften:

1. Das Etablissement an der Neuwiesenstrasse, bestehend in:

Fabrikgebäude sammt Schedanbau mit Dampfmaschinen, Fräisen etc., unter No. 642 für 97,000 Fr. asssekurirt, mit 1470,8 □ M. Grundfläche;

Schmiedegebäude mit Wachtzimmer und Bureau No. 826, für 4600 Fr. asssekurirt;

Magazingebäude mit Werkstätte No. 940, für 6200 Fr. asssekurirt; Werkstätte- und Magazingebäude No. 1057, für 16,000 Fr. asssekurirt;

10,580,8 □ Meter Hofraum und Werkplatz dabei mit einem laufenden Brunnen;

Oekonomiegebäude mit Bretterschuppen No. 811, für 20,000 Fr. asssekurirt;

Werkstättegebäude und Holzschopf No. 741, für 7500 Fr. asssekurirt;

2475,7 □ Meter Hofraum und Zimmerplatz dabei.

2. Das Wohnhaus mit Waschhaus und Holzschopf No. 942 an der Paulstraße, für 32,600 Fr. asselurirt, nebst 243,8 □ Meter Hof und Garten dabei.
3. Das Wohnhaus mit Waschhaus und Holzbehälter No. 960 an der Neuwiesenstraße, für 56,600 Fr. assel., nebst 312,9 □ M. Hofstatt und Garten.
4. Das Wohnhaus mit Lichthof No. 609 an der Bahnhofstraße, als unvollendet für 32,000 Fr. asselurirt.
5. Das Wohnhaus No. 819 an der Neuwiesenstraße, für 64,000 Fr. asselurirt, sammt dem für 4500 Fr. versicherten Waschhaus No. 393 und 788,8 □ Meter Hofraum und Gartenland dabei.
6. Das Wohnhaus No. 1127 an der Wart- und Tellstraße mit Hofraum, Asseluranz 67,000 Fr.
7. Das Wohnhaus mit Metzgerei No. 1208 an der Neuwiesenstraße, für 73,000 Fr. brandversichert, nebst Waschhaus und Hofraum.
8. Das Wohnhaus No. 1241 an der Wart- und Neuwiesenstraße mit Hofraum, als unvollendet für 52,000 Fr. asselurirt.
9. Das Wohnhaus No. 1113 an der Wartstraße, für 42,000 Fr. asselurirt.
10. 4461,0 □ Meter Wiesland (Bauplatz) an der Rudolfstraße.
11. 2 Baupläze an der Wartstraße, zusammen 1997 □ Meter.
12. 1883,9 □ Meter Neben im vordern Brühl.
13. Das für 9400 Fr. asselurirte Wohnhaus No. 153 mit 270 □' Hofstatt und Garten, an der Wülflingerstraße, im Gemeindegelände Belthelm stehend.
14. Die unausgeschiedene Hälfte an dem Gütergewerbe im Loos Reutlingen, Gemeinde Oberwinterthur, bestehend in: 1 Wohnhaus, Scheune und Stall, für 4200 Fr. asselurirt, Hofstatt und Garten, 3 Hektaren 63 Aren 78 □ Meter Wiesen und Acker, 8 Aren 10 □ Meter Neben und 52 Aren 65 □ Meter Waldung.

An Werthpapieren:

15. Schuldbrief per 30,000 Fr., dat. 4. Nov. 1864, auf Kaspar Brändli in Wellnau-Bauma.
16. 11 Obligationen der Schweiz. Centralbahn, zusammen 15,000 Fr.
17. 15 Obligationen der Rammingarnspinnerei Bürglen à 1000 Fr.
18. 29 Aktien der Hypothekarbank in Winterthur à 500 Fr.
19. 4 Obligationen der Stadt Winterthur, zusammen 12,500 Fr.
20. 3 Obligationen auf die Hypothekarbank in Winterthur, zu 1700, 1500 und 900 Fr.
21. Schuldbrief per 8000 Fr., dat. 17. Januar 1877, auf Konrad Schenk in Winterthur.
22. 1 4% Obligation der Schweiz. Nordostbahn à 500 Fr.
23. 2 Aktien der Bank in Winterthur à 500 Fr.
24. 1 Obligation der Ortsgemeinde Zofingen per 2000 Fr.
25. 1 Todesversicherungspolice der Schweiz. Rentenanstalt zu Gunsten Richard Schnitzler, betragend 25,000 Fr.

26. 28 Aktien der Bad- und Waschanstalt in Winterthur à 50 Fr.
27. Pfandscheine per 4000 fl. und 3000 fl. südd. Währung, dat. 26. März und 31. Dezember 1867 auf Gebrüder Schnitzler in Birkendorf-Viberach.
28. 1 Aktie der Kammgarnspinnerei Bürglen à 2500 Fr.
29. 765 Obligations mobilières der Banque Centrale d'Emission in Paris à 200 Fr.

II. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Werkplaz an der
Neuwiesenstraße:

2 vierzöllige Brückenwagen;
2 eiserne Wellenböcke auf Holzgestell;
zirka 600 Kubikmeter Kies;
40 " " Mauersand;
Steinhauerarbeit: Gewänder, Bänke, Pfohlamente, Schüttsteine
und Auslaufsteine.

III. Abends 7 Uhr im „Sternen“ in Rätterschen durch das
Gemeindammant Elsau:

Zirka 81 Aren (zirka 2 $\frac{1}{2}$ Juchart) Steinbruchland und Waldung
im Tobel in Rümikon.

IV. Abends 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im „Hirschen“ in Töß durch das dortige
Gemeindammantamt:

Zirka 44 Aren 25 □ Meter (5 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker im hintern Nügel-
see an der Töß, an drei Stücken.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften in Winterthur, Beltheim und Oberwinterthur, darauf bezügliche Pläne, Miethverträge zc., sowie die Werthpapiere liegen inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf, die Gantrol über die Grundstücke in Elsau und Töß können bei den betreffenden Gemeindammännern eingesehen werden. Der Verkauf der Werthschriften und Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 7. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joseph Merkt in Freienstein wird
Dienstag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des
Herrn Hermann Benz, Bäcker, in Freienstein, öffentlich versteigert:

Die unausgeschiedene Hälfte von:

1. Zirka 16 Aren oder 2 Brlg. Acker in der Mödenpünt;
2. " 8 " " 1 " Wiesen in der hintern Gupfenwies.

Der bezügliche Gantrol liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 14. Februar 1880.

Notariat Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Siegfried Kriesi von Grüningen, wohnhaft an der Langgasse in Auersihl, werden Dienstag den 24. Februar 1880 öffentlich versteigert:

- a. Nachmittags 3 Uhr, beim Neubau des Kridaren, die Fahrhaben:
 1 Chiffonniere, 2 Tische, 1 vollständig aufgerüstetes Bett, 1 Spiegel,
 1 Nachttischli, 1 Tabouret, 1 Weinsäßli, zirka 62 Liter haltend,
 1 Waschständli, 1 Petrolkochapparat, 1 Wassergelte u. A. m.
- b. Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn F. Beyer zum „Auersihlerhof“ in Auersihl, die Liegenschaften, nämlich:
 Ein neuerbautes Wohnhaus an der Langstraße und Dienergasse in Auersihl, unter No. 1086 als unvollendet für Fr. 58,000 asselurirt;
 2 Aren 38 □ Meter Gebäudeplatz;
 Flurbuch No. 2457: 2 Aren 75,7 □ Meter Bauplatz hinter dem Zeughaus an der Langstraße;
 Flurbuch No. 2146: 4 Aren 85,6 □ Meter Bauplatz daselbst.
- Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.
 Auersihl, den 14. Februar 1880.

Notariat Auersihl:
 Für den Notar,
 W. Karrer.

57..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 19. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Meier, Räpiz, im Frohbühl-Bülach, im Gasthof zum „Kreuz“ in Bülach zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht:

Ein Wohnhaus, für 9000 Fr. asselurirt, mit zirka 18 Aren (1 Brlg. 1 Mäßli) Hofraum und Ackerland dabei;
 zirka 20 Aren (2 1/2 Brlg.) Acker im Schöffeld der Straße nach.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 11. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
 Lienhard, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 27. Februar 1880, Abends punkt 5 Uhr, wird in der Winkler'schen Weinschenke zu Weislingen öffentlich versteigert:

Zirka 54 Aren oder 1 1/2 Juch. Wiesen in der Mettlen, zur Konkursmasse des Heinrich Zehnder im Maienbühl allda gehörend.

Die Gantbedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Münau, den 16. Hornung 1880.

Notariat Münau:
 E. Ronauer, Notar.

findet Dienstag den 17. Februar d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Rudolf Müller zur „Linde“ in Wülflingen statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.
Winterthur, den 7. Februar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

62.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Berger, Wirth, von Eberlingen-Baden, wohnhaft am Prediger-Kirchhof, Zürich, werden Donnerstag den 26. Februar 1880 öffentlich versteigert:

1. Vormittags 11 Uhr, im Hause des Kridars:

Sechs Stüd Weinfässer, zusammen zirka 15 Hektoliter haltend,
u. A. m.

2. Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier:

Das Wohnhaus zum „schwarzen Berg“, am Prediger-Kirchhof in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 390 für Fr. 31,000 affekurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 58,7 Quadratmeter.

Der genehmigte Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 10. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Wettstein von Zürich wird Donnerstag den 26. Februar 1880, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zum „blauen Falken“ an der Ankengasse, in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 264 für Fr. 27,000 affekurirt, mit einer Grundfläche von 601 Quadratsfuß.

Der genehmigte Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf. Wegen Besichtigung der Liegenschaft beliebe man sich im genannten Hause selbst anzumelden.

Zürich, den 10. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schäfle, Zimmermeister, wohnhaft in Bollikon, kommen Donnerstag den 19. Februar 1880, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli“ in Bollikon auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 181 für 20,000 Fr. affekurirte Wohnhaus mit Bäckerei und Schopfanbau, nebst Garten- und Rebland, zusammen zirka $\frac{1}{2}$ Brlg. oder 4 Aren 5 □ Meter groß, bei der Kirche in Bollikon befindlich;

zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka 1/2 Brlg.) Neben bei obigen Liegenschaften;

die unter No. 40 b für Fr. 1300 affekurirte halbe Scheune (ohne Stall) mit Werkstätte und Ausgelände;

zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Neben im Hörnli.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Objekte wende man sich an den Rridar.

Riesbach, den 10. Februar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

65..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Videl, alt Lehrer, im Bühl-Wildberg, werden die Aktiven Montag den 23. d. Mts. verkauft, und zwar:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an durch das Gemeindammannamt Wildberg gegen Baarzahlung:

Eine Anzahl hausräthliche Gegenstände, Küchengeschirr, 4 Plöchi, Bretter u. s. w.

II. Abends punkt 5 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Joh. Stiefel in Wildberg:

Die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune und Anbau, unter No. 41 für 2000 Fr. affekurirt;
2. zirka 3 Hektaren 37 Aren Wiesen, Ader und Waldung dabei;
3. " 36 Aren Wiesen und Streueriedt in der Wylerforren;
4. " 1 Hektare 8 Aren Wiesen und Waldung im Bühl;
5. " 20 Aren Ader im untern Lochader;
6. " 25 Aren Ader im obern Lochader.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 6. Februar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

66.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Anton und Peter Billiger im Wolfen zu Stallikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 15. Februar 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

67. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse der Frau Regula Lips geb. Markwalder in Niederschwerzenbach-Wallisellen ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 16. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

68. **Konkuserledigung.**

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 14. Januar 1880 die Konkursverfahren über:

August Müller, Metzger, von Hirslanden, wohnhaft gewesen in Zürich,

Rudolf Baumann, Tapezierer, von und in Zürich, und

Samuel Affolter, Metzger, von Leuzingen-Bern, wohnhaft in Zürich,

als durchgeführt erklärt und im Aktivbürgerrechte eingestellt:

Müller und Baumann für je drei Jahre und Affolter für zwei Jahre.

Zürich, den 10. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

69. **Konkuserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Joh. Jakob Burri, gew. Speisewirth, zur „alten Trotte“ Höngg, ist beendet und Kridar für 6 Jahre, d. h. bis zum 24. Januar 1886, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 24. Januar 1880.

Höngg, den 10. Februar 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

70. **Konkuserledigung.**

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 4. Februar 1880 das über Karl Moritz Horat von und in Zürich eingeleitete Konkursverfahren als durchgeführt erklärt und den Kridaren im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Die Kreditoren, welche sich im Konkurse anmeldeten, sind für ihre Ansprüche vollständig befriedigt worden.

Zürich, den 10. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. **K o n t u r s b e e n d i g u n g.**

Das Auffallsverfahren gegen Isal Angst, Abrahamen, in Wyl, ist gänzlich durchgeführt, Gemeinschuldner aber im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 11. Februar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

72. **K o n t u r s b e e n d i g u n g.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Dünki, Säger, in Glattfelden, ist gänzlich durchgeführt und Gemeinschuldner bis zum 3. Februar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Eglisau, den 11. Februar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

73. **K o n t u r s e r l e b i g u n g.**

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 4. Februar 1880 das über Frau Fudwina Sequin geb. Raimann in Zürich eingeleitete Konkursverfahren aus Mangel an Aktiven sistirt.

Zürich, den 10. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

74. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Huber, Wirth, Ulrichs sel. Sohn, von Elsau, wohnhaft an der Badenerstrasse in Auersihl, in Folge Insolvenz-erklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Balthasar Bolli von Beeringen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Rieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Wittwe Susanna Stierli geb. Benninger von Birmensdorf, wohnhaft an der Gablerstraße in Enge, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Frau Wittwe Barbara Detiker, Krämerin, an der Ritter- gasse No. 389 in Außer Roth, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Eberli, Sohn, Baumeister, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirks- gerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880; Konkurs- verhandlung den 24. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Zürich.

6. Rudolf Baumann, Johanneffen sel. Sohn, aus der Birsch- weid, sesshaft in Allenwinden-Ob- u. N. in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 13. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gräningen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Kon- kursverhandlung den 8. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

7. Jakob Rutschmann, Müller, Jakobson Sohn, von Rafz, gegenwärtig unbekannt abwesend, in Folge schuldenhalben Austrittes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880; Kon- kursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

8. Nachlaß des Jakob Rölchi, Ulrichen sel. Sohn, von Augwil, Spinner, wohnhaft gewesen in Glattfelden, in Folge Erbschaftsaus- schlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis

9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

9. Jakob Schwarz, Heinrichen Sohn, genannt Wächters, von Seuzach, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880 in Seuzach; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Joh. Jakob Tobler, Joh. Jakoben Sohn, von Mogelsberg, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Neubrunnen-Turbenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Johannes Mettler, Bernhard's Sohn, von Disingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 11. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12. Jakob Keller von Salab-Nürensborf, Dienstknecht, in Wangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 2. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 15. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1880; Konkursverhandlung den 19. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

13. Jakob Schmid, Schreiner, Jakobs Sohn, von Uetikon a. S., wohnhaft in Altstetten und Grundeigenthümer in Obfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Anton Mutter, Zimmermeister, von Ueberlingen, wohnhaft an der Langgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes,

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersthal den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Ulrich Pentert, Wirth, von Ottenbach, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersthal den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Barbara Egli geb. Roth, Ehefrau des Jakob Egli, Steinhauer, ab dem Ghösch-Bäretswil, wohnhaft im Rathhof-Dättlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880 in Dättlikon; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17. Frau Regula Stierli geb. Bollinger, Ehefrau des Balthasar Stierli in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 8. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 4. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Jakob Bödli, Schmied, von Bamdorf, Königreich Württemberg, wohnhaft in Reutlingen-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Winterthur.

19. Jakob Kleinert, Sohn, von Affoltern a. A., Bäcker, wohnhaft in Wipfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20. Joseph Georg Huzmann, Joh. Josephs sel. Sohn, von Kaltbrunn, Kt. St. Gallen, seßhaft im Brampel beim Grent-Boßau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 11. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünungen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

21. Heinrich Laufer, gewesener Wirth, von Eglishau, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Johannes Hurter, Johannessen Sohn, aus dem hintern Loch zu Zwillikon-Affoltern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 28. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 2. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1880; Konkursverhandlung den 22. April 1880, Vormittags 8 Uhr.

23.. Arnold Freitag von und in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Alois Christ von Mülhausen, Steinhauer, wohnhaft in Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

25.. Edwin Muspach-Honegger von Biel, Pfarre Benken, Kt. Baselland, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Joseph Studhalter von Horn, Kt. Luzern, Sattler, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung

des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Josepha Studhalter, geb. Hurter, Ehefrau des Joseph Studhalter, von Horn, Kt. Luzern, Sattler, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Diethelm Tobler von Bollikon, Hafner, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Ferdinand Fiez, Steinmetzmeister, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17., 23. und 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Johannes Billeter von Männedorf, Bahnwärter, in Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 20. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 29. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1880; Konkursverhandlung den 7. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

31.. Rudolf Egli von Güntersperg-Wald, wohnhaft in Lützelsee-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

32.. Joseph Käser, Baumeister, von Wärschenbeuren in Württemberg, gegenwärtig wohnhaft in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 31. Januar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 28. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

33.. Johannes Obrist, Johannessen sel. Sohn, in Eschenmosen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 2. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

34.. Hans Rudolf Meier, Schneider und alt Wächter, Felixen sel. Sohn, in Winkel, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 15.

Freitag den 20. Februar

1880.

Inhalt des Texttheils: Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat Januar 1880. — Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 76—83.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Herr Karl Friedrich Alexander Taglieb, Uhrenmacher, von und in Zürich, geb. 1841, sucht beim Regierungsrathe um die Bewilligung nach, an Stelle seines bisherigen Namens für sich und seine Nachkommen den Familiennamen „Hofmann“ führen zu dürfen.

Aufällige Einsprachen gegen diese Namensänderung sind innert einer zerstörlchen Frist von 4 Wochen von heute an bei der Direktion des Innern anzubringen.

Zürich, den 14. Februar 1880.

Die Staatskanzlei.

2. W ä c h t e r s t e l l e.

In der kantonalen Strafanstalt ist eine Wächterstelle offen. Bewerber, zuverlässig, gesund und stark, von gesehmem Alter, wollen sich bis Ende Februar persönlich melden bei der Strafhauddirektion.

Zürich, den 19. Februar 1880.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3.. Die Stelle eines Straßenwärters auf der Straße II. Klasse, von der Wehmthalstraße bis zur Station Derlikon, ist in Folge Resignation auf 1. April d. J. neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen sich bis zum 28. d. M., unter Beilage eines gemeindrätlichen Zeugnisses über Charakter und Befähigung bei unterzeichneter Stelle schriftlich anmelden.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Statthalteramt:
Meyer.

4. Herr Med. Dr. Brunner, Vater, in Rüschnacht, beabsichtigt die ihm eigenthümlich zustehende, vorhalb seiner Liegenschaften befindliche Zehntenhaabe, vom Haabhaden bis zum Garten, zu einer Landanlage aufzufüllen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 17. Februar 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

5. Bevogtung.

Frau Anna Margaretha Frey geb. Schweizer, Wittwe des alt Waagmeister J. J. Frey, von und in Zürich, ist zufolge ihrer freiwilligen Erklärung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Kaspar Nägeli-Senn, Kaufmann, dahier, zu deren Vormund ernannt worden.

Zürich, den 14. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

6. Bevogtung.

Heinrich Guggenbühl von und wohnhaft in Hofstetten-Meilen, geb. 1805, wird zufolge seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr Johannes Wunderli zur „Sonne“ in Meilen.
Meilen, den 18. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Kollbrunnen.

Die stimmberechtigten Einwohner der Schulgemeinde Kollbrunnen werden anmit zur außerordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag den 29. Februar, Nachmittags 1 1/2 Uhr ins Schulhaus eingeladen.

Traktanden:

- 1) Entgegennahme des Berichtes der für die Lehrerwahl bestellten Kommission;
- 2) Lehrerwahl.

Kollbrunnen, den 16. Februar 1880.

Im Namen der Wahlkommission:
Der Aktuar: E. Bachofner.

8.

W i e d i l o n.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Einwohner der Gemeinde Wiedikon werden anmit zur Gemeindeversammlung auf Sonntag den 29. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, in das Gemeindehaus zum „Falken“ eingeladen.

Zur Behandlung kommen folgende Geschäfte:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Voranschläge des Gemeindegutes und Schulgutes für das Jahr 1880;
2. Genehmigung eines Vertrages mit der Bürgergemeinde betreffend Erwerbung des zur Korrektion der Sihlstraße erforderlichen Landes.

B. Für die Bürgergemeinde:

1. Voranschlag des Armengutes für das Jahr 1880;
2. Genehmigung des Verkaufes eines Grundstückes an Herrn Gemeindrath Dübendorfer;
3. Genehmigung eines Vertrages mit der politischen Gemeinde betreffend Abtretung des zur Korrektion der Sihlstraße erforderlichen Landes;
4. Antrag des Gemeindrathes betreffend den Bürgertrunk;
5. Bürgerrechtsvertheilung an zwei Kantonsbürger;
6. Unvorhergesehenes.

Stimmberechtigt sind:

- a. in der politischen Gemeinde: die in hier wohnenden Bürger und die niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß § 18 der Verfassung im Stimmrecht eingestellt sind;
- b. in der Bürgergemeinde: nur die in Wiedikon wohnenden Gemeindebürger.

Die auf die Geschäfte bezüglichen Akten und das Stimmregister liegen den Stimmberechtigten vom 23. Februar a. c. an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 19. Februar 1880.

Der Gemeindrath.

9.

U n t e r s t r a ß.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 29. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend Entschädigung für ständige Aushilfe in der Gemeindrathskanzlei;
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Erhöhung der Besoldung des Straßenwärters;

3. Antrag des Gemeinrathes betreffend Erstellung einer Abzugshole im Engwegsträßchen;
4. Antrag des Gemeinrathes betreffend Ermächtigung zur Ausführung kleinerer Dohlenbauten;
5. Antrag der Kirchenpflege betreffend die Wahl derselben;
6. Voranschläge des Gemeindegutes, der Liquidationsklasse für die Anleihen, und des Schul- und Kirchengutes pro 1880.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 19. Februar 1880.

Der Gemeinrath.

10.

R e m p t e n.

Schulgemeinversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Rempten-Burg werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 29. Februar, Mittags 1 Uhr, in das Schulhaus eingeladen.

Geschäfte:

Bestätigungswahl der beiden Lehrer Burkhart und Herter.

Das bereinigte Stimmregister liegt inzwischen beim Präsidium, Hrn. Gemeinamann Ründig, zur Einsicht offen.

NB. Die in No. 13 dieses Blattes publizierte Wahl der Vorsteherchaft und der Rechnungsprüfungskommission ist verschoben und findet später statt.

Rempten, den 18. Februar 1880.

Die Vorsteherchaft.

11.

B o l l i f o n.

Gemeinversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer Gemeinversammlung auf Sonntag den 29. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Voranschlag pro 1880 des politischen Gemeindegutes und Dekretirung einer Steuer;
2. Voranschlag pro 1880 des Kirchengutes und Dekretirung einer Steuer;
3. Abnahme der Sekundarschulgutsrechnung pro 1878.

B. Für die Schulgemeinde Dorf:

1. Voranschlag des Schulgutes pro 1880 und Dekretirung einer Steuer;
2. Erneuerungswahl der Primarlehrer.

C. Für die Bürgergemeinde:

1. Voranschlag des Armengutes pro 1880 und Dekretirung einer Steuer;
2. Mittheilungen.

Die Rechnung und die Voranschläge sind inzwischen zur Einsicht aufgelegt.

Dällikon, den 19. Februar 1880.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber, H. Lienhard.

12. D ä l l i k o n .

K i r c h g e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

Die stimmberechtigten Kirchgenossen der Kirchgemeinde Dällikon werden hiemit auf Sonntag den 29. Februar, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung in die Kirche eingeladen.

T r a k t a n d e n :

1. Bericht und Antrag der erweiterten Kirchenpflege betreffend Berufung eines Pfarrers an die erledigte Stelle.
2. (Eventuell) Vornahme der Berufungswahl.

Die Akten liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Dällikon, den 18. Februar 1880.

Der Kirchgemeindevorstand:
J. Stüßi.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
H. Drell Füßli & Comp.	Wohngebäude mit Geschäftslokalitäten an der Bärengasse.	20. Febr.	5. März.

Zürich, den 19. Februar 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. Die Gelatinesabrik Winterthur will auf der Südseite des Fabrikgebäudes No. 449 einen Anbau aufführen nach Baugespann.

Einsprachen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 20. Februar 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

15..

H o m b r e c h t i l o n .**S t r a ß e n b a u .**

Ueber den Bau der Straße Zweienbach-Zopf, Kantonsgrenze St. Gallen, in einer Länge von 1350 Meter, nebst Zu'ahrten in die Ortschaften Schleipfe, Hinterschlatt und Vorder Schlatt, wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Sachverständige, welche geneigt sind, die Ausführung dieser Straßenbaute zu übernehmen, werden nun eingeladen, ihre zu Einheitspreisen berechneten Eingaben mit der Aufschrift: „Uebernahts-offerte der Straße Zweienbach-Zopf“, dem Herrn Präsident Kunz zum „Neuhaus“ bis zum 27. d. M. verschlossen einzureichen.

Die bezüglichen Pläne, das Vorausmaß, die allgemeinen Bauvorschriften und die Allfordbedingungen ic. können inzwischen bei Herrn Gutsverwalter Schlumpf zum „Florhof“ eingesehen werden.

Hombrechtikon, den 16. Februar 1880.

Der Gemeindrath.

16.

B a c h s .**B a u g e s p a n n .**

Herr Felix Schütz, Sohn, beabsichtigt, östlich an seinem Wohnhause No. 23 ein Schopfanbau und Keller zu erstellen, wie solches auf dem Lokal mit Baugespann bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 7. März 1880.

Bachs, den 16. Februar 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

17.

B i r m e n s d o r f .**B a u g e s p a n n .**

Herr Johannes Bickel, Speisewirth, zur Station dahier, ist willens, westlicherseits seiner Scheune einen neuen freistehenden Schopf mit Keller u. s. w. erbauen zu lassen. Das Projekt ist auf der Baustelle mit Pfählen bezeichnet und kann die Baubeschreibung innert 14 Tagen auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 5. März d. J. zu Ende.

Birmensdorf, den 19. Februar 1880.

Der Gemeindrath.

18.

W o l l i s h o f e n .**B a u g e s p a n n .**

Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn beabsichtigt bei der Bahnstation Wollishofen folgende Bauten zu erstellen, wie solche auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet sind:

1. Eine Schiffswerfte;
2. ein Werkstätte- und Magazingebäude;
3. zwei offene Schuppen.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen. Endtermin für Einsprachen 5. März 1880.

Wollishofen, den 17. Februar 1880.

Im Namen des Gemeindevrathes:
J. Asper, Gemeindevrathsschreiber.

19. Es beabsichtigen zu bauen nach Baugespann:

1. Herr David Schellenbaum dahier, ein Wohnhaus und Oekonomiegebäude am Stadtrain;
2. Herr U. Güttinger, Maurermeister, dahier, einen Anbau auf der Westseite seines Gebäudes No. 445;
3. Herr Jb. Reutimann am Stadtrain dahier, ein Oekonomiegebäude südwestlich seines Wohnhauses No. 471.

Einsprachen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 20. Februar 1880.

Die Gemeindevrathskanzlei.

20. B a u g e s p a n n.

Herr Jakob Brunner, Schreiner, in Oberhausen-Opfikon, ist willens, an seinem Wohnhaus No. 4 in Oberhausen ein Anbau in gleicher Firshöhe erstellen zu lassen, wie solches auf dem Lokal durch Gespann bezeichnet ist.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Opfikon, den 19. Februar 1880.

Namens des Gemeindevrathes:
Der Schreiber,
Frey.

21. W y t i l o n.

B a u g e s p a n n.

Die Geschwister Weber in hier beabsichtigen auf der westlichen Seite der Scheune einen Schopfanbau zu erstellen, wie solcher mit Baugespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung kann in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Letzter Tag der Eingabe für privatrechtliche Einsprachen den 5. März 1880.

Wytilon, den 19. Februar 1880.

Der Gemeindevrath.

22. M a u r.

Der dem Jakob Stauber, Bänzli, von Ebmatingen-Maur, geb. 1859, unterm 3. Juni 1873 ausgestellte Heimatschein wird öffentlich aufgerufen, in Folge statthalteramtlicher Bewilligung.

Sollte derselbe innert 10 Tagen von der Publikation an der unterzeichneten Stelle nicht beigebracht werden, so würde derselbe als kraftlos erklärt.

Maur, den 16. Februar 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

23.

O b e r s t r a ß.

Erneuerungswahlen.

Die Erneuerungswahl der Lehrer an der Primarschule und die Wahl eines Rechnungsrevisors finden Sonntag den 29. d. Mts. statt. Zu diesem Zwecke wird die Wahlurne am benannten Tage von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Schulhause aufgestellt und um 1 Uhr daselbst eröffnet.

Stimmberichtig sind die in der Gemeinde wohnenden Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und gemäß Art. 18 der Staatsverfassung im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister liegt in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Oberstrass, den 10. Februar 1880.

Aus Auftrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstandsschreiber,

U. Weidmann.

24.

W i e d i l o n.

Erneuerungswahlen der Primarlehrer.

Sonntag den 29. Februar 1880 wird für diese Wahlen die Wahlurne von 10—1 Uhr im Gemeindehaus zum „Fallen“ aufgestellt sein und punkt 1 Uhr eröffnet.

Bezüglich der Stimmberichtigung wird auf die §§ 16 und 18 der zürch. Staatsverfassung verwiesen und liegt das Stimmregister den Berechtigten inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 19. Februar 1880.

Die Wahlvorstanderschaft.

25.

R i e s b a c h.

Lehrerwahlen.

Sonntag den 22. Februar finden in Riesbach folgende Wahlen statt:

1. Die Erneuerungswahl der 13 Primarlehrer;
2. die Wahl eines achten Sekundarlehrers.

Zu dem Zwecke werden die Urnen Vormittags von 10—12 Uhr im Schulhause Seefeld aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Riesbach, den 16. Februar 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

26.

U n t e r s t r a ß.

Erneuerungswahl der vier Primarlehrer

Sonntag den 29. d. Mts.

Für diese Wahlen wird am Wahltag zur Abgabe der Stimmen im neuen Schulhause von 10—12 Uhr Vormittags eine Urne aufgestellt; Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zur „Sonne“.

Bei diesen Wahlen sind stimmbererechtigt: Die im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger; letztere, insofern sie wenigstens schon 3 Monate im Kanton wohnhaft gewesen sind.

Das Stimmregister liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Diejenigen Stimmberechtigten, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können solche bis Samstag den 28. d. M., Abends 6 Uhr, in der Gemeindevathskanzlei reklamiren.

Unterstraf, den 19. Februar 1880.

Der Gemeindevorstand:
C. Müller.

27.

Z u m i l o n.

Nach dem Gemeindevorstandsbeschluss vom 11. Dezember 1879 sind zur Deckung der Ausgaben in den betreffenden Verwaltungen im Jahr 1880 folgende Steuern zu erheben:

- 1 ‰ für die Kirchengutsverwaltung;
- 3 ‰ für die Gemeindegutsverwaltung;
- 2,65 ‰ für die Schulgutsverwaltung;
- 0,35 ‰ für die Sekundarschulgutsverwaltung;

Summa 7 Fr. per Steuerfaktor.

Das bezügliche Steuerregister ist ausgefertigt und liegt den Steuerpflichtigen bis zum 6. März in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Beschwerden dem Gemeindevorstand schriftlich einzureichen sind.

Diese Steuer ist in zwei Zahlungen zu entrichten, wovon die erste Hälfte bis 15. März und die zweite Hälfte bis 15. September zu bezahlen ist.

Der Bezug der ersten Hälfte ist auf Samstag den 13. März, Abends 5 Uhr, im Rößli dahier angeordnet und es werden Steuerbeträge bis zum 27. März auf der Gemeindevathskanzlei angenommen und nachher durch den Waibel mit 10 Rp. Bezugsgebühr abgeholt, von den auswärts wohnenden Steuerpflichtigen aber per Postnachnahme erhoben.

Für Steuerbeträge, welche bis zum 3. April nicht bezahlt sind, wird der Rechtstrieb angewendet.

Zumilon, den 18. Februar 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

28. **Hottingen.**

Verpachtung des Gemeinbewirthshauses.

Das hiesige Gemeinbewirthshaus ist vom 1. Juli d. J. an auf eine weitere Pachtzeit von drei Jahren zu verpachten.

Die Pachtbedingungen können bei Herrn Gemeindgutsverwalter Bruppacher eingesehen werden und sind Offerten für Pachtübernahme bis zum 10. März d. J. verschlossen an die Gemeindrathskanzlei einzusenden.

Hottingen, den 19. Februar 1880.

Der Gemeindrath.

29. Die Verleger für die Zivilgemeindesteuer zu 50 Rp. und die Schulsteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Faktor liegen in der Unterzeichneten während 8 Tagen zur Einsicht offen, worauf der Bezug beider Steuern zusammen erfolgen wird.

Oberwinterthur, den 18. Februar 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

30.. **Rüschlikon.**

Der Verleger über die Korrektionskosten der Flurstrasse von der Kopp Holzstrasse gegen Längenmoos liegt den Betheiligten bei Herrn Gemeinpräsident Müller in Rüschlikon während 14 Tagen von heute an zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen ebendasselbst schriftlich einzureichen sind.

Rüschlikon, den 16. Februar 1880.

Die bestellte Kommission.

31. **Versilberungsgant.**

Dienstag den 24. Februar, Nachmittags 1 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein vollständiger Schusterwerkzeug; ferner: 1 tann. zweithüriger Kasten, 1 einthüriger dito, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Beschneidstuhl, 1 Schraubstock, 1 Beil, 1 Art, 3 Handsägen, 5 verschiedene Bohrer, 1 circa 2 Hektoliter haltendes Weinsäßchen u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 19. Februar 1880.

Bader, Gemeinammann.

32. **Bonstetten-Wettswil.**

Die Zusammenstellung der bei dem Entwässerungsunternehmen betheiligten Grundstücke liegt den Grundbesitzern bis zum 6. März d. J. zur Einsicht offen. Für Bonstetten bei Korporationschreiber Glättli, für Wettswil und Birmensdorf bei Unterzeichnetem, wo allfällige Reklamationen geltend zu machen sind.

Wettswil, den 17. Februar 1880.

Namens der Entwässerungskommission:

Der Aktuar, Wilh. Schüepp.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

33. Wilhelm Vogel, Bildhauer, von Zürich, geb. 1857, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Samstag den 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Klage der Babette Stöckli von Aristan, wohnhaft in Göttingen, wegen Vaterschaft und Entschädigung aus Verlöbnißbruch zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 16. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Hermann Boshard, Mechaniker, wohnhaft gewesen in Wiedikon, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Samstag den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Klage des Jakob Hausheer auf der Halde in Wiedikon betreffend Miethe zc. zu beantworten.

Zürich, den 18. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35.. Niklaus Grod, Güterknecht, der sich zuletzt in der untern Cham-Au, Gemeinde Hünenberg, aufgehalten hat, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort aber nicht hat ermittelt werden können, wird hiemit aufgefördert, Samstag den 28. Februar, Vormittags 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um sich wegen der vom Statthalteramte gegen ihn erhobenen Anklage betreffend falsches Zeugniß zu verantworten, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Affoltern, den 11. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

36.. Heinrich Briner, Steinhauer, von Winterthur, wohnhaft gewesen an der Langgasse dahier, gegenwärtig unbekannt abwesend,

welcher vorläufig für den Fall, daß er gerichtlich als Verschwender erklärt wird, unter staatliche Vormundschaft gestellt worden ist, wird hiemit aufgefodert, den 28. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, vor dem Instruktionsrichter behufs persönlicher Einvernahme im neuen Stadthaus dahier zu erscheinen.

Winterthur, den 13. Februar 1880.

Im Namen des Instruktionsrichters:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

37. Der Inhaber des Sparheftes der Sparkasse in Zürich No. 9775 im Betrage von 2098 Fr. 10 Rp., zu Gunsten der Frau Anna Vogel von Trüllikon, wohnhaft in Fluntern, lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefodert, bis zum 19. März d. Js. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Heft kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 16. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

38. Gegen den unbekannt abwesenden Kaspar Schneider-Mühlin, Schmiedmeister, von Basel, zuletzt in Riesbach wohnhaft gewesen, ist von Heinrich Buser-Abegg in Basel Klage auf Rückzahlung eines Darlehens von Fr. 3000 sammt Zins zu 5 1/2% seit dem 17. November 1879 laut Obligation vom 14. August 1877 und Bestätigung des am 22. Dezember 1879 auf die guthabenden Miethzinse des Beklagten gelegten Arrestes eingereicht worden.

Der Beklagte wird hiedurch aufgefodert, bis spätestens 27. März 1880 durch schriftliche Eingabe an unterzeichnete Behörde die Klage zu beantworten und innert gleicher Frist ein hiesiges Prozeßdomizil zu erwählen, widrigenfalls in contumaciam nach den Anträgen des Klägers verfahren werden kann.

Basel, den 14. Februar 1880.

Die Zivilgerichtsschreiberei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 17. Februar 1880.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

39.. Karl Wüst, Schreiner, von Seebach, geb. 1857, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 28. ds. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Frau Susanna Katischauser geb. Sigrist in Seebach für ihre Forderung von 275 Fr. Mietzins und 500 Fr. Entschädigung befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
H. Schurter, Gerichtsschreiber.

40.. Heinrich Kall, Bäcker, wohnhaft gewesen in Unterstrass, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 28. ds. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Wolfer dahier Namens Gebrüder Müller zum Kloster Fahr für ihre Forderung von 1136 Fr. 10 Rp. nebst Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
H. Schurter, Gerichtsschreiber.

41.. Zahlungsaufforderung.

Jakob Mangweiler, Landwirth, von Elgg, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich hierorts binnen Frist von 14 Tagen, vom 17. Februar 1880 an gerechnet, darüber auszuweisen, daß er den Heinrich Kaufmann von Gailingen, Großherzogth. Baden, für seine Forderungen:

eine Kapitalzahlung sammt Zins im Betrag von Fr. 49. 29

" " (beide fällig mit "Martini" 1879) " " 163. 20

befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderungen bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist auf Begehren des Kreditoren der Konkurs über ihn, Mangweiler, eröffnet würde.

Winterthur, den 14. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

42. Ludwig Stettbacher, Landwirth, von und in Buchs, hat sich der von Seite des Bezirksrathes gegen ihn eingeleiteten Bevogtigung nachträglich unterzogen, was anmit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 18. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

43.. Der Nachlaß des Hermann Benz, Landwirth, von Wallisellen, wohnhaft gewesen an der Dreischeunenstraße in Enge, ist von den sämtlichen Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 28. ds. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Eröffnung des Konkurses angenommen würde.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

44.. Der Nachlaß des Kaspar Pfister von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Enge, ist von den sämtlichen Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 28. ds. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Eröffnung des Konkurses angenommen würde.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Fahrner von Wytikon, zur Obermühle in Elgg, kommt auf öffentliche Steigerung:

Freitag den 27. Februar 1880. Vormittags von 9 Uhr an:

Zirka 45 Meter-Zentner Zieger, 22 $\frac{1}{2}$ Faß Zieger, 4 Faß geriebenen Zieger, 10 Meter-Zentner Zieger in Stöcken, 70 Stück Paddfässer, 28 Meter-Zentner Maiskorn, 4 Säcke Maismehl, 8 Meter-Zentner Waizen, 10 Meter-Zentner Hafer.

Gleichen Tages, Nachmittags, und Samstag den 28. Februar:

Zirka 40 Meter-Zentner Heu und Emd, zirka 30 Meter-Zentner Stroh, 7 Wagen, ein- und zweispännig, 1 Bernerwägeli, 4 Fuhrschlitten, 2 Stoßbennen, 2 Stoßlarren, 2 Pflüge, 2 hölzerne und 2 eiserne Eggen, 1 mech. Futterschneidstuhl, 1 Mestmühle sammt Presse, 5 Fuhr- und 1 Chaisen-Pferdegeschirr, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Wagenwinde, 1 zweilöcheriger Rochherd, Sensen, Gabeln, Rechen, Hauen, Rärste, Ketten, Schaufeln, Aerte und viele andere landwirthschaftliche Geräthe, 1 Dolentest mit Brenngeschirr, einige Ster Holz, 14 Bloch Boden- und Täferbretter, zirka 72 Hektoliter Fassung in 14 Stücken, zirka 9 Hektoliter Wein, zirka 40 Hektoliter Most, 1 Sekretär, 1 zweith. Kasten, 1 harthölz. Kommode, Tische, Sessel, Bänke u. v. A. m.

Freitag den 27. Februar 1880, Abends 7 Uhr, im „Ochsen“ in Elgg,
der Mühle- und Gütergewerb zur obern Mühle in Elgg,
bestehend in:

Wohn- und Mühlegebäude No. 143 a, versichert für Fr. 10,000,
Anbau No. 143 a, versichert für Fr. 1500,
ein laufender Brunnen dabei,
Scheune, Stall, mit 2 Schöpfen, No. 143 b, versichert für Fr. 6800,
Säge, Reibe, Lohmühlegebäude und Magazinanbau No. 197, ver-
sichert für Fr. 11,500,
mit nöthigen Wasserkräften,
zirka 5 Hektaren 20 Aren (zirka 16 Jucharten) Gartenland, Wiesen
und Ader dabei.

Die Fahrhabe wird gegen baar verkauft. Ein Gantrodel über
die Liegenschaften liegt bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.
Elgg, den 17. Februar 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Kellstab, Bäcker, von Enge,
wohnhaft an der Lagergasse in Auersihl, werden Donnerstag den
26. Februar 1880, im Hause des Kreditoren selbst, öffentlich versteigert:

a. Von Nachmittags 2 Uhr an die Fahrhaben, als:

1 Brodschneidmaschine, 3 Ladengestelle, 10 Wähenbleche, 1 Bad-
mulde, 1 Teigwaage, 1 Kohlenkessel, 1 Wassertanse, 5 Teigbretter,
13 Teigtücher, 4 Brodschüsseln, 3 Ster Bäckerholz; 1 Schreibpüttli,
4 lange Wirthstische, 15 Sessel, 2 Hängelampen, diverses Glasgeschirr
(Gläser und Flaschen), 2 Brodzainli, 1 Büchergestell; zirka 400 Ei-
garren, 7 Fässer, 3 kleinere dito, 485 Liter Wein und vieles Andere
mehr.

b. Abends 6 Uhr die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhause an der Lagergasse zu Auersihl, unter No. 928
für 32,000 Fr. asskurirt;

Einem Wohnhause alda, unter No. 959 für 32,000 Fr. asskurirt;
Flurb. No. 1799: 257,3 □ Meter (2855 □') Gebäudeplatz und
Hofraum;

Ein Wohnhaus und Bäckerei alda, unter No. 286 für 36,000 Fr.
asskurirt;

Flurb. No. 1798: 269,40 □-Meter Gebäudeplatz, Hofraum und
Garten;

Die Hälfte an einem Sodbrunnen.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Ein-
sicht auf und wegen Besichtigung derselben wende man sich an den
Konkursiten.

Auersihl, den 14. Februar 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Jakob Frei, Zimmermann, von Hagenbuch, wird Donnerstag den 25. Februar 1880 auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Vormittags von 8 Uhr an, beim Wohnhause des Erblassers:
Versch. Zimmermannsgeschirr, etwas Bauholz, 3 Weinfässer, zirka 24 Hektoliter haltend, die Kleider des Erblassers, versch. hausräthliche Gegenstände u. A. m.
2. Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Heinrich Frei zum „Sonnenhof“ in Hagenbuch:

Im Banne Hagenbuch gelegen:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall No. 135, versichert für Fr. 6000;

zirka 5 Aren 60 □ Meter Hanfland an 2 Stücken;

zirka 37 Aren 40 □ Meter Wiesen an 3 Stücken;

zirka 109 Aren 36 □ Meter Ader an 8 Stücken;

zirka 14 Aren 15 □ Meter Holz und Boden an 2 Stücken.

Im Kanton Thurgau, bei Häuslenen gelegen:

zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Ader im Zehntenscheurader, Kat. No. 7622.

Die Fahrhabe wird gegen baar, die Liegenschaften unter hier zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Elgg, den 16. Februar 1880.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

48.

Z w e i t e G a n t

im Konkurse des Heinrich Stehli, Strumpfwieber, in Fehrenbach-Affoltern, über $\frac{1}{3}$ Wohnhaus, asscurirt per 2600 Fr., und zirka 9 Aren Umgelände Mittwoch den 25. dieß, Abends 5 Uhr, bei Wäcker Vollenweider in Zwillikon.

Affoltern, den 18. Februar 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Pandschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Merli, Löcher, in Schleinikon, werden Montag den 23. d. Mts., Mittags punkt 2 Uhr, in der Merli'schen Wirthschaft daselbst auf zweiter Gant öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in Gebäulichkeiten No. 48a, asscurirt für 6200 Fr., nebst Umgelände, zirka 28 Aren Baumgarten an 2 Stücken, zirka 6 Aren Neben, zirka 92 Aren Wiesen an 3 Stücken und zirka 28 Aren Ader an 2 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 16. Februar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Pandschreiber.

50. **V e r s t e i g e r u n g.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Maurer in Rumlikon werden Mittwoch den 25. Februar öffentlich versteigert:

1. Mittags 2 Uhr im Maurer'schen Hause die vorhandene Fahrhabe.

2. Nachmittags 3 Uhr in der Wolfensberger'schen Wirthschaft folgende Liegenschaften:

Ein für 1250 Fr. asscurirtcs Viertels-Wohnhaus mit Hofraum;

ein für 50 Fr. asscurirter Keller;

zwei Gärten vor und oben am Wohnhause;

zirka 9 Aren Ader im Birchel oder Sandader;

" 13 " 50 Quadratmeter Ader im Greut;

" 6 " 75 " Ader und Hansland im Niederwies- und Buchhölzli;

" 21 " Wiesen im Lettem;

" 50 " 62,50 Quadratmeter Wiesen und Holz im Bergader;

" 1 Are 68,75 Quadratmeter Wiesen in der Gemeindwiese;

" 56,25 Quadratmeter Wiesen daselbst;

" 1 Are 12,50 Quadratmeter Wiesen wieder daselbst;

" 6 Aren Ader im Gaf- oder Rodenader;

" 18 Aren Waldboden im Rannader, Gemeindsbanne Theilingen.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganntag statt. Der Ganntrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Pfäffikon, den 18. Februar 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:

J. Schneider, Landschreiber.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, kommt aus der Konkursmasse des Heinrich Schoch in Unterschottikon bei Kribaren Wohnhaus gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

2 Kühe, 1 Ziege, zirka 12 Meter-Zentner Heu und Emd, einige Wellen Stroh, zirka 7 Hektoliter Most und 2 Fässer, gefüllt mit Trester.

Elgg, den 18. Februar 1880.

Notariat Elgg:

Joh. Frittschi, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Boshard, Felixen, in Obersteinmaur, werden Montag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz“ daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 8 Aren Neben in Jungen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 16. Februar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Landschreiber.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Boshard von Obersteinmaur, Schmied, in Affoltern b. S., wird Montag den 23. d. Mts., Nachmittags punkt 5 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz“ in Obersteinmaur öffentlich versteigert:

Die Hälfte an Wohnhaus, Scheune, Stall und Keller, unter No. 24 im Ganzen für 10,600 Fr. asskurirt, an $\frac{1}{2}$ Waschhaus und an zirka 22 Aren Hausplatz, Hofreite, Kraut- und Baumgarten zu Obersteinmaur, unter den in der dießseitigen Kanzlei zur Einsicht aufgelegten Gantbedingungen.

Dielsdorf, den 16. Februar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Siegfried Kriesi von Grüningen, wohnhaft an der Langgasse in Außersihl, werden Dienstag den 24. Februar 1880 öffentlich versteigert:

a. Nachmittags 3 Uhr, beim Neubau des Aribaren, die Fahrhaben:

1 Chiffonniere, 2 Tische, 1 vollständig aufgerüstetes Bett, 1 Spiegel, 1 Nachttischli, 1 Tabouret, 1 Weinsäßli, zirka 62 Liter haltend, 1 Waschständli, 1 Petrolkochapparat, 1 Wassergelte u. A. m.

b. Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn F. Beyer zum „Außersihlerhof“ in Außersihl, die Liegenschaften, nämlich:

Ein neuerbautes Wohnhaus an der Langstraße und Dienergasse in Außersihl, unter No. 1086 als unvollendet für Fr. 58,000 asskurirt;

2 Aren 38 □ Meter Gebäudeplatz;

Flurbuch No. 2457: 2 Aren 75,7 □ Meter Bauplatz hinter dem Zeughaus an der Langstraße;

Flurbuch No. 2146: 4 Aren 85,6 □ Meter Bauplatz daselbst.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 14. Februar 1880.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

55.

G a n t a n z e i g e.

Ein nachträglich zur Konkursmasse des Alexander Bernhard, Fuhrmann, in Dachsen, gezogenes Aktivum, bestehend in einem Guthaben auf Berthold Weil, Pferdehändler, in Randegg, als Ersatz für ein Pferd, wird Dienstag den 24. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, bei Unterzeichnetem gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Feuerthalen, den 16. Februar 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Johannes Kunz, Schlosser, in Raat, werden die Gebäulichkeiten No. 5 a, als 1 Wohnhaus, Scheune, Stall, 1 gewölbter Keller etc., affekurirt für 8600 Fr., nebst zirka 48 Aren Umgelände und einigen andern Grundstücken, künftigen Dienstag den 24. dieß, Abends punkt 3 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Hauser in Raat, auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingte Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 16. Februar 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

57.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurs über Johannes Schmid, Ehegaumers, in Schachens Glattfelden, werden Donnerstag den 26. Februar 1880, von Nachmittags 3 Uhr an, auf der „Stube“ zu Glattfelden, die Liegenschaften auf zweite Steigerung gebracht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 18. Februar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

58.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse über Johannes Hagenbucher, Maurer, in Fluntern, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Alsfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an daselbst schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 20. Februar 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

59.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Johannes Villetter zur mech. Holzwaarenfabrik in Erlenbach ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Alsfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 11. Februar 1880.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

60. Theilungsplan.

Im Konkurse des Albert Steiner-Staub von Nestenbach, wohnhaft am Mattenbach-Seen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 19. Februar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

61. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Johannes Schütz von Bachs, wohnhaft im Balgrist-Hirslanden, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor dem Bezirksgerichte Zürich zwischen Frau Seline Randegger in Hirslanden, Klägerin, und dem Fridar, Beklagten, betreffend Eigenthumsansprache, ein Prozeß obschwebt.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ablehnt, so wird den Schütz'schen Gläubigern hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits diesen Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht auf Fortsetzung dieses Prozesses angenommen würde.

Riesbach, den 17. Februar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

62. Konkurs erledigungen.

Die Konkursverfahren über:

1. Frau Elisabetha Aderet-Memmishofer von Rußbaumen, Kt. Thurgau, wohnhaft zum Grünenhof-Hottingen,
2. Albert Huber von Adliswil, Mechaniker, an der Eidmattstraße-Hottingen,
3. Gottlieb Kubli von Dachsen, wohnhaft gewesen auf der Plattenfluntern,

sind erledigt und im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

Huber bis zum 14. Januar 1883,

Kubli bis zum 4. Februar 1885.

Oberstraf, den 16. Februar 1880

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

63. Konkurs erledigung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 30. vor. Monats das Konkursverfahren gegen Ulrich Müller, Fräser, Jakob,

des Wagners Sohn, von und in Hettlingen, für durchgeführt erklärt und den Kridaren bis zum 30. Januar 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Winterthur, den 19. Februar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

64. Das Konkursverfahren gegen Hs. Ulrich Ganz, Johannessen Sohn, Zeigers, im Greut-Freienstein, ist durchgeführt; eine Einstellung des Kridaren im Aktivbürgerrecht erfolgte nicht.

Embrach, den 12. Februar 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

65. Im Konkurse betreffend Jakob Merli, Löhers, in Schleinitz, findet die auf den 21. d. Mts. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 16. Februar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

66. Konkurs erledigungen.

Die Konkursverfahren gegen die inzwischen verstorbenen

1. August Wehrli zur Bläsimühle-Russikon, und
 2. Kaspar Bachofner, Kaminfeger, in Fehraltorf,
- sind durchgeführt und beendet.

Pfäffikon, den 14. Februar 1880.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

67. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Heinrich Gottfried Spiehlmann von Detweil a. S., gewesener Tapezierer, in Zürich, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Nachlaß des verstorb. Ulrich Gyger, Schuster, von Rappel, St. Gallen, wohnhaft gewesen in Mettmensletten, in Folge Erbsauschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

3. Kaspar Frei von Weiningen, sesshaft im hohen Haus zu Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 16. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Gottlieb Streuli, Schuster, von Wädensweil, gewes. Wirth zum „Seehof“ in Bollishofen, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Maag, Maurer, Hs. Jakob sel. Sohn, Rüfers, in Bachenbülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

6. Otto Simendinger von Hirrlingen, Oberamt Rottenburg a. N., Schuster, in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Johann Georg Ita von Oberstammheim, Wirth zum „Freihof“ im Sihlfeld Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Konrad Frei, Waibels, von und in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 13. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

9. Frau Wittwe Barbara Müller geb. Stadtmann in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. August Häusli, Heinrichen Sohn, von Altikon, wohnhaft in Seuzach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880 in Seuzach; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Heinrich Wenziker, Krämers, Rudolfs sel. Sohn, in Nierenweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12. Adam Luithe von Obersheim, Württemberg, in Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 12. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880, Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

13. Franz Schweizer, Schreiner, von Rheinau, wohnhaft in Remlingen-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

14. Jakob Peter, Zimmermann, von Viberstein, Kt. Aargau, und dessen Ehefrau Anna geb. Bucher, beide wohnhaft an der Jägerstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Februar 1880; Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Wittwe Verena Rüng geb. Riser von Schweilen, wohnhaft in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

16. Jakob Brunner, Maler, von Würenlos, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Heinrich Müller, alt Gemeindammann, in Schöfflisdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18. Emil Schütz in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19. Gottfried Wüst, Affordant, von Greifensee, gegenwärtig wohnhaft im rothen Thurm an der Langgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Friedrich Nievergelt, Kilians, von Staflikon, wohnhaft in Kofau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 28. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 2. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1880; Konkursverhandlung den 22. April 1880, Vormittags 8 Uhr.

21.. Salomon Huber, Leonharden, aus der Wengi-Aeugst, wohnhaft in Herzlikon-Kappel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 28. April 1880, Vormittags 8 Uhr.

22.. Joseph Binder von Derlikon, Gypsfermeister, auf der Platten-Plantern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirkegebäude in Zürich.

23.. Adolf Zuder, Kupferschmied, von Gofau, wohnhaft gewesen in Uster, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 21. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Konkursverhandlung den 12. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

24.. Joh. Heinrich Müller, Kaufmann, von und in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 5. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25.. Lieutenant Heinrich Reichling, Weinhändler, von Uetikon, wohnhaft im Feld-Weilen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Weilen vom 30. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weilen den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

26.. Johannes Hagenborn, Pflasterer, von Gütensweil, wohnhaft in Wangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 22. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Konkursverhandlung den 12. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

27.. Martin Sporrer, Schreiner, von Oberwinterthur, wohnhaft an der Brauergasse in Außer Roth, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Nachlaß des Julius Ruppert, Zimmermann, von Seen, wohnhaft gewesen an der Lehmgasse Wädensweil, in Folge Erbschaftsschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 30. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 29. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1880; Konkursverhandlung den 13. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

29.. Rudolf Meier, Wirth, in Dielsdorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

30.. Nachlaß des verstorbenen Rudolf Kunz, Schmied, von Obersteinmaur, in Folge Erbschaftsschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

31.. Gottfried Richi, Jakob sel. Sohn, von Flaach, wohnhaft in Elsau, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

32.. Johannes Reiff-Rapp, Kommissionär, von Enge, wohnhaft im Schooren-Rilchberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 2. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

33.. Albert Fischer, Bäcker, von Ränikon-Uster, wohnhaft an der Josephstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Heinrich Pfrunder von Männedorf, Bäcker und Wirth, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

35.. Alois Burger von Freienwil, Rt. Aargau, wohnhaft in Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Crescenzia Lulan geb. Enderes von Ladenburg, Bezirksamt Mannheim, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

37.. Rud. Albert Wettstein, Schneider, von Ruffikon, wohnhaft in Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 3. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

68. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Salomon Schlatter, gewesener Gastwirth zum „Höfli“ in Otelfingen. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 8. März 1880.

Abonnementspreis.

Einrückungsgebühr.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o. 16.

Dienstag den 24. Februar

1880.

Inhalt des Terttheils: Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Antrag des Regierungsrathes betreffend Kreditbewilligung für einen Aufbau auf dem Obmannamt. — Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 84—93.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Pferde-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 27. Februar, Vormittags halb 11 Uhr, werden bei der Thierarzneischule in Zürich 11 aufrangirte Militärpferde öffentlich versteigert.

Zürich, den 23. Februar 1880.

Der eidg. Oberpferdarzt:
Zanger.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Joseph Frei, angeblich von Kappel.

In holländisch-indischem Militärdienst starb ein Joseph Frei, Sohn des Joseph und der Maria geb. Braun, geboren 1844, am 20. November 1869 von Holland abgereist. Wer über die Heimathbrigkeit des Frei Auskunft geben kann, wird gebeten, seine bezüglichen Mittheilungen der unterzeichneten Stelle zukommen zu lassen.

Zürich, den 22. Februar 1880.

Die Staatskanzlei.

3. Wächterstelle.

In der kantonalen Strafanstalt ist eine Wächterstelle offen. Bewerber, zuverlässig, gesund und stark, von gesetztem Alter, wollen sich bis Ende Februar persönlich melden bei der Strafhauddirektion.

Zürich, den 19. Februar 1880.

Die Direktion.

4. Ausschreibung einer Brunnenleitung.

Ueber die Lieferung und Legung einer circa 270 Meter langen gußeisernen Leitung von 40 Millimeter Lichtweite auf der Wollishofer

Almend wird Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Vorschriften sind beim Bauinspektorat im Obmannamt einzusehen und die Preiseingaben verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Brunnenleitung auf der Wollishofer Almend“ bis spätestens Freitag den 27. dieß, Abends, der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 23. Februar 1880.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

5. Pflasterungsarbeiten.

Ueber die Erstellung von Pflasterungsarbeiten an der Sihl (linkes Ufer unterhalb der Militärbrücke bei der Kaserne) wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Vorausmaß und Bedingungen können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten eingesehen werden und die Eingaben haben bis spätestens den 3. März d. J. an die genannte Direktion zu erfolgen.

Zürich, den 22. Februar 1880.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6... Die Stelle eines Straßenwärters auf der Straße II. Klasse, von der Wehnthalstraße bis zur Station Derlikon, ist in Folge Resignation auf 1. April d. J. neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen sich bis zum 28. d. M., unter Beilage eines gemeindrätlichen Zeugnisses über Charakter und Befähigung bei unterzeichneter Stelle schriftlich anmelden.

Zürich, den 12. Februar 1880.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Die Brüder Hs. Ulrich und Heinrich Wegmann, genannt Rüfers, von und in Tagelswangen-Lindau, sind mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt worden. Vormund ist Herr Hauptmann Hs. Ulrich Wegmann in Tagelswangen.

Es wird Jedermann vor allem Verkehr mit den Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, wofern dieselben gerichtlich als Verschwender erklärt werden, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses

mit denselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Pfäffikon, den 21. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8..

U n t e r s t r a ß.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 29. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend Entschädigung für ständige Aushülfe in der Gemeindrathskanzlei;
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Erhöhung der Besoldung des Straßenwärters;
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Erstellung einer Abzugshole im Engwegsträßchen;
4. Antrag des Gemeindrathes betreffend Ermächtigung zur Ausführung kleinerer Dohlenbauten;
5. Antrag der Kirchenpflege betreffend die Wahl derselben;
6. Voranschläge des Gemeindegutes, der Liquidationskasse für die Anleihen, und des Schul- und Kirchengutes pro 1880.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 19. Februar 1880.

Der Gemeindrath.

9..

R o l l b r u n n e n.

Die stimmberechtigten Einwohner der Schulgemeinde Rollbrunnen werden anmit zur außerordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag den 29. Februar, Nachmittags 1 1/2 Uhr ins Schulhaus eingeladen.

Traktanden:

- 1) Entgegennahme des Berichtes der für die Lehrerwahl bestellten Kommission;
- 2) Lehrerwahl.

Rollbrunnen, den 16. Februar 1880.

Im Namen der Wahlkommission:
Der Aktuar: E. Bachofner.

10.

Zell.

Gemeindeversammlung.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Zell, gemäß § 137 des Gesetzes über das Gemeindewesen, werden hiedurch auf Sonntag den 20. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche daselbst zu einer Gemeindeversammlung eingeladen zur Erledigung folgender Geschäfte:

- 1) Beschlußfassung über Bezahlung des diesjährigen Zinses betreffend die Töfthalbahnobligationen I. und II. Serie.
- 2) Eventuelle Genehmigung eines Vertragsentwurfes betreffend Ausscheidung zwischen der politischen Gemeinde und den Zivilgemeinden.
- 3) Beschlußfassung betreffend die Rechnung über die Töfkorrektionskosten.

Zell, den 20. Februar 1880.

Für den Gemeinderath:
Dtt, Schreiber.

11.

Hittnau.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und die Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer Versammlung auf Sonntag den 29. Februar, Nachmittags halb 3 Uhr, in die Kirche dahier eingeladen.

Geschäfte sind:

1. Genehmigung des Voranschlages über Einnahmen und Ausgaben des politischen Gemeindegutes pro 1880 und in Verbindung mit diesem: Bestimmung eines Beitrages an die Kosten für Erstellung der Flurstraße Hofhalden-Dwachs, sowie Genehmigung des Verkaufes der alten Straße bei Isikon.
2. Genehmigung des Voranschlages über Einnahmen und Ausgaben des Kirchen- und Armengutes pro 1880.
3. Dekretirung der erforderlichen Steuern für das laufende Jahr.
4. Bürgerrechtsgesuch eines Niedergelassenen.
5. Allfällig Mehreres.

Die bezüglichlichen Akten liegen inzwischen bei Hrn. Gemeinderathspräsident Vossward und das Stimmregister auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Hittnau, den 20. Februar 1880.

Der Gemeinderath.

12.

Affoltern b. S.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 29. Februar, Nachmittags punkt 1 Uhr, zu einer Versammlung in's Schulhaus bei gewohnter Buße eingeladen.

Traktanden:

1. Feststellung der Voranschläge für sämtliche Gemeindegüter pro 1880 und Dekretirung der erforderlichen Steuern.
 2. Bestätigungswahl der Lehrer.
 3. Vorlegung der Pläne über den Bau einer Verbindungsstrasse Affoltern-Bärenbohl.
 4. Antrag der Schulpflege betreffend Verabreichung der Schreibmaterialien an die Schüler auf Kosten der Schulkasse.
- Acten und Stimmregister liegen hierorts zur Einsicht offen.
Affoltern b. S., den 20. Februar 1880.

Im Namen des Gemeinderathes:
Die Kanzlei.

13. Schulgemeinde Unterwagenburg.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Schulgemeinde werden hiermit auf Sonntag den 7. März d. J., Mittags punkt 1 Uhr, bei gewohnter Buße, zu einer Gemeindeversammlung ins hiesige Schulhaus eingeladen.

Geschäfte sind:

- 1) Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1879.
- 2) Antrag der Vorsteherchaft für Erhebung einer Schulsteuer.
- 3) Erneuerungswahl des hiesigen Lehrers. (Gemäß regierungsräthlicher Verordnung vom 10. Januar d. J.)

Eventuell:

Wahl der Schulvorsteherchaft und der Rechnungsprüfungskommission.

Rechnung und Stimmregister sind inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht aufgelegt.

Unterwagenburg bei Oberembrach, den 21. Februar 1880.

Namens der Schulvorsteherchaft:
Der Schreiber,
Joh. Gugerli.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprüche.
Herr Wagner, Coudertfabrik.	Fabrikgebäude an der Löwenstrasse.	24. Febr.	10. März.

Zürich, den 23. Februar 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Aderet, Schriftseher.	Umbau der Abtritte im Erdgeschoß und I. Stock des Hauses No. 262.	24. Febr.	10. März.
Herr F. Hafner, Schuhmacher.	Erweiterung der Werkstatt im Erdgeschoß des Hinterhauses No. 107.	"	"
Herr M. Mader, Vater.	Verlegung des Hausganges und Erstellung eines Büreaulokals gegen den Hof im Hause No. 334.	"	"
Herr G. Forrer zum „Steinhaus“.	Ladeneinrichtung im Erdgeschoß zum „Steinhaus“ Marktgasse.	"	"

Winterthur, den 21. Februar 1880.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr N. Schmid-Pfister & Sohn.	1 Stallung und Remise an der Ulrichstraße.	24. Febr.	10. März.

Wiedikon, den 23. Februar 1880.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

17. Wollishofen. Baugespann.

Herr Heinrich Weber im Oberdorf dahier beabsichtigt an seinem Wohnhause No. 61 einen Zinnenanbau zu erstellen, wie solcher durch Baugespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung liegt auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen. Endtermin für Einsprachen den 9. März 1880.

Wollishofen, den 20. Februar 1880.

Im Namen des Gemeinrathes:
J. Asper, Gemeinrathsschreiber.

18. Affoltern b. Höngg.
Baugespann.

Herr Rudolf Weber in Unteraffoltern ist willens, in seinem Hausader eine neue freistehende Scheune sammt Schopf erstellen zu lassen, wie das bezügliche Gespann zeigt.

Aufällige privatrechtliche Einsprachen sind innerhalb 14 Tagen beim Bezirksgerichtspräsidenten geltend zu machen.

Affoltern b. H., den 23. Februar 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

19. Baugespann.

Rudolf Hess in Altburg ist willens, südlich seines Bohnhauses ein freistehendes Waschhaus zu errichten, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen und die Einsprachefrist geht mit dem 9. März d. J. zu Ende.

Regensdorf, den 23. Februar 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

20. In der Gemeinde Derlikon ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Bünzli, Friesenberg.	Umbau seines Hauses und Scheunenanbau.	24. Febr.	10. März.

Derlikon, den 20. Februar 1880.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber,
H. Verli.

21. Der unterm 3. Februar 1880 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Jakob Bachofen von Pfäffikon, datirt 10. September 1875, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Pfäffikon, den 21. Februar 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

22.

Birmensdorf.

Baugespann.

Hr. Hs. Heinrich Stierli in der Filbern beabsichtigt die Erstellung einer neuen Scheune auf seinem Acker herwärts der Filbern, wie solches auf der Baustelle durch ein Gespann bezeichnet ist.

Allfällig privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 9. März d. J. geltend zu machen und liegt die Maßbeschreibung inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Birmensdorf, den 23. Februar 1880.

Der Gemeindrath.

23..

Unterstrass.

Erneuerungswahl der vier Primarlehrer

Sonntag den 29. d. Mts.

Für diese Wahlen wird am Wahltage zur Abgabe der Stimmen im neuen Schulhause von 10—12 Uhr Vormittags eine Urne aufgestellt; Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen um 1¹/₂ Uhr im Gasthof zur „Sonne“.

Bei diesen Wahlen sind stimmberechtigt: Die im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger; letztere, insofern sie wenigstens schon 3 Monate im Kanton wohnhaft gewesen sind.

Das Stimmregister liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Diejenigen Stimmberechtigten, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können solche bis Samstag den 28. d. M., Abends 6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei reklamiren.

Unterstrass, den 19. Februar 1880.

Der Gemeindevorsteher:
E. Müller.

24.

Wahlkreis Wiedikon.

Die am 22. d. Mts. stattgefundene Wahl eines Mitglieds des Kantonsrathes hatte folgendes Resultat:

Stimmberechtigte	5265
Abgegebene Stimmzettel	2983
Davon ab leere Stimmzettel	112
Entscheidende Stimmen	2871
Absolutes Mehr	1436

Gewählt ist:

Herr Ständerath Zangger mit 1503 Stimmen.

Ferner erhielt:

Herr Oberst Cramer-Wyß 1344 Stimmen.

Vereinzelte und ungültig 24 „

Wiedikon, den 23. Februar 1880.

Die Wahlkreisvorsteherchaft.

25.

Riesbach.

Erneuerungswahlen der Lehrer.

Die gestern vorgenommenen Bestätigungswahlen der Lehrer ergaben folgendes Resultat:

Stimmberechtigte 1520.

Da laut Verfassung nicht abgegebene und leere Stimmen als Ja gelten, so beträgt das absolute Mehr 761.

Es sind wieder bestätigt:

Herr Baur	mit 1493 Stimmen.
" Biedermann	" 1486 "
" Haupt	" 1495 "
" Heß	" 1436 "
" Höhn	" 1438 "
" Huber	" 1481 "
" Isler	" 1473 "
" Peter älter	" 1481 "
" Peter jünger	" 1492 "
" Mau	" 1485 "
" Meimann	" 1489 "
" Walser	" 1492 "
" Wanger	" 1489 "

Riesbach, den 23. Februar 1880.

Die Schulpflege.

26.

Außerfihl.

Ergebniß der Erneuerungswahl der Primarlehrer
vom 22. Februar 1880.

Eingelegte Stimmzettel 1628.

	Ja.	Rein.	Ungünstig.	Leer.
1. Herr Heinrich Bindschädler	1395	20	3	210
2. " Eduard Bolleter	1361	45	3	219
3. " Jakob Bosphard	1392	11	3	222
4. " Jakob Briner	1390	21	3	214
5. " Johannes Brunner	1390	20	3	215
6. " Rudolf Büchi	1398	12	3	215
7. " Gottlieb Corrodi	1373	26	3	226
8. " Jakob Graf	1329	76	3	220
9. " Heinrich Huber	1383	19	3	223
10. " Heinrich Keller	1360	44	3	221
11. " Kaspar Müller	1340	21	4	263
12. " Gottfried Noos	1299	105	3	221
13. " Gottfried Treichler	1227	178	3	220
14. " Heinrich Wettstein	1377	24	3	224
15. " Emil Wiesenbanger	1272	64	3	289

Außerfihl, den 23. Februar 1880.

Die Wahlvorsteherschaft.

27.

E n g e.

E r g e b n i ß

der Erneuerungswahlen der Primarlehrer

Sonntags den 22. Februar 1880.

Zahl der Stimmberechtigten 980; abgegebene Stimmzettel 472;

Absolutes Mehr der Stimmberechtigten 491.

Stimmen erhielten:	Ja.	Nein.	Leer.	Ungültig.
1) Herr Lehrer Isler	409	9	54	—
2) " " Lienhard	404	10	57	1
3) " " Gsell	407	8	56	1
4) " " Stifel	414	3	54	1
5) " " Frittschi	374	39	58	1
6) " " Heberli	406	6	59	1

Es sind somit alle 6 Lehrer an der Primarschule Enge auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Enge, den 24. Februar 1880.

Das Wahlbureau.

28.

B u c h a / 3.

A r m e n s t e u e r.

Gemäß Beschluß der hiesigen Armenpflege soll eine Armensteuer zu 2 Fr. per Faktor bezogen werden. Der bezüglichliche Verleger liegt innert 8 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Der Bezug wird sofort angeordnet; von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer wie bisanhin per Nachnahme bezogen und gegen Säumige ohne Weiteres der Rechts-trieb angehoben.

Buch a/3., den 20. Februar 1880.

Im Auftrag der Armenpflege:

Der Bezüger:

Johs. Ganz, Gemeinrathsschreiber.

29.

G a n t a n z e i g e.

Infolge Verfüßberungsbegehren werden Donnerstag den 26. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, im Oberdorf No. 63 dahier gegen Baar versteigert:

1 tannener zweithüriger Schrank, 1 Nachttischli, 1 Glaslasten, 1 Tisch, 1 Nachstuhl, 4 Brettstischel, 1 Spiegel, 4 Portraits, 1 Wanduhr, 1 Hänglampe, 1 Küchenschiff, 1 Kommode, diverser Schusterwerkzeug, 1 Werkbank, 2 Arbeitsstühle, 1 Kaffeemühle, 2 hölzerne Selten, 1 Partie Leiste, 1 Weinsäßli, zirka 100 Liter haltend, 1 alter Küchenschiff u. A. m.

Wollishofen, den 21. Februar 1880.

Der Gemeinamann:

Rosenberger.

30.

F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Donnerstag den 26. Februar d. Js., von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der Platte, über:

Große und kleinere Wirthstische, 6 Brettli- und 12 Rohrsessel, Farbendrücke in Goldrahmen, 1 hölzerne Milchtanse, zirka 400 Liter rothen Wein, 5 Gartenwirthstische, eine große Partie Wirthschaftsgeschirr, einthürige Kisten, eine Partie landwirthschaftliches Werkgeschirr, 1 harthölz. gevierter Tisch, 1 Sopha, 1 Wanduhr, 1 Waschkommode, 1 Spiegel in Goldrahmen, 13 Töpfe mit Blumen u. a. m.

Fluntern, den 21. Februar 1880.

Der Gemeinbammann:
Sieber.

31.

F a h r h a b e g a n t.

In Folge Wegzuges bringt Herr Jakob Gsell bei der Schmiede dahier künftigen Donnerstag den 26. Februar, von Mittags punkt 1 Uhr an, auf öffentliche Steigerung:

1 noch fast neuer Wagen mit Leitern und Venne, ein- und zweispännig zu gebrauchen, 1 Handwägel, 1 Grassähre, 1 Viehgeschirr, 1 Wagenseil, 3 Fruchtstabe, 2 Leitern, 200 neue Nebstidel, 1 Ketsche, 2 Tansen, 1 Ständli, 1 Waschstande, 2 Weinsässer, zusammen 4½ Saum haltend, 1 Backmulde, 6 Stück Tiselladen, Sensen, Gabeln, Rechen, Schaufeln, 2 Rebmesser, Rebschere und Rebsäge, Reuthauen, Pflögel, 2 Weinständen, 5 und 3 Saum haltend, 1 tann. Zuber, 3 Saum haltend, 1 Stoßzuber. nebst noch andern landwirthschaftlichen Gegenständen; 6 Pfund leinenes Garn. Ferner 1 Rind, gelbfled, von grobem Schlag, 1½ Jahre alt, 2 Ziegen, 17 und 19 Wochen trüchtig, 7 Roggenshäube, einige Zentner Heu und Stroh, 2 Stöcke Mist u. v. A. m.

Gleichen Tags, Abends 8 Uhr, findet in der Wirthschaft des Herrn Jakob Vader, Schmid, die zweite und letzte Gant statt über die Liegenschaften, als: ½ Behausung sammt Scheune, die Hälfte an einer freistehenden Scheune und zirka 7 Bucharten Acker, Wiesen, Neben und Torfland.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Affoltern b. S., den 23. Februar 1880.

Die Gantbeamtung.

32. Künftigen Freitag den 27. Februar, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 1500 Kilo Heu und Emd, eine Partie Ziegelwaaren.

Das Gantlokal wird am Ganttage bekannt gemacht.

Seebach, den 23. Februar 1880.

A. Gossweiler, Gemeinbammann.

33.

E n g e.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 25. d. Mts. werden von Nachmittags halb 2 Uhr an zum „Schiffli“ im Bleicherweg dahier gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kisten, 1 Tabouret, 1 Schreibpult, 1 Tisch, 1 Dezimalwaage, 1 Tragbahre, 1 Dellasten, 1 Delpumpe, 1 Farbmühle, 1 dito mit Schwungrad, eine größere Partie Farbwaaren, Malerutenfilien, Leitern, Böcke, Gestelle, Gerüstladen, 1 Rechenbuch u. And. m.

Ferner aus dem Konkurse über Schuster Frid:

1 Schusternähmaschine.

Enge, den 23. Februar 1880.

Das Gemeinbammannamt.

34.

F a h r h a b e g a n t.

Herr Heinrich Lanz, Fuhrhalter, in Kloten, bringt Samstag den 28. d. M., von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung:

3 gute Zugpferde sammt Geschirr, 2 Kühe, 1 Rind, 1 Chaisengeschirr, 1 viersp. Bruggwagen, 1 zweisp. und 1 dreisp. Bienenwagen, 2 Wagenwinden, mehrere Ketten und 2 Stöcke Stalldünger.

Zum Besuche dieser Gant ladet ein

Kloten, den 23. Februar 1880.

Im Namen der Gantbeamtung:

Der Schreiber: J. Schlatter.

35.

K l o t e n.

S o l z g a n t.

Die Gemeinde Kloten bringt an nachbenannten Tagen auf öffentliche Steigerung:

Donnerstag den 26. d. M.: zirka 100 Nummern Durchforstungsholz, meistens Stangen, im Großriedt. Anfang beim Eicheneinschlag Regelhof.

Montag den 1. März: zirka 50 Baustämme und mehrere Nummern Durchforstungsholz im Schlatt.

Die Gant beginnt je Vormittags 10 Uhr, wozu einladet

Kloten, den 23. Februar 1880.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Schreiber, J. Schlatter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

1. Friedrich Stähli von Maschwanden, geb. 1854, unverheirathet, Knecht, zuletzt in Wiedikon in Arbeit gestanden,

2. Jakob Bräm von Neerach, geb. 1854, unverheirathet, Fuhrmann,
 3. Victor Pfening von Thailingen, Amt Spaichingen, Württemberg, geb. 1862, unverheirathet, Gypfer, wohnhaft gewesen bei Joh. Sauter, im Frankenthal, Außersihl,
 4. Carlo Veretta von Sellere, Provinz Bergamo, Italien, geb. 1859, Handlanger, wohnhaft gewesen im Schönegg, Außersihl,
 5. Ernst Friedrich Wilhelm Schulz von Malchow, Mecklenburg, geb. 1852, Schneider, wohnhaft gewesen bei Schneider Braschler in Winterthur,
 6. Frau Dorothea Schmidhauser geb. Bolleter von Meilen, geb. 1825, wohnhaft gewesen im Seefeld-Riesbad,
- werden, da deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, anmit öffentlich aufgefördert, Donnerstag den 4. März, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobenen Anklagen, und zwar
- | | |
|------------|------------------------------------|
| No. 1 | wegen Diebstahl, |
| No. 2 | " Münzvergehens, |
| No. 3 u. 4 | " böswilliger Eigenthumschädigung, |
| No. 5 u. 6 | " Unterschlagung, |
- zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 23. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döner.

37.. Wilhelm Vogel, Bildhauer, von Zürich, geb. 1857, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Samstag den 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Klage der Babette Stöckli von Aristan, wohnhaft in Hottingen, wegen Vater-schaft und Entschädigung aus Verlöbnißbruch zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 16. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufsätze und Amortisationen.

38. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber der nachstehenden vermögten und am 22. März 1870 abbezahlten, am Grundprotokoll noch nicht gelöschten Schulbuckfunden, nämlich:

250 fl. oder 583 Fr. 33 Ct., laut Brief vom 12. Juni 1806, ursprünglich haftend auf Hs. Jakob Schmid, Josephen sel., im Degenspühl Thalweil, und ausgestellt zu Gunsten Johannes H o ß im Dörfli-Oberrieden;

200 fl. oder 466 Fr. 67 Ct., laut Brief vom 20. Februar 1830, ursprünglich haftend auf Jakob Schmid im Degenspühl-Thalweil und ausgestellt zu Gunsten Rud. Aschmann, Schustermeister, daselbst (letzte Gläubigerin beider Briefe Frau H o ß zur „Blume“ Thalweil, letzter Schuldner Hartmann H o ß von Thalweil, Direktor in der Spinnerei Langnau,

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Urkunden Anzeige zu machen, ansonst dieselben als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Horgen, den 5. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

V. Hauser.

39. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermögten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

1180 Fr. auf Konrad Graf, Botenheirid, Heinrichen Sohn, in Rafz, zu Gunsten des Johannes Sigrift-Steinbrüchel in Rafz, David Sigrift, Lehrer, in Töß, Ulrich Sigrift, Nagler, in Rafz, Geschwister Jakob, Elisabetha, David, Susanna, Eduard und Margaretha Sigrift in Rafz, und Geschwister Heinrich, Juliana und Jakob Sigrift in Rafz, datirt den 15. Mai 1858 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Ulrich Sigrift, Nagler, in Rafz),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 18. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

40. Johann Joseph Ballaster, Bauführer, von Scheuers, Tyrol, wohnhaft gewesen an der Langgasse in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. März d. Js. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den N. Benz zum

Freienstein an der Langgasse in Außersihl für seine Forderung von 250 Fr. Miethzins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 20. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

41. Julius Seifried, Schreiner, von Niedern, Königr. Bayern, wohnhaft gewesen an der Langgasse No. 116 in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. März d. Js. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Jakob Williger in Außersihl für seine Miethzinsforderung von 250 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 20. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

42. Peter Hauser, wohnhaft gewesen im Higgithal-Rüti, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, den Heinrich Honegger, Schneidermeister, Seilergraben No. 10 in Zürich, für seine Forderung von 87 Fr. und Kosten innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an zu befriedigen, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst die Versteigerung der mit Beschlag belegten Gegenstände bewilligt würde.

Hinweil, den 21. Februar 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

43. Der Frau Lina Bontobel geb. Gut, wohnhaft gewesen in Mettmenstetten, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird eine mit dem 15. März zu Ende gehende Frist anberaumt, um binnen derselben den Rechtsagenten Arnold in Zürich für seine Forderung von 2109 Fr. nebst Zinsen zu befriedigen oder hierorts allfällige Einwendungen, soweit solche noch statthast sind, geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist der Konkurs über sie eröffnet würde.

Affoltern, den 20. Februar 1880.

Für das Bezirksgerichtspräsidium:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

44. Der zwischen den Eheleuten Jakob Brunner, Landwirth, und Barbara geb. Schuppisser, in Winterthur, abgeschlossene Ver-

trag, wonach der Ehemann Jakob Brunner auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau verzichtet, ist gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 18. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

45. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Heinrich Vertschinger von Mathisen-Fischenthal auf die Verwaltung und Nutznießung des Vermögens seiner Ehefrau verzichtet und daß das unterzeichnete Gericht diese Verzichtserklärung ratifizirt hat.

Hinweis, den 19. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

46. Der Nachlaß des Johannes Mörgeli, von Gottingen, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens des minderjährigen Kindes des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Veronika Mörgeli geb. Sigg in Gottingen übernommen worden.

Zürich, den 21. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

47. Anmit wird bekannt gemacht, daß der Nachlaß des am 22. Oktober vor. Jahres verstorbenen Friedensrichter Jakob Stünzi, wohnhaft gewesen im Entweder-Horgen, von dessen Erben auf Grundlage des erhobenen öffentlichen Inventars angetreten worden ist.

Horgen, den 5. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

48. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joseph Georg Hutzmann im Prampel beim Greut-Gosau werden daselbst Freitag den 27. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt, 3 Kindli, braun, zirka 1³/₄ Jahre alt, zirka 750 Kilo Heu, zirka 100 Kilo Stroh, ein Quantum Erdäpfel, Brennholz und Stöcke, zirka 180 Liter Most u. A. m.

Grüningen, den 21. Februar 1880.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

49.

S a n t a n z e i g e.

Dienstag den 2. März 1880 und nöthigenfalls am folgenden Tage, von je Morgens 8 Uhr an, werden aus der Konkursmasse des Gustav Demuth zur „Krone“ in Eglisau die Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen hauptsächlich in Wirthschafts-Mobiliar, als Stühle, Tische, Bänke, Sessel, Flaschen, Gläser, Messer, Gabeln, Löffel, Blatten, Teller, Handtücher, 20 Fässer zu 30–3000 Liter, ferner etwas Wein, offen und in Flaschen, Betten, gute und geringere, 1-, 2- und 3-schläfig, auch Feldgeräthschaften und eine Menge andere Gegenstände, worunter ein neuer, mehrplätziger, offener Gesellschaftswagen.

Die Liegenschaften, bestehend in: circa 16 Aren Acker auf den Ruppen, 36 Aren Acker im Loorenweg, 3 Aren Ablagerungsplatz im Raurfeld und die Buchguthaben werden am 3. März 1880, Abends 8 Uhr, in der „Krone“ versteigert.

Die Sant über 2 Weinfässer in Hüntwangen findet am 4. März 1880, Nachmittags 1 Uhr, durch das dortige Gemeindammannamt statt.

Zu diesen Santen ladet ein

Eglisau, den 20. Februar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

50.

D i e Z w e i t e S a n t

über folgende Liegenschaften aus den Konkursen der Firma Schnitzler & Furrer, Baugeschäft, in Winterthur, und des Michael Richard Schnitzler, Baumeister, daselbst, findet Mittwoch den 3. März 1880, Nachmittags 1/2 3 Uhr, im Börsensaale des Casino dahier statt, nämlich über:

1. Das Etablissement an der Neuwiesenstraße, bestehend in:

Fabrikgebäude sammt Shedanbau mit Dampfmaschinen, Fraisen
rc., unter No. 642 für 97,000 Fr. affekurirt, mit 1470,8 □ M.
Grundfläche;

Schmiedegebäude mit Wachtzimmer und Bureau No. 826, für
4600 Fr. affekurirt;

Magazingebäude mit Werkstätte No. 940, für 6200 Fr. affekurirt;

Werkstätte- und Magazingebäude No. 1057, für 16,000 Fr.
affekurirt;

10,580,3 □ Meter Hofraum und Werkplatz dabei mit einem
laufenden Brunnen;

Oekonomiegebäude mit Bretterschuppen No. 811, für 20,000 Fr.
affekurirt;

2475,7 □ Meter Hofraum und Zimmerplatz dabei.

2. Das Wohnhaus mit Waschhaus und Holzschopf No. 942 an der
Paulstraße, für 32,600 Fr. affekurirt, nebst 243,6 □ Meter
Hof und Garten dabei.

3. Das Wohnhaus No. 960 an der Neuwiesenstraße, für 54,000 Fr. asselurirt, nebst 312,9 □ Meter Hofstatt und Garten.
4. Das Wohnhaus mit Lichthof No. 609 an der Bahnhofstraße, als unvollendet für 32,000 Fr. asselurirt.
5. Das Wohnhaus No. 819 an der Neuwiesenstraße, für 64,000 Fr. asselurirt, sammt dem für 4500 Fr. versicherten Waschhaus No. 393 und 788,8 □ Meter Hofraum und Gartenland dabei.
6. Das Wohnhaus No. 1127 an der Wart- und Tellstraße mit Hofraum, Asseluranz 67,000 Fr.
7. Das Wohnhaus mit Meggerei No. 1208 an der Neuwiesenstraße, für 73,000 Fr. brandversichert, nebst Hofraum.
8. Das Wohnhaus No. 1241 an der Wart- und Neuwiesenstraße mit Hofraum, als unvollendet für 52,000 Fr. asselurirt.
9. Das Wohnhaus No. 1113 an der Wartstraße, für 42,000 Fr. asselurirt.
10. Das für 9400 Fr. asselurirte Wohnhaus No. 153 mit 270 □' Hofstatt und Garten, an der Wülflingerstraße, im Gemeindebanne Beltheim stehend.

Sodann werden gegen Baarzahlung versteigert:

11. Schuldbrief per 17,000 Fr., datirt 26. Januar 1875, auf Joh. Ulrich Müller, Schlosser, in Beltheim.
12. Rausschuldbrief per 9500 Fr., datirt 9. August 1872, auf Joh. Josua Bontobel zum „Florhof“ in Winterthur.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 21. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Rutschmann, Müller, in Rafz, werden Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. März 1880, von je Morgens 8 Uhr an, im Wohnhause des Konkursiten öffentlich versteigert:

2 junge Kühe, 1 Stierli, 3 Kälber, 3 Schweine, zirka 150 Kilo Heu und Emd, Erdäpfel, zirka 50 Kilo Schweinefleisch, Runkelrüben, etwas alter und neuer Wein, 2 Wagen sammt Zubehörde, Pflug, Eggen, beschlagenes Holz, Stauden, Scheiter, Stöcke, Zuber, Standen, nasser und trodener Dünger; ferner mehrere ein- und zweithürige Kasten, Männerkleider, ein- und zweischläf. Betten mit Bettstätten, Tische, Stühle, Bänke und eine Menge andere Haus- und Feldgeräthschaften.

Die Fässer im Keller und Geräthschaften zur Mühle und Säge werden später versteigert.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 23. Februar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Höppli-Keller, Schlosser und Spezereihändler, an der Josephstraße in Außer-Rohd, werden Mittwoch den 3. März 1880 öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 8 Uhr an, beim Hause des Aribaren:

a) Die Fahrhaben, als:

Zirka 125 Kilo Seife, 20 Stück Mandelseife, 198 Stück verschiedene Stearinkerzen, zirka 217 große und kleine Lampengläser, zirka 37 Kilo Erbsen, zirka 25 Kilo Griesmehl, 66 Kilo Reis, kleinere Quantum Maccaroni, Nudeln, Fidei, Sternli, Reissammlung, verschiedene Kaffee, Haserkerzen, Zucker, Zwetschgen, 17 Kilo geräucherten Speck, 14 Kilo Kanarienspeise, 18 Kilo Vogelspeise, 1 Sack mit zirka 35 Kilo Taubenspeise, 2 Korbflaschen mit Rum und Schnaps, 5½ Liter Tresterschnaps, Rußwasser und Rhum, 10 Milch- und Kaffeehasen, 24 weiße Teller, 55 Paq. Bündholz, zirka 500 Paq. verschied. Tabak, zirka 4000 Stück verschied. Cigarren, 14 Schachteln Backkerzen, 5 Paar Holzschuhe, 24 Hemden, 10 Paar Herren- und Frauen-Unterhosen, 26 Paar Handschuhe, 38 Schachteln Hemdentragen, 1 Dezimalshaalenwaage und 1 Rennsalzwaage, zirka 5000 Kilo Kartoffeln, 10 Kilo Emmenthaler Käse, 6 Fässer, 1 Petroleumpumpe u. A. m.

b) Die Guthaben im Betrage von zirka 1200 Fr.

2. Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Peyer zum Außer-Rohderhof, die Liegenschaften, nämlich:

Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau an der kleinen Werbgasse in Außer-Rohd, unter No. 379 für 17,000 Fr. asskurirt, sammt 98,10 Quadratmeter (1090 Quadratfuß) Gebäudeplatz und Hofraum, $\frac{1}{4}$ an 1 Are 60,2 Quadratmeter (1780 Quadratfuß) Fahrweg und $\frac{1}{6}$ an dem Gooßbrunnen und Brunnengebiet.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außer-Rohd, den 19. Februar 1880.

Notariat Außer-Rohd:

Für den Notar,
Ul. Karrer.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Felix Merki, Müller, in Birchweil-Rüensdorf, werden Donnerstag den 4. März 1880 öffentlich versteigert:

1. Von Vormittags 9 Uhr an bei dem Wohnhause des Aribars, gegen Baarzahlung:

Die nicht vindizirten Fahrhaben, worunter namentlich: 1 Bruggwagen, 1 zweispänniger Wagen mit Leitern und Bennen, 1 Rennwägelchen, 1 Schlitten mit Leiterngestell und Landen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 alte Chaise, 1 Stoßkarren, 1 Tauchefäß, 1 Hebeisen, 1 eiserner Fruchtkarren, 1 Schleifstein, 1 Dezimalwaage, 2 Mehlsanden, ver-

schiedene Mühlehämmner, 20 Säde, 1 Pferdegeschirr, 2 Viehgeschirre, 1 Bienenstand, zirka 150 Drainirrohren, 2 Weinfässer, zirka 3 und 4 Hektoliter haltend, nebst verschiedenen andern landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

2. Von Nachmittags 3 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Felix Zweidler in Birchweil, die Liegenschaften, nämlich:

- 1) Das Wohn- und Mühlegebäude zu Birchweil, mit Wasserwerk, Vorrichtungen und Getrieben, einem oberflächigen Wasserrad, Wellbaum, Zahnkranz, Mehlszylinder und Grieszug, 2 Mahlhäusern und 1 Kelle, unter No. 24 für Fr. 5800 asskurirt.
- 2) Eine freistehende Scheune, Stall, Schopf und Schweineställe, unter No. 25 für Fr. 2700 asskurirt.
- 3) Zirka 32 Aren (1 Mannwerk) Baumgarten, auf welchem obige Gebäulichkeiten stehen.
- 4) Zirka 7 Aren (oder zirka 3 Mägli) Neben an 2 Stücken.
- 5) Zirka 1 Hektare und 28 Aren (oder zirka 4 Fucharten) Wiesen an 3 Stücken.
- 6) Zirka 1 Hektare und 92 Aren (oder zirka 6 Fuch. Ackerland an 9 verschiedenen Stücken.
- 7) Zirka 64 Aren (oder zirka 2 Fuch.) Waldung an 10 verschiedenen Stücken.
- 8) Zirka 1 Hektare und 45 Aren (oder zirka 4 1/2 Fuch.) Wiesen, Acker und Waldung auf der obern Looren.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 20. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

54. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Bidel, alt Lehrer im Bühl-Wildberg, werden Montags den 8. März d. J., Abends 5 Uhr, im Gasthof „zum Löwen“ in Wildberg, die Liegenschaften, nämlich:

- 1) Ein Wohnhaus mit Scheune und Anbau, unter No. 41 für Fr. 2000 asskurirt;
- 2) Zirka 3 Hektaren und 37 Aren Wiesen, Acker und Waldung dabei;
- 3) „ 36 Aren Wiesen und Streueriedt in der Wylerforren;
- 4) „ 1 Hektare und 8 Aren Wiesen und Waldung im Bühl;
- 5) „ 20 Aren Acker im untern Pochacker;
- 6) „ 25 Aren Acker im obern „

zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 24. Februar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Ulrich Keller, Kesselschmied, von Oberweil-Rüdensdorf, werden Dienstag den 2. März 1880, von Nachmittags 2 Uhr an, im Hause des Hrn. J. Graf in dort öffentlich versteigert die Liegenschaften, bestehend in:

- 1) Einem Wohnhaus, Scheune, Stall, Wagenschopf und 1 Schweinestallanbau, unter No. 5 für Fr. 6600 affekurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 16 Aren (2 Vierling) groß.
- 2) Zirka 5 Aren (3 Mäßli) Baumgarten im Einfang.
- 3) " 5 " ($2\frac{3}{4}$ ") Hanland in Pünten, an 3 Stüden.
- 4) " 14 " ($1\frac{3}{4}$ Vierling) Reben im Tambel und Steichel.
- 5) " 2 Hektaren und 88 Aren (oder zirka 9 Juch.) Ackerland an 19 Stüden.
- 6) " 3 Hektaren und 9 Aren (oder zirka $9\frac{1}{2}$ Juch.) Wiesen an 9 Stüden.
- 7) " 1 Hektare und 24 Aren (oder zirka 4 Juch.) Waldung an 18 Stüden.

Der Gantrodell kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Bassersdorf, den 20. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

56. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Elis. Furrer geb. Boffhard in Thalgarten-Wyla wird Samstag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

Ein Guthaben auf die kantonale Brandasssekuranzanstalt, zu Handen der grundversicherten Gläubiger, im Betrage von zirka 4500 Fr.

Turbenthal, den 21. Februar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

57. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Trudel, Heinrichs sel. von Männedorf, seßhaft auf der Forch, Gemeinde Rüsnacht, werden Dienstag den 2. März d. J. in der Wirthschaft „zur Krone“ auf der Forch die vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

- 1) Einem Wohnhaus mit Bäckerei, unter No. 295 für 8000 Fr. affekurirt;
- 2) Einer Scheune und einem Schopfsaufbau, unter No. 222 b für 1850 Fr. affekurirt;
- 3) Zirka 14 Aren und 70 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Baumgarten, die Metzgerwies genannt;

- 4) Zirkel 23 Aren und 80 Q.=M. Wiesen in der obern Weid;
- 5) " 32 " Wiesen in der Weid;
- 6) " 48 " und 60 Q.=M. Acker, der Wölferacker;
- 7) " 1 Hektare und 40 Aren Wies- und Ackerland, in der Taubrütli;
- 8) " 81 Aren Wiesen im Wölflacker, Bann Maur;
- 9) " 1 Hektare, 17 Aren und 96 Q.=M. Waldung im vordern und hintern Rüteli, Bann Maur.

Beginn der Gant Abends 6 Uhr.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Küsnacht, den 21. Februar 1880.

Notariatskanzlei Küsnacht:
H. Bollart, Notar.

58. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Rudolf Baumann in Auenwinden-Gosau werden daselbst Freitag den 27. Februar d. J., Abends 4 Uhr, beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirkel 120 Liter Most, zirkel 600 Kilo Heu, zirkel 550 Kilo Streue, etwas Torf und Reisig, eine Partie Stöcke.

Grüningen, den 21. Februar 1880.

Notariat Grüningen:
J. S. Weilenmann, Notar.

59.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Fahrner von Wytikon, zur Obermühle in Elgg, kommt auf öffentliche Steigerung:

Freitag den 27. Februar 1880, Vormittags von 9 Uhr an:

Zirkel 45 Meter-Zentner Zieger, 22¹/₂ Faß Zieger, 4 Faß geriebenen Zieger, 10 Meter-Zentner Zieger in Stöcken, 70 Stück Paddfässer, 28 Meter-Zentner Maiskorn, 4 Säcke Maismehl, 8 Meter-Zentner Waizen, 10 Meter-Zentner Hafer.

Gleichen Tages, Nachmittags, und Samstag den 28. Februar:

Zirkel 40 Meter-Zentner Heu und Emd, zirkel 30 Meter-Zentner Stroh, 7 Wagen, ein- und zweispännig, 1 Bernerwägeli, 4 Fuhrschlitten, 2 Stoßbennen, 2 Stoßkarren, 2 Pflüge, 2 hölzerne und 2 eiserne Eggen, 1 mech. Futterschneidstuhl, 1 Mostmühle sammt Presse, 5 Fuhr- und 1 Chaisen-Pferdegeschirr, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Wagenwinde, 1 zweilöcheriger Kochherd, Sensen, Gabeln, Rechen, Hauen, Rärste, Ketten, Schaufeln, Aexte und viele andere landwirthschaftliche Geräthe, 1 Dolentessi mit Brenngeschirr, einige Ster Holz, 14 Bloch Boden- und Täferbretter, zirkel 72 Hektoliter Fassung in 14 Stücken, zirkel 9 Hektoliter Wein, zirkel 40 Hektoliter Most, 1 Sekretär, 1 zweith. Kasten, 1 harthölz. Kommode, Tische, Sessel, Bänke u. v. A. m.

Freitag den 27. Februar 1880, Abends 7 Uhr, im „Ochsen“ in Elgg,
der Mühle- und Gütergewerb zur obern Mühle in Elgg,
bestehend in:

Bohn- und Mühlegebäude No. 143 a, versichert für Fr. 10,000,
Anbau No. 143 a, versichert für Fr. 1500,
ein laufender Brunnen dabei,
Scheune, Stall, mit 2 Schöpfen, No. 143 b, versichert für Fr. 6800,
Säge, Reibe. Lohmühlegebäude und Magazinanbau No. 197, ver-
sichert für Fr. 11,500,
mit nöthigen Wasserkräften,
zirka 5 Hektaren 20 Aren (zirka 16 Jucharten) Gartenland, Wiesen
und Acker dabei.

Die Fahrhabe wird gegen baar verkauft. Ein Gantrodel über
die Liegenschaften liegt bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.
Elgg, den 17. Februar 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

60. G a n t a n z e i g e.

Samstag den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, wird bei der
Temperli'schen Wirthschaft zu Gutenswil aus der Konkursmasse des
Schmid Heinrich Bühler daselbst öffentlich versteigert:

Eine Partie Wagnerholz, zirka 10 Hektoliter Most, 2 neue eiserne
Achsen sammt Büchsen.

Münau, den 21. Februar 1880.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

61.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des verstorbenen
Jakob Frei, Zimmermann, von Hagenbuch, wird Donnerstag den
25. Februar 1880 auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Vormittags von 8 Uhr an, beim Wohnhause des Erblassers:
versch. Zimmermannsgeräth, etwas Bauholz, 3 Weinsässer, zirka
24 Hektoliter haltend, die Kleider des Erblassers, versch. haus-
rätliche Gegenstände u. A. m.
2. Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Heinrich Frei zum
„Sonnenhof“ in Hagenbuch:

Im Danne Hagenbuch gelegen:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall No. 135, versichert
für Fr. 6000;

zirka 5 Aren 60 □ Meter Hansland an 2 Stücken;

zirka 37 Aren 40 □ Meter Wiesen an 3 Stücken;

zirka 109 Aren 36 □ Meter Acker an 8 Stücken;

zirka 14 Aren 15 □ Meter Holz und Boden an 2 Stücken.

Im Kanton Thurgau, bei Häußlenen gelegen:
zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Ader im Zehntenscheurader,
Kat. No. 7622.

Die Fahrhabe wird gegen baar, die Liegenschaften unter hier zur
Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Elgg, den 16. Februar 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

62. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Heinrich Schmid, Fuhrhalter, von und in
Niesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor dem Konkurs-
richter des Bezirksgerichtes Zürich im Konkurse der Firma Nyser
& Pfenninger, Maurermeister, in Niesbach, zwischen Herrn Rechts-
agent Ganz in Zürich, Namens der

Mech. Pocksteinsfabrik Zürich,

Herrn M. Bloch an der Mühlebachstraße, Niesbach,

Herren Angst & Meier, Schlosser, in Niesbach, und

Herrn M. Scheuzinger, Maler, daselbst,

und dem Kridar betreffend Ansprachen an einen 8750 Fr. Schuldbrief,
datirt 26. Mai 1879, auf Kridar, zu Gunsten Nyser & Pfen-
ninger in Niesbach, verschiedene Konkurspendenzen obschweben.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieser Prozesse auf Rechnung
der Konkursmasse Schmid ablehnt, so wird den Kreditoren des Hein-
rich Schmid, Fuhrhalter, hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute
an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und eine Erklärung
darauf abzugeben, ob sie ihrerseits diese Prozesse fortsetzen wollen
oder nicht, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens Ver-
zicht auf Fortsetzung dieser Prozesse angenommen würde.

Niesbach, den 20. Februar 1880.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

63. F r i s t a n s e t z u n g.

Im Konkurse des Jakob Ott, Sohn, gewesener Viehhändler,
in Unterlangenhardszell, hat der Vormund der Ehefrau des Kridaren
Namens der Leptern auf versch. Fahrhabegegenstände im Schatzungs-
werth von 281 Fr. 30 Ct. ein Angebot von 320 Fr. gemacht.

Den Kreditoren des Ott wird hievon mit dem Bemerkten Kenntniß
gegeben, daß die fraglichen Fahrhaben der Ehefrau des Kridaren um
das bezeichnete Angebot überlassen werden, sofern nicht innert einer mit
dem 5. März d. J. zu Ende gehenden Frist Einwendungen hiegegen
erhoben werden.

Turbenthal, den 20. Februar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landtschreiber.

64.

P r o z e ß f r i s t.

Vor dem h. Kassationsgerichte des Kantons Zürich schwebt ein Prozeß in Sachen des Lieutenant Heinr. Reichling, Weinhändler im Feld-Meilen, Klägers, gegen Igfr. Elisabeth Wunderli im Horn-Meilen, Beklagte, betreffend Kauf.

Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Klägers wird nun von dem Bestehen dieses Prozesses, dessen Fortsetzung von dem Konkursrichter auf Rechnung der Masse abgelehnt worden, Kenntniß gegeben und denselben eine peremptorische, mit dem 5. März 1880 zu Ende gehende Frist angesetzt, innewhalb welcher sie sich zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten erklären können, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde. Die Akten können inzwischen bei der unterzeichneten Amtsstelle eingesehen werden.

Meilen, den 20. Februar 1880.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

65..

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Johannes Schütz von Bachs, wohnhaft im Balgrist-Hirslanden, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor dem Bezirksgerichte Zürich zwischen Frau Seline Randegger in Hirslanden, Klägerin, und dem Kridar, Beklagten, betreffend Eigenthumsansprache, ein Prozeß obschwebt.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ablehnt, so wird den Schütz'schen Gläubigern hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits diesen Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht auf Fortsetzung dieses Prozesses angenommen würde.

Riesbach, den 17. Februar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

66.

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Konkursiten Johann Hübner, Agent, in Zürich, wird mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen Hübner & Cie. in Zürich, Kläger, gegen Heinrich Egolf in Oberstrass, Beklagten, betreffend Honorarforderung, und denselben eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und zu erklären, ob sie, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse ablehnt, denselben auf ihre Kosten und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 23. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

In den Konkursen:

1. des Gustav Reubli von Ueberlingen, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Remismühle-Zell;
2. der Barbara Wagner geb. Schreizenmeier, Buchhändlers, in Turbenthal,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Vertheilungspläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Turbenthal, den 24. Februar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

68. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Johs. Billeter zur mech. Holzwaarenfabrik in Erlenbach ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüschnacht, den 20. Februar 1880.

Notariat Rüschnacht:
H. Vokart, Notar.

69. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurs des Adolf Bregg, gew. Kaufmann, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hierorts einzureichen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Anerkennung der Vertheilung betrachtet würde.

Zürich, den 23. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

70. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Februar d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Frau Wittwe Maria Jäger von Melikon, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt.

Zürich, den 23. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. **T he i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Johannes Schälchli, Förster, Johannessen Sohn, von und in Altikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 21. Februar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

72. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Das Konkursverfahren gegen Friedrich Forster, Sohn, von Langridenbach (Thurgau), Commis, wohnhaft in Göttingen, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar bis zum 29. Dezember 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 29. Dezember 1879.

Oberstraß, den 19. Februar 1880.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

73. **I n d e n K o n k u r s e n b e t r e f f e n d:**

1. Felix Ott-Röschlin von Enge, wohnhaft in Außerföhl;
2. Johannes Lochmann, Droschkenhalter, von Rüsnacht, wohnhaft in No. 8 Wiedikon;
3. Johannes Lienberger, Sohn, Fuhrhalter, zum „Sonnenzeit“ in Wiedikon,

findet eine Konkursverhandlung nicht statt, was anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Außerföhl, den 19. Februar 1880.

Notariat Außerföhl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

74. In Sachen des Kaspar Wagner, Halberhändler, in Tablat-Turbenthal, findet die auf den 28. Februar 1880 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Turbenthal, den 21. Februar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Boller, Landschreiber.

75. Im Konkurse des Konrad Müller im Grund zu Döfingen findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 19. Februar 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

76. Im Konkurse des Christian Fehr, Maurer, in Flaach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 12. Februar 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

77. Im Konkurs über Heinrich Apenweiler, Metzger, in Glattfelden, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 18. Februar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

78. Konkurs erledigung.

Der Konkurs über Rudolf Kläusli, Schuster, in Hochfelden, ist durchgeführt und der Kridar bis 3. Februar 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Bülach, den 18. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Eienhard, Notar.

79. Im Konkurse des Ulrich Mörgele-Pfister auf dem Lindhof-Mönchaltorf findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 19. Februar 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

80. Im Konkurs über Friedrich Brunner von Winterthur, im Bettenmoos-Dürnten, findet keine Auffassungsverhandlung statt.

Wald, den 17. Februar 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Fetz, Notar.

81. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Februar d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Moriz Guggenheim-Murr, von Lengnau, wohnhaft in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und ist der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Zürich, den 23. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

82. Konkurs beendigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. Februar 1880 wurde das Konkursverfahren gegen Adolf Peter von Ellison a. d. Th.,

Schlosser, wohnhaft in Fluntern, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktibürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraf, den 23. Februar 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

83. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Brändli von Mosnang, Rt. St. Gallen, Komissionär, wohnhaft in Wipfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 14. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Alexander Iweritinoff von St. Petersburg, Student, wohnhaft in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 9. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Tanner-Mezger von Borgen, Rt. Schaffhausen, dato in Wangerhäusern in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 12. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Wildermuth von Gröningen, sesshaft in Neuport zu Rütli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 4. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Konrad Landolt, Schlosser, von Enge, dato Dienstmann, zum Palmhof in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes,

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Joseph Matzinger, Maurer, Josephen sel. Sohn, von Rüedingen, Kt. Schaffhausen, dato in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7. Nachlaß des Joh. Heinrich Altorfer, a. Gemeindammann, Heinrichen Sohn, von und wohnhaft gewesen in Brütten, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880 in Brütten; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Joh. Jakob Keller-Winkler von und wohnhaft zum Sulzberg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Heinrich Dehri, Maurer, von Eichtenstein, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Ulrich Frisch, Maurer, von Stettfort, Thurgau, in Bonstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 18. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

11. Konrad Tanner, Landwirth, am Rain-Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bädensweil den 10. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.
12. Berchtold Keller, Hausknecht, von Neudingen-Baden, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.
13. Ernst Frankle von Burgdorf (Kt. Bern), Ingenieur, wohnhaft gewesen in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.
14. Johannes Ehrensperger von Oberwinterthur, Erbarbeiter, wohnhaft an der Lägergasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.
15. Joh. Friedrich Wilhelm Michel, Buchdrucker, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.
16. Hs. Jakob Maag, Neubauern, Hs. Jakob sel. Sohn, in Winkel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

17. Heinrich Vogel, alt Schulverwalter, von Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18. Heinrich Hauser, Maurer und Wächter, Johannessen sel., in Zweidlen-Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

19. Nachlaß des verstorbenen Jakob Strehler von Wald, gewes. Mechaniker im Waldgarten zu Schwamendingen, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

20. Friedrich Wilhelm Düll, Kaufmann, von Brugg, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. März 1880. Dauer der Bedenkzeit von 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21. Ludwig Suter, Architekt, von Horgen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22. Emil Rudolf Schwarz von Wiplingen, Spezereihandlung an der Langstrasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23. Jakob Kleinert von Kappel, dato wohnhaft in Dienerhäusern Nr. 11 zu Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24. Jakob Bidel, Erdarbeiter, von Birmensdorf, wohnhaft in den Aktienhäusern Nr. 688 an der Limmatstrasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25. Jakob Haab, Konditor, von Meilen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26. Martin Dschwald-Brugger, Handlungsreisender, von Thönggen, Ktn. Schaffhausen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27. Jakob Reh von Muri, Kt. Aargau, Schreinermeister, wohnhaft im Hinterberg-Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Jakob Meier, Josefens sel. Sohn, beim Lindenhof in Bülach, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

29.. Jakob Bödli, Schmied, von Bamdorf, Königreich Württemberg, wohnhaft in Neutlingen-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Winterthur.

30.. Johannes Maag, Maurer, Hs. Jakobens sel. Sohn, Küfers, in Wachenbülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

31.. Balthasar Bolli von Beeringen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Nieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bappersdorf den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

32.. Theodor Luz von Gundolsheim, Oberamt Nedarfulm, Königreich Württemberg, Ingenieur, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Januar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. Gottfried Ottiker von Rempten-Bezikon, Schlosser, wohnhaft in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Januar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Joh. Kaspar Schelling, Felixen sel. Sohn, von und in Unter-Ohringen-Seuzach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880 in Unter-Ohringen; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

35.. Johannes Benz, Schreiner, im Kray zu Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 3. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

36.. Johannes Egg, Heinrichen sel., von Hochfelden, wohnhaft in Neerach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 4. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1880; Konkursverhandlung den 10. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

37.. Frau Regula Stierli geb. Zollinger, Ehefrau des Balthasar Stierli in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 8. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 4. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

38.. Johannes Meier, Jakob sel. Sohn, von und unter dem Gibisnäd im Berg-Uetikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 30. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1880; Konkursverhandlung den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

39. August Frid, Schreiner, von Haisch-Hausen, wohnhaft im Isenbühl-Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 8. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

84. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Jakob B o s s h a r d von Wolstern, wohnhaft gewesen zur Ragensteig-Seen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 16. Februar 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 15. März 1880.

2. Nachlaß der verstorb. Frau Wittwe Elisabetha S c h n ü r i n g e r geb. Keller von Arth, wohnhaft gewesen zum Grünenhof in Hottingen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Februar 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 22. März 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o. 17.

Freitag den 27. Februar

1880.

Inhalt des Texttheils: Regulativ für Regulirung des Wasserstandes des Pfäfersersee's. — Bekanntmachung betreffend Bezirksrichtermahl. — Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 94—101.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Gottlieb Schneider, angeblich von Witikon.

In holländisch-indischem Militärdienst verstarb Gottlieb Schneider, geb. 31. Dezember 1836, Sohn des Kaspar Schneider und der Susanna Hofweiler, nach Holland abgereist am 4. Mai 1861. Wer über die Heimathörigkeit des Schneider Auskunft geben kann, wird gebeten, seine bezüglichen Mittheilungen der unterzeichneten Stelle zukommen zu lassen.

Zürich, den 24. Februar 1880.

Die Staatskanzlei.

2.. Joseph Frei, angeblich von Kappel.

In holländisch-indischem Militärdienst starb ein Joseph Frei, Sohn des Joseph und der Maria geb. Braun, geboren 1844, am 20. November 1869 von Holland abgereist. Wer über die Heimathörigkeit des Frei Auskunft geben kann, wird gebeten, seine bezüglichen Mittheilungen der unterzeichneten Stelle zukommen zu lassen.

Zürich, den 22. Februar 1880.

Die Staatskanzlei.

3. A u s s c h r e i b u n g v o n S t i p e n d i e n u n d F r e i p l ä z e n.

Nach § 248 des Unterrichtsgesetzes sind jeweilen auf den Anfang eines Schuljahres sämtliche Stipendien für Studirende an den Kantonallehranstalten gleichzeitig neu zu vergeben.

Es werden daher für Jünglinge, welche die hiesige Hochschule, die Kantonschule, die Thierarzneischule oder andere denselben analog

organisirte öffentliche Schulen besuchen, Stipendien und Freiplätze zur Bewerbung ausgeschrieben, wobei es die ausdrückliche Meinung hat, daß sich auch die bisherigen Stipendiaten, wenn sie weitere Unterstützung zu erhalten wünschen, hiefür anzumelden haben.

Ausnahmsweise kann auch eine Quote von 600 Fr. für im Kanton niedergelassene Schweizerbürger, welche kantonale Lehranstalten besuchen, verwendet werden.

Es werden ferner für wissenschaftlich und pädagogisch vorgebildete Jünglinge, welche durch den Besuch der Lehramtsschule sich zu Sekundarlehrern ausbilden wollen, Stipendien für das Sommersemester ausgeschrieben.

Bewerber um Stipendien haben sich über ihre Eigenschaft als Studirende der Hochschule, oder Schüler der genannten Lehranstalten, sowie über Würdigkeit, Befähigung und Bedürftigkeit auszuweisen und, insofern sie anderweitige Unterstützung genießen, den Betrag derselben genau anzugeben.

Formulare zu Bedürftigkeits-Zeugnissen sind auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion zu beziehen. Die Anmeldungen müssen bis spätestens den 31. März 1880 der Direktion des Erziehungswesens eingegeben werden.

Zürich, den 25. Februar 1880.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

4. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Resignation erledigte Stelle eines Straßenwärters auf die 3346,5 Meter lange Straßenstrecke I. Klasse No. 25 von der Grenze Auersihl-Wiedikon bis oberhalb das Triemli in Albisrieden mit einer Jahresbesoldung von 340 Fr. wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben sich bis zum 8. März persönlich bei Herrn Kreisingenieur Fohl, Zimmer No. 43 im Obmannamt, anzumelden.

Zürich, den 24. Februar 1880.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

5. Landwirtschaftliche Schule.

Mit dem 15. April beginnt an der kantonalen landwirthschaftlichen Schule im Strichhof ein neuer Kurs.

Mit der Anstalt sind ein Konvikt und eine größere Gutswirthschaft verbunden.

Kantonsbürger haben den Unterricht frei und für Verköstigung, Wäsche und Beleuchtung 200 Fr. jährlich zu zahlen. Schweizerbürger

zahlen für Pension 200 Fr. per Semester und 150 Fr. für Unterricht jährlich; Ausländer 50 Fr. mehr.

Die in die 1. (untere) Klasse Aufzunehmenden müssen das fünfzehnte Altersjahr zurückgelegt haben und sich über ihre Vorkenntnisse ausweisen.

Anmeldungen, begleitet von Geburts- und Schulzeugnissen, sind bis zum 24. März spätestens an die unterzeichnete Direktion zu richten, welche über die Anstaltsverhältnisse gewünschte Auskunft ertheilen wird.

Programme stehen zur Verfügung.

Stridhof bei Oberstrass, den 24. Februar 1880.

Der Direktor der landwirthschaftlichen Schule:

F r i d.

6.. Pflasterungsarbeiten.

Ueber die Erstellung von Pflasterungsarbeiten an der Sihl (linkes Ufer unterhalb der Militärbrücke bei der Kaserne) wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Vorausmass und Bedingungen können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten eingesehen werden und die Eingaben haben bis spätestens den 3. März d. J. an die genannte Direktion zu erfolgen.

Zürich, den 22. Februar 1880.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Herr Leopold Ruhn, Maler, in Detikon-Stäfa, beabsichtigt unterhalb seinen Landanlagen eine Steinmaße von 9 Meter Länge und $2\frac{1}{2}$ Meter Breite im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 25. Februar 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

8. Herr J. Voghard in Goldbach-Rüsnacht beabsichtigt seinen bestehenden Landungssteg um 2,1 Meter Länge und 2,85 Meter Breite in's Seegebiet zu vergrößern.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter

Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 23. Februar 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

9. B e v o g t i g u n g .

Ueber Herrn Adolf Mahler, Kaufmann, von und in Enge, ist staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit erkannt und zu dessen Vormund Herr Karl Landolt-Abegg, Kaufmann, in Enge, ernannt worden.

Zürich, den 14. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

10. Ueber Gottlieb Brupbacher, Jakob's sel., aus dem Unterhaus-
Horgen, und dessen Gattin Sophie geb. Sie stand, wurde zufolge
freien Willens des Erstern staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu
deren Vormund Herr Jakob Leuthold im Wührenbach-Horgen
ernannt.

Horgen, den 25. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

11. Kaspar Hürli mann von Dürnten, geb. 26. August 1819,
hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Als Vor-
mund ist ernannt worden: Herr Gemeindrath Kaspar Lättsch in
Dürnten.

Hinweil, den 25. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Hürli mann.

12. B e v o g t i g u n g e n .

Es sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormund-
schaft gestellt worden:

1. Die Gebrüder Jakob und Ferdinand Meier, Hans Ulrichs
Söhne, genannt Schmid, von und in Bachenbülach; Vormund:
Hs. Ulrich Meier, Schmid, daselbst;
2. David Kaiser, Zimmermann, von Eglishau; Vormund: Jakob
Roch, Schneider, im Wyler-Eglishau.

3. Heinrich Schurter, Heinrichs, von und in Tösfriedern bei Eglisau; Vormund: Jakob Fehr, Schuster, in Tösfriedern.
Bülach, den 12. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

13. Oberstrass.

Einwohnergemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zur Verathung folgender Traktanden auf Sonntag den 7. März, Vormittags 10 Uhr, ins Schulhaus dahier eingeladen:

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend die Besoldung des Friedensrichters;
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Erhöhung der Besoldung des Sektions-Chefs;
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Erhöhung der Grabsteingebühr;
4. Voranschläge des Einwohnergemeinde-, Schul- und Kirchengutes pro 1880.

Die Akten und das Stimmregister liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht; daselbst kann von den Stimmberechtigten von Montag an die Budgetvorlage bezogen werden.

Oberstrass, den 24. Februar 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathschreiber,
U. Weidmann.

14. Schulgemeinde Dänikon-Hüttikon.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Schulgemeinde werden hiemit auf Sonntag den 7. März d. Js., Nachmittags 1 Uhr, bei gewohnter Buße zu einer Versammlung, behufs Vornahme der Lehrervahl, eingeladen.

Das Stimmregister liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Dänikon-Hüttikon, den 25. Februar 1880.

Der Schulgemeindevorstand:
J. J. Giller.

15. Sekundarschulkreis Wepikon-Seegräben.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der politischen Gemeinden Wepikon und Seegräben werden anmit auf Sonntag den

7. März 1880, Nachmittags sofort nach beendigter Kinderlehre, zu einer Sekundarschulkreisversammlung in die Kirche Wetzikon eingeladen.

Geschäfte sind:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1879.
2. Vorlage des Budget pro 1880 und Beschlussfassung hierüber.
3. Antrag der Sekundarschulpflege für Beschaffung der Gelder zum Bau des neuen Sekundarschulgebäudes.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Wetzikon, den 24. Februar 1880.

Im Namen der Vorsteherchaft
des Sekundarschulkreises Wetzikon-Seegraben:

Der Aktuar,
Jakob Messikommer.

16.

D ü b e n d o r f.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Dübendorf werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 7. März, Nachmittags halb 2 Uhr, in das neue Schulhaus eingeladen.

Einziges Traktandum:

Vornahme der Erneuerungswahlen der Herren Lehrer E. Pfister und Heinrich Wohlgemuth.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

Dübendorf, den 27. Februar 1880.

Die Schulvorsteherchaft.

17. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr F. Dapples, Kaufmann.	Erhöhung des Hinter- gebäudes Brandschenke- straße No. 26.	27. Febr.	12. März.
Herr Rud. Ruhn.	Neubau an der Schützen- straße.	"	"
Herr F. Schelling, Architekt.	Neubau an der Zähringer- straße.	"	"

Zürich, den 26. Februar 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Billeter.	Anbau an No. 124 Mühlebachstraße.	27. Febr.	12. März.

Riesbach, den 26. Februar 1880.

Die Baukommission.

19. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Konsumverein Zürich.	Anbau an den Konsumhof und ein Magazin daselbst.	27. Febr.	12. März.

Außersthl, den 26. Februar 1880.

Die Baukommission.

20. Neerach = R i e d t.

B a u g e s p a n n.

Rudolf Kunz in Riedt beabsichtigt, durch Erstellung eines neuen Dachstuhles und Aufführung einer Stockmauer auf westlicher Seite an seinem Wohnhause No. 19 eine größere Hauptreparatur vorzunehmen, wie solches durch ein Gespann auf dem Lokal bezeichnet ist. Die bezüglichen Maße der Erweiterung liegen in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen. Privatrechtliche Einsprachen gegen projektirte Erweiterung laufen mit dem 13. März 1880 zu Ende.

Neerach, den 26. Februar 1880.

Im Namen des Gemeinrathes:
H. Hiestand, Gemeinrathsschreiber.

21. S t ä f a.

Der diesjährige Frühlings-Viehmarkt wird Donnerstag den 4. März abgehalten.

Stäfa, den 23. Februar 1880.

Der Gemeinrath.

22.

D ü b e n d o r f.**K o n k u r r e n z e r ö f f n u n g.**

Behufs Erstellung eines laufenden Brunnens vor dem Schulhause wird über folgende Arbeiten freie Konkurrenz eröffnet:

1. Grabarbeit für die Brunnenleitung (Länge zirka 900 Meter);
2. Erstellung der Brunnenleitung aus 38 Millimeter Gußröhren, resp. Legung der Röhren inklusive Lieferung des hiezu erforderlichen Materials.

Die bezüglichen Bauvorschriften sind bei dem Unterzeichnetem zur Einsicht aufgelegt; Eingaben hierauf sind unter den Aufschriften „Grabarbeit“ oder „Röhrenlegung“ bis Mittwoch den 10. März Herrn Präsident C. Pfister am Neuweg schriftlich und verschlossen einzureichen.

Dübendorf, den 22. Februar 1880.

Für die Schulvorsteherschaft:
Der Schreiber: Ed. Müller.

23.

W o l l i s h o f e n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Jakob Baumann, Bäcker, bei der Kirche dahier, wünscht an seinem Oekonomiegebäude einen Schopfanbau zu erstellen, wie solcher auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Der betreffende Plan liegt auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht auf. Endtermin für Einsprachen 12. März 1880.

Wollishofen, den 26. Februar 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
J. Asper, Gemeindevorstandsschreiber.

24. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Jakob Krebsler, Straßenwärter, in Geerlisberg-Kloten, beabsichtigt sein Wohnhaus und Scheune No. 15 zu erweitern und einen Schopfanbau zu erstellen.

Das Projekt ist durch ein Gespann näher bezeichnet und es kann die Maßbeschreibung bis zum 13. März d. J. in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden, binnen welcher Frist allfällige Einsprachen bei der zuständigen Behörde zu erheben sind.

Kloten, den 25. Februar 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, J. Schlatter.

25. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der für Jakob Müller von Rümikon-Elsau unterm 19. April 1879 ausgestellte, mit No. 1108 bezeichnete Heimatschein, welcher angeblich vermisst wird, öffentlich aufgerufen und, insofern derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Elsau, den 23. Februar 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

26. **B a u g e s p a n n.**

Herr Johannes Bänninger in Adlikon ist willens, östlich von seinem Wohnhause No. 39 ein freistehendes Schweinestall- und Schopfbau, wie solches mit Gespann bezeichnet ist, zu erstellen.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen und die Einspruchsfrist geht mit dem 13. März d. J. zu Ende.

Regensdorf, den 26. Februar 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

27. **B a s s e r s d o r f.**
B a u g e s p a n n.

Herr Hs. Heinrich Brunner zur Untermühle dahier ist willens, auf seinem Grundeigenthum „Distriktsboden“ einen Neubau (Wohnhaus mit Scheune) erstellen zu lassen, wie solches durch ein Baugespann bezeichnet ist.

Allfällige privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 10. März d. J. geltend zu machen und liegt die Maßbeschreibung inzwischen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 25. Februar 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

28. **R i e s b a c h.****W i l d b a c h c o r r e k t i o n.**

Nachdem vom Regierungsrathe das Recht der Expropriation erteilt worden ist, wird gemäß § 23 des Gesetzes über die Abtretung von Privatrechten hiemit bekannt gemacht, daß der Vertheilungsplan bis zum 12. März auf der Gemeindevorstandskanzlei offen liegt und daß allfällige Einsprachen, Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche bis spätestens den 27. März bei der Gemeindevorstandskanzlei schriftlich einzureichen sind.

Riesbach, den 26. Februar 1880.

Der Gemeindevorstand.

29. **R o s s i l o n.****L e h r e r w a h l.**

Laut Gemeindebeschluss vom 22. Febr. a. c. ist die Erneuerungswahl des Herrn Lehrer Suter auf Sonntag den 7. März angeordnet und findet durch die Urne statt.

Die Urne ist von Mittags 11—1 Uhr im Schulhause aufgestellt. Nichtabgabe der Ausweisarten wird mit 50 Cts. gebüßt.

Eröffnung der Urne um 1 Uhr.

Stimmberechtigte, welche allfällig keine Stimmzettel erhalten, können solche bis Samstag Abends bei Präsident Gyr reklamieren, wo auch das bereinigte Stimmregister offen liegt.

Rossikon, den 24. Februar 1880.

Die Wahlvorstanderschaft.

30.

Fluntern.

Erneuerungswahl der Primarlehrer.

Die Erneuerungswahl der Lehrer an der hiesigen Primarschule findet Sonntag den 7. März 1880 statt und es wird zu diesem Zwecke die Wahlurne am genannten Tage von 10—12 Uhr Vormittags im Sekundarschulgebäude sowohl als in der Gemeindevathskanzlei aufgestellt sein und um 1 Uhr an letzterem Orte eröffnet werden.

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnenden Gemeindeguts- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister liegt in der Zwischenzeit in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht auf.

Fluntern, den 24. Februar 1880.

Im Auftrage des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, Kueser.

31.

Hottingen.

Ergebnis der Erneuerungswahl der Primarlehrer.

Sonntag den 22. Februar 1880.

Zahl der Stimmberechtigten 986, abgegebene Stimmzettel 869.

Stimmen erhielten:

	Ja.	Nein.	Leer.
1. Herr Johannes Müller	673	55	141
2. " Rudolf Weiß	667	61	141
3. " Wilhelm Knobel	703	25	141
4. " Johannes Girsberger	710	19	140
5. " Johannes Gyr	715	13	141
6. " Heinrich Spühler	697	25	149
7. " Julius Pfenniger	704	15	150

Es sind somit alle sieben Lehrer an der Primarschule Hottingen auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Das Wahlbureau.

32.

Sternenberg.

Gemeindesteuer.

Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben für die Gemeindegutsverwaltung pro 1880 hat der Gemeindevath vorläufig den Bezug einer viersachen Anlage beschlossen, welche im Laufe des nächsten Monats durch den Unterzeichneten bezogen wird.

Reklamationen gegen den Verleger, welcher bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen geltend zu machen, ansonsten dieselben nicht mehr berücksichtigt werden.

Töbeli-Sternenberg, den 26. Februar 1880.

Im Auftrage des Gemeindevathes:
J. J. Vossward,
Gemeindegutsverwalter.

33.

E n g e.

L i e g e n s c h a f t e n g a n t.

Die Geschwister Oberhänsli dahier bringen Dienstag den 2. März 1880, Abends 4 Uhr, im Gasthaus zum „Trauben“ auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Sternengasse, Affekuranzwerth 4500 Fr;
2. ein Wohnhaus und Schopf daselbst, Affekuranzwerth 5000 Fr.;
3. ein Holzschopf mit Werkstätte, Affekuranzwerth 1000 Fr.;
4. 4 Aren 40,9 □ Meter Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten.

Der Gantrodel liegt auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Enge, den 26. Februar 1880.

Die Gantbeamtung.

34.

F ä l l a n d e n.

L i e g e n s c h a f t e n - G a n t.

Herr Robert Wunderli in der Benglen-Fällanden bringt Dienstag den 9. März d. J., von Abends 8 Uhr an, im Gasthaus zum „Sternen“ dahier, seinen sämtlichen Liegenschaften-Besitzstand auf öffentliche Steigerung.

Derselbe umfaßt:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Schopfanbau und ein Trottwerk, mit No. 113 bezeichnet und für 8000 Fr. affekurirt;
2. zirka 6 Hektaren Garten, Baumgarten, Wiesen, Acker-, Torf- und Streuland und Waldung, größtentheils in der Nähe der Gebäulichkeiten gelegen.

Die Gantbedingungen sind günstig gestellt und kann der Gantrodel inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden. Bezüglich der Besichtigung der Verkaufsobjekte wende man sich an den Verkäufer, der jede nähere wünschbare Auskunft ertheilt.

Zu zahlreichem Gantbesuch ladet ein

Fällanden, den 25. Februar 1880.

Die Gantbeamtung.

35. Da auf die im Amtsblatt Nr. 15 publizierte Versilberungsgant keine Käufer erschienen sind, so wird dieselbe nunmehr Dienstag den 2. März, von Morgens 9 Uhr an, abgehalten, und werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein vollständiger Schusterwerkzeug; ferner 1 tannener zweithür. Kasten, 1 einthüriger dito, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Schraubstock, 1 Beschneidstuhl, 1 Beil, 1 Art, 3 Handsägen, 5 verschiedene Bohrer, 1 zwei Hektoliter haltendes Weinsäßchen u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem, von wo aus man sich auf das Gantlokal begibt.

Sodann gleichen Tags, von Nachmittags 1 Uhr an, beim Wohnhause des Jakob Meier, Ulrichs:

5 in Eisen gebundene eich. Weinfässer, zusammen zirka 30 Hektoliter haltend, 1 kompletter Pflug, 1 eiserne Sauchepumpe, 1 hölzerne Egge, 1 Reuthaue, 1 Breithaue, 2 Körste, 2 Scharrer u. A. m.

Sofern nicht rechtzeitig abgestellt wird, werden beide Ganten unwiderruflich abgehalten.

Affoltern b. S., den 26. Februar 1880.

Bader, Gemeindevorsteher.

36.

W i n k e l.

G a n t a n z e i g e.

Frau Wittwe Barbara Meier, früher zum „Hecht“ in Seeb, bringt Donnerstag den 4. März, Abends 7 Uhr, im Gasthause zum „Hecht“ in Seeb auf öffentliche Gant:

Zirka 4 Hektaren 11 Aren (12 Jud. 3 Brlg.) Holz und Boden an 25 Stücken, theils schlagfähig, theils schöner junger Aufwuchs.

Für Besichtigung der Verkaufsobjekte wende man sich an Herrn Gemeindevorsteher Meier dahier, welcher jede gewünschte Auskunft zu ertheilen bereit ist.

Kaufliebhaber ladet ein

Winkel, den 25. Februar 1880.

Im Namen der Gantbeamtung:
Huber, Gemeinderathsschreiber.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

37. Jakob Schmid, Zimmermann, von Guntalingen, geb. 1840, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert. Montag den 8. März 1880, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Andelfingen im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Schmid in Guntalingen zu antworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Andelfingen, den 23. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufzüge und Amortisationen.

38. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von:

1000 Fr. auf Heinrich Rägeli, Rudolfs sel. Sohn, von und in Enge, zu Gunsten von Bäckermeister Jakob Forster in Riesbach, datirt den 17. Dezember 1868 (letztbekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 26. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

39.

Die Appellationskammer
des Obergerichtes des Kantons Zürich
hat
in Sachen

der Staatsanwaltschaft, Appellantin, vertreten durch Staatsanwalt
Kronauer

gegen

Wilhelm Georg Pfotenhauer von Baugen-Sachsen, wohnhaft gewesen Löwenstrasse No. 59 in Zürich, geb. 1853, unverheirathet, Angeklagten und Appellaten,
betreffend Gebrauch falscher Ausweispapiere und betrüglischen Bankrott,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Pfotenhauer ist des Gebrauchs falscher Ausweisschriften im Sinne des § 103, lit. c, und des betrüglischen Bankrottes im Betrage von zirka 300 Fr. im Sinne des § 191, Ziffer 1, des Strafgesetzbuches schuldig.

2. Derselbe wird zu 3 Monaten Gefängniß, wovon 4 Wochen erstandenen Verhaftes in Abrechnung fallen und Fr. 50 Buße verurtheilt.

3. Die zweitinstanzliche Staatsgebühr wird auf Fr. 20 angesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten beider Instanzen zu tragen.

5. Mittheilung.

Zürich, den 19. Februar 1880.

Kanzlei des Obergerichtes:

Der I. Sekretär:

Dr. Ulrich.

40.. Johann Joseph Ballaster, Bauführer, von Scheuers, Tyrol, wohnhaft gewesen an der Langgasse in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, bis zum 10. März d. Js. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den N. Benz zum Freienstein an der Langgasse in Außersihl für seine Forderung von 250 Fr. Miethzins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 20. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

41.. Julius Seisfried, Schreiner, von Niedern, Königr. Bayern, wohnhaft gewesen an der Langgasse No. 116 in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, bis zum 10. März d. Js. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Jakob Billiger in Außersihl für seine Miethzinsforderung von 250 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 20. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

42. Zahlungsaufforderung.

U. Keller, Gemeindammann, von Dynhard, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiedurch aufgefördert, binnen 14 Tagen von der Bekanntmachung an sich bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Jakob Schmid in Bent-Dägerlen für seine Forderung von 750 Fr. nebst $4\frac{1}{2}\%$ Zins, laut Obligo verfallen mit 2. Februar 1880, befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, widrigenfalls auf Begehren des Kreditors der Konkurs über Keller verhängt würde.

Winterthur, den 23. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

43.. Der zwischen den Eheleuten Jakob Brunner, Landwirth, und Barbara geb. Schuppisser, in Winterthur, abgeschlossene Vertrag, wonach der Ehemann Jakob Brunner auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau verzichtet, ist gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 18. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

44. Jean Isler von Luegeten-Wildberg, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, den Herrn J. J. Egli, Fabrikant, von Ehrikon-Wildberg, für seine Forderung von 1253 Fr. 70 Rp. nebst Zins und Kosten binnen 10 Tagen von heute an zu befriedigen, oder auffällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 24. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
R ü n d i g.

45. Das Bezirksgericht Uster

hat

in seiner Sitzung vom 11. Februar 1880

in Sachen

der Frau Selina Spörri geb. Peter zum Frohsinn-Egg, Klägerin,
gegen

Albert Spörri von Egg, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Spörri sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Beklagter trägt die Kosten.

4. Die beiden aus der Ehe entsprossenen Kinder werden der Klägerin zur Erziehung überlassen, der Beklagte hat dagegen der Klägerin vom Datum des Urtheiles an einen jährlichen Sustentationsbeitrag von Fr. 150 für das einzelne Kind zu bezahlen und überdies vom 12. Altersjahr des Kindes an die Kosten des Unterhaltes und der Erziehung ganz auf sich zu nehmen.

5. Dieses Urtheil wird der Klägerin schriftlich und dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitgetheilt.

5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Klägerin von der schriftlichen Mittheilung, dem Beklagten vom Tage der Publikation an.

Uster, den 21. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Frei, Färber, werden Donnerstag den 4. März d. Js. im Gasthose zum Adler dahier öffentlich versteigert:

1. Das zu 15,000 Fr. brandversicherte Wohn- und Farbhaus, in welchem schon eine lange Reihe von Jahren die weitumher bekannte Schönfärberei, Blau- und Kleiderbruderei betrieben worden ist;

2. alle zur Betreibung dieses Geschäftes gehörenden Utensilien, wie namentlich: ein 5pferdiger vertikaler Dampfkessel; eine 2pferdige Dampfmaschine, je mit Zubehörde, 1 Tuchpresse mit eiserner Spindel, 1 kupferner Appreturchylinder, 5 große Kupferkessel, 1 Farbholzlochapparat mit kupfer. Doppelboden, mehrere Spühl-, Farb- und Waschstanben, 2 Farbmühlen, 3 Drucktische, 4 Chassir, 1 eiserner Glattofen sammt Rohr, Glätteisen und Kräuseljangen, 558 Stück Druckformen u. s. w.;
3. an Hausrath: 1 Sekretär, 1 Stoduhr, verschiedene Tische, Spiegel, Polster- und Brettlisessel, Schemmel, 3 einthür. Kisten, 1 Gartenbank und 1 eiserner Gartentisch, 3 einschläfige Betten, Koch- und Speisegeräthschaften, irdenes und gläsernes Geschirr, allerlei Werkzeug, 1 Kinderwägel, 1 eiserner Cylinderofen sammt Rohr, 3 Fäßli von 60—150 Liter, 1 eichener Weintrichter, 1 Schubkarren, 1 Baumleiter, 1 Beschneidstuhl, zirka 2 Ster buch. Scheiter, zirka 45 Kilo Rollen-Packpapier u. s. w.;
4. der reichhaltige Farbwaarendorrath in einem Gesamtgewichte von 2754 Kilo;
5. eine Partie von den resp. Eigenthümern weder angesprochene noch ausgelöste gefärbte Waaren, namentlich Kleidungsstücke aller Art, unverarbeitetes Leinenzeug, Seidenbänder und zirka 22 Kilo gebleichtes schadhafteß Garn;
6. die Buchguthaben im ungefähren Betrage von 200 Fr. an mehreren Posten.

Die Steigerung über die unter 3, 4, 5 und 6 genannten Aktiven beginnt Morgens 8 Uhr, während diejenige über Nr. 1 und 2 Abends 7 Uhr stattfindet.

Für Einsichtnahme der Gantbedingungen und der Gantobjekte selbst hat man sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Feuerthalen, den 23. Februar 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

47.. Die Zweite Gant

über folgende Liegenschaften aus den Konkursen der Firma Schnitzler & Furrer, Baugeschäft, in Winterthur, und des Michael Richard Schnitzler, Baumeister, daselbst, findet Mittwoch den 3. März 1880, Nachmittags $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr, im Börsensaale des Casino dahier statt, nämlich über:

1. Das Etablissement an der Neuwiesenstraße, bestehend in:
Fabrikgebäude sammt Shedanbau mit Dampfmaschinen, Fräisen
zc., unter No. 642 für 97,000 Fr. asssekurirt, mit 1470,8 □ M.
Grundfläche;
Schmiedegebäude mit Wachtzimmer und Bureau No. 826, für
4600 Fr. asssekurirt;
Magazingebäude mit Werkstätte No. 940, für 6200 Fr. asssekurirt;

Werkstätte- und Magazingebäude No. 1057, für 16,000 Fr. affekurirt;

10,580,3 □ Meter Hofraum und Werkplatz dabei mit einem laufenden Brunnen;

Oekonomiegebäude mit Bretterschuppen No. 811, für 20,000 Fr. affekurirt;

2475,7 □ Meter Hofraum und Zimmerplatz dabei.

2. Das Wohnhaus mit Waschhaus und Holzschopf No. 942 an der Baulstraße, für 32,600 Fr. affekurirt, nebst 243,6 □ Meter Hof und Garten dabei.
3. Das Wohnhaus No. 960 an der Neuwiesenstraße, für 51,000 Fr. affekurirt, nebst 312,9 □ Meter Hofstatt und Garten.
4. Das Wohnhaus mit Lichthof No. 609 an der Bahnhofstraße, als unvollendet für 32,000 Fr. affekurirt.
5. Das Wohnhaus No. 819 an der Neuwiesenstraße, für 64,000 Fr. affekurirt, sammt dem für 4500 Fr. versicherten Waschhaus No. 393 und 788,8 □ Meter Hofraum und Gartenland dabei.
6. Das Wohnhaus No. 1127 an der Wart- und Tellstraße mit Hofraum, Affekuranz 67,000 Fr.
7. Das Wohnhaus mit Metzgerei No. 1208 an der Neuwiesenstraße, für 73,000 Fr. brandversichert, nebst Hofraum.
8. Das Wohnhaus No. 1241 an der Wart- und Neuwiesenstraße mit Hofraum, als unvollendet für 52,000 Fr. affekurirt.
9. Das Wohnhaus No. 1113 an der Wartstraße, für 42,000 Fr. affekurirt.
10. Das für 9400 Fr. affekurirte Wohnhaus No. 153 mit 270 □' Hofstatt und Garten, an der Wülflingerstraße, im Gemeindebanne Beltheim stehend.

Sodann werden gegen Baarzahlung versteigert:

11. Schuldbrief per 17,000 Fr., datirt 26. Januar 1875, auf Joh. Ulrich Müller, Schlosser, in Beltheim.
12. Kaufschuldbrief per 9500 Fr., datirt 9. August 1872, auf Joh. Josua Bontobel zum „Florhof“ in Winterthur.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 21. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Höppli-Keller, Schlosser und Spezereihändler, an der Josephstraße in Auverschl, werden Mittwoch den 3. März 1880 öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 8 Uhr an, beim Hause des Auktionen:

a) Die Fahrhaben, als:

Zirka 125 Kilo Seife, 20 Stück Mandelseife, 198 Stück verschiedene Stearinkerzen, zirka 217 große und kleine Lampengläser, zirka 37 Kilo Erbsen, zirka 25 Kilo Griesmehl, 66 Kilo Reis, kleinere

Quantum Maccaroni, Nudeln, Fideli, Sternli, Reissammlung, verschiedene Kaffee, Haserkernen, Zucker, Zwetschgen, 17 Kilo geräucherten Speck, 14 Kilo Kanarienspeise, 18 Kilo Vogelspeise, 1 Sack mit zirka 35 Kilo Taubenspeise, 2 Korbflaschen mit Rum und Schnaps, 5 1/2 Liter Tresterschnaps, Rußwasser und Rum, 10 Milch- und Kaffeehäschen, 24 weiße Teller, 55 Paq. Bündholz, zirka 500 Paq. verschied. Tabak, zirka 4000 Stück verschied. Cigarren, 14 Schachteln Wachskerzen, 5 Paar Holzschuhe, 24 Hemden, 10 Paar Herren- und Frauen-Unterhosen, 26 Paar Handschuhe, 38 Schachteln Hemdentragen, 1 Dezimalschaalenwaage und 1 Kennelsalzwage, zirka 5000 Kilo Kartoffeln, 10 Kilo Emmenthaler Käse, 6 Fässer, 1 Petroleumpumpe u. A. m.

b) Die Guthaben im Betrage von zirka 1200 Fr.

2. Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Peyer zum Außersihlerhof, die Liegenschaften, nämlich:

Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau an der kleinen Werbgasse in Außersihl, unter No. 379 für 17,000 Fr. asssekurirt, sammt 98,10 Quadratmeter (1090 Quadratsfuß) Gebäudeplatz und Hofraum, 1/4 an 1 Acre 60,2 Quadratmeter (1780 Quadratsfuß) Fahrweg und 1/6 an dem Goodbrunnen und Brunnengebiet.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 19. Februar 1880.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Ulrich Keller, Kesselschmied, von Oberweil-Mürenschorf, werden Dienstag den 2. März 1880, von Nachmittags 2 Uhr an, im Hause des Hrn. J. Graf in dort öffentlich versteigert die Liegenschaften, bestehend in:

- 1) Einem Wohnhaus, Scheune, Stall, Wagenshopf und 1 Schweinestallanbau, unter No. 5 für Fr. 6600 asssekurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 16 Acren (2 Bierling) groß.
- 2) Zirka 5 Acren (3 Mähli) Baumgarten im Einfang.
- 3) " 5 " (2 3/4 ") Hansland in Pünten, an 3 Stücken.
- 4) " 14 " (1 3/4 Bierling) Neben im Tambel und Steichel.
- 5) " 2 Hektaren und 88 Acren (oder zirka 9 Juch.) Ackerland an 19 Stücken.
- 6) " 3 Hektaren und 9 Acren (oder zirka 9 1/2 Juch.) Wiesen an 9 Stücken.
- 7) " 1 Hektare und 24 Acren (oder zirka 4 Juch.) Waldung an 18 Stücken.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Bassersdorf, den 20. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Bäckers Gottfried Leuthold von Wädenswil, wohnhaft in Langader zu Männedorf, werden Montag den 8. März 1880 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridars, gegen Baarzahlung:

7 Kilo Zuckerstengel, 1 messing. Kaffeekanne, 3 messingene Lichter, 1 blecherne Wassertanse, 1 zweithüriger alter Kasten, 6 Zuckersäcke, 1 kupf. Kessel, 1 Käsgele, 3 steinerne Töpfe, 1 Schlitten, 1 Brodkorb, 2 Leitern, 1 wollener Schirm, 1 Kohlenglatteisen, 12 Paar Messer und Gabeln, und andere Sachen mehr; einige dubiose Guthaben.

II. Nachmittags 2 Uhr bei Hrn. Kieber zum Neugut dahier die Eigenschaften (zum zweiten Mal), nämlich:

1 Wohnhaus Nr. 32a, für 3400 Fr., 1 Wohnhaus mit Bäckerei Nr. 32b, für 18,000 Fr. asskurirt, nebst Gärtli dabei, im Langader-Männedorf, und zirka 8 Aren (1 Vierling) Neben, genannt Schwerzi.

Männedorf, den 25. Februar 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Röchli in der Stampfe zu Bachs werden Dienstag den 2. März d. J., Abends punkt 5 Uhr, bei Herrn Präsident Brunner in Bachs öffentlich versteigert:

Die Gebäulichkeiten No. 94, asskurirt für 2400 Fr., und zirka 119 Aren Hausplatz, Hofreite, Kraut- und Baumgarten, Acker und Wiesen;

zirka 4 Aren Acker;

zirka 2 Aren Neben.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 25. Februar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Landschreiber.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse der Elis. Furrer geb. Bockhard in Thalgarten-Wyla wird Samstag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

Ein Guthaben auf die kantonale Brandasskuranzanstalt, zu Handen der grundversicherten Gläubiger, im Betrage von zirka 4500 Fr.

Turbenthal, den 21. Februar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
S. Boller, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Trudel, Heinrichs sel. von Männedorf, seßhaft auf der Forch, Gemeinde Rüsnacht, werden Dienstag den 2. März d. J. in der Wirthschaft „zur Krone“ auf der Forch die vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

- 1) Einem Wohnhaus mit Bäckerei, unter No. 295 für 8000 Fr. affekurirt;
 - 2) Einer Scheune und einem Schopfaufbau, unter No. 222 b für 1850 Fr. affekurirt;
 - 3) Birta 14 Aren und 70 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Baumgarten, die Metzgerwies genannt;
 - 4) Birta 23 Aren und 80 Q.-M. Wiesen in der obern Weid;
 - 5) „ 32 „ Wiesen in der Weid;
 - 6) „ 48 „ und 60 Q.-M. Ader, der Wölserader;
 - 7) „ 1 Hektare und 40 Aren Wies- und Aderland, in der Taubrüti;
 - 8) „ 81 Aren Wiesen im Wölflader, Bann Maur;
 - 9) „ 1 Hektare, 17 Aren und 96 Q.-M. Waldung im vordern und hintern Rüteli, Bann Maur.
- Beginn der Gant Abends 6 Uhr.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 21. Februar 1880.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
S. Bollart, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Bidel, alt Lehrer im Bühl-Wildberg, werden Montags den 8. März d. J., Abends 5 Uhr, im Gasthof „zum Löwen“ in Wildberg, die Liegenschaften, nämlich:

- 1) Ein Wohnhaus mit Scheune und Anbau, unter No. 41 für Fr. 2000 affekurirt;
 - 2) Birta 3 Hektaren und 37 Aren Wiesen, Ader und Waldung dabei;
 - 3) „ 36 Aren Wiesen und Streueriedt in der Wylerforren;
 - 4) „ 1 Hektare und 8 Aren Wiesen und Waldung im Bühl;
 - 5) „ 20 Aren Ader im untern Lochader;
 - 6) „ 25 Aren Ader im obern „
- zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 24. Februar 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
S. Voller, Landschreiber.

55.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 8. März 1880, Abends 7 Uhr, findet in der Wirthschaft des Hrn. Felix Detiker, Zimmermeister, in Embrach, die zweite Gant statt über nachbezeichnete zur Konkursmasse des Hrn. Schmid, gewesener Müller, zu Illingen-Embrach, gehörenden Liegenschaften:

1 Wohn- und Mühlegebäude mit 1 Mahlhaufen und 1 Kelle, für 10,500 Fr. affekurirt, 1 doppelte Scheune und Stallung, für 2,700 Fr. affekurirt, 1 freistehendes Wohnhaus, für 3,800 Fr. affekurirt, 1 Delmühlegebäude mit Wasserwerk und Rad, für 3,800 Fr. affekurirt, 1 Sägegebäude mit Turbine, für 300 Fr. affekurirt, ferner zirka 5 Hektaren 60 Aren Wiesland, zirka 1 Hektare 52 Aren Ackerland und zirka 32 Aren Reben.

Gleichzeitig werden die Buchguthaben aus obiger Konkursmasse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Embrach, den 25. Februar 1880.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Felix Merli, Müller, in Birchweil-Nürensdorf, werden Donnerstag den 4. März 1880 öffentlich versteigert:

1. Von Vormittags 9 Uhr an bei dem Wohnhause des Kridars, gegen Baarzahlung:

Die nicht vindizirten Fahrhaben, worunter namentlich: 1 Bruggwagen, 1 zweispänniger Wagen mit Leitern und Bennen, 1 Rennwägelchen, 1 Schlitten mit Leiterngestell und Landen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 alte Chaise, 1 Stoßkarren, 1 Sauchesaß, 1 Hebeisen, 1 eiserner Fruchtkarren, 1 Schleifstein, 1 Dezimalwaage, 2 Mehlstanden, verschiedene Mühlehammer, 20 Säcke, 1 Pferdegeschirr, 2 Viehgeschirre, 1 Bienenstand, zirka 150 Drainirrohren, 2 Weinfässer, zirka 3 und 4 Hektoliter haltend, nebst verschiedenen andern landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

2. Von Nachmittags 3 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Felix Zweidler in Birchweil, die Liegenschaften, nämlich:

- 1) Das Wohn- und Mühlegebäude zu Birchweil, mit Wasserwerk, Vorrichtungen und Getrieben, einem oberschlächtigen Wasserrad, Wellbaum, Zahntranz, Mehlszylinder und Grieszug, 2 Mahlhaufen und 1 Kelle, unter No. 24 für Fr. 5800 affekurirt.
- 2) Eine freistehende Scheune, Stall, Schopf und Schweineställe, unter No. 25 für Fr. 2700 affekurirt.
- 3) Zirka 32 Aren (1 Mannwerk) Baumgarten, auf welchem obige Gebäulichkeiten stehen.
- 4) Zirka 7 Aren (oder zirka 3 Mäßli) Reben an 2 Stüden.
- 5) Zirka 1 Hektare und 28 Aren (oder zirka 4 Fucharten) Wiesen an 3 Stüden.

- 6) Zirkla 1 Hektare und 92 Aren (oder zirkla 6 Fuch. Ackerland an 9 verschiedenen Stücken.
- 7) Zirkla 64 Aren (oder zirkla 2 Fuch.) Waldung an 10 verschiedenen Stücken.
- 8) Zirkla 1 Hektare und 45 Aren (oder zirkla 4 1/2 Fuch.) Wiesen, Acker und Waldung auf der obern Looren.

Der Gantrodell liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Wassersdorf, den 20. Februar 1880.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

57. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Weidmann, Schätzli, in Bachs, werden Dienstag den 2. März d. J., Abends punkt 4 Uhr, bei Herrn Präsident Brunner in Bachs öffentlich versteigert:

Die Gebäulichkeiten No. 144, affekurirt für 800 Fr., mit Umgelände;
zirkla 24 Aren Land dabei;
zirkla 8 Aren Wiesen, und
zirkla 16 Aren Waldung an 2 Stücken.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 24. Februar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

58.. P r o z e ß f r i s t.

Vor dem h. Kassationsgerichte des Kantons Zürich schwebt ein Prozeß in Sachen des Lieutenant Heinr. Reichling, Weinhändler im Feld-Meilen, Klägers, gegen Igfr. Elisabeth Wunderli im Horn-Meilen, Beklagte, betreffend Kauf.

Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Klägers wird nun von dem Bestehen dieses Prozesses, dessen Fortsetzung von dem Konkursrichter auf Rechnung der Masse abgelehnt worden, Kenntniß gegeben und denselben eine peremptorische, mit dem 5. März 1880 zu Ende gehende Frist angesetzt, innehalb welcher sie sich zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten erklären können, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde. Die Akten können inzwischen bei der unterzeichneten Amtsstelle eingesehen werden.

Meilen, den 20. Februar 1880.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

59.. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Konkursiten Johann Höbert, Agent, in Zürich, wird mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen Höbert & Cie. in Zürich, Kläger, gegen Heinrich

Egolf in Oberstraf, Beklagten, betreffend Honorarforderung, und denselben eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und zu erklären, ob sie, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse ablehnt, denselben auf ihre Kosten und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 23. Februar 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Heinrich Schmid, Fuhrhalter, von und in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor dem Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich im Konkurse der Firma Ryser & Pfenninger, Maurermeister, in Riesbach, zwischen Herrn Rechtsagent Ganz in Zürich, Namens der

Rech. Paddsteinsfabrik Zürich,

Herrn M. Bloch an der Mühlebachstraße, Riesbach,

Herrn Angst & Meier, Schlosser, in Riesbach, und

Herrn M. Scheuzinger, Maler, daselbst,

und dem Kridar betreffend Ansprachen an einen 8750 Fr. Schuldbrief, datirt 26. Mai 1879, auf Kridar, zu Gunsten Ryser & Pfenninger in Riesbach, verschiedene Konkurspendenzen obschweben.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieser Prozesse auf Rechnung der Konkursmasse Schmid ablehnt, so wird den Kreditoren des Heinrich Schmid, Fuhrhalter, hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits diese Prozesse fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht auf Fortsetzung dieser Prozesse angenommen würde.

Riesbach, den 20. Februar 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

61. Theilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß der Frau Anna Keller geb. Zuppinger ab dem Pfaffenberg-Wyhl, wohnhaft gewesen im Töbeliseen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 24. Februar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

62. F r i s t a n s e t z u n g.

Vor Bezirksgericht Bülach sind 2 Prozesse betreffend Eigenthum und Schadenersatzforderung anhängig, in denen der in Konkurs gerathene Joseph Käser, Maurer, in Glattfelden, als Beklagter erscheint.

Den Creditoren des Käser wird hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt, um auf der Gerichtskanzlei Erklärungen darüber abzugeben, ob sie den Prozeß fortführen wollen, unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf Verzicht hierauf angenommen und die Prozesse mit Bezug auf den Kreditoren als durch Anerkennung der Klage erledigt abgeschrieben würden.

Die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse hat der Konkursrichter abgelehnt.

Eglisau, den 26. Februar 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

63. R ü c k r u f.

Die Konkurspublikation gegen Joh. Jakob Keller-Winkler zum „Sulzberg“ in Winterthur wird hiemit gemäß Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur zurückgenommen.

Winterthur, den 26. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

64. Der Konkurs gegen Gottlieb Schneebeli, Cigarrenmacher, im Eigi. Mettmensletten, wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt und Schneebeli für 2 Jahre, bis 30. Januar 1882, im Aktivbürgerrechte eingestellt. Gerichtsbeschluß vom 31. Januar 1880.

Affoltern, den 23. Februar 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

65. K o n k u r s r ü c k r u f.

Die in No. 15 des Amtsblattes vom 20. Februar 1880 eingetragene Konkursanzeige gegen Franz Schweizer, Schreiner, in Reutlingen-Oberwinterthur wird mit gerichtlicher Bewilligung zurückgezogen und folgenlos erklärt.

Winterthur, den 23. Februar 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

66. Im Konkurse des Jakob Stutz, Spengler, von Fehraltorf, wohnhaft in Bassersdorf, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bassersdorf, den 25. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

67. Konkursrückruf.

Die im Amtsblatt vom 24. d. Mts. gegen Heinrich Brändli von Roshang, Rt. St. Gallen, Kommissionär, wohnhaft in Wipfingen erschienene Konkurspublikation beruht auf Irrthum und wird hiermit aufgehoben.

Oberstraf, den 26. Februar 1880

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

68. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Johannes Schütz, Bachfers, in Pachs;
 2. Jakob Schmid von Hoftetten, Säger, wohnhaft in Röschikon-Niederglatt;
 3. Jakob Hirt, alt Kirchenpfleger, in Oberweningen;
 4. Rudolf Meier, Schreiner, in Dachsleren;
 5. Johannes Graf, Ulrichen, in Niederweningen,
- sind durchgeführt und beendet.

Im Aktivbürgerrecht sind eingestellt:

No. 1 bis 28. Januar 1885;

„ 2 und 3 bis 28. Januar 1882;

„ 4 bis 28. Januar 1881;

„ 5 ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 28. Januar 1880.

In den Konkursen No. 2, 3, 4 und 5 erhalten die laufenden Gläubiger Nichts.

Dielsdorf, den 26. Februar 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

69. In den Konkursen des

Jakob Erb, Maler, in Volken, und
Rudolf Steiger, Metzger, in Humlikon,
findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 25. Februar 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

70. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Johannes Kramer, Schreiner, in Unterbuch, ist vollständig durchgeführt und es ist Kramer bis zum 9. Februar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 24. Februar 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

71. Einstellungen im Aktivbürgerrecht.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. d. Mts. sind die Konkurse über nachbenannte Personen erledigt erklärt und im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

1. Johannes Aderet-Memmishofer von Rußbaumen, Rt. Thurgau, wohnhaft zum Grünenhof-Hottingen, bis zum 4. Februar 1886;
2. Johannes Feder von Steinhofen, Preußen, Bauunternehmer, früher in Untersträß, dato in Zürich, bis zum 4. Februar 1882;
3. Johannes Ruhn-Mater von Ottikon-Münau, Kaufmann, wohnhaft an der Eidmattstraße in Hottingen, bis zum 4. Februar 1881;
4. Heinrich Pfister von Mönchaltorf, Handelsmann, in Untersträß, bis zum 4. Februar 1881.

Obersträß, den 25. Februar 1880.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.

72. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren über:

1. Martin Scheu von Mammern, Rt. Thurgau, Metzger, wohnhaft in Winterthur;
 2. Johannes Maderer von Bußnang, Département des Vosges, Frankreich, Wirth, wohnhaft zum „Schlüssel“ in Winterthur,
- sind beendet. Scheu ist bis zum 13. Februar 1882, Maderer bis zum 13. Februar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 26. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

73. Im Konkurse des Albert Kunz, Küfer, von Bäretswil, wohnhaft in Ettenhausen-Wegikon, findet die auf den 6. März 1880 anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Wegikon, den 24. Februar 1880.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

Konkurspublikationen.

74. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Adolf Hausammann, Sohn, von und im Saurenbach-Männedorf, Landwirth, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut

Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 19. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 30. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1880; Konkursverhandlung den 11. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

2. Heinrich Albrecht, Schuster, Konraden, Steinhauers, von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Jakob Schneebeili, Händler, von Rnonau, wohnhaft im Oberdorf-Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 24. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 4. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Matthias Schaubert, Posamentier, von Saulgau-Württemberg, wohnhaft in Stäfa, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 21. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 30. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1880; Konkursverhandlung den 11. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

5. Traugott Richard, Photograph, von Richtersweil, niedergelassen in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 24. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 4. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

6. Heinrich Schmid, Handlanger, Hs. Heinrichen, Forsters, in Hedingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

7. Eduard Stutz von Hittnau, gewesener Webereiaufscher in Gattikon-Thalweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 4. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

8. Jakob Funk, Hauptmanns, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 12. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

9. Ulrich Fischer im Götschi, Gemeinde Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 20. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

10. Heinrich Schneebeli, Forsters, im Gibel-Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 16. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

11.. Jakob Keller von Sakab-Nürensdorf, Dienstknecht, in Wangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 2. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Innau den 15. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1880; Konkursverhandlung den 19. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

12.. Heinrich Hoppeler, Messmer, jünger, Jakobson sel. Sohn, von und in Dägerlen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 5. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880 in Dägerlen; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Heinrich Müllhaupt, Schreiner, Salomonen sel. Sohn, von Scheumberg-Hoffstetten, wohnhaft in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats-

Kanzlei Wülflingen in Winterthur den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 5. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880 in Tögg; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Johannes Hauser von Wädensweil, wohnhaft zum Sonnenhal in Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 28. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

15.. Heinrich Bontobel, a. Präsident, Müller, zur Obermühle in Reerach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16.. Heinrich Huber, Vater, im Hüsli auf Dägerst-Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 3. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 29. April 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

17.. Heinrich Schöch, Landwirth, Konraden Sohn, in Unterschotikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 5. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Rudolf Harlacher, alt Sackelmeister Heinrichs Sohn, in Schöffliedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19.. Separatkonkurs über das dem Melchior Widmer, Spendebaur, von Schneisingen, in der Gemarlung Niederweningen zustehende Grundeigenthum, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 11. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Frau Appolonia Nöbli, geb. Siebler, Ehefrau des Rudolf Nöbli, Zimmermann, an der Wolfgasse Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Ulrich Leutert, Wirth, von Ottenbach, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Johannes Huber, Wirth, Ulrichs sel. Sohn, von Elsau, wohnhaft an der Badenerstrasse in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Johannes Höbert, Agent, von Wien, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Joseph Wiederkehr, Gastwirth und Bierbrauer zur „Linde“ in Dietikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

25.. Otto Simendinger von Hirrlingen, Oberamt Mottenburg a. N., Schuster, in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Wittwe Susanna Stierli geb. Benninger von Birmensdorf, wohnhaft an der Gablerstraße in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auserjehl den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Frau Wittwe Barbara Detiler, Krämerin, an der Rittergasse No. 389 in Auserjehl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auserjehl den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Jakob Rutschmann, Müller, Jakobson Sohn, von Rafz, gegenwärtig unbekannt abwesend, in Folge schuldenhalben Austrittes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

29.. Nachlaß des Jakob Klöti, Ulrichen sel. Sohn, von Augwil, Spinner, wohnhaft gewesen in Glattfelden, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

30.. Jakob Kleinert, Sohn, von Affoltern a. N., Bäcker, wohnhaft in Wiplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880;

Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Nachlaß des verstorbenen Wilhelm Rnecht, Zimmermann, von und wohnhaft gewesen in Hinweil, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 27. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

32.. Gottlieb Streuli, Schuster, von Wädensweil, gewes. Wirth zum „Seehof“ in Bollishofen, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

No. 18.

Dienstag den 2. März

1880.

Inhalt des Texttheils: Witterungstabellen vom Januar 1880. —
Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 102–108.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Gottlieb Schneider, angeblich von Witikon.

In holländisch-indischem Militärdienst verstarb Gottlieb Schneider, geb. 31. Dezember 1836, Sohn des Kaspar Schneider und der Susanna Hofweiler, nach Holland abgereist am 4. Mai 1861. Wer über die Heimathörigkeit des Schneider Auskunft geben kann, wird gebeten, seine bezüglichen Mittheilungen der unterzeichneten Stelle zukommen zu lassen.

Zürich, den 24. Februar 1880.

Die Staatskanzlei.

2. Hochschule Zürich.

Herr Prof. Dr. J. Platter wird Samstag den 6. März, Vormittags 11 Uhr, in der Aula seine Antrittsrede halten über:

„Das Recht auf Existenz“.

Zur Anhörung derselben werden die Behörden, sowie die Angehörigen und Freunde der Hochschule geziemend eingeladen.

Zürich, den 1. März 1880.

Das Rektorat:
Hermann.

3. Behörden und Aerzte werden dringend ersucht, in unsere kantonalen Krankenanstalten, hauptsächlich in das Pödensthal und Absonderungshaus, keine Patienten zu schicken ohne vorhergegangene Anfragen an die betreffenden ärztlichen Direktoren.

Zürich, den 1. März 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4.. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Resignation erledigte Stelle eines Straßenwärters auf die 3346,5 Meter lange Straßenstrecke 1. Klasse No. 25 von der Grenze Auersihl-Wiedikon bis oberhalb das Triemli in Albisrieden mit einer Jahresbesoldung von 340 Fr. wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben sich unter Beibringung von Vermundszeugnissen bis zum 8. März persönlich bei Herrn Kreisingenieur **Hohl**, Zimmer No. 43 im Obmannamt, anzumelden.

Zürich, den 24. Februar 1880.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

5. Zürcher Kantonalbank.

Die Ausgabe von $4\frac{1}{2}\%$ Obligationen gegen gekündete $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen wird am 10. März laufenden Jahres geschlossen.

Zürich, den 27. Februar 1880.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Herr **J. Stridler**, Ladenhändler, in Herikon-Stäfa, beabsichtigt, außerhalb seinen Liegenschaften, resp. anstoßend an diejenigen des Herrn **Pünter** zur „Gerbe“, eine neue Landanlage von 28,2 Meter Länge und 15,6 Meter Breite im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 26. Februar 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

7. **Jakob Zindel**, Marxen sel. von Mönchaltorf, ist mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtfertiger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr **Gemeindrath Johannes Kunz** im Hubstod-Mönchaltorf zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Uster, den 27. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
J. Christmann.

8. **B e v o g t i g u n g.**

Es wurden unter obrigkeitliche Vormundschaft gestellt:

1. Susanna Wüst, Jakobs sel. von Stadel, geb. 1829, wegen Geisteschwäche;
2. Anna Barbara Wüst, Jakobs sel., von dort, geb. 1849, und
3. Wittwe Regula Marthaler geb. Bogler von Oberhasle.

No. 2 und 3 zufolge freien Willens,
und haben als Vormünder erhalten:

No. 1 und 2: Hrn. Eduard Albrecht, Sattler, in Stadel;

No. 3: Hrn. Konrad Huber-Bogel in Oberhasle.

Dielsdorf, den 28. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.9. **Schl i e r e n.****G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen in der Gemeinde Schlieren werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 7. März, 1 Uhr Nachmittags, in's Schulhaus eingeladen.

T r a k t a n d e n :

1. Erneuerungswahl der beiden Lehrer der hiesigen Schule.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend einen Beitrag zur Anschaffung eines Krankenwagens für die Gemeinden des Wahlkreises Birmensdorf-Dietikon.
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Korrektion des Dorfbaches beim Hause des Herrn Rud. Vogel.

Ausbleibende bezahlen 50 Rp. Buße, wenn das Stimmregister, das indessen zur Einsicht offen liegt, verlesen wird.

Schlieren, den 26. Februar 1880.

Der Gemeinderath.

10. **Z o l l i k e r b e r g.****S c h u l g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Sämmtliche Stimmberechtigten werden bei der gewohnten Buße auf Sonntag den 7. März, Mittags halb 2 Uhr, ins Schulhaus zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Antrag der Gemeindschulpflege auf definitive Besetzung hiesiger Lehrstelle durch Berufung, eventuell sofortige Vornahme der Berufungswahl.
2. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Schulkassa und Dekretirung einer Steuer.

Acten und Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikerberg, den 1. März 1880.

Der Schulgemeinbdspräsident.

11. S o t t i n g e n .

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Müller-Widmer, Baumeister.	1 Wohnhaus an der Klostbachstraße.	2. März.	16. März.

Hottingen, den 1. März 1880.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o p f.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ferd. Lenzi, Holzhändler.	Holzmagazin an der Werk-gasse.	2. März.	16. März.
H. Gebr. Meierhofer, Schiffbauer.	Schiffschopf an der Kreuzstraße.	"	"
Hr. A. Schultheß, Spenglermeister.	Umbau des Hauses No. 62 Kreuzstraße.	"	"

Riesbach, den 1. März 1880.

Die Baukommission.

13. Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Der unterm 17. Februar d.ies Jahres, Amtsblatt No. 14, aus-geschriebene Heimatschein des Emil Wild von hier, wird hiemit kraftlos erklärt.

Richtersweil, den 28. Februar 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

14. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Bauert, Dachdecker, dahier.	Anbau an das Haus No. 354 an der Brauer- gasse.	2. März.	16. März.

Außersihl, den 1. März 1880.

Die Baukommission.

15. **U n t e r s t r a ß.**
B a u g e s p a n n.

Herr Konrad Landolt, Landwirth, dahier, ist willens, an der Hauptstraße im Neubühl eine Scheune zu erbauen und hat hiefür ein Baugespann aufgestellt.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 1. März 1880.

Der Gemeindrath.

16. **W o l l i s h o f e n.**
B a u g e s p a n n.

Herr Joh. Trachler-Hoy dahier beabsichtigt, oberhalb seinem Wohnhause in der Mutschellen eine Scheune mit Stallung und Zubehör zu erstellen, wie solche auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Endtermin für Einsprachen den 16. März.

Wollishofen, den 1. März 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
J. Asper, Gemeindrathsschreiber.

17. **K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s H e i m a t s c h e i n e s.**

Nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe wird hiemit der vom 16. Januar 1878 datirte Heimatschein auf Maria Kienast gesch. Pfister von Fällanden kraftlos erklärt und eine neue Urkunde ausgestellt.

Fällanden, den 28. Februar 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

18. Waldbesitzerversammlung.

Die sämtlichen Besitzer von Privatwaldungen im polit. Gemeindebanne rechts der Reppisch werden hiemit auf Sonntag den 7. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, ins Rößli-Waldern eingeladen.

Geschäfte:

1. Berichterstattungen in Sachen des Forstwesens;
2. Vorlage und Abnahme der bezüglichen Rechnung.

Der Verleger über die Auslagen, welche auf die Zuchtart (36 Aren) 36 Ets. betragen, ist angefertigt und es liegt dieser, sowie die Rechnung und bezüglichen Akten hierorts zur Einsicht offen, gegen welche allfällige Reklamationen inzwischen zu machen sind.

Nach Beendigung der Versammlung findet der Bezug statt, wo dannzumal ausstehende Beträge mit 15 Ets. Bezugsgebühr rechtlich eingefordert würden.

Sellenbüren-Stallikon, den 24. Februar 1880.

Namens der Forstkommision:
Huber-Jlli.

19. Birmensdorf.

Baugespann.

Es beabsichtigt Hr. Jakob Wismer, Gemeindgutsverwalter dahier, sein bisheriges Waschhaus um ein Stodwerk zu erhöhen und südwärts an dasselbe einen Kelleranbau erstellen zu lassen mit gleichmäßiger Höhe.

Das Projekt ist mit Pfählen bezeichnet und kann die Maßbeschreibung auf der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Privatrechtliche Einsprachen sind bis den 16. März d. J. bei kompetenter Stelle einzureichen.

Birmensdorf, den 2. März 1880.

Der Gemeinrath.

20. Wiedikon.

Ergebnis der Erneuerungswahlen der Primarlehrer.

Sonntags den 29. Februar 1880.

Zahl der Stimmberechtigten 854, abgegebene Stimmzettel 418.

Absolutes Mehr der Stimmberechtigten 428.

Stimmen erhielten:		Ja.	Nein.	Leer.	Ungültig.
1.	Herr Lehrer Meierhofer	392	16	9	1
2.	" " Baumberger	304	94	18	2
3.	" " Rüegg	382	25	9	2
4.	" " Bindschädler	398	13	6	1
5.	" " Isler	390	17	10	1
6.	" " Schaufelberger	397	6	14	1

Es sind somit alle 6 Lehrer an der Primarschule Wiedikon auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Wiedikon, den 2. März 1880.

Das Wahlbureau.

21. Seebach.

Erneuerungswahl eines Primarlehrers.

Die Erneuerungswahl des Herrn Lehrer J. Hög findet Sonntag den 7. März 1880 statt und es wird zu diesem Zwecke am genannten Tage die Wahlurne von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Schulhause aufgestellt und punkt 12 Uhr daselbst eröffnet.

Bei dieser Wahl sind stimmberechtigt alle im Aktivbürgerrechte stehenden, in der Gemeinde wohnenden Gemeinde-, Kantons- und Schweizerbürger, letztere, insofern sie wenigstens schon 3 Monate im Kanton wohnhaft gewesen sind.

Das Stimmregister liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Seebach, den 28. Februar 1880.

Die Schulpflege.

22.. Stäfa.

Der diesjährige Frühlings-Viehmarkt wird Donnerstag den 4. März abgehalten.

Stäfa, den 23. Februar 1880.

Der Gemeindrath.

23. Walbpflanzen.

Beim Stadtforstamt Winterthur können bei rechtzeitiger Bestellung noch bezogen werden: 5-jährige Rothtannen per 100 à 3 Fr. 20 Rp.; 4-jährige Rothtannen per 100 à 2 Fr. 80 Rp.; 2- und 3-jährige verschulte Lärchen zu 2¹/₂ und 3 Fr. per 100; 2- und 3-jährige Rothtannen zum Verschulen per 1000 à 2¹/₂ und 3 Fr.; 1- und 2-jährige Eschen zum Verschulen per 1000 à 3 Fr.; 1-jährige Ulmen zum Verschulen per 100 à 1 Fr.

Die Pflanzen sind in den Pflanzgärten abzuholen; Verpacken und Bringen zur Bahn wird jedoch billig besorgt.

Winterthur, den 28. Februar 1880.

Das Stadtforstamt.

24. Höttingen.

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung werden Freitag den 5. dieß, von Nachmittags halb 2 Uhr an, im Gemeindegasthause aus dem Nachlasse der Wittwe Zweidler sel. von Bachs versteigert:

1 einschläf. Bett, ein- und zweithürige Kasten, Kommode, Kleider, Ringe, aller Arten Küchengeräth u. A. m.

Höttingen, den 1. März 1880.

Für die Gantbeamtung:

Der Schreiber,

Hög.

25. Die Rechnung und das Bezugsregister über die Kosten des neu angekauften Wiesen- und Holzweges im Grüt liegen jedem Betheiligten von heute an 14 Tage lang zur Einsicht offen.

Unfällige Einsprachen müssen während dieser Zeitfrist gestellt werden, nachher werden solche nicht mehr berücksichtigt.

Rümlang, den 28. Februar 1880.

Im Namen der bestellten Kommission:
J. G a s m a n n.

26.

E n g e.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Freitag den 5. d. M. werden von Nachmittags 2 Uhr an im „Grütli“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Uhrmacherwerkbank mit Schraubstock, 3 Stoduhren, 1 Regulateur, 12 silberne Taschenuhren, versch. Tische, 1 Sopha, 2 Fauteuils, 6 Polsteressel, 1 Sekretär, 1 Nachttischchen, Spiegel, Portraits, Bücher, Küchengeräthschaften, 460 Flaschen versch. Rheinweine u. A. m.

Enge, den 1. März 1880.

Das Gemeindammannamt.

27.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Joh. Ul. Keller, Kesselschmied. von Oberweil-Nürensdorf, werden Montag den 8. März 1880, von Nachmittags 1 Uhr an, in Töß gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Nähmaschine, 1 Sopha mit grünem Damastüberzug, 1 einth. tann. Kasten, 1 hölz. Gelte, 1 Kaffeemühle, 1 Spiegel mit Goldrahme, 1 Wälderuhr, 1 Weinsäß, zirka 214 Maass haltend, 1 dito, zirka 134 Maass haltend, oval, 1 dito rund, 54 Maass haltend, 1 dito, 13 Maass haltend.

Töß, den 1. März 1880.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Bassersdorf:
Der Gemeindammann,
Jb. Fetter.

28..

F ä l l a n d e n.

Liegenschaften-Gant.

Herr Robert Wunderli in der Benglen-Fällanden bringt Dienstag den 9. März d. J., von Abends 8 Uhr an, im Gasthaus zum „Sternen“ dahier, seinen sämtlichen Liegenschaften-Besitzstand auf öffentliche Steigerung.

Derselbe umfaßt:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Schopfanbau und ein Trottwerk, mit No. 113 bezeichnet und für 8000 Fr. asselurirt;

2. zirka 6 Hektaren Garten, Baumgarten, Wiesen, Acker-, Torf- und Streuland und Waldung, größtentheils in der Nähe der Gebäulichkeiten gelegen.

Die Gantbedingungen sind günstig gestellt und kann der Gantedel inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden. Bezüglich der Besichtigung der Verkaufsobjekte wende man sich an den Verkäufer, der jede nähere wünschbare Auskunft ertheilt.

Zu zahlreichem Gantbesuch ladet ein
Fällanden, den 25. Februar 1880.

Die Gantbeamtung.

29. B ü l a ch.

B a u h o l z g a n t.

Die Fortsetzung der Gant über
zirka 300 Bauholzstämmen
im Höhragen findet Mittwoch und Donnerstag den 3. und 4. März,
je von Morgens 9 Uhr an, statt.

Bülach, den 27. Februar 1880.

Der Gemeindrath.

30. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringen die Erben des sel. Jb. Spörri dahier Dienstag den 9. März d. J., Morgens 9 Uhr, im Gasthaus zum Löwen, das ihnen entbehrlich gewordene Wohnhaus, Scheune, Stall und Trotthaus, unter No. 41 a für 3600 Fr. assessirt, zum Abbruch auf öffentliche Gant.

Die Abfuhr ist sehr bequem und werden die Zahlungsbedingungen günstig gestellt.

Für Besichtigung und nähere Auskunft wende man sich inzwischen an Witwe Spörri dahier.

Zahlreiche Käuferschaft einladend

Riederglatt, den 1. März 1880.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

- 31.. Jakob Schmid, Zimmermann, von Guntalingen, geb. 1840, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 8. März 1880, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Andelfingen im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner

Ehefrau Anna geb. Schmid in Guntalingen zu antworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den tatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Andelfingen, den 23. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

32. Ferd. Hurlimann von Stäfa, dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefördert, den 11. März d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Bertha geb. Markstahler in's Recht zu antworten; Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung würde als Anerkennung der Klage und Verzicht auf Einreden seinerseits ausgelegt.

Weilen, den 26. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

33. Johann Jakob Videt, Tagelöhner, von Stallikon, wohnhaft gewesen in Langnau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Montag den 15. März 1880, Morgens 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna Videt geb. Suter in Langnau zu beantworten, und zwar unter der Androhung, daß die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 1. März 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Häuser.

34. Ferdinand Kreis, Schreiner, von Zihlschlacht, und Adolf Würgler, Dienstknecht, von Russikon, beide zuletzt wohnhaft gewesen in Niederuster, werden hiemit aufgefördert, auf Samstag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Uster zu erscheinen, um auf die gegen sie erhobene Klage wegen Versuches von Körperverletzung zu antworten, ansonst auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Uster, den 28. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

35. Hermann Hämig, Schlosser, von Oberuster, wird hiemit aufgefördert, Samstag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Uster zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner

Ehefrau Lisette geb. Pfister zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er erkenne den tatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Uster, den 28. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

36.. Hermann Boshard, Mechaniker, wohnhaft gewesen in Wiedikon, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Samstag den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Klage des Jakob Hausheer auf der Halde in Wiedikon betreffend Miethe zc. zu beantworten.

Zürich, den 18. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

37. Der Frau Lina Bontobel geb. Gut, wohnhaft gewesen in Mettmenstetten, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird eine mit dem 15. März zu Ende gehende Frist anberaumt, um binnen derselben den Rechtsagenten Arnold in Zürich, Namens der Gebrüder Luigi und Antonio Clerici, Weinhandlung, in Mailand, für seine Forderung von 2109 Fr. nebst Zinsen zu befriedigen oder hierorts allfällige Einwendungen, soweit solche noch statthast sind, geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist der Konkurs über sie eröffnet würde.

Affoltern, den 20. Februar 1880.

Für das Bezirksgerichtspräsidium:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

38.. Jean Isler von Quegeten-Wildberg, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, den Herrn J. J. Egli, Fabrikant, von Ehrikon-Wildberg, für seine Forderung von 1253 Fr. 70 Rp. nebst Zins und Kosten binnen 10 Tagen von heute an zu befriedigen, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 24. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Ründig.

39.. Zahlungsaufforderung.

U. Keller, Gemeindammann, von Dynhard, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiedurch aufgefodert, binnen 14 Tagen von der Bekanntmachung an sich bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Jakob Schmid in Vent-Dägerlen für seine Forderung von 750 Fr. nebst $4\frac{1}{2}\%$ Zins, laut Obligo verfallen mit 2. Februar 1880, befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, widrigenfalls auf Begehren des Kreditors der Konkurs über Keller verhängt würde.

Winterthur, den 23. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

40. Die Verlassenschaft des am 20. Dezember 1879 verstorbenen Johann Rudolf Meier von Schläppli-Turbenthal, welche von den Erben ausgeschlagen wurde, ist von dessen hinterlassener Wittwe Katharina Meier geb. Wagner, wohnhaft in Tablat-Turbenthal, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 27. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41. Die Verlassenschaft des am 17. November 1879 verstorbenen Jakob Heer, Fuhrhalter, von Winterthur, welche von den Erben, resp. von den gesetzlichen und natürlichen Vertretern derselben ausgeschlagen wurde, ist von dessen hinterlassener Wittwe Barbara Heer geb. Mettler, wohnhaft dahier, auf Grundlage des gerichtlichen Inventars übernommen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 27. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

42. Prozeßfrist.

Vor dem Bezirksgericht Zürich schwebt ein Prozeß ob
in Sachen

J. Gohl, Baumeister, in Außersthl, Kläger und Wiederbeklagten,
gegen

Anton Bliedle daselbst, Beklagter und Wiederkläger,
betreffend Forderung,
über die Streitfrage:

1. Ist Bliedle schuldig, an Gohl 586 Fr. 65 Ct. nebst Zins zu bezahlen?
2. Ist Gohl schuldig, an Bliedli 4001 Fr. 70 Cts. nebst Zins zu bezahlen?

Nachdem nun der Beklagte und Wiederkläger Anton Blicke in Konkurs gerathen ist, wird den Kreditoren desselben hiemit angezeigt, daß der Prozeß von Amtswegen für Rechnung der Konkursmasse Blicke nicht weitergeführt wird.

Es wird deshalb eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, innert welcher die Kreditoren des Konkursiten die betreffenden Akten hierorts einsehen und die Erklärung abgeben können, ob sie die Fortsetzung des Prozesses auf eigene Kosten verlangen. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Außersthl, den 28. Februar 1880.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
M. Karrer.

43. P r o z e ß f r i s t.

Vor der Appellationskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich schwebt ein Prozeß ob

in Sachen
des Heinrich Nägeli in Bendlifon, Kläger,
gegen

- 1) Simmler-Freyman in Zürich,
- 2) Weiß & Pfister in Zürich,
- 3) Rudolf Müller, Küfer, im Kloster-Wollishofen,
Beklagte,

betreffend Eigenthum und Pfandrecht,
über die Streitfrage:

Gehören zwei neue in amtlicher Verwahrung des Gemeindammannamtes Kilchberg liegende, zirka 25 Saum haltende Fässer in die Konkursmasse des J. Weber von Uster.

Nachdem der Beklagte Rudolf Müller, Küfer, sich ebenfalls im Konkurse befindet, so wird den Kreditoren desselben hiemit angezeigt, daß der Prozeß von Amtswegen für Rechnung der Konkursmasse Müller nicht fortgeführt werde.

Zugleich wird ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, innert welcher sie die betreffenden Akten in Unterzeichneter einsehen und die Erklärung abgeben können, ob sie die Fortsetzung des Prozesses auf eigene Kosten verlangen. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Außersthl, den 28. Februar 1880.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
M. Karrer.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Sch. Vogel, alt Schulverwalter, von Windlach, wird künftigen Montag den 8. dieß, Vormittags von punkt 10 Uhr an, beim Hause des Auktionen folgendes Massengut gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, 1 Kind, 2 Faseltschweine, zirka 15 Ztr. Heu und Emb, zirka 10 Ztr. Stroh, zirka 15 Ztr. Erdäpfel, zirka 8 Tansen Rüben, zirka 3 Hektoliter Wein und Most, zirka 80 Wellen Stauden und zirka 1 Klafter Scheiter.

Niederglatt, den 1. März 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber

45. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 9. d. Mts., Abends 6 Uhr, werden im Gasthof zum „Schiff“ dahier nachstehende Liegenschaften auf öffentlicher Gant versteigert:

1. Aus dem Konkurs des Johannes Berger, gewesenen Wirths, dahier:

Das Wohnhaus „zum schwarzen Berg“, am Predigerkirchhof, in der größeren Stadt Zürich gelegen, unter Nr. 390 für Frkn. 31,000 asskurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 58,7 Quadratmeter.

2. Aus dem Konkurs des Heinrich Wettstein in Zürich:

Das Wohnhaus „zum blauen Falken“, an der Ankengasse, in der größern Stadt Zürich gelegen, unter Nr. 264 für Fr. 27,000 asskurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 54,9 Quadratmeter.

Der Zuschlag erfolgt auf dieser Gant definitiv.

Die Gantrödel liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf

Zürich, den 1. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Frei, Färber, werden Donnerstag den 4. März d. Js. im Gasthof: zum Adler dahier öffentlich versteigert:

1. Das zu 15,000 Fr. brandversicherte Wohn- und Farbhaus, in welchem schon eine lange Reihe von Jahren die weitumher bekannte Schönfärberei, Blau- und Kleiderdruckerei betrieben worden ist;
2. alle zur Betreibung dieses Geschäftes gehörenden Utensilien, wie namentlich: ein 5pferdiger vertikaler Dampfkessel; eine 2pferdige Dampfmaschine, je mit Zubehörde, 1 Tuchpresse mit eiserner Spindel, 1 kupferner Appreturchylinder, 5 große Kupferkessel, 1 Farbholzlochapparat mit kupfer. Doppelboden, mehrere Spühl-, Farb- und Waschstande, 2 Farbmühlen, 3 Drucktische, 4 Chassix, 1 eiserner Glättofen sammt Rohr, Glätteisen und Kräuselanggen, 558 Stück Druckformen u. s. w.;

3. an Hausrath: 1 Sekretär, 1 Stoduhr, verschiedene Tische, Spiegel, Polster- und Brettlisessel, Schemmel, 3 einthür. Kästen, 1 Gartenbank und 1 eiserner Gartentisch, 3 einschläfige Betten, Koch- und Speisegeräthschaften, irdenes und gläsernes Geschirr, allerlei Werkzeug, 1 Kinderwägel, 1 eiserner Cylinderofen sammt Rohr, 3 Fäßli von 60–150 Liter, 1 eichener Weintrichter, 1 Schubladen, 1 Baumleiter, 1 Beschneidstuhl, zirka 2 Sterbuch. Scheiter, zirka 45 Kilo Rollen-Packpapier u. s. w.;
4. der reichhaltige Farbwaarenvorrath in einem Gesamtgewichte von 2754 Kilo;
5. eine Partie von den resp. Eigenthümern weder angesprochene noch ausgelöste gefärbte Waaren, namentlich Kleidungsstücke aller Art, unverarbeitetes Leinenzeug, Seidenbänder und zirka 22 Kilo gebleichtes schadhafte Garn;
6. die Buchguthaben im ungefähren Betrage von 200 Fr. an mehreren Posten.

Die Steigerung über die unter 3, 4, 5 und 6 genannten Aktiven beginnt Morgens 8 Uhr, während diejenige über Nr. 1 und 2 Abends 7 Uhr stattfindet.

Für Einsichtnahme der Gantbedingungen und der Gantobjekte selbst hat man sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Feuerthalen, den 23. Februar 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Psicker, Schuster, von Uster, wohnhaft in Riesbach, wird Donnerstag den 11. März 1880, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Sternen“ in Uster versteigert werden:
 $\frac{1}{4}$ Berechtigung am unvertheilten Korporationsgut in Uster.

Uster, den 28. Februar 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

48. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 9. d. Mts., Abends 6 Uhr, wird im Gasthof zum „Schiff“ dahier aus dem Konkurs der Wittwe Anna Widmer geb. Hasen, in Zürich, auf öffentlicher Gant versteigert:

Das Wohnhaus zur „Löwenscheere“, an der Brunngasse, in der größeren Stadt Zürich gelegen, unter Nr. 414 für Fr. 17,000 assessorirt, mit einem Grundflächeninhalte von 41.55 Quadratmeter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 1. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Enderli, Johannessen, von Meerach, wird das Haus und ein Theil der Grundstücke künftigen Montag den 8. März, Abends punkt 7 Uhr, im Wirthshaus zum „wilden Mann“ in Meerach auf eine zweite Steigerung gebracht, wobei ohne weiteres Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 1. März 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Rüdlinger, Nagler, in Weiach, wird künftigen Samstag den 6. dieß, Vormittags 10 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei selbst versteigert:

Des Aribaren Erbtheil an dem Nachlasse des verstorbenen Jakob Rüdlinger, Abrahamen, von Weiach, bestehend in $\frac{1}{10}$ von zirka 2700 Fr.

Niederglatt, den 1. März 1880.

Notariat Niederglatt:

A. Schmid, Landtschreiber.

51.

G a n t.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Kaspar Rüeegg-Rägi, Hemdensfabrikant, in Lipperschwendi-Bauma, werden Montag den 8. März 1880, Mittags 2 Uhr, durch das Gemeindammannamt Bauma gegen Vaazahlung öffentlich versteigert:

Zirka 3000 Kilo Heu, zirka 200 Reismellen und etwas Kunstdünger.

Bauma, den 1. März 1880.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Ib. Rüeegg, Notar.

52.

K o n k u r s r ü d r u f.

Die gegen Ernst Frankle von Burgdorf, Kt. Bern, Ingenieur, wohnhaft gewesen in Fluntern, im Amtsblatt Nr. 16 vom 24. Februar 1880 erschienene Konkurspublikation wird hiemit wegen unrichtiger Personalbezeichnung widerrufen. Während der ganzen Betreibung hat der wirkliche Schuldner Iwan Fränkel aus Yampool, Rußland, wohnhaft bei Frau Weber im Hinterberg-Fluntern auf den Namen von Ernst Frankle lautende Betreibungszeddel abgenommen, was eine unrichtige Ausfertigung der Konkursöffnung zur Folge haben mußte.

Oberstraf, den 1. März 1880

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

53. Die zweite Versteigerung der Liegenschaften des Heinrich Egolf im Wolfenriedt, Eßlingen, findet Freitags den 12. März 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Bäckers Schlumpf in Eßlingen statt.

Diese Liegenschaften bestehen in einem Wohnhaus und Scheune, asssekurirt für 2100 Fr., in zirka 1 Hektare 87 Aren Wiesen und Acker im Wolfenriedt und in einem Stück Waldung im Eßlingerberg.

Uster, den 28. Februar 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

54. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Konrad Hablägel von Trüllikon, Wirth, in Wipfingen, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an daselbst einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 2. März 1880.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

55. Im Konkurse über den Nachlaß des Eduard Homberger, Schuster, seßhaft gewesen im Greut-Boßau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 12. März d. Js. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grünningen, den 1. März 1880.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

56. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Rudolf Bachmann-Jselin, Kaufmann, von Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an daselbst schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 2. März 1880.

Im Auftrage des Notars der Stadt Zürich:

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

57. Das Konkursverfahren gegen Jakob Gujer von und in Nieden ist Mangels an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 17. Februar 1880.

Bassersdorf, den 29. Februar 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

58. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Fehr, Maurer, im Köhrli-Rüschlikon, ist beendet und wurde Fehr im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 5. Februar 1880.

Sämmtliche Kreditoren wurden für ihre in diesem Konkurse angemeldeten Forderungen befriedigt.

Thalweil, den 28. Februar 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

59. Konkurserledigung.

Die förmliche Durchführung des Konkurses gegen Arnold Büchi-Frauenfelder von Seelmatten, in Aesch, Maur, unterbleibt gemäß § 24 des Konkursgesetzes. Büchi ist indeß durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 24. v. Mts. auf die Dauer von vier Jahren im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Uster, den 28. Februar 1880

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

60. Konkursbeendigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 21. d. Mts. ist das Konkursverfahren gegen Joseph Zangger von Betttau, Luzern, in Oberuster, als durchgeführt erklärt und Zangger im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Uster, den 28. Februar 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

61. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich, datirt den 21. Februar d. Js., wurde das Konkursverfahren gegen Ulrich Baur, Vater, Steinhauer, von Rafz, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 1. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. Herr J. Rügger von Wyl bei Rafz ist von unterzeichnetem Notariat als Substitut anerkannt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 1. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Müller, Handlanger, Hs. Heinrichen Sohn. von und in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 13. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Philipp Süß, Schreiner, von Oberstammheim, wohnhaft in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Heinrich Klingler von Rümlang, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Jakob Brüngger von Ryburg, Wirth zum „Frohinn“ in Huzikon-Turbenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 27. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Johannes Dchner, Johanneffen sel. Sohn, von Oberrüti, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

6. Rudolf Schneider, Rudolfsen Sohn, jünger, in Rußbaumen-Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

7. Rudolf Schnyder, Goldarbeiter, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Gottfried Schärer-Schuler von Horgen, Kaufmann, in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Jakob Thalmann, Metzger, Friedrichs Sohn, von und in Morbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 26. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10. Nachlaß des verstorbenen Kaspar Rüegg-Rägi, Hemdenfabrikant, von Steg-Fischenthal, wohnhaft gewesen in Lipperschwendi-Bauma, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 27. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 7. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1880; Konkursverhandlung den 19. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

11. Friedrich Meili von Dettlenriedt-Weisklingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäfers vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Sünau den 31. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Pfäfers.

12. Hs. Heinrich Marthaler, Kaspar sel., im Niedtrain-Oberrhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13. Hermann Wild-Brandenberger von Stammheim, Oberamt Calw, Königreich Württemberg, Klavierstimmer, in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Heinrich Bräm, Schreiner, von Otelfingen, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Rudolf Angst, Heinrichen sel. Sohn, alt Waibels, Wirth und Musikant, zum Felsenegg-Whl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 21. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

16. Konrad Gohl, Konraden sel. Sohn, von Oberglatt, in Unterengstringen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

17. Karl Friedrich Nau, von Großaspach, Oberamt Badnang, Württemberg, wohnhaft in Unter-Engstringen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönng den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 21. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

18.. Friedrich Wilhelm Düll, Kaufmann, von Brugg, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. März 1880. Dauer der Bedenkzeit von 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Joseph Mazinger, Maurer, Josephen sel. Sohn, von Rüebingen, Kt. Schaffhausen, dato in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

20.. Martin Oswald-Brugger, Handlungsreisender, von Thähngen, Ktn. Schaffhausen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Januar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Jakob Kleinert von Kappel, dato wohnhaft in Dienerhäusern Nr. 11 zu Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Jakob Bickel, Erdarbeiter, von Birmensdorf, wohnhaft in den Aktienhäusern Nr. 688 an der Limmatstrasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe

in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Hs. Jakob Maag, Neubauern, Hs. Jakob sel. Sohn, in Winkel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

24.. Jakob Brunner, Maler, von Würenlos, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 13. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 30. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Wittwe Karolina Friederika Müller geb. Reiber von und in Wülflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

26.. Heinrich Benziger, Krämers, Rudolfs sel. Sohn, in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

27.. Adam Euthele von Obersheim, Württemberg, in Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 12. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880, Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

28.. Kaspar Frei von Weiningen, seßhaft im hohen Haus zu Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 16. März 1880;

Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

29.. Heinrich Weilenmann, Schuster, Felixen Sohn, von und in Brütten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

30.. Emil Schütz in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

No. 19.

Freitag den 5. März

1880.

Inhalt des Texttheils: Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen
No. 109 — 119.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Herr Dr. Max Knies, Assistenzarzt an der ophthalmologischen Klinik wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der medizinischen Fakultät der Hochschule nächsten Montag den 8. März, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung über „Infektion und Antisepsis in der Augenheilkunde“ halten, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 3. März 1880.

Der z. Dekan:
F. Horner.

2. Hochschule Zürich.

Herr Albert Affolter, cand. juris, von Niedergerlafingen, Kt. Solothurn, wird Freitag den 5. März, Vormittags 11 Uhr, seine Inauguraldissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich vertheidigen und hierauf die Doktormürde beider Rechte empfangen, was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 2. März 1880.

Der z. Dekan der staatswissenschaftlichen Fakultät:
Dr. J. J. Treichler.

3. Hochschule Zürich.

Herr Konrad Nüssli, cand. juris, von Zürich, wird Samstag den 6. März, Vormittags 10 Uhr, seine Inauguraldissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich ver-

theidigen und hierauf die Doktormürde beider Rechte empfangen, was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 2. März 1880.

Der 3. Dekan der staatswissenschaftlichen Fakultät:
Dr. J. J. Treichler.

4. **B e k a n n t m a c h u n g**
betreffend die Erneuerungswahl der Salzauswäger.

Da die Finanzdirektion die Beobachtung gemacht hat, daß in letzter Zeit Salzauswäger für eine Amtsdauer gewählt worden sind, welche mit derjenigen der Gemeindebehörden nicht zusammenfällt, so werden die Gemeinderäthe auf das von der Finanzdirektion unterm 14. Juni 1875 erlassene Kreisschreiben aufmerksam gemacht, laut welchem die Erneuerungswahlen der Salzauswäger gleichzeitig mit denjenigen der Gemeindebehörden vorzunehmen und der Finanzdirektion für sich und zu Händen des Salzamtes innerhalb 4 Wochen zur Kenntniß zu bringen sind.

Zürich, den 28. Februar 1880.

Für die Finanzdirektion:
Der Sekretär,
C. Veringer.

5. Behörden und Aerzte werden dringend ersucht, in unsere kantonalen Krankenanstalten, hauptsächlich in das Pockenspital und Absonderungshaus, keine Patienten zu schicken ohne vorhergegangene Anfragen an die betreffenden ärztlichen Direktoren.

Zürich, den 1. März 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

6. Die Original-Dienstbüchlein von:

Müller, Julius, 1855, von Güttingen, in Riesbach, Soldat, Bat. 71, 2;

Müller, Eduard, 1858, von Dübendorf, in Bäretswil, ersatzpflichtig;

Maurer, Jakob, 1851, von Maur, in Aufersthl, Soldat, Bat. 70, 4;

Frei, August, 1857, von Egg, in Aufersthl, Soldat, Bat. 70, 4, werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 1. März 1880.

Die Militärdirektion.

7. **Mobiliar-Leihkasse der Zürcher Kantonalbank.**

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Verfallverträge in den Monaten Januar und Februar 1880 oder früher verfallen sind, ohne

daß dieselben bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden wären, werden hiemit aufgefodert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die versetzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglementes auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine: E: 909 1132 1532 1556 1614 1853 1875 2990 3316 4023 4081 4382 4394 4578 4815 4970 5408 5455 6135 6639 6641 6994 7539 7832 7919 8062 8067 8068 8069 8073 8106 8107 8108 8109 9110 8112 8113 8114 8115 8116 8188 8799 9066 9450 9566 9837 9871 9880 9892 9893 9895 9900 9902 9905 9923 9925 9926 9927 9938 9942 9948 9955 9969 9973 9980 9990 9997 9998. F: 11 20 27 31 32 36 40 56 61 63 68 71 74 76 83 84 89 91 97 98 106 108 110 111 126 127 129 135 144 151 162 163 164 168 177 181 187 194 196 203 214 221 225 230 233 241 259 266 270 275 280 282 286 294 297 298 303 318 323 324 336 340 343 356 361 364 378 383 385 393 398 399 405 407 408 420 442 446 450 453 454 455 456 458 464 466 469 470 473 477 486 487 488 499 504 506 510 515 516 519 521 524 526 533 534 538 539 543 544 552 553 557 566 567 570 571 579 581 587 590 594 604 605 608 612 618 623 627 640 645 648 655 656 661 665 672 673 674 675 676 678 679 682 692 697 698 701 702 708 711 717 723 733 737 738 751 755 757 758 762 763 768 771 783 786 794 796 797 802 817 818 825 826 830 832 834 844 845 847 855 860 862 865 866 872 875 879 882 883 884 892 894 904 911 913 915 916 924 933 934 940 946 955 958 959 960 961 964 973 977 987 990 994 997 999 1003 1005 1012 1017 1020 1022 1025 1027 1035 1037 1044 1048 1049 1050 1051 1054 1055 1056 1060 1061 1062 1063 1065 1066 1067 1069 1075 1079 1080 1082 1085 1087 1088 1089 1090 1093 1097 1098 1111 1114 1117 1118 1123 1126 1127 1128 1129 1132 1133 1138 1139.

Zürich, den 3. März 1880.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8.

A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei dem Herrn Heinrich Erb, a. Sedelmeister, in der Sub bei Bachs die Bewilligung zur Adoption seines minderjährigen Neffen Heinrich Erb, Hs. Heinrichs, daselbst, ertheilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Dielsdorf, den 3. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

9. Das Betreten der Töbhmuhungen, des Vorlandes und der Hochdämme durch Unberufene, sowie namentlich jede Wuhrbeschädigung, wie z. B. durch Abschneiden von Weiden u. s. w., wird anmit für das Gebiet des Bezirkes Winterthur unter Androhung strenger Polizeistrafe des Bestimmtesten untersagt.

Die Polizeibehörden und Polizeiangeestellten, sowie die Beamten und Angestellten der Flußkorrektur werden eingeladen, dieser Sache ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden und Fehlbare gegen obiges Verbot der unterzeichneten Stelle unnachsichtlich zu verzeigen.

Winterthur, den 1. März 1880.

Das Statthalteramt:
J. R. Wü r m l i.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10. Außersihl = Wiedikon.

Sekundarschulkreis = Gemeinde.

Die stimmberechtigten Einwohner der beiden Gemeinden Außersihl und Wiedikon werden hiemit auf Sonntag den 14. März, Mittags 2 Uhr, in die Kirche Außersihl eingeladen, zur Behandlung folgenden Geschäftes:

Vorlage des Voranschlages der Einnahmen und Ausgaben der Sekundarschule pro 1880.

Der Voranschlag ist auf hiesiger Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 4. März 1880.

Die Kreisvorstanderschaft.

11.. Zollikerberg.

Schulgemeindeversammlung.

Sämmtliche Stimmberechtigten werden bei der gewohnten Buße auf Sonntag den 7. März, Mittags halb 2 Uhr, ins Schulhaus zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Antrag der Gemeindevorstandspflege auf definitive Besetzung hiesiger Lehrstelle durch Berufung, eventuell sofortige Vornahme der Berufungswahl.
2. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Schulkassa und Dekretirung einer Steuer.

Acten und Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikerberg, den 1. März 1880.

Der Schulgemeindevorstand.

12.

S o t t i n g e n .

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr S. Müller, Schlossermeister, an der Rosenstraße.	1 Wohnhaus (abge- ändertes Baugespann.	5. März.	19. März.

Hottingen, den 4. März 1880.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o p.

13. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Heinrich Bodmer.	Ökonomiegebäude zwischen Seefeld- und Mühlebachstraße.	5. März.	19. März.

Riesbach, den 4. März 1880.

Die Baukommission.

14.

A u ß e r s i h l .

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
H. Gebr. Maag, Maurermeister, dahier.	3 zusammengebaute Wohnhäuser an der Roth- wand- u. Zeughausstraße.	5. März.	19. März.
Herr S. Seiden- fuß, Wirth, dahier.	1 Regelfahngedäude bei der Kasernenstraße.	"	"

Außersihl, den 4. März 1880.

Die Baukommission.

15..

U n t e r s t r a ß.**B a u g e s p a n n.**

Herr Konrad Landolt, Landwirth, dahier, ist willens, an der Hauptstraße im Neubühl eine Scheune zu erbauen und hat hiefür ein Baugespann aufgestellt.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 1. März 1880.

Der Gemeindrath.

16.

W o l l i s h o f e n.**B a u g e s p a n n.**

Herr J. J. Stridler, Holzhändler, dahier, beabsichtigt bei seinem Wohnhause an der Bahnstation ein Oekonomiegebäude zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Der betreffende Plan liegt auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Endtermin für Einsprachen den 19. März 1880.

Wollishofen, den 4. März 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
J. Usser, Gemeindrathsschreiber.

17.

D i e t i l o n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Kaspar Wiederkehr, Seppels, in Dietikon, beabsichtigt auf seinem Baumgarten ein Waschhaus erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 19. März d. Js. zu Ende.

Dietikon, den 2. März 1880.

Der Gemeindrath.

18.

A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g**e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der unterm 26. März 1872 ausgestellte Heimatschein No. 1665 des Johannes Heusser, Heinrichs sel. Sohn, von Herschmettlen, geb. 1854, welcher angeblich vermisst wird, aufgerufen und für den Fall, daß derselbe unterzeichneter Stelle innert 10 Tagen nicht beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Gösfau, den 4. März 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. Herr Heinrich Brunner, dahier, will im sogenannten Binderader auf der Grütze ein Wohnhaus und Oekonomiegebäude erstellen nach Baugespann.

Einsprachen dagegen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 5. März 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. Aufruf eines Heimatscheines.

Der im November 1866 dem Gottfried Weinmann, geb. 1858, nach Oberhasle ausgestellte Heimatschein No. 479 wird anmit amtlich aufgerufen und, falls derselbe innert 14 Tagen nicht beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Altstetten, den 4. März 1880.

Der Gemeindrath.

21.. Fluntern.

Erneuerungswahl der Primarlehrer.

Die Erneuerungswahl der Lehrer an der hiesigen Primarschule findet Sonntag den 7. März 1880 statt und es wird zu diesem Zwecke die Wahlurne am genannten Tage von 10–12 Uhr Vormittags im Sekundarschulgebäude sowohl als in der Gemeindrathskanzlei aufgestellt sein und um 1 Uhr an letzterem Orte eröffnet werden.

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnenden Gemeinds- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister liegt in der Zwischenzeit in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Fluntern, den 24. Februar 1880.

Im Auftrage des Gemeindspräsidenten:

Der Schreiber, Kueser.

22. Emil Wiederkehr, Mathen, alt Bahnwärter, von Dietikon, wohnhaft gewesen in Töss, welcher seine Familie hilflos verlassen, wird aufgefordert, Sonntag den 7. März d. Js., nach dem Vormittags-Gottesdienste, halb 10 Uhr, im Pfarrhause vor der Armenpflege zu erscheinen, um über die Erfüllung seiner Vaterpflichten sich zu verantworten. Nichterscheinen hat polizeiliche Fahnung zur Folge.

Dietikon, den 3. März 1880.

Im Namen der Armenpflege lath. Dietikon:

Der Schreiber, J. Mundweiler.

23. Vieh- und Waarenmarkt in Kloten

Mittwoch den 10. März,

zu dessen Besuche anmit einladet

Kloten, den 3. März 1880.

Die Vorsteherschaft.

24. D p f i l o n = O b e r h a u s e n.

Die Visitation der öffentlichen Abzuggräben hat gezeigt, daß dieselben nur an wenigen Orten geöffnet sind, es wird den Anstößern eine letzte Frist von 10 Tagen, behufs Ausführung dieser Arbeit ousberaumt, nach derselben wird alles Mangelnde mit Buße geahndet und auf exekutivem Wege ausgeführt.

Dpfilon, den 4. März 1880.

Der Gemeindrath.

25. S e e g r ä b e n.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Den in- und auswärtswohnenden Bürgern hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß der Verleger für die von der Gemeindeversammlung unterm 29. Februar d. J. dekretirten Armensteuern von 1 pro mille, 1 Fr. per Bürger und Haushaltung angefertigt und den Steuerpflichtigen während 10 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen liegt, innert welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind. Nachher findet unmittelbar der Bezug statt und zwar von den außerhalb der Gemeinde wohnenden werden die betreffenden Beträge per Postnachnahme erhoben.

Seeegräben, den 3. März 1880.

H. Messikommer, Armengutsverwalter.

26. H i t t n a u.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Gemäß Beschluß der hiesigen Bürgergemeinde vom 29. v. Mts. soll pro 1880 eine Armensteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor bezogen werden und liegt der bezügliche Verleger während 8 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Die in der Gemeinde wohnenden Pflichtigen haben ihr Steuerbetreffniß im Laufe der nächsten Woche zu entrichten und findet der Bezug auf gewohnte Weise und in den bekannten Lokalen statt, nämlich: Dienstag den 9. März, Vormittags 9—11 Uhr, in Oberhittnau, und Nachmittags 4—5 Uhr in Unterhittnau; Freitag den 12. März, Vormittags 9—10 Uhr, in Dürstelen, Mittags 11—12 Uhr im Hasel, und Nachmittags 4—5 Uhr in Ifilon.

Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer wie bisher durch Nachnahme bezogen. Säumige haben ohne weiteres Rechtstrieb zu gewärtigen.

Hittnau, den 2. März 1880.

Im Auftrag der Armenpflege:

Der Steuerbezüger,

E. Egli, Gemeindrathsschreiber.

27. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 10. März, Vormittags 9 Uhr, wird im schnellen Rechtstrieb gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 ediger Tisch, 3 Rohrsessel, 1 Stoduhr, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 dito mit Kästchenaufsatz von Nußbaumholz, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 einthüriger dito, 1 aufgerüstetes einschläfiges Bett sammt Bettstatt, 1 stürz. Wassertanse, 1 Kinderzeine.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Buch8, den 3. März 1880.

Das Gemeindammanamt.

28. Künftigen Montag den 8. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 tann. Tisch, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 1 einthür. Kleiderkasten, 1 harthölz. Brettlisessel, 1 Hängelampe, 1 Spiegel, 4 weiße Vorhänge, 1 Kupferpfanne, 1 Kaffeemühle, 1 hölz. Gelte, 8 Stück tann. Fels- und Täfelladen, 6 Stück angefangene Tische, zu 6 Tischen zugeschnittene Laden, 1 vollständiger Schreinerwerkzeug, zirka 5 Kilo Leim, 1 Partie neue und alte Nägel und Schrauben, 1 eis. Ofen mit Rohren, 1 Petroleumflasche, zirka 3 Liter haltend, 1 großer Kleiderkoffer, 1 Wagen mit hölz. Achsen, Leitern und Benne, 1 Partie eich. Bretter u. A. m.

Die Gantlokale werden am Ganttage bekannt gemacht. Eine Abtheilung wird unbedingt versteigert.

Seebach, den 4. März 1880.

A. Gofweiler, Gemeindamman.

29. Raat = Schüpfheim.

Versilberungsgant.

In Folge Versilberungsbegehren wird verkauft:

1 Guthaben von 2240 Fr., 1 Kuh, Falch.

Versammlungsort bei Wirth Hauser in Raat.

Schüpfheim, den 29. Februar 1880.

Das Gemeindammanamt.

30. Versilberungsgant.

Mittwoch den 10. März 1880, von Morgens 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

3 große Weinsässer, 2 Stodwinden, 2 Fußwinden, zirka 65 Stück Fruchtsäcke, 3 Kupferpfannen, 1 Mulse, 2 Bienenstöcke, 2 Eichstämme, 1 Apfelbaumstamm, zirka 400 Kaminsteine, 1 eis. Sauchepumpe, zwei Bierdegeschirre, 2 Hobelbänke, 1 Doppelwinde, 1 Waldsäge, 2 Kupfergelten, 2 harthölz. Tische, 1 Chaisenpferdgeschirr, 1 harthölz. runder Tisch, 10 harth. Sessel, 2 Schraubstöcke, 1 eich. Stoßständli, 1 Sauchesaß, 1 dito Ständli, 2 Tansen, 2 Reuthauen, 4 Aerte, 2 Handsägen, 1 Dampfseßel mit Zubehörde, zirka 30 Fuß lüpf. Dampfrohre, eine Wasserpumpe, 1 Dampfmaschine, 1 Korbelsäge, 1 Zirkularsäge, 1 Hansreibe, 1 Mehlszylinder, 1 Mehlbeutlerei, 1 Fruchtputzerei, 1 Champagnermahlgang, 1 Partie altes Eisen, 1 Lärchensägestamm, 2 eiserne

Radschuhe, 1 Reitsattel, zirka 300 Fuß eich. Bauholz, ca. 300 Stüd Dachziegel, 1 eis. Egge, 1 hölz. Egge, 1 messing. Weinhahnen, ein silb. Taschenuhr, 3 Triebriemen, 5 verschied. Ketten, 1 eich. Zuber, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zöll. Bruggwagen mit eis. Achsen, 2 große eich. Weinstanden, 1 große tann. dito, 1 eich. Weinsäß, zirka 10 Saum haltend, 1 tann. Zuber, zirka 6 Saum haltend, 1 kompletter Pflug, 1 harthölz. Tisch, 4 harthölz. Sessel, zirka 10 Saum 1878er Wein, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bruggwagen mit Gufnaben, 1 silb. Taschenuhr, 1 Jagdgewehr, eine Stubenuhr, 1 Triebriemen, 1 Stod Heu, ein 3-zöll. Leiterwagen mit eis. Achsen, 1 großes eich. Weinsäß, 2 große Weinstanden, 1 küpf. Brenngeschirr sammt küpf. Kessi, 5 kleinere Weinsäßli, 1 großes Fuhrsaß, 1 mech. Futterschneidstuhl, zirka 100 Wellen Heizi, 1 gold. Zylinderuhr sammt Kette, 4 Saum 1878er Wein, 1 Jagdstuger, ein Revolver, 1 küpf. Wasserkessel, 1 küpf. Spühlkessel, 2 aufgerüstete Betten, 2 zweithür. tann. Kasten, 1 Traubenmühle, zirka 800 Rebstidel, 5 Bäume tann. Felzladen, 7 Bäume Täfelladen, 1 Weintrichter, 8 hölz. Gelten, 1 Träfsaß, 1 alter Mehllasten, 1 Chaise, 1 Partie Scheiter, 8 Heugabeln, 4 Rechen, 1 Fleischstod, 1 Schüßi, 4 Sensen, 3 tann. Waschstand, 1 Schmiedamboß, 10 Stemmeisen, 3 Hämmer, 1 Handbeil, 2 Holzraseln, 4 Feilen, eine Partie Wagnerholz, zirka 30 Dachlatten, 1 Birnenmühle, zirka 150 Stüd verschied. Bretter, 33 Stüd tann. Felz- und Täfelladenstücke, zirka 100 Stüd kleinere und größere harthölz. Laden, zirka 10 Saum neuer Wein, 4 eich. Weinsäffer verschied. Größe, 1 Schmiedesse, zirka 7 Saum Most, 1 Schraubstod, 1 Schraubenschlüssel, 8 verschied. Hämmer, 10 Stüd verschied. Schmiedwerkzeug, 1 Kennschlitten, 2 Tröge, 2 harthölz. Kommoden, 3 einthür. Kasten, 1 zweithür. Kasten, 10 Sessel, 3 Unterbette, ein einschläf. Bettstatt, 1 Steh- und 2 Hängelampen, 2 Sperrstride, 4 Fuhrsaßschrauben, 4 Weinröhren, 4 eiserne Fenstergitter, 2 eiserne Wagenachsen, 1 Bund Fagreis, 8 versch. Ketten, 1 Spuhlrad, 3 Spinnräder, 2 nußbaum. zweithür. Kasten, 1 Schublarren, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht, 2 Hebeisen, 1 Sägewellenseil, 1 Werghechel, vier Mühlesteine u. v. A. m.

Da diese Gant unwiderrusslich abgehalten wird, erwartet zahlreiche Kaufliebhaber.

Versammlungsort in der Wirthschaft zum „Meierhof“.

Regensdorf, den 3. März 1880.

Der Gemeindammann:
Rud. Spillmann.

31. Verfilberungsgant.

Künftigen Montag den 8. dieß wird im Oberdorf No. 65 dahier, Nachmittags 2 Uhr, unwiderrusslich gegen baar versteigert:

1 tannener zweithüriger Schrank.

Wollishofen, den 4. März 1880.

Das Gemeindammannamt.

32.

Riesbach.

Gantanzeige.

Wegen Abreise bringt Frau Heinzen Freitag den 5. März, Nachmittags 2 Uhr, im Café Rosenthal, Rosenweg No. 9, verschiedene Gegenstände auf öffentliche Steigerung, wovon die hauptsächlichsten sind:

2 Betten, 1 Sopha, 2 Tische, 12 Wienerseffel, 1 Waschkommode, 1 harthölz. Chiffoniere, 1 Kieklste, Portraits u. A. m.

Riesbach, den 1. März 1880.

Im Namen der Gantbeamtung:
Julius Bebie, Gemeindevrathsschreiber.

33.

Gantanzeige.

Die Privat-Pfand-Leihanstalt

Stüßhofstatt 16

bringt Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11. d. M. unter Leitung und Aufsicht der unterzeichneten Beamtung im obern Saale z. „Zimmerleuten“ von Vormittags 8 Uhr an nachverzeichnete Pfandobjekte, deren Debitoren die im Tagblatt der Stadt Zürich vom 17. u. 21. Februar publizierte Aufforderung zur Einlösung oder Erneuerung unbeachtet ließen, auf öffentliche Gant:

Werthpapiere: Verschiedene Schuldbriefe und Sparkassenhefte, Florenzer-, Mailänder-, Freiburger- und andere Loose.

Juwelen: 1 schöner Brillantschmuck (Armspange, Broche, Ohrringe), Schmucksachen mit Brillanten.

Gold- und Silberwaaren: Eine Menge goldene und silberne Herren- und Damen-Remontoir-, Anker-, Cylinder- und Repetiruhren, Herren- und Damen-Uhrketten, Bracelets, Medaillons, Colliers, Brochen, Ohrringe, Fingerringe, Hemdengarnituren, goldene Brillen, silberne Bestecke, Suppenlöffel, Servirlöffel, Eß- und Theelöffel, Gabeln, Dessertmesser, Tortenschaukeln, Bleistifthalter zc.

Seidenwaaren: Verschiedene Stücke und Coupons schwarze und farbige Seidenstoffe, Foulards, Pavallières.

Waffen: Verschiedene Stutzer, Revolver, Dolchmesser zc.

Tuchwaaren: Verschiedene Coupons Herren- und Frauenkleiderstoff, Röllsch, Flanelle, Barchent, Baumwolltuch.

Kleider: Eine Menge Herrenanzüge, neu und getragen, Winter- und Sommerüberzieher, einzelne Röcke, Hosen, seidene und wollene Frauenkleider, schwarz und farbig, Jacken, Mäntel, Morgenkleider, zinsla 30 Stück sehr schöne Merinos-Shawls zc.

Linge und Bettzeug: Eine große Menge Leintücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettanzüge, neue und getragen, Herren- und Frauenhemden und sonstiges Weißzeug, Bettstücke und Vorhänge.

Lederwaaren: Eine Partie Schuhe und Stiefel, Herren- und Damenbottinen, Winterschuhe, Reise-Koffern und -Taschen, Geldtaschen, Portemonnaies zc.

Verschiedenes: Wand- und Stoduhren, Regulatoren, Operngucker, Fernrohre, Mikroskope, Milch- und Weinproben, 2 Meßinstrumente

mit Statif, kleinere Waagen mit Gewicht, Reise- und andere Necessaire, Flöten, Klarinetten, Zither, Musikboxen und Musikalbum, 1 Drehorgel, 8 Stücke spielend, Spiegel in Gold- und Holzrahmen, Oelgemälde und Farbendruckbilder, 22 Bände Becker's Weltgeschichte, 1 Pelzmantel, 1 Handbierpression, eine Partie Hutfedern und Schweißleder, 1 Singer- und 1 Schuhmacher-Nähmaschine, Bettvorlagen, Tischteppiche, Schuhelastique, Wörterbücher, Schlittschuhe, wollene und andere Decken, Reisetaschen und Koffern mit und ohne Inhalt, 1 Kopirpresse, einige Posten Cigarren und Cigarretten, circa 40 Liter Vermouth, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, sowie eine Menge hier nicht genannter Artikel.

Vom 8. bis 12. bleibt das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 3. März 1880.

Die städt. Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

34. Heinrich Hauser, Eberharden, Landwirth, von Stadel, früher wohnhaft daselbst, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Regula geb. Kläusli in Hochfelden zu beantworten.

Dielldorf, den 2. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irmingier.

Briefaufträge und Amortisationen.

35.. Der Inhaber des Sparheftes der Sparklasse in Zürich No. 9775 im Betrage von 2098 Fr. 10 Rp., zu Gunsten der Frau Anna Vogel von Trüllikon, wohnhaft in Fluntern, lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 19. März d. Js. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Heft kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 16. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Bermischte Bekanntmachungen.

36. Joh. Jakob Groß, Schlosser, von Brünggen-Rhburg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, den Hrn. Heinrich Bräm in Brünggen für seine Forderung von Fr. 160 für Miethzins und Lebensmittel, nebst Verzugszins und Kosten, binnen 10 Tagen von heute an zu befriedigen oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Pfändung und Verpfändung der beim Gläubiger zurückgelassenen Gegenstände erteilt würde.

Pfäffikon, den 5. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Ründig.

37. Der Nachlaß des verstorbenen Gottfried Haag, Raminseger und Dachdecker, wohnhaft gewesen an der Töbthalstraße zu Winterthur, welcher von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Erben ausgeschlagen wurde, ist von der Wittwe des Verstorbenen Barbara Haag geb. Meyer, wohnhaft dahier, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 28. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

38. Die Verlassenschaft des am 20. Dezember 1879 verstorbenen Johann Rudolf Meier von Schläppli-Turbenthal, welche von den Erben ausgeschlagen wurde, ist von dessen hinterlassener Wittwe Katharina Meier geb. Wagner, wohnhaft in Tablat-Turbenthal, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 27. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39.. Die Verlassenschaft des am 17. November 1879 verstorbenen Jakob Heer, Fuhrhalter, von Winterthur, welche von den Erben, resp. von den gesetzlichen und natürlichen Vertretern derselben ausgeschlagen wurde, ist von dessen hinterlassener Wittwe Barbara Heer geb. Mettler, wohnhaft dahier, auf Grundlage des gerichtlichen Inventars übernommen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 27. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40.

Das Bezirksgericht Hinweil
hat

in seiner Sitzung vom 5. Februar 1880

in Sachen

der Frau Barbara Zängerli geb. Züger in Fachen, Klägerin,
gegenJoh. Baptist Zängerli von Niederbüren, Rt. St. Gallen, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“
in Anwendung des § 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand
und die Ehe,
erkennt:

1. Die Eheleute Zängerli-Züger sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
3. Der Beklagte hat die Klägerin für Umtriebe mit 10 Fr. zu entschädigen.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, unter der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist von der Bekanntmachung an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

41.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften der im Konkurse befindlichen Frau Anna Elisabetha Zehnder geb. Hochuli in Iburg-Seen, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, laut Brandkataster unter No. 208 für 2800 Fr. affekurirt, nebst zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;
 2. zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Neben in Neben;
 3. zirka 1 Hektare 25 Aren 55 □ Meter (3 Juch. 3 1/2 Brlg.) Wiesen an 7 Stüden;
 4. zirka 89 Aren 10 □ Meter (2 Juch. 3 Brlg.) Ackerland an 6 Stüden;
 5. zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Brlg.) Waldung im Eichholz;
Ferner im Gemeindeganne Kyburg;
 6. zirka 1 Hektare 80 Aren (zirka 5 Juch.) Waldboden und Wiesland, im Bödmeli und in der Rosswaid genannt;
- findet Donnerstag den 11. März d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. J. Fuder zum „Klösterli“ in Iburg statt.

Winterthur, den 3. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Kuegger, Substitut.

42.

Zweite Gant

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Weiß im Horn zu Aesch, Gemeinde Birmensdorf, Samstag den 13. d. Mts, Mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft in Aesch. Dieselben bestehen in:

- Einem Bohnhaus im Horngut zu Aesch, unter Nr. 38 a für 5000 Fr. affekurirt;
 einer Scheune, Stall und Werkstätte daselbst, unter Nr. 38 b für 2000 Fr. affekurirt;
 1 Hektare 30 Aren und $\frac{5}{10}$ □Meter Hofraum, Garten, Baumgarten, Reb- und Ackerland, Alles aneinander liegend, im Eisenried genannt;
 87 Aren und 25,5 □Meter Acker im Horn;
 1 Hektare und 44 Aren und 37,8 □Meter Wiesen und Waldung in der Hornweid;
 57 Aren und 60,27 □Meter Waldung allda;
 14 " " 31,9 " Acker im Horn;
 11 " " 41,2 " " allda;
 15 " " 31,8 " " im Bettacker;
 37 " " 20,6 " " im Horn;
 71 " " 15,4 " " im Kirchhalbenacker;
 30 " " 83,4 " Wiesen in der Hornrüti, auch Hornweid;
 einer halben Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Aesch.

Schlieren, den 3. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

43.

Gantanzeige.

Aus dem Konkurs über Heinrich Bleuler, Mühlenmacher, in Obersteinmatt, werden Montag den 8. d. M., von Nachmittags punkt 5 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Moor daselbst öffentlich versteigert:

1. Bohnhaus, Scheune, Stall, eine Werkstätte und Heizraum, ein Dampfosen sammt eisernem Hochlamin, unter No. 44 b für 9500 Fr. affekurirt;
2. zirka 24 Aren Umgelände;
3. " 12 " Reb- in der Neugsthalben;
4. " 16 " Acker im Waidacker;
5. $\frac{1}{4}$ an zirka 8 Aren Acker im Keerweg;
6. zirka 32 Aren Wiesen in Tollwiesen;
7. " 44 " Wiesen, die Krazwiese;
8. " 32 " Wiesen in der Sallen;
9. " 16 " Waldung in der Holgaß.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 2. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
 Rudolf, Landschreiber.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Abraham Bachmann, Heuhändler, von Beggingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Dietikon, werden Donnerstag den 11. März d. J. öffentlich versteigert:

a. Von Mittags 1 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Aridaren, durch das Gemeindammanamt Dietikon, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:

5 harthölz. und 1 tann. Tisch, 4 Bänke, 10 Sessel, 2 Hängelampen, verschiedenes Glasgeschirr, 1 Glaskasten, 1 Küchekasten, 2 Kleiderkasten, 6 verschiedene Weinsässer, 1 zweirädriger Karren, 1 Holzschlitten, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bennenwagen mit Leitern, ein 1 $\frac{1}{2}$ -zölliger Leiterwagen, mit Landen, 1 Tauchesaß, 1 Fuhrsaß, 3 Ziegen, zirka 15 Ztr. Emd u. A. m.

b. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grau in Dietikon, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune und Stall zu Dietikon, unter Nr. 187 für 13,000 Fr. asselurirt;

zirka 22 Aren Gebäudeplatz Hofraum, Garten und Ader, im Großader genannt,

zirka 12 Aren Ader in der Bogelau;

" 43 " " im Groß- oder Limmatader;

" 16 " " im Entenbad;

" 22 " Mattland im Lindenhühl,

" 18 " Ader in der Silberu.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 3. März 1880.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

45. G a n t a n z e i g e.

Nachdem im Konkurse Gustav Demuth zur „Krone“ Eglisau die auf den 2. dieß angeordnete Fahrhabegant Mangels Käufer nicht vollzogen werden konnte, wird auf Donnerstag den 11. März 1880, von Morgens 8 Uhr an, zur zweiten Gant, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden, Tag angesetzt.

Eglisau, den 2. März 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Pfister, Schuster, von Uster, wohnhaft in Niesbach, wird Donnerstag den 11. März 1880, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Sternen“ in Uster versteigert werden:

$\frac{1}{4}$ Berechtigung am unvertheilten Korporationsgut in Uster.

Uster, den 28. Februar 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Vaders Gottfried Leuthold von Wädens-
weil, wohnhaft in Langader zu Männedorf, werden Montag den
8. März 1880 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Fridars, gegen Baar-
zahlung:

7 Kilo Zuckerstengel, 1 messing. Kaffeekanne, 3 messingene Lichter,
1 blecherne Wassertanse, 1 zweithüriger alter Kasten, 6 Zuder-
säcke, 1 küpf. Kessel, 1 Käsgelte, 3 steinerne Töpfe, 1 Schlitten,
1 Brodkorb, 2 Peitern, 1 wollener Schirm, 1 Kohlenglatteisen,
12 Paar Messer und Gabeln, und andere Sachen mehr; einige
dubiose Guthaben.

II. Nachmittags 2 Uhr bei Hrn. Nieber zum Neugut dahier die
Liegenschaften (zum zweiten Mal), nämlich:

1 Wohnhaus Nr. 32a, für 3400 Fr., 1 Wohnhaus mit Väderei
Nr. 32b, für 18,000 Fr. asselurirt, nebst Gärtli dabei, im Lang-
ader-Männedorf, und zirka 8 Aren (1 Bierling) Neben, ge-
nannt Schwerzi.

Männedorf, den 25. Februar 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Winter, Schreiner, in Wyla, werden
Montag den 15. März d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum
„Ochsen“ daselbst die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhause, unter No. 92 für Fr. 4000 asselurirt, nebst
Gartenland dabei, und der Hälfte an einem Keller,
zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht.

Bei dieser zweiten Gant erfolgt definitiv Zusage. Die Gant-
bedingungen können hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 1. März 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Bosshard von Oberstein-
maur, Schmied, in Affoltern b. S., wird Montag den 8. ds., Nach-
mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Meier in Obersteinmaur
die Hälfte an den Gebäulichkeiten Nr. 24, an $\frac{1}{2}$ Waschhaus und an
zirka 22 Aren Hausplatz, Hofreite, Kraut- und Baumgarten zu Ober-
steinmaur befindlich, unter den hierorts zur Einsicht offen liegenden
Bedingungen auf zweite und letzte Steigerung gebracht.

Dielsdorf, den 3. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Kaspar Baumann, Landwirth, in der Stollen zu Schönenberg, werden Donnerstag den 11. März 1880, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli“ in Schönenberg öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus mit Scheune und Einfahrtshaus, affekurirt für 4000 Fr., nebst zirka 6 Hektaren 40 Aren Wiesen und Riet, alles beieinander in der Stollen zu Schönenberg;

Antheil an der unter No. 107 für 16,500 Fr. affekurirten Sennhütte daselbst;

zirka 90 Aren Riedt- und Torfland mit $\frac{1}{2}$ Torfhütte im Hinterberg;

zirka 40 Aren Riedt mit $\frac{1}{2}$ Torfhütte daselbst, und

zirka 44 Aren Waldung und Wiesen im Neubühl, Säubad und Eisenrüterholz.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen beim Gemeindammannamt Schönenberg und hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 1. März 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorb. Joh. Heint. Altorfer, Gemeindammann, Heinrichen Sohn, von Brütten, werden Donnerstag den 4. März d. Js., Nachmittags 2 Uhr, beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 6 Ztr. Kartoffeln, zirka $2\frac{1}{2}$ Ztr. Rüben und Runkelrüben, 3 Rühе, 1 Rind, 1 Kalb, zirka 180 Pfund gedörrtes Schweinefleisch, zirka 50 Ztr. Heu, zirka 20 Ztr. Stroh.

Winterthur, den 28. Februar 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Nach über Edwin Muspach-Ponegger von Benken-Baselland, früher Wirth zum „Gambrinus“ in Zürich, dato in Hottingen, ausgebrochenem Konkurs und gegen den jetzigen Eigenthümer des „Gambrinus“ erfolglos eingeleitetem Geschreiungsverfahren kommt Freitag den 12. d. M., Abends von 7 Uhr an, im „Gambrinus“ an der Schöffelgasse in Zürich auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus zum „Schäfli“ (Gambrinus) an der Schöffelgasse Zürich, unter No. 259 für Fr. 45,000 affekurirt, mit 76,1 $\square$ Meter Grundfläche.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 4. März 1880

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 9. d. Mts., Abends 6 Uhr, werden im Gasthof zum „Schiff“ dahier nachstehende Liegenschaften auf öffentlicher Gant versteigert:

1. Aus dem Konkurs des Johannes Berger, gewesenen Wirths, dahier:

Das Wohnhaus „zum schwarzen Berg“, am Predigerkirchhof, in der größeren Stadt Zürich gelegen, unter Nr. 390 für Frn. 31,000 asselurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 58,7 Quadratmeter.

2. Aus dem Konkurs des Heinrich Wettstein in Zürich:

Das Wohnhaus „zum blauen Falken“, an der Ankengasse, in der größern Stadt Zürich gelegen, unter Nr. 264 für Fr. 27,000 asselurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 54,9 Quadratmeter.

Der Zuschlag erfolgt auf dieser Gant definitiv.

Die Gantrödel liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf

Zürich, den 1. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 8. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden aus dem Konkurs des Jakob Kägi, Wirth, an der Mühlegasse dahier, in dessen Wirthschaftslokal öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Birka 15 Hektoliter versch. Weine, einige Fässer, 6 Duzend Wienerfessel, 1 Buffet, 1 Sekretär, 1 Glaskasten, versch. Spiegel, Uhren, Wirthschafts- und Küchengeräthe u. A. m.

Zürich, den 4. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Der im Konkurse sich befindliche Jakob Vossward von Hitt-
nau, gewesener Wirth, zum „Felsenegg“ in Außersihl, ist nach Mit-
theilung der Notariatskanzlei Pfäffikon Miteigenthümer an der Ver-
lassenschaft des am 1. Januar 1875 verstorbenen alt Gemeinbrath
Jakob Zuder in Hittnau, welche nach den vorliegenden Akten ein
Defizit von 9234 Fr. zeigt.

Die Wittve des Verstorbenen, Elisabetha Zuder geb. Hoffmann, anerbietet sich, die ganze Hinterlassenschaft gegen Uebernahme der darauf haftenden Passiven an sich zu ziehen.

Den Kreditoren des Konkursiten Vossward wird hievon mittelst gegenwärtiger Publication Kenntniß gegeben, mit dem Bemerken, daß die unterzeichnete Notariatskanzlei als Verwalterin der Konkursmasse des Jakob Vossward von Amtswegen darauf verzichtet, fraglichen Erbs-

antheil zur Masse zu ziehen, und Zustimmung zur Zufertigung an Frau Wittwe Juder ertheilt, sofern nicht innert zehn Tagen von heute an allfällige begründete Einsprachen dagegen erhoben werden.

Außersthl, den 3. März 1880.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

56. Im Konkurs der Firma Marx Meier Wyler's Söhne in Zürich macht ein Gläubiger die Offerte, das Waarenlager um 13,021 Fr. 35 Rp. käuflich zu übernehmen. Hieron wird den Kreditoren der obigen Firma Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um allfällige Einsprachen gegen obiges Angebot hierorts schriftlich und portofrei einzubringen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung betrachtet würde.

Zürich, den 1. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57.. Im Konkurse über den Nachlaß des Eduard Homberger Schuster, seßhaft gewesen im Greut-Gosau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 12. März d. Js. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 1. März 1880.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

58. R e s t i t u t i o n .

Im Konkurse des Heinrich Hofmeister zum „Frohnhof“ Wezikon ist dem Advokat Dr. Amstler in Zürich, Namens Rasp. Krauer, Möbelhändler, in Basel, durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 13. vor. Mts. Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist ertheilt und bewilligt worden, die Eigenthumsansprache an einem einschläfigen Bett nachträglich noch geltend zu machen.

Hieron wird den Kreditoren des Hofmeister Kenntniß gegeben und ihnen zur Geltendmachung von Protestationen gegen die Begründetheit der Ansprache eine mit dem 10. d. Mts. endigende Frist unter der Androhung angesetzt, daß Stillschweigen ihrerseits als Anerkennung der Validität betrachtet würde.

Wezikon, den 1. März 1880.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

59. **F r i s t e r s t r e d u n g.**

Im Konkurse des Anton Blicke zum „Albisgütli“ in Wiedikon sind die Fristen um 14 Tage erstreckt worden.

Die Bedenkzeit beginnt nun am 11. März und endigt am 20. März 1880.

Außersthl, den 4. März 1880.

Notariat Außersthl:

Für den Notar,
Ul. Karrer.

60. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 13. Februar d. Js. das Konkursverfahren gegen Jakob Schmidli, Jakobens sel. Sohn, genannt Samuelen, von und in Dättlikon, für durchgeführt erklärt und den Kridaren bis zum 13. Februar 1882 im Aktiobürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 26. Februar 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

61. Im Konkurse des Heinrich Gelzer, Lohnkutscher, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, findet die auf den 10. März d. Js. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Feuerthalen, den 25. Februar 1880.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

62. Im Konkurse betreffend die Eheleute Hs. Jakob Christmann und Barbara geb. Gnehm von und in Unterwegikon, findet keine Konkursverhandlung statt.

Wegikon, den 3. März 1880.

Notariatskanzlei Wegikon:

J. H. Staub, Notar.

63. Die auf den 6. dieß angesetzte Verhandlung im Konkurse des Johannes Weidmann, Schüzliß, in Bachs, findet nicht statt.

Dielsdorf, den 3. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

R u d o l f, Landschreiber.

64. Die auf den 13. dieß angesetzte Verhandlung im Konkurse des Heinrich Röchli in der Stampse-Bachs findet nicht statt.

Dielsdorf, den 4. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

R u d o l f, Landschreiber.

65. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 25. vor. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen Johannes Wöllner, Schreiner, dahier, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 4. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Rudolf Nöbli zum Kempfshof, Höngg ist nach vollständiger Befriedigung sämtlicher Gläubiger als durchgeführt erklärt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 28. Februar 1880.

Höngg, den 2. März 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Konkurspublikationen.

67. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Konrad Schneider, Schiffmann, Christophen sel. Sohn, in Oberrieth-Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 26. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Heinrich Schaufelberger von Wald, Bäcker, wohnhaft im Tößfeld-Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 3. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Heinrich Dünkli, Heinrichen Sohn, genannt Späbn, auf Brunnensteig bei Rorbas, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. April 1880; Versteige-

rung der Aktiven den 27. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Jakob Kägi, Wirth und Werkzeugmacher, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. April 1880. Dauer der Bedenkzeit von 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Gottlieb Sulger, Bäcker, von Stein a/Rhein, wohnhaft zum Borbahnhof in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Konrad Lang, Mahlknecht, in Nyon a. d. Töss, Gemeinde Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Jakob Reimann, Gottliebs Sohn, in Unterschottikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Ferdinand Bosshard in Obersteinmaur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Jakob Musterholz, Johanneffen, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880, Konkursverhandlung den 20. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10. Isak Berli, Abrahamen, von Ottenbach, wohnhaft in Mettmensstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 4. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1880; Konkursverhandlung den 27. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

11. Josef Schweizer, Maurussen Sohn, jünger, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 11. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12. Ferdinand Braun, Zimmermann, Johannessen Sohn, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 14. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13. Johannes Albrecht, Küfer, älter, in Benken, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 18. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

14.. Konrad Frei, Waibels, von und in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 13. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

15.. Heinrich Schmid, Handlanger, Hs. Heinrichen, Forsters, in Hedingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 6. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

16.. Heinrich Müller, alt Gemeindevorsteher, in Schöfflißdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

17.. Heinrich Albrecht, Schuster, Konraden, Steinhauers, von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18.. Jakob Funk, Hauptmanns, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 12. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

19.. Heinrich Eberli, Sohn, Baumeister, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Zürich.

20.. Emil Giezenbanner von Lichtensteig, Müller, in Ellikon a. d. Thur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

21.. Nachlaß des verstorbenen Fürsprech Joh. Kaspar Schuhmacher aus dem Ader in Dübendorf, in Folge Erbausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

22.. Barbara Egli geb. Roth, Ehefrau des Jakob Egli, Steinhauer, ab dem Ghösch-Bäretswil, wohnhaft im Rathhof-Dättlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880 in Dättlikon; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Heinrich Vogel, alt Schulverwalter, von Winblach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 24. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

24.. Heinrich Hauser, Maurer und Wächter, Johanneffen sel., in Zweidlen-Blattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 6. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1880; Konkursverhandlung den 17. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

25.. Konrad Tanner, Landwirth, am Rain-Richterswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 10. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1880; Konkursverhandlung den 27. April 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

26.. Eduard Stutz von Pittnau, gewesener Webereiaufseher in Gattikon-Thalweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1880; Konkursverhandlung den 4. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

27.. Anton Mutter, Zimmermeister, von Ueberlingen, wohnhaft in der Langgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Heinrich Laufer, gewesener Wirth, von Eglishau, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. März 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Gottfried Wüst, Affordant, von Greifensee, gegenwärtig wohnhaft im rothen Thurm an der Langgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Jakob Peter, Zimmermann, von Viberstein, St. Margau, und dessen Ehefrau Anna geb. Bucher, beide wohnhaft an der Jägerstrasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Februar 1880; Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Jakob Wegmann von Riffersweil, gewesener Wirth an der Geigergasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Nachlaß des Heinrich Gottfried Spiehlmann von Detweil a. S., gewesener Tapezierer, in Zürich, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. Frau Wittwe Barbara Müller geb. Stadtmann in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der

Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Johann Georg Ita von Oberstammheim, Wirth zum „Freihof“ im Sihlfeld Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtszriedes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

35.. Johannes Tanner-Meßger von Barga, Rt. Schaffhausen, dato in Wangerhäusern in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtszriedes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 20.

Dienstag den 9. März

1880.

Inhalt des Texttheils: Verordnung betreffend das Administrativverfahren bei Abtretung von Privatrechten. — Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 120—123.

Beilage: Eidg. Gesetzsammlung, pag. 369—416.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn Dr. Joh. Michel von Grösch wird gestützt auf vorgewiesenes Kantondiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 5. März 1880.

Für die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,

Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. **E m b r a c h.**

Straßenwärterstelle.

In Folge Rücktritt ist für die 1860 Meter lange Strecke der Straße II. Klasse von unterhalb des Dorfes Embrach (No. 17 der Straße I. Klasse) bis zur Bahnstation Embrach und bis zur Straße I. Klasse No. 29 ein neuer Wärter zu bestellen.

Bewerbungen hiefür sind bis 15. d. M. bei Unterzeichnetem schriftlich und unter Beilegung von Leumundszeugnissen einzureichen.

Bülach, den 4. März 1880.

Statthalteramt Bülach:

Weidmann.

3.. Das Betreten der Töfswuhrunge, des Vorlandes und der Hochdämme durch Unberufene, sowie namentlich jede Wuhrbeschädigung, wie

z. B. durch Abschneiden von Weiden u. s. w., wird anmit für das Gebiet des Bezirkes Winterthur unter Androhung strenger Polizeistrafe des Bestimmtesten untersagt.

Die Polizeibehörden und Polizeiangeestellten, sowie die Beamten und Angestellten der Flußkorrektur werden eingeladen, dieser Sache ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden und Fehlbare gegen obiges Verbot der unterzeichneten Stelle unnachlässiglich zu verzeigen.

Winterthur, den 1. März 1880.

Das Statthalteramt:
J. R. Wümlli.

4. F e i c h e n f u n d.

In der Waldung „Reßler“ in Rümlang wurden letzter Tage die Ueberreste einer männlichen, völlig verwesenen Leiche aufgefunden. Es sind nur noch die Knochen vorhanden. Irgend welche Anhaltspunkte über die Herkunft des Mannes sind nicht vorhanden. Die Kleider, von denen noch Rock, Hut und eine in der Rocktasche befindliche „Bajadere“ kenntlich sind, befinden sich beim Gemeindammannamt Rümlang.

Auffällige Mittheilungen wollen beförderlich an Unterzeichneten gemacht werden.

Dielldorf, den 6. März 1880.

Der Bezirksstatthalter:
H. Reichling.

5. B e v o g t i g u n g.

Friedrich Winkler, Heinrichs, alt Gemeindammanns Sohn, von Hochfelden, ist gemäß seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Arnold Winkler, Schmied, in Hochfelden.

Bülach, den 3. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

6. Ueber folgende Personen ist staatliche Vormundschaft verhängt worden, nämlich:

1. Frau Anna Hofmann geb. Hug von Seen, wegen Geisteschwäche;

Vormund: Herr Friedensrichter Hofmann daselbst.

2. Adolf Rudstuhl von Sulz-Dynhard, wohnhaft in Wollishofen, zufolge seiner freiwilligen Erklärung;

Vormund: Herr Zivilpräsident Jakob Schneider in Sulz.

Winterthur, den 28. Februar 1880.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

7. Es wurden unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Wittwe Elisabetha Huber, geb. Zuder, von Elsau, dato im Greisenasyl in Ellikon, wegen Geisteskrankheit;

Vormund: Herr Maurermeister J. Eberli in Winterthur.

2. Ulrich Müller, von Seen, zufolge freiwilliger Erklärung;

Vormund: Herr Joachim Schidli daselbst.

3. Joh. Kaspar Winkler, Dachbeder, von Töß, wegen Leichtsinns;

Vormund: Herr Jb. Winkler, Bürgergutsverwalter, daselbst.

Winterthur, den 13. Februar 1880.

Vor dem Bezirksrathe:

Der Rathsschreiber,

E. Biedermann.

8. **V e r o r d n u n g.**

Es sind wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Jakob Girsberger, Johannessen sel. Sohn, von Dssingen, z. Z. in der Anstalt Rheinau;

2. Wittwe Elisabetha Sigg, Wagners, von Dssingen, z. Z. in der Anstalt Burghölzli.

Zu Vormündern wurden ernannt:

ad 1. Herr Jakob Girsberger z. Neuhaus in Dssingen;

ad 2. Herr Johannes Sigg, Wagner, in Dssingen.

Andelfingen, den 25. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,

Huber.

9. Auf Verlangen des Herrn Johannes Staub, Küfer, von Wädensweil, wohnhaft in Rüsnacht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die seiner Zeit auf Grund von Geisteskrankheit gegen ihn eingeleitete Vormundschaft durch regierungsräthlichen Beschluß vom 8. November 1879 bedingungslos aufgehoben worden ist.

Horgen, den 6. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,

Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10. **E m b r a c h.**

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 14. März, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung in's Gemeindehaus eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Armengutsrechnung vom Jahr 1879.

2. Dekretirung einer Armensteuer pro 1880.

Die Rechnungen liegen inzwischen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Embrach, den 6. März 1880.

Der Gemeindrath.

11.

S e e b a c h.

G e m e i n d s v e r s a m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit eingeladen, Sonntag den 14. März, Nachmittags punkt 3 Uhr, im Schulhause sich einzufinden behufs Erledigung folgender Geschäfte:

a. Für die politische, Schul- und Kirchgemeinde:

Berathung der Voranschläge für das Gemeinde-, Schul- und Kirchengut pro 1880 und Dekretirung der erforderlichen Steuern.

b. Für die Bürgergemeinde:

Abnahme des Voranschlages der Armenpflege pro 1880 und Dekretirung einer Armensteuer.

Acten und Stimmregister liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Seebach, den 7. März 1880.

Namens des Gemeinrathes:
H o g, Gemeinrathschreiber.

12.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. R. Rutis- hauser, dahier.	Wohnhaus a. d. Klingen- straße.	9. März.	23. März.
Hr. Ed. Bretscher, dahier.	An- und Aufbau an das Wohnhaus zur Schützen- halle.	"	"
H. Noli & Brusa, dahier.	Provis. Werkstatt und Schuppen an der Neu- gasse.	"	"

Außersihl, den 8. März 1880.

Die Baukommission.

13. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. J. Scheller, dahier.	1 Doppelwohnhaus am Engwegsträßchen.	9. März.	23. März.
Unterstraf den 8. März 1880.			

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
E. Schätti.

14. I n d e r G e m e i n d e D e r l i k o n
sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Fr. Mörgeli-Benz.	Ein provisorischer Holzschuppen.	9. März.	23. März.
Fr. Karl Gysler.	Ein Anbau an sein Haus auf der südöstlichen Seite.	"	"

Derlikon, den 4. März 1880.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
H. Verli.

15. W o l l i s h o f e n.

Das Baugespann des Herrn Weber im Oberdorf dahier betreffend Erstellung eines Zinnenanbaues ist theilweise abgeändert worden, was hiemit allfälligen Einsprachsberechtigten zur Kenntniß gebracht wird.

Wollishofen, den 5. März 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

16. M a u r.

Der unterm 3. Juni 1873 für Jakob Stauber, Bünzli, von Ebmatingen, geb. 1859, ausgestellte Heimatschein wird hiemit in Folge fruchtlosen Aufrufes kraftlos erklärt.

Maur, den 5. März 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

17. **S o t t i n g e n.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Degginger, Malermester, an der äußern Neptunstraße.	1 Wohnhaus.	9. März.	24. März.

Hottingen, den 4. März 1880.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o p.

18. **D i e t l i l o n.****B a u g e s p a n n.**

Es beabsichtigt Frau Magdalena Ruhn geb. Schnurrenberger in Dietlikon an ihrem Wohnhause No. 2a eine bauliche Veränderung vorzunehmen, welche durch Gespann bezeichnet ist.

Ende der Einsprachefrist den 22. März 1880.

Dietlikon, den 8. März 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

19. **O p f i l o n.****B a u g e s p a n n.**

Die Herren Jakob Ruhn, Maurer, und Heinrich Hiestand sind Willens, an ihrer Scheune einen Anbau erstellen zu lassen, wie solches durch ein Gespann veranschaulicht ist.

Endtermin für Einsprachen gegen diese Baute: 24. März.

Opfikon, den 8. März 1880.

Der Gemeinbrath.

20. **A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.**

Der Heimatschein No. 700, datirt den 30. Mai 1875, für Julie Keller, Ulrichs, von Oberembrach, wird hiemit aufgerufen und, wenn derselbe innert 14 Tagen der Unterzeichneten nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Oberembrach, den 6. März 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

21. **W a h l e n d e r S t a d t Z ü r i c h.**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich sind eingeladen, Sonntag den 14. März 1880 nachfolgende Wahlen zu treffen:

- 1 Wahl des Friedensrichters an Stelle des verstorb. Herrn Johs. Forber.
2. Bestätigungswahl von 32 Lehrern der Knaben- und Mädchen-Primarschule.
3. Neuwahl von 3 Lehrern der Primarschule.

Für die letztere Wahl macht die Schulpflege einstimmig folgende Vorschläge:

Alfred Hartmann, bisheriger Verweser.

Robert Brunner in Madetsweil-Ruffikon.

Eduard Bolleter in Auverschl.

Zur Vornahme dieser Wahlen sind Sonntag den 14. März zwischen 10 und 2 Uhr vier Wahlurnen im Großmünster aufgestellt und das Wahlergebniß wird nachher im anstoßenden Schulhaus eröffnet.

Die Stimmberechtigten erhalten mit der Ausweisarte 4 Stimmzettel und die Vorschläge der Schulpflege für die 3 Neuwahlen. Die auf die Lehrermahlen bezüglichen Berichte der Schulpflege nebst den Zeugnissen liegen zur Einsicht der Stimmberechtigten auf der Stadtkanzlei.

Stimmberechtigt sind die in der Stadt wohnenden Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Stimmrecht eingestellt sind.

Allfällige Reklamationen sind bis Samstag Abends 6 Uhr auf dem Kontrolnbureau (Stadthaus zu ebener Erde) geltend zu machen.

Zürich, den 30. Januar 1880.

Aus Auftrag des Wahlbureau:
Der Stadtschreiber, Sp y r i.

22. W o l l i s h o f e n.

Erneuerungswahl der Primarlehrer.

Behufs Vornahme dieser Wahlen wird Sonntag den 14. dieß die Urne von 10 — 12 Uhr im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

Stimmberechtigt sind sämtliche Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Das Stimmregister liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf und sind allfällige Reklamationen bis Samstag Abends 6 Uhr daselbst anzubringen.

Wollishofen, den 6. März 1880.

Im Auftrag der Schulpflege:
Der Gemeindrath.

23. S e d i n g e n.

Armensteuer.

Der Verleger für die unterm 29. Februar d. J. bewilligte Armensteuer pro 1880, 2 Fr. per Steuerfaktor, liegt den Pflichtigen während

10 Tagen von heute an hierorts zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Einwendungen zu erheben sind.

Die Steuer ist bis Ende dieses Monats an Herrn Armengutsverwalter Tanner zu entrichten; von Auswärtswohnenden wird dieselbe durch Postnachnahme bezogen.

Hedingen, den 3. März 1880.

Im Namen des Gemeinrathes:

Der Schreiber,
H. Frei.

24. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Dienstag und Mittwoch den 9. und 10. dieß, je von Vormittags 8 Uhr an, werden im Gantlokale zum „Widder“ dahier in Folge Versilberungsbegehren unwiderruflich versteigert:

Eine große Partie Wollenwaaren, als: Shawls, Capuchons, Fauchons, Pulswärmer, Aermel, Hauben, Kinderfinlen, Unterhosen, Unterleibchen, Kinderröckchen, Schlüttli, Cavallières, Mohair-Tücher und Cavallières, Soden, Strümpfe, Mützen, eine große Partie Terna-, Mohair- und Strumpfwolle; ferner: eine große Partie Herren-, Damen- und Kindertragen, Manchetten, Hemdeneinsätze, Cravatten, Schürzen, seid. Foulards und Cavallières, Neze, Damenmasken, Taschentücher, Lapen, zirka 200 Meter Cachemirstoff und 200 Meter Seidenbänder in verschied. Farben, zirka 450 Meter Entre-deux und Festons, 1 Corpus, 2 Mustertische, 1 zweiplätziges Schreib- und 1 Aufzappult, 5 Reisekoffern, 10 Waarengestelle, 1 Seidenstichpresse, 1 Rouleaumaschine, 1 zweirädriger Handwagen, 1 Dezimalwaage und 1 Stellwaage sammt Gewicht, 1 Rechenbuch mit einer großen Anzahl Guthaben, Hausrath, Kleider, 1 goldene Uhr sammt dito Kette u. And. m.

Zürich, den 4. März 1880.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

25. R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 12. März bringt Frau Lienhard in der Wirthschaft des Herrn Gofauer zur „Schmidstube“ am Ottenweg ihre Fahrhabe von Vormittags 9 Uhr an auf öffentliche Steigerung:

Die hauptsächlichsten Gegenstände sind: 10 vollständige Betten, 1 harthölzerne Chiffonniere, 1 Sekretär, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kasten, 1 harthölzerne Kommode, 1 runder und 1 ovaler Tisch, verschied. Tische und Sessel, 3 Sophas, 1 Stoduhr, 20 Portraits, 1 Waage mit Gewicht, verschied. Koch- und Küchengeschirr.

Riesbach, den 8. März 1880.

Im Namen der Gantbeamtung:
Julius Bebie, Gemeinrathsschreiber.

26. Das Publikum wird hiemit daran erinnert, daß Felix R ä m p f, Bernharden, von Raat, dato in Schüpfheim, unter obrigkeitlicher Vormundschaft steht und daß allfällig von demselben ohne besondere Einwilligung seines Vormundes — Herrn Frh. Hauser, Zimmermann, in Stadel — eingegangene Schulbverpflichtungen nicht anerkannt werden. Auf Vorstehendes werden besonders auch Krämer, Meyger, Bäder, Handwerker u. aufmerksam gemacht.

Raat, den 9. März 1880.

Der Gemeindrath.

27.

F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 12. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte, über:

2 runde, harthölzerne Säulentische, 2 Sopha, Rohr- und Brettli-
sessel, 1 Partie Vorhänge, 2 harthölzerne Kommoden, Spiegel und
Portraits in braunen und Goldrahmen, Nachttische, 2 aufgerüstete,
einschläfige Betten, Bettvorlagen, 1 Partie Lingen, 1 zweithüriger und
2 einthürige tannene Kleiderkästen, kupfernes, eisernes und hölzernes
Küchengeschirr, 1 Partie Glasgeschirr, Bestecke, 1 tannene, zweithürige
Chiffonniere u. A. m.; ferner: 1 Kuh, mittleren Schlages und Alters,
von brauner Farbe.

F luntern, den 8. März 1880.

Der Gemeindevammann:
Sieber.

28.

G a n t a n z e i g e.

Die Erben des sel. Herrn Ludwig B ü r g i, Schuster, von Wiedikon,
bringen unter Leitung der Gantbeamtung Freitag den 19. März 1880
auf öffentliche Versteigerung:

a. Vormittags von 8 Uhr an, beim Hause No. 46, die Fahrhaben,
bestehend in:

Verschiedenen vollständigen Betten, Tischen, Kommoden, Sesseln,
Kästen, Spiegeln und Portraits, ird. und stütz. Küchengeschirr,
7 Weinfässern, zusammen zirka 20 Hektoliter haltend, sowie
verschiedenen landwirthschaftlichen Gegenständen.

b. Abends von 7 Uhr an, im Gemeindehaus zum „Falken“ die Liegen-
schaften, nämlich:

5 Aren 25,6 Quadratmeter Acker im untern Saum;

3 " 61,8 " " im Aß;

20 " 55,6 " " im Großalbis;

24 " 25,2 " " im obern Saum;

eine halbe Dorfgerechtigkeit in Holz zu Wiedikon.

Der Verlauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar. Der Gantobel
über die Liegenschaften kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen
werden.

Wiedikon, den 8. März 1880.

Die Gantbeamtung.

29.

H o t t i n g e n. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung läßt Herr Albert Lütthi im Städtli (Hochstraße) dahier, wegen Wegzug Freitag den 12. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, öffentlich versteigern:

1 Kuh, Rothfleck, 37 Wochen trächtig, 1 Kuh, braun, zirka 2000 Kilogramm Heu und Emd, zirka 1000 Kilogramm Streue, 1 aufgerüsteter Leitern- und Bennenwagen, 1 Gemüßewägel, 1 Pflug, 1 Sauchesaß, 1 Grassarren, 1 Stoßbenne, 1 Futterschneidstuhl, 1 Windmühle, 1 Wanne, Siebe, Ketten, Stride, Rärste, Hauen, Sensen, Gabeln, Rechen, 3 Viehgeschirre, 2 Brügiseil, 1 Heuleucher, 2 Handschlitten, 1 Käsgele, Körbe, Buttersaß, 3 Weintansen, 2 Sauchetansen, zirka 400 Bohnensidel, 3 Saucheständli und 3 Schöpfer, zirka 750 Liter 1879er Schillerwein u. Abd. m.

Hottingen, den 5. März 1880.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o b.

30.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hrch. Klingler, Vater, in Rümlang, werden künftigen Donnerstag den 11. März, von Morgens 9 Uhr an, im Hause des Aridaren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, gelbfleck, ca. 6 Jahre alt, 1 einspänn. Wagen sammt Leitern, Benne und Sauchesaß, 1 kompletter Vor- und Hinterpflug sammt Anwaage, 1 Grassarren, 1 Egge, 1 Futterschneidstuhl, 1 eich. Weinsäß, ca. 300 Liter haltend, 1 Kupferpfanne.

Rümlang, den 7. März 1880.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei:
Steinemann, Gemeindammann.

31.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Gant über zirka 5 Hektaren 20 Aren (16 Fucharten 1 Brlg.) Holz und Boden der Frau Wittwe Meier, früher zum „Hecht“ in Seeb, und der Herren Brunner von Bülach findet Donnerstag den 11. März, Abends 7 Uhr, im Gasthause zum „Hecht“ in Seeb statt.

Kaufliebhaber sind hiemit eingeladen.

Winkel, den 8. März 1880.

Im Namen der Gantbeamtung:
Huber, Gemeindrathsschreiber.

32.

W o l l i s h o f e n.

G e b ä u d e - u n d L i e g e n s c h a f t e n g a n t.

Unter Vorbehalt der Ratifikation der Waisenbehörden bringt Herr Baumann, Bäcker, bei der Kirche dahier, Namens und als Vor-

mund des Jakob Schärer sel. Erben, nachgenannte Liegenschaften in der Mutschelle dahier Dienstag den 16. März. Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. C. Hausheer zum Freied auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Doppelwohnhaus mit 8 Wohnungen nebst Scheune und Stall, mit Nr. 83 und 207 bezeichnet;
2. eine Trinklaube mit Regalbahn, mit Nr. 113 bezeichnet;
3. 2066,5 □Meter oder 22,960 □' Hofraum, Garten und Neben, auf welchen obige Gebäulichkeiten stehen;
4. 3400 □Meter oder 37,784 □' Land und Neben, links der Mutschellenstraße gelegen;
5. das Wohnhaus Nr. 238 mit Waschküche und 2 Wohnungen, freistehend, neu erbaut, nebst 1 Acre und 39,7 □Meter oder 1552 □' Platz und Hofraum;
6. 71 Acre und 94 □Meter oder 1 Juchart und 39,933 □' Land, rechts der Mutschellenstraße, am „Besenrain“ genannt;
7. zirka 54 Acre oder 1½ Jucharten Holzboden im Oberzühl.

Nr. 1—4 wird zusammen verkauft, die übrigen Objekte in Abtheilungen nach einem hiefür besonders angefertigten Plane.

Die Liegenschaften befinden sich an schöner, sonnenreicher Lage, sind nur einige Minuten von der Bahnstation entfernt und eignen sich vorzüglich zu Bauplätzen, ebenso zur Betreibung einer Gartenwirthschaft, welche auch früher schon mit Erfolg betrieben wurde.

Die Gebäulichkeiten wurden vor einigen Jahren zum größten Theil neu erstellt.

Plan und Gantbedingungen liegen beim Vormunde, Hrn. Baumann, und auf der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht auf.

Wollishofen, den 4. März 1880.

Die Gantbeamtung.

33.

G a n t r ü d r u f.

Die in No. 19 auf den 10. März ausgeschriebene Versilberungsgant kann nicht abgehalten werden und es ist dieselbe auf den 16. März zu gleicher Tageszeit unwiderruflich festgesetzt.

Regensdorf, den 8. März 1880.

Das Gemeindevorsteheramt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

34. Die unbekannt abwesende Frau Maria Müller geb. Meier von Oberbuchsitten, Kt. Solothurn, wird anmit aufgefordert, Montag den 22 d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, persönlich vor dem Bezirksgerichte

Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Eduard Müller, Schmied, von Mühlhausen, wohnhaft in Derlikon, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 4. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Nepomuk Hollenstein, Fabrikarbeiter, von Ravensburg, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Montag den 22. März 1880, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zur Schlussverhandlung über die Vaterschaftsklage der Babette Herzog in Schaffhausen zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben die Beweisabnahme und die Urtheilsfällung dennoch vor sich geht.

Andelfingen, den 5. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

36. Elisabetha Schwarzenbach geb. Streuli von Rüschlikon, geb. 1829, zuletzt wohnhaft gewesen auf dem Moorschwand-Sorgen, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Montag den 22. März 1880, Morgens 9 Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Adolf Schwarzenbach, Zuderbäder, in Rüschlikon, zu beantworten und zwar unter der Androhung, daß die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Sorgen, den 6. März 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

37. Johannes Maurer von Wiedensweil-Dubikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 17. März d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Wyß in Wald zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 4. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

38.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Rauffschuldbriefes:

Fr. 435, auf Jakob Bünzli, Bäcker, Konrads Sohn, in Theilingen, zu Gunsten Wachtmeisters Hs. Heinrich Vollmann, Peters sel. Sohn in dort, datirt 7. Juni 1856 (Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 2. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

39. Gottlieb Scherrer, wohnhaft gewesen zur obern Bäune No. 24 in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. März d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Hrch. Kübler zum „Alpenblick“ in Fluntern für seine Forderung von 102 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 6. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

40. Zahlungsaufforderung.

Dem H. Bürgin, früher wohnhaft gewesen zur Platane in Töß, nunmehr unbekannt abwesend, wird eine Frist von 14 Tagen vom 9. März d. J. an angesetzt, um sich bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten J. Gmringer in Winterthur, Namens Fr. Sommer, Räs Händler, in Winterthur, für dessen Forderung von Fr. 147. 60 Cts. laut Rechtsbot No. 488 datirt 17. Februar 1880 befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe der anberaumten Frist auf Begehren des Kreditors die Pfändung und Verfilberung der mit Beschlagnahme belegten Gegenstände zu Gunsten des Gläubigers bewilligt würde.

Winterthur, den 6. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

41.. Joh. Jakob Groß, Schlosser, von Brünggen-Rhburg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, den Hrn. Heinrich Bräm in Brünggen für seine Forderung von Fr. 160 für Miethzins und Lebensmittel, nebst Verzugszins und Kosten, binnen 10 Tagen von heute an zu befriedigen oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Pfändung und Versilberung der beim Gläubiger zurückgelassenen Gegenstände ertheilt würde.

Pfäffikon, den 5. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Ründig.

42. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Siegrist, gewesener Commis, von Rafz, wird hiemit aufgefordert, den Salomon Schweizer, Kaufmann, in Rafz, für dessen Forderung von 45 Fr. 10 Rp. binnen 10 Tagen von der Veröffentlichung an zu befriedigen oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Bülach, den 24. Februar 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Schenckler.

43.. Der Nachlaß des verstorbenen Gottfried Haag, Kaminseger und Dachdecker, wohnhaft gewesen an der Töbthalstraße zu Winterthur, welcher von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Erben ausgeschlagen wurde, ist von der Wittwe des Verstorbenen Barbara Haag geb. Meyer, wohnhaft dahier, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 28. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

44. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 5. Februar 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
gegen

Johannes Baumgartner von Ettenhausen, Kt. Thurgau, geb. 1844,
Schuster und Tagelöhner, in Arbeit gestanden bei Ziegler Ehren-
sperger in Seebach, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Baumgartner ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 22 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

45. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 5. Februar 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

und

des Ernst Feld, Wirth, zum „Wilden Mann“ in Außersihl, Geschädigten,

gegen

Johann Ernst Fischer von Bäretswil, wohnhaft gewesen an der Leonhardgasse in Oberstrass, geb. 1842, verheirathet, Zimmermann, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Fischer ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 30 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Er hat dem Geschädigten den verursachten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

46. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 12. Februar 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

sowie

des Holzhändlers Epprecht an der Langgasse in Außersihl und des J. Gechter an der Sihlhallenstrasse No. 23 in Außersihl, Geschädigten,

gegen
Jakob Götli von Hedingen, geb. 1860, unverheirathet, Erdarbeiter
und Tagelöhner, flüchtig, Angeklagten,
betreffend Unterschlagung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Götli ist der Unterschlagung im Betrage von 19 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Er hat den Geschädigten Epprecht und Gedter den verursachten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döner.

47. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in Sachen

der Frau Josephine Rosenkranz geb. Hany, geb. 1849, ursprünglich von Gailingen, Großherzogthum Baden, wohnhaft an der Wühre No. 17 in Zürich, Klägerin,

gegen
ihren Ehemann August Rosenkranz von Kostof, Großherzogthum Mecklenburg, geb. 1844, wohnhaft gewesen in Zürich, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Scheidung,
über die Streitfrage:
„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Rosenkranz-Hany werden gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin als Beitrag an die Unterhaltungskosten für die drei aus der Ehe vorhandenen Kinder 600 Franken zu bezahlen.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mit der Anzeige mitzutheilen, daß die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginnt.

Zürich, den 23. Februar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Karl Weizer von Rodland, wohnhaft gewesen in Ebmattingen, Maur, werden Freitag den 19. März 1880, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Wildenmann“ in Ebmattingen versteigert werden.

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus, Scheune und Schopfanbau No. 297, affekurirt für 4700 Fr.;
2. zirka 25 Aren Baumgarten;
3. zirka 154 Aren Ackerland im großen Fahr, Wolfgalgen und Benkelader;
4. zirka 165 Aren Wiesen im Langwiesli, Widenwies, Benkelader, Grabenwies und Itshlen;
5. zirka 140 Aren Waldung im Grabenhölzli, Benken und Schmidsrüti.

Uster, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus den Konkursen des Sattlers Ferdinand Hämig und Mechanikers Jakob Bünzli in Uster werden Dienstag den 16. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, versteigert werden:

1. Aus dem Konkurse des Hämig:
Verschiedenes Werkzeug, eine Kupfergelle, ein Glätteisen, ein vierrädriger Bruggwagen, 2 silberne Taschenuhren, Kleider u. A. m.
2. Aus dem Konkurse des Bünzli:
1 kleine Handbohrmaschine, verschiedenes Werkzeug, ein Quantum altes Eisen, ein Rübenmaschinengestell, ein Handbruggwagen u. A. m. Ferner verschiedene Guthaben.

Uster, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Jakob Eschmann, Wirth, im Lust-Wädensweil, werden Mittwoch den 17. März 1880, Abends 6 Uhr, zur „Hamburg“ daselbst öffentlich versteigert:

- a. Die Liegenschaften, als: $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, affekurirt für 8000 Fr., $\frac{2}{11}$ an 1 laufenden Brunnen, und Hofraum und Gartenland, im Lust-Wädensweil liegend;
- b. 17 Guthaben im Nominalbetrag von 130 Fr.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Wädensweil, den 6. März 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Leutwyler, Bäcker, an der Brauergasse in Auersihl, werden Mittwoch den 17. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Hause des Aribaren selbst auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Waschhausanbau an der Brauergasse, unter Nr. 352 für 40,000 Fr. asselurirt;
ein Schopf, unter Nr. 419 für 500 Fr. asselurirt, sammt
3 Aren 39,30 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum und die Hälfte an einem Soodbrunnen.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Auersihl, den 8. März 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Höppli-Keller, Schlosser und Spezereihändler, an der Josephstraße in Auersihl, kommen Dienstag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Märi zur „Krone“ in Auersihl zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus mit Binnenanbau an der kleinen Werbgasse in Auersihl, unter Nr. 379 für 17,000 Fr. asselurirt, sammt 98,10 Quadratmeter (1090 Quadratsfuß) Gebäudeplatz und Hofraum, $\frac{1}{4}$ an 160,20 Meter (1880 Quadratsfuß) Fahrweg und $\frac{1}{8}$ an dem Soodbrunnen und Brunnengebiet.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierort eingesehen werden.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Auersihl, den 8. März 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Mors, Heinrichen Sohn, von Wangen, wohnhaft gewesen in Derlikon, kommen Donnerstag den 18. März 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinderath David Vogel in Derlikon neuerdings auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 35 für Fr. 13,500 asselurirt;
2. 14 Aren, 46,70 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum und Acker im Steinacker oder Binz genannt, Kataster No. 975.

Der bezüglich Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Meyer-Klingler, gewesener Spezereihändler und Milchlieferant, an der Werbstraße in Außer-Röthli, werden die Aktiven Donnerstag den 18. d. Mts. öffentlich versteigert und zwar:

a. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, als:

1 Sack mit 80 Paquets Tabak, 2 Säcke gebrochene und ganze Erbsen, 2 Säcke Kaffee, 1 Sack Gries, 2 Säcke Würfel- und Stampfzucker, 2 Säcke dürre Zwetschgen, 1 Sack Eiergerste, Sternli, Rubeln, Mais, weiße Bohnen, Seife, Kerzen, zirka 3100 Stück Cigarren, 23 Schachteln papierne Krügen, 2 Salzwaagen, 1 Dezimalschaalenwaage, 1 Dezimalbruggwaage, 1 Kopirpresse, 3 Waarengestelle, 3 Ladenaufhänger, 2 stürzene Petrolbehälter, 1 Petrolpumpe, 3 stürzene Kessel mit div. Nuten, 10 Früchtengläser, 5 Stroh- und 1 Korbflasche, 2 Faß mit 100 Kilo Eichorien, 2 Faß mit Sauerkraut, 3 leere Sauerkrautständer, 1 Kiste Ziegerstöckli, 24 Duzend Schachteln Wachs, 1 Kasten, 1 Koffer, einige Fässer, 1 Sekretär, 1 Stuhl- und 1 Wanduhr, 1 Cylinderuhr mit Kette, 1 großer Regulator, 1 Hängelampe, 1 Schirmgestell, div. Kleidungsstücke, 1 vollständig ausgerüstetes Bett u. v. A. m.

b. Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Meili zur „Sihlburg“ dahier die Liegenschaft, nämlich:

Ein Wohnhaus an der Werbstraße in Außer-Röthli, unter Nr. 24 c für Fr. 17,000 affekurirt; sammt

94,50 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Bezüglich der Liegenschaft liegen die Gantbedingungen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außer-Röthli, den 8. März 1880.

Notariat Außer-Röthli:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

55..

G a n t a n z e i g e.

Nach über Edwin Mospach-Honegger von Wetzikon-Baselstadt, früher Wirth zum „Gambrinus“ in Zürich, dato in Hottingen, aus gebrochenem Konkurs und gegen den jetzigen Eigenthümer des „Gambrinus“ erfolglos eingeleitetem Geschreibungsverfahren kommt Freitag den 12. d. M., Abends von 7 Uhr an, im „Gambrinus“ an der Schoffelgasse in Zürich auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus zum „Schäfli“ (Gambrinus) an der Schoffelgasse Zürich, unter No. 259 für Fr. 58,000 affekurirt, mit 76,1 □ Meter Grundfläche.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstrass, den 4. März 1880.

Notariat Oberstrass:
J. E. Schmid, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Siegfried Rriesi von Gröningen, wohnhaft an der Langgasse in Außersihl, werden Donnerstag den 25. d. Mts., Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Peyer zum „Außersihlerhof“ dahier auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Ein neuerbautes Wohnhaus an der Langstraße und Dienergasse in Außersihl, unter Nr. 1086 als unvollendet für 58,000 Fr. asscurirt, sammt 2 Aren 38 Quadratmeter Gebäudeplatz;

Flurbuch Nr. 2457: 2 Aren 75,7 Quadratmeter Bauplatz hinter dem Zeughaus an der Langstraße;

Flurbuch Nr. 2146: 4 Aren 85,6 Quadratmeter Bauplatz daselbst.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 8. März 1880.

Notariat Außersihl:

Für den Notar,
Ul. Karrer.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Abraham Bachmann, Feuhändler, von Weggingen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Dietikon, werden Donnerstag den 11. März d. J. öffentlich versteigert:

a. Von Mittags 1 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren, durch das Gemeindammanamt Dietikon, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:

5 harthölz. und 1 tann. Tisch, 4 Bänke, 10 Sessel, 2 Hängelampen, verschiedenes Glasgeschirr, 1 Glaskasten, 1 Kuchkasten, 2 Kleiderkasten, 6 verschiedene Weinfässer, 1 zweirädriger Karren, 1 Holzschlitten, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bienenwagen mit Leitern, ein 1 $\frac{1}{2}$ -zölliger Leiterwagen, mit Landen, 1 Tauchfaß, 1 Fuhrfaß, 3 Ziegen, zirka 15 Ztr. Emd u. A. m.

b. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grau in Dietikon, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune und Stall zu Dietikon, unter Nr. 187 für 13,000 Fr. asscurirt;

zirka 22 Aren Gebäudeplatz Hofraum, Garten und Ader, im Großader genannt,

zirka 12 Aren Ader in der Bogelau;

„ 43 „ „ im Groß- oder Limmatader;

„ 16 „ „ im Entenbad;

„ 22 „ Mattland im Lindenhühl,

„ 18 „ Ader in der Silberu.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 3. März 1880.

Notariat Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

58..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften der im Konkurse befindlichen Frau Anna Elisabetha Zehnder geb. Hochuli in Iburg-Seen, nämlich:

1. Ein Bohnhaus, Scheune und Stall, laut Brandkataster unter No. 208 für 2800 Fr. asselurirt, nebst zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Hofstall, Gemüse- und Baumgarten;
 2. zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Rebem in Rebem;
 3. zirka 1 Hektare 25 Aren 55 □ Meter (3 Fuch. 3 1/2 Brlg.) Wiesen an 7 Stücken;
 4. zirka 89 Aren 10 □ Meter (2 Fuch. 3 Brlg.) Ackerland an 6 Stücken;
 5. zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Brlg.) Waldung im Eichholz;
Ferner im Gemeindegut Rhyburg;
 6. zirka 1 Hektare 80 Aren (zirka 5 Fuch.) Waldboden und Wiesland, im Bödmeli und in der Roßwaid genannt;
- findet Donnerstag den 11. März d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. J. Fuder zum „Klösterli“ in Iburg statt.

Winterthur, den 3. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Rügger, Substitut.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hartmann Meier, alt Gemeinbrath, von Buchs, wohnhaft gewesen in Schlieren, werden Montag den 15. März l. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Präsident Bräm dahier, im Einverständnisse der Miteigenthümerin Frau Barbara Huber geb. Meier in Oberurdorf, als Ganzes öffentlich versteigert: die Liegenschaften, als:

1. Eine ganze Behausung, Scheune und Bestallung zu Schlieren, unter No. 28 für 6000 Fr. asselurirt, nebst
2. zirka 4 Hektaren Hofräume, Gärten, Baumgärten, Wiesen, Acker, Rebem, Streuland und Waldung, an verschiedenen Stücken.

Sodann dem Aribaren allein gehörend:

3. Zirka 8 Aren Wiesen hinter'm Dorf;
4. " 16 " " auf Hochfurren;
5. " 8 " Acker allda;
6. " 16 " " im Brand;
7. " 12 " " hinter der Kaldtharen;
8. " 8 " " hinter'm Dorf;
9. eine halbe Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Schlieren.

Der bezügliche Gantrodell mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Schlieren, den 6. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

60..

Zweite Gant

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Weiß im Horn zu Aesch, Gemeinde Birmensdorf, Samstag den 13. d. Mts, Mittags 3 Uhr, in der Illi'schen Wirthschaft in Aesch. Dieselben bestehen in:

Einem Bohnhaus im Horngut zu Aesch, unter Nr. 38 a für 5000 Fr. affekurirt;

einer Scheune, Stall und Werkstätte daselbst, unter Nr. 38 b für 2000 Fr. affekurirt;

1 Hektare 30 Aren und $\frac{5}{10}$ □Meter Hofraum, Garten, Baumgarten, Neben und Ackerland, Alles aneinander liegend, im Eisenried genannt;

87 Aren und 25,5 □Meter Ader im Horn;

1 Hektare und 44 Aren und 37,8 □Meter Wiesen und Waldung in der Hornweid;

57 Aren und 60,27 □Meter Waldung allda;

14 " " 31,9 " Ader im Horn;

11 " " 41,2 " " allda;

15 " " 31,8 " " im Bettader;

37 " " 20,6 " " im Horn;

71 " " 15,4 " " im Kirchhalbenader;

30 " " 83,4 " Wiesen in der Hornrüti, auch Hornweid;

einer halben Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Aesch.

Schlieren, den 3. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

61..

Gantanzeige.

Im Konkurse des Kaspar Baumann, Landwirth, in der Stollen zu Schönenberg, werden Donnerstag den 11. März 1880, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Röfli“ in Schönenberg öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Bohnhaus mit Scheune und Einfahrtshaus, affekurirt für 4000 Fr., nebst zirka 6 Hektaren 40 Aren Wiesen und Riet, alles beieinander in der Stollen zu Schönenberg;

Antheil an der unter No. 107 für 16,500 Fr. affekurirten Sennhütte daselbst;

zirka 90 Aren Riedt- und Torfland mit $\frac{1}{2}$ Torfhütte im Hinterberg;

zirka 40 Aren Riedt mit $\frac{1}{2}$ Torfhütte daselbst, und

zirka 44 Aren Waldung und Wiesen im Neubühl, Säubad und Eisenrüterholz.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen beim Gemeindevorstandamt Schönenberg und hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 1. März 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

62.

G a n t

über die Liegenschaften der im Konkurse befindlichen Geschwister Heinrich und Barbara Weiß in der Geer-Hedingen Dienstag den 16. dieß, Abends 5 Uhr, in der Krone daselbst.

Gantobjekte:

Wohnhaus und Scheune Nr. 70;

Scheune Nr. 75;

Garten, Baumgarten, Wiesen, Ader und Reben in der Geer, Bachthalen, Schurten, Feldennmoos, Haarspühlen, Labarten u. s. w.;

eine halbe Dorfsgerichtigkeit zu Hedingen.

Affoltern, den 8. März 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

63..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Winter, Schreiner, in Wylla, werden Montag den 15. März d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Ochsen“ daselbst die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhause, unter No. 92 für Fr. 4000 asselurirt, nebst Gartenland dabei, und der Hälfte an einem Keller, zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht.

Bei dieser zweiten Gant erfolgt definitiv Zusage. Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 1. März 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Landschreiber.

64. Vor dem Präsidium des Bezirksgerichtes Hinweil ist ein Prozeß pendent zwischen Frau Bindschädler-Itzner in Stäsa, Klägerin, gegen den in Konkurs gerathenen Rudolf Baumann in Allenwinden-Gosau, Beklagten, über die Streiffrage: „Ob Beklagter schuldig sei, an die Klägerin 76 Fr. 15 Rp. nebst Zins und Kosten zu bezahlen?“

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt. Den Gläubigern des Baumann wird hieoon Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 19. März d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts Erklärungen einzureichen, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als dießfälliger Verzicht ausgelegt würde. Die Akten können in der Bezirksgerichtskanzlei Hinweil eingesehen werden.

Grünningen, den 9. März 1880.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

65. Die Firma Ghisletti, Bachofen und Komp., in Liquidation, in Wädensweil, deren Mitantheilhaber der im Konkurse befindliche Andreas Ghisletti, Weinhändler, in Wädensweil, ist, ist Willens, behufs Beschleunigung der Liquidation die noch ausstehenden Guthaben im Nominalbetrage von Fr. 4576. 55 dem Hrn. Christian Balzer in Mühlen, Kt. Graubünden, um den Preis von Fr. 3300 zum Theil auf Rechnung seiner Vindikationsansprüche, zum Theil gegen baar abzutreten. Mit dieser Abtretung haben sich sowohl der übrige Antheilhaber, Herr Albert Bachofen, als auch der Konkursrichter Namens der Konkursmasse des Andreas Ghisletti einverstanden erklärt, wovon den Kreditoren des Letztern anmit Kenntniß gegeben wird, mit der Einladung, allfällige Einwendungen gegen diese Abtretung spätestens bis am 13. dieses Monats hierorts zu erheben, ansonst auf deren Zustimmung geschlossen würde.

Wädensweil, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

66. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Ulrich Trudel auf der Forch, Gemeinde Rüsnacht, wird andurch mitgetheilt, daß vor dem Obergericht des Kts. Zürich ein Prozeß schwebt in Sachen des Herrn Schneebeli, Müller, in Uffikon-Maur, Kläger und Appellanten, gegen den Kridar, Beklagten und Appellaten betreffend Forderung im Betrage von 393 Fr. 68 Rp.

Nachdem nun der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Meilen die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Trudel'schen Masse abgelehnt hat, so wird den Kreditoren des Trudel hiermit eine mit dem 17 d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, die bezüglichlichen Akten hierorts einzusehen und sich über Weiterführung des Prozesses zu erklären. Stillschweigen binnen dieser Frist wird als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses ausgelegt.

Rüsnacht, den 6. März 1880.

Notariat Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

67. Im Konkurse des Albert Egolf, Schmied, Johannessen Sohn, von Herrgaß-Hombrechtikon, im Hansgarten-Obgau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 19. März d. Js. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 8. März 1880.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

68. F r i s t a n s e t z u n g.

Vor Bezirksgericht Winterthur schwebt ein Prozeß zwischen Jakob Brüngger, Wirth, zum „Frohfinn“, in Wupikon-Turbenthal, als Kläger, gegen Heinrich Briner im Grund-Turbenthal, Beklagten, betreffend Forderung.

Den Kreditoren des nunmehr in Konkurs gerathenen Jakob Brüngger wird zur Kenntniß gebracht, daß der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, daß ihnen dagegen eine mit dem 19. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt wird, innerhalb welcher sie sich zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten erklären können. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Turbenthal, den 9. März 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Boller, Landschreiber.

69.. R e s t i t u t i o n.

Im Konkurse des Heinrich Hofmeister zum „Frohhof“ Wupikon ist dem Advokat Dr. Amstler in Zürich, Namens Rasp. Krauer, Möbelhändler, in Basel, durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 13. vor. Mts. Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist ertheilt und bewilligt worden, die Eigenthumsansprache an einem einschläufigen Bett nachträglich noch geltend zu machen.

Hievon wird den Kreditoren des Hofmeister Kenntniß gegeben und ihnen zur Geltendmachung von Protestationen gegen die Begründetheit der Ansprache eine mit dem 10. d. Mts. endigende Frist unter der Androhung angesetzt, daß Stillschweigen ihrerseits als Anerkennung der Validität betrachtet würde.

Wupikon, den 1. März 1880.

Notariatskanzlei Wupikon:
J. H. Staub, Notar.

70.. Im Konkurs der Firma Marx Meier Wyler's Söhne in Zürich macht ein Gläubiger die Offerte, das Waarenlager um 13,021 Fr. 35 Rp. käuflich zu übernehmen. Hievon wird den Kreditoren der obigen Firma Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um allfällige Einsprachen gegen obiges Angebot hierorts schriftlich und portofrei einzubringen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung betrachtet würde.

Zürich, den 1. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. A l t l i b b ü r g e r r e c h t s - E i n s t e l l u n g.

Jakob Landis, Maurer, von Oberuroorf, in Wettswil, ist nach durchgeführtem Konkursverfahren laut Beschluß des Bezirksgerichtes

Affoltern vom 14. vor. Mts. für die Dauer von zwei Jahren, also bis und mit 13. Februar 1882, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.
Schlieren, den 5. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

72. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Rudolf Volkart, Zimmermann, von Niederglatt, wohnhaft in Wettswil, ist nach durchgeführtem Konkursverfahren laut Beschluß des Bezirksgerichtes Affoltern vom 21. vor. Mts. für die Dauer von 5 Jahren, also bis mit 20. Februar 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Schlieren, den 6. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

73. Konkursbeendigung.

Laut Verfügung des Konkursrichters vom 17. vor. Mts. ist das Konkursverfahren gegen Jungfrau Katharina Meier, Joh. sel., Weibels, in Oberurdorf, aus Mangel an Aktiven für beendet erklärt.

Schlieren, den 5. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

74. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Ernst von Beltheim, Wirth, wohnhaft zum „Grütli“ in Winterthur, ist laut Gerichtsbeschluß vom 20. Februar 1880 Mangels Aktiven sistirt und der Kridar bis zum 20. Februar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 4. März 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

75. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Karl Honegger, Weinhändler, Heinrichen sel., von Türnten, sesshaft gewesen im Weinberg-Rüti, ist beendet und Kridar bis zum 5. Februar 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 5. Februar 1880.

Wald, den 3. März 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

76. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Anton Novak, Bildhauer, von Spurkow, Böhmen, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist durchgeführt und der

Kridar gemäß Gerichtsbeschuß vom 28. Februar 1880 zwei Jahre, also bis zum 28. Februar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Riesbach, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

77. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Reinhold Rienast, Schlosser, von und wohnhaft in Riesbach;
2. Theodor Brunner von Laupersdorf, Rt. Solothurn, Wirth, wohnhaft in Riesbach;
3. Rudolf Schweizer, Tagelöhner, von Opfikon, wohnhaft im Drathzug, Riesbach;
4. Arnold Müller, Spediteur, von Thun, Rt. Bern, wohnhaft gewesen in Riesbach,

sind gemäß Gerichtsbeschlüssen vom 28. Februar 1880 wegen Mangel an Aktiven sistirt und die Konkursiten im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

78. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren über:

1. Karl Joseph Hedinger von Steinach, St. Gallen, Schlosser, in Riesbach, und
 2. Karl Friedrich Ferdinand Fiedler von Merseburg, Preußen, Uhrenmacher, zur Industriehalle, Riesbach,
- wird gemäß Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 25. Februar 1880 mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben.

Die Konkursiten sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

79. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 26. Februar 1880 das Konkursverfahren betreffend Heinrich Baumann-Wunderli von Sorgen, wohnhaft gewesen in Goldbach-Rüsnacht, als durch Zustimmung der Gläubiger aufgehoben erklärt und Baumann im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Rüsnacht, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

Konkurspublikationen.

80. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Kaspar Pfister von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Enge, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Joh. Jakob Tanner, Weinhandlungsagent, von Seebach, wohnhaft an der Schöneggstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Ludwig Scharpf, Glaser, von Heiderheim, wohnhaft an der Werbgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 24. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Karl Bachmann, Continier, von Wollerau, Rt. Schwyz, wohnhaft zum „Sonnenzeit“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 24. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Joh. Zeller-Sunger, Blüchsenmacher, von Zürich, wohnhaft an der Lagergasse No. 107 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 24. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom

22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Albert Reiper, Eisenhändler, von Kösslin, Preußen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Johannes Nievergelt, Krämer, von Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Robert Kuegg, Schreiner, Kaspar's sel. Sohn, von Wyhl, wohnhaft in Rempten-Weyikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weyikon den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9. Jakob Rüng, Gabelnmacher, von Eysweilen, wohnhaft in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 26. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

10. Jakob Meier, Weber, Brändli's, Johannessen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 26. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

11. Anna Barbara Gubelmann geb. Kägi, Ehefrau des Joh. Jakob Gubelmann von Allenwinden-Gosau, sesshaft in Wiedenmeil-Wubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung

des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Hinweil.

12. Friedrich Brendel, Kommissionär, von Bajerreuth, Bayern, wohnhaft gewesen am Kreuzplatz, Riesbach, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Rudolf Huber, Rudolfsen sel., Vater, von und in Schöpfheim-Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14. Rudolf Spillmann, Seiler, Rudolfsen sel. Sohn, in Dällikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15. Wittwe Anna Elisabetha Wettstein geb. Spillmann von Ruffikon, in Wermatsweil-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 4. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. Mai 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

16. Nachlaß des verstorbenen Jakob Figgensdorfer, Jakob des Zimmermanns sel. Sohn, von und in Altikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17. Anna Barbara geb. Derrer, Ehefrau des Heinrich Baur, Jakobson sel. Sohn, im Winkel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

18. Karl Wüst, Schreiner, von Seebach, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Heinrich Egli, Kaspar's sel. Sohn, von Bäretswil, Schlosser, wohnhaft gewesen in Dürnten, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

20. Johann Heinrich Winkler von Wülflingen, Tagelöhner, am untern Deutweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21. Johannes Fügli, Malergehülfe, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

22. Jakob Hub Schmid, Bote, von Hedingen, wohnhaft in Ebertswyl-Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 27. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 20. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

23. Jakob Gut, Polis, in Toußen-Obfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 4. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1880; Konkursverhandlung den 27. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

24. Johannes Häberling, Zittlimacher, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern, vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 20. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

25. Adam Gentsch von Oberneunforn, Kanton Thurgau, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

26.. Konrad Lang, Mahlknecht, in Nyon a. d. Töss, Gemeinde Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 18. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1880; Konkursverhandlung den 21. April 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

27.. Jakob Wilbermuth von Gränigen, sesshaft in Neujoſt zu Rütli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 4. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

28.. Alexander Tweritinoff von St. Petersburg, Student, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Heinrich Dehri, Maurer, von Pichtenstein, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Ludwig Suter, Architekt, von Horgen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Johannes Ehrensperger von Oberwinterthur, Erdarbeiter, wohnhaft an der Lägergasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Jakob Haab, Konditor, von Meilen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. Jakob Ren von Muri, Kt. Aargau, Schreinermeister, wohnhaft im Hinterberg-Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. August Häusli, Heinrichen Sohn, von Altikon, wohnhaft in Seuzach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880 in Seuzach; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

35.. Nachlaß des verstorb. Ulrich Gyger, Schuster, von Kappel, St. Gallen, wohnhaft gewesen in Mettmensstetten, in Folge Erbsausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

36.. Wittwe Berena Rüng geb. Riser von Etzweilen, wohnhaft in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

37.. Jakob Schmid, Schreiner, Jakobs Sohn, von Uetikon a. S., wohnhaft in Altstetten und Grundeigenthümer in Obfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

38.. Joseph Georg Hutzmann, Joh. Josephs sel. Sohn, von Kaltbrunn, Kt. St. Gallen, sesshaft im Prampel beim Greut-Gosau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 11. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünigen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

39.. Hs. Heinrich Ründig von Hörnen-Bauma, dato im Außenthal-Bärentsweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 1. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

40.. Jakob Schwarz, Heinrichen Sohn, genannt Wächters, von Seuzach, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880 in Seuzach; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

41.. Rudolf Baumann, Johannessen sel. Sohn, aus der Bürschweid, seßhaft in Allenwinden-Soßau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 13. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünungen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

42.. Joh. Jakob Tobler, Joh. Jakoben Sohn, von Mogelsberg, Rt. St. Gallen, wohnhaft in Neubrunnen-Turbenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, auf dem Rathhause in Winterthur.

43.. Johannes Mettler, Bernhard's Sohn, von Dillingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 11. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

44.. Ulrich Frisch, Maurer, von Stettfort, Thurgau, in Bonstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 18. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Weilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnüdung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs-

buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

81. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß der Geschwister Jakob und Emilie Bachmann, Kaspar's sel. Kinder, von Wädensweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Sorgen vom 26. Februar 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädensweil den 3. April 1880.

2.. Nachlaß des verstorbenen Jakob B o s s h a r d von Bolstern, wohnhaft gewesen zur Ragensteig-Seen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 16. Februar 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 15. März 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

No. 21.

Freitag den 12. März

1880.

Inhalt des Texttheils: Kantonsrathsverhandlungen. — Regionen.
— Regierungsrathsverhandlungen No. 124.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.

R ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonsospitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Röslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 21. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 6., 13. oder 20. April, mit den nöthigen Empfehlungen versehen, Morgens 8 Uhr, im Kantonsspital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 20. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämmtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen. Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Ueberdies werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die Nebenbäder zu benutzen wünschen, haben sich ebenfalls, mit den nöthigen Empfehlungen versehen, an den Wochentagen Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr bei Herrn Dr. Westi in Untersträß anzumelden.

Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein, die Nebenbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu wenden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Röslibad im Kantonsspital zu adressiren.

Fluntern, den 10. März 1880.

Im Namen der Kommission
für die Aufnahme von Kranken in das Röslibad:
Das Sekretariat.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Die Herren Gebrüder Schnorf zur Fabrik Uetikon beabsichtigen ihre bereits bestehende Landanlage in einer Länge von 90 Meter um 3 Meter seeauswärts zu verbreitern und dann die ganze Anlage um 37,5 Meter zürichseits zu verlängern.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 12. März 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

3. S t r a ß e n w ä r t e r s t e l l e.

Für die neu erbaute 4483,3 Meter lange Straßenstrecke II. Klasse von Maur nach Fällanden ist ein Wärter zu bestellen mit einer Jahresbesoldung von 350 Fr.

Bewerber haben sich unter Beibringung von Zeugniszeugnissen bis zum 20. dieß persönlich bei der unterzeichneten Amtsstelle anzumelden.

Uster, den 8. März 1880.

Statthalteramt:
J. Frei.

4. Dem unbekannt abwesenden Ernst Albert Schaub von Niederweil-Ablikon wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß ihm durch Beschluß von heute das Recht der väterlichen Vormundschaft über die Kinder Johannes Albert, Emil und Bertha Louise entzogen worden ist, und daß ihm während einer Frist von 6 Wochen das Recht zusteht, die gerichtliche Prüfung zu verlangen, und unbenützter Ablauf dieser Frist die Annahme der Verzichtleistung zur Folge hat.

Andelfingen, den 5. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

5. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei dem Herrn Friedrich Fuchs, Schneidermeister, von und in Zürich, die Bewilligung zur Adoption seiner Pflgetochter, Jungfrau Karoline Zürcher von Zürich, ertheilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Zürich, den 6. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Mägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. B o l l i k o n.

K o r p o r a t i o n s v e r s a m m l u n g.

Die Holzgenossen werden auf Donnerstag den 18. März, Abends 7 Uhr, in's „Rößli“ dahier eingeladen, zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung pro 1879.
2. Geldvertheilung.
3. Mittheilungen.

Die Rechnung liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Bollikon, den 8. März 1880.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Aktuar, E. Welte-Ernst.

7. E i n l a d u n g.

Es werden hiemit sämtliche Besitzer von Streuwiesen, im Oberhausener Riedt gelegen, auf Sonntag den 14. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung eingeladen bei Herrn Wintisch zum „Sennhof“ in Glattbrugg, betreffend Regulirung sämtlicher Flurwege im genannten Riedt.

Oberhausen, den 9. März 1880.

Im Namen der Civilvorsteherchaft:
Der Schreiber, Benninger.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
H. H. Ruhn & Maag, Delikatessenhandlung.	Erweiterung eines Schopf- anbaues im Hofe des Hauses No. 11, Kinder- markt.	12. März.	26. März.
Herr Baur, Bau- meister.	Neubau an der Löwen- strasse.	"	"

Zürich, den 11. März 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Kunz, Feilenhauer.	Werkstattanbau an No. 143 Seefeldstraße.	12. März.	26. März.
Herr Heinrich Ober- holzer, Zimmer- meister.	Vergrößerung der Scheune unteres Riedt.	"	"
Frau Wittwe Kahlenberg.	Fronton auf das Haus No. 22 Metzgergasse.	"	"

Riesbach, den 11. März 1880.

Die Baukommission.

10.

A u ß e r s i h l.

Verändertes Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Ernst, Zimmermeister.	Doppelwohnhaus an der Langgasse.	12. März.	26. März.

Außersihl, den 11. März 1880.

Die Baukommission.

11.

S o t t i n g e n.

Herr Johannes Hofmann im Sprensenbühl dahier beabsichtigt in seinem Garten einen provisorischen Schuppen zu erstellen, wie solches auf dem Lokal durch Baugespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 26. dieß zu Ende.

Gottingen, den 9. März 1880.

Im Namen der Baukommission:

Der Schreiber,
H o f.

12.. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. J. Scheller, dahier. Unterstraß den 8. März 1880.	1 Doppelwohnhaus am Engwegsträßchen.	9. März.	23. März.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber,
E. Schätti.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rasp. Bölli, Hafner.	1 Schuppen hinter dem Hause No. 10 a (Provisorium.)	12. März.	26. März.
Herr Alfred Eschmann.	1 Wohnhaus und 1 Scheune im Sihlfeld.	"	"

Wiedikon, den 9. März 1880

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

14. Z o l l i k o n.

B a u g e s p a n n.

Herr Heinrich Graf zum „Röbli“ beabsichtigt bei seiner Scheune an der Landstraße einen Anbau zu erstellen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind bis zum 27. März beim Bezirksgerichtspräsidium zu erheben.

Zollikon, den 10. März 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. H ö n g g.

Es will Herr Gottfried Knechtli, älter, auf seinem Brandplatze im „Kranz“ dahier eine neue Scheune erstellen lassen, in der Weise, wie das Bauprojekt auf der Baustelle durch Gespann veranschaulicht ist und worüber Plan und Maßbeschreibung während der 14tägigen Inhibitionsfrist hierorts eingesehen werden kann.

Höngg, den 10. März 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16. U n t e r s t r a ß.
W e i n b e r g s t r a ß e.

Die Straßenbaukommission hat für den Straßenzug von der Stadtgrenze nach dem Milchbuck für die Strecke von ersterer bis zu den Schulreben die Profile aufstellen lassen.

Es werden hiebei die Ländereigenthümer und andere Personen auf folgende Bestimmung des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privat-rechten aufmerksam gemacht:

„§ 6. Wer Signale, Pfähle oder andere Zeichen, die bei einer Vermessung oder Aussteckung angebracht werden, verändert, beschädigt oder beseitigt, verfällt in eine Polizeibüße von 2—50 Fr. und haftet überdies für allen entstandenen Schaden.“

Unterstraf, den 9. März 1880.

Der Gemeindevorstand.

17. O p f i l o n.

In Folge Ablauf der Dienstzeit ist die Raminfegerstelle hiesiger Gemeinde neu zu besetzen.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Eingaben mit Lohnforderung und Zeugnissen innert 8 Tagen dem Gemeindevorstand schriftlich einsenden.

Opfikon, den 8. März 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

18. S e e b a c h.

Ergebniß der Erneuerungswahl eines Primarlehrers.

Sonntag den 7. März 1880.

Zahl der Stimmberechtigten 264. Abgegebene Stimmen 261.

Absolutes Mehr der Stimmberechtigten 133.

Herrn Lehrer Jakob Hotz stimmten mit Ja 154

Nein 104

Leere Stimmen 3

Es ist somit Herr Lehrer Hotz an der Primarschule Seebach auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Seebach, den 7. März 1880.

Das Wahlbureau.

19. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der für Wilhelm Müller von Utikon unterm 15. Oktober 1872 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und, falls derselbe innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Utikon a. A., den 10. März 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

20. Aufruf von vermißten Heimatscheinen.

Mit Statthalteramtlicher Bewilligung werden folgende vermißte Heimatscheine hiemit öffentlich aufgerufen:

1. Für Hs. Jakob Bodmer, Schmied, von Detweil, datirt den 12. April 1856;
2. Für Jakob Erni, Schuster, von Detweil, datirt den 27. September 1858.

Sollten dieselben nicht innert 10 Tagen der unterzeichneten Stelle beigebracht werden, so würde deren Kraftloserklärung erfolgen.

Detweil a/See, den 9. März 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

21. Holzcorporation Bollikon.

Zufolge Wahrnehmung, daß in jüngster Zeit in der Walbung bürre Gräser in Brand gesteckt, welches zu größerem Schaden Anlaß gibt, so wird zur Kenntniß gebracht, daß betroffene Fehlbare unnachlässiglich den Gerichten überwiesen, Eltern und Vormünder für ihre Angehörigen verantwortlich gemacht werden.

Bollikon, den 8. März 1880.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Aktuar, E. Welte-Ernst.

22. Reutlingen.

Der Steuerverleger für die unterm 22. Februar d. Js. beschlossene Schulsteuer von 2 Fr. 20 Rp. per Steuerfaktor ist genehmigt und liegt den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an bei der Unterzeichneten zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Reutlingen, den 12. März 1880.

Die Schulverwaltung.

23. Rüsnacht.

Das gemäß den Gemeindebeschlüssen vom 14. und 21. Dezember 1879 gefertigte, gemeinbräthlich genehmigte Gemeindesteuer-Register pro 1880 ist den Steuerpflichtigen während 10 Tagen in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht aufgelegt und es wären allfällige Reklamationen innert gleicher Frist dem Gemeinrathe schriftlich einzureichen.

Die Steuer beträgt per Faktor:

a.	Für Bürger im Thal	Fr. 5. 60.
b.	" " " " Berg	" 6. 10.
c.	" " Niedergelassene im Thal und auswärtswohnende Steuerpflichtige	" 4. 35.
d.	" " Niedergelassene im Berg und auswärtswohnende Steuerpflichtige	" 4. 85.
e.	" " außer der Heimatsgemeinde wohnende Armensteuerpflichtige	1. 25.

und wird, zur einen Hälfte am 14. April, zur andern Hälfte am 15. September, in der Gemeindevathskanzlei bezogen. (Vide Steuerzettel.)

Auswärtige Steuer wird per Postnachnahme, eventuell rechtlich eingefordert.

Rüschacht, den 10. März 1880.

Der Gemeindevath

24.

F ä l l a n d e n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Montag den 15. dieß, von Morgens 9 Uhr an, und nöthigenfalls den darauf folgenden Tag gegen Baarzahlung im „Rohr“ dahier über:

Zirka 200 Meter-Zentner Eis im Eischopf zum Rohr, 3 vorzügl. 5—6-jährige Pferde, 2 trüchtige Rinder, zirka zweijährig, ein Quantum Heu, Emd und Streue, 1 mech. Futterschneidstuhl, 1 Rübenschneidmaschine, 1 neue Jochpresse, Traubenmühle, Hühnerställe, Geflügel, 1 vier-, 1 drei- und 1 zweispänniger Brugg, 1 zweispänn. Leiter- und 1 vierzöll. Sauchewagen, Aufsatz- und Wagenbennen, ein zweirädr. Milchwagen, 3 Milchtansen, 2 Sauchefässer, eis. und hölz. Eggen, 2 Pflüge, Gras- und Mistkarren, 4 Fuhrschlitten, 1 Hand- schlitten, 1 Rennschlitten mit Polster, 3 vollständige Pferde- und 5 Viehgeschirre, 1 gelbled. Reitzzeug, Gürtel, Pferdebedecken, Reitseile, Halstern, Peitschen, Fuhrgeschelle, Gerölle, eine größere Partie eich. Mostfässer, 3 angestrichene Fuhrfässer, Faßlager, Faßschrauben, Weinpiecen, Weinstanden, tann. und eich. Zuber, Gelten, Kübel, Tansen, Weintrichter, Sauchepumpen und Standen, 1 Fußwinde, Ketten, Seiler, kleine landwirthschaftliche Geräthschaften und Werkzeuge aller Arten, sämmtliches Wirthschaftsmobiliar z. „Rohr“, Meubles, Betten, Küchen- und Zimmergeräthschaften, Fischergeräthschaften (Neze, Landgarne, Feimer und Stachel), 2 Fischergransen, 1 Kielschiff, Ruder, Segel, eine Partie Fetzladen, Scheiterholz, Stangen, Bauholz, Reiser, Reb- steden, Rebstidelholz, Schindeln, 3 Hektoliter weißer 1879er Wein, 18 Hektoliter Apfelmoss, rother 1878er Wein, zirka 3 Hektoliter rother und 3 Hektoliter weißer französ. Wein, 20 Hektoliter Mosttrester, Erdäpfel, Kalk, Gyps u. v. A. m.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein

Fällanden, den 11. März 1880.

Das Gemeindevammannamt.

25.

U n t e r s t r a ß.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 17. d. M. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Sonne dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 aufgerüstete Betten, 1 tann. Waschkommode, 3 tannene Nachttischli, 1 Wanduhr, 1 Vogelläfig sammt Vogel, 2 gold. Fingerringe, 1 Kinderwagen, 2 Spiegel, 1 silberne Zylinderuhr, 1 Küchekasten, 5 Lampen, 1 zweithür. und 2 einthür. Kästen, 1 Polsterstuhl, verschied. Fenstervorhänge, eine Partie verschied. Glasgeschirr, 1 küpf. Spühlkessel, 1 Waschhasen, 1 Emailhasen, verschied. Pfannen, 2 Glätteisen, 1 Fleischstock, verschied. irdenes Geschirr, verschied. Messer, Gabeln und Löffel, 2 kleine Weinfässer, 1 Dezimalwaage, 1 dito noch unvollendete, 1 Familienwaage, zirka 150 Liter Wein, 1 Waschzuber, 1 vollständiger Schlosserwerkzeug, 1 Ambos, 1 Bohrmaschine, 1 Esse sammt Windflügel und Schwungrad, 1 Werkbank sammt Schubladen, 1 Bohrtisch, 1 Werkzeugkasten, 1 dito zweithüriger, eine Partie Eisen und Blech, 4 Schraubstöcke u. A. m.

2 einthür. Kästen, 1 Fußschemmel, 1 Firmatafel.

Die Gant wird sehr wahrscheinlich abgehalten.

Unterstraf, den 11. März 1880.

Der Gemeindevorstand:

R. Mahler.

26..

G a n t a n z e i g e.

Die Erben des sel. Herrn Ludwig Bürgi, Schuster, von Wiedikon, bringen unter Leitung der Gantbeamtung Freitag den 19. März 1880 auf öffentliche Versteigerung:

a. Vormittags von 8 Uhr an, beim Hause No. 46, die Fahrhaben, bestehend in:

Verschiedenen vollständigen Betten, Tischen, Kommoden, Sesseln, Kästen, Spiegeln und Portraits, ird. und stütz. Küchengeschirr, 7 Weinfässern, zusammen zirka 20 Hektoliter haltend, sowie verschiedenen landwirthschaftlichen Gegenständen.

b. Abends von 7 Uhr an, im Gemeindehaus zum „Falken“ die Liegenschaften, nämlich:

5 Aren 25,6 Quadratmeter Acker im untern Saum;

3 " 61,8 " " im Aß;

20 " 55,6 " " im Großalbis;

24 " 25,2 " " im obern Saum;

eine halbe Dorfgerechtigkeit in Holz zu Wiedikon.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar. Der Gantrobel über die Liegenschaften kann in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Wiedikon, den 8. März 1880.

Die Gantbeamtung.

27. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 17. dieß werden von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Ganter beim Bahnhof dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Uhrmacherwerkbank mit Schraubstock, 12 silberne Taschenuhren, 3 Stoduhren, 1 Regulateur, 1 Bücherschrank, 2 Kommoden, 3 Chiffonieren, 1 zweithüriger Kasten und 4 Brettlisessel.

Enge, den 11. März 1880.

Das Gemeindevorstandamt.

28. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 16. März 1880, von Morgens 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

3 große Weinfässer, 2 Stodwinden, 2 Fußwinden, zirka 65 Stück Fruchtsäcke, 3 Kupferpfannen, 1 Mulde, 2 Bienenstöcke, 2 Eichstämme, 1 Apfelbaumstamm, zirka 400 Kaminsteine, 1 eis. Sauchepumpe, zwei Pferdegeschirre, 2 Hobelbänke, 1 Doppelwinde, 1 Wandsäge, 2 Kupfergellen, 2 harthölz. Tische, 1 Chaisenpferdgeschirr, 1 harthölz. runder Tisch, 10 harth. Sessel, 2 Schraubstöcke, 1 eich. Stoßständli, 1 Sauchesaß, 1 dito Ständli, 2 Tansen, 2 Reuthauen, 4 Aerte, 2 Handsägen, 1 Dampfkessel mit Zubehörde, zirka 30 Fuß lüpf. Dampfrohe, eine Wasserpumpe, 1 Dampfmaschine, 1 Korbsäge, 1 Zirkularsäge, 1 Hansreibe, 1 Mehlszylinder, 1 Mehlbeutelerei, 1 Fruchtputzerei, 1 Champagnermahlgang, 1 Partie altes Eisen, 1 Lärchensägestamm, 2 eiserne Radschuhe, 1 Reitsattel, zirka 300 Fuß eich. Bauholz, ca. 300 Stück Dachziegel, 1 eis. Egge, 1 hölz. Egge, 1 messing. Weinbahnen, ein silb. Taschenuhr, 3 Triebriemen, 5 verschied. Ketten, 1 eich. Zuber, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zöll. Bruggwagen mit eis. Achsen, 2 große eich. Weinstanden, 1 große tann. dito, 1 eich. Weinsäß, zirka 10 Saum haltend, 1 tann. Zuber, zirka 6 Saum haltend, 1 kompletter Pflug, 1 harthölz. Tisch, 4 harthölz. Sessel, zirka 10 Saum 1878er Wein, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bruggwagen mit Gußnaben, 1 silb. Taschenuhr, 1 Jagdgewehr, eine Stubenuhr, 1 Triebriemen, 1 Stod Heu, ein 3-zöll. Peiterwagen mit eis. Achsen, 1 großes eich. Weinsäß, 2 große Weinstanden, 1 lüpf. Brenngeschirr sammt lüpf. Kessi, 5 kleinere Weinsäßli, 1 großes Fuhrsaß, 1 mech. Futterschneidstuhl, zirka 100 Wellen Heizi, 1 gold. Zylinderuhr sammt Kette, 4 Saum 1878er Wein, 1 Jagdstuger, ein Revolver, 1 lüpf. Wasserkessel, 1 lüpf. Spühlkessel, 2 aufgerüstete Betten, 2 zweithür. tann. Kasten, 1 Traubenmühle, zirka 800 Nebstidel, 5 Bäume tann. Felsladen, 7 Bäume Tafelladen, 1 Weintrichter, 8 hölz. Gelten, 1 Träßsaß, 1 alter Mehlskasten, 1 Chaise, 1 Partie Scheiter, 8 Heugabeln, 4 Rechen, 1 Fleischstock, 1 Schüßi, 4 Sensen, 3 tann. Waschstanden, 1 Schmiedamboß, 10 Stemmeisen, 3 Hämmer, 1 Handbeil, 2 Holzraseln, 4 Feilen, eine Partie Wagnerholz, zirka 30 Dachlatten, 1 Birnenmühle, zirka 150 Stück verschied. Bretter, 33 Stück tann. Fels- und Tafelladenstücke, zirka 100 Stück kleinere und größere harthölz. Laden, zirka 10 Saum neuer Wein, 4 eich. Wein-

fässer verschied. Größe, 1 Schmiedesse, zirka 7 Saum Most, 1 Schraubstock, 1 Schraubenschlüssel, 8 verschied. Hämmer, 10 Stüd verschied. Schmiedwerkzeug, 1 Rennschlitten, 2 Tröge, 2 harthölz. Kommoden, 3 einthür. Kasten, 1 zweithür. Kasten, 10 Sessel, 3 Unterbetten, ein einschläf. Bettstatt, 1 Steh- und 2 Hängelampen, 2 Sperrstriche, 4 Fuhrfaßschrauben, 4 Weinröhren, 4 eiserne Fenstergitter, 2 eiserne Wagenachsen, 1 Bund Faßreif, 8 versch. Ketten, 1 Spuhhrad, 3 Spinnräder, 2 nußbaum. zweithür. Kasten, 1 Schubladen, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht, 2 Hebeisen, 1 Sägewellenseil, 1 Berghechel, vier Mühlesteine u. v. A. m.

Da diese Gant unwiderruflich abgehalten wird, erwartet zahlreiche Kaufliebhaber.

Versammlungsort in der Wirthschaft zum „Meierhof“.

Regensdorf, den 10. März 1880.

Der Gemeindammann:
Rud. Spillmann.

29. Ver Silberungsgant.

Künftigen Montag den 15. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 2000 Kilo Heu und Emb, 1 Wagen mit hölzernen Achsen, Benne und Leitern, 1 vollständiger Schreinerwerkzeug, eine Partie Fels- und Täfeladen, 12 angefangene Tische, 1 Ofen mit eis. Röhren, 1 Leimpfanne, 1 Kleiderkoffer, Striegel, Schrauben u. A. m.

Versammlung in der Wirthschaft des Hrn. Spillmann.

Seebach, den 9. März 1880.

A. Goffweiler, Gemeindammann.

30.

Zollikon.

Verbot.

Da Jakob Himmeler-Thomann, Heinrich Bruppacher, Jakob Trüb, Alfred Heußer, Felix Ernst, Albert Ernst, Jakob Bürchler, Albert Thomann, Arnold Müller, sämtlich Anwohner an der Zeltgasse in Zollikon, sich darüber beschwerten, daß dieselbe von der Buchholzstraße bis zur Allmendscheune daselbst von Unberechtigten befahren werde, so wird Jedermann das Befahren der Zeltgasse bei einer Polizeibüße von 10 Fr., wovon die Hälfte dem Verzeiger zufällt, untersagt; Denjenigen aber, welche sich in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Zollikon, den 6. März 1880.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Johs. Maurer, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

1. Andrea Picco von Civitate al Piano, Provinz Bergamo, Italien, geb. 1851, unverheirathet, Maurerhandlanger,
2. Lingieri Rocco von Ramponio, Provinz Como, Italien, geb. 1863, unverheirathet, Maurer,
3. Joh. Baptist Stöckli von Aristau, Kt. Aargau, geb. 1847, Gypfer,
4. Adolf Güntert von Mumpf, Kt. Aargau, geb. 1852, unverheirathet, Schiffer, wohnhaft gewesen bei Seiler Döckli in Schaffhausen,
5. Jakob Brüner von Schwamendingen, geb. 1826, unverheirathet, Tagelöhner, wohnhaft gewesen bei Fuhrhalter Vogel in Wiedikon,
6. Katharina Menz von Schoren-Merenschwand, Kt. Aargau, geb. 1819, unverheirathet, Hausirerin,

werden, da deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, anmit öffentlich aufgefördert, Donnerstag den 25. März, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobenen Anklagen, und zwar:

No. 1 und 2 wegen Diebstahl,

No. 3 wegen Unterschlagung,

No. 4 wegen Diebstahl, Betrug und Unterschlagung,

No. 5 wegen Diebstahl und

No. 6 wegen Unterschlagung,

zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 11. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

32.. Nepomuk Hollenstein, Fabrikarbeiter, von Ravensburg, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Montag den 22. März 1880, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zur Schlussverhandlung über die Vaterschaftsfrage der Babette Herzog in Schaffhausen zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben die Beweisabnahme und die Urtheilssällung dennoch vor sich geht.

Andelfingen, den 5. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

33.. Die unbekannt abwesende Frau Maria Müller geb. Meier von Oberbuchfitten, Kt. Solothurn, wird anmit aufgefordert, Montag den 22 d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, persönlich vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Eduard Müller, Schmied, von Mühlhausen, wohnhaft in Verlikon, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 4. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Maria Dietrich von Rappoldsweiler im Elsaß, geb. 1857, unverheiratet, gewesene Haushälterin in Außersihl, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit öffentlich aufgefordert, Donnerstag den 25. März, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte Zürich, Abtheilung Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselbe dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 11. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

35.. Johannes Maurer von Wiedensweil-Bubikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 18. März d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Wyß in Wald zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den tatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 4. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Bermischte Bekanntmachungen.

36. Verschollenheitserklärung.

Durch Gerichtsbeschluß von heute wurde Johann Heinrich Raas von Langdorf, als Sohn des Kaspar Raas von dort im Jahr 1834 in Enge bei Zürich geboren, seit Frühjahr 1849, wo er sich nach Deutschland begab, unbekannt abwesend, im Sinne von §§ 6 u. ff.

des privatrechtlichen Gesetzbuches vom 1. Mai 1880 an verschollen erklärt.

Frauenfeld, den 5. März 1880.

Die Gerichtskanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 10. März 1880.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

37.. Gottlieb Scherrer, wohnhaft gewesen zur obern Bäume No. 24 in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. März d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Frh. Kändler zum „Alpenblick“ in Fluntern für seine Forderung von 102 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 6. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

38.. Zahlungsaufforderung.

Dem H. Bürgin, früher wohnhaft gewesen zur Platane in Töb, nunmehr unbekannt abwesend, wird eine Frist von 14 Tagen vom 9. März d. J. an angesetzt, um sich bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten J. Gomringer in Winterthur, Namens Fr. Sommer, Käsehändler, in Winterthur, für dessen Forderung von Fr. 147. 60 Cts. laut Rechtsbot No. 488 datirt 17. Februar 1880 befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe der anberaumten Frist auf Begehren des Kreditors die Pfändung und Verfühlung der mit Beschlagnahme belegten Gegenstände zu Gunsten des Gläubigers bewilligt würde.

Winterthur, den 6. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

39. Felix Günthard von Rempten-Bezikon, geb. 23. September 1817, welcher sich im Jahr 1835 in neapolitanische Kriegsdienste begeben hat und von dem seit 1840 keine sichere Kunde mehr eingegangen ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Nachkommen desselben werden aufgefordert, sich binnen 6 Monaten von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst der Verschollene totb erklärt und den hierorts bekannten Erben des Günthard dessen in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen ausgingegeben würde.

Hinweis, den 26. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

40.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 12. Februar 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

der Wittwe Maria Krastel in Außersihl,

gegen

Johannes Lippert von Damm, Bezirksamt Aschaffenburg, Königreich
 Baiern, wohnhaft gewesen in Außersihl, geb. 1847, unverheirathet,
 Reisender, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Lippert ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von
 145 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu acht Monaten Gefängniß, wovon die zweite
 Hälfte in Verweisung aus der Eidgenossenschaft auf die Dauer eines
 Jahres umgewandelt wird, verurtheilt, wobei er darauf aufmerksam
 gemacht wird, daß im Falle seiner Rückkehr vor Ablauf der Dauer der
 Verweisung ihn eine Gefängnißstrafe bis zu 6 Monaten treffen würde.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Der Angeklagte hat der Geschädigten den gestifteten Schaden
 zu vergüten.

6. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im
 Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen
 Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:

Th. Döbner.

41.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 12. Februar 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Wirthes Büttel an der Strehlgasse in Zürich, und

des Wirthes Peter an der Predigergasse daselbst,

Geschädigten,

gegen

Ferdinand Meisburger von Tannheim, Tyrol, geb. 1844, Maurer,
 flüchtig, Angeklagten,

betreffend Betrug

gefunden und erkennt:

1. Meisburger ist des wiederholten einfachen Betruges im Be-
 trage von 2 Fr. 10 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu vier Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Der Angeklagte hat den Geschädigten den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döhrner.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Julius Ruppert, Zimmermann, an der Lehmgasse Wädensweil, werden Freitag den 19. d. Mts. öffentlich versteigert:

- a. Die Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhaus mit 3 Wohnungen, einem Nebengebäude mit Wohnung und Werkstatt und zirka 16 Aren Garten, Abends 6 Uhr im Gasthause zur „Sonne“ dahier.
- b. Die Fahrhaben, worunter insbesondere: 2 Hobelbänke, 2 Richtlatten und etwas Loden, 1 Spuhlrab, 1 Stuger, 1 Kohlenglätteisen, 2 Weberlampen, 1 Kommode, 1 Spiegel und allerlei andere hausräthliche Gegenstände, von Mittags 2 Uhr an beim Ruppert'schen Hause an der Lehmgasse.

Bezüglich der Liegenschaft liegen die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 10. März 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus den Konkursen des Sattlers Ferdinand Hämig und Mechanikers Jakob Bünzli in Uster werden Dienstag den 16. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, versteigert werden:

1. Aus dem Konkurse des Hämig:
Verschiedenes Werkzeug, eine Kupfergelle, ein Glätteisen, ein vierrädriger Bruggwagen, 2 silberne Taschenuhren, Kleider u. A. m.
 2. Aus dem Konkurse des Bünzli:
1 kleine Handbohrmaschine, verschiedenes Werkzeug, ein Quantum altes Eisen, ein Rübenmaschinengestell, ein Handbruggwagen u. A. m. Ferner verschiedene Guthaben.
- Uster, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landtschreiber.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joh. Kaspar Schelling, a. Gemeinderath, Feligen sel. Sohn, von und in Unterohringen-Seuzach werden Mittwoch den 24. März d. J. öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. a. Präsident Ib. Keller in Unter Ohringen, nämlich:

- a) 1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau unter Nr. 130 für 12,200 Fr. asselurirt;
- b) zirka 81 Aren (ca. 2 $\frac{1}{2}$ Fucharten) Ader im Zelgli ober Unter-ader genannt;
- c) zirka 28 Aren und 80 Quadratmeter (ca. 1 Fuchart) Neben an 4 Stücken;
- d) zirka 2 Hektaren 89 Aren und 57 Quadratmeter (ca. 8 Fucharten, 3 Bierling und 3 Quart) Wiesen an 11 Stücken;
- e) zirka 2 Hektaren 87 Aren und 55 Quadratmeter (ca. 8 Fuch. 3 Bierling und 2 Quart) Aderland an 10 Stücken.

II. Diverse Fahrhaben von Nachmittags 5 Uhr an beim Hause des Aribaren, als:

1 Ständli, 3 hölzerne Selten, 1 alte Wälderuhr, 1 Wäldsfäge, 1 Brennständli, 1 Sauchepumpe, eine Partie Runkelrüben, ca. 15 Str. Streue u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Wintertur, den 10. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Ib. Firs, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Meyer-Klingler, gewesener Spezereihändler und Milchlieferant, an der Werdstrasse in Auversihl, werden die Aktiven wie folgt öffentlich versteigert:

I. Donnerstag den 18. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Weili zur „Sihlbürg“ dahier die Liegenschaft, nämlich:

Ein Wohnhaus an der Werdstrasse in Auversihl, unter Nr. 24 c für Fr. 17,000 asselurirt, sammt 94,50 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

II. Freitag den 19. d. Mts., von Morgens 10 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Jäggli zur „Waag“ in Auversihl, die Fahrhaben, als:

1 Sack mit 80 Baquets Tabak, 2 Säcke gebrochene und ganze Erbsen, 2 Säcke Kaffee, 1 Sack Gries, 2 Säcke Würfel- und Stampfzucker, 2 Säcke dörre Zwetschgen, 1 Sack Eiergerste, Sternli, Rudeln, Mais, weiße Bohnen, Seife, Kerzen, zirka 3100 Stück Cigarren, 23 Schachteln papierne Kragen, 2 Salzwaagen, 1 Dezimalschaalenwaage, 1 Dezimalbruggwaage, 1 Kopirpresse, 3 Waarengestelle, 3 Ladenkorpus,

2 stürzene Petrolbehälter, 1 Petrolpumpe, 3 stürzene Kessel mit div. Deilen, 10 Früchtengläser, 5 Strohz und 1 Korbflasche, 2 Faß mit 100 Kilo Eichorien, 2 Faß mit Sauerkraut, 3 leere Sauerkrautstanden, 1 Kiste Ziegerstöckli, 24 Duzend Schachteln Wchse, 1 Kasten, 1 Koffer, einige Fässer, 1 Sekretär, 1 Stofz und 1 Wanduhr, 1 Cylinderuhr mit Kette, 1 großer Regulator, 1 Hängelampe, 1 Schirmgestell, div. Kleidungsstücke, 1 vollständig aufgerüstetes Bett u. v. A. m.

Bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 8. März 1880.

Notariat Außersihl:

Für den Notar,
Ul. Karrer.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Leutwyler, Bäcker, an der Brauergasse in Außersihl, werden Mittwoch den 17. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Hause des Auktionen selbst auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Waschhausanbau an der Brauergasse, unter Nr. 352 für 40,000 Fr. asselurirt;

ein Schopf, unter Nr. 419 für 500 Fr. asselurirt, sammt

3 Aren 39,30 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum und die Hälfte an einem Soodbrunnen.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Außersihl, den 8. März 1880.

Notariat Außersihl:

Für den Notar,
Ul. Karrer.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Höppli-Keller, Schlosser und Spezereihändler, an der Josephstraße in Außersihl, kommen Dienstag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Müri zur „Krone“ in Außersihl zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau an der kleinen Werdgasse in Außersihl, unter Nr. 379 für 17,000 Fr. asselurirt, sammt 98,10 Quadratmeter (1090 Quadratsfuß) Gebäudeplatz und Hofraum, $\frac{1}{4}$ an 160,20 Meter (1880 Quadratsfuß) Fahrweg und $\frac{1}{6}$ an dem Soodbrunnen und Brunnengebiet.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierort eingesehen werden.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Außersihl, den 8. März 1880.

Notariat Außersihl:

Für den Notar,
Ul. Karrer.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Siegfried Kriesi von Gröningen, wohnhaft an der Langgasse in Auersihl, werden Donnerstag den 25. d. Mts., Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Beher zum „Auersihlerhof“ dahier auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Ein neuerbautes Wohnhaus an der Langstraße und Dienergasse in Auersihl, unter Nr. 1086 als unvollendet für 58,000 Fr. asssekurirt, sammt 2 Aren 38 Quadratmeter Gebäudeplatz;

Flurbuch Nr. 2457: 2 Aren 75,7 Quadratmeter Bauplatz hinter dem Zeughaus an der Langstraße;

Flurbuch Nr. 2146: 4 Aren 85,8 Quadratmeter Bauplatz daselbst.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auersihl, den 8. März 1880.

Notariat Auersihl:

Für den Notar,

Ul. Karrer.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Morf, Heinrichs Sohn, von Wangen, wohnhaft gewesen in Verikon, kommen Donnerstag den 18. März 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinderath David Vogel in Verikon neuerdings auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 35 für Fr. 13,500 asssekurirt;

2. 14 Aren, 46,70 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum und Ader im Steinacker oder Vinz genannt, Kataster No. 975.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des gewes. Friedensrichters Heinrich Huber von Thalweil wird Dienstag den 16. dieß, Nachmittags 5 Uhr, im Gasthaus zum „Hirschen“ Wollishofen durch Unterzeichneten öffentlich versteigert:

Die Hälfte des mit Arnold Baumann, Brunnenmacher, in Wollishofen, gemeinsamen Rechtes zur Fassung und Ableitung des von Jakob Streuli, Gebr. Müller und Johs. Hausheer auf dem Moos-Aldisweil erworbenen Brunnenwassers, mit der ideellen Hälfte an den bestehenden Leitungen, Reservoir etc.

Der Gantrodel kann in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Thalweil, den 10. März 1880.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landschreiber.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hartmann Meier, alt Gemeindrath, von Buchs, wohnhaft gewesen in Schlieren, werden Montag den 15. März l. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Präsident Bräm dahier, im Einverständnisse der Miteigenthümerin Frau Barbara Huber geb. Meier in Oberurdorf, als Ganzes öffentlich versteigert: die Liegenschaften, als:

1. Eine ganze Behausung, Scheune und Bestallung zu Schlieren, unter No. 28 für 6000 Fr. affekurirt, nebst
2. zirka 4 Hektaren Hofräume, Gärten, Baumgärten, Wiesen, Acker, Nebel, Streueland und Waldung, an verschiedenen Stücken.

Sodann dem Kridaren allein gehörend:

3. Zirka 8 Aren Wiesen hinter'm Dorf;
4. " 16 " " auf Hochfurren;
5. " 8 " " Acker allda;
6. " 16 " " im Brand;
7. " 12 " " hinter der Kalchtharen;
8. " 8 " " hinter'm Dorf;
9. eine halbe Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Schlieren.

Der bezügliche Gantrodell mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Schlieren, den 6. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Kern, Heinrichen sel. Sohn, im Geistig-Freienstein, werden Dienstag den 23. März 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Brunner in Freienstein öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus mit Scheune und Stallung, unter No. 104 für 1800 Fr. affekurirt, in obern Geistlich bei Freienstein gelegen, nebst zirka 1 Hektare 34 Aren Nebel, Wiesen- und Ackerland dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 10. März 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Flud-Hablügel werden im „Salmen“ zu Rheinau Montag den 15. März 1880, Vormittags 10 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

8 Tische, 14 Bänke, 5 Gartentische, 1 Sopha, 3 Kisten, 3 Bettstätten, 1 Federnmatrize, 1 nußb. Kommode, 2 Kulte, 11 Spiegel, 15 Porträts, 1 Stoduhr, 4 Steh- und Hänglampen, 4 Kupfer- und Bratpfannen, 1 Kupfergelle, 53 Biergläser, 30 Weingläser, 22 Flaschen,

20 Stüd weiße Teller, 2 Weinfässer, 3 und 4 Hektoliter haltend, zirka 150 Liter weißen und rothen Wein, zirka 1500 Ziegel- und Kaminsteine und 2 Guthaben von zusammen 65 Fr.

Feuerthalen, den 8. März 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Felix Merli, gewesener Müller, zu Birchweil-Nürensdorf, werden die auf der ersten Gant nicht verkauften Liegenschaften (Mühle und 20 Grundstücke) nächsten Mittwoch den 17. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Johannes Illi in Birchweil auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

An dieser Gant wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 9. März 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

55.. F r i s t a n s e t z u n g.

Vor Bezirksgericht Winterthur schwebt ein Prozeß zwischen Jakob Brüngger, Wirth, zum „Frohstinn“, in Suzikon-Turbenthal, als Kläger, gegen Heinrich Briner im Grund-Turbenthal, Beklagten, betreffend Forderung.

Den Kreditoren des nunmehr in Konkurs gerathenen Jakob Brüngger wird zur Kenntniß gebracht, daß der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, daß ihnen dagegen eine mit dem 19. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt wird, innerhalb welcher sie sich zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten erklären können. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Turbenthal, den 9. März 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landtschreiber.

56.. Im Konkurse des Albert Egolf, Schmied, Johannessen Sohn, von Herrgaß-Hombrechtikon, im Hansgarten-Gosau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 19. März d. Js. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 8. März 1880.

Notariat Grüningen:
J. S. Weilenmann, Notar.

57. Im Konkurse über Heinrich Sigrift, Metzger, Konraden Sohn, zum „Pflug“ in Rafz, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 9. März 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

58.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Ulrich Trudel auf der Forch, Gemeinde Rüsnacht, wird andurch mitgetheilt, daß vor dem Obergericht des Kts. Zürich ein Prozeß schwebt in Sachen des Herrn Schneebeli, Müller, in Uetikon-Maur, Kläger und Appellanten, gegen den Kridar, Beklagten und Appellaten betreffend Forderung im Betrage von 393 Fr. 68 Rp.

Nachdem nun der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Meilen die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Trudel'schen Masse abgelehnt hat, so wird den Kreditoren des Trudel hiermit eine mit dem 17 d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, die bezüglichlichen Akten hierorts einzusehen und sich über Weiterführung des Prozesses zu erklären. Stillschweigen binnen dieser Frist wird als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses ausgelegt.

Rüsnacht, den 6. März 1880.

Notariat Rüsnacht:
H. Volfart, Notar.

59.. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 26. Februar 1880 das Konkursverfahren betreffend Heinrich Baumann-Wunderli von Horgen, wohnhaft gewesen in Goldbach-Rüsnacht, als durch Zustimmung der Gläubiger aufgehoben erklärt und Baumann im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Rüsnacht, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volfart, Notar.

60. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Wittwe Anna Stahel geb. Muegg, Spenglers, von Oberhofen-Turbenthal, ist beendet; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 27. Februar 1880.

Turbenthal, den 12. März 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

61. In den Konkursen:

1. des Johannes Käser, Tapezierer, von Oberflachs, Kt. Aargau, wohnhaft an der Werbstraße in Auersihl,
 2. des Jakob Hirzel, Sigrift, von Zürich, wohnhaft an der Lagergasse Auersihl,
 3. des Rudolf Schmid, Tagelöhner, von Niederurdorf, wohnhaft in No. 270 in Wiedikon,
 4. des Henri Ründig, Schneider, von Bubikon, wohnhaft im Kratz No. 67 in Enge,
- findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Auersihl, den 11. März 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

62. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen den Nachlaß des Hans Heinrich Frei von Wolsen-Obfelden, alt Gemeinbrath, wohnhaft gewesen in Seebach, ist durchgeführt; Gerichtsbeschluß vom 3. März 1880.
Schwamendingen, den 6. März 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

63. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Maximilian Wanger, Steinhauer, von Allenspach, Großherzogthum Baden, sesshaft in Schwamendingen, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 11. Februar 1880.
Schwamendingen, den 6. März 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

64. Im Konkurse über Frau Elisabetha Huber geb. Vollenweider, Ehefrau des Heinrich Huber von Langnau, im Schooren-Rilchberg, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Thalweil, den 9. März 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

65. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Gubelmann, Materialverwalter, von Allenwinden-Gösgau, wohnhaft in Verlikon, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 11. Februar 1880.
Schwamendingen, den 6. März 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

66. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Gottlieb Schräml von Gachnang, Kt. Thurgau, Wirth zum "Hôtel du lac" Wädensweil, und
 2. Leonz Budmiger, Parquetier, von Römersweil, Kt. Luzern, wohnhaft in Richtersweil,
- sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 19. Februar 1880 durchgeführt und beendet. Schräml ist für 2 Jahre und Budmiger für 3 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wädensweil, den 11. März 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

67. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Keller von Rätterschen-Elsau, Fabrikarbeiter, wohnhaft am Deutweg in Winterthur, ist beendet und der Kridar bis am 25. Februar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 10. März 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

68. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Joseph Schmid, gewesener Wirth und Postführer, in Niederweningen, ist durchgeführt und beendet und Schmid bis zum 25. Februar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 25. Februar 1880. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts.

Dielsdorf, den 10. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Wittwe Elisabetha Wiederkehr geb. Fischer, Ziegler's, in Dietikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Heinrich G e r m a n n, Wagner, von Wagersweil-Wigoldingen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Glättli von Bonstetten, wohnhaft zum Feldhof No. 255 in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursver- handlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirks- gebäude in Zürich.

4. Felix Furrer, Krämer, Felixen sel. Sohn, von Sternenberg, wohnhaft im Furtb-Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichts- präsidiums Winterthur vom 2. März 1880. Letzter Tag der Ein- gabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Nachlaß des Joh. Jakob Meili von und wohnhaft gewesen in Wiesenbangen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Jakob Widmer, Schreiner, von und wohnhaft bei der Mühle in Seen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winter- thur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Jakob Freihöfer, Jakobsen sel. Sohn, genannt Wächters, von und in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung

der Aktiven den 29. April 1880 in Veltheim; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Heinrich R ä g i, Aschenhändler, von Bauma, wohnhaft bei der Mühle-Uetikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 13. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

9. Heinrich Stauber, Kaufmann, von Buch a/Z., in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Johannes Traber, Handelsmann, von Homburg, Kt. Thurgau, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Emil Rudolf Schwarz von Wiplingen, Spezereihandlung an der Langstrasse in Auersuhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersuhl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, [im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Heinrich Bräm, Schreiner, von Otelfingen, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Rudolf Angst, Heinrichen sel. Sohn, alt Waibels, Wirth und Musikant, zum Felsenegg-Wyl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 21. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglißau den

20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

14.. Rudolf Schneider, Rudolfsen Sohn, jünger, in Rußbaumen-Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

15.. Jakob Schneebeili, Händler, von Knonau, wohnhaft im Oberdorf-Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 24. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 4. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

16.. Traugott Richard, Photograph, von Richtersweil, niedergelassen in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 24. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1880; Konkursverhandlung den 4. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

17.. Ulrich Fischer im Göttschi, Gemeinde Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 20. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

18.. Heinrich Schneebeili, Forster, im Gibel-Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 16. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

70. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der verstorb. Frau Wittwe Elisabetha Schnüringer geb. Keller von Arth, wohnhaft gewesen zum Grünenhof in Hottingen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Februar 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 22. März 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 22.

Dienstag den 16. März

1880.

Inhalt des Texttheils: Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend die Volksabstimmung vom 9. Mai 1880. — Beförderungen von Offizieren. — Regierungsrathsverhandlungen No. 125—143.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bei unterzeichneter Stelle sind Exemplare der schweizerischen Bundesverfassung und solche der Kantonalverfassung zu 10 Rp. per Stück zu beziehen.

Zürich, den 15. März 1880.

Die Staatskanzlei.

2. Heinrich Frey, angeblich geboren in Zürich am 23. Februar 1833, Sohn des Heinrich und der Katharina Baumann, der am 24. November 1859 an Bord des Schiffes „de Vrede“ als Soldat nach der Insel Java verreiste, ist am 3. Dezember 1876 in Macassar, als Sergeant, in niederländisch-indischem Militärdienst gestorben.

Wer über die Heimathörigkeit des Frey Aufschluß geben kann, wird ersucht, seine dießfälligen Mittheilungen der unterzeichneten Stelle zukommen zu lassen.

Zürich, den 13. März 1880.

Die Staatskanzlei.

3. Kantonschule in Zürich.

Die öffentlichen Jahresprüfungen werden am Gymnasium Montag den 22. bis Donnerstag den 25. März, je von Morgens 8 Uhr an, stattfinden. An der Industrieschule beginnen die Prüfungen Dienstag den 23. März, Nachmittags 2 Uhr. Die Eltern unserer Schüler, sowie alle übrigen Freunde der Anstalt sind dazu eingeladen. Programme der Prüfungen können im Schulgebäude beim Hauswart bezogen werden.

Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler beginnen Dienstag den 30. März, Vormittags 7 Uhr. Der neue Schulkurs wird Montag den 19. April eröffnet.

Zürich, den 11. März 1880.

Die Rectorate.

4.

P f e r d e a n l a u f.

Die eidg. Militärverwaltung beabsichtigt Freitag den 30. April, Vormittags 11 Uhr, bei den Militäranstalten in Winterthur für die diesjährige Guiden-Rekrutenschule Remontenpferde zu kaufen, beziehungsweise von pferdestellenden Rekruten zu untersuchen und anzunehmen.

Die von den Verkäufern vorgeführten und tauglich befundenen, sowie die von den Rekruten selbst gestellten Pferde sind den 23. Juni in's Depot Luzern abzuliefern. Die Ausbezahlung der Kaufsumme an die Händler erfolgt nach Ablauf der ausbedungenen 14-tägigen Garantiefrist. Bis zur Ablieferung stehen die Pferde auf Rechnung und Gefahr der Verkäufer. Die Transportkosten bis in's Depot fallen zu Lasten der Verkäufer, beziehungsweise der pferdestellenden Rekruten.

Die anzukaufenden oder anzunehmenden Pferde, mindestens 4 und höchstens 6 Jahre alt, sollen sich durch lebhaftes Temperament und freien ergiebigen Gang auszeichnen. Der Kopf leicht, gut angesetzt, der Hals entwickelt und gut aufgesetzt, der Widerrist erhaben, Rücken und Lenden kurz und kräftig, das Kreuz der horizontalen Form sich annähernd und solid, die Gliedmaßen kräftig, mit starken Gelenken und guten Hufen versehen sein. Pferde mit auffallenden weißen Farben werden nicht angenommen. Die Höhe soll nicht weniger als 154 Centimeter und in der Regel nicht mehr als 160 Centimeter Stodmaß betragen.

Zürich, den 16. März 1880.

Für die Direktion des Militärs:

Der Sekretär,
Schmid.

5.

Irrenheilanstalt Burghölzli.

Die Lieferung von Brod (Einschneid- und Vollbrod und Semmeln), Fleisch (Ochsen- und Kalbfleisch) und Milch für ein Jahr, vom 1. Mai 1880 an, wird hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben; schriftliche Eingaben mit Preisofferten auf Grund der Zürcher Brod- und Fleischpreise sind der unterzeichneten Stelle bis zum 31. März d. Js. einzureichen, woselbst inzwischen die von bisherigem Inhalte theilweise abweichenden Vertragsbedingungen eingesehen werden können.

Burghölzli, den 16. März 1880.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Kirchengemeindeversammlung St. Peter.

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Schweizerbürger reformirter Konfession der Kirchengemeinde St. Peter werden hiemit auf Sonntag den 21. März, Vormittags 10¹/₂ Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

a) Gesamtkirchengemeinde:

(Stadt mit Auersihl, Enge und Wiedikon.)

Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Kirchengutes für das Jahr 1880.

b) Stadtabtheilung:

Bericht und Antrag der Kirchenpflege betreffend den neuen Glodenstuhl und Zusatzvertrag mit Herrn Glodengießer Keller in Untersträß.

Die Akten liegen vom 17. März an im Bureau des Unterzeichneten, Gassen No. 14, zur Einsicht offen.

Zürich, den 12. März 1880.

Der Präsident der Kirchenpflege St. Peter:
Baltensberger.

7.

E n g e.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 21. März 1880, Nachmittags 1¹/₂ Uhr, in den Gemeindefaal im Schulhause auf dem Gabler eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Schulgemeinde.

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1880.

B. Politische Gemeinde.

1. Antrag des Gemeinderathes betreffend Uebernahme der Claridenstraße als Gemeindestraße;
2. Antrag des Gemeinderathes betreffend Seeauffüllung außerhalb dem Riedtligraben bis zum Sternesteg;
3. Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1880 (inklusive Neubauten).

C. Kirchengemeinde.

1. Antrag der Kirchenpflege betreffend Erstellung neuer Fenster im Bethaus Enge;
2. Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1880.

D. Bürgergemeinde.

1. Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1880;
2. Bürgerrechtsgesuch eines Kantonsbürgers.

Die bezüglichlichen Akten liegen inzwischen auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen, woselbst auch einzelne gedruckte Exemplare des Budgets der Schulgemeinde, der politischen und der Kirchengemeinde bezogen werden können.

Enge, den 11. März 1880.

Der Gemeinbpräsident:
Ed. Landolt.

8. Wollishofen.

Gemeinbversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeinbversammlung auf Sonntag den 21. März, Nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof „zum Hirschen“ dahier eingeladen, behufs Behandlung folgender Geschäfte:

A. Für die Einwohnergemeinde.

- 1) Voranschläge über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Gemeinde-, Schul- und Kirchengutes pro 1880 und Dekretirung der Gemeindesteuern;
- 2) Antrag des Gemeinbrathes betreffend Entschädigung für ständige Aushilfe auf der Gemeinbrathskanzlei;
- 3) Antrag des Gemeinbrathes betreffend theilweise Erstellung eines Trottoirs an der Seefraße;
- 4) Antrag der Schulpflege betreffend Wohnungsentchädigung an Herrn Lehrer Billeter;
- 5) Mittheilungen.

B. Für die Bürgergemeinde.

- 1) Voranschlag über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Armengutes pro 1880;
- 2) Bürgerrechtsgefuch eines Ausländers.

Akten und Anträge, sowie das Stimmregister liegen auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht auf.

Wollishofen, den 12. März 1880.

Der Gemeinbrath.

9. Bollilon.

Korporationsversammlung.

Die Holzgenossen werden auf Donnerstag den 18. März, Abends 7 Uhr, in's „Röfli“ dahier eingeladen, zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung pro 1879.
2. Geldvertheilung.
3. Mittheilungen.

Die Rechnung liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Bollilon, den 8. März 1880.

Im Namen der Vorsteberschaft:
Der Altuar, E. Welte-Ernst.

10. **Gemeindeversammlung.**

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 21. März, gleich nach dem Morgengottesdienste, in die Kirche dahier eingeladen, behufs Erledigung des Gesuches eines unverheiratheten Ausländers um Aufnahme in das hiesige Bürgerrecht.

Zell, den 11. März 1880.

Der Gemeinbrath.

11. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Scheller, Eierhändler.	Erstellen einer Rinne über dem Hause No. 7 in Gassen.	16. März.	30. März.

Zürich, den 15. März 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Mr. Kräutli, Zimmermann.	1 Holzschopf hinter seinem Wohngebäude No. 986 am Deutweg.	16. März.	30. März.
Herr E. Meyer- Biegler.	1 Waschhaus am Halden- berg.	"	"
Schweiz. Loko- motiv- und Maschinenfabrik.	Anbau eines Sched auf der Nordseite des Eta- blissement.	"	"

Winterthur, den 13. März 1880.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtman,
Joh. Schaller.

13. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Schmid, Schreinermeister, dahier.	Anbau eines Laden- magazins an seine Werk- stätte bei der Schulstraße.	16. März.	30. März.
Herr G. Gull, Baumeister.	2 Wohnhäuser an der Bäderstraße.	"	"

Außersthl, den 15. März 1880.

Die Baukommission.

14. **B a u g e s p a n n.**

Herr Johannes Lehmann im Lee-Windlach beabsichtigt auf der westlichen Seite seines Wohnhauses Scheune und Stall erstellen zu lassen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist. Einsprachen dagegen sind innert 10 Tagen von heute an bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen.

Windlach, den 15. März 1880.

Die Gemeinrathskanzlei.

15. **B a u g e s p a n n.**

Herr Heinrich Weber, Kaspar's sel., hat behufs Erstellung eines Schopfanbaues an sein Wohnhaus ein Baugespann errichtet. Plan und Maßbeschreibung liegen während 14 Tagen hierorts zur Einsicht offen und es müssen während dieser Frist allfällige privatrechtliche Einsprachen beim Bezirksgerichtspräsidenten geltend gemacht werden.

Affoltern b. S., den 15. März 1880.

Der Gemeinrath.

16. **W o l l i s h o f e n.****B a u g e s p a n n.**

Herr Joh. Bliedenstorfer im Oberdorf dahier beabsichtigt an seinem Schopf No. 228 eine Scheune mit Stallung nebst Keller anzubauen, wie solche mit Baugespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung liegt bei Unterzeichneter zur Einsicht auf.
Endtermin für Einsprachen den 30. März 1880.

Wollishofen, den 13. März 1880.

Der Gemeinrath.

17. In der Gemeinde Derlikon
sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Werkzeug- und Maschinenfabrik Derlikon.	1 Anbau auf der Nord- seite.	16. März.	30. März.
Herr Joh. Stoll, Baumeister.	1 Wohnhaus an der Nordostbahnlinie.	"	"
Herr Bezirksrichter Utzinger.	a) eine Scheune mit Stall u. Remise; b) ein Waschhaus, an der alten Landstraße auf der Nordseite des Wohnhauses.	"	"

Derlikon, den 14. März 1880.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Gemeindevrathsschreiber,
S. Verli.

18.

Wallisellen.

B a u g e s p a n n.

Herr a. Präsident Adrian Räf dahier wünscht an seinem Haus
den Schopfanbau zu erhöhen, wie solches mit Gesspann bezeichnet ist.
Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt sind bis am 30. März
beim Bezirksgerichtspräsidenten in Bülach anhängig zu machen.

Wallisellen, den 16. März 1880.

Die Gemeindevrathskanzlei.

19..

U n t e r s t r a ß.

W e i n b e r g s t r a ß e.

Die Straßenbaukommission hat für den Straßenzug von der
Stadtgrenze nach dem Milchbühl für die Strecke von ersterer bis zu
den Schülreben die Profile aufstellen lassen.

Es werden hiebei die Landeigenthümer und andere Personen auf
folgende Bestimmung des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privat-
rechten aufmerksam gemacht:

„§ 6. Wer Signale, Pfähle oder andere Zeichen, die bei einer Ver-
messung oder Aussteckung angebracht werden, verändert, beschä-
digt oder beseitigt, verfällt in eine Polizeibüße von 2—50 Fr.
und haftet überdies für allen entstandenen Schaden.“

Unterstraf, den 9. März 1880.

Der Gemeindevrath.

20. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Mathias Tempelmann- Huber.	Anbau an das Wohnhaus No. 260 an der Grütli- strasse.	16. März.	30. März.
Herrn Wiser- Walber's sel. Erben in Zürich.	Abtrittumbaute hinter dem Wohnhaus No. 99 an der Grütlistrasse.	"	"
Herr Jakob Schne- beli, Destillateur.	Zinnenanbau auf dem Oekonomiegebäude No. 412 an der Drei- scheunenstrasse.	"	"
Herrn J. Nägeli's sel. Erben in Unter- leimbach.	1 Scheune und Stall.	"	"

Enge, den 12. März 1880.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
El. Hasler.

21.

Zollikon. Baugespann.

Herr Emil Aepli beabsichtigt bei seinem Wohnhause ein Oekonomiegebäude erstellen zu lassen, wie solches durch Baugespann veranschaulicht ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 30. März 1880.

Zollikon, den 14. März 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

22.

Holzcorporation Zollikon.

Zufolge Wahrnehmung, daß in jüngster Zeit in der Waldung dürre Gräser in Brand gesteckt, welches zu größerem Schaden Anlaß gibt, so wird zur Kenntniß gebracht, daß betroffene Fehlbare unnachlässiglich den Gerichten zu rufen, Eltern und Vormünder für ihre Angehörigen verantwortlich gemacht werden.

Zollikon, den 8. März 1880.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Aktuar, E. Welte-Ernst.

23.

A u s s c h r e i b u n g.**A r b e i t s s c h u l e U n t e r s t r a ß.**

Die durch Todesfall vakant gewordene Stelle einer Arbeitslehrerin an der Primarschule Unterstraß wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Aspirantinnen haben ihre Anmeldungen, unter Beigabe von Zeugnissen über ihre bisherigen Leistungen im Gebiete des Arbeitsschulunterrichtes, innert 8 Tagen von heute an beim Präsidium der Gemeindegewerkschaft, Herrn Pfarrer Winkler, einzureichen.

Unterstraß, den 14. März 1880.

Im Auftrag der Gewerkschaft:

Der Aktuar,

E. Schönenberger.

24.

S o t t i n g e n.**A r m e n s t e u e r b e z u g.**

Gemäß Beschluß der hiesigen Bürgergemeinde vom 7. Februar d. Js. soll pro 1880 eine Armensteuer von 50 Rp. per Steuerfaktor bezogen werden und liegt der bezügliche Verleger während 8 Tagen auf der Gemeindegewerkschaft offen.

Der Bezug der Steuer ist auf Montag den 5. April d. Js., Nachmittags von 2—5 Uhr, in's Schulhaus angeordnet. Von außer der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer wie bisher durch Nachnahme bezogen.

Sottingen, den 9. März 1880.

Für die Gemeindegewerkschaft:

S o ß, Gemeindegewerkschaftsschreiber.

25.

R i e s b a c h.**H u n d e b e z e i c h n u n g.**

Die Verabgabung und Bezeichnung der Hunde hiesiger Gemeinde findet Samstag den 20. d. M., Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, bei Herrn Rnecht im „Neuhof“ statt.

Sämmtliche Hunde, die über sechs Monate alt sind, müssen vorgeführt werden.

Die Taxen für einen zum ersten Mal zu verabgebenden Hund betragen 13 Fr., für einen schon früher verabgabten Fr. 12. 50, für jeden weitem Hund dagegen, der in der gleichen Haushaltung gehalten wird, Fr. 19 beziehungsweise Fr. 18. 50.

Die alten Zeichen sind mitzubringen oder mit 15 Cts. zu vergüten.

Wer es unterläßt, seinen Hund am be-^{stimmten}ten Tage vorzuführen, hat die doppelte Taxe und überdieß eine ^{Ver}seßung bis auf Fr. 15 zu bezahlen.

Riesbach, den 15. März 1880.

Im Namen des Gemeindegewerkschafts:

Der Verleger.

26. Die am 29. Februar von der politischen Gemeindeversammlung beschlossene Steuer zu 3 pro mille, Haushaltung und Mann wird gegen Ende nächster Woche zur einen Hälfte bezogen werden.

Die Erhebung der anderen Hälfte wird im Mai geschehen.

Zell, den 12. März 1880.

Für den Gemeinderath:
Die Kanzlei.

27. Verfüllungsgant.

Nächsten Freitag den 19. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Partie Cigarren, Kasse, Teigwaaren, Melis, Tabak, 1 Corpus, Tische, Sessel, Spiegel, Portraits u. A. m., laut Pfandschein No. 89.

Das Gantlokal wird am Ganttage eröffnet.

Schwamendingen, den 13. März 1880.

Der Gemeindevorsteher:
Kasp. Reimann.

28. R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

In Folge Wegzuges werden Donnerstag den 18. März, von Vormittags 9 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Knecht zum „Neuhof“ verschiedene hausräthliche Gegenstände auf öffentliche Steigerung gebracht. Die hauptsächlichsten sind:

3 vollständige Betten, 1 Kinderbett, ein einthür. Kasten, 1 runder harthölz. und 2 tann. Tische, 12 Sessel, 2 Spiegel, 1 Nähstod, 10 Portraits, 2 Lampen, 2 Kupfergellen, Eisen- und Messingpfannen, Gelten, Ständli, Fäßli, Glas- und Küchengeräth u. A. m.

Riesbach, den 13. März 1880.

Namens der Gantbeamtung:
Julius Bebie, Gemeinderathsschreiber.

29. R i e s b a c h.

Freiwillige Versteigerung.

In Folge Wegzuges aus dem Café Waldmann, Seefeld, läßt Frau Schulze-Sutter daselbst Freitag den 19. März, von Morgens 9 Uhr an, unter Leitung hiesiger Gantbeamtung im Lokal des Café Waldmann nachstehende Gegenstände auf öffentliche Steigerung bringen:

I. An Getränken:

Zirka 900 Flaschen gutgelagerte und reine Flaschenweine, als: Beaujolais fleuri, Bordeaux, St. Julien, St. Estephe, Osener Adelsberger, Markgräfler, Traminer, Macon, Daboige, Madeira, Xeres, Champagner.

Ferner: 3 Fässer offene rothe und weiße Landweine zu zirka 200 bis 300 Liter.

Zirka 150 Flaschen Spirituosen, als: Wermuth, Cognac, Rirschwasser, Rhum und verschiedene Liqueurs. Zirka 150 Liter Wermuth und Rhum in Fäßchen.

II. An Mobiliar:

Ein feines Pianino in Palisander von Trost, 1 eiserner Flaschenkeller zu 400 Stück, 2 herrschaftliche und 1 Dienstenbett, verschiedene kleinere und größere Tische und Kästen, 1 Damensekretär, 1 Spiegel, verschiedene Portraits in Goldrahmen, 1 Stoduhr, 1 Küchenlampe, verschied. Küchen- und Glasgeschirr, 2 Spinnrädchen, 1 Fäspel, 1 Etager, einige Weinsäßchen u. A. m.

Zu dieser Steigerung ladet ein

Riesbach, den 12. März 1880.

Im Namen der Gantbeamtung:
Julius Bebie, Gemeindrathsschreiber.

30. G a n t a n z e i g e.

Die unterzeichnete Gantbeamtung bringt im Auftrage des Herrn Karl Wyder, Rechtsagent in Untersträß, nachbezeichnete Fahrhabe freiwillig auf öffentliche Versteigerung:

Zirka 15 tannene Bettstätten, sowie die dazu gehörenden Bettstücke und Linge, eine nußbaumene Kommode, eine Chiffonniere, ein Nachttischli, runde und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kästen, Kanapée, Arbeitstischli, Sessel, Bänke, Fußschemmel, Büchergestell, Wanduhren, Spiegel, diverse Portraits, Vogelläfige, hölzerne Gelten, Glätteisen, diverses irdenes, eisernes, kupfernes, blechernes und hölzernes Küchengeschirr, Gläser und Flaschen, fünf ovale und runde Tische, je zirka 100 Liter haltende Fässer, Weintrichter u. s. w.

Die Gant findet Montag den 22. März d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, im Hause No. 15 an der Klossbachstraße, zunächst dem Kreuzplaze in Hottingen statt. Zu zahlreichem Erscheinen zu dieser reichhaltigen Gant ladet freundlichst ein

Hottingen, den 15. März 1880.

Für die Gantbeamtung:
H o b, Gemeindrathsschreiber.

31. H o t t i n g e n.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung lassen die Erben des Herrn Kaspar Scheller sel. von hier Freitag den 19. dieß, Abends 6 Uhr, im Gemeindewirthshause dahier öffentlich versteigern:

1 Wohnhaus No. 51a, an der Hoffstraße dahier gelegen, mit angebauter Scheune, Stall, Trotthaus, 1 Schopf und Kelleranbau, für 12,500 Fr. asselurirt.

1 Hektare 8 Aren Ader und Baumgarten und 18 Aren Neben, alles obige in einem Einfang.

Dazu gehörend ein laufender Brunnen und Antheil an einem solchen.

Birka 45 Aren Neben im Spiegelhof.

1 Hektare 44 Aren Wiesen im Adlisberg, mit darin stehender, für 500 Fr. affektirter Scheune.

45 Aren Strohweiden in Oberhausen gelegen.

Die Santbedingungen liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 12. März 1880.

Für die Santbeamtung:
Der Schreiber,
H o p.

32.

S a n t a n z e i g e.

Die Pfandleihanstalt

6, Stüssihofstatt, 6

bringt Donnerstag den 18. März, im oberen Saale des Café Zimmerleuten, von Morgens 8 Uhr an, unter Leitung der Unterzeichneten die nicht erneuerten oder eingelösten (laut Ausschreibung) Gegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung, als:

Gold- und Silberwaaren, Ringe, Broschen, Ketten, Uhren, gold. und silb., Spiegel, Tableaux, Herren- und Frauenkleider, Herren- und Frauenschuhe und Stiefel, Hemden, Lingen, Schirme, Betten, Nähmaschinen u. v. A. m.

Zürich, den 12. März 1880.

Die städt. Santbeamtung.

33.

Z o l l i k o n.

K o n k u r s a n t.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Niesbach wird aus dem Konkurse des Heinrich Schäfle, Zimmermann und Spezereihändler, bei der Kirche zu Zollikon, Freitag den 19. dieß, von Morgens 8 Uhr an, im Hause des Aribaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände, nebst Keller- und Küchengeräth, Spezereien und Labengeräthschaften, wobei ein doppelter hart- hölzerner Korpus mit 32 Schubladen, 1 Stellwaage mit Gewicht und mehrere Buchguthaben.

Ferner ein gut erhaltener vollständiger Zimmermannswerkzeug, für mehrere Arbeiter, dabei 2 Hobelbänke, 2 Hebeschirre, nebst verschiedenen großen Bohrern und Hobel, 1 zweirädriger Handwagen nebst etwas Laden.

Zollikon, den 14. März 1880.

Johs. Maurer, Gemeindevorsteher.

34. Auf das Begehren des Herrn Heintich Stapper im Dürrenmoos-Hirzel wird das Betreten, sowie das Fahren, Laufen und Wei-

benlassen von Fühnern auf seinen Liegenschaften im Dürrenmoos und an der Dürrenmooshalde bei Polizeibüße verboten.

Ausgenommen von diesem Verbot ist Herr Jakob Huber daselbst, bezüglich dem ihm notarialisch zustehenden Fahrwegrecht.

Hirzel, den 9. März 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Lüssi.

35. W i p f l i n g e n. P o l i z e i v e r b o t.

Da die Bauverwaltung der Stadt Zürich sich darüber beschwert, daß der vom Maschinenhause der Wasserwerksanlage im Letten über den Gewerksanal und die Limmat von dritten Personen häufig auch mit Karren und Handwagen befahren werde, während der genannte Steg nur für den Fußgängerverkehr bestimmt sei, so wird Jedermann das Befahren des genannten Steges bei Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Büße zu gewärtigen hätten.

Wipfingen, den 14. März 1880.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

36. Katharina Luz geb. Sturzenegger, Stiderin, von Walzenhausen, Kt. Appenzell a/Nh., deren Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 24. d. Mts., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um auf die Klage ihres Ehemannes Johannes Luz, Stider, gegenwärtig wohnhaft in Töß, betreffend Ehescheidung, in's Recht zu antworten.

Wintertsur, den 12. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

37. Georg Masinger von Alledingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Wiedikon, geb. 1827, unverheirathet, Erbarbeiter, und

Andreas Egli von Seen bei Winterthur, wohnhaft gewesen in Wipfingen, geb. 1849, unverheirathet, Erdarbeiter, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit aufgefördert, Donnerstag den 25. März, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Gehülfsenschaft bei einfachem Diebstahl zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 13. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

Vermischte Bekanntmachungen.

38. Die Verlassenschaft des unterm 18. Januar 1880 verstorbenen Hans Jakob Treichler, Kassier, in Richtersweil, wohnhaft gewesen an der Schulgasse daselbst, ist von den Waisenbehörden, Namens seiner minderjährigen Kinder ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Elisa Treichler geb. Baumann in Aktiven und Passiven übernommen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 23. Februar 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

39. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Hoppeler, Meßmer, jünger, Jakobson sel. Sohn, von und in Dägerlen, werden Donnerstag den 1. April 1880, Abends 8 Uhr, die Liegenschaften des Auktionen in der Wirthschaft des Herrn Präsident Eduard Peter in Rutschweil-Dägerlen öffentlich versteigert, nämlich:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und halber Keller, unter No. 12 für 3000 Fr. affekurirt,

Hofstatt und Krautgarten vor und hinter dem Hause, zirka 10 Aren und 80 □ Meter (1 1/2 Bierling) Neben beim Hause, im Langstück genannt.

Alles Vorbeschriebene liegt an- und beieinander.

Zirka 6 Aren und 7 □ Meter (3 Quart) Baumgarten im vordern Baumgarten,

zirka 5 Aren und 40 □ Meter (zirka 3 Quart) Neben an zwei Stücken,

zirka 64 Aren und 80 □ Meter (zirka 2 Mannwerk) Wiesen an vier Stücken,

zirka 3 Hektaren 14 Aren und 78 □ Meter (zirka 9 Zucharten 2 Bierling und 3 1/2 Quart) Ackerland an 9 Stücken,

zirka 1 Hektare 5 Aren und 30 □Meter (zirka 3 Fucharten und 1 Bierling) Waldung an vier Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Wintertthur, den 15. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

40. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Trudel, Heinrichs sel., von Männedorf, seßhaft auf der Forch, Gemeinde Rüsnacht, werden Mittwoch den 24. März d. Js. in der Wirthschaft zur „Krone“ auf der Forch, Abends 6 Uhr, die vorhandenen Liegenschaften auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht; dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus mit Bäckerei, unter Nr. 295 für 8000 Fr. affekurirt;
2. einer Scheune und einem Schopfanbau, unter Nr. 223 b für 1850 Fr. affekurirt;
3. zirka 14 Aren und 70 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Baumgarten, die Metzgerwies genannt;
4. zirka 23 Aren und 80 Quadratmeter Wiesen in der obern Weid;
5. „ 32 Aren Wiesen in der Weid;
6. „ 48 Aren und 60 Quadratmeter Acker, der Wölferacker;
7. „ 1 Hektare und 40 Aren Wies- und Ackerland in der Taubrüti;
8. zirka 81 Aren Wiesen im Wölflacker, Bann Maur;
9. „ 1 Hektare 17 Aren und 96 Quadratmeter Waldung im vordern und hintern Rüteli, Bann Maur.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 15. März 1880.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

41.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Kern, Heinrichs sel. Sohn, im Geistig-Freienstein, werden Dienstag den 23. März 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Brunner in Freienstein öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus mit Scheune und Stallung, unter No. 104 für 1800 Fr. affekurirt, in obern Geistlich bei Freienstein gelegen, nebst zirka 1 Hektare 34 Aren Neb-, Wiesen- und Ackerland dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 10. März 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Bödli, Schmied, von Bonndorf, Württemberg, wohnhaft in Reutlingen-Oberwinterthur, werden Mittwoch den 24. März d. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonsrath Süßtrunk in Reutlingen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Das unter Nr. 239 für 5200 Fr. affekurirte Wohnhaus mit Stall und Schmiedeabau nebst zirka 6 Aren 7 Quadratmeter (3 Quart) Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;
 2. zirka 14 Aren 17 Quadratmeter (1 Bierling 3 Quart) Pünt in äußern Püntem;
 3. zirka 12 Aren 15 Quadratmeter (1 $\frac{1}{2}$ Bierling) Neben im Haard oder in Einschlägen genannt;
 4. zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (1 Bierling) Acker im Bachthobel oder Heimenreuti;
 5. zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (1 Bierling) Acker daselbst;
- Ferner im Gemeindegut Seuzach:
6. zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (zirka 3 Bierling) Acker im Herrenweg.

Der Gantrobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 15. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Mägger, Substitut.

43.

G a n t

den 23. März 1880, Mittags 11 Uhr, in der Wirthschaft zu Roßau über:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 124 a und $\frac{1}{3}$ an der Scheune No. 124 b daselbst nebst Mistwerse und Garten und zirka 4 Aren Acker, genannt Lochwald,

des im Konkurse sich befindlichen Friedrich Nievergelt in dort.

Affoltern, den 9. März 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

44.

G a n t

den 23. März 1880, Abends 5 Uhr, in der Bäckerei Bollenweider zu Zwillikon über die Liegenschaften:

Wohnhaus, Scheune, Trottegebäude und zirka 3 Hektaren 40 Aren Acker, Wiesen und Wald, 1 Brlg. Dorfgerechtigkeit und Antheil an der Sennhütte,

des im Konkurse befindlichen Johannes Hurter im Lochhof-Zwillikon. Gleichen Tags, Mittags 1 Uhr, wird dessen Fahrhabe verkauft. Affoltern, den 9. März 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Johannes Egg in Neerach werden künftigen Mittwoch den 24. dieß öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 9 Uhr an, beim-Hause des Kridaren, die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 eichene Weinstande, 2 drei Saumhaltende Weinfässer, 1 Strohschneidstuhl, 1 Wagen mit Leitern und Benne, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stod Mist u. v. A. m.

b. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Wildenmann“ in Neerach, die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, unter No. 90 für 3800 Fr. affekurirt, nebst 12 Aren Umgelände;

zirka 26 Aren ($3\frac{1}{4}$ Brlg.) Neben an 3 Stücken;

76 „ ($9\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen an 4 Stücken;

zirka 2 Hektaren 14 Aren (6 Juch. $2\frac{3}{4}$ Brlg.) Acker an 12 Stücken;

zirka 56 Aren (7 Brlg.) Waldung an 2 Stücken.

Nieberglatt, den 16. März 1880.

Notariatskanzlei Nieberglatt:
Alex. Schmid, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Gottfried Richi, Jakobson sel. Sohn, von Flaach, wohnhaft in Elsau, werden Dienstag den 23. März d. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Rebsamen in Elsau auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Eine Behausung, Scheune, Stall, Wagenshopf und Schweinestall, unter Nr. 66 a für Fr. 2900 affekurirt, nebst zirka 4 Aren und 5 Quadratmeter ($\frac{1}{2}$ Vierling) Hofstatt und Gemüsegarten;

2. die Hälfte an einem, unter Nr. 50 b für Fr. 300 affekurirten Speicher;

3. eine Behausung, halbe Scheune und halben Stall, unter Nr. 46 für Fr. 2200 affekurirt, nebst zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (1 Vierling) Baumgarten unter und einem Gemüsegarten vor dem Hause;

4. zirka 20 Aren und 25 Quadratmeter ($2\frac{1}{2}$ Vierling) Neben an zwei Stücken;

5. zirka 97 Aren und 20 Quadratmeter (3 Juchart) Ackerland an 5 Stücken;

6. zirka 59 Aren und 77 Quadratmeter (2 Juchart weniger 5480 Quadratfuß) Wiesen an 4 Stücken;

7. zirka 5 Aren und 40 Quadratmeter ($\frac{1}{6}$ Juchart) Waldung im Warthölzli.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 15. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landeschreiber.

47.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Kaspar Schelling, a. Gemeinderath, Felixen sel. Sohn, von und in Unterohringen-Seuzach werden Mittwoch den 24. März d. J. öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. a. Präsident Ib. Keller in Unter-Ohringen, nämlich:

- a) 1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau unter Nr. 130 für 12,200 Fr. affekurirt;
- b) zirka 81 Aren (ca. 2 $\frac{1}{2}$ Jucharten) Ader im Zelgli oder Unter-ader genannt;
- c) zirka 28 Aren und 80 Quadratmeter (ca. 1 Juchart) Neben an 4 Stücken;
- d) zirka 2 Hektaren 89 Aren und 57 Quadratmeter (ca. 8 Jucharten, 3 Bierling und 3 Quart) Wiesen an 11 Stücken;
- e) zirka 2 Hektaren 87 Aren und 55 Quadratmeter (ca. 8 Juch. 3 Bierling und 2 Quart) Aderland an 10 Stücken.

II. Diverse Fahrhaben von Nachmittags 5 Uhr an beim Hause des Aribaren, als:

1 Ständli, 3 hölzerne Gelten, 1 alte Wälberuhr, 1 Wälsäge, 1 Brennständli, 1 Sauchepumpe, eine Partie Runkelrüben, ca. 15 Ztr. Streue u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 10. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Ib. Firs, Notar.

48.. G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Karl Weiger von Rodland, wohnhaft gewesen in Ebmattingen, Maur, werden Freitag den 19. März 1880, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Wildemann“ in Ebmattingen versteigert werden.

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus, Scheune und Schopfanbau No. 297, affekurirt für 4700 Fr.;
2. zirka 25 Aren Baumgarten;
3. zirka 154 Aren Aderland im großen Fahr, Wolsgalgen und Benkelader;
4. zirka 165 Aren Wiesen im Langwiesli, Widenwies, Benkelader, Grabenwies und Itschlen;
5. zirka 140 Aren Waldung im Grabenhölzli, Benklen und Schmidbrüti.

Uster, den 8. März 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

49. G a n t a n z e i g e.

In Konkursachen über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Frei, Zimmermann, von Hagenbuch, kommen dessen Liegenschaften, als:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinestall No. 135, versichert für Fr. 6000,

zirka 2 Aren Hansland,

zirka 37 Aren 40 □ Meter Wiesen an 3 Stücken,

zirka 109 Aren 36 □ Meter Ader an 8 Stücken,

zirka 14 Aren 15 □ Meter Holz und Boden an 2 Stücken

Freitag den 19. März 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Frei zum Freihof in Hagenbuch zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung.

Elgg, den 9. März 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Felix Merli, gewesener Müller, zu Birchweil-Nürensdorf, werden die auf der ersten Gant nicht verkauften Liegenschaften (Mühle und 20 Grundstücke) nächsten Mittwoch den 17. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Johannes Illi in Birchweil auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

An dieser Gant wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Wassersdorf, den 9. März 1880.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elfinger, Landtschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Ulrich Keller, Gemeindammann, wohnhaft gewesen in Dyrhard, werden Freitag den 19. März d. Js., von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des Rridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 Kühe, 4 Rinder, 2 Schafe, 8 Hühner, zirka 1250 Kilogramm (25 Zentner) Heu, zirka 1250 Kilogramm (25 Zentner) Stroh, zirka 12 Hektoliter (8 Saum) weißer 1879er Wein, zirka 10½ Hektoliter (7 Saum) rother 1879er Wein, zirka 1½ Hektoliter (1 Saum) alter weißer Wein, zirka 9 Hektoliter (6 Saum) Wein und Most, zirka 500 Kilogramm (10 Ztr.) Kartoffeln, 1 Bruggwagen mit Leiterngestell, 1 Wagen mit Leitern und Benne, 1 kleinerer Leiterwagen, 1 Dreschmaschine mit Göpel und Riemen, 1 Rädermühle, 1 Futter- schneidstuhl, 1 Pflug, 1 eis. Egge, 2 hölz. Eggen, 1 Fruchtwalze, 1 Tauchesaß, 3 vollständige Viehgeschirre, 1 Holzschlitten, zirka 102 Hektoliter (68 Saum) Fassung, 3 Weinstander, 1 eich. Zuber, 1 Brenn- ständli, 2 Sechtstanden, 5 Ständli, 1 Schleifstein, 1 Sauerkrautständli,

zirka 21 Ster (7 Klafter) förrenes, ungespaltenes Holz, zirka 18 Ster (6 Klafter) Stöcke, 10 Stück förrene Schwellen, 1 Baum lirschaumene Bretter, zirka 300 Nebstidel, zirka 200 tann. Stidel, 1 Partie ungespaltenes Stidelholz und Anderes mehr.

Winterthur, den 15. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Peter Ridli von St. Gallen-Kappel, gewesener Wirth in Winterthur, werden Donnerstags den 18. März 1880, von Vormittags 9 Uhr an, in der Wirthschaft „zur Linde“ an der Platanenstraße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. viereckiger Tisch, 1 Wanduhr, 1 silberne Zylinderuhr, 2 Brettlessele, 4 Porträts, 1 Vogelkäfig, 1 Schirmgestell, 1 Rouleau, 4 Umhänge, diverses Glas- und irdenes Geschirr, 1 Säge, 1 Sägebock, 1 Koffer, 6 Weinfässer, 1 Bierpressen u. A. m.

Winterthur, den 12. März 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Gustav Demuth zur „Krone“ in Eglisau ist Donnerstag den 18. März 1880, von Morgens 8 Uhr an, Fortsetzung der Fahrhabegant, wozu Käufer eingeladen werden. Mittags 1 Uhr werden die Weinfässer in Hüntwangen durch den dortigen Gemeindevorstand und Abends 8 Uhr die Buchguthaben in Eglisau verkauft.

Eglisau, den 12. März 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

54. **P r o z e ß f r i s t.**

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Jakob Bödli, Schmiedmeister, in Reutlingen-Oberwinterthur, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Winterthur zwischen Ulrich Maurer, Maurermeister, in Seuzach, als Kläger, und dem genannten Schmied Bödli, als Beklagter, betreffend Forderung ein Prozeß obshwebt.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ablehnt, so wird den Bödli'schen Gläubigern hiemit eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um hierorts eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Weiterführung angenommen würde.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.
Winterthur, den 13. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

55. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Emil Giezendanner von Lichtensteig, Müller, in Ellikon a. d. Thur, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Hinweil zwischen dem genannten Konkursit, als Kläger, und Gottlieb Heß in Wald, als Beklagten, betreffend Forderung ein Prozeß pendent ist.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ablehnt, so wird den Giezendanner'schen Gläubigern hiemit eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um hierorts eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Weiterführung angenommen würde.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Winterthur, den 13. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

56. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des dahier im Konkurs befindlichen Ludwig Suter, Architekt, von Sorgen, in Zürich, wird andurch mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen Hrn. Ed. Krug zur Tonhalle, Zürich, Kläger, und A. Widart, Baumeister, in Zürich, und dem Kridar Ludwig Suter, Beklagte, betr. Schadenersatz, und denselben eine Frist von 10 Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie, nachdem der Konkursrichter es abgelehnt, für Rechnung der Suter'schen Masse den Prozeß fortzuführen, denselben für ihre eigene Rechnung und Gefahr weiter führen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht angenommen und in Folge dessen der Prozeß abgeschrieben würde.

Zürich, den 16. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Zwischen dem im Konkurs befindlichen Jakob Thalmann, Metzger, in Morbas, als Beklagten, und 1) Franz Ritter, im Radhof-Marthalen, und 2) J. Graf, als Bevollmächtigter des Hrn. Sigrift, Konraden, in Rafz, als Klägern, sind vor dem Bezirksgericht Bülach zwei Forderungsprozesse anhängig, deren Fortsetzung auf Rechnung der Thalmann'schen Konkursmasse der Konkursrichter abgelehnt hat. Den Gläubigern des Jakob Thalmann wird nun damit eine mit dem 26. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich hierorts über die Fortsetzung jener Prozesse zu erklären; Stillschweigen wird als Verzicht auf die Fortsetzung der Prozesse angenommen.

Embrach, den 15. März 1880.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

58. Der Pfandgläubiger auf alle Fahrniß in Konkursfachen Leonhard Hommel in Stägen = Bertschikon, Herr El. Süßtrunk in Reutlingen, offerirt gegen käufliche Ueberlassung der Pfandobjekte die amtliche Schätzung plus 10% derselben, welche Offerte von Seite der Konkursmasseverwaltung acceptirt wurde. Den Gläubigern des Hommel wird hievon Mittheilung gemacht mit der Eröffnung, daß begründete Einsprachen innert 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich zu erheben sind, ansonst auch ihrerseits Genehmigung des Verkaufes angenommen wird.

Elgg, den 15. März 1880.

Die Notariatskanzlei Elgg.

59. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurse des Hermann Ober, Schneider, an der Werbstraße in Außersihl, ist nach dem gerichtlich genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 26. d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 15. März 1880.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

60. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurse des Heinrich Urech, Bureauangestellter, von Othmarsingen, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Außersihl, gegenwärtig Leonhardsstraße in Oberstraf, ist nach dem gerichtlich genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 26. März 1880 hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 15. März 1880.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

61. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß des Franz Hermann Zemke aus Danzig (Preußen), wohnhaft gewesen an der Schönbühlstraße = Göttingen, ist für die laufenden und privilegierten Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind

binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 16. März 1880.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

62. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Salomon Steiger, Branntweinbrenner, bei der Kirche Meilen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 24. d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Meilen, den 13. März 1880.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

63. Vertheilungsplan.

Im Konkurs der Frau Laura Lemeil-Blum in Zürich ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, für die Kurrentgläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen diesen Vertheilungsplan sind innerhalb 10 Tagen, von heute an gerechnet, schriftlich und portofrei hierorts einzubringen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung betrachtet würde.

Zürich, den 15. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurs des Eugen Stapfer dahier ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hierorts einzubringen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung betrachtet würde.

Zürich, den 16. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. Theilungsplan.

Im Konkurse des Gottfried Brandenberger, Ulrichen, des Zimmermanns Sohn, von und in Stadel-Oberwinterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes,

welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 15. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:
C. Brunner, Landschreiber.

66. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Aus dem Konkurs des Franz Reinhard Fröhlich-Dorer in Zürich ist nach dem durch den Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen diesen Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei anzumelden, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 16. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Aus dem Konkurse des Sigmund Hamann von Ruchheim, Baden, gewes. Wirth, zum Sihlstrom in Wiedikon, ist nach dem gerichtlich genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 26. d. Mts. hierorts schriftlich einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersthl, den 15. März 1880.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

68. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Aus dem Konkurse des Kaspar Wehrli, gewes. Wirth, zum „Rehböckli“ in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich und portofrei einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Zürich, den 15. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

69. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Aus dem Konkurs des Wilhelm Schwarz von Regensdorf, in Zürich, ist nach dem genehmigten, in der unterzeichneten Kanzlei zur

Einsicht ausliegenden Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Ausfällige Einsprachen gegen diese Vertheilung sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet schriftlich und portofrei hierorts anzumelden, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 15. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

70.. In den Konkursen:

1. des Johannes Käser, Tapezierer, von Oberflachs, Kt. Aargau, wohnhaft an der Werdstraße in Auersihl,
2. des Jakob Hirzel, Sigrift, von Zürich, wohnhaft an der Lagergasse Auersihl,
3. des Rudolf Schmid, Tagelöhner, von Niederurdorf, wohnhaft in No. 270 in Wiedikon,
4. des Henri Ründig, Schneider, von Bubikon, wohnhaft im Kratz No. 67 in Enge,

findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Auersihl, den 11. März 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

71. Konkursbeendigung.

Die Konkurse über:

1. Jakob Müller, Alten, Vater, in Utikon a/A., und
 2. Johannes Hufschmid, Spengler, in Birmensdorf,
- sind Mangels Aktiven sistirt und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Schlieren, den 13. März 1880.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

72. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

- 1) Heinrich Rüßli, Schuster, von Dägerlen, wohnhaft auf dem Riedt, Riesbach, und
 - 2) Christian Steheli, Gärtner, von und wohnhaft im Balgrist, Hirzlanden,
- sind durchgeführt und die Kreditoren laut Gerichtsbeschlüssen vom 6. März 1880 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 10. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

73. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 6. d. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen Adolf Bregg von Bubikon, gewesener Kaufmann, in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 16. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Werli, Notar.

74. Konkurs beendigung.

Das Konkursverfahren gegen Wittwe Elisabetha Benz geb. Keller von Weiningen, wohnhaft im Frankenthal in Auersihl, ist Mangels Aktiven sistirt worden.

Auersihl, den 15. März 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

75. Der Konkurs über den Nachlaß des Eduard Sommerger, Schuster, Johannessen sel. Sohn, seßhaft gewesen in Greut-Gosau, ist durchgeführt.

Grüningen, den 15. März 1880.

Notariat Grüningen:
J. S. Weilenmann, Landschreiber.

76. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren über Albert Hitz, Schneider, von Thalweil, früher in Höttingen, dato in Auersihl, ist beendet und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 6. März 1880.

Oberstraß, den 11. März 1880.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

77. Im Konkurse des fruchtlos aufgerufenen Joh. Ulrich Keller, Kesselschmied, von Oberweil-Mürensborn, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bassersdorf, den 13. März 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

78. Konkurs beendigung.

Das gegen Rudolf Bader, Hs. Heinrich sel. Sohn von Regensdorf, wohnhaft in Auslikon-Pfäffikon eingeleitete Konkursverfahren wird, gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 24. Februar

b. 38. wegen Mangel an Aktiven sistirt, Vader aber gleichwol für die Dauer eines Jahres im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Pfäffikon, den 13. März 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Josua Wettstein von Mürensdorf, Wirth zur Pflie in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 15. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

2. Jakob Hotz von Thalweil, Wirth an der Predigergasse in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Nachlaß der Wittwe Margaretha Meili geb. Huffschmid, Schmid, in Birmensdorf, in Folge Erbauseusschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 10. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

4. Joh. Frdch. Wilh. Michel, Buchdrucker, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Karl Schneebeli, Senn, von Zwillikon-Affoltern a. A., in Bonstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1880; Konkursverhandlung den 3. Juni 1880, im Gerichtshause in Affoltern.

6. Separatkonkurs über das in der Gemeinde Boppelsen befindliche Grundeigenthum des Achil Enderli von Bekenriedt, Cementier, wohnhaft in Baden, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 15. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Ulrich Keller, Gemeindammann, von und wohnhaft gewesen in Dynhard, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Philipp Zentle, alt Färber, von und in Winterthur, und Besitzer der Mühle in Rümlang, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Barbara Waser geb. Bachmann, Ehefrau des Jakob Waser, Schuster, von Seuzach, wohnhaft in Stadel-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Konrad Reimann, Zimmermann, von Schottikon, wohnhaft in Beewengen, Gemeinde Bertschikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1880;

Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Wintertthur.

11. Kaspar Wirth, Zimmermanns, Kaspar's sel. Sohn, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Strehler von Wald, gewes. Mechaniker im Waldbgarten zu Schwamendingen, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

13.. Gottfried Wüst, Affordant, von Greifensee, gegenwärtig wohnhaft im rothen Thurm an der Langgasse in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 20. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1880; Konkursverhandlung den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Hs. Heinrich Marthaler, Kaspar's sel., im Niedtrain-Oberhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 14. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Karl Friedrich Rau, von Großaspach, Oberamt Badnang, Württemberg, wohnhaft in Unter-Engstringen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

16.. Heinrich Müller, Handlanger, Hs. Heinrichen Sohn, von und in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung

des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17.. Gottfried Schärer-Schuler von Horgen, Kaufmann, in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Jakob Thalmann, Metzger, Friedrichs Sohn, von und in Morbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 26. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

19.. Johannes Ochsner, Johannessen sel. Sohn, von Oberrüti, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

20.. Rudolf Schnyder, Goldarbeiter, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Konrad Gohl, Konraden sel. Sohn, von Oberglatt, in Unter-Engstringen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

22.. Hermann Wild-Brandenberger von Stammheim, Oberamt Calw, Königreich Württemberg, Klavierstimmer, in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Ein-

gab e in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Johann Heinrich Winkler von Wülflingen, Tagelöhner, am untern Deutweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

24.. Johannes Fügli, Malergehülfe, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 1. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

25.. Josef Schweizer, Maurussen Sohn, jünger, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 11. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

26.. Ferdinand Braun, Zimmermann, Johannessen Sohn, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 14. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

27.. Konrad Schneider, Schiffmann, Christophen sel. Sohn, in Oberrieth-Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 26. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

28.. Johannes Dlbrecht, Küfer, Älter, in Benken, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 18. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

29.. Verchtold Keller, Hausknecht, von Neudingen-Baden, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Konrad Landolt, Schlosser, von Enge, dato Dienstmann, zum Palmhof in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880; letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

No. 23.

Freitag den 19. März

1880.

Inhalt des Texttheils: Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten. — Ergebnis der Wahl eines Bezirksrichters im Bezirke Hinwil. — Regierungsrathsverhandlungen No. 144–151.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Bei unterzeichneter Stelle sind Exemplare der schweizerischen Bundesverfassung und solche der Kantonalverfassung zu 10 Rp. per Stück zu beziehen.

Zürich, den 15. März 1880.

Die Staatskanzlei.

2.. Heinrich Frey, angeblich geboren in Zürich am 23. Februar 1833, Sohn des Heinrich und der Katharina Baumann, der am 24. November 1859 an Bord des Schiffes „de Vrede“ als Soldat nach der Insel Java verreiste, ist am 3. Dezember 1876 in Macassar, als Sergeant, in niederländisch-indischem Militärdienst gestorben.

Wer über die Heimathörigkeit des Frey Aufschluß geben kann, wird ersucht, seine dießfälligen Mittheilungen der unterzeichneten Stelle zukommen zu lassen.

Zürich, den 13. März 1880.

Die Staatskanzlei.

3. Kantonale Maturitätsprüfung.

Anmeldungen für die Maturitätsprüfung sind bis zum 1. April an den Unterzeichneten, begleitet von einem curriculum vitae und einem Sittenzeugniß vom letzten Aufenthalte, einzusenden. In der Anmeldung ist die Fakultät, in die der Kandidat einzutreten wünscht, zu bezeichnen. Künftige Mediziner werden nach den Bestimmungen des medizinischen Konfordates geprüft.

Pöttingen, Jakobsbrunnen, den 17. März 1880.

Prof. Dr. Arnold Hug,
Präsident der kantonalen
Maturitätsprüfungskommission.

4.. K a n t o n s s c h u l e i n Z ü r i c h.

Die öffentlichen Jahresprüfungen werden am Gymnasium Montag den 22. bis Donnerstag den 25. März, je von Morgens 8 Uhr an, stattfinden. An der Industrieschule beginnen die Prüfungen Dienstag den 23. März, Nachmittags 2 Uhr. Die Eltern unserer Schüler, sowie alle übrigen Freunde der Anstalt sind dazu eingeladen. Programme der Prüfungen können im Schulgebäude beim Hauswart bezogen werden.

Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler beginnen Dienstag den 30. März, Vormittags 7 Uhr. Der neue Schulkurs wird Montag den 19. April eröffnet.

Zürich, den 11. März 1880.

Die Rectorate.

5. B a u - A u s s c h r e i b u n g.

Ueber die Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Schlosser-, Cement- und Gypser-, Spengler-, Glaser-, Schreiner- und Malerarbeit für den Bau der Turnhalle bei der Kantonschule wird anmit Konkurrenz eröffnet. Pläne und Bauvorschriften sind auf dem Bureau der Bauinspektion (Zimmer No. 38) im Obmannamte einzusehen und die Offerten sind mit der Aufschrift „Eingabe für die Turnhalle“ spätestens bis Dienstag den 30. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 18. März 1880.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

6. G e w e r b e h a l l e d e r Z ü r c h e r K a n t o n a l b a n k.

Freitag den 2. April, von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Sanktlokal der Mobiliar-Leihkasse neue Ausstellungsgegenstände gegen Baarzahlung an den Meistbieter verkauft, nämlich:

Verschiedene Kochherde, Restaurationsherd, Borrettsche, Dreschmaschine, Haserbrechmaschine, Kohleneisen, Nähmaschinen, Tische, Vasen, Delbrudgemälde, Bureau-Uhren, Weckuhren etc.

Wir machen das Publikum auf diese Gelegenheit bei bevorstehendem Wohnungswechsel aufmerksam und laden zur vorherigen Besichtigung der Gegenstände ein.

Zürich, den 16. März 1880.

Die Verwaltung.

7. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleihkasse der Züricher Kantonalbank bringt nächsten Dienstag den 23. März a. c., von Morgens 8¹/₂ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse 12 in Zürich diejenigen Versatzgegenstände, welche auf unsere Aufforderung vom 3. ds. hin (siehe Amtsblatt des Kantons

und Tagblatt vom 5. März) weder ausgelöst noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Ringe, Schuhwaaren, Flanellhemden, Foulards, Herren- und Frauenkleider, Betten, Bettstücke, Bettladen, Feder- und Obermatrazen, 1 Album Kunstbauten der Nordostbahn (20 Blätter), Spiegel, Tableaux, Wiegenpferde, nebst vielen andern Gegenständen.

Pfänder können vor der Gant noch bis Montag den 22. März, Mittags 12 Uhr, zurückgezogen werden.

Montag Nachmittag und am Ganttage bleibt das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 17. März 1880.

Die Verwaltung der Mobiliarleihe.

8. W a l d s a m e n v e r k a u f.

Aus dem Waldsamenmagazin des Staates im Obmannamt in Zürich können vom 2. April bis 7. Mai d. J. je am Freitag folgende Waldsamenarten zu den beigefügten Preisen gegen Baarzahlung bezogen werden:

Föhrensamen	Fr. 4. — Rp. per Kilogramm.
Rothtannensamen	" 1. 20 " "
Lärchensamen	" 4. — " "
Eschensamen	" —. 50 " "
Ahornsamen	" —. 50 " "
Hagenbuchsamen	" —. 50 " "

Die Käufer haben die Säcke selbst mitzubringen oder per Post oder Boten einzusenden.

Zürich, den 16. März 1880.

Das Oberforstamt:

El. Vandoit, Oberforstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

9. Die Schulgemeinde Netikon hat gemäß § 21 des Expropriationsgesetzes vom 30. November 1879 beim Regierungsrathe das Gesuch gestellt um Ertheilung des Expropriationsrechtes für Abtretung des zur Erbauung eines neuen Schulhauses nebst freistehendem Abtrittsgebäude erforderlichen Privateigenthums.

Einsprachen gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes sind innert 14 Tagen schriftlich bei der unterzeichneten Amtsstelle zu erheben, wo auch das bezügliche Gesuch nebst Plan eingesehen werden kann.

Meilen, den 19. März 1880.

Der Bezirksstatthalter:

Wunderli. Digitized

10. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber Herrn Med. Dr. Albert Volkart von Zürich ist staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit erkannt und zu dessen Vormund Herr Ernst Dänblicher-Hürlimann in Feldbach-Hombrechtikon ernannt worden.

Zürich, den 13. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

11. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber Hans Jakob Bleuler, Wagners, von und in Bollikon, ist staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteschwäche und Leibesgebrechen erkannt und zu dessen Vormund Herr Gemeinrathsschreiber Heinrich Lienhard in Bollikon ernannt worden.

Zürich, den 13. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

12. **B e v o g t i g u n g.**

Gustav Schmid, Eisenhändler, von Eglisau, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und hat zum Vormunde erhalten: Herr J. Schurter, Kaufmann, in Seglingen-Eglisau.

Bülach, den 11. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.13. **F l u n t e r n.****G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die nach Art. 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer ordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag den 21. März, Vormittags 10 Uhr, ins Sekundarschulgebäude eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

a. Für die Gesamtgemeinde.

1. Abnahme der Voranschläge über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Kirchen-, Schul-, Gemeinde- und Sekundarschulgutes pro 1880 und Dekretirung der zur Deckung der Defizite erforderlichen Gemeindesteuer;
2. Antrag des Gemeinrathes betreffend Besoldung des Friedensrichters;

3. Antrag des Gemeinrathes betreffend Korrektion und theilweise Verlegung der Krähenblühlstraße;
4. Wahl eines Mitgliedes des Wahlbüreau an Stelle des weggezogenen Herrn Schulpfleger A. Bauer.

b. Für die Bürgergemeinde.

Abnahme der Voranschläge der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Armen- und Nutzungsgutes.

Das Stimmregister und die Anträge, Akten und Pläne können vom 15. März an in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Huntern, den 11. März 1880.

Im Auftrage des Gemeinrathes:
Kueser, Gemeinrathsschreiber.

14.. Kirchengemeindeversammlung St. Peter.

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Schweizerbürger reformirter Konfession der Kirchengemeinde St. Peter werden hiemit auf Sonntag den 21. März, Vormittags 10¹/₂ Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

a) Gesamtkirchengemeinde:

(Stadt mit Aufersthl, Enge und Wiedikon.)

Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Kirchengutes für das Jahr 1880.

b) Stadtabtheilung:

Bericht und Antrag der Kirchenpflege betreffend den neuen Glodenstuhl und Zusatzvertrag mit Herrn Glodengießer Keller in Unterstraf.

Die Akten liegen vom 17. März an im Bureau des Unterzeichneten, Gassen No. 14, zur Einsicht offen.

Zürich, den 12. März 1880.

Der Präsident der Kirchenpflege St. Peter:
Waltenberger.

15.

U n t e r s t r a ß.

D o l e n b a u t e.

Der Gemeinrath ist im Falle, im Engwegsträßchen eine Abzugshole von zirka 84 Meter Länge mit 30 Centimeter-Cementröhren erstellen zu lassen, und es wird für Uebernahme dieser Arbeit hiemit Konkurrenz eröffnet.

Offerten für Uebernahme dieser Baute sind innert 8 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen. Für nähere Auskunft beliebe man sich an Herrn Gemeinrath Gubler an der Langgasse zu wenden.

Unterstraf, den 18. März 1880.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber,
E. Schätti.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Zürich.	Vergrößern der Turnhalle an der Wolfbachgasse.	19. März.	2. April.
Herr Perez-Paravicini.	2 Wohnhäuser am Seilergraben-Chorgasse.	"	"

Zürich, den 18. März 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

17. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Dubz, Metzger, dahier.	Holzmagazin bei der Frankengasse.	19. März.	2. April.
Herr J. Welte, Schreinermeister, Zürich.	Wohnhaus an der Limmatstraße.	"	"

Außersihl, den 18. März 1880.

Die Baukommission.

18. Aesch bei Birmensdorf.

Ausschreibung von Maurer- und Malerarbeit.

Die unterzeichnete Behörde ist im Fall, eine Hauptreparatur des Verputzes und Anstrichs am hiesigen Schulhaus vornehmen zu lassen. Offerten zur Uebernahme mit Preisangaben werden, sowohl für die gesammte Arbeit, als auch für die Maurer- und Malerarbeit getrennt, angenommen und sind bis zum 4. April d. J. an Hrn. Schulpräsident Hofstetter schriftlich einzusenden, wo auch die Arbeitsbeschreibung eingesehen werden kann.

Aesch, den 14. März 1880.

Die Schulpflege.

19. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ferd. Lenzi, Holzhändler. Kiesbach, den 15. März 1880.	Magazingebäude an der Wertgasse.	19. März.	2. April.

Die Baukommission.

20. Baugespann.

Herr Jakob Schuhmacher, Wirth, hat behufs Erstellung eines freistehenden Waschhaus- und Schopfgebäudes in seinem hinter dem Wohnhaus gelegenen Garten ein Baugespann errichtet. Plan und Maßbeschreibung liegen hierorts zur Einsicht auf und es geht die Frist für privatrechtliche Einsprachen mit dem 2. April zu Ende.

Affoltern b. S., den 19. März 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
Die Kanzlei.

21. Baugespann.

Herr Johannes Stäubli-Frei, Kirchenpfleger, in Regensdorf, ist willens, auf dem Brandplatz des Rud. Meier, Schwaben, einen freistehenden Schopf zu erstellen, wie solches mit Gespann bezeichnet ist. Die Inhibitionsfrist geht mit dem 3. April d. Js. zu Ende, während welcher Zeit die bezügliche Maßbeschreibung und Plan auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen liegt.

Regensdorf, den 18. März 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

22. Offene Lehrstelle.

Behufs definitiver Besetzung wird hiemit eine Lehrstelle an der Sekundarschule Bülach zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen nebst Zeugnissen sind bis zum 25. März l. Js. an den Präsidenten der Pfllege, Herrn Bezirksrath Meier in hier, einzusenden.

Bülach, den 15. März 1880.

Die Sekundarschulpfllege.

23. Vieh- und Waarenmarkt in Embrach

Dienstag den 23. März 1880. Zum Besuche desselben ladet ein
Embrach, den 17. März 1880.

Der Gemeindrath,

24.

Thalweil.**Baugespann.**

Herr Bauunternehmer R. Perlatti in Lubretikon beabsichtigt, an der Bahnhofstraße dahier ein Doppelwohnhaus zu erstellen gemäß aufgeführtem Baugespann.

Die Maßbeschreibung liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen. Einsprachen gegen das Bauprojekt sind innert 14 Tagen dem Bezirksgerichtspräsidentium einzugeben.

Thalweil, den 18. März 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

25.

Aufruf und Kraftloserklärung**eines vermissten Heimatscheins.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Hans Jakob Hofstetter, Wirthshausen, von Ober-Mettmenstetten, geb. 1821, unterm 30. April 1871 ausgestellte Heimatschein No. 1506 aufgerufen und, wenn dessen Beibringung innert 10 Tagen nicht erfolgt, hiemit kraftlos erklärt.

Mettmenstetten, den 16. März 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

26.

Otelfingen.

Zu kaufen wird begehrt:

4000 Eichenkeimlinge.

Offerten über den Preis und Stückzahl gewärtigt

Otelfingen, den 16. März 1880.

Der Gemeindevorstand.

27.

Viehmarkt Dielsdorf

Donnerstag den 25. März 1880, wozu einladet

Dielsdorf, den 18. März 1880.

Der Gemeindevorstand.

28..

Niesbach.**Hundebezeichnung.**

Die Verabgabung und Bezeichnung der Hunde hiesiger Gemeinde findet Samstag den 20. d. M., Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, bei Herrn Knecht im „Neuhof“ statt.

Sämmtliche Hunde, die über sechs Monate alt sind, müssen vorgeführt werden.

Die Taxen für einen zum ersten Mal zu verabgebenden Hund betragen 13 Fr., für einen schon früher verabgabten Fr. 12. 50, für jeden weiteren Hund dagegen, der in der gleichen Haushaltung gehalten wird, Fr. 19 beziehungsweise Fr. 18. 50.

Die alten Zeichen sind mitzubringen oder mit 15 Cts. zu vergüten.

Wer es unterläßt, seinen Hund am bezeichneten Tage vorzuführen, hat die doppelte Taxe und überdieß eine Polizeibüße bis auf Fr. 15 zu bezahlen.

Riesbach, den 15. März 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Bezüger.

29.

W i e s e n d a n g e n.

Die Korporation Altweier-Langen beabsichtigt, in den benannten Grundstücken die Ausführung einer Drainage, wie dies auf dem Lokal durch Profile genau bezeichnet ist. Der bezügliche Plan liegt beim Präsidenten der Kommission, Herrn Gemeindrath Wettstein, zur Einsicht offen und es sind allfällige Einsprachen gegen die Ausführung dieses Projektes in gesetzlich vorgeschriebener Weise zu erheben.

Wiesendangen, den 17. März 1880.

Namens der Korporation:
Die Kommission.

30.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Dienstag den 23. d. Mts. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Drell zum „Seegarten“ an der Sternengasse dahier gegen Baarzahlung versteigert:

7 nußbaum. Fetzladen, 1 Uhrmacherwerkbank mit Schraubstock, 1 dito Drehbank, 1 Regulateur, 1 Stoduhr, 12 silb. Taschenuhren, zirka 46 Hektoliter Schaffhauser-, Herrliberger-, Nestenbacher- und 200 Flaschen Rheinwein.

Enge, den 18. März 1880.

Das Gemeindammannamt.

31.

F ä l l a n d e n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Fortsetzung der Gant im „Rohr“ Dienstag den 23. dieß, von Morgens punkt 9 Uhr an, über:

Zirka 2000 Meterzentner Eis im Eisschopf zum „Rohr“; Wirthschaftsmobiliar: Tische, Sessel, Rohrstühle, Schirmgestell, Glas- und irdenes Geschirr, Lampen zc., 1 Dezimalwaage mit Gewicht, Holzwaage, Küchelästen und Tische, Küchegeräthschaften, Zuber, Gelten, Bierträger zc.; landwirthschaftliche Geräthschaften und Werkzeuge: Ketten, Seile, Krebstücke, Aerte, Beile, Wald- und Handsägen, Bohrer, Bidel, Hacken, Rärste, Hölbel, Stemmeisen, Torfmesser, Hebeisen zc., 1 eich. Hackstock, eine große Partie eich. Fässer, von 1–12 Hektoliter haltend, Weintrichter, Weinflaschen, eine Partie Fetzladen, Wagnerholz, 1 Haufen Stangen und Reistig im Mühleholz, Buchguthaben im Betrage von 588 Fr.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein
Fällanden, den 16. März 1880.

Das Gemeindammannamt.

32.

G a n t a n z e i g e.

Herr Johannes Gut zum Obstgarten in Wiedikon bringt unter Aufsicht und Leitung der Gantbeamtung Dienstags den 30. März d. Js., von Abends 6 Uhr an, im Gemeindegewirthshaus zum „Falken“ nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein halbes Wohnhaus, halbe Scheune, Stall und Wagenschopf, zum „Obstgarten“ genannt, hinter dem Dorfe Wiedikon gelegen, unter Nr. 105 für Fr. 12,000 asselurirt;
2. Flurbuch Nr. 1713, 28 Aren 15,2 □ M. Hofraum, Garten und Gebäudeplatz;
3. „ „ 267, 15 „ 37,2 „ Baumgarten beim Hause;
4. „ „ 532, 5 „ 58,9 „ Ader im untern Saum;
5. „ „ 676, 6 „ 88,5 „ Wiesen im Asp;
6. „ „ 864, 69 „ 94,8 „ Wiesen im Fentgarten;
7. „ „ 962, 56 „ 40,3 „ Wiesen auf dem Heuriedt;
8. „ „ 963, 57 „ 96 „
9. „ „ 1161, 37 „ 65,6 „ Wiesen im Groß-Albis;
10. „ „ 1710, 27 „ 50,4 „ Ader in Bühlwiesen;
11. „ „ 1711, 27 „ 61,2 „ „ „ „
12. „ „ 1712, 24 „ 96,6 „
13. „ „ 1716, 23 „ 77,3 „ Ader in der Kallbreite;
14. „ „ 1717, 14 „ 37,3 „ Neben im Groß-Albis, auf der Hegianwand;
15. „ „ 961, 26 „ 69,4 „ Wiesen in Gebäckern;
16. „ „ 355, 24 „ 3,9 „ Ader im untern Saum;
17. „ „ 1706, 10 „ 31,4 „ Neben und Wiesen im Wyl;
18. „ „ 1894, 36 „ 97,2 „ Waldung im Rosßweidlig;
19. „ „ 1685, 25 „ 26,3 „ Holz im Rebegg;
20. eine Viertels-Dorfgerichtigkeit im Holz zu Wiedikon.

Sodann im Gemeindegewann Außersihl:

21. Flurbuch Nr. 67, 31 Aren 9,5 □ Meter Wiesen auf der Unterherdern;
22. Flurbuch Nr. 1115, 30 Aren 18,6 □ Meter auf der Anwand, unter der Linde;
23. Flurbuch Nr. 1747, 16 Aren 85,7 □ Meter Ader im Sihlfeld, auf der nassen Anwand.

Die Gantbedingungen können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden; für Beschäftigung der Liegenschaften wende man sich an den Verkäufer.

Wiedikon, den 18. März 1880.

Die Gantbeamtung.

33.

R e g e n s d o r f.

Fortsetzung der Versteigerungsgant vom 16. März 1880 für folgende Gegenstände:

3 große Winden, 4 harth. Tische, 24 Sessel, 3 zweithür. tann. Kasten, 2 zweithür. nußbaum. Kasten, 3 einth. tann. Kasten, 1 leere

Bettstatt, 2 harth. Kommoden, zirka 300 Dachziegel, zirka 400 Kaminsteine, zirka 65 Stück Fruchtsäcke, 2 Schraubstöcke, 1 Schraubenschlüssel, 1 Backmulde, 2 Pferdegeschirre, 1 Chaisenpferdgeschirr, 2 Reuthauen, eine Partie altes Eisen, 2 eis. Radschuhe, 4 Weinröhren, 2 silb. Taschenuhren, 1 gold. Cylinderuhr sammt Kette, 1 Stubenuhr, 2 Jagdgewehre, 1 Revolver, 2 versch. Tröge, 13 versch. Ketten, 2 Speerstrich, 4 eis. Fenstergitter, 2 eis. Wagenachsen, 2 Schüssi, 1 Fleischstod, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht, 1 Steh- und 2 Hänglampen, vier deutsche Mühlsteine.

Diese Gant wird unwiderruflich abgehalten Dienstag den 23. März 1880.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Regensdorf, den 18. März 1880.

Der Gemeindevorstand:
Rud. Spillmann.

34. Ver Silberungsgant.

Nächststen Dienstag den 23. März, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ am Rennweg dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Bibliothek, bestehend aus zirka 200 Bänden größtentheils juristischen Inhalts, 32 Hektoliter rother französischer Wein, eine große Partie Spielwaaren, 1 Glaserwerkzeug und Hausrath aller Art.

Zürich, den 18. März 1880.

Der Stadtvorstand:
J. Schurter.

35..

Wipflingen.

Polizeiverbot.

Da die Bauverwaltung der Stadt Zürich sich darüber beschwert, daß der vom Maschinenhause der Wasserwerksanlage im Letten über den Gewerbekanal und die Limmat führende Steg von dritten Personen häufig auch mit Karren und Handwagen befahren werde, während der genannte Steg nur für den Fußgängerverkehr bestimmt sei, so wird Jedermann das Befahren des genannten Steges bei Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wipflingen, den 14. März 1880.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Das Gemeindevorstandamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

36. Karl Ritz von Hüntwangen, geb. 1840, Schneider, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Auerschl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Samstag den 27. März d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das vom Bezirksgerichte Zürich am 22. Januar d. J., betreffend falsche Anschuldigung, über ihn gefällte Urtheil zu begründen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 16. März 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

37.. Katharina Luz geb. Sturzenegger, Stiderin, von Walzenhausen, Kt. Appenzell a/Rh., deren Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Mittwoch den 24. d. Mts., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um auf die Klage ihres Ehemannes Johannes Luz, Stider, gegenwärtig wohnhaft in Töss, betreffend Ehescheidung, in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 12. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

38. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermigten, auf den Inhaber lautenden Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 87,775, d. d. 12. Juni 1879, im Betrage von 1000 Fr., verzinslich zu 4 1/2 %, mit halbjährlichen Coupons per 15. Februar und 15. August 1880 bis 15. August 1884, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, binnen zwei Jahren, vom 17. Februar 1880 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Obligation mit Coupons kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 13. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachstehenden, seit längerer Zeit vermiften, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

500 Fr. auf David Gut im Rothbrunnen Stadel, zu Gunsten Felix Fröhlich, Schusters, alt Gemeindrath, in Neerach, datirt den 27. Dezember 1855 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Johannes Fröhlich in Neerach),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Kenntniß zu geben, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend erklärt und dessen Löschung am Notariatsprotokoll angeordnet würde.

Dielsdorf, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

40.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachstehenden, seit 26. Dezember vor. Js. vermiften Kauffschuldbriefes:

Fr. 800 auf Hs. Jakob Walder, Müller, von Fischenthal, in Dällikon, zu Gunsten Heinrich Meier, a. Friedensrichter, in Dällikon, datirt den 5. Juli 1873 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Spillmann, Seilers, in Dällikon; letzter bekannter Gläubiger: Jakob Walder, Müller, in Fischenthal),

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldinstrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen, dessen Löschung am Notariatsprotokoll angeordnet und die Bewilligung zur Ausfertigung einer neuen Urkunde ertheilt würde.

Dielsdorf, den 24. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Vermischte Bekanntmachungen.

41. Der Nachlaß des am 21. Juni vor. Js. in Stallikon verstorbenen Johannes Glättli, alt Gemeindammann, von Auerschl, ist von der Frau Wilhelmina Gut geb. Glättli in Auerschl, als einziger Erbin, gestützt auf das erhobene gerichtliche Inventar angetreten worden.

Affoltern, den 13. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Göfweiler.

42. Verschollenheitserklärung.

Durch Gerichtsbeschuß von heute wurde Johann Heinrich Naas von Langdorf, als Sohn des Kaspar Naas von dort im Jahr 1834 in Enge bei Zürich geboren, seit Frühjahr 1849, wo er sich nach Deutschland begab, unbekannt abwesend, im Sinne von §§ 6 u. ff. des privatrechtlichen Gesetzbuches vom 1. Mai 1865 an verschollen erklärt.

Frauenfeld, den 5. März 1880.

Die Gerichtskanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 10. März 1880.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

43. Kreditoren-Versammlung in Engelberg.

Die Kreditoren des in Konkurs gerathenen Louis Perrig, gewesener Handelsmann, in Engelberg, werden hiermit eingeladen, Mittwoch den 24. März, Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum „Alpenklub“ in hier sich zu versammeln, behufs Einsichtnahme der Geltendmachung und nöthigen weitem Schlußfassungen.

Engelberg, den 14. März 1880.

Der Präsident der Konkurskommission:
Eug. Hess, Kantonsrath.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 18. März 1880.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

44. Bernhard Emil Schännis von Zürich, geb. am 11. April 1824, der zuletzt am 12. Februar 1847 von Triest aus an seine Mutter geschrieben hat und seither verschollen ist, sowie allfällige Nachkommen desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst B. E. Schännis als todt erklärt und sein unter vormundschaftlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Zürich, den 15. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

45. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in Sachen

der Frau Sophie Frey geb. Gubler von Auenstein, Bezirk Brugg, Kt. Aargau, wohnhaft bei Frau Debruner im Röchli-Wiedikon, Klägerin,

gegen

Andreas Frey von Auenstein, geb. 1848, Schlosser, wohnhaft gewesen
in Wiedikon, jetzt unbekannt, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gerichtlich aufzu-
lösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Frey-Gubler werden gänzlich geschieden.
2. Das aus der Ehe vorhandene Kind Elisa wird bis auf Wei-
teres der Mutter zur Erziehung und Pflege überlassen.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt mit der
Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Pu-
blikation an zu laufen beginnt.

Zürich, den 1. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

46. Der Nachlaß der am 3. vor. Mts. in Oberweningen verstor-
benen Wittwe Maria Bucher von Niedermeningen ist von den Waisen-
behörden, Namens der bevormundeten Kinder erster Ehe der Verstor-
benen, Jakob, Johannes, Elisabetha und Heinrich Meierhofer,
ausgeschlagen worden, von den übrigen Intestaterben ist eine Erklärung
nicht erfolgt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 15. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Philipp Jenike von Winterthur, Besitzer
der Mühle in Rümlang, werden Donnerstag den 25. dies, von
Morgens 9 Uhr an, bei der Mühle Rümlang gegen Baarzahlung
öffentlich versteigert:

6 Pferde, 2 Kühe, 1 kleines Stierli, 1 Ziege, 10 Pferdegeschirre,
2 Faselchweine, zirka 5000 Kilo = 100 Ztr. Heu, zirka 6000 Kilo
gleich 120 Ztr. verschiedene Mehlsorten, Weismehl, Boll, Mischleten,
zirka 1000 Kilo oder 20 Ztr. Maismehl und Krüsch, 37 Säde Spreuer,
37 Doppelzentner Mischleten und Roggen, 15 Doppelzentner Waizen,
zirka 36 Hektoliter Wein, 4 Hektoliter Most.

Niederglatt, den 18. März 1880.

Im Auftrage der Notariatskanzlei
der Stadt Winterthur:
Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landtschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Rudolf Kunz, gewesener Schmid, zu Obersteinmaur, werden öffentlich versteigert:

Die Haus- und Feldgeräthschaften:

Dienstag den 23. ds. Mts., von Morgens 9 Uhr an, durch das Gemeindammannamt gegen Baarzahlung;

Die Liegenschaften und Guthaben:

Mittwoch den 24. ds. Mts., von Mittags punkt 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Moor zu Obersteinmaur unter den in der Notariatskanzlei zur Einsicht aufgelegten Bedingungen.

Die Liegenschaften bestehen in:

Wohnhaus, Scheune, Stall, gewölbtem Keller, unter No. 48 für 8800 Fr. asselurirt;

Schmiedegebäude, für 800 Fr. asselurirt;

Hausplatz, Hofreite, Kraut- und Baumgarten;

zirka 8 Aren Neben im Tobel;

" 4 " " in der Neerigaß;

" 20 " Ader im Löhli;

" 24 " " im Langgraben;

" 20 " " im Grepp;

" 15 " " daselbst;

" 4 " " im Hauser;

" 16 " " auf der Platten;

" 16 " " im Langenhag;

" 16 " " im Grund;

" 24 " " in der Halben, Bann Neerach;

" 28 " " im Einfang, " "

" 32 " " auf der Halben, " "

" 24 " " ob dem Einfang, " "

" 24 " " auf der Halben, " "

" 16 " Wiesen in Sennwiesen;

" 32 " " daselbst;

" 48 " " in Bruggwiesen;

" 8 " " im Langenhag;

" 16 " " in Oberwiesen;

" 32 " " in Dornwiesen;

" 32 " " in Ringelwiesen, Bann Riedt;

" 8 " Waldung im Bachserbiffing.

Dielsdorf, den 15. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

49.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Bödli, Schmied, von Bonndorf, Württemberg, wohnhaft in Reutlingen-Oberwinterthur, werden Mittwoch den 24. März d. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonsrath Sätztrunk in Reutlingen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Das unter Nr. 239 für 5200 Fr. affekurirte Wohnhaus mit Stall und Schmiedeanbau nebst zirka 6 Aren 7 Quadratmeter (3 Quart) Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;
 2. zirka 14 Aren 17 Quadratmeter (1 Vierling 3 Quart) Pünt in äußern Püntten;
 3. zirka 12 Aren 15 Quadratmeter (1½ Vierling) Neben im Haarb oder in Einschlügen genannt;
 4. zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (1 Vierling) Ader im Vachtobel oder Heimenreuti;
 5. zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (1 Vierling) Ader daselbst;
- Ferner im Gemeindegbanne Seuzach:
6. zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (zirka 3 Vierling) Ader im Herrenweg.

Der Gantrobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 15. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Kuegger, Substitut.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Johannes Egg in Neerach werden künftigen Mittwoch den 24. dieß öffentlich versteigert:

- a. Von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Aribaren, die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 eichene Weinstande, 2 drei Saum haltende Weinfässer, 1 Strohschneidstuhl, 1 Wagen mit Leitern und Benne, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stod Mist u. v. A. m.

- b. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Wilbenmann“ in Neerach, die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, unter No. 90 für 3800 Fr. affekurirt, nebst 12 Aren Umgelände;

zirka 26 Aren (3¼ Brlg.) Neben an 3 Stüden;

76 „ (9½ Brlg.) Wiesen an 4 Stüden;

zirka 2 Hektaren 14 Aren (6 Juch. 2¾ Brlg.) Ader an 12 Stüden;

zirka 56 Aren (7 Brlg.) Waldung an 2 Stüden.

Niederglatt, den 16. März 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 24. d. Mts., Abends 5 Uhr, wird im Gasthof zum „goldenen Stern“ in Zürich aus dem Konkurs des Jb. Hof, Wirth, Predigergasse Zürich, eine Partie rother und weißer Wein öffentlich zur Versteigerung gebracht.

Zürich, den 18. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Balthasar Volli in Niesen werden Dienstag den 30. März 1880 öffentlich versteigert:

A. Von Abends 5 Uhr an beim Hause des Konkursiten:
Verschiedene hausräthliche Gegenstände.

B. Von Abends 6 Uhr an in der Spörri'schen Wirthschaft
in Niesen die Liegenschaften, nämlich:

1. Der vierte Theil an einem Wohnhause, nebst halber Scheune, unter No. 22 für 3300 Fr. asskurirt;
2. circa 4 Aren ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Gemüse- und Baumgarten;
3. " 16 " (2 ") Wiesen in der Hochrüti;
4. " 32 " (4 ") Wiesen im Aspader;
5. " 85 " ($10\frac{1}{2}$ ") Wiesen, Ader u. Waldung in der Rüti;
6. " 12 " ($1\frac{1}{2}$ ") Ader im Ziel;
7. " 40 " (5 ") Ader im Schmittenader.

Bassersdorf, den 17. März 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

53.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Peter Rikli von St. Gallen-Kappel, gewesener Wirth in Winterthur, werden Donnerstags den 18. März 1880, von Vormittags 9 Uhr an, in der Wirthschaft „zur Linde“ an der Platanenstrasse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. vierediger Tisch, 1 Wanduhr, 1 silberne Zylinderuhr, 2 Brettstischel, 4 Porträts, 1 Vogelkäfig, 1 Schirmgestell, 1 Rouleau, 4 Umhänge, diverses Glas- und irdenes Geschirr, 1 Säge, 1 Sägebock, 1 Koffer, 6 Weinfässer, 1 Bierpression u. A. m.

Winterthur, den 12. März 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 24. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, aus dem Konkurs des Leonhard Erni, Maschinenhandlung, in Zürich, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Div. Nähmaschinen, Waschauswindmaschinen, Fleischhackmaschinen, Ausfransmaschinen, Messerputzmaschinen, Kasseten, ein großer Vorrath Nähmaschinennadeln und Nähmaschinensaden, div. neues Handwerks- und Gartenzeug; eine Drehbank sammt Zubehör, ein großes Schreibpult, 2 Wanduhren, eine gold. Herrenuhr mit dito Kette, ein Korpus, ein Glaschrank, Nähmaschinengestelle, Wasserpumpen, Butterfässer und vieles Andere.

Ferner drei Lebensversicherungspolicen.

Zürich, den 18. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottfried Richi, Jakobel sel. Sohn, von Flaach, wohnhaft in Elsau, werden Dienstag den 23. März d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Rebsamen in Elsau auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Eine Behausung, Scheune, Stall, Wagenshopf und Schweinestall, unter Nr. 66 a für Fr. 2900 asssekurirt, nebst zirka 4 Aren und 5 Quadratmeter ($\frac{1}{2}$ Vierling) Hofstatt und Gemüsegarten;
2. die Hälfte an einem, unter Nr. 50 b für Fr. 300 asssekurirten Speicher;
3. eine Behausung, halbe Scheune und halben Stall, unter Nr. 46 für Fr. 2200 asssekurirt, nebst zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (1 Vierling) Baumgarten unter und einem Gemüsegarten vor dem Hause;
4. zirka 70 Aren und 25 Quadratmeter ($2\frac{1}{2}$ Vierling) Neben an zwei Stücken;
5. zirka 97 Aren und 20 Quadratmeter (3 Juchart) Ackerland an 5 Stücken;
6. zirka 59 Aren und 77 Quadratmeter (2 Juchart weniger 5480 Quadratfuß) Wiesen an 4 Stücken;
7. zirka 5 Aren und 40 Quadratmeter ($\frac{1}{6}$ Juchart) Waldung im Warthölzli.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 15. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landschreiber.

56.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 24. d. Mts., Abends 5 Uhr, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, aus dem Konkurs des Hch. Stauber, Weißwaarengeschäftes, in Zürich, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

4 Dbd. farbige und 2 Dbd. weiße Foulards, zirka 200 Stück Hemdeneinsätze, 20 Hemden, eine Partie Porzellanknöpfe, 1 Copirpresse, 1 Uhr, 1 Spiegel in Goldrahmen u. A. m.

Zürich, den 18. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 2. April 1880, Nachmittags 3 Uhr, werden die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Benz, gewesenen Wirthes zur Sonne in Oberuster, versteigert werden.

Dieselben bestehen in:

1. Wohn- und Wirthshaus zur Sonne in Oberuster, unter Nr. 168 für 25,000 Fr. asssekurirt, sammt Tabernengerechtigkeit;
2. einer Verkaufshalle, unter Nr. 38 für 1900 Fr. asssekurirt;

3. einer Scheune, Messg und Wagenschopf, unter Nr. 49 affekurirt für 6000 Fr.;
4. einem Schopf, unter Nr. 164 affekurirt für 1000 Fr.;
5. Hofstatt, Garten und Baumgärten, zirka 50 Aren groß;
6. zirka 21 Aren Ader im Zelgli;
7. " 29 " Ader im Breiteader;
8. " 39 " Wiesen und Ader in der Au;
9. " 8 " Wiesen in der Staudenwies;
10. " 74 " Wiesen und Ader im Lannenbergr;
11. " 21 " Ader in der Breite;
12. " 58 " Wiesen in der Hub;
13. " 22 " Waldung im Horn.

Die Gant findet im Gasthof zur „Sonne“ in Oberuster statt.
Uster, den 18. März 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

58. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Lamprecht von Zürich, wohnhaft gewesen zur Villa „Victoria“ in Riesbach, kommen Montag den 22. dieß, Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Keeracher zum „Grütli“ in Riesbach auf öffentliche Steigerung:

19 Aktien der Baugesellschaft St. Jakob in Zürich per 500 Fr., einbezahlt je 190 Fr.

Riesbach, den 18. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

59. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Meier, Wirth, in Dielsdorf, werden Mittwoch den 24. d. Mts. öffentlich versteigert:

Wirthschaftsmobiliar und übriger Hausrath
von Vormittags 9 Uhr an gegen baar.

Die Liegenschaften, als:

Wohnhaus, Schopf und Regelbahn, unter No. 33 c für 6500 Fr.
affekurirt, mit Hausplatz, Hofreite und Garten,

$\frac{1}{3}$ an einem gewölbten Keller unter dem alten Schulhaus,
zirka 3 Aren Neben in Jungen,

" 6 " " im hintern Breistel,

" 16 " Ader im Grubader,

" 3 " und $\frac{1}{2}$ an zirka 24 Aren Waldung in der Stummen-
rüti, und

verschiedene Guthaben,

Abends punkt 7 Uhr in der Wirthschaft zum „Wehnthal“ unter den
hierorts zur Einsicht aufgelegten Bedingungen.

Dielsdorf, den 16. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Landschreiber.

60. V e r s t e i g e r u n g.

Aus dem Konkurse des Jakob Rüegg, Schreiner, zum „Rebstod“ in Irgenhausen, werden Montag den 22. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, öffentlich versteigert:

2 Ziegen, 1 Handwägelchen, mehrere Fässer, 1 Hobelbank und verschiedenes Schreinerwerkzeug, Betten, Tische, Sessel, Uhren, Küchengeräthschaften u. v. And. m.

Kaufliebhaber ladet ein

Pfäffikon, den 15. März 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:

F. Schneider, Landschreiber.

61. G a n t a n z e i g e.

In Folge eines Beschlusses der Rekurskammer des Obergerichtes vom 3. d. Mts. wird Dienstag den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei aus dem Konkurse der Anna Magdalena Stahel geb. Furrer in der Oberrüti-Zell nachträglich gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine angeblich der Kridarin an ihren Ehemann Rudolf Stahel zustehende Weibergutsforderung im Betrage von 1214 Fr. 32 Rp.

Turbenthal, den 19. März 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Boller, Landschreiber.

62. G a n t

den 23. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, beim „Rößli“ in Mettmensjetten im Konkurse über den Nachlaß des Ulrich Hyger, Schuster, in Mettmensjetten.

Gantobjekte: 1 Schusterwerkzeug, 1 Tisch, 1 Kommode mit Marmorplatte, 1 Fauteuil, 1 kleiner Polstersessel, 1 Rolle Sohlleder, 1 Schemel, 1 kleiner Kasten, 1 Stoduhr mit Glasglocke, 4 Kerzenstöcke, 1 Spiegel, 1 Wälberuhr, verschiedene Porträts, Löffel, Messer, Gabeln, Kleider, Betten, Küchengeräth u. v. And. m.

Affoltern, den 16. März 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

63. Bei in Konkurs gerathene Anna Barbara Gubelmann geb. Kägi in Wiedenswyl-Bubikon hat ihre einzige Schwester und Miterbin für deren erbrechtliche Ansprüche an den Nachlaß ihrer verstorbenen Eltern Hs. Heinrich Kägi, Rudolfs sel. Sohn, und Susanna geb. Bollinger, seßhaft gewesen in Wiedenswyl-Bubikon, ausgekauft, es ist aber dieser Vertrag nicht notarialisch gefertigt worden.

Die unterzeichnete Stelle hat nun vorläufig auf Grundlage des Originalvertrages die notarialische Fertigung fraglichen Auskaufsvertrages unter Mitwirkung der Ausgelaufenen und deren Ehemann vollzogen.

Hievon wird mit Genehmigung des Konkursrichters den Gläubigern der Frau Gubelmann mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß fragliche Fertigung als rechtsgültig betrachtet wird, sofern bis und mit dem 30. März d. Js. hierorts keine schriftlichen Einwendungen dagegen erhoben werden.

Grünningen, den 19. März 1880.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

64. Der im Konkurs befindliche Isak Bloch, Lederhändler, von Glattfelden, hat im März 1879 an Heinrich Schmid, Metzger, daselbst, das Wirthshaus zur „Stube“ mit Umgelände dabei verkauft, dem Schmid zugleich seinen Gütergewerb abgekauft, die kanzleische Fertigung dieser Verträge aber niemals vollzogen.

Im Konkurse ist über die Frage, ob und wie die Verträge von Heinrich Schmid gehalten werden müssen, Streit entstanden, der aber durch Vergleich vom 1. März 1880 gütlich erledigt wurde.

Mit Vollmacht des Konkursrichters wird den Kreditoren des Bloch eine Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet anberaumt, um den Vergleich hierorts einzusehen und allfällige Einwendungen gegen denselben zu machen, unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf Verzicht hierauf angenommen und der Vergleich für die Konkursmasse als rechtsverbindlich angesehen würde.

Eglisau, den 18. März 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

65.. Der Pfandgläubiger auf alle Fahrniß in Konkursachen Leonhard Hommel in Stägen-Bertschikon, Herr El. Süßtrunk in Reutlingen, offerirt gegen käufliche Ueberlassung der Pfandobjekte die amtliche Schätzung plus 10% derselben, welche Offerte von Seite der Konkursmassenverwaltung acceptirt wurde. Den Gläubigern des Hommel wird hievon Mittheilung gemacht mit der Eröffnung, daß begründete Einsprachen innert 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich zu erheben sind, ansonst auch ihrerseits Genehmigung des Verkaufes angenommen wird.

Elgg, den 15. März 1880.

Die Notariatskanzlei Elgg.

66.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Jakob Böldli, Schmiedmeister, in Reutlingen-Oberwinterthur, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Winterthur zwischen Ulrich Maurer, Maurermeister, in Seuzach, als Kläger, und dem genannten Schmied Böldli, als Beklagter, betreffend Forderung ein Prozeß obschwebt.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ablehnt, so wird den Böldli'schen Gläubigern hiemit eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um hierorts eine

Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Weiterführung angenommen würde.

Die bezüglichlichen Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.
Winterthur, den 13. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

67.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Emil Giezen-
danner von Lichtensteig, Müller, in Elikon a. d. Thur, wird hiemit
zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Hinweil zwischen dem
genannten Konkursit, als Kläger, und Gottlieb Hess in Wald, als Be-
klagten, betreffend Forderung ein Prozeß pendent ist.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rech-
nung der Masse ablehnt, so wird den Giezendanner'schen Gläubigern
hiemit eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um hierorts
eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits den Prozeß fort-
setzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß Stillschweigen als
Verzicht auf Weiterführung angenommen würde.

Die bezüglichlichen Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Winterthur, den 13. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

68. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Eusebius Haug-Sigg von Hirschau,
Württemberg, wohnhaft an der Wildbachstraße, Riesbach, wird hiemit
zur Kenntniß gebracht, daß vor der Rekurskammer des Obergerichtes
des Kantons Zürich gegen ein Rechtsöffnungsbegehren des Kreditors,
betreffend eine Wechselforderung von Fr. 500 ein Rekurs des M.
Kustermann in Oberstraf, vertreten durch Hrn. Fürsprecher Dr. Am-
ler in Zürich, pendent ist.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rech-
nung der Konkursmasse Haug ablehnt, wird den Kreditoren des Eu-
sebius Haug-Sigg hiemit eine Frist von 10 Tagen, von heute an, an-
gesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und eine Erklärung darüber
abzugeben, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen oder nicht,
unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht auf Fort-
setzung dieses Prozesses angenommen würde.

Riesbach, den 16. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

69.. Zwischen dem im Konkurse befindlichen Jakob Thalman,
Möggger, in Norbas, als Beklagten, und 1) Franz Ritter, im
Radhof-Marthalen, und 2) J. Graf, als Bevollmächtigter des Hrn.
Sigrist, Konraden, in Rafz, als Klägern, sind vor dem Bezirks-

gericht Büsach zwei Forderungsprozesse anhängig, deren Fortsetzung auf Rechnung der Thalmann'schen Konkursmasse der Konkursrichter abgelehnt hat. Den Gläubigern des Jakob Thalmann wird nun an- mit eine mit dem 26. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich hierorts über die Fortsetzung jener Prozesse zu erklären; Still- schweigen wird als Verzicht auf die Fortsetzung der Prozesse ange- nommen.

Embrach, den 15. März 1880.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

70.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Salomon Steiger, Branntweinbrenner, bei der Kirche Meilen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem geneh- migten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten No- tariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 24. d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Meilen, den 13. März 1880.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

71. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Aus dem Konkurs des Jakob Meili, gewesener Wirth in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläu- biger Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Vertheilung sind innert 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei in der unterzeichneten Kanzlei einzubringen, in der Meinung, daß Still- schweigen als Genehmigung erachtet würde.

Der Vertheilungsplan liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 18. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

72. K o n k u r s b e e n d i g u n g e n .

Die Konkursverfahren über:

1. Georg Grundlehner von Amrisweil, Kt. Thurgau, Wirth, wohnhaft zur „Blume“ in Winterthur,
2. Frau Elisabetha Ernst geb. Sigrift, Ehefrau des Heinrich Ernst von Beltheim, Wirth, wohnhaft zum „Grütli“ in Winterthur,

sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 3. und 12. März 1880 durchgeführt. Grundlehner ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 17. März 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

73. **F r i s t e r s t r e d u n g.**

Im Konkurse des Heinrich Schmid, Fuhrhalter, von und in Riesbach, werden mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich die Fristen folgendermaßen erstreckt:

Die Bedenkzeit dauert vom 5. bis 15. April 1880;

die Konkursverhandlung findet den 4. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, statt.

Riesbach, den 17. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

74. **F r i s t e r s t r e d u n g.**

Im Konkurse des Ferdinand Fieß, Steinmetzmeister, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, werden mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich die Fristen folgendermaßen erstreckt:

Die Bedenkzeit dauert vom 5. bis 15. April 1880;

die Konkursverhandlung findet den 4. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, statt.

Riesbach, den 17. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

75. **K o n k u r s e r l e b i g u n g.**

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 26. Februar 1880 den Konkurs über Heinrich Simmler, Tapezierer, von Bollikon, sesshaft in Rüsnacht, Mangels Aktiven sistirt und den Kridar für 3 Jahre im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Rüsnacht, den 17. März 1880.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

76. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 26. Februar 1880 das Konkursverfahren betreffend Konrad Surbeck, Konraden Sohn, von Oberhallau, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Rüsnacht, für durchgeführt und beendet erklärt und den Kridar für 3 Jahre im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Rüsnacht, den 18. März 1880.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

77. Im Konkurse des Heinrich Bleuler, Mühlenmacher, in Obersteinmaur, findet die auf den 20. d. Mts. angesetzte Verhandlung vor dem Konkursrichter nicht statt.

Dielsdorf, den 17. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

78. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen den wegen Verschwendung bevormundeten Johannes Weiß von Tögg, Schuster, wohnhaft in Riedelsweil-Oberwinterthur, ist beendet und der Kridar bis zum 3. März 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 3. März 1880.

Winterthur, den 16. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

79. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Kaspar Stadtmann, a. Gemeindevorsteher, in Geroldsweil, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar für 3 Jahre, bis zum 25. Februar 1883, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 25. Februar 1880.

Höngg, den 16. März 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

80. Im Konkurse des Johannes Honegger, Ulrichen sel., im Laufenbach-Müti, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Walb, den 18. März 1880.

Notariatskanzlei Walb:
J. Ib. Seß, Notar.

81. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß der Frau Anna Keller geb. Zuppinger ab dem Pfaffenberg-Whla, wohnhaft gewesen im Töbeli-Seen, ist durchgeführt; Gerichtsbeschluß vom 12. März 1880.

Winterthur, den 18. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:
C. Brunner, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

82. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Konrad Kaufmann, Jäger, Sohn, Jakobson Sohn, in Töggriedern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1880; Ver-

steigerung der Aktiven den 11. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Jakob Wirth, genannt Bumbeli, Rudolfsen Sohn, in Hüntwangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Rudolf Mahler, Schuster, von und in Oberstrass, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Nachlaß des verstorbenen Jakob Müller, Mechanikers, von Raat, wohnhaft gewesen in Derlison, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Koch, Wirth, von Pöhn, Kt. Thurgau, wohnhaft zum „Freihof“ an der Brauergasse Außer Roth, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Wilfried Streuli, Landwirth, Heinrichs sel. Sohn, am Unterort in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

7. Jakob Hitz, Landwirth, im Neuhaus auf Wolfbühl zu Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 11. März 1880. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 12. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. April bis 10. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

8. Heinrich Brupbacher, Dachdecker, im Schärbächli Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

9. Johannes Landolt, Schneider, Konrads, Zimmermanns, von und in Derlingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 15. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 9. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

10. Konrad Fehr, Schuster, im Oberhof zu Flach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 27. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 26. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

11. Nachlaß des sel. Blasius Zeitler, Schuster, von Minschheim, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Altstetten, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Bernhard Schmid, Schneider, von Detweil, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Johannes Vogel, Commis, von Glarus, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. April 1880;

Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Wittwe Regula Benz, geb. Frei, in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

15.. Johannes Olbrecht, Küfer, älter, in Benken, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 18. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

16.. Jakob Meier, Weber, Brändlis, Johannessen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 26. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

17.. Robert Rüegg, Schreiner, Raspar's sel. Sohn, von Wyla, wohnhaft in Rempten-Bezikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezikon den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

18.. Matthias Schaubert, Posamentier, von Saulgau-Württemberg, wohnhaft in Stäfa, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 21. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 30. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1880; Konkursverhandlung den 11. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

19.. Adolf Hausamann, Sohn, von und im Saurenbach-Männedorf, Landwirth, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 19. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 30. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. April

1880; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1880; Konkursverhandlung den 11. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

20.. Nachlaß des Joh. Heinrich Altorfer, a. Gemeindammann, Heinrichen Sohn, von und wohnhaft gewesen in Brütten, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880 in Brütten; Konkursverhandlung den 8. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21.. Ferdinand Bosshard in Obersteinmaur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Johannes Nievergelt, Krämer, von Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Jakob Musterholz, Johanneffen, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880, Konkursverhandlung den 20. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

24.. Gottlieb Sulzer, Bäcker, von Stein a/Rhein, wohnhaft zum Vorbahnhof in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Jakob Kägi, Wirth und Werkzeugmacher, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. April 1880. Dauer

der Bedenkzeit von 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Philipp Jenide, alt Färber, von und in Winterthur, und Besitzer der Mühle in Rümlang, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

27.. Heinrich Dünki, Heinrichen Sohn, genannt Spähn, auf Brunnensteig bei Norbas, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

28.. Nachlaß des Kaspar Pfister von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Enge, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Karl Bachmann, Cantinier, von Bollerau, Rt. Schwyz, wohnhaft zum „Sonnenzeit“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Joh. Zeller-Hunger, Büchsenmacher, von Zürich, wohnhaft an der Lagergasse No. 107 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

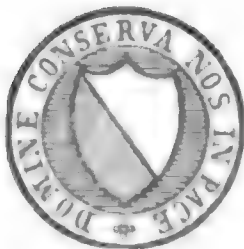
Öffentliche Inventare.

83. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der Geschwister Jakob und Emilie Bachmann, Raspar's sel. Kinder, von Wädensweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 26. Februar 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädensweil den 3. April 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o. 24.

Dienstag den 23. März

1880.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 417—432.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung des zweispännigen, siebenplätzigen Doppelturmes Langnau-Zürich.

Die bisherigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie beim Postbureau Langnau eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 29. März l. J. unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot“, an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 20. März 1880.

Die Kreispostdirektion.

• Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2.. Bei unterzeichneter Stelle sind Exemplare der schweizerischen Bundesverfassung und solche der Kantonalverfassung zu 10 Rp. per Stück zu beziehen.

Zürich, den 15. März 1880.

Die Staatskanzlei.

3. Dem Herr Dr. Kerez in Zürich wird, gestützt auf vorgewiesenes Konfordsdiplom, die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 19. März 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Schlußrepetitorien unserer Anstalt finden Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. dieß statt. Sie beziehen sich, mit Ausnahme

der musikalischen Produktion am Mittwoch Nachmittag, nur auf die 1. und 2. Klasse.

Küsnacht, den 20. März 1880.

Die Seminarleitung.

5. Dem Herrn Fritz Laufer in Adlisweil wird, gestützt auf vorgewiesenes Kantondiplom, die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 19. März 1880.

Für die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Die Bauverwaltung der Stadt Zürich beabsichtigt, den südlichen Theil des Hafens oberhalb der Tonhalle auszufüllen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht ausliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 19. März 1880.

Statthalteramt:

Meyer.

7. Die Schulgemeinde Riesbach beabsichtigt bei ihrem neuen Schulhaus an der Mühlebachstraße eine Turnhalle zu erstellen. Hierzu ist die Erwerbung eines Stückes Land erforderlich und es hat die Gemeinde das Gesuch gestellt um Bewilligung des Expropriationsverfahrens.

Ufällige Einsprachen gegen die Abtretungspflicht sind innerhalb 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 22. März 1880.

Statthalteramt:

Meier.

8. Herr Johs. Weber und Hch. Weber sel. Erben in Hofstetten-Meilen beabsichtigen das Seegebiet zwischen ihren Liegenschaften und denjenigen der Erben des Herrn Johs. Bontobel in Hofstetten in einen Flächeninhalt von 92,81 □ Meter aufzufüllen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 23. März 1880.

Der Bezirksstatthalter:

Wunderli.

9. Herr Albert Graf in Wernetshausen-Sinweil beabsichtigt, zur Regulirung des Wassers in seinem eigenen Lande oberhalb dem Hause einen kleinen Weier zu erstellen und das Wasser laut früherer Konzession vom Auslaufskanal des Herrn Weber im Stampf durch Herrn Gemeindrath Pfenninger's Land in denselben zu leiten. Vom Weier nun würde das Wasser auf die Turbine und von dieser unter der Straße durch in den Einlaufskanal des Herrn Bezirksrichter Suter geführt, wie Alles auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 18. März 1880.

Statthalteramt Sinweil:
Schaufelberger.

10. Jakob Winkler, Heinrichs sel. Sohn, von Schmerzenbach, dessen derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird in Anwendung von § 326 des privatrechtlichen Gesetzbuches andurch aufgefordert, Dienstag den 30. d. d. Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksrathe Uster im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um sich über die gegen ihn eingeleitete Klage auf Bevogtigung zu verantworten, mit der Androhung, daß im Falle Ausbleibens lediglich auf Grundlage der Akten beschlossen würde.

Uster, den 22. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
J. Ehrismann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jakob Mors zum Falken und Sch. Schwarz, Schmiedemeister, in Wiedikon.	Ein Wohnhaus an der Birmensdorfer- und Bühlgartenstraße.	23. März.	6. April.

Wiedikon, den 23. März 1880.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

12.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gebr. Maag, Maurermeister, dahier.	3 aneinandergebaute Wohnhäuser an der Roth- wand- und Zeughaus- straße (verändertes Bau- gespann).	23. März.	6. April.
Herr Adolf Frech, Zimmermeister, dahier.	Wohnhaus an der Sihl- hallenstraße.	"	"

Außersihl, den 22. März 1880.

Die Baukommission.

13..

T h a l w e i l.**B a u g e s p a n n.**

Herr Bauunternehmer R. Perlati in Ludretikon beabsichtigt, an der Bahnhofstraße dahier ein Doppelwohnhaus zu erstellen gemäß aufgeführtem Baugespann.

Die Maßbeschreibung liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen. Einsprachen gegen das Bauprojekt sind innert 14 Tagen dem Bezirksgerichtspräsidenten einzuweisen.

Thalweil, den 18. März 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14.

B a u g e s p a n n.

Herr Konrad Hohl in Stallikon will nach Baugespann einen Schopf erstellen. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 6. April 1880.

Stallikon, den 22. März 1880.

Der Gemeindevorstand.

15.

T ö ß.**B a u g e s p a n n.**

Herr H. Hauser zur Neumühle dahier beabsichtigt bei seinen Gebäuden in der Neumühle einen Wagenschopf zu erstellen, wie solches mit Gespann bezeichnet ist. Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert der gesetzlichen Frist bei kompetenter Behörde anzubringen.

Töß, den 18. März 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16..

U n t e r s t r a ß . D o l e n b a u t e .

Der Gemeindrath ist im Falle, im Engwegsträßchen eine Abzugshole von zirka 84 Meter Länge mit 30 Centimeter-Cementröhren erstellen zu lassen, und es wird für Uebernahme dieser Arbeit hiemit Konkurrenz eröffnet.

Offerten für Uebernahme dieser Baute sind innert 8 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen. Für nähere Auskunft beliebe man sich an Herrn Gemeindrath Gubler an der Langgasse zu wenden.

Untersträß, den 18. März 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindschreiber,
C. Schätti.

17.

S o m b r e c h t i l o n .

In Folge totaler Unvollständigkeit des bisher bestandenen Verzeichnisses werden hiemit zum Zwecke der Vornahme einer Korrektion die Grundbesitzer, welche bereits schon ein Fahrwegrecht durch den Flurweg ab der Seewaidstraße II. Klasse beim Rüteli vorbei bis in die Buch-Breitackerstraße oder durch einen Theil desselben, besitzen, oder ein Solches in Zukunft auf eine längere oder kürzere Strecke beanspruchen wollen, eingeladen, innert 14 Tagen, von heute an, dem Präsidenten der hiesigen Straßenkommission mittelst schriftlicher Eingabe ihre Betheiligung resp. die Zahl der hiebei belasteten Bucharten einzureichen.

Allen denjenigen, welche dieser Aufforderung innerhalb der angesetzten Frist unvollständig oder gar nicht nachkommen, wird, ohne Rücksicht auf ein bisheriges Recht, die zukünftige Benutzung fraglichen Weges des Gänzlichen untersagt.

Sombrechtikon, den 18. März 1880.

Die Straßenkommission.

18. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der im Amtsblatt No. 19 amtlich aufgerufene Heimatschein No. 479 des Gottfried Weinmann, geb. 1858, kraftlos erklärt.

Altstetten, den 20. März 1880.

Der Gemeindrath.

19. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der am 27. März 1861 dem Konrad Keller von Untereich-Brütten, geb. 1836, ausgestellte Heimatschein No. 501 anmit amtlich aufgerufen und, falls derselbe innert 14 Tagen nicht beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Brütten, den 20. März 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. Aufruf von vermißten Heimatscheinen.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung werden folgende vermißte Heimatscheine hiemit öffentlich aufgerufen:

- 1) Für Edwin Weber von Rüti, datirt den 26. Februar 1865;
- 2) „ Bertha Honegger von Rüti, datirt den 18. August 1859.

Sollten dieselben nicht innert 14 Tagen der unterzeichneten Stelle beigebracht werden, so würde deren Kraftloserklärung erfolgen.

Rüti, den 20. März 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

21. Stäfa.

Der Heimatschein No. 1524 des Heinrich Eduard Pfenniger, Schlosser, geb. 1856, datirt den 24. November 1875, wird vermißt. Zur Beibringung wird eine achttägige Frist angesetzt.

Stäfa, den 22. März 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

22. Bollikon.

Hundebezeichnung.

Die diesjährige Bezeichnung und Verabgabung der Hunde findet in hiesiger Gemeinde Samstag den 27. d. Mts., Nachmittags von 3—6 Uhr, im „Rößli“ statt.

Die Taxe für einen zum ersten Mal bezeichneten Hund beträgt Fr. 13, für einen schon früher verabgabten Fr. 12.50 und für jeden weitem Hund, der von dem gleichen Eigenthümer gehalten wird, Fr. 19 resp. Fr. 18.50.

Die leztjährigen Zeichen sind mitzubringen und abzuliefern; für fehlende sind 15 Rp. zu bezahlen. Wer es unterläßt, seinen Hund am bezeichneten Tage vorzuführen, hat die doppelte Taxe und Buße zu bezahlen.

Bollikon, den 20. März 1880.

Im Namen des Gemeinbrathes:
Der Bezüger.

23. Hinwil.

Armensteuerbezug pro 1880.

Gemäß Beschlusses der Bürgergemeinde vom 14. März 1880 ist der Bezug einer Armensteuer à Fr. 2. 20 von 1000 Fr. Vermögen, von der Haushaltung und vom Bürger bewilligt.

Der betreffende Steuerverleger ist gefertigt und liegt den Pflichtigen von heute an während 14 Tagen in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen. Nach Verfluß dieser Frist findet der Bezug statt.

Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden die Beträge durch Postnachnahme erhoben.

Hinwil, den 22. März 1880.

Die Armenpflege.

24. D e l f i n g e n

Zu kaufen wird begehrt:

4000 Eichenseplinge.

Offerten über den Preis und Stückzahl gewärtigt
Delfingen, den 16. März 1880.

Der Gemeindevorstand.

25. W i e d i l o n.

Gemeindesteuerregister.

Das genehmigte Bezugsregister für die am 29. Februar d. J. dekretirte Gemeinde- und Schulsteuer pro 1880 von zusammen 8⁰/₁₀₀ Vermögen, Haushaltung und Mann liegt den Pflichtigen bis zum 30. März auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 19. März 1880.

Der Gemeindevorstand.

26. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 25. März, von Morgens 9 Uhr an, wird im Güterschuppen auf der Station Bülach gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

100 Säcke Grenoble-Cement, 5000 Kilo;

16 Faß Grenoble-Cement, 5128 Kilo.

Die Gant findet statt.

Bülach, den 20. März 1880.

J. J. Meier, Gemeindevorstand.

27. W i n k e l.

Verbot.

In Gemäßheit des Zivilgemeindevorstandsbeschlusses vom 19. Januar d. J. wird anmit der Gebrauch der sogenannten Pflugtreiben, die nicht mit beweglichen Rollen versehen sind, auf sämtlichen Straßen im Zivilgemeindevorstandsbanne Winkel, unter Androhung von 2 Fr. Buße verboten.

Wiederholte Uebertretung des Verbotes hätte doppelte Buße zur Folge.

Winkel, den 18. März 1880.

Namens des Gemeindevorstandes:

Der Schreiber: Huber.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

28. S c h w e i z e r i s c h e s B u n d e s g e r i c h t.

Es wird hiemit zur Kenntniß der Gläubiger der Schweizerischen Nationalbahngesellschaft gebracht, daß die am 15. März abhin abge-

haltene zweite Versteigerung der Nationalbahnlinien folgendes Resultat ergeben hat:

A. Versteigerung auf Grundlage der Konzessionen und der Steigerungsbedingungen:

I. Einzelversteigerung der Ostsektion Winterthur-Etzwilen-Konstanz mit Abzweigung Etzwilen-Singen. Anschlagspreis Fr. 4,500,000. Das Meistgebot, ausgehend von der Eidgen. Bank in Bern, beträgt Fr. 3,150,000.

II. Einzelversteigerung der Westsektion Winterthur-Suhr-Zofingen mit Abzweigung von Suhr nach Aarau. Anschlagspreis Fr. 1,000,000. Das Meistgebot, ausgehend von der Eidgen. Bank in Bern, beträgt Fr. 460,000.

III. Gesamtversteigerung der ganzen Bahn. Anschlagspreis, nach Art. 27, lit. c, der Steigerungsbedingungen Fr. 3,610,000. — Das Meistgebot, ausgehend von der Eidgen. Bank in Bern, beträgt Fr. 3,610,000.

B. Bedingte Angebote:

Von Seiten der Schweiz. Nordostbahngesellschaft wurde unter der Bedingung, daß einige Abänderungen der Konzessionsbestimmungen erhältlich seien, auf die Westsektion ein Angebot von Fr. 750,000 gemacht. Das Nähere ist aus dem Steigerungsprotokolle ersichtlich, welches bei der Bundesgerichtskanzlei in Lausanne, bei der Massverwaltung in Winterthur, sowie bei den Staatskanzleien der Kantone Zürich, Aargau, Thurgau und Schaffhausen eingesehen werden kann.

Da gemäß Art. 32 des Bundesgesetzes über Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen das Bundesgericht, nach Anhörung des Bundesrathes, der betheiligten Kantonsregierungen und der Gläubiger, darüber zu entscheiden hat, ob der Zuschlag, gestützt auf die vorliegenden Steigerungsergebnisse erfolgen oder eine andere sachgemäße Verfügung getroffen werden soll, so werden, in Anwendung der zitierten Gesetzesbestimmung, die Gläubiger der Nationalbahngesellschaft hiemit aufgefordert, ihre Begehren und Wünsche in Bezug auf die zu treffende Anordnung dem Bundesgerichte bis spätestens den 5. April nächsthin schriftlich einzureichen.

Lausanne, den 20. März 1880.

Im Namen des Bundesgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Roth.

Ediktalladungen.

29.. Karl Ritz von Hüntwangen, geb. 1840, Schneider, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Auverschl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 27. März d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das vom Bezirksgerichte Zürich

am 22. Januar d. J., betreffend falsche Anschuldigung, über ihn gefällte Urtheil zu begründen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 16. März 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

30. Franz Schmidt von Heppenheim, Großherzogthum Baden, geb. 1854, unverheirathet, Cementarbeiter, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 1. April, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Versuch von Diebstahl zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 22. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döner.

31. Heinrich Hauser, Eberharden, Landwirth, von Stadel, früher wohnhaft daselbst, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, am 31. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Regula geb. Kläusli in Hochfelden zu beantworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben ohne genügenden Entschuldigungsgrund als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und als Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Dielldorf, den 17. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Briefaufträge und Amortisationen.

32. Die Obligation der Hypothekar- und Ersparnißklasse Winterthur Nr. 4313 per Fr. 700, ausgestellt zu Gunsten Andreas Engeler in Berg am Weier, datirt den 23. November 1875, mit Coupons pro 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884 werden vermißt.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber dieser Urkunden, oder wer sonst darüber Auskunft zu erteilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zweier Jahre vom 9. März 1880 an gerechnet, bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der An-

drohung, daß die bezeichnete Obligation und die dazu gehörenden Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate den Petenten zugesertigt würden.

Winterthur, den 19. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermiften, auf den Inhaber lautenden Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 87,775, d. d. 12. Juni 1879, im Betrage von 1000 Fr., verzinlich zu 4 1/2 %, mit halbjährlichen Coupons per 15. Februar und 15. August 1880 bis 15. August 1884, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 17. Februar 1880 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Obligation mit Coupons kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 13. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermiften, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes von: 550 Fr. auf die Gemeinde Hettlingen, zu Gunsten der Jungfrau Berena Blatter, Joh. Jakobs sel. Tochter, von und in Winterthur, datirt 14. März 1863 (letzte bekannte Schuldnerin und letzte bekannte Gläubigerin: die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieses Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 19. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

35. Beneficium Inventarii.

Die Erben des am 15. d. Mts. in Weesen verstorbenen Herrn Jakob Breitinger, Architekt, Bürger von Zürich, haben die Rechtswohlthat des Inventars angerufen und erhalten.

Demnach werden dessen sämtliche Gläubiger und Schuldner hiemit aufgefodert, erstere ihre Ansprachen mit den betreffenden Titeln belegt, und letztere ihre Schulden bis zum 20. April 1880 dem Gemeindevorsteher in Weesen getreu einzugeben, widrigenfalls die Gläubiger sich die kraft Titel V des Erbgesetzes entstehenden gesetzlichen Rechtsnachtheile selbst zuzuschreiben, die Schuldner aber gerichtliche Belangung und Strafe zu gewärtigen haben.

Benken, den 20. März 1880.

Das Bezirksammannamt vom Gaster.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 22. März 1880.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

36. Zahlungsaufforderung.

Martin Deschger, gewesener Wirth zur Geiselweid in Winterthur, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefodert, sich binnen 14 Tagen vom 23. März d. J. an bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Somringer in Winterthur, Namens der Brauerei Haldengut dahier, für deren Forderung von Fr. 1138. 73 laut Buch befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist auf Verlangen der Creditorschafft der Konkurs über ihn, Deschger, bewilligt würde.

Winterthur, den 18. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. S. Schüepp.

37. Der Nachlaß der am 27. Januar d. J. verstorbenen Frau Anna Barbara Gasser geb. Hertli in Truttikon ist von dem Sohne ausgeschlagen, dagegen von dem Ehemann Johannes Gasser, Jakob, in Truttikon, übernommen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Andelfingen, den 18. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

38. Der Nachlaß des unterm 1. Februar d. J. verstorbenen Joh. Schärer, Bäcker, von Mönchaltorf, in Ober-Weilen, ist von den Waisenbehörden Namens des minorennen Sohnes Johannes ausgeschlagen, dagegen von der Wittve Anna Schärer geb. Meier im Wyden-Erlenbach angetreten worden.

Weilen, den 18. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

39. Der Nachlaß des Rudolf Fischer von Bollstetweil, gewesenen Schulabwartes in Riesbach, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen, ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Louise Fischer geb. Groß in Riesbach übernommen worden.

Zürich, den 17. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in Sachen

der Babette Stöckli von Aristau, Kt. Aargau, geb. 1857, wohnhaft am Wolfbad No. 27 in Hottingen, Klägerin,

gegen

Wilhelm Vogel, Bildhauer, von Zürich, geb. 1857, unbekannt abwesend,

betreffend Vaterschaft,
über die Streitfrage:

1. „Ob und unter welchen Folgen der Beklagte als Vater des von der Klägerin unterm 29. September 1879 geborenen Kindes zu erkennen sei?“

2. „Ob der Beklagte schuldig sei, in Folge Verlöbnißbruchs die Klägerin mit 4000 Fr. zu entschädigen?“

erkennt:

1. Der Beklagte wird als Vater des von der Klägerin am 29. September 1879 geborenen Kindes erklärt; es folgt dasselbe als Brautkind geschlechts- und bürgerrechtshalber dem Vater.

2. Das Kind wird bis zu seinem zurückgelegten zwölften Altersjahr der Mutter zur Pflege und Obsole überlassen und es ist der Beklagte verpflichtet, ihr während dieser Zeit einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 180 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten, von der Geburt des Kindes an gerechnet, zu leisten.

Nach Ablauf dieser 12 Jahre hat der Beklagte alle Kosten für den fernern Unterhalt, die Erziehung und Berufsbildung des Kindes auf sich allein zu nehmen.

3. Im Fernern ist der Beklagte verpflichtet, die Klägerin für die Entbindungs-, Kindbett- und Taufkosten mit 50 Fr. zu entschädigen.

4. Der Beklagte hat an die Klägerin 1000 Fr. als Entschädigung wegen Verlöbnißbruchs zu bezahlen.

5. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.

6. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginnt.

Zürich, den 13. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des August Fried, Schreiner, im Isenbühl-Thalweil, werden Dienstag den 30. März 1880, Abends 8 Uhr, im „Rebstock“ dahier öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, unter Nr. 225 für 12,000 Fr. affekurirt, sammt zirka 9 Aren Hofraum, Garten und Ausgelände;

die Hälfte an einem Sodbrunnen;

ein Waschhaus mit Werkstätte und Schopf, unter Nr. 256 für 4000 Fr. affekurirt, mit etwas Hofraum und Ausgelände dabei.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Thalweil, den 20 März 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

42. G a n t a n z e i g e.

Samstag den 27. März 1880, Nachmittags von 2 Uhr an, kommt aus dem Konkurse des Konrad Reimann, Zimmermann, in Betswangen-Bertschikon im Wohnhause des Konkursiten gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

4 Kühe, 2 Ziegen, 1 Mutterschwein, 3 Viehgeschirre, zirka 10 Meterzentner Heu, zirka 5 Meterzentner Stroh, 10 Bundt Schaub, zirka 3 Hektoliter Most und etwas Kartoffeln.

Elgg, den 22. März 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Fahrner, zur Obermühle in Elgg, kommt Freitag den 2. April 1880, Abends 7 Uhr, in der „Krone“ in Elgg auf öffentliche Steigerung:

1. Das Wohn- und Mühlegebäude mit Anbau Nr. 143 in Elgg, versichert für Fr. 11,500;

2. Scheune, Stall und Schopf Nr. 143 b, versichert für Fr. 6800;

3. Säge, Reibe und Lohmühlegebäude mit Magazin Nr. 197, versichert für Fr. 11,500;

4. zirka 4 Hektaren (zirka 12 Fucharten) Wiesen und Acker um und bei den Gebäulichkeiten.

Ein Gantinventar mit Steigerungsbestimmungen liegt auf unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Bei dieser (2.) Gant erfolgt an die Meistbieter definitive Zusage.

Die vorhandene konstante Wasserkraft dürfte die Liegenschaft einem Industriellen zur Errichtung eines Fabrik-Etablissements empfehlen.

Elgg, den 23. März 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Konrad Giesler, Müller, von Flaach, gewesener Krankenwärter in Riezbad, werden die Liegenschaften Dienstag den 30. ds. Mts., Abends 7 Uhr, im Gemeindhause in Dorf öffentlich versteigert, nämlich:

1. Die unter Nr. 77 für 3500 Fr. affekurirte Behausung und Scheune, sammt zirka 14 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, im Sandacker genannt;
2. zirka 26 Aren Neben, früher zum Theil Hanfland, an 6 Stücken;
3. " 23 " Wiesen an 4 Stücken;
4. " 240 " Ackerfeld an 11 Stücken;
5. " 14 " Waldung an 2 Stücken.

Alles im Gemeindegbanne Dorf liegend.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 19. März 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs der Wittwe Anna Widmer in Zürich kommen Mittwoch den 24. d. Mts., Nachmittags, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier verschiedene Wirthschafts- und hausräthliche Gegenstände gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Zürich, den 22. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Johann Heinrich Müller, Kaufmann, von und in Winterthur, werden Donnerstag den 1. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus Nr. 576 zur Sternwarte, an der Casinostrasse stehend, affekurirt für Fr. 46,000.
2. 706,7 Quadratmeter (7852 Quadratsfuß) Gartenland, vor dem ehemaligen Schmidthor gelegen.
3. Diverse Schuldscheine und Buchguthaben im Betrage von Fr. 6885.
5. Zwei Todesversicherungs Policen auf die Schweiz. Rentenanstalt, betragend zusammen Fr. 80,000.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen. Der Verkauf der Guthaben findet gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 22. März 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Müllhaupt, Schreiner, Salomonen sel. Sohn, von Scheumberg-Hofstetten, Gemeinde Elgg, wohnhaft in Töß, werden Donnerstag den 1. April d. Js. öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben, von Nachmittags 4 Uhr an, beim Hause des Kridaren zu Töß, nämlich:

1 Seidenwindstuhl, 1 tannener einthüriger Kasten, 1 Kachelofen, 1 Nachstuhl, 1 Bettanzug und 6 Kissen, 1 Kohlenglatteisen, 2 Pfannen, 1 Leiter, eine Partie Brennholz, 1 eich. Trottenstande; 1 Stod Dünger u. A. m.

b. Die Liegenschaften, bestehend in:

zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (1 Bierling) Neben im Bohl; zirka 64 Aren und 80 Quadratmeter (2 Buch.) Wiesen und Holz im Auenrain an 2 Stünnen,

Abends 8 Uhr im Gasthof zur Krone in Töß.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 22. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Meyer-Klingler, gewesener Milchlieferant und Spezereihändler, an der Werbstraße in Auersihl, kommen Donnerstag den 1. April 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Paul Meili zur „Sihlburg“ dahier auf zweite öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus an der Werbgasse in Auersihl, unter No. 24 c für 17,000 Fr. asskurirt,

samt 94,5 □ Meter Hofraum, Garten und Gebäudeplatz.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auersihl, den 22. März 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Landolt, Schneider, in Derlingen, werden Mittwoch den 24. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im Hause des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Viehgeschirr, 1 Handwagen, 2 Tische, 1 Nähmaschine, 1 Kuchekasten, 1 Stod Dünger und andere Gegenstände.

Andelfingen, den 18. März 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 8. April l. J. werden aus dem Konkurse des Heinrich Weilenmann, Schuster, Felixen Sohn, von und in Brütten, öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften des Kridaren, nämlich:
zirka 26 Aren und 32 Quadratmeter (zirka 3 Brlg. und 1 Mäßli)
Ader im Tannader;
zirka 4 Aren und 5 Quadratmeter (zirka 2 Quart) Ader im Thaa,
von Abends 5 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn a. Präsident Hs.
Hrch. Altorfer in Brütten.

2. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:
zirka 50 Bohnensidcl, zirka 50 harthölz. Reismellen, zirka 25
Burden Kriß, eine Partie Brennholz, 1 zirka 1 Saum haltendes eich.
Weinsäß, 2 einrädige Karren, 1 Stod Mist u. A. m., von Mittags
2 Uhr an beim Hause des Kridaren.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der
Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur
Einsicht auf.

Winterthur, den 22. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Philipp Jenike von Winterthur, Besitzer
der Mühle in Rümlang, werden Donnerstag den 25. dies, von
Morgens 9 Uhr an, bei der Mühle Rümlang gegen Baarzählung
öffentlich versteigert:

6 Pferde, 2 Kühe, 1 kleines Stierli, 1 Ziege, 10 Pferdegeschirre,
2 Faselchweine, zirka 5000 Kilo = 100 Ztr. Heu, zirka 6000 Kilo
gleich 120 Ztr. verschiedene Mehlsorten, Weismehl, Voll, Mischleten,
zirka 1000 Kilo oder 20 Ztr. Mastmehl und Krüsch, 37 Säcke Spreuer,
37 Doppelzentner Mischleten und Roggen, 15 Doppelzentner Waizen,
zirka 36 Hektoliter Wein, 4 Hektoliter Most.

Niederglatt, den 18. März 1880.

Im Auftrage der Notariatskanzlei
der Stadt Winterthur:

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

52.. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 24. d. Mts., Abends 5 Uhr, wird im Gasthof
zum „goldenen Stern“ in Zürich aus dem Konkurs des Jb. Fohs,
Wirth, Predigergasse Zürich, eine Partie rother und weißer Wein
öffentlich zur Versteigerung gebracht.

Zürich, den 18. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Strehler, gewes. Mechanikers, im Waldgarten-Schwamendingen, werden vor dem festgesetzten Versteigerungstag, Dienstag den 30. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, im Waldgarten dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Handseidenwebstuhl mit Mechanik, 2 mechan. Wasserwebstühle, 1 kompletter Webstuhl mit Mechanik und Gewicht, 1 Bohrmaschine mit eis. Fuß, 29 Bohrer, 2 Bohrköpfen und neun Zaden, 2 eis. Drehbänke mit Supportfixen, 1 Hobelbank, zirka 100 Modelle, 2 Dezimalwaagen, 2 englische Schlüssel, zirka 150 Kilo Guß, 4 Schraubstöcke, 1 großer Schleifstein, 1 Amboss, 2 Handbruggwägel, ein- und zweirädrig, 50 Stück Feilen, Hämmer, Zangen, Schrauben, Bohrer, Hobel und anderer Werkzeug.

Ferner 1 tann. Chiffoniere, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 1 silberne Cylinderuhr, 5 vollständig ausgerüstete Betten, Kästen, Tische, Stühle, Küchengeschirr, 1 goldener Ring und Kette, verschiedene Herrenkleider und Anderes mehr.

Schwamendingen, den 22. März 1880.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

54.. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 24. d. Mts., Abends 5 Uhr, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, aus dem Konkurs des Hch. Stauber, Weißwaarengeschäftes, in Zürich, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

4 Dyd. farbige und 2 Dyd. weiße Foulards, zirka 200 Stück Hemdeneinsätze, 20 Hemden, eine Partie Porzellanknöpfe, 1 Copirpresse, 1 Uhr, 1 Spiegel in Goldrahmen u. A. m.

Zürich, den 18. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

55.. **G a n t a n z e i g e.**

In Folge eines Beschlusses der Rekurskammer des Obergerichtes vom 3. d. Mts. wird Dienstag den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei aus dem Konkurs der Anna Magdalena Stahel geb. Furrer in der Oberrüti-Zell nachträglich gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine angeblich der Kridarin an ihren Ehemann Rudolf Stahel zustehende Weibergutsforderung im Betrage von 1214 Fr. 32 Rp.

Turbenthal, den 19. März 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Boller, Landschreiber.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Witzig im Laufenbach-Hombrechtikon werden Mittwoch den 31. dieß öffentlich versteigert:

1) Von Morgens 8 Uhr an im Hause des Kridars gegen Baarzahlung:

2 einthür. tann. Kästen, 1 Kommode, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 englischer Schlüssel, 2 stürz. Milchtansen, 1 Barometer, 1 einschläf. Bett, 2 liegende Tröge, 6 kleinere Fässer, 1 Zuber, 2 Tansen, 1 Strohschneidstuhl, 3 Viehgeschirre, 1 Grassarren, 1 Kinderwagen, 1 Leiter- und 1 Fauchewagen, 1 Egge, 1 Haufen Mauersteine und zirka 2000 Kilos Heu nebst verschiedenen kleinern Haus- und Feldgeräthschaften.

2) Abends 7 Uhr in der Wirthschaft der Frau Wittwe Kunz auf Dorf-Hombrechtikon die Liegenschaften, bestehend in:

a. einem Wohnhaus, Scheune und Anbau für 3800 Fr. asselurirt, im Laufenbach-Hombrechtikon gelegen;

b. zirka 5 Hektaren und 72 Aren Wiesen, Acker, Reb- und Waldung an 13 Stücken.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Stäfa, den 19. März 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
H. Meier, Landschreiber.

57.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Ott, Sohn, gewes. Landwirth, Viehhändler und Senn, in Unterlangenhards-Bell, werden Montag den 5. April 1880 öffentlich versteigert:

Abends 5 Uhr beim Hause des Hrn. Präsident Kägi gegen Baarzahlung:

1 Weinsäß, in Eisen gebunden, zirka 1 1/2 Saum haltend, 1 zweispänn. Wagen und 1 Reitzaun.

Sodann Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Kamp in Oberlangenhards:

Der dem Konkursiten zustehende Antheil (1/4) an der Sennhütte Nr. 280 sammt Mobiliar. Ferner ein angebliches Guthaben auf Hofstetter, Senn, in Nußberg, per 350 Fr.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Turbenthal, den 20. März 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

58..

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 24. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, aus dem Konkurs des Leonhard Erni, Maschinenhandlung, in Zürich, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Div. Nähmaschinen, Waschanzwindmaschinen, Fleischhackmaschinen, Ausfransmaschinen, Messerputzmaschinen, Kasseten, ein großer Vorrath

Nähmaschinennadeln und Nähmaschinenfaden, div. neues Handwerks- und Gartenzeug; eine Drehbank sammt Zubehör, ein großes Schreibpult, 2 Wanduhren, eine gold. Herrenuhr mit dito Kette, ein Korpus, ein Glasschrank, Nähmaschinengestelle, Wasserpumpen, Butterfässer und vieles Andere.

Ferner drei Lebensversicherungspolicen.

Zürich, den 18. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Kaspar Weber, alt Speisewirth, von und in Zürich, kommt Mittwoch den 24. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier eine Lebensversicherungspolice per 5000 Fr. zur öffentlichen Versteigerung. Die Police kann am Ganttage auf der Gantstube eingesehen werden.

Zürich, den 22. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

60.

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des dahier im Konkurs befindlichen Martin Oschwald-Brugger wird hiemit bekannt gegeben, daß vor dem Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen M. Brändli und Mart. Oschwald, als Kläger, und J. Bräm, Posthalter in Schlieren, als Beklagten, punkto Eigenthum an gepfändeten Fässern, und denselben, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Kosten der Massa Oschwald abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen, von heute an gerechnet, gesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und sich zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen. Stillschweigen würde als Verzicht angesehen und der Prozeß sodann abgeschriebeu werden.

Zürich, den 22. März 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

61..

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Eusebius Haug-Sigg von Hirschau, Württemberg, wohnhaft an der Wildbachstraße, Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor der Rekurskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich gegen ein Rechtsöffnungsbegehren des Kridars, betreffend eine Wechselforderung von Fr. 500 ein Rekurs des M. Kuster mann in Obersträß, vertreten durch Hrn. Fürsprech Dr. Amster in Zürich, pendent ist.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse Haug ablehnt, wird den Kreditoren des Eusebius Haug-Sigg hiemit eine Frist von 10 Tagen, von heute an, an-

gesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht auf Fortsetzung dieses Prozesses angenommen würde.

Riesbach, den 16. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

62. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Albert Peter von Elsau, Schuster, wohnhaft an der Langgasse in Winterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 22. März 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

63. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Rudolf Bürgi von Amriswil, Kt. Thurgau, Straßenakkordant, wohnhaft gewesen in Dübendorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 23. März 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

64. Im Konkurse des Heinrich Stehli, Strumpfw Weber, in Fehrensbach, ist für die privilegierten und laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher in der Unterzeichneten zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Affoltern, den 20. März 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landtschreiber.

65. Im Konkurse des Heinrich Schenkel-Stünzi, Bierbrauer, in Horgen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Horgen, den 22. März 1880.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

66. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse über:

1. Anton Baumelink, Holzhändler, von Thanis, Belgien, jetzt in Außersihl;
2. Heinrich Pfister von Hinweil, Spezereihändler, am Hegibach, Hirslanden,

sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 28. Februar und 13. März 1880 durchgeführt.

Baumelink ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Heinrich Pfister ist vier Jahre, also bis zum 28. Februar 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Riesbach, den 20. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

67. Das Konkursverfahren gegen Adolf Kei-Sybler, Bäcker, in Ottenbach, mußte wegen Mangel an Aktiven sistirt werden. Kei wurde für 3 Jahre, bis 27. Februar 1883, im Aktivbürgerrecht eingestellt. Gerichtsbeschuß vom 28. vor. Mts.

Affoltern, den 16. März 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landeschreiber.

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Grob, Heinrichen, von Buch-Wiesendangen, wohnhaft in Sulz-Dynhard, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 12. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Heinrich Wild, Aufseher, von Richtersweil, wohnhaft in Aktienhäusern 800, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 10. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Morf von Illnau, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 15. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Rölliker, Johannessen sel. Sohn, an der alten Landstraße zu Lubretikon-Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 16. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

5. Georg Ferdinand Göffele von Ludwigsburg, Württemberg, wohnhaft an der Kreuzstraße Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Schellenberg, Weber, Hs. Heinrichen sel., in Riedt-Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 15. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Jakob Hegetschwyler, Nagler, Johannessen sel. Sohn, von Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 15. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1880; Konkursverhandlung den 10. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr.

8. Jakob Meier, Schusters, Jakoben, von Winkel, wohnhaft im Duttli zu Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Mai 1880; Konkursverhandlung den 5. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Gottfried Bogler, Fruchthändler, Rudolfsen sel. Sohn, von Niederhasli, dato unbekannt abwesend, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1880; Konkursverhandlung den 5. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Rudolf Maag von Winkel-Bülach, wohnhaft in Werrikon, Uster, in Folge durchgeführten Rechtszuges, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 15. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Juni 1880; Konkursverhandlung den 24. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

11. Nachlaß der am 25. Januar d. J. in Unterhittnau verstorbenen Wittwe Anna Winkler geb. Rebsamen, Schmid, von Hegnau-Volketswil, in Folge Erbsauschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 30. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1880; Konkursverhandlung den 9. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

12. Heinrich Leber, Wirth, zum Trauben, Richterswil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

13. Johannes Isler, Heinrichen Sohn, ab der Lugeten, Gemeinde Wildberg, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 15. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 2. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

69. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Konrad Grob, Weber, Jonassen sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen in Attikon-Wiesendangen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 17. März 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 14. April 1880.

dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

65. Im Konkurse des Heinrich Schäfle, Zimmermann, von Balgheim, Oberamt Spaichingen, Württemberg, wohnhaft in Bollikon, werden der Ehefrau des Aridars, Susanna Schäfle geb. Maurer, daselbst, die nicht vindizirten Fahrhaben zum Schätzungswerthe von 323 Fr. 70 Rp. überlassen, insofern von den Gläubigern des Schäfle innert 10 Tagen von heute an gerechnet hiegegen keine motivirten Einsprachen erhoben werden.

Riesbach, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

66. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Alexander Bernhard, Fuhrmann, in Dachsen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 20. März 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

67.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Albert Peter von Elsau, Schuster, wohnhaft an der Langgasse in Winterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 22. März 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Alt. Denzler, Notar.

68.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Rudolf Bürgi von Amriswil, Rt. Thurgau, Straßenakkordant, wohnhaft gewesen in Dübendorf, ist für die lau-

senden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 23. März 1880.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

69. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

Ulrich Jucker, Schneider, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen, und

Franz Joseph Bugglinger von Gebensdorf, gewes. Buchhändler und Wirth, in Feuerthalen,

sind durchgeführt und beide Konkursiten bis zum 23. Februar 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Feuerthalen, den 22. März 1880.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

70. Im Konkurse über Johann Frei, Färber, in Feuerthalen, findet die auf den 31. d. M. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Feuerthalen, den 16. März 1880.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

71. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Ulrich Müller, Krämer, in Bülach, ist durchgeführt und ist Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt werden.

Bülach, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

72. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gottlieb Büssiger, Zimmermann, von Muehen, Kt. Aargau, sesshaft in Ossingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1880;

Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1880; Konkursverhandlung den 2. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Georg Moser, Ulrichs sel. Sohn, alt Bogts, in Derlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 9. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Nachlaß der verstorbenen Margaretha Lang geb. Willi, Ehefrau des Hs. Heinrich Lang, Händler, von Stadel, in Folge Erbschaftsausgleichung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Kaspar Wegmann, Jakobens sel. Sohn, von und in Elsau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Jakob Gossweiler, Bäcker und Wirth, von Dübendorf, wohnhaft an der Dammstrasse in Außer Roth, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 24. April 1880. Dauer der Bedenkzeit von 13. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 15. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

6. Johannes Monhart, Zimmermann, von Basadingen, Kt. Thurgau, niedergelassen in Rudolfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1880; Konkursverhandlung den 2. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7. Johannes Sigg von Dörflingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft zum Schloßberg-Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. März 1880.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Ernst Weber von Göpel, Zwidau, Sachsen, Lohnwäscher, an der Höschgasse, Niesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Xaver Billiger, Ziegler, von Ferkrieden, Gemeinde Meienberg, in Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1880; Konkursverhandlung den 3. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10.. Jakob Glättli von Bonstetten, wohnhaft zum Feldhof No. 255 in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Ludwig Scharpf, Glaser, von Heiderheim, wohnhaft an der Werbgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Friedrich Brenzel, Kommissionär, von Bayerreuth, Bayern, wohnhaft gewesen am Kreuzplatz, Niesbach, dato unbekannt abweisend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Rudolf Huber, Rubolfen sel., Vater, von und in Schöpfheim-Naat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Wittwe Anna Elisabetha Wettstein geb. Spillmann von Russikon, in Wermatswil-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 4. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. Mai 1880; Konkursverhandlung den 13. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

15.. Anna Barbara geb. Derrer, Ehefrau des Heinrich Baur, Jakobson sel. Sohn, im Winkel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

16.. Jakob Hubschmid, Vate, von Hedingen, wohnhaft in Ebertswyl-Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 27. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 20. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

17.. Friedrich Meili von Dettenriedt-Weißlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Unau den 31. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 12. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

18.. Philipp Süss, Schreiner, von Oberstammheim, wohnhaft in Auersfahl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersfahl den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 1. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Heinrich Klingler von Mümlang, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Joh. Frdch. Wilh. Michel, Buchdrucker, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. März 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Heinrich Brupbacher, Dachbeder, im Schärnbächli Sorgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Sorgen den 3. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. April 1880; Konkursverhandlung den 18. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

22.. Heinrich Schaufelberger von Wald, Bäcker, wohnhaft im Tößfeld-Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Jakob Reimann, Gottliebs Sohn, in Unterschottikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

24.. Felix Furrer, Krämer, Feligen sel. Sohn, von Sternenbergr, wohnhaft im Furth-Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25.. Nachlaß des Joh. Jakob Meili von und wohnhaft gewesen in Wiesenbangen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

26.. Jakob Widmer, Schreiner, von und wohnhaft bei der Mühle in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

27.. Jakob Freihofer, Jakoben sel. Sohn, genannt Wächters, von und in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880 in Beltheim; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

28.. Jakob Brüngger von Rhburg, Wirth zum „Frohfinn“ in Hupikon-Turbenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

29.. Rudolf Spillmann, Seiler, Rudolfsen sel. Sohn, in Dällikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hüngg den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

30.. Nachlaß des verstorbenen Kaspar Kuegg-Kägi, Hemdenfabrikant, von Steg-Fischenthal, wohnhaft gewesen in Lipperschwendi-Bauma, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 27. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 7. April 1880;

Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1880; Konkursverhandlung den 19. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäfers.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

31.. Adam Gentsch von Oberneunforn, Kanton Thurgau, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880 Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

32.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Figgensdorfer, Jakob des Zimmermanns sel. Sohn, von und in Altikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

No. 25.

Freitag den 26. März

1880.

Inhalt des Texttheils: Kommissionsbericht und Antrag an den Kantonsrath in Sachen des katholischen Männervereins Horgen betreffend Gesuch um einen jährlichen Beitrag an Kultusaussgaben. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend die Volksabstimmung vom 13. Juni 1880. — Kreisschreiben an die Statthalterämter und Gemeinderäthe betreffend Einsammlung und Verteilung der Maikäfer. — Regierungsrathsverhandlungen No. 152—159.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank.

Freitag den 2. April, von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gantlokal der Mobiliar-Leihkasse neue Ausstellungsgegenstände gegen Baarzahlung an den Meistbieter verkauft, nämlich:

Verschiedene Kochherde, Restaurationsherd, Borretsche, Dreschmaschine, Haserbrechmaschine, Kohleneisen, Nähmaschinen, Tische, Vasen, Delbruggemälde, Bureau-Uhren, Weckuhren etc.

Wir machen das Publikum auf diese Gelegenheit bei bevorstehendem Wohnungswechsel aufmerksam und laden zur vorherigen Besichtigung der Gegenstände ein.

Zürich, den 16. März 1880.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2.. Die Bauverwaltung der Stadt Zürich beabsichtigt, den südlichen Theil des Hafens oberhalb der Tonhalle auszufüllen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht ausliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 19. März 1880.

Statthalteramt:
Meyer.

3.. Die Schulgemeinde Riesbach beabsichtigt bei ihrem neuen Schulhaus an der Mühlebachstraße eine Turnhalle zu erstellen. Hierzu ist die Erwerbung eines Stücker Land erforderlich und es hat die Gemeinde das Gesuch gestellt um Bewilligung des Expropriationsverfahrens.

Aufällige Einsprachen gegen die Abtretungspflicht sind innerhalb 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 22. März 1880.

Statthalteramt:
Meier.

4. Die Civilgemeinde Oberwinterthur beabsichtigt, von der Quelle im Thalacker aus längs der Straße III. Klasse nach der Station Grütze eine Brunnenleitung zu erstellen und hat zu diesem Zwecke beim Regierungsrathe das Gesuch um Bewilligung des Expropriationsverfahrens gestellt.

Aufällige Einsprachen gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes sind innerhalb einer zerstörliehen Frist von 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle schriftlich geltend zu machen, bei welcher innerhalb derselben Frist von dem bezüglichen Plane Einsicht genommen werden kann.

Winterthur, den 24. März 1880.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

5. Ex p r o p r i a t i o n .

Der Gemeindevorstand Uster verlangt das Recht der Expropriation für die Korrektur der sogenannten Baumgartenstraße in Wermatswil (III. Klasse.) Es wird daher eine zerstörliehe Frist von 10 Tagen gegeben, binnen welcher auf dem Bureau des Unterzeichneten Einsicht von dem betreffenden Plan genommen und Einsprache gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes erhoben werden kann.

Uster, den 24. März 1880.

Statthalteramt:
J. Frei.

6. Herr J. Boshard in Goldbach-Rüschnacht beabsichtigt, die ihm eigenthümlich zustehende, außerhalb seiner Liegenschaften befindliche Haabe behufs Erstellung einer Landanlage bis zum Haabhaden auszufüllen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 23. März 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

7. Bevogtigung.

Susanna Stridler aus dem Wydum Hombrechtikon, wohnhaft in Wallisellen, geb. 1832, wird zufolge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr Kirchenpfleger Jakob Stridler im Wydum Hombrechtikon.

Meilen, den 23. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Sekundarschulkreis Unterstraß-Wiplingen.

Die stimmberechtigten Einwohner der Gemeinden Unterstraß und Wiplingen werden hiemit auf Sonntag den 4. April, Morgens 10 Uhr, in den Turnschopf in Unterstraß eingeladen zur Verathung folgender Traktanden:

- a) Abnahme der Rechnung pro 1879;
- b) Budget pro 1880.

Die Akten liegen auf der Gemeindevorstandskanzlei Unterstraß den Einwohnern zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
Unterstraß, den 25. März 1880.

Die Kreisvorsteherchaft.

9. Wiedikon.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 4. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, in das Gemeindehaus zum „Falken“ eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Abnahme der Neubauten-Rechnung pro 1878 nebst Antrag der Rechnungsprüfungskommission.
2. Antrag des Gemeinderathes auf Bewilligung eines Nachtragskredites für das Feuerlöschwesen.
3. Unvorhergesehenes.

Die bezüglichen Akten liegen den Stimmberechtigten inzwischen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 25. März 1880.

Der Gemeinderath.

10. Die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Zell werden auf Sonntag den 4. April, Morgens 10¹/₂ Uhr in die Kirche daselbst zu einer Gemeindeversammlung eingeladen.

Denselben wird vorerst die Frage zur Erledigung unterbreitet:

Soll die Pfarrbestätigungswahl in der Versammlung durch geheime Abstimmung vorgenommen werden oder soll sie an den Urnen stattfinden?

Entscheidet sich die Versammlung für den erstern Wahlmodus, so wird sofort zur Wahl geschritten.

Zell, den 24. März 1880.

Für den Gemeindrath und die Kirchenpflege:
Ott, Gemeinrathsschreiber.

11.

Schl i e r e n.

K i r c h g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Kirchgemeinde Schl i e r e n werden hiemit auf Sonntag den 4. April, 1 Uhr Nachmittags, in's Schulhaus eingeladen, um die Erneuerungswahl des Pfarrers vorzunehmen.

Schl i e r e n, den 25. März 1880.

Der Gemeindrath.

12.

Schl i e r e n.

Herr Jakob Bräm, Posthalter, dahier, beabsichtigt ein neues Wohnhaus und eine neue Scheune zu erbauen.

Er hat zwei Baugespanne aufgestellt, auch können die Pläne bei Unterzeichneter eingesehen werden. Einwendungen können bis zum 11. April erhoben werden, später nicht mehr.

Schl i e r e n, den 25. April 1880.

Die Gemeinrathskanzlei.

13.

W o l l i s h o f e n.

B a u g e s p a n n.

Herr Jakob Syfrig auf dem Rain dahier beabsichtigt auf der nördlichen Seite seines Wohnhauses No. 72 einen Aufbau zu erstellen, wie solcher durch Baugespann bezeichnet ist.

Der betreffende Plan liegt auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht auf. Endtermin für Einsprachen: 9. April 1880.

W o l l i s h o f e n, den 24. März 1880.

Im Namen des Gemeinrathes:
J. A s p e r, Gemeinrathsschreiber.

14. Herr Rudolf Leimbacher, Rüfer, in Neutlingen, will an sein Wohnhaus No. 322 eine Werkstatt anbauen nach Baugespann.

Einsprachen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 26. März 1880.

Die Gemeinrathskanzlei.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ehrlich, Schlosser, in Außersihl.	Magazin und Trinkhalle im Sihlfeld.	26. März.	9. April.

Wiedikon, den 26. März 1880.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

16. Außersihl.

Verändertes Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. E. Bretscher, dahier.	An- und Aufbau an das Wohnhaus zur „Schützenhalle“.	26. März.	9. April.

Außersihl, den 25. März 1880.

Die Baukommission.

17.. Sombrechtikon.

In Folge totaler Unvollständigkeit des bisher bestandenen Verzeichnisses werden hiemit zum Zwecke der Vornahme einer Korrektur die Grundbesitzer, welche bereits schon ein Fahrwegrecht durch den Flurweg ab der Seewaidstraße II. Klasse beim Rüteli vorbei bis in die Buch-Breitackerstraße oder durch einen Theil desselben, besitzen, oder ein Solches in Zukunft auf eine längere oder kürzere Strecke beanspruchen wollen, eingeladen, innert 14 Tagen, von heute an, dem Präsidenten der hiesigen Straßenkommission mittelst schriftlicher Eingabe ihre Betheiligung resp. die Zahl der hiebei belasteten Jucharten einzureichen.

Allen denjenigen, welche dieser Aufforderung innerhalb der angesetzten Frist unvollständig oder gar nicht nachkommen, wird, ohne Rücksicht auf ein bisheriges Recht, die zukünftige Benutzung fraglichen Weges des Gänzlichen untersagt.

Sombrechtikon, den 18. März 1880.

Die Straßenkommission.

18.

D i e t i f o n .

B a u g e s p a n n .

Herr Jos. Wiederkehr, Schmied, in Dietikon, beabsichtigt auf seinem Grundstück im Sakader ein Wohnhaus und Scheune erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 9. April d. Js. zu Ende.

Dietikon, den 24. März 1880.

Der Gemeindrath.

19.

B a u g e s p a n n .

Herr J. Brändli, Wirth zur „Krone“, beabsichtigt an seinem Nebengebäude, an der Landstraße gelegen, einen Schopfanbau zu erstellen, wie das Baugespann zeigt. Einsprachen gegen dasselbe sind spätestens innert 10 Tagen bei hiesiger Gemeindrathskanzlei einzureichen.

Oberweningen, den 24. März 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

20.

W i e d i f o n .

Erneuerungswahl des Pfarrers

Sonntag den 4. April 1880.

Zur Stimmabgabe wird die Wahlurne an genanntem Tage von 10 bis 1 Uhr im Gemeindehaus zum „Falken“ aufgestellt sein und deren Eröffnung punkt 1 Uhr stattfinden.

Reklamationen betreffend Stimmrecht sind rechtzeitig auf der Gemeindrathskanzlei zu erheben, wo auch das Stimmregister zur Einsicht offen liegt.

Wiedikon, den 25. März 1880.

Die Wahlvorsteherschaft.

21.

U n t e r s t r a ß .

Erneuerungswahl der Kirchenpflege und des Pfarrers.

Sonntag den 4. April 1880.

Für diese Wahlen werden am Wahltag zur Abgabe der Stimmen im neuen Schulhause von 10—12 Uhr Vormittags zwei Urnen aufgestellt. Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen um 1½ Uhr im Gasthof zur Sonne.

Bei diesen Wahlen sind stimmberechtigt: die im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, reformirter Konfession; letztere, insofern sie wenigstens schon 3 Monate im Kanton wohnhaft gewesen sind.

Das Stimmregister liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Diejenigen Stimmberechtigten, welche allfällig keine Stimmlarten erhalten sollten, können solche bis Samstag den 3. April, Abends 6 Uhr, in der Gemeinbrathskanzlei reklamiren.

Untersträß, den 25. März 1880.

Der Gemeinbpräsident:
C. Müller.

22. A u ß e r s i h l. W a h l e n.

Sonntag den 4. April 1880 werden folgende Wahlen durch die Urne vorgenommen:

1. Bestätigungswahl von Herrn Pfarrer Emil Egli.
2. Berufungswahl für die 3 definitiv zu besetzenden Lehrstellen an hiesiger Primarschule.

Die Schulpflege schlägt einstimmig zur Berufung vor:

Herrn Adolf Weberli, Lehrer, in Beltheim;
" Heinrich Müller, Lehrer, in Adetsweil;
" Johannes Schmid, Lehrer, in Dietikon.

Die Zeugnisse der Vorgesetzten liegen von Sonntag an auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht auf.

Außersihl, den 24. März 1880.

Die Wahlvorsteherchaft.

23. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 20 des Amtsblattes fruchtlos aufgerufene Heimatschein, d. d. 30. Mai 1875, für Julie Keller von Oberembrach, wird hiemit kraftlos erklärt.

Oberembrach, den 24. März 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

24. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Herrn alt Staatschreiber Dr. Gottfr. Keller von Glattfelden unterm 21. August 1858 ausgestellte Heimatschein No. 393 hiemit öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf derselbe als kraftlos erklärt wird.

Glattfelden, den 22. März 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

25. Viehmarkt in Niederglatt

Dienstag den 30. März. Es ladet ein

Niederglatt, den 24. März 1880.

Der Gemeinbrath.

26..

Zollikon.**H u n d e b e z e i c h n u n g.**

Die diesjährige Bezeichnung und Verabgabung der Hunde findet in hiesiger Gemeinde Samstag den 27. d. Mts., Nachmittags von 3—6 Uhr, im „Rößli“ statt.

Die Taxe für einen zum ersten Mal bezeichneten Hund beträgt Fr. 13, für einen schon früher verabgabten Fr. 12.50 und für jeden weitem Hund, der von dem gleichen Eigenthümer gehalten wird, Fr. 19 resp. Fr. 18.50.

Die leztjährigen Zeichen sind mitzubringen und abzuliefern; für fehlende sind 15 Rp. zu bezahlen. Wer es unterläßt, seinen Hund am bezeichneten Tage vorzuführen, hat die doppelte Taxe und Buße zu bezahlen.

Zollikon, den 20. März 1880.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Bezüger.

27.

Stadt Winterthur.

**Revision des Staatssteuerregisters
vom Jahre 1880.**

Gemäß § 17 des Steuergesetzes ergeht anmit an diejenigen Steuerpflichtigen hiesiger Stadtgemeinde, welche der Steuer zum ersten Mal unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf und Verkauf, Verheirathung, Geschäftsbetrieb, Gehaltsvermehrung u. dgl. sich inzwischen geändert hat, die Einladung, zum Zwecke der Angabe solcher Veränderungen bis spätestens den 1. April auf dem Steuerbureau Selbsttaxationsformulare in Empfang zu nehmen. Diese Formulare sind sodann gehörig ausgefüllt und mit allfälligen Bemerkungen über die Ursachen der eingetretenen Veränderungen sowie mit der Unterschrift der Pflichten versehen bis zum 9. April an das Steuerbureau zurückzusenden. Falls die Rücksendung nicht innerhalb der anberaumten Frist stattfindet, wird die Steuerkommission die betreffenden Pflichten von sich aus taxiren.

Die Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer für das laufende Jahr wird zufolge Beschlusses des Kantonsrathes vom 27. Januar 1880 zu vier vom Tausend des Katasters bezogen werden.

Winterthur, den 23. März 1880.

Im Auftrage
der stadträthlichen Steuerkommission:
Der Sekretär:
R. Pattmann.

28.

Riesbach.**Gemeindesteuer 1880.**

Infolge der Steuerrevision unterliegen auch die liegenschaftlichen Vermögensausscheidungen mit andern Gemeinden einer Revision und

werden daher diejenigen hiesigen Steuerpflichtigen, welche in andern Gemeinden des Kantons Grundeigenthum besitzen, eingeladen, bis spätestens den 5. April dem Gemeinderathe die nöthigen Angaben zu machen über den Werth des betreffenden Grundeigenthums. — Die Nichtbeachtung dieser Einladung hätte zur Folge, daß außer der in hier ganz zu entrichtenden Vermögenssteuer auch die Steuer für den auswärtigen Grundbesitz verlangt werden kann.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß der Steuerverleger bis zum 5. April den Steuerpflichtigen zur Einsicht offen liegt und allfällige Einsprachen bis dahin dem Gemeinderathe einzureichen sind.

Riesbach, den 23. März 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

29. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Zusolge verlangter Versilberung kommen nächsten Dienstag den 30. März, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

- 1) Lt. Pfandschein Nr. 64: 3 Rüge.
- 2) " " " 65: Hausrath und Baumaterialien.
- 3) " " " 67 und 68: 2 Pferde und Hausrath.
- 4) " " " 88: 2 Pferde und 1 Wagen.
- 5) " " " 89: 2 Rüge und verschiedene Wagen.

Sodann Nachmittags von 1 Uhr an:

Lt. Pfandschein Nr. 5 und 50: Verschiedener Hausrath, 40 Pfund Mehl und Krüsch und Bäckereigeräthschaften.

Diese Gant wird wahrscheinlich abgehalten.

Versammlung bei Unterzeichnetem, woselbst die Gantlokale bekannt gemacht werden.

Derlislon, den 23. März 1880.

Der Gemeindevorsteher:
J. Flachsmann.

30. G a n t a n z e i g e.

In Folge bestätigten Versilberungsbegehren und aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Heinrich Hofmann, Spinnereibesitzer, in Unterschlatt, werden nächsten Mittwoch den 31. März, Nachmittags punkt 1 Uhr, im Hause des Kridaren gegen Baarzahlung nachfolgende Fahrhabegegenstände öffentlich versteigert:

1 Wein- oder Mostfaß, ca. 6 Hektoliter haltend, 1 dito ca. 225 Liter haltend, 1 Weintasse und 1 Trichter, 3 Waschständli und 1 älteres Delfäßli, 3 tann. Tische und 1 Nähstod, 1 runder nußbaum. Säulentisch, 8 Stück Brettliessell, 2 Fußschimmel, 1 Nachstuhl, 1 Sopha, 1 Stoduhr (Pendule) mit Tischchen, 1 Schwarzwälderuhr, 1 Barometer, 1 Tasellavier mit Teppich, 1 großer Spiegel und 3 Porträts mit Goldrahmen, 1 Steh- und 4 Hängelampen, 2 Hohlscheinlampen mit Silberschild, 1 einschlaf. aufgerüstetes Bett, bestehend aus hartbölz. Bettstatt, Doppelmatrassen, Leintücher, Pfulmen, Kissen, Deck-

bett mit baumwoll. Anzug und Ueberwurf, 1 zweischläf. aufgerüstetes Bett, aus Laubsack, Unterbett, Leintuch, Pfulmen, Kissen, Deckbett mit baumwoll. Anzug bestehend, 3 Kleiderkasten, 1 älteres Küchekästli, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 3 hölzerne Gelten, 2 Sinnengeltchen, 3 Oelflaschen, 1 Kaffeemühle und Kaffeekannen, ca. 30 Stück versch. irdenes Küchen- und Glasgeschirr, ca. 15 Stück Garnlisten, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Hobelbank mit ca. 15 Stück Werkzeug, 1 englischer und 5 Schraubenschlüssel, ca. 20 Stück ältere Baumwollfäde und 3 Stück dito ältere Körbe, ein kleines Quantum Holzvor-rath, 1 Tragbahre, 1 Handsäge, 1 Art, 2 Hacken, 1 Karst, 1 Spritz-lanne und 4 Stück Hennen.

Käuferschaft ladet ein

Schlatt, den 24. März 1880.

Ulr. Burri, Gemeindammann.

31. Ver Silberung s g a n t.

Mittwoch den 31. März, Abends 4 Uhr, bringe ich in Folge ver-langter Ver Silberung auf öffentliche Steigerung:

Einen 240 fl. haltenden Schuldbrief (Fr. 560), deponirt bei der Leihkasse Rüsnacht.

Die Gant findet unfehlbar im Gasthaus zur „Sonne“ statt.

Rüsnacht, den 25. März 1880.

Freimann, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

32.. Schweizerisches Bundesgericht.

Es wird hiemit zur Kenntniß der Gläubiger der schweizerischen Nationalbahngesellschaft gebracht, daß die am 15. März abhin abge-haltene zweite Versteigerung der Nationalbahnlinien folgendes Resul-tat ergeben hat:

A. Versteigerung auf Grundlage der Konzessionen und der Steigerungsbedingungen:

I. Einzelversteigerung der Ostsektion Winterthur Gzweilen-Kon-stanz mit Abzweigung Gzweilen-Singen. Anschlagspreis Fr. 4,500,000. Das Meistgebot, ausgehend von der Eidgen. Bank in Bern, beträgt Fr. 3,150,000.

II. Einzelversteigerung der Westsektion Winterthur-Suhr-Zofingen mit Abzweigung von Suhr nach Aarau. Anschlagspreis Fr. 1,000,000. Das Meistgebot, ausgehend von der Eidgen. Bank in Bern, beträgt Fr. 460,000.

III. Gesamtversteigerung der ganzen Bahn. Anschlagspreis, nach Art. 27, lit. c, der Steigerungsbedingungen Fr. 3,610,000. — Das Meistgebot, ausgehend von der Eidgen. Bank in Bern, beträgt Fr. 3,610,000.

B. Bedingte Angebote:

Von Seiten der Schweiz. Nordostbahngesellschaft wurde unter der Bedingung, daß einige Abänderungen der Konzessionsbestimmungen erhältlich seien, auf die Westsektion ein Angebot von Fr. 750,000 gemacht. Das Nähere ist aus dem Steigerungsprotokolle ersichtlich, welches bei der Bundesgerichtskanzlei in Lausanne, bei der Massabewaltung in Winterthur, sowie bei den Staatskanzleien der Kantone Zürich, Aargau, Thurgau und Schaffhausen eingesehen werden kann.

Da gemäß Art. 32 des Bundesgesetzes über Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen das Bundesgericht, nach Anhörung des Bundesrathes, der beteiligten Kantonsregierungen und der Gläubiger, darüber zu entscheiden hat, ob der Zuschlag, gestützt auf die vorliegenden Steigerungsergebnisse erfolgen oder eine andere sachgemäße Verfügung getroffen werden soll, so werden, in Anwendung der zitierten Gesetzesbestimmung, die Gläubiger der Nationalbahngesellschaft hiemit aufgefordert, ihre Begehren und Wünsche in Bezug auf die zu treffende Anordnung dem Bundesgerichte bis spätestens den 5. April nächsthin schriftlich einzureichen.

Lausanne, den 20. März 1880.

Im Namen des Bundesgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Roth.

Ediktalladungen.

33. Jakob Bickel, Tagelöhner, von Stallikon, zuletzt wohnhaft gewesen in Langnau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit zum zweiten Mal öffentlich aufgefordert, Montag den 12. April 1880, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna Bickel geb. Suter in Langnau zu beantworten, und zwar unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens Anerkennung der Klage und Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Horgen, den 24. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Rathsschreiber,
B. Hauser.

34. Jakob Schmid, Zimmermann, von Guntalingen, geb. 1840, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an zu seiner Ehefrau Anna geb. Schmid in Guntalingen, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst die Ehe geschieden würde.

Andelfingen, den 22. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufträge und Amortisationen.

35. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit langer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Schuldbriefe:

fl. 50 auf Georg Meyer, Sedelmeister und Müllers Sohn, in Uetikon, zu Gunsten Hs. Jakob Wunderli, Müller, zu Meilen, datirt 28. Januar 1738 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzte bekannte Gläubiger: Sedelmeister Wunderli und Müller Wunderli in Meilen);

fl. 50 auf Christoph Meyer, Ulrichen sel. Sohn, bei der Mäli zu Uetikon, zu Gunsten Verena Baug, Heinrich Schnorfen sel. Wittfrau beim Langenbaum allda, datirt Martini 1785 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzte bekannte Gläubigerin: die ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Meilen, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Bermischte Bekanntmachungen.

36.. Zahlungsaufforderung.

Martin Deschger, gewesener Wirth zur Geiselweid in Winterthur, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen vom 23. März d. J. an bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Gomringer in Winterthur, Namens der Brauerei Haldengut dahier, für deren Forderung von Fr. 1138. 73 laut Buch befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist auf Verlangen der Creditorschast der Konkurs über ihn, Deschger, bewilligt würde.

Winterthur, den 18. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepf.

37. Hs. Heinrich Trüb von Bollikon, geb. am 3. Januar 1828, der im Jahre 1848 nach Amerika verreiste und von dessen Leben man seit dem 2. November 1848 keine Kunde mehr erhielt, sowie allfällige Nachkommen desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu

melden, widrigenfalls der Verschollene als todt erklärt und sein Vermögen den hier bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Zürich, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Das Bezirksgericht Meilen
hat

in Sachen

der Bertha Hürlimann geb. Markstahler von Stäfa, in Bevey,
Klägerin,

gegen

Ferdinand Hürlimann von Stäfa, unbekannt abwesend, bevormundet, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Hürlimann-Markstahler sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte hat die Klägerin aus verschuldeter Scheidung im Ganzen mit 1500 Fr. zu entschädigen.
3. Die Staatsgebühr wird auf 40 Fr. festgesetzt.
4. Die Parteien haben die Kosten zu gleichen Theilen und unter subsidiärer Haft für die ganzen Baarauslagen und Schreibgebühren zu bezahlen.
5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten im Dispositiv durch einmalige Publikation im Amtsblatt mit der Anzeige mitzutheilen, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil vom Datum der Publikation an zu laufen beginne.

Meilen, den 11. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

39.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des August Frid, Schreiner, im Isenbühl-Thalweil, werden Dienstag den 30. März 1880, Abends 8 Uhr, im „Nebstod“ dahier öffentlich versteigert:

Ein Bohnhaus, unter Nr. 225 für 12,000 Fr. affekurirt, sammt zirka 9 Aren Hofraum, Garten und Ausgelände;

die Hälfte an einem Goodbrunnen;

ein Waschhaus mit Werkstätte und Schopf, unter Nr. 256 für 4000 Fr. affekurirt, mit etwas Hofraum und Ausgelände dabei.

Der Gantrobekel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Thalweil, den 20. März 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

40.

Zweite Gant

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Abraham Bachmann, Feuhändler, in Dietikon, künftigen Dienstag den 30. d. Mts., Abends 5 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Grau in Dietikon.

Dieselben bestehen in:

Einem Bohnhaus, Scheune und Stall zu Dietikon, unter Nr. 187 für 13,000 Fr. asssekurirt;

zirka 22 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Ader, im Großader genannt;

zirka 12 Aren Ader in der Bogelau;

" 43 " Ader im Großader oder Timmatader;

" 16 " Ader im Entenbad;

" 22 " Mattland im Lindenbühl;

" 18 " Ader in der Silbern.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. März 1880.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

41.

Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Egli in Rützelsee-Hombrechtikon werden Mittwoch den 7. April d. Js. versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an im Hause des Aribars gegen Baarzahlung:

1 eisener Ofen, 2 Wanduhren, 1 stürz. Milchtanse, 1 Badmulde, 1 zweith. Kleiderkasten, 3 liegende Kisten, 1 Brenngeschirr, 6 Fässer, 2 Ständen, 1 Hobelbank, 1 Weinpresse sammt Birnmühle, 1 Pflug, 1 Leiterwagen, 1 Düngersaß, 1 Viehgeschirr und verschiedenes Anderes mehr.

b. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Voghard im Tobel-Hombrechtikon:

1. Ein halbes Bohnhaus, für Fr. 7000 asssekurirt, und Garten;
2. ein Speicher und Keller, für Fr. 1500 asssekurirt, und Platz dabei;
3. eine halbe Scheune, für Fr. 2800 asssekurirt;
4. zirka 2 Hektaren und 74 Aren Wiesen,
5. " 16 Aren Reben,
6. " 1 Hektare 36 Aren Riedt und Torfslaud,
7. " 1 " 70 " Ackerland,
8. " 1 " 36 " Waldung und Holz-

boden,

} an acht Stücken.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht.

Stäfa, den 26. März 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Pfrunder, Bäcker und Wirth, in Schlieren, werden Donnerstag den 1. April l. Js. die Aktiven versteigert wie folgt:

a. Von Morgens 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren, gegen Baarzahlung, durch das Gemeindammannamt Schlieren, die Fahrhaben, bestehend in:

8 versch. tann. Wirthstischen, 12 harthölz. Sesseln, 2 lange Bänke, 2 Hängelampen, 1 Wanduhr, 1 tann. Koffer, 1 Kohlentessel, 2 Gelten, 2 Ständli, 1 buch. Badmulde, 1 Feigwaage, 1 eis. Wasserhasen, 1 blech. Wassertanse, 3 Brodschüsseln, 1 Schirmgestell, verschiedenes Glasgeschirr, 1 Käsegelte, 1 Küchengestell, 1 zweirädriger Brodwagen, 3 Kasten Tannholz, 3 Weinfässer, 3 Cylinderöfen sammt Rohr und anderes Bäckerei- und Wirthschaftsmobiliar mehr.

b. Von Mittags 1 Uhr an, in der Wirthschaftslokalität des Kridaren selbst:

1. Die Liegenschaften, als:

Ein Bohnhaus mit Bäckerei, Zinnen- und Holzschopfanbau zu Schlieren, unter Nr. 26 für 25,000 Fr. asselurirt, nebst Haus- und Hofraum und dabei befindlichem Garten;

zirka 22 □ Meter Krautgarten beim Haus;

ein neuerbautes Regelfahngedäude, unter Nr. 105 für 900 Fr. asselurirt;

zirka 4 Aren, 15 □ Meter Krautgarten beim Haus.

2. Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von 570 Fr.

3. Ein Schuldbrief per 350 Fr. auf Rud. Rüttschi in Schlieren.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei der Gantrodel mit Gantbedingungen zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

43.

Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften des Heinrich Gallmann, Johannessen Sohn, im untern Reppischthal-Oberurdorf, künftigen Freitag den 2. April, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Oberurdorf.

Dieselben bestehen in:

Drei Viertel Wohnhaus im untern Reppischthal, unter No. 53 a für 2750 Fr. asselurirt, nebst Hofraum und Garten,

einer halben Scheune und Stall und drei Viertel Wagenschopf, unter No. 53 b für 850 Fr. asselurirt,

einer halben Scheune und Stall, unter No. 54 b für 2200 Fr. asselurirt,

einem Waschhaus, unter No. 67 für 250 Fr. asselurirt,

einem halben Wohnhaus, Scheune und Stall, im mittlern Reppischthal, unter No. 51 für 900 Fr. asselurirt,

drei Zehnthellen Scheune und Stall, unter No. 52 für 400 Fr. affekurirt,

der ideellen Hälfte am Trotgebäude und der ideelle Vierteltheil am Trottwerk No. 53 c, für 200 Fr. affekurirt,

zirka 15 Aren Garten und Baumgarten,

1 Hektare 50 Aren Ackerland,

35 Aren Neben,

11 Hektaren Wiesen,

13 Hektaren Waldung, und

1 Hektare Streuland.

Alles an verschiedenen Stücken im untern und mittlern Reppischthal gelegen.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Wittwe Karolina Friederika Müller geb. Meier von und in Wülflingen werden Donnerstag den 8. April ds. Js. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Müller zum Schloß-Wülflingen, nämlich:

a) Ein Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall unter Nr. 58 für 3400 Fr. affekurirt;

b) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) groß;

c) ein Gießereigebäude laut Tabelle von 1864 unter Nr. 272 für 6000 Fr. affekurirt;

d) zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Brlg.) Wiesen in der Mettlen, worauf dieses Gebäude steht;

e) zirka 32 Aren und 40 Quadratmeter ($4\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an 3 Stücken;

f) zirka 1 Hektare 8 Aren und 42 Quadratmeter (zirka 3 Zucharten 1 Brlg. und 1 Quart) Wiesen an 9 Stücken;

g) zirka 97 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 3 Zuch.) Ackerland an 7 Stücken;

h) zirka 62 Aren und 77 Quadratmeter (zirka 1 Zuchart 3 Brlg. und 3 Quart) Waldung an 5 Stücken.

2. Die Fahrhaben von Vormittags 8 Uhr an beim Hause der Kridarin gegen Baarzahlung:

Das gesammte Gießerei-Inventar mit eis. und hölz. Modellen, 188 eis. und hölz. Gießlasten, 2 neue fertige Kochherde, ca. 10 Ztr. Coaks, 1 Benne Gießsand, 1 vollst. Schlosserwerkzeug, allerlei Hausrath, 5 verschiedene Weinfässer, von 1—6 Saum haltend, 1 Windmühle, 2 tannene Zuber, 1 einspänn. Bruggwagen, 2 eichene Trott-

standen, die Hälfte an einer Handdreschmaschine, 1 zweispänn. aufgerüsteter Wagen, 1 Pflug, 1 eis. Saugpumpe, zirka 60 Str. Heu und Emd u. A. m.

Der Gantrodel über die Liegenschaften kann hierorts eingesehen werden. Die sehr günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Winterthur, den 24. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Barbara Egli geb. Roth, Ehefrau des Jakob Egli, Steinmetz, Johannessen sel. Sohn, ab dem G'höch-Bäretswil, wohnhaft im Kalchhof-Dättlikon, werden Donnerstag den 8. April 1880 durch das Gemeindevorstandamt Dättlikon öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben worunter:

1 langer Tisch, 1 Wanduhr, 4 Sessel, 1 kleiner Tisch, lackirt, 1 nußbaumfarb. Kommode mit 4 Schubladen, 1 zweithür. nußbaum. Kleiderkasten, 2 ältere dito, 1 einthüriger Küchekasten, 2 Kupferpfannen, 1 Kupferhafen, 1 stürz. Milchtanse, 1 Leiter, 1 Strohschneidstuhl, 1 zweispänniger Wagen mit Leitern und Benne, 6 Ster Buchenscheitholz, 40 buchene Wellen, 3 Weinfässer, Heu, Schaub, Kartoffeln, 1 Stod Dünger, 2 Ziegen, 4 Hühner u. A. m.,

von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause der Aridarin.

b. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem unter Nr. 59 per Fr. 4500 asselurirten Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopfanbau und Waschkhaus;

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 32 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 1 Buch.) groß;

zirka 5 Hektaren 48 Aren und 77 Quadratmeter (zirka 16 Buchart 3 Brlg. und 3 Quart) Neben, Wiesen, Riedt, Klee- und Ackerland, alles an- und beieinander im Kalchhof gelegen;

zirka 1 Hektare 80 Aren und 22 Quadratmeter (zirka 5 Buchart 2 Brlg. und 1 Quart) Riedt, Streuland und Holz im Hasli, Weiberboden, hintern Dachlöchern, im untern Aeppler, Frohberg und Steghölzli genannt, an 6 verschiedenen Stücken,

von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Jakob Ernst, Bäcker, in Dättlikon.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen beim Gemeindevorstandamt Dättlikon zur Einsicht offen.

Winterthur, den 23. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Hoppeler, Messmer, jünger, Jakob sel Sohn, von und in Dägerlen, werden Donnerstag den 1. April 1880, Abends 8 Uhr, die Liegenschaften des Aridaren in der Wirthschaft des Herrn Präsident Eduard Peter in Rutschweil-Dägerlen öffentlich versteigert, nämlich:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und halber Keller, unter No. 12 für 3000 Fr. affekurirt,

Hofstatt und Krautgarten vor und hinter dem Hause, zirka 10 Aren und 80 □ Meter (1 1/2 Bierling) Neben beim Hause, im Langstück genannt.

Alles Vorbeschriebene liegt an- und beieinander.

Zirka 6 Aren und 7 □ Meter (3 Quart) Baumgarten im vordern Baumgarten,

zirka 5 Aren und 40 □ Meter (zirka 3 Quart) Neben an zwei Stücken,

zirka 64 Aren und 80 □ Meter (zirka 2 Mannwerk) Wiesen an vier Stücken,

zirka 3 Hektaren 14 Aren und 78 □ Meter (zirka 9 Zucharten 2 Bierling und 3 1/2 Quart) Ackerland an 9 Stücken,

zirka 1 Hektare 5 Aren und 30 □ Meter (zirka 3 Zucharten und 1 Bierling) Waldung an vier Stücken.

Der Gantobel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 15. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Hauser, Wächter, Heinrich sel. Sohn, in Zweidlen bei Glattfelden, werden nächsten Dienstag den 30. ds. Mts., von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Keller, Bierbrauer, in Arüti-Glattfelden die Liegenschaften des Aridaren, bestehend in:

einem Wohnhaus mit Scheune, Stall und ca. 9 Aren Kraut- und Baumgarten in Zweidlen. — Affekuranz der Gebäulichkeiten Fr. 2100;

zirka 8 Aren Neben im Rain;

" 59 " Wiesen an 6 Stücken;

" 76 " Acker an 7 Stücken;

" 70 " Holz und Boden an 7 Stücken,

öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen sind.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 23. März 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Benz, Schreiner, im Krag-Birmensdorf, werden Donnerstag den 1. April, Nachmittags 3 Uhr, in der „Sonne“ in dort öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, im Krag zu Birmensdorf, unter Nr. 10 a für 2100 Fr. asskurirt;

3 Aren 66,8 Quadratmeter Gebäudeplatz, Baugrube und Krautgarten;

ein halber Speicher, Keller und Trotthausanbau nebst Trottwert, unter Nr. 10 b für 400 Fr. asskurirt;

89,1 Quadratmeter Trottenplatz und Hofraum;

die ideelle Hälfte an einem laufenden Brunnen nebst Brunnenplatz;

1 Are 5,8 Quadratmeter Baumgarten;

4 Aren 23,9 Quadratmeter Baumgarten im Krag;

9 Aren 27,9 Quadratmeter Wiesen in der Sennweid.

Der bezüglichliche Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Schoch, Konrads Sohn, in Unterschottikon, kommt Donnerstag den 1. April 1880 auf öffentliche Steigerung:

1. Nachmittags von 1 Uhr an, beim Wohnhause des Aridaren: Haus- und landwirthschaftliche Geräthe, unter Anderm 1 mechanischer Futterschneidstuhl, 2 zweispännige Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stoßlarren, 2 Weinstanden — und sodana ein Guthaben von 75 Fr. auf C. Schneider in Adorf.

2. Abends von 7 Uhr an in der Wirthschaft zum Schäfle in Unterschottikon: Sämmtliche Liegenschaften des Konkursiten, als:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schöpfe Nr. 14 in Unterschottikon, versichert für 6000 Fr. und zirka 4 Aren Garten dabei;

zirka 30 Aren Neben an 4 Stücken;

„ 195 „ Wiesen an 9 Stücken;

„ 215 „ Ader an 8 Stücken;

„ 75 „ Waldung an 5 Stücken.

Die Grundstücke befinden sich theilweise in den Gemeindsbannen Elgg und Elsau.

Die Fahrhaben werden gegen baar und die Liegenschaften unter hier zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an Herrn Joh. Sommer, Gemeinbrathsschreiber in Unterschottikon.

Elgg, den 22. März 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

50.

Zweite Gant

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Heinrich Bürchler, Reppischthal zu Oberurdorf, künftigen Mittwoch den 31. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. a. Sedelmeister Huber in Oberurdorf.

Dieselben bestehen in:

1 Wohnhaus und Schopf im untern Reppischthal, unter No. 95 für 5000 Fr. affekurirt,

$\frac{1}{4}$ Wohnhaus daselbst, unter No. 53 a für 1500 Fr. affekurirt,

$\frac{1}{4}$ Scheune, Stall und Wagenschopf, unter No. 53 b für 1500 Fr. affekurirt,

$\frac{1}{4}$ Trotthaus und Trottwerk, unter No. 53 c für 150 Fr. affekurirt, zirka 47 Aren Garten und Baumgarten,

" 1 Hektare 80 Aren Ackerland,

" 45 Aren Neben,

" 4 Hektaren 20 Aren Wiesen,

" 30 Aren Streuland, und

" 4 Hektaren 20 Aren Waldung.

Alles an verschiedenen Stücken im untern Reppischthal gelegen.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51..

Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Strehler, gewes. Mechanikers, im Waldgarten-Schwamendingen, werden vor dem festgesetzten Versteigerungstag, Dienstag den 30. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, im Waldgarten dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Handseidenwebstuhl mit Mechanik, 2 mechan. Wasserwebstühle, 1 kompletter Webstuhl mit Mechanik und Gewicht, 1 Bohrmaschine mit eis. Fuß, 29 Bohrer, 2 Bohrköpfen und neun Zaden, 2 eis. Drehbänke mit Supporifiren, 1 Hobelbank, zirka 100 Modelle, 2 Dezimalwaagen, 2 englische Schlüssel, zirka 150 Kilo Guß, 4 Schraubstöcke, 1 großer Schleifstein, 1 Amboss, 2 Handbruggwägeli, zwei- und vier- rädrig, 50 Stück Feilen, Hämmer, Zangen, Schrauben, Bohrer, Hobel und anderer Werkzeug.

Ferner 1 tann. Chiffoniere, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 1 silberne Cylinderuhr, 5 vollständig aufgerüstete Betten, Kästen, Tische, Stühle, Küchengeschirr, 1 goldener Ring und Kette, verschiedene Herrenkleider und Anderes mehr.

Schwamendingen, den 22. März 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Tanner, Landwirth und Wegknecht, am Rain in Richtersweil, werden die Aktiven Dienstag den 1. April 1880 öffentlich versteigert und zwar:

a. Von Mittags 2 Uhr an, beim Wohnhause des Kridars, die Fahrhaben, worunter: 1 Vorzugswagen mit Hinterspannung, Torfgestell, Weinbaum und 1 Leitergestell, 1 Bruggwagen, 1 Sauchekarren, 1 Sauchekasten, 1 Vor- und Nachschlitten, 1 Stoßkarren, 1 Gras- und 1 Tragbähre, Schaufeln, Hauen, Kärste, Rechen und Gabeln und verschiedene andere Feldgeräthschaften und hausräthlichen Gegenstände aller Art.

b. Abends 7 Uhr im Gasthause zum „Sternen“ in Richtersweil die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, asselurirt für 5800 Fr., und zirka 3 Hektaren 24 Aren Hofraum, Garten und Wiesen am Rain;

1 Scheune, asselurirt für 2000 Fr., und zirka 1 Hektare und 89 Aren Hofraum, Wiesen und Riet daselbst;

zirka 9 Aren Wiesen oberhalb der Schwandenstraße;

$\frac{1}{2}$ an zirka 27 Aren Riet beim Geiger.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung, derjenige der Liegenschaften unter den bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen liegenden Gantbedingungen.

Wädensweil, den 22. März 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Vandoit, Schneider, in Derslingen, werden Mittwoch den 24. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im Hause des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Viehgeschirr, 1 Handwagen, 2 Tische, 1 Nähmaschine, 1 Küchekasten, 1 Stod Dünger und andere Gegenstände.

Andelfingen, den 18. März 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Emil Giezenbanner, Müller, in Ellikon a. d. Thur, wird künftigen Dienstag den 30. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Lebensversicherungspolice per 10,000 Fr. auf die Schweiz.

Rentenanstalt in Zürich, d. d. 22. Januar 1870.

Winterthur, den 24. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rügger, Substitut.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Fahrner, zur Obermühle in Elgg, kommt Freitag den 2. April 1880, Abends 7 Uhr, in der „Krone“ in Elgg auf öffentliche Steigerung:

1. Das Wohn- und Mühlegebäude mit Anbau Nr. 143 in Elgg, versichert für Fr. 11,500;
2. Scheune, Stall und Schopf Nr. 143 b, versichert für Fr. 6800;
3. Säge, Reibe und Lohmühlegebäude mit Magazin Nr. 197, versichert für Fr. 11,500;
4. zirka 4 Hektaren (zirka 12 Jucharten) Wiesen und Acker um und bei den Gebäulichkeiten.

Ein Gantinventar mit Steigerungsbestimmungen liegt auf unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Bei dieser (2.) Gant erfolgt an die Meistbieter definitive Zusage.

Die vorhandene konstante Wasserkraft dürfte die Liegenschaft einem Industriellen zur Errichtung eines Fabrik-Etablissements empfehlen.

Elgg, den 23. März 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Ott, Sohn, gewes. Landwirth, Viehhändler und Senn, in Unterlangenhard-Zell, werden Montag den 5. April 1880 öffentlich versteigert:

Abends 5 Uhr beim Hause des Hrn. Präsident Kägi gegen
Baarzahlung:

1 Weinsatz, in Eisen gebunden, zirka 1 $\frac{1}{2}$ Saum haltend, 1 zweispänn. Wagen und 1 Reitzaun.

Sodann Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Ramp in Oberlangenhard:

Der dem Konkursiten zustehende Antheil ($\frac{1}{4}$) an der Sennhütte Nr. 280 sammt Mobiliar. Ferner ein angebliches Guthaben auf Hoffstetter, Senn, in Rußberg, per 350 Fr.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 20. März 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

57.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Alois Burger in Höngg werden Donnerstag den 1. April 1880, Abends 8 Uhr, im „Rebstock“ dahier zirka 12 Aren Neben ob dem Dorf öffentlich versteigert. Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 22. März 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

58.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Valthasar Volli in Niesen werden Dienstag den 30. März 1880 öffentlich versteigert:

A. Von Abends 5 Uhr an beim Hause des Konkursiten:
Verschiedene hausräthliche Gegenstände.

B. Von Abends 6 Uhr an in der Spörri'schen Wirthschaft in Niesen die Liegenschaften, nämlich:

1. Der vierte Theil an einem Wohnhause, nebst halber Scheune, unter No. 22 für 3300 Fr. asselurirt;
2. zirka 4 Aren ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Gemüse- und Baumgarten;
3. " 16 " (2 ") Wiesen in der Hochrüti;
4. " 32 " (4 ") Wiesen im Aspader;
5. " 85 " ($10\frac{1}{2}$ ") Wiesen, Ader u. Waldung in der Rüti;
6. " 12 " ($1\frac{1}{2}$ ") Ader im Ziel;
7. " 40 " (5 ") Ader im Schmittenader.

Bassersdorf, den 17. März 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

59.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Meyer-Klingler, gewesener Milchlieferant und Spezereihändler, an der Werdstrasse in Auersihl, kommen Donnerstag den 1. April 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Paul Meili zur „Sihlburg“ dahier auf zweite öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus an der Werdgasse in Auersihl, unter No. 24 c für 17,000 Fr. asselurirt,

samt 94,3 □ Meter Hofraum, Garten und Gebäudeplatz.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auersihl, den 22. März 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
M. Karrer.

60. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Billeter, Bahnwärter, in Pfäffikon, werden Freitag den 2. April, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur „Bierbrauerei“ in Pfäffikon öffentlich versteigert:

Eine für 2000 Fr. asselurirte Behausung an der Rappengasse nebst Hofraum, Krautgarten und Mistwürfi und ein Torfbehälter;

ein Plätzchen Land von Gebrüder Manzen Garten;

zirka 6 Aren 75 □ Meter Pflanzland im Einschlägli;

" 1 Are 80 " daselbst;

" 27 Aren Torf- und Streueland im untern Torfriedt.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganntag statt. Der Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.
Pfäffikon, den 19. März 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

61.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Gisler, Müller, von Flaach, gewesener Krankenwärter in Riesbach, werden die Liegenschaften Dienstag den 30. ds. Mts., Abends 7 Uhr, im Gemeindehause in Dorf öffentlich versteigert, nämlich:

1. Die unter Nr. 77 für 3500 Fr. asselurirte Behausung und Scheune, sammt zirka 14 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, im Sandader genannt;
2. zirka 26 Aren Reben, früher zum Theil Hansland, an 6 Stücken;
3. " 23 " Wiesen an 4 Stücken;
4. " 240 " Ackerfeld an 11 Stücken;
5. " 14 " Waldung an 2 Stücken.

Alles im Gemeindebanne Dorf liegend.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 19. März 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

62. G a n t r ü d r u f.

Im Konkurse betreffend Heinrich Wigig im Laufenbach-Hombrechtikon wird die auf Mittwoch den 31. d. Mts. ausgeschriebene Versteigerung der Liegenschaften und Fahrhabe nicht abgehalten; auch findet die im nämlichen Konkurse auf Dienstag den 13. April angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Stäfa, den 25. März 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

63. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Rudolf Keller auf dem Brand, Uster, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Ausfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 5. April l. Js. der Aufsaßkanzlei einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

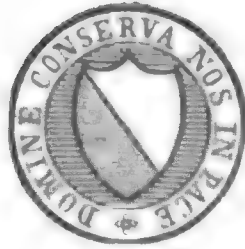
Uster, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

64. Im Konkurse über Salomon Sigrift, Bäcker und Weinschenk zum „Hirschen“ in Rafz, ist für die laufenden Kreditoren nach

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 26.

Dienstag den 30. März

1880.

Beilage: Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Kantons Zürich
auf das Jahr 1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bekanntmachung

betr. Vergebung von Druckarbeiten des Staates.

Die Finanzdirektion ist im Falle, den Druck der Staatsrechnung und des Voranschlages nebst Beilagen zu erneuerter Konkurrenz auszusreiben. Buchdruckereien, welche gesonnen sind, diese Arbeiten zu übernehmen, haben ihre Anmeldungen unter Angabe der Preise bis zum 8. April der Finanzdirektion, bei welcher auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Zürich, den 27. März 1880.

Für die Finanzdirektion:
Der Sekretär,
C. Veringer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

**2. Der Gemeinderath Rüschlikon beabsichtigt, das sogenannte „Hessli-
bacher Hörnli“ um 209,52 □ Meter Flächeninhalt seeauswärts zu ver-
größern.**

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter
Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann,
schriftlich zu erheben.

Meilen, den 31. März 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

3. **B e v o g t i g u n g.**

Herr Konrad Sattler, Klavierfabrikant, von Niesbach, wohnhaft im Rennweg-Zürich, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Adolf Ritter, Kaufmann, in Zürich.

Zürich, den 27. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

4. **B e v o g t i g u n g.**

Felix Ringger, Maurer, von Niederglatt, geb. 1801, ist zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Präsident Heint. Moor von Nöschikon.

Dielsdorf, den 25. März 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.5. **W y t i l o n.****G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Sämmtliche Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer ordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag den 4. April, Nachmittags punkt 2 Uhr, ins Schulhaus eingeladen. Fehlende und ungenügend Entschuldigte haben Buße zu gewärtigen.

Traktanden sind:

1. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission für 1880;
2. Voranschlag für sämmtliche Güter und Dekretirung der erforderlichen Steuern;
3. Berichterstattung über einen Antrag der Rechnungsprüfungskommission;
4. Unvorhergesehenes.

Für die Bürger allein:

Voranschlag des Armengutes und Dekretirung der Armensteuer.

Antrag des Gemeinderathes betreffend Bürgerrechtsertheilung an einen Landesfremden.

Das Stimmregister liegt in der Gemeinderathskanzlei, die Akten bei Herrn Präsident Voller zur freien Einsicht offen.

Wytikon, den 27. März 1880.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber,
Irmingier.

6.. Sekundarschulkreis Unterstraß-Wiplingen.

Die stimmberechtigten Einwohner der Gemeinden Unterstraß und Wiplingen werden hiemit auf Sonntag den 4. April, Morgens 10 Uhr, in den Turnschopf in Unterstraß eingeladen zur Verathung folgender Traktanden:

- a) Abnahme der Rechnung pro 1879;
- b) Budget pro 1880.

Die Akten liegen auf der Gemeindevorstandskanzlei Unterstraß den Einwohnern zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
Unterstraß, den 25. März 1880.

Die Kreisvorsteherchaft.

7.. Schlieren.

Kirchgemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Kirchgemeinde Schlieren werden hiemit auf Sonntag den 4. April, 1 Uhr Nachmittags, in's Schulhaus eingeladen, um die Erneuerungswahl des Pfarrers vorzunehmen.

Schlieren, den 25. März 1880.

Der Gemeindevorstand.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Konr. Wirth am Zeltweg. Hottingen, den 27. März 1880.	Aufbau auf das Appreturgebäude.	30. März.	13. April.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber,
H o p.

9. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der Heimatschein des Jakob Eschmann von Richterweil, geb. 1840, ausgestellt den 15. Juni 1876, No. 2276, anmit amtlich aufgerufen und, falls derselbe innert 14 Tagen nicht beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Richterweil, den 27. März 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

10. In der Gemeinde Oberstraß
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Konr. Zuder, Gassenbesitzer. Oberstraß, den 27. März 1880.	Umbau des Wohnhauses und der Scheune No. 16 an der alten Landstraße.	30. März.	13. April.

Namens der Baupolizeikommission:
Der Gemeindegemeinderath,
U. Weidmann.

11. Wollishofen.

Die Erneuerungswahl des Herrn Pfarrer Schweizer findet
Sonntag den 4. April statt.

Die Urne wird im Schulhause von 10—12 Uhr aufgestellt und
um 12 Uhr eröffnet.

Das Stimmregister liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Ein-
sicht auf.

Wollishofen, den 26. März 1880.

Im Auftrag der Kirchenpflege:
Der Gemeinderath.

12. Unterstraß.

Erneuerungswahl der Kirchenpflege und des Pfarrers.
Sonntag den 4. April 1880.

Für diese Wahlen werden am Wahltage zur Abgabe der Stimmen
im neuen Schulhause von 10—12 Uhr Vormittags zwei Urnen auf-
gestellt. Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen um 1½ Uhr
im Gasthof zur Sonne.

Bei diesen Wahlen sind stimmberechtigt: die im Aktivbürgerrechte
stehenden Kantons- und Schweizerbürger, reformirter Konfession;
letztere, insofern sie wenigstens schon 3 Monate im Kanton wohnhaft
gewesen sind.

Das Stimmregister liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht
offen.

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Diejenigen Stimmberechtigten, welche allfällig keine Stimmkarten
erhalten sollten, können solche bis Samstag den 3. April, Abends
6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei reklamiren.

Unterstraß, den 25. März 1880.

Der Gemeindegemeinderath:
C. Müller.

13.

S e e b a c h.

Bestätigungswahl des Geistlichen.

Die Erneuerungswahl des Hrn. Pfarrer Müller ist von der Kirchenpflege auf Sonntag den 4. April angeordnet. Zu diesem Zwecke wird die Urne von 10—12 Uhr im Schulhause aufgestellt und unmittelbar nachher eröffnet.

Stimmberechtigt sind die Bürger und Niedergelassenen evangelisch-reformirter Konfession.

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu zahlen.

Allfällige Reklamationen betr. Stimmkarten oder Stimmzettel sind bis den 3. April in der Gemeindrathskanzlei zu erheben.

Seebach, den 25. März 1880.

Die Wahlvorsteherschaft.

14. Kraftloserklärung von Heimatscheinen.

Die in No. 21 des Amtsblattes aufgerufenen Heimatscheine für: Hs. Jakob Bodmer, Schmied, dat. 12. April 1856, und Jakob Erni, Schuster, dat. 27. September 1858, werden, da deren Beibringung nicht erfolgt ist, mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.

Detweil a. See, den 27. März 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

15.

A u f f o r d e r u n g.

Heinrich Bollenweider, Bäcker, aus dem Neugstertal, geb. 1851, wird betreffend Vernachlässigung seiner Vaterpflichten aufgefordert, Sonntag den 4. April, Morgens 10 Uhr, in der Kirche Neugst vor unterzeichneter Behörde zu erscheinen. Nichtbefolgung dieser Aufforderung hat polizeiliche Fahnung zur Folge.

Neugst, den 26. März 1880.

Die Armenpflege.

16.

S t a d t Z ü r i c h.

Staatssteuer pro 1880.

Gemäß Beschlusses des Kantonsrathes vom 27. Januar 1880 wird für das laufende Jahr eine Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer zu vier vom Tausend des Katasters bezogen.

In Vollziehung des Steuergesetzes werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche der Steuer zum ersten Male unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf und Verkauf, Verheirathung, Geschäftsbetrieb, Gehaltsvermehrung u. dgl. sich inzwischen geändert hat, aufgefordert, bis spätestens den 1. April Selbsttarationsformulare beim Steuerbureau behufs Angabe solcher Veränderungen in Empfang zu nehmen. Diese Pflichtigen werden angewiesen, die genannten Formulare gehörig ausgefüllt und mit allfälligen Bemerkungen über die Ursache der Veränderung des Steuer-

ansatzes und mit ihrer Unterschrift versehen innert 8 Tagen an das Steuerbureau zurückzusenden. Pflichtige, welche diese Rücksendung innerhalb der angesetzten Frist unterlassen, werden von der Steuerkommission taxirt.

Zürich, den 25. März 1880.

Der Steuervorstand.

17. **N i e d e r u f t e r .**
S t e u e r b e z u g .

Zur Dedung der laufenden Ausgaben der Schulkassa Niederuster für das Jahr 1880 ist der Bezug einer Schulsteuer (dekretirt den 29. Februar 1880) zu 1 Fr. 10 Rp. von je Fr. 1000 Vermögen, jeder Haushaltung und jedem Mann, angeordnet. Der Verleger liegt den Steuerpflichtigen bei Unterzeichneter von heute an 14 Tage zur Einsicht offen, innert welcher Zeit auch allfällige Reklamationen einzureichen sind.

Niederuster, den 28. März 1880.

Die Schulgutsverwaltung.

18. **A u ß e r s i h l .**
G e m e i n d e s t e u e r - V e r l e g e r .

Der Verleger für die Gemeindesteuern pro 1880 ist angefertigt und genehmigt worden.

Es liegt derselbe den Steuerpflichtigen auf der Gemeindrathskanzlei 8 Tage zur Einsicht offen.

Außersihl, den 25. März 1880.

Der Gemeindrath.

19. **V e r s i l b e r u n g s g a n t .**

Samstag den 3. April, Nachmittags 1 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Tisch, 2 Sessel, 1 Stubenuhr, 1 silb. Cylinderuhr mit Kette.
Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Dietlikon, den 27. März 1880.

Stadelmann, Gemeindammann.

20. **V e r s i l b e r u n g s g a n t .**

Durch Versilberungsbegehren wird künftigen Donnerstag den 1. April, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung verkauft:

Ein Bruggwagen, 1 Futterschneidmaschine, 2 Kühe, 2 Ochsen, laut Pfandscheine No. 1, 3, 10 und 11.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Opfikon, den 27. März 1880.

Schweizer, Gemeindammann.

21.

F l u n t e r n .

V e r s i l b e r u n g s g a n t

nächsten Freitag den 2. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte über:

Hartthölzerne und tannene, runde und gevierte Tische, Polster-, Brettli- und Rohrsessel, Spiegel und Tableaux in braunen und Goldrahmen, eine Partie Vorhänge und Lingen, Frauenkleider, Kommoden, Waschkommoden, Sophas, Nachttische, ein- und zweithürige tannene Kästen, Wanduhren, 1 aufgerüstetes einschlaf. Bett, eine Partie div. Küchengeschirr, Petroleumlampen, 2 Petrolkochherde, 1 gold. Sackuhr, 1 Sekretär, 5 Gartenwirthstische, eine Partie Wirthschaftsglasgeschirr, zirka 350 Liter rothen Wein, 1 hölz. Milchtanke, 1 Stoduhr, 1 küpf. Sechtleffen, 1 Krautständli und Gelten, eine Partie landwirthschaftl. Werkgeschirr u. A. m.

Fluntern, den 27. März 1880.

Der Gemeindevorsteher:
Sieber.

22.

R i e s b a c h .

G a n t a n z e i g e .

Donnerstag den 1. April, Nachmittags 2 Uhr, wird der Nachlaß der Frau Wittwe Freitag, Hebamme, in der Wirthschaft des Herrn Stähli zum Feldgarten-Kreuzplatz auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die hauptsächlichsten Gegenstände sind: 1 vollst. Bett, 1 Kasten, 1 Küchekasten, 1 Sopha, 1 Nachstuhl, 1 Polstersessel, 3 Tische, eine Kommode, 1 Spiegel, 1 Kupfergelte, versch. Frauenkleider und Linge, versch. Küchengeschirr u. A. m.

Riesbach, den 27. März 1880.

Namens der Gantbeamtung:
Der Gemeindevorsteher,
Julius Biebi.

23.

E i c h e n r i n d e n g a n t .

Die Holzgenossenschaft Bonstetten bringt nächsten Samstag den 3. April d. J. in den Laubholzschlägen „Schlad, Mühleberg und Birch“ die Rinde von zirka 120 Stücken größern und kleinern Eichen auf öffentliche Verkaufssteigerung.

In Folge eines Kahlschlages im Mühleberg befindet sich eine schöne Qualität Glanzrinde vor.

Versammlung der Kaufliebhaber Morgens 9 Uhr bei Herrn Friedensrichter Meili.

Zahlreiche Käufer ladet ein

Bonstetten, den 29. März 1880.

Namens der Genossenschaft:
Der Schreiber,
G. Glättli.

24. Verſilberungsgant.

Freitag den 2. April, von Nachmittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich verſteigert:

Ein vollſtändiger Schuſterwerkzeug, ferner 1 tann. zweithüriger Kaſten, 1 tann. einthüriger dito, 1 tann. Tiſch, 2 Sefſel, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Schraubſtock, 1 Beſchneidſtuhl, 3 Handſägen, 5 Bohrer, 4 Meiſſel, 1 zwei Hektoliter halt. Weinsäſſchen u. A. m.

Verſammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 29. März 1880.

Bader, Gemeinbammann.

25. Verſilberungsgant.

Donnerſtag den 1. April 1880 wird gegen Baarzahlung verſteigert:

1 Klafter Miſchelholz.

Verſammlungsort Mittags 1 Uhr bei Unterzeichnetem.

Regensdorf, den 28. März 1880.

Der Gemeinbammann:

Rud. Spillmann.

Bekanntmachungen von Juſtiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Jakob Chriſtoph Furrer von Niederdürſtlen-Bauma, geb. 1856, unverheirathet, Hafner, deſſen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt iſt, wird anmit aufgefordert, Donnerſtag den 8. April, Vormittags 10 Uhr, vor dem hieſigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erſcheinen, um ſich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Straſſachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Diebſtahl zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denſelben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 27. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erſte Subſtitut des Gerichtſchreibers:

Th. Dchner.

Bermiſchte Bekanntmachungen.

27. Dr. Theodor Klein aus Nordamerila, wohnhaft geweſen in Fluntern, gegenwärtig unbekannt abweſend, wird hiemit aufgefordert, biß zum 10. April d. J. hierorts entweder ſich darüber auszuweiſen,

daß er die Firma Schultheß & Schnorf, Holz- und Kohlenhandlung, in Zürich, für ihre Forderung von 122 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegten Gegenstände versteigert und der Erlös an die Forderung verwendet würde.

Zürich, den 27. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

28. Zahlungsaufforderung.

Thomas Gäng, Landwirth, in Bühl, Großherzogthum Baden, wird hiemit aufgefordert, den Joh. Weissenberger, Maurer, daselbst, oder dessen Bevollmächtigten Gustav Wirth, Musiker, in Hüntwangen, für die Forderung von Fr. 187. 50 binnen 14 Tagen von der Veröffentlichung an zu befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zum Verkauf der mit Arrest belegten Nähmaschine ertheilt würde.

Bülach, den 24. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Schenker.

29. Der Nachlaß des Jakob Sutz, Sattler, von Riesbach, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens des minderjährigen Sohnes J. Jakob Richard Sutz ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Anna Sutz geb. Fierz in Riesbach übernommen worden.

Zürich, den 24. März 1880.

Im Namen des Bezirksamtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

30. Die Waisenbehörden haben den Nachlaß des unterm 5. Februar 1880 verstorbenen Kaspar Bachmann von Schönenberg, wohnhaft gewesen an der Spizen, Namens der minderjährigen Kinder ausgeschlagen, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 15. März 1880.

Kanzlei des Bezirksamtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

31. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Emil Giezenbanner von Lichtensteig, Müller, in Ellikon a. d. Thur, werden Donnerstag den 8. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum „Löwen“ daselbst auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1 Wohnhaus und Mühlegebäude, 2 Wasserräder, 2 Weibäume, Kolben und Rammräder No. 17 a;

- 1 Sägegebäude mit Schneid- und Circularsäge, Holzhaus, Schwein-
ställe, 1 Wasserrad, 1 Wellbaum, Rammrad u. Kolben No. 17 b;
- 1 Holzhaus mit Werkstatt und gewölbtem Keller No. 17 c;
- 1 Speicher und 3 Keller darunter No. 17 d;
- 1 Scheune mit doppelter Stallung und doppeltem Futtertenn No. 17 e;
- 1 Brenn- und Waschhaus No. 17 f;
- 1 Remise No. 84;

alle mit obigem Etablissement verbundenen Maschinenwerke und
Getriebe als Theile, sowie die darin befindlichen, ihrer Kon-
struktion nach für das Werk berechneten, wenn auch nicht damit
verbundenen Vorrichtungen als Zubehörde, laut spezifizirtem
Gantrodel;

- 1 laufender Brunnen bei obigen Gebäulichkeiten;
- Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 32 Aren 40 □ Meter (1 Zu-
chart) groß.

Die obbeschriebenen Realitäten sind im Ganzen für 37,700 Fr.
affekurirt.

- 1 Fabrikgebäude mit Wohnung und Wasserrad No. 42 a u. b;
- 1 Nebengebäude mit Hansreibe sammt Wasserrad No. 42 c;
- Hofstatt, Baumgarten und Wiesen, zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Bier-
ling) groß.

Die Gebäulichkeiten No. 42 a, b, c sind zusammen für 22,400 Fr.
affekurirt.

Die vorhandene Wasserkraft, nach einem Gutachten für 15 bezw.
19 Pferde, und die dazu gehörende Kanalleitung.

- $\frac{7}{30}$ an der sog. Bläsitrotte; die ganze Trotte sammt Trottwerk ist
unter No. 13 für 2000 Fr. affekurirt;
- zirka 48 Aren 60 □ Meter (6 Brlg.) Baumgarten an 4 Stücken;
- zirka 1 Hektare 12 Aren 30 □ Meter (14 Brlg. 3 Quart) Wiesen
an 5 Stücken;
- zirka 2 Hektaren 2 Aren 50 □ Meter (zirka 25 Brlg.) Acker an vier
Stücken;
- zirka 28 Aren 35 □ Meter ($3\frac{1}{2}$ Brlg.) Streuland in Sandwiesen,
im Gemeindebann Altikon;
- zirka 3 Hektaren 49 Aren 30 □ Meter (zirka 10 Zuch. 3 Brlg.)
Waldung an 6 Stücken;
- zirka 48 Aren 60 □ Meter (6 Brlg.) Rebent im Böswingerten;
- zirka 1 Hektare 29 Aren 60 □ Meter (zirka 4 Zuch.) Wiesen daselbst.

Der Gantrodel, die Pläne und das Gutachten über die vorhandene
Wasserkraft liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Die Räumlichkeiten des Fabrikgebäudes und die Wasserkraft begün-
stigen die Einrichtung einer Baumwoll- oder Seidenindustrie, mech.
Stiderei, Bauschreinerei, Schuhfabrik oder mech. Werkstätte für land-
wirthschaftliche Maschinen.

Winterthur, den 27. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Rüegger, Substitut.

32.

G a n t.

Im Konkurse des Jakob Funk, Hauptmanns, in Ottenbach, wird Montag den 5. April d. J. verkauft:

a. die Fahrhabe Mittags 1 Uhr, bei des Konkursiten Wohnung und bestehend in: Tische, Sessel, Stubenuhr, Laterne, Spiegel, Porträt, Gelten, Fässer, Kisten, Kasten, Seidenwebstuhl, Bruggwagen, Strohschneidstuhl, 20 Ztr. Emd u. A. m.

b. Die Liegenschaften Abends 5 Uhr in der Wirthschaft der Gebrüder Hegetschweiler und bestehend in:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Trotthaus und Trottwerk, Garten vor dem Hause;

zirka 48 Aren 60 Quadratmeter, die Wallenmatte;

" 8 " 10 " Neben im Gemeindbreiberg;

" 12 " 15 " Ader ob der Langweid;

" 32 " 40 " Ader im Geeren;

" 40 " Matt- und Aderland im Jettenalten;

" 32 " 40 Quadratmeter Ader ob den Neben.

Affoltern, den 25. März 1880.

Notariat Affoltern:
Eigeneer, Landschreiber.

33.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Bontobel, Müller, in Neerach, wird das Massengut künftigen Montag den 5. April versteigert und zwar:

a) Vormittags von punkt 9 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren die Fahrhaben, worunter 6 Wagen mit Zubehörenden, 1 Rennwägel, 1 mech. Strohschneidstuhl, Viehgeschirr, 1 Fraise, 2 Pflüge, 1 Weinpresse, 3 Weinstanden, 2 Zuber, 12 Weinfässer, von 1 bis 14 Saum haltend, 1 Dezimalwaage, 2 Wagenwinden, 1 Brenngeschirr, Tische, Stühle, Kästen, Küchengeräthschaften und eine Menge anderer landwirthschaftlicher und hausrätlicher Gegenstände.

b) Von Abends 6 Uhr an im Wirthshaus zum „wilden Mann“ in Neerach die Liegenschaften, bestehend in:

Ein Wohnhaus mit Mühle, enthaltend 2 Mahlgänge und Rendle; eine Schlegelöle;

eine Scheune, Stallung mit Wagenschopf;

sämmtliche Gebäulichkeiten sind für 21,900 Fr. affekurirt,

Hofstatt und Umgelände zirka 1 Hektare und 28 Aren groß;

zirka 48 Aren Neben an 2 Stüden;

" 6 Hektaren und 40 Aren ober zirka 20 Jucharten Wiesen und Ader an 22 Stüden;

zirka 3 Hektaren und 20 Aren ober zirka 10 Jucharten Waldung an 15 Stüden.

Nieberglatt, den 1. März 1880.

Notariat Nieberglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

34.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Leutert, Wirth, von Ottenbach, wohnhaft gewesen in Altstetten, kommen Freitag den 9. April 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Hafner — im Hause des Aribaren selbst — auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus mit Bäckerei und Schopf im Herling zu Altstetten, unter Nr. 184 für 26,000 Fr. asssekurirt;

ein Tanzsaalgebäude mit Stallung, Remise und Waschhaus daselbst, unter Nr. 32 für 6500 Fr. asssekurirt;

eine Scheune und Stall, unter Nr. 217 für 5000 Fr. asssekurirt, sammt 7 Aren 83 Quadratmeter Land, worauf diese Gebäulichkeiten stehen;

67 Aren 34,7 Quadratmeter (74,830 Quadratfuß) Acker im Herling an 5 Stücken;

1 Hektare 1 Are und 82,6 Quadratmeter (113,140 Quadratfuß) Wiesen auf der Mühlewies, an 2 Stücken;

16 Aren 50,6 Quadratmeter (18,340 Quadratfuß) Wiesen im Würzengraben;

84 Aren 84,3 Quadratmeter (94,270 Quadratfuß) Acker und Mattland im Meieracker, an 3 Stücken;

52 Aren 80,3 Quadratmeter (58,670 Quadratfuß) Wiesen im Bodhauser;

20 Aren 64,6 Quadratmeter (22,940 Quadratfuß) Wiesen in Meierwiesen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 27. März 1880.

Notariat Außersihl:

Für den Notar,

Ul. Karrer.

35..

Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften des Heinrich Gallmann, Johannessen Sohn, im untern Reppischthal-Oberurdorf, künftigen Freitag den 2. April, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Oberurdorf.

Dieselben bestehen in:

Drei Viertheilen Wohnhaus im untern Reppischthal, unter No. 53 a für 2750 Fr. asssekurirt, nebst Hofraum und Garten,

einer halben Scheune und Stall und drei Viertheilen Wagenschopf, unter No. 53 b für 850 Fr. asssekurirt,

einer halben Scheune und Stall, unter No. 54 b für 2200 Fr. asssekurirt,

einem Waschhaus, unter No. 67 für 250 Fr. asssekurirt,

einem halben Wohnhaus, Scheune und Stall, im mittlern Reppischthal, unter No. 51 für 900 Fr. asssekurirt,

drei Zehnthheilen Scheune und Stall, unter No. 52 für 400 Fr. asssekurirt,

der ideellen Hälfte am Trottegebäude und der ideelle Vierteltheil am Trottwerk No. 53 c, für 200 Fr. asssekurirt,

zirka 15 Aren Garten und Baumgarten,
 1 Hektare 50 Aren Ackerland,
 35 Aren Reben,
 11 Hektaren Wiesen,
 13 Hektaren Waldung, und
 1 Hektare Streueland.

Alles an verschiedenen Stücken im untern und mittlern Reppischthal gelegen.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

36..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Pfrunder, Bäcker und Wirth, in Schlieren, werden Donnerstag den 1. April l. Js. die Aktiven versteigert wie folgt:

a. Von Morgens 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren, gegen Baarzahlung, durch das Gemeindammannamt Schlieren, die Fahrhaben, bestehend in:

8 versch. tann. Wirthstischen, 12 harthölz. Sesseln, 2 lange Bänken, 2 Hängelampen, 1 Wanduhr, 1 tann. Koffer, 1 Kohlenkessel, 2 Gelten, 2 Ständli, 1 buch. Badmulde, 1 Teigwaage, 1 eis. Wasserhafen, 1 blech. Wassertanse, 3 Brodschüsseln, 1 Schirmgestell, verschiedenes Glasgeschirr, 1 Käsgelte, 1 Küchengestell, 1 zweirädriger Brodwagen, 3 Klafter Tannholz, 3 Weinsägli, 3 Cylinderofen sammt Rohr und anderes Bäckerei- und Wirthschaftsmobiliar mehr.

b. Von Mittags 1 Uhr an, in der Wirthschaftslokalität des Kridaren selbst:

1. Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus mit Bäckerei, Zinnen- und Holzschopfanbau zu Schlieren, unter Nr. 26 für 25,000 Fr. affekurirt, nebst Haus- und Hofraum und dabei befindlichem Garten;
 zirka 22 □ Meter Krautgarten beim Haus;
 ein neuerbautes Regelbahngebäude, unter Nr. 105 für 900 Fr. affekurirt;

zirka 4 Aren, 15 □ Meter Krautgarten beim Haus.

2. Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von 570 Fr.

3. Ein Schuldbrief per 350 Fr. auf Rud. Rüttschi in Schlieren.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei der Gantrodel mit Gantbedingungen zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

37..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 2. April 1880, Nachmittags 3 Uhr, werden die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Benz, gewesenen Wirthes zur Sonne in Oberuster, versteigert werden.

Dieselben bestehen in:

1. Wohn- und Wirthshaus zur Sonne in Oberuster, unter Nr. 168 für 25,000 Fr. asselurirt, sammt Tabernengerechtigkeit;
2. einer Verkaufshalle, unter Nr. 38 für 1900 Fr. asselurirt;
3. einer Scheune, Wegg und Wagenschopf, unter Nr. 49 asselurirt für 6000 Fr.;
4. einem Schopf, unter Nr. 164 asselurirt für 1000 Fr.;
5. Hofstatt, Garten und Baumgärten, zirka 50 Aren groß;
6. zirka 21 Aren Ader im Zelgli;
7. " 29 " Ader im Breiteader;
8. " 39 " Wiesen und Ader in der Au;
9. " 8 " Wiesen in der Staudenwies;
10. " 74 " Wiesen und Ader im Lannenbergr;
11. " 21 " Ader in der Breite;
12. " 58 " Wiesen in der Hub;
13. " 22 " Waldung im Horn.

Die Gant findet im Gasthof zur „Sonne“ in Oberuster statt.
Uster, den 18. März 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Müllhaupt, Schreiner, Salomonen sel. Sohn, von Scheumberg-Hofstetten, Gemeinde Elgg, wohnhaft in Töß, werden Donnerstag den 1. April d. Js. öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben, von Nachmittags 4 Uhr an, beim Hause des Aridaren zu Töß, nämlich:

1 Seidenwindstuhl, 1 tannener einthüriger Kasten, 1 Kachelofen, 1 Nachstuhl, 1 Bettanzug und 6 Kissen, 1 Kohlenglatteisen, 2 Pfannen, 1 Leiter, eine Partie Brennholz, 1 eich. Trottenstande; 1 Stod Dünger u. A. m.

b. Die Liegenschaften, bestehend in:

Zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (1 Bierling) Neben im Bohl;
zirka 64 Aren und 80 Quadratmeter (2 Juch.) Wiesen und Holz im Auenrain an 2 Stünen,

Abends 8 Uhr im Gasthof zur Krone in Töß.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 22. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Ab. Firs, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Wittwe Karolina Friederika Müller geb. Reiber von und in Wülflingen werden Donnerstag den 8. April ds. Js. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Müller zum Schloß-Wülflingen, nämlich:

- a) Ein Bohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall unter Nr. 58 für 3400 Fr. asselurirt;
- b) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) groß;
- c) ein Gießereigebäude laut Tabelle von 1864 unter Nr. 272 für 6000 Fr. asselurirt;
- d) zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Brlg.) Wiesen in der Mettlen, worauf dieses Gebäude steht;
- e) zirka 32 Aren und 40 Quadratmeter ($4\frac{1}{2}$ Brlg.) Rebent an 3 Stücken;
- f) zirka 1 Hektare 8 Aren und 42 Quadratmeter (zirka 3 Bucharten 1 Brlg. und 1 Quart) Wiesen an 9 Stücken;
- g) zirka 97 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 3 Buch.) Ackerland an 7 Stücken;
- h) zirka 62 Aren und 77 Quadratmeter (zirka 1 Buchart 3 Brlg. und 3 Quart) Waldung an 5 Stücken.

2. Die Fahrhaben von Vormittags 8 Uhr an beim Hause der Kridarin gegen Baarzahlung:

Das gesamte Gießerei-Inventar mit eis. und hölz. Modellen, 188 eis. und hölz. Gießkasten, 2 neue fertige Kochherde, ca. 10 Ztr. Coaks, 1 Benne Gießsand, 1 vollst. Schlosserwerkzeug, allerlei Hausrath, 5 verschiedene Weinsässer, von 1–6 Saum haltend, 1 Windmühle, 2 tannene Zuber, 1 einspänn. Bruggwagen, 2 eichene Trottsanden, die Hälfte an einer Handdreschmaschine, 1 zweispänn. aufgerüsteter Wagen, 1 Pflug, 1 eis. Sauchepumpe, zirka 60 Ztr. Heu und Emd u. A. m.

Der Gantrodel über die Liegenschaften kann hierorts eingesehen werden. Die sehr günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Winterthur, den 24. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

40..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Alois Burger in Höngg werden Donnerstag den 1. April 1880, Abends 8 Uhr, im „Rebstock“ dahier zirka 12 Aren Rebent ob dem Dorf öffentlich versteigert. Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 22. März 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

41.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Benz, Schreiner, im Kraz-Birmensdorf, werden Donnerstag den 1. April, Nachmittags 3 Uhr, in der „Sonne“ in dort öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, im Kraz zu Birmensdorf, unter Nr. 10a für 2100 Fr. affekurirt;

3 Aren 66,3 Quadratmeter Gebäudeplatz, Baugrube und Krautgarten;

ein halber Speicher, Keller und Trotthausanbau nebst Trottwerk, unter Nr. 10b für 400 Fr. affekurirt;

89,1 Quadratmeter Trottenplatz und Hofraum;

die ideelle Hälfte an einem laufenden Brunnen nebst Brunnenplatz;

1 Are 5,3 Quadratmeter Baumgarten;

4 Aren 23,9 Quadratmeter Baumgarten im Kraz;

9 Aren 27,9 Quadratmeter Wiesen in der Sennweid.

Der bezüglichliche Gantobel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

42.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Schoch, Konrads Sohn, in Unterschottikon, kommt Donnerstag den 1. April 1880 auf öffentliche Steigerung:

1. Nachmittags von 1 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren: Haus- und landwirthschaftliche Geräthe, unter Anderm 1 mechanischer Futterschneidstuhl, 2 zweispännige Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stoßkarren, 2 Weinständen — und sodann ein Guthaben von 75 Fr. auf C. Schneider in Adorf.

2. Abends von 7 Uhr an in der Wirthschaft zum Schäfle in Unterschottikon: Sämmtliche Liegenschaften des Konkursiten, als:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schöpfe Nr. 14 in Unterschottikon, versichert für 6000 Fr. und zirka 4 Aren Garten dabei;

zirka 30 Aren Reben an 4 Stücken;

„ 195 „ Wiesen an 9 Stücken;

„ 215 „ Acker an 8 Stücken;

„ 75 „ Waldung an 5 Stücken.

Die Grundstücke befinden sich theilweise in den Gemeindebannen Elgg und Elsau.

Die Fahrhaben werden gegen baar und die Liegenschaften unter hier zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an Herrn Joh. Sommer, Gemeindevrathsschreiber in Unterschottikon.

Elgg, den 22. März 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

43..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johann Heinrich Müller, Kaufmann, von und in Winterthur, werden Donnerstag den 1. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus Nr. 576 zur Sternwarte, an der Casinostraße stehend, affekurirt für Fr. 46,000.
2. 706,7 Quadratmeter (7852 Quadratfuß) Gartenland, vor dem ehemaligen Schmidthor gelegen.
3. Diverse Schuldscheine und Buchguthaben im Betrage von Fr. 6885.
5. Zwei Todesversicherungs Policen auf die Schweiz. Rentenanstalt, betragend zusammen Fr. 80,000.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen. Der Verkauf der Guthaben findet gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 22. März 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

44..

Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Abraham Bachmann, Penhändler, in Dietikon, künftigen Dienstag den 30. d. Mts., Abends 5 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Grau in Dietikon.

Dieselben bestehen in:

- Einem Wohnhaus, Scheune und Stall zu Dietikon, unter Nr. 187 für 13,000 Fr. affekurirt;
zirka 22 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Ader, im Großader genannt;
zirka 12 Aren Ader in der Bogelau;
" 43 " Ader im Großader oder Pimmatader;
" 16 " Ader im Entenbad;
" 22 " Mattland im Lindenbühl;
" 18 " Ader in der Silberu.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. März 1880.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

45..

Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Heinrich Bürchler, Reppischthal zu Oberurdorf, künftigen Mittwoch den 31. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. a. Sedelmeister Huber in Oberurdorf.

Dieselben bestehen in:

- 1 Wohnhaus und Schopf im untern Reppischthal, unter No. 95 für 5000 Fr. affekurirt,

- $\frac{1}{4}$ Wohnhaus daselbst, unter No. 53 a für 1500 Fr. affekurirt,
 $\frac{1}{4}$ Scheune, Stall und Wagenschopf, unter No. 53 b für 1500 Fr. affekurirt,
 $\frac{1}{4}$ Trotthaus und Trottwerk, unter No. 53 c für 150 Fr. affekurirt,
 zirka 47 Aren Garten und Baumgarten,
 „ 1 Hektare 80 Aren Ackerland,
 „ 45 Aren Reben,
 „ 4 Hektaren 20 Aren Wiesen,
 „ 30 Aren Streuland, und
 „ 4 Hektaren 20 Aren Waldung.

Alles an verschiedenen Stücken im untern Reppischthal gelegen.

Der bezügliche Gantobel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Arnold Freitag von und in Riesbach kommen Dienstag den 6. April 1880, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei Herrn Wirth Hoppeler an der untern Feldeggstrasse-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Das unter Nr. 41 für 3500 Fr. affekurirte halbe Wohnhaus mit Ziegenstallanbau;
 zirka 12 Aren 15 Quadratmeter (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Vierling) Garten beim Haus.

Zu obigen Liegenschaften gehört:

Antheil an einem laufenden Brunnen.

Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
 J. Peter, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Streuli, Schuster und Wirth, von Wädensweil, wohnhaft gewesen zum „Seehof“ in Wollishofen, werden Donnerstag den 8. April, Abends 6 Uhr, im Hause des Aribaren selbst, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der Seestraße im Rumpump zu Wollishofen, unter No. 232 für 22,500 Fr. affekurirt, sammt 3 Aren 48,40 $\square$ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 27. März 1880.

Notariat Außersihl:
 Für den Notar,
 M. Karrer.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Meier, Jakobson sel. Sohn, unter dem Gibeinüt-Uetikon, werden dessen Liegenschaften künftigen Mittwoch den 7. April l. J., Abends punkt 5 Uhr, in der Wirthschaft im Rundi-Uetikon öffentlich versteigert.

Diese Liegenschaften bestehen in:

einem unter Nr. 106c bezeichneten und für 2500 Fr. asssekurirten Wohnhaus und Scheune nebst zirka 1 Hektare 15 Aren und 67 Quadratmeter (zirka 3 Bucharten und 8528 Quadratsfuß) Wiesen, Acker, Kiebt und Neben, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, unter dem Gibeinüt-Uetikon befindlich;

dem achten Theile an dem Trottwerk im Trotthaus Nr. 49c auf der Tunteln-Uetikon, — das ganze Trottwerk ist unter gleicher Nummer für 600 Fr. asssekurirt;

zirka 20 Aren (2½ Brlg.) Neben und Acker, wodurch die Bergstraße führt, im Brand;

zirka 40 Aren (5 Brlg.) Acker und Tobel, wovon jetzt ein Theil Neben sei, daselbst, genannt Roggenrüti.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Männedorf, den 27. März 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

49. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse über Alexander Bernhardt, Fuhrmann, in Dachsen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 20. März 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

50. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Wagner, Kalberhändler, in Tablatt-Turbenthal, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Bertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Notar.

51.. Im Konkurse des Heinrich Schäfle, Zimmermann, von Balgheim, Oberamt Spaichingen, Württemberg, wohnhaft in Zollikon, werden der Ehefrau des Aridars, Susanna Schäfle geb. Maurer, daselbst, die nicht vindizirten Fahrhaben zum Schätzungswerthe von 323 Fr. 70 Rp. überlassen, insofern von den Gläubigern des Schäfle innert 10 Tagen von heute an gerechnet hiegegen keine motivirten Einsprachen erhoben werden.

Riesbach, den 24. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52. Konkurs erledigungen.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich von 6. und 17. März 1880 sind die Konkurse über:

1. Heinrich Schurter von Untersträß, Bäcker, wohnhaft gewesen auf der Platte-Fluntern, und
 2. Johannes Weber von Gibswil-Fischenthal, Schreiner, wohnhaft gewesen in Untersträß,
- erledigt erklärt worden.

Schurter ist bis zum 6. März 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Weber wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Obersträß, den 27. März 1880.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.

53. Die im Konkurse des Kaspar Baumann, Landwirth, in der Stollen Schönenberg, auf den 6. April 1880 angesetzte Konkursverhandlung findet nicht statt.

Wädenswil, den 25. März 1880.

Notariatskanzlei Wädenswil:
J. Nägeli, Notar.

54. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Glasers Jakob Daniel von Uster findet die auf den 1. April l. Js. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 27. März 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

55. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 13. dieß ist das Konkursverfahren über Johannes Diener von Bauma, wohnhaft gewesen in Uster, aufgehoben und Diener im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Uster, den 27. März 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

56. Im Konkurse über Johann Frei, Färber, in Feuerthalen, findet die auf den 31. d. M. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.
Feuerthalen, den 16. März 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

Konkurspublikationen.

57. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Leonz Häber, Räs'händler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Josef Anton Widart, Baumeister, von Zug, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 15. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Karl Schneller von Rheinau, Wirth, zum „Freischütz“, in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Joseph Baumann, Färber's, Kaspar's sel., in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 15. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Nachlaß des Rudolf Schneider, Rudolfsen, Metzger's, von Morbas, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 24. April 1880; Dauer der

Bedenkzeit vom 11. bis 21. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Mai 1880; Konkursverhandlung den 5. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Christian Meyer von Rünten, Kt. Aargau, Schreiner, wohnhaft an der Klossbachstraße in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Heinrich Bader-Meier, Jakob sel. Sohn, von Affoltern, wohnhaft in Regensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Johannes Huber, alt Gemeindammann, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 16. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1880; Konkursverhandlung den 10. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

9. Jakob Wirth, alt Posthalter, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Heinrich Fehr, alt Gyps Müller, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Anselm Zaruskh von Oberwinterthur, Commis, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. April 1880;

Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Jakob Nievergelt, Felixen sel., im Lochhof zu Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 15. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1880; Konkursverhandlung den 10. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

13. Jakob Zuder-Kleiner, Schreiner, in Ablisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

14.. Karl Wüst, Schreiner, von Seebach, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Jakob Gut, Polis, in Loußen-Obfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 4. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1880; Konkursverhandlung den 27. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

16.. Johannes Häberling, Zittlimacher, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern, vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. April 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1880; Konkursverhandlung den 20. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.

17.. Jakob Rüng, Gabelnmacher, von Eyweilen, wohnhaft in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 26. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18.. Isak Berli, Abrahamen, von Ottenbach, wohnhaft in Mettmenstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 1. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 4. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1880; Konkursverhandlung den 27. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

19.. Kaspar Wirth, Zimmermanns, Kaspar's sel. Sohn, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

20.. Johannes Traber, Handelsmann, von Homburg, Kt. Thurgau, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 27.

Freitag den 2. April

1880.

Inhalt des Texttheils: Sommerfahrplan-Projekte. — Witterungstabelle vom Februar 1880. — Regierungsrathsverhandlungen No. 160—161.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1..

Bekanntmachung

betr. Vergebung von Druckarbeiten des Staates.

Die Finanzdirektion ist im Falle, den Druck der Staatsrechnung und des Voranschlages nebst Beilagen zu erneuerter Konkurrenz auszuscheiden. Buchdruckereien, welche gesonnen sind, diese Arbeiten zu übernehmen, haben ihre Anmeldungen unter Angabe der Preise bis zum 8. April der Finanzdirektion, bei welcher auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Zürich, den 27. März 1880.

Für die Finanzdirektion:
Der Sekretär,
C. Veringer.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Egli, Konrad, 1840, von Bäretswil, in Freienstein, Soldat, Landwehr-Bat. 65, 3;

Streuli, Johannes, 1857, von Wädenswil, Pontonnier, Comp. 8;
Venninger, Ulrich, 1846, von Oberembrach, in Höttingen, ersatzpflichtig;

Peter, Johannes, 1856, von Schlatt (Thurgau), in Trüllikon, Schütz.-Bat. 6, 4;

Peter, Heinrich, 1854, von Seen, Soldat, Bat. 65, 4,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 31. März 1880.

Die Militärdirektion.

3..

R ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonspitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Röslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 21. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 6., 13. oder 20. April, mit den nöthigen Empfehlungen versehen, Morgens 8 Uhr, im Kantonspital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 20. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämmtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen. Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Ueberdieß werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die Nebenbäder zu benutzen wünschen, haben sich ebenfalls, mit den nöthigen Empfehlungen versehen, an den Wochentagen Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr bei Herrn Dr. Welte in Unterstrass anzumelden.

Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein, die Nebenbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu wenden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Röslibad im Kantonspital zu adressiren.

Fluntern, den 10. März 1880.

Im Namen der Kommission
für die Ausnahme von Kranken in das Röslibad:
Das Sekretariat.

4. Die in Folge Resignation erledigte Stelle eines Försters über die Staatswaldung Schnetterberg bei Andelfingen wird anmit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber um dieselbe können die Anstellungsbedingungen auf dem Bureau des Oberforstamtes im Obmannamt in Zürich einsehen und haben ihre schriftlichen Anmeldungen bis zum 15. April an das Oberforstamt einzusenden.

Zürich, den 30. März 1880.

Das Oberforstamt:
El. Landolt, Oberforstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Schulgemeinde Opfikon-Oberhausen wünscht auf dem Wege der Expropriation auf der nordwestlichen Seite des Schulhauses circa 450 □ Meter Land zu erwerben, um daselbst einen Turnplatz zu errichten.

Unfällige Einsprachen gegen die Ertheilung des Rechtes zur Expropriation genannten Landes an die Schulgemeinde sind innert 14 Tagen von heute an hierorts einzureichen.

Bülach, den 31. März 1880.

Statthalteramt Bülach:
Weidmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Bollikon.

Kirchgemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner evangelisch-reformirter Konfession der Gemeinde Bollikon werden hiemit auf Sonntag den 11. April, unmittelbar nach beendigtem Morgengottesdienste, in die Kirche eingeladen, um die Erneuerungswahl des Pfarrers vorzunehmen.

Bollikon, den 30. März 1880.

Der Gemeinderath.

7. Weiningen.

Die Stimmberechtigten der hiesigen Kirchgemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 11. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche dahier eingeladen.

Traktanden:

A. Für die Kirchgemeinde.

1. Erneuerungswahl des Pfarrers;
2. der Kirchenpflege.

B. Für die "Stimmberechtigten des Primarschulkreises Weiningen.

Erneuerungswahl der Schulpflege.

Weiningen, den 31. März 1880.

Der Präsident der Kirchgemeinde:
J. G. Frey.

8. In der Gemeinde Oberstrass

ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Direktion des Sanitätswesens des Kantons Zürich.	1 Kohlenschuppen bei der Gebäranstalt.	2. April.	16. April.

Oberstrass, den 1. April 1880.

Namens der Baupolizeikommission:
Der Gemeindegemeinschreiber,
H. Weidmann.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rud. Koller, Kunstmaler. Riesbach, den 1. April 1880.	Schopfanbau an das Wohnhaus am Zürichhorn	2. April.	16. April.

Die Baukommission.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Direktion der öffent- lichen Arbeiten des Kantons Zürich. Zürich, den 1. April 1880.	Erstellen einer neuen Etage über dem Mittelbau des Obmannamtes.	2. April.	16. April.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

11. Konkurrenzöffnung.

Ueber die Lieferung einer neuen Saugspitze für die hiesige Gemeinde wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Offerten nebst Preis-Courant u. s. w. sind schriftlich und verschlossen bis zum 17. April dem Herrn Präsident Wisman in hier einzureichen, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Dpfikon, den 30. März 1880.

Die Vorsteherchaft.

12. Neumünster.

Erneuerungswahl der beiden Geistlichen.

Sonntag den 11. April 1880.

Die Wahl geschieht durch die Urne, jedoch ohne Bußenzwang.
Es wird am Wahltag von 10 bis 12 Uhr Vormittags
in Riesbach im Schulhause,
in Döttingen „
in Hirslanden im Wahlbureau

je eine Urne aufgestellt. Die Feststellung des Wahlergebnisses findet durch das für Pfarrwahlen bestellte Wahlbureau Nachmittags 2 Uhr in der Kirche statt.

Stimmberechtigt sind die im Aktivbürgerrecht stehenden, in der Kirchgemeinde wohnenden Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger, welche der reformirten Konfession angehören.

Die Stimmregister können in den Gemeinderathskanzleien von Riessbach, Göttingen und Hirslanden eingesehen werden. Ebendasselbst sind allfällige Reklamationen wegen Ausweis- oder Stimmkarten anzubringen.

Neumünster, den 1. April 1880.

Die Kirchenpflege.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jakob Morf.	Ein Wagenschopf als Provisorium.	2. April.	16. April.
Herrn Jakob Morf zum „Fallen“ und Joh. Sch. Schwarz, Schmiedmeister.	Ein Wohnhaus an der Bühlgarten- und Birmens- dorferstrasse (abgeändertes Baugespann).	„	„

Wiedikon, den 2. April 1880.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

14. Sekundarschulkreis Weiningen.

Die Wahl eines Sekundarlehrers für die hiesige Sekundarschule findet Sonntag den 11. April d. J. mittelst der Urne statt.

In den zum Kreise gehörenden Gemeinden wird je die Urne bezüglich auf Zeit und Ort wie gewohnt aufgestellt und haben die Stimmberechtigten ihre Ausweisarten und Stimmzettel rechtzeitig zur Urne zu bringen. Auf den Stimmzetteln sind die Bewerber für die Lehrstelle benannt und liegen die Zeugnisse von denselben wie auch die Stimmregister inzwischen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht der Stimmberechtigten offen.

Stimmberechtigte, welche etwa keine Stimmzettel zugestellt erhalten sollten, können solche beim Aktuar der Wahlkreisvorsteherschaft bis am Tage vor der Wahl beziehen.

Weiningen, den 31. März 1880.

Der Präsident der Sekundarschulkreisvorsteherschaft:
J. G. Frey.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Fr. Groß, Bäder.	Schopfanbau auf der nördl. Seite seiner Scheune.	2. April.	16. April.

Seebach, den 30. März 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
H o p f, Gemeindevorstandsschreiber.

16. R a f z.

Sonntag den 11. April findet die Erneuerungswahl des Geistlichen für die Kirchgemeinde Rafz statt. Die Stimmberechtigten werden aufgefordert, ihre Stimmzetteln von Mittags 11—1 Uhr in die im gewohnten Lokale aufgestellte Urne abzugeben. Reklamationen wegen nicht erhaltenen Stimmzetteln oder Ausweisarten sind vor dem Wahltag auf der Gemeindevorstandskanzlei zu erheben, wo auch das Stimmregister zur Einsicht offen liegt.

Rafz, den 30. März 1880.

Namens der Kirchenpflege:
Der Vizepräsident,
Jb. Schmidli.

17. M a u r.

Die nun ausgefertigte Laubklärrrechnung liegt bei dem Rechnungsführer Herrn a. Gemeindevorstandsschreiber Bachofen in Steindrüfen acht Tage vom Tag der Publikation an zur beliebigen Einsicht offen. Ausfällige Reklamationen sind innert dieser Frist zu erheben, wenn sie berücksichtigt werden sollen.

Aesch, den 31. März 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

18. Viehmarkt in Dübendorf

Montag den 5. April beim Hecht.

Dübendorf, den 31. März 1880.

Die Zivilvorsteherchaft.

19. S c h u l s t e u e r b e z u g.

Behufs Deckung des Schulkassadefizites hat die Gemeindeversammlung Unterwaggenburg am 21. März d. J. eine Schulsteuer von 1 Fr. 80 Rp. per Faktor beschlossen und sollen 1 Fr. per Faktor im Frühjahr, der Rest mit Martini 1880 eingezogen werden.

Der Steuerrodel für den ersten Bezug ist angefertigt und liegt 10 Tage von heute an den Steuerpflichtigen bei Unterzeichnetem zur Einsicht und Einsprache offen; nachher bleiben Einsprachen unberücksichtigt und es erfolgt der Bezug.

Untermagenburg, den 31. März 1880.

Melchior Winkler, Schulgutsverwalter.

20.

G o t t i n g e n.

G a n t a n z e i g e.

In Folge Verkaufes des Gütergewerbes lassen die Waisenbehörden Namens der minorennen Erben des Herrn Kaspar Scheller sel. von hier Freitag den 9. dieß, von Vormittags 8 Uhr an, an der Hofstraße dahier, öffentlich versteigern:

6 Rüge schweren Schlages, 1 Pferd, Rapp, zirka 7 Jahre alt, 2 Mast- und 2 Faselchweine, zirka 5000 Kilogramm Heu und Emd, zirka 1400 Liter Wein, 12 Weinfässer, von 120 bis 3000 Liter haltend, 3 aufgerüstete Wagen, Stoßlarren, Vieh- und Pferdegeschirr, Tansen, Sensen, Hauen, Räder, Schaufeln, Rechen und versch. anderes Gütergeschirr, Betten, Kasten, Tische, Sessel, Uhren, Kupfergeschirr u. v. A. m.

Göttingen, den 1. April 1880.

Für die Gantbeamtung:
H o s, Gemeindevorsteher.

21.

V e r s i l b e r u n g s g a n t

Künftigen Mittwoch den 7. d. M. werden von Nachmittags 2 Uhr an im „Sternen“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

2 Fauteuils, 6 Polstersessel, 1 Sopha, 2 Sekretärs, 2 runde Säulentische, 4 viereckige Tische, 8 Brettlisessel, 4 Kommoden, 1 zweithüriger Kasten, 1 dito einthüriger, 1 Nachttischchen, 2 Oelgemälde, diverse Spiegel, Portraits, Albums, Bücher, 1 Büchergestell, 1 Ueberzieher, 30 Paar Endensinken, 1 Handnähmaschine, 1 Partie Küchenschiff, 9 Hektoliter Hallauer, 1 Stoduhr, 1 Regulateur, 1 Uhrmacherwerkbank mit Schraubstock u. A. m.

Enge, den 1. April 1880.

Das Gemeindevorsteheramt.

22.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 7. April, von Morgens 9 Uhr an, werden in hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Laut Pfandschein No. 111; 1 zwei- und 1 einspänniger Wagen, 1 Handwägel, 1 Pflug, 1 Egge, versch. Fauchgeschirr, 1 Ziege, Feuergeschirr, Kupfergeschirr, Kasten und Tische, sowie versch. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage bekannt gemacht.

Schwandingen, den 31. März 1880.

Der Gemeindevorsteher:
Kasp. Reimann,

23.. E i c h e n r i n d e n g a n t.

Die Holzgenossenschaft Bonstetten bringt nächsten Samstag den 3. April d. J. in den Laubholzschlägen „Schlad, Mühleberg und Birch“ die Rinde von circa 120 Stücken größern und kleinern Eichen auf öffentliche Verkaufssteigerung.

In Folge eines Kahlschlages im Mühleberg befindet sich eine schöne Qualität Glanzrinde vor.

Versammlung der Kaufliebhaber Morgens 9 Uhr bei Herrn Friedensrichter Meili.

Zahlreiche Käufer ladet ein
Bonstetten, den 29. März 1880.

Namens der Genossenschaft:
Der Schreiber,
G. Glättli.

24. V e r b o t.

Auf die Beschwerde des Obergeringens der Nordostbahngesellschaft, Namens der Letztern, daß Personen sich erlauben, auf dem zum Zwecke der Bahnhofserweiterung erworbenen Land bei St. Georgen Schutt und dergleichen abzulagern, hat der Bezirksgerichtspräsident in hier mit Verfügung vom 15. März 1880 die Benutzung dieses Landes Jedermann unter Androhung von Polizeibüße für Zuwiderhandeln untersagt, was hiemit veröffentlicht wird mit dem Bemerken, daß denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, eine Frist von 4 Wochen, vom 15. März an gerechnet, angesetzt sei, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie beim Betreten des Landes gleich Unberechtigten behandelt würden.

Winterthur, den 27. März 1880.

Brunner, Stadtmann.

25. V e r b o t.

Da die Herren Gebr. Fehr in Unterengstringen sich darüber beschweren, daß ihre Güter im Einsang am rechten Limmatufer und diejenigen im untern Werb am linken Limmatufer durch unberechtigte Personen betreten werden, so wird Jedermann das Betreten der genannten Güter bei einer Polizeibüße von 5 bis 15 Franken untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Unterengstringen, den 31. März 1880.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich:
Der Gemeindevorsteher:
Kasp. Stelzer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Jb. Bidel von Stallikon, geb. 1827, Güter- und Erbarbeiter, wohnhaft gewesen in Langnau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 8. April d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Sorgen vom 22. Dezember vor. Js. betreffend Diebstahl zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 30. März 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

1. Konrad Stutz von Winkel, Bülach, wohnhaft gewesen in Dersikon, geb. 1837, verheirathet, kinderlos, Handlanger,
2. Antonia Ruttruff von Donaueschingen, Großh. Baden, wohnhaft gewesen auf der Platte, Fluntern, geb. 1858, unverheirathet,
3. Xaver Sidler von Zug, wohnhaft gewesen im Niederdorf, Zürich, geb. 1837, unverheirathet, Bodenwischer,
4. Heinrich Dubz von Affoltern a/N., geb. 1846, verheirathet, kinderlos, Eisenbahnarbeiter,

deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit öffentlich aufgefördert, Donnerstag den 22. April, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selenu zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobenen Anklagen, und zwar No. 1 und No. 2 wegen Diebstahls, No. 3 wegen Betruges und No. 4 wegen Fälschung eines amtlichen Zeugnisses, zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 1. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

1. Konrad Pfaffhauser von Wangen, wohnhaft gewesen im Albisgarten in Wiedikon, geb. 1852, unverheirathet, Knecht,
2. Jakob Schürmann von Stetten, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Dietikon, geb. 1848, unverheirathet, Landarbeiter,

3. **Gelindo Marouo** von Maggiore, Prov. Novara, Italien, wohnhaft gewesen in Außersihl, geb. 1858, unverheirathet, Erdarbeiter, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit öffentlich aufgefördert, Donnerstag den 15. April, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobenen Anklagen, und zwar No. 1 und No. 2 wegen Diebstahls und No. 3 wegen böswilliger Eigenthumschädigung, zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 1. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döner.

Briefaufsätze und Amortisationen.

29.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermifsten, angeblich abbezahlten Rauffschuldbriefes:

705 Fr. auf Johannes Rupper, Schneider, Konraden sel. Sohn, von Mittlerschneit, Ansäß in Elgg, zu Gunsten Hermann Dehninger, Hans Jakob Sohn, in Unterschneit, Gemeinde Hagenbuch, unter Vormundschaft des Herrn Gemeindevammann Heinrich Frei in Hagenbuch, datirt 31. Juli 1875 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 19. Dezember 1879.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Durch Beschluß des Obergerichtes vom 27. März d. J. ist der Beginn des zweiten dießjährigen Schwurgerichtes auf Montag den 26. April festgesetzt und als Sitzungsort Pfäffikon bezeichnet worden.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden

Dienstag den 6. und Dienstag den 20. April,
je Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 30. März 1880.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

31.. Dr. Theodor Klein aus Nordamerika, wohnhaft gewesen in Fluntern, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 10. April d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Firma Schultheß & Schnorf, Holz- und Kohlenhandlung, in Zürich, für ihre Forderung von 122 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegten Gegenstände versteigert und der Erlös an die Forderung verwendet würde.

Zürich, den 27. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
B a c h m a n n.

32. Henri Streuli, wohnhaft gewesen zum „Freihof“ in Außer-Rodl, gegenwärtig ohne bestimmten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefodert, bis zum 10. April d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den alt Stadtmann Frei in Zürich als Vertreter des Chr. M ä f, Konditor, in Zürich, für seine Forderung von 150 Fr. 40 Ct. nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Faustpfänder erteilt würde.

Zürich, den 30. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
B a c h m a n n.

33. Unterm heutigen Datum hat diesseitige Stelle den zwischen den Geschwistern Margaretha und Karolina Leuthold im Langenbaum, Uetikon abgeschlossenen Gemeinderschaftsvertrag genehmigt. Die Gemeinderschaft bezieht sich auf das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen beider Geschwister; nach dem Tode der einen fällt das ganze Vermögen der Gemeinderschaft der Ueberlebenden zu. Die Verwaltung der Gemeinderschaft und ihre Vertretung vor Gericht steht jedem Gemeinder zu.

Diese Bestimmungen werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Weilen, den 27. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. U s t e r i.

34.. Hans Jakob Klingler von Dättlikon, geboren 22. Mai 1799, welcher seit dem Jahre 1838 unbekannt abwesend ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst der Abwesende für todt erklärt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben auszugeben.

Winterthur, den 14. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

35.. Allfällige Ansprecher von Grundzinsen, Erblehenzinsen und Zehnten auf Liegenschaften in der Gemarkung der Gemeinde Dätwil bei Andelfingen werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Monaten von heute an bei der Kanzlei des hiesigen Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die notarialische Löschung aller dieser Lasten auf den Liegenschaften im Gemeindefusse Dätwil bewilligt würde.

Andelfingen, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

36.. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 8. April l. J. werden aus dem Konkurse des Heinrich Weilenmann, Schuster, Felixen-Sohn, von und in Brütten, öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften des Kridaren, nämlich:

zirka 26 Aren und 32 Quadratmeter (zirka 3 Brlg. und 1 Mäßli) Ader im Tannader;

zirka 4 Aren und 5 Quadratmeter (zirka 2 Quart) Ader im Thaa, von Abends 5 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn a. Präsident Hs. Frch. Altorfer in Brütten.

2. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

zirka 50 Bohnensidel, zirka 50 harthölz. Reismellen, zirka 25 Burden Kris, eine Partie Brennholz, 1 zirka 1 Saum haltendes eich. Weinsäß, 2 einrädrige Karren, 1 Stod Mist u. A. m., von Mittags 2 Uhr an beim Hause des Kridaren.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 22. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Brunner, Zylindermacher, von Oberlaupen bei Wald, werden Freitag den 9. April 1880 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 4 Uhr an beim Wohnhause in Oberlaupen die Fahrhaben gegen Baarzahlung, nämlich:

4 Porträts, 1 Sessel, 1 Hänglampe, 4 Löffel, 7 Gabeln, 4 Stück Glasgeschirr, 2 Eisenpfannen, 1 Küchekasten, 1 Tintengeschirr, 2 Siebeln, 1 tannene zweischläfige Bettstatt mit Bett, 1 tannene Kinderbettstatt mit Bett, 1 alter tannener Kasten, 16 Stück irdenes Geschirr, 1 Paar schwarze Hosen und 2 Paar farbige Hosen, 1 schwarzer und 2 farbige Mannsröcke, 2 Westen, 3 Hüte, 1½ Kilogr. Kalbleder, 1 alte zweischläfige Bettstatt, 1 Wälderuhr, 1 Karst, 1 Stechschäufel, 1 Ausziehtisch mit steinerner Tafel, 1 Koffer, 1 Handkorb u. A. m.

B. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Egli in Laupen die Liegenschaften, als:

Eine unter No. 430 für Fr. 2400. — affekturirte Behausung nebst Krautgarten vor den Fenstern,

ein Krautgarten hinter dem Hause,

zirka 72 Aren (2 Juch.) Acker, genannt Haldebühl.

Ferner ein Schuldbrief per Fr. 1200. — auf Friedr. Oberholzer, Schlichter, in Laupen.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantobel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 1. April 1880.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. Seß, Notar.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 6. April 1880, Abends 8 Uhr, werden im Konkurse des Jakob Rutschmann, Müller, in Rafz, im Gasthof zum „Kreuz“ die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

Ein Wohnhaus mit Mühle neuester Konstruktion, Säge, Scheune und Bestallung, Holzschopf, und zirka 24 Aren Kraut- und Baumgarten dabei;

eine Mühle mit Turbine und ein Mahlgang;

Affekturanz aller Gebäude Fr. 24,100;

zirka 70 Aren Rebent an 8 Stücken;

zirka 311 Aren Wiesen an 10 Stücken;

zirka 82 Aren Acker an 6 Stücken;

zirka 95 Aren Holzboden an 5 Stücken.

Ferner werden die Guthaben, worunter ein Versicherungsbrief per Fr. 1125 auf Salomon Sigrift, Weinschenk, versteigert.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landtschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Gottlieb Münch, Chirurg in Zürich, werden Samstag den 3. ds. Mts. von Vormittags 9 Uhr an im Gasthof zum goldenen Stern dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 200 Kistchen diverse Zigarren, zirka 600 Pakete Maryland-Tabak, zirka 700 Pakete Cigarretten, diverse Parfümerien, Haarbürsten, Kämme, Seifen, Stöcke, zirka 50 Duzend papierne Hemdkragen, Portemonnais, Zigarrenetuis, Hosenträger ic.; ferner:

2 harthölzerne und 1 tannene Kommode, 1 Sekretär, 1 Chiffonniere, 1 Klavier, diverse große und kleine Spiegel in Goldrahmen, diverse runde ovale und viereckige Tische, 2 Sopha, 2 Waschtische, diverse Tableaux und Vorhänge, 1 einthüriger und 1 zweithüriger Kleiderkasten, diverse Sessel u. a. m.

Zürich, den 1. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Wilhelm Knecht, Zimmermann, von und wohnhaft gewesen in Hinweil, werden Freitag den 9. April 1880 die Aktiven durch das Gemeindammannamt Hinweil versteigert wie folgt:

a. von Morgens 8 Uhr an auf dem Ostalben die Fahrhaben, nämlich: 1 Hänglampe, 1 Spiegel, 1 alte tannene Bettstatt, 2 Schaufeln, 1 Zimmermannswerkzeug, 1 Schleifstein, 3 gebrannte Röhren, zirka 3 Fuder Sand, 3 Pflastermulden, zirka 10 Stück alte Läden und eine Kunstplatte.

b. von Abends 4 Uhr an in der Graf'schen Wirthschaft:

1. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Drittelswohnhaus und einem Schopf, unter No. 14a für 7000 Fr. asselurirt.

Zirka 17 Aren und 41½ Quadratmeter (zirka 19,350 □' Hausplatz, Wiesen, Neben und Gartenland, das Hauswiesli genannt.

Zirka 4 Aren und 50 Quadratmeter (zirka ½ Bierling) Baumgarten, das Graswiesli genannt.

Diese Liegenschaften liegen beieinander auf dem Ostalben zu Hinweil.

Zirka 4 Aren und 50 Quadratmeter (zirka ½ Bierling) Torf-land im Großriedt.

2. Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von 90 Fr. 20 Rp.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Wetzikon, den 31. März 1880.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. S. Staub, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über August Häusli, Heinrichen Sohn, von Altikon, wohnhaft in Seuzach, werden Donnerstag den 15. April d. Js. auf öffentlicher Gant versteigert:

1. Die Liegenschaften des Kridars, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 52 per Fr. 4,500 asssekurirt;

Hofstatt und Krautgarten hinten am Hause;

zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (zirka 2 Bierling) Baumgarten und Bünthenland, an- und beieinanderliegend vor dem Hause;

zirka 7 Aren 20 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) Neben im vordern Brandwingerten;

zirka 50 Aren 62 Quadratmeter (zirka 1 Such. 2 Brlg. 1 Quart) Wiesen an 4 Stücken;

zirka 87 Aren 8 Quadratmeter (zirka 2 Such. 2 Brlg. 3 Quart) Ackerland an 4 Stücken,

Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Präsident Keller in Seuzach.

2. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 eichene Badmulde, 1 tannener Koffer, 1 Kartoffelmühle, 4 weiße Vorhänge, 2 Ofenvorhänge u. A. m.

Nachmittags 5 Uhr, beim Hause des Kridaren.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 30. März 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Jakob Schwarz, Heinrichen Sohn, genannt Wächters, von Seuzach, werden Donnerstag den 15. April d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Präsident J. Keller, Bäckers, in Seuzach öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf No. 34 b für Fr. 4,400 asssekurirt;

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 13 Aren 16 Quadratmeter (zirka 1 Bierling 2 $\frac{1}{2}$ Quart) groß;

zirka 20 Aren 70 Quadratmeter (zirka 2 Bierling 3 Quart) Neben an 3 Stücken;

zirka 46 Aren 57 Quadratmeter (zirka 1 Mannwerk 1 Bierling 3 Quart) Wiesen und Acker im Fallerter und im Dämpfel genannt.

zirka 1 Hektare 16 Aren 43 Quadratmeter (zirka 3 Such. 2 Brlg. 1 $\frac{1}{2}$ Quart) Ackerland an 6 Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf. Winterthur, den 27. März 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 7. April 1880 werden aus dem Konkurse des Jakob Meier hinterm Lindenhof, Bülach, öffentlich versteigert:

Von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in Haus- und Feldgeräthschaften und besonders 4 Weinfässer, 300 Liter gemischten 1878er Wein, 300 Liter gemischten 1879er Wein, 10 Ztr. Kartoffeln, 1 eichener Zuber, 1 zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen, Benne, Sauchesaß und Traggeschirr, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 Egge, Heu und Stroh und vieles Anderes mehr.

Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Meier an der Mühlegasse zu Bülach:

Das Wohnhaus, unter No. 227 um Fr. 11,000 versichert;

zirka 40 Aren (5 Vierling) Neben an 3 Stüden;

zirka 60 Aren (7 $\frac{1}{2}$ Vierling) Wiesen an 4 Stüden;

zirka 176 Aren (22 Vierling) Ackerland an 7 Stüden.

Der Santrobel bezüglich der Liegenschaften liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Vienhard, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Wiederkehr „zur Linde“ in Dietikon werden Freitag den 9. April l. J. die Aktiven versteigert wie folgt:

a. Von Morgens 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren, durch das Gemeindammannamt Dietikon, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, als:

14 verschiedene Wirthstische, 22 Brettlisessel, 18 Rohrsessel, Hängelampen, Portraits, verschiedenes Glasgeschirr, Fenstervorhänge, 1 tann. Pult, 1 Speiselaßen, 5 tann. einthürige Kleiderlaßen, 1 harthölzerner Badtrog, 15 Paar Bestecke (Messer, Gabeln, Löffel), 1 Partie Teller, Kaffeetassen, 1 zweischläf. aufgerüstetes Bett, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 3 Malzkarren, 1 Hobelbank, 1 mechan. Futterschneidstuhl, 1 Windmühle, 300 Stück neue Rebstöckel, 1 Häufelpflug, 1 Sauchesaß, 1 Wagen, zirka 200 Stück verschiedene Bierfässer, Standen, 1 vollständiges kupfernes Brenngeschirr, verschiedene Brauereigeräthschaften, 150 Saum Fassung u. A. m.

b. Von Abends 8 Uhr an, in der „Linde“ in dort, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohn- und Gasthaus, zur „Linde“ in Dietikon, ohne Tavernenrecht, No. 82, für 26,600 Fr. asskurirt.

Eine Scheune und Bestallung und Tanzsaal, No. 85, für 21,700 Franken asskurirt.

Eine halbe Behausung und Hofstatt daselbst, No. 56 a, für 2200 Franken asskurirt.

Ein Bierbrauereigebäude mit Schopf und zwei gewölbten Kellern, unter No. 197 für 19,500 Fr. asselurirt.

Birka 4 Aren Kraut- und Baumgarten beim Haus No. 82,

" 48 " Mattland im Stoffelbach, der hintere Theil.

" 32 " Ader im Teischlibach.

" 48 " " in der Gallenmatt.

" 16 " " im Gafader.

" 12 " Wiesen in der Gallenmatt.

Eine ganze Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Dietikon.

Birka 16 Aren Ader in der Au, der obern.

" 16 " " im Stübader.

" 16 " Wiesen im Schoppen.

" 48 " " im Stoffelbach.

" 1 Hektare, 94 Aren Mattland in der Grundschen.

" 24 Aren Ader unter dem Guggenbühl.

" 24 " " im Brodflübel.

" 8 " " Neben in der Gyrhalben.

Ferner im Gemeindsbanne Spreitenbach liegend:

Birka 36 Aren Ader, der Rosenader, auch Langsamstig genannt.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der betreffende Gant-
rodel hierorts zur Einsicht offen.

Schliren, den 31. März 1880.

Notariatskanzlei Schliren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adam Luithe in Wettswil werden
Donnerstag den 8. April d. J. die Aktiven öffentlich versteigert, wie
folgt:

a. Von Vormittags 8 Uhr an, bei der Wohnung des Auktionen, durch
das Gemeindammannamt Wettswil, die Fahrhabe, als:

2 lange Bänke, 1 hölzerner Kübel, 2 Bogenkörbe, 1 eis. Rechen,
1 Schleifstein mit Gestell, 1 Scheitstock, 1 Haufen Scheiter, 1 Aschen-
und 1 Gullenständli.

b. Von Abends 4 Uhr an, in der Wirthschaft der Herren Gebrüder
Huber in dort, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus zu Wettswil, unter No. 9a für 4000 Fr. asse-
lurirt;

Einer Scheune daselbst, unter No. 9b für 2600 Fr. asselurirt;

7 Aren, 4,7 □-Meter Haus, Scheune und Hofraum, Baugrube
und Garten, Brunnenrecht bei dem Brunnen hinter dem Haus;

24 Aren, 12 □-M. Waldung im Kollholz;

10 " 61,1 " " in der Rhynen;

10 " 15,2 " Mattland in den Pünten;

8 " 85,6 " Baumgarten im Mättli;

10 " 33,2 " Wiesen in der Feissenmatt;

Die Hälfte von 17 Aren, 34,3 □-M. Waldung in der Rhynen;

54	Aren,	67,5	□-M.	Wiesen in der Breitenmatt;
49	"	51,8	"	baselbst;
9	"	38,7	"	Torfland im Beerimoos;
13	"	9,5	"	Ackerland im Strubacker;
22	"	65,3	"	Acker im Junggreut;
2	"	61,9	"	Wiesen in der Bünt;
2	"	62,8	"	Baumgarten baselbst;
19	"	89	"	Acker im Dettenbühl;
20	"	74,5	"	" im Lätten;
19	"	62	"	" im Heißenacker;
4	"	77,9	"	Neben im Weieracker;
7	"	32,6	"	Acker im Strubacker;
21	"	85,3	"	Streuland im nähern Moos;
27	"	4,3	"	alda.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der betreffende Gant-
rodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 31. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Bontobel, Müller, in Neerach, wird das Massengut künftigen Montag den 5. April versteigert und zwar:

a) Vormittags von punkt 9 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Aridaren die Fahrhaben, worunter 6 Wagen mit Zubehörenden, 1 Rennwägel, 1 mech. Strohschneidstuhl, Viehgeschirr, 1 Fraise, 2 Pflüge, 1 Weinpresse, 3 Weinstanden, 2 Zuber, 12 Weinfässer, von 1 bis 14 Saum haltend, 1 Dezimalwaage, 2 Wagenwinden, 1 Brenngeschirr, Tische, Stühle, Kästen, Küchengeräthschaften und eine Menge anderer landwirthschaftlicher und hausräthlicher Gegenstände.

b) Von Abends 6 Uhr an im Wirthshaus zum „wilden Mann“ in Neerach die Liegenschaften, bestehend in:

Ein Wohnhaus mit Mühle, enthaltend 2 Mahlgänge und Rendle;
eine Schlegelöle;

eine Scheune, Stallung mit Wagenschopf;

sämmtliche Gebäulichkeiten sind für 21,900 Fr. asselurirt,

Hofstatt und Umgelände zirka 1 Hektare und 28 Aren groß;
zirka 48 Aren Neben an 2 Stücken;

" 6 Hektaren und 40 Aren oder zirka 20 Sucharten Wiesen
und Acker an 22 Stücken;

zirka 3 Hektaren und 20 Aren oder zirka 10 Sucharten Waldung
an 15 Stücken.

Nieberglatt, den 1. März 1880.

Notariat Nieberglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Leutert, Wirth, von Ottenbach, wohnhaft gewesen in Altstetten, kommen Freitag den 9. April 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Hafner — im Hause des Kridaren selbst — auf öffentliche Steigerung:

- Ein Bohnhaus mit Bäckerei und Schopf im Herling zu Altstetten, unter Nr. 184 für 26,000 Fr. asssekurirt;
 ein Tanzsaalgebäude mit Stallung, Remise und Waschhaus daselbst, unter Nr. 32 für 6500 Fr. asssekurirt;
 eine Scheune und Stall, unter Nr. 217 für 5000 Fr. asssekurirt, sammt 7 Aren 83 Quadratmeter Land, worauf diese Gebäulichkeiten stehen;
 67 Aren 34,7 Quadratmeter (74,830 Quadratsfuß) Acker im Herling an 5 Stücken;
 1 Hektare 1 Are und 82,6 Quadratmeter (113,140 Quadratsfuß) Wiesen auf der Mühlemies, an 2 Stücken;
 16 Aren 50,6 Quadratmeter (18,340 Quadratsfuß) Wiesen im Würzengraben;
 84 Aren 84,3 Quadratmeter (94,270 Quadratsfuß) Acker und Mattland im Meieracker, an 3 Stücken;
 52 Aren 80,3 Quadratmeter (58,670 Quadratsfuß) Wiesen im Bodhauser;
 20 Aren 64,6 Quadratmeter (22,940 Quadratsfuß) Wiesen in Meierwiesen.

Der Gantrobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 27. März 1880.

Notariat Außersihl:
 Für den Notar,
 Ul. Karrer.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Kleinert von Affoltern a. A., Bäcker, wohnhaft in Wipplingen, kommen Freitag den 9. April d. J., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft „zum Sonnenberg“ in Wipplingen auf öffentliche Steigerung:

- Ein halbes Bohnhaus, im Seidenfädeli-Wipplingen gelegen, unter No. 4 per Fr. 17,100 asssekurirt;
 Zirkel 1 Are, 59 Quadratmeter oder zirkel 1772 Quadratsfuß Gartenland, der untere Theil.

Ferner gegen Baarzahlung:

- 1 Lebensversicherungspolice per Fr. 10,000.

Der Gantrobel bezüglich der Liegenschaft liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 1. April 1880.

Notariat Oberstraf:
 J. E. Schmid, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 13. April 1880, Nachmittags punkt 4 Uhr, beginnt im Gasthaus zum „Sternen“ in Gutenöwil die Versteigerung der zur Konkursmasse des Heinrich Bühler, Schmied in da, gehörenden Liegenschaften, bestehend in:

- 1 Wohnhaus mit Scheune, Schmiede und Werkstätte, für 8000 Fr. brandversichert, nebst 6 Aren 50 Quadratmeter Baugrund, Hofraum, Gemüse- und Baumgarten;
- 2 Hektaren, 41 Aren und 50 Quadratmeter Ader und Wiesen, an 8 Stücken;
- 9 Aren Reben, und
- 14 „ 40 Quadratmeter Waldbung, an 2 Stücken.

Ferner der ideelle Dritttheil an:

- Zirka 63 Aren Ader im Aderbühl;
 „ 25 „ 80 Quadratmeter Ader in der Rütli;
 „ 18 „ Wiesen im Hansliader.

Die Gantbedingungen können inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Münau, den 30. März 1880.

Notariat Münau:
 E. Kronauer, Notar.

50. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 8. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, wird aus dem Konkurs des Hs. Jakob Maag, Neubauren, in Winkel, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Meier daselbst öffentlich versteigert:
 Die unausgeschiedene Hälfte an zirka 16 Aren (2 Vrlg.) Wiesen in der Halben.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 31. März 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
 Lienhard, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Rudolf Harlacher in Schöfflisdorf werden Montag den 5. April ds. Js., Abends punkt 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Merli daselbst öffentlich versteigert:

Gebäulichkeiten No. 43 d, für 3000 Fr. asscurirt, nebst Ausgelände und Waschhausantheil;

Zirka 3 Aren Wiesen in Dorfsieben;

„ 4 „ Reben daselbst;

„ 7 „ Reben in Alten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 29. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
 Rudolf, Landtschreiber.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Meier, Jakobel sel. Sohn, unter dem Gibidnüt-Uetikon, werden dessen Liegenschaften künftigen Mittwoch den 7. April l. J., Abends punkt 5 Uhr, in der Wirthschaft im Rundi-Uetikon öffentlich versteigert.

Diese Liegenschaften bestehen in:

einem unter Nr. 106c bezeichneten und für 2500 Fr. asselurirten Wohnhaus und Scheune nebst zirka 1 Hektare 15 Aren und 67 Quadratmeter (zirka 3 Fucharten und 8528 Quadratsfuß) Wiesen, Ader, Riedt und Reben, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, unter dem Gibidnüt Uetikon befindlich;

dem achten Theile an dem Trottwerk im Trotthaus Nr. 49c auf der -Tunteln-Uetikon, — das ganze Trottwerk ist unter gleicher Nummer für 600 Fr. asselurirt;

zirka 20 Aren (2 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Reben und Ader, wodurch die Bergstraße führt, im Brand;

zirka 40 Aren (5 Brlg.) Ader und Tobel, wovon jetzt ein Theil Reben sei, daselbst, genannt Roggenrüti.

Der Gantrobet liegt hierorts zur Einsicht auf.

Männedorf, den 27. März 1880.

Notariat Männedorf:

R. Maag, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 9. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden im Konkurse des Johannes Dbrist in Eschenmosen in der Hiltelbrand'schen Wirthschaft daselbst die Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung gebracht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Die Gantbedingungen können inzwischen in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Bülach, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Streuli, Schuster und Wirth, von Wädensweil, wohnhaft gewesen zum „Seehof“ in Wollishofen, werden Donnerstag den 8. April, Abends 6 Uhr, im Hause des Kridaren selbst, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der Seestraße im Rumpump zu Wollishofen, unter No. 232 für 22,500 Fr. asselurirt sammt 3 Aren 48,40

□ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Außersthl, den 27. März 1880.

Notariat Außersthl:

Für den Notar,

Ul. Karrer.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Eberli, Sohn, Baumeister in Winterthur, werden Donnerstag den 8. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

1. Das Bohnhaus No. 1242 roth, hinter dem Technikum stehend, affekurirt für Fr. 28,000;
2. Das Werkstättegebäude No. 219 roth, daselbst, affekurirt für Fr. 2000;
3. 515,3 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

Sodann im Bohnhause des Kridaren:

Eine Partie Läser, 2 Korschacher Quader, eine Partie Steinabfälle, 1 Kohleneisen, 2 Portraits in Goldrahmen u. A. m.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen. Der Verkauf der Fahrhabe findet gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 27. März 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Konrad Frei, Waibels, in Unterstammheim, werden Donnerstag den 15. d. Mts. versteigert:

- 1) Abends 5 Uhr, im Lokale der Leihkasse Stammheim:
1 brauntüchener Rod;
- 2) Abends 6 Uhr, im „Abler“ zu Unterstammheim, die Liegenschaften, nämlich:

Die unausgeschiedene Hälfte an einem Bohnhaus, Scheune und Stall No. 9, nebst Hofstatt, und an zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten, beisammen an der Sennengass gelegen;

zirka 19 Aren Reben an mehreren Stücken;

„ 38 „ Wiesen „ „

„ 27 „ Acker „ „

„ 16 „ Waldung im Ebnet;

worüber der Gantrodel hierorts eingesehen werden kann.

Oberstammheim, den 1. April 1880.

Notariat Stammheim:

Heinr. Süßtrunk, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Separatkonkurs über Melchior Widmer in Schneisingen werden Montag den 5. April d. J., Abends punkt 6 Uhr, im „Löwen“ in Niedermeningen öffentlich versteigert:

Zirka 44 Aren Wiesen in Surbwiesen, Bann Niedermeningen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Pandschreiber.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Verena Rüng geb. Riser in Unterstammheim werden Donnerstag den 15. d. M., Abends 6 Uhr, im „Abler“ zu Unterstammheim versteigert:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus mit Werkstätte, $\frac{1}{2}$ Scheune u. s. w., No. 23 b;

zirka 19 Aren Neben an 5 Stüden;

„ 24 „ Wiesen an 4 Stüden;

„ 7 „ Hansland an 3 Stüden;

„ 32 „ Ader an 4 Stüden;

$\frac{1}{2}$ an zirka 8 Aren Waldung bei der Simonswies, und

$\frac{1}{4}$ an zirka 16 Aren Waldung in der Mauchenstiegele; worüber der Gantrodel hierorts eingesehen werden kann.

Oberstammheim, den 1. April 1880.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Schütz von Bachs, wohnhaft im Balgrist-Hirslanden, kommen Donnerstag den 8. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Kridaren im Balgrist auf öffentliche Steigerung:

Zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Land im Balgrist-Hirslanden, mit dem darauf erbauten, unter No. 305 für 16,000 affekturirten Wohnhause.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen, behufs Besichtigung des Gantobjektes wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

60.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Rlütli, Spinner, von Glattfelden, werden nächsten Montag den 5. April 1880, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Stube“ in Glattfelden öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus mit zwei Wohnungen, eine Scheune und Stall nebst Hofraum; Affekturanz der Gebäulichkeiten Fr. 16,000;

zirka 28 Aren Wiesen im Ehrli;

zirka 1 Hektare 16 Aren Ader und Holzboden an 10 Stüden;

$\frac{1}{3}$ an zirka 28 Aren Ader im obern Berg.

Ferner:

Rausschuldbrief per Fr. 733 auf David Bollinger in Glattfelden.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landeschreiber.

61..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Arnold Freitag von und in Riesbach kommen Dienstag den 6. April 1880, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei Herrn Wirth Hoppeler an der untern FeldeggstraÙe= Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Das unter Nr. 41 für 3500 Fr. affektirte halbe Wohnhaus mit Ziegenstallanbau;
zirka 12 Aren 15 Quadratmeter (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Bierling) Garten, beim Haus.

Zu obigen Liegenschaften gehört:

Antheil an einem laufenden Brunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

62.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Brunner, Maler, in Dietikon, werden Freitag den 9. April d. J., Abends 7 Uhr, in der „Linde“ in dort öffentlich versteigert, die Aktiven, als:

1. Zirka 16 Aren Ader im Blattenader;
2. ein Guthaben im Betrage von 46 Fr.

Bezüglich der Liegenschaft liegt inzwischen der Gantrodel mit Bedingungen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Schlieren, den 1. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

63.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Hauser, Wächter, im Letten-Glattfelden findet über einen Theil der Liegenschaften Freitag den 9. April 1880, Abends 8 Uhr, in der Brauerei in Arüti eine zweite Steigerung statt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 31. März 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

64.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Montag den 5. April 1880, Abends 8 Uhr, werden aus dem Konkurse des Joseph Masingner, Maurer, von Glattfelden, in der Wirthschaft zur „Stube“ in Glattfelden öffentlich versteigert:

zirka 8 Aren Ader in der Kornhalben,
zirka 12 Aren Holz und Boden im Ribenholz.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

65. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 8. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Hs. Rudolf Meier, Schneider, in Winkel, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Meier daselbst öffentlich versteigert:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, unter No. 12 für Fr. 2800 versichert;

4 Aren Aeben im Wigiberg;

80 Aren Wiesen an 4 Stücken;

28 Aren Ader an 2 Stücken;

80 Aren Waldung an 5 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Eienhard, Notar.

66. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 6. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, findet im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier die Fortsetzung der Gant aus dem Konkurs Leonhard Erni, Maschinenhandlung in Zürich, statt und kommen hauptsächlich zur Versteigerung eine große Partie Maschinen-Nähfaden und Maschinen-Nähnadeln, verschiedene kleine Handwerkzeuge u. s. w., ferner zirka 200 Stück Hemdeneinsätze, 20 Hemden, 4 Duzend Foulards, 1 Partie Porzellanknöpfe, 1 Spiegel in Goldrahmen.

Zürich, den 1. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Meier im Duttli zu Neerach wird künftigen Donnerstag den 8. dieß, von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Kridaren, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kühe, 1 Ochse, 1 Ziege, 2 Faselchweine, zirka 1 Kloster Scheiter, 30 Wellen Stauden, zirka 1000 Kilo Heu, Emd und Stroh, zirka 10 Kilo Schweinefleisch, zirka 2 Hektoliter Wein, zirka 500 Kilo Erdäpfel.

Niederglatt, den 1. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

68. **G a n t r ü d r u f.**

Im Konkurse betreffend Rudolf Egli in Lüzelfsee-Hombrechtikon wird die auf Mittwoch den 7. April d. J. ausgeschriebene Versteigerung der Liegenschaften und Fahrhabe nicht abgehalten.

Stäfa, den 31. März 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

69. Konkursrückruf.

Die im Amtsblatt vom 30. März 1880 gegen Anselm Zarusky von Oberwinterthur, Commis, wohnhaft in Oberstraf, erschienene Konkurspublikation wird hiemit zurückgerufen und aufgehoben erklärt.

Oberstraf, den 1. April 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

70. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des dahier in Konkurs sich befindlichen Joseph Anton Widart, Baumeister, von Zug, wohnhaft in Zürich, wird mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen Herrn Ed. Krug zur Tonhalle in Zürich, Kläger, und dem Friedaren und dem ebenfalls im Konkurse sich befindlichen Ludwig Suter, Architekt, in Zürich, Beklagte, betreffend Schadenersatz, und denselben, nachdem der Konkursrichter die Fortführung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat und auch keiner der Suter'schen Kreditoren den Prozeß fortsetzen will, eine Frist von zehn Tagen a dato angesetzt, um die Akten einzusehen und ihrerseits zu erklären, ob sie den Prozeß für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht angesehen würde.

Zürich, den 1. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Ulrich Rüegg in Neubrunnen-Turbenthal ist beendet. Konkursit wurde bis am 27. Februar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 27. Februar 1880.

Turbenthal, den 27. März 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

72. Im Konkurse über den Nachlaß des Rudolf Kunz, gewesener Schmied, in Obersteinmaur findet die auf den 11. April 1880 angesetzte Verhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

73. Im Konkurse über Rudolf Meier, Wirth, in Dielsdorf, findet die auf den 10. April 1880 angesetzte Verhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

74. Das Konkursverfahren betreffend Rudolf Meier, Bote, von Stadel, wohnhaft in Kobas, ist durchgeführt; der Kridar wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Embrach, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

Konkurspublikationen.

75. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich und Alfred Hauser, Maurers, Heinrichs Kinder, in Zweidlen-Glattfelden, bevormundet durch Konrad Frei, Präsident, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 27. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglsau den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Mai 1880; Konkursverhandlung den 5. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Heinrich Knöpfli, Fuhrmann, Ulrichs sel. Sohn, von und in Humlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 19. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 16. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Jakob Maugweiler von und wohnhaft gewesen in Elgg, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlos gebliebenen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 24. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 6. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

4. Jakob Leutert, Metzger und Wirth, Daviden, von und zu Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Affoltern vom 16. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1880; Konkursverhandlung den 10. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr.

5. Johannes Trudel, Bäcker, ab der Forch zu Rüsnacht, wohnhaft in Derfikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Joseph Mell-Stöckli von Altorf, Rt. Uri, Cigarrenfabrikant, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 6. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Anna Frei geb. Moor, Ehefrau des Felix Frei von Watt, wohnhaft in Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Johannes Lienhard, Jakobson sel., von und in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Jakob Meierhofer, Johannessen sel., von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Ferdinand Hauser, Rudolfsen Sohn, von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung

der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Salomon Frei, Schreiner, in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Fritz Ahe, Bäcker, von Neustadt, Oberamt Waiblingen, Württemberg, wohnhaft an der Schöneggstraße Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Wittwe Magdalena Höppli geb. Meier von Wengi, Kt. Thurgau, wohnhaft an der Josephstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 15. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Johann Muggler, Bäcker, von Winterthur, wohnhaft im Limmatquartier, 1029, Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Heinrich Egli, Kaspar's sel. Sohn, von Bärenswil, Schlosser, wohnhaft gewesen in Dürnten, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

16.. Joh. Jakob Tanner, Weinhandlungsagent, von Seebach, wohnhaft an der Schöneggstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich

vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Albert Reiper, Eisenhändler, von Rösslin, Preußen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Anna Barbara Gubelmann geb. Kägi, Ehefrau des Joh. Jakob Gubelmann von Allenwinden-Gosau, sesshaft in Wiedensweil-Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Hinwil.

19.. Heinrich Germann, Wagner, von Wagersweil-Wigoldingen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Heinrich Kägi, Aschenhändler, von Bauma, wohnhaft bei der Mühle-Uetikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 13. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

21.. Josua Wettstein von Münsendorf, Wirth zur Lilie in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 15. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

22.. Wittwe Elisabetha Wiederkehr geb. Fischer, Biegler's, in Dietikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Heinrich Stauber, Kaufmann, von Buch a/J., in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Barbara Waser geb. Bachmann, Ehefrau des Jakob Waser, Schuster, von Seuzach, wohnhaft in Stadel-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 8. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 15. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshaus in Winterthur.

25.. Jakob Hotz von Thalweil, Wirth an der Predigergasse in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Konrad Kaufmann, Jäger, Sohn, Jakobson Sohn, in Tössriedern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishaus den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

27.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Müller, Mechanikers, von Raat, wohnhaft gewesen in Dietikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880;

Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Separatkurs über das in der Gemeinde Boppelsen befindliche Grundeigenthum des Achil Enderli von Bellenriedt, Cementier, wohnhaft in Baden, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 15. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

29.. Jakob Wirth, genannt Bümbebi, Rudolfsen Sohn, in Hüntwangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

30.. Heinrich Wilfried Streuli, Landwirth, Heinrichs sel. Sohn, am Unterort in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1880; Konkursverhandlung den 25. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

31.. Jakob Fik, Landwirth, im Neuhaus auf Wolfsbühl zu Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 12. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. April bis 10. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

32.. Konrad Fehr, Schuster, im Oberhof zu Flach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 27. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1880; Konkursverhandlung den 26. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

33.. Ernst Weber von Göpel, Zwidau, Sachsen, Lohnwascher, an der Höschgasse, Riessbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riessbach den 10. April

1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Wittwe Regula Benz, geb. Frei, in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 10. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

35.. Heinrich Kölliker, Johannessen sel. Sohn, an der alten Landstrasse zu Ludretikon-Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 16. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1880; Konkursverhandlung den 1. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

36.. Heinrich Schellenberg, Weber, Hs. Heinrichen sel., in Riedt-Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 15. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

37.. Rudolf Maag von Winkel-Bülach, wohnhaft in Werrikon, Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 15. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 8. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Juni 1880; Konkursverhandlung den 24. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

38.. Xaver Billiger, Ziegler, von Fentrieden, Gemeinde Meienberg, in Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1880; Konkursverhandlung den 3. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

39.. Johannes Sigg von Dörflingen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft zum Schloßberg-Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. März 1880.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr im Bezirksgebäude in Zürich.

40.. Rudolf Mahler, Schuster, von und in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

41.. Nachlaß des sel. Blasius Zeitler, Schuster, von Rinschheim, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Altstetten, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

42.. Bernhard Schmid, Schneider, von Detweil, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

43.. Johannes Vogel, Commis, von Glarus, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

44.. Heinrich Koch, Wirth, von Pfyn, Kt. Thurgau, wohnhaft zum „Freihof“ an der Brauergasse Außer Roth, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

45.. Johannes Monhart, Zimmermann, von Basadingen, Kt. Thurgau, niedergelassen in Rudolfingen, in Folge durchgeführten

Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1880; Konkursverhandlung den 2. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

46.. Nachlaß der Wittwe Margaretha Meili geb. Husschmid, Schwids, in Birmensdorf, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

47.. Karl Schneebeili, Senn, von Zwillikon-Affoltern a. A., in Bonstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1880; Konkursverhandlung den 3. Juni 1880, im Gerichtshause in Affoltern.

48.. Georg Ferdinand Göffele von Ludwigsburg, Württemberg, wohnhaft an der Kreuzstraße Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

49.. Heinrich Wild, Aufseher, von Richtersweil, wohnhaft in Aktienhäusern 800, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

50.. Heinrich Grob, Heinrichen, von Buch-Wiesendangen, wohnhaft in Sulz-Dynhard, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rothhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

76. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Konrad Grob, Weber, Jonassen sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen in Attikon-Wiesendangen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 17. März 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 14. April 1880.

Abonnementpreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 28.

Dienstag den 6. April

1880.

Inhalt des Texttheils: Kantonsrathsverhandlungen. — Sommer-
fahrplan-Projekte. — Regierungsrathsverhandlungen No. 162—180.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter in Fluntern. Jahresgehalt Fr. 2100.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 23. d. M. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 4. April 1880.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Anlässlich einer anderweitigen Mittheilung macht der Bundesrath neuerdings aufmerksam, daß Ausweisschriften wegen rückständiger Militärsteuer weder zu verweigern noch zurückzuhalten sind. Es wird dieß den Gemeindebehörden anmt zu gefälliger Beachtung bekannt gegeben.

Zürich, den 2. April 1880.

Die Staatskanzlei.

3. Hochschule Zürich.

Die Immatrikulationen für das am 19. April beginnende Sommersemester finden am 10., 14. und 17. April, Vormittags von 11—12 Uhr im Senatszimmer statt.

Zur Immatrikulation sind mitzubringen: 1) Die gesetzlich erforderlichen Alters-, Sitten- und Kenntnißzeugnisse; über die gesetzlichen Vorschriften gibt der Bedell Auskunft; 2) der Ausweis über die beim Kantonschulverwalter Wißmann (im Obmannamte) erfolgte Einschreibung.

Zürich, den 5. April 1880.

Der Rektor der Hochschule:
Arnold Hug.

4. **B a u - A u s s c h r e i b u n g.**

Ueber die Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Schlosser-, Schreiner-, Glaser-, Cement- und Malerarbeit für den Aufbau auf dem Mittelbau des Obmannamtes wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne und Bauvorschriften sind im Bureau der Bauinspektion einzusehen und die Offerten sind bis spätestens den 19. d. i. Morgens, mit der Aufschrift „Obmannamt-Aufbau“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 2. April 1880.

Für die Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.5. **E n g e.****K i r c h g e m e i n d e v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Einwohner reformirter Konfession werden hiermit auf Sonntag den 11. April, Vormittags 10¹/₄ Uhr, ins Betshaus Enge eingeladen zur Vornahme der Erneuerungswahl des Geistlichen.

Enge, den 3. April 1880.

Der Gemeindevorstand:
Ed. Landolt.

6. **B ü r g e r - G e m e i n d e S c h ö f f l i s d o r f.**

Die stimmberechtigten Bürger der Kirchgemeinde Schöffli Dorf werden hiemit auf Sonntag den 11. April, Nachmittags 1¹/₂ Uhr, in die Kirche zu Schöffli Dorf zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1880.
2. Antrag der Armenpflege auf Erhebung einer Armensteuer von 2 ‰ im Jahr 1880.

Rechnung und Stimmregister liegen von heute an bei Herrn Präsident Meier in Schöffli Dorf zur Einsicht auf.

Schöffli Dorf, den 5. April 1880.

Die Vorsteherchaft.

7. **K r a f t l o s e r k l ä r u n g v o n H e i m a t s c h e i n e n.**

Die in No. 24 des Amtsblattes aufgerufenen Heimatscheine für Edwin Weber von Rüti, datirt den 26. Februar 1865, und Vertha Honegger von Rüti, datirt den 18. August 1859, werden, da deren Vorbringung nicht erfolgt ist, mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.

Rüti, den 6. April 1880.

Die Gemeindevorsteher.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Waller & Voller, Bau- meister.	3 Wohnhäuser an der Löwenstrasse-Schützen- gasse.	6. April.	20. April.
Herr L. Maier, Schmied.	Erhöhung des Hauses No. 10 in Gassen.	"	"
Herr Med. Dr. von Murali.	Erhöhung des Dekonomie- gebäudes Rämistrasse 18.	"	"

Zürich, den 5. April 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr U. Schleuß zur „Glocke“.	Erhöhung der Lauben im Hof.	6. April.	20. April.
Herr Brunner zum „Goldberg“.	Erhöhung des Hauses No. 220, Kasernenstrasse, und d. Hoflauben daselbst.	"	"
Herr J. C. Sulz- berger-Egli.	Umbau des Dekonomie- gebäudes No. 531 am Neumarkt.	"	"

Winterthur, den 3. April 1880.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtman,
Joh. Schaller.

10. Herr M. Huber, Schulpfleger, in Hegi, will an sein Haus auf der Westseite einen Schopf anbauen nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 6. April 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

11. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Frech, Zimmermeister, Schöneggstraße dahier.	1 Wohnhaus an der Sihlhallenstraße (verän- dertes Baugespann).	6. April.	20. April.
Herren Baur & Rabholz im See- feld.	2 Barraken im Industrie- quartier.	"	"

Außersihl, den 5. April 1880.

Die Baukommission.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Hürli- mann, Bierbrauer.	Erhöhung des Siedhauses und Anbau eines Treppen- hauses.	6. April.	20. April.

Enge, den 3. April 1880.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
El. Hasler.

13. O b e r s t r a ß .
B a u g e s p a n n .

Herr Heinrich Scheller, Süßbrandfabrikant, dahier, ist willens, hinter dem Hause No. 199 an der Vogelsangstraße eine Werkstätte zu erstellen, jedoch nur als Provisorium. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht auf.

Allfällige Einsprachen sind bis zum 20. d. M. dem Bezirksgerichtspräsidium einzureichen.

Oberstraß, den 6. April 1880.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
H. Weidmann.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ib. Ganz, Metzger.	Eine freistehende Scheune auf der südlichen Seite seines Hauses.	4. April.	20. April.

Seebach, den 4. April 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
H o g, Gemeindevorstandsschreiber.

15. V o l l e t s w e i l.

Sekundarschulhausbaute.

Der Sekundarschulkreis Vollsweis hat beschlossen, dieses Jahr ein neues Schulgebäude mit Lehrerwohnung zu erstellen.

Plan und Vorausmaß liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Für Erstellung dieser Baute wird freie Konkurrenz eröffnet, und es sind die Herren Baumeister eingeladen, Plan und Vorausmaß einzusehen und ihre Uebernahmsofferten, in Abtheilungen oder sammethaft, in verschlossenen Eingaben, bis den 17. d. Mts. Unterzeichnetem einzusenden.

Vollsweis, den 3. April 1880.

Für die Bau-Kommission:
Wettstein, Präsident.

16. A u ß e r s i h l.

Ausschreibung einer Baulinie.

Vom Gemeindevorstande ist die Baulinie für die Straßenverbindung Zweierstraße-Blumenstraße festgesetzt worden.

Der bezügliche Plan liegt in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht auf. Uufällige privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 20. April dem Bezirksrathe einzureichen.

Außersihl, den 5. April 1880.

Der Gemeindevorstand.

17. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der im Amtsblatt No. 21, Ziffer 19, amtlich aufgerufene Heimatschein des Wilhelm Müller von Utikon kraftlos erklärt.

Utikon, den 3. April 1880.

Der Gemeindevorstand.

18. Die Brunnenkommission Oberwinterthur eröffnet hiemit freie Konkurrenz über Lieferung von zwei Meter langen und 50 Millimeter lichtweiten gußeisernen Röhren, sowie die Legung dieser Röhren und die Grabarbeiten, zu einer 672 Meter langen Brunnenleitung.

Die bezüglichen Offerten, sind an Herrn H. Güttinger, Gemeindepräsident, bis am 14. April d. J. verschlossen einzureichen, woselbst der Plan zur Einsicht aufgelegt ist und nähere Auskunft ertheilt wird.

Oberwinterthur, den 4. April 1880.

Die Kommission.

19. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Herrn Ernst Meierhofer von Buch a/J. unterm 21. Juli 1874 ausgestellte Heimatschein No. 703 hiemit öffentlich aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen von der Publikation an festgesetzt, nach fruchtlosem Ablauf wird derselbe als kraftlos erklärt.

Buch a/J., den 2. April 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

20.

Fluntern.

Aufruf eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm 19. Juni 1878 der Jungfrau Dorothea Schultheß von hier ausgestellte Heimatschein No. 523 aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Fluntern, den 5. April 1880.

Der Gemeindevorstand.

21.

Hedingen.

Der Heimatschein No. 1271 des Jakob Spillmann, Färber, geb. 1836, datirt 11. April 1875 wird vermißt und zu dessen Beibringung eine zehntägige Frist angesetzt. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist wird derselbe kraftlos erklärt und ein neues allein gültiges Duplikat ausgestellt.

Hedingen, den 5. April 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

22.

Schlieren.

Fuhrwerk, Maurer- und Erbarbeiten.

Zur Bachkorrektur beim Hause des Herrn Vogel dahier müssen zirka 5 Bahnwagenladungen Quadersteine von der Eisenbahnstation bis zur obigen Stelle gefahren werden. Die alten Mauern sind abzubauen, ein Fundament zu graben und neue Mauern auf beiden Seiten des Baches aufzuführen.

Diese Arbeiten werden am Donnerstag den 8. April, halb 7 Uhr Abends, durch Absteigerung in der Wirthschaft der Frau Wittwe Schnieper dahier, wo auch die Beschreibungen und Bedingungen eröffnet werden, vergeben.

Schlieren, den 3. April 1880.

Der Gemeinderath.

23. Der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl des Friedensrichters am 4. April lieferte folgendes Ergebnis:

Zahl der Stimmberechtigten	4917
„ „ eingelegten Stimmzettel	2703
Davon waren leer	74
Maßgebende Stimmen	2629
Absolutes Mehr	1315
Stimmen haben erhalten:	
Herr Joh. Kaspar Frei, Geschäftsagent	1489
„ Eduard Tobler, Bezirksrichter	1064
„ Henking, Friedensrichter	34
„ Kunz zum „Adler“	10
Bereinzelt	7
Ungültig	19
Gesamtzahl gleich oben	2629

Es ist somit Herr Joh. Kaspar Frei, Geschäftsagent und gew. Stadtkammann, zum Friedensrichter der Stadt Zürich mit Amtsdauer bis Frühjahr 1883 gewählt.

Aufällige Einsprachen gegen diese Wahl sind bis Freitag den 9. April dem Bezirksrath Zürich einzureichen.

Zürich, den 4. April 1880.

Aus Auftrag des Wahlbureau:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

24. Seebach.

Resultat der Bestätigungswahl des Geistlichen
Sonntag den 4. April 1880.

Stimmberechtigte	254
Absolutes Mehr	128
Botantenzahl	248
Für Bestätigung des Hrn. Pfarrer Müller stimmten mit „Ja“	170
Mit „Nein“ stimmten	61
Leer	17
Summa gleich der Botantenzahl	248

Herr Pfarrer Müller ist somit für eine neue Amtsdauer als Pfarrer der Gemeinde Seebach bestätigt.

Seebach, den 4. April 1880.

Die Wahlvorsteherschaft.

25.

Außersihl.

Wahlergebniß vom 4. April 1880.

1) Bestätigungswahl des Pfarrers:

Stimmberechtigte	2129
Absolutes Mehr	1065
Eingelegte Stimmzettel	1025

Herr Pfarrer Emil Egli erhielt:

911 Ja, 15 Nein, 4 Ungültig, 95 Leer.

2) Drei Lehrer an die Primarschule:

Stimmberechtigte	2398
Eingelegte Stimmzettel	1097
Dreifache Zahl derselben	3291
Leere Stimmen	559
Maßgebende Stimmenzahl	2732
Absolutes Mehr	456

Die Stimmen fielen auf:

1) Herrn Johannes Schmid, Lehrer, in Dietikon	855
2) " Adolf Aeberli, Lehrer, in Belthelm	846
3) " Heinrich Müller, Lehrer, in Abetsweil	608
4) " Otto Landert, Verweser, in Außersihl	358
Bereinzelte	8
Ungültige	57

Summa wie oben 2732

Gewählt sind:

Herr Joh. Schmid,
 " Adolf Aeberli,
 " Heinr. Müller.

Außersihl, den 5. April 1880.

Die Wahlvorsteherchaft.

26.

R a f z.

In Folge Rekursalentscheid des Bezirks- und Regierungsrathes sind die am 29. Februar d. J. getroffenen Wahlen von zwei Lehrern kassirt und hat demzufolge eine Neuwahl stattzufinden.

Diese Neuwahl ist auf Samstag den 10. d. Mts. angeordnet und wird zu diesem Zweck die Urne im Gemeindehaus von Mittags 11 bis 1 Uhr aufgestellt.

Das Nähere in Bezug auf Stimmberechtigung ist aus den Anschlägen in der Gemeinde zu ersehen.

Rafz, den 3. April 1880.

Die Wahlvorsteherchaft.

27.

Wollishofen.

Staatssteuerregister pro 1880.

Den Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde, welche der Steuer zum ersten Mal unterliegen, oder denjenigen, deren Vermögen oder Ein-

kommen sich seit der letzten Zeit auf irgend eine Weise geändert hat, wird hiemit angezeigt, daß sie die Selbsttaxationsformulare auf der Gemeindrathskanzlei beziehen können, welche bis zum 10. dieß daselbst wieder abzugeben sind.

Wollishofen, den 2. April 1880.

Der Gemeindrath.

28.

Stallikon.

Politische Gemeindesteuer.

Laut Beschluß der politischen Gemeindeversammlung vom 22. Februar l. J. ist für das laufende Jahr eine Steuer zu 5 Fr. per Faktor zu erheben, zahlbar vom 15. April bis 15. Mai. Der Steuerverleger ist angefertigt und liegt den Betheiligten von heute an 10 Tage in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen, während welcher Zeit auch Reklamationen zu erheben sind.

Stallikon, den 5. April 1880.

Der Gemeindrath.

29.

Embrach.

Armensteuerbezug pro 1880.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 14. März 1880 ist der Bezug einer Armensteuer von je 1 Fr. von 1000 Fr. Vermögen, von der Haushaltung und vom Bürger zu beziehen.

Der bezügliche Steuerverleger ist angefertigt und liegt den Pflichtigen während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug angeordnet und zwar von Auswärtswohnenden durch Postnachnahme.

Embrach, den 3. April 1880.

Greuter, Armengutsverwalter.

30.

Riesbach.

Staatssteuer pro 1880.

Gemäß § 17 des Steuergesetzes werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche der Steuer zum ersten Mal unterliegen, oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf etc. sich inzwischen verändert hat, aufgefordert, bis spätestens den 8. April Selbsttaxationsformulare auf der Gemeindrathskanzlei in Empfang zu nehmen und bis den 16. April gehörig ausgefüllt an den Gemeindrath zurückzusenden.

Riesbach, den 1. April 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

31.

Pachtsteigerung.

Die Gemeinde Bachs bringt Donnerstag den 8. d. M., Mittags 1 Uhr, im „Sternen“ dahier ihr vor sechs Jahren neu erstelltes Mühle-, Säge- und Dreschmaschinengebäude auf öffentliche Pachtsteigerung.

Der gute Zustand der Werke, welche nach neuester Konstruktion erstellt worden, sowie die immer genügende Wasserkraft lassen zahlreiche Bachtliebhaber erwarten.

Wozu einladet

Bach, den 1. April 1880.

Der Gemeinbrath.

32.

S e e b a c h.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 7. April, Nachmittags 2 Uhr, werden versteigert:

Zirka 17 Hektoliter alten und neuen Wein, 1 Weinstande.

Sodann Freitag den 9. dieß, Mittags 2 Uhr:

1 Kuh, braun, 2 Pferde, 3 Wagen mit Benne und Brücke, ein Pflug u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 5. März 1880.

Das Gemeindammannamt.

33..

S o t t i n g e n.

G a n t a n z e i g e.

In Folge Verkaufes des Gütergewerbes lassen die Waisenbehörden Namens der minorennen Erben des Herrn Kaspar Scheller sel. von hier Freitag den 9. dieß, von Vormittags 8 Uhr an, an der Hofstraße dahier, öffentlich versteigern:

6 Kühe schweren Schlages, 1 Pferd, Rapp, zirka 7 Jahre alt, 2 Mast- und 2 Faselchweine, zirka 5000 Kilogramm Heu und Emd, zirka 1400 Liter Wein, 12 Weinfässer, von 120 bis 3000 Liter haltend, 3 aufgerüstete Wagen, Stoßkarren, Vieh- und Pferdegeschirr, Tansen, Sensen, Hauen, Rärste, Schaufeln, Rechen und versch. anderes Gütergeschirr, Betten, Kasten, Tische, Sessel, Uhren, Kupfergeschirr u. v. A. m.

Hottingen, den 1. April 1880.

Für die Gantbeamtung:
H o f, Gemeinbrathschreiber.

34. Da auf die im Amtsblatt No. 26 publizierte Versilberungsgant keine Käufer erschienen sind, so wird dieselbe nunmehr Freitag den 9. April, Nachmittags 1 Uhr, unwiderruflich abgehalten und wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein vollständiger Schusterwerkzeug; ferner 1 tann. zweithür. Kasten, 1 einthür. dito, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Schraubstock, 1 Beschneidstuhl, 3 Handsägen, 5 Bohrer, 4 Meißel, 1 zwei Hektoliter haltendes Weinsäßchen u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 5. April 1880.

B a d e r, Gemeindammann.

35. G a n t a n z e i g e.

In Folge Versteigerungsbegehren wird Freitag den 16. April d. J., von Mittag 2 Uhr an, im „Sternen“ dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) Der Gasthof z. „Rößli“, nebst zirka 8 Aren Hofstatt, mit Inbegriff des Hausplatzes;
- 2) zirka 12 Aren Kraut- und Baumgarten dabei;
- 3) zirka 40 Aren (5 Brlg.) in untern Wiesen;
- 4) zirka 40 Aren (5 Brlg.) allda;
- 5) zirka 8 Aren (1 Brlg.) im Zimerwiesli;
- 6) zirka 8 Aren (1 Brlg.) Ader im Müllerbirnbaum;
- 7) zirka 11 Aren 30 Quadratmeter (1 Brlg. $1\frac{2}{3}$ Mäßli) Ader im Maurenweg;
- 8) zirka 12 Aren (1 Brlg. 2 Mäßli) Ader im Ristig;
- 9) zirka 11 Ader (1 Brlg. $1\frac{1}{2}$ Mäßli) Ader in der Dürrenbreit.

Zu dieser Gant ladet ein

Hüntwangen, den 31. März 1880.

Meier, Gemeindammann.

36. R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 6. April, Vormittags von 10 Uhr an, werden im „Weissen Kreuz“, Seefeld No. 5, auf freiwilliger Steigerung öffentlich vergantet:

Zirka 250 Hektoliter weißer Ungar-Wein
in 39 Fässern, jedes zirka 600 Liter haltend.

Der Wein wird chemisch untersucht und das Resultat am Gant-
tage vorgewiesen.

Riesbach, den 1. April 1880.

Namens der Gantbeamtung:

Julius Bebie, Gemeinbrathsschreiber.

37. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Gantbeamtung Wiedikon werden Dienstag den 13. April, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Falken“ dahier öffentlich versteigert:

1. Dem Rudolf Gut von Wiedikon gehörend:
Flurb. No. 1684, 80 Aren 32 □ Meter Waldung am Uetliberg im
Rothweidlig.
2. Dem Jakob Maurer, Fuhrhalter, in Bollikon gehörend:
Flurb. No. 607, 41 Aren 65 □ Meter Streuland auf dem Heu-
riedt.

Die Gantbedingungen können inzwischen auf der Gemeinbraths-
kanzlei eingesehen werden.

Wiedikon, den 1. April 1880.

Die Gantbeamtung.

38.

S o t t i n g e n .**G a n t a n z e i g e .**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung lassen die Erben des sel. verstorbenen Herrn Konhard Held Donnerstag den 8. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindrath Streuli am Klossbach dahier eine zweite Steigerung abhalten über:

1. Eine halbe Behausung No. 112 a am Klossbach dahier, affekurirt für 10,000 Fr.;
2. Hofantheil hinter dem Hause;
3. Ein Garten hinter dem Hause, zirka 1 Are 62 □ Meter groß (1800 □').

Die Gantbedingungen liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Sottingen, den 2. April 1880.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
S o p.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

39.. Jb. Bidel von Stallikon, geb. 1827, Güter- und Erbarbeiter, wohnhaft gewesen in Langnau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 8. April d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Morges vom 22. Dezember vor. J8. betreffend Diebstahl zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 30. März 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Z u p p i n g e r.

40. Peter Delzoppi von Gonzaga, Provinz Mantua (Italien), geb. 1859, wohnhaft gewesen in Wyla, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 15. April d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene

Anklage betreffend leichtsinnigen Bankrott zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 2. April 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,
Zuppinger.

Briefaufträge und Amortisationen.

41. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Schuldburkunden:

- 1) 100 fl. laut Schuldbrief datirt Mai 1726, haftend auf Hans Brändli im Leeberg im Hof-Wald, zu Gunsten Johann Heinrich Ziegler, Bürger der Stadt Winterthur (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
- 2) 100 fl. laut Kaufschuldbrief datirt 8. September 1723, haftend auf Johannes Nyser im Leeberg im Hof-Wald, zu Gunsten Sedelmeister Heinrich Keller im Riedt (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Hinweis, den 30. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

42. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender vermißter, angeblich abbezahlter Schuldbriefe von:

- 1) 300 Gulden auf Rudolf Syfrig, jünger, von Wipplingen, zu Gunsten Hrn. Landvogt Escher's sel. Frau Wittwe beim „blauen Himmel“ in Zürich, dat. Martini 1803 (letzter Schuldner: Rudolf Siegfried, Landwirth, alt Friedensrichters sel. Sohn in Wipplingen; letztbekannte Gläubigerin: die Modellstecherkasse Zürich);
- 2) 200 Gulden auf Rudolf Siegfried, alt Friedensrichter, von und zu Wipplingen, zu Gunsten der durch Gemeinbrath Bickel bevogteten Kinder des Hans Rudolf Schwarz von da, nämlich: Emil Rudolf, Emilie Charlotte Louise, Henriette Wilhelmine und Emma Schwarz, d. d. 14. Februar 1850 (letzte Schuldner: die Gebrüder Johann Kaspar und Johann Rudolf Siegfried, alt Friedensrichters sel. Söhne

in Wipkingen und Paul Wunderli-von Muralt in Enge; letzte Gläubigerin: die Gemeindgutsverwaltung Hirslanden),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 31. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43. Durch Beschluß vom 13. d. M. hat das Obergericht die auf den Inhaber lautende, zu 4 1/2% verzinsliche Obligation auf die Zürcher Kantonalbank No. 47,058 im Betrage von 500 Fr., datirt 27. November 1875, mit Coupons vom 15. Januar 1879 bis 15. Januar 1884 nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt.

Zürich, den 31. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

44.. Henri Streuli, wohnhaft gewesen zum „Freihof“ in Aufersthl, gegenwärtig ohne bestimmten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. April d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den alt Stadtmann Frei in Zürich als Vertreter des Chr. Näf, Konditer, in Zürich, für seine Forderung von 150 Fr. 40 Ct. nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Faustpfänder ertheilt würde.

Zürich, den 30. März 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

45. Erdmann Eduard Müller von Winterthur, geb. 7. November 1840, gewesener Lehrling bei Tapezierer und Möbelarbeiter Ernst dahier, welcher im August 1860 sich von hier entfernte, ohne daß eine weitere Nachricht von dem Leben desselben erhältlich gemacht werden konnte, sowie allfällig unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich zu melden, ansonst der Abwesende

verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben ermächtigt wurden, die Nutznießung des in vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens des Abwesenden auszusprechen.

Winterthur, den 30. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

46. Der Nachlaß des am 12. März laufenden Jahres verstorbenen Jakob Fischer, Tagelöhner, von Waltenstein-Schlatt, ist von folgenden Erben desselben ausgeschlagen worden:

1. Elisabetha Huber geb. Fischer in hier,
2. Anna Hochule geb. Fischer in hier,
3. Hans Jakob Fischer in Albula, Graubünden,
4. Heinrich Fischer in Bösingen, Aargau, und
5. Albert Fischer in hier,

was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 2. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

47.. Das Bezirksgericht Andelfingen
hat

in seiner Sitzung vom 22. März 1880

in Sachen

der Babette Herzog, Tochter des Maschinist Kaspar Herzog von Fruthweilen bei Ermatingen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Fischerhäusern in Schaffhausen, Klägerin,

gegen

Nepomuk Hollenstein, Fabrikarbeiter, von Ravensburg, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Vaterschaft,

über die Streitfrage:

„Ob und unter welchen Folgen der Beklagte als der Vater des von der Klägerin am 21. Januar d. J. geborenen Mädchens zu erklären sei?“

erkennt:

1. Das von der Klägerin am 21. Januar 1880 geborene Mädchen ist dem Beklagten als ein Brautkind zugesprochen und folgt dasselbe mit Bezug auf den Geschlechtsnamen dem Vater und mit Bezug auf das Bürgerrecht bis auf Weiteres der Mutter.

2. Das Kind wird bis zum zurückgelegten zwölften Altersjahre der Klägerin zur Pflege und Erziehung überlassen und hat ihr der Beklagte während dieser Zeit einen in vierteljährlichen Raten zu entrichtenden Jahresbeitrag von 150 Fr. zu bezahlen und hernach die Unterhaltung und Erziehung des Kindes allein zu übernehmen.

3. Der Beklagte hat die Klägerin für Entbindungs- und Kindbettkosten im Ganzen mit 80 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.

6. Er hat die Klägerin prozessualisch mit 30 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

8. Die Appellationsfrist von zehn Tagen läuft für den Beklagten vom Datum der ersten Bekanntmachung im Amtsblatt an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Voller.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Wiederkehr „zur Linde“ in Dietikon werden Freitag den 9. April l. Js., von Abends 8 Uhr an, in der „Linde“ in dort die Liegenschaften versteigert, bestehend in:

Einem Wohn- und Gasthaus, zur „Linde“ in Dietikon, ohne Tavernenrecht, No. 82, für 26,600 Fr. affekurirt.

Eine Scheune und Bestallung und Tanzsaal, No. 85, für 21,700 Franken affekurirt.

Eine halbe Behausung und Hofstatt daselbst, No. 56a, für 2200 Franken affekurirt.

Ein Bierbrauereigebäude mit Schopf und zwei gewölbten Kellern, unter No. 197 für 19,500 Fr. affekurirt.

Birka 4 Aren Kraut- und Baumgarten beim Haus No. 82,

„ 48 „ Mattland im Stoffelbach, der hintere Theil.

„ 32 „ Ader im Teischlibach.

„ 48 „ in der Gallenmatt.

„ 16 „ im Gafader.

„ 12 „ Wiesen in der Gallenmatt.

Eine ganze Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Dietikon.

Birka 16 Aren Ader in der Au, der obern.

„ 16 „ im Stübader.

„ 16 „ Wiesen im Schoppen.

„ 48 „ im Stoffelbach.

„ 1 Hektare, 94 Aren Mattland in der Grundschen.

„ 24 Aren Ader unter dem Guggenbühl.

„ 24 „ im Brodkübel.

„ 8 „ Neben in der Ohrhalben.

Ferner im Gemeindefanne Spreitenbach liegend:

Birka 36 Aren Ader, der Rosenader, auch Langsamstig genannt.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der betreffende Gantrol del hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 31. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 13. April 1880 kommen in der Wirthschaft des Herrn Starkemann zum „Alpenrössi“ in Außersihl auf öffentliche Steigerung:

1. Abends 6 Uhr: Aus dem Konkurse des Jakob Bidel, Erbarbeiter, von Birmensdorf, wohnhaft in den Aktienhäusern, Außersihl: Ein unter No. 688 für Fr. 8000 affekurirtes Wohnhaus mit Abtrittsanbau an der Quartierstraße zu Außersihl, sammt 1 Are 83,60 Quadratmeter (2040 Quadratfuß) Gebäudeplatz, Hofraum und Garten, und Antheil am Soodbrunnen.

2. Abends 7 Uhr: Aus dem Konkurse des Martin Sporer, Schreiner, von Oberwinterthur, wohnhaft in Außersihl:

1 Wohnhaus und 1 Werkstätteanbau an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 353 zusammen für Fr. 15,000 affekurirt, sammt 4 Aren 45,95 Quadratmeter (4955 Quadratfuß) Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Zufahrt daselbst, und $\frac{1}{4}$ Antheil an dem Soodbrunnen.

Die betreffenden Ganttrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 3. April 1880.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

50..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Emil Giezendanner von Lichtensteig, Müller, in Ellikon a. d. Thur, werden Donnerstag den 8. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum „Löwen“ daselbst auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1 Wohnhaus und Mühlegebäude, 2 Wasserräder, 2 Weibäume, Kolben und Kammräder No. 17 a;

1 Sägegebäude mit Schneid- und Cirkularsäge, Holzhaus, Schweineställe, 1 Wasserrad, 1 Weibbaum, Kammrad u. Kolben No. 17 b;

1 Holzhaus mit Werkstatt und gewölbtem Keller No. 17 c;

1 Speicher und 3 Keller darunter No. 17 d;

1 Scheune mit doppelter Stallung und doppeltem Futtertenn No. 17 e;

1 Brenn- und Waschhaus No. 17 f;

1 Remise No. 84;

alle mit obigem Etablissement verbundenen Maschinenwerke und Getriebe als Theile, sowie die darin befindlichen, ihrer Konstruktion nach für das Werk berechneten, wenn auch nicht damit verbundenen Vorrichtungen als Zubehörde, laut spezifizirtem Ganttrödel;

1 laufender Brunnen bei obigen Gebäulichkeiten;

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 32 Aren 40 □ Meter (1 Juchart) groß.

Die obbeschriebenen Realitäten sind im Ganzen für 37,700 Fr. affekurirt.

1 Fabrikgebäude mit Wohnung und Wasserrad No. 42 a u. b;
 1 Nebengebäude mit Hansreibe sammt Wasserrad No. 42 c;
 Hofstatt, Baumgarten und Wiesen, zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Vier-
 ling) groß.

Die Gebäulichkeiten No. 42 a, b, c sind zusammen für 22,400 Fr. asssekurirt.

Die vorhandene Wasserkraft, nach einem Gutachten für 15 bezw. 19 Pferde, und die dazu gehörende Kanalleitung.

$\frac{7}{86}$ an der sog. Bläsitrotte; die ganze Trote sammt Trottwerk ist unter No. 13 für 2000 Fr. asssekurirt;

zirka 48 Aren 60 □ Meter (6 Brlg.) Baumgarten an 4 Stücken;

zirka 1 Hektare 12 Aren 30 □ Meter (14 Brlg. 3 Quart) Wiesen an 5 Stücken;

zirka 2 Hektaren 2 Aren 50 □ Meter (zirka 25 Brlg.) Acker an vier Stücken;

zirka 28 Aren 35 □ Meter ($3\frac{1}{2}$ Brlg.) Streuland in Sandwiesen, im Gemeindegann Altikon;

zirka 3 Hektaren 49 Aren 30 □ Meter (zirka 10 Juch. 3 Brlg.) Waldung an 6 Stücken;

zirka 48 Aren 60 □ Meter (6 Brlg.) Nebel im Böswingerten;

zirka 1 Hektare 29 Aren 60 □ Meter (zirka 4 Juch.) Wiesen daselbst.

Der Gantrol, die Pläne und das Gutachten über die vorhandene Wasserkraft liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Die Räumlichkeiten des Fabrikgebäudes und die Wasserkraft begünstigen die Einrichtung einer Baumwoll- oder Seidenindustrie, mech. Stickerie, Bauschreinerei, Schuhfabrik oder mech. Werkstätte für landwirthschaftliche Maschinen.

Winterthur, den 27. März 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Kuegger, Substitut.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des verstorbenen Feilträgers Christian Hanne dahier werden Freitag den 9. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum goldenen Stern dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Sekretär, 1 Chiffonniere, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 zweithür. Kasten, 3 Nachttischli, 3 Tische, 7 Sessel, 3 Betten, verschied. Spiegel und Tableaux, Teppiche und Vorhänge, 2 Toilettenspiegel, 18 Handtücher, verschied. Küchengeschirr, zirka 100 Meter Barchent, Resten Feinswand und Stoffe, eine Partie Eberhaut, Zwirn- und Barchenthosen, verschied. Hemden, Blousen, Gilets, getragene Röcke und Hosen, eine Partie Linge u. A. m.

Zürich, den 5. April 1880,

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Kaspar Frei von Weiningen, sesshaft im hohen Haus zu Rüsnacht, werden Mittwoch den 14. April ds. Js. öffentlich versteigert:

a) Von Morgens 9 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren in Rüsnacht gegen Baarzahlung an Fahrhaben:

1 sogen. Anwinde, 3 kleine Weinsägli, 1 Hobelbank mit Werkzeug, als: Hobel, Hammer, Zangen, Bohrer, Stechbeutel, 1 Lochsäge, 1 Hand- und Schweissäge u., 2 Aexte, 1 Karst und Haue, 1 Grab- schaufel und 1 eiserner Rechen u. A. m.

b) Die Liegenschaften von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft zur Post dahier, nämlich:

den vorderen Theil des hohen Hauses in Rüsnacht. Ist unter Nr. 127 für 2500 Fr. asselurirt;

Antheil am Lausbrunnen hinten am Gasthof zur Sonne nach der Brunnenzuschreibung vom 21. Dezember 1871;

den obern Theil Garten;

zirka 10 Aren 80 Quadratmeter Neben, die mittlern in der Sangetwies.

Der bezügliche Gantrol del liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 4. April 1880.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Vokart, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 13. April 1880, Abends 7 Uhr, findet in der Wirthschaft zum „Schäfle“ in Unterschottikon die zweite Gant, wobei an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt über Liegenschaften des in Konkurs gefallenen Heinrich Schoch von Unterschottikon statt. Die Gantobjekte bestehen in einem zu Fr. 6000 asselurirten Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf, zirka 30 Aren Neben, zirka 195 Aren Wiesen, zirka 150 Aren Acker und zirka 75 Aren Waldung.

Elgg, den 3. April 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 9. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden im Konkurs des Johannes Obrist in Eschenmosen in der Hiltelbrand'schen Wirthschaft daselbst die Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung gebracht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Die Gantbedingungen können inzwischen in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Bülach, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Frau Appolonia Nöbli geb. Siebler in Hönegg werden Freitag den 9. April 1880 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Wohnhause des Aribaren, die Fahrhaben, bestehend in:

- 1 harthölz. Tisch, 2 Sesseln, 2 Stühlen, 1 Wanduhr, 1 tannenen Tischli, 1 harthölz. Kommode, 2 Weinsäppli, 1 Waschständli, 2 Kästen, 2 Ziegen, etwas Heu u. A. m.

B. Von Abends 7 Uhr an, im „Rebstod“ dahier, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem halben Wohnhaus, einer halben Scheune und Stall, unter Nr. 94 für 6000 Fr. asskurirt, sammt 2 Beetli Krautgarten;
2. zirka 16 Aren Ader im Brühl.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Hönegg, den 2. April 1880.

Notariat Hönegg:
G. Böppli, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Brunner, Zylindermacher, von Oberlaupen bei Wald, werden Freitag den 9. April 1880 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 4 Uhr an beim Wohnhause in Oberlaupen die Fahrhaben gegen Baarzahlung, nämlich:

- 4 Porträts, 1 Sessel, 1 Hänglampe, 4 Löffel, 7 Gabeln, 4 Stück Glasgeschirr, 2 Eisenpfannen, 1 Küchekasten, 1 Tintengeschirr, 2 Siebelu, 1 tannene zweischläfige Bettstatt mit Bett, 1 tannene Kinderbettstatt mit Bett, 1 alter tannener Kasten, 16 Stück irdenes Geschirr, 1 Paar schwarze Hosen und 2 Paar farbige Hosen, 1 schwarzer und 2 farbige Mannsröcke, 2 Westen, 3 Hüte, 1½ Kilogr. Kalbleder, 1 alte zweischläfige Bettstatt, 1 Walderuhr, 1 Karst, 1 Stechschäufel, 1 Ausziehtisch mit steinerne Tafel, 1 Koffer, 1 Handkorb u. A. m.

B. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Egli in Laupen die Liegenschaften, als:

Eine unter No. 430 für Fr. 2400. — asskurirte Behausung nebst Krautgarten vor den Fenstern,

ein Krautgarten hinter dem Hause,

zirka 72 Aren (2 Juch.) Ader, genannt Haldebühl.

Ferner ein Schuldbrief per Fr. 1200. — auf Friedr. Oberholzer, Schlichter, in Laupen.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 1. April 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Fess, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Wilhelm Knecht, Zimmermann, von und wohnhaft gewesen in Hinweil, werden Freitag den 9. April 1880 die Aktiven durch das Gemeindammannamt Hinweil versteigert wie folgt:

- a. von Morgens 8 Uhr an auf dem Gfalden die Fahrhaben, nämlich: 1 Hänglampe, 1 Spiegel, 1 alte tannene Bettstatt, 2 Schaufeln, 1 Zimmermannswerkzeug, 1 Schleifstein, 3 gebrannte Röhren, zirka 3 Fuder Sand, 3 Pflastermulden, zirka 10 Stück alte Läden und eine Kunstplatte.
- b. von Abends 4 Uhr an in der Graf'schen Wirthschaft:

1. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Drittelswohnhaus und einem Schopf, unter No. 14a für 7000 Fr. asskurirt.

Zirka 17 Aren und 41 $\frac{1}{2}$ Quadratmeter (zirka 19,350 □' Hausplatz, Wiesen, Neben und Gartenland, das Hauswiesli genannt.

Zirka 4 Aren und 50 Quadratmeter (zirka $\frac{1}{2}$ Bierling) Baumgarten, das Graswiesli genannt.

Diese Liegenschaften liegen beieinander auf dem Gfalden zu Hinweil.

Zirka 4 Aren und 50 Quadratmeter (zirka $\frac{1}{2}$ Bierling) Torf-land im Grobfriedt.

2. Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von 90 Fr. 20 Rp.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell hierorts zur Einsicht auf.

Wexikon, den 31. März 1880.

Notariatskanzlei Wexikon:

J. H. Staub, Notar.

58..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adam Luthle in Wettswil werden Donnerstag den 8. April d. J. die Aktiven öffentlich versteigert, wie folgt:

- a. Von Vormittags 8 Uhr an, bei der Wohnung des Aribaren, durch das Gemeindammannamt Wettswil, die Fahrhave, als:

2 lange Bänke, 1 hölzerner Kübel, 2 Wogenkörbe, 1 eis. Rechen, 1 Schleifstein mit Gestell, 1 Scheitstock, 1 Haufen Scheiter, 1 Aschen- und 1 Güllenständli.

- b. Von Abends 4 Uhr an, in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Huber in dort, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus zu Wettswil, unter No. 9a für 4000 Fr. asskurirt;

Einer Scheune daselbst, unter No. 9b für 2600 Fr. asskurirt;

7 Aren, 4,7 □-Meter Haus, Scheune und Hofraum, Baugrube und Garten, Brunnenrecht bei dem Brunnen hinter dem Haus;

24	Aren,	12	□=M.	Waldung im Kollholz;
10	"	61,1	"	in der Rhynen;
10	"	15,2	"	Mattland in den Bünten;
8	"	85,6	"	Baumgarten im Mättli;
10	"	33,2	"	Wiesen in der Feisenmatt;
Die Hälfte von 17 Aren, 34,3 □=M. Waldung in der Rhynen;				
54	Aren,	67,5	□=M.	Wiesen in der Breitenmatt;
49	"	51,8	"	daselbst;
9	"	38,7	"	Torfland im Beerimoos;
13	"	9,5	"	Ackerland im Strubacker;
22	"	65,3	"	Acker im Junggreut;
2	"	61,9	"	Wiesen in der Bunt;
2	"	62,8	"	Baumgarten daselbst;
19	"	89	"	Acker im Dettenbühl;
20	"	74,5	"	im Lätten;
19	"	62	"	im Feisenacker;
4	"	77,9	"	Neben im Weieracker;
7	"	32,6	"	Acker im Strubacker;
21	"	85,3	"	Streueland im nähern Moos;
27	"	4,3	"	alda.

Bezüglich der Eigenschaften liegt inzwischen der betreffende Gant-
robel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 31. März 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

59.. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 7. April 1880 werden aus dem Konkurse des
Jakob Meier hinterm Lindenhof, Bülach, öffentlich versteigert:

Von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in Haus- und Feldgeräthschaften und
besonders 4 Weinfässer, 300 Liter gemischten 1878er Wein, 300 Liter
gemischten 1879er Wein, 10 Ztr. Kartoffeln, 1 eichener Zuber, 1 zwei-
spänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen, Benne, Tauchesaß und
Traggeschirr, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 Egge, Heu und Stroh und
vieles Anderes mehr.

Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Meier an
der Mühlegasse zu Bülach:

Das Wohnhaus, unter No. 227 um Fr. 11,000 versichert;

zirka 40 Aren (5 Vierling) Neben an 3 Stücken;

zirka 60 Aren (7½ Vierling) Wiesen an 4 Stücken;

zirka 176 Aren (22 Vierling) Ackerland an 7 Stücken.

Der Gantrobel bezüglich der Eigenschaften liegt in unterzeichneter
Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

60.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den rechtlich ausgetriebenen Johannes Mettler, Bernharden, Rappenmacher, Sohn, von Ossingen, werden die Aktiven Donnerstag den 15. April 1880, von Abends 7 Uhr an, im Gemeindehause in Ossingen öffentlich versteigert und zwar:

1. Gegen Baarzahlung: 1 Waldgöppel und 5 verschiedene, größtentheils bestrittene Guthaben;
2. Die Liegenschaften, bestehend in:
 - zirka 36 Aren (5 Brlg.) Neben an 4 Stücken;
 - zirka 10,8 Aren ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen im Reislader;
 - zirka 1 Hektare 88 Aren (5 Juch. 3 Brlg. 1 Quart) Ackerland an 10 Stücken;
 - zirka 99 Aren (3 Juch. 1 Quart) Waldung an 4 Stücken.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 3. April 1880.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

61..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 8. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Hs. Rudolf Meier, Schneider, in Winkel, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Meier daselbst öffentlich versteigert:

- $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, unter No. 12 für Fr. 2800 versichert;
- 4 Aren Neben im Biziberg;
- 80 Aren Wiesen an 4 Stücken;
- 28 Aren Acker an 2 Stücken;
- 80 Aren Waldung an 5 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Bülach:

Eienhard, Notar.

62.

G a n t.

Im Konkurse des Heinrich Schneebeli im Gibel zu Ottenbach werden dessen Liegenschaften, als:

- 1) Die östliche Hälfte vom Wohnhaus No. 174a und Garten,
- 2) die nördliche Hälfte von der Scheune No. 174b und Umgelände,
- 3) die Hälfte von der Trotte und Schwein Stall,
- 4) zirka 16 Aren Ackerland,
- 5) zirka 40 Aren Mattland,

Dienstag den 13. ds., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Hegetschwiler in Ottenbach öffentlich verkauft.

Affoltern, den 3. April 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landtschreiber.

63. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 12. April 1880 werden aus dem Konkurse des Johannes M a a g, Maurer, von Bachenbülach, öffentlich versteigert:
Nachmittags 1 Uhr:

Die Fahrhaben, bestehend in verschiedenen hausräthlichen Gegenständen.

Sodann um 2 Uhr im Gasthaus zur „Rose“:

1 Wohnhaus, unter No. 76 um Fr. 7500 versichert;

16 Aren (2 Brlg.) Neben und Wiesen ob den Freihansenenreben;

16 Aren (2 Brlg.) Neben und Baumgarten im Fächli, Gemeindegemeinsbann Bülach;

4 Aren (2 Mäßli) Wiesen im Schläuffenberg.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften können inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden.

Bülach, den 3. April 1880.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Vogel, alt Schulverwalter, in Windlach wird das Massengut künftigen Montag den 12. April l. Js. öffentlich versteigert:

a. Von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des Aribaren, die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

3 Wagen, 1 Pflug, 2 Eggen mit Schlitten, 1 Windmühle, 4 Weinfässer, sowie noch andere landwirthschaftliche und hausräthliche Gegenstände mehr.

b. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Thalmann in Windlach, als:

zirka 2 Hektaren 74 Aren theils Wiesen und Esperland an verschiedenen Stücken;

zirka 2 Hektaren 86 Aren Waldung an mehreren Stücken;

zirka 60 Aren Waldung im Gemeindegemeinsbann Zweiblen an 5 Stücken.

Niederglatt, den 5. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

65.. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 6. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, findet im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier die Fortsetzung der Gant aus dem Konkurs Leonhard Erni, Maschinenhandlung in Zürich, statt und kommen hauptsächlich zur Versteigerung eine große Partie Maschinen-Nähfaden und Maschinen-Nähnadeln, verschiedene kleine Handwerkzeuge u. s. w., ferner zirka 200 Stück Hemdeneinsätze, 20 Hemden, 4 Duzend Foulards, 1 Partie Porzellanknöpfe, 1 Spiegel in Goldrahmen.

Zürich, den 1. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Schneebeli, Händler, im Oberdorf-Thalweil, werden Montag den 12. April 1880, Abends 8 Uhr, im „Rebstock“ dahier öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Nr. 53, für 6000 Fr. asssekurirt, sammt Hofraum und Garten vor am Haus, im Oberdorf-Thalweil;
 ein Schopf mit Keller, Nr. 522, für 1500 Fr. asssekurirt;
 ein Garten hinten am Haus, worin der Schopf steht;
 ein Antheil an dem Oberdorf- oder am Plattenbrunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Thalweil, den 2. April 1880.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landschreiber.

67.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des August Frid, Schreiner, im Isenbühl-Thalweil kommen Dienstag den 13. April 1880, Abends punkt halb 8 Uhr, im „Rebstock“ dahier auf zweite öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, Nr. 225, für 12,000 Fr. asssekurirt, sammt zirka 9 Aren Garten, Hofraum und Ausgelände;
 die Hälfte an einem Sodbrunnen;
 ein Schopf mit Keller und die Hälfte an einem Waschhaus, unter Nr. 256 für 4000 Fr. asssekurirt, mit etwas Hofraum und Ausgelände dabei.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage an den Meistbieter.

Thalweil, den 3. April 1880.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landschreiber.

68..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Verena Rüng geb. Riser in Unterstammheim werden Donnerstag den 15. d. M., Abends 6 Uhr, im „Abler“ zu Unterstammheim versteigert:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus mit Werkstätte, $\frac{1}{2}$ Scheune u. s. w., No. 23 b;
 zirka 19 Aren Neben an 5 Stücken;
 „ 24 „ Wiesen an 4 Stücken;
 „ 7 „ Hanfland an 3 Stücken;
 „ 32 „ Acker an 4 Stücken;
 $\frac{1}{2}$ an zirka 8 Aren Waldung bei der Simonswies, und
 $\frac{1}{4}$ an zirka 16 Aren Waldung in der Mauchenstiegele;
 worüber der Gantrodel hierorts eingesehen werden kann.

Oberstammheim, den 1. April 1880.

Notariat Stammheim:

Heinr. Süßtrunk, Notar.

69.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Eberli, Sohn, Baumeister in Winterthur, werden Donnerstag den 8. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus No. 1242 roth, hinter dem Technikum stehend, affekurirt für Fr. 28,000;
2. Das Werkstättegebäude No. 219 roth, daselbst, affekurirt für Fr. 2000;
3. 515,3 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

Sodann im Wohnhause des Kridaren:

Eine Partie Täfer, 2 Rorschacher Quader, eine Partie Steinabfälle, 1 Kohleneisen, 2 Portraits in Goldrahmen u. A. m.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen. Der Verkauf der Fahrhabe findet gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 27. März 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

70.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Kleinert von Affoltern a. A., Bäcker, wohnhaft in Wipkingen, kommen Freitag den 9. April d. J., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft „zum Sonnenberg“ in Wipkingen auf öffentliche Steigerung:

Ein halbes Wohnhaus, im Seidensäbels-Wipkingen gelegen, unter No. 4 per Fr. 17,100 affekurirt;

Zirka 1 Acre, 59 Quadratmeter oder zirka 1772 Quadratfuß Gartenland, der untere Theil.

Ferner gegen Baarzahlung:

- 1 Lebensversicherungspolice per Fr. 10,000.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaft liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstrass, den 1. April 1880.

Notariat Oberstrass:
J. C. Schmid, Notar.

71.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Brunner, Maler, in Dietikon, werden Freitag den 9. April d. J., Abends 7 Uhr, in der „Linde“ in dort öffentlich versteigert, die Aktiven, als:

1. Zirka 16 Acre Acker im Blattenacker;
2. ein Guthaben im Betrage von 46 Fr.

Bezüglich der Liegenschaft liegt inzwischen der Gantrodel mit Bedingungen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Schlieren, den 1. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

72.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Schütz von Bachs, wohnhaft im Balgrist-Hirslanden, kommen Donnerstag den 8. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Kridaren im Balgrist auf öffentliche Steigerung:

Zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Land im Balgrist-Hirslanden, mit dem darauf erbauten, unter No. 305 für 16,000 affekurirten Wohnhause.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen, behufs Besichtigung des Gantobjectes wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 30. März 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

73. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Peter Delzoppi in Wylla werden Samstag den 10. April 1880, Vormittags 8 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Diverse Buchguthaben im Betrage von zirka 470 Fr.

Turbenthal, den 4. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

74. G a n t a n z e i g e.

Die Fortsetzung der Gant aus dem Konkurs des Gottlieb Münch findet Freitag den 9. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum goldenen Stern dahier statt und kommen noch Cigarren, Cigarretten, Rauchtabak etc. zur Versteigerung.

Zürich, den 5. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

75. G a n t.

Im Konkurse des Heinrich Schmid, Försters, Handlanger, in Hedingen wird dessen Antheil am Wohnhaus No. 95 daselbst nebst Hofraum und Garten Dienstag den 13. April, Mittags 12 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Posthalter Schmid in dort öffentlich verkauft.

Affoltern, den 3. April 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

76. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Nachlaß des sel. Salomon Schlatter, gewesener Gastwirth zum „Höfli“ in Otelfingen, werden nächstkünftigen Mittwoch, Morgens 9 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, zirka 10 Jahre alt, 1 Kuh, braunfled, zirka 10 Jahre alt, 1 Ochse, zirka 2 Jahre alt, 2 Kinder, 2¹/₂—3jährig, 2 Mastschweine, 1 Hahn und mehrere Hühner.

Dielsdorf, den 2. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Landschreiber.

77. **Z w e i t e G a n t**
über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Salomon Huber in Uerzikon Mittwoch den 14. ds., Nachmittags 3 Uhr, bei Wirth Müller auba, Zusage erfolgt sofort und es sind bei derselben von dem Käufer 10 % der Kaufsumme baar zu erlegen.

Affoltern, den 3. April 1880.

Notariat Affoltern:
E i g e n h e e r, Landschreiber.

78. **G a n t.**
Im Konkurse des Hs. Heinrich Ründig im Bußenthal-Bäretswil, werden Montag den 12. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 10,000 Kilo Feu.

Bauma, den 4. April 1880.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. R ü e g g, Notar.

79. **G a n t a n z e i g e.**
Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Wettstein im Unterdorf-Russikon werden Montag den 12. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Russikon öffentlich versteigert:

Verschiedene Fahrhaben, darunter ein Seidenwebstuhl, Tisch, Kästen, Küchen- und Feldgeräthschaften u. s. w.

Pfäffikon, den 3. April 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
J. S c h n e i d e r, Landschreiber.

80.. **G a n t a n z e i g e.**
Donnerstag den 8. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, wird aus dem Konkurs des Hs. Jakob Maag, Neubauren, in Winkel, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Meier daselbst öffentlich versteigert:
Die unausgeschiedene Hälfte an zirka 16 Aren (2 Brlg.) Wiesen in der Halden.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 31. März 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
L i e n h a r d, Notar.

81. **G a n t r ü d r u f.**

Die auf künftigen Freitag den 9. dieß angekündete Fahrhaber-Steigerung im Konkurs des Joseph Wiederkehr zur „Linde“ in Dietikon findet einstweilen nicht statt.

Schlieren, den 5. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

82. **K o n k u r s r ü d r u f.**

Die im Amtsblatt No. 26 vom 30. März erschienene Konkursanzeige gegen Johannes Huber, a. Gemeindammann, in Bonstetten, wird hiemit wieder zurückgerufen und kraftlos erklärt.

Schlieren, den 5. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

83. **K o n k u r s r ü d r u f.**

Daß über Anton Widart, Baumeister, von Zug, wohnhaft in Zürich, eröffnete Konkursverfahren wird mit gerichtlicher Bewilligung aufgehoben.

Zürich, den 3. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

84. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse der Wittwe Margaretha Leemann geb. Gottinger von Stäfa, wohnhaft in Gottingen, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 6. April 1880.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

85. Im Konkurse des Rudolf Meier, Wirth, in Dielsdorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 16. d. M. hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Dielsdorf, den 5. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

86. **Vertheilungsplan.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Videl im Bühl-Wildberg ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 6. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

87. Im Konkurse des Christian Fehr, Maurer, in Flaach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 1. April 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

88. Nachdem das über Baumeister Widart dahier eröffnete Konkursverfahren wieder aufgehoben ist, wird die am 1. dieß publizierte Prozeßfrist (Amtsblatt No. 27) zurückgerufen.

Zürich, den 3. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

89. **Konkursorledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Bär von Rüsnacht, wohnhaft im Unterdorf zu Dübendorf, ist durchgeführt und Aribar bis zum 20. März 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 20. März 1880.

Schwamendingen, den 3. April 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Konkurspublikationen.

90. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Pfister, Tagelöhner, von Ober-Höri bei Bülach, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut

Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Gottfried Honegger, Schneider, zur Rosenberg-Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Abraham Freihofer, Felixen sel. Sohn, Gastwirth, zum „Löwen“ in Beltheim, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 28. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Jakob Gubler, alt Bahnwärter, Heinrichs sel., von Wylla, wohnhaft in Oberschottikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 6. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Jakob Meier, Hs. Ulrichen sel. Sohn, Heiruchen, in Affoltern b. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 5. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 31. Mai 1880; Konkursverhandlung den 19. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Eduard Schütz, Schmied, von Bachs, wohnhaft in Nöschikon-Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Hs. Heinrich Egli, Landwirth, von Fischenthal, wohnhaft im Schwesterrein, Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 24. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 4. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1880; Konkursverhandlung den 23. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

8. Heinrich Keller, Schreiner, im Steinloch, Gemeinde Russikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 4. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 16. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

9.. Georg Moser, Ulrichs sel. Sohn, alt Vogts, in Derlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 9. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungshuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 29.

Freitag den 9. April

1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Anlässlich einer anderweitigen Mittheilung macht der Bundesrath neuerdings aufmerksam, daß Ausweisschriften wegen rückständiger Militärsteuer weder zu verweigern noch zurückzuhalten sind. Es wird dieß den Gemeindebehörden anmtt zu gefälliger Beachtung bekannt gegeben.

Zürich, den 2. April 1880.

Die Staatskanzlei.

2.. Bau = A u s s c h r e i b u n g.

Ueber die Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Schlosser-, Schreiner-, Glaser-, Cement- und Malerarbeit für den Aufbau auf dem Mittelbau des Obmannamtes wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne und Bauvorschriften sind im Bureau der Bauinspektion einzusehen und die Offerten sind bis spätestens den 19. dieß, Morgens, mit der Aufschrift „Obmannamt-Aufbau“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 2. April 1880.

Für die Direktion der öffentlichen Arbeiten:

Der Sekretär,

Krauer.

3... K ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonsspitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Köslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 21. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 6., 13. oder 20. April, mit den nöthigen Empfehlungen versehen, Morgens 8 Uhr, im Kantonsspital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 20. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen. Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Uebrigens werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die Nebenbäder zu benutzen wünschen, haben sich ebenfalls, mit den nöthigen Empfehlungen versehen, an den Wochentagen Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr bei Herrn Dr. Welte in Untersträß anzumelden.

Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein, die Nebenbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu wenden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Röslibad im Kantonspital zu adressiren.

Fluntern, den 10. März 1880.

Im Namen der Kommission
für die Aufnahme von Kranken in das Röslibad:
Das Sekretariat.

Belanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr Bernhard Stähli, Schiffer, in Herrliberg, beabsichtigt öftlich anstoßend an den Dampfeschiffsteg einen Haabhafen von 9 Meter Länge und 1,5 Meter Breite im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtesstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 9. April 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

5. In Altstetten sind inzwischen dem 22. und 28. Februar d. J. folgende Inhaber-Obligationen entwendet worden, nämlich:

No. 47,009,	Obligation von Fr. 500	auf die Zürcher Kantonalbank,
" 47,926,	" " " 500	" " " "
" 47,999,	" " " 500	" " " "
" 54,946,	" " " 500	" " " "
" 80,742,	" " " 500	" " " "
" 77,177,	" " " 1000	" " " "
" 3,634,	" " " 1000	" " Nordostbahn.

Vor dem Ankaufe dieser Obligationen wird gewarnt; auffällige Käufer aber, die bereits solche erworben, werden ersucht, im Interesse

der Untersuchung davon dem Unterzeichneten beförderlichst Mittheilung zu machen.

Zürich, den 5. April 1880.

Statthalteramt:
(Abtheilung Strafsachen)
M. Zürcher, III. Adjunkt.

6. Seit November vorigen Jahres ist ein Schuldbrief von Fr. 1600 auf M. Weber, Schneider, in Hottingen, zu Gunsten Johs. Albrecht, Schreiner, in Fluntern, datirt den 12. Juni 1879, vermist und es schwebt über den Verbleib desselben hierorts eine Untersuchung. — Im Interesse dieser Untersuchung wird der gegenwärtige Besitzer dieses Briefes, oder wer sonst über das Schicksal desselben irgend welche Auskunft geben kann, aufgefordert, sofort dem Unterzeichneten davon Mittheilung zu machen.

Vor Ankauf des Briefes wird gewarnt!

Zürich, den 5. April 1880.

Statthalteramt,
Abtheilung Strafsachen:
M. Zürcher, Adjunkt.

7. Bevogt u n g.

Jakob Volkart, Davids, von Windlach, ist zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu dessen Vormund ernannt worden: Herr Gemeindevammann Jakob Beereuter daselbst.

Dielsdorf, den 3. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. D ü b e n d o r f.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Dübendorf werden anmit zur ordentlichen Jahresversammlung auf Sonntag den 18. April d. J., Nachmittags punkt 1 Uhr, in's Schulhaus eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1879;
- 2) Wahl der Vorsteherchaft;
- 3) Wahl der Rechnungsprüfungskommission;
- 4) Genehmigung des Pflichtenheftes und Festsetzung der Besoldung des Schulabwartes;
- 5) Wahl des Schulabwartes;

- 6) Bericht und Antrag der Vorsteherchaft betreffend Umändern der Aborte des Schulhauses;
- 7) Antrag der Rechnungsprüfungskommission auf Ankauf einer halben Juchart Pflanzland für die dritte Lehrstelle, resp. Ratifikation eines Kaufvertrages;
- 8) Kreditbegehren der Vorsteherchaft für Anschaffung von Trog und Stod zu dem neuen laufenden Brunnen mit Vorzeigung von diesbezüglichen Entwürfen und Erledigung der Platzfrage;
- 9) Allfällig Unvorhergesehenes.

Die Rechnung, sowie die bezüglichen Anträge und Pläne liegen von heute an beim Präsidenten zur Einsicht offen.

Bewerber um die Abwartstelle haben sich unmittelbar nach Erledigung von Traktandum 4 beim Vorstande anzumelden.

Die Wichtigkeit der Traktanden läßt zahlreiche Theilnahme erwarten.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein
Dübendorf, den 8. April 1880.

Der Präsident: C. Pfister.

Der Schreiber: Ed. Müller.

9.

Hittnau.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 18. April, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Verhandlung in die Kirche dahier eingeladen, behufs Vornahme der Bestätigungswahl von Hrn. Pfarrer Sträuli.

Das bereinigte Stimmregister liegt inzwischen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Hittnau, den 5. April 1880.

Der Gemeindevorstand:

Hs. Heinrich Bockhardt.

10. Garantiegenossenschaft Niedermeningen.

Die Mitglieder der Garantiegenossenschaft Niedermeningen werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 18. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, ins Schulhaus dahier eingeladen zur Erledigung folgender Geschäfte:

1. Abnahme der Liquidationsrechnungen für die Jahre 1872 bis 1879.
2. Beschlußnahme für Deckung des Defizits.
3. Antrag betreffend Verkauf eines Grundstückes.
4. Wahl der Garantiekommission.

Die Rechnungen liegen inzwischen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Niedermeningen, den 7. April 1880.

Im Namen des Gemeinderathes:

Der Schreiber,
Sch. Unger.

11. Affoltern b. Söngg.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 18. April, Nachmittags punkt 1 Uhr, zu einer Gemeindeversammlung im Schulhaus bei gewohnter Buße eingeladen.

Traktanden:

1. Bestätigungswahl des Hrn. Pfarrer Schinz;
2. Erneuerungswahl des Gemeindevorstandes;
3. " " Friedensrichters;
4. " " Gemeinderathes;
5. " der Steuerkommission;
6. " Rechnungsprüfungskommission;
7. " des Salzauswägers.

Aspiranten auf letztgenannte Stelle können sich inzwischen beim Präsidenten des Gemeinderathes anmelden.

Affoltern b. S., den 7. April 1880.

Der Gemeinderath.

12. Opfikon - Oberhausen.

Die Wiesenbesitzer des Oberhauser Riedtes werden auf Sonntag den 11. April, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung im Sennhof Glattburg eingeladen zur Erledigung folgender Geschäfte:

1. Berichterstattung der bestellten Kommission betreffend Verbesserung des Flurweges in die Riedtwiesen.
2. Beschlussfassung über die Ausführung der betreffenden Arbeiten.

Nichterscheinende haben sich den gefassten Beschlüssen zu unterziehen.

Opfikon, den 7. April 1880.

Die Kommission.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jos. Anton Eisele, Geflügel- händler.	Ein provisorischer Schopf- anbau auf der Ostseite seiner Scheune.	9. April.	23. April.

Derlikon, den 7. April 1880.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindevorstand,
H. Verli.

14.

Seebach.

Gemeindewahlen.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 18. April 1880, Mittags punkt 1 Uhr, in die Kirche eingeladen, behufs Erledigung folgender Traktanden:

- a) Bericht der Schulpflege betreffend definitive Besetzung der zweiten Lehrstelle.
- b) Vornahme folgender Erneuerungswahlen:
 1. Wahl des Gemeindammanns.
 2. " von fünf Mitgliedern des Gemeindrathes.
 3. " des Präsidenten des Gemeindrathes.
 4. " von sieben Mitgliedern der Gemeindegulpflege.
 5. " des Präsidenten der Schulpflege.
 6. " des Schulgutsverwalters.
 7. " von sieben Mitgliedern der Kirchenpflege.
 8. " des Präsidenten der Kirchenpflege.
 9. " von vier Mitgliedern der Steuerkommission.
 10. " von drei Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission.
 11. " von neun Mitgliedern des Wahlbüreau.
 12. " des Salzauswägers.

Der Bericht der Schulpflege liegt bei Hrn. Präsident Steffen, das bereinigte Stimmregister in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen:

Seebach, den 6. April 1880.

Der Gemeindrath.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Millot.	Einwandung des Hofes beim Fabrikgebäude Stadelhofen.	9. April.	23. April.

Riesbach, den 8. April 1880.

Die Baukommission.

16.

Rafz.

Die im Amtsblatt vom 2. April 1880 publizierte Erneuerungswahl des Geistlichen in Rafz findet infolge unvorhergesehenen Geschäften nicht den 11., sondern den 18. April statt.

Rafz, den 6. April 1880.

Die Kirchenpflege.

17.

U n t e r s t r a ß. W e i n b e r g s t r a ß e.

In der Gemeindevathskanzlei sind für Jedermann zur Einsicht öffentlich aufgelegt:

Während 14 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet:

- 1) Der vom hohen Regierungsrathe genehmigte Plan über die zu erbauende Weinbergstraße von der Stadtgrenze bis zu den Schulreben, in welchem die einzelnen davon in Anspruch genommenen Grundstücke genau verzeichnet sind, §§ 22 und 23 des Abtretungsgesetzes.
- 2) Das Verzeichniß der sämmtlichen für Abtretung von Rechten oder für Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen, sowie der an sie gestellten Ansprüche.
- 3) Die Profilpläne, nebst Auszügen aus dem Grunderwerbungsverzeichnisse.

Das Projekt ist auf der Lokalität ausgestellt.

Die betreffenden Grundeigenthümer haben diesfällige Einsprachen, sowie ihre Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche innert der Frist von 30 Tagen bei der Gemeindevathskanzlei schriftlich anzumelden. Unterläßt ein Grundeigenthümer diese Anmeldung, so wird angenommen, er sei mit der ihm zugemutheten Abtretung, beziehungsweise der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit der Entscheidung der Schätzungscommission, § 23 des Abtretungsgesetzes.

Die Grundeigenthümer werden noch auf folgende Bestimmungen des Abtretungsgesetzes aufmerksam gemacht:

§ 26. Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Nothfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Unternehmung an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Diesfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen.

Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechtes hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Die Ausmittlung des Schadens erfolgt nach Maßgabe der §§ 32 u. f. f.

Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

§ 27. Veränderungen, welche im Widerspruch mit den Vorschriften des § 26 vorgenommen wurden, sind bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Unterstraf, den 6. April 1880.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
C. Schätti.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Unholz.	Verändern des Dachstuhles am Gebäude No. 43, Kienweg.	9. April.	13. April.

Zürich, den 8. April 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

19. Baugespann.

Herr Joh. Schmid im Castelhof-Niederhasle beabsichtigt in seinem Baumgarten oberhalb seines Weggebäudes in Folge Brandunglück ein neues Wohnhaus mit Scheune zu erstellen und hat den Umfang der Baute durch ein Gespann bezeichnet.

Die Maßbeschreibung liegt bei Unterzeichneter zur Einsicht offen und die Einsprachefrist geht am 20. d. Mts. zu Ende.

Niederhasle, den 6. April 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

20.. Volketsweil.

Sekundarschulhausbaute.

Der Sekundarschulkreis Volketsweil hat beschlossen, dieses Jahr ein neues Schulgebäude mit Lehrerwohnung zu erstellen.

Plan und Vorausmaß liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Für Erstellung dieser Baute wird freie Konkurrenz eröffnet, und es sind die Herren Baumeister eingeladen, Plan und Vorausmaß einzusehen und ihre Uebernahmsofferten, in Abtheilungen oder sammethaft, in verschlossenen Eingaben, bis den 17. d. Mts. Unterzeichnetem einzusenden.

Volketsweil, den 3. April 1880.

Für die Bau-Kommission:
Wettstein, Präsident.

21. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der im Amtsblatt No. 26 aufgerufene Heimatschein No. 2276 des Jakob Eschmann, geb. 1840, kraftlos erklärt.

Richterweil, den 8. April 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

22.

B a u g e s p a n n.

Herr a Präsident Ulrich Bader hat behufs Erstellung eines Oekonomiegebäudes neben seinem neuen Wohnhause ein Baugespann errichtet. Allfällige privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Stelle zu erheben und es liegen inzwischen Plan und Maaßbeschreibung dahier zur Einsicht offen.

Affoltern b. S., den 7. April 1880.

Der Gemeinbrath.

23.. Die Brunnenkommission Oberwinterthur eröffnet hiemit freie Konkurrenz über Lieferung von zwei Meter langen und 50 Millimeter lichtweiten gußeisernen Röhren, sowie die Legung dieser Röhren und die Grabarbeiten, zu einer 672 Meter langen Brunnenleitung.

Die bezüglichen Offerten, sind an Herrn H. Güttinger, Gemeinbrathspräsident, bis am 14. April d. J. verschlossen einzureichen, woselbst der Plan zur Einsicht aufgelegt ist und nähere Auskunft erteilt wird.

Oberwinterthur, den 4. April 1880.

Die Kommission.

24.

D i e t i l o n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Kaspar Fischer, Neuburg, in Dietikon, wünscht an seine Scheune einen Anbau erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die Maaßbeschreibung liegt auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 23. April zu Ende.

Dietikon, den 5. April 1880.

Der Gemeinbrath.

25.

O b e r s t r a ß.

Erneuerungswahl des Pfarrers und der Kirchenpflege.

Sonntag den 18. April 1880.

Zur Vornahme obbezeichneter Wahlen wird die Wahlurne am obbenannten Tage von 10 — 12 Uhr im Schulhause aufgestellt und deren Eröffnung um 1 Uhr stattfinden.

Stimmberechtigt sind die Bürger und die in der Gemeinde niedergelassenen Schweizerbürger evangelisch-reformirter Konfession.

Diejenigen, die sich am Wahlakte nicht betheiligen, trifft eine Buße von 50 Rp.

Das Stimmregister liegt in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht.

Oberstraß, den 2. April 1880.

Im Namen des Gemeinbrathes:

Der Gemeinbrathsschreiber,

U. Weidmann.

26. **W i e d i l o n.**

Ergebniß der Bestätigungswahl des Pfarrers.

Stimmberechtigte 701. Absolutes Mehr 351.

Eingelegte Stimmzettel 548.

Herr Pfarrer Friedrich Meili:

Ja.	Nein.	Ungültig.	Leer.
489	41	—	18

Es ist somit Herr Pfarrer Meili auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Wiedikon, den 5. April 1880.

Die Wahlvorsteherschaft.

27. **H o t t i n g e n.**

Für die Sonntag den 11. dieß stattfindende Erneuerungswahl der beiden Geistlichen wird die Urne von 10—12 Uhr im alten Schulhause dahier aufgestellt.

Für diese Wahl besteht kein Bußenzwang.

Hottingen, den 6. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

28. **R i e s b a c h.**

Erneuerungswahl der beiden Geistlichen.

Gestützt auf die Publikation der Kirchenpflege wird bekannt gemacht, daß in Riesbach Sonntag den 11. April, Vormittags von 10—12 Uhr, im Schulhause Seefeld die Wahlurne aufgestellt wird.

Für diese Wahl besteht kein Bußenzwang.

Wer nicht stimmt, wird gebeten, die Ausweisarte spätestens bis zum 13. April der Gemeinbrathskanzlei einzusenden, da er sonst riskiren müßte, für die am 18. April vorzunehmenden Gemeinbewahlen keine Stimmzettel zu erhalten.

Riesbach, den 5. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

29. **Aufruf und Kraftloserklärung
eines Heimatscheines.**

Der in der Heimatschein-Kontrolle unter No. 517 eingetragene Heimatschein, datirt 29. Juli 1874, lautend auf Theophil Demuth, Schneiders, von Hüntwangen, wird vermißt. Mit Bewilligung des Statthalteramtes Bülach wird derselbe nun aufgerufen und zur Wiedereinsendung an unterzeichnete Stelle eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt.

Sollte derselbe in der angesetzten Frist nicht beigebracht werden, so ist derselbe als kraftlos erklärt und es wird an dessen Stelle eine neue Urkunde errichtet.

Hüntwangen, den 7. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei:

G. Meier, Gemeinbrathsschreiber.

30..

Neumünster.

Erneuerungswahl der beiden Geistlichen.

Sonntag den 11. April 1880.

Die Wahl geschieht durch die Urne, jedoch ohne Bußenzwang.
 Es wird am Wahltage von 10 bis 12 Uhr Vormittags
 in Riesbach im Schulhause,
 in Hottingen „
 in Hirslanden im Wahlbureau

je eine Urne aufgestellt. Die Feststellung des Wahlresultates findet durch das für Pfarrwahlen bestellte Wahlbureau Nachmittags 2 Uhr in der Kirche statt.

Stimmberechtigt sind die im Aktivbürgerrecht stehenden, in der Kirchgemeinde wohnenden Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger, welche der reformirten Konfession angehören.

Die Stimmregister können in den Gemeindevathskanzleien von Riesbach, Hottingen und Hirslanden eingesehen werden. Ebendasselbst sind allfällige Reklamationen wegen Ausweis- oder Stimmlisten anzubringen.

Neumünster, den 1. April 1880.

Die Kirchenpflege.

31.

Seebach.

Staatssteuer 1880.

Diejenigen Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde, welche der Steuer zum ersten Male unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen sich seit der letzten Taxation verändert hat, werden aufgefordert, Selbsttaxationsformulare auf der Gemeindevathskanzlei zu beziehen und bis spätestens den 18. April vollständig ausgefüllt an dieselbe zurückzusenden.

Seebach, den 5. April 1880.

Der Gemeindevath.

32.

Hottingen.

Staatssteuer pro 1880.

Gemäß § 17 des Steuergesetzes werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche der Steuer zum ersten Mal unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf etc. sich inzwischen verändert hat, aufgefordert, bis spätestens den 15. dieß Selbsttaxationsformulare auf der Gemeindevathskanzlei in Empfang zu nehmen und bis zum 22. April gehörig ausgefüllt an den Gemeindevath einzusenden.

Hottingen, den 6. April 1880.

Der Gemeindevath.

33.

Maur.

Brandasselfuranzsteuerbezug.

Die Affekuranzsteuer pro 1879 zu 10 Rp. von 100 Fr. Affekuranzsumme ist innert 14 Tagen von heute an an die Ortsgemeindeväthe, in Maur an Hrn. Präsident Kunz, in Uffikon an Hrn. Gemeindevath

Bodmer zu entrichten. Säumige werden sofort rechtlich belangt und zwar für die um den vierten Theil erhöhte Summe. § 46 des Affekuranzgesetzes.

Aesch, den 5. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

34.

S o t t i n g e n .

Brandassuranzsteuer.

Das Bezugsregister für die Gebäudeassuranzsteuer pro 1879 liegt den Pflichtigen in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Der Bezug der Steuer findet Dienstag den 20. d. Mts. in der Gemeinbrathskanzlei statt.

Die Steuerzettel werden den Pflichtigen nächster Tage zugestellt.
Sottingen, den 6. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

35.

A f f o l t e r n b. S.

Laut Beschluß der Bürgergemeinde vom 29. Februar d. J. ist für's laufende Jahr eine Armensteuer von 2 Fr. 30 Rp. per Faktor zu beziehen. Der Verleger liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht auf. Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug der ersten Hälfte statt; von Auswärtswohnenden wird der ganze Betrag durch Postnachnahme erhoben.

Affoltern b. S., den 7. April 1880.

Der Gemeinbrath.

36.

S t a d t W i n t e r t h u r .

Der Bezug der Gebäude-Assuranzsteuer vom Jahre 1879 zu 10 Rp. von 100 Fr. der Versicherungssumme findet Dienstag den 13. d. Mts., von 8—11 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags, im Steuerbureau statt.

Wer die Steuer bis 1. Mai nicht bezahlt, wird hiefür in Gemäßheit von § 46 des Affekuranzgesetzes ($\frac{1}{4}$ Aufschlag) rechtlich belangt werden.

Winterthur, den 6. April 1880.

Die stadträthliche Steuerkommission.

37.

V e r f i l b e r u n g s g a n t .

Mittwoch den 14. April, von Morgens punkt 9 Uhr an, wird im „Löwen“ in Niedermeningen gegen Baarzahlung versteigert:

4 Kühe, 3 Rinder, 1 Saugkalb, 4 Faselchweine, zirka $\frac{1}{2}$ Jahr alt, zirka 1000 Kilo (zirka 20 Zentner) Heu und Emb, zirka 300 Kilo (zirka 6 Zentner) Roggenschaub, 1 dreizölliger Wagen mit hölzernen Achsen und Hintermechanik, 1 neuer zirka $2\frac{1}{2}$ zölliger Wagen mit eisernen Achsen, blau angestrichen, sammt Leitern und Benne, 1 zirka 3zölliger Wagen mit eisernen Achsen sammt Leitern und Benne, so

gut wie neu, 1 kleiner Wagen (zwei- und dreispännig zu gebrauchen) mit hölzernen Achsen, sammt Leitern und Benne, 1 Vor- und 2 Hinterpflüge, 2 hölzerne Eggen, 2 Zugschlitten, 1 Grassähre, 2 Benne-
bähren, 1 Sauchebähre, 1 Sauchesaß, 1 eiserne Sauchepumpe, 1 Futter-
schneidmaschine, 3 eichene Züber, 4 eichene und tannene Standen,
2 Waschkständli, 1 tannenes Fuhrsaß, 1 Windmühle, 5 Baumleitern,
verschiedenes Wagnerholz, zirka 8 Bund Dachlatten, 28 Stück tannene
und forrene Läden, 27 Stück eichene Läden, 1 Haufen altes Schließ-
holz, 1 Haufen Stockholz, zirka 7 Ster (zirka $2\frac{1}{3}$ Klafter) Brennholz,
zirka 7 Ster (zirka $2\frac{1}{3}$ Klafter) dörre Scheitli, zirka 150 Wellen
Heizi, 4 Vieh- und 2 Pferdegeschirre, verschiedene Ketten, 1 Wagen-
decke, 4 Wagenseile, zirka 200 Gypsäcke, 40 Heugabeln und Rechen,
5 Sensen, 1 Heumesser, 1 Walsäge, 3 Handsägen, 3 Holzsärte, 2
Gertel, 1 Kreuzbichel, 6 Hauen, 6 Rärste, 2 Schaufeln, 2 Wannen,
5 Siebe, 2 Hansbrechen, 2 Retschen, 1 Schleissstein sammt eichenem
Trog, 1 Hundestall, 2 Bindbäume, zirka 30 Hektoliter (zirka 20 Saum)
Wein von verschiedenen Jahrgängen, u. A. m.

Diese Gant wird unwiderruflich abgehalten.

Niederweningen, den 8. April 1880.

Der Gemeindevorstand:
Hr. J. J. J. J.

38. Versilberungsgant.

Dienstag den 13. April, von Nachmittags 1 Uhr an, wird in Folge verlangter Versilberung gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Kuh, weiß; 1 Zuchtstocher, rothfled; 1 Bruggwägelchen, 1 zweirädriger Stoßkarren, 1 Viehgelschirr, 1 zweithüriger tannener Kasten, 1 Kommode, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Hängelampe, 1 Spiegel, 1 Kupfergelte u. A. m.

Sofern nicht rechtzeitig Abstellung eingeht, wird die Gant un-
widerruflich abgehalten.

Versammlungsort bei Jakob Schumacher, Wirth, dahier.

Affoltern b. S., den 8. April 1880.

Bader, Gemeinbammann.

39. Auf das Begehren der Herren Gebrüder Leuthold, Jakob Suter und Jakob Leuthold, Salzauswäger, im Wührenbach-Gorgen, wird das Laufen und das Weidenlassen von Hühnern auf deren sämtlichen Liegenschaften bei Polizeibüße verboten.

Göteborg, den 6. April 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorstand,
G. Burkhart.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

40.. Peter Delzoppi von Gonzaga, Provinz Mantua (Italien), geb. 1859, wohnhaft gewesen in Wyla, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 15. April d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene Anklage betreffend leichtsinnigen Bankrott zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 2. April 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

41. Joh. Schwengeler von Töß, wohnhaft gewesen in Lindau, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte auf dem Gerichtsbaue in Pfäffikon zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte gegen ihn erhobene Anklage wegen ausgezeichnetem Diebstahl zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Pfäffikon, den 3. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

42. Die unbekannt abwesende Frau Katharina Luz geb. Sturzenegger von Walzenhausen, Kts. Appenzell A. Rh., zuletzt wohnhaft gewesen in Töß, wird aufgefördert, Mittwoch den 21. April d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor Bezirksgericht Winterthur im Rathshause dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Joh. Luz, Sticker, wohnhaft in Töß, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Winterthur, den 2. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

Briefaufträge und Amortisationen.

43. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, angeblich zernichteten Schuldbriefes von:

600 Fr. auf Jakob Stahel, Schneider, von Mürensdorf, sesshaft in Höngg, zu Gunsten der Ersparungskasse des Limmatthales, d. d. 6. April 1869,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 8. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Rathsschreiber,
H. Schürter.

Bermischte Bekanntmachungen.

44. Jakob Maurer von Limberg, Rüsnacht, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, bis zum 19. April d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Verwaltung der Leihkasse des Wahlkreises Rüsnacht für ihre Forderung von Fr. 666. 25 Rp. nebst Zins und Kosten laut Wechselobligo, d. d. 18. Februar 1878, fällig gewesen den 18. August 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Verpfändung der dafür hinterlegten Hypothek, ein Schuldbrief von 728 Fr., d. d. 14. Mai 1853, auf Hs. Jakob Maurer in Limberg, bewilligt würde.

Meilen, den 5. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

45. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Nachlaß der Frau Barbara Bodmer geb. Zimmermann von Hinweil von den Waisenbehörden Namens der Intestaterben ausgeschlagen, von dem Ehemann Hs. Jak. Bodmer in Hadlikon-Hinweil dagegen angetreten worden ist.

Hinweil, den 7. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

46. Joseph Bachmann von Mazingen, wohnhaft gewesen auf der Platten-Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, den Heinrich Kunz, Schuster, in der Platten-Wald für seine

Forderung von 54 Fr. zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst die in der hiesigen Gerichtskanzlei deponirte Baarschaft im Betrage von 34 Fr. 45 Rp. dem Kunz ausgingegeben würde.

Hinweil, den 7. April 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

47. Heinrich Heußer, a. Schulpfleger in Dürnten, hat durch Kauf das Recht auf folgende Kirchenörter in der Kirche in Dürnten erworben:

1. ein Frauenort unter der Emporkirche, im Kirchenurbar mit No. 107 bezeichnet;
2. die Hälfte von zwei Männerörtern No. 55 im kleinen Chor und No. 130 auf der Emporkirche.

Ferner ist Rudolf Weber, a. Friedensrichter in Oberdürnten, auf ein Männerort No. 58 im großen Chor in der Kirche in Dürnten berechtigt.

Da die für diese Berechtigungen ausgestellten Urkunden (Kirchenortscheine) vermisst werden, so werden allfällige Inhaber derselben aufgefordert, innert 14 Tagen von der Bekanntmachung an vom Vorhandensein derselben hierorts Anzeige zu machen, ansonst diese Scheine kraftlos erklärt und die Aufstellung alleingültiger Duplikate bewilligt würde.

Hinweil, den 7. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

48. Der Nachlaß des J. Harbmeier, Feilenhauers, von Zumbikon, wohnhaft gewesen in Zürich, ist von den sämtlichen Intestat-erben angetreten worden.

Zürich, den 3. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

49. Der Nachlaß des Hs. Heinrich Streuli, Bauschreibers, von Sorgen, wohnhaft gewesen in Wiedikon, ist von den Vormundschafts-behörden, Namens der drei minderjährigen Kinder des Verstorbenen, ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Maria Elisabetha Streuli geb. Kriest in Wiedikon übernommen worden.

Zürich, den 3. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

50.. Der Nachlaß des am 12. März laufenden Jahres verstorbenen Jakob Fischer, Tagelöhner, von Waltenstein-Schlatt, ist von folgenden Erben desselben ausgeschlagen worden:

1. Elisabetha Huber geb. Fischer in hier,
2. Anna Hochule geb. Fischer in hier,
3. Hans Jakob Fischer in Albula, Graubünden,
4. Heinrich Fischer in Zofingen, Aargau, und
5. Albert Fischer in hier,

was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 2. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

51. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 25. März 1880
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
gegen

Andreas Egli von Seen, wohnhaft gewesen in Wiplingen, geb. 1849,
unverheirathet, Erdarbeiter, flüchtig, Angeklagter, und Konsorten,
betreffend Diebstahl und Gehülfschaft,
gefunden und erkennt:

1. Egli ist der Gehülfschaft bei einem einfachen Diebstahl
schuldig.

2. Derselbe wird zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.

4. Egli hat $\frac{1}{6}$ der Prozeßkosten zu tragen.

6. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im
Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen
Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

52. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 4. März 1880
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und

der Wittwe Juditha Quadri, Krämerin, im Niederdorf-Zürich,
Geschädigten,

gegen

Jakob Bräm von Niet-Neerach, geb. 1854, unverheirathet, Fuhr-
mann, flüchtig, Angeklagter,

betreffend Münzvergehen,
gefunden und erkennt:

1. Bräm ist des Münzvergehens schuldig.
2. Derselbe wird zu 8 Tagen Gefängniß und 10 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Es werden ihm und dem Mitangeklagten die Prozeßkosten gemeinsam und unter solidarischer Haft aufgelegt.
5. Sie haben die Geschädigte für Schaden und Umtriebe mit 5 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Bräm durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

53.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 4. März 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

gegen

Ernst Friedrich Wilhelm Schulz von Malchow-Mecklenburg, geb. 1852, Schneider, in Arbeit gestanden bei Schneider Braschler an der Metzgergasse in Winterthur, flüchtig, Angeklagten,
betreffend Unterschlagung,

gefunden und erkennt:

1. Schulz ist der Unterschlagung im Betrage von 30 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

54.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 4. März 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

und

der Jungfer Lisette Singer im Wonneberg-Riesbach, Geschädigten,

gegen

Frau Dorothea Schmidhauser geb. Bolleter von Meilen, wohnhaft
gewesen im Seefeld-Riesbach, geb. 1825, Mutter von drei Kindern,
flüchtig, Angeklagte,

betreffend Unterschlagung
gefunden und erkennt:

1. Frau Schmidhauser ist der Unterschlagung im Betrage von
zirka 44 Fr. schuldig.

2. Dieselbe wird zu drei Wochen Gefängniß, wovon drei Tage
als bereits erstanden sich abrechnen, verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden der Angeklagten aufgelegt.

5. Sie hat der Geschädigten den gestifteten Schaden zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist der Angeklagten durch einmalige Einrückung
im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihr von der öffentlichen
Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Schner.

55. Das Bezirksgericht Hinweil
hat

in seiner Sitzung vom 26. Februar 1880

in Sachen

der Frau Anna Heß geb. Kunz in Bühl-Wald, Klägerin,

gegen

Karl Heß, von und wohnhaft gewesen in Wald, zur Zeit unbekannt
abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe aufzulösen sei?“

in Anwendung des § 47 des Bundesgesetzes betreffend Feststellung
und Beurkundung des Zivilstandes und die Ehe,
erkennt:

1. Die Eheleute Heß-Kunz sind gänzlich geschieden.

2. Dem Beklagten werden hinsichtlich allfälliger Ansprüche auf
im Besitze der Klägerin zurückgelassene Vermögensobjekte alle Rechte
vorbehalten.

3. Die Kosten werden von der Klägerin bezogen, die sich zu
deren Uebernahme bereit erklärt hat.

7. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch einmalige Publikation
im Amtsblatt mitgetheilt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige
Appellationsfrist von der Bekanntmachung an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler,

56..

Das Bezirksgericht Andelfingen

hat

in seiner Sitzung vom 22. März 1880

in Sachen

der Babette Herzog, Tochter des Maschinist Kaspar Herzog von Fruthweilen bei Ermatingen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Fischerhäusern in Schaffhausen, Klägerin,

gegen

Nepomuk Hollenstein, Fabrikarbeiter, von Ravensburg, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Vaterschaft,

über die Streitfrage:

„Ob und unter welchen Folgen der Beklagte als der Vater des von der Klägerin am 21. Januar d. J. geborenen Mädchens zu erklären sei?“

erkennt:

1. Das von der Klägerin am 21. Januar 1880 geborene Mädchen ist dem Beklagten als ein Brautkind zugesprochen und folgt dasselbe mit Bezug auf den Geschlechtsnamen dem Vater und mit Bezug auf das Bürgerrecht bis auf Weiteres der Mutter.

2. Das Kind wird bis zum zurückgelegten zwölften Altersjahre der Klägerin zur Pflege und Erziehung überlassen und hat ihr der Beklagte während dieser Zeit einen in vierteljährlichen Raten zu entrichtenden Jahresbeitrag von 150 Fr. zu bezahlen und hernach die Unterhaltung und Erziehung des Kindes allein zu übernehmen.

3. Der Beklagte hat die Klägerin für Entbindungs- und Kindbettkosten im Ganzen mit 80 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.

6. Er hat die Klägerin prozessualisch mit 30 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

8. Die Appellationsfrist von zehn Tagen läuft für den Beklagten vom Datum der ersten Bekanntmachung im Amtsblatt an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Voller.

57.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 4. März 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

und

des Wirthes Reßler in Auersihl, Geschädigten,

gegen

Viktor Pfennig von Thailingen-Württemberg, geb. 1862, unverheirathet, Gypser,

und

Carlo Beretta von Sellere, Provinz Bergamo, Italien, geb. 1859,
unverheirathet, Handlanger — beide wohnhaft gewesen in Außer-Röhl,
zur Zeit flüchtig, Angeklagte,

betreffend böswillige Eigenthumsschädigung,
gefunden und erkennt:

1. Pfenning ist der böswilligen Eigenthumsschädigung im Betrage von 1 Fr. 80 Rp. und Beretta im Betrage von 10 Fr. 10 Rp. schuldig.

2. Ersterer wird zu 2 Tagen und Letzterer zu 6 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Angeklagten haben die Prozeßkosten, Beretta zu $\frac{2}{3}$ und Pfenning zu $\frac{1}{3}$ zu tragen, unter solidarischer Haft.

5. In gleichem Verhältnisse haben sie dem Geschädigten den verursachten Schaden zu vergüten.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihnen von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

58. Das Bezirksgericht Hinweil
hat

unterm 18. März 1880

in Sachen

der Frau Anna Maurer geb. Wyß in Wald, Klägerin,

gegen

Johannes Maurer von Wiedensweil-Bubikon, derzeit unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe aufzulösen sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Maurer-Wyß sind gänzlich geschieden.

2. Die Kosten, worunter eine Staatsgebühr von 15 Fr., werden dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Vaauslagen und Schreibgebühren.

3. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitgetheilt, unter Anzeige der zehntägigen Appellationsfrist von der Bekanntmachung an.

Hinweil, den 7. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

59. Das Bezirksgericht Sorgen
 hat
 in seiner Sitzung vom 15. März 1880
 in Sachen
 des Statthalteramtes, öffentlichen Anklägers,
 und
 Joseph H o b e l im Soob-Ablißweil, Geschädigten,
 gegen
 Joseph Leonz März, Güterarbeiter, von Luthern, Amt Willisau,
 Kt. Luzern, geb. 1838, unverheirathet, militärfrei, auch schon wegen
 Diebstahl gerichtlich bestraft, Angeklagter,
 betreffend Diebstahl,
 gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Joseph Leonz März ist des einfachen Diebstahles im Betrage von 8 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von 20 Tagen verurtheilt, unter Abrechnung von 9 Tagen erstandenen Sicherheitsverhaft.
3. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.
4. Dieses Urtheil wird dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes mitgetheilt, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist vom Tage der Publikation an gerechnet.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 B. Hauser.

60. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Müller, a. Gemeindammanns, in Schöfflißdorf, werden Mittwoch den 14. d. Mts., Abends punkt 7 Uhr, bei Wirth Merki daselbst öffentlich versteigert:

1. Die Gebäulichkeiten No. 72, resp. da dieselben abgebrannt sind an deren Stelle die Affekuranzentschädigung von 2960 Fr. nebst Gebäudeplatz und Umgelände;
2. zirka 8 Aren Neben und Ader im Bühl an 3 Stüden;
3. zirka 24 Aren Ader im St. Margarethenader an 2 Stüden;
4. zirka 6 Aren Neben in der Egg;
5. ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 41 für 2800 Fr. affekurirt, mit Umgelände;
6. zirka 3 Aren Wiesen in Dorfwiesen;
7. " 48 " " im Lägern;
8. " 8 " Neben auf Stradern;
9. " 6 " " in Mählereben;
10. " 8 " Baumgarten im Bühl.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.
 Dielsdorf, den 4. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
 Rudolf, Landschreiber.

61. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Traugott Richard, Photograph, in Wädensweil, werden im Gasthof zum „Engel“ in Wädensweil Mittwoch den 14. d. Mts. und die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an, nachbezeichnete Aktiven auf öffentliche Steigerung gebracht:

a. Das photographische Waarenlager, bestehend in: Zirkla 11,600 Stück Landschafts-Original-Ansichten, zirkla 500 Stück Schweizertrachten-Bilder, zirkla 1500 Genre-Bilder, zirkla 60 Souvenir mit Landschaftsansichten und Schweizertrachten-Bilder, theils schwarz, theils kolorirt, Karten, Visits, Cabinet-, Stereoscop- und Quart-Format, zirkla 950 Stück Landschafts-Original-Eliches, zirkla 100 Personen-Eliches, zirkla 47,000 leere Carton in vorgenannten 4 Formaten.

b. Den 15. April das photographische Atelier zum „Holderbaum“ (Pultachsistem), freistehend, mit Wartzimmer und Laboratorium, und Abends 6 Uhr:

1. Die Liegenschaft zum „Schönegg“, bestehend in einem Wohnhaus mit 2 Wohnungen, photographisches Atelier und Laboratorium, Laden und 2 Kellern, asssekurirt für 20,000 Fr., mit etwas Garten;

2. An Werthsachen:

a) 1 Schuldbrief per 7166 Fr., d. d. 19. Juni 1867, auf Kaspar Hafner, Müller, in Adlisweil;

b) 2 Lebensversicherungspolice von je 5000 Fr. auf die schweizer. Rentenanstalt in Zürich;

c) 1 Police der schweizerischen Unfall-Aktiengesellschaft in Winterthur;

d) 4 Nordostbahnobligationen von je 1000 Fr.;

e) 1 goldene Uhr sammt Kette, Fingerringe, 1 Wetterlistuzer, 1 Reisezeug, silberne Eß- und Theelöffel, 1 Violin und Geigenbogen;

f. Guthaben im Nominalbetrage von 1793 Fr.

c. Den 16. April die photographischen Utensilien und Instrumente, namentlich:

1 Dallmeyer-Objektiv, 1 Dallmeyer-Stereoscop-Objektiv, 1 Euroscop (Bogtländer und Sohn), 1 Aplamat, 14 Linien von Steinheil in München (Landschafts-Instrumente), 1 photogr. Loupe, 3 eiserne Kopfhalter, 1 photogr. Fixirpunkt-Stativ, diverse Hintergründe, 1 Negativ- und 1 Positiv-Retouschirspiegel mit nöthigen Utensilien, 42 Stück Personen-Copierrahmen, 1 photogr. Stuhl und 1 Fauteuil, 1 Satinirmaschine, 1 photographisches Stativ von Holz und Triebwerk, 1 photographische Salon-Camera (von Liesegang) mit 2 Cassetten und Einlagen, 1 Handdruckmaschine, 1 Copierpresse, 1 photogr. Reisezelt mit Stativ, eine Partie neue und gebrauchte Aufnahmgläser, 1 Plattenputz-Apparat, verschiedene Chemikalien, sowie die hausräthlichen Gegenstände als: Tische, Sessel, 1 Sopha, 1 nuß-

baumene Commode, 1 Schreibpult, 2 große Spiegel in Goldrahmen, 1 Nähstod, 2 große Bodenteppiche, verschiedenes Glasgeschirr, Kinderseffeli, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, verschiedene Vorhänge, 1 Kupfergelte, Gazi, kupferne und eiserne Pfannen, 1 Bratpfanne und allerlei anderes Küchengeschirr, 1 Geldtasche und 1 Reisekoffer, Hemden, Hemdentragen, Mäntel, 3 Ueberzieher, verschiedene Paare Hosen, Röcke, Bettzeug, 1 Kinderchaischen, 1 Badwanne, 2 Tansen, 2 Weinfässer, je zirka 150 Liter haltend, 2 Cylinderöfen.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 7. April 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

62. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Heinrich Eberli, Sohn, Baumeister, von und zu Winterthur, bestehend in dem für 28,000 Fr. asssekurirten Wohnhause No. 1242 hinter dem Technikum, dem Werkstättegebäude No. 219 und 515, ³ □ M. Hofraum und Garten dabei, findet Dienstag den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier statt.

Winterthur, den 8. April 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

63. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johann Heinrich Müller, Kaufmann, von und zu Winterthur, wird Dienstag den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 576 zur „Sternwarte“, an der Kasinostraße stehend, mit gewölbtem Keller, für 44,000 Fr. asssekurirt, nebst Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 8. April 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

64. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Thalmann, Metzger, Friedrichs Sohn, in Norbas, werden Dienstag den 20. April 1880 öffentlich versteigert:

A. Vormittags von 8 Uhr an im Wohnhause des Kridaren:

1 bereits neuer starker Halberwagen mit Gestell und Schlitten, 1 Wurstmaschine, 1 Wiegenstock, 1 Fleischsäge, Metzgermesser, 1 Schaa-lenwaage mit Gewicht, 1 Schleifstein mit Gestell, verschiedene Zuber,

9 Weinfässer, 1—11 Saum haltend, 1 Viehgeschirr, zirka 15 Rilo Horn und Klauen, 2 Säcke Glättetohlen, Tische, Sessel, 1 Spinnrad, 2 Stöcke Mist und verschiedenes Anderes mehr.

B. Abends punkt 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Schneider, Bäder, in Norbas:

1. Ein Wohn- und Wirthshaus mit Metzgerbau nebst Scheune und Stallung, unter No. 43 für Fr. 9000 affekurirt, ferner zirka 3 Aren oder $1\frac{1}{2}$ Mäßli Gemüsegarten;
 2. ein Schlacht- und Waschhaus, unter No. 176 für Fr. 2000 affekurirt, nebst zirka 3 Aren oder $1\frac{1}{2}$ Mäßli Baumgarten;
 3. zirka 16 Aren oder 2 Vierlinge Ader und Holz im Teuffenbach;
 4. zirka 20 Aren oder $2\frac{1}{2}$ Vierlinge Ader in der Wangen;
 5. zirka 1 Hektare oder 3 Bucharten $1\frac{1}{2}$ Mäßli Ader im Schlatti oder Solli;
- sowie einige Buchguthaben.

Der Verkauf der letzteren, sowie der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung; der Liegenschaftengantrodol liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 7. April 1880.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

65. G a n t a n z e i g e.

Nachdem sich ergeben hat, daß Heinrich Zahner in Turbenthal, als Käufer der Liegenschaften im Konkurse des Heinrich Winter, Schreiner, in Wylla, weder willens ist, noch in der Lage sich befindet, die Gantbedingungen zu erfüllen, werden fragliche Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhause in Wylla, unter No. 92 für 4000 Fr. affekurirt, nebst Gartenland dabei und der Hälfte an einem Keller, Montag den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Ochsen“ in Wylla auf eine neue Versteigerung gebracht, und zwar im Sinne des § 142 des Schuldbetreibungs-gesetzes.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 8. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Notar.

66.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 13. April 1880 kommen in der Wirthschaft des Herrn Starkemann zum „Alpenrösli“ in Auverschl auf öffentliche Steigerung:

1. Abends 6 Uhr: Aus dem Konkurse des Jakob Bidel, Erbarbeiter, von Birmensdorf, wohnhaft in den Altienghäusern, Auverschl: Ein unter No. 688 für Fr. 8000 affekurirtes Wohnhaus mit Abtrittsanbau an der Quartierstraße zu Auverschl, sammt 1 Are 83,60 Quadratmeter (2040 Quadratsfuß) Gebäudeplatz, Hofraum und Garten, und Antheil am Goodbrunnen.

2. Abends 7 Uhr: Aus dem Konkurse des Martin Sporrer, Schreiner, von Oberwinterthur, wohnhaft in Außersihl:

1 Wohnhaus und 1 Werkstätteanbau an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 353 zusammen für Fr. 15,000 affekurirt, sammt 4 Aren 45,95 Quadratmeter (4955 Quadratfuß) Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Zufahrt daselbst, und $\frac{1}{4}$ Antheil an dem Goodbrunnen.

Die betreffenden Ganttröbel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 3. April 1880.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

67. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Angst, Musikant, Heinrichen sel. Sohn, alt Waibels, zum „Fersenegg“ in Wyl, werden nächsten Dienstag den 13. April 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Sternen“ in Wyl öffentlich versteigert:

Zirka 8 Aren oder ungefähr 1 Brlg. Wiesen im Reih oder im Hohenstich.

Hiezu ladet Kaufliebhaber ein
Eglisau, den 7. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

68. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Frisch, Maurer, in Bonstetten, werden Dienstag den 13. April d. J., Abends 3 Uhr, im „Löwen“ daselbst öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus und Scheune zu Bonstetten, unter No. 125 für 3800 Fr. affekurirt;

2 Aren 46,6 □ Meter Hofraum und Gebäudeplatz;

12 Aren 44,7 □ Meter Ader im Studler oder Langader.

Sodann:

Des Rridaren unausgeschiedene Hälfte an nachbezeichneten Grundstücken mit Rudolf Frisch in Bonstetten, gemein und unvertheilt, nämlich an:

7 Aren 5 □ Meter Ader im Langader,

2 " 76,3 " " daselbst,

13 " 9,5 " " allda,

5 " 72,4 " " ebendaselbst.

Der bezügliche Ganttröbel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schliren, den 7. April 1880.

Notariatskanzlei Schliren:
A. Epprecht, Landschreiber.

69.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 19. April d. J. werden in Rheinau öffentlich versteigert:

1. Vormittags 9 Uhr aus der Konkursmasse des Ferdinand Braun, Zimmermann, im Hause desselben, gegen Baarzahlung:

Mehrere Tische, Sessel und einthürige Kisten, allerlei Zimmermannswerkzeug und 2 Guthaben.

Ferner: Ein goldener Fingerring aus der Konkursmasse des Joseph Schweizer, Mauraffen.

2. Nachmittags 1 Uhr in der Gemeindestube, die Braun'schen Liegenschaften, als:

Halbte am Wohnhaus, Scheune und Stall No. 12a und b;

zirka 24 Aren Wiesen und Galden hinter diesem Haus;

zirka 16 Aren und Wiesen im Alber,

worüber der Gantrobel beim Gemeinbammannamt zur Einsicht offen liegt.

Feuerthalen, den 7. April 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Fren, Notar.

70.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Deri, Maurer, in Dietikon, werden Freitag den 16. April l. Js., Abends halb 6 Uhr, in der Bürchler'schen Wirthschaft daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 20 Aren Ader, im Altweg genannt.

Der bezügliche Gantrobel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 7. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

71.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Wenzler in Niederweningen werden Mittwoch den 14. d. M. öffentlich versteigert unter den in der dießseitigen Kanzlei zur Einsicht aufgelegten Bedingungen:

Die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Futtertennanbau und Stall, unter No. 70 affekurirt für 1400 Fr., nebst Umgelände und $\frac{1}{7}$ an einem Waschhaus,

zirka 16 Aren Pünt und Mattland am Rain,

" 8 " Neben und Ader im Loch,

" 8 " Neben ob der Hütten,

" 6 " Wiesen in der Surbwiesen,

Nachmittags punt 4 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Merli daselbst.

Dielsdorf, den 5. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Landschreiber.

72.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Vontobel, Müller, in Neerach, wird künftigen Donnerstag den 15. d., von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des Kridaren, die Fahrhabengant fortgesetzt; es kommt namentlich zur Versteigerung: verschiedene hausräthliche Gegenstände und Küchengeräthschaften.

Ferner werden aus diesem Konkurse am gleichen Tage, in der Wirthschaft zum „Wildenmann“ in Neerach, von Abends 6 Uhr an, folgende Kauffschuldbriefe verkauft:

120 Fr. auf Elisabetha Altenberger geb. Schenkel.

160 „ „ Jakob Engelhard, a. Sedelmeisters.

170 „ „ Johannes Albrecht, Spörris.

280 „ „ Jakob Juder, Wagner.

297 „ 50 Rp. auf Leonhard Bockhard.

510 „ auf Karolina Kunz geb. Siegrist.

und einige Buchguthaben.

Endlich werden aus diesem Konkurse am gleichen Tage, von Abends 7 Uhr an, in der obenbenannten Wirthschaft, auf zweite Versteigerung gebracht:

1 Wohnhaus mit Mühle, enthaltend 2 Mahlgänge und Rendle, 1 Schlegelöle, 1 Scheune, Stallung mit Wagenschopf.

Sämmtliche Gebäulichkeiten sind für 21,900 Fr. affekurirt.

Hofstatt und Umgelände, zirka 1 Hektare und 28 Aren groß.

Zirka 48 Aren Neben an 2 Stüden.

„ 88 „ Ader an 4 Stüden.

„ 38 „ Waldung an 3 Stüden.

Niederglatt, den 8. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

73.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Kaspar Baumann, Landwirth, in der Stollen zu Schönenberg findet nächsten Dienstag den 13. April, Abends 4 Uhr, im Gasthause zum „Rößli“ in Schönenberg eine zweite öffentliche Versteigerung statt über

die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus mit Scheune und Einfahrtshaus, affekurirt für 4000 Fr., nebst zirka 6 Hektaren 40 Aren Wiesen und Aet, alles bei einander in der Stollen zu Schönenberg;

Antheil an der unter No. 107 für 16,500 Fr. affekurirten Sennhütte daselbst;

zirka 130 Aren Aet- und Torfland mit 1 Antheil an 2 Torfhütten im Hinterberg, und

zirka 44 Aren Waldung und Wiesen im Neubühl, Säubad und Eiserntüterholz.

Wädensweil, den 7. April 1880.

Notariat Wädensweil:

J. Nägeli, Notar.

74. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Olbrecht, Küfer, in Venken, werden Donnerstag den 15. ds. öffentlich versteigert:

1. Vormittags 9 Uhr, bei Herrn Gemeindammann Meister, gegen Baarzahlung:

1 aufgerüstetes Bett, 1 einthüriger Kasten, ein 15 Hektoliter (10 Saum) haltendes Weinsäß, 1 ovales dito, zirka 10 Hektoliter haltend, 1 dito zirka 180 Liter haltend, 1 dito zirka 2 Hektoliter haltend, 1 tannener Zuber, 1 messingener Weinbahren, allerlei Küferwerkzeug und eichenes Küferholz, 1 Partie Bettzeug und Kleidungsstücke, zirka 10 Kilo zwilchenes Garn, zirka 90 Liter rothen 1879er Wein, 1 Gutshaben von 27 Fr. 80 Rp. und Anderes mehr.

2. Nachmittags 1 Uhr im Gemeindhause:

zirka 7 Aren 20 Quadratmeter Neben im obern Lätzsch,
 zirka 32 Aren Ader im obern Boden, } Rheinauerbann.
 zirka 24 Aren Ader daselbst,

Der dießfällige Gantrodel liegt beim Gemeindammannamt zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 5. April 1880.

Notariat Feuerthalen:
 J. H. Frey, Notar.

75. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Rudolf Harlachner, alt Sedelmeisters, in Schöfflisdorf, werden Donnerstag den 15. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Mülli daselbst auf zweite und letzte Gant gebracht:

Wohnhaus, Scheune, Stall, Wagnerwerkstatt und Schweinstallanbau, unter No. 43 d für 3000 Fr. affekurirt, nebst Umgelände, $\frac{1}{9}$ Waschhaus;

zirka 7 Aren Wiesen und Neben in Dorfneben;

zirka 7 Aren Neben in innern Alten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 7. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
 Rudolf, Landschreiber.

76. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse Jakob Rutschmann, Müller, in Rafz, findet Dienstag den 13. April 1880, Abends 8 Uhr, im Wirthshaus zum „Sternen“ in Rafz über die auf der ersten Gant nicht verkauften Grundstücke die zweite Steigerung statt.

Von Mittags 1 Uhr an werden die Fässer im Keller und die Geräthschaften zur Mühle und Säge gegen baar verkauft.

Eglisau, den 7. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
 Joh. Manz, Landschreiber.

77.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Emil Schütz in Bachs werden Donnerstag den 15. d. M., Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frei daselbst öffentlich versteigert:

Die Gebäulichkeiten No. 104, resp. da dieselben abgebrannt sind an deren Stelle die Affekuranzentschädigung von 4500 Fr., nebst Gebäudeplatz und Umgelände,
 zirka 55 Aren Ader im Rograin,
 " 48 " " daselbst,
 " 8 " " im Weier,
 " 6 " " im Hard,
 " 16 " " in der Kilslyg,
 " 16 " Wiesen daselbst,
 " 10 " Wiesen in der Tannägert,
 " 8 " Neben im Bachser,
 " 8 " Waldung im Spillader,
 1/2 an zirka 20 Aren Waldung im Gugeli.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 5. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
 Rudolf, Notar.

78..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Kaspar Frei von Weiningen, seßhaft im hohen Haus zu Rüsnacht, werden Mittwoch den 14. April ds. Js. öffentlich versteigert:

a) Von Morgens 9 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren in Rüsnacht gegen Baarzahlung an Fahrhaben:

1 sogen. Anwinde, 3 kleine Weinsäbli, 1 Hobelbank mit Werkzeug, als: Hölbel, Hämmer, Zangen, Bohrer, Stechbeutel, 1 Lochsäge, 1 Hands- und Schweissäge ic., 2 Aexte, 1 Karst und Haue, 1 Grab- schaufel und 1 eiserner Rechen u. A. m.

b) Die Liegenschaften von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft zur Post dahier, nämlich:

den vorderen Theil des hohen Hauses in Rüsnacht. Ist unter Nr. 127 für 2500 Fr. affekurirt;

Antheil am Laufbrunnen hinten am Gasthof zur Sonne nach der Brunnenzuschreibung vom 21. Dezember 1871;

den obern Theil Garten;

zirka 10 Aren 80 Quadratmeter Neben, die mittlern in der Pangetwies.

Der bezügliche Gantobel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 4. April 1880.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
 H. Volfart, Notar.

79..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Frau Appolonia Bögli geb. Siebler in Höngg werden Freitag den 9. April 1880 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, die Fahrhaben, bestehend in:

- 1 harthölz. Tisch, 2 Sesseln, 2 Stühlen, 1 Wanduhr, 1 tannenen Tischli, 1 harthölz. Kommode, 2 Weinsägli, 1 Waschtändli, 2 Kästen, 2 Ziegen, etwas Heu u. A. m.

B. Von Abends 7 Uhr an, im „Rebstock“ dahier, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem halben Wohnhaus, einer halben Scheune und Stall, unter Nr. 94 für 6000 Fr. affekurirt, sammt 2 Beetli Krautgarten;
2. zirka 16 Aren Ader im Brühl.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 2. April 1880.

Notariat Höngg:
G. Böpli, Notar.

80.

G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaft des im Konkurse befindlichen Jakob Rey von Muri, Kt. Aargau, Schreiner, in Fluntern, kommt Freitag den 16. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Huber zum „Schlüssel“ in Fluntern auf öffentliche Steigerung. Dieselbe besteht in:

Einem Wohnhaus, Schweinstall und Schopfanbau, unter No. 79 für Fr. 4500 affekurirt, mit 74,7 □ Meter (830 □') Grundfläche;

3 Aren 29,4 □ Meter (3660 □') Garten, und einem Neuntheil an einem laufenden Brunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 8. April 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

81..

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 13. April 1880, Abends 7 Uhr, findet in der Wirthschaft zum „Schäfle“ in Unterschottikon die zweite Gant, wobei an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt über Liegenschaften des in Konkurs gefallenen Heinrich Schoch von Unterschottikon statt. Die Gantobjekte bestehen in einem zu Fr. 6000 affekurirten Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf, zirka 30 Aren Neben, zirka 195 Aren Wiesen, zirka 150 Aren Ader und zirka 75 Aren Waldung.

Elgg, den 3. April 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

82..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den rechtlich ausgetriebenen Johannes Mettler, Bernharden, Rappenmacher, Sohn, von Dssingen, werden die Aktiven Donnerstag den 15. April 1880, von Abends 7 Uhr an, im Gemeindehause in Dssingen öffentlich versteigert und zwar:

1. Gegen Baarzahlung: 1 Waldgöppel und 5 verschiedene, größtentheils bestrittene Guthaben;
2. Die Liegenschaften, bestehend in:
 - zirka 36 Aren (5 Brlg.) Neben an 4 Stüden;
 - zirka 10,8 Aren (1½ Brlg.) Wiesen im Leislader;
 - zirka 1 Hektare 88 Aren (5 Fuch. 3 Brlg. 1 Quart) Ackerland an 10 Stüden;
 - zirka 99 Aren (3 Fuch. 1 Quart) Walbung an 4 Stüden.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 3. April 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

83..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 12. April 1880 werden aus dem Konkurse des Johannes Maag, Maurer, von Bachenbülach, öffentlich versteigert: Nachmittags 1 Uhr:

Die Fahrhaben, bestehend in verschiedenen hausräthlichen Gegenständen.

Sodann um 2 Uhr im Gasthaus zur „Rose“:

- 1 Wohnhaus, unter No. 76 um Fr. 7500 versichert;
- 16 Aren (2 Brlg.) Neben und Wiesen ob den Freihansenreben;
- 16 Aren (2 Brlg.) Neben und Baumgarten im Fächli, Gemeindebann Bülach;
- 4 Aren (2 Mäßli) Wiesen im Schläuffenberg.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften können inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden.

Bülach, den 3. April 1880.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

84..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des August Frid, Schreiner, im Isenbühl-Thalweil kommen Dienstag den 13. April 1880, Abends punkt halb 8 Uhr, im „Rebstock“ dahier auf zweite öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, Nr. 225, für 12,000 Fr. affekurirt, sammt zirka 9 Aren Garten, Hofraum und Ausgelände;

die Hälfte an einem Sodbrunnen;

ein Schopf mit Keller und die Hälfte an einem Waschhaus, unter Nr. 256 für 4000 Fr. affekurirt, mit etwas Hofraum und Ausgelände dabei.

Der Gantrobel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage an den Meistbieter.
Thalweil, den 3. April 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

85.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Konrad Frei, Waibels, in Unterstammheim, werden Donnerstag den 15. d. Mts. versteigert:

- 1) Abends 5 Uhr, im Lokale der Leihkasse Stammheim:
1 brauntüchener Rod;
- 2) Abends 6 Uhr, im „Adler“ zu Unterstammheim, die Liegenschaften,
nämlich:

Die unausgeschiedene Hälfte an einem Wohnhaus, Scheune und Stall No. 9, nebst Hofstatt, und an zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten, beisammen an der Sennengaß gelegen;

zirka 19 Aren Neben an mehreren Stücken;

„ 38 „ Wiesen „ „

„ 27 „ Ader „ „

„ 16 „ Waldung im Ebnet; „

worüber der Gantrobel hierorts eingesehen werden kann.

Oberstammheim, den 1. April 1880.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

86.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Schneebeli, Händler, im Oberdorf-Thalweil, werden Montag den 12. April 1880, Abends 8 Uhr, im „Rebstock“ dahier öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Nr. 53, für 6000 Fr. asskurirt, sammt Hofraum und Garten vor am Haus, im Oberdorf-Thalweil;

ein Schopf mit Keller, Nr. 522, für 1500 Fr. asskurirt;

ein Garten hinten am Haus, worin der Schopf steht;

ein Antheil an dem Oberdorf- oder am Plattenbrunnen.

Der Gantrobel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Thalweil, den 2. April 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

87. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Johannes Karrer, Maurer, zur untern Ziegelhütte in Andelfingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten

Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 7. April 1880.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar:
J. Huber, Substitut.

88.. Im Konkurse des Christian Fehr, Maurer, in Flaach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 1. April 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

89. Im Konkurse des Jakob Stutz, Spengler, in Bassersdorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 19. d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 8. April 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

90. Im Konkurse des Jakob Battiker, Jakobson sel. Sohn, von Richtersweil, wohnhaft in der Weid-Detweil a./S., ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Männedorf, den 7. April 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

91. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Pfenniger von Bäretswil, wohnhaft gewesen im Hiltberg-Rüti, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 26. Februar 1880 für beendet erklärt worden.

Wald, den 5. April 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Feg, Notar.

92. Im Konkurse über Joh. Jakob Meier, Rudolfsen sel. Sohn, Landwirth, aus der Kapelweid-Netikon, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Uffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum dieser Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Männedorf, den 7. April 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

93. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des Kasp. Hafner von Aesch ist durchgeführt und beendet. Sämmtliche Gläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, sind gänzlich befriedigt worden.

Schlieren, den 3. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

94. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Die Gebrüder Anton und Peter Billiger im Wolfen-Stallikon;
 2. Frau Elise Stäheli geb. Trüb in Stallikon,
- sind beendet. Die Gebrüder Billiger sind im Aktiobürgerrechte nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschlüsse vom 27. März.

Schlieren, den 3. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

95. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Anton Blicke, Gypfermeister, von Auersihl, wohnhaft zum „Albisgütli“ in Wiedikon, ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kridar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschuß vom 3. d. Mts.

Auersihl, den 5. April 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

96. Im Konkurse betreffend Rudolf Harlach, alt Sedelmeister, in Schöfflißdorf, findet die auf den 17. d. Mts. angesetzte Verhandlung vor dem Konkursrichter in Dielsdorf nicht statt.

Dielsdorf, den 7. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

97. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Johannes Nikolaus Schaff von Echternach (Luxemburg), Spengler, wohnhaft im Seefeld, Riesbach,
 2. Wilhelm Pfleghaar von Langenargen, Württemberg, wohnhaft gewesen in Riesbach, jetzt in Höngg,
 3. Arnold Widmer, Kaufmann, in Riesbach,
- sind gemäß Gerichtsbeschlüssen durchgeführt.

Johannes Nikolaus Schaff ist fünf Jahre, also bis zum 6. März 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Pfleghaar und Widmer wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 2. April 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

98. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Fanny Rünzli geb. Sauter von Veltheim, wohnhaft in Verikon, ist wieder aufgehoben worden; Entscheid der Rekurskammer vom 16. März 1880.

Schwamendingen, den 3. April 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

99. Im Konkurse über Johannes Egg in Meerach findet die auf den 10. dieß angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 5. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landtschreiber.

100. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Johannes Hagenbucher von Gütlihausen bei Andelfingen, Maurer, wohnhaft in Fluntern, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. März 1880 erledigt erklärt und Aribar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Oberstraf, den 5. April 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

101. Konkursbeendigung.

Kaspar Steiger, Tagelöhner, Jakob sel. Sohn, von und in Obermeilen, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 18. März 1880 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Meilen, den 7. April 1880.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landtschreiber.

102. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren:

1. gegen Jakob Schaufelberger, Fabrikarbeiter, von Fischen-
thal, wohnhaft in Uetikon-Stäfa;
2. gegen Johannes Hiestand, Tagelöhner, von Wädensweil,
wohnhaft im Langenriedt-Hombrechtikon,

ist laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Meilen vom 18. vor. Mts. Mangels Aktiven sistirt und die Kridaren im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden.

Stäfa, den 2. April 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

103. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Johannes Wiederkehr, Schröpfer's, in Dietikon;
2. Jakob Vanzer, Maurer, von Lichtenstein, in Dietikon,

sind durchgeführt und beendet. Keiner von beiden Kridaren ist im Aktiobürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschlüsse vom 31. März.

Schlieren, den 3. April 1880.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

104. Konkurserledigung.

Gemäß Gerichtsbeschluss vom 26. Februar 1880 ist das Konkursverfahren über Joseph Baur, Schuster, von Hirrlingen, Oberamt Rothenburg, Württemberg, wohnhaft in Wald, für beendet erklärt und der Kridar auf den Fall, als er das Schweizerbürgerrecht erwirbt, für 4 Jahre im Aktiobürgerrecht eingestellt worden.

Wald, den 5. April 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

105. Im Konkurse über Balthasar Volli in Nieden findet die auf den 17. April 1880 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Bassersdorf, den 8. April 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

106. Im Separatkonkurse betreffend das im Bann Niedermeningen befindliche Grundeigenthum des Melchior Widmer, Spendbauren, in Schneisingen, findet die auf den 7. d. Mts. angesetzte Verhandlung vor dem Konkursrichter in Dielsdorf nicht statt.

Dielsdorf, den 7. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

Konkurspublikationen.

107. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Albert Wolfensperger, Schreiner, Heinrichs Sohn, von Unterwetzikon, wohnhaft in Walfershausen, Gemeinde Wetzikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 7. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Johannes Schmid, Krämer, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 24. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 5. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 31. Mai 1880; Konkursverhandlung den 19. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Elisabetha geb. Keller, Hauptmanns, Ehefrau des Jakob Keller, Rüngeli-Hansen, im Loch zu Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 24. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Mai 1880; Konkursverhandlung den 5. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Julius Weil von Sulzburg, Großherzogthum Baden, Handelsmann, in Affoltern a. A., in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Affoltern vom 8. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 8. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1880; Konkursverhandlung den 1. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr.

5. Rudolf Schwanl von Landschlacht, Kt. Thurgau, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 25. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Rudolf Schwarz, Schreiner, von Regensdorf, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. David Holzhalb-Wolff von Zürich, wohnhaft in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Juni 1880; Konkursverhandlung den 29. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

8.. Kaspar Wegmann, Jakob sel. Sohn, von und in Elsau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9.. Heinrich Leber, Wirth, zum Trauben, Richtersweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

10.. Konrad Reimann, Zimmermann, von Schottikon, wohnhaft in Beewengen, Gemeinde Bertschikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

108. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Heinrich Dübendorfer, Landwirth, von und wohnhaft gewesen im Fallendenbrunnenhof in Unterstraf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. April 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 10. Mai 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 30.

Dienstag den 13. April

1880.

Inhalt des Texttheils: Kreisschreiben an die Statthalterämter und Gemeinderäthe betreffend Ueberwachung der Weinberge und Vorkehrungen gegen die Reblaus.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Kantonsschule Zürich.

Die Eröffnung des neuen Kurses (mit Bekanntmachung der Promotionen u. s. f.) wird Montag den 19. April im Saal No. 27 stattfinden, und zwar:

- a. Für die Industrieschule um 11 Uhr;
- b. für das obere Gymnasium, mit Einschluß der bisherigen IV. Klasse, Nachmittags 2 Uhr;
- c. für die übrigen Klassen, sowie für alle in das untere Gymnasium neu aufgenommenen Schüler um 3 Uhr.

Die Eltern und Kostgeber unserer Schüler, sowie übrige Schulfreunde sind zur Theilnahme eingeladen. Bei diesem Anlasse wird daran erinnert, daß Gesuche um Dispensation von einzelnen obligatorischen Fächern vor Eröffnung des Kurses einzureichen sind; bei fakultativen Fächern genügt die rechtzeitige schriftliche Anzeige des Vaters oder Vormundes.

Zürich, den 10. April 1880.

Die Direktoren.

2. Milchlieferung.

Ueber die Lieferung der Milch für die kantonale Strafanstalt in Zürich (täglich zirka 150 Liter) wird in Folge Ablaufs des bestehenden Vertrages auf den 1. Mai hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die bezüglichen Vorschriften werden von unterzeichneter Stelle mitgetheilt, an welche die Eingaben mit der Aufschrift „Milchlieferung“ franko und verschlossen bis den 19. April einzusenden sind.

Zürich, den 9. April 1880.

Die Oekonomieverwaltung der kant. Strafanstalt.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die Lettenmuhrkorporation in Glattfelden beabsichtigt, indem sie die Konzession des Herrn Ryffel beim neuerstellten Wuhr, sowie ein allfällig konzessionirtes Wiesenbewässerungsrecht der Stodmuhrkorporation ausdrücklich anerkennt, ihr Wasser 15 Meter oberhalb des neuen Ryffel'schen Wehres durch Verlängerung ihres Wässerungsgrabens und Erstellung einer festen Schleuze im Hochwasserdamm, aber ohne Stauvorrichtung im Glattflusse selbst, der Glatt zu entnehmen und sucht zu diesem Behufe um staatliche Bewilligung nach.

Einsprachen gegen dieses Projekt, welches auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, einzureichen.

Bülach, den 9. April 1880.

Statthalteramt Bülach:
Weidmann.

4. B e v o g t i g u n g.

Heinrich Tobler von und in Kobenhäusen bei Wetzikon, geb. 1835, ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Rudolf Egli, Kirchenpfleger, in Wetzikon, zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Hinweil, den 7. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Hürli mann.

5. Jakob Winkler, Hs. Heinrichs sel. Sohn, von Schmerzenbach, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und es ist Herr Jakob Weber zur Breite in Dübendorf zu dessen Vormund ernannt worden.

Uster, den 10. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Katholische Kirchgemeinde Zürich.

Die nach § 46 und 65 des Gemeindegesetzes vom 20. April 1875 und Art. 16 und 18 der Verfassung stimmberechtigten Katholiken der Gemeinden Zürich, Auersihl, Wiedikon, Enge, Riesbach, Hirslanden, Hottingen, Fluntern, Oberstrass und Unterstrass werden hiemit zu einer Kirchgemeindeversammlung auf Sonntag den 18. April 1880, Vormittags 10 Uhr, in die Augustinerkirche in Zürich eingeladen.

Traktanden sind folgende:

1. Erneuerungswahl des Herrn Pfarrer C. Lochbrunner;
2. Berufungswahl für die Stelle eines Pfarrhelfers;
3. Wahl der Kirchenpflege und des Präsidenten derselben;
4. Wahl der sechs Abgeordneten an die Synode und der Ersatzmänner;
5. Berufungswahl für die Stelle eines Organisten, Sigristen und Todtengräbers;
6. Antrag der Kirchenpflege betreffend Vollmacht an dieselbe zum Studium der Frage der Beheizung der Kirche.

Die Gemeindegossen werden eingeladen, sich recht zahlreich an dieser Gemeindeversammlung zu betheiligen.

Zürich, den 8. April 1880.

Namens der Kirchenpflege:
Der Präsident,
H. Zürcher.

7. Schlieren.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen dahier werden anmit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 18. April, 1 Uhr Nachmittags, in's Schulhaus eingeladen.

Traktanden:

1. Festsetzung des Budget der öffentlichen Güter.
2. Dekretirung der nothwendigen Steuern für dieselben im laufenden Jahre.

Schlieren, den 10. April 1880.

Der Gemeindevorstand.

8. Hittnau.

Gemeindeversammlung.

Die laut der heutigen No. des Amtsblattes auf Sonntag, den 18. April, vertagte Gemeindeversammlung hat nebst der Bestätigungswahl des Geistlichen noch folgende weitere Wahlen vorzunehmen:

1. Wahl eines Gemeindevorstandes, für Herrn Gemeindevorstand Hotz, welcher Krankheits- und Altershalben die Entlassung nachgesucht und erhalten hat.

2. Erneuerungswahl der Mitglieder und des Präsidenten des Gemeindevorstandes, der Kirchenpflege und der Schulpflege — sowie der Wahlbureaumitglieder, Steuerkommission, Rechnungsprüfungskommission und der Salzauswäger.

Beginn der Verhandlungen am genannten Tage Mittags 1 Uhr.
Das Stimmregister ist am gleichen Ort zur Einsicht aufgelegt.

Hittnau, den 9. April 1880.

Der Gemeindevorstandspräsident:
Hs. Frh. Boshard.

9..

Seebach.

Gemeindevahlen.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 18. April 1880, Mittags punkt 1 Uhr, in die Kirche eingeladen, behufs Erledigung folgender Traktanden:

- a) Bericht der Schulpflege betreffend definitive Besetzung der zweiten Lehrstelle.
- b) Vornahme folgender Erneuerungswahlen:
 1. Wahl des Gemeindevorstandes.
 2. " von fünf Mitgliedern des Gemeindevorstandes.
 3. " des Präsidenten des Gemeindevorstandes.
 4. " von sieben Mitgliedern der Gemeindevorstandeschulpflege.
 5. " des Präsidenten der Schulpflege.
 6. " des Schulgutsverwalters.
 7. " von sieben Mitgliedern der Kirchenpflege.
 8. " des Präsidenten der Kirchenpflege.
 9. " von vier Mitgliedern der Steuerkommission.
 10. " von drei Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission.
 11. " von neun Mitgliedern des Wahlbureau.
 12. " des Salzauswägers.

Der Bericht der Schulpflege liegt bei Hrn. Präsident Steffen, das bereinigte Stimmregister in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Seebach, den 6. April 1880.

Der Gemeindevorstand.

10. Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Gemeinde Zumikon werden anmit auf Sonntag den 18. April, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Gemeindeversammlung in die Kirche dahier eingeladen.

Traktanden sind:

1. Antrag der Schulpflege betreffend definitive Besetzung der erledigten Lehrerstelle durch Berufung, auf Oktober 1880, und die Besoldungszulage des Lehrers;
2. Antrag des Gemeindevorstandes betreffend Vornahme einiger Gemeindevahlen durch die Urne;

3. Abnahme der Gemeinde-, Kirchen-, Schul- und Armengutsrechnungen vom Jahr 1879;
 4. Wahlen der Gemeindebehörden und Beamten;
 Die bezüglichlichen Anträge und die sämtlichen Gemeindegutsrechnungen liegen inzwischen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.
 Zumikon, den 8. April 1880.

Der Gemeindevorstand:
 J. H. Brunner.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Egli, Gerber.	1 Fühnerhof (als Provisorium), zur Schleife.	13. April.	27. April.
Herr R. G. Henzler, Feilenhauer.	Erhöhung des Kohlenschuppens und Waschhausanbau in No. 105, oberer Graben.	"	"

Winterthur, den 10. April 1880.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
 Der Bauamtman, Joh. Schaller.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Johannes Wintisch.	1 Oekonomiegebäude hinter dem Wohnhause No. 386 an der Bühlgartenstraße.	13. April.	27. April.
Dampfziegelei Heuriedt.	Aufbau auf das Kantinegebäude.	"	"

Wiedikon, den 10. April 1880.

Im Namen der Baukommission:
 Das Aktuariat.

13..

U n t e r s t r a ß. W e i n b e r g s t r a ß e.

In der Gemeindrathskanzlei sind für Jedermann zur Einsicht öffentlich aufgelegt:

Während 14 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet:

- 1) Der vom hohen Regierungsrathe genehmigte Plan über die zu erbauende Weinbergstraße von der Stadtgrenze bis zu den Schulreben, in welchem die einzelnen davon in Anspruch genommenen Grundstücke genau verzeichnet sind, §§ 22 und 23 des Abtretungsgesetzes.
- 2) Das Verzeichniß der sämmtlichen für Abtretung von Rechten oder für Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen, sowie der an sie gestellten Ansprüche.
- 3) Die Profilpläne, nebst Auszügen aus dem Grunderwerbungsverzeichnisse.

Das Projekt ist auf der Lokalität ausgestellt.

Die betreffenden Grundeigenthümer haben diesfällige Einsprachen, sowie ihre Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche innert der Frist von 30 Tagen bei der Gemeindrathskanzlei schriftlich anzumelden. Unterläßt ein Grundeigenthümer diese Anmeldung, so wird angenommen, er sei mit der ihm zugemutheten Abtretung, beziehungsweise der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission, § 23 des Abtretungsgesetzes.

Die Grundeigenthümer werden noch auf folgende Bestimmungen des Abtretungsgesetzes aufmerksam gemacht:

§ 26. Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Nothfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Unternehmung an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Diesfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen.

Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechtes hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Die Ausmittlung des Schadens erfolgt nach Maßgabe der §§ 32 u. f. f.

Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

§ 27. Veränderungen, welche im Widerspruch mit den Vorschriften des § 26 vorgenommen wurden, sind bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Unterstraf, den 6. April 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
C. Schätti.

14.

Nießbach.**Höschgasse-Korrektion.**

Gemäß §§ 22 und 23 des Abtretungsgesetzes liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und zwar bis zum 24. April:

Der für Korrektion der oberen Höschgasse vom Regierungsrathe unterm 29. November 1879 genehmigte Plan, sowie das Verzeichniß der für Abtretung von Rechten in Anspruch genommenen Personen und der an sie gestellten Ansprüche.

Die betreffenden Grundeigenthümer haben diesfällige Einsprachen, sowie ihre Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche bis zum 10. Mai bei der Gemeindrathskanzlei schriftlich anzumelden, andernfalls angenommen würde, sie seien mit der ihnen zugemutheten Abtretung, beziehungsweise der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkennen mit Bezug auf ihre eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit der Entscheidung der Schätzungscommission.

Gleichzeitig werden die Grundeigenthümer auf die §§ 26 und 27 des Abtretungsgesetzes aufmerksam gemacht, wonach an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche Veränderung vorgenommen werden darf.

Nießbach, den 9. April 1880.

Namens des Gemeindrathes:

Julius Debie, Gemeindrathsschreiber.

15.

Zollikon.**Baugespann.**

Herr Jakob Gut, Schulverwalter, im Weilhof, beabsichtigt in seinem Grundstücke an der Forchstraße daselbst ein Wohnhaus und eine Scheune erstellen zu lassen, wie solche auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet sind.

Eingabefrist für privatrechtliche Einsprachen bis zum 28. April 1880.

Zollikon, den 11. April 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

16.

Konkurrenzeröffnung.

Der Gemeindrath Maur eröffnet hiemit Konkurrenz über die Herstellung eines Leichenwagens. Hierauf Reflektirende haben innert 10 Tagen ihre Offerten verschlossen, mit der Aufschrift „Leichenwagen Maur“, an Unterzeichnete einzusenden, allwo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Mesch, den 12. April 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

17.

Wollishofen.**Baugespann.**

Herr Joh. Trachslers-Hof in der Mutschelle dahier beabsichtigt auf seinem Brandplatze daselbst ein Oekonomiegebäude mit

Wohnung zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen. Endtermin für Einsprachen den 27. April 1880.

Wollishofen, den 11. April 1880.

Im Namen des Gemeindevathes:
J. Asper, Gemeindevathsschreiber.

18. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der in No. 24 des Amtsblattes amtlich aufgerufene Heimatschein No. 501 des Konrad Keller, geb. 1836, kraftlos erklärt.

Brütten, den 10. April 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

19. Fluntern.

Aufruf eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm 19. Juni 1878 der Jungfrau Dorothea Schultheß von hier ausgestellte Heimatschein No. 523 aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Fluntern, den 5. April 1880.

Der Gemeindevath.

20. Dübendorf.

Die Korporation ist im Fall, zirka 10,000 zweijährige Rothtannseßlinge zum Verschulen aus ihrer Pflanzschule zu verkaufen. Anmeldungen sind bei Förster Schumacher in Weil zu machen.

Dübendorf, den 10. April 1880.

Die Vorsteherchaft.

21. Niesbach.

Gemeindevahlen.

Sonntag den 18. April werden folgende Wahlen durch die Urne vorgenommen:

- a) Gemeindevath (7 Mitglieder),
- b) Präsident des Gemeindevathes,
- c) Schulpflege (9 Mitglieder),
- d) Präsident der Schulpflege,
- e) Schulgutsverwalter,
- f) Gemeindevammann,
- g) Gesundheitskommission (6 Mitglieder).

Die Wahlen der Steuerkommission (12 Mitglieder) und der Rechnungsprüfungskommission (7 Mitglieder), sowie ein allfälliger zweiter Wahlgang für obige Wahlen findet Sonntag den 2. Mai statt.

Für diese Wahlen werden die Urnen im Schulhause Seesfeld von 10—1 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Stimmberechtigt und wählbar sind alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20ste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind (Art. 18 der Verfassung).

Aufällige Reklamationen wegen Stimmkarten sind bis zum 17. April der Gemeindevrathskanzlei einzureichen.

Riesbach, den 8. April 1880.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Gemeindevrathsschreiber,
Julius Debie.

22. Frühlingsledermesse in Zürich.

Die diesjährige Frühlingsledermesse beginnt Montag den 26. April und wird in der Tonhalle abgehalten.

Zürich, den 10. April 1880.

Im Namen des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Sphri.

23. Wollishofen.

Gemeindesteuer pro 1880.

Der Steuerverleger über die in der Gemeindeversammlung vom 21. März beschlossene Gemeindesteuer von 4 Fr. per Faktor liegt von heute an während 8 Tagen auf der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen dagegen sind während dieser Zeit dem Gemeindevrath schriftlich einzureichen.

Bezug der I. Rate: Samstag den 24. April, Abends 5—8 Uhr, im „Hirschen“.

Wollishofen, den 8. April 1880.

Der Gemeindevrath.

24. Wollishofen.

Brandasssekuranzsteuer pro 1879.

Der Bezug dieser Steuer findet Samstag den 17. April, Abends von 6—8 Uhr, im „Hirschen“ dahier statt.

Wer seine Steuer bis Ende dieses Monats nicht entrichtet, mußte rechtlich betrieben werden und hätte überdieß die um den vierten Theil erhöhte Steuersumme zu bezahlen.

Wollishofen, den 10. April 1880.

Der Gemeindevrath.

25. Affoltern b. Söngg.

Der Verleger über den unterm 29. Februar beschlossenen Bezug einer Gemeindesteuer zu Fr. 7. 45 Rp. per Faktor liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht auf. Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug der ersten Hälfte statt; von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen aber wird der ganze Betrag durch Postnachnahme bezogen.

Affoltern b. S., den 12. April 1880.

Der Gemeinrath.

26. Da die Versilberungsgant laut Amtsblatt No. 26 Art. 20 wegen Mangel an Kaufliebhabern nicht abgehalten werden konnte, so wird dieselbe künftigen Donnerstag den 15. ds., Nachmittags 2 Uhr, abgehalten.

Ebenso wird gegen Baarzahlung gleichen Tages Abends 4 Uhr versteigert: 1 Tisch, 1 Stehlampe, 1 Stubenuhr, 1 stürzener Kessel u. A. m. Pfandschein No. 8.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Opfikon, den 10. April 1880.

Schweizer, Gemeindammann.

27. Rindengant.

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt Samstag den 17. d. M. im Letten und Kahlosen ein Quantum Glanzrinde an jungen Eichen, sowie die Rinde ab 25 altern Eichen auf öffentliche Steigerung.

Anfang Nachmittags 3 Uhr im Letten.

Hedingen, den 12. April 1880.

Die Vorsteherchaft.

28. Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung bringt Hr. Jakob Morf, Gastwirth zum „Falken“ dahier, künftigen Freitag den 16. April, von Vormittags 8 Uhr an, auf öffentliche Versteigerung:

15 größere und kleinere Wirthstische, 80 Brettlisessel, 13 Seegrasmatrassen mit Kopfpolster, 18 vollständig aufgerüstete Betten, 3 Kommoden, 3 zweithürige Kasten, 1 Chiffonniere, mehrere Nachttische, eine Partie Bänke, Spiegel, Portraits, Vorhänge, Tischtücher, Servietten, Tafeltücher, Leintücher, Bettanzüge, 100 Paar Bestede, 80 Dessertmesser, eine große Partie Teller und Suppenschüsseln; Glasgeschirr nach altem und neuem Maaß, verschiedenes Küchengeschirr, 2 große Bratpfannen, 20 Häng- und Wandlampen, 1 dreiarmiger Salonleuchter u. A. m.

Zu zahlreichem Besuche dieser reichhaltigen Gant ladet geziemend ein

Wiedikon, den 10. April 1880.

Die Gantbeamtung.

29. Da sich Herr J. C. Luz in hier Namens der Schützengesellschaft Winterthur darüber beschwert, daß der Platz beim Scheibenstand und Kugelfang in der Schützenwiese öfters von Unberufenen betreten werde und daselbst Schädigungen verübt werden, so hat der Herr Gerichtspräsident mit Verfügung vom 7. d. Mts. Jedermann, der nicht hiefür spezielle Erlaubniß vom Vorstand der Schützengesellschaft einholt, das Betreten des obgenannten Platzes unter Androhung von Polizeibüße bei Zuwiderhandeln untersagt, indeß Denjenigen, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, eine Frist von 4 Wochen, vom 7. April an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie beim Betreten des Landes gleich Unberechtigten Büße zu gewärtigen hätten.

Winterthur, den 9. April 1880.

Brunner, Stadtmann.

30.

Verbot.

Auf Verlangen des David Bliggenstorfer auf der Walbern wird Jedermann bei Polizeibüße für den Fall des Ungehorsams untersagt, über dessen Baumgartenland und Rütteliader zu gehen, Denjenigen aber, welche ein bezügliches Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen angesetzt, um beim Friedensrichteramte Klage zu erheben, ansonst sie gleich den Unberechtigten Büße zu gewärtigen hätten.

Stallikon, den 12. April 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
J. Meyer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31.. Die unbekannt abwesende Frau Katharina Luz geb. Sturzenegger von Walzenhausen, Kts. Appenzell A. Rh., zuletzt wohnhaft gewesen in Töß, wird aufgefördert, Mittwoch den 21. April d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor Bezirksgericht Winterthur im Rathhause dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Joh. Luz, Sticker, wohnhaft in Töß, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Winterthur, den 2. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

32. Domenico Vorloffa, geb. 1846, von Sardagna, Bezirk Trient-Tyrol, Steinhauer, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Mittwoch den 21. d. Mts., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um sich auf die vom hiesigen Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 8. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33.. Joh. Schwengeler von Töss, wohnhaft gewesen in Lindau, wird anmit aufgefodert, Dienstag den 20. April d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte auf dem Gerichtshause in Pfäffikon zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte gegen ihn erhobene Anklage wegen ausgezeichnetem Diebstahl zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Pfäffikon, den 3. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

34. Dem Alb. Großmann von Höngg, Sohn des Abrah. Großmann daselbst, geb. 1859, zuletzt wohnhaft gewesen in Thalweil, welcher sich angeblich in Paterson bei Newyork aufhalten soll, daselbst aber nicht aufgefunden wurde, wird durch das Mittel öffentlicher Publikation davon Kenntniß gegeben, daß der Prozeß des Gemeindrathes Affoltern bei Höngg, Namens Anna Hauser von dort gegen ihn, Albert Großmann, resp. den Gemeindrath Höngg als Hauptintervenienten, Vaterschaft und Eheversprechen betreffend, Montag den 10. Mai, Morgens 9 Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zur Verhandlung kommt, und daß er daher um besagte Zeit sich hierorts einzufinden habe, um die Klage der Anna Hauser zu beantworten, alles unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Sorgen, den 5. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Briefaufträge und Amortisationen.

35. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes von:

Fr. 85 auf Hartmann Gut, Jakob, in Windlach, zu Gunsten Rudolf Gut, Jakob, daselbst, datirt 19. Juni 1861 (letzte bekannte Schuldner: Heinrich Vogel, Zimmermeister, in Weiningen, und Heinrich Vogel, Wagner, in Windlach; letzter bekannter Gläubiger: Gemeinbrath Jakob Thalmann in Windlach),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung am Notariatsprotokolle bewilligt würde.

Dielsdorf, den 7. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

36. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit langer Zeit vermigten, angeblich abbezahlten Schuldbriefe:

fl. 50 auf Georg Meyer, Sedelmeister und Müllers Sohn, in Uetikon, zu Gunsten Hs. Jakob Wunderli, Müller, zu Meilen, datirt 28. Januar 1738 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzte bekannte Gläubiger: Sedelmeister Wunderli und Müller Wunderli in Meilen);

fl. 50 auf Christoph Meyer, Ulrichen sel. Sohn, bei der Melli zu Uetikon, zu Gunsten Verena Bänz, Heinrich Schnorf sel. Wittfrau beim Langenbaum alda, datirt Martini 1785 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzte bekannte Gläubigerin: die ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Meilen, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

37. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermigten Rausschuldbriefes:

Fr. 300 auf Johannes Keller von Winterberg-Lindau, wohnhaft in Waltensweil-Nürensdorf, zu Gunsten Heinrich Schelling daselbst, datirt 16. Februar 1875 (letzter bekannter Schuldner: August Keller in Waltensweil-Nürensdorf; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 13. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

38. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermischten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes:

150 fl. auf Johannes Brunner, Hutmacher, oder Stadtfuhrmann's sel. zu Bülach, zu Gunsten Stadtrath Brunner, Färber, und Heinrich Albrecht, Metzger, zu Neerach, datirt 6. April 1778 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend betrachtet und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 13. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

39.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermischten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes:

329 Fr. auf Jakob Schwarz, Rudolfs des Bürstenbinders Sohn, von und in Venk-Dägerlen, zu Gunsten Gemeinrath Jakob Peter, Joachims sel. Sohn, von und in Welsikon, Pfarre Dynhard, datirt 5. Juni 1858 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Briefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Wintertthur, den 9. Januar 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermögten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

Fr. 113 auf Heinrich Schweizer, Hauslihofner, Jakob sel. Sohn, in Rafz, zu Gunsten der Erben des Johannes Waggenstoß, Schneider, von Rafz, nämlich: der minderjährigen Söhne Johannes und Salomon Waggenstoß, sowie der minderjährigen Enkel Elisabetha und Anna Neukomm, Meisterhansen, in Rafz, sämtlich bevormundet durch Sal. Neukomm in Rafz, datirt den 26. September 1853 (letzter bekannter Schuldner: Konrad Graf, Schneiders, Salomonen, in Rafz, letzter bekannter Gläubiger: Wittwe Waggenstoß, Schneiders, in Rafz),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, innerhalb 6 Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls die Schuldburkunde kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würde.

Bülach, den 30. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Rathsschreiber,
Wydler.

41. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermögten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

Fr. 480 auf Heinrich Unger, Dreher, Conraden Sohn, in Bachenbülach, zu Gunsten Heinrich Walder, Jakob sel. Sohn, aus Raat, sesshaft in Bachenbülach, datirt 18. April 1861 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen einer Frist von sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 13. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

42. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermögten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

Fr. 200 (ursprünglich Fr. 280) auf Johannes Schurter, Glaser, Jakob sel. Sohn, in Seglingen bei Eglisau, zu Gunsten des Jakob Hartmann, alt Ehegaumer, genannt Hafners,

Jakoben sel. Sohn, in der Burg zu Egglisau, datirt 10. Februar 1854 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Kaiser, Schneider, Leonharden sel. Sohn, am Rhein zu Egglisau; letzter bekannter Gläubiger: die Erben des Rudolf Hartmann, Hafners, in Egglisau),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen einer Frist von sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 13. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

43.. Jakob Maurer von Limberg, Rüsnacht, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, bis zum 19. April d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Verwaltung der Leihkasse des Wahlkreises Rüsnacht für ihre Forderung von Fr. 666. 25 Rp. nebst Zins und Kosten laut Wechselobligo, d. d. 18. Februar 1878, fällig gewesen den 18. August 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Ver Silberung der dafür hinterlegten Hypothek, ein Schuldbrief von 728 Fr., d. d. 14. Mai 1853, auf Hs. Jakob Maurer in Limberg, bewilligt würde.

Meilen, den 5. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

44. Die unbekannt abwesenden Brüder Hs. Heinrich Maurer, geb. den 3. Juli 1821, und Hs. Jb. Maurer, geb. den 16. Januar 1827, beide von Adliswil, Söhne des Hs. Heinrich Maurer von dort, welche, der Erstere im Jahr 1852, der Letztere im Jahr 1857, nach Amerika ausgewandert sind und von denen die letzte Nachricht im Jahr 1863 von Indianapolis in ihre Heimat gelangt ist, oder allfällige unbekannte Erben derselben, werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Horgen von ihrem Aufenthaltsorte Anzeige zu machen, widrigenfalls die Abwesenden als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben derselben die Nutznießung an dem in waisenamtlicher Verwahrung liegenden Vermögen gestattet würde.

Horgen, den 21. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

45.. Der am 23. Oktober 1834 geborne Erhard Keller von Schalchen-Wildberg, welcher sich in den 1850er Jahren nach Batavia in Kriegsdienste begeben, seither aber keine Nachricht von sich hat anhergelangen lassen, oder allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden anmit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als verschollen erklärt und sein in waisenamtlicher Verwaltung befindliches Vermögen den hierorts bekannten Erben zur Nutznießung überlassen würde.

Pfäffikon, den 21. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

46.. Jakob Meisterhans, Heinrichs sel. Sohn, von Groß-Andelfingen, geboren den 8. April 1838, welcher im Jahr 1859 in neapolitanische Kriegsdienste getreten und wahrscheinlich bald darauf dort gestorben ist, sowie allfällige hier unbekannte Erben desselben werden h'emit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Jakob Meisterhans, sonst als verschollen erklärt und sein in waisenamtlicher Verwaltung befindliches Vermögen den hierorts bekannten Erben zur Nutznießung überlassen würde.

Andelfingen, den 10. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

47. Der Nachlaß der Wittwe Anna Hauenstein, geb. Fischer in Dietikon, ist für die minderjährigen Erben Walter und Richard Heinrich Hauenstein ausgeschlagen worden. Dagegen haben die volljährigen Erben eine Ausschlagserklärung nicht eingereicht.

Zürich, den 7. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

48. Der Nachlaß des Johannes Hubschmid von Hedingen, wohnhaft gewesen in Zürich, ist von der Tochter Frau Elisabetha Bühler, geb. Hubschmid, und von dem Sohne Gottlieb Hubschmid ausgeschlagen worden.

Dagegen hat der volljährige Sohn Johannes Hubschmid eine Ausschlagserklärung nicht eingereicht.

Zürich, den 7. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

49. Hs. Jakob Demuth, Michelis, von Hüntwangen, geb. den 2. Juni 1826, der im Jahr 1855 nach Amerika ausgewandert ist und seit dem Jahr 1856 keinerlei Nachricht über sein Schicksal gegeben hat, sowie allfällige Deszendenten des Genannten werden hiemit aufgefodert, binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines Vermögens gestattet würde.

Bülach, den 13. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

50. Der Nachlaß des verstorbenen Friedrich Mantel, von Elgg, und wohnhaft gewesen daselbst, welcher von den Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben des Verstorbenen ausgeschlagen wurde, ist von der Wittwe Ida Mantel, geb. Hintermeister, übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 11. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

51. Der Nachlaß des Matthias Bollmer, Schmiedgeselle, von Hirlingen, wohnhaft gewesen in Außerschl, ist von den Intestaterben ausgeschlagen worden.

Zürich, den 10. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

52.

Das Bezirksgericht Dielsdorf
hat

in seiner Sitzung vom 31. März 1880

in Sachen

der Regula Hauser geb. Kläusli von Stadel, in Hochfelden, Klägerin,
gegen

ihren Ehemann Heinrich Hauser, Eberharden, von Stadel, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe gänzlich zu trennen sei und unter welchen ökonomischen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Hauser-Kläusli sind gänzlich geschieden.

2. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin an die Kosten der Erziehung der beiden aus der Ehe vorhandenen Kinder vom Zeitpunkte seiner Entfernung (1. November 1872) an bis zum Zeitpunkte des

zurückgelegten 12. Altersjahres der Kinder einen jährlichen Beitrag von Fr. 120 für jedes Kind zu leisten.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten sind dem Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte zu eröffnen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der Publikation an zu laufen beginne.

Dielsdorf, den 13. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

53. Das Bezirksgericht Horgen

hat

in seiner Sitzung vom 5. April 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, öffentlichen Anklägers,

und

Kaspar Haab in der Tobelmühle-Hirzel, Geschädigten,

gegen

Franz Haug, Mühlemacher, von Teutwang-Sigmaringen, früher Arbeiter in Baar, geb. 1856, ledig, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Franz Haug ist des einfachen Diebstahls im Betrage von Fr. 10 schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von zwei Tagen verurtheilt und diese als durch Sicherheitsverhaft erstanden erklärt.

3. Die Kosten, worunter 25 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.

4. Derselbe wird überdies für sein unentschuldigtes Ausbleiben zu einer Ordnungsbuße von 5 Fr. verurtheilt.

5. Mittheilung dem Angeklagten, unter Ansetzung einer vier-tägigen Appellationsfrist von der Publikation an.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

54. Das Bezirksgericht Uster

hat

in seiner Sitzung vom 13. März 1880

in Sachen

des Statthalteramtes Uster, Anklägers,

und

des Jb. Bühler, Schreiner, in Uster, Damniklatten,

gegen
Ferdinand Kreis, Schreiner, von Zihlschlacht, unbekannt abwesend,
 zuletzt wohnhaft gewesen in Niederuster,
 betreffend Versuch von Körperverletzung
 gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des Vergehens des Versuches der Körperverletzung schuldig.
2. Derselbe wird zu 30 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden dem Angeklagten gemeinsam zu gleichen Theilen und unter solidarischer Haft mit dem Mitangeklagten **Würgler** auferlegt.
5. Die Angeklagten haben unter solidarischer Haft den Damnfiktanten prozessualisch mit 10 Fr. zu entschädigen.
6. Dem Angeklagten **Kreis** wird das Urtheil einmal im Amtsblatt mitgetheilt, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der Bekanntmachung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 Dr. Nägeli.

55.

Das Bezirksgericht Uster
 hat

in seiner Sitzung vom 13. März 1880
 in Sachen

der **Lisette Hämig** geb. **Pfister** von Ober-Uster, unbekannt abwesend,
 gegen
Hermann Hämig, Schlosser, von Ober-Uster, unbekannt abwesend,
 betreffend Ehescheidung,
 erkennt:

1. Die Eheleute **Hämig** sind gänzlich geschieden.
2. Die beiden aus der Ehe entsprossenen Kinder werden der Klägerin bis nach zurückgelegtem 12. Altersjahr zur Erziehung überlassen und es hat ihr der Beklagte während dieser Zeit einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 300 Fr. in $\frac{1}{4}$ -jährlichen Raten zu bezahlen.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt und es hat derselbe die Klägerin mit 20 Fr. prozessualisch zu entschädigen.
5. Dem Beklagten wird das Urtheil einmal im Amtsblatt mitgetheilt und es läuft ihm die zehntägige Appellationsfrist von der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 Dr. Nägeli.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des **Emil Rud. Schwarz** von Wipplingen, Spezereihändler, an der Langgasse in Auferstihl, kommen Dienstag

den 20. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Starkemann zum „Alpenrögli“ auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus an der untern Langgasse Außer Rhd., unter No. 968 für 36,500 Fr. asselurirt, sammt

1 Acre 54,90 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Außer Rhd., den 8. April 1880.

Notariat Außer Rhd.:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Benz, gewesenen Gastwirthes zur „Sonne“ in Oberuster, wird die reichhaltige Fahrhabe Mittwoch den 21. April 1880 und die folgenden Tage, je von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

Darunter befinden sich:

Das Wirthschaftsmobiliar, 1 Bierpression, Rüdengeräthschaften, Betten, Kästen, Spiegel, Porträts, 1 Klavier, Lampen, 1 Kronleuchter, eine große Anzahl gut erhaltene Fässer, Standen, 1 Obstmühle und Presse, 1 Brenngeschirr, 1 Chaise, Schlitten, 1 Pflug, Eggen, mehrere Brugg- und Leiterwagen, eine Partie Kirschbaumene und tann. Läden, 24 Stück Bauholz u. And. m.

Verkauf der Fässer: Donnerstag den 22. April 1880.

Uster, den 10. April 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Georg Ita von Oberstammheim, Wirth zum „Freihof“ im Sihlfeld Wiedikon, werden Mittwoch den 21. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Kridaren selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus im Sihlfeld an der Badenerlandstraße zu Wiedikon, unter No. 269 für 26,000 Fr. asselurirt;

ein Wohnhaus daselbst, unter No. 187 für 6000 Fr. asselurirt;

ein Regelbahngebäude, unter No. 277 für 800 Fr. asselurirt;

ein Wirthschaftsgebäude, unter No. 422 für 1800 Fr. asselurirt;

ein Waschhaus, unter No. 231 für 900 Fr. asselurirt;

die Hälfte am Sodbrunnen bei obigem Waschhause,

sammt 13 Aren 87,8 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

(Alles beieinander liegend.)

9 Aren 71,1 □ Meter Acker im untern Saum.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Außer Rhd., den 8. April 1880.

Notariat Außer Rhd.:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jakob Wegmann, gewesenen Wirthes in Zürich, kommt Montag den 19. ds. Mts., Abends 6 Uhr, im Restaurant zum rothen Löwen, Geigergasse Zürich, nachstehende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum Rüti oder Geigerhaus, an der Geigerstrasse, in der größern Stadt Zürich gelegen, für Fr. 150,000 affekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 246,8 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 12. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Lieutenant Heinrich Reichling, Weinhändler im Feld-Weilen, werden Montag, den 26. April 1880, folgende Aktiven öffentlich versteigert:

A. von Morgens 8 Uhr an beim Hause No. 57 a des Kridaren im Feld die Fahrhabe, nämlich:

Tische, Sessel, zwei Sopha, eine Stoduhr mit Glasglocke, Spiegel, Porträts, Glasgeschirr, irdenes Geschirr, Vorhänge, ein eiserner Cylinderofen, Küchengeräthschaften, ein Glaslasten, drei vollständig aufgerüstete Betten, ein tannener Kasten, Gütergeschirr, eine Traubenschmühle, 16 größere und kleinere Fässer, darunter solche bis 72 Hektoliter haltend, größere und kleinere Ständen, eine kleine Weinpresse, Kellergeräthschaften etc. Alles gegen Baarzahlung.

B. Abends von 4 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinderath Albert Leemann z. Lämmli-Weilen:

Ein Fr. 3700 haltender Kaufschuldbrief auf Jakob Hüni in Rappach-Gorgen, und unmittelbar hernach die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus No. 57 a im Feld, affekurirt per Fr. 28,000, sammt Hofraum, Gartenanlagen und Neben dabei, zusammen zirka 45 Aren und 69 □ Meter (50,664 □') umfassend, Alles einen Einfang bildend;
2. ein halbes Wohnhaus im Plätzli, unter No. 67 a per Fr. 2500 affekurirt;
3. eine Scheune allda, unter No. 67 b per Fr. 1000 affekurirt, sammt zirka 2 Aren und 25 □ Meter Wiesen dabei;
4. zirka 12 Aren 34 □ Meter Garten und Neben bei obigem Wohnhause;
5. zirka 16 Aren 83 □ Meter Neben im Bogenberg;
6. zirka 10 Aren Neben im Rhei und Hecht genannt;
7. das Wohnhaus No. 491 im Feld, per Fr. 5000 affekurirt, sammt 78 □ Meter Wiesen dabei;
8. zirka 15 Aren Neben im Fraubrunnen;

9. zirka 1 Hektare und 20 Aren Neben und Wiesen, im Schönader genannt;
 10) zirka 3 Hektaren und 60 Aren Wiesen und Holz, in der Pangetmooswiese genannt; •
 11) zirka 1 Hektare und 8 Aren Wiesen und Holz in der Tüfi;
 12) zirka 82 Aren Holz und Boden in der Wyden;
 13) zirka 36 Aren Wiesen in der Bezibühl;
 14) zirka 72 Aren Wiesen, im Bannholz und Wolfsader genannt.
 Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein

Weilen, den 12. April 1880.

Notariat Weilen:
 A. Schreiber, Landschreiber.

61. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Baumann, Johannessen sel. Sohn, in Allenwinden-Obgäu, werden Freitag den 23. April d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Beim Hause des Kridaren, Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen, als namentlich: Tische, verschiedene Stühle, 1 Badtrog mit Schubladen, 1 Seidenwebstuhl, Lampen, 1 Sopha, verschied. Küchengeschirr, Fässer, Kästen, 1 Tauchefäß, 1 Fuhrschlitten, 1 zweispänniger Bruggwagen, 1 zweispänniger Wagen ohne Leitern, 1 Tauchestande, 1 Grassarren, 1 Strohschneidstuhl, 1 Pflug, eine Partie Bohnenstidel, 1 Torfbenne, 1 Torfmesser u. A. m.

II. In der Wirthschaft des Herrn Wirz, Metzger, im Grent-Obgäu, Abends 7 Uhr:

Die Liegenschaften, bestehend in:

$\frac{1}{8}$ Behausung sammt Scheune, unter Nr. 330 für 3000 Fr. affekurirt, mit Ziehbrunnen;

ein Garten vor dem Hause;

zirka 12 Aren Baumgarten;

" 6 " Wiesen hinter dem Haus;

" 5 " Baumgarten;

" 8 " Wiesland, genannt Hausader;

" 20 " Acker vor dem Hause;

" 19 " Acker und Wiesen im Weidli, auch Haslenhaus genannt;

" 8 " Wiesen im Riedtli:

" 9 " Wiesland im Isert;

" 16 " Waldung in der Ostille;

" 2 " Acker im Isert oder Rofriedt;

" 4 " Hanfland im Prampel;

ein Hanfland im Prampel;

} an einander
liegend.

ein Sanfland, dato Wiesen allda;
zirka 4 Aren Wiesen, genannt Haslenhaus.

Ferner im Vanne Wezikon gelegen:

Zirka 18 Aren Torfland im Wasenplatz;
die unausgeschiedenen $\frac{5}{18}$ an zirka 44 Aren Waldung im Vangen-
riemen, an 3 Stücken.

Der Santrodel liegt beim Gemeindammannamte Gofau zur Ein-
sicht offen.

Grünningen, den 12. April 1880.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

62.

S a n t a n z e i g e.

Dienstag den 20. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus
dem Konkurse des Johannes Döbner in Ober-Rüti, in der Altor-
fer'schen Wirthschaft zu Nieder-Rüti, öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, unter No. 9 für Fr. 3000 versichert,

zirka 21 Aren Neben an 3 Stücken,

" 2 Hektaren 60 Aren Wiesen an 15 Stücken,

" 2 Hektaren 16 Aren Ader an 12 Stücken,

" 93 Aren Waldung an 12 Stücken.

Der Santrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur
Einsicht offen.

Bülach, den 10. April 1880.

Notariatskanzlei Bülach:

Lienhard, Notar.

63..

S a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Olbrecht, Küfer, in
Benken, werden Donnerstag den 15. ds. öffentlich versteigert:

1. Vormittags 9 Uhr, bei Herrn Gemeindammann Meister, gegen
Baarzahlung:

1 aufgerüstetes Bett, 1 einthüriger Kasten, ein 15 Hektoliter (10
Saum) haltendes Weinsäß, 1 ovales dito, zirka 10 Hektoliter haltend,
1 dito zirka 180 Liter haltend, 1 dito zirka 2 Hektoliter haltend, 1
tannener Zuber, 1 messingener Weinhahnen, allerlei Küferwerkzeug und
eichenes Küferholz, 1 Partie Bettzeug und Kleidungsstücke, zirka 10
Kilo zwilchenes Garn, zirka 90 Liter rothen 1879er Wein, 1 Gut-
haben von 27 Fr. 80 Rp. und Anderes mehr.

2. Nachmittags 1 Uhr im Gemeindehause:

zirka 7 Aren 20 Quadratmeter Neben im obern Lättsch,

zirka 32 Aren Ader im obern Boden, } Rheinauerbann.

zirka 24 Aren Ader daselbst,

Der dießfällige Santrodel liegt beim Gemeindammannamt zur
Einsicht offen.

Feuerthalen, den 5. April 1880.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

64..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Jakob Schwarz, Heinrichen Sohn, genannt Wächters, von Seuzach, werden Donnerstag den 15. April d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Präsident J. Keller, Bäckers, in Seuzach öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf No. 34b für Fr. 4,400 asselurirt;

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 13 Aren 16 Quadratmeter (zirka 1 Bierling $2\frac{1}{2}$ Quart) groß;

zirka 20 Aren 70 Quadratmeter (zirka 2 Bierling 3 Quart) Neben an 3 Stücken;

zirka 46 Aren 57 Quadratmeter (zirka 1 Mannweil 1 Bierling 3 Quart) Wiesen und Ader im Falleter und im Dümpfel genannt.

zirka 1 Hektare 16 Aren 43 Quadratmeter (zirka 3 Juch. 2 Brlg. $1\frac{1}{2}$ Quart) Aderland an 6 Stücken.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf. Winterthur, den 27. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

65..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über August Häusli, Heinrichen Sohn, von Altikon, wohnhaft in Seuzach, werden Donnerstag den 15. April d. Js. auf öffentlicher Gant versteigert:

1. Die Liegenschaften des Kridars, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 52 per Fr. 4,500 asselurirt;

Hofstatt und Krautgarten hinten am Hause;

zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (zirka 2 Bierling) Baumgarten und Bünthenland, an- und beieinanderliegend vor dem Hause;

zirka 7 Aren 20 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) Neben im vordern Brandwingerten;

zirka 50 Aren 62 Quadratmeter (zirka 1 Juch. 2 Brlg. 1 Quart) Wiesen an 4 Stücken;

zirka 87 Aren 8 Quadratmeter (zirka 2 Juch. 2 Brlg. 3 Quart) Aderland an 4 Stücken,

Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Präsident Keller in Seuzach.

2. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 eichene Badmulde, 1 tannener Koffer, 1 Kartoffelmühle,

4 weiße Vorhänge, 2 Ofenvorhänge u. A. m.

Nachmittags 5 Uhr, beim Hause des Kridaren.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 30. März 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

66..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Traugott Richard, Photograph, in Wädenswil, werden im Gasthof zum „Engel“ in Wädenswil Mittwoch den 14. d. Mts. und die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an, nachbezeichnete Aktiven auf öffentliche Steigerung gebracht:

- a. Das photographische Waarenlager, bestehend in: Zirkla 11,600 Stück Landschafts-Original-Ansichten, zirkla 500 Stück Schweizertrachten-Bilder, zirkla 1500 Genre-Bilder, zirkla 60 Souvenir mit Landschaftsansichten und Schweizertrachten-Bilder, theils schwarz, theils kolorirt, Karten, Visits, Cabinet-, Stereoscop- und Quart-Format, zirkla 950 Stück Landschafts-Original-Eliches, zirkla 100 Personen-Eliches, zirkla 47,000 leere Carton in vorgenannten 4 Formaten.
- b. Den 15. April das photographische Atelier zum „Holderbaum“ (Pultachsystem), freistehend, mit Wartzimmer und Laboratorium, und Abends 6 Uhr:
 1. Die Liegenschaft zum „Schönegg“, bestehend in einem Wohnhaus mit 2 Wohnungen, photographisches Atelier und Laboratorium, Laden und 2 Kellern, asscurirt für 20,000 Fr., mit etwas Garten;
 2. An Werthsachen:
 - a) 1 Schuldbrief per 7166 Fr., d. d. 19. Juni 1867, auf Kaspar Hafner, Müller, in Adliswil;
 - b) 2 Lebensversicherungspolice von je 5000 Fr. auf die schweizer. Rentenanstalt in Zürich;
 - c) 1 Police der schweizerischen Unfall-Aktiengesellschaft in Winterthur;
 - d) 4 Nordostbahnobligationen von je 1000 Fr.;
 - e) 1 goldene Uhr sammt Kette, Fingerringe, 1 Betterlistuger, 1 Reisezeug, silberne Eß- und Theelöffel, 1 Violin, und Geigenbogen;
 - f. Guthaben im Nominalbetrage von 1793 Fr.
- c. Den 16. April die photographischen Utensilien und Instrumente, namentlich:
 - 1 Dallmeyer-Objektiv, 1 Dallmeyer-Stereoscop-Objektiv, 1 Euroscop (Vogländer und Sohn), 1 Aplamat, 14 Linien von Steinheil in München (Landschafts-Instrumente), 1 photogr. Loupe, 3 eiserne Kopfhalter, 1 photogr. Fixirpunkt-Stativ, diverse Hintergründe, 1 Negativ- und 1 Positiv-Retouschirspiegel mit nöthigen Utensilien, 42 Stück Personen-Copierrahmen, 1 photogr. Stuhl und 1 Fauteuil, 1 Satinirmaschine, 1 photographisches Stativ von Holz und Triebwerk, 1 photographische Salon-Camera (von Liesegang) mit 2 Cassetten und Einlagen, 1 Handdruckmaschine, 1 Copierpresse, 1 photogr. Reisezelt mit Stativ, eine Partie neue und gebrauchte Aufnahmgeläser, 1 Plattenputz-Apparat, verschiedene Chemikalien, sowie die hausräthlichen Gegenstände als: Tische, Sessel, 1 Sopha, 1 nuß-

baumene Commode, 1 Schreibpult, 2 große Spiegel in Goldrahmen, 1 Nähstod, 2 große Bodenteppiche, verschiedenes Glasgeschirr, Kinderesseli, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, verschiedene Vorhänge, 1 Kupfergelte, Gäzi, kupferne und eiserne Pfannen, 1 Bratpfanne und allerlei anderes Küchengeschirr, 1 Geldtasche und 1 Reiseflosser, Hemden, Hemdentragen, Taschentücher, 3 Ueberzieher, verschiedene Paare Hosen, Röcke, Bettzeug, 1 Kinderchaischen, 1 Badwanne, 2 Tansen, 2 Weinfässer, je zirka 150 Liter haltend, 2 Cylinderöfen.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 7. April 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Rägeli, Notar.

67.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Deri, Maurer, in Dietikon, werden Freitag den 16. April l. Js., Abends halb 6 Uhr, in der Bärchler'schen Wirthschaft daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 20 Aren Ader, im Altweg genannt.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 7. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

68. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Joh. Heinrich Altorfer, Gemeindammann, Heinrichen Sohn, von und wohnhaft gewesen zu Brütten, werden Donnerstag den 22. April. d. J. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. a. Präsident Hs. Heinrich Altorfer in Brütten, nämlich:

- a. ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheune und Stallungen, unter No. 10 per Fr. 9200 affekurirt;
- b. die Hälfte an einem doppelten Wagenschopf, unter No. 8 b für Fr. 600 affekurirt;
- c. Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei, zirka 25 Aren (zirka 3 Bierling) groß;
- d. zirka 14 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 2 Bierling) Neben im Dättnerberg;
- e. zirka 3 Hektaren, 36 Aren und 15 Quadratmeter (zirka 10 Fucharten, 1 Bierling und 2 Quart) Wiesen an 9 Stücken;
- f. zirka 4 Hektaren, 90 Aren und 3 Quadratmeter (zirka 15 Fuch. und 1/2 Bierling) Ackerland an 19 Stücken;
- g. zirka 44 Aren und 55 Quadratmeter (zirka 1 Fuchart und 1 1/2 Bierling) Waldung an 3 Stücken.

2. Die Fahrhaben, von Vormittags 8 Uhr an, beim Hause des Kridaren, worunter hauptsächlich:

1 Kanapée, 1 tann. Kommode, Küchengeschirr, 1 Sediteffi, 6 Weinsässer verschiedener Größe, 1 Nachtstuhl, 1 Rübenschneidmaschine, 1 küpf. Brennhut, zirka 100 ungedroschene Hasergarben, 1 Dreschmaschine, 1 Weinpresse, 1 Obstmühle, 1 aufgerüsteter Pflug, 4 Eggen, 1 Öppel, 2 Bäume tann. Bretter, Hauen, Rärste, Sensen, Gabeln, Rechen, Standen, Tansen, Viehgeschirre u. A. m.

3. Verschiedene Buchguthaben im Gesammbetrage von 1588 Fr. 90 Rp., und endlich

4. Die Hälfte der Erbsansprüche des Kridars an die einstige Verlassenschaft seines Vaters, a. Präf. Hs. Heinrich Altorfer in Brütten, wie sie ihm durch Vertrag vom 15. November 1877 von dessen Bruder Joh. David Altorfer, Väder, von Brütten, abgetreten worden sind.

Der Verkauf der unter Ziff. 3 und 4 bezeichneten Objekte findet nach Vollzug der Fahrhabegant statt.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrobel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf; die übrigen Gantobjekte sind von den Käufern baar zu bezahlen.

Winterthur, den 10. April 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

69.. G a n t a n z e i g e.

Nachdem sich ergeben hat, daß Heinrich Zahner in Turbenthal, als Käufer der Liegenschaften im Konkurse des Heinrich Winter, Schreiner, in Wyla, weder willens ist, noch in der Lage sich befindet, die Gantbedingungen zu erfüllen, werden fragliche Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhause in Wyla, unter No. 92 für 4000 Fr. affekurirt, nebst Gartenland dabei und der Hälfte an einem Keller, Montag den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Ochsen“ in Wyla auf eine neue Versteigerung gebracht, und zwar im Sinne des § 142 des Schuldbetreibungsgesetzes.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 8. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
F. Voller, Notar.

70. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Joseph Georg Fuzmann im Prampel beim Greut-Ofenau werden Freitag den 23. April 1880 auf öffentliche Steigerung gebracht:

a. Bei den Gebäulichkeiten des Kridars, Morgens punkt 8 Uhr, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen, worunter namentlich Tische, Stühle, 1 Wanduhr,

mehrere Fässer, 2 Kleiderkasten, 1 Badmulde, 1 liegender Kasten, 1 Bruggwagen mit Venne, 1 Tauchefäß, 1 Grassarren, 2 Kehlgeschirre, 3 Einbündletten, Leitern u. A. m.

b. In der Wirthschaft des Herrn Wirz, Metzger, im Greut-Gosau, Abends 6 Uhr, die Liegenschaften bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune und Schweinestall, unter Nr. 329 a per 4800 Fr. asselurirt;

zirka 1 Hektare und 62 Aren (zirka 5 Juch.) Wiesen und Ader und angeblich Neben, worin obiges Gebäude steht;

zirka 4 Aren (zirka 1/2 Vierling) Hans- und Wiesland, angeblich Streuland, genannt Bachmanns Hansland;

zirka 23 Quadratmeter (zirka 1 Mäßli saatsgroß) Hansland im Moos;

zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Waldung im Prampel;

zirka 24 Aren (zirka 3 Vierling) Wiesen im Riedtli;

zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Wiesen im Isert, genannt Unterwiesen;

zirka 2 Aren (zirka 1 Mäßli) Wiesen ob der Isertwiesen, genannt Krattenbühl.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Santrobel inzwischen beim Gemeindammannamt Gosau zur Einsicht offen.

Grünigen, den 12. April 1880.

Notariat Grünigen:

J. H. Weilenmann, Notar.

71.

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtes Dielsdorf werden Freitag den 16. April 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Stüßi in Dänikon, die dem Kaspar Lienammer, Statthalters, in Würenlos, gehörenden 6 Aren Neben im Lätten öffentlich versteigert.

Höngg, den 10 April 1880.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

72.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottfried Honegger, Schneider, zur Rosenberg-Rüti, werden Donnerstag den 15. April 1880, von Vormittags 9 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Rüti gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, braun, 5 Jahre alt, 1 Kind, braun, 1 Jahr alt, 1 Kalb, 8 Wochen alt, zirka 20 Ztr. Heu und Emb, zirka 1 Ztr. Erdäpfel, 1 Partie Brennholz, zirka 20 Maaß neuen weißen Wein, zirka 40 Maaß alten rothen Wein, zirka 30 Maaß Anstellwein, zirka 10 Maaß Trübwein.

Zu dieser Sant ladet ein
Wald, den 12. April 1880.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. Feg, Notar.

73.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Eigenschaften aus dem Konkurse der Wittwe Karolina Friederika Müller, geb. Reiber, von und in Wülflingen, nämlich über:

- a. ein Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter No. 58 per Fr. 3400 affekurirt;
- b. Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) groß;
- c. ein Gießereigebäude, unter No. 272 per Fr. 6000 affekurirt;
- d. zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Brlg.) Wiesen in Mettlen, worauf vorbeschriebenes Gebäude steht;
- e. zirka 32 Aren und 40 Quadratmeter (zirka $4\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an 3 Stücken;
- f. zirka 1 Hektare, 8 Aren und 42 Quadratmeter (zirka 3 Fucharten, 1 Brlg. und 1 Quart) Wiesen an 9 Stücken;
- g. zirka 97 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 3 Fucharten) Aderland an 7 Stücken;
- h. zirka 62 Aren und 77 Quadratmeter (zirka 1 Fuchart, 3 Brlg. und 3 Quart) Waldung an 5 Stücken

findet Dienstag den 20. April ds. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Müller zum Schloß in Wülflingen statt. Die sehr günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Winterthur, den 10. April 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

74..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Frisch, Maurer, in Bonstetten, werden Dienstag den 13. April d. J., Abends 3 Uhr, im „Löwen“ daselbst öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus und Scheune zu Bonstetten, unter No. 125 für 3800 Fr. affekurirt;

2 Aren 46,6 □ Meter Hofraum und Gebäudeplatz;

12 Aren 44,7 □ Meter Ader im Studler oder Langader.

Sodann:

Des Fridaren unausgeschiedene Hälfte an nachbezeichneten Grundstücken mit Rudolf Frisch in Bonstetten, gemein und unvertheilt, nämlich an:

7 Aren 5 □ Meter Ader im Langader,

2 " 76,3 " " daselbst,

13 " 9,5 " " allda,

5 " 72,4 " " ebendaselbst.

Der bezügliche Gantrobel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 7. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

75. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Nachlasse des Heinrich Dübendorfer, gew. Landwirth im „Fallenden Brunnenhof“ Unterstraf, kommt künftigen Freitag den 16. d. M., Mittags von 2 Uhr an, beim Wohnhause Dübendorfer's, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

1 Pferd (braune Stute), 5 Kühe, 1 Schwein.

Oberstraf, den 12. April 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

76. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Hs. Heinrich Egli, im Schwesterrain, Hombrechtikon, werden Samstag den 17. d. M., Vormittags 8 Uhr, im Hause des Aridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 9 Hektoliter Most, zirka 400 Kilo Stroh, 2 Rindli und 1 großer Stod s. v. Kuhmist.

Stäfa, den 12. April 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

77. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse der Wittwe Barbara Müller geb. Stadtmann in Weiningen werden Freitag den 16. April 1880, Abends 7 Uhr, im „Löwen“ daselbst öffentlich versteigert, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus und Stallanbau, unter No. 110 für 6500 Fr. affekturirt;
2. zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten;
3. zirka 4 Aren Ader in der großen Längg;
4. zirka 8 Aren Ader im Mühlestgg;
5. zirka 12 Aren 17 □ Meter Neben im Groß- oder Laimader.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 8. April 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

78. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 20. April 1880, Abends punkt 5 Uhr, werden in der Weinschenke des Herrn Guher in Dettlenriedt folgende zur Konkursmasse des Friedrich Meili daselbst gehörenden Grundstücke öffentlich versteigert:

zirka 36 Aren Ader im obern Kirchacker,
zirka 72 Aren Ader im Henlerain.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Illnau, den 9. April 1880.

Notariat Illnau:
E. Kronauer, Notar.

79..

G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaft des im Konkurse befindlichen Jakob Mey von Muri, Kt. Aargau, Schreiner, in Fluntern, kommt Freitag den 16. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Huber zum „Schlüssel“ in Fluntern auf öffentliche Steigerung. Dieselbe besteht in:

Einem Wohnhaus, Schweinstall und Schopfanbau, unter No. 79 für Fr. 4500 affekurirt, mit 74,7 □ Meter (830 □') Grundfläche;

3 Aren 29,4 □ Meter (3660 □') Garten, und einem Neuntheil an einem laufenden Brunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 8. April 1880.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

80.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Appolonia Bögli geb. Fiebler in Hönegg wird Montag den 19. April 1880, Abends 8 Uhr, im Nebstod dahier auf zweite Steigerung gebracht:

Ein halbes Wohnhaus, eine halbe Scheune und Stall, unter No. 94 für 6000 Fr. affekurirt, sammt zwei Beetli Krautgarten.

Hönegg, den 10. April 1879.

Notariat Hönegg:

G. Böppli, Notar.

81.

Die zweite Gant

über die Liegenschaften im Konkurse des Johannes Meier, Jakobens sel. Sohn, unter dem Wibisnüt-Uetikon, findet Donnerstag den 22. dieß, Abends punkt 4 Uhr, in der Wirthschaft im Rundi-Uetikon statt. Männedorf, den 10. April 1880.

Notariat Männedorf:

R. Maag, Notar.

82..

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Johannes Karrer, Maurer, zur untern Ziegelhütte in Andelfingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 7. April 1880.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar:

J. Huber, Substitut.

83. Im Konkurse über den Nachlaß des Jakob Klöti, Spinner, in Glattfelden, findet Freitag den 16. April, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Stube“ in dort die zweite Versteigerung der Liegenschaften, wobei zugesagt wird, statt.

Eglisau, den 10. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

84. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß pendent zwischen J. G. Ullmann in Zürich als Kläger und Wiederbeklagten und Jakob Strehler von Bald, gewesenen Mechanikers im Waldgarten zu Schwamendingen, Beklagter und Widerkläger, betreffend Forderung. Der Nachlaß des Strehler ist seither in Konkurs gerathen und es hat der Konkursrichter die Fortführung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt. Es steht nun den Kreditoren frei, in denselben einzutreten und wird ihnen zur Abgabe einer diesfälligen Erklärung Frist bis und mit dem 23. ds. Mts. angesetzt, unter der Androhung, daß Stillschweigen während derselben als Verzicht hierauf auserlegt wird; die Prozeßakten liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 13. April 1880.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

85.. Im Konkurse des Jakob Stutz, Spengler, in Bassersdorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 19. d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 8. April 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

86. Der Konkurs gegen Albert Egolf, Schmied, Johannessen Sohn, von Herrgäß-Dombrechtikon, im Hansgarten-Gosau, ist durchgeführt. Gegen Aribar wurde, weil er aus früherem Konkurs bis 6. Februar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt, für gegenwärtigen Konkurs keine weitere Einstellung im Aktivbürgerrechte verhängt. Gerichtsbeschuß vom 18. vor. Mts.

Grüningen, den 9. April 1880.

Notariat Grüningen:
J. S. Weilenmann, Landschreiber.

87. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Heinrich Meier von Neerach, Goldarbeiter, wohnhaft im Winkelried-Obersträß, ist nach durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des

Bezirksgerichtes Zürich vom 25. Februar 1880 bis zum 25. Februar 1881 im Aktibürgerrecht eingestellt worden.

Oberstraf, den 12. April 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

88. Die Konkurse über:

Rudolf Schurter von Unterstraf zur Säge-Rümlang,
Karl Jenike von Winterthur, Müller, in Rümlang,
sind beendet.

Schurter ist bis zum 10. März 1883 und Jenike bis zum 10. März 1881 im Aktibürgerrecht eingestellt.

Niederglatt, den 10. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

89. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Gottlieb Frei zur „Linde“ in Weiningen ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar laut Gerichtsbeschluss vom 17. März 1880 für 2 Jahre, also bis zum 17. März 1882 im Aktibürgerrecht eingestellt worden.

Höngg, den 10. April 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

90. Konkurs beendigung.

Der Konkurs über Kaspar Hausheer, Schreiner, von Wollishofen, wohnhaft in Riesbach, ist durchgeführt und der Kridar für die Dauer von 2 Jahren, d. h. bis zum 20. März 1882 im Aktibürgerrecht eingestellt, laut Gerichtsbeschluss vom 20. März 1880.

Riesbach, den 9. April 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

91. In den Konkursen über:

Johannes Obrist, Johannessen, in Eschenmosen,
Johannes Maag, Maurer, in Bachen-Bülach, und
Hs. Rudolf Meier, Schneider, in Winkel,
finden die auf den 17. April 1880 angesetzten Konkursverhandlungen nicht statt.

Bülach, den 8. April 1880.

Notariat Bülach:
Pienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

92. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des verstorb. Ferdinand Flud, Maurer, Heinrichen sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen in Beltheim, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 10. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 20. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880 in Beltheim; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Frau Josephine Rosenkranz geb. Hanf von Gailingen, Baden, Wirthin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 16. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 15. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Gustav Radisch, Buchhändler, von Marienwerder, Preußen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 30. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Juni 1880; Konkursverhandlung den 29. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Wirth, Zimmermann, Kinsibauren, Rudolfsen Sohn, in Oberrieth-Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 9. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 8. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 11. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1880; Konkursverhandlung den 19. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

5.. Christian Meyer von Rüntten, Kt. Aargau, Schreiner, wohnhaft an der Klossbachstraße in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 13. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Obersträß den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom

6. bis 15. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Gottlieb Büssiger, Zimmermann, von Muen, Kt. Aargau, sesshaft in Dssingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 6. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1880; Konkursverhandlung den 2. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

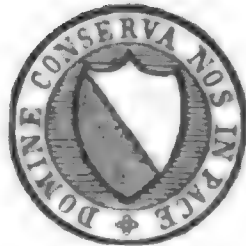
7.. Ulrich Keller, Gemeindevorsteher, von und wohnhaft gewesen in Dynhard, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 29. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 31.

Freitag den 16. April

1880.

Inhalt des Texttheils: Verordnung der Direktion der Finanzen betreffend Erneuerungswahl der Steuerkommissionen. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Monat März. — Regierungsrathsverhandlungen No. 181.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Zur freien Konkurrenz wird ausgeschrieben:

Der Druck eines Lehrmittels für Geometrie in Sekundarschulen.

Buchdruckereien, welche gesonnen sind, diese Arbeit zu übernehmen, haben ihre Offerten bis zum 22. April der Erziehungsdirektion einzureichen, bei welcher das Manuscript und die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Zürich, den 14. April 1880.

Kanzlei des Erziehungswesens.

2.. Milchlieferung.

Ueber die Lieferung der Milch für die kantonale Strafanstalt in Zürich (täglich zirka 150 Liter) wird in Folge Ablaufs des bestehenden Vertrages auf den 1. Mai hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die bezüglichlichen Vorschriften werden von unterzeichneter Stelle mitgetheilt, an welche die Eingaben mit der Aufschrift „Milchlieferung“ franko und verschlossen bis den 19. April einzusenden sind.

Zürich, den 9. April 1880.

Die Oekonomieverwaltung der kant. Strafanstalt.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die Stelle eines Straßenwärters auf der Straße II. Klasse, von der Sonne in Birmensdorf bis an die Kantonsgrenze, ist in Folge Resignation neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen sich bis zum 30. dieß unter Beilage eines gemeinbräthlichen Zeugnisses über Charakter und Befähigung bei unterzeichneter Stelle schriftlich anmelden.

Zürich, den 15. April 1880.

Statthalteramt:
M e h e r.

4.. In Altstetten sind inzwischen dem 22. und 28. Februar d. J. folgende Inhaber-Obligationen entwendet worden, nämlich:

No. 47,009,	Obligation von Fr. 500	auf die Zürcher Kantonalbank,
" 47,926,	" " " 500	" " " "
" 47,999,	" " " 500	" " " "
" 54,946,	" " " 500	" " " "
" 80,742,	" " " 500	" " " "
" 77,177,	" " " 1000	" " " "
" 3,634,	" " " 1000	" " Nordostbahn.

Vor dem Anlaufe dieser Obligationen wird gewarnt; allfällige Käufer aber, die bereits solche erworben, werden ersucht, im Interesse der Untersuchung davon dem Unterzeichneten beförderlichst Mittheilung zu machen.

Zürich, den 5. April 1880.

Statthalteramt:
(Abtheilung Strafsachen)
M. Zürcher, III. Adjunkt.

5. Die taubstummen und geisteschwachen Geschwister Hs. Heinrich und Anna Elisabetha B o s s h a r d, Jakobs, aus der Langsurre-Sternenberg, sind unter staatliche Vormundschaft gestellt und Hs. Heinrich B o s s h a r d in Rosßweid-Sternenberg für dieselben als Vormund bestellt worden.

Pfäffikon, den 10. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

6. Jungfrau Barbara Enderli zur „Post“ in Unterillnau hat die Geschwister Ida, Emma und Elise Enderli, Kinder des Herrn Heinrich Enderli zur „Post“ daselbst, an Kindesstatt angenommen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Pfäffikon, den 10. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

5. Berufungswahl für die Stelle eines Organisten, Sigristen und Todtengräbers;
6. Antrag der Kirchenpflege betreffend Vollmacht an dieselbe zum Studium der Frage der Beheizung der Kirche.

Die Gemeindegengenossen werden eingeladen, sich recht zahlreich an dieser Gemeindeversammlung zu betheiligen.

Zürich, den 8. April 1880.

Namens der Kirchenpflege:
Der Präsident,
H. Zürcher.

10. U n t e r s t r a ß.
B ü r g e r g e m e i n d e.

Die stimmberechtigten, in der Gemeinde wohnenden Gemeindebürger werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traftanden:

1. Voranschlag des Bürgergutes und des Armengutes pro 1880.
2. Abnahme der Rechnungen über das Bürgergut, den Söbllerfond und das Armengut vom Jahr 1879.

Die Rechnungen und die Voranschläge, sowie das Stimmregister liegen während 8 Tagen vor der Versammlung in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 15. April 1880.

Der Gemeinbrath.

11. S b n g g.

Es beabsichtigt Herr Friedrich Wegmann die Erstellung eines Frontispice auf der Nordseite seines Wohnhauses No. 130 a in der Weise, wie das Bauprojekt auf der Baustelle durch Gespann veranschaulicht ist und wogegen innert 14 Tagen von der Publikation an Einsprache erhoben werden kann.

Söngg, den 14. April 1880.

Der Gemeinbrath.

12. R i d e n b a c h.

Diejenigen Grundbesitzer der politischen Gemeinde Markung Ridenbach, deren Grundstücke an Straßen III. Klasse und an Landfußwege grenzen, werden aufgefordert, bis Ende dieß Monats die Straßen gruben gehörig zu öffnen, Bäume und Grünheiden gesetzlich auf- und zurückzuschneiden und die Wege von Holz und Abraum zu befreien.

Nichtbeachtung dieser Aufforderung oder mangelhafte Arbeit hätte Buße zur Folge.

Niedenbach den 14. April 1880.

Der Gemeindrath.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Magdalenenstift zum „Schirmed“ an der Eidmattstraße.	1 Oekonomiegebäude.	16. April.	30. April.

Hottingen, den 14. April 1880.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H. O. S.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Brunner, Gastwirths, sel. Erben.	Lucarnen auf der Nord- und Südseite des Hauses No. 17 Marktgasse.	16. April.	30. April.

Zürich, den 15. April 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

15. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren H. Huber u. G. Schumacher.	Oekonomiegebäude am Schrägweg.	16. April.	30. April.

Außersihl, den 15. April 1880.

Die Baukommission.

16. Der neue Kostenverleger über die Kosten der Zopfbach- und Bühlstraße in Adlisweil-Leimbach liegt den Betheiligten bei Hrn. Hch. Schmid zum Obstgarten Adlisweil zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen müssen bis den 22. ds. geltend gemacht werden.

Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug angeordnet.

Adlisweil, den 13. April 1880.

Die Baukommission.

17. Konkurrenzöffnung.

Die Gemeinde Brütten ist im Falle, ihren Feuerweier im Brühl repariren, sowie aus demselben eine 97 Meter lange Ableitung aus eisernen Röhren erstellen zu lassen, und es wird hiemit über die erforderlichen Cementarbeiten, wie über die Lieferung und Legung der eisernen Röhren Konkurrenz eröffnet.

Eingaben über die Ausführung der einzelnen, wie der sämtlichen Arbeiten sind bis den 25. dieß dem Herrn Präsident Wyß, dahier, schriftlich einzureichen, bei welchem auch Baubeschreibung und Akkordbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Brütten, den 14. April 1880.

Der Gemeinderath.

18. Aufruf eines Heimatscheins.

Der vermißte Heimatschein des Hermann Keller von Mönchaltorf No. 1300, datirt den 29. November 1877, wird hiemit zur Anherfendung innert 10 Tagen aufgerufen. Nichtbeibringung innert dieser Frist hat Kraftloserklärung desselben zur Folge.

Mönchaltorf, den 16. April 1880.

Die Gemeinderathskanzlei:
Renz.

19. Kraftloserklärung eines Heimatscheins.

Der unterm 22. März l. J. aufgerufene Heimatschein No. 393 des Hrn. Dr. Gottfried Keller, a. Staatschreiber, von Glattfelden, wird nach fruchtlosem Ablauf der Beibringungsfrist anmit kraftlos erklärt.

Glattfelden, den 8. April 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

20.

Maur.

Erneuerungswahl des Pfarrers.

Obige Wahl ist auf Sonntag den 25. April angeordnet. Die Urnen sind in den gewohnten Lokalen von 11—1 Uhr aufgestellt und werden um 2 Uhr im Schulhause Maur geöffnet.

Stimmberechtigt sind die im Aktivbürgerrecht stehenden Kantons- und Schweizerbürger reformirter Konfession; Letztere, insofern sie wenigstens schon 3 Monate im Kanton wohnhaft gewesen sind,

23.

K l o t e n .**Politische Gemeindesteuer.**

Gemäß Beschluß der politischen Gemeindeversammlung vom 22. Februar d. J. ist für das Jahr 1880 eine Steuer zu beziehen per Steuerfaktor à 3 Fr.

Der Verleger ist angefertigt und liegt von heute an bei Unterzeichnetem 10 Tage zur Einsicht offen. Einsprachen dagegen sind innert dieser Frist beim Bezirksrath anzuheben.

Der Bezug der Steuer in der Gemeinde wird besonders angezeigt; von Auswärtswohnenden wird sie durch Postnachnahme bezogen werden. Handänderungen von auswärts Pflichtigen sind bei Unterzeichnetem anzuzeigen.

Kloten, den 15. April 1880.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindegutsverwalter:
Gottlieb Eberhard.

24.

R i e s b a c h .**Brandassuranzsteuer.**

Der Bezug der Brandassuranzsteuer pro 1879 findet in Riesbach Montag den 19. April, Nachmittags von 1½—5 Uhr, im Gemeindehause statt. Wer bis Ende April nicht bezahlt haben sollte, müßte für eine um den vierten Theil erhöhte Summe rechtlich belangt werden.

Riesbach, den 13. April 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

25.

F ä l l a n d e n .**Armensteuerbezug pro 1880.**

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 18. Januar 1880 ist der Bezug einer Armensteuer von je 1 Fr. per Steuerfaktor zu erheben.

Der bezügliche Steuerverleger ist angefertigt und liegt den Pflichtigen während 10 Tagen auf Unterzeichneter zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug angeordnet, und zwar von Auswärtswohnenden durch Postnachnahme.

Fällanden, den 14. April 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

26.

G a n t a n z e i g e .

Herr Johannes Gut zum Obstgarten in Wiedikon bringt unter Aufsicht und Leitung der Gantbeamtung Dienstags den 20. April d. Js., von Abends 7 Uhr an, im Gemeindegewirthshaus zum „Falken“ nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein halbes Wohnhaus, halbe Scheune, Stall und Wagenschopf, zum „Obstgarten“ genannt, hinter dem Dorfe Wiedikon gelegen, unter No. 105 für Fr. 12,000 affektirt;

2. Flurbuch No. 1713, 28 Aren 15,2 □M. Hofraum, Garten und Gebäudeplatz;
- | | | | | | | | | |
|-----|--|---|-------|----|---|------|---|---|
| 3. | " | " | 267, | 15 | " | 37,2 | " | Baugarten beim Hause; |
| 4. | " | " | 532, | 5 | " | 58,9 | " | Ader im untern Saum; |
| 5. | " | " | 676, | 6 | " | 88,5 | " | Wiesen im Asp; |
| 6. | " | " | 864, | 69 | " | 94,8 | " | Wiesen im Fentgarten; |
| 7. | " | " | 962, | 56 | " | 40,3 | " | Wiesen auf dem Heuriedt; |
| 8. | " | " | 963, | 57 | " | 96 | " | " |
| 9. | " | " | 1161, | 37 | " | 65,6 | " | " im Groß-Albis; |
| 10. | " | " | 1710, | 27 | " | 50,4 | " | Ader im Bühlwiesen; |
| 11. | " | " | 1711, | 27 | " | 61,2 | " | " " " |
| 12. | " | " | 1712, | 24 | " | 96,6 | " | " " " |
| 13. | " | " | 1716, | 23 | " | 77,3 | " | " in der Kalfbreite; |
| 14. | " | " | 1717, | 14 | " | 37,3 | " | Reben im Groß-Albis,
auf der Segianwand; |
| 15. | " | " | 961, | 26 | " | 69,4 | " | Wiesen in Gebüchern; |
| 16. | " | " | 355, | 24 | " | 3,9 | " | Ader im untern Saum; |
| 17. | " | " | 1706, | 10 | " | 31,4 | " | Reben und Wiesen im
Bhl; |
| 18. | " | " | 1894, | 36 | " | 97,2 | " | Waldung im Hofweidlig; |
| 19. | " | " | 1685, | 25 | " | 26,3 | " | Holz im Rebegg; |
| 20. | eine Viertels-Dorfgerichtigkeit im Holz zu Wiedikon. | | | | | | | |

Sodann im Gemeindegann Außersihl:

21. Flurbuch No. 67, 31 Aren 9,5 □Meter Wiesen auf der Unterherdern;
22. Flurbuch No. 1115, 30 Aren 18,6 □Meter auf der Anwand; unter der Linde;
23. Flurbuch No. 1747, 16 Aren 85,7 □Meter Ader im Sihlfeld, auf der nassen Anwand.

Die Gantbedingungen können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden; für Besichtigung der Liegenschaften wende man sich an den Verkäufer.

Wiedikon, den 14. April 1880.

Die Gantbeamtung.

27. V e r f i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 21. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im „Trauben“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

Zwei Piecen mit zusammen 4½ Hektoliter Macon, 1 Stoduhr, 1 Regulateur, 1 Uhrmacherwerkbank mit Schraubstock.

Enge, den 15. April 1880.

Das Gemeindevammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28.. Domenico Borloffa, geb. 1846, von Sardagna, Bezirk Trient-Tyrol, Steinhauer, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Mittwoch den 21. d. Mts., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um sich auf die vom hiesigen Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 8. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

1. Jakob Bühler von Bibern, Kt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Schaffhausen, geb. 1855, verheirathet, Maurer,
2. Martin Basler von Thalheim, Bezirk Andelfingen, zuletzt wohnhaft in Romanshorn, geb. 1856, unverheirathet, gewesener Telegraphenausläufer,
3. Frau Anna Scheuch geb. Volleter, Monteurs, von Sorgen, wohnhaft gewesen an der großen Werdegasse in Außer-Rodl, geb. 1825, beruflos,
4. Paul Geiger von Entlebuch, wohnhaft gewesen in Ränikon-Uster, geb. 1855, unverheirathet, Schlosser, und
5. Urs Joseph Gubler von Postorf, Kt. Solothurn, wohnhaft gewesen bei Schreiner Richard an der Baurstraße in Riesbach, geb. 1834, Wittwer, Färber,

deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit öffentlich aufgerufen, Donnerstag den 29. April, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobenen Anklagen, und zwar:

No. 1 und 2 wegen Betruges,

No. 3 wegen Unterschlagung,

No. 4 wegen böswilliger Eigenthumschädigung, und

No. 5 wegen Drohung von Verbrechen,

zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 10. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Der Nachlaß des am 27. Febr. l. Js. in Rilsberg verstorbenen Johannes Weiß, Küfer von Affoltern a/A., ist laut einer vom 29. März 1879 eingekommenen Erklärung des Gemeinderathes Affoltern von den Vormundschaftsbehörden Namens der Tochter Anna, geb. Weiß, Ehefrau des falliten in Amerika sich aufhaltenden Frh. Stähli von Loo-Affoltern, ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gorgen, den 5. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

31. Der unter den Eheleuten Diethelm Steiner und Anna Steiner geb. Rüeger in Reutlingen-Oberwinterthur abgeschlossene Vertrag, wonach der Ehemann Diethelm Steiner auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau verzichtet, ist gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 14. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32. Die Verlassenschaft der am 2. März 1880 verstorbenen Wittwe Maria Magdalena Bogler geb. Voghard, von Wülflingen und wohnhaft gewesen daselbst, ist von den zur Erbfolge gelangten Personen ausgeschlagen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 14. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33.. Der Nachlaß des verstorbenen Friedrich Mantel, von Elgg, und wohnhaft gewesen daselbst, welcher von den Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben des Verstorbenen ausgeschlagen wurde, ist von der Wittwe Ida Mantel, geb. Hintermeister, übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 11. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 25. März 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

und

der Frau Anna Meier geschied. Frittschi von Lufingen, an der Beaten-
gasse Zürich, Geschädigten,

gegen

Jakob Bryner von Schwamendingen, wohnhaft gewesen in Wiedikon,
geb. 1826, unverheirathet, Tagelöhner, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Bryner ist des ausgezeichneten Diebstahls
im Betrage von 16 Fr. 20 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Dem Angeklagten werden die Kosten aufgelegt.

5. Er hat der Frau Meier den gestifteten Schaden zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung
im Amtsblatte mitzutheilen.7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen
Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döbner.

35.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 25. März 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

gegen

Andrea Picco von Cividate al Piano, Provinz Bergamo, Italien,
geb. 1851, unverheirathet, Maurer,

und

Roggo Lingeri von Ramponio, Provinz Como, Italien, geb. 1863,
unverheirathet, Maurer,

beide flüchtig, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagten Picco und Lingeri sind des ausgezeichneten
Diebstahls im Betrage von zirka 5 Fr. schuldig.

2. Jeder derselben wird zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden den Angeklagten gemeinsam aufgelegt.

6. Dieses Urtheil ist denselben durch einmalige Einrückung im
Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihnen von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

36. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 25. März 1880
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
gegen

Johannes Fuchs von Bözen, Kt. Aargau, früher wohnhaft in Mel-
lingen, geb. 1849, gewesener Nordostbahnkondukteur, flüchtig, Ange-
klagter,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Fuchs ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von 3 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

37. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 25. März 1880
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und

der Frau Susanna Meier-Stähli an der Militärstraße No. 1,
Außersthl, Geschädigten,

gegen
Katharina Menz von Schoren-Merenschwand, Kt. Aargau, wohnhaft
gewesen daselbst, geb. 1819, unverheirathet, Hausirerin, flüchtig, An-
geklagte,

betreffend Unterschlagung
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Menz ist der Unterschlagung im Betrage von 82 Fr. 60 Rp. schuldig.
2. Dieselbe wird zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden der Angeklagten aufgelegt.
5. Sie hat der Frau Meier den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist derselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihr von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

38. Das Bezirksgericht Zürich
 hat
 in seiner Sitzung vom 25. März 1880
 in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
 und
der Frau Reiß, Architekten, in Außersuhl, Geschädigten,
 gegen
Maria Dietrich von Rappoldswiller im Elsaß, geb. 1857, unver-
heirathet, gewesene Kellnerin, in Außersuhl, flüchtig, Angeklagte,
 betreffend Betrug
 gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Dietrich ist des einfachen Betruges im Betrage von zirka 111 Fr. schuldig.
2. Dieselbe wird zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden der Angeklagten aufgelegt.
5. Im Fernern hat sie die Frau Reiß mit 111 Fr. zu entschädigen, für weitergehende Ansprüche wird die Letztere auf den Zivilweg verwiesen.
6. Dieses Urtheil ist der Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihr von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

39. Das Bezirksgericht Zürich
 hat
 in seiner Sitzung vom 1. April 1880
 in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
 gegen
Franz Schmidt von Heppenheim, Großherzogthum Baden, geboren 1854, unverheirathet, Cementarbeiter, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Diebstahlversuch,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Schmidt ist des Versuches eines ausgezeichneten Diebstahls in unermitteltem, jedoch unter 150 Fr. stehenden Betrage schuldig.

2. Derselbe wird zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

40.

Das Bezirksgericht Bülach
hat

in seiner Sitzung vom 23. März 1880
in Sachen

des Heinrich Neukomm, Holzhändler, in Rafz, Klägers,
gegen

Joseph Käser, Bauunternehmer, wohnhaft gewesen in Glattfelden,
gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, Beklagten,
betreffend Verleumdung,

erkennt:

1. Der Beklagte ist der Ehrverletzung durch Verleumdung schuldig.

2. Derselbe ist zu einer Gefängnißstrafe von 30 Tagen verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt, wird jedoch nebst den Prozeßkosten wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.

4. Der Beklagte hat den Kläger für zugefügte Unbill und verursachte Umtriebe im Ganzen mit fünfzig Franken zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß die viertägige Appellationsfrist von heute an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

41.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse Gustav Demuth zur „Krone“ Eglisau wird Dienstag den 27. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, der offene, mehrplätzigige Sommerwagen nochmals auf die Gant gebracht und gegen Baarzahlung verkauft.

Eglisau, den 13. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Rüng, Gabelmacher in Unterstammheim, werden Donnerstag den 29. April nächstkünftig öffentlich versteigert:

- 1) Abends 5 Uhr beim Hause der Wittwe Rüng an der Senn-
gaß, Unterstammheim:

110 Stüd gespaltene Gabeln- und Rechenstiele, sowie etwas Wiesen-
dünger und Lachen.

- 2) Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbammann
Peter in Unterstammheim:

die Liegenschaften, nämlich:

zirka 4 Aren 50 Quadratmeter Neben im Schübenbühl;

" 2 " Ader im Guggenbühl;

" 6 " " " untern Bachwasen;

" 8 " " " Klant;

" 6

worüber der Gantrodel hierorts eingesehen werden kann.

Oberstammheim, den 14. April 1880.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

In Ausführung von § 14 der Verordnung über Einzinsereien und Geschreibungen werden Montags den 26. April ds. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthose zum Adler in Dübendorf die Liegenschaften des Herrn Wilhelm Rnie zum Sonnenthal in Dübendorf öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, zum Sonnenthal genannt, dato für Fr. 11,000 asssekurirt;
2. eine freistehende Scheune mit einer Kreuzfirst, dato für Fr. 2,600 asssekurirt;
3. zirka 72 Aren Baumgarten und Wiesen, worauf die Scheune erbaut ist;
4. zirka 2 Hektaren und 40 Aren Baumgarten, Wiesen und Ader, worauf das Wohnhaus steht;
5. zirka 72 Aren Ader in Bühlwiesen;
6. zirka 9 Aren Holzboden in der großen Reuti;
7. zirka 18 Aren Holzboden im Stettbacherberg;
8. zirka 36 Aren Holzboden in der hintern Reuti;
9. zirka 1 Hektare und 38 Aren Riedtland an vier Stüden, im Bann Schwamendingen.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen; die günstigen Zahlungsbedingungen lassen lebhaftest Betheiligung erwarten.

Schwamendingen, den 15. April 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Karl Friedrich Rau in Unter-Engstringen werden Donnerstag den 22. April 1880 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Wohnhause des Fridaren, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

1 tann. Banf, 1 hölzerne Gelte, 2 Hauen, 1 Karst, 1 Stechschaukel, 2 stürzene Kessi, 1 Eisenpfanne, irdenes Geschirr, 1 Eisenofen sammt Rohr, 1 einth. Kuchekasten, 1 Küchengestell, 2 Brettkessel; 1 Ziege, zirka 1 Jahr alt, u. A. m.

B. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Schmid daselbst, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus und Werkstätte, unter No. 58 für 3500 Fr. asssekurirt.
2. Einem Stall und Heuboden und $\frac{1}{2}$ am Tenn; unter No. 4 b asssekurirt.
3. $\frac{1}{4}$ an 1 Trotthaus und Trottwerk und $\frac{1}{2}$ am Trotthausplatz.
4. Zirka 90 Quadratmeter Garten.
5. " 12 Aren Neben im Riedt.
6. " 16 " " in Hängerten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 14. April 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Philipp Jenide, alt Färber, von Winterthur, gewesener Besitzer der Mühle in Rümlang, werden Dienstag den 27. April 1880, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindammann Altorfer in Rümlang, durch die Notariatskanzlei Niederglatt auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohn- und Mühlegebäude No. 1a zu Rümlang, sammt Wasserwerkanbau, Getrieben und Hülfswerken, asssekurirt für 60,500 Fr.;
2. ein Wohnhaus mit Bäckerei und Schopfanbau No. 11e, asssekurirt für 11,000 Fr.;
3. eine doppelte Scheune mit zwei Stallungen, Remise und Kammern, unter No. 1d für 20,000 Fr. asssekurirt;
4. das diesem Mühlegewerb zustehende Wasserrecht;
5. zirka 40 Aren Hofstatt und Umgelände mit darauffstehendem laufenden Brunnen.

Die Gantbedingungen liegen in der Notariatskanzlei Niederglatt zur Einsicht offen.

Winterthur, den 15. April 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joseph Wiederkehr „zur Linde“ in Dietikon kommen auf öffentliche Steigerung:

A. Donnerstag den 22. dieß, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Linde“ selbst, an Liegenschaften:

1. Das Wohn- und Gasthaus zur „Linde“ in Dietikon, No. 82 für 27,000 Fr. asssekurirt;
2. ein Bierbrauereigebäude mit Schopf, No. 197 für 19,500 Fr. asssekurirt;
3. eine Scheune und Tanzsaalgebäude, No. 85 für 20,500 Fr. asssekurirt;
4. eine halbe Behausung, No. 56 a für 2200 Fr. asssekurirt;
5. zirka 4 Aren Krautgarten;
6. „ 48 „ Wiesen im Stoffelbach;
7. „ 32 „ Acker im Teischlibach;
8. „ 60 „ „ in der Gallenmatt;
9. „ 16 „ Kraut- und Baumgarten unter der Straße;
10. „ 16 „ Acker in der Au;
11. „ 16 „ „ im Stübacher;
12. „ 16 „ Wiesen im Schoppen;
13. eine ganze Holzgerechtigkeit.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

B. Montag den 26. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren gegen Baarzahlung, die Fahrhaben:

Tische, Sessel, Bänke, Lampen, Glasgeschirr, Porträts, Bestede, Zeller, Kästen, 1 Stoduhr, 1 Bett, 1 Dezimalwaage, 1 Hobelbank, 1 mech. Futterschneidstuhl, 1 Windmühle, 1 Leiterwagen, 1 Häufelpflug, 150 Stück kleine Bierfässer, 50 Stück große dito, Vierstanben, 1 Kühlschiff, 20 Stück Weinfässer (80 Saum), 1 Malzmühle, 1 Pferdegeschirr, 1 küpf. Brenngeschirr u. A. m.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Schlieren, den 14. April 1880.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Hs. Heinrich Marthaler im Niedtrain-Oberhasli werden künftigen Montag den 19. April 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Frohfinn“ in Oberhasli öffentlich versteigert:

Zirka 12 Aren Acker im obern Vinz;
„ 16 „ „ im Hubersbaum;
„ 72 „ Wiesen in der Niedtwies.
Niederglatt, den 13. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ferdinand Fieß, Steinmetzmeister von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, kommen Montag den 26. April 1880, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedrich Aepli im äußern Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 744 für 29,500 Fr. affekurirte Wohnhaus mit dem unter gleicher Nummer für 1,500 Fr. affekurirten Kellergewölbe.

Die unter No. 750 für 2,500 Fr. affekurirte Steinhauerwerkstätte;

nebst zirka 14 Aren 45 □ Meter 31 □ Decimeter (zirka 16,059 □') Land dabei.

Eine Landanlage, zirka 14 Aren 31₁₈ □ Meter (15,902 □') Flächenmaß haltend.

Eine Landanlage, zirka 3 Aren 30 □ Meter (3667 □') Flächenmaß haltend.

Alles Obige beieinander am Horn in Riesbach befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen. Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 15. April 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Emil Giezenbanner von Lichtensteig, Müller, in Ellison a. d. Thur, findet Mittwoch den 21. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum „Löwen“ daselbst statt, nämlich:

1 Wohnhaus und Mühlegebäude, 2 Wasserräder, 2 Wellbäume, Kolben und Rammräder No. 17 a;

1 Sägegebäude mit Schneid- und Cirkularsäge, Holzhaus, Schweinställe, 1 Wasserrad, 1 Wellbaum, Rammrad u. Kolben No. 17 b;

1 Holzhaus mit Werkstatt und gewölbtem Keller No. 17 c;

1 Speicher und 3 Keller darunter No. 17 d;

1 Scheune mit doppelter Stallung und doppeltem Futtertenn No. 17 e;

1 Brenn- und Waschhaus No. 17 f;

1 Remise No. 84;

alle mit obigem Etablissement verbundenen Maschinenwerke und Getriebe als Theile, sowie die darin befindlichen, ihrer Konstruktion nach für das Werk berechneten, wenn auch nicht damit verbundenen Vorrichtungen als Zubehörde, laut spezifizirtem Gantrodel;

1 laufender Brunnen bei obigen Gebäulichkeiten;

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 32 Aren 40 □ Meter (1 Juchart) groß.

Die obbeschriebenen Realitäten sind im Ganzen für 37,700 Fr. affekurirt,

Zu obigem Etablissement werden ferner verkauft: zirka 5 Hektaren 30 Aren 44 □ Meter (zirka 16 Fuch. 3 Brlg. 3 Quart) Baumgarten, Wiesen und Waldung an 15 verschiedenen Stücken und $\frac{7}{36}$ an der Bläsitrotte.

1 Fabrikgebäude mit Wohnung und Wasserrad No. 42 a u. b;

1 Nebengebäude mit Hansreibe sammt Wasserrad No. 42 c;

Hofstatt, Baumgarten und Wiesen, zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Bierling) groß.

Die Gebäulichkeiten No. 42 a, b, c sind zusammen für 22,400 Fr. affekurirt.

Zum Fabrikgebäude werden verkauft: zirka 2 Hektaren 10 Aren 60 □ Meter (zirka 6 Fuch. 2 Brlg.) Wiesen und Waldung an 5 verschiedenen Stücken.

Die vorhandene auf obige Etablissements geleitete Wasserkraft, nach einem Gutachten für 15 bezw. 19 Pferde, und die dazu gehörende Kanalleitung.

Der Gantrodel, die Pläne und die Gutachten über die Wasserkraft liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Die Räumlichkeiten des Fabrikgebäudes und die Wasserkraft begünstigen die Einrichtung einer Baumwoll- oder Seidenindustrie, mech. Stickerie, Wuschreinerei, Schuhfabrik oder mech. Werkstätte für landwirthschaftliche Maschinen.

Winterthur, den 12. April 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. R ü e g g e r, Substitut.

50.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 26. April 1880, Nachmittags punkt 4 Uhr, beginnt im Gasthaus zum Sternen in Gutenstweil auf Verlangen der Pfandgläubiger die zweite Versteigerung folgender zur Konkursmasse des Heinrich Bühler, Schmied, in Gutenstweil, gehörender Liegenschaften:

1 Wohnhaus mit Scheune, Schmiede und Werkstätte, für 8000 Fr. brandversichert, nebst zirka 6 Aren 50 Quadratmeter Hofraum, Baumgrund, Gemüse- und Baumgarten;

zirka 2 Hektaren 41 Aren 50 Quadratmeter Acker und Wiesen an 8 Stücken.

Ferner der ideelle Dritttheil an:

zirka 63 Aren Acker im Ackerbühl;

" 25 " 80 Quadratmeter Acker in der Rüti;

" 18 " Wiesen im Hansliacker.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Münau, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Münau:

E. K r o n a u e r, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Brüngger, Wirth und Spezereihändler, zum „Frohstinn“ in Huzikon-Turbenthal, werden die Aktiven Donnerstags den 29. d. M. wie folgt versteigert:

Von Vormittags 8 Uhr an, im und beim Wohnhause des Aribaren, gegen Baarzahlung:

Die vorhandenen Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen Gegenständen aller Art, Spezereiwaaren, einer großen Parthie ird. Geschirr, Wirthschaftsmobiliar, Weinfässer, Wein u. A. m.

Abends 7 Uhr, ebenfalls im „Frohstinn“ in Huzikon selbst:

Die Liegenschaften, nämlich:

Ein unter No. 66 und 67 für Fr. 8000 affekurirtes Wohnhaus, nebst Umgelände.

Die schöne Lage der Gebäulichkeiten, in welchen bisher eine Wirthschaft und Spezereihandlung betrieben wurde, läßt dieselben für jeden Beruf als geeignet erscheinen.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Landschreiber.

52.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse der Wittwe Karolina Friederika Müller, geb. Reiber, von und in Wülflingen, nämlich über:

- a. ein Wohnhaus, $1\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter No. 58 per Fr. 3400 affekurirt;
- b. Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) groß;
- c. ein Gießereigebäude, unter No. 272 per Fr. 6000 affekurirt;
- d. zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Brlg.) Wiesen in Mettlen, worauf vorbeschriebenes Gebäude steht;
- e. zirka 32 Aren und 40 Quadratmeter (zirka $4\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an 3 Stücken;
- f. zirka 1 Hektare, 8 Aren und 42 Quadratmeter (zirka 3 Fucharten, 1 Brlg. und 1 Quart) Wiesen an 9 Stücken;
- g. zirka 97 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 3 Fucharten) Ackerland an 7 Stücken;
- h. zirka 62 Aren und 77 Quadratmeter (zirka 1 Fuchart, 3 Brlg. und 3 Quart) Waldung an 5 Stücken

findet Dienstag den 20. April ds. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Müller zum Schloß in Wülflingen statt. Die sehr günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Winterthur, den 10. April 1880.

Notariat Wülflingen:

H. Firs, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des J. Jakob Tobler in Neubrunnen-Turbenthal werden die Aktiven Dienstags den 27. d. M. wie folgt versteigert:

Abends 4 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung:

Die vorhandenen hausräthlichen Gegenstände, soweit sie nicht von der Ehefrau des Kridaren angesprochen worden sind.

Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Kägi, Bäcker, in Neubrunnen, die Liegenschaften, nämlich:

1. Die unter No. 158, 159 und 174 im Ganzen für 3600 Fr. asssekurirten Gebäulichkeiten sammt Umgelände.
2. Zirkla 7 Aren Hansland.
3. " 1 Hektare und 7 Aren Ader und Waldung, im Gällader und Schrennbühl.
4. Zirkla 52 Aren Wiesen an 2 Stücken.
5. " 71 " Ader an 3 Stücken.
6. " 1 Hektare und 26 Aren Waldung an 3 Stücken.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 13. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Boller, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Montag den 20. d. M., von Mittags 2 Uhr an, werden im Gasthause zur „Sonne“ in Wädensweil öffentlich versteigert:

a. Aus der Liquidation der Firma Ghisletti, Bachofen & Cie., Weinhandlung, in Wädensweil:

Eine Partie Cigarren, Lampen, 1 Tisch, 1 Fügbaum, verschiedener Küferwerkzeug, zirkla 60 größere und kleinere Fässer und verschiedene andere Gegenstände.

b. Aus dem Konkurse des Andreas Ghisletti, Weinhändler, in Wädensweil:

2 Sophas, 2 Teppiche, 3 Betten, 1 Nachttischchen, 1 Kiste Delikatessen, 1 Faß Wein (Sonnenberger), vorhandene 9 Transportfässer, zirkla 200 Stück ausstehende dito, im Werth von zirkla 3000 Fr., resp. die eventuellen Entschädigungsansprüche auf die betreffenden Inhaber, laut Faßcontri; die ausstehenden Guthaben im Nominalbetrage von zirkla 75,000 Fr. laut Büchern und Schriften; 1 Obligation No. 1033, per 1200 Fr. auf die Graubündner Kantonalbank; 1 Obligation No. 728, per 1000 Fr. auf den Kanton Graubünden; 4 Aktien No. 594—97 à 200 Fr. der Quellwasserversorgung Wädensweil; eine Lebensversicherungspolice per 10,000 Fr. auf die „Germania“ in New-York zu Gunsten A. Ghisletti, datirt 31. März 1875.

Wädensweil, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Wädensweil:

J. Kägeli, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. April d. J. werden aus dem Konkurse des Jakob Freihöfer, Jakobson sel. Sohn, genannt Wächters, von und in Belthelm, öffentlich versteigert:

a. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Kridaren zu Belthelm, die Fahrhaben, worunter:

Zirka $\frac{1}{2}$ Klafter Stöcke, zirka 80 Reismellen, 1 Partie Brennholz, Bohnensidel, 2 Weintansen, 4 kleine Weinfässer, von zirka 40 Maß bis $1\frac{1}{2}$ Saum haltend, 1 stürz. Wasserkessel, 1 Eisenpfanne, 1 Eisenhasen, verschiedene Bretter, 1 Stod Mist u. A. m.

b. Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Belthelm, die Liegenschaften, bestehend in:

Einer halben Behausung, jedoch mit eigenen, abgeschiedenen Wohntheilen;

einer halben Scheune (ohne Stallung) und Brücke, welche mit der übrigen Hälfte nicht definitiv ausgeschieden ist; einer angebauten Werkstätte.

Asseluranz:

Die ganzen Gebäulichkeiten sind unter No. 33 als „ein halbes Wohnhaus, Scheune und Werkstätte“ per Fr. 3400 asselurirt.

Zirka 51 Quadratmeter (570 Quadratsfuß) Gartenland;

der unausgeschiedenen Hälfte der Hofreite, mit der übrigen Hälfte gemeinsom zu benutzen;

zirka 7 Aren und 20 Quadratmeter (1 Vierling) Neben im Käppeler;

zirka 4 Aren und 5 Quadratmeter (zirka 2 Quart) Holz oder Aergeten im Brettelsberg.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Wintertthur, den 13. April 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

56. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Tanner, Landwirth, am Rain-Richtersweil werden Donnerstag den 22. d. M., Abends 5 Uhr, im Sternen in Richtersweil die Liegenschaften, als: 1 Wohnhaus, asselurirt für 5800 Fr., 1 Scheune, asselurirt für 2000 Fr., und zirka 5 Hektaren Garten, Wiesen und Riedt, beieinander liegend, ferner zirka 9 Aren Wiesen oberhalb der Schwandenstraße und $\frac{1}{2}$ an zirka 27 Aren Riedt beim Geiger auf zweite öffentliche Steigerung gebracht.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 14. April 1880.

Notariat Wädensweil:

J. Nägeli, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Joseph Georg Hubmann im Prampel beim Greut-Gosau werden Freitag den 23. April 1880 auf öffentliche Steigerung gebracht:

a. Bei den Gebäulichkeiten des Kridars, Morgens punkt 8 Uhr, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen, worunter namentlich Tische, Stühle, 1 Wanduhr, mehrere Fässer, 2 Kleiderkasten, 1 Badmulde, 1 liegender Kasten, 1 Bruggwagen mit Benne, 1 Sauchesaß, 1 Grassarren, 2 Rehlgeschirre, 3 Einbundketten, Leitern u. A. m.

b. In der Wirthschaft des Herrn Wirz, Metzger, im Greut-Gosau, Abends 6 Uhr, die Liegenschaften bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune und Schweinestall, unter Nr. 329 a per 4800 Fr. affekurirt;

zirka 1 Hektare und 62 Aren (zirka 5 Juch.) Wiesen und Ader und angeblich Reben, worin obiges Gebäude steht;

zirka 4 Aren (zirka $\frac{1}{2}$ Vierling) Hans- und Wiesland, angeblich Streuland, genannt Bachmanns Hansland;

zirka 23 Quadratmeter (zirka 1 Mäßli saatsgroß) Hansland im Moos;

zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Waldung im Prampel;

zirka 24 Aren (zirka 3 Vierling) Wiesen im Riedtli;

zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Wiesen im Isert, genannt Unterwiesen;

zirka 2 Aren (zirka 1 Mäßli) Wiesen ob der Isertwiesen, genannt Krattenbühl.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrobel inzwischen beim Gemeindevorstande Gosau zur Einsicht offen.

Grünningen, den 12. April 1880.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Gohl in Unterengstringen werden Donnerstag den 22. April 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Schmid daselbst öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften bestehend in:

1. einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter Nr. 19 a für 5000 Fr. affekurirt, nebst Hofraum, Mistwerse und Gartenland;

2. zirka 48 Aren Reben und Wiesen im Wydenbühl;

3. " 4 " Wiesen im mittleren Allmendli;

4. " 6 " Waldung im untern Hard.

Der Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 14. April 1880.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

59.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Georg Sta von Oberstammheim, Wirth zum „Freihof“ im Sihlsfeld Wiedikon, werden Mittwoch den 21. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Kridaren selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus im Sihlsfeld an der Badenerlandstrasse zu Wiedikon, unter No. 269 für 26,000 Fr. asssekurirt;
 ein Wohnhaus daselbst, unter No. 187 für 6000 Fr. asssekurirt;
 ein Regelbahngebäude, unter No. 277 für 800 Fr. asssekurirt;
 ein Wirthschaftsgebäude, unter No. 422 für 1800 Fr. asssekurirt;
 ein Waschhaus, unter No. 231 für 900 Fr. asssekurirt;
 die Hälfte am Sodbrunnen bei obigem Waschhause,
 sammt 13 Aren 87,₈ □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

(Alles beieinander liegend.)

9 Aren 71,₁ □ Meter Ader im untern Saum.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Außersthl, den 8. April 1880.

Notariat Außersthl:
 Für den Notar,
 W. Karrer.

60. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Försprechs J. E. Schumacher aus dem Adler zu Dübendorf werden vor dem festgesetzten Versteigerungstage Montags den 26. April ds. Js., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause selbst öffentlich versteigert:

1. das Wohn- und Wirthshaus zum Adler in Dübendorf mit Tavernengerechtigkeit, Scheune und Stallung, asssekurirt für Fr. 20,000;
2. ein freistehendes Föhnerhaus;
3. zirka 63 Aren Hofreite, Garten, Baumgarten und Aderland bei obigen Gebäulichkeiten.

Gantrodel und Gantbedingungen liegen in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 15. April 1880.

Notariatskanzlei:
 J. J. Moor, Notar.

61.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Baumann, Johannessen sel. Sohn, in Allenwinden-Gosau, werden Freitag den 23. April d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

- I. Beim Hause des Kridaren, Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen, als namentlich: Tische, verschiedene Stühle,

1 Badtrog mit Schubladen, 1 Seidenwebstuhl, Lampen, 1 Sopha, verschied. Küchengeräth, Fässer, Kästen, 1 Tauchefäß, 1 Fuhrschlitten, 1 zweispänniger Bruggwagen, 1 zweispänniger Wagen ohne Leitern, 1 Tauchestande, 1 Grassarren, 1 Strohschneidstuhl, 1 Pflug, eine Partie Bohnenstüdel, 1 Torfbenne, 1 Torfmesser u. A. m.

II. In der Wirthschaft des Herrn Wirz, Metzger, im Greut-Boßau, Abends 7 Uhr:

Die Liegenschaften, bestehend in:

$\frac{1}{8}$ Behausung sammt Scheune, unter Nr. 330 für 3000 Fr. affekurirt, mit Ziehbrunnen;

ein Garten vor dem Hause;

zirka 12 Aren Baumgarten;

" 6 " Wiesen hinter dem Haus;

" 5 " Baumgarten;

" 8 " Wiesland, genannt Hausacker;

" 20 " Acker vor dem Hause;

" 19 " Acker und Wiesen im Weidli, auch Haslenhaus genannt;

" 8 " Wiesen im Kiedtli;

" 9 " Wiesland im Isert;

" 16 " Waldung in der Gfille;

" 2 " Acker im Isert oder Rofriedt;

" 4 " Hasnland im Prampel;

ein Hasnland im Prampel;

ein Hasnland, dato Wiesen allda;

zirka 4 Aren Wiesen, genannt Haslenhaus.

Ferner im Banne Weßikon gelegen:

Zirka 18 Aren Torfland im Wasenplatz;

die unausgeschiedenen $\frac{5}{18}$ an zirka 44 Aren Waldung im Langenriemen, an 3 Stücken.

Der Gantrodel liegt beim Gemeinbammannamte Boßau zur Einsicht offen.

Grünningen, den 12. April 1880.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

62.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Jakob Bickel, Felixen sel., von Birmensdorf, in Außersihl, kommt Donnerstag den 22. dieß, Mittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Birmensdorf auf öffentliche Steigerung, das einzige Grundstück:

9 Aren 72,9 □ Meter Neben in Lochreben.

Schlieren, den 15. April 1880.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl:

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

63.. G a n t a n z e i g e.

Montag den 19. April d. J. werden in Rheinau öffentlich versteigert:

1. Vormittags 9 Uhr, aus der Konkursmasse des Ferdinand Braun, Zimmermann, im Hause desselben, gegen Baarzahlung:

Mehrere Tische, Sessel und einthürige Kisten, allerlei Zimmermannswerkzeug und 2 Guthaben.

Ferner: Ein goldener Fingerring aus der Konkursmasse des Joseph Schweizer, Mauraffen.

2. Nachmittags 1 Uhr, in der Gemeindestube, die Braun'schen Liegenschaften, als:

Halbte am Wohnhaus, Scheune und Stall No. 12a und b;

zirka 24 Aren Wiesen und Halben hinter diesem Haus;

zirka 16 Aren Wiesen im Alber,

worüber der Gantrodel beim Gemeindammannamt zur Einsicht offen liegt.

Feuerthalen, den 7. April 1880.

Notariat Feuerthalen:

J. F. Frey, Notar.

64. G a n t.

Die Versteigerung der Altiven im Konkurse des Jakob Hub Schmid, Bote, in Ebertswyl-Hausen, findet am 19. dieß statt, und zwar der Fahrhabe Morgens 9 Uhr, der Liegenschaften Mittags 2 Uhr, diese in der Wirthschaft Bär daselbst. Gantobjekte:

Wohnhaus No. 96, asselurirt für 6000 Fr.,

Scheune No. 127, asselurirt für 5000 Fr.,

186 Aren Matt- und Ackerland,

1 Chaise, 1 Kutsche, 1 Rennschlitten, Chaisen- und Fuhrgeschirr, 5 Wagen, Heu, Emd, Stroh, Haus- und Feldgeräthschaften aller Art.

Affoltern, den 12. April 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

65. G a n t

Dienstag den 20. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft zu Toußen, über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Schmid, Schreiner, wohnhaft gewesen in Obfelden. Gantobjekte:

Wohnhaus No. 178, asselurirt für 20,000 Fr., zu Obfelden, nebst

zirka 29 Aren 63 □ Meter Gebäudeplatz und Umgelände,

zirka 8 Aren 10 □ Meter Acker, genannt Bortliacker.

Affoltern, den 12. April 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

66..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Thalmann, Metzger, Friedrichs Sohn, in Norbas, werden Dienstag den 20. April 1880 öffentlich versteigert:

A. Vormittags von 8 Uhr an im Wohnhause des Kridaren:

1 bereits neuer starker Halberwagen mit Gestell und Schlitten, 1 Wurstmaschine, 1 Wiegenstock, 1 Fleischsäge, Metzgermesser, 1 Schaa-lenwaage mit Gewicht, 1 Schleifstein mit Gestell, verschiedene Zuber, 9 Weinsässer, 1—11 Saum haltend, 1 Viehgeschirr, zirka 15 Kilo Horn und Klauen, 2 Säcke Glättelohlen, Tische, Sessel, 1 Spinnrad, 1 Cylinderofen sammt Rohr, 2 Stöcke Mist u. v. And. m.

B. Abends punkt 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Schneider, Bäder, in Norbas:

1. Ein Wohn- und Wirthshaus mit Metzgerbau nebst Scheune und Stallung, unter No. 43 für Fr. 9000 asselurirt, ferner zirka 3 Aren oder $1\frac{1}{2}$ Mäßli Gemüsegarten;
 2. ein Schlacht- und Waschhaus, unter No. 176 für Fr. 2000 asselurirt, nebst zirka 3 Aren oder $1\frac{1}{2}$ Mäßli Baumgarten;
 3. zirka 16 Aren oder 2 Vierlinge Ader und Holz im Teuffenbach;
 4. zirka 20 Aren oder $2\frac{1}{2}$ Vierlinge Ader in der Wangen;
 5. zirka 1 Hektare oder 3 Fucharten $1\frac{1}{2}$ Mäßli Ader im Schlatti oder Solli;
- sowie einige Buchguthaben.

Der Verkauf der letzteren, sowie der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung; der Liegenschaftengantrolbel liegt hierorts zur Einsicht offen. Embrach, den 7. April 1880.

Notariat Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

67.

G a n t

den 19. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft der Gebr. Segetschwyler, in Ottenbach, über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Musterholz daselbst, als:

Wohnhaus und Scheune No. 230, asselurirt für 6400 Fr.,
 zirka 32 Aren 40 □ Meter Ader und Mattland im Steinader,
 " 12 " 15 " Ader im Harissen,
 " 16 " 20 " Ader im Staubetenbaum,
 " 32 " 40 " Ader in Staldermatte,
 " 8 " 10 " Ader im steinernen Kreuz,
 $\frac{1}{8}$ an zirka 8 Aren 10 □ Meter Wald im Isenberg,
 zirka 12 Aren 15 □ Meter Ader in Fuegeten,
 " 20 " 25 " Ader allda,
 " 8 " 10 " Ader im Masholz.

Affoltern, den 12. April 1880.

Notariat Affoltern:
Eigeneer, Landtschreiber.

68.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 20. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Johannes Döbner in Ober-Rüti, in der Altorfer'schen Wirthschaft zu Nieder-Rüti, öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, unter No. 9 für Fr. 3000 versichert,

zirka 21 Aren Reben an 3 Stüden,

" 2 Hektaren 60 Aren Wiesen an 15 Stüden,

" 2 Hektaren 16 Aren Ader an 12 Stüden,

" 93 Aren Waldung an 12 Stüden.

Der Gantobel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 10. April 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

69. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 23. April 1880, Abends punkt 5 Uhr, werden im Gasthause zum „Sternen“ in Wangen die zur Konkursmasse des Pflästerer Johannes Hagedorn daselbst gehörenden Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

1/2 Wohnhaus und 1 Scheune, unter No. 54 und 142 für 2050 Fr. affekurirt, sammt Hofraum und Garten;

zirka 12 Aren Wiesen;

zirka 58 1/2 Aren Aderland an drei Stüden;

zirka 18 Aren Waldung an zwei Stüden.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Münau, den 12. April 1880.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

70.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe Barbara Müller geb. Stadtmann in Weiningen werden Freitag den 16. April 1880, Abends 7 Uhr, im „Löwen“ daselbst öffentlich versteigert, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus und Stallanbau, unter No. 110 für 6500 Fr. affekurirt;

2. zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten;

3. zirka 4 Aren Ader in der großen Längg;

4. zirka 8 Aren Ader im Mühlesteg;

5. zirka 12 Aren 17 □ Meter Reben im Groß- oder Laimader.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 8. April 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

71..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Heinrich Eberli, Sohn, Baumeister, von und zu Winterthur, bestehend in dem für 28,000 Fr. asssekurirten Wohnhause No. 1242 hinter dem Technikum, dem Werkstättegebäude No. 219 und 515, $\square$ M. Hofraum und Garten dabei, findet Dienstag den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier statt.

Winterthur, den 8. April 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Utr. Denzler, Notar.

72..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johann Heinrich Müller, Kaufmann, von und zu Winterthur, wird Dienstag den 20. April 1880, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 576 zur „Sternwarte“, an der Rasinstraße stehend, mit gewölbtem Keller, für 44,000 Fr. asssekurirt, nebst Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 8. April 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Utr. Denzler, Notar.

73..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jakob Wegmann, gewesenen Wirthes in Zürich, kommt Montag den 19. ds. Mts., Abends 6 Uhr, im Restaurant zum rothen Löwen, Geigergasse Zürich, nachstehende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum Rütli oder Geigerhaus, an der Geigerstraße, in der größern Stadt Zürich gelegen, für Fr. 150,000 asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 246,8 $\square$ Meter.

Der Gantobel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 12. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

74..

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtes Dielsdorf werden Freitag den 16. April 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Stüssi in Dänikon, die dem Kaspar Lienammer, Statthalters, in Würenlos, gehörenden 6 Aren Neben im Lätten öffentlich versteigert.

Höngg, den 10 April 1880.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

75.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Emil Rud. Schwarz von Wiplingen, Spezereihändler, an der Langgasse in Auersfhl, kommen Dienstag den 20. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Starkemann zum „Alpenrögli“ auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus an der untern Langgasse Auersfhl, unter No. 968 für 36,500 Fr. asskurirt, sammt

1 Are 54,90 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Auersfhl, den 8. April 1880.

Notariat Auersfhl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

76.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse der Appolonia Rögli geb. Siebler in Höngg wird Montag den 19. April 1880, Abends 8 Uhr, im Rebstock dahier auf zweite Steigerung gebracht:

Ein halbes Wohnhaus, eine halbe Scheune und Stall, unter No. 94 für 6000 Fr. asskurirt, sammt zwei Beetli Krautgarten.

Höngg, den 10. April 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

77.. **D i e z w e i t e G a n t**

über die Liegenschaften im Konkurse des Johannes Meier, Jakobensel. Sohn, unter dem Gibisnüt-Uetikon, findet Donnerstag den 22. dieß, Abends punkt 4 Uhr, in der Wirthschaft im Rundi-Uetikon statt. Männedorf, den 10. April 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

78. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Heinrich Albrecht, Konraden, Steinhauers, in Raat, werden künftigen Dienstag den 20. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Johannes Hauser, Wirth, in Raat, öffentlich versteigert:

Zirkel 6 Aren Reben im Zelgli;

„ 8 „ Ader im Hofacker;

„ 10 „ „ in's Uelischwingert;

„ 1/2 „ Baumgarten in Büngerten;

„ 8 „ Waldung auf dem Raaterberg.

Niederglatt, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

79.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Nachlasse des Heinrich Dübendorfer, gew. Landwirth im „Fallenden Brunnenhof“ Unterstraf, kommt künftigen Freitag den 16. d. M., Mittags von 2 Uhr an, beim Wohnhause Dübendorfer's, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

1 Pferd (braune Stute), 5 Kühe, 1 Schwein.

Oberstraf, den 12. April 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

80. **Z w e i t e G a n t**

über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen H. Schneebeli im Gibel zu Ottenbach Montag den 19. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Hegetschweiler daselbst.

Affoltern, den 15. April 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

81. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Heinrich Vogel, a. Schulverwalter, in Windlach, wird ein Theil der Liegenschaften künftigen Mittwoch den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Thalmann in Windlach auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

82. **Z w e i t e G a n t**

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Johannes Benz, Schreiner, in Birmensdorf, Donnerstag den 22 dieß, Mittags punkt halb 3 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Birmensdorf. Es erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

83. Im Konkurse über Salomon Siegrist zum „Hirschen“ in Rafz ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hieorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt angesehen wird.

Eglisau, den 13. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

84. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Heinrich Dahl von Mönchaltorf, Schneider, wohnhaft gewesen in Fluntern, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 15. April 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

85. **Prozeßfrist.**

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß pendent zwischen J. G. Ullmann in Zürich, als Kläger und Widerbeklagter und Jakob Strehler von Wald, gewesenen Mechanikers im Waldbarten zu Schwamendingen, Beklagter und Widerkläger, betreffend Forderung. Der Nachlaß des Strehler ist seither in Konkurs gerathen und es hat der Konkursrichter die Fortführung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt. Es steht nun den Kreditoren frei, in denselben einzutreten und wird ihnen zur Abgabe einer diesfälligen Erklärung Frist bis und mit dem 23. ds. Mts. angesetzt unter der Androhung, daß Stillschweigen während derselben als Verzicht hierauf ausgelegt würde. Die Prozeßakten liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 13. April 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

86. Im Konkurse über Konditor Haab in Zürich anerbietet ein Pfandgläubiger seine Pfänder zum Schätzungswerth von 450 Fr. übernehmen zu wollen, wovon den Kreditoren Kenntniß gegeben wird, in der Meinung, daß allfällige Einsprachen binnen zehn Tagen von heute an schriftlich anzumelden sind, indem sonst das Anerbieten angenommen würde.

Zürich, den 12. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

87.. **Prozeßfrist.**

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß pendent zwischen J. G. Ullmann in Zürich als Kläger und Wiederbeklagten und Jakob Strehler von Wald, gewesenen Mechanikers im Waldbarten zu Schwamendingen, Beklagter und Widerkläger, betreffend Forderung. Der Nachlaß des Strehler ist seither in Konkurs gerathen und es hat der Konkursrichter die Fortführung des Prozesses auf Rechnung der

Konkursmasse abgelehnt. Es steht nun den Creditoren frei, in denselben einzutreten und wird ihnen zur Abgabe einer diesfälligen Erklärung Frist bis und mit dem 23. ds. Mts. angesetzt, unter der Androhung, daß Stillschweigen während derselben als Verzicht hierauf auserlegt wird; die Prozeßakten liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 13. April 1880.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

88. Theilungspläne.

In den Konkursen:

1. des Heinrich Moor von Niederglatt, wohnhaft gewesen an der Sternengasse in Enge;
2. des Johannes Schneebeli, Wirth, von Affoltern a. A., wohnhaft gewesen zum „Sihlhof“ in Auersihl;
3. des Gottfried Treichler-Bachmann, Lehrer, in Auersihl;
4. des Albert Wädlerlin, Mechaniker, von Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Enge, dato in Auersihl;
5. des Alois Wächter, Baumeister, von Dalaas, Tyrol, wohnhaft an der Gartenhofstraße in Auersihl;
6. des Rudolf Müller, Küfer, von Altstetten, wohnhaft in Wollishofen;
7. des Friedrich Frid, Schuster, von Knonau, wohnhaft in Enge;
8. des Johannes Bindschädler, Maler, von Erlenbach, wohnhaft gewesen in Auersihl, dato unbekannt abwesend;
9. des Heinrich Alder, Schneider, von Rüschnacht, wohnhaft im obern Hard Auersihl;
10. des Felix Ott-Röschlin von Enge, wohnhaft an der Zweierstraße in Auersihl;

sind nach den gerichtlich genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Auersihl, den 15. April 1880.

Notariat Auersihl:

Für den Notar,

Ul. Karrer.

89. Im Konkurse über Gottfried Richi von Flaach, wohnhaft in Elsau, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Winterthur, den 12. April 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Kägger, Substitut.

90. In den Konkursen:

1. des Albert Fischer, Bäcker, von Mänikon-Uster, wohnhaft an der Josephstraße in Auersihl;
 2. des Jakob Waidmann, Schreiner, von Embrach, wohnhaft in Altienhäusern Auersihl;
 3. des Heinrich Wegmann, Schreiner, von Riffersweil, wohnhaft an der Hohlgaße Auersihl;
 4. des Rudolf Gassmann, Zimmermann, von Höri bei Bülach, wohnhaft in Wiedikon;
 5. des Gabriel Wyler, Wirth, von Mülheim, Kts. Thurgau, wohnhaft auf der Almend-Wollishofen,
- finden keine Auffassungsverhandlungen statt.

Auersihl, den 15. April 1880.

Notariat Auersihl:
Für den Notar: U. Karrer.

91. Konkurserledigungen.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 19. März d. Js. das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Blatter, alt Gemeindevorsteher, von Oberweil-Dägerlen, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich;
 2. Albert Kläui, Heizer, Heinrichen sel. Sohn, Modellstechers, von und in Töss;
 3. Adolf Rägi, Schuster, Jakob sel. Sohn, von Oberlangenhardszell, wohnhaft in Rütswil-Dägerlen;
 4. Jakob Keller, Major, Jakob sel. Sohn, von Pettlingen, zur Zeit in der kantonalen Strafanstalt in Zürich,
- für durchgeführt erklärt.

Blatter ist bis zum 19. März 1885, Kläui bis zum 19. März 1882, Rägi bis 19. März 1881 und Keller bis 19. März 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Winterthur, den 8. April 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

92. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 7. April 1880 das eingeleitete Konkursverfahren über:

1. Kaspar Müller-Bucher, Agent, von Birmensdorf, wohnhaft in Zürich;
 2. Johannes Egli, Droschkier, von Rüschnacht, wohnhaft in Zürich,
- Mangels Aktiven sistirt und die beiden Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 12. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

93. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 7. April 1880 das eingeleitete Konkursverfahren über:

1. Wittwe Emilie Tribelhorn geb. Hänger von St. Gallen, gewesene Wirthin zum „Kindli“ in Zürich;
 2. Frau Laura Sewel-Blum von Paris, gewesene Handelsfrau, in Zürich,
- als durchgeführt erklärt.

Zürich, den 12. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

94. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 7. April 1880 das über Jakob Moros von Ruffikon, gewesener Cigarrenhändler, in Zürich, eingeleitete Konkursverfahren als durchgeführt erklärt und den Kridaren bis den 7. April 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 12. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

95. Das am 17. November 1879 eröffnete Konkursverfahren gegen Jakob Hess, Lokomotivführer, von Wald, wohnhaft an der Langgasse in Auerschl, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 10. d. Mts.

Auerschl, den 15. April 1880.

Notariat Auerschl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

96. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Bär von Rüsnacht, wohnhaft im Unterdorf zu Dübendorf, ist durchgeführt und Kridar bis zum 20. März 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 20. März 1880.

Schwamendingen, den 13. April 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

97. Im Konkurse über Heinrich Hauser von Zweiblen, Wächter, im Letten-Glattfelden, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 13. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landsschreiber.

98. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über die Firma Rudolf Freundweiler, Gerber, in Wiplingen, und deren einzigen Inhaber Heinrich Freundweiler, Sohn, ist erledigt und Letzterer im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 10. April 1880.

Obersträß, den 14. April 1880.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.

99. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Rudolf Muggler von Fehraltorf, dato wohnhaft im Wonnerberg, Riesbach, früher in Wagenburg-Seegraben, ist nach durchgeführtem Konkurse laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinwil vom 18. März d. J. für 4 Jahre, also bis zum 18. März 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wegikon, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

100. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. März 1880 wurde das Konkursverfahren gegen Julius Gäng, Agent, in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar für die Dauer von 5 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 12. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

101. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 7. April 1880 das über Verchtold Keller von Neubingen, wohnhaft in Zürich, eingeleitete Konkursverfahren mit Zustimmung seiner Gläubiger aufgehoben und den Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 12. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

102. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Kaspar Meier, Rudolfsen sel. Sohn, im Lindenhühl zu Seebach, ist durchgeführt und Kridar für die Dauer von zwei Jahren, also bis zum 6. März 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 6. März 1880.

Schwamendingen, den 13. April 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

103. Im Konkurse über Jakob Bödli, Schmied, in Reutlingen-Oberwinterthur, findet keine Konkursverhandlung statt.

Winterthur, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. K ü e g g e r, Substitut.

104.. In den Konkursen über:

Johannes Obrist, Johannessen, in Eschenmosen,

Johannes Maag, Maurer, in Bächen-Bülach, und

Hs. Rudolf Meier, Schneider, in Winkel,

finden die auf den 17. April 1880 angesetzten Konkursverhandlungen nicht statt.

Bülach, den 8. April 1880.

Notariat Bülach:

Lienhard, Notar.

105. Im Konkurse des Diethelm Tobler von Bollikon, Hafner, wohnhaft in Oberstraß, findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 10. April 1880.

Notariat Oberstraß:

J. E. Schmid, Notar.

106. Das Konkursverfahren gegen Robert K ü e g g, Schreiner, von Wylla, in Rempten, politische Gemeinde Wezikon, bleibt einstweilen sistirt.

Wezikon, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Wezikon:

J. S. Staub, Notar.

Konkurspublikationen.

107. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Baumann, Landwirth, Rudolfs sel. Sohn, bei der Kirche in Hütten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Sorgen vom 9. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 8. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

2. Balthasar Vaterlaus, Konraden Sohn, von und in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 16. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Jakob Ehrensberger, älter, Jakobs, alt Gemeinbraths sel. Sohn, von Alten, polit. Gemeinde Kleinandelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 7. Juli 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

4. Joh. Konrad Schmid von Buznang, Kt. Thurgau, Inhaber der Firma J. E. Schmid, Farbwaarenhandlung, in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Heinrich Schaller von Wülflingen, Schmied, wohnhaft im Schöthalquartier Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Jakob Ott, Zivil-Ingenieur, von Zell, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Wittwe Magdalena Hoppeli geb. Meier von Wengi, Kt. Thurgau, wohnhaft an der Josephstrasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 15. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Joseph Baumann, Färber's, Kaspar's sel., in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 15. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Jakob Nievergelt, Felixen sel., im Lochhof zu Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 15. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1880; Konkursverhandlung den 10. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10.. Jakob Juder-Kleiner, Schreiner, in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1880; Konkursverhandlung den 8. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

11.. Nachlaß des Rudolf Schneider, Rudolphen, Metzger's, von Norbas, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Mai 1880; Konkursverhandlung den 5. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12.. Johannes Isler, Heinrichen Sohn, ab der Lugeten, Gemeinde Wildberg, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 15. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 2. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Pfäffikon.

13. Jakob Meier, Schusters, Jakob, von Winkel, wohnhaft im Duttli zu Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Mai 1880; Konkursverhandlung den 5. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Gottfried Bogler, Fruchthändler, Rudolphen sel. Sohn, von Niederhasli, dato unbekannt abwesend, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1880; Konkursverhandlung den 5. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Jakob Mors von Illnau, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 15. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Jakob Hegetschmayer, Nagler, Johanneßen sel. Sohn, von Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 15. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1880; Konkursverhandlung den 10. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr.

17.. Johannes Landolt, Schneider, Konrads, Zimmermanns, von und in Derlingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 15. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1880; Konkursverhandlung den 9. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18.. Jakob Gogweiler, Bäder und Wirth, von Dübendorf, wohnhaft an der Dammstraße in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 24. April 1880. Dauer der Bedenkzeit von 13. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 15. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Jakob Leutert, Metzger und Wirth, Daviden, von und zu Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 16. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1880; Konkursverhandlung den 10. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr.

20.. Heinrich und Alfred Hauser, Maurers, Heinrichs Rinder, in Zweiblen-Glattfelden, bevormundet durch Konrad Frei, Präsident, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirks-

gerichtspräsidiums Bülach vom 27. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Mai 1880; Konkursverhandlung den 5. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

21.. Elisabetha geb. Keller, Hauptmanns, Ehefrau des Jakob Keller, Küngeli-Hansen, im Loch zu Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 24. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Mai 1880; Konkursverhandlung den 5. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

22.. Nachlaß der verstorbenen Margaretha Lang geb. Willi, Ehefrau des Hs. Heinrich Lang, Händler, von Stadel, in Folge Erbschaftsauslagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Nachlaß der am 25. Januar d. J. in Unterhittnau verstorbenen Wittwe Anna Winkler geb. Nebfamen, Schmid, von Hegnau-Volketsweil, in Folge Erbschaftsauslagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 30. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1880; Konkursverhandlung den 9. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

24.. Anna Frei geb. Moor, Ehefrau des Felix Frei von Watt, wohnhaft in Necrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

25.. Johannes Lienhard, Jakobson sel., von und in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

26.. Jakob Meierhofer, Johannessen sel., von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

27.. Ferdinand Hauser, Rudolfsen Sohn, von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

28. Heinrich Fehr, alt Gypsmüller, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

29.. Heinrich Bader-Meier, Jakob sel. Sohn, von Affoltern, wohnhaft in Regensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

30.. Jakob Wirth, alt Posthalter, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

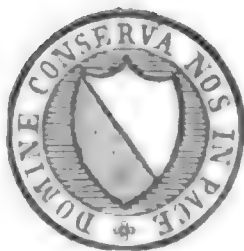
Öffentliche Inventare.

108. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Heinrich Dübendorfer, Landwirth, von und wohnhaft gewesen im Fallendenbrunnenhof in Unterstraf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. April 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 10. Mai 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 32.

Dienstag den 20. April

1880.

Inhalt des Texttheils: Bekanntmachung betreffend die Revision der Kantonskarte. — Regierungsrathsverhandlungen No. 182—184.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn Joseph Römer von Arth wird gestützt auf vorgewiesenes Konfordsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der Apotheker-Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 16. April 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Mobiliar-Leihkasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versatzverträge im Monat März und bis und mit 15. April 1880 oder früher verfallen sind, ohne daß dieselben bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden wären, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die verpfändeten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglementes auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine: E: 1132 1532 1614 2990 3316 4023 4081 4394 4578 4815 4970 5408 5455 6135 6639 6641 6994 7539 8062 8069 8073 8106 8108 8109 8110 8112 8113 8114 8115 8116 8188 8799 9450 9566 9837 F: 91 106 162 270 393 454 516 538 557 594 612 826 855 916 1150 1152 1153 1161 1163 1176 1178 1179 1183 1184 1198 1201 1206 1207 1209 1218 1219 1224 1228 1232 1236 1242 1244 1245 1249 1250 1254 1269 1282 1298 1299 1301 1304 1307 1309 1323 1325 1331 1336 1340 1341 1344 1345 1355 1371 1375 1378 1380 1385 1386 1387 1388 1395 1403 1405 1414 1416 1421 1428 1433 1438 1439 1443 1445 1446 1449 1456 1464 1470 1477 1496 1497 1502 1503 1504 1510 1515 1523 1524 1529 1530 1533

1534 1537 1540 1541 1546 1550 1551 1553 1554 1555 1566 1572
 1573 1575 1577 1579 1582 1587 1588 1589 1590 1592 1596 1600
 1604 1607 1609 1610 1611 1613 1615 1630 1632 1634 1636 1637
 1639 1641 1642 1643 1648 1653 1655 1657 1665 1672 1679 1684
 1692 1694 1695 1696 1698 1702 1710 1715 1717 1720 1721 1724
 1729 1731 1733 1737 1739 1752 1753 1759 1761 1774 1784 1785
 1790 1795 1802 1805 1806 1807 1809 1814 1819 1823 1824 1825
 1828 1829 1830 1833 1838 1839 1840 1843 1844 1846 1849 1856
 1862 1865 1868 1876 1886 1890 1893 1907 1912 1916 1918 1924
 1927 1928 1933 1935 1936 1937 1938 4418 4945.

Zürich, den 19. April 1880.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3.. Die Stelle eines Straßenwärters auf der Straße II. Klasse, von der Sonne in Birmensdorf bis an die Kantonsgrenze, ist in Folge Resignation neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen sich bis zum 30. dieß unter Beilage eines gemeinbräthlichen Zeugnisses über Charakter und Befähigung bei unterzeichneter Stelle schriftlich anmelden.

Zürich, den 15. April 1880.

Statthalteramt:
Meyer.

4. Bevogt i g.

Heinrich Gubler von und wohnhaft in Rüschnacht, geb. 1857, wird zufolge seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr Johannes Gubler zur neuen Forch-Rüschnacht.

Meilen, den 14. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Wettstein.

5. Bevormundung.

Elisabetha Wiesenbanger in Humlikon ist unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Johannes Arnold daselbst zu ihrem Vormunde ernannt worden.

Andelfingen, den 14. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Gubler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6..

U n t e r s t r a ß.

B ü r g e r g e m e i n d e.

Die stimmberechtigten, in der Gemeinde wohnenden Gemeindebürger werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

T r a k t a n d e n :

1. Voranschlag des Bürgergutes und des Armengutes pro 1880.
2. Abnahme der Rechnungen über das Bürgergut, den Siedlerfond und das Armengut vom Jahr 1879.

Die Rechnungen und die Voranschläge, sowie das Stimmregister liegen während 8 Tagen vor der Versammlung in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 15. April 1880.

Der Gemeindevorstand.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Wettstein, Thierarzt.	Ein Wohnhaus an der Schaffhauserstrasse.	20. April.	4. Mai.
Hr. Joh. Sträuli.	Ein Magazingebäude an der St. Georgenstrasse.	"	"
Herr J. Varich.	Anbau und Veranda an das Wohnhaus No. 736, Jakobstrasse.	"	"

Winterthur, den 17. April 1880.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

8. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm 24. Oktober 1874 der Jungfrau Margaretha Duttweiler von hier ausgestellte Heimatschein No. 248 aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Schleinitz, den 18. April 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Bauverwaltung der Stadt Zürich.	Pissoiranlage an der oberen Zäune, Petersgasse und bei der Bahnhofbrücke.	20. April.	4. Mai.

Zürich, den 19. April 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

10. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jos. Blicke, Gemeindevorstand, dahier.	Hinterhaus b. d. Josephs- straße.	20. April.	4. Mai.

Außersihl, den 19. April 1880.

Die Baukommission.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Mathias Tempelmann- Huber, Spezerei- händler.	Ein Zinnenanbau am Hause No. 260 an der Grütlistraße (abgeändertes G. spann).	20. April.	4. Mai.

Enge, den 19. April 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
El. Hasler.

12.

N i e s b a c h.

Das Resultat der durch die Urne am 18. April vorgenommenen Gemeindevahlen ist folgendes:

(Stimmberechtigte 1540.)

a) Gemeindrath (7 Mitglieder).

Abgegebene Stimmzettel $1435 \times 7 = 10045$

Leer 1438

Maßgebende Stimmen 8607

Absolutes Mehr 615

Gewählt sind:

Herr Gemeindrath Baur mit 1150 Stimmen.

" " Peter " 1121 "

" " Rappeler " 1115 "

" " Reimann " 1029 "

" " Schneider " 932 "

" Präsident Freytag " 887 "

" Ingenieur A. Bögeli " 694 "

Ferner erhielten:

Herr Bleuler-Hüni 636 "

Ernst-Staub 526 "

Einzelne und ungültige 517 "

Gleich den maßgebenden Stimmen 8607.

b) Präsident des Gemeindrathes.

Abgegebene Stimmzettel 1435, ab leere 159, maßgebende Stimmen 1276, absolutes Mehr 639.

Gewählt ist:

Herr Präsident Freytag mit 853 Stimmen.

Ferner erhielten:

Herr Ernst-Staub 321 "

" Friedensrichter Schneider 68 "

Einzelne und ungültige 34 "

Gleich den maßgebenden Stimmen 1276.

c) Schulpflege (9 Mitglieder).

Abgegebene Stimmzettel $1392 \times 9 = 12528$, ab leere Stimmen 2835, maßgebende Stimmen 9693, absolutes Mehr 539.

Gewählt sind:

Herr Häsler-Meier mit 983 Stimmen.

" Kunz-Tobler " 977 "

" Professor Rebstein " 975 "

" Dr. Neukomm " 716 "

" Pfarrer Ritter " 589 "

" Rüegg, Architekt " 571 "

" E. Hoppeler " 570 "

" Emil Aepli " 565 "

" Reimann, Schlossermeister " 554 "

Ferner erhielten:

Herr J. Wettstein, Buchhalter	519	"
" Kern-Attinger	499	"
" Uvinger, Sekundarlehrer	482	"
" Zuppinger-Spißer	470	"
" Professor Hunziker-Meyer	463	"
" Otto Fröbel	434	"
Einzelne und Ungültige	326	"
Gleich den maßgebenden Stimmen	<u>9693.</u>	

d) Präsident der Schulpflege.

Abgegebene Stimmzettel 1392, ab leere 321, maßgebende Stimmen 1071, absolutes Mehr 536.

Gewählt ist:

Herr Dr. Neulomm mit 560 Stimmen.

Ferner erhielten:

Herr Uvinger	343	"
" Ritter	90	"
Einzelne und ungültige	78	"
Gleich den maßgebenden Stimmen	<u>1071.</u>	

e) Schulgutsverwalter.

Abgegebene Stimmzettel 1392, ab leere 330, maßgebende Stimmen 1062, absolutes Mehr 532.

Gewählt ist:

Herr Kunz-Tobler mit 970 Stimmen.

" Einzelne und ungültige 92 "

Gleich den maßgebenden Stimmen 1062 "

f) Gemeindammann.

Abgegebene Stimmzettel 1411, ab leere 193, maßgebende Stimmen 1218, absolutes Mehr 610.

Gewählt ist:

Herr A. Bauert mit 980 Stimmen.

Ferner erhielt:

Herr Hauptmann Spinner	229	"
Einzelne und ungültige	9	"

Gleich den maßgebenden Stimmen 1218.

g) Gesundheitskommission (6 Mitglieder).

Abgegebene Stimmzettel $1411 \times 6 = 8466$, ab leere $1720 = 6746$ maßgebende Stimmen, absolutes Mehr 563.

Gewählt sind:

Herr Dr. Rohrer	mit 1007 Stimmen.
" Ernst-Staub	" 986 "
" Dr. Neulomm	" 685 "
" Rüegg, Architekt	" 627 "
" Hühn, Lehrer	" 622 "
" E. Hoppeler	" 603 "

Ferner erhielten:

Herr Nabholz, Baumeister	525	"
" Dr. Giesler	521	"
" Suter-Näf	457	"
" S. Decheli	400	"
Einzelne und ungültige	313	"
Gleich den maßgebenden Stimmen	<u>6746.</u>	

Riesbach, den 19. April 1880.

Namens des Wahlbüreau:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
Julius Biebi.

13. U s t e r.

Der Monatsviehmarkt in Uster wird Donnerstag den 22. April abgehalten.

Uster, den 17. April 1880.

Die Zivilvorsteherchaft.

14. A b l i s w e i l.

Da aller Wahrscheinlichkeit nach dies Jahr in hiesiger Gegend die Laubläufer in großer Masse erscheinen werden, so sind die Haus- und Landbesitzer hiesiger Gemeinde, gestützt auf die Verordnung und Anleitung der Polizeidirektion gehalten, sofort beim ersten Erscheinen dieser Thiere allen Fleiß darauf zu verwenden und nach Vorschrift die Einsammlung zu beginnen und auszuführen.

Jeder Eigenthümer eines Hauses, der kein Grundstück besitzt, ist verpflichtet, ein und ein halbes Immi, und jeder Besitzer von Grundstücken von jeder Suchart ein und ein halbes Immi (Nadelholzboden wegbedungen) an Hrn. Gemeindevorstand Senn, der hierüber Kontrolle führt und die Käfer vertilgt, einzuliefern. Wer weniger als das ihm zugetheilte Maß liefert, hat auf jedes fehlende halbe Immi 40 Rpn. Buße zu bezahlen. Das Sammeln dieser Thiere hat morgens früh bei Tagesanbruch stattzufinden.

Der Gemeindevorstand wird nachsehen, daß die dießfällige Verordnung genau gehandhabt wird, und Säumige und Zuwiderhandelnde bestrafen oder an höhere Instanz weisen.

Abdiswil, 15. April 1880.

Der Gemeindevorstand.

15. B o l l i l o n.

Das Staatssteuerregister pro 1880 ist während 14 Tagen aufgelegt und hat jeder Steuerpflichtige das Recht, dasselbe in seinem Umfange einzusehen und allfällige Bemerkungen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Bollilon, den 18. April 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16.

R i e s b a c h.

E i n s a m m l u n g v o n L a u b l ä f e r n.

Muthmaßlich werden im Jahre 1880 als einem sog. Urnerjahre die Laubläfer in außergewöhnlicher Anzahl erscheinen und sind die Grundeigenthümer verpflichtet, für jede Buchart und darunter 3 Liter Laubläfer abzuliefern, widrigenfalls für jeden nicht abgelieferten Liter 30 Rappen Buße zu bezahlen wären.

Für jeden mehr gelieferten Liter werden 20 Rappen bezahlt, aber nur bis Ende April, indem die Einsammlung der Käfer nur dann Werth hat, wenn solche sofort beim Erscheinen stattfindet.

Die Käfer werden in Empfang genommen bei Hrn. August Dechli, Landwirth, obere Flühgasse, und zwar vom 21. April an alle Tage Vormittags von 9—12 Uhr bis Ende April.

Die Ablieferungsscheine werden den Grundeigenthümern in den nächsten Tagen zugestellt.

Riesbach, den 13. April 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

17.

R u s s i l o n.

A r m e n s t e u e r b e z u g p r o 1 8 8 0.

Die unterm 31. Januar d. J. dekretirte Armensteuer zu 2‰ ist im Laufe der nächsten 14 Tage an die bekannten Bezüger zu entrichten.

Auswärtswohnende Steuerpflichtige wollen ihr Steuerbetreffniß gleichzeitig „franko“ der Gemeindevathskanzlei einsenden, andernfalls solches durch Postnachnahme erhoben wird.

Russikon, den 17. April 1880.

Der Gemeindevath.

18.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Gantbeamtung Dpfikon bringt Frau Wintsch zum Sennhof in Glattbrugg Donnerstag den 22. April, von Vormittags 9 Uhr an, in obigem Lokal folgende Fahrhabe auf öffentliche Steigerung:

1 Kuh, austragend, 1 Kind, jährig, 1 zweispänniger Wagen, 1 Sprengwagen, 25 bis 30 Hektoliter 1878er Wein, zirka 120 Hektoliter Fassung, per Stück 8 bis 30 Hektoliter haltend, 3 Weinfässer, 1 runder harthölzener Tisch, 9 lange Wirthstische, 1 halbrunder und 3 kleinere Tische, 16 lange Bänke, 25 Stück Sessel, 7 Petroleumlampen, zirka 200 Stück Flaschen und Gläser, wobei 50 Stück Biergläser, verschiedenes irdenes Geschirr, 2 aufgerüstete Betten, verschiedene Vorhänge, 1 eichener Zuber, 400 bis 500 Wellen Heize, 1 Stod Dünger, nebst vielen andern Gegenständen mehr.

Zu dieser Gant ladet ein:

Dpfikon, den 19. April 1880.

Die Gantbeamtung.

19.

G a n t a n z e i g e.

Herr Arnold Weber-Trüb, Fuhrhalter, in No. 54 dahier, bringt unter Leitung der Gantbeamtung Freitag den 23. April d. J., von Vormittags 8 Uhr an, bei seinem Wohnhause gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

2 gute Fuhrpferde, 5 Pferdegeschirre, 2 Bienenwagen, 2 Bruggwagen, 1 Weinsuhrwerk, eine Anzahl Ketten und andere zur Fuhrhalterei dienliche Gegenstände.

Wiedikon, den 17. April 1880.

Die Gantbeamtung.

20.

G a n t a n z e i g e.

Laut gerichtlichem Auftrage werden Freitag den 30. April 1880, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Salomon Graf im Ofenn, die dem Joh. Ulrich Tobler, Bäcker, im Ofenn, gehörenden Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit gut eingerichteter Bäckerei, für Fr. 1850 affektirt;
2. zirka 9 Aren Wiesen, in der Saatwiese genannt.

Der Gantrodel liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Dübendorf, den 19. April 1880.

Das Gemeindevorsteheramt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21. Dem Christian Weiß von Troßingen, Oberamt Tuttlingen, gewesener Dienstknecht bei Kaspar Müller, Landwirth, in Wildenspuh-Trüllikon, ledig, geb. 1857, Deserteur, gegen welchen von der Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich Anklage wegen Fehlerei erhoben worden ist, wird, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, andurch öffentlich angezeigt, daß zu seiner Beurtheilung durch das Schwurgericht in Pfäffikon Tag angesetzt sei auf Freitag den 30. April 1880, Vormittags 8 Uhr, und daß, falls er zu dieser Verhandlung nicht erscheinen sollte, das Verfahren dennoch gemäß § 910 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege durchgeführt würde.

Zürich, den 15. April 1880.

Im Auftrage
des Präsidenten des Schwurgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. W u h r m a n n.

1. Karl Kühner von Offenheim, Amt Sinsheim, geb. 1858, unverheirathet, Coiffeur, gewesener Gehülfe bei Coiffeur Vader in Riesbach;
2. Jakob Keller von Oberendingen, Kt. Aargau, geb. 1826, unverheirathet, Dienstknecht;
3. Heinrich Siegrist von Rafz, geb. 1859, unverheirathet, Kanzlist;
4. Frau Bertha Frei geb. Brun, Schlossers, von Obfelden, wohnhaft gewesen im Kratz-Engel, geb. 1859, Fabrikarbeiterin;
5. Elisabetha Baumberger von Wangen, wohnhaft gewesen am Rennweg No. 52 Zürich, geb. 1852, unverheirathet, Dienstmagd, und
6. Frau Verena Diethmann geb. Baumann von Rechtenbach, Kgr. Baiern, geb. 1842, wohnhaft gewesen an der Feldeggstrasse in Riesbach, Wäscherin; —

deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit öffentlich aufgesordert, Donnerstag den 13. Mai, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobenen Anklagen, und zwar

No. 1 wegen vorsätzlicher Körperverletzung,

No. 2 wegen Diebstahls,

No. 3 wegen Betruges und Diebstahls,

No. 4 wegen Betruges,

No. 5

und No. 6 wegen Rupperei

zu vertheidigen, widrigensfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 19. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döbner.

23. Johannes Sieber von Affoltern b./S., wohnhaft gewesen zum Konsum in Hbngg, geb. 1853, unverheirathet, Tagelöhner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit öffentlich aufgesordert, Donnerstag den 29. April, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Diebstahls zu vertheidigen, widrigensfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 19. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döbner.

24. Johannes Lütthardt von Buttweil, Kts. Aargau, Eier- und Geflügelhändler, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 24. April, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte wegen Betrug gegen ihn erhobene Anklage zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen ihn dennoch durchgeführt würde.

Affoltern, den 17. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gößweiler.

25. Johannes Moor, Maurer, von Schachen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 27. April 1880, Vormittags 7 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach zu erscheinen, um sich gegen die gegen ihn erhobene Strafflage wegen Holzdiebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle des Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Bülach, den 16. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

26. Jean Meier, Hüslis, von Glattfelden, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 27. April 1880, Vormittags 7 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich auf die von Gemeindevorsteher R. Meyer in Glattfelden, Namens des dortigen Gemeinderathes, gegen ihn erhobene Klage auf Verleumdung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle des Nichterscheinens das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Bülach, den 16. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

Bermischte Bekanntmachungen.

27. Es wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Nachlaß des am 28. Februar d. J. verstorbenen Hs. Jakob Bachofner von Rumlikon-Russikon von den Waisenbehörden Namens des minorennen Erben J. Ulrich Kreis von Altikon ausgeschlagen worden ist.

Pfäffikon, den 6. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Fausser.

28. Der unbekannt abwesende, im Konkurs befindliche Christian Steinemann, gewesener Wirth, in Oberuster, ist vom Bezirksgericht Uster durch Beschluß vom 10. dieß auf die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Es wird nun dem Steinemann eine Frist von 10 Tagen, von der Publikation dieses Beschlusses im Amtsblatte angerechnet, angesetzt, um gegen denselben Beschwerde an die Appellationskammer des Obergerichtes zu führen.

Uster, den 20. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

29.. Der unter den Eheleuten Diethelm Steiner und Anna Steiner geb. Rüeger in Reutlingen-Oberwinterthur abgeschlossene Vertrag, wonach der Ehemann Diethelm Steiner auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau verzichtet, ist gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 14. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30.. Die Verlassenschaft der am 2. März 1880 verstorbenen Wittwe Maria Magdalena Bogler geb. Voghard, von Wülflingen und wohnhaft gewesen daselbst, ist von den zur Erbfolge gelangten Personen ausgeschlagen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 14. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Johannes Lienberger von Detweil, wohnhaft in Wiedikon, werden nächstkünftigen Mittwoch den 21. dieß, Abends punkt 7 Uhr, folgende in dem dießseitigen Notariatskreise befindliche Grundstückanttheile in der Wirthschaft des Herrn Meier zu Obersteinmaur öffentlich versteigert:

$\frac{3}{8}$ an zirka 64 Aren Waldung zu Wattweil auf der Risi, angeblich zirka 96 Aren groß;

$\frac{3}{8}$ an zirka 320 Aren Waldung daselbst oben im Weiler;

$\frac{3}{8}$ an zirka 128 Aren Waldung zu Wattweil.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 15. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

32.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Traugott Richard, Photograph, von Richtersweil, sesshaft in Wädensweil, werden Donnerstag den 29. ds., Mittags von 1 Uhr an, beim Hause zum „Steinbürgli“ in Männedorf folgende daselbst befindliche Sachen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Dampfessel, aufrechtstehend, komplet, 3pferdig, 1 Dampfmaschine, 2 $\frac{1}{2}$ pferdig, 1 Kupfer-Wasserleitung, zirka 5 Meter lang, 1 Dampfheizleitung, zirka 10 Meter, 1 Wassersaugpumpe mit Trieb-
rad, 1 Transmission mit 3 gußeisernen Trägern, 2 Lederriemen, 1 Satinirmaschinengestell von Eisen, 1 großes Wasserreservoir von Zinkblech, zirka 2 Saum haltend, 1 Dampfmaschinenfodel aus Stein, 1 Kaminfodel, 1 eiserner Kamin mit Speerstangen und Verschlußbedel, 35' hoch, 1 großer Coubettentisch mit 3 Coubetten von Zinkblech, 1 Zinkcoubette, 1 tann. Tisch mit Schubladen, 1 zweithüriger Kasten (roh), 1 große Porzellancoubette mit tann. Futteral, 1 Eisenrollgestell mit Tisch, 1 eiserner Apparat für destillirtes Wasser, 1 kleiner eiserner Ofen mit zirka 3 Meter Rohr und Aufsatz, 1 Korpus mit Schublade, 1 Glaskasten mit grünem Vorhang, zirka 2 $\frac{1}{2}$ Meter lang, 1 Weinfäßli, zirka 50 Liter haltend, 1 kupferner Wasseressel, zirka 2 Tansen haltend, 1 tann. Tisch, 1 Hanglampe, zirka 80 Stück amerikanische Papierklammern, 1 Meßapparat für Pigment (Photometer), 1 Silbermesser, Silberwaage, 2 harthölzerne Sessel, eichene Gellli u. v. A. m.

Männedorf, den 17. April 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

33..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Rüng, Gabelmacher in Unterstammheim, werden Donnerstag den 29. April nächstkünftig öffentlich versteigert:

1) Abends 5 Uhr beim Hause der Wittwe Rüng an der Senn-
gaß, Unterstammheim:

110 Stück gespaltene Gabeln- und Rechenstiele, sowie etwas Wiesen-
dünger und Fachen.

2) Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindammann
Peter in Unterstammheim:

die Liegenschaften, nämlich:

zirka 4 Aren 50 Quadratmeter Reben im Schübenbühl;

„ 2 „ Ader im Guggenbühl;

„ 6 „ „ „ untern Bachwasen;

„ 8 „ „ „ Klank;

„ 6

worüber der Gantrodel hierorts eingesehen werden kann.

Oberstammheim, den 14. April 1880.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

34..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Lieutenant Heinrich Reichling, Weinhändler im Feld-Meilen, werden Montag, den 26. April 1880, folgende Aktiven öffentlich versteigert:

A. von Morgens 8 Uhr an beim Hause No. 57a des Kridaren im Feld die Fahrhabe, nämlich:

Tische, Sessel, zwei Sopha, eine Stoduhr mit Glasglobe, Spiegel, Porträts, Glasgeschirr, irdenes Geschirr, Vorhänge, ein eiserner Cy-
linderofen, Küchengeräthschaften, ein Glaskasten, drei vollständig auf-
gerüstete Betten, ein tannener Kasten, Güttergeschirr, eine Trauben-
mühle, 16 größere und kleinere Fässer, darunter solche bis 72 Hekto-
liter haltend, größere und kleinere Ständen, eine kleine Weinpresse,
Kellergeräthschaften 2c. Alles gegen Baarzahlung.

B. Abends von 4 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Gemein-
rath Albert Leemann z. Lämmli-Meilen:

Ein Fr. 3700 haltender Kaufschuldbrief auf Jakob Hüni in Käpf-
nach-Dorgen, und unmittelbar hernach die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus No. 57a im Feld, asselurirt per Fr. 28,000, sammt Hofraum, Garteranlagen und Neben dabei, zusammen zirka 45 Aren und 69 □ Meter (50,664 □') umfassend, Alles einen Eingang bildend;
2. ein halbes Wohnhaus im Plätzli, unter No. 67a per Fr. 2500 asselurirt;
3. eine Scheune allda, unter No. 67b per Fr. 1000 asselurirt, sammt zirka 2 Aren und 25 □ Meter Wiesen dabei;
4. zirka 12 Aren 34 □ Meter Garten und Neben bei obigem Wohnhause;
5. zirka 16 Aren 83 □ Meter Neben im Bogenberg;
6. zirka 10 Aren Neben im Rhei und Secht genannt;
7. das Wohnhaus No. 491 im Feld, per Fr. 5000 asselurirt, sammt 78 □ Meter Wiesen dabei;
8. zirka 15 Aren Neben im Fraubrunnen;
9. zirka 1 Hektare und 20 Aren Neben und Wiesen, im Schönader genannt;
- 10) zirka 3 Hektaren und 60 Aren Wiesen und Holz, in der Hangetmooswiese genannt;
- 11) zirka 1 Hektare und 8 Aren Wiesen und Holz in der Tüsi;
- 12) zirka 82 Aren Holz und Boden in der Wyden;
- 13) zirka 36 Aren Wiesen in der Bezibühl;
- 14) zirka 72 Aren Wiesen, im Bannholz und Wolfsader genannt.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Notariats-
kanzlei zur Einsicht offen.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein
Meilen, den 12. April 1880.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landtschreiber.

35.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. April, Vormittags 9 Uhr, werden auf der Stadthaushalle in Winterthur öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Adam Gentsch, von Oberneunform, Kts. Thurgau, Bäder, zur Tannenburg in Winterthur:

Das Wohnhaus zur Tannenburg No. 62, in der Neustadt stehend, affekurirt für Fr. 20,000, nebst Hofraum dabei.

2. Aus dem Konkurse des Heinrich Schaufelberger von Wald, Bäder, im Tössfeld-Winterthur:

Das Wohnhaus No. 1228 (roth) im Tössfeldquartier, affekurirt für Fr. 6500, nebst 188,4 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

Sodann von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthof zur „Helvetia“ beim Bahnhof in hier, aus dem Konkurse H. Schaufelberger:

1 tannener Sekretär, 1 Schreibpult, 1 harthölz. Tischchen, 4 harthölzerne Brettstischel, 1 Spiegel in Goldrahmen, 2 Porträts, 2 einthürige tannene Kasten, 1 tannener Küchentisch, 2 Petroleumlampen, 1 Glaskasten, 1 Wassertanse, Waschgelten, 1 Schirmgestell, 1 Badtrog, 1 Würktisch, 1 Brodschneidmaschine, 1 Teigwaage mit Gewicht, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 zweirädriger Brodkarren, 1 Brodschlitten, 1 Kinderwagen, Brod- und Wehenschüssel, Teigtücher, eiserne Wehenblech, 400 Kilos Mittelmehl, zirka 400 Kilos Steinkohlen, Blumenstöcke, 1 Gartenbank u. v. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 232 Fr.

Eine TodesversicherungsPolice, dat. 1. Oktober 1871, auf die Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart per Fr. 3000.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Der Verkauf der Fahr- und Guthaben, sowie der Police findet gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 19. April 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Dübendorfer zum fallenden Brunnenhof in Unterstraf werden Montag den 26 d. Mts., Mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gallmann, Metzger, in Oberstraf, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Obligation auf die Stadtgemeinde Zürich von Fr. 1000, No. 1284, zu 4 $\frac{1}{4}$ 0/0;

2. Schuldbrief per Fr. 2000, auf Heinrich Rinderknecht in Niden, datirt 18. Mai 1869;

3. Schuldbrief per Fr. 1200, auf Heinrich Hermann, Wagner, in Niederurdorf, datirt 3. November 1865.

Die Titel liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 19. April 1880.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des August Häusli, Heinrichen Sohn, von Altikon, wohnhaft in Seuzach, werden Dienstag den 27. April 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Präsident Keller in Seuzach, die Liegenschaften des Kridaren auf zweite und letzte Steigerung gebracht, nämlich:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 52 per Fr. 4500 affekurirt, Hofstatt und Krautgarten hinten am Hause.

Zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (2 Bierling) Baumgarten und Püntenland, an- und beieinanderliegend, vor dem Hause.

Zirka 7 Aren und 20 Quadratmeter (1 Brlg.) Neben im vordern Brandwingerten.

Zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (1 Bierling) Wiesen in der Burstenwiese.

Zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter (3 Bierling) Acker im Krummacker.

Zirka 18 Aren und 22 Quadratmeter (2 Bierling und 1 Quart) Acker hinter dem Hochgreut oder im Tobel bei der Riesgrube.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 19. April 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

38.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Karl Friedrich Rau in Unter-Engstringen werden Donnerstag den 22. April 1880 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

1 tann. Bank, 1 hölzerne Gelte, 2 Hauen, 1 Karst, 1 Stechschaukel, 2 stürzene Kessi, 1 Eisenpfanne, irdenes Geschirr, 1 Eisenofen sammt Rohr, 1 einth. Kuchelasten, 1 Küchengestell, 2 Brettliessel; 1 Ziege, zirka 1 Jahr alt, u. A. m.

B. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Schmid daselbst, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus und Werkstätte, unter No. 58 für 3500 Fr. affekurirt.

2. Einem Stall und Heuboden und $\frac{1}{2}$ am Tenn; unter No. 4 b affekurirt.

3. $\frac{1}{4}$ an 1 Trotthaus und Trottwerk und $\frac{1}{2}$ am Trotthausplatz.

4. Zirka 90 Quadratmeter Garten.

5. " 12 Aren Neben im Riedt.

6. " 16 " " in Hängerten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 14. April 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

39.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Felix Furrer, Krämer, Felixen sel. Sohn, wohnhaft im Furth-Wülflingen, werden Donnerstags den 29. April d. J. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus mit Scheune und Stall, unter No. 192 per Fr. 2200 affekurirt;

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Bierling) groß;

zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Bierling) Ader im obern Furth.

Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Friedensrichter Baltensperger in Neuenburg-Wülflingen.

2. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 Hobelbank, 11 Gartensessel, 2 Gartentischli, 4 Gartenbänke, zirka 20 Btr. Heu und Emd, zirka 4 Btr. Streue, 1 eich. Weinsäßli u. A. m.

Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Auktionen.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 19. April 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

40..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Emil Giezenbanner von Lichtensteig, Müller, in Ellikon a. d. Thur, findet Mittwoch den 21. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum „Löwen“ daselbst statt, nämlich:

1 Wohnhaus und Mühlegebäude, 2 Wasserräder, 2 Wellbäume, Kolben und Kammräder No. 17 a;

1 Sägegebäude mit Schneid- und Cirkularsäge, Holzhaus, Schwein-
ställe, 1 Wasserrad, 1 Wellbaum, Kammrad u. Kolben No. 17 b;

1 Holzhaus mit Werkstatt und gewölbtem Keller No. 17 c;

1 Speicher und 3 Keller darunter No. 17 d;

1 Scheune mit doppelter Stallung und doppelt-m Futtertenn No. 17 e;

1 Brenn- und Waschhaus No. 17 f;

1 Remise No. 84;

alle mit obigem Etablissement verbundenen Maschinenwerke und Getriebe als Theile, sowie die darin befindlichen, ihrer Konstruktion nach für das Werk berechneten, wenn auch nicht damit verbundenen Vorrichtungen als Zubehörde, laut spezifizirtem Gantrodel;

1 laufender Brunnen bei obigen Gebäulichkeiten;

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 32 Aren 40 □ Meter (1 Zuchtart) groß.

Die obbeschriebenen Realitäten sind im Ganzen für 37,700 Fr. affekurirt.

Zu obigem Etablissement werden ferner verkauft: zirka 5 Hektaren 30 Aren 44 □ Meter (zirka 16 Juch. 3 Brlg. 3 Quart) Baumgarten, Wiesen und Waldung an 15 verschiedenen Stücken und $\frac{7}{36}$ an der Bläsitrotte.

1 Fabrikgebäude mit Wohnung und Wasserrad No. 42 a u. b ;

1 Nebengebäude mit Hansreibe sammt Wasserrad No. 42 c ;

Hofstatt, Baumgarten und Wiesen, zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Bierling) groß.

Die Gebäulichkeiten No. 42 a, b, c sind zusammen für 22,400 Fr. affekurirt.

Zum Fabrikgebäude werden verkauft: zirka 2 Hektaren 10 Aren 60 □ Meter (zirka 6 Juch. 2 Brlg.) Wiesen und Waldung an 5 verschiedenen Stücken.

Die vorhandene auf obige Etablissements geleitete Wasserkraft, nach einem Gutachten für 15 bezw. 19 Pferde, und die dazu gehörende Kanalleitung.

Der Santrobel, die Pläne und die Gutachten über die Wasserkraft liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Die Räumlichkeiten des Fabrikgebäudes und die Wasserkraft begünstigen die Einrichtung einer Baumwoll- oder Seidenindustrie, mech. Stickerie, Bauschreinerei, Schuhfabrik oder mech. Werkstätte für landwirthschaftliche Maschinen.

Winterthur, den 12. April 1880.

Notariat Oberwinterthur :

Für den Notar :

J. Rüegger, Substitut.

41.

S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Waser, geb. Bachmann, Ehefrau des Jakob Waser, Schuster in Stadel-Oberwinterthur, werden Donnerstag den 29. April ds. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Weilenmann in Stadel auf öffentliche Versteigerung gebracht :

Zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Bierling) Wiesen in der Artwiese :

zirka 89 Aren 10 □ Meter (zirka 11 Bierling) Wiesen im Schooren ;

zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 6 Bierling) Acker im langen Schooren ;

zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Bierling) Acker im Petersbuck.

Der Santrobel liegt inzwischen bei Hrn. Gemeindammann Erb in Oberwinterthur zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur :

Für den Notar,

J. Rüegger, Substitut.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 22. ds. Mts. kommen gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

1) Nachmittags von 2 Uhr an:

aus dem Konkurse des Johannes Fahrner, in der obern Mühle in Elgg:

Die Fahrhabegegenstände, dienlich und nöthig gewesen bei Betrieb der Mühle und Säge.

2) Abends von 8 Uhr an im „Ochsen“ in Elgg:

a) aus dem Konkurse des Johannes Fahrner:

Unversicherte Guthaben im Nominalbetrage von Fr. 3500, inbegriffen 6 Sparkassenhefte im Betrage von Fr. 600;

2 Rausschuldbriefe per Fr. 1080 und Fr. 2500, auf Grundeigenthum in Segi.

b) aus dem Konkurse des Albert Spörri, wohnhaft gewesen in Elgg:

Unversicherte Guthaben im Nominalbetrage von Fr. 2500.

c) aus dem Konkurse betreffend Salomon Wehrli, jünger, in Liebensberg:

3 Rausschuldbriefe per Fr. 550, Fr. 175 und Fr. 65. 25 Rp., auf Grundeigenthum in Liebensberg.

d) aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Jakob Frei, Zimmermann, in Hagenbuch:

1 Sparkassheft per Fr. 500 unter Bedingungen.

Die Guthaben-Verzeichnisse und Werthtitel liegen am Ganttage in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 15. April 1880.

Notariat Elgg:

Joh. Frittschi, Notar.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Joh. Heinrich Altorfer, Gemeindammann, Heinrichen Sohn, von und wohnhaft gewesen zu Brütten, werden Donnerstag den 22. April. d. J. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. a. Präsident Hs. Heinrich Altorfer in Brütten, nämlich:

a. ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheune und Stallungen, unter No. 10 per Fr. 9200 asselurirt;

b. die Hälfte an einem doppelten Wagenschopf, unter No. 8 b für Fr. 600 asselurirt;

c. Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei, zirka 25 Aren (zirka 3 Bierling) groß;

d. zirka 14 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 2 Bierling) Neben im Dättnauerberg;

e. zirka 3 Hektaren, 36 Aren und 15 Quadratmeter (zirka 10 Fucharten, 1 Bierling und 2 Quart) Wiesen an 9 Stücken;

- f. zirka 4 Hektaren, 90 Aren und 3 Quadratmeter (zirka 15 Juch. und $\frac{1}{2}$ Bierling) Aderland an 19 Stücken;
 g. zirka 44 Aren und 55 Quadratmeter (zirka 1 Juchart und $1\frac{1}{2}$ Bierling) Waldung an 3 Stücken.

2. Die Fahrhaben, von Vormittags 8 Uhr an, beim Hause des Kridaren, worunter hauptsächlich:

1 Kanapée, 1 tann. Kommode, Küchengeschirr, 1 Sedilessi, 6 Weinfässer verschiedener Größe, 1 Nachstuhl, 1 Rübenschneidmaschine, 1 küpf. Brennhut, zirka 100 ungedroschene Hasergarben, 1 Dreschmaschine, 1 Weinpresse, 1 Obstmühle, 1 aufgerüsteter Pflug, 4 Eggen, 1 Göppel, 2 Bäume tann. Bretter, Hauen, Kärste, Sensen, Gabeln, Rechen, Standen, Tansen, Viehgeschirre u. A. m.

3. Verschiedene Buchguthaben im Gesamtbetrage von 1588 Fr. 90 Rp., und endlich

4. Die Hälfte der Erbsansprüche des Kridars an die einstige Verlassenschaft seines Vaters, a. Präf. Hs. Heinrich Altorfer in Brütten, wie sie ihm durch Vertrag vom 15. November 1877 von dessen Bruder Joh. David Altorfer, Bäcker, von Brütten, abgetreten worden sind.

Der Verkauf der unter Ziff. 3 und 4 bezeichneten Objekte findet nach Vollzug der Fahrhabegant statt.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf; die übrigen Gantobjekte sind von den Käufern baar zu bezahlen.

Wintertthur, den 10. April 1880.

Notariat Wülflingen:
 Jb. Firs, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Kaspar Kuegg-Kägi, Hemdensabrikant, in Lipperswendi-Bauma, werden die Aktiven wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Dienstag den 27. April 1880, von Morgens 8 Uhr an, die Fahrhaaen, als:

Tische, Sessel, 2 Nähmaschinen, 1 tann. Korpus, Glasgeschirr, ird. Geschirr, Kupfergeschirr, 2 tann. zweith. Kästen, 2 einschl. Betten sammt Bettstatt, 1 zweischl. Bett mit Bettstatt, versch. Mannskleider, 1 Waschständli, 1 Handwagen u. A. m.

Sodann Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinrath Kuegg in Lipperswendi, die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein doppeltes Wohnhaus mit Scheune und Schopf, unter No. 837, 838 und 839 für 4050 Fr. affekurirt;
2. zirka 3 Aren 60 □ Meter Hofraum und Garten;
3. 94 " 50 " Wiesen und Ader im Grafenwiesli, Schulhauswiesli und Oberader genannt;
4. zirka 32 Aren 41 □ Meter Ader im Bleichershäusli;
5. " 1 " 80 " Wiesen "

6. eine Scheune, unter No. 707 für 500 Fr. asselurirt;
7. zirka 1 Hektare 53 Aren Ader, Wiesen und Weid in der Grubenweid;
8. zirka 36 Aren Waldung in der Heurüti;
9. " 18 " " im Fuchslot;
10. " 9 " " im Schwandholz;
11. " 2 " 25 □ Meter Waldung auf der Brugg.

Ferner: Verschiedene Buchguthaben laut hierorts liegendem Verzeichniß.

II. Dienstag den 4. Mai 1880, von Morgens 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Omdrth. Rüegg, das Waarenlager, nämlich: Männerhemden, Frauenhemden, Kinderhemden, zirka 400 Meter Rölisch, zirka 500 Meter Hemdentuch (Bergale), zirka 100 Meter Hemdentuch (Orford), zirka 80 Meter Indienne, zirka 40 Meter halbwooll. Hemdentuch, zirka 20 Meter Flanell, zirka 100 Meter weißes ungebleichtes Tuch, zirka 500 Meter gebleichtes weißes Tuch, zirka 50 Meter leinenes Tuch, zirka 600 Meter verschiedenes Hemdentuch, zirka 180 verschiedene Hemdeneinsätze.

Der Verkauf der Fahrhaben, der Guthaben und des Waarenlagers erfolgt gegen Baarzahlung. Bezüglich der Liegenschaften findet nur ein Ganntag statt und es ist der gefertigte Ganntrodel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Bauma, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. Rüegg, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Vigginstorfer, Jakob des Zimmermann sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen in Altikon, werden Donnerstag den 29. April ds. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Hrch. Meier in Altikon auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka 2 Quart) Neben im untern Bühlhäusli;

zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka 2 Quart) Neben im Umlauf und obern Bühlhäusli genannt;

zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Fuch.) Wiesen im Loch;

zirka 24 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Bierling) Ader in Schlattädern;

zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1½ Bierling) Ader im Schlattader.

Der Ganntrodel liegt inzwischen bei Hrn. Gemeindammann Müller in Altikon zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rüegger, Substitut.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Wiederkehr „zur Linde“ in Dietikon kommen auf öffentliche Steigerung:

A. Donnerstag den 22. dieß, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Linde“ selbst, an Liegenschaften:

1. Das Wohn- und Gasthaus zur „Linde“ in Dietikon, No. 82 für 27,000 Fr. affekurirt;
2. ein Bierbrauereigebäude mit Schopf, No. 197 für 19,500 Fr. affekurirt;
3. eine Scheune und Tanzsaalgebäude, No. 85 für 20,500 Fr. affekurirt;
4. eine halbe Behausung, No. 56 a für 2200 Fr. affekurirt;
5. zirka 4 Aren Krautgarten;
6. „ 48 „ Wiesen im Stoffelbach;
7. „ 32 „ Ader im Teischlibach;
8. „ 60 „ „ in der Gallenmatt;
9. „ 16 „ Kraut- und Baumgarten unter der Straße;
10. „ 16 „ Ader in der Au;
11. „ 16 „ „ im Stübdader;
12. „ 16 „ Wiesen im Schoppen;
13. eine ganze Holzgerechtigkeit.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

B. Montag den 26. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren gegen Baarzahlung, die Fahrhaben:

Tische, Sessel, Bänke, Lampen, Glasgeschirr, Porträts, Bestede, Zeller, Kästen, 1 Stoduhr, 1 Bett, 1 Dezimalwaage, 1 Hobelbank, 1 mech. Futterschneidstuhl, 1 Windmühle, 1 Leiterwagen, 1 Häufelpflug, 150 Stück kleine Bierfässer, 50 Stück große dito, Bierstanden, 1 Rührschiff, 20 Stück Weinfässer (80 Saum), 1 Malzmühle, 1 Pferdegeschirr, 1 Kupf. Brenngeschirr u. A. m.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Schlieren, den 14. April 1880.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Felix Merki, alt Müller, in Birchweil-Mürensdorf, werden Mittwoch den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Felix Zweidler in Birchweil auf offener Gant verkauft:

Der ideelle $\frac{1}{6}$ an zirka 24 Aren (3 Brlg.) Ackerland und Waldung in der Leimgrub, Banne Oberweil.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Bassersdorf, den 17. April 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. H. Elfinger, Landschreiber.

48.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Brüngger, Wirth und Spezereihändler, zum „Frohinn“ in Suzikon-Turbenthal, werden die Aktiven Donnerstags den 29. d. M. wie folgt versteigert:

Von Vormittags 8 Uhr an, im und beim Wohnhause des Aribaren, gegen Baarzahlung:

Die vorhandenen Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen Gegenständen aller Art, Spezereiwaaren, einer großen Parthie ird. Geschirr, Wirthschaftsmobiliar, Weinfässer, Wein u. A. m.

Abends 7 Uhr, ebenfalls im „Frohinn“ in Suzikon selbst:

Die Liegenschaften, nämlich:

Ein unter No. 66 und 67 für Fr. 8000 asselurirtes Wohnhaus, nebst Umgelände.

Die schöne Lage der Gebäulichkeiten, in welchen bisher eine Wirthschaft und Spezereihandlung betrieben wurde, läßt dieselben für jeden Beruf als geeignet erscheinen.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

49. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Konrad Schneider, Christophen sel. Sohn, Schiffmann, in Oberriedt bei Eglisau, werden nächsten Mittwoch den 21. April 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedenrichter Spillmann in Eglisau versteigert:

7 Aren 43 □ Meter Holz und Boden, sei dato Wiesen, im Lee, im Gemeindeganne Buchberg,
wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 15. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

50. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 27. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse der Anna Barbara geb. Derrer, Ehefrau des Heinrich Baur in Winkel, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Meier daselbst öffentlich versteigert:

Birkla 15 Aren Neben an 3 Stücken;

„ 12 „ Wiesen an 2 Stücken;

„ 1 Hektare 9 Aren Ackerland an 7 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 17. April 1880.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Düntli, Spähn, Heinrichen Sohn, auf Brunnensteig-Morbas, werden Dienstag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Riediker, Zimmermeister, in Morbas, die Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

1. Ein halbes Wohnhaus mit Scheune und Stallung, unter No. 83 für 3600 Fr. affekurirt, sammt Baugrube und Hofreite, sowie zirka 4 Aren (2 Mäßli) Gemüsegarten dabei;
2. der sechste Theil an einer Weintrotte mit Trottwerk, im Unterdorf-Morbas gelegen;
3. zirka 28 Aren (3 Vierling 2 Mäßli) Neben an 5 Stücken;
4. zirka 1 Hektare 62 Aren (5 Fucharten 1 Mäßli) Wiesen an 13 Stücken;
5. zirka 84 Aren (2 Fuch. 2 1/2 Brlg.) Ackerland an 10 Stücken;
6. zirka 12 Aren (1 1/2 Brlg.) Waldung an 3 Stücken.

Die Gantbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Embrach, den 15. April 1880.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

52.. G a n t a n z e i g e.

In Ausführung von § 14 der Verordnung über Einzinsereien und Geschreibungen werden Montags den 26. April ds. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthose zum Adler in Dübendorf die Liegenschaften des Herrn Wilhelm Knie zum Sonnenthal in Dübendorf öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, zum Sonnenthal genannt, dato für Fr. 11,000 affekurirt;
2. eine freistehende Scheune mit einer Kreuzfirst, dato für Fr. 2,600 affekurirt;
3. zirka 72 Aren Baumgarten und Wiesen, worauf die Scheune erbaut ist;
4. zirka 2 Hektaren und 40 Aren Baumgarten, Wiesen und Acker, worauf das Wohnhaus steht;
5. zirka 72 Aren Acker in Bühlwiesen;
6. zirka 9 Aren Holzboden in der großen Reuti;
7. zirka 18 Aren Holzboden im Stettbacherberg;
8. zirka 36 Aren Holzboden in der hintern Reuti;
9. zirka 1 Hektare und 38 Aren Riedtland an vier Stücken, im Bann Schwamendingen.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen; die günstigen Zahlungsbedingungen lassen lebhaftest Betheiligung erwarten.

Schwamendingen, den 15. April 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. April d. J. werden aus dem Konkurse des Jakob Freihöfer, Jakobson sel. Sohn, genannt Wächters, von und in Belthelm, öffentlich versteigert:

a. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Kridaren zu Belthelm, die Fahrhaben, worunter:

Zirka $\frac{1}{2}$ Klafter Stöcke, zirka 80 Reismellen, 1 Partie Brennholz, Bohnensidel, 2 Weintansen, 4 kleine Weinsässer, von zirka 40 Maß bis $1\frac{1}{2}$ Saum haltend, 1 stürz. Wasserteßel, 1 Eisenpfanne, 1 Eisenhafen, verschiedene Bretter, 1 Stod Mist u. A. m.

b. Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Belthelm, die Liegenschaften, bestehend in:

Einer halben Behausung, jedoch mit eigenen, abgeschiedenen Wohntheilen;

einer halben Scheune (ohne Stallung) und Brücke, welche mit der übrigen Hälfte nicht definitiv ausgeschieden ist;

einer angebauten Werkstätte.

Asseturanz:

Die ganzen Gebäulichkeiten sind unter No. 33 als „ein halbes Wohnhaus, Scheune und Werkstätte“ per Fr. 3400 asseturirt.

Zirka 51 Quadratmeter (570 Quadratsfuß) Gartenland;

der unausgeschiedenen Hälfte der Hofreite, mit der übrigen Hälfte gemeinsom zu benutzen;

zirka 7 Aren und 20 Quadratmeter (1 Bierling) Reben im Käppeler;

zirka 4 Aren und 5 Quadratmeter (zirka 2 Quart) Holz oder Aergeten im Grettelberg.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Wintertthur, den 13. April 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Joh. Ulrich Keller, Kesselschmied, von Oberweil-Nürenschorf, werden Mittwoch den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn F. Zweidler in Birchweil wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen vom 2. März d. Js. von Seite des Käufers auf zweite Steigerung gebracht:

1. Zirka 4 Aren ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung in der Grub, im Brunenwald;

2. die ideelle Hälfte an zirka 8 Aren (1 Brlg.) Waldung im Steichel. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 17. April 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landeschreiber.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Philipp Jenike, alt Färber, von Winterthur, gewesener Besitzer der Mühle in Rümlang, werden Dienstag den 27. April 1880, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindevammann Altorfer in Rümlang, durch die Notariatskanzlei Niederglatt auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohn- und Mühlegebäude No. 1a zu Rümlang, sammt Wasserwerkanbau, Getrieben und Hülswerken, asselurirt für 60,500 Fr.;
2. ein Wohnhaus mit Bäckerei und Schopfanbau No. 11e, asselurirt für 11,000 Fr.;
3. eine doppelte Scheune mit zwei Stallungen, Remise und Kammern, unter No. 1d für 20,000 Fr. asselurirt;
4. das diesem Mühlegewerb zustehende Wasserrecht;
5. zirka 40 Aren Hofstatt und Umgelände mit darauffstehendem laufenden Brunnen;
6. 1 Hektare 45 Aren Wiesen in Büntenwiesen genannt.

Die Gantbedingungen liegen in der Notariatskanzlei Niederglatt zur Einsicht offen.

Winterthur, den 15. April 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des J. Jakob Tobler in Neubrunnen-Turbenthal werden die Aktiven Dienstags den 27. d. M. wie folgt versteigert:

Abends 4 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung:

Die vorhandenen hausräthlichen Gegenstände, soweit sie nicht von der Ehefrau des Kridaren angesprochen worden sind.

Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Kägi, Bäcker, in Neubrunnen, die Liegenschaften, nämlich:

1. Die unter No. 158, 159 und 174 im Ganzen für 3600 Fr. asselurirten Gebäulichkeiten sammt Umgelände.
2. Zirka 7 Aren Hansland.
3. " 1 Hektare und 7 Aren Ader und Waldung, im Gällader und Schrennbühl.
4. Zirka 52 Aren Wiesen an 2 Stücken.
5. " 71 " Ader an 3 Stücken.
6. " 1 Hektare und 26 Aren Waldung an 3 Stücken.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 13. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Boller, Notar.

57.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Benz, gewesenen Gastwirthes zur „Sonne“ in Oberuster, wird die reichhaltige Fahrhabe Mittwoch den 21. April 1880 und die folgenden Tage, je von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

Darunter befinden sich:

Das Wirthschaftsmobiliar, 1 Bierpression, Küchengeräthschaften, Betten, Kästen, Spiegel, Porträts, 1 Klavier, Lampen, 1 Kronleuchter, eine große Anzahl gut erhaltene Fässer, Standen, 1 Obstmühle und Presse, 1 Brenngeschirr, 1 Chaise, Schlitten, 1 Pflug, Eggen, mehrere Brugg- und Leiterwagen, eine Partie Kirschbaumene und tann. Faden, 24 Stück Bauholz u. And. m.

Verkauf der Fässer: Donnerstag den 22. April 1880.

Uster, den 10. April 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

58.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Tanner, Landwirth, am Rain-Richtersweil werden Donnerstag den 22. d. M., Abends 5 Uhr, im Sternen in Richtersweil die Liegenschaften, als: 1 Wohnhaus, affekurirt für 5800 Fr., 1 Scheune, affekurirt für 2000 Fr., und zirka 5 Hektaren Garten, Wiesen und Riedt, beieinander liegend, ferner zirka 9 Aren Wiesen oberhalb der Schwandenstrasse und $\frac{1}{2}$ an zirka 27 Aren Riedt beim Geiger auf zweite öffentliche Steigerung gebracht.

Der bezügliche Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 14. April 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

59.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Gohl in Unterengstringen werden Donnerstag den 22. April 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Schmid daselbst öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften bestehend in:

1. einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter Nr. 19 a für 5000 Fr. affekurirt, nebst Hofraum, Mistwerse und Gartenland;
2. zirka 48 Aren Reben und Wiesen im Wydenbühl;
3. " 4 " Wiesen im mittleren Almendli;
4. " 6 " Waldung im untern Hard.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 14. April 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

60..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ferdinand Fieg, Steinmetzmeister von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, kommen Montag den 26. April 1880, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedrich Aepli im äußern Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 744 für 29,500 Fr. affekurirte Wohnhaus mit dem unter gleicher Nummer für 1,500 Fr. affekurirten Kellergewölbe.

Die unter No. 750 für 2,500 Fr. affekurirte Steinhauerwerkstätte;

nebst zirka 14 Aren 45 □ Meter 31 □ Decimeter (zirka 16,059 □ ') Land dabei.

Eine Landanlage, zirka 14 Aren 31₁₈ □ Meter (15,902 □ ') Flächenmaß haltend.

Eine Landanlage, zirka 3 Aren 30 □ Meter (3667 □ ') Flächenmaß haltend.

Alles Obige beieinander am Horn in Riesbach befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen. Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 15. April 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

61.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Bräm, Hansen, in Schlieren, wird Mittwoch den 21. d. M., Abends 6 Uhr, im Bureau der Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Des Kridaren Antheil (1700 Fr.) an einem 2500 Fr. betragenden Schuldtitel (Weibergutsversicherungsbrief) auf Heinrich Ungriht und Mith. in Dietikon.

Schlieren, den 15. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

62..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Jakob Bidel, Felixen sel., von Birmensdorf, in Auverschl, kommt Donnerstag den 22. dieß, Mittags 1/2 3 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Birmensdorf auf öffentliche Steigerung, das einzige Grundstück:

9 Aren 72,9 □ Meter Neben in Lochreben.

Schlieren, den 15. April 1880.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Auverschl:

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

63..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Fürsprechers J. E. Schumacher aus dem Adler zu Dübendorf werden vor dem festgesetzten Versteigerungstage Montags den 26. April ds. Js., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause selbst öffentlich versteigert:

1. das Wohn- und Wirthshaus zum Adler in Dübendorf mit Tavernengerechtigkeit, Scheune und Stallung, affekurirt für Fr. 20,000;
2. ein freistehendes Hühnerhaus;
3. zirka 63 Aren Hofreite, Garten, Baumgarten und Ackerland bei obigen Gebäulichkeiten.

Gantrodel und Gantbedingungen liegen in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 15. April 1880.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

64..

Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Johannes Benz, Schreiner, in Birmensdorf, Donnerstag den 22 dieß, Mittags punkt halb 3 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Birmensdorf. Es erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

65.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Gut, Polis, in Tougen-Obfelden, werden die Aktiven nächsten Dienstag den 27. dieß öffentlich verkauft, und zwar die Fahrhabe von Morgens 8 Uhr an bei der Wohnung des Kreditoren, die Liegenschaften Abends 5 Uhr in der Wirthschaft zu Tougen.

Affoltern, den 19. April 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

66.. Im Konkurse über Konditor Haab in Zürich anbietet ein Pfandgläubiger seine Pfänder zum Schätzungswerth von 450 Fr. übernehmen zu wollen, wovon den Kreditoren Kenntniß gegeben wird, in der Meinung, daß allfällige Einsprachen binnen zehn Tagen von heute an schriftlich anzumelden sind, indem sonst das Anerbieten angenommen würde.

Zürich, den 12. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

67. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Sattlers Ferdinand Hämig in Uster ist nach dem genehmigten Bertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 30 d. M. bei unterzeichneter Kanzlei einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

68. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse über Jakob Flaach von Nestenbach, Bauunternehmer, früher in Hottingen, ist nach dem genehmigten Bertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 20. April 1880

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

69. **Fristsetzung.**

Im Konkurse von Rudolf und Heinrich Bontobel, Käsehandlung von Mettmensstetten wurde, gestützt auf das Konkordat vom Jahr 1804 resp. 1810, von der Fallimentskommission Uri Verkauf der in dortigem Kantone befindlichen „Effekten“ der Konkursiten und Einwerfung des Erlöses an die Hauptmasse verlangt. Statt dessen eröffnete diese Behörde einen Separatkonkurs und liquidirte unbelümmert um das Hauptverfahren. Reklamationen bei derselben, sowie bei der Regierung des Kantons Uri blieben unbeantwortet. Die angerufene Hülfe des hiesigen Obergerichtes bewirkte die Einsendung von 721 Fr 30 Rp. Baarschaft, eines Verzeichnisses der dort angemeldeten Forderungen und einer Rechnung über die dortigen Auszahlungen. Diese Aktenstücke geben aber über die dortige Liquidation höchst mangelhafte und unbefriedigende Auskunft.

Da nun neue Reklamationen ganz ohne Erfolg, weil ohne Antwort waren, so wird den Gläubigern Bontobel's eine mit dem 4. Mai a. c. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts Einsicht von den Akten zu nehmen und zu erklären, ob sie von sich aus gegen den Konkursbeamten in Uri, oder die dort in unrichtiger Weise befriedigten Gläubiger auf Ersatz zu Handen dießseitiger Masse dringen wollen. Im Unterlassungsfalle würde zur Bertheilung des hierorts vorhandenen Massagutes geschritten.

Affoltern, den 17. April 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

70. Im Konkurse des Joh. Huber, Wirth von Elsau, wohnhaft an der Gartenhofstraße in Außer-Rodl, wird den Kreditoren an- durch zur Kenntniß gebracht, daß von dem Vormunde der Ehefrau des Aribaren, Herrn J. Frey in Außer-Rodl, die Offerte gemacht worden ist, die nicht vindizirten Fahrhabegegenstände um den Schätzungswert von 1676 Fr. 90 Cts. zu übernehmen, und wird daher den Huber'schen Kreditoren eine mit dem 29. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um gegen die Abtretung der bezüglichen Objekte zu dem anerbauten Preise hierorts begründete Einsprache zu erheben. Stillschweigen innert dieser Frist wird als mit dem Verkaufe um das oben erwähnte Angebot einverstanden ausgelegt.

Außer-Rodl, den 19. April 1880.

Notariat Außer-Rodl:
Für den Notar,
M. Karrer.

71. Das Bezirksgericht Uster hat am 3. d. M. beschlossen: Das Konkursverfahren über Ulrich Mörgele-Pfister von Rußberg-Schlatt, wohnhaft auf dem Lindhof-Mönchaltorf, sei auf Grund des § 26 des Konkursgesetzes aufgehoben und Mörgele im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Uster, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

72. In den Konkursen über:

1. Heinrich Wenzler in Niederweningen;
2. Heinrich Müller in Schöfflisdorf;
3. Emil Schütz in Bachs,

finden die auf den 24. d. Mts. angesetzten Verhandlungen vor dem Konkursrichter zu Dielsdorf nicht statt.

Dielsdorf, den 16. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

73. Aktivbürgerrechts-Einstellungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. August Rosenberger, Josen, Rudolfsen Sohn, in Landikon-Birmensdorf, und
2. Jakob Benz, Maurer, von Geroldswil, in Aesch bei Birmensdorf,

sind Mangels Aktiven sistirt. Rosenberger wurde bis zum 13. März 1883 und Benz bis zum 13. März 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 13. März 1880.

Schlieren, den 15. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

74. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Franz Hermann Zemele aus Danzig (Preußen), wohnhaft gewesen an der Schönbühlstraße in Göttingen, ist erledigt.

Oberstraß, den 19. April 1880.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

75. Konkursaufhebung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. d. Mts. wurde das gegen Viktor Frey von Härchingen, Kt. Solothurn, Buchhalter, wohnhaft in Oberstraß, eingeleitete Konkursverfahren als mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraß, den 19. April 1880.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

76. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Karl Harbmeier, Handelsmann, von Männedorf, wohnhaft in Wädensweil, ist durchgeführt und Kridar für die Dauer von 4 Jahren (bis 19. Februar 1884) im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 19. Februar 1880.

Wädensweil, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Rägeli, Notar.

77. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Nach durchgeführtem Konkursverfahren ist Joh. Jakob Baumann, Schützenwirth, im Dürrenmoos-Hirzel, bis zum 22. März 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Horgen, den 15. April 1880.

Notariat Horgen;
A. Rägeli, Notar.

78. Das Konkursverfahren gegen Hs. Heinrich Ründig im Bußenthal-Bäretswil ist bis auf Weiteres sistirt.

Bauma, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rügge, Notar.

79. In den Konkursen über:

Heinrich Vogel, alt Schulverwalter, von Windlach,
Heinrich Albrecht, Konraden, von Raat,
findet die auf den 24. dieß angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 17. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

80. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Habläzel, Schuster, Bienenzüchter, Johannessen sel. Sohn, in Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 16. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 8. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1880; Konkursverhandlung den 30. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Abraham Bantel von Ober-Urbach, Oberamt Schorndorf, Königreich Württemberg, Schlosser, am Rosenberg in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 16. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Johannes Näf-Weber von Dachsen, Möbelhändler, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 15. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 3. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Martin Deschger von Wyl, Bezirk Laufenburg, Kt. Aargau, gewesener Wirth an der Geiselweidstrasse in Winterthur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 17. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. April 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Ludwig Huber, Wirth, von Jonen, Kt. Aargau, wohnhaft zur „Rose“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 14. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aueserschl den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Juni 1880;

Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Jakob Rinderknecht, Maler, von Oberstraf, wohnhaft an der Lagergasse No. 748 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. Mai 1880. Dauer der Bedenkzeit von 3. bis 12. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Christian Lüscher in Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 27. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Walb den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2 bis 12. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Juni 1880; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Jakob Keller, Bäcker, Hs. Jakobs sel. Sohn, von Mönchaltorf, sesshaft in Unterottikon, Bjr. Gossau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 12. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 25. Juni 1880; Konkursverhandlung den 10. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9. Frau Josephine Rosenkranz geb. Hany von Gailingen, Baden, Wirthin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 15. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Johannes Pfister, Tagelöhner, von Ober-Höri bei Bülach, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Gottfried Honegger, Schneider, zur Rosenberg-Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichts-

präsidiums Hinweil vom 11. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12.. Eduard Schütz, Schmied, von Bachs, wohnhaft in Nöschikon-Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13.. Karl Schneller von Rheinau, Wirth, zum „Freischütz“, in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Jakob Leonz Raber, Räs Händler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Johannes Trudel, Bäcker, ab der Forch zu Rüsnacht, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Heinrich Knöpfli, Fuhrmann, Ulrichs sel. Sohn, von und in Humlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 19. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 16. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Johann Muggler, Bäcker, von Winterthur, wohnhaft im Limmatquartier, 1029, Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. März

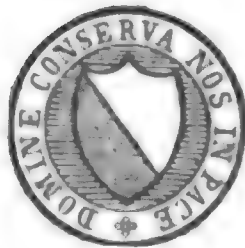
1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Salomon Frei, Schreiner, in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Fritz Ahe, Bäcker, von Neustadt, Oberamt Waiblingen, Württemberg, wohnhaft an der Schöneeggstraße-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 33.

Freitag den 23. April

1880.

Inhalt des Texttheils: Bekanntmachung der Direktion des Innern betreffend unentgeltliche Beziehung von Formularen über Schutz der Fabrik- und Handelsmarken. — Bekanntmachung der Direktion des Innern betreffend Versendung von Armengeldern. — Regierungsrathsverhandlungen No. 185 bis 192.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die Herren Aerzte im Bezirk Zürich, welche zur Uebernahme der durch Resignation erledigten Stelle des Bezirksarztadjunkten geneigt sind, werden eingeladen, sich bis am 8. Mai bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 22. April 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Bevogtungen.

In Folge Verzichtes auf die natürliche Vormundschaft von Seite der betreffenden Familienväter sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Die Geschwister Heinrich, Luise, Martin und Anna Graf, minderjährige Kinder erster Ehe des Martin Graf, Zimmermann, in Rafz; Vormund: Herr Jakob Schweizer, Metzger, in Rafz;
2. Die Geschwister Jakob und Bertha Meier, minderjährige Kinder des Johannes Meier, Häslis, von Glattfelden; Vormund: Herr G. Walder, Stationsvorstand, in Glattfelden.

Bülach, den 10. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

3. **B e v o g t i g u n g.**

Wittwe Anna Markwalder geb. Hug, Maurers, von Hüttikon, geb. 1814, ist zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu ihrem Vormunde ernannt worden: Herr Heinrich Schmid, Posthalter, in Hüttikon.

Dielsdorf, den 20. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

4. Joh. Heinrich Rüfli, Maurer, Heinrichs sel. Sohn, von Dietsch, Gemeinde Hofstetten, ist zufolge freiwilliger Erklärung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr a. Präsident Heinrich Boshard in Rhyfall zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 2. April 1880.

Vor dem Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

5. Ueber folgende Personen wurde wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt:

1. Louise Schneider, Jakobs sel. Tochter, in Altmühle-Turbenthal, und
 2. Heinrich Zahner, Landwirth, in Turbenthal,
- und für dieselben zu Vormündern bestellt: für Erstere Hrn. J. Keller in Turbenthal, für Letztern Herrn Arnold Heuser, Bierbrauer, daselbst.

Winterthur, den 16. April 1880.

Vor dem Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

6. **A d o p t i o n.**

Nachdem die Justiz- und Polizeidirektion in Zürich mit Beschluß vom 15. April d. J. den Ehegatten Joh. Georg Mayer, Schreiner, und Dorothea Mayer geb. Hofmann von Winterthur die Bewilligung ertheilt zur Adoption ihres Neffen Christian Emanuel Mayer, Sohn des Jakob Mayer, Schneiders, von Pöschburg, württemberg. Oberamt Freudenstadt, wurde unter heutigem Tag nach Erfüllung der gesetzlichen Formalitäten diese Adoption als vollzogen erklärt.

Winterthur, den 16. April 1880.

Vor dem Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Z ü r i c h.

Kirchgemeindeversammlung St. Peter.

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Schweizerbürger, reformirter Konfession, der Kirchgemeinde St. Peter werden hiemit auf Sonntag den 2. Mai, Vormittags 10¹/₄ Uhr, in die St. Peterkirche eingeladen zur Erledigung folgender Traktanden:

A. Gesamtkirchgemeinde:

(Stadttheil mit Aufersthl, Enge und Wiedikon.)

1. Bericht und Antrag der Kirchenpflege auf Vornahme der Wahlen in geschlossener Versammlung und geheimer Abstimmung.
2. Bestätigungswahl der Herren Pfarrer Hagenmacher und Dr. Furrer.

B. Stadtabtheilung:

1. Erneuerungswahl von 8 Mitgliedern und
2. " " des Präsidenten der Kirchenpflege.

Zürich, den 20. April 1880.

Der Präsident der Kirchenpflege St. Peter:
Baltensberger.

8. W ü l f l i n g e n.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 25. April, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche dahier zu einer Gemeindeversammlung eingeladen, behufs Erledigung nachbezeichneter Traktanden:

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend Brunnenwesen;
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend der aus dem Etter'schen Fond erhaltenen Summe;
3. Wahl von acht Mitgliedern des Wahlbureau's;
4. Antrag der vereinigten Behörden (Primar- und Sekundarschulpflege) betreffend Erweiterung des Turnplatzes.

Akten und Stimmregister liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wülflingen, den 16. April 1880.

Der Gemeindrath.

9. Herr Jakob Spörri in Hegi will erbauen nach Baugespann:

1. auf der südwestlichen Seite seines Hauses einen größern Schopf statt des jetzigen;
2. auf der Nordseite des Hauses ein Waschhaus.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 23. April 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

10. Sekundarschulkreis Illnau.

Die stimmberechtigten Einwohner des bisherigen Sekundarschulkreises Illnau werden eingeladen, Sonntag den 2. Mai 1880, Nachmittags punkt 3 Uhr, in der Kirche zu Illnau einer Kreisversammlung beizuwohnen behufs Abnahme der Schulgutsrechnung vom Jahr 1879, die inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen liegt.

Gleich nach Beendigung dieses Geschäftes findet die in Folge Bildung eines neuen Sekundarschulkreises nothwendig gewordene Wahl zweier Kreisvorsteherchaften statt und zwar wird zuerst diejenige für den neuen Kreis gewählt, der umfaßt die Schulgemeinden: „Lindau, Winterberg, Graßthal, Tagelswangen und Rhlon-Effretikon, sowie die zur Schulgemeinde Bisikon gehörenden Höfe Bietenholz, Moosburg und Vogelgsang“;

und hierauf diejenige für den Sekundarschulkreis Illnau, umfassend: die Schulgemeinden Unter-Illnau, Ober-Illnau, Ottikon, Ottikon, Horben und Bisikon mit Ausschluß der Höfe Bietenholz, Moosburg und Vogelgsang.“

Illnau, den 20. April 1880.

Für die Vorsteherchaft des Sekundarschulkreises:

Der Präsident,
E. Kronauer.

11. Wollishofen.

Baugespann.

Herr Heinrich Treichler zur „Ablerburg“ in Zürich beabsichtigt an seiner hiesigen Waschanstalt ein Glattereigebäude zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Endtermin für Einsprachen den 7. Mai 1880.

Der betreffende Plan liegt auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Wollishofen, den 22. April 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
J. Asper, Gemeindrathsschreiber.

12. Stadel.

Baugespann.

Herr a. Gemeindrath Heinrich Wüß in Stadel wünscht folgende Neubauten auszuführen:

Auf der Südseite seines Wohnhauses No. 6 einen Anbau mit Keller und Speicher und auf der Westseite einen Schweinstallanbau.

Die betreffenden Projekte sind durch Gespanne bezeichnet; Plan und Maßbeschreibung können in der hiesigen Gemeindrathskanzlei eingesehen werden. Aufällige privatrechtliche Einsprachen gegen diese Bauprojekte sind bis zum 8. Mai d. J. bei kompetenter Stelle zu machen.

Stadel, den 21. April 1880.

Der Gemeindrath.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Honegger & Boshard, Architekten. Zürich, den 22. April 1880.	Neubauten an der Ecke Bahnhofstrasse-Bahnhof- platz.	23. April.	7. Mai.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Koch & Hirzel, Bau- meister. Kiesbach, den 22. April 1880.	Magazingebäude hinter der Kreuzstrasse.	23. April.	7. Mai.

Die Baukommission.

15. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Locher, Apo- theker, in Zürich.	1 Waschhaus mit Holz- schopf auf dem Niedtli.	23. April.	7. Mai.

Unterstrass, den 22. April 1880.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Gemeindevrathsschreiber,
E. Schätti.

16.

B i r m e n s d o r f.**B a u g e s p a n n.**

Die Geschwister Müller im Behmer, dahier, beabsichtigen die Erstellung einer neuen Scheune bei ihrem Hause und haben zu diesem Zwecke auf dem Lokal ein Baugespann errichtet.

Aufällige Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind bis zum 7. Mai d. J. bei kompetenter Stelle geltend zu machen und liegt die Maßbeschreibung inzwischen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Birmensdorf, den 22. April 1880.

Der Gemeindevath.

17.

B a u g e s p a n n.

Johannes Meier, Buren, Metzger, in Regensdorf, wünscht an westlicher Seite seiner Giebelwand an der Scheune No. 29 a oberhalb der Gebirgshöhe einen Anbau zu erstellen, wie solches mit Gespann bezeichnet ist.

Die Inhibitionsfrist geht mit dem 7. Mai d. J. zu Ende, während welcher Zeit die Maßbeschreibung auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen liegt.

Regensdorf, den 19. April 1880.

Der Gemeindevath.

18. In der Unterzeichneten liegen für Jedermann während 14 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, zur Einsicht offen:

1. Der Situationsplan der Brunnenleitung vom Thalader zu einem öffentlichen Brunnen bei der Eisenbahnstation Grütze-Oberwinterthur, nebst Längenprofil.
2. Der Situationsplan für Platzirung des Brunnens.
3. Das Verzeichniß der für Abtretung von Rechten oder für Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Grundbesitzer.

Die betreffenden Grundeigenthümer haben dießfällige Einsprachen, sowie ihre Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche innert Frist von 30 Tagen bei der Gemeindevathskanzlei anzumelden. Unterläßt ein Grundeigenthümer diese Anmeldung, so wird angenommen, er sei mit der ihm zugemutheten Abtretung, beziehungsweise der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission (§ 23 des Abtretungsgesetzes).

Es wird ferner auf folgende Bestimmungen des Abtretungsgesetzes aufmerksam gemacht:

§ 26. Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Nothfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Unternehmung an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Dießfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen.

Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechtes hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Die Ausmittlung des Schadens erfolgt nach Maßgabe der §§ 32 u. f. f.

Nach Ablauf zweier Jahre, vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an, ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

§ 27. Veränderungen, welche im Widerspruche mit den Vorschriften des § 26 vorgenommen wurden, sind bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Oberwinterthur, den 23. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

19.

Riesbach.

Blitzableiter-Untersuchung.

Den hiesigen Gebäudeeigenthümern wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der amtlich bestellte Aufseher die Untersuchung Dienstag den 27 April in Riesbach vornehmen wird.

Riesbach, den 20. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

20.

Unterstrass.

Gemeinbewahlen.

Sonntag den 2. Mai werden folgende Wahlen vorgenommen:

- 1) Von sieben Mitgliedern und des Präsidenten des Gemeinderathes.
- 2) " " " " der Schulpflege.
- 3) Des Schulverwalters.
- 4) Des Gemeindammanns.
- 5) Ergänzungswahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege in Folge Ablehnung.

Für diese Wahlen werden am Wahltage im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr Vormittags 3 Urnen aufgestellt. Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in der „Sonne“.

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Stimmberechtigt und wählbar sind sämtliche im Aktivbürgerrechte stehende Kantons- und Schweizerbürger, Letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben.

Stimmberechtigte, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können solche Samstag den 1. Mai, bis Abends 6 Uhr, in der Gemeinbrathskanzlei reklamiren; inzwischen liegt daselbst das Stimmregister zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 22. April 1880.

Im Namen des Gemeinderathes,
Der Gemeinbrathsschreiber,
E. Schätti.

21.

W o l l i s h o f e n . F r e m d e n p o l i z e i .

Da es immer mehr vorkommt, daß fremde Personen längere Zeit sich in hiesiger Gemeinde aufhalten, ohne die gesetzlichen Ausweisschriften in der Gemeindrathskanzlei zu deponiren, und die betreffenden Arbeits- und Kostgeber oder Wohnungsvermiether diesem Uebelstande Vorschub leisten, indem sie die eingezogenen Personen nicht dazu anhalten, die Schriften innert der gesetzlichen Frist abzugeben, so wird hiemit angezeigt, daß alle in die Gemeinde einziehenden Personen, Niedergelassene und Aufenthaltler, ihre Ausweisschriften spätestens innert 8 Tagen, vom Einzuge an, auf der Gemeindrathskanzlei abzugeben haben.

Die Arbeits- und Kostgeber oder Wohnungsvermiether sind für die von ihnen aufgenommenen Personen verantwortlich.

Nichtbeachtung obiger Vorschrift hat Buße bis auf 15 Fr. zur Folge.

Wollishofen, den 21. April 1880.

Der Gemeindrath.

22.

K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s .

Der unterm 6. April d. J. aufgerufene Heimatschein No. 703 des Herrn Ernst Meierhofer von Buch a/J. wird nach fruchtlosem Ablauf der Beibringungsfrist anmit kraftlos erklärt.

Buch a/J., den 20. April 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

23.

E i n s a m m l u n g d e r L a u b l ä s e r .

Die Einsammlung der Laubläser in hiesiger politischer Gemeinde hat in den ersten Tagen des Erscheinens der Käfer zu beginnen und soll mit Vorbehalt einer allfällig anzuordnenden Mehreinsammlung in folgendem Maße geschehen;

- a. Jeder Eigenthümer eines Hauses, der keine Grundstücke besitzt, ist verpflichtet, 7 $\frac{1}{2}$ Liter, ein halbes Schweizerviertel, einzusammeln und an den bestellten Aufseher todt abzuliefern;
- b. jeder Eigenthümer von Grundstücken soll von einer Buchart und darunter 7 $\frac{1}{2}$ Liter, ein halbes Schweizerviertel, und wenn er mehrere Bucharten besitzt, von einer jeden derselben obiges Maß in gleicher Weise einliefern.

Bei Grundstücken, die aus Waldung bestehen, können nur Laub- und Lerchenwaldungen in Anschlag gebracht werden, gleichviel ob sie Privaten oder Korporationen angehören.

Wer sein bestimmtes Quantum Käfer nicht liefert, hat für je zu wenig gelieferte $\frac{3}{4}$ Liter (halbes Immi) 30 Rp. Buße zu bezahlen.

Oberwinterthur, den 20. April 1880.

Der Gemeindrath.

24.

U n t e r s t r a ß.

E i n s a m m l u n g v o n L a u b l ä f e r n.

Es werden muthmaßlich in diesem Jahre, als einem sogenannten Urnerjahre, die Laubläfer in großer Masse erscheinen und sind die Grundbesitzer verpflichtet, in einer Gemeinde I. Klasse, wie Unterstraf, Laubläfer in folgender Weise zu sammeln:

- a. Jeder Eigenthümer eines Hauses, welcher keine Grundstücke besitzt, ist verpflichtet, 5 Liter einzusammeln;
- b. jeder Eigenthümer von Grundstücken soll von 36 Aren (1 Juch.) und darunter $7\frac{1}{2}$ Liter, und wenn er mehr Land besitzt, von jedem weitem 36 Aren dieses Maß einliefern.

Die Einsammlung hat innert 10 Tagen vom Beginn des Fluges an zu geschehen und ist nur dann von Erfolg, wenn dieselbe rechtzeitig stattfindet.

Für Mehrlieferungen wird eine Prämie von 20 Rp. per Liter bezahlt, insofern sie während dieser Frist gemacht werden.

Die Käfer werden in Empfang genommen von Herrn Peyer auf dem Riedtli (Pächter des Herrn Landolt) und zwar Morgens und Abends je von 6—8 Uhr.

Wer sein bestimmtes Quantum Laubläfer nicht liefert, hat für jeden Liter, den er zu wenig bringt, 40 Rp. Buße zu bezahlen.

Die Ablieferungsscheine werden den Grundeigenthümern in den nächsten Tagen zugestellt.

Unterstraf, den 21. April 1880.

Der Gemeinbrath.

25.

D e r l i k o n.

E i n s a m m e l n v o n M a i l ä f e r n.

Wahrscheinlich werden in diesem Frühjahr die Mailäfer in ungewöhnlicher Zahl erscheinen und sind die Grundeigenthümer verpflichtet, für jede Juchart Land und jedes Haus 3 Liter Mailäfer abzuliefern, widrigensfalls für jeden nicht abgelieferten Liter 30 Rappen Bußen zu bezahlen wären.

Für jeden mehr abgelieferten Liter wird eine Prämie von 30 Rappen ausbezahlt.

Die Käfer werden in Empfang genommen bei Hrn. Nievergelt, Weibel, je Vormittags von 7—9 Uhr.

Die Ablieferungsscheine werden den Grundeigenthümern in nächsten Tagen zugestellt.

Derlikon, den 21. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

26.

S c h w a m e n b i n g e n.

Zufolge Anordnung der Direktion des Innern und Beschlusses des Gemeinbrathes sollen im Laufe dieses Jahres, als einem sogen. Urnerjahre, die Grundbesitzer von jedem Hause 5 und von je 36 Aren

Land (1 Suchart) und darunter $7\frac{1}{2}$ Eiter und wenn er mehr Land besitzt, von jedem weitem 36 Aren dieses Maß liefern.

Die Pflichtigen werden eingeladen, das vorgeschriebene Quantum sofort mit dem Erscheinen der Käfer zu sammeln und je Morgens von 6—9 Uhr an Hrn. Joh. Heß, Landwirth, ob der Kirche, todt abzuliefern.

Wer sein bestimmtes Quantum nicht liefert, hat für jeden Eiter, den er zu wenig abgibt, 40 Ct. Buße zu bezahlen.

Schwamendingen, den 21. April 1880.

Der Gemeinderath.

27.

Wollishofen.

Gemeindesteuer pro 1880.

Bezug der I. Rate Samstag den 24. April, Abends 5—8 Uhr, im „Hirschen“.

Rückständige Beträge müssen spätestens 8 Tage nach dem Bezugstermine entrichtet werden, ansonst ohne Weiteres der Rechtetrieb angehoben würde.

Wollishofen, den 19. April 1880.

Der Gemeinderath.

28.

Stadt Zürich.

Gemeindesteuerbezug pro 1880.

Gemäß Gemeindebeschluss vom 15. Februar d. Js. soll für das laufende Jahr 1880 eine Gemeindesteuer von 5 Fr. 50 Rp. von tausend Franken Vermögen, von der Haushaltung und vom Mann bezogen werden und zwar 4 Fr. 10 Rp. für das Gemeinwesen und 1 Fr. 40 Rp. für das Schulwesen.

Die Steuer wird zur Hälfte an folgenden Tagen bezogen, kann aber auch gleichzeitig ganz bezahlt werden:

Montag, Dienstag und Mittwoch den 3., 4. und 5. Mai,

Freitag und Samstag den 7. und 8. "

und Montag den 10. "

je Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr im Steuerbureau.

Den Pflichtigen werden in nächsten Tagen die Steuerzettel zugestellt werden. Der Steuerverleger liegt während 8 Tagen, vom Empfang des Steuerzettels an gerechnet, den Pflichtigen auf dem Steuerbureau zur Einsicht und allfälligen Einsprache auf.

Zürich, den 20. April 1880.

Der Steuervorstand.

29.

Altstetten.

Denjenigen Steuerpflichtigen, welche bei der letzten Steuerrevision höher taxirt worden und mit ihren Steuernachzahlungen für die Gemeindesteuer pro 1879 noch im Rückstande sind, diene zur Nachricht,

daß Sonntag den 25. dieß, Nachmittags von 1—2 Uhr, im Gemeinderathszimmer, neues Schulhaus, ein Bezug stattfindet.

Gegen Säumige würde sofort der Rechtstrieb angehoben.

Altstetten, den 21. April 1880.

Der Gemeinderath.

30.

U n t e r s t r a ß.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Frau Fritz außerhalb der „Sonne“ an der alten Bedenhofstraße dahier nächsten Montag den 26. April, von Vormittags punkt 10 Uhr an, folgende Geschirrwaren in ihrem Verkaufsladen gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung:

1 $\frac{1}{2}$ Dzb. Suppenschüsseln, 6 Dzb. Teller und Dessert-Teller, 4 Dzb. ovale und runde Platten, 5 Dzb. Kaffeeservices und Tassen, 3 Dzb. Porzellan-Plättchen, Waschgarnituren, Bettgeschüsseln und Nachtstöpfe, Kinderspielgeschirr, Blumenvasen, Blumenlampen, Schreibgeschirre, Wienerlämpchen, Spudnäpfe, Glasglocken, Lampengläser und Dochten, eine Partie Schaffhauser- und Heimerbergergeschirr, 60 Stück Bruntrutergeschirr, 100 Stück Blumentöpfe, 100 Stück fein. Butterhasen und Weinkrüge, versch. Holzgegenstände und Strohmatte, eine Partie Bürstenwaren, Liter- und Halbliter-Flaschen, 5 Dzb. Trinkgläser, Stammgläser und anderes Glasgeschirr, Pantoffelzapsen und Tafelschwämme, eine Partie Reis- und birch. Besen, versch. Eß- und Schöpflöffel, Messer, Gabeln und Salatbestecke u. v. And. m.

Sämmtliche Ladengestelle und 1 Korpus.

Unterstraf, den 21. April 1880.

Die Gantbeamtung.

31.

G a n t a n z e i g e.

Laut Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl werden künftigen Dienstag den 27. April, von Morgens 9 Uhr an, aus dem Konkurse des Baumeister Fürst herrührend, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

10 Gerüstböcke, 4 Pflastermüllli, 4 versch. Kübel, 11 Leitern und 1 Sandgatter, 3 Pflasterbögel, 1 Steinkarren und 1 Stoßbenne, zirka 18 Stück leere Cementsäcke, 1 Geschirrkasten mit Inhalt, 1 Schüß und Tragbahnen, 1 Tanse und 1 lange Bank, 1 stehendes Gerüst, 1 gußeisernes Kessi, 7 Stück Gerüstladen, zirka 27 Stück Thonröhren, 2 Pflastermüllli, 5 Gerüstladen, 1 Blechhasen, 1 Gußhasen, 1 Eisenpfanne, 1 Käß.

Zudem wird Nachmittags von 1 Uhr an verkauft, laut Pfandschein 827: Verschiedener Hausrath.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Derlison, den 19. April 1880.

Der Gemeindevorstand:

J. Flachsmann.

32.

Wollishofen.**Liegenschaften-Gant.**

Unter Leitung der hiesigen Gantbeamtung und unter Vorbehalt der Ratifikation der Waisenbehörden, bringen die Erben des Herrn Jakob Landolt sel., beim „Sternen“ in Enge, nachgenannte Liegenschaften im Gemeindeganne Wollishofen, Dienstag den 27. April, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Caspar Hausheer, zum „Freied“ dahier, auf öffentliche Steigerung:

1. Zirkel 144 Aren oder 4 Sucharten Mattland auf dem Moos, an der Straße nach Adliswil.
2. zirkel 63 Aren oder zirkel 70,000 Quadratsfuß Wiesland am rechten Sihlufser, oberhalb der Hödlerbrücke;
3. zirkel 27 Aren oder zirkel 3 Vierling Wiesen und Rain auf der Allmend, Nr. 15.

Die Grundstücke werden in Abtheilungen und sammtlich auf die Gant gebracht.

Für Besichtigung der Liegenschaften und Auskunft über die Gantbedingungen wende man sich an Wittwe Landolt beim Sternen in Enge.

Die Gantbedingungen können auch auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Wollishofen, den 20. April 1880.

Namens der Gantbeamtung:

J. Asper, Gemeinderathsschreiber.

33.

Wiedikon.**Gantanzeige.**

Herr Jakob Mors zum „Fallen“ in Wiedikon bringt unter Leitung der Gantbeamtung Montag den 26. April d. J., von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

Tische, Bänke, Brettlisessel, Betten, Seegrasmatrassen mit Kopfpolster, Bettanzüge, Leintücher, Tafeltücher, Servietten, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 nußbaum. und 1 tann. Kasten, Portraits, 1 Käsegelte, Weinfrüge, 2 Futtertruppen, 2 Bratpfannen u. v. A. m.

Zu zahlreichem Besuche dieser Versteigerung ladet ein

Wiedikon, den 21. April 1880.

Die Gantbeamtung.

34.

Verfüßlerungs-gant.

Mittwoch, den 28. April, von Nachmittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Ziegen, zirkel 300 Kilos Heu, 1 Sense, 1 Rechen, 1 vier-rädriger Handwagen, 1 harthölzerner zweithür. Kasten, 1 tannener einthüriger dito; 1 tann. Tisch, 3 Sessel, 1 Hängelampe, 1 Spiegel, 1 Theebrett, 6 verschiedene Portraits, 1 Wanduhr, 1 tann. Kommode mit 3 Schubladen, 1 kleines Kästchen, 1 Kupfergelte, laut Pfandschein No. 105.

Ferner: ein Stod Dünger, laut Pfandschein No. 198.

Versammlungsort bei Jakob Schumacher, Wirth, dahier.

Sofern nicht rechtzeitig Abstellung erfolgt, wird die Gant unwiderruflich abgehalten.

Affoltern b. S., den 22. April 1880.

Bader, Gemeindammann.

35.

E n g e.

Künftigen Mittwoch den 28. b. Mts. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Drell zum „Seegarten“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 15 Hektoliter Rothwein (Weinländer); ferner folgende Gegenstände, welche am 21. dieß Mangels Kauf Liebhabern nicht versteigert werden konnten: 1 Stoduhr, 1 Regulateur und 1 Uhrmacherwerkbank mit Schraubstock.

Ferner im Konkurse über Frau Susanna Stierli: 1 harthölz. viereckiger Tisch, 5 Sessel, 1 Bank, 1 zweithüriger Kasten, 1 dito einthüriger, 1 Kuchelkasten, 1 Nachttischchen, 2 Turteltauben, eine Partie Küchengeschirr u. And. m.

Enge, den 22. April 1880.

Das Gemeindammannamt.

36.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Dienstag den 27. April, von Nachmittags 2 Uhr an, kommen gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

Laut Pfandschein 724: Verschiedener Schlosserwerkzeug.

Laut Pfandschein 813: Eine neue Sauchepumpe.

Laut Pfandschein 36/846 und 1134: Baumaterialien und versch. Hausrath.

Laut Pfandschein 273: Betten und Hausrath.

Laut Pfandschein 274: Eine Partie Raden und verschied. Brugg- und Wennenwägen.

Laut Pfandschein 214: 2 Pferde.

Versammlung bei Unterzeichnetem, wo dann die Gantlokale bekannt gemacht werden.

Derlikon, den 19. April 1880.

Der Gemeindammann:

J. Flachsmann.

37.

A u ß e r s i h l.

V e r b o t.

Da die Handelsbank in Zürich sich darüber beschwert, daß ihr Grundstück an der Langgass in Außersihl von unberechtigten Personen betreten werde, so wird Jedermann das Betreten des genannten Grundstückes bei einer Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben,

wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außersthl, den 22. April 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gemeindammann:

Benninger.

38.

Verbot.

Auf die Beschwerde folgender Grundbesitzer: H. Gottlieb Weber, Salomon Meili, Melchior Huber, August Denzler, Heinrich Keller, J. Huber, sämmtlich in Segi, Kläger, daß verschiedene Besitzer von Geflügel diese Thiere freilaufen lassen, daß sie in Baumgärten und Aedern in der Mettlen Schaden anrichten, wird den Besitzern von Geflügel (Hühnern u. dgl.) in Segi befohlen, dafür auf geeignete Weise zu sorgen, daß ihre genannten Thiere die oben bezeichneten Grundstücke nicht mehr betreten.

Nichtachten dieses Verbotes zieht Polizeibuße nach sich. Aufälligen Ansprechern einer entgegenstehenden Verchtigung wird eine Frist von drei Wochen von der Publikation an festgesetzt, um bezügliche Klage beim Friedensrichteramt einzuleiten, ansonst sie gleich Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Oberwinterthur, den 19. April 1880.

Im Auftrage

des Bezirksgerichtspräsidenten:

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

39. Rudolf Zürcher, Schneider, von Schönenberg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgesordert, Donnerstag den 29. April 1880, Vormittags 10¹/₂ Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zu erscheinen behufs seiner Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Betrug und Unterschlagung, widrigensfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Sorgen, den 19. April 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

40. Das Obergericht hat den Beginn des dritten dießjährigen Schwurgerichtes auf Dienstag den 18. Mai festgesetzt und als Sitzungsort Zürich bezeichnet.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden

Donnerstag den 29. April und Mittwoch den 12. Mai,
je Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 21. April 1880.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

41. Der Elise Bachmann, wohnhaft gewesen zur „Eintracht“ in Auersihl, später an der Eisengasse No. 7 in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit angezeigt, daß alt Schuldenreiber J. J. Bleuler in Winterthur durch schriftliche Erklärung vom 2. April rechtzeitig verlangt habe, daß sie sich über ihr Eigenthum an den bei J. Bachmann für die Forderung des J. Kurrer in Berned gepfändeten und von ihr als Eigenthum angesprochenen Gegenstände gerichtlich ausweise.

Der Elise Bachmann wird demnach aufgegeben, ihre Klage innerhalb 10 Tagen von heute an beim Friedensrichteramte Auersihl anzubringen, und, wenn keine Ausgleichung zu Stande kommt, binnen 30 Tagen von heute an durch Einreichung der Weisung bei dem Gerichte anhängig zu machen, widrigenfalls in beiden Fällen angenommen würde, sie verzichte auf ihr Klagerecht.

Zürich, den 19. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
B a c h m a n n.

42. J. F. Grob-Gmür, Wirth, wohnhaft gewesen in Oberstrass und Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Geschäftsagenten Musterholz an der Kirchgasse No. 4 in Zürich Namens des Professors Häfeli in Fluntern für seine Forderung von 229 Fr. 20 Rp. nebst Zins, Provision und Kosten, laut Wechsel verfallen am 12. Februar d. Js., befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 19. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
B a c h m a n n.

43. Beda Bach, Maler, wohnhaft gewesen in Enge, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefodert, bis zum 10. Mai d. Js. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Leonz Jenny, Maler, in Bischofszell, für seine Forderung von 3100 Fr. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 21. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

44. Anton Memminger, Journalist, aus Egglsing, Bayern, wohnhaft gewesen an der Florastraße in Riesbach, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefodert, bis zum 10. Mai d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den R. Bodmer, Buchdrucker in Wülflingen, für seine Forderung von 4997 Fr. 65 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 21. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

45. Jakob Bodmer von Uelikon-Stäfa, geb. 1835, welcher sich im Jahre 1856 in neapolitanische Dienste begeben hat und im Jahre 1858 Fourier bei der 2ten Füsilier-Compagnie im 3ten Schweizerregiment in Neapel war, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst Jakob Bodmer für verschollen erklärt und die Nutznießung an seinem Vermögen seinen hierorts bekannten Erben verstattet würde.

Meilen, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

46. Die Verlassenschaft des verstorbenen Th. Lörli, Steinhauers, von Uebikon-Buch a/J., wohnhaft gewesen im Dedenhof-Rostenbach, welche von den Erben ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittve Barbara Lörli geb. Fehr übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 19. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

47.

Das Bezirksgericht Zürich

hat
in Sachen

des Heinrich Senn, Pension Platte-Fluntern, Klägers,

gegen

Frau Nagwaloff, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt in Rußland,
Beklagte,betreffend Forderung aus Bürgschaft,
über die Streitfrage:„Ist die Beklagte verpflichtet, an den Kläger 234 Fr. 70 Rp. Rest
laut Rechnung nebst Zins zu 5% seit 15. September 1879 und
10 Fr. 80 Rp. Arrestkosten zu bezahlen?“

erkennt:

1. Die Beklagte ist verpflichtet, an den Kläger 234 Fr. 70 Rp.
nebst Zins zu 5% seit 15. September 1879 und 10 Fr. 80 Rp.
Arrestkosten zu bezahlen.

2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

3. Die Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

4. Dieselbe hat den Kläger für außergerichtliche Kosten und
Umtriebe im Ganzen mit 30 Fr. zu entschädigen.5. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch das Amtsblatt mit der
Anzeige mitzutheilen, daß die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der
Publikation an zu laufen beginne.

Zürich, den 7. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

48.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. d. Mts., Abends 6 Uhr, werden im Gast-
haus zum „goldenen Stern“ dahier, aus dem Konkurse des Jakob
Kägi, Wirth, an der Mühlegasse dahier, nachstehend beschriebene
Liegenschaften öffentlich versteigert:1. Das Wohnhaus „zum Nepper“, am Preyergäßchen, in der
größeren Stadt Zürich gelegen, für Fr. 53,000 asscurirt;2. das Hintergebäude mit einem Abtrittanbau und Zinne, als
Wohnhaus für Fr. 32,000 asscurirt;
beide Gebäude mit einem Grundflächeninhalte von 135,4 Quadrat-
meter;

3. Hofraum mit 31,5 Quadratmeter Grundfläche;

4. der Anbau mit Zinne an der Mühlegasse, in der größern Stadt
Zürich, mit 17,0 Quadratmeter Grundfläche und 0,3 Quadrat-
meter Trottoir innert der Baulinie.Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Ein-
sicht auf.

Zürich, den 22. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Egli in Lühelfee, Hombrechtikon, werden Dienstag den 4. Mai d. J. versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an, im Hause des Kridars, gegen Baarzahlung:

1 eiserner Ofen, 2 Wanduhren, 1 stürzene Milchtanse, 1 Badmulde, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 3 liegende Kisten, 2 Brenngeschirr, 6 Fässer, 2 Ständen, 1 Hobelbank, 1 Weinpresse sammt Birnmühle, 1 Pflug, 1 Leiterwagen, 1 Düngersaß, 1 Viehgeschirr und verschiedenes Anderes mehr.

b. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Voghard, im Tobel-Hombrechtikon:

- | | |
|---|--------------------|
| 1) 1 halbes Wohnhaus, für Fr. 7000 asskurirt und Garten; | |
| 2) 1 Speicher und Keller, für Fr. 1500 asskurirt und Platz dabei; | |
| 3) 1 halbe Scheune, für Fr. 2800 asskurirt; | |
| 4) Zirkla 2 Hektaren und 74 Aren Wiesen, | } an acht Stücken. |
| 5) " 16 Aren Neben, | |
| 6) " 1 Hektare u. 36 Aren Kiebt u. Torfland, | |
| 7) " 1 " " 70 " Ackerland, | |
| 8) " 1 " " 36 " Waldg. u. Holzboden, | |

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht.

Stäfa, den 22. April 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Reimann, Gottliebs Sohn, in Unterschottikon, kommt Donnerstag den 29. d. M., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schäfle“ in Unterschottikon auf öffentliche Steigerung:

Das Wohngebäude mit Scheune und Stall, No. 15, in Unterschottikon, versichert für Fr. 4200;

die Behntenscheune mit Käshüttenanbau, No. 27, allda, versichert für Fr. 1100;

$\frac{1}{3}$ an der Weintrotte No. 31c allda, asskurirt für Fr. 300;

Hofraum und Garten und zirkla 18 Aren Baumgarten und Hansland; zirkla 42,5 Aren Neben an 7 Stücken;

zirkla 2 Hektaren 35 Aren Wiesen an 15 Stücken;

zirkla 3 Hektaren Ackerland an 17 Stücken;

zirkla 2 Hektaren 60 Aren Waldung an 26 Stücken;

Ein Gantinventar mit Gantbestimmungen liegt in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Schottikon.

Elgg, den 19. April 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Philipp Jenide, alt Färber, von Winterthur, gewesener Besitzer der Mühle in Rümlang, werden Dienstag den 27. April 1880, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindammann Altorfer in Rümlang, durch die Notariatskanzlei Niederglatt auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohn- und Mühlegebäude No. 1a zu Rümlang, sammt Wasserwerkanbau, Getrieben und Hülswerken, asselurirt für 60,500 Fr.;
2. ein Wohnhaus mit Bäckerei und Schopfanbau No. 11e, asselurirt für 11,000 Fr.;
3. eine doppelte Scheune mit zwei Stallungen, Remise und Kammern, unter No. 1d für 20,000 Fr. asselurirt;
4. das diesem Mühlegewerb zustehende Wasserrecht;
5. zirka 40 Aren Hofstatt und Umgelände mit darauffstehendem laufenden Brunnen;
6. 1 Hektare 45 Aren Wiesen in Püntenwiesen genannt.

Die Gantbedingungen liegen in der Notariatskanzlei Niederglatt zur Einsicht offen.

Winterthur, den 15. April 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

52.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des August Häusli, Heinrichen Sohn, von Altikon, wohnhaft in Seuzach, werden Dienstag den 27. April 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Präsident Keller in Seuzach, die Liegenschaften des Aribaren auf zweite und letzte Steigerung gebracht, nämlich:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 52 per Fr. 4500 asselurirt, Hofstatt und Krautgarten hinten am Hause.

Zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (2 Vierling) Baumgarten und Püntenland, an- und beieinanderliegend, vor dem Hause.

Zirka 7 Aren und 20 Quadratmeter (1 Vrlg.) Neben im vordern Brandwingerten.

Zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (1 Vierling) Wiesen in der Burstenwiese.

Zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter (3 Vierling) Ader im Krummader.

Zirka 18 Aren und 22 Quadratmeter (2 Vierling und 1 Quart) Ader hinter dem Hochgreut oder im Tobel bei der Riesgrube.

Der Gantrobel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 19. April 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. April d. J. werden aus dem Konkurse des Jakob Freihöfer, Jakobson sel. Sohn, genannt Wächters, von und in Beltheim, öffentlich versteigert:

a. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Aridaren zu Beltheim, die Fahrhaben, worunter:

Zirka $1\frac{1}{2}$ Klafter Stöcke, zirka 80 Reismellen, 1 Partie Brennholz, Bohnensidel, 2 Weintansen, 4 kleine Weinfässer, von zirka 40 Maß bis $1\frac{1}{2}$ Saum haltend, 1 stürz. Wasserkessel, 1 Eisenpfanne, 1 Eisenhafen, verschiedene Bretter, 1 Stod Mist u. A. m.

b. Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Beltheim, die Liegenschaften, bestehend in:

Einer halben Behausung, jedoch mit eigenen, abgeschiedenen Wohntheilen;

einer halben Scheune (ohne Stallung) und Brücke, welche mit der übrigen Hälfte nicht definitiv ausgeschieden ist;

einer angebauten Werkstätte.

Affekuranz:

Die ganzen Gebäulichkeiten sind unter No. 33 als „ein halbes Wohnhaus, Scheune und Werkstätte“ per Fr. 3400 affekurirt.

Zirka 51 Quadratmeter (570 Quadratsfuß) Gartenland;

der unausgeschiedenen Hälfte der Hofreite, mit der übrigen Hälfte gemeinsam zu benutzen;

zirka 7 Aren und 20 Quadratmeter (1 Vierling) Neben im Käppeler;

zirka 4 Aren und 5 Quadratmeter (zirka 2 Quart) Holz oder Aergeten im Brettelberg.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantobel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 13. April 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ in Zürich aus dem Konkurs des Jakob Foh, gew. Wirth an der Predigergasse-Zürich, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Eine Partie Weinflaschen (Halbliter, Liter und Doppelliter), Biergläser, Bierunterlagen, Schnapsgläser, Bündhölzer, 200 Stück Cigarren, 1 Käsgelte, und

2 Guthaben im Betrage von Fr. 1000 und Fr. 34.

Zürich, den 22. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

55..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Kaspar K ü e g g - R ä g i, Hemdensfabrikant, in Lipperswendi-Bauma, werden die Aktiven wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Dienstag den 27. April 1880, von Morgens 8 Uhr an, die Fahrhaben, als:

Tische, Sessel, 2 Nähmaschinen, 1 tann. Korpus, Glasgeschirr, ird. Geschirr, Kupfergeschirr, 2 tann. zweith. Kästen, 2 einschl. Betten sammt Bettstatt, 1 zweischl. Bett mit Bettstatt, versch. Mannskleider, 1 Waschständer, 1 Handwagen u. A. m.

Sodann Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbrath K ü e g g in Lipperswendi, die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein doppeltes Wohnhaus mit Scheune und Schopf, unter No. 837, 838 und 839 für 4050 Fr. affekurirt;
2. zirka 3 Aren 60 □ Meter Hofraum und Garten;
3. " 94 " 50 " Wiesen und Ader im Grafenwiesli, Schulhauswiesli und Oberader genannt;
4. zirka 32 Aren 41 □ Meter Ader im Bleichershäusli;
5. " 1 " 80 " Wiesen
6. eine Scheune, unter No. 707 für 500 Fr. affekurirt;
7. zirka 1 Hektare 53 Aren Ader, Wiesen und Weid in der Grubenweid;
8. zirka 36 Aren Waldung in der Heurüti;
9. " 18 " " im Fuchsloch;
10. " 9 " " im Schwandholz;
11. " 2 " 25 □ Meter Waldung auf der Brugg.

Ferner: Verschiedene Buchguthaben laut hierorts liegendem Verzeichniß.

II. Dienstag den 4. Mai 1880, von Morgens 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gmdrth. K ü e g g, das Waarenlager, nämlich:

Männerhemden, Frauenhemden, Kinderhemden, zirka 400 Meter Röllsch, zirka 500 Meter Hemdentuch (Bergale), zirka 100 Meter Hemdentuch (Oxford), zirka 80 Meter Indienne, zirka 40 Meter halbwooll. Hemdentuch, zirka 20 Meter Flanell, zirka 100 Meter weißes ungebleichtes Tuch, zirka 500 Meter gebleichtes weißes Tuch, zirka 50 Meter leinenes Tuch, zirka 600 Meter verschiedenes Hemdentuch, zirka 180 verschiedene Hemdeneinsätze.

Der Verkauf der Fahrhaben, der Guthaben und des Waarenlagers erfolgt gegen Baarzahlung. Bezüglich der Liegenschaften findet nur ein Ganttag statt und es ist der gefertigte Gantrobel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Bauma, den 14. April 1880.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. K ü e g g, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Traugott Richard, Photograph, von Richtersweil, seßhaft in Wädensweil, werden Donnerstag den 29. ds., Mittags von 1 Uhr an, beim Hause zum „Steinbürgli“ in Männedorf folgende daselbst befindliche Sachen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Dampfkessel, aufrechtstehend, komplet, 3pferdig, 1 Dampfmaschine, 2 $\frac{1}{2}$ pferdig, 1 Kupfer-Wasserleitung, zirka 5 Meter lang, 1 Dampfheizleitung, zirka 10 Meter, 1 Wassersaugpumpe mit Trieb-
rad, 1 Transmission mit 3 gußeisernen Trägern, 2 Federriemen, 1 Satinirmaschinengestell von Eisen, 1 großes Wasserreservoir von Zinkblech, zirka 2 Saum haltend, 1 Dampfmaschinenfodel aus Stein, 1 Raminfodel, 1 eiserner Ramin mit Speerstangen und Verschlussdedel, 35' hoch, 1 großer Coubettentisch mit 3 Coubetten von Zinkblech, 1 Zinkcouvette, 1 tann. Tisch mit Schubladen, 1 zweithüriger Kasten (roh), 1 große Porzellancouvette mit tann. Futteral, 1 Eisenrollgestell mit Tisch, 1 eiserner Apparat für destillirtes Wasser, 1 kleiner eiserner Ofen mit zirka 3 Meter Rohr und Aufsatz, 1 Korpus mit Schublade, 1 Glaskasten mit grünem Vorhang, zirka 2 $\frac{1}{2}$ Meter lang, 1 Weinsäßli, zirka 50 Liter haltend, 1 kupferner Wasserkessel, zirka 2 Tansen haltend, 1 tann. Tisch, 1 Hanglampe, zirka 80 Stück amerikanische Papierklammern, 1 Meßapparat für Pigment (Photometer), 1 Silbermesser, Silberwaage, 2 harthölzerne Sessel, eichene Seltli u. v. A. m.

Männedorf, den 17. April 1880.

Notariat Männedorf:
R. M a a g, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Haab, Konditor, in Zürich, werden Donnerstag den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Verschied. Konditoreiwaaren und Konditoreigeräthschaften, 1 rundes Tischchen, 2 Corpus, 1 Consoletischchen, 1 Schaalenwaage mit Gewichten, verschied. Glasglocken, leere Flaschen, Früchtengläser, 1 Glasläßli, 1 Reisekoffer, 1 Spieltischchen, 1 Blumenstod u. A. m.

Zürich, den 22. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Meyer, Brändliß, in Glattfelden, findet Mittwoch den 28. April 1880, Abends 8 Uhr, im Wirthshause zur „Stube“ in Glattfelden über einen Theil der Liegenschaften eine zweite Steigerung statt, wobei unbedingt zugesagt wird.

Eglisau, den 21. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. M a n z, Landschreiber.

59. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Rudolf Spillmann, Seilers, in Dällikon, werden Montag den 3. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Wuhrmann daselbst die Liegenschaften öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

1. Einem halben Speicher und Keller, unter No. 27 c für 1100 Fr. affekurirt;
2. zirka 8 Aren Reben ob dem Dorf, die Kneblezer;
3. " 10 " 66 □ Meter Reben im Wisler;
4. " 8 " Wiesen im Bergfeld;
5. " 13 " 92 □ Meter Acker im obern Bergfeld;
6. " 8 " Rüti im Bergfeld.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 21. April 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

60. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Honegger, Hs. Ulrichen sel. Sohn, ab Eichen, wohnhaft im Laufenbach-Rüti, werden Montag den 2. April 1880 öffentlich versteigert:

1. Von Abends 6 Uhr an auf Eichen durch das Gemeindammannamt gegen Baarzahlung:
1 harthölzerner Fußschimmel, 1 Hammer, 1 altes Hackmesser, ein Baumsägel und 1 Beil.
2. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Bollinger in Rüti:

Der unausgeschiedene Antheil ($\frac{5}{21}$) an dem unter No. 61 b für 2500 Fr. affekurirten Drittels Wohnhaus auf Eichen, sammt zirka 13 Aren 50 □ Meter Garten und Ausgelände dabei.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Walb, den 22. April 1880.

Notariatskanzlei Walb:
J. Ib. Heß, Notar.

61. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 26 April 1880, Nachmittags von 2 Uhr an, kommt aus dem Konkurse des Leonhard Hommel in Stägen-Bertschikon, im Wohnhause No. 91 allda, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

2 einschläfige aufgerüstete Betten, 1 tann. Kommode, 1 einthür. tann. Kleiderkasten, 1 zweithür. dito, 1 Ruchelkasten, 4 harthölzerne Brettlisessel, 1 Kupfergelte, 1 Kupferhasen u. A. m.

Elgg, den 20. April 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

62.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, aus folgenden Konkursen öffentlich versteigert:

Aus dem Konkurse des Alb. Reiper, Eishandlung, Zürich, 1 H. Handwagen, 4 unfertige Fleischhackmaschinen, zirka 20 Kilo Eisenblech und Draht, zirka 5 Kilo Abfälle von Messingblech, 1 Weil, 1 Fuchsschwanz, 1 Petrolflasche etc. Ferner eine Police der Basler Lebensversicherungsgesellschaft.

Aus dem Konkurse des Hch. Stauber, Weißwaarengeschäft, Zürich, 2 Obligationen der Buschthaler Eisenbahn, Emission 1872.

Aus den Konkursen des Jakob Koller, Metzger, und des Martin Oschwald, Handlungsreisender, beide in Zürich, diverse Guthaben.

Zürich, den 22. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ferdinand Boshard in Obersteinmaur werden Montag den 26. d. M., Abends punkt 5 Uhr, im „Kreuz“ in Obersteinmaur öffentlich versteigert:

1. Die unausgeschiedene Hälfte an Wohnhaus, Scheune und Stall und einem gewölbten Keller No. 24, an $\frac{1}{2}$ Waschhaus und an zirka 22 Aren Kraut- und Baumgarten;
2. Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopfanbau und Keller No. 27 a und Umgelände, $\frac{1}{6}$ Waschhaus No. 14 b und die zwei oberen Boden im Speicher No. 27 b;
3. zirka 1 Hektare 48 Aren Wiesen an 7 Stüden;
4. zirka 48 Aren Ader an 4 Stüden;
5. zirka 20 Aren Reben an 3 Stüden.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 21. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

64.

Z w e i t e S t e i g e r u n g

im Konkurs des Ulrich Frisch, Maurer, in Bonstetten, Donnerstag den 29. d. Mts., Mittags punkt 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Walder bei der Bahnstation, über:

- 1 Wohnhaus und Scheune zu Bonstetten, No. 125 für 3800 Fr. affekturirt;
- 2 Aren 46,6 □ Meter Hofraum und Gebäudeplatz;
- 41 Aren 7,9 □ Meter Ader im Langacker.

Schlieren, den 21. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

65. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Johannes Niedergelt, Krämer, in Neerach, werden künftigen Montag den 26. dieß öffentlich versteigert:

a. Nachmittags 2 Uhr beim Hause des Aribaren die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

1 einthüriger tannener Kasten, 1 Tischli, 1 Stuhl, zirka 30 Tansen Torf u. And. m.

b. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft zum „Wildenmann“ in Neerach die Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus nebst Umgelände, unter No. 97 für 1100 Fr. affekturirt;

zirka 72 Aren Ackerland an 5 Stücken;

zirka 24 Aren Waldung an 2 Stücken.

Niederglatt, den 21. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

66. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Heinrich Klingler, Vater, in Rümlang, werden künftigen Dienstag den 27. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Altorfer in Rümlang öffentlich versteigert:

Ein Achttheil an dem Waschhause No. 115 zu Rümlang;

zirka 8 Aren Reben im Leeberbäumli;

„ 20 „ Wiesen in Hubäckern;

„ 8 „ Acker im Stodbrunnen;

„ 12 „ Acker im Kirchenstyg;

„ 12 „ Esperland in Schärenwiesen;

„ 24 „ Acker im Bösenweg oder Erzenloo.

Niederglatt, den 21. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

67. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Matth. Schaubert, Posamentier, in Stäfa, werden Mittwoch den 28. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, neben dem „Frohfinn“ gegen Baarzahlung versteigert:

18 Carton Knäuelsfaden, 12 Carton versch. Garne, zirka 300 Spulen Faden, zirka 230 Stück verschiedene Lizen, Schnüre und Treffen, 80 Duzend Knöpfe, 33 Schleppenträger, 4 Stück Hemdeneinsätze und andere Posamenteriwaaren; ferner: 1 harthölz. Tisch, 1 Petroleumlampe, 1 Kopierpresse, 1 Koffer, 20 Bände versch. Bücher, einige kleinere hausräthliche Gegenstände und 21 Buchguthaben im Betrage von Fr. 600.

Stäfa, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

68.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Dünki, Spähn, Heinrichen Sohn, auf Brunnensteig-Korbas, werden Dienstag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Riediker, Zimmermeister, in Korbas, die Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

1. Ein halbes Wohnhaus mit Scheune und Stallung, unter No. 83 für 3600 Fr. affekurirt, sammt Baugrube und Hofreite, sowie zirka 4 Aren (2 Mäßli) Gemüsegarten dabei;
2. der sechste Theil an einer Weintrotte mit Trottwerk, im Unterdorf-Korbas gelegen;
3. zirka 28 Aren (3 Bierling 2 Mäßli) Rebent an 5 Stücken;
4. zirka 1 Hektare 62 Aren (5 Zucharten 1 Mäßli) Wiesen an 13 Stücken;
5. zirka 84 Aren (2 Zuch. 2 1/2 Brlg.) Ackerland an 10 Stücken;
6. zirka 12 Aren (1 1/2 Brlg.) Waldung an 3 Stücken.

Die Gantbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Embrach, den 15. April 1880.

Notariat Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

69.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Felix Merki, alt Müller, in Birchweil-Nürensdorf, werden Mittwoch den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Felix Zweidler in Birchweil auf offener Gant verkauft:

Der ideelle 1/6 an zirka 24 Aren (3 Brlg.) Ackerland und Waldung in der Leimgrub, Banne Oberweil.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Bassersdorf, den 17. April 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

70.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 27. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse der Anna Barbara geb. Derrer, Ehefrau des Heinrich Baur in Winkel, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Meier daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 15 Aren Rebent an 3 Stücken;

" 12 " Wiesen an 2 Stücken;

" 1 Hektare 9 Aren Ackerland an 7 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 17. April 1880.

Notariat Bülach:
Fienhard, Notar.

71.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Joh. Ulrich Keller, Kesselschmied, von Oberweil-Nürensdorf, werden Mittwoch den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn F. Zweidler in Birchweil wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen vom 2. März d. Js. von Seite des Käufers auf zweite Steigerung gebracht:

1. Zirkla 4 Aren ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung in der Grub, im Brunenwald;
2. die ideelle Hälfte an zirkla 8 Aren (1 Brlg.) Waldung im Steichel. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 17. April 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

72. G a n t a n z e i g e.

Die zur Konkursmasse des Jakob Bödli, Schmied, in Reutlingen-Oberwinterthur, gehörenden, im Gemeindeganne Seuzach liegenden, zirkla 24 Aren 30 □ Meter (3 Brlg.) Ader im Herrenweg, kommen Dienstag den 27. April d. J., Abends 7 Uhr, im Restaurant „Helvetia“ in Seuzach durch das dortige Gemeindegammamt auf eine zweite öffentliche Versteigerung.

Der Gantrodel kann indessen bei Hrn. Gemeindegammamt Aderet in Seuzach eingesehen werden.

Winterthur, den 20. April 1880.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Kuegger, Substitut.

73. G a n t r ü d r u f.

Die auf den 26. d. Mts. publizierte Gant aus dem Konkurse des Lieutenant Heinrich Reichling im Feld-Weilen wird in Folge Beschlusses des Konkursgerichtes von heute einstweilen nicht abgehalten.

Weilen, den 20. April 1880.

Notariat Weilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

74. Im Konkurse über den Nachlaß des Jakob Brunner, Cylindermacher, in Laupen-Wald, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 23. April 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

75. Im Konkurse des Johannes Bösch, Maurermeister, von Ebnat, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Wald, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 23. April 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

76.. F r i s t a n s e t z u n g.

Im Konkurse von Rudolf und Heinrich Bontobel, Käsehandlung von Mettmensätten wurde, gestützt auf das Konkordat vom Jahr 1804 resp. 1810, von der Fallimentskommission Uri Verkauf der in dortigem Kantone befindlichen „Effekten“ der Konkursiten und Einwerfung des Erlöses an die Hauptmasse verlangt. Statt dessen eröffnete diese Behörde einen Separatkonkurs und liquidirte unbekümmert um das Hauptverfahren. Reklamationen bei derselben, sowie bei der Regierung des Kantons Uri blieben unbeantwortet. Die angerufene Hülfe des hiesigen Obergerichtes bewirkte die Einsendung von 721 Fr 30 Rp. Baarschaft, eines Verzeichnisses der dort angemeldeten Forderungen und einer Rechnung über die dortigen Auszahlungen. Diese Aktenstücke geben aber über die dortige Liquidation höchst mangelhafte und unbefriedigende Auskunft.

Da nun neue Reklamationen ganz ohne Erfolg, weil ohne Antwort waren, so wird den Gläubigern Bontobel's eine mit dem 4. Mai a. c. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts Einsicht von den Akten zu nehmen und zu erklären, ob sie von sich aus gegen den Konkursbeamten in Uri, oder die dort in unrichtiger Weise befriedigten Gläubiger auf Ersatz zu Handen dießseitiger Masse bringen wollen. Im Unterlassungsfalle würde zur Vertheilung des hierorts vorhandenen Massagutes geschritten.

Affoltern, den 17. April 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

77.. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Joh. Jakob Bögward, Schmid, von Obersteinmaur, in Affoltern b. F., ist sowohl für die bevorzugten als die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 21. April 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

78. Konkursrüdruß.

Die Konkurspublikation gegen Jakob Keller, Bäcker, von Mönchaltorf, seßhaft in Unterottikon-Gosau (siehe Amtsblatt No. 32), wird, als durch Irrthum des treibenden Gläubigers veranlaßt, mit Ermächtigung des Konkursrichters von heute wieder zurückgezogen.

Grüningen, den 21. April 1880.

Notariat Grüningen:

J. S. Weilenmann, Notar.

79. In den Konkursen:

1. des Ulrich Leutert, Wirth, von Ottenbach, wohnhaft gewesen in Altstetten, dato im obern Hard, Außersihl;
 2. des Jakob Kleinert von Kappel, wohnhaft in Dienerhäusern in Außersihl;
 3. des Johannes Huber, Wirth, von Elsau, wohnhaft an der Gartenhofstraße in Außersihl;
 4. des Gottlieb Streuli, Schuster und Wirth, von Wädensweil, wohnhaft gewesen zum „Seehof“ in Bollschöfen;
 5. der Wittwe Susanna Stierli geb. Benninger von Birmensdorf, wohnhaft in Enge;
 6. der Wittwe Barbara Detiler geb. Hardmeier an der Rittergasse in Außersihl;
 7. des Jakob Bidel von Birmensdorf, wohnhaft an der Limmatstraße in Außersihl,
- finden keine Auffassungsverhandlungen statt.

Außersihl, den 19. April 1880.

Notariat Außersihl:

Für den Notar,
Ul. Karrer.

80. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Regula Lips geb. Markwalder in Niederschwerzenbach-Wallisellen ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 23. März 1880 als beendet erklärt worden.

Bassersdorf, den 20. April 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

81. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Joh. Ulrich Bachmann, Wagner, in Oberweil-Mürenschorf, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 23. März 1880.

Bassersdorf, den 21. April 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

82. Im Konkurse über den Nachlaß des verst. Jakob Brunner, Rudolfsen sel. Sohn, Cylindermacher, in Oberlaupen-Wald, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wald, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Seß, Notar.

83. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Joseph Käser von Waschenbeuren, Königreich Württemberg, Baumeister, wohnhaft in Glattfelden, ist Mangels Aktiven wieder aufgehoben und Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

84. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Jakob Manz, Sattler, in Glattfelden, ist gänzlich durchgeführt.

Eglisau, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

85. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Kaufmann, Jäger, Vater, in Tögfriedern bei Eglisau, ist gänzlich durchgeführt, der Kredit aber im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

86. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Erhard Ganz, Drechsler, Rudolfsen sel. Sohn, in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juni April 1880; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

2. Ulrich Schenkel, Bäcker, von Nyon-Münau, wohnhaft gewesen in Oberurborf, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 9. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

3. Joh. Georg Hochstamper von Rünzelsau, Königreich Württemberg, Schlosser und Wirth, in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Firma Geschwister Hartmann, Mainzer Schuhwaaren-Exportgeschäft, und deren solidare Antheilhaberinnen: Sophie und Ernestine Hartmann von Neßlau, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Jakob Nievergelt, Landwirth, von Stallikon, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Juni 1880; Konkursverhandlung den 29. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Hs. Heinrich Schellenberg, Hs. Heinrichen sel. Sohn, von und in Mümlikon-Rustikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 14. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 26. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juni 1880; Konkursverhandlung den 7. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

7. Ulrich Friedrich von Gütlihausen, Gemeinde Thalheim, Tagelöhner, wohnhaft zum „Bürgli“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums

Winterthur vom 19 April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8.. Rudolf Schwanl von Landschlacht, Kt. Thurgau, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

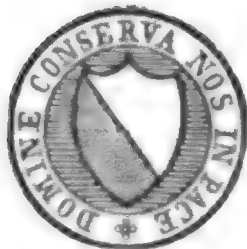
9.. Rudolf Schwarz, Schreiner, von Regensdorf, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 34.

Dienstag den 27. April

1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Donnerstag den 29. April Stiftungsfeier.

Die Angehörigen, Gönner und Freunde der Hochschule werden hierdurch geziemend eingeladen, an dem akademischen Aktus, welcher Vormittags 11 Uhr in der Aula stattfindet, sowie an der geselligen Zusammenkunft, Abends 8 Uhr, im kleinen Saal der Tonhalle, Theil zu nehmen.

Zürich, den 26. April 1880.

Der Rektor:
A. Hug.

2.. Die Herren Aerzte im Bezirk Zürich, welche zur Uebernahme der durch Resignation erledigten Stelle des Bezirksarztabjunkten geneigt sind, werden eingeladen, sich bis am 8. Mai bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 22. April 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Wasserwerk.

Die Firma Heinrich Zangger in Uster will den Ablaufkanal ihrer obern Spinnerei bis zum bisherigen mittlern Fabrikgebäude 75 bezw. 90 Centimeter ($2\frac{1}{2}$ resp. 3') tiefer legen und sucht dafür die staatliche Bewilligung nach.

Aufällige Einsprachen hiegegen sind binnen einer zerstörlischen Frist von 4 Wochen von der Publikation an der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Uster, den 24. April 1880.

Statthalteramt.

4. Herr J. J. Hög, Müller, in Hinweil, wünscht zur Vermehrung seiner Wasserkraft die unterm 9. Dezember 1862 erteilte Konzession betreffend Auslaufskanal zu erneuern und seinen Kanal um weitere 35 Meter abwärts zu verlängern.

Das Wasser würde von seinem Rott-Mühlgebäude aus in geschlossenen Röhren unter der Straße II. Klasse durch bis in das Land des Hrn. J. Rnecht in das Bachbett geleitet, wie solches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 22. April 1880.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

5. Wasserrechtsgesuch.

Herr E. Schurter, Besitzer der Säge Rümlang, sucht um eine Aenderung der bestehenden Konzession nach in der Weise, daß anstatt des bestehenden Wasserrades eine Turbinenanlage erstellt würde. Die Aenderung würde sich bloß auf den Wassereinlauf beziehen, welcher nun 4,2 Meter Breite erhielte statt 2,1 Meter wie bisher, wobei die Verbreiterung auf dem rechten Ufer gesucht werden müßte.

Plan und Beschreibung liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen und es müßten allfällige Einsprachen innerhalb 4 Wochen a dato schriftlich eingegeben werden.

Dielsdorf, den 23. April 1880.

Der Bezirksstatthalter:
H. Reichling.

6. Die Herren Gebrüder Heußer zur Säge in Hütten beabsichtigen, am linken Sihlufer unmittelbar unterhalb der neuen Sihlbrücke eine Sägemühle zu erstellen und die hiezu benötigte Wasserkraft der Sihl zu entnehmen. Der Einlaufskanal, ohne übliches Auffangswuhr, beginnt zirka 200 Meter oberhalb der Brücke und führt anfänglich durch das Eigenthum der Petenten, dann zirka 30 Meter weit durch das Eigenthum des Friedensrichter Hauser und von hier wieder ausschließlich durch dasjenige der Petenten.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei der unterzeichneten Stelle, wo ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 24. April 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Hauser.

7. Ueber Jakob Hauser, Landwirth, von Wädensweil, wohnhaft in Oberurdorf, und dessen Ehefrau Regula geb. Rusterholz wurde

zufolge freien Willens des Erstern staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu deren Vormund Herrn J. J. Musterholz-Hofmann zur „Hamburg“ in Wädensweil ernannt.

Horgen, den 22. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

8. Bevogtigung.

Ueber Herrn Karl Rüscheler von Zürich, zur Zeit in Nyon, Kt. Waadt, ist Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit erkannt und zu dessen Vormund Herr August Wüscher, Vater, Kaufmann, in Riesbach, ernannt worden.

Zürich, den 22. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

9. Adoption.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei dem Herrn Jakob Muggli von und in Rossikon-Uster die Bewilligung zur Adoption seines Stiefsohnes Herrn Karl Schoch von daselbst ertheilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Uster, den 24. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

10. Bevogtigung.

Johannes Stiefel, Johannessen Sohn, von Uster, ist gemäß seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Ed. Homberger, Bankverwalter, daselbst, zu dessen Vormund ernannt worden.

Uster, den 24. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11. Bollisshofen.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiezu zu einer Versammlung auf Sonntag den 2. Mai, Nachmittags

in den Gasthof zum „Hirschen“ dahier eingeladen, behufs Vornahme folgender Erneuerungswahlen:

- 1) des Gemeinderathes (7 Mitglieder);
- 2) des Gemeindevorstandes;
- 3) der Schulpflege (7 Mitglieder);
- 4) des Präsidenten derselben;
- 5) des Schulgutsverwalters;
- 6) der Kirchenpflege (7 Mitglieder);
- 7) des Präsidenten derselben.

Die übrigen Wahlen finden in einigen Wochen mit Abnahme der Rechnungen statt.

Das Stimmregister liegt auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf.

Wollishofen, den 24. April 1880.

Der Gemeinderath.

12.

Wollishofen.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hienach zu einer Versammlung auf Sonntag den 2. Mai, Nachmittags 1/22 Uhr, in den Gasthof zum „Hirschen“ dahier eingeladen, behufs Behandlung folgender Traktanden:

Motion betreffend Einführung der Wahlurne für die Wahlen der Gemeindebehörden, eventuell, wenn diese Motion nicht angenommen werden sollte, Vornahme der Erneuerungswahlen folgender Gemeindebehörden:

1. Des Gemeinderathes (7 Mitglieder),
2. des Gemeindevorstandes,
3. der Schulpflege (7 Mitglieder),
4. des Präsidenten derselben,
5. des Schulgutsverwalters,
6. der Kirchenpflege (7 Mitglieder),
7. des Präsidenten derselben.

Das Stimmregister liegt auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf.

Wollishofen, den 24. April 1880.

Der Gemeinderath.

13.

Schlieren.

Baugespann.

Frau Barbara Bräm gesch. Zollinger dahier hat neben ihrem Wohnhause ein Baugespann errichtet und gedenkt ein kleines Oekonomiegebäude mit Abtritt zu erbauen. Der Plan mit Maßangabe kann dahier eingesehen werden. Auffällige Einsprachen können bis zum 11. Mai d. J. erhoben werden, später nicht mehr.

Schlieren, den 24. April 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

14.

Schl i e r e n.**Gemeinbversammlung.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen in Schlieren werden hiemit auf Sonntag den 2. Mai ds. Js., 12 Uhr Mittags, ins Schulhaus zu einer Gemeindeversammlung eingeladen.

Traktanden:**I. Wahlen:**

1. des Gemeinderathes und dessen Präsidenten;
2. der Schulpflege und deren Präsidenten;
3. der Kirchenpflege und deren Präsidenten;
4. des Gemeindevorstandes;
5. des Schulgutsverwalters;
6. des Wahlbüreau;
7. der Steuerkommission;
8. der Rechnungsprüfungskommission;
9. des Salzauswägers.

II. Antrag des Gemeinderathes betr. Pensionirung des Wächters.

III. Antrag, daß statt des Bürgernutzens Almosengenössiger ein Beitrag aus dem Gemeindgut an das Armengut bestimmt werde.

Wenn das Stimmregister verlesen wird, so müssen Abwesende 50 Rp. Buße bezahlen.

Schlieren, den 22. April 1880.

Der Gemeinderath.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jb. Andr. Vidermann.	Anbau und Veranda an das Wohnhaus im Rosen- berg.	27. April.	11. Mai.
Herr J. Müller, Brunngasse.	Erhöhung des Kniestockes an der Hauptfaçade.	"	"
Herr J. Dorfer.	Steinhauerhütte (als Provisorium) an der obern Brunngasse.	"	"

Winterthur, den 24. April 1880.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:

Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. J. Wanger.	Neubau an der Ede Holz- gasse-Sihlamsstraße.	27. April.	11. Mai.
Herr Ing. Freudent- weiler.	Neubau an der Franken- gasse.	"	"

Zürich, den 26. April 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

17. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. J. Neukomm, Maurermeister, in Zürich.	Wohnhaus a. d. Konrad- straße.	27. April.	11. Mai.

Außersthl, den 26. April 1880.

Die Baukommission.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jakob Stutz, Zimmermeister.	Holzschopf und Zimmer- werkstätte als Provisorium.	27. April.	11. Mai.
Herr H. Hämiker, Spezereihändler.	Ein Zinnenanbau an der Birmensdorferstraße.	"	"

Wiedikon, den 27. April 1880.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

19. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Krebsler, Hafner.	Eine Hafnereiwerkstätte, freistehend, im Schärenmoos.	27. April.	11. Mai.

Seebach, den 24. April 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
H o s, Gemeindevorstandsschreiber.

20.. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Locher, Apotheker, in Zürich.	1 Waschhaus mit Holzschopf auf dem Riedtli.	23. April.	7. Mai.

Unterstraf, den 22. April 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
C. Schätti.

21. Dietikon-Urdorf-Spreitenbach.

Das Ergebnis der in hiesiger geschlossener Kirchgemeinde getroffenen Bestätigungswahl des Geistlichen ist folgendes:

Zahl der Stimmberechtigten	449
Absolutes Mehr	225
Zahl der Botanten	237
Zahl der Stimmzettel	237
Herr Pfarrer Siedler erhielt Ja	237
" " " " " Nein	—

Es ist somit Herr Pfarrer Siedler auf eine neue Amtsdauer von 6 Jahren einmütig bestätigt.

Dietikon, den 25. April 1880.

Für die Wahlvorstanderschaft:
Peter,

Für diese Wahlen werden die Urnen im Schulhause Seefeld von 10—1 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rappen Buße zu bezahlen.

Betreffend die Steuerkommission wird darauf aufmerksam gemacht, daß die austretenden Mitglieder für die nächste Amtsdauer nicht wählbar sind und daß jeder Aktivbürger verpflichtet ist, eine Wahl in die Steuerkommission anzunehmen.

Allfällige Reklamationen wegen Stimmlisten sind bis zum 1. Mai der Gemeindevorstandskanzlei einzureichen.

Riesbach, den 23. April 1880.

Namens des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber,
Julius Biebi.

25.

Enge.

Erneuerungswahl der Gemeindebehörden.

Sonntag den 2. Mai 1880 werden folgende Wahlen durch die Urne vorgenommen:

1. 7 Mitglieder und Präsident des Gemeinderathes;
2. 15 Mitglieder des Gemeindeausschusses;
3. Gemeindevorstand;
4. 12 Mitglieder der Steuerkommission;
5. Präsident der Schulgemeinde Enge;
6. 7 Mitglieder und Präsident der Schulpflege und Schulgutsverwalter der Schulgemeinde Enge.

Die Urnen sind aufgestellt Vormittags von 10—12 Uhr in den Schulhäusern an der Bedergasse und in Reimbach. Eröffnung derselben Nachmittags 1 Uhr.

Stimmberechtigt sind die sämtlichen Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrechte eingestellt sind (Art. 18 der Verfassung).

Das bereinigte Stimmregister liegt auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Reklamationen wegen Stimmcouvert und Stimmzetteln sind bis spätestens am Vorabend des Wahltages auf der Gemeinderathskanzlei zu erheben.

Enge, den 24. April 1880.

Der Gemeindevorstand:
Ed. Landolt.

26.

Zollikon.

Da aller Wahrscheinlichkeit nach dieses Frühjahr die Laubläufer in außergewöhnlicher Menge erscheinen werden, so sind die Grundeigentümer verpflichtet, sofort beim ersten Auftreten der Käfer für jedes Haus und für jede Buchart Landes 1½ Immi abzuliefern, widrigenfalls für jedes nicht abgelieferte halbe Immi 30 Rappen Buße bezahlt werden müßte. Bis Ende April werden für jedes zu viel ein-

gelieferte halbe Immi 20 Rappen vergütet, indem die Einsammlung nur dann ihren Zweck erreicht, wenn sie beim ersten Erscheinen vorgenommen wird.

Die Käfer nehmen in Empfang:

Für die Dorfgemeinde: Wegknecht Wolfensberger.

" " Berggemeinde: Wegknecht Gottfried Bleuler.

Zollikon, den 22. April 1880.

Der Gemeindevorstand.

27. Fischenthal.

Aufruf von vermissten Heimatscheinen.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung werden nachbezeichnete Heimatscheine aufgerufen und falls solche nicht innert 14 Tagen beigebracht werden, kraftlos erklärt:

No. 1522 für Hrch. Schoch, datirt 24. September 1872.

" 1612 " Ferdinand Peter, " 3. Dezember 1873.

" 1801 " Johs. Peter, " 31. Mai 1876.

Fischenthal, den 27. April 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

28. Uster.

Laubläfer einsammlung.

Auswärts wohnende Grundbesitzer, die im hiesigen politischen Gemeindebanne Grundeigenthum besitzen, werden anmit aufgefordert, den Ortsmitgliedern des Gemeindevorstandes der betr. Zivilgemeinde vom Umfang des Grundbesitzes Kenntniß zu geben und das geforderte Quantum Käfer abzuliefern. Nichtbeachten hätte gemäß dem von der politischen Gemeindeversammlung genehmigten Reglement Vergütung, resp. Buße nach Maßgabe des Quantum, sowie überdies Ordnungsbuße bis auf Fr. 15 zur Folge.

Uster, den 21. April 1880.

Die Kommission.

29. Maur.

Einsammlung der Laubläfer.

Die Grundbesitzer hiesiger Gemeinde werden hiemit aufgefordert, beim ersten Auftreten der Laubläfer das vorläufig bestimmte Quantum von 3 Immi oder 4½ Liter per 1 Suchart Land oder 1 Haus einzusammeln und je bis spätestens Morgens 8 Uhr an die nachbezeichneten Einnehmer todt abzuliefern:

In Maur, links vom Bach, an Herrn Präst. Kunz in Berg; rechts vom Bach, an Herrn Gmder. Gottlinger in Maur.

In Uessikon, im Thal, an Herrn Gmder. Zollinger; im Berg, an Herrn Gmder. Bodmer.

In den übrigen Zivilgemeinden an die Ortsgemeinderäthe.

Für jedes zu wenig gelieferte Immi sind 60 Rp. Buße zu bezahlen und für Mehrablieferung werden per Immi 30 Rp. Prämie bezahlt.

Der Gemeindrath behält sich vor, bei allzustarkem Auftreten der Laubläser das zu sammelnde Quantum zu erhöhen.

Pflichtige, deren Grundbesitz sich seit dem letzten Laubläserjahr geändert, haben hievon dem Gemeindrath schriftliche Mittheilung zu machen.

Maur, den 26. April 1880.

Der Gemeindrath.

30..

U n t e r s t r a ß.

E i n s a m m l u n g v o n L a u b l ä s e r n.

Es werden muthmaßlich in diesem Jahre, als einem sogenannten Urnerjahre, die Laubläser in großer Masse erscheinen und sind die Grundbesitzer verpflichtet, in einer Gemeinde I. Klasse, wie Unterstraf, Laubläser in folgender Weise zu sammeln:

- a. Jeder Eigenthümer eines Hauses, welcher keine Grundstücke besitzt, ist verpflichtet, 5 Liter einzusammeln;
- b. jeder Eigenthümer von Grundstücken soll von 36 Aren (1 Juch.) und darunter $7\frac{1}{2}$ Liter, und wenn er mehr Land besitzt, von jedem weiteren 36 Aren dieses Maß einliefern.

Die Einsammlung hat innert 10 Tagen vom Beginn des Fluges an zu geschehen und ist nur dann von Erfolg, wenn dieselbe rechtzeitig stattfindet.

Für Mehrlieferungen wird eine Prämie von 20 Rp. per Liter bezahlt, insofern sie während dieser Frist gemacht werden.

Die Käser werden in Empfang genommen von Herrn Beyer auf dem Riedtli (Pächter des Herrn Landolt) und zwar Morgens und Abends je von 6—8 Uhr.

Wer sein bestimmtes Quantum Laubläser nicht liefert, hat für jeden Liter, den er zu wenig bringt, 40 Rp. Buße zu bezahlen.

Die Ablieferungsscheine werden den Grundeigenthümern in den nächsten Tagen zugestellt.

Unterstraf, den 21. April 1880.

Der Gemeindrath.

31.

A u ß e r s i h l.

E i n s a m m l u n g d e r L a u b l ä s e r.

In Vollziehung eines von der Direktion des Innern erlassenen Kreisschreibens für das Einsammeln der dieses Jahr erscheinenden Laubläser werden die Grundeigenthümer im hiesigen Gemeindegann aufgefordert, für jede Juchart und darunter 5 Liter und für jedes Haus 2 Liter Laubläser abzuliefern.

Bei massenhaftem Auftreten des Insektes werden diejenigen Eigenthümer, welche zu wenig oder gar nichts geliefert haben, mit einer Buße belegt.

Die Käfer werden täglich von 4—6 Uhr Abends in Empfang genommen:

bei Herrn Knüsli, Wirth zum Feldegg;

Knüsli, Friedensrichter, oberes Hard.

Bei der Ablieferung werden die Abnehmer eine Bescheinigung ausstellen, welche sofort der Gemeindefanzlei einzusenden ist.

Außersthl, den 23. April 1880.

Der Gemeindevrath.

32. Ver Silberungsgant.

Künftigen Freitag den 30. April, von Nachmittags 2 Uhr an, werden aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Kasp. Pfister, auf der Bürgliterrasse dahier, gegen Baarzahlung unwiderruflich versteigert:

2 Kommoden, 1 Sopha, 1 Stoduhr, 1 Confortischchen, 3 Oelgemälde, 4 Porträts, 1 Spiegel, 2 Hirschköpfe, 1 silb. Taschenuhr, 4 Schemel, 1 Chiffonniere, 1 kleines Kästli, 1 Büchergestell, 1 Glas-
kästli, 1 runder Viertisch, 1 Gartentisch, 1 Fernrohr, 1 Tischblatt, 1 Violine, 2 Clarinette, 1 Bodenteppich, 1 größere Partie div. Pinge, blechernes, irdenes, gläsernes und kupfernes Küchengeschirr, 2 Firmatafeln, 1 engl. Schlüssel, 34 Flaschen Trusenbranntwein, zirka 100 Liter Trübwein, div. Möbelwaaren, 1 Kiste mit altem Eisen, 20 Stück ältere Vorhänge, die Murtner Schlachtfeier in 40 Bildern u. A. m.

Enge, den 26. April 1880.

Das Gemeindevammamt.

33. Gantanzeige.

Die Privat-Pfand-Leihanstalt

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 4. Mai 1880 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im Kasinoaale in Hottingen, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 2. April datirte und publizierte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise derselben bis heute nicht nachgekommen.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Hefte verschiedener Sparcassen, Aktien und Obligationen in- und ausländischer Gesellschaften und Bankinstitute, Anleihenloose von Freiburg, Augsburg, Meiningen, Mailand, Venedig und Madrid.

Juwelen: Perlen-, Diamant- und Brillantringe.

Gold- und Silbersachen: Herren- und Damen-Remontoir-, Zylinder- und Savonnet-Uhren, Medaillons, Knöpfe, Ketten, Stednadeln, Ringe, Colliers, Brochen, Bracelets, Dosen, Serviettenringe, Servir-, Suppen-, Eß- und Kaffeelöffel, Bestecke, Dessertmesser, Tortenschaukeln, Theeseier, Becher und Armband.

Christosfe und Double-Waaren: Remontoir- und Zylinder-Uhren, Ketten, Ringe, Medaillons, Messer, Gabeln, Suppen- und Eßlöffel.

Seidenwaaren: Verschiedene Seidenstoffe, schwarz und in Farben, Nähseide, Cachenez, Foulards und Halstücher.

Herrenkleidern: Ueberzieher, Röcke, Fräcke, Hosen und Westen.

Damenkleidern: Seidene und wollene Kleider, Mäntel, Mantillen, Schürzen und Talmas.

Linge: Leinwand, Tischtücher, Servietten, Hand- und Leintücher, Vorhänge, Hemden und Nástücher.

Pelzwaaren: Ein großer Pelzmantel, Muff, Halspelz und Manschetten.

Wollenwaaren: Decken, Shawl, Unterröcke, Soden, 32 Paar Strümpfe, Kleider- und Möbelftoff.

Bettwaaren: Ganze Betten, Pfulmen und Kissen.

Lederwaaren: Lederkoffern, 34 Paar Schuhe, 26 Paar Stiefel, 26 Kalbsfelle, Bottinenschäfte, 16 Saffianlederfelle, 10 Paar Bottinen, 30 Paar Promenadenschuhe, 15 Paar Kanonenstiefel, 22 Paar Holzschuhe, 12 Paar Winterschuhe und 30 Paar Kinderlautschulschuhe.

Büchern: Darwin's gesammelte Werke, 12 Bände; 4 Bände Zürcher Privatrecht von Dr. Ulmer, 2 Bände Strafgesetzbuch Zürich, 10 Bände Göthe, 7 Bände Walter Scott's Werke, 1 Band Chronik Zürich, 8 Bände Byron's Werke und Dictionair.

Verschiedenen Gegenständen: Mörser, 81 Gußstahlhämmer, Theekannen, Kerzenstöcke, Kochgeschirr, Delgemälde, Operngucker, 1 Hauptbuch, Postpapier, Seidenwindmaschine, Kaffeemühlen, 2 Statuen mit Musik, 3 Buch Dulatengold, 1 Balkontisch mit Marmorplatte, 2 Balkonstühle, 1 Zentner Kölnerleim, 30 Pfund Glanzbronze, Fernrohr, Harauer Reißzeug, Regenschirme, Wederuhren, 1 schöner Schmuckkasten, 1 blau angestrichener Wagen, 4 Flaschenzüge, 65 Maurerpinsel, Glätteisen, Tische, Nähmaschinen, Kanapees, Wanduhren, Messinghahnen, Wasserwaagen, 1 Polirstock für Spengler, Platinatigel, Schachspiel, 4 chirurgische Instrumente, Arbeitstischchen, 2 Mappen mit je 25 Photographien, 29 Meerschamuspitzen und Pfeifen, 25 Fächer, 100 Portemonnaies, 33 Zigarrenetuits und Tabatieren, 5 Chatouillen, 11 Albums und 26 Schreibmappen.

Erneuerungen werden von heute an unbedingt keine mehr ertheilt.

Montag den 3. und Dienstag den 4. Mai bleibt das Bureau geschlossen.

Hottingen, den 27. April 1880.

Eingesehen, für die Cantbeamtung,
Der Schreiber: H o p.

34. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Freitag den 30. April 1880 wird von Morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung versteigert:

Eine Kuh, 3 große eichene Weinstanden, 1 große tannene dito, 2 große eichene Züber, 1 eichenes Stoßständli, 1 kompletter Pflug, zirka 100 Wellen Heizi, zirka 2 Klafter tannenes Holz, 1 Fauchesaß,

1 Saugpumpe, 2 hölz. Eggen, zirka 1 Klafter Scheiter, zirka 10 Str. Schaub, 1 zweithüriger Kasten, 1 harthölz. Kommode mit Aufsatz.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Regensdorf, den 25. April 1880.

Der Gemeindammann:
Rud. Spillmann.

35.

G a n t a n z e i g e.

Laut gerichtlichem Auftrage werden Freitag den 30. April 1880, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Salomon Graf im Ofenn, die dem Joh. Ulrich Tobler, Bäcker, im Ofenn, gehörenden Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit gut eingerichteter Bäckerei, für Fr. 1850 affekurirt;

2. zirka 9 Aren Wiesen, in der Saatwiese genannt.

Der Gantrodel liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Dübendorf, den 26. April 1880.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

36. Kaspar Epprecht von Affoltern a. A., geb. 1843, unverheirathet, Hausirer, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgesordert, Dienstag den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Diebstahls zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 24. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

37. Joseph Wipfler von Achern, Großherzogthum Baden, geb. 1851, unverheirathet, Schmied, wohnhaft gewesen in Auerschl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgesordert, Dienstag den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Straf-

sachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Diebstahls zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 24. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

Briefaufträge und Amortisationen.

38. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Obligation der Volksbank in Zürich No. 1369 im Betrage von 150 Fr., zu Gunsten der Frau Schlatter-Nikola in Zürich, datirt den 20. Januar 1873, oder wer sonst über den genannten Schuldtitel Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 4. November 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst derselbe kraftlos erklärt und die Errichtung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten Aktienscheines des Konsumvereins Zürich No. 659 A, d. d. 27. August 1872, auf den Namen des Hans Heinrich Wintsch von Wiedikon lautend, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 1. November 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der genannte Aktienschein kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, vermißten, abbezahlten Schuldbriefes von

2040 Fr. (ursprünglich 4040 Fr.) auf die Erben des Konrad Aderet sel. an der Zweiergasse in Außer Roth, nämlich: 1. Anna Margaretha Aderet, Ehefrau des Ulrich Gugolz, Thierarzt, in Niederglatt, 2. Melchior, 3. Kaspar, 4. Maria, 5. Konrad, 6. Anna Kleophea, 7. Jakob Aderet, 8. Dorothea Aderet, Ehefrau des Heinrich Peter von Fischenthal, in Außer Roth, 9. Susanna Aderet, Ehefrau des Friedrich Kern von Steinmaur, in Außer Roth, 10. Barbara Aderet,

Ehefrau des Johannes Schönholzer von Issikofen, Kantons Thurgau, in Auverschl, 11. Heinrich Aderet, — zu Gunsten des David Huber, Spenglermeister, in Enge, datirt 13. November 1869, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 24. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Vermischte Bekanntmachungen.

41.. Der Elise Bachmann, wohnhaft gewesen zur „Eintracht“ in Auverschl, später an der Eisengasse No. 7 in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit angezeigt, daß alt Schuldenreiber J. J. Bleuler in Winterthur durch schriftliche Erklärung vom 2. April rechtzeitig verlangt habe, daß sie sich über ihr Eigenthum an den bei J. Bachmann für die Forderung des J. Kurrer in Venedig gepfändeten und von ihr als Eigenthum angesprochenen Gegenstände gerichtlich ausweise.

Der Elise Bachmann wird demnach aufgegeben, ihre Klage innerhalb 10 Tagen von heute an beim Friedensrichteramte Auverschl anzubringen, und, wenn keine Ausgleichung zu Stande kommt, binnen 30 Tagen von heute an durch Einreichung der Weisung bei dem Gerichte anhängig zu machen, widrigenfalls in beiden Fällen angenommen würde, sie verzichte auf ihr Klagerecht.

Zürich, den 19. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

42.. J. F. Grob-Gmür, Wirth, wohnhaft gewesen in Oberstrass und Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Geschäftsgenten Musterholz an der Kirchgasse No. 4 in Zürich Namens des Professors Häfeli in Fluntern für seine Forderung von 229 Fr. 20 Rp. nebst Zins, Provision und Kosten, laut Wechsel verfallen am 12. Februar d. Js., befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 19. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

43.. Beda Bach, Maler, wohnhaft gewesen in Enge, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefodert, bis zum 10. Mai d. Js. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Leonz Jenny, Maler, in Bischofszell, für seine Forderung von 3100 Fr. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 21. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

44.. Anton Memminger, Journalist, aus Egglsing, Bayern, wohnhaft gewesen an der Florastraße in Niesbach, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefodert, bis zum 10. Mai d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den R. Bodmer, Buchdrucker in Wülflingen, für seine Forderung von 4997 Fr. 65 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 21. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

45. Allfällige Ansprüche an die von dem verstorbenen Rudolf Stahel als Notar des Kreises Elgg geleistete Amtskaution sind innerhalb peremptorischer Frist von zwei Monaten von heute an mit schriftlicher Eingabe an die hiesige Bezirksgerichtskanzlei einzureichen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist die Aushingabe der Kaution erfolgen würde.

Winterthur, den 23. April 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

46.. Die Verlassenschaft des verstorbenen Th. Vörli, Steinhauer, von Babilon-Buch a/J., wohnhaft gewesen im Dedenhof-Nestenbach, welche von den Erben ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe Barbara Vörli geb. Fehr übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 19. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

47. Der Nachlaß des verstorbenen Salomon Manz, Steinhauer, auf dem Schilling zu Marthalen, welcher von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Erben des Verstorbenen, ausgeschlagen

wurde, ist von der Wittwe Maria Ursula Manz geb. Keller übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Andelfingen, den 23. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

48. Der Nachlaß des Ignaz Schmid, Schuster, in Rheinau, ist ferner ausgeschlagen worden von seinen Töchtern Elisabetha Theresia Weissenbach geb. Schmid in Glarus und Bernhartha Engel geb. Schmid in Twann, Kt. Bern, sowie der Enkelin Barbara Schmid, Magdalenens, von Rheinau. In Folge dessen ist der Nachlaß in das alleinige Eigenthum der Tochter Euphrosina Schweizer geb. Schmid, Porenzen, in Rheinau, übergegangen.

Andelfingen, den 19. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

49. Der Nachlaß der unterm 21. September 1879 verstorbenen Elisabetha Bühler geb. Bader im „Sternen“ Stäsa ist von ihren Kindern Gottfried Pünter in Wädenswil, Eduard, Elise, Emanuel und Ida Pünter, bevormundet durch Heinrich Pünter in Uerikon-Stäsa, und Bertha Bühler, bevormundet durch Notar Meier in Stäsa, ausgeschlagen, dagegen von dem Ehemann Johannes Bühler im „Sternen“ Stäsa auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Meilen, den 22. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

50. Der Nachlaß des verstorbenen Johann Rudolf Liechti, alt Wachtmeister, von Winterthur, ist von dessen Erben und soweit dieselben minderjährig oder abwesend sind, Namens derselben von den Vormundschaftsbehörden ausgeschlagen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 20. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

51. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 21. April 1880
in Sachen

Johannes Luz von Walzenhausen, Kt. Appenzell A/Rh., wohnhaft
in Töß, Sticker, reformirt, geb. 1853, Klägers,

gegen
seine Ehefrau Katharina Luz geb. Sturzenegger von Walzenhausen,
dermalen unbekannt abwesend, reformirt, geb. 1854, Beklagte,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten gerichtlich zu trennen und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Ehe der Litiganten ist gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe vom 24. Dezember 1874 gänzlich geschieden.

2. Das aus dieser Ehe vorhandene Kind Hulda, geb. 1875, wird dem Vater zur Erziehung überlassen, unter Abweisung seines Begehrens betreffend einen der Mutter aufzuerlegenden Beitrag zu den Erziehungskosten.

3. Die Staatsgebühr ist festgesetzt auf 25 Fr.

4. Die Kosten sind der Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

5. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Beklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

52. Der Nachlaß des in der Gemeinde Langnau verstorbenen:

1. Karl Trindaus, Schuster, von Strättlingen, Kt. Bern,

2. Gottlieb Baumgartner, Schneider, von Bernau, Großherzogthum Baden,

ist Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 19. April 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Häuser.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Näf-Weber, Möbelhändler in Winterthur, werden Freitag den 30. April, Abends 4 Uhr, beim Wohnhause No. 53 in Schottikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Weinstande, 1 Sauchepumpe, 2 Tennleitern, 1 eif. Egge, ein Pflug, 1 Wagen, 3500 Kilogr. Heu, 10 1/2 Klafter Buchen- und Tannenholz, 464 Heizburden.

Winterthur, den 26. April 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Utr. Denzler, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. April, Vormittags 9 Uhr, werden auf der Stadthaushalle in Winterthur öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Adam Gentsch, von Oberneunforn, Kts. Thurgau, Bäder, zur Tannenburg in Winterthur:

Das Wohnhaus zur Tannenburg No. 62, in der Neustadt stehend, affekurirt für Fr. 20,000, nebst Hofraum dabei.

2. Aus dem Konkurse des Heinrich Schaufelberger von Walb, Bäder, im Tößfeld-Winterthur:

Das Wohnhaus No. 1228 (roth) im Tößfeldquartier, affekurirt für Fr. 6500, nebst 188,4 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

Sodann von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthof zur „Helvetia“ beim Bahnhof in hier, aus dem Konkurse H. Schaufelberger:

1 tannener Sekretär, 1 Schreibpult, 1 harthölz. Tischchen, 4 harthölzerne Brettstischel, 1 Spiegel in Goldrahmen, 2 Porträts, 2 einthürige tannene Kasten, 1 tannener Küchentisch, 2 Petroleumlampen, 1 Glaskasten, 1 Wassertanse, Waschgäulen, 1 Schirmgestell, 1 Badtrog, 1 Würtisch, 1 Brodschneidmaschine, 1 Teigwaage mit Gewicht, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 zweirädriger Brodofen, 1 Brodschlitten, 1 Kinderwagen, Brod- und Wehenschüssel, Teigtücher, eiserne Wehenblech, 400 Kilos Mittelmehl, zirka 400 Kilos Steinkohlen, Blumenstöcke, 1 Gartenbank u. v. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 232 Fr.

Eine Todesversicherungspolice, dat. 1. Oktober 1871, auf die Lebensversicherung- und Ersparnissbank in Stuttgart per Fr. 3000.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Der Verkauf der Fahr- und Guthaben, sowie der Police findet gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 19. April 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 4. Mai 1880, Abends 4 Uhr, werden im Gasthause zum Rößli in Schönenberg öffentlich versteigert die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Sitz, Landwirth, im Neuhaus auf Wolfbühl zu Schönenberg, bestehend in:

1 Wohnhaus, affekurirt für 4500 Fr., 1 Scheune, affekurirt für 3500 Fr. und zirka 3 Hektaren Garten und Matten dabei, zum Neuhaus auf Wolfbühl;

1 Scheune, affekurirt für 1500 Fr., sammt zirka 5 Hektaren 80 Aren Matten, Acker und Torfland im Gschwend;

zirka 48 Aren Waldung im Tiefenbach;

8

Thar und

¹²/₁₁₅ Gerechtigkeit "an der" Sennerei Wolfbühl-Laubegg.

Wädensweil, den 24. April 1880.

Notariat Wädensweil:

J. Nägeli, Notar.

56.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Felix Furrer, Krämer, Felixen sel. Sohn, wohnhaft im Furth-Wülflingen, werden Donnerstags den 29. April d. Js. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus mit Scheune und Stall, unter No. 192 per Fr. 2200 affektirt;

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Bierling) groß;

zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Bierling) Ader im obern Furth.

Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Friedensrichter Waltenasperger in Neuenburg-Wülflingen.

2. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 Hobelbank, 11 Gartensessel, 2 Gartentischli, 4 Gartenbänke, zirka 20 Btr. Heu und Emd, zirka 4 Btr. Streue, 1 eich. Weinsäßli u. A. m.

Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Kridaren.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 19. April 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

57.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Liggensdorfer, Jakobens des Zimmermann sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen in Altikon, werden Donnerstag den 29. April d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Frh. Meier in Altikon auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka 2 Quart) Neben im untern Bühlhäusli;

zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka 2 Quart) Neben im Umlauf und obern Bühlhäusli genannt;

zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Fuch.) Wiesen im Loch;

zirka 24 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Bierling) Ader in Schlattädern;

zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1½ Bierling) Ader im Schlattader.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei Hrn. Gemeindevorstand Müller in Altikon zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Klegger, Substitut.

58.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Gottlieb Bösiger, Zimmermann in Dssingen, werden die Aktiven am 7. Mai 1880 öffentlich versteigert und zwar:

1. Mittags 1 Uhr im Hause des Kridars die Fahrhabe, nämlich:
1 Schreibpult, 1 Tisch, 1 zweischläfiges Bett sammt Bettstatt,
- 2 Weinsässer, 1 Zimmerlarren, 1 Hobelbank, Zimmermannswerkzeuge,
- 1 Schleifstein sammt Gestell, 16 Stück Tiselfretter, Abfallholz u. s. w.
2. Abends 7 Uhr im Gemeindhause in Dssingen die Liegen-
schaften, nämlich:

Das für 3600 Fr. asselurirte Wohnhaus mit Scheune und Stall, sammt Hofstatt und Krautgarten.

Die für 1400 Fr. asselurirte Hanfreibe, sammt
zirka 5 Aren Wiesen und Rain;

„ 12 Aren 60 □ Meter Wiesen und

„ 7 Aren Reben.

Der Gantrolfel kann hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 24. April 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

59.

G a n t a n z e i g e.

In Konkursachen des Jakob Benz, gewesenen Wirthes zur „Sonne“ in Oberuster, findet die Fortsetzung der Versteigerung der Fahrhaben Montag den 3. Mai 1880 und die folgenden Tage, je von Morgens 9 Uhr an statt.

Es sind noch zu verkaufen: 1 Bierpresslon, Betten, Kästen, 1 Klavier, gläsernes, irdenes und silbernes Geschirr, Kleider, 1 Obst-
mühle, 1 Presse, Metz- und Feldgeräthschaften u. A. m.

Uster, den 25. April 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

60.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Salomon Schlatter zum Höfli in Delsingen werden nächsten Mittwoch den 28. ds., Morgens 9 Uhr, durch das Gemeindammannamt gegen Baarzahlung versteigert:

1. Ein Quantum Weizen, Mischleten, Roggen, Mehl und Hanf-
samen;
2. ein Quantum Wein, Erdäpfel und Branntwein;
3. 2 Fässer mit Treft;
4. zirka 50 Burden Stauden;
5. ein Haufen Streue.

Dielsdorf, den 23. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

61.. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. d. Mts., Abends 6 Uhr, werden im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier, aus dem Konkurse des Jakob Kägi, Wirth, an der Mühlegasse dahier, nachstehend beschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus „zum Nepper“, am Prehergässchen, in der größeren Stadt Zürich gelegen, für Fr. 53,000 asssekurirt;
2. das Hintergebäude mit einem Abtrittanbau und Zinne, als Wohnhaus für Fr. 32,000 asssekurirt;
beide Gebäude mit einem Grundflächeninhalte von 135,4 Quadratmeter;
3. Hofraum mit 31,5 Quadratmeter Grundfläche;
4. der Anbau mit Zinne an der Mühlegasse, in der größern Stadt Zürich, mit 17,0 Quadratmeter Grundfläche und 0,8 Quadratmeter Trottoir innert der Baulinie.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 22. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Matth. Schaubert, Posamentier, in Stäfa, werden Mittwoch den 28. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, neben dem „Frohfinn“ gegen Baarzahlung versteigert:

18 Carton Knäuelsaden, 12 Carton versch. Garne, zirka 300 Spulen Faden, zirka 230 Stück verschiedene Lizen, Schnüre und Treffen, 80 Duzend Knöpfe, 33 Schleppenträger, 4 Stück Hemdeneinsätze und andere Posamenteriwaaren; ferner: 1 harthölz. Tisch, 1 Petroleumlampe, 1 Kopierpresse, 1 Koffer, 20 Bände versch. Bücher, einige kleinere hausräthliche Gegenstände und 21 Buchguthaben im Betrage von Fr. 600.

Stäfa, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landeschreiber.

63.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Haab, Konditor, in Zürich, werden Donnerstag den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Verschied. Konditoreiwaaren und Konditoreigeräthschaften, 1 rundes Tischchen, 2 Corpus, 1 Consolentischchen, 1 Schaalenwaage mit Gewichten, verschied. Glasglocken, leere Flaschen, Früchtengläser, 1 Glasfäßli, 1 Reisekoffer, 1 Spieltischchen, 1 Blumenstock u. A. m.

Zürich, den 22. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Reimann, Gottlieb's Sohn, in Unterschottikon, kommt Donnerstag den 29. d. M., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schäfle“ in Unterschottikon auf öffentliche Steigerung:

Das Wohngebäude mit Scheune und Stall, No. 15, in Unterschottikon, versichert für Fr. 4200;

die Zehntenscheune mit Käshüttenanbau, No. 27, allda, versichert für Fr. 1100;

$\frac{1}{3}$ an der Weintrotte No. 31c allda, asssekurirt für Fr. 300;

Hofraum und Garten und zirka 18 Aren Baumgarten und Hansland;

zirka 42,5 Aren Neben an 7 Stüden;

zirka 2 Hektaren 35 Aren Wiesen an 15 Stüden;

zirka 3 Hektaren Ackerland an 17 Stüden;

zirka 2 Hektaren 60 Aren Waldung an 26 Stüden;

Ein Gantinventar mit Gantbestimmungen liegt in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindamannamt Schottikon.

Elgg, den 19. April 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

65.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Egli in Lützelsee, Sombrechtikon, werden Dienstag den 4. Mai d. J. versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an, im Hause des Kridars, gegen Baarzahlung:

1 eiserner Ofen, 2 Wanduhren, 1 stürzene Milchtanse, 1 Badmulde, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 3 liegende Kästen, 2 Brenngeschirr, 6 Fässer, 2 Ständen, 1 Hobelbank, 1 Weinpresse sammt Birnmühle, 1 Pflug, 1 Leiterwagen, 1 Düngerfaß, 1 Viehgeschirr und verschiedenes Anderes mehr.

b. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Vossward, im Tobel-Sombrechtikon:

- | | |
|---|-------------------|
| 1) 1 halbes Wohnhaus, für Fr. 7000 asssekurirt und Garten; | |
| 2) 1 Speicher und Keller, für Fr. 1500 asssekurirt und Platz dabei; | |
| 3) 1 halbe Scheune, für Fr. 2800 asssekurirt; | |
| 4) Zirka 2 Hektaren und 74 Aren Wiesen, | } an acht Stüden. |
| 5) " 16 Aren Neben, | |
| 6) " 1 Hektare u. 36 Aren Riedt u. Torfland, | |
| 7) " 1 " " 70 " Ackerland, | |
| 8) " 1 " " 36 " Waldbg. u. Holzboden, | |

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht.

Stäfa, den 22. April 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

66. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Manz, Lithograph, in Zürich, werden dessen nachbezeichnete Liegenschaften in Wyla Montags den 10. Mai 1880, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Ochsen“ in Wyla öffentlich versteigert:

- 1) Die unter No. 10 und 22 b für 3600 Fr. asskurirten Gebäulichkeiten (Wohnhaus und Scheune);
- 2) zirka 2 Aren Hansland im Schochen;
- 3) zirka 1 Hektare und 8 Aren Waldung im Beerenberg;
- 4) „ 9 Aren Pflanzland im Gemeindwerk Würbel genannt;
- 5) „ 9 Aren Wiesen und Pflanzland im obern Gemeindwerk;
- 6) „ 1 Hektar, 6 Aren und 29 Quadratmeter Wiesen im untern Schochen;
- 7) „ 80 Aren und 10 Quadratmeter Wiesen in der Ralchtharen;
- 8) „ 72 „ Wiesen in den Bühlwiesen.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 26. April 1880.

Im Auftrage
des Stadtnotariates Zürich,
Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Notar.

67. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 30. April 1880, Abends 6 Uhr, werden im Gasthof im „Sternen“ in Uster aus dem Daniel'schen Konkurse versteigert werden:

$\frac{1}{4}$ Gerechtigkeit am unvertheilten Korporationsgute Uster und eine artie Kleider.

Uster, den 22. April 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landtschreiber.

68.. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im sthof zum „goldenen Stern“ in Zürich aus dem Konkurs des Jakob B., gew. Wirth an der Predigergasse-Zürich, öffentlich gegen Baarlung versteigert:

eine Partie Weinflaschen (Halbliter, Liter und Doppelliter), Biergläser, Bierunterlagen, Schnapsgläser, Zündhölzer, 200 Stück Cigarren, 1 Käsegelte, und

Guthaben im Betrage von Fr. 1000 und Fr. 34.

Zürich, den 22. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

69.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Spillmann, Seilers, in Dällikon, werden Montag den 3. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Wuhrmann daselbst die Liegenschaften öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

1. Einem halben Speicher und Keller, unter No. 27 c für 1100 Fr. affekurirt;
2. zirka 8 Aren Neben ob dem Dorf, die Kneblezer;
3. " 10 " 66 □ Meter Neben im Wisler;
4. " 8 " Wiesen im Bergfeld;
5. " 13 " 92 □ Meter Acker im obern Bergfeld;
6. " 8 " Rüti im Bergfeld.

Der Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 21. April 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

70.. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, aus folgenden Konkursen öffentlich versteigert:

Aus dem Konkurse des Alb. Reiper, Eishandlung, Zürich, 1 fl. Handwagen, 4 unfertige Fleischhackmaschinen, zirka 20 Kilo Eisenblech und Draht, zirka 5 Kilo Abfälle von Messingblech, 1 Beil, 1 Fuchsschwanz, 1 Petrolflasche etc. Ferner eine Police der Basler Lebensversicherungsgesellschaft.

Aus dem Konkurse des Sch. Stauber, Weißwaarengeschäft, Zürich, 2 Obligationen der Buschthaler Eisenbahn, Emission 1872.

Aus den Konkursen des Jakob Koller, Metzger, und des Martin Oschwald, Handlungsreisender, beide in Zürich, diverse Guthaben.

Zürich, den 22. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kupferschmied Adolf Zuder, wohnhaft gewesen in Uster, werden Freitags den 30. April 1880, Nachmittags 1 Uhr, versteigert werden:

Der Werkzeug, 5 neue Kupferpfannen, 5 unvollendete dito, 1 Kupfergelte, ein Kessi, 5 Gägi, 35 rohe Kupferschaalen, ein Quantum Kupfer, Zink, Blei, Eisendraht und Eisenstäbe, ein Handkarren, eine Dezimalwaage u. A. m.

Ferner die Buchguthaben.

Uster, den 22. April 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

72.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Waser, geb. Bachmann, Ehefrau des Jakob Waser, Schuster in Stadel-Oberwinterthur, werden Donnerstag den 29. April ds. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Weilenmann in Stadel auf öffentliche Versteigerung gebracht:

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Vierling) Wiesen in der Artwiese:

zirka 89 Aren 10 □ Meter (zirka 11 Vierling) Wiesen im Schooren;

zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 6 Vierling) Ader im langen Schooren;

zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Vierling) Ader im Petersbud.

Der Gantrobekel liegt inzwischen bei Hrn. Gemeindammann Erb in Oberwinterthur zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 19. April 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Kuegger, Substitut.

73.. Z w e i t e S t e i g e r u n g

im Konkurs des Ulrich Frisch, Maurer, in Bonstetten, Donnerstag den 29. dieß, Mittags punkt 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Walder bei der Bahnstation, über:

1 Wohnhaus und Scheune zu Bonstetten, No. 125 für 3800 Fr. affekturirt;

2 Aren 46,6 □ Meter Hofraum und Gebäudeplatz;

41 Aren 7,9 □ Meter Ader im Langader.

Schlieren, den 21. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landtschreiber.

74. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Abraham Bantel, Schlosser, wohnhaft am Rosenberg-Winterthur, werden Donnerstag den 29. April 1880, Vormittags 10 Uhr, im Hause des Konkursisten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 Ziegen,

zirka 2000 Kilogr. (40 Ztr.) Heu.

Winterthur, den 24. April 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

75.. G a n t a n z e i g e.

Die zur Konkursmasse des Jakob Bödli, Schmied, in Reutlingen-Oberwinterthur, gehörenden, im Gemeindegbanne Seuzach liegenden, zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Brlg.) Ader im Herrenweg,

kommen Dienstag den 27. April d. J., Abends 7 Uhr, im Restaurant „Helvetia“ in Seuzach durch das dortige Gemeindevorstandamt auf eine zweite öffentliche Versteigerung.

Der Konkursfall kann indessen bei Hrn. Gemeindevorstand Aderet in Seuzach eingesehen werden.

Winterthur, den 20. April 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Rüegg, Substitut.

76..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Kern, Heinrichen sel. Sohn, im Geislig-Freienstein, werden Dienstag den 4. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Präsident N. Schurter in Freienstein, die Liegenschaften, bestehend in:

einem unter No. 104 für Fr. 1800 asscurirten Wohnhaus mit Scheune und Stallung, nebst circa einer Hektare und 34 Aren Reb-, Wies- und Ackerland dabei, im obern Geislig bei Freienstein gelegen, — auf zweite öffentliche Steigerung gebracht.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 24. April 1880.

Notariat Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

77.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Kaspar Wirth, Zimmermanns, in Freienstein, werden Dienstag den 4. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. a. Präsident Schurter in Freienstein auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das unter Nr. 67 für Fr. 3300 asscurirte Wohnhaus mit Scheune und Stallung, sowie circa 12 Aren oder 1½ Vierling Ausgelände;
2. der achte Theil an der Trotte sammt Trottwerk im Högeler oder in der Breit genannt;
3. ein Schopf, unter Nr. 104 für Fr. 400 asscurirt, in der Grub, auch im untern Bummelader genannt, sowie
4. circa 1 Hektare und 78 Aren oder 5 Jucharten 2 Vierling und 1 Mäßli Reb- und Wiesland allda;
5. circa 3 Hektaren und 53 Aren oder 11 Jucharten Wiesen an 6 Stücken;
6. circa 1 Hektare und 6 Aren oder 3 Jucharten und 5 Mäßli Neben an 4 Stücken;
7. circa 32 Aren oder 1 Juchart Acker an 3 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 24. April 1880.

Notariatskanzlei Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

78.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Bräm, Hansen, in Schlieren, kommt Mittwoch den 28. d., Abends 6 Uhr, im Bureau des Unterzeichneten zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

Des Kridaren Antheil (1700 Fr.) an einem 2500 Fr. betragenden Schuldtitel (Weibergutsversicherungsbrief) auf Heinrich Ungricht und Mithafte in Dietikon.

Schlieren, den 25. April 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

79.

P r o z e ß f r i s t.

Beim Bezirksgericht Hinweil ist ein Prozeß pendent zwischen Wolfensberger & Baur in Wolfershausen, Kläger, gegen H. Weber, Schmid, auf dem Guldischloo-Bezirkon, Beklagten, über die Streitfrage: Ob Beklagter schuldig sei, an den Kläger 1820 Fr. 75 Rp. nebst Verzugszinsen zu zahlen?

Der eine Kläger, Albert Wolfensberger, ist nunmehr in Konkurs gerathen, und es lehnt der Konkursrichter die Weiterführung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse ab.

Von dem Bestehen dieses Prozesses wird nun den Kreditoren des A. Wolfensberger hiemit Kenntniß gegeben und ihnen gleichzeitig eine mit dem 3. Mai d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um sich darüber zu erklären, ob sie den Prozeß auf eigene Kosten fortsetzen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses.

Die bezüglichen Akten liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Bezirkon, den 23. April 1880.

Notariatskanzlei Bezirkon:
J. H. Staub, Notar.

80.

F r i s t a n s e t z u n g.

Der in Konkurs gerathene Jakob Ehrensberger, älter, alt irchenpfleger in Alten, hat laut Gantrodel vom 16. Dezember 1879 mehrere Grundstücke verkauft, dieselben jedoch den Käufern nicht notariell zusfertigen lassen. Die Käufer haben die Kaufsobjekte nicht Besitz genommen und die Erklärung abgegeben, daß sie ihrer dießfälligen Haft entbunden seien.

Da die Massaverwaltung es ablehnt, den Prozeß gegen die Käufer zu heben, so wird den Kreditoren des Ehrensberger hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt, innert welcher sie sich hierzu zu erklären haben, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten führen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen während derselben als Verzicht hierauf angesehen würde.

Andelfingen, den 26. April 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

81. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Kläusli, Schuster, an der Steig-Hochfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 27. April 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Vienhard, Notar.

82. Die Separatkonkurse betreffend das im Damm Otelfingen gelegene Grundeigenthum von:

1. Ambrosius Ernst in Würenlos, und
 2. Gebrüder Jakob und Ferdinand Kiefer daselbst,
- sind durchgeführt und beendet.

Dielsdorf, den 18. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

83. K o n k u r s b e e n d i g u n g .

Das Konkursverfahren gegen Gustav Reubli von Ueberlingen, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Rämismühle-Zell, ist beendet. Kridar bleibt nach Ersetzung der durch Urtheil der Appellationskammer des Obergerichtes vom 11. Juli 1878 wegen vorsätzlicher Brandstiftung über ihn verhängten Zuchthausstrafe von acht Jahren noch für weitere zwei Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 7. April 1880.

Turbenthal, den 23. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landtschreiber.

84. Im Konkurse über Jakob Wildermuth von Gröningen, sesshaft in Neujoß-Rüti, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wald, den 22. April 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

85. Das Konkursverfahren gegen Rudolf Schneider, jünger, Rudolfsen Sohn, in Rußbaumen bei Bülach, ist Mangels Aktivens sistirt und derselbe im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Bülach, den 21. April 1880.

Notariat Bülach:
Vienhard, Notar.

86. Die Konkursverhandlungen betreffend :

1. Konrad Frei, Waibels, in Unterstammheim ;
 2. Wittwe Berena R ü n g geb. Riser aßdort,
- finden nicht statt.

Oberstammheim, den 23. April 1880.

Notariat Stammheim :
Heinr. S ü ß t r u n f, Notar.

87. Im Konkurse des Johannes Mettler, Bernharden Sohn, von Dßfingen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 23. April 1880.

Notariat Andelfingen :
J. Siegfried, Landschreiber.

88. Im Konkurse über Hans Heinrich Marthaler im Niedtrain-Oberhasli, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 24. April 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt :
A. Schmid, Landschreiber.

89. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über :

1. Hans Jakob Merli, Löhers, Sohn, in Schleiniton ;
 2. Heinrich Bleuler, Mühlemacher, in Obersteinmaur ;
 3. Heinrich Voßhard, Feligen, daselbst ;
 4. Johannes Weidmann, Schützli, in Bachs,
- sind durchgeführt und beendet. Die Gemeinschuldner sind bis zum 31. März 1882 im Aktibürgerrecht eingestellt, laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 31. März 1880. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts.

Dielsdorf, den 22. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf :
Rudolf, Landschreiber.

90. Im Konkurse der Appolonia R ö p p l i geb. Siebler in H ö n g g, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

H ö n g g, den 26. April 1880.

Notariat H ö n g g :
G. R ö p p l i, Notar.

91. Im Konkurse gegen Konrad Tanner, Landwirth, am Rain-Richtersweil, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wädensweil, den 22. April 1880.

Notariatskanzlei Wädensweil :
J. R ä g e l i, Notar.

92. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Seß von Wald, Mechaniker, in der Gusch-Detweil a. S. ist durchgeführt und beendet und Aribar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Die laufenden Gläubiger erhalten Nichts.

Männedorf, den 22. April 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

93. Im Konkurse betreffend Kaspar Frei im hohen Haus-Rüsnacht findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüsnacht, den 21. April 1880.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

Konkurspublikationen.

94. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des sel. Johannes Biedermann, von Epikon-Grünungen, wohnhaft gewesen in Auerschl, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auerschl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Joh. Heinrich Kistler, Postkondukteur, von Horgen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 9. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Bontobel von Bauma, Speisewirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Felix Stahel aus dem Berg-Turbenthal, wohnhaft in Unterschottikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 27. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Jakob Schwarz, Schuhmacher, von und wohnhaft zum großen Christoph in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 3. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 10. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Adolf Habersaat im Wyssedel-Uetikon, dato in Meilen wohnhaft, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 25. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

7. Andreas Bogler, Sohn, im Wolfader zu Buchs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1880; Konkursverhandlung den 10. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Nachlaß des verstorbenen Salomon Schlatter, gewesener Gastwirth zum „Höfli“ in Otelfingen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1880; Konkursverhandlung den 10. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Balthasar Vaterlaus, Konraden Sohn, von und in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 1. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1880; Konkursverhandlung den 16. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

10.. Jakob Gubler, alt Bahnwärter, Heinrichs sel., von Wylla, wohnhaft in Oberschottikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 6. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

11.. Jakob Meier, Hs. Ulrichen sel. Sohn, Heiruchen, in Affoltern b. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 5. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 31. Mai 1880; Konkursverhandlung den 19. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12.. Hs. Heinrich Egli, Landwirth, von Fischenthal, wohnhaft im Schwesterrein, Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 24. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 4. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1880; Konkursverhandlung den 23. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

13.. Heinrich Keller, Schreiner, im Steinloch, Gemeinde Ruffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 4. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1880; Konkursverhandlung den 16. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

14.. Jakob Murgweiler von und wohnhaft gewesen in Elgg, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlos gebliebenen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 6. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

15.. Joseph Nell-Stöckli von Altorf, Kt. Uri, Cigarrenfabrikant, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 6. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880;

Konkursverhandlung den 12. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16.. Heinrich Baumann, Landwirth, Rudolfs sel. Sohn, bei der Kirche in Hütten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 9. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 8. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1880; Konkursverhandlung den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

17.. David Holzhalb-Wolff von Zürich, wohnhaft in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Juni 1880; Konkursverhandlung den 29. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

18.. Johannes Schmid, Krämer, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 5. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 31. Mai 1880; Konkursverhandlung den 19. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19.. Jakob Ott, Zivil-Ingenieur, von Zell, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20. Gustav Radisch, Buchhändler, von Marienwerder, Preußen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Juni 1880; Konkursverhandlung den 29. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21. Jakob Wirth, Zimmermann, Rinsibauren, Rudolfs Sohn, Oberrieth-Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 8. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 11. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1880; Konkurs-

verhandlung den 19. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

22.. Julius Weil von Sulzburg, Großherzogthum Baden, Handelsmann, in Affoltern a. A., in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 8. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1880; Konkursverhandlung den 1. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr.

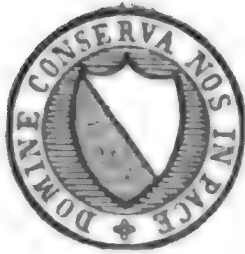
23.. Jakob Rinderknecht, Maler, von Oberstraf, wohnhaft an der Lägergasse No. 748 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. Mai 1880. Dauer der Bedenkzeit von 3. bis 12. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 35.

Freitag den 30. April

1880.

Inhalt des Texttheils: Regierungsrathsverhandlungen No. 193 — 208.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Kantonaler Feuerwehrlauf.

Kreisschreiben

an die sämtlichen Gemeindevorstände des Kantons Zürich.

Eine am 22. Februar d. Js. in Zürich abgehaltene Versammlung, welche von 173 Feuerwehrleuten, worunter offiziell abgeordnete Vertreter von siebenzig Gemeinden des Kantons, besucht war, hat einstimmig beschlossen, es sei die Abhaltung eines Instruktionurses für zürcherische Feuerwehrleute in unten näher angeedeuteter Weise ungesäumt vorzubereiten und dießfalls vor Allem die Intervention des Regierungsrathes nachzusuchen.

Die Kursleitung würde einem Kommandanten und acht Instruktoren überbunden; die Dauer desurses wäre auf fünf Tage, mit zweitägigem Vorkurs für die Instruktoren, festgesetzt. Gemeinden bis auf 500 Aktivbürger hätten je einen, solche bis 1000 je zwei und die größeren je drei Theilnehmer abzuordnen, was rund 250 Theilnehmer ausmacht, welche in zwei auf einander folgende Kurse zu theilen wären. Die gesammte Mannschaft würde kasernirt und auf Kosten desurses gemeinschaftlich verpflegt und erhält einen Tagessold von 2 Franken 50 Cts.

Die Kosten, welche auf Grundlage der bei den bisherigen Kursen in anderen Kantonen gemachten Erfahrungen auf 9000 Fr. veranschlagt sind, wären zu je einem Drittel von der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt, vom Staate und den im Kanton konzessionirten Affekuranzgesellschaften und von den Gemeinden zu übernehmen, von den letzteren in der Weise, daß für je einen Vertreter, somit für Gemeinden mit weniger als 500 Aktivbürgern, 12 Fr. zu entrichten sind.

Der Ort der Abhaltung wird durch den Regierungsrath bestimmt werden.

Die Geringfügigkeit dieser Anforderungen im Verhältniß zu den Vortheilen, die dieser Kurs für unser kantonales Feuerwehrwesen und namentlich für die kleineren Gemeinden, für welche er in erster Linie berechnet ist, mit sich bringen wird, lassen erwarten, daß, wie dieß anderwärts, speziell auch im Kanton Schaffhausen der Fall war, sämtliche Gemeinden ohne Ausnahme an diesem gemeinnützigen Unternehmen sich betheiligen werden.

Da der Kurs diesen Sommer noch abgehalten werden sollte und die Vorbereitungen ohnehin geraume Zeit in Anspruch nehmen werden, vor allen Dingen aber zum Zweck des weiteren Vorgehens die Betheiligung der Gemeinwesen zugesichert sein muß, so ergeht anmit an die Gemeinbräthe die Einladung, bis spätestens den 15. Mai nächst- hin anher sich zu erklären, ob sie bei diesem Unternehmen sich betheiligen und den Kurs beschicken wollen.

Stillschweigen würde als Zustimmung ausgelegt werden.

Zürich, im April 1880.

Der Direktor der Justiz und Polizei:
Spiller.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Herr Leopold Ruhn, Maler, in Detikon-Stäfa, beabsichtigt, seine bestehende Landaanlage, anstoßend an diejenige der Erben des Herrn Rhyffel-Rehmann, um 9 Meter seeauswärts zu vergrößern, wogegen er dann auf Erstellung des projektirten Steinwalles verzichtet.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 27. April 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

3. Das bisher zwischen Herrn Kaspar Schultheß und dessen Ehefrau Anna geb. Honegger in der Brünishausen-Stäfa einerseits und Herrn Heinrich Wachter in Uelikon-Stäfa anderseits bestandene Adoptivverhältniß ist wiederum aufgelöst worden.

Meilen, den 26. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

4. Ueber Wittwe Elisabetha Fitz geb. Vär von Hütten, geb. 1807, wohnhaft zur „Sonne“ in Schönenberg, wurde zufolge Geisteschwäche

und Leibesgebrechen staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu deren Vormund Herr Johannes Leuthold im Geißer-Richtersteil ernannt.
Horgen, den 28. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treidler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5..

Z ü r i c h.

Kirchgemeindeversammlung St. Peter.

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Schweizerbürger, reformirter Konfession, der Kirchgemeinde St. Peter werden hiemit auf Sonntag den 2. Mai, Vormittags 10¹/₄ Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen zur Erledigung folgender Traktanden:

A. Gesamtkirchgemeinde:

(Stadttheil mit Auersihl, Enge und Wiedikon.)

1. Bericht und Antrag der Kirchenpflege auf Vornahme der Wahlen in geschlossener Versammlung und geheimer Abstimmung.
2. Bestätigungswahl der Herren Pfarrer Haggenschmied und Dr. Furrer.

B. Stadttheilung:

1. Erneuerungswahl von 8 Mitgliedern und
2. des Präsidenten der Kirchenpflege.

Zürich, den 20. April 1880.

Der Präsident der Kirchenpflege St. Peter:
Baltensberger.

6.

O b e r e m b r a c h.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der politischen Gemeinde Oberembrach werden hiemit auf Donnerstag den 6. Mai, Mittags punkt 1 Uhr, zu einer Versammlung in's Schulhaus eingeladen.

Geschäfte sind:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der politischen Gemeindgutsrechnung vom Jahr 1879 und Dekretirung einer Steuer für das Jahr 1880.

B. Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Armengutsrechnung vom Jahr 1879 und Dekretirung einer Steuer für das Jahr 1880:

Unentschuldigtes Ausbleiben hat 60 Rp. Buße zur Folge.

Die Rechnungen liegen inzwischen bei Herrn Präsident B o s s h a r d zur Einsicht offen.

Oberembrach, den 26. April 1880.

Der Gemeinderath.

7.

D ü b e n d o r f.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der beiden Schulgemeinden Dübendorf und Weil-Berg werden anmit zu einer gemeinsamen Versammlung auf Sonntag den 9. Mai d. J., Nachmittags punkt halb 2 Uhr in das neue Schulhaus Dübendorf zur Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

1. Abnahme der Sekundarschulortrechnung pro 1878 und 1879;
2. Wahl des Sekundarschulortsverwalters;
3. Genehmigung des Pflichtheftes und Festsetzung der Besoldung des Sekundarschulabwartes;
4. Wahl des Abwartes;
5. Verschiedenes und allfällig Unvorhergesehenes.

Die Rechnung, sowie die übrigen Aktien liegen inzwischen Jedermann zur Einsicht offen, und zwar erstere bei Herrn Schulverwalter Gossweiler im Aesch, letztere bei Herrn Präsident C. Pfister am Neuweg.

Bewerbungen um die Abwartstelle sind unmittelbar nach Erledigung von Ziffer 3 beim Vorstande anzubringen.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
Dübendorf, den 1. Mai 1880.

Namens der beiden Schulvorstände:
Ed. Müller, Schulgemeindschreiber.

8.

Z o l l i k o n.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer Versammlung auf Sonntag den 9. Mai, Mittags 12 Uhr, bei gewohnter Buße in die Kirche eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Wahl des Gemeinrathes;
2. " " Gemeinrathspräsidenten;
3. " " Gemeinrathsdammann;
4. " der Gemeinrathsschulpflege;
5. " des Präsidenten derselben;
6. " der Kirchenpflege;
7. " des Präsidenten derselben;
8. " der Rechnungsprüfungskommission;
9. " der Steuerkommission;
10. " des Wahlbüreau.

B. Für die Schulgemeinde Dorf:

1. Wahl des Schulgemeinrathspräsidenten;
2. " " Schulgutsverwalters.

Das Stimmregister ist inzwischen zur Einsicht aufgelegt.
Zollikon, den 27. April 1880.

Im Namen des Gemeinrathes:
H. Lienhard, Gemeinrathsschreiber.

9.

H o t t i n g e n .**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .**

Sämmtliche nach §§ 16—18 und 50 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu der vom Gemeinderathe auf Sonntag den 9. Mai d. J., Vormittags punkt 10 Uhr, in das alte Schulhaus angeordneten Gemeindeversammlung eingeladen.

Traktanden:

Beschlußfassung, resp. Genehmigung einer neuen Gemeindeordnung.

Die Akten liegen in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 28. April 1880.

Im Namen des Gemeinderathes:

Der Schreiber,

H o p.

10.

A u ß e r s i h l .

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Math. R u h n, Schreinermeister, Zürich.	Wohnhaus an der Josephstraße.	30. April.	14. Mai.

Außerföhl, den 29. April 1880.

Die Baukommission.

11.

S e e b a c h .**B a c h s c h a u .**

Die Anstößer an die öffentlichen Gewässer im Gemeindebanne Seebach werden aufgefördert, ihre resp. Strecken innert 14 Tagen von heute an gehörig zu reinigen, widrigenfalls mit Ordnungsbuße eingeschritten werden müßte.

Seebach, den 25. April 1880.

Der Gemeinderath.

12. Die Gelatinefabrik Winterthur will auf der nordöstlichen Seite ihres Etablissements auf der Grütze einen provisorischen Schopf erstellen nach Baugespann.

Frist für allfällige Einsprachen 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 30. April 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Kieffer, Spezereihändler.	Binnenanbau an No. 153 Seefeldstraße.	30. April.	4. Mai.

Niesbach, den 29. April 1880.

Die Baukommission.

14. D ü b e n d o r f.

Aufruf von vermissten Heimatscheinen.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung werden hiemit die nachbezeichneten, vermissten Heimatscheine aufgerufen und, falls dieselben nicht binnen 14 Tagen beigebracht werden, kraftlos erklärt:

No. 1395 auf Konrad Bünzli von Gfenn-Dübendorf, datirt den 5. Mai 1876;

No. 1400 auf Jakob Denzler, Mechaniker, Sohn, von Dübendorf, datirt den 8. Juni 1876.

Dübendorf, den 26. April 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. M a u r.

Ergebniß der Pfarrrwahl vom 25. April 1880.

Zahl der Stimmberechtigten 469

Zahl der Botanten 466

Absolutes Mehr der Stimmberechtigten 235

Es stimmten mit Ja 239

mit Nein 216

Leere Stimmen 8

Ungültige Stimmen 3

Es ist somit Herr Pfarrer Rägi wieder für eine Amtsdauer bestätigt.

Maur, den 27. April 1880.

Für die Wahlvorsteherschaft:

Reinh. Letsch, Gemeindrathsschreiber.

16. S c h w a m e n d i n g e n.

Das Staatssteuerregister von 1880, sowie das Gemeindesteuerregister von 1880 liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und können Reklamationen innert dieser Frist beim Gemeindrath erhoben werden.

Schwamendingen, den 27. April 1880.

Der Gemeinrath.

17.

W i e d i l o n.

G e m e i n d e w a h l e n.

Die Fortsetzung der Gemeindewahlen findet Sonntag den 9. Mai statt und zwar:

- a. 1 Mitglied des Gemeindrathes;
- b. Präsident des Gemeindrathes;
- c. 1 Mitglied der Kirchenpflege;
- d. Steuerkommission (12 Mitglieder);
- e. Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder);
- f. Wahlbureau (27 Mitglieder).

Für diese Wahlen wird die Urne im „Falken“ von 10—1 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Bezüglich der Steuerkommission wird darauf aufmerksam gemacht, daß die austretenden Mitglieder für die nächste Amtsdauer nicht wählbar sind und daß jeder Aktibürger verpflichtet ist, eine Wahl in die Steuerkommission anzunehmen.

Aufällige Reklamationen wegen Stimmkarten sind bis zum 8. Mai der Gemeindrathskanzlei einzureichen.

Wiedikon, den 29. April 1880.

Der Gemeindrath.

18.

O b e r s t r a ß.

G e m e i n d e w a h l e n.

Sonntag den 9. Mai werden folgende Wahlen durch die Urne vorgenommen:

1. von 7 Mitgliedern des Gemeindrathes;
2. des Präsidenten des Gemeindrathes;
3. des Gemeindammanns;
4. von 7 Mitgliedern der Schulpflege;
5. des Präsidenten der Schulpflege;
6. von 3 Rechnungsrevisoren.

Behufs Vornahme dieser Wahlen wird die Urne benannten Tages von 10—12 Uhr Vormittags im Schulhause aufgestellt und Nachmittags 1 Uhr eröffnet.

Stimmberechtigt und wählbar sind alle Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktibürgerrecht nicht eingestellt sind.

Unterlassung der Stimmausgabe hat eine Buße von 50 Rp. zur Folge. Reklamationen wegen Ausweiskarten und Stimmzettel sind bis am Tage vor den Wahlen der Gemeindrathskanzlei, wo das Stimmregister zur Einsicht bereit liegt, einzureichen.

Die Wahlen der Steuerkommission, des Wahlbureau, sowie allfällig ein zweiter Wahlgang für obige Stellen finden Sonntag den 23. Mai statt.

Oberstraf, den 20. April 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:

Der Gemeindrathsschreiber,

U. Weidmann.

19. Schwamendingen.

Zufolge Anordnung der Direktion des Innern und Beschlusses des Gemeindevorstandes sollen im Laufe dieses Frühjahrs, als einem sog. Urnerjahre, folgende Quantum Maikäfer gefangen und abgeliefert werden:

1. Von jedem Hausbesitzer 5 Liter;
2. Von jedem Besitzer von Land per Juchart $7\frac{1}{2}$ Liter, in der Meinung, daß Grundbesitz unter einer Juchart für eine ganze Juchart angerechnet wird.

Die Pflichtigen werden eingeladen, das vorgeschriebene Maß sofort mit dem Erscheinen der Käfer zu sammeln und je Morgens von 6—9 Uhr an Hrn. Joh. Hess, Landwirth, ob der Kirche, todt abzuliefern. Bei diesem liegt auch das Verzeichniß über den Bezug auf, gegen dessen Ansätze während der Flug- und Sammelzeit beim Gemeindevorstand Einsprache erhoben werden kann, mit dem Bedeuten, daß spätere Reklamationen nicht berücksichtigt werden.

Besitzer von hiesigem Grundeigenthum, welche auswärts wohnen, haben ihr Betreffendes hierorts abzugeben und werden Ausweise über anderwärtige Ablieferung nicht angenommen.

Wer sein bestimmtes Quantum nicht abliefert, hat für jeden Liter, den er zu wenig abgibt, 40 Cts Buße zu bezahlen.

Schwamendingen, den 25. April 1880.

Der Gemeindevorstand.

20. Höngg.

Bei vermuthlich massenhaftem Erscheinen der Laubläufer haben die hiesigen und auswärtigen Besitzer von Grundeigenthum im ganzen Umfange hiesiger Gemeinde todt abzuliefern: Jeder Hauseigenthümer 2 Liter, Besitzer von Land 2 Liter von 1 Juchart = 36 Aren und darunter; ferner hat jeder Nutzungsberechtigte für die Bürgernutzung 4 Liter zu liefern.

Für jeden zu wenig gelieferten Liter sind 30 Cts. Buße zu bezahlen, wogegen für Mehrlieferungen 20 Cts. per Liter bis Ende April vergütet werden.

Die Lieferungen nimmt Herr Gemeindevorstand Knechtli im „Kranz“ je Abends von 6 bis 7 Uhr entgegen.

Höngg, den 23. April 1880.

Der Gemeindevorstand.

21. Rieden.

Einsammeln von Maikäfern.

Wahrscheinlich werden in diesem Frühjahre die Maikäfer in ungewöhnlicher Zahl erscheinen und sind die Grundeigenthümer verpflichtet, für jede Juchart Land und jedes Haus 3 Liter Maikäfer abzuliefern, widrigenfalls für jeden nicht abgelieferten Liter 30 Rappen Buße zu bezahlen wären.

Die Käfer werden in Empfang genommen bei Herrn Gemeinbrath Jakob Bruderer von 12—1 Uhr.

Nieden, den 24. April 1880.

Der Gemeinbrath.

22.

S e e b a c h.

Gemäß Kreisschreiben der Direktion des Innern soll auch dieses Frühjahr das Einsammeln der Maikäfer stattfinden. — Die Grund- und Gebäudebesitzer in hiesigem Gemeindeganne werden nunmehr aufgefordert, sofort mit dem Einsammeln zu beginnen und zwar sind von jedem Hause und jeder Fuchart Land oder darunter $7\frac{1}{2}$ Liter ($\frac{1}{2}$ Sester) zu liefern.

Die Ablieferung geschieht je Mittwoch und Samstag, Nachmittags von 3—5 Uhr, bei Hrn. Gemeinbrath Joh. Meyer; die Käfer sind todt abzuliefern. Für Mehrlieferungen werden Prämien ausbezahlt. Wer sein bestimmtes Quantum nicht liefert, hat per Liter 40 Rp. Buße zu bezahlen.

Ablieferungen, die bis Sonntag den 2. Mai stattfinden, werden um einen Dritttheil höher berechnet.

Seebach, den 25. April 1880.

Der Gemeinbrath.

23.

W i l d b e r g.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 4. April d. J. ist eine Armensteuer von 2 Fr. per Steuerfaktor zu erheben.

Der Steuerverleger liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen, innert welcher Zeit Reklamationen geltend zu machen sind. Nach Ablauf obiger Frist wird der Bezug angeordnet und von Auswärtswohnenden per Postnachnahme bezogen.

Wildberg, den 26. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

24.

M e t t m e n s t e t t e n.

Armensteuerbezug pro 1880.

Die Bürgergemeinde hat unterm 4. April 1880 für's laufende Jahr die Erhebung einer Armensteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor bewilligt.

Der bezügliche Steuerverleger ist angefertigt und liegt den Pflichtigen während 14 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug angeordnet und zwar werden die zu entrichtenden Beträge von auswärtswohnenden Bürgern durch Postnachnahme erhoben.

Mettmenstetten, den 28. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei:
M. Bontobel.

25. Stadt Winterthur.

Bezug der Gemeindesteuern pro 1880.

Der Verleger für die unterm 21. März ds. Js. pro 1880 befristeten Gemeindesteuern im Gesamtbetrage von Fr. 10. — per Tausend Franken Vermögen, per Haushaltung und per Mann liegt den resp. Pflichtigen bis und mit dem 8. Mai auf dem Steuerbureau zur Einsicht offen und es sind allfällige Reklamationen gegen die einzelnen Steueransätze innerhalb der gleichen Frist schriftlich der stadträthlichen Steuerkommission einzureichen.

Der Bezug der ersten Steuerrata ist auf
Mittwoch den 12., Donnerstag den 13. und Freitag den 14. Mai
ds. Js.,

je von 8—11 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags ver-
tagt.

Im Uebrigen wird auf den Inhalt der den Steuerzettel bei-
gedruckten stadträthlichen Verordnung, datirt 31. Januar 1880, ver-
wiesen, mit dem Beifügen, daß der Termin für die Einreichung von
Gesuchen um Erlassung der Steuer bis zum 24. Mai erstreckt ist.

Winterthur, den 29. April 1880.

Im Auftrage
der stadträthlichen Steuerkommission:
Der Sekretär,
R. Lattmann.

26. Verfilberungsgant.

Dienstag den 4. Mai, von Vormittags 9 Uhr an, wird in No. 265
in Obermeilen gegen Baarzahlung versteigert:

Aller Arten Hausrath: Tische, Sessel, Wanduhren, Kaffeemühlen,
Kohleneisen, Theebretter, Koffern, kupfernes und irdenes Küchengeschirr,
Gütergeschirr, Kennelwaagen, 1 unbeschlagenes Wägelchen, dörres Obst,
Bohnen, Cylinderöfen, 1 eiserner Kochherd, kleine Fässer, Ständli,
Tansen, Loden und Ballen, 1 einschläfiges Bett, 1 kupf. Waschkessel
und sehr viel hier nicht Genanntes mehr.

Meilen, den 28. April 1880.

Der Gemeindevorsteher:
J. Hochstrasser.

27. Gantanzeige.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringt die städtische Bauver-
waltung Montag den 3. Mai d. Js., von Vormittags 9 Uhr an, am
Stadthausquai gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Sämmtliche für den Waimarkt am Stadthausquai aufgestellten
Stände.

Dieselben werden einzeln oder in größern Partien versteigert.

Zürich, den 26. April 1880.

Die Gantbeamtung.

28..

G a n t a n z e i g e.

Die Privat-Pfand-Leihanstalt

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 4. Mai 1880 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im Kasino-Saale in Hottingen, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 2. April datirte und publicirte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise derselben bis heute nicht nachgekommen.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Feste verschiedener Sparcassen, Aktien und Obligationen in- und ausländischer Gesellschaften und Bankinstitute, Anleihenloose von Freiburg, Augsburg, Meiningen, Mailand, Venedig und Madrid.

Juwelen: Perlen-, Diamant- und Brillantringe.

Gold- und Silbersachen: Herren- und Damen-Remontoir-, Zylinder- und Savonnet-Uhren, Medaillons, Knöpfe, Ketten, Stednadeln, Ringe, Colliers, Brochen, Bracelets, Dosen, Serviettenringe, Servir-, Suppen-, Eß- und Kaffeelöffel, Bestecke, Dessertmesser, Tortenschaukeln, Theeser, Becher und Armband.

Christofle und Double-Waaren: Remontoir- und Zylinder-Uhren, Ketten, Ringe, Medaillons, Messer, Gabeln, Suppen- und Eßlöffel.

Seidenwaaren: Verschiedene Seidenstoffe, schwarz und in Farben, Nähseide, Cachenez, Foulards und Halstücher.

Herrenkleidern: Ueberzieher, Röcke, Fräcke, Hosen und Westen.

Damenkleidern: Seidene und wollene Kleider, Mäntel, Mantillen, Schürzen und Talmas.

Linge: Leinwand, Tischtücher, Servietten, Hand- und Leintücher, Vorhänge, Hemden und Nachtücher.

Felzwaaren: Ein großer Felzmantel, Muff, Halspelz und Manschetten.

Wollenwaaren: Decken, Shawl, Unterröcke, Socken, 32 Paar Strümpfe, Kleider- und Möbelstoff.

Bettwaaren: Ganze Betten, Pfulmen und Kissen.

Federwaaren: Federkoffern, 34 Paar Schuhe, 26 Paar Stiefel, 26 Kalbsfelle, Bottinenschäfte, 16 Saffianlederfelle, 10 Paar Bottinen, 30 Paar Promenadenschuhe, 15 Paar Kanonenstiefel, 22 Paar Holzschuhe, 12 Paar Winterschuhe und 30 Paar Kinderlautschuhschuhe.

Büchern: Darwin's gesammelte Werke, 12 Bände; 4 Bände Zürcher Privatrecht von Dr. Ulmer, 2 Bände Strafgesetzbuch Zürich, 10 Bände Göthe, 7 Bände Walter Scott's Werke, 1 Band Chronik Zürich, 8 Bände Byron's Werke und Dictionair.

Verschiedenen Gegenständen: Mörser, 81 Gußstahlhämmer, Theekannen, Kerzenstöcke, Kochgeschirr, Delgemälde, Operngüder, 1 Hauptbuch, Postpapier, Seidenwindmaschine, Kaffeemühlen, 2 Statuen mit Musil, 3 Buch Dulatengold, 1 Balkontisch mit Marmorplatte, 2 Balkonstühle, 1 Zentner Kölnerleim, 30 Pfund Glanzbronze, Fernrohr,

Narauer Reißzeug, Regenschirme, Weckeruhren, 1 schöner Schmuckkasten, 1 blau angestrichener Wagen, 4 Flaschenzüge, 65 Maurerpinsel, Glätteisen, Tische, Nähmaschinen, Kanapees, Wanduhren, Messingbahnen, Wasserwaagen, 1 Polirstock für Spengler, Platinatigel, Schachspiel, 4 chirurgische Instrumente, Arbeitstischchen, 2 Mappen mit je 25 Photographien, 29 Meerschamuspitzen und Pfeifen, 25 Fächer, 100 Portemonnaies, 33 Zigarrenetuis und Tabatieren, 5 Chatouillen, 11 Albums und 26 Schreibmappen.

Erneuerungen werden von heute an unbedingt keine mehr erteilt.

Montag den 3. und Dienstag den 4. Mai bleibt das Bureau geschlossen.

Gottingen, den 27. April 1880.

Eingesehen, für die Gantbeamtung,
Der Schreiber: H o p.

29. S c h w a m e n d i n g e n.

Der dritte Steigerungsumgang über die Gebäulichkeiten der Erben des verstorb. Jb. Müller findet Montag den 3. Mai, von Abends 7 Uhr an, im „Hirschen“ statt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Schwamendingen, den 27. April 1880.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

30. Eugen Scheuter von Lyon, geb. 1859, Mechaniker, wohnhaft gewesen in Auverschl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 8. Mai d. Js., Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. März d. Js. betreffend Körperverletzung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 28. April 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

31. Martin Deschger von Wyl, Kt. Aargau, früher Eisenbahnkondukteur, nachher Wirth in No. 634 an der Geiselweidstrasse Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird

hiemit öffentlich aufgefördert, Freitag den 21. Mai d. Js., Vormittags um 7 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die Ehescheidungsklage seiner Ehefrau Susette Deschger geb. Schmid in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 27. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

32. Der Inhaber folgender seit dem 4. Dezember 1879 vermißten Sparhefte auf die Sparkasse in Zürich:

No. 16,609, mit 31. Dez. 1879 781 Fr. 5 Ct. betragend und zu Gunsten von Frä. Lucie Carpentier in Zürich lautend;

„ 2,539, im Betrage von 62 Fr. 40 Ct., zu Gunsten des Albert Carpentier, Ingenieur von Zürich,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis Ende Mai d. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die beiden Sparhefte kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 28. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Schürter.

Vermischte Bekanntmachungen.

33. Das Obergericht hat das dritte, in Zürich stattfindende Schwurgericht d. Js., dessen Beginn auf den 18. Mai festgesetzt war, verschoben auf Montag den 7. Juni.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden statt:

Dienstag den 18. Mai und Dienstag den 1. Juni,
je Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich.

Zürich, den 24. April 1880.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

34. A. Wild = Dub, gewesener Wirth zum Theaterfoyer in Zürich, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. Mai d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Arnold in Zürich als Vertreter des L. Brunco in Hottingen für seine Forderung von 196 Fr. 35 Cts.

sammt Zins, Provision und Retourspesen, laut Wechsel verfallen mit 22. Dezember 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 27. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

35. Die Brüder Johs. Jakob Müller und Martin Müller, wohnhaft gewesen in Unterstraf, gegenwärtig unbekannt abwesend, werden hiemit aufgefodert, bis zum 10. Mai d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Rechtsagenten Wintisch in Zürich als Vertreter des Schultheß-Brändli in Enge für seine Forderung von 1250 Fr. Zins von 25,000 Fr. Kapital laut Schuldbrief vom 8. Juni 1875 befriedigt haben oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der verpfändeten Liegenschaften bewilligt würde.

Zürich, den 27. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

36. Ludwig Holstein, Fabrikarbeiter, wohnhaft gewesen in Blattenbach Wald, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, die Firma Reimann & Spörri in Wald für ihre Forderung von Fr. 121. 85 Rp. innert 14 Tagen von heute an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Pfänder bewilligt würde.

Hinweil, den 26. April 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

37. Die vom Bezirksrath Hinweil über Margaretha Bachmann geschied. Diener, nunmehrige Frau Eppe in Tann-Dürnten verhängte Bevogtigung wegen Verschwendung ist durch rechtskräftiges Urtheil des unterzeichneten Gerichtes vom 26. Februar d. J. aufgehoben worden.

Hinweil, den 26. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

38. Jakob Friedrich Wolf, Hs. Konrads sel., von Zürich, geboren am 20. Dezember 1831, der vor zirka 20 Jahren nach Amerika verreis ist und von dessen Leben man seit dem 3. November 1862 keine Kunde mehr erhielt, sowie allfällige Nachkommen desselben werden anmit aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls J. F. Wolf

als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines in vormundschaftlicher Vermahrung liegenden, 1121 Fr. 37 Rp. betragenden Vermögens gestattet würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39.. Der Nachlaß des verstorbenen Johann Rudolf Liechti, alt Wachtmeister, von Winterthur, ist von dessen Erben und soweit dieselben minderjährig oder abwesend sind, Namens derselben von den Vormundschaftsbehörden ausgeschlagen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 20. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

40. Der Nachlaß des am 30. März d. J. verstorbenen Johann Albert Maurer, Spengler, von Bollikon, ist von den Vormundschaftsbehörden für die sämtlichen minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Maria Maurer geb. Rös in Bollikon übernommen worden.

Zürich, den 28. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 21. April 1880
in Sachen

des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und
des Geschädigten Friedrich Müller von Winterweiler, Baden, Kolporteur, im Dienste der Gebrüder von Schenk in Zürich, als Zivilpartei,

gegen
Domenico Verloffa, geb. 1846, von Sardagna, Bezirk Trient, Tyrol, Steinhauer, ledig, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Theilnahme an einem Kaufhandel schuldig.

2. Derselbe ist verurtheilt zu einem Monat Gefängniß, welche Strafe durch den ausgestandenen Untersuchungsverhaft als erstanden zu betrachten ist.

3. Die Staatsgebühr ist auf 40 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten sind dem Mitangeklagten Zandonai zu vier Fünftheilen und dem Verlossa zu einem Fünftheil aufgelegt, unter gegenseitiger solidarischer Haft.

5. Der Damnsikat ist mit seiner Schadenersatzforderung auf den Zivilweg verwiesen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklugten Verlossa durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die 48-stündige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten von der ersten Publikation im Amtsblatt an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

42.. Das Bezirksgericht Winterthur
 hat
 in seiner Sitzung vom 21. April 1880
 in Sachen

Johannes Luz von Walzenhausen, Rt. Appenzell A/Rh., wohnhaft
in Töss, Stider, reformirt, geb. 1853, Klägers,

gegen
seine Ehefrau Katharina Luz geb. Sturzenegger von Walzenhausen,
dermalen unbekannt abwesend, reformirt, geb. 1854, Beklagte,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten gerichtlich zu trennen und unter welchen
rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Ehe der Litiganten ist gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe vom 24. Dezember 1874 gänzlich geschieden.

2. Das aus dieser Ehe vorhandene Kind Hulda, geb. 1875, wird dem Vater zur Erziehung überlassen, unter Abweisung seines Begehrens betreffend einen der Mutter aufzuerlegenden Beitrag zu den Erziehungskosten.

3. Die Staatsgebühr ist festgesetzt auf 25 Fr.

4. Die Kosten sind der Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

5. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Beklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

43.

Das Bezirksgericht Sörgen

hat

unterm 19. April 1880

in Sachen

der Frau Susanna Bidel geb. Suter, Seidenweberin, von und in
Langnau, Klägerin,

gegen

Johann Jakob Bidel, Tagelöhner, von Stallikon, wohnhaft gewesen
in Langnau, gegenwärtig unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob die Ehe der Litiganten nicht gänzlich zu lösen sei, gestützt auf
Art. 46, lit. c und d des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand
und die Ehe?“

auf Grundlage der Akten und Verhandlungen,

gefunden und erkennt:

1. Die Eheleute Bidel-Suter werden auf Grund des Art. 47
des Gesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich geschieden.

2. Die Kosten, worunter 25 Fr. Staatsgebühr, werden dem
Beklagten auferlegt.

3. Schriftliche Mittheilung der Klägerin, sowie dem Beklagten
durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer zehntägigen
Appellationsfrist vom Tage der schriftlichen Mittheilung resp. der Pu-
blikation an gerechnet.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

44..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Gottlieb Böfinger, Zimmermann in Dssingen,
werden die Aktiven am 7. Mai 1880 öffentlich versteigert und zwar:

1. Mittags 1 Uhr im Hause des Aridars die Fahrhabe, nämlich:

1 Schreibpult, 1 Tisch, 1 zweischläfiges Bett sammt Bettstatt,
2 Weinsässer, 1 Zimmerlarren, 1 Hobelbant, Zimmermannswerkzeuge,
1 Schleifstein sammt Gestell, 16 Stück Tiseltbretter, Abfallholz u. s. w.

2. Abends 7 Uhr im Gemeindehause in Dssingen die Liegen-
schaften, nämlich:

Das für 3600 Fr. asssekurirte Wohnhaus mit Scheune und Stall,
sammt Hofstatt und Krautgarten.

Die für 1400 Fr. asssekurirte Hansfreibe, sammt
zirka 5 Aren Wiesen und Rain;

„ 12 Aren 60 □ Meter Wiesen und

„ 7 Aren Neben.

Der Gantobel kann hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 24. April 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Müller, Mechaniker, von Naat, wohnhaft gewesen in Derlislon, werden Freitag den 7. Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 vollständig ausgerüstete Betten, 6 Sessel, 1 harthölz. Kommode, 1 Spiegel in Goldrahmen, 14 Stück Portraits, 1 runder und 2 lange Tische, 1 tann. Bettstatt, 1 Seidenwindmaschine, zwei 2 Eisen- und 2 Kupferpfannen, 1 Kupfergelte, 1 Ruchelasten, 2 Waschständli, 4 Weinsäffer, 1 Weintanse, zirka 50 Maaß Wein u. A. m.

Sodann Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jakob Siegfried in Seebach:

Die dem Konkursiten zugestandenenen, im Lindenbühl-Seebach gelegenen Gebäulichkeiten No. 186, affekurirt für Fr. 1600, nebst zirka 4 Aren 61 □ Meter Gebäudeplatz und Umgelände.

Der Santrodel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ferdinand Bosshard in Obersteinmaur werden Mittwoch den 5. dieß, Abends 6 Uhr, bei Herrn Moor, Wirth, daselbst, auf zweite und letzte Sant gebracht:

zirka 20 Aren Baumgarten in der Breit,

" 34 " Wiesen in Oberwiesen,
 " 16 " Ader hinter den Bünten,
 " 12 " Wiesen in Tiefwiesen,
 " 16 " Wiesen, die Steinwiese,
 " 8 " Reben in Jungen,
 " 6 " Reben an der Meerigaß.

Dielsdorf, den 28. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Kaspar Wirth, Zimmermanns, in Freienstein, werden Dienstag den 4. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. a. Präsident Schurter in Freienstein auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das unter Nr. 67 für Fr. 3300 affekurirte Wohnhaus mit Scheune und Stallung, sowie zirka 12 Aren oder 1½ Bierling Ausgelände;
2. der achte Theil an der Trotte sammt Trottwerk im Hägeler oder in der Breit genannt;

3. ein Schopf, unter Nr. 104 für Fr. 400 affekurirt, in der Grub, auch im untern Dummelader genannt, sowie
 4. zirka 1 Hektare und 78 Aren oder 5 Fucharten 2 Bierling und 1 Mägli Neb- und Wiesland alda;
 5. zirka 3 Hektaren und 53 Aren oder 11 Fucharten Wiesen an 6 Stücken;
 6. zirka 1 Hektare und 6 Aren oder 3 Fucharten und 5 Mägli Neben an 4 Stücken;
 7. zirka 32 Aren oder 1 Fuchart Ader an 3 Stücken.
- Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.
Embrach, den 24. April 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Kern, Heinrichen sel. Sohn, im Geislig-Freienstein, werden Dienstags den 4. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Präsident R. Schurter in Freienstein, die Liegenschaften, bestehend in:

einem unter No. 104 für Fr. 1800 affekurirten Wohnhaus mit Scheune und Stallung, nebst zirka einer Hektare und 34 Aren Neb-, Wies- und Ackerland dabei, im obern Geislig bei Freienstein gelegen, — auf zweite öffentliche Steigerung gebracht.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 24. April 1880.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Karl Wüst, Schreiner, wohnhaft gewesen in Seebach, werden Freitag den 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr, beim Hause des Hrn. Johannes Rutishauser in Seebach, durch das dortige Gemeindevorstandamt gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Hobelbank, 23 Hölzel, 10 Stück tann. Bretter, 20 Stück Birnbaumladen, 1 Kommode, 2 einschläf. Betten, 1 Nähmaschine, Feilen, Sägen und anderes Schreinerwerkzeug.

Schwamendingen, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Isler, Heinrichen Sohn, ab der Luegeten-Wildberg, werden dessen Liegenschaften Donnerstag den 18. Mai ds. Js., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Wildberg öffentlich versteigert,

Die Santobjekte sind:

1. Zirkla 97 Aren 20 □ Meter Ader in der vordern Kürze, Müteli und Langader genannt;
2. zirkla 82 Aren 40 □ Meter Ader in der obern Kürze oder im Rilschader genannt.

Ferner:

Die ideelle Hälfte an einem Heimmwesen auf der Queeten-Wilberg, wovon die andere ideelle Hälfte dem Vater des Kridaren, Heinrich Isler, gehört, nämlich an den Gebäulichkeiten No. 3 und 4, für 3450 Fr. asselurirt, und an zirkla 6 Hektaren Wiesen und Aderland, Riedt- und Torfland und Waldung an verschiedenen Stücken.

Die Santbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

53. S a n t a n z e i g e.

Dienstag den 11. Mai 1880, Abends 6 Uhr, werden aus der Konkursmasse des Jakob Thalmann, Metzger, in Norbas, in der Wirthschaft des Herrn Dänli an der Marktgasse in Norbas auf die zweite Sant gebracht:

1. Ein Wohn- und Wirthshaus mit Metzgeranbau, nebst Scheune und Stallung, für Fr. 9000 asselurirt, nebst zirkla 3 Aren Gemüsegarten;
2. Ein Schlacht- und Waschhaus, für Fr. 2000 asselurirt, nebst zirkla 3 Aren Baumgarten.

Embrach, den 28. April 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

54.. S a n t a n z e i g e.

Dienstag den 4. Mai 1880, Abends 4 Uhr, werden im Gasthause zum Rößli in Schönenberg öffentlich versteigert die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Sitz, Landwirth, im Neuhaus auf Wolfbühl zu Schönenberg, bestehend in:

1 Wohnhaus, asselurirt für 4500 Fr., 1 Scheune, asselurirt für 3500 Fr. und zirkla 3 Hektaren Garten und Matten dabei, zum Neuhaus auf Wolfbühl;

1 Scheune, asselurirt für 1500 Fr., sammt zirkla 5 Hektaren 80 Aren Matten, Ader und Torfland im Gschwend;

zirkla 48 Aren Waldung im Tiefenbach;

8 " " Thar und

12⁷/₁₁₅ " " Gerechtigkeit " an der " Sennerei Wolfbühl-Laubegg.

Wädensweil, den 24. April 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 7. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Johannes Döschner in Ober-Müti in der Altorfer'schen Wirthschaft zu Nieder-Müti die Liegenschaften, welche auf der ersten Gant nicht verkauft worden sind, auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht.

Bülach, den 28. April 1880.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Rölliker an der alten Landstraße in Lubretikon-Thalweil werden Dienstag den 4. Mai d. J., Abends punkt 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Joh. Rölliker, Bäcker, in Lubretikon, öffentlich versteigert:

- Ein Wohnhaus No. 155 a, für 6000 Fr. asssekurirt, sammt etwas Garten vor dem Haus und etwas Hofraum hinter demselben, zu Lubretikon gelegen;
- ein Antheil an einem laufenden Brunnen;
- ein Trotthaus, der vordere Theil, unter No. 155 e und 167 e für 250 Fr. asssekurirt;
- eine Scheune No. 321, für 1500 Fr. asssekurirt;
- zirka 47 Aren 25 □ Meter Neben, angeblich zirka 6500 Säße, und Baumgarten, worin die Scheune steht, im Hertli genannt.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Thalweil, den 26. April 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Martin Sporrer, Schreiner, von Oberwinterthur, wohnhaft an der Brauergasse in Auersfhl, kommen Dienstag den 11. Mai 1880, Abends halb 7 Uhr, im „Alpenrössl“ dahier auf zweite öffentliche Steigerung:

- Ein Wohnhaus und Werkstätteanbau an der Brauergasse zu Auersfhl, unter No. 353 zusammen für 15,000 Fr. asssekurirt, sammt 4 Aren 45,95 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten und $\frac{1}{4}$ Antheil Soobbrunnen.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auersfhl, den 28. April 1880.

Notariat Auersfhl:
Für den Notar,
Ul. Karrer.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse stehenden Jakob Huberschmid, Bote, in Ebertsweil-Hausen, findet am 1. Mai l. J., Mittags 12 Uhr, in der Hägi'schen Wirthschaft „Bären“ allda statt; es erfolgt Zusage.

Affoltern, den 29. April 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

59. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen David Holzhalb-
liß von Zürich, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß
bracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt, in Sachen
Erben des verstorbenen Herrn alt Regierungsrath Kienast-
ner in Riesbach, Kläger, gegen den Kridar, Beklagten, betreffend
ihn, und daß der Kridar, resp. dessen Vormund, gegen das unterm
März 1880 gefällte Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich die Appella-
tion erklärt hat.

Da der Konkursrichter diese Appellation auf Rechnung der Kon-
kursmasse nicht fortsetzt, so wird den Gläubigern des Kridars hiemit
eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten
einzusehen und eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie auf der Ver-
weigerung beharren, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht auf
die Appellation betrachtet würde.

Riesbach, den 28. April 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

60. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Ferdinand Fiez, Steinmetzmeister, in Ries-
bach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der Kridar im Konkurse
des Albert Fürst, Baumeister, in Auerschl, eine Bindikation geltend
macht hat, welche bestritten worden ist. Der Konkursrichter hat die
Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse Fiez
abgelehnt, und wird daher den Fiez'schen Kreditoren eine Frist von
10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen
und sich zu erklären, ob sie für ihre Rechnung den Prozeß fortsetzen
wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht betrachtet und
der Prozeß als erledigt abgeschrieben würde.

Riesbach, den 28. April 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

61. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Johannes Isler, Schreiner, von Wildberg,
wohnhaft in Dübendorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem

genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 27. April 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

62. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Joseph Wapenit, Bauunternehmers, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen diese Vertheilung sind binnen 10 Tagen von heute schriftlich und portofrei hier einzubringen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 29. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des August Buz von Oberhausen bei Kloten, Staatskanzlist, wohnhaft in Höttingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt angesehen wird.

Oberstraß, den 30. April 1880.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

64. In den Konkursen über:

1. Johannes Brüngger, Leinenweber, in Kyburg;
2. Jakob Ruhn, Milchlieferant, in Winterberg-Lindau;
3. Joseph Sibold, gewesener Senn zu Weislingen;
4. Heinrich Trüb, Georgs Sohn, in Lindau,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, die bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegen, sind bis und mit dem 9. Mai 1880 daselbst schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Münau, den 30. April 1880.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

65. Notariat Oberstraf.

Im Verhinderungsfall des Notars unterzeichnet Herr Emil Daur von Rafz, wohnhaft in Oberstraf, ab 1. Mai 1880 als Substitut.
Oberstraf, den 29 April 1880

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

Konturspublikationen.

66. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konturs eröffnet worden:

1. Nachlaß des verstorbenen Hs. Jakob Bachofner, Fabrikant, in Fehraltorf, in Folge Erbeauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Pfäffikon vom 20. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 30. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Juni 1880; Kontursverhandlung den 7. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

2. Gottlieb Moos, Seidenweber, von Münau, wohnhaft in Bussenhausen-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Pfäffikon vom 19. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 30. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Juni 1880; Kontursverhandlung den 7. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Emil Friedrich Bucher von Niedermeningen, früher Kanzlist, ato Kontrolleur, im Stampfenbach-Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Kontursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Friedrich Müller von Ossingen, Handlanger, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 16. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Kontursverhandlung den 9. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Gottfried Brhner, Schuster, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Joh. Jakob Wettstein, Wirth zur „Flora“ in Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Heinrich Pfister, Obsthändler, von Männedorf, wohnhaft in Obermeilen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 25. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Meilen.

8. Friedrich Weber, Schmied, Hs. Heinrichs Sohn, von Itzikon, in Binzikon-Grünningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9. Jakob Zangger, Zimmermann, Rudolfs sel. Sohn, von Herschmettlen-Gohau, in Binzikon-Grünningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10. Heinrich Hiltbrand, Schuster, Heinrichen sel. Sohn, von Eschenmoosen, wohnhaft in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11. Joseph Balli-Bischoff, Schreiner, von Davetsch, Kt. Graubünden, wohnhaft an der Josephstraße Nr. 615, Außerföhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerföhl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Nachlaß des sel. Hs. Jakob Honegger, Kuttlers, von Bubikon, wohnhaft gewesen in Wiedikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerföhl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Nachlaß des sel. Johann Morath von Frohnschwand, Großh. Baden, gewesener Wirth, an der Rothwandstraße Nr. 1088, Außerföhl, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerföhl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

14. Firma Fischer & Comp., Cigarren- und Tabakhandlung, an der Dammstraße in Außerföhl, und die solidaren Antheilhaber: Joseph Fischer, Sohn, von Luzern, wohnhaft zur Ilge in Außerföhl, und Frau Bachmann geb. Honauer, Agents, von Mäswangen, Kt. Luzern, wohnhaft in Außerföhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerföhl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Joseph Willi, Baumeister, von Urogen, Gemeinde Flinschwil, wohnhaft am Hohlweg-Außerföhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerföhl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Hablützel, Schuster, Bienenzüchter, Johannessen sel. Sohn, in Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 16. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 8. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1880; Konkursverhandlung den 30. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Ludwig Huber, Wirth, von Jönen, St. Margau, wohnhaft zur „Rose“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

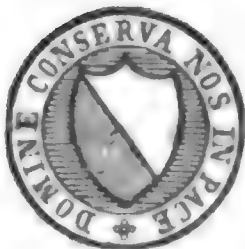
18.. Christian Lüscher in Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 27. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2 bis 12. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Juni 1880; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungshuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Das ganze Jahr Nr. 4. —
Halbjährlich Nr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Zeitung des Kantons Zürich.

Nr. 86.

Dienstag den 4. Mai

1880.

Inhalt des Texttheils: Witterungstabellen vom Monat März. —
Ankündigung betreffend Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten des
Regierungsrathes. — Bekanntmachung betreffend Statthalterwahl im Bezirke
Zürich. — Regierungsrathsverhandlungen No. 209 — 216.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bekanntmachung

betreffend Lieferung von Buchdruckerarbeiten.

Nachdem vom Regierungsrathe einige der hauptsächlichsten Bestimmungen des Vertrages für Uebernahme des Druckes der Staatsrechnung und des Voranschlages abgeändert worden sind, wird die Lieferung der genannten Druckerarbeiten neuerdings zur Konkurrenz ausgeschrieben. Offerten sind bis zum 7. Mai der Finanzdirektion einzureichen. Das die bezüglichen Bedingungen enthaltende, zur Ausfüllung der Anmeldung dienende Formular kann auf der Finanzkanzlei bezogen werden.

Zürich, den 3. Mai 1880.

Für die Finanzdirektion:

**Der Sekretär,
C. Beringer.**

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

**Stolz, Ulrich, 1852, Vießer, von Wülflingen, ersatzpflichtig,
Kern, Heinrich, 1856, Schmied, von Bülach, ersatzpflichtig,
Demuth, Theophil, 1858, Schneider, von Hüntwangen, in Feuer-
thalen, Sanitätsrekrut,
Boßhard, Joh., 1853, Küfer, von Hegi, ersatzpflichtig,
Zemboldt, Aug., 1844, Färber, von Erlen, in Zürich, Soldat 69, 3,
werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben
hierorts einzusenden.**

Zürich, den 1. Mai 1880.

Die Militärdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Wasserwerk.

Herr G. Bachmann, Spinnereibesitzer, in Uster, beabsichtigt, in seiner Dörnlerrwiese im „Sand“ einen Weier, zirka 15,000 Kubikmeter haltend, zu erstellen. Das Wasser würde beim „Püntwuh“ gefasst und durch einen erweiterten Kanal in den schon bestehenden, oberhalb Herr Bachmann's Etablissement befindlichen Weier und von da aus vermittelt eines Syphon's in den projektirten Weier unter dem Wildbachbette hindurch geleitet. Um den Weier herum soll ein 60—90 Centimeter (2—3') breiter und ebenso tiefer Graben ausgehoben werden.

Im alten Weier will Herr Bachmann einen den Verhältnissen entsprechenden Ueberfall anbringen und das Ueberfallswasser in bisheriger Weise den untern Etablissements durch den Kanal und den Wildbach zuführen.

Das Projekt, für welches nun die staatliche Bewilligung nachgesucht wird, ist auf dem Lokale durch Profile bezeichnet und es liegen auch Pläne zur Einsicht offen auf dem Bureau des Unterzeichneten.

Einsprachen dagegen sind binnen einer zerstörlischen Frist von vier Wochen, von der Publikation an gerechnet, schriftlich beim Statthalteramte zu erheben.

Uster, den 1. Mai 1880.

Statthalteramt.

4. Bevogtigung.

Wilhelm Oberholzer im „Hübli“ bei Wald hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn August Oberholzer in Wald.

Sinweil, den 29. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Härlmann.

5. Bevogtigung.

Barbara Louisa Hof von Gränigen, wohnhaft im Grüt bei Gofau, geb. 1859, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Gemeinderath J. Jakob Meier im Grent bei Gofau.

Sinweil, den 29. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Härlmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6.

E n g e.

Gemeinberversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 9. Mai 1880, Nachmittags 1 1/2 Uhr, in den Gemeindefaal im Schulhause auf dem Gabler eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Schulgemeinde.

1. Mittheilung des bezirksrätlichen Entscheides betreffend die Steuerangelegenheit;
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.

B. Politische Gemeinde.

1. Mittheilung des bezirksrätlichen Entscheides betreffend die Steuerangelegenheit;
2. Vertrag mit der Verwaltung der Wasserversorgung Zürich betreffend Anschluß der Gemeinde Wollishofen an das dießseitige Wasserleitungsnetz;
3. Wahl der Mitglieder des Wahlbüreau.

C. Kirchengemeinde.

1. Wahl der Mitglieder und des Präsidenten der Kirchenpflege;
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.

D. Bürgergemeinde.

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1879;
2. Wahl der Mitglieder und des Präsidenten der Armenpflege.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Akten betreffend die Traktanden A 1, B 1 und 2 und D 1 liegen inzwischen in der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen.

Enge, den 30. April 1880.

Der Gemeindevrathspräsident:
Ed. Landolt.

7.

Ober-Engstringen.

Sonntag den 9. Mai 1880, Mittags 1 Uhr, im Schulhause, Erneuerungswahlen der Gemeindebeamten, und zwar:

1. Von fünf Mitgliedern des Gemeindevrathes,
2. des Präsidenten des Gemeindevrathes,
3. des Gemeindevammanns,
4. fünf Mitglieder des Wahlbüreau,
5. vier Mitglieder der Steuerkommission,
6. drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission,
7. eines Salzauswägers,
8. Verathung eines Antrages des Gemeindevrathes bezüglich der Abnahme der vom hiesigen Gewerbesbesitzer an der Stelle der bisherigen steinernen, neu erstellten eisernen Brücke über den Fabrikkanal beim Posthause,
9. allfällig Unvorhergesehenes.

Das Stimmregister liegt inzwischen in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Ober-Engstringen, den 28. April 1880.

Im Auftrage des Gemeinbrathes:
E. Meyer, Gemeinbrathsschreiber.

8.

N e s t e n b a c h.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 9. d. d. i. e. s. , Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche zu einer Gemeindeversammlung eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung von 1879;
2. Antrag der Kirchenpflege auf Erhebung einer Kirchensteuer von 10 Rp. per Faktor;
3. Wahl der Gemeindebehörden.

2. Für die Bürgergemeinde.

1. Abnahme der Armengutsrechnung von 1879;
2. Vorlage des Budget pro 1880;
3. Antrag der Armenpflege auf Erhebung einer Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Faktor.

Buße für die Nichterscheinenden 40 Rp.

Nestebach, den 1. Mai 1880.

Der Gemeinbrath.

9.

G e m e i n d e w a h l e n.

Die Erneuerungswahlen folgender Gemeindebehörden und die Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Friedensrichter Rud. Wybler finden

Sonntag den 9. Mai

durch die Wahlurne statt.

1. Der Gemeinbrath (7 Mitglieder),
2. der Gemeindepräsident,
3. der Gemeindeausschuß,
4. der Gemeindevorsteher,
5. der Friedensrichter (1. Sektion),
6. die Schulpflege (9 Mitglieder),
7. der Präsident der Schulpflege,
8. der Schulgutsverwalter,
9. die Kirchenpflege (9 Mitglieder),
10. der Präsident der Kirchenpflege.

Es werden von 10 bis 2 Uhr ununterbrochen im neuen Schulhause mehrere Urnen aufgestellt und es sind die Stimmzettel nach Anweisung des Wahlbüreau separat einzulegen.

Die Eröffnung der Urnen findet nach 2 Uhr statt.

Aufällige Reklamationen wegen Stimmzetteln sind Samstag den 2. Mai und am Wahltage Vormittags anzubringen.

Außersthl, den 30. April 1880.

Der Gemeinderath.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadtsparkplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. C. Ulrich, Stadtrath.	Anbau mit Pissoir an Gebäude No. 14, Neuen- hofstrasse.	4. Mai.	18. Mai.

Zürich, den 3. Mai 1880.

**Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.**

11. Birmensdorf.

Herr Jakob Häberli, alt Seelmeister, beabsichtigt auf seinem Grundparzelle in der Gölpf dahier ein neues Wohnhaus mit daran gebauter Scheune und einem neuen Holzschopf zu erstellen, wie dasselbe auf der Baustelle mit Pfählen bezeichnet ist. Aufällige privatrechtliche Einsprachen gegen diese Bauprojekte sind bis zum 18. Mai d. J. bei kompetenter Behörde geltend zu machen und liegt die Maßbeschreibung zwischen in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Birmensdorf, den 3. Mai 1880.

Der Gemeinderath.

12. Dietikon.

Baugespann.

Herr Rud. Ungriht, Wirth, im Oberdorf-Dietikon, beabsichtigt, an seiner Scheune einen Schopfanbau erstellen zu lassen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung liegt auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 18. Mai d. J. zu Ende.

Dietikon, den 1. Mai 1880.

Der Gemeinderath.

13. Baugespann.

Herr Hs. Jakob Rosel in Dachsleren will auf der Nordseite seines Wohnhauses No. 35 ein Waschhaus anbauen nach Baugespann.

Einsprachen können binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend gemacht werden, später nicht mehr.

Schleinikon, den 29. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

14.

Dietikon.

Baugespann.

Herr Thomas Schneider, Friedensrichter, in Dietikon, beabsichtigt, in seinem Baumgarten ein Waschhaus erstellen zu lassen, wie solches mit Gespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 18. Mai d. J. zu Ende.

Dietikon, den 1. Mai 1880.

Der Gemeinbrath.

15.

Wollishofen.

Baugespann.

Jakob Reff, Steinhauer, auf der obern Almenb dahier, beabsichtigt, daselbst ein Wohnhaus sammt Scheune zu erstellen, wie solche auf dem Folale durch Baugespann bezeichnet sind.

Der betreffende Plan liegt auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Endtermin für Einsprachen 18. Mai 1880.

Wollishofen, den 29. April 1880.

Namens des Gemeinrathes:

J. Asper, Gemeinrathsschreiber.

16.

Niesbach.

Das Resultat der durch die Urne am 2. Mai vorgenommenen Gemeinbewahlen ist folgendes:

Stimmberechtigte 1540.

a. Steuerkommission (12 Mitglieder):

Abgegebene Stimmzettel $1342 \times 12 = 16104$

Leere Stimmen 6511

Maßgebende Stimmen 9593

Absolutes Mehr 400

Gewählt sind:

Herr Gemeinrath Rappeler	mit 792 Stimmen.
" Stettbacher, Maler	" 705 "
" Bauert, Gemeinammann	" 568 "
" Reimann-Frei, Lehrer	" 530 "
" G. Heer, Schreiner	" 517 "
" Muggler, Sohn, Flühgasse	" 513 "
" Schneider, Friedensrichter	" 506 "

Herr Sauter-Siegfried	489	Stimmen.
" J. Reimann, Schlosser	482	"
" Arzethäuser, Fabrikant	473	"
" Baumann, Bäcker	447	"
" Reiffer, Schreiner	410	"

Ferner erhielten:

Herr A. Schultheß, Spengler	331	"
" Blum, Maurermeister	320	"
" C. Blatter, Hauptmann	312	"
" Weber, Major	298	"
" Konrad Blatter	278	"
" Frey, Degraisseur	276	"
" Otto Fröbel	276	"
" Hans Schmid	273	"
" Gustav Reithaar	266	"
" J. Bockhard, Färber	247	"
Einzeln	247	"
Ungültig	37	"

Gleich den maßgebenden Stimmen 9593.

b. Rechnungsrevisoren (7 Mitglieder).

Abgegebene Stimmzettel $1353 \times 7 =$	9471
Leere Stimmen	3955
Maßgebende Stimmen	5516
Absolutes Mehr	395

Gewählt sind:

Herr C. Beder, Hauptmann	mit 752 Stimmen.
" Wettstein, Sekundarlehrer	537
" Meier-Suter, Kaufmann	494
" Frei-Wepfer	487
" Müller-Tobler	479
" Schneider, Markus	475
" Wehrli-Bader	472

Ferner erhielten:

" Huber-Werdmüller	298	"
" Zuppinger, Architekt	298	"
" Ernst-Staub	285	"
" R. Dechli	284	"
" Muggli, Lehrer	267	"
" Weber-Tobler	259	"
Einzeln	124	"
Ungültig	5	"

Gleich den maßgebenden Stimmen 5516

c. Schulpflege (1 Mitglied):

Abgegebene Stimmzettel	1363
Leer	533
Maßgebende Stimmen	830
Absolutes Mehr	416

Gewählt ist:		
Herr Utinger, Sekundarlehrer		mit 773 Stimmen.
Einzeln	56	"
Ungültig	1	"
Gleich den maßgebenden Stimmen	<u>830.</u>	

d. Präsident der Schulpflege:	
Abgegebene Stimmzettel	1363
Leere	528
Maßgebende Stimmen	<u>835</u>
Absolutes Mehr	418

Gewählt ist:		
Herr Utinger, Sekundarlehrer		mit 762 Stimmen.
Einzeln	72	"
Ungültig	1	"
Gleich den maßgebenden Stimmen	<u>835</u>	"

e) Gesundheitskommission (1 Mitglied):	
Abgegebene Stimmzettel	1363
Leere	524
Maßgebende Stimmen	<u>839</u>
Absolutes Mehr	420

Gewählt ist:		
Herr Dr. Dodel-Port		mit 470 Stimmen.
Ferner erhielt:		
Herr Nabholz	322	"
Einzeln	45	"
Ungültig	2	"
Gleich den maßgebenden Stimmen	<u>839</u>	"

Niesbach, den 3. Mai 1880.

Im Namen des Wahlbureau:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
Julius Biehl.

17. Erneuerungswahlen der Stadtbehörden.

In Vollziehung der Verfassung und des Wahlgesetzes finden Sonntag den 9. Mai die Erneuerungswahlen nachstehender Behörden und Beamten der Stadt Zürich statt:

1. Der große Stadtrath.
2. Der Stadtrath.
3. Der Stadtpräsident.
4. Die Schulpflege.
5. Der Schulpräsident.
6. Der Stadtkammann.

Die Wahlurnen sind an genanntem Sonntag im Grossmünster zwischen 10 und 2 Uhr ununterbrochen aufgestellt und werden nachher im kleinen Saal der Tonhalle eröffnet.

Stimmberichtig sind die in der Stadt wohnenden Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmberechtigten erhalten 6 Stimmzettel mit der Ausweisarte und einem gedruckten Verzeichniß der bisherigen Behörden.

Das bereinigte Stimmregister liegt zur Einsicht der Stimmberechtigten auf dem Kontrolbüreau (Stadthaus zu ebener Erde), wo auch allfällige Reklamationen bis 8. Mai, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 23. April 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber, Spyrri.

18. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der in No. 32 des Amtsblattes amtlich aufgerufene Heimatschein No. 248 der Margaretha Duttweiler kraftlos erklärt.

Schleifikon, den 3. Mai 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

19. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 31 dieses Blattes erfolglos aufgerufene Heimatschein des Hermann Keller, No. 1300, datirt den 29. November 1877, wird hiemit kraftlos erklärt.

Mönchaltorf, den 30. April 1880.

Namens des Gemeindevathes:
Der Schreiber: Kunz.

20. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der Heimatschein No. 1079, datirt 18. März 1874, für Maria Luise Schaller, Jakobs sel., von Wülflingen, aufgerufen, und wenn derselbe innert 14 Tagen der Unterzeichneten nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Wülflingen, den 30. April 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

21. Ober-Engstringen.

Die Stelle des Salzaußwägers ist wieder auf die Dauer von drei Jahren neu zu bestellen. Allfällige Liebhaber für Uebnahme derselben werden hiemit eingeladen, ihre Anmeldungen innert zehn Tagen von heute an gerechnet an Hrn. Gemeindevathspräsident Müller schriftlich einzugeben.

Ober-Engstringen, den 28. April 1880.

Im Auftrage des Gemeindevathes:
E. Meyer, Gemeindevathsschreiber.

22. Ober-Engstringen.

Das Staatssteuerregister für das Jahr 1880 ist angefertigt und es liegt dasselbe den Steuerpflichtigen von heute an 14 Tage bei unterzeichneter Stelle in seinem ganzen Umfange zur Einsicht offen.

Allfällige Bemerkungen über dasselbe sind schriftlich, mit Namensunterschrift versehen, an die Steuerkommission einzugeben.

Ober-Engstringen, den 29. April 1880.

E. Meyer, Gemeinbrathsschreiber,
Aktuar der Steuerkommission.

23. Ober-Engstringen.

Die Steuerliste für den Bezug der ersten Steuer zur Tilgung des auf die Gemeinde Ober-Engstringen fallenden Antheiles an die Kosten der Erbauung der so geheißenen Weinbergstraße, Gemeindegann Höngg, ist ausgefertigt.

Es liegt dieselbe den Steuerpflichtigen von heute an zehn Tage lang bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen.

Allfällige Einwendungen gegen die Steuer im Allgemeinen oder gegen einzelne Steueransätze im Besondern sind innert obiger Frist schriftlich an den Gemeinbrath einzureichen. Spätere Einsprachen könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Oberengstringen, den 29. April 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

24. Durch Verfilberungsbegehren laut Pfandschein No. 16 wird Mittwoch den 5. Mai 1880 Mittags 2 Uhr, bei Unterzeichnetem gegen Baarzahlung verkauft:

1 Bruggwagen, 1 Zugpferd.

Dpfikon, den 1. Mai 1880.

Das Gemeinbammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25.. Eugen Schenter von Lyon, geb. 1859, Mechaniker, wohnhaft gewesen in Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Samstag den 8. Mai d. J., Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. März

b. 38. betreffend Körperverletzung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 28. April 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

26. Frau Genovefa Friedrich geb. Fischli von Rematswil, Kt. Aargau, geb. 1842, Wittwe, Mutter von 6 Kindern, Näherin, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 13. Mai, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Diebstahls zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselbe dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 3. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

27. Heinrich Weidmann von Affoltern b/S., wohnhaft gewesen an der Rothwandstrasse in Auerschl, geb. 1833, verheirathet, Vater eines Kindes, Seidenfärber, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 13. Mai, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen falscher Anschuldigung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 3. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

28.. Martin Deschger von Wyl, Kt. Aargau, früher Eisenbahnkondukteur, nachher Wirth in No. 634 an der Geiselweidstrasse Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 21. Mai d. 38., Vormittags um 7 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die Ehescheidungsklage seiner Ehefrau Susette Deschger geb. Schmid in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 27. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

29. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Obergericht durch Beschluß vom 6. April 1880 den fruchtlos aufgerufenen Depositenschein der Zürcher Kantonalbankfiliale Bülach No. 1360 im Betrage von Fr. 200 zu Gunsten des Heinrich Pfister, Vater, in der Saumühle-Embrach, kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt hat.

Bülach, den 4. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

30. Seit Ende Februar oder Anfangs März 1880 werden folgende zu Gunsten des Inhabers ausgestellten Obligationen vermißt:

a. auf die Zürcher Kantonalbank:

No. 47,009	für 500 Fr.	datirt 27. Nov. 1875	à $4\frac{1}{2}\%$
" 47,926	" 500 "	" 4. Febr. 1876	" $4\frac{1}{2}\%$
" 47,999	" 500 "	" 11. " "	" $4\frac{1}{2}\%$
" 54,946	" 500 "	" 28. Aug. "	" $4\frac{1}{4}\%$
" 77,177	" 1000 "	" 22. Nov. 1878	" $4\frac{3}{4}\%$
" 80,742	" 500 "	" 5. Dez. "	" $4\frac{1}{2}\%$

je nebst den betreffenden Coupons.

b. auf die schweizerische Nordostbahn:

No. 3634 für 1000 Fr. vom $4\frac{1}{2}\%$ igen fünf Millionen-Anleihen, datirt 3. April 1871, nebst dem die Coupons No. 18 per 15. April 1880 bis und mit No. 30 per 15. April 1886 enthaltenden Bogen.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der genannten Obligationen und Coupons, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 13. April 1880 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 1. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
S. Schurter.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit auffällige Inhaber der nachfolgenden vermißten Rausschuldbriefe;

- 1) Fr. 190 auf Johannes Meier, Steffenwiegeten Johannessen sel. Sohn, alt Gemeinbraths in Glattfelden, zu Gunsten des Jakob Schmid, Seiler, Kaspar's Sohn in da, datirt 25. Febr. 1873, letzter bekannter Schuldner: Frau Anna Meier geb.

Meier in Glattfelden, letzte bekannte Gläubiger: die Erben des Heinrich Meier, Gemeinbraths in Glattfelden,
(angeblich abbezahlt);

- 2) Fr. 700 (ursprünglich Fr. 900), auf Heinrich Meier, Gemeinbrath, Johannessen sel. Sohn, in Glattfelden, zu Gunsten der Anna geb. Lee, Ehefrau des Sigmund Scheuchzer in Zürich, datirt 20. September 1862, letzter bekannter Schuldner: Heinrich Meier, Schreiner, Sohn, Heinrichen in Glattfelden, letzter bekannter Gläubiger: Heinrich Lee, Bernharden, in Glattfelden, Erben;

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und auch bezüglich No. 2 die Errichtung einer neuen Urkunde bewilligt würde.

Bülach, den 4. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit einiger Zeit vermischten Rausschuldbriefes:

Fr. 1600 auf Heinrich Zehnder im Maienbühl-Weißlingen, zu Gunsten Martin Herter daselbst, datirt 20. November 1874 (gegenwärtige Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und die Errichtung eines neuen bewilligt würde.

Pfäffikon, den 4. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

33.

Die Appellationskammer
des Obergerichtes des Kantons Zürich
hat
in Sachen

der Staatsanwaltschaft, Appellantin, vertreten durch Staatsanwalt Kronauer,

gegen

Pietro Delzoppi von Gonzaga, Provinz Mantua, Italien, gewesener Erdarbeiter und Hausirhändler, wohnhaft gewesen in Wylla, gegen-

wärtig unbekannt abwesend, geb. 1859, verheirathet, Vater eines Kindes, Angeklagten und Appellaten,

betreffend leichtsinnigen Bankerott,
gefunden und erkennt:

1. Delzoppi ist des leichtsinnigen Bankerottes schuldig.
2. Derselbe ist zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die erstinstanzliche, sowie die zweitinstanzliche Staatsgebühr werden auf je 20 Fr. festgesetzt.
4. Die erst- und zweitinstanzlichen Kosten sind dem Angeklagten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten mittelst einmaliger Publication im Amtsblatte mitzutheilen.

Zürich, den 15. April 1880.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

34.. A. Wild = Dubé, gewesener Wirth zum Theaterfoyer in Zürich, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, bis zum 10. Mai d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Arnold in Zürich als Vertreter des L. Brunco in Hottingen für seine Forderung von 196 Fr. 35 Cts. sammt Zins, Provision und Retourspesen, laut Wechsel verfallen mit 22. Dezember 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 27. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

35.. Die Brüder Johs. Jakob Müller und Martin Müller, wohnhaft gewesen in Untersträß, gegenwärtig unbekannt abwesend, werden hiemit aufgefodert, bis zum 10. Mai d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Rechtsagenten Wintisch in Zürich als Vertreter des Schultheß-Brändli in Enge für seine Forderung von 1250 Fr. Zins von 25,000 Fr. Kapital laut Schuldbrief vom 8. Juni 1875 befriedigt haben oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der verpfändeten Liegenschaften bewilligt würde.

Zürich, den 27. April 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

36. Heinrich Wintisch in Mattbrugg hat laut Vertrag vom 31. März 1880 auf die Nutznießung des Vermögens seiner Ehefrau Bar-

bara geb. Güttinger in Glattbrugg verzichtet und es ist dem bezüglichen Vertrag die gerichtliche Genehmigung ertheilt worden.

Bülach, den 4. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

37. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 27. April 1880
in Sachen

des Gemeinrathes Glattfelden, Klägers, vertreten durch Gemeinrathspräsident Meyer daselbst,

gegen

Jean Meier, Häusli, von Glattfelden, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, Beklagten,

betreffend Verleumdung,
erkennt:

1. Der Beklagte ist der Ehrverletzung durch Verleumdung schuldig.
2. Derselbe ist zu einer Buße von 100 Fr., welche wegen Unerhältlichkeit sofort in 20 Tage Verhaft umgewandelt wird, verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt, dieselbe wird jedoch nebst den erlaufenen Kosten wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen.
5. Die viertägige Appellationsfrist läuft demselben vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

38. Das Bezirksgericht Affoltern
hat
in seiner Sitzung vom 24. April 1880
in Sachen

des Statthalteramtes, Anklägers,

und

des Jakob Schneebeli, Schneider, in Ottenbach, als Geschädigten,
gegen

Jakob Leutert von Ottenbach, 37 Jahre alt, unverheirathet, Landwirth und Schuster, dato unbekannt abwesend, Angeklagter,

betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Körperverletzung schuldig.
2. Derselbe ist zu acht Tagen Gefängniß und 50 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen.

5. Derselbe ist verpflichtet, den Schneebeli im Ganzen mit 100 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Leutert durch das Amtsblatt mitzutheilen.

7. Die Appellationsfrist beträgt für ihn 4 Tage, vom Tage der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G o s s w e i l e r.

39..

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 21. April 1880

in Sachen

des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und

des Geschädigten Friedrich Müller von Wintersweiler, Baden, Kolporteur, im Dienste der Gebrüder von Schenk in Zürich, als Zivilpartei,

gegen

Domenico Verlossa, geb. 1846, von Sardagna, Bezirk Trient, Tyrol, Steinhauer, ledig, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Theilnahme an einem Kaufhandel schuldig.

2. Derselbe ist verurtheilt zu einem Monat Gefängniß, welche Strafe durch den ausgestandenen Untersuchungsverhaft als erstanden zu betrachten ist.

3. Die Staatsgebühr ist auf 40 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten sind dem Mitangeklagten Zandonai zu vier Fünftheilen und dem Verlossa zu einem Fünftheil aufgelegt, unter gegenseitiger solidarischer Haft.

5. Der Damnschat ist mit seiner Schadenersatzforderung auf den Zivilweg verwiesen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten Verlossa durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die 48-stündige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten von der ersten Publikation im Amtsblatt an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J b. K r o n a u e r.

40.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Fürsprech Joh. Kaspar Schumacher, wohnhaft gewesen zum „Adler“ in Dübendorf.

dorf, kommen künftigen Montag den 10. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im „Adler“ in Dübendorf zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung, wobei unbedingt Zusage erfolgt:

Das Wohn- und Wirthshaus zum „Adler“ in Dübendorf mit Tavernengerechtigkeit, unter Nr. 140 für 20,000 Fr. asselurirt, nebst zirka 63 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Baumgarten sammt Hühnerhof.

Sodann am 11. Mai, von Vormittags 9 Uhr an,

die Fahrhaben, namentlich:

Tische, Stühle, Bänke, Glas- und Küchengeschirr, nebst andern Wirthschaftsutensilien. Verschiedene Betten, einige Weinfässer und andere Gegenstände mehr.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar. Bezüglich der Liegenschaft kann der Gantrodel hierorts eingesehen werden.

Schwamendingen, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Anna Barbara Gubelmann geb. Kägi in Wiedensweil-Dubikon werden Freitag den 14. Mai d. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Rößli“ im Reugut bei Wolfshausen-Dubikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

$\frac{1}{3}$ Wohnhaus sammt Schopf, unter No. 373 per 2300 Fr. asselurirt;

ein Krautgärtli hinter dem Haus und der Platz vor und neben demselben;

zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung, sei dato Wiesen und Ader, im Wiedensweiler Holz;

zirka 4 Aren (zirka $\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader vom Brunnader;

zirka 22 Aren (zirka 24,522 □') Sanfand und Wiesenrain.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindamannamt Dubikon zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 3. Mai 1880.

Notariat Grüningen:

J. S. Weilenmann, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Kägi, Aschenhändler, bei der Mühle zu Uetikon, wird Mittwoch den 12. d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gottfried Meier in Dollikon-Obermeilen nachfolgendes Grundstück öffentlich versteigert:

Zirka 45 Aren oder zirka 5 Bierling Neben, Wiesen und Tobel, in der Hochwacht genannt.

Männedorf, den 1. Mai 1880.

Notariat Männedorf:

R. Maag, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des unbekannt abwesenden Gemeindevorstandes Ulrich Keller, von und wohnhaft gewesen in Dynhard, werden Donnerstag den 13. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Richard Truninger in Dynhard auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, zwei Scheunen, zwei Ställe, ein Holzschopf, zwei Schweinställe, nebst einer halben Weintrotte, welche Gebäulichkeiten unter Nr. 29 a und b für 8400 Fr. affekurirt sind;
2. Hofreite, Gemüsegarten und Hanfland, zirka 23 Aren 28 Quadratmeter (2 Brlg. $3\frac{1}{2}$ Quart) groß;
3. zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (3 Bierling) Pünterland im Brunnäderli und Püntli genannt;
4. zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (3 Brlg.) Baumgarten;
5. " 56 " 70 " (7 Brlg.) Wiesen in der Hauswies;
6. zirka 81 Aren (10 Brlg.) Wiesen im Lettenbinz;
7. " 64 " 80 Quadratmeter (2 Fuch.) Acker im Ziegelacker.
Alles Vorbeschriebene liege aneinander.
8. Zirka 95 Aren 16 Quadratmeter (2 Fuch. 3 Brlg. 3 Quart) Reben an 11 Stücken;
9. zirka 1 Hektare 45 Aren 80 Quadratmeter (4 Fuch. 2 Brlg.) Wiesen an 5 Stücken;
10. zirka 4 Hektaren 90 Aren 5 Quadratmeter (15 Fuch. 2 Quart) Ackerland an 20 Stücken;
11. zirka 4 Hektaren 51 Aren 57 Quadratmeter (13 Fuch. 3 Brlg. 3 Quart) Waldung an 14 Stücken.

Ferner im Gemeindevorstandes Dägerlen:

12. Zirka 4 Aren 5 Quadratmeter (2 Quart) Waldung im Brudergarten.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Winterthur, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Rüegger, Substitut.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Kaspar Wegmann, Jakob, des Weibels sel. Sohn, in Elsau, werden Donnerstag den 13. Mai l. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Rebsamen daselbst auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf sammt Hofstatt; diese Gebäulichkeiten sind unter Nr. 50 a für 3000 Fr. affekurirt;
2. einen Holzschopf unter der Heudiele;
3. ein halber Speicher neben des Kridaren Haus, enntert der Gass, welcher Theil unter Nr. 50 b für 150 Fr. affekurirt ist;

$\frac{1}{18}$ an der Schnitzler'schen Weintrotte, welche sammt dem Trottwerk unter Nr. 53 b für 1100 Fr. asselurirt ist;

das unter Nr. 52 für 2800 Fr. asselurirte Sennhüttengebäude nebst zirka 1 Are 98 Quadratmeter (2206 Quadratfuß) Land, worauf dasselbe steht;

zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (3 Brlg.) Kraut- und Baumgarten unten am Haus, in der Hauswiese;

zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (2 Brlg.) Neben im Laßdabon;

" 8 " 9 " (2 Viertel saantgroß) Pünterland an 2 Stücken;

zirka 2 Hektaren 51 Aren 10 Quadratmeter (zirka 7 Suchart 3 Brlg.) Wiesen an 11 Stücken;

zirka 1 Hektare 37 Aren 70 Quadratmeter (zirka 4 Such. 1 Brlg.) Ackerland an 6 Stücken;

zirka 28 Aren 35 Quadratmeter (zirka $3\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen und Waldung im Zechenfeld;

zirka 52 Aren 65 Quadratmeter (1 Suchart 2 Brlg. 2 Quart) Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei Hrn. Gemeinbammann Müller imikon zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Kuegger, Substitut.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Reimann, Zimmermann, in Ingen-Bertschikon, kommt Donnerstag den 13. Mai l. J., Abends 8, in der Wirthschaft zum Grütli in Oberschneit auf öffentliche Versteigerung:

Behausung Nr. 132 a in Beewangen, versichert für 2200 Fr., mit Hofstatt und Baumgarten;

Scheune, Stall und Schopf, Nr. 131 b, versichert für 500 Fr.;

Scheune, Stall und Schopf, Nr. 132 b, versichert für 200 Fr.; an der für 2000 Fr. asselurirten Weintrotte Nr. 134;

a 6 Aren Baumgarten unten an der Scheune;

4,5 " Pünt in obern Püntem;

34,4 " Neben an 3 Stücken;

160 " Wiesen an 14 Stücken;

600 " Acker an 17 Stücken;

60 " Waldung an 5 Stücken;

32 " Acker, Theil von 2 größern Stücken und zirka

8 Aren Waldung liegen im Kanton Thurgau.

Die Gantbestimmungen liegen in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 13. Mai 1880 kommen aus dem Konkurse über Nachlaß des sel. Blasius Zeitler, Schuster, in Altstetten, aufliche Steigerung:

a. Abends 4 Uhr, beim Zeitler'schen Hause die Fahrhaben: Lampe, 1 Wanduhr, 1 Kinderwagen, Rärste, Hauen, Schusterwerkzeug, 2 Weinfässer, 1 Schleifstein u. A. m.

b. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft, die Liegenschaft: 1 halbes Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter No. 26 für 4000 Fr. asselurirt, sammt Kraum, Düngergrube und Gemüsegarten.

Sodann Abends 8 Uhr wird aus dem Konkurse des Ulrich Leu-Wirth, wohnhaft gewesen in Altstetten, öffentlich versteigert: Rausschuldbrief per 1000 Fr. auf Gottlieb Leutert in Ottenbach. Der Verkauf der Fahrhaben und des Rausschuldbriefes erfolgt baar und bezüglich der Liegenschaft unter den hierorts zur Einsicht liegenden Gantbedingungen.

Außersthl, den 29. April 1880.

Für das Notariat Außersthl:
Ul. Karrer.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 13. ds. Mts., Abends 8 Uhr, kommt unter 19 des Gemeindammannamtes Bertschikon in der Mühle in Bertschikon dem Konkurse des Heinrich Grob von Oberbertschikon in Sulzard auf öffentliche Steigerung:

Zirka 12 Aren 15 Quadratmeter Holz und Boden im untern Anloo.

Die Gantbestimmungen werden am Ganttage eröffnet.

Elgg, den 3. Mai 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Kaufmann-Jäger in Töbriedern zu werden nächsten Mittwoch den 5. Mai 1880 nachfolgende Absätze von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Metzger h. dahier öffentlich versteigert:

a 12 Aren Neben im Kreuz,
12 „ Ader unter der Straße,
6 „ Ader in der Steiggasse,
6 „ Holz und Boden hinter den Flühnen.

Alles im Gemeindeganne Töbriedern liegend.

Rausfliebhaber ladet ein

Eglisau, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Monhart, Zimmermann, in Rudolfsingen, werden daselbst Montag den 10. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

Wohnhaus No. 14 mit Hoffstatt, Kraut- und Baumgarten, halber Scheune und Stallung No. 12;
 halber Keller unter Jb. Rüggers Haus;
 zirka 4 Aren Neben im Büzi;
 zirka 7 Aren Neben im untern Hammenberg;
 zirka 3 Aren Neben in der untern Gishalben, und
 ein Guthaben von 16 Fr.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei Herrn Präsident Hablützel in Rudolfsingen zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 1. Mai 1880.

Notariat Feuerthalen:
 J. S. Frey, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Im Auftrage des Stadtnotariates Winterthur werden aus dem Konkurse des Philipp Jenike, alt Färber, von Winterthur, Donnerstag den 13. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zum Freihof in Derlikon öffentlich versteigert:

Im Dorfe Derlikon gelegen:

1. Ein Wohnhaus mit Bäckerei, Keller und Remise, Kataster-No. 968, unter No. 32c für Fr. 11,000 asselurirt.
2. Eine Are 970 □ Meter Hofraum, Kataster-No. 968, inbegriffen den Gebäudeplatz.
3. Der unausgeschiedene vierte Theil an einer Are und 50 □ Meter Hofraum, Kataster-No. 971, welcher als gemeinsamer Weg dient.
4. 597 □ Meter Garten, Kataster-No. 969.
5. Der unausgeschiedene zwölfte Theil an einem laufenden Brunnen sammt dem Brunnenplatz, Kataster-No. 409 a.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.
 Schwamendingen, den 3. Mai 1880.

| Notariatskanzlei:
 J. J. Moor, Notar.

53.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Rölliker an der alten Landstraße in Ludretikon-Thalweil werden Dienstag den 4. Mai d. J., Abends punkt 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Joh. Rölliker, Bäcker, in Ludretikon, öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus No. 155 a, für 6000 Fr. asselurirt, sammt etwas Garten vor dem Haus und etwas Hofraum hinter demselben, zu Ludretikon gelegen;
 ein Antheil an einem laufenden Brunnen;

Trotthaus, der vordere Theil, unter No. 155 c und 167 e für 250 Fr. asssekurirt;

: Scheune No. 321, für 1500 Fr. asssekurirt;

a 47 Aren 25 □ Meter Reben, angeblich zirka 6500 Säge, und Baumgarten, worin die Scheune steht, im Hertli genannt.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zurht auf.

Thalweil, den 26. April 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Manz, Lithograph, in Zürich, n dessen nachbezeichnete Liegenschaften in Wyla Montags den Mai 1880, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Ochsen“ in Wyla lich versteigert:

Die unter No. 10 und 22 b für 3600 Fr. asssekurirten Gebäulichkeiten (Wohnhaus und Scheune);

zirka 2 Aren Hansland im Schochen;

zirka 1 Hektare und 8 Aren Waldung im Beerenberg;

„ 9 Aren Pflanzland im Gemeindwerk Würbel genannt;

„ 9 Aren Wiesen und Pflanzland im obern Gemeindwerk;

„ 1 Hektare, 6 Aren und 29 Quadratmeter Wiesen im untern Schochen;

„ 80 Aren und 10 Quadratmeter Wiesen in der Ralchtharen;

„ 72 „ Wiesen in den Bühlwiesen.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen n.

Turbenthal, den 26. April 1880.

Im Auftrage
des Stadtnotariates Zürich,
Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Klingler, Vater, in Rümlang, n künftigen Mittwoch den 5. dieß, Nachmittags 3 Uhr, in der schaft des Hrn. a. Gemeinbammann Altorfer in Rümlang, weite öffentliche Steigerung gebracht:

a 12 Aren Ader im Kirchenstgg.

12 „ Esperland in Schärenwiesen,

24 „ Ader im Bösenweg oder Erzenloo.

Niederglatt, den 1. Mai 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

56.

G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Freihofen, Jakobson sel. Sohn, genannt Wächters, von und in Belthelm, bestehend in:

den Gebäulichkeiten No. 23, affekurirt per Fr. 3400, Hofreite und zirka 51 Quadratmeter (570 □') Gartenland, zirka 7 Aren 20 □ Meter (1 Brlg.) Neben im Käppeler, zirka 4 Aren 5 □ Meter (2 Quart) Holz oder Aergeten im Brettelberg,

werden Dienstag den 25. Mai 1880, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Belthelm auf zweite und letzte Steigerung gebracht.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf. Winterthur, den 1. Mai 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Brüngger, Wirth zum „Frohstinn“ in Huzikon, werden die Liegenschaften, nämlich:

Ein unter No. 66 und 67 für 8000 Fr. affekurirtes Wohnhaus nebst Umgelände,

Dienstag den 18. Mai 1880, Abends 7 Uhr, im „Frohstinn“ in Huzikon selbst zum zweiten Mal auf öffentliche Versteigerung gebracht.

An dieser zweiten Gant erfolgt Zusage.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Turbenthal, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
S. Voller, Landschreiber.

58..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Müller, Mechaniker, von Naat, wohnhaft gewesen in Derlikon, werden Freitag den 7. Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wohnung des Aribaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 vollständig aufgerüstete Betten, 6 Sessel, 1 harthölz. Kommode, 1 Spiegel in Goldrahmen, 14 Stück Portraits, 1 runder und 2 lange Tische, 1 tann. Bettstatt, 1 Seidenwindmaschine, zwei 2 Eisen- und 2 Kupferpfannen, 1 Kupfergelte, 1 Küchelaften, 2 Waschkübel, 4 Weinfässer, 1 Weintasse, zirka 50 Maas Wein u. A. m.

Sodann Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jakob Siegfried in Seebach:

Die dem Konkursiten zugestandenem, im Lindenbühl-Seebach gelegenen Gebäulichkeiten No. 186, affekurirt für Fr. 1600, nebst zirka 4 Aren 61 □ Meter Gebäudeplatz und Umgelände.

Der Gantrobel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur
cht offen.

Schwamendingen, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Karl Wüst,
einer, wohnhaft gewesen in Seebach, werden Freitag den 7. Mai,
mittags 2 Uhr, beim Hause des Hrn. Johannes Kutishanser
Seebach, durch das dortige Gemeinbammannamt gegen Baarzahlung
lich versteigert:

Hobelbank, 23 Hölzel, 10 Stück tann. Bretter, 20 Stück Birn-
baumladen, 1 Kommode, 2 einschlaf. Betten, 1 Nähmaschine,
Feilen, Sägen und anderes Schreinerwerkzeug.

Schwamendingen, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

F r i s t a n s e t z u n g.

Im Konkurse des Philipp Süß, Schreiner von Oberstammheim,
haft in Außersihl, haben die beiden Pfandgläubiger

Frau Wittwe Anna Süß und } beide in Oberstammheim,
Herr Peter Wirth, Schlosser }

Angebot gemacht, die in diesem Konkurse inventirten und für
Fr. gewertheten Fahrhaben für die Summe von 2500 Fr. zu
nehmen.

Dieses Anerbieten wird hiemit den übrigen Kreditoren des Süß
Kenntniß gebracht und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute
angesezt, innert welcher sie begründete Einsprache dagegen erheben
en. Stillschweigen würde als Zustimmung zu obigem Verlaufe
elegt und die Fahrhaben nach Ablauf dieser Frist diesen Kredi-
toren ausgingegeben.

Außersihl, den 1. Mai 1880.

Für das Notariat Außersihl:

Ul. Karrer.

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Ferdinand Fiez, Steinmetzmeister, in Nies-
 wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der Kridar im Konkurse
Albert Fürst, Baumeister, in Außersihl, eine Bindikation geltend
acht hat, welche bestritten worden ist. Der Konkursrichter hat die
setzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse Fiez
lehnt, und wird daher den Fiez'schen Kreditoren eine Frist von
Tagen von heute an angesezt, um hierorts die Akten einzusehen

und sich zu erklären, ob sie für ihre Rechnung den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht betrachtet und der Prozeß als erledigt abgeschrieben würde.

Riesbach, den 28. April 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

62..

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen David Holzhalt-Wolff von Zürich, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt, in Sachen der Erben des verstorbenen Herrn alt Regierungsrath Rienaft-Fenner in Riesbach, Kläger, gegen den Kridar, Beklagten, betreffend Kauf, und daß der Kridar, resp. dessen Vormund, gegen das unterm 24. März 1880 gefällte Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich die Appellation erklärt hat.

Da der Konkursrichter diese Appellation auf Rechnung der Konkursmasse nicht fortsetzt, so wird den Gläubigern des Kridars hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie auf der Berufung beharren, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht auf die Appellation betrachtet würde.

Riesbach, den 28. April 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

63..

Fristansetzung.

Der in Konkurs gerathene Jakob Ehrensberger, älter, alt Kirchenpfleger in Alten, hat laut Santrodel vom 16. Dezember 1879 mehrere Grundstücke verkauft, dieselben jedoch den Käufern nicht notarialisch zufertigen lassen. Die Käufer haben die Kaufsobjekte nicht in Besitz genommen und die Erklärung abgegeben, daß sie ihrer diesfälligen Haft entbunden seien.

Da die Massaverwaltung es ablehnt, den Prozeß gegen die Käufer anzuhängen, so wird den Kreditoren des Ehrensberger hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt, innert welcher sie sich hierorts zu erklären haben, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten führen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen während derselben als Verzicht hierauf angesehen würde.

Andelfingen, den 26. April 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

64..

Prozeßfrist.

Beim Bezirksgericht Hinweil ist ein Prozeß pendent zwischen Wolfensberger & Baur in Wolfershausen, Kläger, gegen H. Weber, Schmid, auf dem Gulbischoo-Bezirkon, Beklagten, über die

Streitfrage: Ob Beklagter schuldig sei, an den Kläger 1820 Fr. 75 Rp. nebst Verzugszinsen zu zahlen?

Der eine Kläger, **Albert Wolfensberger**, ist nunmehr in Konkurs gerathen, und es lehnt der Konkursrichter die Weiterführung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse ab.

Von dem Bestehen dieses Prozesses wird nun den Creditoren des **A. Wolfensberger** hiemit Kenntniß gegeben und ihnen gleichzeitig eine mit dem 3. Mai d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um sich darüber zu erklären, ob sie den Prozeß auf eigene Kosten fortsetzen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses.

Die bezüglichen Akten liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Wetzikon, den 23. April 1880.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

65.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurs des **Joseph Wapenil**, Bauunternehmers, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für die laufenden Creditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen diese Vertheilung sind binnen 10 Tagen von heute schriftlich und portofrei hier einzubringen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 29. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über den Nachlaß des **Heinrich Kläusli**, Schuster, an der Steig-Hochfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 27. April 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

67. **Konkurrenzbekundigung.**

Das Konkursverfahren gegen **Heinrich Sigrist**, Metzger und Weinschenk zum „Pflug“ in Rafz, ist gänzlich durchgeführt und Gemeinschuldner bis zum 6. April 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Eglisau, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

68. Konkursbeendigung.

Das am 20. November 1879 eröffnete Konkursverfahren gegen Jakob Bofhard, Gießer, von Uster, wohnhaft in Wollishofen, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. d. M.

Außersthl, den 28. April 1880.

Für das Notariat Außersthl:
Ul. Karrer.

69. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Urech, Bureauangestellter, von Dthmarsingen, Kt. Aargau, wohnhaft an der Leonhardsstraße in Oberstraf, ist durchgeführt und Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden. Laut Gerichtsbeschluß vom 21. d. M.

Außersthl, den 28. April 1880.

Für das Notariat Außersthl:
U. Karrer.

70.. Die Konkursverhandlungen betreffend:

1. Konrad Frei, Waibels, in Unterstammheim;
 2. Wittwe Berena Küng geb. Niser alldort,
- finden nicht statt.

Oberstammheim, den 23. April 1880.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

71. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Angst, Schuster, von Wyl bei Rafz, wohnhaft in Derlislon, ist durch abgeschlossenen Zwangsnachlaßvertrag wieder aufgehoben, Kridar dagegen bis zum 3. März 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Entscheid der Appellationskammer vom 6. April 1880.

Schwamendingen, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

72. In den Konkursen über:

1. Alexander Iweritinoff, Student, von St. Petersburg, wohnhaft in Hottingen;
 2. Hermann Wild von Stammheim (Württemberg), Klaviermacher, in Hottingen,
- finden die angeordneten Konkursverhandlungen nicht statt.

Oberstraf, den 29. April 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

Konkurrenzbekanntmachung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. d. Mts. wurde Konkursverfahren gegen Jakob Meili, gewes. Wirth, in Zürich, durchgeführt erklärt und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 29. April 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Werli, Notar.

Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Wittwe Margaretha Leemann geb. Nger von Stäfa, wohnhaft in Hottingen, ist durchgeführt.

Oberstraf, den 29. April 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Glattfelder, a. Gemeindinn, auf dem Laubberg zu Glattfelden, ist gänzlich durchgeführt. Gemeinschuldner bis zum 6. April 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Eglisau, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

Konkursbeendigung.

Albert Steiger-Merz, Handelsmann, von und wohnhaft bei Lampfischlände-Meilen, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurs mit Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 22. April 1880 für 3 Jahre, also bis zum 22. April 1883, im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Meilen, den 30. April 1880.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landtschreiber.

Konkursbeendigung.

Salomon Steiger, Brantweinbrenner, von und wohnhaft bei Kirche-Meilen, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurs mit Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 22. April 1880 für drei Jahre, also bis zum 22. April 1883, im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Meilen, den 30. April 1880.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landtschreiber.

78. Im Konkurse betreffend Traugott Richard, Photograph, in Wädensweil, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wädensweil, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Hirt, Fuhrhalter, von Oberweningen, wohnhaft an der Seilergasse in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 27. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Gottfried Widmer, Lohnwascher, von Lengnau, Kt. Aargau, wohnhaft an der Sihlhallenstrasse No. 841 Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 30. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Karl Ulrich, Lithograph, von Muothathal, Kt. Schwyz, wohnhaft im Jakobsquartier in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 26. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Schenk, Weber, Jakobs sel. Sohn, von Dachsen, niedergelassen in Wildensbuch, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 29. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5. Heinrich Peter, Weber, Friedrichs sel. Sohn, von und in Wildensbuch, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Johannes Hilfiker von Safenwyl, Droguist, in Affoltern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 28. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1880; Konkursverhandlung den 15. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

7. Eduard Speerli im Kalbisau-Hirzel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

8. Jakob Schüepp von Schlieren, alt Landwirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Joh. Rudolf Weiß zum „Löwen“ in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 5. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Heinrich Stridler, Vater, in Uitikon a/M., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Johann Karl Kläusli, Schlossers, Johannessen Sohn, von Hochfelden, wohnhaft in Zweiblen bei Glattfelden, in Folge durch-

geführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1880; Konkursverhandlung den 10. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12. Verena Lips geb. Marthaler, Ehefrau des Georg Lips, Käsehändler, von Niederurdorf, in Affoltern b. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13. Kaspar Bruppacher von Wangen, Rüsnacht, im Vullerrain, Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 19. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 31. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1880; Konkursverhandlung den 12. Juli 1880, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postaufschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 37.

Freitag den 7. Mai

1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1. Bevogtigung.

Barbara Vogel, Heinrichs, von Windlach, geb. 1839, ist zufolge
ien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu deren
rmund ernannt worden: Herr J. H. Thalmann, Friedensrichter,
i dort.

Diesdorf, den 28. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
en und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei
sehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Verheirathete Wäldli.	1 Oekonomiegebäude an der Römerstraße.	7. Mai.	21. Mai.

Hottingen, den 4. Mai 1880.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hög.

3.

E n g e.**B a u l i n i e.**

Für die südliche Seite der Brandschenkestraße, zwischen Stoder- und Freigutstraße, ist gemäß § 1 der Bauordnung eine Bau- und Niveaulinie festgesetzt worden und es liegt der bezügliche Plan auf der Gemeindevrathskanzlei zur Einsichtnahme auf.

Aufällige Einsprachen sind bis zum 20. Mai d. Js. dem Bezirksrath schriftlich einzureichen.

Enge, den 5. Mai 1880.

Der Gemeindevrath.

4.

W o l l i s h o f e n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Ferdinand Meili, Baumeister, in Riesbach, beabsichtigt auf seiner Liegenschaft am See dahier ein Säge- und Maschinengebäude zu erstellen, wie solche auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet sind.

Die betreffenden Pläne liegen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen. Endtermin für Einsprachen 21. Mai 1880.

Wollishofen, den 5. Mai 1880.

Die Gemeindevrathskanzlei.

5. A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der Heimatschein No. 288, datirt 3. Oktober 1871, für Salomon Zimmermann von Untersträß aufgerufen und, wenn derselbe innert 14 Tagen der Unterzeichneten nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Untersträß, den 5. Mai 1880.

Die Gemeindevrathskanzlei.

6. A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 17. Juni 1878 ausgestellte Heimatschein für Jakob Kull, Johannessen sel., geb. 1863, von Meilen, andurch aufgerufen und für dessen Beibringung Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf die Kraftloserklärung des Heimatscheines erfolgen wird.

Meilen, den 3. Mai 1880.

Die Gemeindevrathskanzlei.

7.

Z u m i t o n.

Da die Maikäfer dieses Jahr auch in hiesiger Gemeinde in größerer Masse erscheinen werden, so werden die Grundbesitzer hiesiger Gemeinde, gestützt auf das bezügliche Konkordat und die bestehenden Verordnungen, aufgefordert, auf je ein Haus oder eine Fuchart (36 Aren) Land und darunter sofort 5 Liter Maikäfer zu fangen und todt je Abends 7 Uhr

entweder an Herrn Gemeindrath Brunner im Dorf oder an Gemeindrath Weber in Gschikon abzuliefern.

Für jeden zu wenig abgelieferten Liter Käfer sind 40 Rp. Buße zu bezahlen, dagegen wird für jeden mehr gelieferten Liter Käfer 20 Rp. Prämie vergütet.

Zumikon, den 4. Mai 1880.

Der Gemeindrath.

8. Neugst.

Die Bezugsliste der unterm 18. April d. J. beschlossenen Straßensteuer, auf 1000 Fr. Vermögen, die Haushaltung und den Mann je 3 Fr. betragend, liegt von heute an 14 Tage bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Reklamationen beim Bezirksrathe zu erheben sind. Nach Ablauf dieser Frist werden den Pflichtigen Steuerzettel zugestellt und die Bezugstage bekannt gemacht werden.

Von Auswärtswohnenden wird diese Steuer per Postnachnahme bezogen.

Neugst, den 2. Mai 1880.

Für den Gemeindrath:
Spinner, Gemeindrathsschreiber.

9. Embrach.

Kirchensteuer.

Die Bezugsrödel für die am 4. Januar 1880 beschlossene Kirchensteuer von je 30 Rp. per Steuerfaktor sind angefertigt und liegen dieselben während 10 Tagen zur Einsicht offen, und zwar in Embrach bei Herrn Kirchengutsverwalter Greuter und für Oberembrach bei Herrn Armengutsverwalter Weilenmann in Madlikon.

Nach Ablauf genannter Frist findet der Bezug statt.

Embrach, den 5. Mai 1880.

Der Kirchgemeindspräsident.

10. Seebach.

Das Staatssteuerregister pro 1880 und das Gemeindesteuerregister von 1880 sind nunmehr angefertigt und liegen den Steuerpflichtigen während 14 Tagen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind innert dieser Frist beim Gemeindrath zu erheben.

Seebach, den 5. Mai 1880.

Der Gemeindrath.

11. Santanzeige.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringen die Erben des verstorbenen Rudolf Keller, Müller, in Opfikon, dessen sämtliche Liegen-

schaften nächsten Montag den 10. Mai, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Fürst in Opfikon, auf eine Nachsteigerung, nämlich:

¹/₂ Wohnhaus, Scheune und Wagenshopf, 1 Mühlegebäude mit 2 Mahlgängen und 1 Rende, 1 Dehlegebäude mit hydraulischer Presse, 1 Speicher, zirka 5¹/₂ Hektaren Acker, Wiesen und Ackerfeld, wovon zirka 2¹/₂ Hektaren im Ackerfeld, Gemeindegemarkung Schwamendingen, liegen.

Der gute Zustand dieser Realitäten, sowie die beständige, aus Quellwasser bestehende Wasserkraft lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Zu dieser Gant ladet ein

Opfikon, den 5. Mai 1880.

Die Gantbeamtung.

12. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Mittwoch den 12. d. Mts. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Wild im Bleicherweg dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 silberplattirtes Pferdegeschirr, 1 dito schwarzes, 1 vierrädriger Handwagen.

Enge, den 5. Mai 1880.

Das Gemeindevorstandamt.

13. **Antanzeige.**

Dienstag den 11. Mai d. Js., von Vormittags 8 Uhr an, bringt unter Leitung der städtischen Bantbeamtung die Pfandleihanstalt Kuttelgasse No. 7 im großen Saale des „alten Schützenhauses“ folgende Pfandleihgegenstände auf öffentliche Steigerung:

Gold- und Silberwaaren: Eine Partie gold. und silb. Herren- und Damen-Remontoir-, Anker- und Cylinder-Uhren, gold. Herren- und Damen-Uhrketten, Schmucksachen, Medaillons, Ohrgehänge, Brochen, Fingerringe, silberne Eß- und Theelöffel und Bestecke 2c.

Christoflewaaren: Kaffee- und Theeservice, Löffel, Messer und Gabeln.

Seidenwaaren: Einige Stücke Seidenstoffe, Foulards, Cavallieres und Nähseiden.

Tuchwaaren: Verschied. Herren- und Frauenkleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, Cotonne, Kölsch, Flanelle, Baumwolltuch, Leinwand und Futterstoffe.

Kleider: Eine Partie Herrenanzüge, einzelne Röcke und Hosen, Frauenkleider, Jacken, neue und getragene schwarze und farbige Schwals.

Linge: Verschiedene Leintücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Taschentücher und verschiedene andere Weißwaren.

Verschiedenes: Stod- und Wanduhren, Kinderwagen, Koffer und Reisefäcke mit Inhalt, Kleider und Wäsche, Kupferpfannen und Gelten, Meßinstrumente, chirurgische Taschen, Gewehre und Revolver, Martini-

Stuger, Reißzeuge, Spiegel- und Oelfarbenbilder in Goldrahmen, Lampen, 3 Obermatrassen, eine Partie Cigarren, 1 Sad Schellack und verschiedene andere Gegenstände.

Zürich, den 5. Mai 1880.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufzüge und Amortisationen.

14. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit einiger Zeit vermißten Auskaufsversicherungsbriefes von:

1700 Fr. auf Heinrich Moor, Jakobel sel. Sohn, von Nöschikon, zu Gunsten von dessen Schwester Christina Moor daselbst, datirt 27. März 1863 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzte bekannte Gläubiger: die Erben des alt Gemeindevorstandes L. Schmid von Niederhöri),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und die Bewilligung zur Ausfertigung einer neuen Urkunde erteilt würde.

Dielsdorf, den 31. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

15. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten Kauffschuldbriefes von:

Fr. 155, auf Heinrich Duttweiler, a. Gemeindevorstand, in Schleinikon, zu Gunsten Heinrich Unger von Dachslern, in Stadel (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Gassmann in Dachslern, letzter bekannter Gläubiger: Abraham Bloch in Zürich), datirt den 18. März 1875,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldinstrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokoll angeordnet würde.

Dielsdorf, den 5. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

16.. Seit Ende Februar oder Anfangs März 1880 werden folgende zu Gunsten des Inhabers ausgestellten Obligationen vermißt:

a. auf die Zürcher Kantonalbank:

No. 47,009	für 500 Fr.	datirt 27. Nov. 1875	à $4\frac{1}{2}\%$
" 47,926	" 500 "	" 4. Febr. 1876	" $4\frac{1}{2}\%$
" 47,999	" 500 "	" 11. "	" $4\frac{1}{2}\%$
" 54,946	" 500 "	" 28. Aug. "	" $4\frac{1}{4}\%$
" 77,177	" 1000 "	" 22. Nov. 1878	" $4\frac{3}{4}\%$
" 80,742	" 500 "	" 5. Dez. "	" $4\frac{1}{2}\%$

je nebst den betreffenden Coupons.

b. auf die schweizerische Nordostbahn:

No. 3634 für 1000 Fr. vom $4\frac{1}{2}\%$ igen fünf Millionen-Anleihen, datirt 3. April 1871, nebst dem die Coupons No. 18 per 15. April 1880 bis und mit No. 30 per 15. April 1886 enthaltenden Vogen.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der genannten Obligationen und Coupons, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 13. April 1880 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 1. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

17. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachstehenden vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von:

200 Fr. (gegenwärtig noch 130 Fr. haltend) auf Jakob Fehr, Jakobson sel. Sohn, Gyps Müller, in Niedermeningen, zu Gunsten der Liquidationsklasse Schleinitz-Dachslern-Wafen, datirt den 8. Januar 1867 (letzter bekannter Schuldner: Johannes Bucher, Waibel, in Niedermeningen; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung am Notariatsprotokoll angeordnet würde.

Dielsdorf, den 16. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

18. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermischten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

85 fl. Z. B. auf Felix Meier, Schuhmacher, Knüpli's, zu Glattfelden, zu Gunsten des Gemeindrath Johannes Lee in Glattfelden, datirt den 21. Dezember 1846 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen einer Frist von sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe nach Ablauf der Frist als nicht mehr bestehend betrachtet und kraftlos erklärt würde.

Bülach, den 27. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wyler.

19. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit 6. November 1879 vermischten Schuldbriefes von:

Fr. 6000 auf Albert Merk, Januars, alt Gemeindraths und Meygers Sohn, auf dem Bod zu Rheinau, zu Gunsten des Felix Merk, Handelsmann, in Rheinau, datirt 12. Dezember 1874 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und die Errichtung eines neuen bewilligt würde.

Andelfingen, den 3. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

20. Durch Beschluß vom 17. April d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Kaufschuldbriefes:

1500 Fr. auf Jakob Suter, Weinhändler, im Rühlhof-Stäsa, zu Gunsten von Albert Schultheß im „Kreuz“ in Stäsa, datirt den 6. Februar 1875 (letzter bekannter Gläubiger und letzter bekannter Schuldner: die ursprünglichen),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Meilen, den 3. Mai 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

21. Zahlungsaufforderung.

Jakob Keller, gewesener Wirth in Tablat-Turbenthal, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen mit dem 18. Mai d. Js. zu Ende gehender Frist bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er die Firma Lerch & Comp. in Zürich für ihre Forderung von 53 Fr. nebst Zins und Kosten laut Pfandschein No. 122, datirt den 24. Februar 1880, befriedigt habe, oder seine Einreden, soweit solche noch zulässig sind, hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist auf Begehren des Kreditors der Konkurs über ihn (Keller) verfügt würde.

Winterthur, den 3. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

22. Nestor Bureau aus Frankreich, wohnhaft gewesen im Schloß Wyden bei Dssingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, den Georg Bucher, Schreiner, in Humlikon, für dessen pfandgedeckte Forderung von 40 Fr. und Kosten innert Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst die Versilberung der Pfänder bewilligt würde.

Andelfingen, den 4. Mai 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

23. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 17. April d. J. den verschollenen Hs. Jakob Frei, Jakobs sel. Sohn, von Thalheim a. d. Th. (Dorlikon) nach fruchtlosem Aufrufe todt erklärt, als Todestag den 31. Dezember 1863 angesetzt und die Erbfolge in dessen Verlassenschaft eröffnet, mit der Bedingung, daß die Erben für die Rückgabe noch bis zum 31. Dezember 1883 haften.

Andelfingen, den 3. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

24. Der Nachlaß des verstorbenen Heinrich Tanner, Holzhändler, von Richtersweil, wohnhaft gewesen an der Schulgasse daselbst, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen: Johann Emil, geb. den 7. August 1864, Bertha, geb. den 26. September 1870, Heinrich, geb. den 9. Juli 1877, aus-

geschlagen, von der Wittwe Louisa Tanner-Schoch aber die Erklärung abgegeben worden, daß sie den Nachlaß mit bekannten und unbekannten Passiven antrete.

Horgen, den 29. April 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

25. Der Nachlaß des verstorbenen Julius Burkhard dahier ist von den volljährigen Söhnen Alexander und Julius Burkhard, sowie von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Tochter Hedwig Burkhard, ausgeschlagen, von der Wittwe Anna Burkhard dagegen auf Grundlage des gerichtlichen Inventars in Aktiven und Passiven übernommen worden.

Horgen, den 29. April 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

26. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Georg Moser, Ulrichen sel., a. Vogts, von und Derlingen, werden die in Liegenschaften bestehenden Aktiven Donnerstag den 13. Mai 1880, von Abends 7 Uhr an, im Gemeindhause in Derlingen öffentlich versteigert, nämlich:

Ein Reuntel von $\frac{2}{32}$ an der alten Landolten Trotte,
ein Dritttheil von $\frac{1}{16}$ an der Landolten Trotte,
ein Sechstheil von $\frac{1}{8}$ an der Mosertrotte,
zirka 3 Aren 60 □ Meter (2 Quart) Neben im Enteler,
zirka 64 Aren (2 Fucharten) Aderland an 4 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 5. Mai 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

27. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Hs. Heinrich Schellenberg, Weber, in Riedt-Neerach, werden künftigen Montag den 10. d. d. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Seidelmeister Kunz in Riedt öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, 1 Anbau mit Schopf und Schütte,
unter No. 4 für 950 Fr. asskurirt, nebst Hofstatt und Umge-
lände, zirka 8 Aren oder zirka 1 Brlg. groß;
zirka 40 Aren Wiesen an 2 Stücken;
zirka 50 Aren Aderland an 5 Stücken.

Niederglatt, den 5. Mai 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

28.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Nievergelt im Lochhof-Vonstetten werden Donnerstag den 13. Mai l. Js. die Aktiven öffentlich versteigert, wie folgt:

A. Von Vormittags 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren durch das Gemeindammannamt Vonstetten gegen Baarzahlung

die Fahrhaben, als;

1 kleines eichenes Trottwerk, 1 Egge, zirka 120 Stüd Seyblättli und Kaminsteine, 1 Haufen Stauden u. And. m.

B. Von Nachmittags 3 Uhr an in der Meili'schen Wirthschaft in dort die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus im Lochhof zu Vonstetten, unter No. 106 für 4500 Fr. asselurirt;

einer Scheune und Stall daselbst, unter No. 105 für 2500 Fr. asselurirt;

einer neuen Scheune und Stall allda, mit No. 151 bezeichnet und für 6000 Fr. asselurirt;

82 Aren 98,9 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Neben und Ader bei obigen Gebäulichkeiten;

15 Aren 57,9 □ Meter Ader zu Lochen;

85 " 39,2 " Ader und Wiesen im Kleinsfeldli;

1 Hektare 19 Aren 26,8 □ Meter Wiesen, die Langärgerten genannt;

1 " 32 " 38,1 " im Lochenfeld;

18 Aren 41,4 □ Meter Ader im Späten;

9 " 22,5 " Ader, Neben und Waldung auf der Rütli;

35 " 69,4 " zu Feldenmoos;

16 " 2,9 " zu Lochen;

16 " 58,7 " daselbst;

15 " 72,8 " im Lochenbühl;

5 " 23,8 " im Späten;

eine halbe Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Vonstetten;

28 Aren 22,4 □ Meter Ader zu Lochen;

1 Hektare 69 Aren 56 □ Meter Wiesen, die Lochmatte.

Der bezüglichliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 5. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

29.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Aloys Burger von Freienwil, Rt. Murgau, in Hönegg, werden Freitag den 14. Mai 1880, Abends 7 Uhr, im im Nebstod dahier zirka 12 Aren Neben ob dem Dorf nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht.

Hönegg, den 4. Mai 1880.

Notariat Hönegg:
G. Böppli, Notar.

30..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Kaspar Wegmann, Jakob, des Baibels sel. Sohn, in Elsau, werden Donnerstag den 13. Mai l. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Rebsamen daselbst auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf sammt Hofstatt; diese Gebäulichkeiten sind unter Nr. 50a für 3000 Fr. affekurirt;
2. einen Holzschopf unter der Heubiele;
3. ein halber Speicher neben des Fridaren Haus, ennet der Gaf, welcher Theil unter Nr. 50b für 150 Fr. affekurirt ist;
4. $\frac{1}{18}$ an der Schnizler'schen Weintrotte, welche sammt dem Trottwerk unter Nr. 53b für 1100 Fr. affekurirt ist;
5. das unter Nr. 52 für 2800 Fr. affekurirte Sennhüttengebäude nebst zirka 1 Are 98 Quadratmeter (2206 Quadratsfuß) Land, worauf dasselbe steht;
6. zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (3 Brlg.) Kraut- und Baumgarten unten am Haus, in der Hauswiese;
7. zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (2 Brlg.) Reben im Laßdabon;
8. " 8 " 9 " (2 Viertel saatgroß) Püntensland an 2 Stücken;
9. zirka 2 Hektaren 51 Aren 10 Quadratmeter (zirka 7 Juchart 3 Brlg.) Wiesen an 11 Stücken;
10. zirka 1 Hektare 37 Aren 70 Quadratmeter (zirka 4 Juch. 1 Brlg.) Ackerland an 6 Stücken;
11. zirka 28 Aren 35 Quadratmeter (zirka $3\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen und Waldung im Zehenfeld;
12. zirka 52 Aren 65 Quadratmeter (1 Juchart 2 Brlg. 2 Quart) Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei Hrn. Gemeindammann Müller in Rümlon zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Kuegger, Substitut.

31.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Separatkonkurs des Achil Enderli in Baden wird folgende in der Gemeinde Boppelsen befindliche Liegenschaft desselben Montag den 10. d. M., Abends 4 Uhr, bei Herrn Friedensrichter Schmied in Boppelsen auf öffentlicher Gant versteigert:

- 1 Wohnhaus mit Laubenanbau, für 27,000 Fr. affekurirt, und zirka 41 Aren Hausplatz und Umgelände.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

32.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Emil Giezenbanner von Lichtensteig, Müller, in Ellikon a. d. Thur, werden Montag den 10. Mai l. Js. und den folgenden Tag, je von Vormittags 9 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Pferde, 2 Kühe, 2 Schweine, 11 Hühner und 1 Hahn, 1 großer Haushund, zirka 1000 Kilogramm (20 Ztr.) Heu, zirka 750 Kilogramm (15 Ztr.) Emb, 6 vollständige Betten, 6 verschied. Kästen, 12 verschied. Tische, 20 Sessel und Stabellen, 1 harthölg. Sekretär, 1 harthölg. Kommode, 1 harthölg. Schreibtisch, 1 tann. Schreibpult, 1 Barometer, 1 Mehlwaage, 1 großer kuppf. Wasserkessel, 1 kupferne Wassergelte, 1 kuppf. Kessel, 2 kuppf. Hasen mit Dedel, 1 Brodschneidmaschine mit Kasten, versch. Glasgeschirr, 18 zinn. Teller, 1 Wanduhr, Spiegel, zirka 187½ Hektoliter (125 Saum) Fassung, 1 Trichter, 2 eich. Fuhrsäffer, je 975 Liter (6½ Saum) haltend, mit 2 Lagern, 3 eichene Weinständen, 2 eichene Weinzuber, 1 Futterschneidmaschine, 1 Chaise sammt Schlittengestell, 1 Mühlenwagen mit Bankeinrichtung, 1 Bruggwagen, 1 Flochwagen mit Wepfe, 3 Fuhrschlitten, 1 Blochschlitten, 1 eis. Wiesenegge, 1 eis. Egge, 2 hölg. Eggen, 1 Mähmaschine, 1 Dombalflug, 2 vollständige Chaisengeschirre mit Silbergarnitur und Bäume, 1 vollständiges älteres Chaisengeschirr sammt Baum, 3 Vorgeschirre, 1 Sattel mit Hintergeschirr, 2 vollständige Fuhrgeschirre, 3 Kuhschellen, 2 wollene Pferdeteppiche, 2 zwilch. dito, 1 Kautschuk-Wagendecke, 6 Faßgebände sammt Ketten, 1 Stoßschitten, 1 Kinderchaischen, 4 Aufsatztrichter, 1 Wagenlaterne, 3 Mistbennen, 1 Schubkarren, 1 Sauchepumpe, 1 Sechtkessi, 1 Brenngeschirr mit Hasen und Hut, 6 Gartenbänke, zirka 300 Ziegel, zirka 100 Ziegelsteine, 2 Hobelbänke, 810 Säcke, 3 Mühlrollwagen, 5 Mühleständen, eis. und hölg. Wannen, Siebe, Kästen, Wischer, Fruchtmaße, 1 große Dezimalwaage sammt Gewicht, 1 kleinere dito sammt Gewicht, zwei Winden, Sägen, Aexte, Beile, Hesthaden, Schrauben Schlüssel, Feilen, Zangen, Hämmer, Hobel, Bohrer, Hagsmesser, 1 Teuchelbohrer, Ketten, 1 Holzseil, zirka 280 Holzbündeli, 14 Stück Bauholz; ferner eine große Anzahl hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände, Mühle- und Sägegeräthschaften, sowie einige Buchguthaben.

Winterthur, den 23. April 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Rüegger, Substitut.

33.

G a n t.

Im Konkurse des Jakob Hegetschwyler, Nagler, in Ottenbach, werden die Liegenschaften den 11. d. M., Nachmittags 5 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Hegetschwyler allda öffentlich verkauft.

Affoltern, den 5. Mai 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

34..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des unbekannt abwesenden Gemeindevorstandes Ulrich Keller, von und wohnhaft gewesen in Dyrhard, werden Donnerstag den 13. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Richard Truninger in Dyrhard auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, zwei Scheunen, zwei Ställe, ein Holzschopf, zwei Schweinställe, nebst einer halben Weintrotte, welche Gebäulichkeiten unter Nr. 29 a und b für 8400 Fr. affekurirt sind;
2. Hofreite, Gemüsegarten und Hansland, zirka 23 Aren 28 Quadratmeter (2 Brlg. $3\frac{1}{2}$ Quart) groß;
3. zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (3 Bierling) Pflügenland im Brunnäckerli und Büntli genannt;
4. zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (3 Brlg.) Baumgarten;
5. " 56 " 70 " (7 Brlg.) Wiesen in der Hauswies;
6. zirka 81 Aren (10 Brlg.) Wiesen im Lettenbinz;
7. " 64 " 80 Quadratmeter (2 Fuch.) Acker im Ziegelacker.
Alles Vorbeschriebene liege aneinander.
8. Zirka 95 Aren 16 Quadratmeter (2 Fuch. 3 Brlg. 3 Quart) Acker an 11 Stücken;
9. zirka 1 Hektare 45 Aren 80 Quadratmeter (4 Fuch. 2 Brlg.) Wiesen an 5 Stücken;
10. zirka 4 Hektaren 90 Aren 5 Quadratmeter (15 Fuch. 2 Quart) Ackerland an 20 Stücken;
11. zirka 4 Hektaren 51 Aren 57 Quadratmeter (13 Fuch. 3 Brlg. 3 Quart) Waldung an 14 Stücken.

Ferner im Gemeindevorstandes Dägerlen:

12. Zirka 4 Aren 5 Quadratmeter (2 Quart) Waldung im Brudergarten.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Winterthur, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. K ü e g g e r, Substitut.

35.

G a n t.

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Kaspar K ü e g g - K ä g i, Hemdenfabrikant, in Hipperswendi-Bauma, wird die Steigerung über das Waarenlager, bestehend aus verschiedenen Hemdenstoffen, Dienstag den 11. Mai 1880, von Nachmittags punkt 2 Uhr an, fortgesetzt. Der Verkauf erfolgt gegen Baarzahlung. Gantlokal bei der Wirthschaft des Herrn Gemeindevorstandes K ü e g g in Hipperswendi-Bauma.

Bauma, den 5. Mai 1880.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Jb. K ü e g g, Notar.

36..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Fürsprech Joh. Kaspar Schumacher, wohnhaft gewesen zum „Adler“ in Dübendorf, kommen künftigen Montag den 10. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im „Adler“ in Dübendorf zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung, wobei unbedingt Zusage erfolgt:

Das Wohn- und Wirthshaus zum „Adler“ in Dübendorf mit Tabernengerechtigkeit, unter Nr. 140 für 20,000 Fr. affekurirt, nebst zirka 63 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Baumgarten sammt Hühnerhof.

Sodann Donnerstag den 13. Mai, von Vormittags 9 Uhr an, die Fahrhaben, namentlich:

Tische, Stühle, Bänke, Glas- und Küchengeschirr, nebst andern Wirthschaftsutensilien. Verschiedene Betten, einige Weinsässer und andere Gegenstände mehr.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar. Bezüglich der Liegenschaft kann der Gantrodel hierorts eingesehen werden.

Schwamendingen, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Winter, Schreiner, in Wylla, wird Dienstag den 18. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein bestrittenes Guthaben per 1492 Fr. auf den inzwischen unter Vormundschaft gestellten Heinrich Zahner in Turbenthal, herrührend aus einem Liegenschaftskenne.

Turbenthal, den 6. Mai 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Notar.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Martin Sporer, Schreiner, von Oberwinterthur, wohnhaft an der Brauergasse in Auersuhl, kommen Dienstag den 11. Mai 1880, Abends halb 7 Uhr, im „Alpenrösli“ dahier auf zweite öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus und Werkstätteanbau an der Brauergasse zu Auersuhl, unter No. 353 zusammen für 15,000 Fr. affekurirt, sammt 4 Aren 45,95 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten und $\frac{1}{4}$ Antheil Gooobrunnen.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auersuhl, den 28. April 1880.

Notariat Auersuhl:

Für den Notar,

Ul. Karrer.

39.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Isler, Heinrichs Sohn, ab der Luegeten-Wildberg, werden dessen Liegenschaften Donnerstag den 13. Mai ds. J., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Wildberg öffentlich versteigert.

Die Gantobjekte sind:

1. Zirkla 97 Aren 20 □ Meter Ader in der vordern Kürze, Küteli und Langader genannt;
2. zirkla 82 Aren 40 □ Meter Ader in der obern Kürze oder im Rildader genannt.

Ferner:

Die ideelle Hälfte an einem Heimwesen auf der Luegeten-Wildberg, wovon die andere ideelle Hälfte dem Vater des Kreditaren, Heinrich Isler, gehört, nämlich an den Gebäulichkeiten No. 3 und 4, für 3450 Fr. asselurirt, und an zirkla 6 Hektaren Wiesen und Aderland, Riedt- und Torfland und Waldung an verschiedenen Stücken.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

40.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Reimann, Zimmermann, in Beewangen-Bertschikon, kommt Donnerstag den 13. Mai l. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum Grütli in Oberschneit auf öffentliche Steigerung:

Die Behausung Nr. 132a in Beewangen, versichert für 2200 Fr., mit Hofstatt und Baumgarten;

$\frac{3}{8}$ Scheune, Stall und Schopf, Nr. 131b, versichert für 500 Fr.;

$\frac{1}{8}$ Scheune, Stall und Schopf, Nr. 132b, versichert für 200 Fr.;

$\frac{1}{18}$ an der für 2000 Fr. asselurirten Weintrotte Nr. 134;

zirkla 6 Aren Baumgarten unten an der Scheune;

" 4,5 " Pünt in obern Püntem;

" 34,4 " Reben an 3 Stücken;

" 160 " Wiesen an 14 Stücken;

" 600 " Ader an 17 Stücken;

" 60 " Waldung an 5 Stücken;

" 32 " Ader, Theil von 2 größern Stücken und zirkla

8 Aren Waldung liegen im Kanton Thurgau.

Die Gantbestimmungen liegen in unterzeichneter Amtestelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Rotar.

41.. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 13. Mai 1880 kommen aus dem Konkurse über den Nachlaß des sel. Blasius Zeitler, Schuster, in Altstetten, auf öffentliche Steigerung:

- a. Abends 4 Uhr, beim Zeitler'schen Hause die Fahrhaben:
1 Lampe, 1 Wanduhr, 1 Kinderwagen, Körbe, Hauen, Schusterwerkzeug, 2 Weinfässer, 1 Schleifstein u. A. m.
b. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Löwen“ in Altstetten, die Liegenschaft:
Ein halbes Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter No. 26 für 4000 Fr. asselurirt, sammt Hofraum, Düngergrube und Gemüsegarten.

Sodann Abends 8 Uhr wird aus dem Konkurse des Ulrich Leutert, Wirth, wohnhaft gewesen in Altstetten, öffentlich versteigert:

- 1 Rausschuldbrief per 1000 Fr. auf Gottlieb Leutert in Ottenbach.

Der Verkauf der Fahrhaben und des Rausschuldbriefes erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaft unter den hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantbedingungen.

Außersthl, den 29. April 1880.

Für das Notariat Außersthl:
Ul. Karrer.

42.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 11. Mai 1880, Abends 6 Uhr, werden aus der Konkursmasse des Jakob Thalman, Metzger, in Norbas, in der Wirthschaft des Herrn Dänkli an der Marktgasse in Norbas auf die zweite Gant gebracht:

1. Ein Wohn- und Wirthshaus mit Metzgerbau, nebst Scheune und Stallung, für Fr. 9000 asselurirt, nebst zirka 3 Aren Gemüsegarten;
2. Ein Schlacht- und Waschhaus, für Fr. 2000 asselurirt, nebst zirka 3 Aren Baumgarten.

Embrach, den 28. April 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Andreas Vogler im Wolfader-Buch werden Montag den 10. dieß, Morgens 9 Uhr, durch das Gemeindeammannamt, gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Quantum weiße und rothe Erdäpfel,
eine Kuh, zirka 6 Jahre alt, und
eine Kuh, zirka 7 Jahre alt.

Die Gant findet im Wolfader statt.

Dielsdorf, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

44.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Monhart, Zimmermann, in Rudolfsingen, werden daselbst Montag den 10. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

Wohnhaus No. 14 mit Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, halber Scheune und Stallung No. 12;
 halber Keller unter Jb. Rügers Haus;
 zirka 4 Aren Neben im Büzi;
 zirka 7 Aren Neben im untern Hammenberg;
 zirka 3 Aren Neben in der untern Gishalden, und
 ein Guthaben von 16 Fr.

Der Gantrodell liegt inzwischen bei Herrn Präsident Hablützel in Rudolfsingen zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 1. Mai 1880.

Notariat Feuerthalen:
 J. H. Frey, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Leber, Wirth, zur „Traube“ in Richtersweil, werden Mittwoch den 12. dieß die Aktiven wie folgt versteigert:

a. Von Morgens 9 Uhr an beim Leber'schen Hause die Fahrhaben, bestehend in kleinern hausräthlichen Gegenständen, etwas Wirthschaftsmobiliar und Weggeräthschaften, Werkzeug, 1 Hortensia-Stock, 5 Oleander, 2 Balluster u. s. w.

b. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft zum „Freihof“ in Richtersweil die Liegenschaften, bestehend in:

$\frac{1}{5}$ Wohnhaus mit zwei Anbauten zur „Traube“ in Richtersweil, affekurirt für 10,500 Fr., nebst Hofraum und Antheil am Schmittenbrunnen, und

1 Metz- und Schlachtgebäude, affekurirt für 5500 Fr., mit etwas Land dabei.

Wädensweil, den 5. Mai 1880.

Notariat Wädensweil:
 J. Mägeli, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Spillmann, Seilers, in Dällikon, werden Dienstag den 18. Mai 1880, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Wuhrmann daselbst auf zweite Steigerung gebracht:

Zirka 8 Aren Wiesen im Bergfeld;

„ 13 Aren 92 □ Meter Ader im obern Bergfeld;

„ 8 „ Rüti im Bergfeld.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Höngg, den 5. Mai 1880.

Notariat Höngg:
 G. Böppli, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Landolt, Schneider, Ronraden, Zimmermanns Sohn, in Derlingen, werden die Liegenschaften, nämlich:
Eine Behausung und Hofstatt, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stallung nebst
Krautgarten, unter No. 70 a für 2000 Fr. affekurirt;

$\frac{1}{36}$ an der neuen Landerten Trotte;

zirka 12 Aren (zirka 1 Bierling $2\frac{5}{6}$ Quart) Neben an 5 Stücken;
zirka 1 Are 80 $\square$ Meter (zirka 2 Bierling saatsgroß) Hanfland an
2 Stücken;

zirka 32 Aren (zirka 1 Buchart $1\frac{1}{2}$ Quart) Wiesen an 4 Stücken;
zirka 1 Hektare 4 Aren (zirka 3 Bucharten $3\frac{1}{2}$ Quart) Ackerland
an 10 Stücken,

Donnerstag den 13. Mai 1880, von Abends 7 Uhr an, im Gemeindegemäuer in Derlingen öffentlich versteigert.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 5. Mai 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Kägi, Aschenhändler, bei der Mühle zu Uetikon, wird Mittwoch den 12. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gottfried Meier in Dollikon-Obermeilen nachfolgendes Grundstück öffentlich versteigert:

Zirka 45 Aren oder zirka 5 Bierling Neben, Wiesen und Tobel, in der Hochwacht genannt.

Männedorf, den 1. Mai 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Anna Barbara Gubelmann geb. Kägi in Wiedensweil-Dubikon werden Freitag den 14. Mai d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Rößli“ im Neugut bei Wolfshausen-Dubikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

$\frac{1}{3}$ Wohnhaus sammt Schopf, unter No. 373 per 2300 Fr. affekurirt;

ein Krautgärtli hinter dem Haus und der Platz vor und neben demselben;

zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung, sei dato Wiesen und Acker, im Wiedensweiler Holz;

zirka 4 Aren (zirka $\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker vom Brunnacker;

zirka 22 Aren (zirka 24,522 $\square'$) Hanfland und Wiesenrain.

Der Gantrodell liegt inzwischen beim Gemeindegemäuer Dubikon zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 3. Mai 1880.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

50..

G a n t a n z e i g e.

Im Auftrage des Stadtnotariates Winterthur werden aus dem Konkurse des Philipp Jenike, alt Färber, von Winterthur, Donnerstag den 13. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zum Freihof in Derlison öffentlich versteigert:

Im Dorfe Derlison gelegen:

1. Ein Wohnhaus mit Bäckerei, Keller und Remise, Kataster-No. 968, unter No. 32c für Fr. 11,000 asscurirt.
2. Eine Are 970 □ Meter Hofraum, Kataster-No. 968, inbegriffen den Gebäudeplatz.
3. Der unausgeschiedene vierte Theil an einer Are und 50 □ Meter Hofraum, Kataster-No. 971, welcher als gemeinsamer Weg dient.
4. 597 □ Meter Garten, Kataster-No. 969.
5. Der unausgeschiedene zwölfte Theil an einem laufenden Brunnen sammt dem Brunnenplatz, Kataster-No. 409 a.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.
Schwamendingen, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Brüngger, Wirth zum „Frohinn“ in Huzikon, werden die Liegenschaften, nämlich:

Ein unter No. 66 und 67 für 8000 Fr. asscurirtes Wohnhaus
nebst Umgelände,

Dienstag den 18. Mai 1880, Abends 7 Uhr, im „Frohinn“ in Huzikon
selbst zum zweiten Mal auf öffentliche Versteigerung gebracht.

An dieser zweiten Gant erfolgt Zusage.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Landschreiber.

52..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 13. ds. Mts., Abends 8 Uhr, kommt unter
Leitung des Gemeindammannes Bertschikon in der Mühle in Bertschikon
aus dem Konkurse des Heinrich Grob von Oberbertschikon in Sulz-
Dyhard auf öffentliche Steigerung:

Zirka 12 Aren 15 Quadratmeter Holz und Boden im untern
Rotheloo.

Die Gantbestimmungen werden am Ganttage eröffnet.

Elgg, den 3. Mai 1880.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

53. R e s t i t u t i o n.

Im Konkurse des Joseph Wiederkehr zur „Linde“ in Dietikon ist dem Geschäftsbureau von Müller & Amweg in Lenzburg, Namens Bauhofer und Söhne in Bonnistwil, durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. vor. Mts. Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist erteilt und bewilligt worden, ihre Forderung von 72 Fr. 50 Rp. nebst Zins zu 5 % seit 7. Juni 1879 und Kosten nachträglich noch geltend zu machen.

Hievon wird den Kreditoren des Wiederkehr Kenntniß gegeben und ihnen zur Geltendmachung von Protestationen gegen die Begründetheit der Ansprache eine mit dem 17. d. M. endigende Frist unter der Androhung angesetzt, daß Stillschweigen ihrerseits als Anerkennung der Ansprache betrachtet würde.

Schlieren, den 6. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

54. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Gottlieb Bösiger, Zimmermann, in Dssingen, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor der Appellationskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Kridars, Klägers und Appellanten, gegen Bernhard Mettler, Landwirth, daselbst, Beklagten und Appellaten, betreffend Kauf und Schadenersatz, und denselben gleichzeitig eine Frist von 14 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und sich zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen während derselben als Verzicht hierauf angesehen würde.

Andelfingen, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

55. Eine Konkursverhandlung betreffend Ferdinand Bosshard in Obersteinmaur findet nicht statt.

Dielsdorf, den 28. April 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

56. K o n k u r s e r l e d i g u n g.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 24. April 1880 das über Eugen Stäpfer, Juwelier, von Horgen, wohnhaft gewesen in Zürich, eingeleitete Konkursverfahren als durchgeführt erklärt und den Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 5. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Im Konkurse über den unbekannt abwesenden Ulrich Keller, Gemeindevorsteher, von und wohnhaft gewesen in Dornach, sind mit konkursrichterlicher Bewilligung die Fristen folgendermaßen abgeändert worden:

Bedenkzeit: vom 17. bis zum 27. Mai 1880.

Konkursverhandlung: den 12. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause.

Winterthur, den 5. Mai 1880

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Rüegger, Substitut.

58. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 24. April 1880 das über Kaspar Wehrli von Höngg, wohnhaft gewesen in Zürich, resp. dessen Nachlaß eingeleitete Konkursverfahren als durchgeführt erklärt.

Zürich, den 5. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

59. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 7. April 1880 das über Wilhelm Schwarz von Regensdorf, wohnhaft in Zürich, eingeleitete Konkursverfahren als durchgeführt erklärt und den Kreditoren bis den 7. April 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 5. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

60. In den Konkursen über:

Johannes Nievergelt in Meerach und

Heinrich Klingler in Rümlang

findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 1. Mai 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

A. Schmid, Landschreiber.

61. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Paul Zuppinger, Steinmetzmeister, von und in Riesbach, ist durchgeführt und der Kreditoren für die Dauer von 3 Jahren, d. h. bis zum 31. März 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt laut Gerichtsbeschluß vom 31. März 1880.

Riesbach, den 30. April 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

62. In den Konkursen gegen:

Johannes Olbrecht, Küfer, älter, in Benken;
 Ferdinand Braun, Zimmermann, in Rheinau;
 Joseph Schweizer, jünger, genannt Maurussen, in Rheinau,
 findet keine Konkursverhandlung statt.
 Feuerthalen, den 1. Mai 1880.

Notariat Feuerthalen:
 J. H. Frey, Notar.

63. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Karl Huber von Stallikon, Cigarrenhändler, in Oberstraß;
 2. Konrad Hablägel von Trüllikon, Wirth, in Wipflingen,
 sind durchgeführt. Huber wurde bis zum 10. April 1883, Hablägel
 bis zum 14. April 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.
 Oberstraß, den 1. Mai 1880.

Notariat Oberstraß:
 J. E. Schmid, Notar.

64. Die Konkurse gegen die Eheleute Kaspar Engeler, Schneider,
 Kaspar's sel. Sohn, und Katharina geb. Brätsch, in Trüllikon, sind
 durchgeführt.

Kaspar Engeler ist bis zum 8. März 1882 im Aktivbürgerrecht
 eingestellt.

Feuerthalen, den 24. April 1880.

Notariat Feuerthalen:
 J. H. Frey, Notar.

65. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Konrad Lang von Ridenbach,
 Rt. Thurgau, Mahlknecht, in Nylon-Zell, ist wegen Mangel an Aktiven
 sistirt worden. Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt;
 laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 23. d. Mts.

Turbenthal, den 29. April 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
 H. Voller, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen,
 ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet
 worden:

1. Theodor Hahn, Theodors Sohn, in der Badanstalt Tiefenau
 bei Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirks-

gerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Albert Anderes, Quincailieriewaarenhändler, von Engishofen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Gossweiler, Müller, in Regensdorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bögg den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4.. Jakob Nievergelt, Landwirth, von Stallikon, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 4. Juni 1880; Konkursverhandlung den 29. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Joh. Georg Lochstamper von Künzelsau, Königreich Württemberg, Schlosser und Wirth, in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Firma Geschwister Hartmann, Mainzer Schuhwaaren-Exportgeschäft, und deren solidare Antheilhaberinnen: Sophie und Ernestine Hartmann von Neßlau, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7.. Erhard Ganz, Drechsler, Rudolfsen sel. Sohn, in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 15. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juni April 1880; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

8.. Hs. Heinrich Schellenberg, Hs. Heinrichen sel. Sohn, von und in Rümlikon-Russikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 14. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 26. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juni 1880; Konkursverhandlung den 7. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

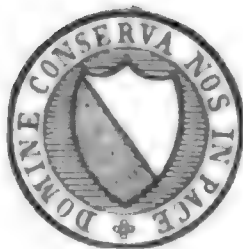
9.. Andreas Bogler, Sohn, im Wolfader zu Buchs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1880; Konkursverhandlung den 10. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Weilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 38.

Dienstag den 11. Mai

1880.

Inhalt des Texttheils: Verordnung über die Einrichtung und Beaufsichtigung der Bliksleiter. — Regierungsrathsverhandlungen No. 217 bis 233.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter und Briefträger in Birmensdorf. Jahresgehalt 1380 Fr.
Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 28. d. M. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 9. Mai 1880.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Geldbezug für Holz aus Staatswaldungen.

Die am 1. d. d. fällig gewordenen Kaufbeträge für Holz zc. aus Staatswaldungen werden an folgenden Tagen und Orten bezogen:
Abdisberg und Zürichberg: Freitag den 14. Mai, von Morgens 8 Uhr bis Abends 4 Uhr an der Domänenkasse auf dem Rathhause in Zürich;

Guldenen-Perlbergerberg: Dienstag den 18. Mai, Morgens von 9 bis 11 Uhr, im „Rößli“ in Zumikon und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr in der Wirthschaft zur „Post“ in Rüsnach;

Rhyburg und Töss: Mittwoch den 19. Mai, von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr und

Hegi, Seen-Weißlingen: Donnerstag den 20. Mai, Morgens von 9 bis 12 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ in Winterthur;

Buchenegg: Samstag den 22. Mai, Morgens von 10 bis 11 Uhr, in der Wirthschaft zur „Dele“ in Langnau;

Rüti und Bubikon: Montag den 24. Mai, von Morgens 11 bis Abends 3 Uhr im „Löwen“ in Bubikon;

Grünigen und Bubikon: Dienstag den 25. Mai, von Morgens 11 bis Abends 3 Uhr im „Löwen“ in Gofau;

Schönenberg und Wädensweilerberg: Mittwoch den 26. Mai, Morgens von 11 bis 12 Uhr, in der „Sonne“ zu Schönenberg;

Wädensweil, Reidholz und Winterberg: Mittwoch den 26. Mai, Abends von 3 bis 4 Uhr im „Hirschen“ in Wädensweil;

Rappel: Donnerstag den 27. Mai, Morgens von 10 bis 12 Uhr, bei Herrn Staatsförster Ringger in Hausen a. Alb.;

Greifensee, Uster und Seegraben: Samstag den 29. Mai, Abends von 3 bis 5 Uhr, im „Sternen“ in Uster.

Zürich, den 10. Mai 1880.

Die Domänenverwaltung des Kantons Zürich.

3. Die Corps-Inspektionen

nach Art. 149 der Militärorganisation, sowie für Diejenigen des Auszuges, welche im Laufe dieses Jahres keinen Dienst zu bestehen haben, finden am 19. bis 21. Mai statt (vide die bezüglichen Anschläge in den Gemeinden). Die Mannschaft vom Jahrgang 1836 hat nicht einzurücken.

Pionnier-Compagnie No. 6.

Einrücken zum Wiederholungskurs in der Kaserne Zürich den 25. Mai, Vormittags 8 Uhr.

Offiziere des Auszuges,

welche den neuen Ordonnanz-Revolver zum reduzierten Preise von 27 Fr. vom Bunde zu erhalten wünschen, haben sich hiefür bis spätestens den 30. Juni schriftlich bei uns anzumelden.

Zürich, den 10. Mai 1880.

Die Militärdirektion.

4. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat den Fräulein Josephine Renball aus Boston, Nordamerika, Abeline Whitney aus Waltham, Nordamerika, und dem Herrn Hans Stahel aus Turbenthal, Kanton Zürich, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertationen und nach abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe erteilt.

Zürich, den 10. Mai 1880.

Der z. Velan:
Frankenhäuser.

5. Ausschreibung.

Die zur Zeit provisorisch besetzte Stelle eines Abwarts der Anatomie ist für den Rest der Amtsdauer definitiv zu vergeben.

Die Dienstordnung liegt zur Einsicht offen bei der Direktion der Anatomie, welche auch bereit ist, weitere Auskunft über die Anstellungsverhältnisse zu erteilen.

Schriftliche Anmeldungen sind innert 10 Tagen bei der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 3. Mai 1880.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

6. Dem Herrn Julius Weber von Schlieren wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 7. Mai 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

7. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleihe der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 14. Mai l. Js. von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse Nr. 12 in Zürich, diejenigen Versatzgegenstände, welche auf ihre Aufforderung vom 19. v. Mts. hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt vom 20. April) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren, diverses Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Ringe, Schuhwaaren, Herren- und Frauenkleider, Betten, Bettstücke, Spiegel, Tableaux, Kupfergeschirr nebst vielen andern Gegenständen.

Pfänder können von der Gant noch bis Donnerstag den 13. Mai, Mittags 12 Uhr, zurückgezogen werden.

Donnerstag Nachmittags, sowie am Ganttage bleibt das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 10. Mai 1880.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. Bevormundung.

Heinrich Stauber, Sohn, Hs. Heinrichs, von und in Buch, ist auf den Fall der gerichtlichen Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Brandenberger in Unterbuch zu seinem Vormunde ernannt.

Es wird anmit Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern das Gericht denselben wirklich als Verschwender erklärt, alle nach dieser Warnung mit ihm

abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Andelfingen, den 28. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,
Hübner.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Keller, Förster.	Wohnhaus und Deto- nomiegebäude an der Töbpfeldstrasse.	11. Mai.	25. Mai.

Winterthur, den 8. Mai 1880.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

10..

E n g e.

B a u l i n i e.

Für die südliche Seite der Brandschenkestrasse, zwischen Stoder- und Freigutstrasse, ist gemäß § 1 der Bauordnung eine Bau- und Niveaulinie festgesetzt worden und es liegt der bezügliche Plan auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsichtnahme auf.

Ausfällige Einsprachen sind bis zum 20. Mai d. Js. dem Bezirksrath schriftlich einzureichen.

Enge, den 5. Mai 1880.

Der Gemeindevath.

11.

T ö b.

A u f f o r d e r u n g.

Zur Feststellung des Inventars über den Nachlaß des sel. verstorbenen Herrn Gottlieb Stähli dahier, wird hiermit die Aufforderung erlassen, daß wer Forderungen oder Schuldpflichten an dessen Nachlaß zu machen, seine Eingaben bis spätestens den 16. Mai d. Js. auf der Gemeindevathskanzlei Töb einzureichen hat.

Töb, den 6. Mai 1880.

Die Waisenkommision.

12.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Schucht, Photograph, in Niesbach. Außersthl, den 10. Mai 1880.	Provisorisches Photo- graphieatelier an der Dampfsägestraße.	11. Mai.	25. Mai.

Die Baukommission.

13.

T o ß.

Gemäß Beschluß des Gemeinbrathes wird hiermit folgend festgestellte Verordnung betreffend das Regelschießen bekannt gemacht:

1. Das Regelschießen in der Gemeinde ist von nun an nur bis Nachts 10 Uhr gestattet.
2. An Sonntagen darf vor 2 Uhr Nachmittags mit Regeln nicht begonnen werden.
3. An Vorbereitungs-sonntagen und Festtagen darf nicht gelegt werden.
4. An Nachsonntagen gelten die Bestimmungen für den Sonntag.

Nichtbeachtung dieser Vorschriften wird mit Buße geahndet und zwar der Besitzer einer Regelbahn wie die Spielenden und werden erstere für letztere haftbar gemacht.

Töß, den 8. Mai 1880.

Der Gemeinbrath.

14.

A u ß e r s i h l.

Wahlresultat vom 9. Mai 1880.

A. Gemeinbrath.

Stimmberechtigte 2679.

Eingelegte Stimmzettel	2356
Siebenfache Zahl derselben	16492
Leere	823
Wirkliche Stimmenzahl	15669
Absolutes Mehr	1120

Die Stimmen fielen auf:

1.	Herrn Gemeinbrath Emil Zimmerli	2120
2.	" Seidenfärber Alb. Fierz	1348
3.	" Gemeinbrath Sch. Walcher	1309
4.	" Präsident Dr. Hauser	1243
5.	" Gemeinbrathsschreiber Hrm. Schenkel	1108
6.	" Gerbermeister Ed. Stutz	1031

7.	Herr Kreiskommandant Knopfli	937
8.	" Baumeister Joh. Gohl	919
9.	" Ib. Peter-Stuß	916
10.	" Sekundarlehrer Wiesenbanger	905
11.	" a. Sektionschef Müller	883
12.	" Architekt Helm	850
13.	" Material-Verwalter Ernst	789
14.	" Architekt Müller	359
15.	" Gemeindrath Bontobel	296
16.	" " Schätti	179
17.	" Hafnermeister Dechölin, Sohn	130
18.	" J. Schlatter-Gohl	30
18.	" Wunderli-Brändli	27
	Bereinzelte	219
	Ungültige	71
	Gleich oben	<u>15669</u>

Gewählt sind: 1. Herr Zimmerli.

2. " Fierz.

3. " Walcher.

4. " Dr. Hauser.

3 Wahlen sind nicht zu Stande gekommen.

B. Gemeindevorsteher.

Eingelegte Stimmzettel	2356
Leere	262
Maßgebende Stimmen	<u>2094</u>

Gewählt ist:

Herr Präsident Dr. Hauser	mit 1081 Stimmen.
" Gemeindrathsschreiber Schenkel erhielt	944 "
Bereinzelte	52 "
Ungültige	17 "
Gleich oben	<u>2094</u> "

C. Gemeindevorsteher.

Wotanten	2348
Leere	45
Wirkliche Stimmenzahl	<u>2303</u>
Absolutes Mehr	1152

Gewählt ist:

Herr Gemeindevorsteher Benninger	mit 1394 Stimmen.
" a. Sektionschef Müller erhielt	866 "
Bereinzelte	34 "
Ungültige	9 "
Gleich oben	<u>2303</u> "

D. Friedensrichter, I. Sektion.

Eingelegte Stimmzettel	2330
Leere	62
Maßgebende Stimmenzahl	2268
Absolutes Mehr	1135

Diese Stimmen fielen auf:

Herrn J. J. Maag, Holzhändler	746
" Fürsprech Joh. Schudel	707
" Militärkanzlist Kern	353
" A. Bosphard zum „Rothen Thurm“	193
" Rud. Fidler, Wirth	127
" Arnold Foh, Wirth	96
" Müller, a. Sektionschef	8
Bereinzelte	29
Ungültige	9
Gleich oben	2268

Diese Wahl ist nicht zu Stande gekommen.

Fortsetzung des ersten Wahlganges folgt.

Rekurse gegen die Gültigkeit obiger Wahlen sind innert 4 Tagen (vom 11. Mai angerechnet) dem Bezirksrathe einzureichen.

Außersthl, den 11. Mai 1880.

Für das Wahlbureau:
Schenkel, Gemeindevrathsschreiber.

15. Fluntern.

Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der unterm 19. Juni 1878 für Igfr. Dorothea Schultheß von Fluntern unter No. 523 ausgestellte Heimatschein wird hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Fluntern, den 8. Mai 1880.

Die Gemeindevrathskanzlei.

16. Enge.

Öffentliche Versteigerung von Haus- und Wirthschaftsmobiliar.

Wegen Geschäftsveränderung werden nächsten Donnerstag und Freitag den 13. und 14. Mai, je von Morgens 9 Uhr an, auf der Bürgliterrasse dahier aus freier Hand öffentlich versteigert:

Eine Anzahl Gast- und Dienstbetten, 1 Ameublement, runde, ovale und viereckige Tische, Wienerseffel, Sophas, Waschtische, Nachttischli, Kommoden, Chiffonnieren, Spiegel, ein- und zweithürige Kästen, Bettlinge, eine große Anzahl Tischtücher und Servietten, eine große Anzahl Lampen und Petroleumbehälter, 1 großer französischer Kochherd sammt Casserolen, verschiedene Zylinderöfen, sämmtliches Küchengefähr, Messerputzmaschine, 1 Flaschenfüllmaschine, Eislästen,

36 Stück in Eisen gebundene Weinfässer, ovale und runde, von 1 bis 4 Saum haltend, Faßlager und sämtliches Kellergeschirr, eine große Partie Porzellangeschirr und Bestede, eine Partie Gartentische und Bänke, 1 komplette Theaterbühne, eine große Partie feine Flaschenweine und Spirituosen, sämtliches Gartengeschirr und 1 Handwagen nebst vielem Anderm mehr.

Wirthe werden besonders auf diese reichhaltige Gant aufmerksam gemacht.

Enge, den 10. Mai 1880.

Namens der Gantbeamtung:
Der Gemeinrathsschreiber,
El. Hasler.

17. Verfilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 13. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert: 1 Fußwinde, 1 Pferdegeschirr, 2 Wagen (8 Em.), 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Eisenhasen, 1 Lampe, 1 Sense u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 9. Mai 1880.

Das Gemeindevorstandamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufkäufe und Amortisationen.

18. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermigten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

1800 Gulden auf Jakob Siegfried von Wiplingen, seßhaft im Neugut zu Hirslanden, zu Gunsten des Jakob Schädler von daselbst, wohnhaft in Zürich, datirt 11. November 1843 (letzter Schuldner: Jakob Fenner von Rüsnacht, wohnhaft im Neugut, Eierbrecht, Hirslanden, letzter bekannter Gläubiger: Bender, Schlosser, an der weiten Gasse, Zürich),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 8. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

19. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermischten 20 Nordostbahn-Obligationen No. 5257 bis und mit No. 5276, je zu 500 Fr., vom $4\frac{1}{2}\%$ -Anleihen von 3 Millionen Franken, datirt 1. Februar 1859, rückzahlbar auf 31. Januar 1879, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 10. Mai 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtitel kraftlos erklärt und die Direktion der Nordostbahn ermächtigt würde, den Betrag derselben an den letzten bekannten Inhaber auszubezahlen.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

20. Durch Beschluß vom 17. April d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe der Lebensversicherungspolice der Schweiz. Rentenanstalt in Zürich für 2000 Fr., zu Gunsten des Joseph Anton Müller, Steinbrecher, von Freienbach, in Bäch, D 13,153, datirt den 1. Januar 1874, dieselbe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates an Stelle derselben bewilligt.

Zürich, den 5. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21. Durch Beschluß vom 17. April d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe die Obligation auf die Schweizerische Nordostbahn No. 1994 im Betrage von 500 Fr., datirt 1. Februar 1879, kraftlos erklärt.

Zürich, den 5. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit zirka 10 Jahren vermischten Rausschuldbriefes

250 fl oder 583 Fr. 33 Rp., datirt 5. Okt. 1848, auf Gemeinderath Salomon Freihofer in Veltheim zu Gunsten des Joh. Suter von Uster, wohnhaft in der Neustadt Zürich (gegenwärtiger Schuldner Hs. Ulrich Manz von Höri bei Bülach, sesshaft in Dübendorf, letzte bekannte Gläubigerin Wittwe Katharina Suter, geb. Freihofer von Uster, wohnhaft Frankengasse No. 28 Neustadt Zürich)

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten vom 29. Dez. 1879, dem Tag der ersten Publikation an, von dem

Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht bestehend angesehen, kraftlos erklärt und eine neue Urkunde an dessen Stelle errichtet würde.

Uster, den 10. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Vermischte Bekanntmachungen.

23. T o b e s e r k l ä r u n g.

Auf Ansuchen der muthmaßlichen Erben wurde heute der durch Gerichtsbeschuß vom 5. März d. Js. als seit dem 1. Mai 1865 verschollen ausgeschriebene Joh. Heinrich Naas von Lengdorf-Frauenfeld, f. B. wohnhaft gewesen in Enge bei Zürich, in Anwendung von § 7 u. folg. des privatrechtlichen Gesetzbuches als seit dem 1. Mai 1880 todt erklärt.

Frauenfeld, den 7. Mai 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Die Gerichtskanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 8. Mai 1880.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

24.. Z a h l u n g s a u f f o r d e r u n g.

Jakob Keller, gewesener Wirth in Tablat-Turbenthal, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen mit dem 18. Mai d. Js. zu Ende gehender Frist bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er die Firma Lerch & Comp. in Zürich für ihre Forderung von 53 Fr. nebst Zins und Kosten laut Pfandschein No. 122, datirt den 24. Februar 1880, befriedigt habe, oder seine Einreden, soweit solche noch zulässig sind, hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist auf Begehren des Kreditors der Konkurs über ihn (Keller) verfügt würde.

Winterthur, den 3. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

25. Med. Dr. Diez aus Lindau, Königreich Bayern, wohnhaft gewesen im „Löwen“ zu Hombrechtikon, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Herrn Albert Schärer zum „Löwen“ in Hombrechtikon für seine Forderung von

16,000 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 7. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

26.. Nestor Bureau aus Frankreich, wohnhaft gewesen im Schloß Wyden bei Dssingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, den Georg Bucher, Schreiner, in Humlikon, für dessen pfandgedeckte Forderung von 40 Fr. und Kosten innert Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst die Verfallberung der Pfänder bewilligt würde.

Andelfingen, den 4. Mai 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

27. Joh. Wößner, gewesener Wirth, in Laupen-Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, den Heinrich Knecht, Käsehändler, im Naathal-Wald, für seine Forderung von 53 Fr. 25 Rp. nebst Kosten innert 3 Wochen von heute an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die mit Beschlagnahme belegten Gegenstände versteigert würden.

Sinwil, den 8. Mai 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

28. Albert Brändli, Küfer, wohnhaft gewesen im Naad-Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, den Heinrich Halbheer im Moos-Dürnten für seine Forderung von 23 Fr. 80 Rp., mit 1. Mai 1880 verfallenen Zins von 529 Fr. Kapital laut Kaufschuldbrief, datirt 8. Mai 1875, und für 50 Fr. mit gleichem Termin fällige Kapitalrate innert 3 Wochen von heute an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfände bewilligt würde.

Sinwil, den 8. Mai 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

29. Johannes Hubschmid, wohnhaft gewesen in Seegräben, nachher in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, den Gottlieb Bräm, Bäcker, im Sad-Seegräben, für seine

Forderung von 63 Fr. 30 Rp. innert 3 Wochen von heute an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigensfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Hinweil, den 8. Mai 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

30.. Jakob Schmid, Zimmermann, von Guntalingen, geb. 1840, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an zu seiner Ehefrau Anna geb. Schmid in Guntalingen, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst die Ehe geschieden würde.

Aubelfingen, den 22. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

31.. Johannes Reimann, Jakob, Schlossers, von Weislingen, geboren am 12. Mai 1828, welcher im Jahr 1853 oder 1854 in neapolitanische Kriegsdienste getreten ist, seit Ende Juli 1860 aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigensfalls der Abwesende als verschollen erklärt und dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben zur Nutznießung überlassen würde.

Pfäffikon, den 9. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

32.. Jakob Kilian Vereuter von Unter-Münau, geboren am 8. August 1831, welcher anno 1863 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht von sich mehr gegeben haben soll, oder allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigensfalls der Abwesende als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben desselben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung befindlichen Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 9. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

33. **3b. Zindel, Marxen sel.,** in Mönchaltorf hat sich der vom Bezirksrath Uster am 26. Februar d. J. über ihn verhängten Bevogtigung wegen Verschwendung freiwillig unterzogen.

Uster, den 5. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

34. Der Nachlaß des **Bernhard Eugen Rehmer, Kupferschmied,** von Embrach, wohnhaft gewesen in Zürich, ist von sämtlichen Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Zürich, den 8. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betr. den Nachlaß der Wittwe **Margaretha Meili geb. Hufschmid,** in Birmensdorf werden Samstag den 15. Mai l. J. die Aktiven öffentlich versteigert wie folgt:

a. von Vormittags 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten der Kridarin durch das Gemeindammannamt Birmensdorf die Fahrhaben, als:

1 Tisch, 2 Kasten, 1 Küchekasten, 1 aufgerüstetes zweischläfiges Bett, 1 Kupfergelte, 1 Kupferhasen, 1 Kessi, 1 Gelti, 1 küpf. Sechskessi, 1 Stoßbähre, 1 Weintrichter, 3 Weinsässer u. A. m.

b. von Nachmittags 3 Uhr an in der „Sonne“ daselbst der Kridarin unausgeschiedener Antheil an nachbezeichneten Liegenschaften, nämlich:

an dem dritten Theil an einem Wohnhaus und Schweinstallanbau, unter No. 34 für 1800 Fr. asskurirt;

an einer halben Scheune und Stall, unter No. 35 für 800 Fr. asskurirt, nebst Hofraum und Baugrube;

an den ideellen fünf Zwölfteln an einem Trotthaus und Schopf, nebst Antheil am Trottwerk und Hofraum;

an 4 Aren 77 $\square$ Meter Baumgarten hinter des Benzen Haus;

an 80₁ $\square$ Meter Krautgarten beim Haus;

an 1 Are 19₇ $\square$ Meter Krautgarten hinter der Werkstatt.

an 5 Aren 75₁ $\square$ Meter Baumgarten und Hanfland;

an 2 Aren 48₂ $\square$ Meter Baumgarten, des Benzen Gut;

an 18 Aren 72₉ $\square$ Meter Mattland in der Lettenmatt;

an 24 Aren 63₁ $\square$ Meter Mattland im Kapf;

an dem ideellen Antheil an einer 5 Aren 88₆ $\square$ Meter großen Rießgrube;

an 5 Aren 59₈ $\square$ Meter Mattland an der Halben;

an 18 Aren 64₈ $\square$ Meter Acker in der Breite;

an 9 Aren 40₅ $\square$ Meter Acker im Brühl;

an 9 Aren 60₃ $\square$ Meter Acker im Kurzlättchen;

an 12 Aren 684 □ Meter Ader im Geeren, an 2 Stüden;
 an einer Drittels Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Birmens-
 dorf;
 an der ideellen Hälfte von 24 Aren 867 □ Meter Waldung in
 der Tenten.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei
 zur Einsicht offen.

Schlieren, den 8. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Elisabetha Wiederkehr
 geb. Fischer in Dietikon werden Freitag den 14. Mai d. J. die Aktiven
 öffentlich versteigert wie folgt:

a. Von Vormittags 8 Uhr an, bei der Wohnung der Aridarin, durch
 das Gemeindammannamt Dietikon gegen Baarzahlung nachbezeichnete
 Fahrhaben, als:

1 zweithür. tann. Kasten, 2 einthür. tann. Kasten, 2 harthölzerne
 Sessel, 1 Gießfaß, 1 küpf. Waschplatte, 2 Weintansen, 2 große
 Lehmschlitten, 1 Lehmwalze, 1 Fußwinde.

b. Von Abends halb 6 Uhr an, in der Peter'schen Wirthschaft
 beim Bahnhof daselbst, die Liegenschaften, bestehend in:

zirka 12 Aren Ader in der Gallenmatt,

" 3 " Wiesen daselbst,

" 16 " " in der Weyermatt oder Fohndli,

" 12 " " im Winthalb,

" 24 " " und Ader im Gaissteg,

" 20 " Ader in der Bogelau,

" 24 " Wiesen und Ader im Gaissteg,

der zwei und dreißigste Theil an einer Trotte, unter No. 38 c für
 34 Fr. asssekurirt.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei
 zur Einsicht offen.

Schlieren, den 8. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

37.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Aloys Burger von Freienwyl, Kt. Aargau,
 in Höngg, werden Freitag den 14. Mai 1880, Abends 7 Uhr, im
 im Rebstock dahier zirka 12 Aren Neben ob dem Dorf nochmals auf
 öffentliche Steigerung gebracht.

Höngg, den 4. Mai 1880.

Notariat Höngg:
 G. Böppli, Notar.

38.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Egli, Schlosser, von Dürnten, dato unbekannt abwesend, werden Freitag den 14. Mai 1880 auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Von Vormittags 9 Uhr an durch das Gemeindammannamt Dürnten die Fahrhaben, als:

1 schwarze Manneskleidung, 2 Paar Hosen, 3 Westen, 2 Mannsröcke, 5 baumwollene Mannshemden, 1 schwarzer Hut mit Schachtel, 1 Wanduhr, 1 Schemel, 1 Nachstuhl, 1 Petroleumlampe, 1 Brodmesser, 1 Kupferkessi, 1 Kupfergelte, 1 hölz. Gelte und 1 dito Brenne. 1 Lampe und 2 Lichter, 1 Reine, 1 langer Stuhl, 1 Art, 1 Eisengabel, 2 Sensen, 2 eiserne Radreise, 4 Eisenrohre, 3 Heugabeln und 2 Rechen, 50 Wellen Reisig, eine Partie Holz, eine Partie Eisenstäbe, 1 eif. Milchwaage mit Brenne, 1 einthüriger Kasten, Schaubguttern, 1 Tisch mit eif. Gestell, 3 Fäßchen, 1 Sauerkrautständli, 2 Tansen, 1 Stech- und 2 Schorrschaukeln, 1 Karst und 1 Bidelhaue, 2 alte Hauen, 1 Sauchstuhl und 2 Schüefi, 2 Sagböcke, 2 Petroleumfäßli, zirka 30 Liter Most; ferner: der sämmtlich vorhandene Schlosserwerkzeug und die Waarendorräthe, z. B. Rußthürli, Thürbeschläge, Eisenspiße, Blitzableiterlappen, Bratofenthürli, Stangenhalter, Fischband und Ballenbeschläge, verschiedene größere Partien Eisenwaaren, Scheinband, Gabelzinken, Sensen, Feilen, Schrauben, mehrere eif. Thürrchen, Kaffeemühlengehäuse, 2 Bohrmaschinen, 1 Schleifstein mit Stuhl, eif. Gesenke, Zangen, Hämmer, 1 Ambos sammt Stod. eine Partie Blechabfälle, 2 Windelbohrer, Winkel, Zirkel, Meißel, 24 Häuchen, 1 Werkbank, 3 Schraubstöcke, 1 eif. Ofen sammt Rohren, Bohrer, Schneidzeug, Eisenblech, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Blechschere mit Stod, 1 Drehbank, 1 Stanze, Eisen- und Kupferdraht und vieles Anderes mehr.

II. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn J. J. Heß, Baumeister, die Liegenschaften, nämlich:

Ein unter No. 2 für 6500 Fr. affekturirtes Wohnhaus nebst Grundfläche, Hofraum und Garten;
 29 Aren 3,80 □ Meter Acker im Kilchberg;
 19 " 83,10 " Baumgarten;
 23 " 77,80 " Wiesen im Kilchberg;
 ein unausgeschiedener Antheil an 7 Aren 64,30 □ Meter Weg und Rehrplatz.

Sodann verschiedene Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 460 Fr.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung; bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell hierorts zur Einsicht auf.

Wald, den 6. Mai 1880.

Notariatskanzlei Wald:
 J. Jb. Heß, Notar.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Räf-Weber, Möbelhändler, in Winterthur, werden Donnerstag den 13. Mai 1880, Vormittags 11 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Notariatskanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Kaufschuldbrief per Fr. 350 auf Salomon Reimann, Küfer,				
" " " 1255 " Georg Reimann, Steinmetz,				} in Unter- schottikon
" " " 50 " Ulrich Reimann, Weibel,				
" " " 228 " Aloys Schwager, Johannessen				
" " " 210 " Jb. Heider, älter, Bahnwärter				
" " " 75 " Jakob Spörri im Jakobsthal-Wenzikon.				
" " " 411 " Jakob Keller-Winkler, in Winterthur.				
" " " 235 " Jb. Weilenmann in Dödbuch-Hofstetten.				
" " " 900 " Jakob Reimann, Gottliebs, in Unter-				} schottikon.

Schuldbrief per Fr. 1500 auf denselben.

Winterthur, den 8. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Rudolf Egli in Lützelsee-Hombrechtikon werden die Liegenschaften, nämlich:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, für 7000 Fr., 1 Speicher und Keller, für 1500 Fr., und $\frac{1}{2}$ Scheune, für 2800 Fr. affektiert;
2. zirka 1 Hektare 21 Aren Wiesen, genannt Emmerviese;
3. zirka 16 Aren Reb, die Schachenreben genannt;
4. " 32 " Wiesen, genannt Leisibühl;
5. " 48 " Waldung, das sogenannte Scheurenhölzli;
6. " 81 " Ader, das äußere Scheurenäderli;
7. " 81 " Wiesen, die Böschwiese;
8. " 48 " Riedt, das Rospriedt;
9. " 1 Hektare 30 Aren Ader und Riedt, genannt Rippelader;
10. " 48 Aren Waldung, das obere Strangenholz;
11. " 40 " Holzhoden, das Oberstrangenholz genannt;
12. " 88 " Wiesen, Riedt und Torfland, genannt Spizenwies, auf dem Lauter Riedt,

Freitag den 21. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Bosphard im Tobel-Hombrechtikon auf eine zweite Gant gebracht.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Stäfa, den 10. Mai 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Wirth, Zimmermanns, in Freienstein, werden Donnerstag den 20. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ulrich Binder, Bäcker, in Freienstein, auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stallung, unter No. 67 für 3300 Fr. affekurirt, sowie zirka 12 Aren oder $11\frac{1}{2}$ Vierling Ausgelände, in der Gupfen zu Freienstein gelegen.
2. Der unausgeschiedene achte Theil an einer Weintrotte sammt Trottwerk, im Högeler oder in der Breit genannt, zu Freienstein gelegen.
3. Zirka 98 Aren Reb an drei Stücken.
4. Zirka 2 Hektaren 89 Aren Wiesen an vier Stücken.
5. Zirka 26 Aren Acker an drei Stücken.

Der bezügliche Gantroltel kann hierorts eingesehen werden.
Embrach, den 10. Mai 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Hs. Heinrich Egli im Schwesterlain-Hombrechtikon werden Samstags den 22. ds. Mts. auf öffentliche Steigerung gebracht:

- I. Von Morgens 8 Uhr an im Hause des Kridars gegen Baarzahlung:

1 Tisch, 6 Sessel, 1 Käßli, 1 Badmulde, 1 Milchtanse, 1 Dezimalwaage, 2 zweithürige Kleiderkästen, 2 Webstühle, 1 Kinderwagen, 1 Dienstenbett, 1 zweischläfige Bettstatt, 2 Schleifsteine, 1 Brenngeschirr, 7 Fässer, zusammen zirka 75 Hektoliter haltend, 4 Tansen, 3 Gras- und Jauchekarren, 1 Strohschneidstuhl, 2 Viehgeschirre, 6 Sensen, Rechen und Gabeln, 1 Schraubstock, 1 Hobelbank, 1 Bruggwagen, 4 Standen, 4 Leitern, 6 St. kirschb. Läden, 1 Trottbaumli und verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften.

- II. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft der Frau Kunz auf Dorf, Hombrechtikon:

1 Behausung für Fr. 2000, 1 Scheune für Fr. 600, 1 doppeltes Wohnhaus für Fr. 8600, 1 Scheune für Fr. 1600 und 1 Wohnhaus für Fr. 1500 affekurirt.

Zirka 1 Hektare und 12 Aren Reb,	} an acht Stücken.
" 3 Hektaren und 96 Aren Wiesen,	
" 32 Aren Waldung,	
" 80 Aren Streuland.	

Der Gantroltel bezüglich die Liegenschaften liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Stäfa, den 10. Mai 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

43.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den unbekannt abwesenden Gemeindevorsteher Ulrich Keller, von und wohnhaft gewesen in Dornhard, kommen künftigen Donnerstag den 13. Mai l. Js., von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des Auktors gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Tische, Sessel, verschiedene Kästen, 2 Bänke, 1 tann. Kommode mit Aufsatz, 1 Ruhbett, 1 Kupfergelte, 1 Kupferhafen, 1 Eisenhafen, 2 stürz. Wasserkessel, 3 hölzerne Gelten, 1 Essigsäzli von Steingut, 1 Wandsäge, 1 Hobelbank, Hobel, Bohrer, Feilen, Stechbeutel, Handsägen, Ketten, Rärste, Hauen, Bichel, Klammern, Rechen, Sensen, Pflögel, Gabeln, 1 zweirädriger Karren, 1 eis. Tauchpumpe, 1 Windmühle, Säcke, 1 Sechskessel mit Brenngeschirr und Cylinder, 1 Chaisengeschirr, Fruchttröge, zirka 350 Kilogramm (7 Etr.) Weizen, zirka 325 Kilogramm (6 1/2 Ztr.) Sommergerste, zirka 100 Kilogramm (2 Ztr.) Hafer, nebst vielen hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

Winterthur, den 7. Mai 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Kuegger, Substitut.

44..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Winter, Schreiner, in Wyla, wird Dienstag den 18. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein bestrittenes Guthaben per 1492 Fr. auf den inzwischen unter Vormundschaft gestellten Heinrich Zahner in Turbenthal, herrührend aus einem Liegenschaftskauf.

Turbenthal, den 6. Mai 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Boller, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Nievergelt im Lochhof-Vonstetten werden Donnerstag den 13. Mai l. Js. die Aktiven öffentlich versteigert, wie folgt:

A. Von Vormittags 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Auktors durch das Gemeindevorsteheramt Vonstetten gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als;

1 kleines eichenes Trottwerk, 1 Egge, zirka 120 Stück Segelblättli und Kaminsteine, 1 Haufen Stauden u. And. m.

B. Von Nachmittags 3 Uhr an in der Meili'schen Wirthschaft in dort die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus im Lochhof zu Vonstetten, unter No. 106 für 4500 Fr. affekurirt;

einer Scheune und Stall daselbst, unter No. 105 für 2500 Fr. asselurirt;

einer neuen Scheune und Stall aüda, mit No. 151 bezeichnet und für 6000 Fr. asselurirt;

82 Aren 98,9 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Neben und Ader bei obigen Gebäulichkeiten;

15 Aren 57,9 □ Meter Ader zu Lochen;

85 " 39,2 " Ader und Wiesen im Kleinsfeldli;

1 Hektare 19 Aren 26,8 □ Meter Wiesen, die Langärgerten genannt;

1 " 32 " 38,1 " im Lochenfeld;

18 Aren 41,4 □ Meter Ader im Späten;

9 " 22,5 " Ader, Neben und Waldung auf der Rüti;

35 " 69,4 " zu Feldenmoos;

16 " 2,9 " zu Lochen;

16 " 58,7 " daselbst;

15 " 72,8 " im Lochenbühl;

5 " 23,8 " im Späten;

eine halbe Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Bonstetten;

28 Aren 22,4 □ Meter Ader zu Lochen;

1 Hektare 69 Aren 56 □ Meter Wiesen, die Lochmatte.

Der bezüglichhe Gantobel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 5. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

46.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Spillmann, Seilers, in Dällikon, werden Dienstag den 18. Mai 1880, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Wuhrmann daselbst auf zweite Steigerung gebracht:

Zirka 8 Aren Wiesen im Bergfeld;

" 13 Aren 92 □ Meter Ader im oberen Bergfeld;

" 8 " Rüti im Bergfeld.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Höngg, den 5. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adam Gentsch, von Oberneunform, Bäder, zur „Tannenburg“ in Winterthur, werden Donnerstag den 13. Mai 1880, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthof zur „Helvetia“ beim Bahnhof dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 tannene Wirthstische, 5 Brettliesseln, 2 tannene Bänke, Spiegel und Portraits in Goldrahmen, 1 tannene Bettlade mit aufgerüstetem Bett, 6 eichene Weinfässer, zirka 30 Hektoliter haltend, 1 Küchekasten,

1 Kochofen, diverses Glasgeschirr, 1 Stodmulbe, 1 Brodschneidmaschine, Wähenbleche, Teigtücher, Brodschüssel, 1 Kohlenkessel 1 zweirädriger Brodkarren, zirka 4000 Kilo Steinkohlen u. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 572 Fr.

Winterthur, den 7. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Georg Moser, Ulrichen sel., a. Vogts, von und Derlingen, werden die in Liegenschaften bestehenden Aktiven Donnerstag den 13. Mai 1880, von Abends 7 Uhr an, im Gemeindhause in Derlingen öffentlich versteigert, nämlich:

Ein Neuntel von $\frac{3}{32}$ an der alten Landolten Trotte,
ein Dritttheil von $\frac{1}{16}$ an der Landolten Trotte,
ein Sechstheil von $\frac{1}{8}$ an der Mosertrotte,
zirka 3 Aren 60 $\square$ Meter (2 Quart) Neben im Enteler,
zirka 64 Aren (2 Fucharten) Ackerland an 4 Stücken.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 5. Mai 1880.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landeschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des E. A. Kopp, Delikatessenhandlung, in Zürich, kommt Freitag den 14. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum goldenen Stern dahier das Waarenlager zur öffentlichen Versteigerung, bestehend in:

Fleisch- und Teigwaaren, offenen und Flaschen-Weinen, Liqueurs, eingemachten Früchten, Zwetschgen, Erbsen, Linsen, Rosinen, Trauben, Kaffee, Sago, Reis, Amlung, Bisquits, Sauerkraut &c.; ferner: ein Ladenkorpus, ein Schreibpult, eine Kopierpresse, ein Mehllasten, 2 Waagen, verschied. Blechbüchsen, leere Fässer und Kisten u. A. m.

Zürich, den 10. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

50..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Landolt, Schneider, Konraden, Zimmermanns Sohn, in Derlingen, werden die Liegenschaften, nämlich:

Eine Behausung und Hofstatt, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stallung nebst Krautgarten, unter No. 70 a für 2000 Fr. asselurirt;

$\frac{1}{36}$ an der neuen Landerten Trotte;

zirka 12 Aren (zirka 1 Bierling $2\frac{5}{6}$ Quart) Neben an 5 Stücken;

zirka 1 Arc 80 $\square$ Meter (zirka 2 Bierling sautgroß) Hansland an 2 Stücken;

zirka 32 Aren (zirka 1 Fuchart $1\frac{1}{2}$ Quart) Wiesen an 4 Stüden;
zirka 1 Hektare 4 Aren (zirka 3 Fucharten $3\frac{1}{2}$ Quart) Ackerland
an 10 Stüden,

Donnerstag den 13. Mai 1880, von Abends 7 Uhr an, im Gemeinde-
hause in Derlingen öffentlich versteigert.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 5. Mai 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Steigerung, bei welcher an den Meistbieter unbedingt
Zusage erfolgt, über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen
Jakob Reimann, Gottliebs Sohn, in Unterschottikon, findet Don-
nerstag den 20. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „Schäfli“
in Unterschottikon statt. Das Gantinventar liegt inzwischen hierorts
zur Einsicht auf (vergleiche Amtsblätter No. 33 u. 34, Art. 50. u. 64).

Elgg, den 8. Mai 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

52.. R e s t i t u t i o n.

Im Konkurse des Joseph Wiederkehr zur „Linde“ in Dietikon
ist dem Geschäftsbureau von Müller & Amweg in Lenzburg,
Namens Bauhofer und Söhne in Bonnistwyl, durch Beschluß
des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. vor. Mts. Restitution gegen den
Ablauf der Eingabefrist ertheilt und bewilligt worden, ihre Forderung
von 72 Fr. 50 Rp. nebst Zins zu 5 % seit 7. Juni 1879 und Kosten
nachträglich noch geltend zu machen.

Hievon wird den Kreditoren des Wiederkehr Kenntniß gegeben
und ihnen zur Geltendmachung von Protestationen gegen die Begründet-
heit der Ansprache eine mit dem 17. d. M. endigende Frist unter der
Androhung angesetzt, daß Stillschweigen ihrerseits als Anerkennung
der Ansprache betrachtet würde.

Schlieren, den 6. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53.. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Gottlieb Böfiger,
Zimmermann, in Ossingen, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß
vor der Appellationskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich
ein Prozeß obschwebt in Sachen des Kreditors, Klägers und Appellanten,
gegen Bernhard Mettler, Landwirth, daselbst, Beklagten und Appel-
laten, betreffend Kauf und Schadenersatz, und denselben gleichzeitig
eine Frist von 14 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um hierorts

die Akten einzusehen und sich zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen während derselben als Verzicht hierauf angesehen würde.

Andelfingen, den 3. Mai 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

54. Im Konkurse betreffend Rudolf Egli in Rütelsee-Hombrech-
tikon hat das Bezirksgericht dem Herrn Anton Bisig in Wolfhausen-
Dubikon behufs Anmeldung einer durch Pfandschein gedeckten Forderung
von 260 Fr. Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist bewilligt;
es wird daher den Kreditoren anmit eine mit dem 21. d. Mts. ab-
laufende Frist angesetzt, um fragliche Forderung und Pfandrecht hier-
orts zu bestreiten, in der Meinung, daß nach fruchtlosem Ablauf der
Frist dieselbe als anerkannt betrachtet würde.

Stäfa den 10. Mai 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

55. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

Heinrich Wettstein von und in Zürich;

Johannes Berger, Wirth, in Zürich;

Johannes Pfister von Fällanden, gewesener Wirth in Zürich;

Christian Hanne, Feilträger, von und in Zürich;

Theodor Schmid von Baden, gewesener Wirth in Zürich,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungs-
plänen Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen die Richtigkeit
dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf-
liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich ein-
zureichen, ansonsten dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Zürich, den 7. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Im Konkurse über Heinrich Akenweiler, Metzger, in
Glattfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten
Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen
die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei
zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts
einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 5. Mai 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

57. Konkursbeendigungen.

Folgende Konkurse sind durchgeführt und beendet:

1. Betreffend Heinrich Röchli in der Stampfe-Bach;
2. " Emil Schütz in Bach;
3. " Rudolf Meier, Wirth, in Dielsdorf;
4. Separatkonkurs betreffend das im Banne Niederweningen befindliche Grundeigenthum des Melchior Widmer von Schneifingen.

Im Aktivbürgerrecht sind eingestellt: Röchli bis zum 21. April 1881 und Schütz und Meier bis zum 21. April 1882; laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 21. April 1880. In diesen Konkursen erhalten die laufenden Gläubiger nichts.

Dielsdorf, den 4. Mai 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

58. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Frau Elisabetha Huber geb. Vollenweider, Ehefrau des Heinrich Huber von Langnau, wohnhaft im Schooren-Rilchberg;
2. Johannes Reiff-Rapp von Enge, im Schooren-Rilchberg;
3. Alois Christen, Steinhauer, von Mülhlhausen-Elsäß, wohnhaft im Unterdorf-Thalweil,

wurden Mangels Aktiven aufgehoben und die Gemeinschuldner No. 2 und 3 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Horgen vom 19. April 1880.

Thalweil, den 8. Mai 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landtschreiber.

59. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 1. d. Mts. die eingeleiteten Konkursverfahren über:

Friedrich Michel, Buchdrucker, von und in Zürich;
Ludwig Suter, Architekt, von Horgen, wohnhaft in Zürich,
Mangels Aktiven sistirt und die beiden Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 7. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. Betreffend Jakob Rüng, Gabelnmacher, in Unterstammheim, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstammheim, den 7. Mai 1880.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

61. Im Konkurse des Heinrich Brupbacher, Dachdecker, in Gorgen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Gorgen, den 7. Mai 1880.

Notariat Gorgen:
A. Nageli, Notar.

62. Im Konkurse des Heinrich Knöpfli, Fuhrmann, in Humlikon, werden anmit sämtliche Fristen, sowie die Versteigerung der Aktiven bis auf Weiteres verschoben.

Andelfingen, den 8. Mai 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

63. Das Konkursverfahren gegen Hs. Ulrich Meier, Schuster, in Seewinkel, ist Mangels Aktiven sistirt und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 27. April 1880.

Bülach, den 7. Mai 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

64. Im Konkurse über Jakob Meyer-Brändli in Glattfelden findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 7. Mai 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

65. Im Konkurse betreffend Mathias Schaubert, Posamentier, in Stäfa, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Stäfa, den 10. Mai 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Altorfer, Wagner und Wirth, von Bassersdorf, wohnhaft in Stegen-Weyikon, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weyikon den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Kon-

Kursverhandlung den 17. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

2. Jakob Däniker, Maler, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Karl Albert Kopp von Riesbach, wohnhaft in Zürich, Inhaber eines Delikatessengeschäftes an der Kirchgasse daselbst, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Viktor Schmid von Mehrstett in Thüringen (Sachsen), Glasermeister, in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Kübler von Weiflingen, Wirth, zum „Alpenblid“ in Fluntern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Abraham Meier, Jakobson sel., Strumpfwebers, von Freienstein, wohnhaft in Teufen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1880; Konkursverhandlung den 10. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7. Jakob Osterwalder von Stettfurt, Kt. Thurgau, Seidenfabrikant, in Regensberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 5. Juli 1880;

Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Ulrich Erni von Eidberg, seßhaft in Rietwil-Oberwinterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Daniel Isenring, Spengler, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Arnold Ringger, Schlosser, von Niederglatt, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Wittwe Peter geb. Schlumpf in Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 29. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1880; Konkursverhandlung den 15. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

12. Heinrich Knöpfli, Zimmermeister, von Humlikon bei Andelfingen, wohnhaft an der Dammstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juni 1880. Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Jakob Meier von Brombach, Großherzogthum Baden, Wirth und Kleiderhändler, an der Badenerstraße, Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich

vom 5. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Ulrich Schenkel, Bäcker, von Nyon=Jänau, wohnhaft gewesen in Oberurdorf, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 9. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

15.. Joh. Heinrich Mäler, Postkondukteur, von Horgen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 9. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Adolf Habersaat im Bysedel-Uetikon, dato in Meilen wohnhaft, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 25. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

17.. Nachlaß des verstorbenen Salomon Schlatter, gewesener Gastwirth zum „Höfli“ in Otelfingen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1880; Konkursverhandlung den 10. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

18.. Heinrich Hiltbrand, Schuster, Heinrichen sel. Sohn, von Eschenmoosen, wohnhaft in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

19.. Friedrich Müller von Dssingen, Handlanger, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 9. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Heinrich Pfister, Obsthändler, von Männedorf, wohnhaft in Obermeilen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 25. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Meilen.

21.. Jakob Ehrensberger, älter, Jakobs, alt Gemeindraths sel. Sohn, von Alten, polit. Gemeinde Kleinandelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 7. Juli 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

22.. Joh. Konrad Schmid von Bußnang, Kt. Thurgau, Inhaber der Firma J. C. Schmid, Farbwaarenhandlung, in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Heinrich Schalcher von Wülflingen, Schmied, wohnhaft im Schönthälquartier Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

24. Nachlaß des verstorb. Ferdinand Flud, Maurer, Heinrichen sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen in Beltheim, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 20. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1880 in Beltheim; Konkursverhandlung den 26. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25.. Abraham Freihöfer, Feliren sel. Sohn, Gastwirth, zum „Löwen“ in Beltheim, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 28. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

26.. Abraham Bantel von Ober-Urbach, Oberamt Schorndorf, Königreich Württemberg, Schlosser, am Rosenberg in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

27.. Martin Deschger von Wyl, Bezirk Laufenburg, Kt. Aargau, gewesener Wirth an der Geiselsweidstrasse in Winterthur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. April 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

28.. Albert Wolfensperger, Schreiner, Heinrichs Sohn, von Unterwezipon, wohnhaft in Walfershausen, Gemeinde Wezipon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 7. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezipon den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

29.. Joseph Balli-Bischoff, Schreiner, von Davetsch, Kt. Graubünden, wohnhaft an der Josephstrasse Nr. 615, Auversihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auversihl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Nachlaß des sel. Hs. Jakob Honegger, Rüttlers, von Bubikon, wohnhaft gewesen in Wiedikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auversihl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880;

Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Nachlaß des sel. Johann Morath von Frohnschwand, Großh. Baden, gewesener Wirth, an der Rothwandstraße Nr. 1088, Außersihl, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

32.. Firma Fischer & Comp., Cigarren- und Tabakhandlung, an der Dammstraße in Außersihl, und die solidaren Antheilhaber: Joseph Fischer, Sohn, von Luzern, wohnhaft zur Ilge in Außersihl, und Frau Bachmann geb. Honauer, Agent, von Müswangen, Kt. Luzern, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. Joseph Willi, Baumeister, von Urgen, Gemeinde Flins (Throl), wohnhaft am Hohlweg-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Gottfried Bryner, Schuster, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

35.. Emil Friedrich Bucher von Niederweningen, früher Kanzlist, dato Kontrolleur, im Stampfenbach-Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni

1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Ulrich Friedrich von Gütlihausen, Gemeinde Thalheim, Tagelöhner, wohnhaft zum „Bürgli“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

37.. Nachlaß des sel. Johannes Biedermann, von Itikon-Grünungen, wohnhaft gewesen in Auersihl, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

38.. Johannes Bontobel von Bauma, Speisewirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

39.. Felix Stahel aus dem Berg-Turbenthal, wohnhaft in Unterschottikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 27. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 3. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

40.. Eduard Speerli im Kalbisau-Hirzel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 22. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1880; Konkursverhandlung den 6. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

67. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Herrn Heinrich Hürli mann von Zürich, gewesener Landschreiber des Kreises Außer Rhod, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Juni 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Seite 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 39.

Freitag den 14. Mai

1880.

• Beilagen: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 433—448.
Referendum vom 13. Juni 1880.

Nationalbahn. — Westsektion.

Neues Fahrplanprojekt für den Sommer 1880.

6	1147	455	ab	Marau	an	942	242	922
730	106	637	an	Wettingen	ab	807	118	757
733	—	634	von	Brugg	nach	851	—	756
744	127	639	nach	Zürich	von	617	1241	755
740	107	642	ab	Wettingen	an	802	118	742
751	116	653		Würenlos		753	105	732
759	122	7		Otelfingen		744	1258	723
920	249	930	in	Bülach	ab	530	930	555
810	130	710		Buchs		734	1250	712
821	138	720		Regensdorf		724	1242	703
831	145	729		Affoltern		715	1234	654
839	151	736	an	Seebach	ab	705	1227	645
901	205	751	ab	{ Derlislon }	an	649	1140	625
912	216	8	an	{ Zürich }	ab	633	1125	615
815	110	710	ab	{ Zürich }	an	730	103	747
827	121	724	an	{ Derlislon }	ab	719	1252	713
843	153	740	ab	Seebach	an	7	1225	643
858	204	755		Kloten		648	1213	633
911	215	808		Wassersdorf		687	1202	624
928	228	825		Effretikon		622	1147	612
938	237	833		Kemptthal		607	1135	6
950	249	845	an	Wintertthur	ab	551	1120	545

Wünsche um Abänderung dieses Fahrplanprojectes sind bis zum
20. dieß dem Regierungsrathe einzureichen.

Zürich, den 13. Mai 1880.

Die Staatskanzlei.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1. Bevogtigung.

Jakob Hug, Schneider, in Ober-Mettmenstetten, ist seines freien Willens gemäß unter staatliche Vormundschaft gestellt und Hr. Johs. Vollenweider-Funk, Kirchenpfleger, daselbst, zu dessen Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 4. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

2. Jakob Meister, Wagner, von Dachsen, in Schaffhausen, ist durch Beschluß von heute aus der staatlichen Vormundschaft entlassen worden.

Andelfingen, den 24. April 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

3. Untertrag.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Gemeindsversammlung auf Sonntag den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

A. Für die Einwohnergemeinde.

1. Wahl der Mitglieder der Steuerkommission;
2. " " des Wahlbureau's;
3. " " der Rechnungsprüfungskommission;
4. Antrag des Gemeindrathes betreffend Wasseranlauf und Abtretung an Herrn Dr. Hirzel an der Röhlielstraße;
5. Antrag der Kirchenpflege betreffend Vertheilung des Säckligeldes, der Bußen und der Hundsabgaben.

B. Für die Bürgergemeinde.

6. Wahl der Mitglieder und des Präsidenten der Armenpflege;
7. " " der Rechnungsprüfungskommission.

Die Akten und das Stimmregister liegen während 4 Tagen vor der Versammlung in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 13. Mai 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstandsschreiber,

E. Schätti.

4.

M a u r.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Einwohner der politischen Gemeinde Maur werden hiemit auf Sonntag den 23. Mai, Mittags 2 Uhr, in die Kirche Maur zu einer Versammlung eingeladen behufs Erledigung folgender Traktanden:

A. Politische Gemeinde.

1. Abnahme der Gemeindegutsrechnung pro 1879;
2. Antrag des Gemeindevorstandes betreffend Vereinbarung mit den Zivilgemeinden rücksichtlich des Straßenwesens;
3. Antrag des Gemeindevorstandes und der weiteren Behörden betreffend Ausscheidung der Güter;
4. Wahl der Salzauswäger.

B. Sekundarschulkreis.

Abnahme der Sekundarschulgutsrechnung pro 1879.

C. Kirchengemeinde.

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1879;
2. Antrag der Kirchenpflege betreffend Ausscheidung des Gutes u. s. w.

D. Bürgergemeinde.

1. Abnahme der Armenrechnung pro 1879;
2. Abnahme der Rechnung über den Bürgerfond und das Spendgut;
3. Abnahme der Rechnung über das Fennerstift.

Die Rechnungen liegen bei Herrn Friedensrichter Hottinger, die Akten und das Stimmregister in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Maur, den 12. Mai 1880.

Der Gemeindevorstand.

5.

Stallikon-Wettswil.

K i r c h g e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die Stimmberechtigten der Kirchengemeinde werden zu einer Versammlung auf Sonntag den 23. Mai, Nachmittags 2 Uhr, zur Erledigung folgender Geschäfte in die Kirche eingeladen:

a. Für sämtliche Stimmberechtigte:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1879.
2. " Friedhofsberechnung " 1879.
3. Wahl der Prüfungskommission.
4. " von 9 Mitgliedern und des Präsidenten der Kirchenpflege.
5. " der Friedhofskommission.

6. Antrag der Kirchenpflege auf Besetzung der hiesigen Pfarrstelle durch Berufung, eventuell: sofortige Vornahme der Wahl.

b. Für die Bürger:

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1879.
2. Budget pro 1880.
3. Dekretirung einer Steuer pro 1880.
4. Wahl der Prüfungskommission.
5. " von 2 Mitgliedern in die Kappelerpflege.

Die Akten liegen bei Hrn. Präsident Meier in Stallikon zur Einsicht offen.

Loomatt, den 13. Mai 1880.

Der Aktuar der Kirchgemeinde:

J. J. Baer, Gemeinrathsschreiber.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Kern, Malermeister.	1 Werkstättegebäude hinter dem Wohnhause.	14. Mai.	28. Mai.

Wiedikon, den 14. Mai 1880

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Werkzeug- und Maschinenfabrik.	Ein Schuppen auf dem Brandplaze.	14. Mai.	28. Mai.
Herrn Sch. Landis & Comp.	Ein Kesselhaus sammt Hochlamin, am Sägebäude angebaut.	"	"

Derlikon, den 12. Mai 1880.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber,
S. Berli.

8. Die Herren Aktionäre der Sennhüttengesellschaft Rempten werden auf Sonntag den 23. Mai 1880, Mittags 2 Uhr, in den „Ochsen“ in Rempten zu einer Versammlung bei Ruße laut Statuten eingeladen, um folgende Geschäfte zu erledigen.

1. Abnahme der Rechnung pro 1879;
2. Wahl der Vorsteherchaft;
3. Bestimmung des Hüttenzinses;
4. Verwendung des Kassaüberschusses;
5. Allfällig Weiteres.

Rempten, den 13. Mai 1880.

Die Vorsteherchaft.

9. Herr M. Kreidler, Schreiner, dahier, will an sein Wohnhaus eine Werkstätte anbauen nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 14. Mai 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

10.

M a u r.

S a l z a u s w ä g e r.

Die Salzauswäger in der polit. Gemeinde Maur werden neu gewählt. Anmeldungen hiesür sind bis Freitag den 21. Mai bei Herrn Gemeindevathspräsident Kunz einzureichen.

Maur, den 12. Mai 1880.

Der Gemeindevath.

11.

S t a d t Z ü r i c h.

In Vollziehung des Wahlgesetzes und nach Vorschrift des Art. 46 der Gemeindeordnung werden die besoldeten Stellen nachfolgender städtischer Beamten und Bediensteten, welche für eine Amtsdauer von 3 Jahren wieder zu besetzen sind, öffentlich ausgeschrieben:

1. der Stadtschreiber,
2. der Rechtskonsulent,
3. der Civilstandsbeamte,
4. 4 Kanzlisten der Stadtkanzlei,
5. 1. und 2. Sekretär und 1 Kanzlist des Waisenamtes,
6. der Finanzsekretär,
7. die Beamten der Centralverwaltung:
 der Verwalter,
 der Kassier,
 1 Kanzlist,
8. der Steuersekretär und 3 Kanzlisten,
9. der Polizeisekretär und 2 Kanzlisten,
10. der Chef des Kontrolbüreau mit Kanzlisten,
11. der Sektionschef,
12. der Polizeikommissär und dessen Adjunkt,

13. die Beamten der Gesundheitspolizei:
 der Viehinspektor und dessen Stellvertreter,
 der Fleischschauer,
 der Schlachthausverwalter,
 der Sanitätspolizist,
14. der Friedhofsgärtner,
15. der Verordnete für die Feuerschau;
16. die Beamten der Baubewaltung:
 der Baufekretär,
 der Kanzlist,
 der Stadttingenieur,
 der Adjunkt des Stadttingenieurs,
 der Stadtbaumeister,
 der Materialverwalter,
17. 3 Waibel und der Hauswart des Stadthauses,
18. der Abwart im Bezirksgebäude im Selnau,
 die Beamten der bürgerlichen Verwaltung:
 der Forstmeister, Forstklassier und 4 Förster,
 der Waisenvater,
 der Verwalter der Pfrundanstalt.

Anmeldungen auf eine dieser Stellen sind binnen einer Frist, die mit dem 22. Mai abläuft, dem Hrn. Stadtpräsidenten Dr. Römer schriftlich einzureichen. Persönliche Bewerbungen bei den Mitgliedern des Stadtrathes werden verboten. Die gegenwärtigen Inhaber der Stellen werden als angemeldet betrachtet und haben demnach keine Anmeldungen zu machen.

Zürich, den 12. Mai 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
 Der Stadtschreiber,
 Spyrli.

12. H o t t i n g e n.

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden.

Gemäß den Bestimmungen der Staatsverfassung und des Wahlgesetzes finden Sonntag den 23. Mai die Erneuerungswahlen nachstehender Behörden und Beamten hiesiger Gemeinde statt:

1. Die Mitglieder des Gemeinderathes und dessen Präsident,
2. die Mitglieder der Schulpflege und deren Präsident,
3. der Gemeindevammann,
4. der Schulverwalter,
5. die Steuerkommission,
6. die Rechnungsrevisoren.

Die Wahlurne wird an genanntem Tage von 10—12 Uhr im alten Schulhause aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Stimmberechtigt sind die in hiesiger Gemeinde wohnenden Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Staatsverfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmberechtigten erhalten 5 Stimmzettel mit der Ausweisarte.

Das bereinigte Stimmregister liegt zur Einsicht der Stimmberechtigten vom 12. dieß an in der Gemeinrathskanzlei, wo allfällige Reklamationen bis 22. Mai, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Gottingen, den 11. Mai 1880.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber,
H o f.

13.

O b e r s t r a ß.

W a h l e n.

Zur Vornahme der Wahlen von 12 Mitgliedern der Steuerkommission und 10 Mitgliedern des Wahlbüreau wird Sonntag den 23. d. Mts. die Urne von 10—12 Uhr Vormittags im Schulhause aufgestellt und punkt 1 Uhr daselbst eröffnet.

Stimmberechtigt und wählbar sind die Gemeinde- und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Nichtstimmende trifft eine Buße von 50 Rp.

Oberstraß, den 11. Mai 1880.

Der Gemeinrath.

14. Der unterm 11. September 1871 ausgestellte Heimatschein für Heinrich Wilhelm Erni von Hegnau, geb. 1851, wird anmit mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen, in der Meinung, daß, sofern derselbe nicht innerhalb zehn Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht, als kraftlos erklärt würde.

Volketswil, den 14. Mai 1880.

Die Gemeinrathskanzlei.

15.

A u ß e r s i h l.

Wahlresultat vom 9. Mai 1880.

(Fortsetzung.)

I. Gemeinde-Ausschuß.

Eingelegte Stimmzettel	2309
15-fache Zahl derselben	34635
Leere	4158
Maßgebende Stimmenzahl	30477
Absolutes Mehr	1016

Diese Stimmen fielen auf:

1. Herrn Rudolf Duttweiler, Kaufmann	1878
2. „ Jakob Knüsli, Friedensrichter	1199
3. „ Oberstlieut. Cramer v. Wyß	1170

4.	Herrn	Dechslin, Sohn, Hafnermeister	1151
5.	"	Holzhändler J. J. Maag	1150
6.	"	Gemeindammann Benninger	1147
7.	"	Sal. Arter, Landwirth	1098
8.	"	Nikl. Dürst,	1067
9.	"	Heinrich Schneebeil, Kaufmann	1059
10.	"	Fridolin Drad-Muggli	1056
11.	"	Karl Teweß, Schreinermeister	1040
12.	"	J. J. Stäbeli, Landwirth	1027
13.	"	J. Wanger, Kaufmann	1005
14.	"	Kaspar Wismann, Landwirth	988
15.	"	Keller-Trüeb, Schlosser	971
16.	"	Meher-Pauffer	964
17.	"	Sekundarlehrer Kyffel	961
18.	"	Rektor Fritsch-Binggeler	960
19.	"	J. Hof zur Kreuzstraße	951
20.	"	Hermann Schellenberg, a. Führer	939
21.	"	Albert Jakob Winkler, Geschäftsführer	896
22.	"	Jakob Mors, Zimmermeister	844
23.	"	Jb. Wildermuth, Wirth	822
24.	"	Kaspar Ott, Sihlhallenstraße	822
25.	"	J. Ludwig Meher-Kybi	812
26.	"	Daniel Voghard, Destillateur	793
27.	"	Salomon Benz, Dreher	786
28.	"	Friedrich Leemann, Spezereihändler	779
29.	"	Gustav Wunderli-Brändli	748
		Vereinzelte	1128
		Ungültige	266
		Gleich oben	30477

Gewählt sind No. 1 bis und mit 12.

3 Wahlen sind nicht zu Stande gekommen.

II. Schulpflege.

Eingelegte Stimmzettel	2261
9-fache Zahl derselben	20349
Leere	2863
Wirkliche Stimmenzahl	17486
Absolutes Mehr	972

Diese Stimmen fielen auf:

1.	Herrn	Pfarrer Emil Egli	1949
2.	"	Gemeindrath Zimmerli	1879
3.	"	" Schätti	1845
4.	"	Architekt Müller	1602
5.	"	Gerbermeister Stutz	1058
6.	"	Hauptmann Maggi	1041
7.	"	Gemeindammann Benninger	998
8.	"	Major Diener	987
9.	"	Kaufmann Palmert	977

10.	Herrn Joh. Schlatter-Gohl	911
11.	" Dr. Fischer	896
12.	" Drad-Muggli	823
13.	" Kassler Schweizer	796
14.	" Fürsprech Schudel	764
	Bereinzelte	743
	Ungültige	217
	Gleich oben	17486

Gewählt sind 1 bis und mit 9.

III. Präsident der Schulpflege.

Eingelegte Stimmzettel	2261
Leere	422
Maßgebende Stimmenzahl	1839
Absolutes Mehr	920

Diese Stimmen fielen auf:

1.	Herrn Gemeindrath Frh. Schätti	773
2.	" Architekt Müller	528
3.	" Fürsprech Schudel	220
4.	" Pfarrer Egli	211
	Bereinzelte	72
	Ungültige	35
	Gleich oben	1839

Diese Wahl ist nicht zu Stande gekommen.

IV. Schulgutsverwalter.

Eingelegte Stimmzettel	2261
Leere	464
Maßgebende Stimmenzahl	1797
Absolutes Mehr	899

Gewählt wurde:

Herr Gemeindrath Zimmerli	mit 1725 Stimmen.
Bereinzelte	47
Ungültige	25
Gleich oben	1797

V. Kirchenpflege.

Eingelegte Stimmzettel	1897
9-fache Zahl derselben	17073
Leere	3007
Maßgebende Stimmenzahl	14066
Absolutes Mehr	782

Diese Stimmen fielen auf:

1.	Herrn Pfarrer Emil Egli	1590
2.	" Lehrer Büchi	1522
3.	" Leuthold-Egli, Holzhändler	1475
4.	" Armengutsverwalter Adert	1469
5.	" Architekt Müller	1377

6.	Herrn Wunderli-Brändli	1269
7.	" Dr. Hauser	888
8.	" Kaufmann Palmert	829
9.	" Wintsch-Frey	777
10.	" Architekt Helm	749
11.	" Hotz, Wirth, zur Kreuzstraße	708
12.	" Wildermuth, Wirth, Lagergasse	616
	Vereinzelte	547
	Ungültige	250
	Gleich oben	<u>14066</u>

Gewählt sind No. 1 bis und mit 8.

Eine Wahl steht noch aus.

VI. Präsident der Kirchenpflege.

Eingelegte Stimmzettel	1897
Leere	895
Maßgebende Stimmenzahl	<u>1502</u>
Absolutes Mehr	752

Gewählt wurde:

Herr Pfarrer Egli	mit 1438 Stimmen.
Vereinzelte	43 "
Ungültige	21 "
Gleich oben	<u>1502</u>

Aufällige Rekurse gegen diese Wahlen sind innert 4 Tagen von der Publikation an dem Bezirksrath einzureichen.

Außerst, den 11. Mai 1880.

Für das Wahlbureau:
Schenkel, Gemeinbrathsschreiber.

16.

M a u r.

S t a a t s s t e u e r.

Das Staatssteuerregister pro 1880 mit den eingegangenen Selbsttaxationen ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen 14 Tage in seinem ganzen Umfange zur Einsicht offen. Aufällige Bemerkungen sind der Steuerkommission schriftlich einzureichen.

Aesch, den 12. Mai 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

17.

V e r s i l b e r u n g s a n t.

Zufolge Versilberungsbegehren werden Mittwoch den 19. Mai 1880, von Morgens 8 Uhr an, in Brütten öffentlich versteigert:

1 Sopha, 1 Kasten, 2 Wanduhren, 2 eiserne Ofen, Lampen, Spiegel, Portraits, Flaschen, Kisten, Körbe, Reinen, 1 Korpus, etwas Ladenwaaren, 1 Waage, Gelten, 2 Tuchüberzieher, Schaufeln, Hauen, 1 Leiter, 1 Ziege, 5 Hühner.

Ferner :

Eine große Partie zur Fabrikation von Bündholz- und Wische-
schachteln nothwendigen Gegenstände, als:

Stanzen, Pressen, Sägen, Beiler, Spaltmesser, Hämmer, Zangen,
Ziehmesser, Stemmeisen, Bohrer, 1 Bandsäge, 1 Fräse, 1 Hobelbank
mit Schraubstock, 1 Schleifstein, 1 Wandsäge, 1 Hobelmaschine, 1 Werk-
bank, 1 Schwungrad mit Gestell, 1 Lanse, Wischekübel, Wische,
1 Wischeofen, Korbflaschen; zirka 3 Klafter schönes tann. Bündner-
holz, eine Partie Holzabfälle, 1 Koaksöfen, 1 Schleifstein mit Leder-
riemen, 1 Kochapparat, zirka $\frac{1}{2}$ Klafter Mehlbaumholz, 3 Kilo Leim,
1 Röhrli Bündholz, Läden und noch viele Gegenstände mehr.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein
Fischenthal, den 11. Mai 1880.

Das Gemeindammannamt.

18.

S o t t i n g e n .

V e r b o t .

Da Salomon R ö n g an der Rütigasse in Hottingen sich darüber
beschwert, daß sein Wiesland unterhalb der Neben im Dolber-Hottingen
von fremden Personen betreten werde, während hiezu Niemand berechtigt
sei, so wird Jedermann das Betreten des genannten Grundstückes bei
einer Polizeibüße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, unter-
sagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erwor-
benen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an
gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben,
ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Hottingen, den 12. Mai 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
C. Leimbacher.

19.

S o t t i n g e n .

V e r b o t .

Da Konrad Peter im Kapf zu Hirslanden und Gottlieb T h a l-
mann in der Klus daselbst sich darüber beschwerten, daß ihre Grund-
stücke in der Weid zu Hottingen von unberechtigten Personen betreten
werde, während Niemandem ein solches Recht zustehe, so wird Jeder-
mann das Betreten der genannten Grundstücke bei einer Polizeibüße
von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; Denjenigen
aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte ver-
letzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet ange-
setzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie
Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Hottingen, den 12. Mai 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
C. Leimbacher.

20.

Hottingen.**Verbot.**

Da Herr J. Gugerli zum Traubenberg in Hottingen, für sich und im Namen der übrigen 11 Eigenthümer des Brunnens im Schön-
bühlquartier Hottingen, sich darüber beschwert, daß dieser Brunnen
von unberechtigten Personen benutzt werde, so wird Jedermann das
Benutzen des genannten Brunnens bei einer Polizeibüße von 10 Fr.,
wovon die Hälfte dem Verzeiger zukommt, untersagt; Denjenigen
aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte ver-
letzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet, ange-
setzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie
Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Hottingen, den 12. Mai 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
E. Leimbacher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21. Marie Wiedmann von Egringen, Großh. Oberamt Lörrach,
geb. 1849, Spetterin, wohnhaft gewesen an der Vedergrasse in Enge,
deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit
aufgefordert, Samstag den 22. Mai d. J., Vormittags 7 Uhr, per-
sönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen
Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von der Staats-
anwaltschaft wider sie erhobene Anklage betreffend falsche Anschuldigung
zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne
genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 12. Mai 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

22. Jakob Bodmer von Fällanden, geb. 1820, Wittwer, kinder-
los, Tagelöhner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht be-
kannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 20. Mai, Vor-
mittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude
im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalter-
amte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen

Diebstahls zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 11. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

23. Heinrich Brunner von Niedermeningen, geb. 1841, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 26. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Berena geb. Kunz in Niedermeningen zu beantworten.

Dielsdorf, den 11. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Briefaufträge und Amortisationen.

24.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermifften 20 Nordostbahn-Obligationen No. 5257 bis und mit No. 5276, je zu 500 Fr., vom $4\frac{1}{2}\%$ -Anleihen von 3 Millionen Franken, datirt 1. Februar 1859, rückzahlbar auf 31. Januar 1879, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 10. Mai 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtitel kraftlos erklärt und die Direktion der Nordostbahn ermächtigt würde, den Betrag derselben an den letzten bekannten Inhaber auszubezahlen.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermifften, abbezahlten Kauffschuldbriefes:

516 Fr. 67 Rp. auf Jakob Koch, Metzger, Heinrichen sel. Sohn, im Wyler zu Eglishau, zu Gunsten des Heinrich Schneider, Weißen, Johannessen Sohn, alda, datirt den 6. März 1867 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Jakob Braunschweig, jünger, Zürich),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 14. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler,

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Julius Seyfried, Schreiner, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, sowie allfällige Kreditoren desselben, werden hiemit aufgefordert, bis zum 31. Mai d. J. allfällige Einwendungen gegen das Begehren der Frau Justina Seyfried geb. Stoll, in Zürich, um Ueberlassung eines in hiesiger Gerichtskanzlei liegenden Betrages von 220 Fr. zu erheben, unter der Androhung, daß sonst dieses Depositum an Frau Seyfried auf Abrechnung ihrer Weibergutsforderung aushingegeben würde.

Zürich, den 12. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

27. Valentin Stüber, Farbwaarenhändler, von Saar, Elsaß, wohnhaft gewesen in Außersihl und Untersträß, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zu Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Frau Schneebeli geb. Schmid, an der Dammstraße in Außersihl, und den Johannes Schwarz, an der Breiergasse in Zürich, für ihre Forderungen von 63 Fr. 15 Rp. und 26 Fr., befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegten Gegenstände versteigert und der Erlös zur Bezahlung dieser Forderungen verwendet würde.

Zürich, den 11. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

28. Th. Till, wohnhaft gewesen im Gute Bembach in Höngg, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Jakob Gottinger, Mehlhändler, zur Mühlehalde in Höngg, für seine Forderung von 87 Fr. 80 Rp., Zins von 1900 Fr. Kapital, verfallen mit Martini 1879, und 288 Fr. Kapitalabzahlung, sowie den Bezirksrath H. Grossmann in Höngg für seine Forderung von 38 Fr., als zwei mit Mai 1879 und 1880 verfallene Zinse von 400 Fr. Kapital, befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 11. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

29.. Med. Dr. Diez aus Lindau, Königreich Bayern, wohnhaft gewesen im „Löwen“ zu Hombrechtikon, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Herrn Albert Schärer zum „Löwen“ in Hombrechtikon für seine Forderung von

16,000 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigensfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Weilen, den 7. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

30. Konrad Altorfer, Jakob, von Weilenhof, Rätti bei Bülach, geb. den 10. Dezember 1809, welcher sich im Jahr 1848 von hier unbekannt wohin entfernt und seither seine Angehörigen ohne Nachricht über sein Schicksal gelassen hat, sowie allfällige Descendenten desselben werden hiemit aufgefodert, binnen einer Frist von neun Monaten, von der Publikation an, sich in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, widrigensfalls nach Ablauf obiger Frist der Abwesende todt erklärt und die Herausgabe seines unter vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens an die hierorts bekannten Erben bewilligt würde.

Bülach, den 30. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

31. Der Nachlaß des unterm 26. März d. J. verstorbenen Rud. Homberger von Gogau, wohnhaft gewesen in der Bäch-Deuweil, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minorennen Knaben Emil und Robert, von der Tochter Pauline und von der Ehefrau des Verstorbenen, Elisabetha geb. Honegger, rechtzeitig ausgeschlagen worden.

Den Creditoren des Nachlasses wird nun eine Frist von 14 Tagen, vom Datum der Publikation an gerechnet, angesetzt, um hierorts zu verlangen, daß über den Nachlaß Konkurs eröffnet werde, gleichzeitig aber auch die Konkurskosten mit 40 Fr. zu verträgen, andernfalls die Nachlassaktiven der Ehefrau des Creditoren auf Rechnung ihres Weibergutes überlassen würden.

Weilen, den 11. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

32. Die Wittwe Anna Elisabetha Stahel geb. Bontobel, in Rätterschen-Elsau, hat den Nachlaß ihres verstorb. Ehegatten Johannes Stahel von Käfer-Turbenthal, wohnhaft gewesen in Rätterschen-Elsau, welcher von den Waisenbehörden, im Namen der minderjährigen Erben und auch von den volljährigen Erben ausgeschlagen worden ist, übernommen, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 16. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 29. April 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

gegen

Urs Joseph Gubler von Lostorf, Rt. Solothurn, wohnhaft gewesen an der Baurstraße in Riesbach, geb. 1834, Wittwer, kinderlos, Färber, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Drohung,

gefunden und erkennt:

1. Gubler ist der Drohung von Verbrechen schuldig.
2. Derselbe wird zu zehn Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döner.

34.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 15. April 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

gegen

Gelindo Marocco von Maggiore, Provinz Novarra, Italien, früher wohnhaft in Außersihl, geb. 1858, unverheirathet, Erbarbeiter, flüchtig, Angeklagten,

betreffend böswillige Eigenthumsschädigung,

gefunden und erkennt:

1. Marocco ist der böswilligen Eigenthumsschädigung im Betrage von 24 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 6 Tagen Gefängniß und 10 Fr. Buße, welch' letztere unerhältlichenfalls in weitere 2 Tage Verhaft umgewandelt wird, verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Dem Angeklagten werden die Prozeßkosten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döner.

35.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 18. März 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

sowie

des Landwirthes Schneider, Pächter, zum Obstgarten in Oberstraf, Geschädigten,

gegen

Jakob Gubler von Bärenswil, wohnhaft gewesen bei Volkmar an der Rothwandstrasse in Auersihl, geb. 1825, verheirathet, Handlanger, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend böswillige Eigenthumsschädigung,

gefunden und erkennt:

1. Gubler ist der böswilligen Eigenthumsschädigung im Betrage von 25 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 4 Wochen Gefängniß und 10 Fr. Buße verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Er hat dem Schneider den gestifteten Schaden zu ersetzen.

6. Für sein unentschuldigtes heutiges Ausbleiben wird ihm eine Ordnungsbuße von 10 Fr. aufgelegt.

7. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

8. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes,

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döbner.

36.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 25. März 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

gegen

Susanna Biel von Ermatingen, früher wohnhaft bei Frau Metzger, Schreiners, in Wiedikon, geb. 1841, unverheirathet, Dienstmagd, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagte,

betreffend Betrug

gefunden und erkennt:

1. Susanna Biel ist des einfachen Betruges im Betrage von 19 Fr. 40 Rp. schuldig.

2. Dieselbe wird zu zwei Wochen Gefängniß und 20 Fr. Buße, welche unerhältlichenfalls in weitere 4 Tage Verhaft umgewandelt wird, verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden der Viel aufgelegt.
5. Derselben wird für ihr heutiges unentschuldigtes Ausbleiben eine Ordnungsbuße von 10 Fr. auferlegt.
6. Sie hat den Geschädigten den gestifteten Schaden zu ersetzen.
7. Dieses Urtheil ist ihr durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
8. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihr von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

37. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 15. April 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

gegen

Konrad Pfaffhauser von Wangen, wohnhaft gewesen in Wiedikon, geb. 1852, unverheirathet, Knecht, flüchtig, Angeklagter,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Pfaffhauser ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 10 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Dem Angeklagten werden die Prozeßkosten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

38. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 29. April 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Alois Zehnder, Wirth, am Milchbuck in Untersträß, Geschädigten,

gegen

Paul Geiger von Entlebuch, St. Luzern, wohnhaft gewesen in Mänikon-User, geb. 1855, unverheirathet, Schlosser, flüchtig, Angeklagter,

betreffend böswillige Eigenthumsschädigung,
gefunden und erkennt:

1. Geiger ist der böswilligen Eigenthumsschädigung im Betrage von 20 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 30 Fr. Buße verurtheilt, welche unerhätlichenfalls in 6 Tage Gefängniß umgewandelt wird.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Er hat dem Zehnder den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

39. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 22. April 1880
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
gegen

Konrad Stutz von Winkel-Bülach, wohnhaft gewesen in Derikon,
geb. 1837, verheirathet, kinderlos, Handlanger, flüchtig, Angeklagter,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Stutz ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 6 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 6 Monaten Arbeitshaus verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Dem Angeklagten werden die Prozeßkosten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

40. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Bräm, alt Präsidenten, in Schlieren, werden Dienstag den 18. d. M., Mittags 1 Uhr, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:
4 Rüge, 1 Rind und 1 Stierli.

• Schlieren, den 13. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Philipp Jenide, a. Färber, von Winterthur, gewesener Besitzer der Mühle in Rümlang, werden Montag den 24. Mai 1880, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirttschaft des Hrn. alt Gemeindammann Altorfer in Rümlang durch die Notariatskanzlei Niederglatt auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohn- und Mühlegebäude No. 1 c zu Rümlang, sammt Wasserwerkanbau, Getrieben und Hülswerken, asskurirt für 60,500 Fr.
2. Ein Wohnhaus mit Bäckerei und Schopfanbau No. 11 b, asskurirt für 11,000 Fr.
3. Eine doppelte Scheune mit zwei Stallungen, Remise und Rammern, unter No. 1 d für 20,000 Fr. asskurirt.
4. Das diesem Mühlegewerb zustehende Wasserrecht.
5. Zirkla 40 Aren Hofstatt und Umgelände mit darauf stehendem laufenden Brunnen.
6. Zirkla 1 Hektare 45 Aren Wiesen, in Püntenwiesen genannt.
Dem Meistbieter wird zugesagt.

Sobann Dienstags und Mittwoch den 25. und 26. Mai 1880, je von Vormittags 9 Uhr an, in der Mühle zu Rümlang, die Fahrhaben, als:

8 harthölz. und tann. Tische, 16 Sessel, 1 harthölz. Kommode, Polstersessel, Spiegel und Porträts in Goldrahmen, 2 Sophas, 1 Stoduhr mit Glasglocke, 1 Sekretär, 1 Schreibpult, 1 Kopirpresse, 11 aufgerüstete Betten, 2 zweithür. und 1 einthür. tannener Kasten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 3 tann. Nachttischli, 2 Kinderbetten, Bettanzüge, Fenstervorhänge, Bodenteppiche, 1 Cylinderofen, 1 Korpus mit 6 Schubladen, 1 Küchekasten, 1 Partie irdenes Küchengeschirr, Glasgeschirr, 1 großer küpf. Wasserkessel, Kupfer-, Eisen- und Messingpfannen, 12 Petroleumlampen, hölz. Gelten, Sechtleffi, ein Waschtrog, Hühner, Enten und Gänse, 7 eich. Weinfässer, 1—16 Saumhaltend, Gartentische, Gartenbänke, Gartensessel, 1 Chaise, 5 zwei-, drei- und vierspännige Bruggwagen, 1 Vor- und 1 Hinterschlitten, 1 Schlitten mit Leitern, 6 Pferdegeschirre, 1 Chaisengeschirr, 1 Reitsattel, Fuhrgeschelle, 3 Wagendecken, 10 wollene und lederne Pferdedecken, 1 mech. Futterschneidstuhl, Haumesser, Heugabeln und Rechen, 3 Mehllasten, 1 Centmentalwaage, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, Tile-, Färli- und Kronhämmer, 7 Sackarren, Riemenspanner, Schraubenschlüssel, 1 große Partie Mehl- und Fruchtsäcke, Siebe und Mehlschaukeln, 80 Heizwellen, 450 Bohnenstidel, alte Mühlebestandtheile, 1 Stod Stalldünger und v. A. m.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen in der Notariatskanzlei Niederglatt zur Einsicht offen. Der Verkauf der Fahrhabe findet gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 13. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Meier im Duttli zu Neerach werden künftigen Dienstag den 18. dieß öffentlich versteigert:

a. Von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des Kridaren, die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

1 zweispänniger Leiterwagen, 1 Handwagen, 1 Strohschneidstuhl, 1 Windmühle, 2 Weinstanden, 2 Zuber, 3 Weinfässer, 2 Sauchefässer, 1 eichene Weinpresse, 1 Birnenmühle, 2 Eggen, Kasten, Tische und Stühle nebst andern hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

b. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Wildenmann“ in Neerach, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune, Stall, Futtertenn, 1 Schopf, 1 gewölbter Keller, unter No. 1a für 9500 Fr. asselurirt, nebst Hofstatt und Umgelände, zirka 24 Aren groß.

Zirka 44 Aren Neben an 3 Stücken.

„ 1 Hektare und 76 Aren Wiesen an 3 Stücken.

„ 5 Hektaren und 15 Aren Ackerland an 8 Stücken.

Niederglatt, den 12. Mai 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

43.

G a n t.

Im Konkurse des unbekannt abwesenden Heinrich Egli, Schlosser, von Bäretswil, wohnhaft gewesen in Dürnten, wird Donnerstag den 20. Mai 1880, Nachmittags punkt 3 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Walder auf Kleinbäretswil, öffentlich versteigert:

Eine unter No. 19c für 550 Fr. asselurirte Behausung sammt Hofreite dabei, im Sädel-Bäretswil gelegen.

Es findet nur ein Ganntag statt und kann der gefertigte Gantrodel hierorts eingesehen werden.

Bauma, den 11. Mai 1880.

Im Auftrage

der Notariatskanzlei Wald:

Notariatskanzlei Bauma:

J. Ib. Kuegg, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Weiß zum „Löwen“ in Niederweningen werden Dienstag den 18. dieß, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 30 Hektoliter Wein von verschiedenen Jahrgängen, einige Zentner Kartoffeln.

Dielsdorf, den 9. Mai 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Baber-Meier, in Regensdorf, werden Montag den 24. Mai 1880, öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:

1 zweischläfigen Bett mit doppelten Anzügen und Federmatratze, 1 tann. zweithürigen Kasten, 1 tannenen Kommode mit 4 Schubladen, 1 tann. ll. viereckigen Tisch, 4 nußb. Sessel, 1 nußbaum. Nachtstuhl, 1 weißwollenen Bettdecke, 1 großen Spiegel mit Goldrahmen, 1 silb. Uhr sammt Kette; zirka 1 Klafter Mischelholz, zirka 100 Wellen Heizi.

B. Von Abends 6 Uhr an im „Hirschen“ in Regensdorf:

Die Liegenschaften, bestehend in:

- 1) $\frac{1}{6}$ an einem Trotthaus und Trottwerk No. 71 b.
- 2) $\frac{1}{3}$ an 16 Aren Wiesen auf Bühlen oder Dörner.
- 3) Zirka 8 Aren Ackerland, der Gaisacker.
- 4) " 10 " Wiesen im Steinacker.
- 5) " 8 " Acker auf Stoden oder Dreifels.
- 6) " 3 " Ackerland im mittleren Gries.
- 7) " 20 " Wiesen und Acker im Rauchler oder Riedenacker.
- 8) $\frac{1}{4}$ an zirka 4 Aren Waldung im Bösbuch, Gemeindegann Adlikon.

Zirka 12 Aren Neben in der Peebern.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 11. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betr. den Nachlaß der Wittwe Margaretha Meili geb. Hufschmid, in Birmensdorf werden Samstag den 15. Mai l. J. die Aktiven öffentlich versteigert wie folgt:

a. von Vormittags 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten der Kridarin durch das Gemeindegammannamt Birmensdorf die Fahrhaben, als:

1 Tisch, 2 Kasten, 1 Küchekasten, 1 aufgerüstetes zweischläfiges Bett, 1 Kupfergelte, 1 Kupferhasen, 1 Kessi, 1 Galti, 1 küpf. Sechsteffi, 1 Stoßbähre, 1 Weintrichter, 3 Weinfässer u. A. m.

b. von Nachmittags 3 Uhr an in der „Sonne“ daselbst der Kridarin unausgeschiedener Antheil an nachbezeichneten Liegenschaften, nämlich:

an dem dritten Theil an einem Wohnhaus und Schweinstallanbau, unter No. 34 für 1800 Fr. asselurirt;

an einer halben Scheune und Stall, unter No. 35 für 800 Fr. asselurirt, nebst Hofraum und Baugrube;

an den ideellen fünf Zwölfteln an einem Trotthaus und Schopf, nebst Antheil am Trottwerk und Hofraum;

an 4 Aren 77 □ Meter Baumgarten hinter des Benzen Haus;

an 80 $\frac{1}{2}$ □ Meter Krautgarten beim Haus;

an 1 Acre 197 □ Meter Krautgarten hinter der Werkstat.
 an 5 Aren 75₁ □ Meter Baumgarten und Hansland;
 an 2 Aren 48₂ □ Meter Baumgarten, des Benzen Gut;
 an 18 Aren 72₉ □ Meter Mattland in der Lettenmatt;
 an 24 Aren 63₁ □ Meter Mattland im Kapf; .
 an dem ideellen Antheil an einer 5 Aren 88₆ □ Meter großen
 Kiesgrube;
 an 5 Aren 59₈ □ Meter Mattland an der Halben;
 an 18 Aren 64₈ □ Meter Ader in der Breite;
 an 9 Aren 40₅ □ Meter Ader im Brühl;
 an 9 Aren 60₃ □ Meter Ader im Kurzlättlen;
 an 12 Aren 68₄ □ Meter Ader im Seeren, an 2 Stücken;
 an einer Drittels Holzgerechtigkeit am Unvertheilten zu Birmens-
 dorf;
 an der ideellen Hälfte von 24 Aren 86₇ □ Meter Waldung in
 der Tenten.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei
 zur Einsicht offen.

Schlieren, den 8. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Elisabetha Wiederkehr
 geb. Fischer in Dietikon werden Freitag den 14. Mai d. J. die Aktiven
 öffentlich versteigert wie folgt:

a. Von Vormittags 8 Uhr an, bei der Wohnung der Aridarin, durch
 das Gemeindammannamt Dietikon gegen Baarzahlung nachbezeichnete
 Fahrhaben, als:

1 zweithür. tann. Kasten, 2 einthür. tann. Kasten, 2 harthölzerne
 Sessel, 1 Gießfaß, 1 küpf. Waschplatte, 2 Weintansen, 2 große
 Lehmschlitten, 1 Lehmwalze, 1 Fußwinde.

b. Von Abends halb 6 Uhr an, in der Peter'schen Wirthschaft
 beim Bahnhof daselbst, die Liegenschaften, bestehend in:

zirka 12 Aren Ader in der Gallenmatt,

" 3 " Wiesen daselbst,

" 16 " in der Weyermatt oder Fohndli,

" 12 " im Winthalb,

" 24 " und Ader im Gaissteg,

" 20 " Ader in der Bogelau,

" 24 " Wiesen und Ader im Gaissteg,

der zwei und dreißigste Theil an einer Trotte, unter No. 38c für
 34 Fr. asssekurirt.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei
 zur Einsicht offen.

Schlieren, den 8. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

48.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Gottfried Vogler, Fruchthändler, von Niederhasli, werden künftigen Mittwoch den 19. dieß öffentlich versteigert:

A. Nachmittags 2 Uhr beim Hause des Kridaren die Fahrhaben,
bestehend hauptsächlich in:

1 Weintanse, 1 Ketsche, Sensen, Rechen und Gabeln, 1 Pflug,
1 Torfmesser, 2 Weinfässer, 1 Zuber u. And. m.

B. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Angst in Niederhasli
die Liegenschaften, bestehend in:

Birkla 4 Aren Neben im Eigenbüel;

" 58 " Wiesen an 3 Stücken;

" 78 " Ackerland an 8 Stücken;

" 55 " Waldung an 2 Stücken.

Niederglatt, den 12. Mai 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

A. Schmid, Landschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Gebrüder Heinrich und Alfred Hauser in Zweiblen bei Glattfelden werden nächsten Dienstag den 18. Mai d. Js., von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Bierbrauer Keller in Harlti bei Glattfelden die Liegenschaften der Konkursiten, als:

1. ein Wohnhaus mit Scheune und Bestallung, unter No. 8 für 4300 Fr. asssekurirt, nebst etwas Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei;

2. der Platz, worauf das mit No. 19 bezeich. Wohnhaus gestanden, nebst dem Krautgarten und etwas Wiesland dabei,

auf öffentliche Steigerung gebracht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 12. Mai 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß der in Unterhittnau verstorbenen Wittwe Anna Winkler geb. Rebsamen von Hegnau werden Mittwoch den 19. d. Mts. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittags von 2 Uhr an beim Winkler'schen Hause
im Oberdorf Unterhittnau:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände, Küchengeschirr und Kleider.

II. Abends 7 Uhr im „Hirschen“ zu Unterhittnau:

Ein für 1800 Fr. asssekurirtes Viertels-Wohnhaus und halbe Scheune mit Stallung, die Hofstatt und ein Garten dabei.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganttag statt. Der Gantobel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Pfäffikon, den 10. Mai 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:

F. Schneider, Landschreiber.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Meier, Jakob sel. Sohn, unter dem Gibisnüt-Uetikon, hat der Meistbieter auf die Liegenschaften die Gantbedingungen nicht erfüllt; es werden daher Montags den 24. d., Abends punkt 4 Uhr, in der Wirthschaft im Rundi-Uetikon, nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein unter No. 106 c für 2500 Fr. affekurirtes Wohnhaus und Scheune, nebst zirka 1 Hektare, 15 Aren und 67 □ Meter (zirka 3 Fucharten und 8528 □') Wiesen, Ader, Riedt und Reben, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, unter dem Gibisnüt-Uetikon befindlich;

der achte Theil an dem Trotthaus No. 49 c auf der Tunteln-Uetikon, das ganze Trottwerk ist unter gl. No. für 600 Fr. affekurirt;

zirka 20 Aren (2½ Brlg.) Reben und Ader, wodurch die Bergstraße führt, im Brand;

zirka 40 Aren (5 Brlg.) Ader und Tobel, wovon jetzt ein Theil Reben sei, genannt Roggenrüti.

Männedorf, den 12. Mai 1880.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. M a a g, Notar.

52.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse betreffend Rudolf Egli in Lützelsee-Hombrechtikon werden die Liegenschaften, nämlich:

1. ½ Wohnhaus, für 7000 Fr., 1 Speicher und Keller, für 1500 Fr., und ½ Scheune, für 2800 Fr. affekurirt;
2. zirka 1 Hektare 21 Aren Wiesen, genannt Emmerwiese;
3. zirka 16 Aren Reben, die Schachenreben genannt;
4. " 32 " Wiesen, genannt Leisibühl;
5. " 48 " Waldung, das sogenannte Scheurenhölzli;
6. " 81 " Ader, das äußere Scheurenäckerli;
7. " 81 " Wiesen, die Böschwiese;
8. " 48 " Riedt, das Rogfriedt;
9. " 1 Hektare 30 Aren Ader und Riedt, genannt Rippelader;
10. " 48 Aren Waldung, das obere Strangenholz;
11. " 40 " Holzboden, das Oberstrangenholz genannt;
12. " 88 " Wiesen, Riedt und Torfland, genannt Spizenwies, auf dem Lautler Riedt,

Freitag den 21. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Voghard im Tobel-Hombrechtikon auf eine zweite Gant gebracht.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Stäfa, den 10. Mai 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Hs. Heinrich Egli im Schwester-
rain-Hombrechtikon werden Samstags den 22. ds. Mts. auf öffent-
liche Steigerung gebracht:

I. Von Morgens 8 Uhr an im Hause des Kridars gegen Baar-
zahlung:

1 Tisch, 6 Sessel, 1 Kästli, 1 Badmulde, 1 Milchkanne, 1 De-
zimalwaage, 2 zweithürige Kleiderkästen, 2 Webstühle, 1 Kinderwagen,
1 Dienstenbett, 1 zweischläfige Bettstatt, 2 Schleifsteine, 1 Brenn-
geschirr, 7 Fässer, zusammen zirka 75 Hektoliter haltend, 4 Tansen,
3 Gras- und Sauchelarren, 1 Strohschneidstuhl, 2 Viehgeschirre,
6 Sensen, Rechen und Gabeln, 1 Schraubstock, 1 Hobelbank, 1 Brugg-
wagen, 4 Standen, 4 Leitern, 6 St. Kirschb. Läden, 1 Trottbäumli und
verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften.

II. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft der Frau Kunz auf
Dorf, Hombrechtikon:

1 Behausung für Fr. 2000, 1 Scheune für Fr. 600, 1 doppeltes
Wohnhaus für Fr. 8600, 1 Scheune für Fr. 1600 und 1 Wohnhaus
für Fr. 1500 asselurirt.

Zirka 1 Hektare und 12 Aren Neben,	} an acht Stücken.
" 3 Hektaren und 96 Aren Wiesen,	
" 32 Aren Waldung,	
" 80 Aren Streuland.	

Der Gantrodel bezüglich die Liegenschaften liegt inzwischen in
unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Stäfa, den 10. Mai 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Wirth, Zimmermanns, in Freien-
stein, werden Donnerstag den 20. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirth-
schaft des Herrn Ulrich Binder, Bäcker, in Freienstein, auf zweite
öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stallung, unter No. 67 für
3300 Fr. asselurirt, sowie zirka 12 Aren oder 1½ Vierling Aus-
gelände, in der Gupfen zu Freienstein gelegen.
2. Der unausgeschiedene achte Theil an einer Weintrotte sammt
Trottwerk, im Hägeler oder in der Breit genannt, zu Freien-
stein gelegen.
3. Zirka 98 Aren Neben an drei Stücken.
4. Zirka 2 Hektaren 89 Aren Wiesen an vier Stücken.
5. Zirka 26 Aren Acker an drei Stücken.

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.
Embrach, den 10. Mai 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

In Anwendung des § 142 des Rechtsreibgesetzes werden aus dem Konkurse des Konrad Tanner, Landwirth, am Rain Richtersweil, die Liegenschaften, als: 1 Wohnhaus, affekurirt für 5800 Fr., 1 Scheune, affekurirt für 2000 Fr., und zirka 5 Hektaren Garten, Wiesen und Riedt bei einander liegend; ferner zirka 9 Aren Wiesen oberhalb der Schwandenstrasse, und $\frac{1}{2}$ an zirka 27 Aren Riedt beim Geiger, nächsten Donnerstag den 20. Mai, Abends 7 Uhr, im Sternen Richtersweil, nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht.

Wädensweil, den 13. Mai 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

56. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Hegetschwyl, Nagler, in Ottenbach, findet den 18. dieß, Nachmittags 5 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Hegetschwyl in da statt; es erfolgt Zusage.

Affoltern, den 13. Mai 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

57.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Steigerung, bei welcher an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt, über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Reimann, Gottliebs Sohn, in Unterschottikon, findet Donnerstag den 20. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „Schäfli“ in Unterschottikon statt. Das Gantinventar liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf (vergleiche Amtsblätter No. 33 u. 34, Art. 50. u. 64).

Elgg, den 8. Mai 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

58. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Balthasar Vaterlaus, Konraden, in Flaach, werden Donnerstag den 20. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gisler, Metzger, in Flaach, öffentlich versteigert:

Zirka 28 Aren (zirka $3\frac{1}{2}$ Brlg. a. M.) Ackerland im Winkel oder im Wirthsholz.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 12. Mai 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

59. F r i s t a n s e t z u n g.

Im Konkurse des Christoph Woodall in Enge, gewesener Besitzer der englischen Waarenhalle in Zürich, hat ein Pfandgläubiger

das Anerbieten gemacht. sämtliche Aktiven, soweit sie nicht von Dritten vindiziert oder schon liquidirt sind, zum Schätzungswerthe zu übernehmen.

Von dieser Offerte wird hiemit den Creditoren des Woodall Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, innert welcher begründete Einsprachen gegen diesen Verkauf in Unterzeichneter gemacht werden können. Stillschweigen wird als Zustimmung ausgelegt.

Außersthl, den 12. Mai 1880.

Notariat Außersthl,
Der Interimsverwalter:
Ul. Karrer.

60.

F r i s t a n s e t z u n g.

Zwischen dem in Konkurs gerathenen Jakob Meier, Heiruchen, in Affoltern b./S., als Käufer, und Konrad Gsell, von Seebach, in Affoltern b./S., als Verkäufer, ist unterm 25. September 1876 ein Kaufvertrag abgeschlossen worden, wonach der Verkäufer dem Käufer 1 Trottegebäude sammt Trottewerk zum Abtragen für 900 Fr. verkauft hat, an welche Kaufsumme 333 Fr. bezahlt worden sind. Der Verkäufer erklärt, das Kaufsobjekt an die Masse abtreten zu wollen gegen Baarzahlung der restirenden Kaufsumme.

Es wird nun den Creditoren des Konkursanten mit Bewilligung des Konkursrichters eine mit dem 24. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich zu erklären, ob sie den Kaufvertrag halten oder auf Zufertigung des Kaufsobjectes verzichten wollen, mit der Androhung verbunden, daß Stillschweigen während dieser Frist als Verzicht ausgelegt würde.

Höngg, den 11. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

61.

P r o z e ß f r i s t.

Zwischen Heinrich Meier und Johannes Spillmann in Regensdorf, als Kläger, und der im Konkurs sich befindenden Wittwe Regula Benz geb. Frei in Weiningen, als Beklagte, ist vor dem Einzelrichter des Bezirksamtes Zürich ein Prozeß obschwebend über die Streitfragen:

- 1) Sind die 2 Marksteine, welche von den Klägern als Scheidung ihres Grundstückes, zirka 26 Aren Neben und Ausgelände im Kirchenspiß, von demjenigen der Beklagten, zirka 24 Aren Waldbung, behauptet werden wollen, als solche anzuerkennen?
- 2) Ist die Beklagte schuldig, den streitigen Waldboden den Klägern zu überlassen und für das auf demselben abgeschlagene und sich angeeignete Holz 20 Fr. zu bezahlen?

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt. Es wird deshalb den Creditoren der Beklagten eine mit dem 25. Mai 1880 zu Ende gehende Frist ange-

setzt, um sich innerhalb dieser Frist zur Fortsetzung des Prozesses auf eigene Kosten hierorts zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Abstand vom Prozesse angesehen würde.

Höngg, den 10. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

62. Im Konkurse des Philipp Jenide, alt Färber, von Winterthur, hat die Wittwe Susanna Jenide geb. Harlacher dahier für die vorhandenen Spezereiwaaren den amtlichen Schätzungswerth von 1674 Fr. 42 Rp. offerirt und es hat der Konkursrichter dieses Angebot acceptirt. Den Kreditoren des Ph. Jenide wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaunt, um hierorts begründende Einsprachen gegen diesen Verkauf zu machen, unter der Androhung, daß Stillschweigen ihrerseits ebenfalls als Annahme der Offerte ausgelegt würde.

Winterthur, den 13. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

63. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Huber in Blumelen zu Bonstetten ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 13. Mai 1880.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

64. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Jakob Koller, Metzgers, dahier, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen diese Vertheilung sind binnen 10 Tagen von heute hieher schriftlich und portofrei anzumelden, ansonst der Vertheilungsplan als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 13. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65.. Betreffend Jakob Rüng, Gabelnmacher, in Unterstammheim, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstammheim, den 7. Mai 1880.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

66. Im Konkurse der Wittwe Regula Benz geb. Frei in Weiningen sind durch Beschluß des Bezirksgerichtspräsidenten vom 4. Mai 1880 die Fristen wie folgt erstreckt worden:

Endtermin der Eingabefrist den 12. Juni 1880;
 Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880;
 Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880;
 Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr,
 im Gerichtshause Zürich.
 Höngg, den 10. Mai 1880.

Notariat Höngg:
 G. Böppli, Notar.

67. Das Konkursverfahren gegen Salomon Sigrist, a. Hirschenwirth, von Rafz, gegenwärtig in Nordamerika, ist gänzlich durchgeführt und Gemeinschuldner bis zum 27. April 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Eglisau, den 5. Mai 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
 Joh. Manz, Landeschreiber.

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Bräm, alt Präsidenten, Vater, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 27. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2.. Abraham Meier, Jakobson sel., Strumpfwebers, von Freiestein, wohnhaft in Teufen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 28. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1880; Konkursverhandlung den 10. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Heinrich Hotz, Schuster, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 10. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven

den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Joh. Georg Gilg, Glasermeister, von und in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Jakob Bünzli von Niederuster, Bäcker, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Heinrich Fehr, Bäcker, Heinrichen sel. Sohn, an der Strehlgass in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 14. Juli 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7.. Gottlieb Moos, Seidenweber, von Mänau, wohnhaft in Bussenhausen-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 19. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 30. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Juni 1880; Konkursverhandlung den 7. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch

bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

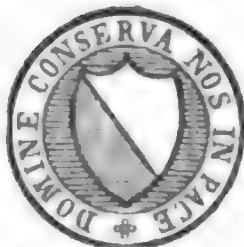
69. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Joh. Adam Schmidhauser von Lanzenneunforn bei Pfyn, wohnhaft gewesen in Gündlilch-Bertschikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 8. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Elgg den 8. Juni 1880.

2. Nachlaß des verstorbenen Johannes Albrecht, Schreinermeisters, von und wohnhaft gewesen in Fluntern, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juni 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 40.

Dienstag den 18. Mai

1880.

Inhalt des Texttheils: Uebersicht der von den Gemeinden ange-
drohten Bußen für Nichtrückgabe der Ausweisarten bei Abstimmungen und
Wahlen. — Kreisschreiben an die Gemeinderäthe betreffend Einsammeln der
Malkäfer.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Diejenigen Herren Aerzte des Bezirks Affoltern, welche geneigt
sind, die durch Resignation auf Ende Juni erledigte Stelle des
Bezirksarztes
zu übernehmen, werden ersucht, sich bis zum 28. d. bei der Sanitäts-
direktion anzumelden.

Zürich, den 14. Mai 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2 Herr Sch. Kyffel, Namens der Lettenwuhre-Korporation in
Glattfelden, hat sein Konzessionsgesuch vom 9. April l. J. zurückgezogen.
Dagegen suchen die Wuhrmeister J. Walder und J. Waser, Namens
der Stod- und Letten-Wuhrkorporationen um die staatliche Konzession
nach, gemeinsam aus dem von Sch. Kyffel neuerbauten Wuhr ihre
Wiesen bewässern zu können. Es werden dabei die bestehenden Ver-
träge mit den Herren Rieter & Co. und Sch. Kyffel ausdrücklich an-
erkannt.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokal mit Pfählen
bezeichnet ist und worüber hierorts ein Plan ausliegt, sind innerhalb
4 Wochen, von heute an, bei Unterzeichnetem einzureichen.

Bülach, den 12. Mai 1880.

Statthalteramt Bülach:
Weidmann.

3.

W a s s e r w e r k.

Herr J. J. S o m b e r g e r in Dübendorf will oberhalb seiner untern Fabrik daselbst das Wasser des Rämmerbachs in einem, dem jetzigen in der Sohlenbreite gleichkommenden und beim Zufahrtssträßchen zur Fabrik zu überdeckenden Graben in seinen Kanal führen, mit der Berechtigung, das gleiche Wasser über Nacht und an Sonntagen in einem links vom Bache in seinem Eigenthum anzubringenden Weier zu sammeln. Alles in der Meinung, daß derselbe die jetzige Bachbrücke in seinen Kosten über den neuen Weiereinlauf zu versetzen hätte, sowie daß der alte Graben von ihm verfüllt werden könnte und dann in sein Eigenthum übergehen würde.

Das Projekt, zu welchem eine Handzeichnung vorliegt, ist auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen dagegen sind binnen einer zerstörlischen Frist von 4 Wochen, vom Tage der Publikation an gerechnet, schriftlich bei dem Unterzeichneten zu erheben.

Uster, den 14. Mai 1880.

Statthalteramt.

4. Herr Jakob Egli in der Lochrütli-Bäretswil beabsichtigt in seinem eigenen Lande ein Wasserwerk zu erstellen und zu diesem Behufe das von der Schnürscheuer und den Streuriedtern herfließende Wasser in einen Weier aufzufassen und von diesem in einem offenen Kanal dem Etablissement zuzuführen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 13. Mai 1880.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

5.

B e v o g t i g u n g.

Anna Albrecht, Seilers Heinrich von Stadel, geboren 1828, ist zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu deren Vormund ernannt worden: Herr Jakob Albrecht, Gemeindevorstand in Stadel.

Dielldorf, den 15. Mai 1880.

Namens des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

6.

B e v o g t i g u n g.

Rudolf Weberli von Neugsterthal-Neugst, geb. 1810, ist seines freien Willens gemäß unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr

Heinrich Senn, Gemeindevorstand, daselbst, zu dessen Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 13. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

7. Ueber Wittwe Barbara Schärer geb. Hauser, geb. 1810, Heinrichen sel., ab Derischwand-Hütten, wurde zufolge freien Willens staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu deren Vormund Herr Gemeindevorstand Kaspar Schärer im Dörfli-Hütten ernannt.

Horgen, den 13. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Trechler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Schlieren.

Fortsetzung der Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen in der Gemeinde Schlieren werden hiemit zur Fortsetzung der Gemeindeversammlung auf Sonntag den 23. Mai, 1 Uhr Nachmittags, ins Schulhaus eingeladen.

Traktanden:

1. Wahl der Steuerkommission;
2. " des Wahlbüreau;
3. " der Rechnungskommission;
4. " des Salzauswägers;
5. Antrag des Gemeindevorstandes betr. Pensionirung des Wächters;
6. " " " " , daß Schaden durch Brand an der Gemeindefassa verursacht, von dieser getragen werde, nicht vom Verwalter;
7. Antrag, daß die Gemeinde den Brunnenmeister, Wegknecht und Wächter selbst wähle.

Anmeldungen für die Salzauswägerstelle sind an Hrn. Präsident Hollenweger zu richten.

Schlieren, den 13. Mai 1880.

Der Gemeindevorstand.

9.. Unterstrass.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag

den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

A. Für die Einwohnergemeinde.

1. Wahl der Mitglieder der Steuerverkommission;
2. " " des Wahlbüreau's;
3. " " der Rechnungsprüfungskommission;
4. Antrag des Gemeinderathes betreffend Wasseranlauf und Abtretung an Herrn Dr. Hirzel an der Röhthelstraße;
5. Antrag der Kirchenpflege betreffend Vertheilung des Säckelgeldes, der Bußen und der Hundsabgaben.

B. Für die Bürgergemeinde.

6. Wahl der Mitglieder und des Präsidenten der Armenpflege;
7. " " der Rechnungsprüfungskommission.

Die Akten und das Stimmregister liegen während 4 Tagen vor der Versammlung in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 13. Mai 1880.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber,
E. Schätti.

10.

Z o l l i k e r b e r g.

S c h u l g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Sämmtliche Stimmberechtigten werden hiermit bei gewohnter Buße auf Sonntag den 23. Mai, Mittags halb zwei Uhr, in's hiesige Schulhaus zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1879.
2. Wahl des Schulgeinndspräsidenten.
3. Wahl des Schulverwalters.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Rechnung und Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikerberg, den 15. Mai 1880.

Der Schulgemeinndspräsident.

11.

D i e t i k o n.

B a u g e s p a n n.

Herr Heinrich Grau, Rothfärber, in Dietikon, wünscht auf seinem Wohnhause eine Erhöhung anzubringen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibungen liegen auf der Gemeinderathskanzlei Dietikon zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 1. Juni d. Js. zu Ende.

Dietikon, den 14. Mai 1880.

Der Gemeinderath.

12.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Wieder- lehr, dahier.	Oekonomiegebäude an der vorderen Zweierstraße.	18. Mai.	1. Juni.

Außersihl, den 15. Mai 1880.

Die Baukommission.

13. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jos. Müller, Maurermeister.	Wohnhaus an der Bergli- straße.	18. Mai.	1. Juni.
Herr Präs. Freitag.	Scheune Weinegg.	"	"

Riesbach, den 13. Mai 1880.

Die Baukommission.

14.

**S c h l i e r e n.
Baugespann.**

Herr Gemeindevath Johannes Hug dahier beabsichtigt, auf seinem Brandplatz ein neues Wohnhaus zu erstellen. Er hat ein Baugespann errichtet, auch kann der Bauplan dahier eingesehen werden.

Allfällige Einsprachen sind bis zum 29. Mai geltend zu machen, später bleiben sie unberücksichtigt.

Schlieren, den 13. Mai 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

15. Die Gelatinefabrik Winterthur will in der dem Etablissement gegenüberliegenden Wiese zwei provisorische Schuppen erstellen nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 18. Mai 1880.

Gemeindevathskanzlei.

16.

E n g e.

G e m e i n d e w a h l e n.

Die Fortsetzung der Gemeindewahlen findet Sonntag den 23. Mai 1880 durch die Urne statt.

Es sind noch zu wählen:

2 Mitglieder des Gemeinderathes.

Die Urnen sind aufgestellt Vormittags von 10—12 Uhr in den Schulhäusern an der Vederstraße und in Reimbach. Oeffnung der Urnen punkt 1 Uhr im Schulhause an der Vederstraße.

Das Stimmregister liegt inzwischen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf.

Allfällige Reklamationen betreffend die Stimmcouverts und Stimmzettel sind spätestens bis am Vorabend des Wahltages auf der Gemeinderathskanzlei geltend zu machen.

Enge, den 15. Mai 1880.

Der Gemeindevorstand:
E. Landolt.

17.

S t a d t Z ü r i c h.

Für die am 9. Mai noch nicht zu Stande gekommenen Wahlen, nämlich:

für 9 Mitglieder des großen Stadtrathes,

4 der Schulpflege

ist der zweite und letzte Wahlgang auf Sonntag den 23. Mai angesetzt.

Die Wahlurnen sind an diesem Tage zwischen 10 und 2 Uhr im Grossmünster aufgestellt und werden nachher in der Stadtkanzlei eröffnet.

Stimmberechtigt sind die in der Stadt wohnenden Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Das bereinigte Stimmregister liegt zur Einsicht der Stimmberechtigten auf dem Kontrolnbureau (Stadthaus, zu ebener Erde), wo auch allfällige Reklamationen bis 22. Mai, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 12. Mai 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Sprengli.

18.

U n t e r s t r a ß.

In Folge abgelaufener Amtsbauer werden folgende Stellen zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben:

1. Zwei Tagpolizisten,
2. zwei Nachtwächter,

3. der Straßenwärter,
4. 2 Salzauswäger im innern und äußern Theil der Gemeinde,
5. 1 " für die neu bewilligte Salzwaage im Langgäß-
Quartier.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Anmeldungen bis zum 22. d. Mts. schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen.

Die gegenwärtigen Inhaber der Stellen werden als angemeldet betrachtet und haben demnach keine Anmeldungen zu machen.

Unterstraf, den 15. Mai 1880.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindschreiber,
C. Schätti.

19. A e u g s t.

Die Bezugsliste der unterm 18. April 1880 beschlossenen Armensteuer auf 1000 Fr. Vermögen, die Haushaltung und den Bürger je Fr. 2 betragend, liegt von heute an während 10 Tagen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Reklamationen beim Lit. Bezirksrathe zu erheben sind.

Nach Ablauf dieser Frist wird diese Steuer von den Auswärtswohnenden per Postnachnahme bezogen, in der Gemeinde ist diese Steuer nach Empfang der Steuerzettel bis spätesten Ende Juni an Herrn Armengutsverwalter Gemeinderath Jakob Spinner in Wengi zu entrichten.

Neugst, den 17. Mai 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

20. F i s c h e n t h a l.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung werden nachbezeichnete Heimscheine aufgerufen, und, falls dieselben nicht innert 14 Tagen beigebracht werden, kraftlos erklärt.

No. 1882 für Heinrich Diener, datirt 10. März 1877.

No. 890 für Jakob Senn, datirt 24. Nov. 1864.

Fischenthal, den 18. Mai 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

21. Durch Versilberungsbegehren wird künftigen Donnerstag den 20. dieß, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:
1 Kuh, 1 Ochse, 2 Jahr alt, 1 Kind, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 1 Ochse, 1 Jahr alt, 1 Futterschneidmaschine, 1 silberne Cylinderruhr etc., laut Pfandschein Nr. 10, 34 und 58.

Zusammenkunft beim Unterzeichneten.

Wozu Viehhändler eingeladen werden.

Opfikon, den 15. Mai 1880.

Das Gemeindevorstandamt.

21 b. Künftigen Donnerstag den 20. Mai, Mittags 2 Uhr, werden bei Unterzeichnetem versteigert:

3 div. Wagen, 1 Wanduhr, 1 Lampe, 1 Tisch, 2 Sessel u. A. m.
Seebach, den 19. Mai 1880.

Gosweiler, Gemeindevorsteher.

22.

Bollikon.

Versilberungsgant.

Freitag den 21. ds., von Morgens 9 Uhr an, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 schwere Rüge, braune, salb und Schimmel, 1 großer vollständig aufgerüsteter Bruggwagen, 1 mittlerer aufgerüsteter Leiterwagen, 1 Benne, 1 Sauchefäß, 1 kleiner Grasswagen, 1 Milchwagen, 1 Milchschlitten, 1 vollständiger Pflug, 1 Egge, 1 Grasschere, 1 Sauchepumpe.

Das Gantlokal wird am Ganttage bei Unterzeichnetem angezeigt.

Bollikon, den 15. Mai 1880.

Joh. Maurer, Gemeindevorsteher.

23. Die im letzten Amtsblatt unter No. 17 publizierte Versilberungsgant in Brütten findet nicht Mittwoch den 19., sondern Donnerstag den 20. Mai, von Morgens 8 Uhr an, statt.

Fischenthal, den 13. Mai 1880.

Das Gemeindevorsteheramt.

24.

Gantanzeige.

In Folge Auftrages des Tit. Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil werden die von dem dato in Bern wohnhaften Albert Hürlimann von Wald besitzenden im Nidert gelegenen Liegenschaften Donnerstag den 20. ds., Abends 7 Uhr, im „Kreuz“ im Nidert auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

1. Ein mechanisches Werkstattgebäude mit Wohnung, unter No. 147 d für 10,000 Fr. asscurirt.

2. Das dazu gehörende Wasserrecht.

3. Circa 5 Aren 40 □ Meter Weidland.

4. Circa 36 Aren Wiesen.

Zum Besuche dieser Gant ladet ein:

Wald, den 7. Mai 1880.

Der Gemeindevorsteher:
Keller.

25.

Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Thalweil werden aus dem Konkurse des Heinrich Huber, gewesenen Friedensrichters in Thalweil,

bei der Scheune des Herrn Hug im Moos dahier Donnerstag den 20. ds., von Nachmittags 2 Uhr an, gegen baar versteigert:

15 gußeiserne Formstücke, 6 gußeiserne Röhrenstücke, 1 Bleizunge, 14 Stück irdene Röhren, 1 Geschirrkasten, 3 Rohrböcke, 20 Stück gußeiserne Röhren, zirka 3 und 4 Meter lang, 1 Schloßstück, 1 Handsäge, 1 Art, 1 Beil, 4 Stemmhämmer, 1 Meißel, zirka 70 Stück Bruggladen, 16 Stück Sperrholz, 1 Eisenstange, 3 Strideisen u. A. m.

Wollishofen, den 15. Mai 1880.

Der Gemeindevorsteher:
Rosenberger.

26..

S o t t i n g e n.

V e r b o t.

Da Salomon R ö n g an der Rütigasse in Sottingen sich darüber beschwert, daß sein Wiesland unterhalb der Neben im Dolder-Sottingen von fremden Personen betreten werde, während hiezu Niemand berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten des genannten Grundstückes bei einer Polizeibüße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Sottingen, den 12. Mai 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
E. Leimbacher.

27..

S o t t i n g e n.

V e r b o t.

Da Konrad Peter im Kapf zu Hirslanden und Gottlieb Thalmann in der Alus daselbst sich darüber beschwerten, daß ihre Grundstücke in der Weid zu Sottingen von unberechtigten Personen betreten werde, während Niemandem ein solches Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten der genannten Grundstücke bei einer Polizeibüße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Sottingen, den 12. Mai 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
E. Leimbacher.

28.

Z o l l i k o n.**V e r b o t.**

Da J. M. Bleuler zur Mühlehalben im Kleindorf Zollikon sich darüber beschwert, daß der oberhalb seines Gartens von der Kirchgasse bis zu seiner Scheune führende Fahrweg, welcher nur als Gemeindefußweg benutzt werden dürfe, von unberechtigten Personen auch befahren und als Ablagerungsplatz für Gegenstände verschiedener Art benutzt werde, so wird Jedermann das Befahren des genannten Weges, sowie das Ablagern von Gegenständen bei einer Polizeibüße untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Zollikon, den 14. Mai 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Joh. Maurer, Gemeindevorsteher.

29..

H o t t i n g e n.**V e r b o t.**

Da Herr J. Gugerli zum Traubenberg in Hottingen, für sich und im Namen der übrigen 11 Eigenthümer des Brunnens im Schönbühlquartier Hottingen, sich darüber beschwert, daß dieser Brunnen von unberechtigten Personen benutzt werde, so wird Jedermann das Benutzen des genannten Brunnens bei einer Polizeibüße von 10 Fr., wovon die Hälfte dem Verzeiger zukommt, untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Hottingen, den 12. Mai 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
E. Leimbacher.

30.

V e r b o t.

Das Betreten der Grundstücke des Hrn. Heinrich Baumann, Seiler, und des Hrn. Heinrich Baumann, jünger, in der Függsam-Richtersweil, das Begehen des Fußweges vom Hause des Heinrich Baumann, jgr., bis zu demjenigen des Hrn. Heinrich Schärer in Dürsenen und das Freveln in deren Waldungen wird bei Polizeibüße verboten.

Von dem Wegverbote ist ausgenommen genannter Heint. Schärer, bezüglich dem ihm beziehungsweise seinen Liegenschaften zustehenden Rechte; andere Wegrechtansprecher haben ihre Ansprache binnen 14

Tagen, von der Publikation an, beim Friedensrichter anzumelden, widrigenfalls sie, gleich Unberechtigten Buße zu bezahlen hätten.

Richterseuil, den 10. Mai 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten,
Der Gemeindevorsteher:
H. Pfister.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31. Marie Wiedmann von Egringen, Großh. Oberamt Lörrach, geb. 1849, Spetterin, wohnhaft gewesen an der Bedergasse in Enge, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Samstag den 22. Mai d. Js., Vormittags 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von der Staatsanwaltschaft wider sie erhobene Anklage betreffend falsche Anschuldigung zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 12. Mai 1880.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

Briefaufträge und Amortisationen.

32.. Der Inhaber folgender seit dem 4. Dezember 1879 vermißten Sparhefte auf die Sparkasse in Zürich:

No. 16,609, mit 31. Dez. 1879 781 Fr. 5 Ct. betragend und zu Gunsten von Frä. Lucie Carpentier in Zürich lautend;

„ 2,539, im Betrage von 62 Fr. 40 Ct., zu Gunsten des Albert Carpentier, Ingenieur von Zürich,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefodert, bis Ende Mai ds. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die beiden Sparhefte kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 28. April 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

33. Durch Beschluß vom 1. d. Mts. hat das Obergericht nach erfolglos gebliebenem Aufrufe die vermißten 17 Nordostbahnbobligationen

Nr. 5486 bis 5502 von dem 4% Anleihen von 7,100,000, datirt 1. Oktober 1860, im Betrage von je 500 Fr. kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt.

Zürich, den 12. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Vermischte Bekanntmachungen.

34.. Julius Seyfried, Schreiner, wohnhaft gewesen in Aufersthl, jetzt unbekannt abwesend, sowie allfällige Kreditoren desselben, werden hiemit aufgefordert, bis zum 31. Mai d. J. allfällige Einwendungen gegen das Begehren der Frau Justina Seyfried geb. Stoll, in Zürich, um Ueberlassung eines in hiesiger Gerichtskanzlei liegenden Betrages von 220 Fr. zu erheben, unter der Androhung, daß sonst dieses Depostum an Frau Seyfried auf Abrechnung ihrer Weibergutsforderung ausgingegeben würde.

Zürich, den 12. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

35.. Valentin Stüber, Farbwaarenhändler, von Baar, Elßaß, wohnhaft gewesen in Aufersthl und Unterstraß, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zu Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Frau Schneebeli geb. Schmid, an der Dammstraße in Aufersthl, und den Johannes Schwarz, an der Pretergasse in Zürich, für ihre Forderungen von 63 Fr. 15 Rp. und 26 Fr., befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegten Gegenstände versteigert und der Erlös zur Bezahlung dieser Forderungen verwendet würde.

Zürich, den 11. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

36.. Th. Till, wohnhaft gewesen im Gute Bembach in Höngg, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Jakob Gottinger, Mehlschändler, zur Mühlehalde in Höngg, für seine Forderung von 87 Fr. 80 Rp., Zins von 1900 Fr. Kapital, verfallen mit Martini 1879, und 288 Fr. Kapitalabzahlung, sowie den Bezirksrath H. Großmann in Höngg für seine Forderung von 38 Fr., als zwei mit Mai 1879 und 1880 verfallene Zinse von 400 Fr. Ka-

pital, befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 11. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

37.. Die Wittwe Anna Elisabetha Stahel geb. Bontobel, in Rätterschen-Elsau, hat den Nachlaß ihres verstorb. Ehegatten Johannes Stahel von Käfer-Turbenthal, wohnhaft gewesen in Rätterschen-Elsau, welcher von den Waisenbehörden, im Namen der minderjährigen Erben und auch von den volljährigen Erben ausgeschlagen worden ist, übernommen, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 16. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

38. Heinrich Weber von Oberurdorf, geb. am 9. Oktober 1792, welcher im Jahre 1815 in holländische Kriegsdienste getreten sein soll und von dem man seither keine Kunde mehr erhalten hat, sowie allfällige Nachkommen desselben werden anmit aufgefordert, binnen neun Monaten, von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls Heinrich Weber als todt erklärt und sein Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben aushin gegeben würde.

Zürich, den 12. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Mit Beschluß vom 6. April 1880 hat das Obergericht den verschollenen Heintr. Meier von Nieder Uster, geb. 21. März 1813, als todt erklärt, als Todestag den 31. Dezember 1878 festgesetzt und die Waisenbehörde ermächtigt, das Vermögen desselben den am Schlusse jenes Tages vorhandenen nächsten Erben bezw. deren Rechtsnachfolgern herauszugeben, gegen persönliche Haft für die Rückgabe bis zum 31. Dezember 1898.

Uster, den 10. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

40. Das Obergericht des Kantons Zürich hat durch Beschluß vom 17. April d. Js. den Emil Hermann Bürgi, Sohn des Salomon Bürgi von Wädenswil, geb. den 5. Juni 1829, seit 1848 beziehungsweise Februar 1879 unbekannt abwesend, für todt erklärt, den Todestag auf den 28. Februar 1879 angesetzt und im Weiteren die Anordnung getroffen, daß das Vermögen des Todterklärten dessen — am

Schlusse des bezeichneten Tages — vorhandenen Erben beziehungsweise deren Rechtsnachfolgern auszugeben sei, in der Meinung jedoch, daß dieselben für die Rückgabe bis Februar 1899 haften.

Horgen, den 10. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

41. Der Nachlaß des unterm 9. April 1880 verstorbenen Rudolf Goldschmid, Schnster, von Richterweil, wohnhaft gewesen zur „Windegg“ daselbst, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens des minderjährigen Söhnchens des Verstorbenen, ebenso auch von der Wittwe Rosina Goldschmid geb. Theiler ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 10. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

42. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 29. April 1880
in Sachen
des Statthalteramtes, öffentlicher Ankläger,
und
Heinrich Bär im Erni-Hirzel, und Konsorten, Geschädigte,
gegen
Rudolf Bärker, Schneider, von Schönenberg, zur Zeit unbekannt
abwesend, früher in der dortigen Armenanstalt, geb. 1850, unver-
heiratet, schon 9 Mal gerichtlich bestraft, Angeklagter,
betreffend Betrug und Unterschlagung
gefunden und erkennt :

1. Der Angeklagte ist des einfachen Betruges im Gesamtbetrage von 19 Fr. schuldig, des Vergehens der Unterschlagung jedoch freigesprochen.

2. Derselbe wird zu 1 Jahr Arbeitshaus verurtheilt.

3. Die Kosten, worunter 25 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt, jedoch wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.

4. Mittheilung dem Statthalteramte und dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist.

Horgen, den 29. April 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

43.

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 6. Februar 1880

in Sachen

der Frau Elisabetha Baumann geb. Rüegg von Hittenberg-Wald,
 wohnhaft auf dem „Wald“, Gemeinde Wald, geboren 1852, Klägerin,
 vertreten durch Advokat Dr. Amstler,

gegen

ihren Ehemann Jakob Baumann von Hittenberg-Wald, wohnhaft
 gewesen in Uster, gegenwärtig unbekannt abwesend, Dachdecker, geb.
 1846, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Ehe der Litiganten ist gestützt auf Art. 45 des Bundes-
 gesetzes über Zivilstand und Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Das aus der Ehe vorhandene Kind, Barbara Elise, bleibt
 einstweilen der Mutter zur Pflege und Erziehung überlassen und es
 hat der Beklagte derselben, so lange sie für das Kind sorgt, einen
 wöchentlichen, in vierteljährlichen Raten zahlbaren Sustentationsbeitrag
 von 2 Fr. 50 Rp. zu bezahlen.

3. Der Beklagte hat das zugebrachte Weibergut mit 1300 Fr.
 zurückzuerstatten.

4. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten des Prozesses sind den Parteien zu gleichen Theilen
 unter subsidiärer Haft aufgelegt.

6. Prozeßentschädigung wird keinem Theile zugesprochen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation
 im „Amtsblatt“ zu eröffnen, verbunden mit der Anzeige, daß für ihn
 die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der ersten Publikation an
 zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

44.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 22. April 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
 sowie

des Konditors Cahenzli im Centralhof in Zürich, Geschädigten,
 gegen

Antonia Ruttwuff von Donaueschingen, Großh. Baden, geb. 1858,
 unverheirathet, gewesene Dienstmagd auf der Platte Fluntern, flüchtig,
 Angeklagte,

betreffend Diebstahl,
 gefunden und erkennt:

Heinrich Dub8 von Affoltern a. A., geb. 1846, verheiratet, kinderlos,
Eisenbahnarbeiter, flüchtig, Angeklagten,
betreffend Fälschung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Dub8 ist der Fälschung eines amtlichen Zeug-
nisses schuldig.
2. Derselbe wird zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im
Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen
Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Dö8ner.

47. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 29. April 1880
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie

des A. Wolfensperger, Buchhalter, in Außersicht, Geschädigten,
gegen

Jakob Bührer von Bibern, wohnhaft gewesen in Schaffhausen, geb.
1855, verheiratet, Maurer, flüchtig, Angeklagten,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Bührer ist des einfachen Betruges im Betrage
von 5 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu zehn Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Er hat dem Geschädigten den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung
im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen
Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Dö8ner.

48. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 29. April 1880
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

gegen
 Frau Anna Scheuch, geb. Bolleter, Monteurs, von Horgen, wohnhaft gewesen in Außer-Röhl, geb. 1825, Mutter von 3 Kindern, Angeklagte,

betreffend Unterschlagung,
 gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Scheuch ist der Unterschlagung im Betrage von 8 Fr. schuldig.
2. Dieselbe wird zu zehn Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden der Angeklagten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist der Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihr von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
 Th. Döbner.

49.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Bader-Meier, in Regensdorf, werden Montag den 24. Mai 1880, öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an, bei der Wohnung des Aribaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:

1 zweischläfigen Bett mit doppelten Anzügen und Federmatratze,
 1 tann. zweithürigen Kasten, 1 tannenen Kommode mit 4 Schubladen,
 1 tann. kl. viereckigen Tisch, 4 nußb. Sessel, 1 nußbaum. Nachtstuhl,
 1 weißwollenen Bettdecke, 1 großen Spiegel mit Goldrahmen, 1 silb. Uhr sammt Kette; zirka 1 Klafter Mischelholz, zirka 100 Wellen Heizi.

B. Von Abends 6 Uhr an im „Hirschen“ in Regensdorf:

Die Liegenschaften, bestehend in:

- 1) $\frac{1}{6}$ an einem Trotthaus und Trottwerk No. 71 h.
- 2) $\frac{1}{3}$ an 16 Aren Wiesen auf Bühlen oder Dörner.
- 3) Zirka 8 Aren Ackerland, der Gaisacker.
- 4) " 10 " Wiesen im Steinacker.
- 5) " 8 " Acker auf Stoden oder Dreifels.
- 6) " 3 " Ackerland im mittleren Gries.
- 7) " 20 " Wiesen und Acker im Rauchler oder Niedenacker.
- 8) $\frac{1}{4}$ an zirka 4 Aren Waldung im Bösbuch, Gemeindegann Adlikon.

Zirka 12 Aren Neben in der Leeborn.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 11. Mai 1880.

Notariat Höngg:
 G. Böppli, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joseph Kell-Stöckli von Altorf, Ktn. Uri, Cigarrenfabrikant, wohnhaft in Winterthur, wird Donnerstag den 27. Mai 1880, Vormittags 11 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus Nr. 1148 (roth) an der Haldenstrasse mit 147,1 □m. Grundfläche, asscurirt für Fr. 42000 — nebst 166,5 □m. Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen. Winterthur, den 15. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottfried Honegger, Schneider, zur Rosenberg-Küti, werden Freitag den 28. Mai 1880 öffentlich versteigert:

I. Von Vormittags 9 Uhr an auf der Rosenberg durch das Gemeindammannamt Küti die Fahrhaben, nämlich:

9 verschiedene Tische, 4 Bänke, 22 verschiedene Sessel, 3 einthürige Kästen, 1 Nähmaschine für Schneider, 1 Stoduhr mit Glasglocke, 1 silberne Cylinder-Uhr mit Double-Kette und Medaillon, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 10 Portraits, 1 Wanduhr, 1 Hirschtopf, 2 Kleiderbürsten, 2 Scheeren, 1 Vogelkäfig, 1 Fernrohr, 1 Bügelbrett, 3 Fidibus, 110 Gläser, 37 Dreieckliterfläschchen, 30 Halbliterflaschen, 12 Literflaschen, 6 Doppelliterflaschen, 7 Schnapsgläsli, 3 Schiefertafeln, 6 gläserne Bierglasunterlagen, 4 Hauen, 1 Karst, 3 Schaufeln, 2 Tansen, 2 Schüefi, 1 Art, 1 Handsäge, 1 Bidel, 4 Rechen, 2 vollst. Regelries mit je 3 Kugeln, 100 Rebstidel, zirka 80' Glasröhren, 1 Bratpfanne, 1 Waage mit stütz. Schalen, 1 Rasmesser, 1 Theebrett, 1 tann. Schreibpult, 1 Dintengeschirr, 2 Hängelampen, 4 Gestelle, 200 Cigarren, 40 leere Flaschen, 1 Strohfflasche, 1 Weintrichter, Hahnen und Zapsen, 2 Sensen, 5 Gabeln, 1 Heubehren, 1 Gelte, 18 verschiedene Gilets, 14 Röcke, 29 Maschen, 12 Schleifen, 6 Drilchwesten, 1 blaue Blouse, 3 Paar Drilch-Hosen, 21 Schachteln papierne Kragen, 10 Gürtel, 3 Hosenträger, 1 Paar Finken, 2 Paar Socken, 3 Rappen, 5 Schneekappen, zirka 10 Meter Drilch, zirka 35 Meter schw. Futterlibet, zirka 10 Meter woll. Atlas, zirka 15 Meter Orleans u. v. A. m.

II. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Habersaat beim Bahnhof Küti die Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus u. Scheune, unter Nr. 429 für 9000 Fr. asscurirt,	
1 Saal- u. Schenkgebäude	" " 429 " 4000 " "
1 Regelsbahngebäude	" " 274 " 800 " "

zirka 1 Hektar 26 Aren Ader, genannt Buch, an 4 Stüden,
 „ 9 Aren Ader im Haltberggrain,
 „ 36 „ Neben daselbst.

Ferner die Buchauthaben im Gesamtbetrage von Fr. 363. 20.
 Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung; bezüglich der Liegenschaften liegt der Santrodel hierorts zur Einsicht auf.

Zu dieser Sant ladet ein
 Wald, den 18. Mai 1880.

Notariat Wald:
 J. Ib. F e ß, Notar.

52. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Naths, Schmid in Seegräben, werden Montag den 24. Mai 1880, von Nachmittag 2 Uhr an, beim „Schwanen“ in Nathal durch das Gemeindammannamt Seegräben gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. Tisch, 3 hartholz. Sessel, 1 Wanduhr, 1 Kaffeemühle, 1 Rohlenglatteisen, 2 kupf. Kessi, 1 Kupfergelle, 1 Küchekästli, 1 zweithür. Kleiderkasten, 1 Kinderwagen, 1 einschlaf. Bett, Jalousienbeschläge, 3 eis. Rechen, 2 Dengelstöcke, 1 Karsthäue, 2 Körste u. A. m.

Wegikon, den 15. Mai 1880.

Notariatskanzlei Wegikon:
 J. H. Staub, Notar.

53. S a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaften des Jakob Maugweiler, wohnhaft gewesen in Elgg werden Donnerstag den 27. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Gasthaus zur Meise in Elgg auf Grundlage der hierorts vom 22. ds. Mts. an zur Einsicht aufliegenden Santbestimmungen öffentlich versteigert.

Die Santobjekte sind:

Das Wohnhaus mit Scheune und Stall Nr. 36a in Elgg, versichert für Fr. 12,000. —. mit 17,58 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Pflanzland;

zirka 8,1 Aren Neben;

zirka 1 Hektare 93 Aren Wiesen an 7 Stüden;

zirka 2 Hektaren 80 Aren Ader an 14 Stüden;

zirka 3 Hektaren 10 Aren Waldung und Waid an 6 Stüden.

Elgg, den 15. Mai 1880.

Notariat Elgg:
 Joh. Fritsch, Notar.

54. S a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Gubler a. Bahnwärter in Oberschottikon wird Mittwoch den 26. Mai 1880, Abend 8 Uhr in

der Wirthschaft des Herrn Georg Stahel in Oberschottikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Scheune und Stall Nr. 34 in Oberschottikon, versichert für Fr. 4400 und zirka 16 Aren Hofreite, Krautgarten und Wiesen dabei;

zirka 28 Aren Neben an 3 Stüden;

zirka 1 Hektare 75 Aren Wiesen an 9 Stüden;

zirka 2 Hektaren 17 Aren Ackerland an 16 Stüden;

zirka 2 Hektaren 55 Aren Waldung an 14 Stüden.

Wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Schottikon. Das Gantinventar mit Gantbestimmungen liegt vom 22. ds. Mts. an hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 15. Mai 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

55.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Meier, Jakob sel. Sohn, unter dem Gibisnüt-Uetikon, hat der Meistbieter auf die Liegenschaften die Gantbedingungen nicht erfüllt; es werden daher Montags den 24. d., Abends punkt 4 Uhr, in der Wirthschaft im Rundi-Uetikon, nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein unter No. 106 c für 2500 Fr. affekurirtcs Wohnhaus und Scheune, nebst zirka 1 Hektare, 15 Aren und 67 □ Meter (zirka 3 Fucharten und 8528 □') Wiesen, Acker, Riedt und Neben, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, unter dem Gibisnüt-Uetikon befindlich;

der achte Theil an dem Trotthaus No. 49 c auf der Tunteln-Uetikon, das ganze Trottwerk ist unter gl. No. für 600 Fr. affekurirt;

zirka 20 Aren (2½ Brlg.) Neben und Acker, wodurch die Bergstraße führt, im Brand;

zirka 40 Aren (5 Brlg.) Acker und Tobel, wovon jetzt ein Theil Neben sei, genannt Roggenrüti.

Männedorf, den 12. Mai 1880.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

56.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Balthasar Vaterlaus, Konraden, in Flaach, werden Donnerstag den 20. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gisler, Metzger, in Flaach, öffentlich versteigert:

Zirka 28 Aren (zirka 3½ Brlg. a. M.) Ackerland im Winkel oder im Wirthsholz.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 12. Mai 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landeschreiber.

57..

Fristansetzung.

Zwischen dem in Konkurs gerathenen Jakob Meier, Heiruchen, in Affoltern b./H., als Käufer, und Konrad Gsell, von Seebach, in Affoltern b./H., als Verkäufer, ist unterm 25. September 1876 ein Kaufvertrag abgeschlossen worden, wonach der Verkäufer dem Käufer 1 Trottegebäude sammt Trottwerk zum Abtragen für 900 Fr. verkauft hat, an welche Kaufsumme 333 Fr. bezahlt worden sind. Der Verkäufer erklärt, das Kaufsobjekt an die Masse abtreten zu wollen gegen Baarzahlung der restirenden Kaufsumme.

Es wird nun den Kreditoren des Kridaren mit Bewilligung des Konkursrichters eine mit dem 24. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich zu erklären, ob sie den Kaufvertrag halten oder auf Zufertigung des Kaufsobjectes verzichten wollen, mit der Androhung verbunden, daß Stillschweigen während dieser Frist als Verzicht ausgelegt würde.

Höngg, den 11. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

58..

Prozeßfrist.

Zwischen Heinrich Meier und Johannes Spillmann in Regensdorf, als Kläger, und der im Konkurs sich befindenden Wittwe Regula Wenz geb. Frei in Weiningen, als Beklagte, ist vor dem Einzelrichter des Bezirksgerichtes Zürich ein Prozeß obschwebend über die Streitfragen:

- 1) Sind die 2 Marksteine, welche von den Klägern als Scheidung ihres Grundstückes, zirka 26 Aren Neben und Ausgelände im Kirchenspiß, von demjenigen der Beklagten, zirka 24 Aren Waldung, behauptet werden wollen, als solche anzuerkennen?
- 2) Ist die Beklagte schuldig, den streitigen Waldboden den Klägern zu überlassen und für das auf demselben abgeschlagene und sich angeeignete Holz 20 Fr. zu bezahlen?

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt. Es wird deshalb den Kreditoren der Beklagten eine mit dem 25. Mai 1880 zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich innerhalb dieser Frist zur Fortsetzung des Prozesses auf eigene Kosten hierorts zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Abstand vom Prozesse angesehen würde.

Höngg, den 10. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

59.. Im Konkurse des Philipp Jenide, alt Färber, von Winterthur, hat die Wittwe Susanna Jenide geb. Harlacher dahier für die vorhandenen Spezereiwaaren den amtlichen Schätzungswerth von 1674 Fr. 42 Rp. offerirt und es hat der Konkursrichter dieses Angebot acceptirt. Den Kreditoren des Ph. Jenide wird hievon Kenntniß

gegeben und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts begründende Einsprachen gegen diesen Verkauf zu machen, unter der Androhung, daß Stillschweigen ihrerseits ebenfalls als Annahme der Offerte ausgelegt würde.

Winterthur, den 13. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

60.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurs des Jakob Koller, Metzgers, dahier, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen diese Vertheilung sind binnen 10 Tagen von heute hieher schriftlich und portofrei anzumelden, ansonst der Vertheilungsplan als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 13. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

61. V e r t h e i l u n g s p l ä n e .

In den Konkursen über:

Eustachius R ü n g in Niederschwerzenbach, Wallisellen,

Balthasar Volli in Rieden,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind bis den 28. d. Mts. hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Wassersdorf, den 15. Mai 1880.

Notariatskanzlei Wassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

62. Im Konkurse der Wittwe Regula B e n z geb. Frei in Weiningen sind durch Beschluß des Bezirksgerichtspräsidenten vom 4. Mai 1880 die Fristen wie folgt erstreckt worden:

Endtermin der Eingabefrist den 12. Juni 1880;

Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880;

Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880;

Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause Zürich.

Höngg, den 10. Mai 1880.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

63. Die auf Mittwoch den 19. Mai 1880 vertagte Konkursverhandlung über den Nachlaß des Kaspar Ruegg-Kägi, Schmied-

fabrikant in Lipperswendi-Bauma, muß auf Donnerstag den 27. Mai, Vormittags 8 Uhr, und nöthigenfalls folgende Tage verlegt werden.
Pfäffikon, den 14. Mai 1880.

Der Konkursrichter:
Kündig.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Kaspar Wagner, Halberhändler, von Sternenberg, wohnhaft in Tablatt-Turbenthal, ist beendet. Kridar wurde bis am 15. Mai 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 5. Mai d. J.

Turbenthal, den 17. Mai 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Notar.

65. Im Konkurse des Johannes Monhart, Zimmermann, von Basadingen, in Rudolfingen, findet keine Konkursverhandlung statt.
Feuerthalen, den 18. Mai 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

66. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren über:

1. Anton Glanterl von Westendorf-Rickbühl, Oesterreich, Südfrüchtlenhändler,
2. Albert Peter von Elsau, Schuster,

beide wohnhaft in Winterthur, sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 30. April 1880 beendet. Glanterl ist bis zum 30. April 1882 und Peter bis zum 30. April 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 13. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

67. Im Konkurse des Gottlieb Büssiger, Zimmermann, in Ossingen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Andelfingen, den 12. Mai 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

68. Im Konkurse über Konrad Kaufmann, Jäger, Sohn, in Töfriedern bei Egglisau, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.
Egglisau, den 12. Mai 1880.

Notariatskanzlei Egglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

69. **Konkursaufhebung.**

Der gegen Konrad Fehr, Schuster, Georgen Sohn, im Oberhof zu Flaach, eröffnete Konkurs ist in Folge Zustimmung der Gläubiger vom Bezirksgerichte Andelfingen durch Beschluß vom 3. d. Mts. aufgehoben und es ist Fehr im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.
Andelfingen, den 14. Mai 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

70. **Konkurserledigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 10. April l. Js. ist das Konkursverfahren über Christian Steinemann von Opfershofen, wohnhaft gewesen in Uster, als durchgeführt erklärt und Steinemann auf die Dauer von drei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 14. Mai 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

71. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren über Hans Rudolf Keller von Winterberg-Lindau, wohnhaft gewesen auf dem Brand, Uster, ist erledigt und Keller im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. (Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 8. Mai 1880.)

Uster, den 14. Mai 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

72. **Konkurserledigungen.**

Das Konkursverfahren über

1. Maurer Heinrich Sallenbach von Werrikon, wohnhaft gewesen in Oberuster und

2. Maler Albert Hürlimann von Bäretswil, wohnhaft gewesen in Uster,

ist durchgeführt und Sallenbach auf die Dauer von sechs Jahren und Hürlimann auf die Dauer von drei Jahren im Aktivbürgerrechte eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 8. Mai 1880.)

Uster, den 14. Mai 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

73. **Konkurserledigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. April 1880 wurde das Konkursverfahren über Rudolf Bachmann-Jselin,

Kaufmann, von und wohnhaft gewesen in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar bis zum 21. April 1890 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Oberstraf, den 11. Mai 1880.

Im Ausstande
des Notars der Stadt Zürich:
Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

74. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Bürgi, Straßenbauer, von Amriswil, Kt. Thurgau, sesshaft in Unterstraf, ist durchgeführt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluss vom 24. April 1880.

Schwamendingen, den 12. Mai 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

75. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Frid von Derlison, gewesener Wirth, in Seebach, ist durchgeführt und Kridar bis zum 3. April 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschluss vom 3. April 1880.

Schwamendingen, den 12. Mai 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

76. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Regula Stierli geb. Zolinger in Oberurdorf ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben worden. Gerichtsbeschluss vom 5. Mai 1880.

Schlieren, den 13. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

77. Der Konkurs gegen Ulrich Fischer in Göttschi-Aengst wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt und Fischer für 2 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 11. Mai 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

78. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Ezechiel Breinlinger von Schwandorf, Großherzogthum Baden, gewesener Wirth zur Niedtlau-Wädens-

weil, der Zeit wohnhaft im Seefeld-Niesbach, ist durchgeführt und Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Gerichtsbeschluss vom 19. April 1880.

Wädensweil, den 12. Mai 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Kägel, Notar.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Brunner von Wald, Schiffslimacher, in der Bodmen-Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 13. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Johannes Zollinger, Maurermeister, Johannessen sel. Sohn, von Pfäffikon, wohnhaft in der Ringetshalden-Bezirkon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 5. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezirkon den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Johannes Bertschinger, Heinrichs sel. Sohn, Försters, von und in Ettenhausen, Gemeinde Bezirkon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 28. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezirkon den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Juni bis bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Ferdinand Müller von Uznach, Schreiner, wohnhaft gewesen in der Eschenmatt-Müti, gegenwärtig in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 13. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Jakob Wolfensberger, Sticker, von Zipperschwendli, gegenwärtig im Mössli-Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 19. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 7. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 25. Juni 1880; Konkursverhandlung den 14. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

6. Heinrich Pfenninger von Hinweil, Schreiner, wohnhaft in der Hochstraß-Deuweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 21. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 3. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Meilen.

7. Separatkonkurs über die in Marthalen liegenden Aktiven des Ulrich Toggenburger von Marthalen, Wirth zur Glode in Schaffhausen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 25. August 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

8. Johannes Egli von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 5. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Nachlaß des verstorb. Thomas Rooshard, Baptisten sel. Sohn, von Zona, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Brütten-Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 27. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Juni bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Hinweil.

10. Heinrich Müller, Bäcker, von Flurlingen, wohnhaft am Werdegäßchen No. 7 in Auerschl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auerschl den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli

1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Eugen Van von Trüllikon, Wirth, zum Schönegg in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Karl Krieghoff aus Hamburg, Bildhauer, in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Wittwe Anna Boller geb. Muggler von und wohnhaft in Wipflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Jakob Zangger, Zimmermann, Rudolfs sel. Sohn, von Herschmettlen-Gosau, in Binzikon-Grünningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

15.. Nachlaß des verstorbenen Hs. Jakob Bachofner, Fabrikant, in Fehraltorf, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 20. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 30. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 18. Juni 1880; Konkursverhandlung den 7. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

16.. Johannes Näf-Weber von Dachsen, Möbelhändler, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur

den 3. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17.. Joh. Jakob Wettstein, Wirth zur „Flora“ in Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Friedrich Weber, Schmied, Hs. Heinrichs Sohn, von Itikon, in Binzikon-Grünningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19.. Jakob Schwarz, Schuhmacher, von und wohnhaft zum großen Christoph in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 3. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 10. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Kaspar Bruppacher von Wangen, Rüsnacht, im Bollerrain, Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 19. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 31. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1880; Konkursverhandlung den 12. Juli 1880, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

21.. Heinrich Strickler, Vater, in Uitikon a/M., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Johann Karl Kläusli, Schlossers, Johannessen Sohn, von Hochfelden, wohnhaft in Zweiblen bei Mattfelden, in Folge durch-

geführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1880; Konkursverhandlung den 10. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

23.. Heinrich Hirt, Fuhrhalter, von Oberweningen, wohnhaft an der Seilergasse in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Gottfried Widmer, Lohnwäscher, von Lengnau, Kt. Aargau, wohnhaft an der Sihlhallenstrasse No. 841 Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Karl Ulrich, Lithograph, von Muothathal, Kt. Schwyz, wohnhaft im Jakobsquartier in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Verena Lips geb. Marthaler, Ehefrau des Georg Lips, Käsehändler, von Niederurdorf, in Affoltern b. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

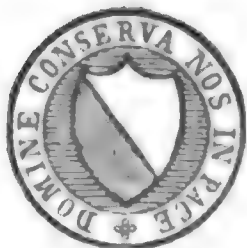
Öffentliche Inventare.

80. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Herrn Heinrich Hürliemann von Zürich, gewesener Landschreiber des Kreises Außersihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Juni 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franco
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 41.

Freitag den 21. Mai

1880.

Inhalt des Texttheils: Regierungsrathsverhandlungen No. 234 bis 237. — Beschluß des Bundesrathes betreffend Konzessionsübertragung der Nationalbahn, Westsektion, an die Schweiz. Nordostbahngesellschaft. — Verordnung betreffend die Prüfung und Patentirung von Zahnärzten und Zahntechnikern. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im April 1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter und Briefträger in Hard b. A.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 4. Juni frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 20. Mai 1880.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Es ist der Finanzdirektion zur Kenntniß gekommen, daß eine größere Anzahl von im Kanton domilizirten Versicherungsgesellschaften und Agenturen die abgeschlossenen Versicherungsverträge (Policen) der staatlichen Stempelung nicht unterstellen.

In der Unterlassung der Stempelung liegt aber eine Umgehung des § 4, lit. d, des Gesetzes betreffend die Stempelabgabe vom 28. Dezember 1863 und es werden demnach die betreffenden Gesellschaften und Agenturen ermahnt, der fraglichen Gesetzesbestimmung nachzuleben. Die Stempelung geschieht in der Abgabentanzlei auf dem Rathhause.

Bei weiterer Nichtbeachtung müßten die in dem Gesetze enthaltenen Strafbestimmungen zur Anwendung kommen.

Zürich, den 18. Mai 1880.

Aus Auftrag der Finanzdirektion:
Der Sekretär,
Ehrenberger.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die Schulgemeinde Wülflingen hat in ihrer Versammlung vom 25. April die Erweiterung des Turnplatzes beim Schulhause im Dorfe Wülflingen beschlossen und bewirbt sich beim Regierungsrathe um Ertheilung der Bewilligung zur Anwendung des gesetzlichen Expropriationsverfahrens für die zu diesem Zwecke nothwendig werdende Grund-erwerbung.

Das für die fragliche Erweiterung nothwendige, an den Turnplatz, beziehungsweise an das der Schulgemeinde bereits gehörende Land anstoßende Gebiet ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Solche, welche sich zu Einsprachen gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes veranlaßt sehen, haben ihre bezügliche Erklärung innerhalb einer zerstörlischen Frist von 14 Tagen der unterzeichneten Stelle schriftlich einzugeben.

Winterthur, den 18. Mai 1880.

Das Statthalteramt:
J. N. Wü r m l i.

4. Die Direktion des Sanitätswesens, als Verwalterin des Wäd-
lingstiftes in Utikon, beabsichtigt die bestehende Landanlage, östlich anstoßend an die Liegenschaften der Herren Gebrüder Schnorf zur Fabrik, um zirka 2160 □ Meter Flächeninhalt im Seegebiet zu ver-
größern.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 18. Mai 1880.

Der Bezirksstatthalter:
W u n d e r l i.

5. V e r o r m u n d u n g.

Johannes Müller, Georgs, von und in Utikon a. N., ist auf den Fall der gerichtlichen Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr August Vollier in Utikon a. N. zu seinem Vormunde ernannt.

Es wird anmit Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern das Gericht denselben wirklich als Verschwender erklärt, alle nach dieser Warnung mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Zürich, den 13. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
M ä g e l i.

6. **Bevormundung.**

Heinrich Großmann, Steffens, von Weiningen, zur Zeit in Zürich, geb. 1860, ist auf den Fall der gerichtlichen Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herrn Hs. Heinrich Bogler, Schuhmacher, in Weiningen, zu seinem Vormund ernannt.

Es wird anmit Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern das Gericht denselben wirklich als Verschwender erklärt, alle nach dieser Warnung mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Zürich, den 13. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

7. Rudolf Surber, Pflasterer, von Obermeningen, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt, wird aufgesordert, Dienstag den 25. d. M., Morgens 9 Uhr, im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um auf die gegen ihn erhobene Bevogtigungs-Klage zu antworten, unter der Bedrohung, daß im Falle Nichterscheinens auf Grundlage vorliegender Akten entschieden würde.

Dielsdorf, den 19. Mai 1880.

Namens des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

8. **Bevogtigungen.**

Es sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Karl Lambert, Jakob, von Korbas; Vormund: Herr Gemeindschreiber Pfister daselbst.
2. Konrad Schweizer, Schusters, in Rafz; Vormund: Jakob Meier, Weibel, daselbst.

Bülach, den 13. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.9. **Stallion.**

Pol. Gemeindeversammlung.

Zur Erledigung folgender Traktanden ist eine solche auf Sonntag den 30. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche vertagt:

1. Wahl von 5 Mitgliedern, des Präsidenten und 2 Ersatzmännern in den Gemeinderath;
2. Wahl des Gemeindevorstandes;
3. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Gemeindegewerkschaft für den in Folge Rücktritts entlassenen Hrn. Weiermann in der Hutmacherei.
4. Antrag des Gemeinderathes betreffend Wahl der Gesundheitspflege;
5. allfällig Weiteres.

Stallikon, den 20. Mai 1880.

Der Gemeinderath.

10.. Z o l l i k e r b e r g.

Schulgemeinderversammlung.

Sämmtliche Stimmberechtigten werden hiermit bei gewohnter Pünktlichkeit auf Sonntag den 23. Mai, Mittags halb zwei Uhr, in's hiesige Schulhaus zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1879.
2. Wahl des Schulgemeinderpräsidenten.
3. Wahl des Schulverwalters.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Rechnung und Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikerberg, den 15. Mai 1880.

Der Schulgemeinderpräsident.

11. K o r p o r a t i o n s v e r s a m m l u n g.

Es werden hiemit die Besitzer von Waldungen im Forstkreise Rempten auf Sonntag den 30. Mai, Nachmittags halb 2 Uhr, in den „Ochsen“ dahier eingeladen, zur Erledigung folgender Geschäfte:

1. Verlesen des Protokolls bezüglich nachstehenden Traktandums;
2. Dekretirung einer Steuer für die Besoldung des Försters und anderweitige Ausgaben;
3. Vorlegung einer regierungsräthlichen Verordnung betreffend das eidgenössische und kantonale Forstgesetz;
4. allfällig Weiteres.

Die Wichtigkeit der Geschäfte läßt zahlreiches Erscheinen erwarten.
Rempten, den 18. Mai 1880.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Schreiber,
Joh. Schneider.

12. Vieh- und Waarenmarkt Dielsdorf
Donnerstag den 27. Mai 1880, wozu einladet
Dielsdorf, den 19. Mai 1880.

Der Gemeinderath.

13. **S o t t i n g e n.****Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeindrath Meyer an der Blumenstraße. Hottingen, den 20. Mai 1880.	1 Wohnhaus.	21. Mai.	4. Juni.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o p.

14. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Konsumverein Zürich. Zürich, den 20. Mai 1880.	Ausbau auf der Nordseite des alten Schützenhauses.	21. Mai.	4. Juni.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

15. **D y n h a r d.****B a u g e s p a n n.**

Herr Konrad Wiesenbanger in Eschikon-Dynhard beabsichtigt, auf der Westseite seines Hauses No. 112 einen Schopfanbau zu erstellen, wie das errichtete Gespann zeigt.

Die Maßbeschreibung kann bei dem Unterzeichneten eingesehen werden und die Frist für Einsprachen endigt mit dem 4. Juni.

Dynhard, den 21. Mai 1880.

Namens der Kantbeamtung:
Der Schreiber, Kaspar Hafner.

16. **Aufruf eines vermißten Heimatscheins.**

Da der unterm 29. März 1865 dem Joh. Strübi, Jakob, von hier, ausgestellte Heimatschein No. 446 abhanden gekommen sein

soß, wird derselbe anmit amtlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Altstätten, den 20. Mai 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

17.

D i e t l i k o n.

B a u g e s p a n n.

Es beabsichtigt Herr Jakob Wintsch in No. 4 dahier, in seinem Baumgarten einen neuen Wagenschopf zu erstellen, wie solches auf dem Lokal durch Gespann bezeichnet ist.

Privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Dietlikon, den 19. Mai 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

18.

W e t t s w e i l.

B a u g e s p a n n.

Herr Kaspar Baur, Ziegler, beabsichtigt einen Anbau an seiner Ziegelhütte im Moos anzubringen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeinbrathskanzlei Wettswil zur Einsicht auf und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 4. Juni d. J. zu Ende.

Wettswil, den 20. Mai 1880.

Namens des Gemeinrathes:
Der Schreiber: C. Pfunder.

19. Der vermiste Heimatschein des Jakob Albert Hess von Pfäffikon, geb. 1849, datirt den 20. Oktober 1876, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung Frist von 10 Tagen angesetzt.

Pfäffikon, den 19. Mai 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

20.

N i e d e r - U r d o r f.

A u f r u f e i n e s v e r m i s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Der unterm 20. März 1869 auf Kaspar Nagel von Nieder-Urdorf ausgestellte und dato vermiste Heimatschein wird anmit öffentlich aufgerufen.

Alsällige Inhaber desselben werden ersucht, denselben innert 14 Tagen von heute an der Unterzeichneten einzusenden, ansonst derselbe kraftlos erklärt würde.

Nieder-Urdorf, den 18. Mai 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

21. **M e i l e n.**

Der unterm 3. Mai d. J. aufgerufene Heimatschein für Jakob Kull, Johannes sel., datirt 17. Juni 1878, von Meilen, siehe No. 37 des Amtsblattes, wird, nachdem derselbe innert angesetzter Frist nicht beigebracht worden, andurch kraftlos erklärt.

Meilen, den 18. Mai 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

22. **S c h l i e r e n.**

Die Stellen eines Gemeindrathsschreibers, Weibels, Wächters, Brunnenmeisters und Wegnechts dahier werden anmit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis zum 22. d. M. dem Herrn Präsidenten Hollenweger schriftlich einzusenden.

Schlieren, den 13. Mai 1880.

Der Gemeindrath.

23.. **U n t e r s t r a ß.**

In Folge abgelaufener Amtsdauer werden folgende Stellen zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben:

1. Zwei Tagpolizisten,
2. zwei Nachtwächter,
3. der Straßenwärter,
4. 2 Salzauswäger im innern und äußern Theil der Gemeinde,
5. 1 " für die neu bewilligte Salzwaage im Langgass-Quartier.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Anmeldungen bis zum 22. d. Mts. schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen.

Die gegenwärtigen Inhaber der Stellen werden als angemeldet betrachtet und haben demnach keine Anmeldungen zu machen.

Unterstraf, den 15. Mai 1880.

Namens des Gemeindrathes,
Der Gemeindschreiber,
C. Schätti.

24. **A u ß e r s i h l.****N o t a r = W a h l.**

Die Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Notar Hürlimann ist von der Wahlvorsteherschaft des Notariatskreises Außersihl auf Sonntag den 30. Mai angeordnet.

Die Wahlurne wird im hiesigen Primarschulhause von 10 bis 2 Uhr aufgestellt. Eröffnung um 2 Uhr.

Mehr als 3 Stimmzettel darf ein Stimmberechtigter nicht abgeben. Schullindern, überhaupt Minderjährigen dürfen auch außerhalb des Urnenzimmers keine Zettel abgenommen werden.

Außersihl, den 20. Mai 1880.

Die Wahlvorsteherschaft.

25. Notariatskreis Außer Rhod.

In Folge Hinschiedes des Herrn Notar Hürliemann ist für die Stelle eines Notars des Kreises Außer Rhod. eine Ersatzwahl zu treffen und der erste Wahlgang auf den 30. Mai festgesetzt.

Stimmbererechtigt sind alle Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger in den Gemeinden Albisrieden, Altstetten, Außer Rhod., Enge, Wiedikon und Wollishofen, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Zur Wahlfähigkeit ist außer der bürgerlichen Handlungsfähigkeit und Stimmbererechtigung der Besitz eines Fähigkeitszeugnisses der kantonalen Prüfungsbehörde erforderlich.

Betreffend die Stimmabgabe werden von den einzelnen Gemeinden besondere Publikationen erlassen und denselben die Stimmzettel rechtzeitig zugestellt. Die Wahlergebnisse sind der Unterzeichneten am Wahltag bis Nachmittags 4 Uhr in den Gasthof zum „Falken“ in Wiedikon einzusenden.

Wiedikon, den 19. Mai 1880.

Die Wahlvorsteherchaft.

26. M a u r.

Gemeinbewahlen.

Sonntag den 30. Mai d. J. finden folgende Erneuerungswahlen durch die Urne statt:

1. Gemeindschulpflege und deren Präsident,
2. Gemeindammann,
3. Rechnungsprüfungskommission,
4. Steuerkommission,
5. Geschworne,
6. Sigrift,
7. Vorsinger.

Die Urnen sind in den bekannten Lokalen von 11—1 Uhr Mittags aufgestellt. Deffnung der Urnen um 2 Uhr im Schulhaus Maur.

Reklamationen betreffend Stimmbererechtigung sind bis Samstag den 29. Mai Abends auf der Gemeindrathskanzlei zu erheben.

Maur, den 20. Mai 1880.

Der Gemeindrath.

27. W i e d i k o n.

Gemeinbewahlen.

Behufs Vornahme der Erneuerungswahl von:

- 5 Mitgliedern der Armenpflege,
- des Präsidenten der Armenpflege,
- des Armengutverwalters,

3 Mitgliedern der bürgerlichen Rechnungsprüfungskommission, wird die Wahlurne Sonntag den 30. Mai 1880, von 10 bis 1 Uhr, im „Falken“ aufgestellt sein und punkt 1 Uhr eröffnet werden.

Stimmberichtig sind die in der Gemeinde wohnenden Gemeindeglieder, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Reklamationen betreffend Stimmausweise etc. sind rechtzeitig auf der Gemeindevorstandskasse zu erheben.

Wiedikon, den 20. Mai 1880.

Der Gemeindevorstand
(bürgerliche Sektion).

28. Dielsdorf.

Unterm 25. April 1880 hat die Gemeinde Dielsdorf folgende Steuern dekretirt:

3 per Steuerfaktor für das Armengut,
4 " " Schulgut,
1 " " Kirchengut.

Die Armensteuer wird Ende Mai, die übrigen Steuern mit August d. J. bezogen.

Auswärts wohnende Besitzer von im Gemeindegemeindebann gelegenen Grundbesitz werden für Kirchen- und Schulsteuer belastet. § 137 des Gesetzes.

Dielsdorf, den 19. Mai 1880.

Namens des Gemeindevorstandes:
R. Hirs, Gemeindevorstandsschreiber.

29. Wiedikon.

Armensteuerregister.

Das gefertigte Bezugsregister für die unterm 29. Februar l. J. dekretirte Armensteuer von 1 Fr. pro Mille Vermögen, Haushaltung und Mann liegt den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an auf der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen.

Alsfällige Einsprachen sind innert gleicher Frist daselbst zu erheben.

Wiedikon, den 20. Mai 1880.

Die Armenpflege.

30. Ausersthal.

Künftigen Montag, den 24. d. M. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn J. Knüsli zum Feldbegg zufolge Versilberungsbegehren zum Theil unwiderruflich gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ameublement, 4 Betten, 30 Tische, 70 Sessel, 2 Sekretäre, 3 Divan, 6 Sopha, 10 ein- und 8 zweithürige Kisten, 5 Chiffonieren, 10 Nacht- und Nachtschli, 1 Nähmaschine, div. Portraits und Spiegel, 1 Tafelklavier (alt), 1 große Partie Glas- und PorzellanGeschirr, div. Küchengeräthschaften, 1 Regulator, 1 vergoldetes Konsolentischli, 1 rundes Warmortischli und 1 Spieltisch, 4 Waschlommoden, div. Ringen, div. Guthaben, 40 Band (Göthe), 24 Pferde, 8 Sättel, 8 Chabraden,

10 Bäume, 20 Pferdegeschirre, 1 Thlbury, 1 Schlitten, 2 Droschken, 10 Halstern, 1 Viehzug, Wienergeschirr, 1 Kabrioletgeschirr, 1 Longirzeug, 1 paar Wienergeschirre, 1 vollständig Sattelzeug, 6 Brugg- und 7 Bienenwagen, 300 Ztr. Heu, 50 Ztr. Stroh, 1 Leiterwagen, 1 Fuhrfaß, 47 Hekto Most, 3 Strohschneidstühle, 4 Futtertröge, 9 Schraubstöcke, 2 Ambos, 2 Bohrmaschinen, 1 Blasbala, 1 Stangmaschine, 1 Rohrwalze, 30 Ztr. Eisen, 170 Feilen, 1 Werkbank, 60 Kilo Draht, div. Hämmer und Zangen, 4 Baum Läden, 1 große Dezimalwaage, 2 Handbruggwagen, 12 eis. Kochherdplatten, 18 Ofenthürli, 500 Stück Ziegel, div. Schlosserwerkzeug und v. A. m.

Sodann zufolge Auftrages des Notariates Außersihl aus dem Konkurse des Jerome Geoffroy, Weinhändler,

1 Kommode, 1 Schimmel, 1 Koffer, 1 Chatulle, 1 Vorhang mit Trapperie, 1 Lampe und 1 Tintengeschirr.

Außersihl, den 18. Mai 1880.

Der Gemeindammann:
Benninger.

31. G a n t a n z e i g e.

Künftigen Montag den 24. Mai, von Vormittags 1 Uhr an, werden bei Jakob Kriesi im Tannsparg in Folge Verfilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Kind, 1 Absaugkalb, 12 Hühner, 1 Hahn, Fässer, Standen, Tansen, 1 Grassarren, 1 Stoßbenne, 6 Sensen, Rechen und Gabeln, 4 Körste, 3 Aerte, 2 Videlhauen, 2 Viehgeschirre, ein Mosttrichter, 1 Beschneidstuhl, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Siebel, 3 tann. Stühle, 1 Kommode, 1 Wälderuhr, 1 ehrener Hasen, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 1 küpf. Kessi, 2 Küchelkästen, 3 zweithür. Kästen, ein einthüriger Kasten, 3 liegende Kästen, 2 Seidenwebstühle, 2 Leitern, 7 Stück Bauholz, 2 Baumblocke u. A. m.

Grünigen, den 17. Mai 1880.

Dürsteler, Gemeindammann.

32. G a n t a n z e i g e.

Im Auftrag der Notariatskanzlei wird aus der Konkursmasse des August Frid, Schreiner, im Isibühl dahier, Mittwoch den 26. Mai, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung an den Meistbieter versteigert:

1. An neuer Fahrhabe: 1 Sekretär, 1 Chiffonniere, 2 einschläf. Bettstätten, 3 Tische, 1 Kinderbettstatt, 3 Kindersessel, 1 Nachttischli.
2. Ferner: 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderkasten, 1 einschläf. und 1 zweischláf. Bett, Tische, Bänke, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Violin, küpfernes, eisernes, stürzenes und hölzernes Küchengeschirr, 3 Fäßli, Gartengeschirr, Fenstervorhänge, 8 ausgestopfte Vögel, 1 spanische Wand.

3. An Schreinerwerkzeug: 5 bereits neue Hobelbänke mit vollständigem und schönem Arbeitsgeschirr, 1 Schleifstein, 2 Ofen, ein Tragbäre, 5 Schraubböcke mit Laden, 8 Schraubknechte, 36 Schraubzwingen, 23 Stück Fetzladen, 5 Täfel, 4 buchene Fledlinge, 6 Stück Sessel und 6 Nachttischli, welche noch nicht fertig verarbeitet sind, sowie noch vieles Andere mehr.

Zu dieser reichhaltigen Gant werden noch besonders Holzarbeiter aufmerksam gemacht.

Thalweil, den 19. Mai 1880.

Ed. Hofmann, Gemeindammann.

33. V e r f i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 26. d. Mts. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Conrath im Engehof dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Sekretär und 18 Hektoliter 1876er Nestenbacher.

Enge, den 20. Mai 1880.

Das Gemeindammannamt.

34. N i e d e r - U r d o r f.

G a n t a n z e i g e.

In Folge gerichtlichem Auftrage wird Donnerstag, den 27. ds. Mts., Morgens 10 Uhr versteigert:

Ein Wassermotor.

Versammlungsort bei der Gießerei von Lüthy & Comp. im Herrweg dahier.

Nieder-Urdorf, den 19. Mai 1880.

Das Gemeindammannamt.

35. V e r b o t.

Da Herr Heinrich Stettbacher in Schwamendingen sich darüber beschwert, daß der Flurweg, welcher über die Grundstücke in der äußeren Stelze in Schwamendingen führe, von dritten Personen befahren werde, während nur vier Besitzern von Land in der obern Breite, nämlich den Gebrüdern Meier, Armenpfleger Benz, Jakob Meier und Jak. Meier im Schuppiß ein solches Fahrrecht zustehe, so wird Jedermann das Befahren des genannten Flurweges bei einer Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Büße zu gewärtigen hätten.

Schwamendingen, den 19. Mai 1880.

Im Auftrage
des Bezirksamtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Kasp. Reimann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Vermischte Bekanntmachungen.

36. Grob-Gmür, wohnhaft gewesen in Oberstraß, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Gemeindevorsteher Müller in Oberstraß, als Vormund des J. Hollenwäger daselbst, für dessen Miethzinsforderung von 187 Fr. 50 Rp. nebst Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Verpfändung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 15. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

37. Die Geschwister Bertha und Lina Ruhn, Wirths, und die Bertha Meßmer, wohnhaft gewesen in Außer-Rodl, welche hierorts gegen Johannes Düner, Baumeister in Verikon, Weisung betreffend Eigenthumsausprache an Pfändern eingereicht haben und seither aus dem Canton weggezogen sind, ohne ihren jetzigen Aufenthaltsort anzuzeigen, werden anmit aufgefordert, bis zum 3. Juni d. J. in hiesiger Gerichtskanzlei eine Prozeßcaution von je 50 Fr. in Baar oder durch Hinterlegung solider Werthschriften oder durch Bürgschaft eines habhaften Cantonseinswohners zu leisten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie ziehen die Klage zurück.

Zürich, den 19. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Der Nachlaß des am 8. August 1879 in Außer-Rodl verstorbenen Heinrich Stiefel, Wirth, von Illnau, ist von den Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Henriette Stiefel in Zürich übernommen worden.

Zürich, den 15. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 28. Februar d. J. verstorbenen H. Jakob Bachofner von Rumlikon-Russikon von den Waisenbehörden auch noch

für den minorennen Heinrich Schoch von Dettenriedt-Weißlingen ausgeschlagen worden ist.

Pfäffikon, den 11. Mai 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

40..

Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 6. Februar 1880

in Sachen

der Frau Elisabetha Baumann geb. Rüegg von Sittenberg-Wald,
wohnhaft auf dem „Wald“, Gemeinde Wald, geboren 1852, Klägerin,
vertreten durch Advokat Dr. Amstler,

gegen

ihren Ehemann Jakob Baumann von Sittenberg-Wald, wohnhaft
gewesen in Uster, gegenwärtig unbekannt abwesend, Dachdecker, geb.
1846, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Ehe der Litiganten ist gestützt auf Art. 45 des Bundesgesetzes über Zivilstand und Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Das aus der Ehe vorhandene Kind, Barbara Elise, bleibt einstweilen der Mutter zur Pflege und Erziehung überlassen und es hat der Beklagte derselben, so lange sie für das Kind sorgt, einen wöchentlichen, in vierteljährlichen Raten zahlbaren Sustentationsbeitrag von 2 Fr. 50 Rp. zu bezahlen.

3. Der Beklagte hat das zugebrachte Weibergut mit 1300 Fr. zurückzuerstatten.

4. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten des Prozesses sind den Parteien zu gleichen Theilen unter subsidiärer Haft aufgelegt.

6. Prozeßentschädigung wird keinem Theile zugesprochen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im „Amtsblatt“ zu eröffnen, verbunden mit der Anzeige, daß für ihn die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Lienhard, Jakob, in Windlach, werden künftigen Montag den 24. d. d. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindevorstandes J. H. Thalmann in Windlach öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Schweinstall, unter No. 22 für 1300 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt und Umgelände, zirka 4 Aren groß;

zirka 16 Aren Neben an 2 Stücken;

zirka 55 Aren Wiesen an 5 Stücken;

zirka 3 Hektaren 34 Aren Ackerland an 19 Stücken;

zirka 44 Aren Waldung an 7 Stücken.

Niederglatt, den 19. Mai 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

42. • G a n t a n z e i g e.

Künftigen Dienstag den 25. d. d. Abends 7 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Hauser in Raat öffentlich versteigert:

a) Aus dem Konkurse des Ferdinand Hauser in Raat:

zirka 36 Aren Wiesen an 3 Stücken,

" 28 " Acker an 3 Stücken,

" 32 " Waldung an 2 Stücken.

b) Aus dem Konkurse des Jakob Meierhofer, Johannessen, in Raat:

zirka 24 Aren Wiesen in Bannwiesen,

" 12 " Wiesen allda,

" 8 " Acker im Twerweg,

" 8 " Acker daselbst.

Niederglatt, den 19. Mai 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landtschreiber.

43. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Frau Anna Frei geb. Moor in Neerach werden künftigen Donnerstag, den 27. d. d. öffentlich versteigert:

a. Vormittags 9 Uhr beim Hause der Aribarin die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

1 Biege, 1 zweispänniger Wagen, 1 Strohschneidstuhl, 1 Zuber, 1 Kinderwagen, 1 Seidenwebstuhl, 1 zweith. tann. Kleiderkasten, Sessel, 1 harthölz. Tischmulde, 1 Weintanse, 2 Weinsässer, 1 Baum, Pappelnbretter, nebst andern hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

b. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft zum „Wildenmann“ in Neerach die Liegenschaften bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune, Stall etc. für 3300 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt und Umgebäude zirka 26 Aren groß;

zirka 12 Aren Neben im Rütterspüel;

zirka 45 Aren Wiesen in Ringelwiesen, an 2 Stücken;

zirka 84 Aren Acker, an 3 Stücken.

Niederglatt, den 19. Mai 1880.

Notariat Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Philipp Jenide, a. Färber, von Winterthur, gewesener Besitzer der Mühle in Rümlang, werden Montag den 24. Mai 1880, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Gemeindammann Altorfer in Rümlang durch die Notariatskanzlei Niederglatt auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohn- und Mühlegebäude No. 1c zu Rümlang, sammt Wasserwerkanbau, Getrieben und Hülfswerken, asskurirt für 60,500 Fr.
2. Ein Wohnhaus mit Bäckerei und Schopfanbau No. 11b, asskurirt für 11,000 Fr.
3. Eine doppelte Scheune mit zwei Stallungen, Remise und Kammer, unter No. 1d für 20,000 Fr. asskurirt.
4. Das diesem Mühlegewerb zustehende Wasserrecht.
5. Zirk 40 Aren Hofstatt und Umgelände mit darauf stehendem laufenden Brunnen.
6. Zirk 1 Hektare 45 Aren Wiesen, in Püntenwiesen genannt.

Dem Meistbieter wird zugesagt.

Sodann Dienstags und Mittwoch den 25. und 26. Mai 1880, je von Vormittags 9 Uhr an, in der Mühle zu Rümlang, die Fahrhaben, als:

8 harthölz. und tann. Tische, 16 Sessel, 1 harthölz. Kommode, Polstersessel, Spiegel und Porträts in Goldrahmen, 2 Sophas, 1 Stoduhr mit Glasglocke, 1 Sekretär, 1 Schreibpult, 1 Kopirpresse, 11 aufgerüstete Betten, 2 zweithür. und 1 einthür. tannener Kasten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 3 tann. Nachttischli, 2 Kinderbetten, Bettanzüge, Fenstervorhänge, Bodenteppiche, 1 Cylinderofen, 1 Korpus mit 6 Schubladen, 1 Küchekasten, 1 Partie irdenes Küchengeschirr, Glasgeschirr, 1 großer küpf. Wasserkessel, Kupfer-, Eisen- und Messingpfannen, 12 Petroleumlampen, hölz. Gelten, Sechtleffi, ein Waschtrog, Hühner, Enten und Gänse, 7 eich. Weinfässer, 1—16 Saumhaltend, Gartentische, Gartenbänke, Gartensessel, 1 Chaise, 5 zwei-, drei- und vierspännige Bruggwagen, 1 Vor- und 1 Hinterschlitten, 1 Schlitten mit Leitern, 6 Pferdegeschirre, 1 Chaisengeschirr, 1 Reitsattel, Fuhrgeschelle, 3 Wagendecken, 10 wollene und lederne Pferdedecken, 1 mech. Futterschneidstuhl, Haumesser, Heugabeln und Rechen, 3 Mehlkasten, 1 Centmentalwaage, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, Zieh-, Färl- und Kronhämmer, 7 Sackarren, Riemenspanner, Schraubenschlüssel, 1 große Partie Mehl- und Fruchtsäcke, Siebe und Mehlschaukeln, 80 Heizwellen, 450 Bohnenstiel, alte Mühlebestandtheile, 1 Stod Stalldünger und v. A. m.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen in der Notariatskanzlei Niederglatt zur Einsicht offen. Der Verkauf der Fahrhabe findet gegen Baorzahlung statt.

Winterthur, den 13. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Josef Baumann, Färbers, Raspara sel., in Dietikon, werden Dienstag den 25. Mai d. J., Abends halb 6 Uhr, in der „neuen Krone“ in dort öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

- zirka 8 Aren Ader in der Perzen,
 " 16 " Ader unterm Guggenbühl,
 " 27 " Mattland im Eichholz,
 " 8 " Neben daselbst,
 " 18 " Mattland im Lindenhühl,
 " 24 " Ader im Hofader,
 " 16 " " daselbst,
 " 16 " " allda,
 " 16 " " im obern Winkelader,
 " 16 " Wiesen unter dem Guggenbühl,
 " 24 " Ader im untern Ruggader,
 " 8 " Neben in der obern Gyrhalden.

Ferner im Gemeindeganne Spreitenbach liegend:
 zirka 27 Aren Ader in der Suchern oder Fohndliader.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schliren, den 20. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schliren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottfried Honegger, Schneider, zur Rosenberg-Müti, werden Freitag den 28. Mai 1880 öffentlich versteigert:

I. Von Vormittags 9 Uhr an auf der Rosenberg durch das Gemeindegammamt Müti die Fahrhaben, nämlich:

- 9 verschiedene Tische, 4 Bänke, 22 verschiedene Sessel, 3 einthürige Kisten, 1 Nähmaschine für Schneider, 1 Stoduhr mit Glasglocke, 1 silberne Cylinder-Uhr mit Double-Kette und Medaillon, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 10 Portraits, 1 Wanduhr, 1 Hirschkopf, 2 Kleiderbürsten, 2 Scheeren, 1 Vogelfäsig, 1 Fernrohr, 1 Bügelbrett, 3 Fidibus, 110 Gläser, 37 Dreidecilliterfläschchen, 30 Halbliterflaschen, 12 Literflaschen, 6 Doppelliterflaschen, 7 Schnapsgläsli, 3 Schiefertafeln, 6 gläserne Bierglasunterlagen, 4 Hauen, 1 Karst, 3 Schaufeln, 2 Tansen, 2 Schüefi, 1 Art, 1 Handsäge, 1 Videt, 4 Rechen, 2 vollst. Regelries mit je 3 Kugeln, 100 Nebstidel, zirka 80' Glasröhren, 1 Bratpfanne, 1 Waage mit stütz. Schalen, 1 Rasmesser, 1 Theebrett, 1 tann. Schreibpult, 1 Dintengeschirr, 2 Hängelampen, 4 Gestelle, 200 Cigarren, 40 leere Flaschen, 1 Strohf Flasche, 1 Weintrichter, Hahnen und Zapsen, 2 Sensen, 5 Gabeln,

1 Heubehren, 1 Geste, 18 verschiedene Gilets, 14 Röcke, 29 Maschen, 12 Schleifen, 6 Drilchwesten, 1 blaue Blouse, 3 Paar Drilch-Hosen, 21 Schachteln papierne Kragen, 10 Gürtel, 3 Hosenträger, 1 Paar Finken, 2 Paar Socken, 3 Rappen, 5 Schneeklappen, zirka 10 Meter Drilch, zirka 35 Meter schw. Futterlibet, zirka 10 Meter woll. Atlas, zirka 15 Meter Orleans u. v. A. m.

II. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Habersaat beim Bahnhof Rütli die Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus u. Scheune, unter Nr. 429 für 9000 Fr. asscurirt,
 1 Saal- u. Schenkgebäude " " 429 " 4000 " "
 1 Regelmahngelände " " 274 " 800 " "
 zirka 1 Hektar 26 Aren Acker, genannt Buch, an 4 Stücken,
 " 9 Aren Acker im Hiltberggrain,
 " 36 " Neben daselbst.

Ferner die Buchguthaben im Gesamtbetrage von Fr. 363. 20.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung; bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Zu dieser Gant ladet ein
 Walb, den 18. Mai 1880.

Notariat Walb:
 J. Ib. Hess, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Kaspar Wegmann, Landwirth, in Elsau kommen Mittwoch den 26. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Rebsamen in dort die nachbenannten Liegenschaften, nämlich:

Das unter Nr. 50a für Fr. 3000 asscurirte Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, sammt Hofstatt;
 ein Holzschopf unter der Heubiele;
 zirka 24 Aren 30 □Meter (zirka 3 Bierling) Kraut- und Baumgarten unten am Haus, in der Hauswiese;
 zirka 12 Aren 15 □Meter (zirka 1½ Bierling) Wiesen in der Hauswiese.

Alles Vorbeschriebene liegt bei einander.

1/18 an der Schwizler'schen Weintrotte, welch' ganze Trotte sammt dem Trottwerk unter Nr. 53b für Fr. 1100 asscurirt ist;
 die unter Nr. 52 für 2800 Fr. asscurirte Sennhütte, nebst zirka 1 Are 98 □Meter (2206 □') Land;
 zirka 11 Aren 13 □Meter (zirka 1 Bierling 1½ Quart) Baumgarten und Pünt im Varenpüntli oder im Schlud;
 zirka 5 Aren 6 □Meter (zirka 5 Bierling) saatgroß Pünt in der alten Pünt;
 zirka 16 Aren 20 □Meter (zirka 2 Bierling) Neben im Laßdabon;

zirka 1 Hektare 57 Aren 95 □Meter (zirka 4 Sucharten 3 $\frac{1}{2}$ Bierling) Wiesen an 8 Stüden;
 zirka 93 Aren 15 □Meter (zirka 2 Sucharten 3 $\frac{1}{2}$ Bierling) Ackerland an 6 Stüden;
 zirka 28 Aren 35 □Meter (zirka 3 $\frac{1}{2}$ Bierling) Wiesen und Waldung im Zechensfeld;
 zirka 32 Aren 40 □Meter (zirka 1 Suchart) Waldung im mittlern Bergholz;
 zirka 16 Aren 20 □Meter (zirka 2 Bierling) Waldung in der Degenreute,
 auf zweite öffentliche Versteigerung.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 18. Mai 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Rügger, Substitut.

48.. G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Freihofser, Jakobson sel. Sohn, genannt Wächters, von und in Belthelm, bestehend in:

den Gebäulichkeiten No. 23, asssekurirt per Fr. 3400, Hofreite und zirka 51 Quadratmeter (570 □') Gartenland, zirka 7 Aren 20 □Meter (1 Brlg.) Neben im Käppeler, zirka 4 Aren 5 □Meter (2 Quart) Holz oder Aergeten im Grettelberg,

werden Dienstag den 25. Mai 1880, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Belthelm auf zweite und letzte Steigerung gebracht.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 1. Mai 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß der Frau Margaretha Lang geb. Willi in Stadel werden künftigen Mittwoch, den 26. dies, im Wirthshaus zur „Rose“ in Stadel öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Waschhaus, Speicher etc. unter Nr. 19 für 6800 Fr. asssekurirt; nebst Hofstatt und Umgebäude zirka 28 Aren groß;

zirka 48 Aren Acker im Hodler bei der Kirche;

zirka 12 Aren Neben hinter der Kirche im Rosel, an 2 Stüden;

zirka 1 Hektare und 4 Aren Wiesen und Waldung, an 4 Stüden.

Niederglatt, den 19. April 1880.

Notariat Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Meier, Heiruchen, in Affoltern b. S., werden Montag den 31. Mai 1880, Abends 4 Uhr, im „Löwen“ in Affoltern öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem halben Wohnhaus, einer halben Scheune und Stall, unter No. 57 für 5500 Fr. asscurirt, nebst 12 Aren Hofraum, Kraut- und Baumgarten;
2. Zirkla 16 Aren Baumgarten;
3. " 8 " Neben in der Riedenhalben;
4. " 24 " Wiesen im Wieeli;
5. " 16 " " in der Mooswies;
6. " 16 " Torfland im Seehof;
7. " 26 " " an 2 Stüden;
8. " 32 " Wiesen in der Hell, an 2 Stüden;
9. " 32 " Acker im Hürstader;
10. " 16 " " " Grund;
11. " 48 " " " Mühlegraben, an 3 Stüden;
12. " 24 " " " Bächler, an 2 Stüden;
13. " 14 " " " Gaisacker;
14. " 16 " " " Seehof;
15. " 8 " " in der Falben;
16. " 28 " " der Schuppiacker;
17. " 40 " Waldung im Frestenhürst;
18. " 12 " " im Aspholz;
19. " 16 " Neben ob dem Dorf, } Gemeindegann
20. " 32 " Waldung im Halbenbach, } Höngg.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 18. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Fehr, alt Gypsmüller, in Niedermeningen, werden Montag den 24. d. M., Abends punkt 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Wirth zum „Neuhaus“ daselbst öffentlich versteigert unter den in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufgelegten Bedingungen:

- Wohnhaus, Schweinstallanbau, Scheune, Stall, ein gewölbter Keller, asscurirt für 4400 Fr., und zirkla 80 Aren Hausplatz, Hofreite, Kraut- und Baumgarten;
zirkla 80 Aren Wiesen in Riedenwiesen;
" 32 " Acker im Bollet;
" 10 " Neben im Bollet.

Dielsdorf, den 19. Mai 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Baumann, Landwirth, bei der Kirche in Hütten, werden Donnerstag den 27. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Bären in Hütten öffentlich versteigert:

- a. Des Aribars Heimwesen bei der Kirche in Hütten, bestehend in:
 - $\frac{1}{2}$ Wohnhaus mit Anbau, asssekurirt für 5000 Fr., und zirka 98 Aren Hofraum, Garten und Wiesen;
 - 1 Scheune, asssekurirt für 4500 Fr., und zirka 13 Aren Hofraum und Wiesen mit $\frac{2}{3}$ Soodbrunnen;
 - zirka 5 Hektaren Wiesen, Moos-, Riet- und Torfland und Waldung, sowie
 - $\frac{1}{6}$ an der für 700 Fr. asssekurirten Sennhütte an der Gemeinde-s-straße.
- b. Das dem Aribar und seiner Mutter Wittwe Susanna Baumann geb. Hitz bei der Kirche in Hütten gemeinsam zustehende Heimwesen in der Hängerten-Hütten, bestehend in:
 - 1 Wohnhaus mit Scheune, asssekurirt für 3400 Fr., 1 Wohnhaus, asssekurirt für 2400 Fr., sammt zirka 2 Hektaren und 88 Aren Wiesen, zirka 10 Aren Riet und zirka 45 Aren Waldung, zirka 63 Aren Moos-, Riet- und Torfland im Langmoos und
 - $\frac{3}{68}$ an der für 6000 Fr. asssekurirten Sennhütte im Segel.
- c. 1 Männerort Nr. 13 und $\frac{1}{2}$ Frauenort Nr. 84 in der Kirche zu Hütten.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Wädensweil, den 18. Mai 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Mägeli, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Gubler a. Bahnwärter in Oberschottikon wird Mittwoch den 26. Mai 1880, Abend 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Georg Stahel in Oberschottikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Scheune und Stall Nr. 34 in Oberschottikon, versichert für Fr. 4400 und zirka 16 Aren Hofreite, Krautgarten und Wiesen dabei;

- zirka 28 Aren Neben an 3 Stüden;
- zirka 1 Hektare 75 Aren Wiesen an 9 Stüden;
- zirka 2 Hektaren 17 Aren Ackerland an 16 Stüden;
- zirka 2 Hektaren 55 Aren Waldung an 14 Stüden.

Wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindamannamt Schottikon. Das Gantinventar mit Gantbestimmungen liegt vom 22. ds. Mts. an hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 15. Mai 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Gossweiler, Bäcker und Wirth von Dübendorf, wohnhaft an der Dammstraße in Auersihl, wird Montag, den 31. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Kridaren selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Doppelwohnhaus (mit Wirthschaft und Bäckerei) an der Dammstraße in Auersihl mit Nr. 274 bezeichnet und für 50,000 Fr. affekurirt,

nebst

4 Aren 51,80 Quad.-Meter (5020 □') Platz, Hofraum und Garten. Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Zum Besuche ladet ein

Auersihl, den 19. Mai 1880.

Notariat Auersihl:
Der Interimsverwalter:
Ul. Karrer.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Landolt, Schneider, in Derlingen, findet am 26. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gemeindehause Derlingen, eine zweite Versteigerung statt über:

1. Die unter 70 a für Fr. 2000 affekurirten Gebäudetheile, nebst Krautgarten;
2. $\frac{1}{36}$ an der neuen „Landoltentrotte“;
3. zirka 12 Aren Neben an 5 Stücken;
4. zirka 120 Aren Wiesen und Ackerland an 14 Stücken.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 18. Mai 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landjschreiber.

56. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Hirt, Fuhrhalter, wohnhaft an der Seilergasse in Auersihl, werden Donnerstag den 27. Mai 1880, von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des Kridaren, öffentlich versteigert:

9 Pferde, 1 Kuh, 13 Bruggen, 1 Henke, 2 Langholz- und 6 Bannwagen, die Futtervorräthe und sämmtliches Geschirr.

Ferner gleichen Tages, Nachmittags 3 Uhr, beim Hardthurm Auersihl:

Das Heugras ab zirka 14 Zucharten Wiesen in Abtheilungen.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein

Auersihl, den 15. Mai 1880.

Notariat Auersihl:
Der Interimsverwalter,
Ul. Karrer.

57. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Heinrich Egli, Schlosser, von Dürnten, bestehend in:

einem unter No. 2 für Fr. 6500 asssekurirten Wohnhause, nebst
3 Aren 9,8 □ Meter Grundfläche, Hofraum und Garten,

29 Aren 3,8 □ Meter Ader im Rildberg genannt,

19 Aren 83,1 □ Meter Baumgarten zu Dürnten,

findet Montag den 31. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Baumeister J. J. Hess in Dürnten statt.

Wald, den 18. Mai 1880.

Notariatskanzlei Wald:

J. Jb. Hess, Notar.

58.. G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaften des Jakob Maugweiler, wohnhaft gewesen in Elgg werden Donnerstag den 27. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Gasthaus zur Meise in Elgg auf Grundlage der hierorts vom 22. ds. Mts. an zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen öffentlich versteigert.

Die Gantobjekte sind:

Das Wohnhaus mit Scheune und Stall Nr. 36a in Elgg, versichert für Fr. 12,000. —. mit 17,58 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Pflanzland;

zirka 8,1 Aren Reben;

zirka 1 Hektare 93 Aren Wiesen an 7 Stücken;

zirka 2 Hektaren 80 Aren Ader an 14 Stücken;

zirka 3 Hektaren 10 Aren Waldung und Waid an 6 Stücken.

Elgg, den 15. Mai 1880.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

59.. V e r t h e i l u n g s p l ä n e.

In den Konkursen über:

Eustachius Rüng in Niederschwerzenbach, Wallisellen,

Balthasar Volli in Nieden,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind bis den 28. d. Mts. hierorts einzureichen, widrigensfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Wassersdorf, den 15. Mai 1880.

Notariatskanzlei Wassersdorf:

J. U. Elfinger, Landtschreiber.

60. P r o z e ß f r i s t.

Wittwe Magdalena Höppli geb. Meier in Auersuhl hat im Konkurse des Friedrich Höppli, Schlosser, an der Josephstraße

daselbst, verschiedene Fahrhaben vindiziert, welche Bindikation von sechs andern Kreditoren des Höppli bestritten und als Streitigkeit dato vor dem Konkursrichter pendent ist. Nachdem Wittwe Magdalena Höppli ebenfalls in Konkurs gerathen und die Fortführung des Prozesses für Rechnung der Masse vom Konkursrichter abgelehnt worden, wird den Kreditoren der Wittwe Höppli hievon mittelst gegenwärtiger Publikation öffentlich Kenntniß gegeben und eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die bezüglichen Akten einzusehen und Erklärungen abzugeben, mit der Bedrohung, daß Stillschweigen als Verzicht auf die Weiterführung des Prozesses ausgelegt wird.

Außersihl, den 18. Mai 1880.

Notariat Außersihl:
Der Interimsverwalter,
Ul. Karrer.

61.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Albert Reiper, gewesenen Eishändlers in Zürich, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor der Appellationskammer des Obergerichts des Kts. Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des J. H. Weber, Baumeister in Außersihl, Klägers und Appellanten, gegen den Kridar, Beklagten und Appellaten, betreffend Forderung aus Dienstmiethen. Nachdem nun der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß für Rechnung der Konkursmasse Reiper fortzusetzen, wird hiemit sowohl den Kreditoren des Albert Reiper, als letzterem selbst (weil unbekannt abwesend), eine Frist von 10 Tagen von heute an gesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen und sich zu erklären, ob sie auf eigene Rechnung und Gefahr diesen Prozeß fortführen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen wurde.

Zürich, den 20. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. Die im Amtsblatt No. 40 publizierte Gant betreffend den Konkurs Raths, Seegräben, wird nicht abgehalten.

Weyikon, den 20. Mai 1880.

Notariatskanzlei Weyikon:
J. H. Staub, Notar.

63. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Kaspar Benz, Glaser, von und in Weiningen, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 12. Mai 1880.

Höngg, den 18. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Höppli, Notar.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Kleiner, Landwirth, im Schwarzenbach-Schönenberg, ist laut Gerichtsbeschluß vom 29. v. M. Mangels Aktiven sistirt und Kridar bis zum 29. April 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wädensweil, den 19. Mai 1880.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

65. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Georg Meier, Schreinermeister, an der Florastraße-Riesbach, ist durchgeführt und der Kridar für die Dauer von 2 Jahren, d. h. bis zum 20. März 1882, im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Gerichtsbeschluß vom 20. März 1880.

Riesbach, den 18. Mai 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

66. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Frei, Jakobs sel., Tagelöhner, von Weiningen, in Oberurdorf, ist durchgeführt und beendet. Kridar wurde für die Dauer von zwei Jahren, also bis und mit dem 2. April 1882, im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Schlieren, den 14. Mai 1880.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

67. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Joseph Anton Hübscher von Wohlen, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen an der Langgasse 668 in Auersihl,
 2. Johannes Käser, Tapezierer, von Oberflachs, Kt. Aargau, wohnhaft an der Werbstraße in Auersihl,
- ist durchgeführt.

Hübscher wurde bis zum 24. April 1883 und Käser bis zum 24. April 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Auersihl, den 18. Mai 1880.

Notariat Auersihl:
Der Interimsverwalter,
Ul. Karrer.

68. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Friedrich Schwarz-Bühler von Trubschachern, Kt. Bern, wohnhaft in Auersihl, ist durchgeführt und

der Aridar bis zum 24. April 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. April 1880. Außersihl, den 18. Mai 1880.

Notariat Außersihl:
Der Interimsverwalter,
Ul. Karrer.

69. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen die bevormundeten Gebrüder Heinrich und Johannes Stridler im Weingarten-Hombrechtikon ist beendet. Stäfa, den 17. Mai 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Duttweiler, Schuster, in Wasen-Schleinikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 8. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Nachlaß des verstorbenen Johannes Fehr von Niederweningen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 8. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Friedrich Hirt von Wümlingen (Baden), Kt. Aargau, Wirth zum „Sonnenthal“ an der Langgasse in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 13. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Werner von Buchberg, Kt. Schaffhausen, an der Rothwandstraße No. 408 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechts-

triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Firma A. E. Schmid, Seidenfoulards-Fabrikation, im Hard Auersihl, und deren solidarische Antheilhaber Gebrüder Jakob Albert und Heinrich Erhard Schmid von Thalweil, wohnhaft im Hard in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Johannes Wild, Bäcker und Wirth, von Flawyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft zum „Santis“ in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Konrad Schenkel, Fabrikant, von Weislingen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Konrad Schellenberg, Rudolfsen sel., Dachdecker, von und in Riedt-Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 5. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Emil Wüger, Uhrenmacher, von Stedborn, wohnhaft in Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 12. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 21. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 3. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

10. Johannes Bräm, alt Präsidenten, Sohn, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Heinrich Bräm, Senn und Räs Händler, alt Präsidenten, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Jakob Baumann, Jakobs sel. Sohn, von Otlikon-Münau, wohnhaft in Irgenhausen-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 29. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Juli 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

13. Karl Stadelmann, Buchdrucker, von Elgg, sesshaft in Rüschnacht, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 15. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 30. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

14. Julius Konrad Baumann, Wirth, im Spitalquartier in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 16. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Emil Widmer, Architekt, von Basel, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

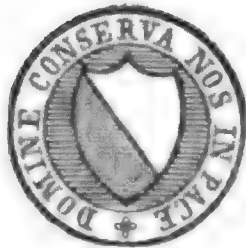
Öffentliche Inventare.

71. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Herrn Professor Bschke von Zürich, wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 14. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. Juni 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 42.

Dienstag den 25. Mai

1880.

Inhalt des Texttheils: Bekanntmachung betr. Bezirkswahlen. —
Regierungsrathsverhandlungen No. 238–251.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 449–464.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Langwiesen. Jahresgehalt 420 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 4. Juni frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 23. Mai 1880.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Herr Heinrich Hotz in Wald wünscht folgende Wasserrechtsbewilligungen zu erhalten:

1. Das überschüssige Tona-Wasser ab dem mit Hrn. J. Honegger dahier gemeinschaftlich besitzenden Wuhre in erforderlich breiten und hohen Kenneln neben dem jetzt bestehenden Kanale auf seine Spinnerei-Turbinen zu leiten.

2. Das Wuhr nebst Schwellladen unmittelbar hinter seiner Spinnerei in den gegenwärtigen Höhenmaßen zu belassen, falls letztere mit der anno 1822 erwirkten Konzession nicht übereinstimmen sollten.

Für das erstere Gesuch, dessen Einrichtung auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen und es sind allfällige Einsprachen gegen diese Projekte innert 4 Wochen dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 23. Mai 1880.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

3. **B e v o g t i g u n g.**

Luiſe Wydler von Unterlunnern-Obfelden, geb. 1849, iſt ihres freien Willens gemäß unter ſtaatliche Vormundſchaft geſtellt und Herr Kaſpar Wydler in Rickenbach-Ottenbach zu deren Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 22. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathſchreiber,
Schweizer.

4. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber Margaretha Guyer von und in Ober-Ottikon bei Gofau, geb. 1833, wird auf Grund von Geiſteskrankheit ſtaatliche Vormundſchaft erkannt und als deren Vormund ernannt: Herr Heinrich Walder in Willikon bei Detweil a. S.

Hinweil, den 19. Mai 1880.

Namens des Bezirksrathes:
Der Rathſchreiber,
Hürlimann.

5. **B e v o g t i g u n g.**

Anna Barbara Rnecht von Adetsweil bei Bäretswil, geb. 1816, hat ſich freiwillig unter ſtaatliche Vormundſchaft geſtellt und zum Vormund erhalten: Herr Gemeinderathſchreiber H. Dürſteler in Bäretswil.

Hinweil, den 19. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathſchreiber,
Hürlimann.

6. **B e v o g t i g u n g.**

Jakob Gugolz, a. Tuchhändler, im Außerfeld-Männedorf, geb. 1803, wird zuſolge ſeines freien Willens unter ſtaatliche Vormundſchaft geſtellt.

Vormund: Herr a. Friedensrichter Frh. Gugolz in Männedorf.
Meilen, den 20. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathſchreiber,
Wettſtein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.7. **W i e d i l o n.****B ü r g e r g e m e i n d s v e r ſ a m m l u n g.**

In Abänderung dieſſeitigen Beſchlusses vom 20. Mai werden die in der Gemeinde wohnenden ſtimmberechtigten Gemeindeglieder zu

einer Bürgergemeindeversammlung auf Sonntag den 30. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zum „Falken“ eingeladen.

Traktanden:

1. Schlußnahme über den Wahlmodus und Antrag des Gemeinderathes auf Einführung der Wahlurne.
2. Eventuell: Vornahme der Wahl von 5 Mitgliedern der Armenpflege, des Präsidenten der Armenpflege und des Armengutsverwalters.

Antrag und Stimmregister liegen den Stimmberechtigten von heute an in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 24. Mai 1880.

Der Gemeinderath
(bürgerliche Sektion).

8. **W o l l i s h o f e n.**

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 30. Mai, Nachmittags halb 2 Uhr, in den „Firschen“ dahier eingeladen, behufs Behandlung folgender Geschäfte:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über das Gemeinde-, Schul- und Kirchengut und über den Spendfond pro 1879.
2. Wahl von 3 Mitgliedern des Gemeinderathes (in Folge Wahlablehnung).
3. Wahl von 3 Mitgliedern der Schulpflege (in Folge Wahlablehnung).
4. Wahl des Schulgutsverwalters (in Folge Wahlablehnung).
5. Wahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege (in Folge Wahlablehnung).
6. Erneuerungswahl des Gemeindevorstandes;
7. " der Rechnungsprüfungskommission (3 Mitglieder).
8. Erneuerungswahl der Steuerkommission (8 Mitglieder).
9. " des Wahlbüreau (16 Mitglieder).
10. " des Sigristen und des Todtengräbers.
11. Antrag des Gemeinderathes betreffend Beerdigungswesen.
12. Mittheilungen.

B. Für die Bürgergemeinde:

Abnahme der Rechnungen über das Armengut und das Bürger-nutzungsgut pro 1879.

Acten und Rechnungen liegen den Stimmberechtigten auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht auf.

Wollishofen, den 20. Mai 1880.

Der Gemeinderath.

9.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Val. Bob, Zimmermeister.	Wohnhaus an der Lang- gasse.	25. Mai.	8. Juni.
Herr J. G. Meyer in Zürich.	1 Coalkschopf im Vor- bahnhof.	"	"

Außersihl, den 24. Mai 1880.

Die Baukommission.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Buchmann- Hauser.	Anbau an das Wohn- haus No. 1242 hinter dem Technikumsplatz.	25. Mai.	8. Juni.
Herr J. Kuegg zur „Helvetia“.	Erhöhung des Wohn- und Wirthschaftsgebäudes.	"	"
Herr Saggens- macher-Reinhart.	Bienenhaus als Provi- sorium hinter d. Gerberei.	"	"

Winterthur, den 22. Mai 1880.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

11.

S o t t i n g e n.**B a u g e s p a n n e.**

Herr J. Fischer im Städtli dahier beabsichtigt in seinem Lande ein Oekonomiegebäude zu erstellen, wie das errichtete Baugespann zeigt.

Die Maßbeschreibung kann bei der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden und die Eingabefrist endet mit dem 7. Juni d. J.

Sottingen, den 25. Mai 1880.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H. H.

12. Riesbach.

Turnhalle beim Schulhause Mühlebach.

Nachdem vom Regierungsrathe unterm 19. April das Recht der Expropriation für Erstellung einer Turnhalle hinter dem Schulhause am Mühlebach erteilt worden ist, wird gemäß §§ 22 und 23 des Abtretungsgesetzes bekannt gemacht, daß der Vertheilungsplan bis zum 8. Juni auf der Gemeindevorstandskanzlei offen liegt und daß allfällige Einsprachen, Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche bis spätestens den 26. Juni der Gemeindevorstandskanzlei schriftlich einzureichen sind.

Riesbach, den 24. Mai 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Jul. Biehl, Gemeindevorstandsschreiber.

13. Erdbarbeit.

Die Gemeinde Wallisellen hat in der Riesgrube bei Niederschwerzenbach zirka 300 Kubikmeter Erde abzudecken und bringt diese Arbeit Donnerstag den 27. Mai, Abends 5 Uhr, auf dem Lokal zur öffentlichen Absteigerung, wozu Uebernaahmslustige eingeladen werden.

Wallisellen, den 24. Mai 1880.

Der Gemeindevorstand.

14. Aufruf eines vermischten Heimatscheines.

Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 1. März 1872 für Eduard Karl Meier, Schreiner, von Kloten, ausgestellte Heimatschein No. 1341 aufgerufen, und falls dessen Beibringung nicht innerhalb 10 Tagen erfolgt, kraftlos erklärt.

Kloten, den 18. Mai 1880.

Namens des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, J. Schlatter.

15. Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der der Anna Deutsche von Oberohringen-Seuzach unterm 16. Dezember 1877 unter No. 621 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 14 Tagen festgesetzt. Nach fruchtlosem Aufrufe wurde derselbe kraftlos erklärt.

Seuzach, den 20. Mai 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16. Bollishofen.

In Folge Hinschiedes des Hrn. Notar Hürlimann hat Sonntag den 30. Mai die Ersatzwahl des Notars des Kreises Außersihl stattzufinden.

Stimmberechtigt sind alle Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Die Urne wird Sonntag von 10—12 Uhr Vormittags im Schul-
hause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

In Oberleimbach von 10—11 Uhr im gewohnten Lokal.

Wollishofen, den 20. Mai 1880.

Der Gemeinderath.

17. Maschwanden.

Armensteuer.

Der Verleger für die unterm 25. April d. J. bewilligte Armen-
steuer zu 1 Fr. per Steuerfaktor liegt den Pflichtigen während 10 Tagen
von heute an bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, während welcher
Zeit allfällige Einwendungen zu erheben sind. Nach Ablauf dieser
Frist findet der Bezug statt und zwar von Auswärtigen durch Post-
nachnahme.

Maschwanden, den 22. Mai 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

18. Riesbach.

Gemeindesteuerbezug.

Der Bezug der Gemeindesteuern pro 1880 ist festgesetzt wie folgt :
Am 31. Mai haben diejenigen Pflichtigen zu zahlen, welche zwischen
Stadtgrenze und Feldeggstrasse,
am 7. Juni diejenigen, welche zwischen Feldeggstrasse und Wildbach,
am 14. Juni diejenigen, welche außerhalb dem Wildbach wohnen,
und zwar je von 1½ bis 5 Uhr Nachmittags im Gemeindegeldhaus.

Abschlagszahlungen von mindestens der Hälfte der Steuer in
runden Summen werden am gleichen Orte, aber nur Freitag den
28. Mai, von 1½ bis 5 Uhr, angenommen, in der Meinung, daß
der Rest bis spätestens den 15. August entrichtet werden muß.

Nach Ende Juni tritt für die Säumigen eine Waibelgebühr von
20 Rp. ein und ist der Rechtsstreit zu gewärtigen.

Riesbach, den 20. Mai 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

19. Versilberungsgant.

Freitag den 28. Mai 1880 wird von Nachmittags 2 Uhr an
versteigert:

Zirka 2 Klafter tann. Holz, zirka 100 Wellen Heizi, 1 Tauchesaß,
1 Tauchepumpe, 1 kompletter Pflug, 2 hölz. Eggen, zirka 10 Str.
Schaub, 1 harthözl. zweithüriger Kasten, 1 harthözl. Kommode mit
Aufsatz, laut Pfandschein No. 196; 1 Kuh, Rothfled, 3 große eich.
Weinstände, 1 tann. Weinstande, 2 eich. Zuber, 1 eich. Stoßständli,
1 kompletter Pflug, zirka 100 Wellen Heizi.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Regensdorf, den 22. Mai 1880.

Der Gemeindevorsteher:
R. Spillmann.

20.

U n t e r s t r a ß.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Freitag den 28. d. Mts. werden von Nachmittags 1 Uhr an gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

5 Hobelbänke, 6 Werkzeugkästen, 1 kompletter Bankwerkzeug, 25 Rehlhöbel, 5 Schweissägen, 2 Fuchsschwänze, 3 Bankknechte, 66 Schraubzwingen, 1 Leiter, 2 hölzerne Böde, 14 diverse Schraubknechte, 4 Fournirböde, 1 Zeugrahme und diverses Werkzeug, 1 Schleissstein, 2 Abziehsteine, 1 Leimofen und 4 kupferne Leimofen, 2 unvollendete Spiegelschränke, 2 dito Bettladen, 1 dito Büffet, 4 Spiegelgläser für Schränke, 1 Marmorplatte, 4 Gasöllampen, 3 Politurkrüge, 1 Flasche Lack, 2 stürzene Flaschen, 1 Korbflasche mit zirka 15 Liter Politur, 1 Sad mit zirka 5 Kilo Leim, 8 Tafeln Glas, 1 runder nußbaumener Ausziehtisch mit 5 Einlageblättern, zirka 500 Blatt diverse Fourniere als: Palisander, Ahorn, Nußbaum, Mahagoni etc., 11 Schienen für Waschkommoden, 2 Pakete Bettladschrauben, zirka 40 Garnituren für Möbel in Holzschnitzerei und Stecherei, 2 Bleimaagen, 1 Beil, 1 Art, 1 Bidel, 1 Karst, 1 Partie Eisen, 20 Bäume diverse tannene Läden, 55 Stück diverse nußbaumene Läden, 65 Stück diverse eichene, 15 Stück buchene, 13 Stück Läden von Pappelholz nebst diversen Lädenabschnitten, 4 gestochene Füße für einen Säulentisch, 1 Krug weiße Politur, 1 Petroleumbehälter, 6 Duzend neue Holzseilen und Raspeln, 20 Garnituren Tischrollen, 6 Garnituren Kommodenschlösser, 23 diverse Schlösser, 1 Etui mit Schlüsselschilden, 2 Pakete Kastenschrauben, 3 Pakete Schlüsselschilde, 1 Partie diverse Rehlleisten, 2 Sekretärbeschläge, 1 Gerüst, 1 Scheidewand, 1 Ramin zum Abbrechen, 1 Handbruggswagen, auch einspännig zu gebrauchen, 1 große Bodleiter, 1 Sackuhr u. A. m.

Versammlungsort punkt 1 Uhr in der Wirthschaft zum „alten Neuhaus“ dahier.

Unterstrafß, den 24. Mai 1880.

Der Gemeindevorstand:
H. Mahler.

21.

K l o t e n.

H o l z g a n t.

Herr Schlatter, Holzhändler, in Außerschl, bringt Donnerstag den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Klotner Hard, im „Spitz“ genannt, ganz in der Nähe der Eisenbahnstation auf öffentliche Steigerung:

Zirka 40 Klafter lörrenes und 5 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz;

30 Beigen Spähne und

200 Wellen buchene Stauden.

Zum Besuche dieser Gant ladet ein
Kloten, den 24. Mai 1880.

Die Gantbeamtung.

22.

R i e s b a d h.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 26. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft zur „Flora“, Florastraße No. 11, öffentlich versteigert, in Folge Abreise:

1 feiner Salontisch, 1 harthölz. Schreibpult, 1 Waschlommode, mehrere harthölz. Tische, 1 Nachttisch, mehrere aufgerüstete Betten, Rohrstuhl, 1 Küchekasten, 1 großes Hundehaus, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Stamm reine Brahmahühner; ferner feine Lederwaaren (Portemonnaies, Briefmappen), Schmuckkästchen, schöne Veldruidbilder, mit und ohne Rahmen, nebst einer dazu gehörigen Mappe, für einen Kolporteur sehr geeignet.

Eine Partie Stearinkerzen und Gewürze (gemahlter Zimmet, Nelken etc.).

Riesbadh, den 22. Mai 1880.

Namens der Gantbeamtung:

Julius Weie, Gemeindrathsschreiber.

23.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 26. Mai 1880 werden bei Unterzeichnetem von Mittags 1 Uhr an gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, Rothfleck, 5 Jahre alt, 1 eis. Sauchepumpe mit Kugelventil. 30 Stück f.örr. Fledlinge, 8' lang, zirka 7 Klafter f.örrene und tannene Stöcke, zirka 50 Heizwellen, 25 Nebstüdel, 1 Art, 1 Tanse, 1 Beil, 1 Handsäge, 1 Sense mit Worb.

Rafz, den 19. Mai 1880.

Graf, Gemeindammann.

24..

G a n t a n z e i g e.

Im Auftrag der Notariatskanzlei wird aus der Konkursmasse des August Frid, Schreiner, im Pfisbühl dahier, Mittwoch den 26. Mai, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung an den Meistbieter versteigert:

1. An neuer Fahrhabe: 1 Sekretär, 1 Chiffonniere, 2 einschl. Bettstätten, 3 Tische, 1 Kinderbettstatt, 3 Kinderstuhl, 1 Nachttischli.
2. Ferner: 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderkasten, 1 einschl. und 1 zweischl. Bett, Tische, Bänke, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Violin, kupfernes, eisernes, stürzenes und hölzernes Küchengeräth, 3 Fäbli, Gartengeräth, Fenstervorhänge, 8 ausgestopfte Vögel, 1 spanische Wand.
3. An Schreinerwerkzeug: 5 bereits neue Hobelbänke mit vollständigem und schönem Arbeitsgeräth, 1 Schleifstein, 2 Ofen, ein Tragbäre, 5 Schraubböde mit Laden, 8 Schraubknechte, 36 Schraubzwingen, 23 Stück Felsladen, 5 Tüfel, 4 buchene Fledlinge, 6 Stück Stuhl und 6 Nachttischli, welche noch nicht fertig verarbeitet sind, sowie noch vieles Andere mehr.

Zu dieser reichhaltigen Gant werden noch besonders Holzarbeiter aufmerksam gemacht.

Thalweil, den 19. Mai 1880.

Ed. Hofmann, Gemeindevammann.

25.. N i e d e r - U r d o r f .

G a n t a n z e i g e .

In Folge gerichtlichem Auftrage wird Donnerstag, den 27. ds. Mts., Morgens 10 Uhr versteigert:

Ein Wassermotor.

Versammlungsort bei der Gießerei von Lüthy & Comp. im Herrweg dahier.

Nieder-Urdorf, den 19. Mai 1880.

Das Gemeindevammannamt.

26. E i c h e n g a n t .

Die Holzgenossenschaft Bonstetten bringt künftigen Samstag den 29. d. M. in den Laubholzschlägen Schlad und Mühleberg zirka 70 Stück größere und kleinere Eichen (sehr geeignet zu Schwellen) nebst Abholz auf öffentliche Verkaufssteigerung.

Beginn der Steigerung über das Abholz Morgens punkt 8 Uhr, derjenigen über die Stämme Mittags 1 Uhr.

Versammlung der Käufer für beide Abtheilungen bei Herrn Kantonsrath Meili.

Die Reichhaltigkeit dieser Gant, sowie die sehr bequeme Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 22. Mai 1880.

Namens der Genossenschaft:

Der Schreiber, J. G. Glättli.

27. V e r b o t .

Auf die Beschwerde des J. J. Biedermann, Baumpflanzschule Winterthur, daß sich Personen erlauben, über sein Grundstück von zirka 3 Fuchart Wiesen und Acker auf der Grütze einen Weg zu bahnen, so wird Jedermann bei Polizeibüße das Betreten dieses Grundstückes verboten.

Denjenigen Personen aber, welche sich in ihrem Rechte verletzt glauben, wird eine Frist von 4 Wochen von heute an angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie gleich Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Oberwinterthur, den 22. Mai 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevammann,
J. Erb.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

1. Jakob Morf von Wangen, wohnhaft gewesen in Wipkingen, geb. 1850, verheirathet, Vater von 2 Kindern, Tagelöhner,
2. Arnold Schibli von Bözberg, Kt. Aargau, geb. 1857, unverheirathet, Schreiner, gewesener Arbeiter bei Schreiner Lips in Altstetten,
3. Otto Bachmann von Bassersdorf, gewesener Lehrling bei Wagner Roth im Balgrist-Hirslanden, geb. 1860, unverheirathet,
4. Jakob Kunz von Stäfa, wohnhaft gewesen in No. 18, Stüßihofstatt, Zürich, geb. 1844, geschieden, Dreher,
5. Albert Meier von Dänikon, früher wohnhaft im Obstgarten in Oberstraf, geb. 1864, gewesener Kesselschmiedlehrling bei Escher, Wyß & Cie. dahier,
6. Hs. Heinrich Meier von Schöfflißdorf, wohnhaft gewesen in Wipkingen, geb. 1855, unverheirathet, Schlosser,

deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit öffentlich aufgefördert, Donnerstag den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobenen Anklagen, und zwar:

No. 1 wegen Ungehorsams gegen amtliche Verfügung,

No. 2 " vorsätzlicher Körperverletzung,

No. 3 " Diebstahls,

No. 4 " Unterschlagung.

No. 5 und 6 wegen Betruges,

zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 22. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Ochsner.

29. Martin Deschger von Wyl, Kt. Aargau, früher Eisenbahnkondukteur, nachher Wirth in No. 634 an der Geiselweidstraße in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Mittwoch den 16. Juni d. J., Vormittags um 7 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die Ehescheidungsklage seiner Ehefrau Susanna Deschger geb. Schmid in's Recht zu antworten, unter der An-

brohung, daß unentschuldigtes Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.
Winterthur, den 21. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufsätze und Amortisationen.

30. Durch Beschluß vom 17. April 1880 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf folgender zu Gunsten der Zivilgemeinde Gossau lautenden Schuldturfunden:

1. Schuldbrief von fl. 125, datirt Martini 1790, haftend auf Felix Güttinger in Gossau (letzte bekannte Schuldner: Heinrich Bünzli und Mithaste in Gossau);
2. Rausschuldbrief per 25 fl., datirt 28. Mai 1832, haftend auf Heinrich Rünzli in Gossau (letzter bekannter Schuldner: Hans Jakob Rünzli, Förster, in Gossau);
3. Rausschuldbrief per Fr. 58. 33 Rp., datirt 5. Juni 1852, haftend auf Heinrich Rünzli, Johannessen, in Gossau (letzter bekannter Schuldner: Jak. Rünzli, Förster, in Gossau);
4. Rausschuldbrief per fl. 152. 20 f., datirt 20. April 1833, haftend auf Jakob Güttinger, Dorfmeier, in Gossau (letzter bekannter Schuldner: Kaspar Güttinger, Fuhrmann, in Gossau);
5. Rausschuldbrief per fl. 47. 20 f., datirt 20. April 1833, haftend auf Hs. Heinrich Walder, Metzger, in Gossau (letzter bekannter Schuldner: Hs. Heinrich Walder zur Mühle in Gossau);
6. Rausschuldbrief per fl. 152. 30 f., datirt 20. April 1833, haftend auf Hs. Jakob Isler in Gossau (letzte bekannte Schuldner: Jak. Guggenbühl in der Kräßen-Gossau und Joh. Jak. Trachler in Hombrechtikon);
7. Rausschuldbrief per fl. 66. 26 f., haftend auf Heinrich Baumann in Gossau, datirt den 20. April 1833 (letzter bekannter Schuldner: Hs. Jakob Baumann in Gossau);
8. Rausschuldbrief per 65 fl., datirt 20. April 1833, haftend auf Jakob Güttinger in Gossau (letzter bekannter Schuldner: Rasp. Bachofen, Schuster, in Gossau);
9. Schuldbrief mit Transfix per 800 Fr., haftend auf Ulrich Bachofen, Seiler, in Gossau, datirt 10. Mai 1856, beziehungsweise 31. Mai 1859;
10. Schuldbrief mit Transfix per 800 Fr., auf Ulrich Bachofen, Seiler, in Gossau, datirt 10. Dezember 1859, beziehungsweise 26. November 1864;
11. Rausschuldbrief per 506 Fr. 67 Rp. auf Jakob Weber, alt Schulverwalter, in Gossau, datirt 11. Februar 1876,

dieselben für kraftlos erklärt und mit Bezug auf No. 1—10 die Er-
richtung neuer Urkunden und mit Bezug auf No. 11 die Löschung am
Grundprotokoll bewilligt.

Hinweil, den 20. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Vermischte Bekanntmachungen.

31.. Grob-Gmür, wohnhaft gewesen in Oberstraf, gegenwärtig
unbekannt abwesend, wird aufgefördert, bis Ende dieses Monats
hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Gemeind-
amann Güller in Oberstraf, als Vormund des J. Hollenwäger
daselbst, für dessen Miethzinsforderung von 187 Fr. 50 Rp. nebst
Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen,
widrigenfalls die Versilberung der retinirten Gegenstände bewilligt
würde.

Zürich, den 15. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident :
Bachmann.

32. Kaspar Frey, Branntweinfabrikant, von Obfelden, wohnhaft
gewesen zum Sihlstrom-Wiedikon, gegenwärtig ohne bekannten Auf-
enthalt, wird hiemit aufgefördert, bis zum 10. Juni d. J. hierorts ent-
weder sich darüber auszuweisen, daß er den Samuel Märli, Zim-
mermeister, an der Seilerstrafe Auferstihl, für seine Forderung von
500 Fr. für geleistete Bürgschaft und 67 Fr. 50 Cts. bezahlte Zinse
nebst den Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu
machen, widrigenfalls über ihn Konkurs eröffnet würde.

Zürich, den 21. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident :
Bachmann.

33. Wittwe Karolina Bloch geb. Braunschweig in Niesbach ver-
langt von den Erben des am 31. Oktober 1878 in Zürich verstorbenen
Abraham Bloch Ueberlassung eines Goldschmuckes, eines Kapitals von
20,000 Fr. zur lebenslänglichen Nutznießung und Herausgabe des
Weibergutes von 1750 Fr. u. s. w.

Die anwesenden Erben Meher und Elias Bloch haben die Klage
der Wittwe Bloch beantwortet, und nun wird den abwesenden, an-
geblich in Chicago wohnenden Erben Simon, Isaaß und Daniel Bloch
eine mit dem 10. Juli d. J. ablaufende Frist angesetzt, um in
schriftlicher Eingabe zu erklären, ob sie sich der Klagebeantwortung von

Meyer und Elias Bloch anschließen oder Ansetzung einer neuen Hauptverhandlung verlangen, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens das erstere angenommen würde.

Zürich, den 22. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34.. Die Geschwister Bertha und Lina Ruhn, Wirths, und die Bertha Meßmer, wohnhaft gewesen in Außersthl, welche hierorts gegen Johannes Düner, Baumeister in Verikon, Weisung betreffend Eigenthumsansprache an Pfändern eingereicht haben und seither aus dem Kanton weggezogen sind, ohne ihren jetzigen Aufenthaltsort anzuzeigen, werden anmit aufgefordert, bis zum 3. Juni ds. Js. in hiesiger Gerichtskanzlei eine Prozeßkaution von je 50 Fr. in Baar oder durch Hinterlegung solider Werthschriften oder durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners zu leisten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie ziehen die Klage zurück.

Zürich, den 19. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Der Nachlaß der unterm 16. April d. J. verstorbenen Wittwe Susanna Schuler von Richtersweil, wohnhaft gewesen in Männedorf, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Heinrich und Maria Grinzer ausgeschlagen, dagegen von der Tochter Pauline verehelichte Rathgeb in Männedorf angetreten worden.

Weilen, den 20. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

36. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß sich Heinrich Tobler von Kobenhäusen-Verikon der vom Bezirksrathe Hinweil gegen ihn verhängten Bevogtigung wegen Verschwendung freiwillig unterzogen hat.

Hinweil, den 20. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

37. Der Nachlaß des Heinrich Diener, Schmied, von Fischenthal, wohnhaft gewesen in Tann-Dürnten, ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen,

dagegen von der Wittwe Anna Maria Diener geb. Zimmermann angetreten worden.

Hinweil, den 20. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

38.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 26. April 1880

in Sachen

der Anna Burch von Sarnen, Kt. Unterwalden, in Zürich, geb. 1859,
Klägerin,

gegen

Christian Hafner von Ebersbach, Württemberg, geb. 1854, gewesener
Schmiedgeselle bei Schmiedmeister Hug in der Thierarzneischule in
Zürich, jetzt unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Vaterschaft,

über die Streitfrage:

„Ob und unter welchen Folgen das von der Klägerin am 13. März
1880 geborene Knäblein dem Beklagten als Brautkind zugesprochen sei?“

erkennt:

1. Der Beklagte wird als Vater des von der Klägerin unterm
13. März 1880 geborenen, auf den Namen Wilhelm Christian ge-
tauchten Kindes erklärt und es folgt dasselbe als ein Brautkind ge-
schlechtshalber dem Vater, bürgerrechtshalber dagegen der Mutter, bis
es ihr gelingt, die Heimatsbehörde des Beklagten zur Anerkennung des
Kindes anzuhalten.

2. Das Kind wird bis zu seinem zurückgelegten 12. Altersjahre
der Mutter zur Pflege und Obsorge überlassen, und es ist der Be-
klagte verpflichtet, ihr während dieser Zeit an die Kosten der Verpfle-
gung und Erziehung des Kindes einen monatlichen Sustentations-
beitrag von 25 Fr. zu bezahlen. — Nach Ablauf der 12 Jahre hat
der Beklagte alle Unkosten für den Unterhalt, die fernere Erziehung
und Berufsbildung des Kindes auf sich allein zu übernehmen.

3. Im Fernern ist der Beklagte verpflichtet, die Klägerin für die
Entbindungs- und Kindbettkosten mit 50 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Prozeßkosten zu bezahlen.

6. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für
Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzu-
theilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom
Tage der Publikation an zu laufen beginnt.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 13. Mai 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Friedrich Pfenninger, Buchbinder, an der Langgasse No. 10, Hirslanden,

und

des Albert Gutknecht, Steinhauer, in Riesbach, Geschädigten,

gegen

Karl Kühner von Offenheim, Amt Einsheim, geb. 1858, unverheirathet, Coiffeur, flüchtig, und Konsorten, Angeklagte, betreffend Körperverletzung, gefunden und erkennt:

1. Kühner ist der Körperverletzung, verübt im Kaufhandel, schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Buße von 80 Fr. verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die drei Angeklagten haben die Prozeßkosten gemeinsam und unter solidarischer Haft zu tragen.

5. In gleicher Weise haben sie jeden der Geschädigten mit 40 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Kühner durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Dchner.

40.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 22. April 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

und

des Burthard Füglistaller, Tagelöhner, im Altenberg-Birmensdorf, Geschädigten,

gegen

Jakob Trachler, Heinrichen, von Birmensdorf, wohnhaft gewesen daselbst, geb. 1851, unverheirathet, Tagelöhner, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Körperverletzung,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Trachler ist der Körperverletzung schuldig.

2. Derselbe wird zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt, unter Abrechnung von fünf Wochen bereits erstandenen Verhaftes.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Derselbe hat den Füglistaller mit 100 Fr. zu entschädigen.
6. Für sein unentschuldigtes Ausbleiben wird ihm eine Ordnungsbuße von 10 Fr. auferlegt.
7. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
8. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

41. G a n t a n z e i g e.

Montag den 31. Mai 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthof zur „Sonne“ in Oberuster gegen Baarzahlung versteigert werden:

- a) Aus dem Konkurse des alt Sonnenwirth Jakob Benz:
 - 1 Sopha, 1 Tisch, 5 Sessel, 1 Sekretär, 1 Chiffonniere, 1 zweithür. Kasten, 1 Spiegel, 1 Nachttischchen, 1 Nachstuhl, 1 Dbd. silberne Löffel, 1 Dbd. Dessertmesser, 1 Kupfergelle, 1 Kupferpfanne u. A. m.
- b) Aus dem Konkurse des Konrad Ruhn, Sohn, von Uster:
 - 2 Geschirrkasten, 2 Stoßbennen, Bidel, Bohrer, Eisenschlegel, Gerüstladen, 1 Bretterhütte mit Ziegelbedachung, im Rennensfeld stehend, u. A. m.

Ferner Abends 5 Uhr:

2 Schuldbriefe von je 600 Fr. und 1 Kantonalbankobligation von 1000 Fr. à 4 $\frac{1}{2}$ ‰.

Uster, den 22. Mai 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Vertschinger, Försters, in Ettenhausen, werden Dienstag den 1. Juni d. J., von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, durch das Gemeindevorstandamt Weßikon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Dürres Obst, 1 Fäßli mit zirka 150 Liter Most, 1 dito mit zirka 60 Liter Most, zirka 100 Kilo Erdäpfel, zirka 1000 Kilo schwarze Streue, zirka 50 Kilo weißes Stroh, zirka 5000 Kilo Heu und Emd, 3 Fässer, zusammen zirka 1300 Liter haltend, mit Tresch, 50 Bohnensidel, 6 Stück tann. Laden u. A. m.

Weßikon, den 22. Mai 1880.

Notariatskanzlei Weßikon:
J. H. Staub, Notar.

43..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Kaspar Wegmann, Landwirth, in Elsau kommen Mittwoch den 26. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Rebsamen in dort die nachbenannten Liegenschaften, nämlich:

Das unter Nr. 50a für Fr. 3000 asskurirte Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, sammt Hofstatt;
 ein Holzschopf unter der Heubiele;
 zirka 24 Aren 30 □Meter (zirka 3 Bierling) Kraut- und Baumgarten unten am Haus, in der Hauswiese;
 zirka 12 Aren 15 □Meter (zirka 1½ Bierling) Wiesen in der Hauswiese.

Alles Vorbeschriebene liegt bei einander.

$\frac{1}{18}$ an der Schwizler'schen Weintrotte, welch' ganze Trotte sammt dem Trottwerk unter Nr. 53b für Fr. 1100 asskurirt ist;
 die unter Nr. 52 für 2800 Fr. asskurirte Sennhütte, nebst zirka 1 Are 98 □Meter (2206 □') Land;
 zirka 11 Aren 13 □Meter (zirka 1 Bierling 1½ Quart) Baumgarten und Pünt im Bärenpüntli oder im Schlud;
 zirka 5 Aren 6 □Meter (zirka 5 Bierling) sautgroß Pünt in der alten Pünt;
 zirka 16 Aren 20 □Meter (zirka 2 Bierling) Neben im Laßbavon;
 zirka 1 Hektare 57 Aren 95 □Meter (zirka 4 Fucharten 3½ Bierling) Wiesen an 8 Stücken;
 zirka 93 Aren 15 □Meter (zirka 2 Fucharten 3½ Bierling) Ackerland an 6 Stücken;
 zirka 28 Aren 35 □Meter (zirka 3½ Bierling) Wiesen und Walbung im Zechenfeld;
 zirka 32 Aren 40 □Meter (zirka 1 Fuchart) Walbung im mittlern Bergholz;
 zirka 16 Aren 20 □Meter (zirka 2 Bierling) Walbung in der Degenreute,
 auf zweite öffentliche Versteigerung.

Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 18. Mai 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Rüegger, Substitut.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Anna Barbara Gubelmann geb. Kägi in Wiedensweil-Bubikon werden Freitag den 4. Juni d. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Rößli“ im Neugut bei Wolfshausen-Bubikon auf eine zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

$\frac{1}{3}$ Behausung sammt Schopf, unter No. 373 für 2300 Fr. asskurirt;

1 Krautgärtli hinter dem Haus, Platz vor und neben demselben;

zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Walbung, sei dato Wiesen und Ader, genannt Wiedensweilerholz;
 zirka 4 Aren (zirka $\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader vom Brunnader;
 ein Hansland sammt Wiesenrain dabei, zirka 22 Aren (zirka 24,522 □') groß.

Bei dieser Gant erfolgt unbedingt Znsage.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindammannamt Bubikon zur Einsicht offen.

Grüningen, den 22. Mai 1880.

Notariat Grüningen:
 J. H. Weilenmann, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, findet im Konkurse des Johannes Enderli zur Thalmühle-Alnau eine Versteigerung statt über:

3 Pferde, 2 Kühe, 12 Hühner und 1 Hahn, 1 Haushund, ein Mutterschwein, 4 Mastschweine und zirka 1 Ster Brennholz.

Alnau, den 24. Mai 1880.

Notariat Alnau:
 E. Kronauer, Notar.

46.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Heinrich Egli, Schlosser, von Dürnten, bestehend in:

einem unter No. 2 für Fr. 6500 affekurirten Wohnhause, nebst

3 Aren 9,8 □ Meter Grundfläche, Hofraum und Garten,

29 Aren 3,8 □ Meter Ader im Rilschberg genannt,

19 Aren 83,1 □ Meter Baumgarten zu Dürnten,

findet Montag den 31. Mai 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Baumeister J. J. Heß in Dürnten statt.

Wald, den 18. Mai 1880.

Notariatskanzlei Wald:
 J. Jb. Heß, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Hs. Heinrich Egli im Schweserterrain-Hombrechtikon werden die Liegenschaften Samstag den 5. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Gesellschaftshaus zu Feldbach-Hombrechtikon auf eine zweite Gant gebracht.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Stäfa, den 25. Mai 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
 A. Meier, Landschreiber.

48..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Meier, Heiruchen, in Affoltern b. S., werden Montag den 31. Mai 1880, Abends 4 Uhr, im „Löwen“ in Affoltern öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem halben Wohnhaus, einer halben Scheune und Stall, unter No. 57 für 5500 Fr. asscurirt, nebst 12 Aren Hofraum, Kraut- und Baumgarten;
2. Zirkla 16 Aren Baumgarten;
3. " 8 " Neben in der Niedenhalben;
4. " 24 " Wiesen im Wieeli;
5. " 16 " " in der Mooswies;
6. " 16 " Torfland im Seehof;
7. " 26 " " an 2 Stüden;
8. " 32 " Wiesen in der Sell, an 2 Stüden;
9. " 32 " Acker im Hürstader;
10. " 16 " " " Grund;
11. " 48 " " " Mühlegraben, an 3 Stüden;
12. " 24 " " " Bächler, an 2 Stüden;
13. " 14 " " " Gaisacker;
14. " 16 " " " Seehof;
15. " 8 " " in der Falben;
16. " 28 " " der Schuppisacker;
17. " 40 " Waldung im Frestenhürst;
18. " 12 " " im Aspholz;
19. " 16 " Neben ob dem Dorf, } Gemeindsbann
20. " 32 " Waldung im Haldenbach, } Höngg.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 18. Mai 1880.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Ferdinand Flud, Maurer, Heinrichen sel. Sohn von Sulz-Dynhard, wohnhaft gewesen in Beltheim, werden Donnerstag den 10. Juni 1880 öffentlich versteigert:

- a. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Herrn Steinhauer Gampfer am Rosenberg gegen Baarzahlung, worunter:

1 einschläfliches Bett mit Matraze, Kopspolster, 1 Kopfkissen und Decke, 1 schwarztlächene Manns Kleidung, 1 braune dito, 6 baumwollene Hemden, 1 vollständiger Maurerwerkzeug, 1 Weinsäß, zirkla ein Saum haltend, 1 tannene Weinstande u. A. m.

- b. Die Liegenschaften, bestehend in:

zirkla 7 Aren und 20 Quadratmeter (1 Brlg. Neben im Tobel;

zirkla 8 Aren und 10 Quadratmeter (1 Brlg.) Wiesen in der Groß- oder Niedtwies;

zirka 12 Aren und 15 Quadratmeter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen im untern Gimmer,

Abends 8 Uhr in der Wirthschaft zur Kreuzstraße in Veltheim.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 22. Mai 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Josef Baumann, Färbers, Raspar's sel., in Dietikon, werden Dienstag den 25. Mai d. J., Abends halb 6 Uhr, in der „neuen Krone“ in dort öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

zirka 8 Aren Ader in der Perzen,
" 16 " Ader unterm Guggenbühl,
" 27 " Mattland im Eichholz,
" 8 " Neben daselbst,
" 18 " Mattland im Lindenbühl,
" 24 " Ader im Hofader,
" 16 " " daselbst,
" 16 " " allda,
" 16 " " im obern Winkelader,
" 16 " Wiesen unter dem Guggenbühl,
" 24 " Ader im untern Ruggader,
" 8 " Neben in der obern Ohrhalden.

Ferner im Gemeindegbanne Spreitenbach liegend:

zirka 27 Aren Ader in der Suchern oder Fohndliader.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 20. Mai 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Baumann, Landwirth, bei der Kirche in Hütten, werden Donnerstag den 27. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Bären in Hütten öffentlich versteigert:

- a. Des Fridars Heimwesen bei der Kirche in Hütten, bestehend in:
 - $\frac{1}{2}$ Wohnhaus mit Ausbau, affekurirt für 5000 Fr., und zirka 98 Aren Hofraum, Garten und Wiesen;
 - 1 Scheune, affekurirt für 4500 Fr., und zirka 13 Aren Hofraum und Wiesen mit $\frac{2}{3}$ Soodbrunnen;
 - zirka 5 Hektaren Wiesen, Moos-, Riet- und Torfland und Waldung, sowie
 - $\frac{1}{8}$ an der für 700 Fr. affekurirten Sennhütte an der Gemeindestraße.

b. Das dem Fridar und seiner Mutter Wittwe Susanna Baumann geb. Sitz bei der Kirche in Hütten gemeinsam zustehende Heimwesen in der Hängerten-Hütten, bestehend in:

1 Wohnhaus mit Scheune, affekurirt für 3400 Fr., 1 Wohnhaus, affekurirt für 2400 Fr., sammt zirka 2 Hektaren und 88 Aren Wiesen, zirka 10 Aren Riet und zirka 45 Aren Waldung, zirka 63 Aren Moos-, Riet- und Torfland im Langmoos und $\frac{8}{66}$ an der für 6000 Fr. affekurirten Sennhütte im Segel.

c. 1 Männerort Nr. 13 und $\frac{1}{2}$ Frauenort Nr. 84 in der Kirche zu Hütten.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Wädensweil, den 18. Mai 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

52. Prozeßfrist.

Vor der Appellationskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich schwebt ein Prozeß ob betreffend Pacht zwischen dem im Konkurs sich befindenden Johannes Gossweiler, Müller, in Regensdorf, Beklagter und Appelant, und Heinrich Maag, gewesener Mühlepächter, daselbst, Kläger und Appelat.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt und wird deshalb den Kreditoren des Appelanten eine mit dem 1. Juni 1880 zu Ende gehende Frist angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und sich darüber auszusprechen, ob sie den Prozeß auf eigene Kosten fortsetzen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Verzicht ausgelegt würde.

Höngg, den 20. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

53. Im Konkurse des Joseph Willi, Baumeister, am Hohlweg in Auersuhl, sind zur Zeit beim Bezirksgericht Zürich nachfolgende Zivilprozesse anhängig:

1. Zwischen dem Konkursiten Joseph Willi, als Kläger, gegen J. Breithaupt in Guttach bei Offenburg, Baden, als Beklagten, betreffend Forderung von 757 Fr. 40 Rp. nebst Zins à 5% seit 30. Oktober 1877.
2. Zwischen dem Konkursiten Joseph Willi, als Kläger, gegen Frau Schärer-Gajer in Wipkingen, als Beklagte, betreffend Forderung von 765 Fr. 67 Rp. nebst Zins à 5% seit 13. November 1877 und Kosten.
3. Zwischen Jakob Studer, Zimmermann, Seilergasse Auersuhl, als Kläger, gegen den Konkursiten Joseph Willi, als Beklagten, betreffend Forderung von 600 Fr. nebst Zins à 5% vom 12. Dezember 1878 an.

4. Zwischen dem Konkursiten Joseph Willi in Auersihl, als Kläger, gegen Rudolf Weber, Bäderstraße, in Auersihl, als Beklagten, betreffend Forderung von 2468 Fr. 70 Rp. nebst Zins à 5 % seit 1. Oktober 1878.
5. Zwischen J. Schärer-Gujer in Wipfingen, als Kläger, gegen den Konkursiten Joseph Willi, Baumeister, als Beklagten, betreffend Forderung von 6000 Fr. nebst Zins.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung dieser Prozesse auf Rechnung der Masse ab. Den Kreditoren des Willi wird nun anmit eine mit dem 5. Juni 1880 zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich über die Fortsetzung dieser Prozesse auf ihre Kosten hierorts zu erklären, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist angenommen würde, es werde auch ihrerseits auf eine Fortsetzung verzichtet.

Die betreffenden Prozeßakten liegen hierorts zur Einsicht offen.
Auersihl, den 21. Mai 1880.

Notariat Auersihl:
Der Interimsverwalter,
Ul. Karrer.

54.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Albert Reiper, gewesenen Eishändlers in Zürich, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor der Appellationskammer des Obergerichts des Kts. Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des J. H. Weber, Baumeister in Auersihl, Klägers und Appellanten, gegen den Kridar, Beklagten und Appellaten, betreffend Forderung aus Dienstmiethen. Nachdem nun der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß für Rechnung der Konkursmasse Reiper fortzusetzen, wird hiemit sowohl den Kreditoren des Albert Reiper, als letzterem selbst (weil unbekannt abwesend), eine Frist von 10 Tagen von heute an gesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen und sich zu erklären, ob sie auf eigene Rechnung und Gefahr diesen Prozeß fortführen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen wurde.

Zürich, den 20. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Arnold Freytag von und in Riesbach ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ulfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 24. Mai 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

56. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Joh. Heinrich Müller, Kaufmann, von und in Winterthur;
2. Heinrich Eberli, Sohn, Baumeister, von und in Winterthur;
2. Ulrich Diggelmann, Glaser, von und am „Rosenberg“ Winterthur,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonsten dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Winterthur, den 24. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

57. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Ernst von Bollikon, wohnhaft im Drahtzug Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 24. Mai 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

58. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Julius Reiff, Mechaniker, von Wangen, in Sirolanden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 24. Mai 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

59. In den Konkursen über:

Jakob Meier im Tutli in Neerach,
Heinrich Schellenberg, Weber, in Riedt,
finden Konkursverhandlungen nicht statt.

Niederglatt, den 21. Mai 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

60. In den Konkursen betreffend Georg Moser, Ulrichen sel. Sohn, und Johannes Landolt, Schneider, in Derlingen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 20. Mai 1880.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

61. Konkursaufhebung.

Im Konkurs Johann Hübner, Agent, in Zürich, wurde mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. Mai 1880 der Zwangsnachlaßvertrag genehmigt, das Konkursverfahren aufgehoben und der Kredit im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Zürich, den 20. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. April 1880 wurde das Konkursverfahren gegen Franz Reinhard Fröhlich-Dorer in Zürich, alleiniger Inhaber der Firma „Mech. Weberei Heubach“, als durchgeführt erklärt und der Kredit bis zum 11. Juli 1885 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Zürich, den 20. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. Das Konkursverfahren gegen:

1. Albert Gut, a. Wirth und Bäcker, von Loußen-Obfelden,
 2. Jakob Grob, Geschirrhändler, in Hauptikon-Rappel,
 3. Heinrich Stehli, Strumpfw Weber, in Fehrenbach-Affoltern,
- ist durchgeführt.

Es wurde Gut für 8, Grob für 2 Jahre, Stehli gar nicht im Aktivbürgerrechte eingestellt; Gerichtsbeschluß vom 8. Mai 1880.

Affoltern, den 20. Mai 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

64. Im Konkurs des Heinrich Egli, Schlosser, von Dürnten, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Walb, den 24. Mai 1880.

Notariatskanzlei Walb:
J. Eb. Hess, Notar.

Konkurspublikationen.

65. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Frau Huber-Ruhn von Ober-Embrach, Spetterin, in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Kaspar Willmann von Rottmühl, Gastwirth zum „Lamm“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 1. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Joh. Rudolf Spörri, Zimmermann, von Baltensweil, sesshaft im Weil zu Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 1. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 1. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1880; Konkursverhandlung den 16. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

4. Heinrich Knöpfli, Zimmermeister, von Humlikon bei Andelfingen, wohnhaft an der Dammstrasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juni 1880. Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Kaspar Huber, Zimmermann, von Embrach, sesshaft in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. April resp. 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6.. Wittwe Peter geb. Schlumpf in Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 29. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1880; Konkursverhandlung den 15. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

7. Frau Friederike Debrunner geb. Lehms von Eschenz, Thurgau, wohnhaft in Riesbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Johannes Enderli zur Thalmühle Illnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 13. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

9. Nachlaß des verstorbenen Jakob Hofmann von Alten bei Andelfingen, wohnhaft gewesen in Medikon-Bezirk, in Folge Erbschaftsausgleichung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 22. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezirk Hinwil den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. Juli 1880; Konkursverhandlung den 14. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

10. Rudolf Mathis, Wagners, Jakobens, Vater, in Adlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 24. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11.. Heinrich Fehr, Bäcker, Heinrichen sel. Sohn, an der Strehlgasse in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 29. Mai 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1880; Konkursverhandlung den 14. Juli 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12.. Johannes Bräm, alt Präsidenten, Vater, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichts-

präsidiums Zürich vom 27. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Johannes Gossweiler, Müller, in Regensdorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. Juni 1880; Konkursverhandlung den 17. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Rudolf Altorfer, Wagner und Wirth, von Bassersdorf, wohnhaft in Stegen-Weyikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weyikon den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

15.. Viktor Schmid von Mehrstett in Thüringen (Sachsen), Glasermeister, in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Jakob Schent, Weber, Jakobs sel. Sohn, von Dachsen, niedergelassen in Wildensbuch, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Heinrich Peter, Weber, Friedrichs sel. Sohn, von und in Wildensbuch, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

66. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Joh. Adam Schmidhauser von Lanzenneunforn bei Pfyn, wohnhaft gewesen in Gündlikon-Bertschikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 8. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Elgg den 8. Juni 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postauschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 43.

Freitag den 28. Mai

1880.

Beilagen:

Zehnter Rechenschaftsbericht über die Verwaltung der Zürcher Kantonalbank
pro 1879.

Eidg. Gesetzesammlung, pag. 465—470.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter in Rickenbach. Jahresgehalt 120 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in der selben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 6. Juni d. J. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 25. Mai 1880.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Hochschule Zürich.

Herr Arthur Hoffmann, cand. juris, von St. Gallen, wird Dienstag den 1. Juni, Vormittags 11 Uhr, seine Inauguraldissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. 4 der Hochschule öffentlich vertheidigen und hierauf die Doktormürde beider Rechte empfangen.

Zürich, den 27. Mai 1880.

Der Dekan der staatswissenschaftlichen Fakultät:
Dr. A. Schneider.

3. Dem Herrn Jakob Weber in Gossau wird gestützt auf vorgewiesenes eidgen. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 25. Mai 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Ausschreibung von Dachdeckerarbeiten.

Der für das Jahr 1880 umzudeckende Theil der Schieferbedachung auf dem Polytechnikum mit Falzziegeln wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Vorausmaß, Vorschriften und Bedingungen sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen und Offerten sind mit der Aufschrift „Dachdeckerarbeiten für das Polytechnikum“ bis den 7. Juni an die Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

NB. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nur schieferfarbig glasierte Falzziegel und nach sogenanntem Herzziegel-Modell Verwendung finden können und die Farbe den bereits daselbst befindlichen Falzziegeln entsprechen muß, daß ferner das vorgesehene Quantum nicht an einer zusammenhängenden Fläche ist, sondern daß nur kleinere schiefwinklige Flächen (Walmen) dies Jahr zur Andeckung gelangen.

Zürich, den 27. Mai 1880.

Für die Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
Krauer.

5. Ausschreibung von Parqueteriearbeit.

Im Kantonspital in Zürich sollen eichene Parquetböden von zirka 180 Quadratmeter Flächeninhalt ausgeführt werden.

Vorschriften und Bedingungen sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamte dahier einzusehen und die Preisangaben sollen verschlossen, mit der Aufschrift „Parquetböden im Spital“ bis spätestens Donnerstags den 3. Juni, Abends, der Direktion der öffentlichen Arbeiten eingegeben werden.

Zürich, den 27. Mai 1880.

Die Direktion der öffentlichen Arbeiten.

6.

Liquidation

der Schweizerischen Nationalbahn.

Ueber die am 20. Januar 1879 bei Auflage des Schuldenverzeichnisses und über die am 1. September gleichen Jahres bei Auflage des Klassifikationsentwurfes zu späterer Erledigung vorbehaltenen Konkurseingaben einzelner Ansprecher, ist der Entscheid über Aufnahme in's Schuldenverzeichnis und die Bestimmung der Rangordnung vom Masseverwalter seither getroffen und den betreffenden Ansprechern schriftlich mitgetheilt worden — und kann nun auch von allen übrigen Gläubigern während einer Frist von 30 Tagen beim Sekretär der Masseverwaltung im Verwaltungsgebäude der Nationalbahn in Winterthur eingesehen werden.

Hinsichtlich des den Gläubigern zustehenden Rekurs- und beziehungsweise Einspracherrechtes wird verwiesen auf die Art. 24 und 40, Bundesgesetz vom 24. Juni 1874, über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahnen.

Dagegen können die bei Auflage des Klassifikationsentwurfes vom 1. September 1879 zu späterer Erledigung vorbehalten gebliebenen Klassifikationsbestimmungen, betreffend die Pfandankleihen, erst nach Eintreten eines definitiven Kaufresultates über die Ostsektion getroffen werden.

Winterthur, den 22. Mai 1880.

Der Masserverwalter der Schweiz. Nationalbahn:
Bärlocher.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Der zur Zeit in der Irrenanstalt Burghölzli versorgte Abraham Baumann, Jakob, von Birch bei Ottikon-Münau, wurde wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt. Vormund: Herr Kirchenpfleger Heinrich Weilenmann, Bäder, in Ottikon.
Pfäffikon, den 25. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

8. In Folge Verzichtes auf die väterliche Vormundschaft ist durch bezirksrathlichen Beschluß vom 24. vor. Mts. über die minderjährigen Kinder des Heinrich Egolf, Johannessen sel., von Eßlingen, wohnhaft in Wolfenriedt-Egg, die staatliche Vormundschaft angeordnet und Herr Heinrich Egolf in Eßlingen-Egg zum Vormund ernannt worden.
Ulster, den 22. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

9. Johannes Frei, Friedensrichters, von und in Unterstammheim, ist wegen Geisteskrankheit unter Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr Johannes Ulrich, alt Frohndienstaufseher, daselbst.

Andelfingen, den 21. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

10. Militärkreis Glatt- und Wehntal.

Militärpflichtersatzbezug pro 1880.

Die Militärsteuertabellen sind gefertigt und liegen den Ersatzpflichtigen vom 1. bis 15. Juni bei den Sektionschefs zur Einsicht bereit; allfällige Rekurse gegen die Taxation sind vom 16. bis 25. Juni bei der Militärdirektion Zürich einzureichen, später eingehende Rekurse können keine Berücksichtigung mehr finden.

Die Steuerzettel werden den Pflichtigen in der Zeit vom 1. bis 15. Juni zugestellt und es findet unmittelbar nachher der Steuerbezug statt.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche bis spätestens den 14. August nicht bezahlt haben, werden entweder für die Steuer rechtlich belangt oder sofort zum Abverdienen eingefordert.

Wiedikon, den 26. Mai 1880.

Der Kreiskommandant :
L. Heuser.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11..

W i e d i k o n .

B ü r g e r g e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

In Abänderung dießseitigen Beschlusses vom 20. Mai werden die in der Gemeinde wohnenden stimmberechtigten Gemeindeglieder zu einer Bürgergemeindeversammlung auf Sonntag den 30. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zum „Falken“ eingeladen.

Traktanden :

1. Schlußnahme über den Wahlmodus und Antrag des Gemeinderathes auf Einführung der Wahlurne.
2. Eventuell: Vornahme der Wahl von 5 Mitgliedern der Armenpflege, des Präsidenten der Armenpflege und des Armengutsverwalters.

Antrag und Stimmregister liegen den Stimmberechtigten von heute an in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 24. Mai 1880.

Der Gemeinderath
(bürgerliche Sektion).

12.

N o t a r i a t s k r e i s A u ß e r s i h l .

W a h l d e s N o t a r s .

Den Stimmberechtigten des Notariatskreises Außersihl wird hiemit angezeigt, daß für die erledigte Stelle eines Notars sich angemeldet haben :

1. Herr Hermann Schenkel von Hochfelden, der Zeit Gemeinderathsschreiber in Außersihl,
2. Herr Ulrich Karrer von Dssingen, der Zeit Interimsverwalter des Notariates Außersihl,

Die bezüglichen Wahlfähigkeitszeugnisse zc. können bei Herrn Präsident J. R. Sallenbach in Wiedikon eingesehen werden.

Wiedikon, den 26. Mai 1880.

Die Wahlvorsteherchaft.

13. **A u ß e r f i h l.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr B. Bob, Zimmermeister, dahier.	Prov. Werkstattgebäude an der Langgasse.	28. Mai.	11. Juni.
Herr J. Walker, Zimmermeister, dahier.	Wohnhaus an der Schö- eggstraße (verändertes Baugespann).	"	"

Außersihl, den 27. Mai 1880.

Die Baukommission.

14. **A l b i s r i e d e n.**

Herr Burkhard beabsichtigt auf dem an die Farbholzmühle anschließenden Holzlagerplatz einen Schopf zu erstellen, wie solcher durch Baugespann bezeichnet ist. Frist für allfällige Einsprachen bis 11. Juni. Inzwischen liegt der Plan zur Einsicht offen in der Gemeindevorstandskanzlei.

Albisrieden, den 27. Mai 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

15. **S ö n g g.**

Es beabsichtigt Herr Rudolf Burri die Erbauung eines neuen Wohnhauses auf dem Brandplatze im „Kranz“ dahier in der Weise, wie das Bauprojekt daselbst durch Gespann veranschaulicht ist und worüber Plan und Maßbeschreibung innerhalb der 14-tägigen Inhibitionsfrist hierorts eingesehen werden können.

Söngg, den 26. Mai 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16. **S e e b a c h.****Bezug der Gemeindesteuer.**

Laut Beschluß der Gemeindeversammlung vom 14. März a. c. sind pro 1880 folgende Steuern zu erheben:

Gemeindesteuer	2. 60	pro	Mille	und	pro	Faktor,
Schulsteuer	2. 70	"	"	"	"	"
Kirchensteuer	1. 80	"	"	"	"	"
Sekundarschulst.	— 40	"	"	"	"	"

Gesamtsteuer Fr. 7. 50 von je 1000 Fr. Vermögen, jeder Haushaltung und jedem anwesenden Mann.

Die Steuer wird in zwei Hälften bezogen und zwar sind als Bezugstage festgesetzt:

Für die 1. Hälfte Sonntag den 6. Juni
" " 2. " " 8. August } auf der Post.

Nach Verfluß von 14 Tagen nach der angesetzten Frist wird die Steuer gegen Bezugsgebühr vom Waibel eingezogen.

Nachher erfolgt der Rechtstrieb.

Seebach, den 24. Mai 1880.

Namens des Gemeinrathes:
H o p f, Gemeinrathsschreiber.

17. B u c h a / I.

Behufs maßgebender Feststellung des Inventariums über den Bestands des vorläufig unter staatliche Vormundschaft gestellten Heinrich Stauber, jung Hs. Frhs., im Unterbuch = Buch a / I., werden anmit sowohl die Gläubiger als die Schuldner des Stauber aufgefordert, ihre Ansprachen bezw. Verbindlichkeiten bis längstens zum 5. Juni l. Jhs. der unterzeichneten Kanzlei schriftlich einzureichen.

Unterlassung dessen ab Seite der Gläubiger würde als Verzicht angesehen.

Buch a / I., den 29. Mai 1880.

Im Auftrage des Gemeinrathes:
Der Schreiber, Joh. Ganz.

18. D p s i l o n.

Armensteuer.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 21. März 1880 ist für das laufende Jahr eine Armensteuer von 2 Fr. 30 Rp. per Steuerfaktor zu beziehen; der dießfällige Verleger ist angefertigt und liegt auf der Gemeinrathskanzlei von heute an 10 Tage zur Einsicht offen.

Reklamationen sind innert dieser Frist daselbst einzureichen.

Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug angeordnet und von auswärts wohnenden Bürgern per Postnachnahme bezogen.

Dpsilon, den 28. Mai 1880.

Der Gemeinrath.

19. G a n t a n z e i g e.

Laut verlangter Versilberung kommen nächsten Mittwoch den 2. Juni 1880 gegen Baarzahlung zur Versteigerung von Morgens 9 Uhr an, laut Pfandschein No. 342, 308/879, 283, 292/77:

Verschiedener Hausrath und Baumaterialien.

Versammlung bei Unterzeichnetem, wo die Gantlokale bekannt gemacht werden.

Derlikon, den 25. Mai 1880.

Der Gemeinamann:
J. Flachsmann.

20.

Gottingen.**G a n t a n z e i g e.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung werden Montag den 31. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Fürli-
mann zum Pfauen dahier versteigert:

5 Piecen weißen und rothen Wein und eine Partie Flaschenweine.
Gottingen, den 24. Mai 1880.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o p.

21.

Z o l l i k o n.**V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Montag den 31. dieß, Morgens 9 Uhr, werden bei No. 1 auf
Wytellikon dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 schwere Kühe, Farbe braun und Schimmel (trächtig):
Zollikon, den 26. Mai 1880.

Joh. Maurer, Gemeindammann.

22.

Gottingen.**G a n t a n z e i g e.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung wird Donnerstag
den 3. Juni d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn
Enderli an der Römerstraße dahier versteigert:

Das an der Myrthenstraße im Sonnenbergquartier gelegene, für
7500 Fr. affektrirte Wohnhaus No. 11 nebst kleinem Garten.

Die Gantbedingungen liegen in der Zwischenzeit in der Gemein-
d-rathskanzlei zur Einsicht offen.

Gottingen, den 26. Mai 1880.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o p.

23.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 2. Juni l. Js., Nachmittags 2 Uhr,
werden in der Wirthschaft des Herrn Metzger an der Sebergasse
dahier gegen Baarzahlung versteigert:

300 Flaschen versch. Rheinweine und 1 Kommode.

Enge, den 27. Mai 1880.

Das Gemeindammannamt.

24..

E i c h e n g a n t.

Die Holzgenossenschaft Bonstetten bringt künftigen Samstag den
29. d. M. in den Laubholzschlägen Schlad und Mühleberg zirka 70
Stück größere und kleinere Eichen (sehr geeignet zu Schwellen) nebst
Abholz auf öffentliche Verlaufssteigerung.

Beginn der Steigerung über das Abholz Morgens punkt 8 Uhr, derjenigen über die Stämme Mittags 1 Uhr.

Versammlung der Käufer für beide Abtheilungen bei Herrn Rantonrath Meili.

Die Reichhaltigkeit dieser Gant, sowie die sehr bequeme Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 22. Mai 1880.

Namens der Genossenschaft:
Der Schreiber, J. G. Glättli.

25. Versilberungsgant.

In Folge Versilberungsbegehren wird künftigen Dienstag den 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Ochsi, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 1 Kindli, $\frac{5}{4}$ Jahr alt, 1 Stierkalb, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 1 Futterschneidmaschine.

Zusammenkunft bei Unterzeichnetem.

Opfikon, den 27. Mai 1880.

Hs. H. Mors, Gemeindevammann.

26. Kloten.

Eichengant.

Die Gemeinde Kloten bringt Donnerstag den 3. Juni, Vormittags 10 Uhr, in der Laubwaldung im Homberg, 30 Eichstämme auf öffentliche Steigerung; wozu Kaufliebhaber einladet

Kloten, den 27. Mai 1880.

Die Vorsteherchaft.

27. Holzgant.

Die Gemeinde Regensberg bringt künftigen Dienstag den 1. Juni in der Kroue daselbst

zirka 100 Klafter Eichenholz,

zirka 20—25 eichene Stämme,

auf öffentliche Steigerung.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein

Regensberg, den 24. Mai 1880.

Der Gemeinderath.

28. Auf das Begehren des Herrn Kaspar Gut bei der Kirche Horgen wird das Betreten und das Weidenlassen von Hühnern auf seinem Grundeigenthum beim Haus und oberhalb dem Koblhoppen bei Polizeibüße verboten.

Von dem Verbote ist ausgenommen Herr Heinrich Hüni daselbst, bezüglich dem ihm zustehenden Wegrecht vom Hause bis zum Bach.

Uffällig weitere Wegrechtsansprecher haben ihren Anspruch binnen 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichter anzumelden,

ansonst sie im Uebertretungsfalle gleich Unberechtigten Buße zu bezahlen hätten.

Gorgen, den 25. Mai 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
G. Burkhard.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29. Euf. M. Friederike Schärer geb. Pfister von Hombrechtikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 10. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsfrage ihres Ehemannes Albert Schärer in Hombrechtikon ins Recht zu antworten.

Meilen, den 26. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

30. Joseph Käser von Wäschenbeuren-Württemberg, Steinhauer, wohnhaft gewesen in Glattfelden,

und

Jean Meier, Hüslis, Landwirth, in Glattfelden, beide zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, werden hiemit aufgefordert, Dienstag den 1. Juni, Vormittags 7 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich auf die vom Statthalteramte Bülach gegen sie erhobene Anklage wegen ausgezeichnetem Diebstahl und Begünstigung von solchem zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle des Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Bülach, den 25. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Bermischte Bekanntmachungen.

31.. Kaspar Frey, Branntweinsabrikant, von Obfelden, wohnhaft gewesen zum Sihlstrom-Wiedikon, gegenwärtig ohne bekannten Aufenthalt, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. Juni d. J. hierorts ent-

weder sich darüber auszuweisen, daß er den Samuel Märli, Zimmermeister, an der Seilerstraße-Außersihl, für seine Forderung von 500 Fr. für geleistete Bürgschaft und 67 Fr. 50 Cts. bezahlte Zinse nebst den Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls über ihn Konkurs eröffnet würde.

Zürich, den 21. Mai 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

32. Den Kreditoren des am 21. November 1879 in Bülach verstorbenen Heinrich Schädler, Steinmetzmeister, von Hirslanden, wird hiemit eine Frist von 8 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts Begehren um Eröffnung des Konkurses über die Verlassenschaft zu stellen und gleichzeitig die Konkurskosten mit 40 Fr. zu verträufen, bei unbenutztem Fristablauf würde Verzicht auf Konkursbegehren angenommen und die Bewilligung zur Aushingabe der Fahrhaben, soweit solche laut dem öffentlichen Inventar nicht von Dritten angesprochen sind, an die Wittwe Schädler erteilt.

Bülach, den 28. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

33. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 19. Mai 1880
in Sachen

des Eduard Müller, Schmied, von Mülhausen, Elsaß, wohnhaft in Derlikon, geb. 1833, Kläger,

gegen

Frau Maria Müller geb. Meier, gebürtig gewesen von Oberbuchstten, Solothurn, gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 1847, top. 1869, Beklagte,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob die Ehe der Litiganten gänzlich zu lösen sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Müller-Meier werden gänzlich geschieden.
2. Die Beklagte ist verpflichtet, an den Kläger 1500 Fr. zu bezahlen.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Beklagte hat die Kosten zu bezahlen unter subsidiärer Haftbarkeit des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
5. Im Fernern hat sie den Kläger für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 40 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter der Anzeige, daß ihr die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. G a n t a n z e i g e.

Künftigen Donnerstag den 3. Juni d. J., Nachmittags von 3 Uhr an, kommen in der Wirthschaft des Hotel „Phönix“ in Fluntern gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

I. Aus dem Konkurse des Rudolf Ruhn zum „Phönix“ in Fluntern:

- 1 elektrischer Regulator;
- 2 elektrische Zimmeruhren;
- 1 elektrische Straßenuhr;
- 2 elektrische Nummern-Tableaux sammt dazu gehörender Batterie;
- 1 Miethzinsguthaben.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Rey, von Muri, Kt. Aargau, in Fluntern:

Kaufschuldbrief per Fr. 527. 50 auf Hs. Heinrich Weber, Hs. Rudolfsen sel. Sohn in Oberuster, datirt 8. Juli 1878;

Kaufschuldbrief per Fr. 1640 auf die Geschwister Elisabetha und Margaretha Sennhauser in Oberuster, datirt 8. Juli 1878.

Die bezüglichlichen Schuldtitel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 27. Mai 1880.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

35. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 2. Juni d. J., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus dem Nachlasse des Herrn F. E. Goldampff aus Pesth folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Mehrere Oelgemälde, Sessel, Kanapees, Tische, Kleider u. a. m.
Zürich, den 27. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

36. Die zweite G a n t

über die Liegenschaften im Konkurse des Heinrich Bader-Meier in Regensdorf findet Montag den 7. Juni 1880, Abends 5 Uhr, im „Hirschen“ Regensdorf statt.

Höngg, den 25. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Jakob Wirth, Zimmermann, von Oberrieth-Eglisau, werden die Liegenschaften desselben, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, Trotte, Waschhaus, Speicher und $\frac{2}{3}$ an einer Scheune mit zirka 26 Aren Kraut- und Baumgarten dabei, Affekuranz 3000 Fr.;
 2. zirka 36 Aren Rebent an 3 Stücken;
 3. zirka 95 Aren Wiesen an 9 Stücken;
 4. zirka 63 Aren Acker an 4 Stücken;
 5. zirka 41 Aren Holz und Boden an 2 Stücken,
- nächsten Dienstag den 1. Juni 1880, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn a. Präsident Heller am Graben dahier auf öffentliche Steigerung gebracht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 26. Mai 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Jakob Baumann von Ottikon, wohnhaft in Irgenhausen-Pfäffikon, werden Montag den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert:

- 1 großtrachtige Kuh, Falch, 1 Kuh, Falch, 1 Kind, 1 Jahr alt, 1 Ziege, 3 Fühner.

Pfäffikon, den 25. Mai 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Jakob Ehrensberger, älter, in Alten, werden Montag den 31. Mai d. J., von Nachmittags 1 Uhr an, auf den betreffenden Grundstücken gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Gras und die Esparsette, erster Schnitt, ab zirka 3 Hektaren 76 Aren Wies- und Ackerland, in 16 Abtheilungen.

Die Versteigerung beginnt im „Kirchenholz.“

Andelfingen, den 24. Mai 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Johannes Lienhard, Jakob, in Windlach, wird ein Theil der Liegenschaften künftigen Dienstag den 1. Juni, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz“ Schüpfheim auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 26. Mai 1880.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des G. Radisch, Buchhändlers in Zürich, kommen Mittwoch den 2. Juni d. Js., Nachmittags, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

1 Sopha, 1 Sekretär, 1 Waschkommode, 1 Schreibtisch, 10 Sessel, 1 ovaler und 2 viereckige Tische, 1 Nachttischli, 1 einthür. Kleiderkasten, 2 Spiegel, verschied. Tableaux, 1 Wanduhr, 1 Petrolkochherd, 1 küpf. Waschkessel, 1 einthür. Kleiderkasten u. And. m.

Zürich, den 27. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 2. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurs des E. A. Kopp, Delikatessenhandlung, in Zürich, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Fahrhabegegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Klavier von Palisander mit Klavierstuhl und Notenständer, 1 Tausenfe mit Roßhaar, 1 Rohrstuhl, ovale und viereckige Tische, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kasten, 1 Dienstenbett, Fußteppiche, Tableaux, Gardinen, 1 Küchschrank, 1 Küchegestell, 1 Küchetisch, verschied. Spiegel u. And. m.

Zürich, den 27. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43.

G r a s v e r l a u f.

Aus dem Konkurse betreffend Adolf Habersaat in Uetikon wird Montag den 31. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Schwesternrain-Hombrechtikon das Heugras ab zirka 3 Bucharten Wiesen auf öffentliche Steigerung gebracht.

Stäfa, den 27. Mai 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Heinrich und Alfred Hauser, Maurers, von Zweidlen-Glattfelden, werden nächsten Mittwoch den 2. Juni 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Bierbrauer Keller in Marätti-Glattfelden die Liegenschaften auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht.

Eglisau, den 26. Mai 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Verlassenschaft des verstorb. alt Staatsbauinspektor Joh. Jakob Müller von Zürich, wohnhaft gewesen auf dem Riedtli in Unterstraf, kommt mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. d. M. Donnerstag den 3. Juni 1880, Abends von 7 Uhr an, in der Bierbrauerei Herzog auf dem Riedtli-Unterstraf auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus No. 68a, für Fr. 40,000 asselurirt,
Scheune und Stall No. 68d, für Fr. 4000 asselurirt,
76 Aren 85 □ Meter 51 □ Dezimeter Land bei diesen Gebäulich-
keiten, an einem Stück auf dem Riedtli in Unterstraf.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 27. Mai 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Anna Barbara Gubelmann geb. Kägi in Wiedensweil-Bubikon werden Freitag den 4. Juni d. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Röfli“ im Neugut bei Wolfshausen-Bubikon auf eine zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

$\frac{1}{3}$ Behausung sammt Schopf, unter No. 373 für 2300 Fr. asselurirt;

1 Krautgärtli hinter dem Haus, Platz vor und neben demselben;
zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung, sei dato Wiesen und
Acker, genannt Wiedensweilerholz;

zirka 4 Aren (zirka $\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker vom Brunnacker;
ein Hansland sammt Wiesenrain dabei, zirka 22 Aren (zirka 24,522 □')
groß.

Bei dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindevorsteheramt Bubikon zur Einsicht offen.

Grünningen, den 22. Mai 1880.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Schmid, Krämer, in Stadel, werden künftigen Montag den 31. dieß, Abends 7 Uhr, im Wirthshaus zur „Rose“ in Stadel öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus mit Verkaufsladen und Magazin, unter No. 60a für 9000 Fr. asselurirt, nebst Hofstatt und Umgelände, zirka 7 Aren groß;

zirka 12 Aren Acker im untern See.

Niederglatt, den 24. Mai 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

48.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Hs. Heinrich Egli im Schweserterrain-Hombrechtikon werden die Liegenschaften Samstag den 5. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Gesellschaftshaus zu Feldbach-Hombrechtikon auf eine zweite Gant gebracht.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Stäfa, den 25. Mai 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

49. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Hablützel, Bienenzüchter und Schuster, in Trüllikon, werden in dort Donnerstag den 3. Juni d. J. öffentlich versteigert:

Nachmittags halb 1 Uhr, im Hause des Konkursiten:
Allerlei hausräthliche Gegenstände und ein Schusterwerkzeug.

Nachmittags 2 Uhr, in der Gemeindestube:
zirka 36 Aren Neben, Wiesen und Ader an verschiedenen Stücken, der dritte Theil an dem Haus- und Heimwesen, das der Konkursit mit seinen übrigen Geschwistern gemeinsam besaß.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 24. Mai 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

50. G a n t r ü c k r u f.

Die im Amtsblatte No. 42 publizierte Gant betreffend den Konkurs des Joh. Bertschinger, Försters, Ettenhausen, findet nicht statt, da der Fiskus beabsichtigt, den Konkurs wieder aufzuheben.

Wezikon, den 26. Mai 1880.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. S. Staub, Notar.

51.. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Julius Reiff, Mechaniker, von Wangen, in Hirslanden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 24. Mai 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52.. **B e r t h e i l u n g s p l a n .**

Im Konkurse des Johannes Ernst von Zollikon, wohnhaft im Drahtzug Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 24. Mai 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53. **B e r t h e i l u n g s p l a n .**

Im Konkurse des Jakob Morf, Heinrichen Sohn, von Wangen, wohnhaft in Derlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 27. Mai 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

54.. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e .**

In den Konkursen über:

1. Joh. Heinrich Müller, Kaufmann, von und in Winterthur;
2. Heinrich Eberli, Sohn, Baumeister, von und in Winterthur;
2. Ulrich Diggelmann, Glaser, von und am „Rosenberg“ Winterthur,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonsten dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Winterthur, den 24. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

55.. **P r o z e ß f r i s t .**

Vor der Appellationskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich schwebt ein Prozeß ob betreffend Pacht zwischen dem im Konkurs sich befindenden Johannes Gossweiler, Müller, in Regensdorf, Beklagter und Appelant, und Heinrich Maag, gewesener Mühlepächter, daselbst, Kläger und Appelat.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt und wird deshalb den Kreditoren des Appellanten eine mit dem 1. Juni 1880 zu Ende gehende Frist angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und sich darüber auszusprechen, ob sie den Prozeß auf eigene Kosten fortsetzen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Verzicht ausgelegt würde.

Höngg, den 20. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

56.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Arnold Freitag von und in Riesbach ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 24. Mai 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

57. K o n k u r s e r l e d i g u n g e n .

Die Konkurse über:

1. Rudolf Harlacher, alt Sedelmeisters Sohn, in Schöfflisdorf,
2. Heinrich Müller, alt Gemeindammann, daselbst,
3. Heinrich Wenzler, Krämers, in Niederweningen,

sind durchgeführt und beendet.

Im Aktivbürgerrecht sind eingestellt: Harlacher bis zum 5. Mai 1883 und Müller bis zum 5. Mai 1881. Wenzler ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 5. Mai 1880.

In diesen Konkursen erhalten die laufenden Gläubiger nichts.

Dielsdorf, den 26. Mai 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

58. Im Konkurse gegen Jakob Hitz auf Wolfbühl-Schönenberg findet keine Konkursverhandlung statt.

Wädensweil, den 26. Mai 1880.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

59. Im Konkurs der Anna Barbara Gubelmann geb. Nägi in Wiedensweil-Bubikon findet die auf den 29. d. M. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Grünningen, den 24. Mai 1880.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

60. Das Konkursverfahren gegen Robert Rüegg, Schreiner, von Wyla, in Rempten-Bezirkon, wird anmit wieder fortgesetzt und demnach festgestellt:

- a) als Dauer der Bedenkzeit: 9. bis 19. Juni 1880;
- b) Tag der Versteigerung der Aktiven: 18. Juni 1880;
- c) Datum der Konkursverhandlung: 3. Juli 1880.

Bezirkon, den 26. Mai 1880.

Notariat Bezirkon:
J. H. Staub, Notar.

61. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Nach durchgeführtem Konkurse ist Albert Kunz, Küfer, von Bäretswil, in Ettenhausen, Gemeinde Bezirkon, für die Dauer von 2 Jahren, bis zum 29. April 1882, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluss vom 29. April d. J.

Bezirkon, den 26. Mai 1880.

Notariatskanzlei Bezirkon:
J. H. Staub, Notar.

62. Konkursbeendigung.

Der Konkurs betreffend Heinrich Luz von und in Ringwil, früher in Rempten-Bezirkon, ist durchgeführt und beendet. Der Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Beschluss des Bezirksgerichtes Hinwil vom 29. April 1880.

Bezirkon, den 26. Mai 1880.

Notariatskanzlei Bezirkon:
J. H. Staub, Notar.

63. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Hinwil hat mit Beschluss vom 29. April d. J. den Konkurs betreffend die Eheleute Hs. Jakob Christmann und Barbara geb. Gnehm, von und in Unterbezirkon, für durchgeführt erklärt und den Kridar Christmann für 1 Jahr, bis zum 29. April 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Bezirkon, den 26. Mai 1880.

Notariatskanzlei Bezirkon:
J. H. Staub, Notar.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Dahl von Mönchaltorf, Schneider, wohnhaft gewesen auf der Platte in Fluntern, ist beendet. Der Kridar wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Oberstraf, den 24. Mai 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

65. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. Mai l. Js. wurde das Konkursverfahren gegen Rud. Schnyder, Goldarbeiter, von und in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer eines Jahres im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 27. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. d. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen Johannes Traber, gewesenen Handelsmannes in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 24. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

67. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Böbeli, Raminfeger, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 24. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Kaspar Hablützel, Weber, Heinrichs sel. Sohn, in Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Jakob Mäder, Jäger, Johannessen sel. Sohn, von Wildensbuch in Benken, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1880; Ver-

steigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

4.. Johannes Hilfiker von Safenwyl, Droguist, in Affoltern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 28. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juni 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1880; Konkursverhandlung den 15. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5.. Jakob Schüpp von Schlieren, alt Landwirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Jakob Däniker, Maler, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Nachlaß des verstorb. Thomas Mooshard, Baptisten sel. Sohn, von Jona, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Brütten-Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 27. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Juni bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Hinweil.

8.. Karl Krieghoff aus Hamburg, Bildhauer, in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Wittwe Anna Voller geb. Muggler von und wohnhaft in Wiplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Heinrich Werner von Buchberg, Rt. Schaffhausen, an der Rothwandstrasse No. 408 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Johannes Wild, Bäcker und Wirth, von Flawyl, Rt. St. Gallen, wohnhaft zum „Säntis“ in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Konrad Schenkel, Fabrikant, von Weislingen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Konrad Schellenberg, Rudolfsen sel., Dachbeder, von und in Riedt-Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 5. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Johannes Bräm, alt Präsidenten, Sohn, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Heinrich Bräm, Senn und Räschändler, alt Präsidenten, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des

Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Julius Konrad Baumann, Wirth, im Spitalquartier in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 16. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Emil Widmer, Architekt, von Basel, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Jakob Meier von Brombach, Großherzogthum Baden, Wirth und Kleiderhändler, an der Badenerstraße, Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Daniel Isenring, Spengler, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Arnold Ringger, Schlosser, von Niederglatt, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Jakob Osterwalder von Stettfurt, Kt. Thurgau, Seidenfabrikant, in Regensberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 5. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Joh. Rudolf Weiß zum „Löwen“ in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 5. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Theodor Fahn, Theodors Sohn, in der Badanstalt Tiefenau bei Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

24.. Albert Anderes, Quincailleriemaarenhändler, von Engishofen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhörung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse

ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

68. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß der verstorbenen Frau Bertha Rutschmann geb. Mägeli von Kasz, gewesene Wirthin in Enge, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 26. Juni 1880.

2. Nachlaß des Jakob Staub, Weinreisender, von Thalweil, wohnhaft gewesen in Wollishofen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 26. Juni 1880.

3. Nachlaß der verstorbenen Wittwe Regula Bär geb. Koller von Wiedikon, gewesene Wirthin zur „Wolfschlucht“ in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Juni 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 44.

Dienstag den 1. Juni

1880.

Beilagen:

Eidg. Gesetzesammlung, pag. 1—16.

Kantonale Gesetzesammlung, pag. 129—144.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Folgenden Personen ist nach heute bestandener Prüfung das zürcherische Hebammenpatent erteilt worden:

Frau Ida Englert in Hagenbuch,
" Katharina Dürsteler in Wezikon,
" Elise Vertschinger in Fischenthal,
Frau Bertha Walder in Wezikon,
" Karolina Boffhard in Adlisweil,
" Bertha Hiestand in Schönenberg,
" Anna Hug in Schlieren.

Zürich, den 29. Mai 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Brennholzankauf.

Zur Beheizung der Staatsgebäude sollen 600 Raummeter Buchen- und 150 Raummeter Nadel-Scheitholz angekauft werden. Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Bureau des Oberforstamtes im Obmannamt in Zürich zur Einsicht aufgelegt, wohin Lieferungsanerbietungen unter genauer Bezeichnung des Preises bis zum 15. Juni zu adressiren sind.

Zürich, den 31. Mai 1880.

Das Oberforstamt.

3. **Eichenholz-Versteigerung.**

In der Staatswaldung Geisert bei Ellikon am Rhein werden
Mittwoch den 9. Juni, Vormittags 10 Uhr, versteigert:

80 Eichenstämme, 5 Beigen Stedenholz, 120 Raummeter geschältes
Brennholz, und 500 Schälholzwellen.

Zürich, den 31. Mai 1880.

Das Forstamt.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.4. **Neumünster.****Kirchgemeindeversammlung.**

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Kirchgemeinde werden
hiemit auf Sonntag den 6. Juni 1880, Vormittags punkt 10 Uhr,
zur Behandlung folgender Geschäfte in die Kirche eingeladen:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung vom Jahre 1879.
2. Neuwahl der Kirchenpflege (15 Mitglieder).
3. " des Präsidenten der Kirchenpflege.
4. " der Rechnungsrevisoren (3 Mitglieder).
5. " des Wahlbüreau für Pfarrwahlen (15 Mitglieder).
6. Antrag betreffend Vergrößerung des Orgelbodens und Erstellung
einer neuen Kanzel, sowie Ertheilung des nöthigen Kredites
hiez.

Die Akten liegen vom 3. Juni an den Stimmberechtigten auf der
Gemeindrathskanzlei Riesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 27. Mai 1880.

Der Kirchgemeindevorstand:
G. Freitag.

5. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeindrath Vogel.	Ein Oekonomiegebäude in dem Bühl hinter seinem Wohnhause.	1. Juni.	14. Juni.

Derlikon, den 31. Mai 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindevorstand,
H. Verli.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frä. L. Mahler zum „Goldstein“.	Erhöhung des Hauses No. 584 gegen den Hof.	1. Juni.	15. Juni.
Herr U. Müller, Zimmermeister.	Versetzung des provisor. Schuppens an der Grenz- straße.	"	"

Winterthur, den 29. Mai 1880.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

7. Dietikon.

Baugespann.

Herr Kaspar Billiger, a. Schulverwalter, in Dietikon, beabsichtigt den Umbau seines Schopfes am Wohnhause No. 37, wie solcher durch Gespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 15. Juni d. J. zu Ende.

Dietikon, den 29. Mai 1880.

Der Gemeindevath.

8. Wollishofen.

Baugespann.

Herr Baumeister Meili in Riesbach beabsichtigt auf seiner Liegenschaft am See dahier ein Wohnhaus und ein Stallgebäude zu erstellen, wie solche auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet sind.

Die betreffenden Pläne liegen bei Unterzeichneter zur Einsicht auf.
Endtermin für Einsprachen: 15. Juni 1880.

Wollishofen, den 29. Mai 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

9. Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der Heimatschein No. 4527, datirt 19. September 1874, für Jakob Wild, Friedrichen, von Bäretswil, aufgerufen, und wenn derselbe innert 14 Tagen der Unterzeichneten nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Bäretswil, den 31. Mai 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

10. Der unterm 16. Februar 1871 ausgestellte Heimatschein für Eduard Meier, Heinrichen, von Bülach, geb. 1849, wird anmit mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen, in der Meinung, daß insofern derselbe nicht innerhalb 14 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht, als kraftlos erklärt würde.

Bülach, den 27. Mai 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

11.

W i e d i l o n.

Staatssteuerregister.

Das gefertigte Staatssteuerregister pro 1880 (mit der letztjährigen Taxation und den Selbsttaxationen, soweit solche eingereicht worden sind) liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Bemerkungen sind mit Namensunterschrift der Steuerkommission einzureichen.

Wiedikon, den 1. Juni 1880.

Der Gemeindrath.

12.

Schwamendingen-Verlikon.

Die von der Bürgergemeinde für's Jahr 1880 dekretirte Armensteuer der Gemeinde Schwamendingen-Verlikon beträgt:

Von 1000 Fr. Vermögen	2 Fr.
Von der Haushaltung	2 "
Von dem Mann	2 "

Der Steuerrodel liegt während 8 Tagen den Betheiligten bei Unterzeichnetem zur Einsicht und aufälligen Reklamationen offen. Nach Ablauf dieser Frist werden die Steuerbeträge von den auswärtswohnenden Bürgern durch Postnachnahme bezogen.

Verlikon, den 31. Mai 1880.

Der Armengutsverwalter:
Joh. Klöti.

13.

Stallikon-Wettswil.

Armensteuer.

Die Bürgergemeinde hat am 23. Mai für 1880 eine Armensteuer zu Fr. 2. 50 per Faktor zu erheben beschlossen, zahlbar vom 15. Juni bis 15. Juli. Der Steuerverleger ist gefertigt und liegt den Pflichtigen in der Gemeindrathskanzlei Stallikon 14 Tage zur Einsicht offen, während welcher Zeit auch aufällige Reklamationen zu erheben sind. Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen wird der Betrag, wenn derselbe nicht bis zum 1. Juli eingeht, per Nachnahme erhoben.

Woomatt, den 1. Juni 1880.

Namens der Bürgergemeinde:
Der Aktuar,
J. J. Bür, Gemeindrathsschreiber.

14.

Riesbach.**G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 2. Juni, Vormittags von 9^{1/2} Uhr an, werden in der Wirthschaft des Hrn. Hiltpoldt zum „Grundstein“ auf öffentlicher Gant versteigert:

Einige Hundert Spiegel und Veldruckbilder in allen Größen.

Ferner: Eine Partie Cigarren, Cigaretten, türk. Rauchtabak, 1 einthür. Kasten, 1 Kommode, 1 Nachttischli, Tische, Sessel, Seifen, Haaröle, Fingerien, Messer, Gabeln und Quincailleriewaaren u. A. m.
Riesbach, den 29. Mai 1880.

Namens der Gantbeamtung:
Julius Bebie, Gemeindevorsteher.

15.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Donnerstag den 3. Juni, von punkt 8 Uhr Vormittags an, verkaufe in hier gegen Baarzahlung:

70 Stück Fettläse verschiedener Größe, einzelne kleinere Sennereigeräthe, ein noch neuer und wohlausgerüsteter Hausrath, Uhren, Musikinstrumente, Dezimalwaage, Schalenwaage und Gewicht, Tischtücher, 1 einschläfliches Bett, 1 Handwagen, 1 Art, 1 Säge ic., Holzvorrath, 1 ausgezeichneten Zug- und Haushund u. v. A. m.

Mürensborn, den 1. Juni 1880.

Keller, Gemeindevorsteher.

16.

D i e t i l o n.**V e r b o t.**

Da Jakob Grau, Sohn, Fischer, in Dietikon, sich darüber beschwert, daß von verschiedenen Personen über sein Wiesland im Krottenbühl gegangen und gefahren werde, während Niemandem ein solches Wegrecht zustehet, so wird Jedermann das Betreten und Befahren des bezeichneten Grundstücks bei Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Dietikon, den 1. Juni 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Das Gemeindevorsteheramt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Briefaufträge und Amortisationen.**

17. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermischten Obligation der Leihkasse im Wahlkreise Neumünster

No. 593 im Betrage von 1000 Fr., zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinslich, datirt den 13./15. Mai 1875, zu Gunsten der Gebrüder Rudolf und Johannes Unholz in Niesbach lautend, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 9. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Obligation kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 24. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

18. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der die No. 2 tragenden und mit 30. Juni 1877 verfallenen, angeblich vernichteten 20 Coupons zu den Prioritätsaktien der Schweizerischen Nordostbahn No. 89,532, 89,533 und 89,597 bis und mit 89,614, datirt 15. November 1876, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 31. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Coupons kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 21. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

19. Jakob Leutert, Schuster und Landwirth, von Ottenbach, dessen derzeitiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an sich darüber auszuweisen, daß er den Fost Bürgisser, Fürsprecher, in Muri, Cessionar des J. Schneebeli, Schneider, in Ottenbach, für seine Forderung von 100 Fr. laut gerichtlichem Urtheil nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, soweit solche überhaupt noch zulässig sind, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist Konkurs über ihn eröffnet würde.

Affoltern, den 31. Mai 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

20. Friedrich Fischer, Schmied, von Holzbrunn, Württemberg, wohnhaft gewesen im Loch bei Hinweil, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, den A. Häußler in Rütli für seine unversicherte

Forderung von 129 Fr. innert 8 Tagen von der Bekanntmachung an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Hinweis, den 29. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

21. Schriftsezer Vogel von Glarus, wohnhaft gewesen in Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefodert, den Maler Düben-
dorfer in Wald für seine Forderung von 85 Fr. innert 8 Tagen von der Bekanntmachung an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Hinweis, den 29. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

22. Allfällige Ansprüche an die Amtskantion des verstorb. Eduard Peter, gewesener Notar des Kreises Turbenthal, sind innerhalb peremptorischer mit dem 26. Juni laufenden Jahres zu Ende gehender Frist in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei schriftlich anzumelden, und dabei ist genau anzugeben, aus welchem Zeitraume die betreffenden Ansprüche herrühren und in welche Kategorie der dem Notaren obgelegenen Berichtigungen dieselben fallen, unter der Androhung, daß Stillschweigen während der anberaumten Frist als Verzicht auf Geltendmachung dießfälliger Ansprüche ausgelegt würde.

Winterthur, den 28. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

23. Den hierorts unbekannten Erben des am 1. Juli v. J. in Zürich verstorbenen Dichters Heinrich Leuthold von Schönenberg, früher wohnhaft gewesen in München, geboren den 9. August 1827, wird eine Frist von 20 Tagen, vom Tage der Publikation im Amtsblatt an gerechnet, angesetzt, um allfällige Erbansprüche an seinem, in waisenamtlicher Verwahrung befindlichen, circa Fr. 450 betragenden Nachlaß hierorts zu erheben, und sich über ihr Verhältniß als Erben auszuweisen, in der Meinung, daß nach fruchtlosem Ablauf der Frist, Verzicht hierauf angenommen, und dieser Nachlaß dem Gemeindrath Schönenberg zu geeigneter Verfügung überlassen würde.

Gorgen, den 20. April 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

24. Paul Bleuler von Bollikon, geboren im Jahre 1832, welcher anno 1863 nach Mexiko ausgewandert und wahrscheinlich Anfangs 1864 von da nach New-York gereist ist, seither aber keine Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit aufgefördert, binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er sonst als verschollen erklärt und seinen hierorts bekannten nächsten Erben der Zinsgenuß seines Vermögens gestattet würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

25. Der Nachlaß des am 18. März d. J. in Wangen verstorbenen Hs. Jb. Pfister von Winikon-Uster ist vom Gemeinderathe Uster Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen, vom Bruder Konrad Pfister im Schader-Uster und der Wittwe Anna Barbara geb. Stahel in Wangen ausgeschlagen worden. Es wird nunmehr den allfälligen Gläubigern des Pfister eine Frist von 14 Tagen, von der Publikation angerechnet, angesetzt, um unter Vertröstung der Konkurskosten hierorts das Begehren um Konkursöffnung zu stellen, ansonst etwaige Aktiven den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 25. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

26. Der Nachlaß des am 9. April 1880 im Felsenegg Wylla verstorbenen Hs. Rudolf Aepli, Schlosser, von Wildeg, ist von den Waisenbehörden Namens der Enkelin Elisabetha Aepli von Wildeg ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pfäffikon, den 25. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

27. Es wird anmit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Nachlaß des am 16. April d. J. in Fehraltorf verstorbenen Jakob Mäder, Wirth, von Bisikon-Münau, von sämtlichen Intestaterben ausgeschlagen, von der Wittwe Barbara Mäder geb. Leemann dagegen übernommen worden ist.

Pfäffikon, den 25. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

28.. Auffällige Ansprüche an die von dem verstorbenen Rudolf Stahel als Notar des Kreises Elgg geleistete Amtskaution sind innerhalb peremptorischer Frist von zwei Monaten von heute an mit schriftlicher Eingabe an die hiesige Bezirksgerichtskanzlei einzureichen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist die Ausshingabe der Kaution erfolgen würde.

Winterthur, den 23. April 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

29. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Räf-Weber, Möbelhändler, in Winterthur, werden Dienstag den 8. Juni 1880, Abends punkt 8 Uhr, im Gasthof zum „Schäfli“ in Unterschottikon öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune und Stallung, unter Nr. 53 für 7000 Fr. affekurirt, nebst zirka 12 Aren und 15 □ Meter Hofraum, Kraut- und Baumgarten.
2. zirka 8 Aren und 10 □ Meter Baumgarten innert dem Bach.
3. zirka 12 Aren und 15 □ Meter Neben im vordern Glöppler.
4. zirka 4 Aren und 5 □ Meter Neben im Wagner.
5. zirka 1 Hektare, 19 Aren und 47 □ Meter Wiesen an 11 Stücken, wovon 2 Stücke in der Haus- und Tobelwies in Diefbuch.
6. zirka 2 Hektaren, 14 Aren und 65 □ Meter Ackerland an 11 Stücken im Banne Schottikon.
7. zirka 2 Hektaren, 71 Aren und 68 □ Meter Waldung an 16 Stücken, wovon 7 Stücke im Gemeindebanne Diefbuch.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 29. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

30.. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 2. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurs des C. A. Kopf, Delikatessenhandlung, in Zürich, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Fahrhabegegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Klavier von Palisander mit Klavierstuhl und Notenständer, 1 Causeuse mit Koffhaar, 1 Rohrstuhl, ovale und viereckige Tische, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kasten, 1 Dienstenbett, Fußteppiche, Tableaux, Gardinen, 1 Küchschrank, 1 Küchegestell, 1 Küchetisch, verschied. Spiegel u. And. m.

Zürich, den 27. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

31..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Verlassenschaft des verstorb. alt Staatsbauinspektor Joh. Jakob Müller von Zürich, wohnhaft gewesen auf dem Niedtli in Unterstraf, kommt mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. d. M. Donnerstag den 3. Juni 1880, Abends von 7 Uhr an, in der Bierbrauerei Herzog auf dem Niedtli-Unterstraf auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus No. 68 a, für Fr. 40,000 affekurirt,

Scheune und Stall No. 68 d, für Fr. 4000 affekurirt,

76 Aren 85 □ Meter 51 □ Dezimeter Land bei diesen Gebäulichkeiten, an einem Stück auf dem Niedtli in Unterstraf.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 27. Mai 1880.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

32.

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 5. Juni 1880, Vormittags halb 11 Uhr, werden im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse über Emil Giezenbanner, Müller, in Ellikon a. d. Thur:

18 große Quadersteine, liegend in der Waldung im sogen. Risenbachermuhr, Gemeindegann Ellikon.

2. Aus dem Konkurse der Frau Elisabetha Zehnder geb. Hochuli in Iburg-Seen:

2 bestrittene Guthaben im Betrage von Fr. 537. 5 Et.

3. Aus dem Konkurse über Jakob Bölli, Schmied, in Reutlingen-Oberwinterthur:

Guthaben im Gesamtbetrage von Fr. 780. 50 Et.

4. Aus dem Konkurse des Heinrich Grob, Heinrichen, in Sulz-Dynhard:

Der noch unausgeschiedene Erbtheil des Aribaren am Nachlasse seiner Mutter Barbara Grob geb. Hasler.

Winterthur, den 29. Mai 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Kuegger, Substitut.

33..

Die zweite G a n t

über die Liegenschaften im Konkurse des Heinrich Bader-Meier in Regensdorf findet Montag den 7. Juni 1880, Abends 5 Uhr, im „Hirschen“ Regensdorf statt.

Höngg, den 25. Mai 1880.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

34.. G a n t a n z e i g e.

Künftigen Donnerstag den 3. Juni d. J., Nachmittags von 3 Uhr an, kommen in der Wirthschaft des Hotel „Phönix“ in Fluntern gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

I. Aus dem Konkurse des Rudolf Ruhn zum „Phönix“ in Fluntern:

- 1 elektrischer Regulator;
- 2 elektrische Zimmeruhren;
- 1 elektrische Straßenuhr;
- 2 elektrische Nummern-Tableaux sammt dazu gehörender Batterie;
- 1 Miethzinsguthaben.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Rey, von Muri, Kt. Aargau, in Fluntern:

Kaufschuldbrief per Fr. 527. 50 auf Hs. Heinrich Weber, Hs. Rudolfsen sel. Sohn in Oberuster, datirt 8. Juli 1878;

Kaufschuldbrief per Fr. 1640 auf die Geschwister Elisabetha und Margaretha Sennhauser in Oberuster, datirt 8. Juli 1878.

Die bezüglichlichen Schuldtitel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstrag, den 27. Mai 1880.

Notariat Oberstrag:

J. E. Schmid, Notar.

35.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Hablitzel, Bienenzüchter und Schuster, in Trüllikon, werden in dort Donnerstag den 3. Juni d. J. öffentlich versteigert:

Nachmittags halb 1 Uhr, im Hause des Konkursiten:

Allelei hausräthliche Gegenstände und ein Schusterwerkzeug.

Nachmittags 2 Uhr, in der Gemeindestube:

zirka 36 Aren Neben, Wiesen und Ader an verschiedenen Stücken, der dritte Theil an dem Haus- und Heimwesen, das der Konkursit mit seinen übrigen Geschwistern gemeinsam besaß.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 24. Mai 1880.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

36.. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 2. Juni d. J., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus dem Nachlasse des Herrn F. E. Goldampf aus Pesth folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Mehrere Delgemälde, Sessel, Kanapees, Ringe, Kleider u. a. m.
Zürich, den 27. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Werli, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Sennhauser, Weinhändler und Branntweinbrenner, aus dem Unterdorf-Herrliberg, wird Montag den 17. Juni 1880 das dießjährige Heugras ab folgenden Grundstücken:

- zirka 4 Aren Baumgarten beim Hause No. 277,
 " 36 " (1 Juch.) Wiesen, die Hauswiese genannt,
 " 27 " (3 Vrlg.) Wiesen im Fehlenberg,
 " 18 " (2 Vrlg.) Wiesen im Baschli,
 " 22 " (2 1/2 Vrlg.) Wiesen im Rieth,
 " 9 " (1 Vrlg.) Wiesen in der Schöne,
 " 1 Hektare 47 Aren (4 Juch. 3450 □') Wiesen bei der Rittenmühle,

durch das Gemeindammannamt gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Beginn Nachmittags punkt 1 Uhr beim Hause No. 277 im Unterdorf, Ende zirka um 4 Uhr bei der Rittenmühle.

Meilen, den 1. Juni 1880.

Notariat Meilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Kaver Billiger, Ziegler, in Wettswil, kommt Freitag den 4. Juni, Mittags 1 Uhr, auf dem Bureau der Unterzeichneten auf öffentliche Steigerung:

- 1 Kauffschuldbrief per 1108 Fr. 65 Ct. auf Franz Hagen in Bonstetten.

Schlieren, den 28. Mai 1880.

Notariat Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß der verstorb. Margaretha Lang geb. Willi von Stadel wird das Wohnhaus und Umgelände nebst zirka 96 Aren Acker und Waldung künftigen Freitag den 4. Juni 1880, Nachmittags von 3 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Rose“ in Stadel auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 28. Mai 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

40.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des G. Radisch, Buchhändlers in Zürich, kommen Mittwoch den 2. Juni d. Js., Nachmittags, im Gasthof zum

„goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

1 Sopha, 1 Sekretär, 1 Waschkommode, 1 Schreibtisch, 10 Stessel, 1 ovaler und 2 viereckige Tische, 1 Nachttischli, 1 einthür. Kleiderkasten, 2 Spiegel, verschied. Tableaux, 1 Wanduhr, 1 Petrolkochherd, 1 küpf. Waschkessel, 1 einthür. Kleiderkasten u. And. m.

Zürich, den 27. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 3. Juni 1880, Vormittags punkt 11 Uhr, wird aus der Konkursmasse des Abraham Bantel, Schlosser, am Rosenberg in Winterthur, beim Hause des Kreditoren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Heugras ab zirka 4 Aren Wiesen,

Esper und Lucerne ab zirka 12 Aren.

Winterthur, den 29. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Näf-Weber, Möbelschmied, in Winterthur, wird Mittwoch den 2. Juni 1880, Abends 4 Uhr, in Seuzach

das Heugras und der Klee ab zirka 1 Hektare 70 Aren (zirka 5 Juch.

1 Brlg.) Wiesen und Ackerland im Kirchbühl, Schlingg und in der Leeborn,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Winterthur, den 29. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Frau Anna Frei geb. Moor in Neerach werden die Liegenschaften mit Ausschluß des Hauses künftigen Montag den 7. Juni, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Wildenmann“ in Neerach auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 29. Mai 1880.

Notariat Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

44. Im Konkurs über Bernhard Schmid, Schneider, in Zürich, anbietet ein Pfandgläubiger seine Pfänder zum Schätzungswerth von Fr. 195. 50 übernehmen zu wollen, wovon den Kreditoren Kenntniß

gegeben wird, in der Meinung, daß allfällige Einsprachen binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich anzumelden sind, indem sonst das Anerbieten angenommen würde.

Zürich, den 30. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45.

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Konkursiten Jakob Ott, Ingenieur, in Zürich, wird hiemit bekannt gegeben, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen dem Konkursiten als Kläger und Wagenfabrikant Heußer in Untersträß, Beklagten, betreffend Forderung, und daß der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Kosten der Konkursmasse Ott abgelehnt hat. Die Akten zu diesem Prozesse liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und ist, falls ein Kreditor auf eigene Rechnung und Gefahr den Prozeß fortführen will, Erklärung hierüber binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzureichen, ansonst dieser Prozeß abgeschrieben würde.

Zürich, den 31. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Joseph Georg Fuzmann von Kaltbrunn, im Prampel bei Greut-Gosau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 11. Juni d. J. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 1. Juni 1880.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

47.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Morf, Heinrichen Sohn, von Wangen, wohnhaft in Derlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 27. Mai 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Konkurspublikationen.

48. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Ruf, Fuhrhalter, von Buch a/J., wohnhaft in Räterschen-Elsau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 19. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 24. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 28. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Felix Videl, Schuster, Konraden sel. Sohn, von Seebach, in Affoltern b. Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 15. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 24. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Anton Memminger, Journalist, aus Eggling, Bayern, wohnhaft gewesen an der Florastrasse in Riesbach, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Meierhofer, Schriftsetzer, in Bollikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. Juni 1880. Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Maurus Braun von Hohnstetten bei Rempten, Bayern, gewesener Wirth an der Peterhofstatt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 26. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Wilhelm Jakob Hegnauer von Elgg, Rechtsagent, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirks-

gerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Albert Goll bei der Mühle Gogau, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 19. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünungen den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. Juli 1880; Konkursverhandlung den 14. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Konrad Weidmann, Spengler, von Embrach, in Hedingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 18. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1880; Konkursverhandlung den 19. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelber franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 45.

Freitag den 4. Juni

1880.

Inhalt des Texttheils: Entwürfe von Gesetzen behufs Hebung der Landwirthschaft. — Witterungstabellen vom Monat April. — Regierungsrathsverhandlungen No. 252—281. — Wahlergebnis von Bezirkswahlen im Bezirke Bülach.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 17—32.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn R. Fingerhuth aus Köln wird gestützt auf vorgewiesenes Konfordsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der Apothekerpraxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 1. Juni 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Manz, Sch., 1858, von Pfäffikon, in Bauma, Soldat 65, 1,
Lehmann, Rudolf, 1855, von Zürich, in Auerschl, Gefreiter
Sappeur-Comp. 5,

Meier, Felix, 1853, von Neerach, in Hinweil,
Schlatter, Jakob, 1852, von Buchs, in Auerschl, ersatzpflichtig,
Greutert, Karl Fr., 1845, von Windlach, in Wohlen, ersatzpflichtig,

Reinli, Gottfried, 1853, von Auerschl, Soldat 68, 1,
Rnecht, Jakob, 1858, in Thalweil, Korporal Sch.-Bat. 6, 4.
Zahner, Karl Joseph, 1852, von Amden, in Winterthur, Soldat
Bat. 62.

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 1. Juni 1880.

Die Militärdirektion.

3. **L i q u i d a t i o n****der Schweizerischen Nationalbahn.**

Die Westsektion der Schweizerischen Nationalbahn, nämlich die Linie Winterthur-Zofingen und Suhr-Aarau — inbegriffen die mit dem Bahngebiet zusammenhängenden und als Bahneigenthum eingemarketen Landabschnitte, und das der Westsektion zugetheilte Betriebsmaterial — ist mit heutigem Tage in den Besitz, in die Verwaltung und in das Eigenthum der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft übergegangen.

Winterthur, den 1. Juni 1880.

Der Masseverwalter der Schweiz. Nationalbahn:
Bärlocher.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Fräulein de Conispel, Besitzerin der „Villa Goldenberg“ in Feldbach-Sombrechtikon, beabsichtigt, den bei ihrer an den See grenzenden Wiese befindlichen Landungssteg um 18 Meter seerauswärts zu verlängern.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 3. Juni 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

5. **B e v o g t i g u n g.**

Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Berena Williger, geb. 1811, von und in Dietikon, und zum Vormund erhalten: Herrn Peter Wiederkehr, Landwirth, in Dietikon.

Zürich, den 27. Mai 1880.

Für den Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

6. **B e v o g t i g u n g.**

Anna Herrmann, Michaelen sel. Tochter, von Rudolfsingen-Trüllikon, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Zu ihrem Vormund ist ernannt: Herr J. A. Zuber, Hauptmann, in Rudolfsingen.

Andelfingen, den 29. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Zuber.

7. Es haben sich freiwillig unter Vormundschaft gestellt:

1. Susanna Keller von Dyrhard, wohnhaft in Vent-Dägerlen.
Vormund: Herr Siegfried Hofmann in Wiesenbungen.
2. Wittwe Elisabetha Müller geb. Keller von Wenzikon-Hof-
stetten.

Vormund: Herr Präsident Salomon Mörgele daselbst.

3. Pauline Rösch, Konrads sel. Tochter, von Wülflingen, wohn-
haft am Deutweg in Winterthur.

Vormund: Herr Gemeindevorsteher Kaspar Haas in Wülflingen.

Winterthur, den 18. Mai 1880.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Seebach.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer außerordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag den 6. Juni d. J., Vormittags punkt 10 Uhr, in die Kirche eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

A. Kirchgemeinde.

Ersatzwahl in die Kirchenpflege für den vom Bezirksrathe entlassenen Herrn Kirchenpfleger Venninger.

B. Bürgergemeinde.

Kreditbegehren der Armenpflege für Bauten am Armenhaus.

Seebach, den 31. Mai 1880.

Im Auftrage der Armenpflege:
F. O. B., Gemeindevorsteher.

9. Die Gelatinefabrik Winterthur will nach Baugespann erbauen:

- a. Einen Anbau an der Westseite des Fabrikgebäudes auf der Grütze;
- b. einen Neubau in der Mitte des Hofraumes.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 4. Juni 1880.

Die Gemeindevorsteherkanzlei.

10. Sottingen.

Baugespann.

Herr Albert Bollenweider in hier beabsichtigt in seinem Lande oberhalb dem „Dolder“ ein Wohnhaus zu erbauen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 18. Juni d. J. zu Ende.

Hottingen, den 3. Juni 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

11.

Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Gebrüder Meybohm.	1 Doppelwohnhaus an der Merkurstraße.	4. Juni.	18. Juni.
Herr J. Knabenhaus am Klossbach.	1 Wohnhaus.	"	"

Hottingen, den 2. Juni 1880.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o p.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Baumeister Baur in Riesbach.	Wohnhaus an der Löwenstraße.	4. Juni.	18. Juni.
Herr G ü s c h i n g - R o m e a s.	Theilweise Erhöhung eines Hintergebäudes zur Anlage einer Kesselfeuerung mit Kaminanlage, Gerechtigkeitsgasse No. 17.	"	"

Zürich, den 3. Juni 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13.. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der Heimatschein No. 4527, datirt 19. September 1874, für Jakob Wild, Fried-

richen, von Bärenstweil, aufgerufen, und wenn derselbe innert 14 Tagen der Unterzeichneten nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Bärenstweil, den 31. Mai 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14.

D i e t i l o n.

In Folge Ablauf der Amtsdauer werden folgende Stellen zur freien Bewerbung ausgeschrieben:

- | | |
|--------------------------------|------------------------|
| 1. Gemeindevorstandsschreiber; | 2. Zivilstandsbeamter; |
| 3. Waibel; | 4. Sektionschef; |
| 5. Salzauswäger; | 6. Viehschauer; |
| 7. Fleischschauer; | 8. 2 Wegknechte; |
| 9. 2 Wächter; | 10. Brunnenmeister; |

11. Sigrift.

Anmeldungen für diese Stellen sind bis zum 10. Juni d. J. beim Präsidenten des Gemeindevorstandes schriftlich einzureichen.

Dietikon, den 1. Juni 1880.

Der Gemeindevorstand.

15.

Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 27. November 1876 dem Robert Kleiner, Friedrichs, von Unter-Mettmenstetten, geb. 1870, ausgestellte Heimatschein No. 1696 öffentlich aufgerufen und für den Fall, daß derselbe nicht innert 14 Tagen beigebracht würde, kraftlos erklärt und ein allein gültiges Duplikat ausgestellt.

Mettmenstetten, den 2. Juni 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16.

R i l e n b a c h.

Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Der unterm 8. Juni 1869 ausgestellte und mit No. 271 bezeichnete Heimatschein für Barbara Peter, Rudolfs, von Rilenbach, geb. 1850, wird anmit mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen, in der Meinung, daß, insofern derselbe nicht innerhalb 14 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht, er als kraftlos erklärt würde.

Rilenbach, den 3. Juni 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

17.

O b e r s t r a ß.

Für Uebernahme folgender Leistungen vom 1. Juli 1880 bis 1. Juli 1881 wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet:

1. Lieferung des benötigten Kieses und Sandes für den Unterhalt der sämtlichen Gemeindevorstandstraßen, Trottoirs und Fußwege.

2. Abfuhr des Straßenabrahumes ab den öffentlichen Straßen und Wegen, des Schlammes aus den Schlammfassern und den Feuerweihern.

3. Abfuhr des Rehrichthes.

Uebernehmer für sämtliche Leistungen oder für einzelne der benannten Abtheilungen werden eingeladen, die Vertragsbestimmungen in der Gemeindevorstandskanzlei einzusehen und ihre schriftlichen Offerten bis Samstag den 12. ds. Mts. an den Gemeindevorstand gelangen zu lassen.

Oberstrass, den 1. Juni 1880.

Namens des Gemeindevorstandes:

U. Weidmann, Gemeindevorstandsschreiber.

18. A u f f o r d e r u n g.

Samuel Furrer, Lötzer, von Schmittenbach-Fischenthal, geb. 1843, dessen Aufenthaltsort gegenwärtig nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Sonntag den 13. Juni, nach Beendigung des Morgengottesdienstes, in hiesiger Kirche vor der Armenpflege zu erscheinen betreffend Vernachlässigung der Unterstützungspflichten an seine Kinder.

Nichterscheinen hätte polizeiliche Auffuchung zur Folge.

Fischenthal, den 1. Juni 1880.

Die Armenpflege.

19. Z o l l i k o n.

Die Volksabstimmung über nachstehende Gesetzesvorlagen:

- 1) Gesetz betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die zürcherische Rechtspflege vom 2. Dezember 1874,
- 2) Volksinitiative für die Aufhebung des Impfwanges,
- 3) Gesetz betreffend den Markt- und Hausirverkehr und den Verkehr von Handelsreisenden

ist auf Sonntag den 13. Juni angeordnet und werden die Stimmurnen an den gewohnten Orten von 10—12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Aufällige Reklamationen von Ausweisarten und Stimmzetteln sind bis am 12. Juni bei Unterzeichneter zu erheben.

Zollikon, den 2. Juni 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

20. S o t t i n g e n.

Fortsetzung der Gemeindevahlen.

Für die im ersten Wahlgange nicht zu Stande gekommenen Wahlen:

- a. eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes;
 - b. von zwei Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission,
- findet Sonntag den 13. Juni der zweite Wahlgang statt.

Die Urne wird von 10—12 Uhr im alten Schulhause aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Stimmberechtigt sind die sämmtlichen Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind (Art. 18 der Verfassung).

Die bereinigten Stimmregister liegen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen wegen Ausweisarten und Stimmzettel sind bis spätestens Samstag den 12. Juni, Abends 6 Uhr, zu machen.

Hottingen, den 29. Mai 1880.

Im Namen des Gemeinrathes:

Der Schreiber,

H o p.

21.

W i e d i l o n.

G e m e i n d e w a h l e n.

Zur Vornahme nachbezeichneter Wahlen, als:

1. Zwei Mitglieder der Schulpflege (für die entlassenen Herren Schärer und Boli);
2. Schulgutsverwalter (für den entlassenen Herrn Boli);
3. Ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission (für den entlassenen Herrn R. Meyer-Sallenbach);
4. Zwei Mitglieder des Wahlbüreau (für die entlassenen Herren Gottfried Schärer und Karl Bodmer),

wird die Urne Sonntag den 13. Juni d. Js., von 10 — 1 Uhr, im „Falten“ aufgestellt sein und punkt 1 Uhr eröffnet werden.

Stimmberechtigt und wählbar sind alle Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Reklamationen betreffend Ausweisarten und Stimmzettel sind bis am Tage vor der Wahl der Gemeinrathskanzlei, wo das Stimmregister zur Einsicht bereit liegt, einzureichen.

Wiedikon, den 3. Juni 1880.

Der Gemeinrath.

22.

Notariatskreis Außersthl.

Ergebniß der Notarwahl vom 30. Mai 1880.

Zahl der Stimmberechtigten	5328
Zahl der abgegebenen Stimmzettel	3814
Zahl der leeren Stimmzettel	63
Entscheidende Stimmenzahl	3751
Absolutes Mehr	1876

Stimmen erhielten:

Herr Gemeinrathsschreiber Schenkel in Außersthl	1872
„ Karrer, Interimsverwalter, in Außersthl	1864
Ungültig	15
Gleich der entscheidenden Stimmenzahl	3751

Es ist somit keine Wahl zu Stande gekommen und wird daher der zweite Wahlgang auf den 13. Juni festgesetzt.

Wiedikon, den 31. Mai 1880.

Die Wahlvorsteherschaft.

23.

Elsau.

Armensteuerbezug.

Der Armensteuerrodel Elsau pro 1880 mit dem Steuerantrag von 1 Fr. per Faktor ist bereinigt und liegt den Steuerpflichtigen zur Einsicht und allfälliger Reklamation innert 10 Tagen von heute an bei der Armengutsverwaltung offen. Nach Verfluß dieser Frist beginnt der Steuerbezug. Die Bürger in der Gemeinde haben ihre Beträge direkt dem Armengutsverwalter zu entrichten. Bis Ende Oktober nicht eingehende Steuern werden vom Waibel von Haus zu Haus bezogen. Was dem Waibel nicht eingeht, wird nach fruchtloser Mahnung rechtlich gesucht. Von den Bürgern außerhalb der Gemeinde wird die Steuer Mitte Juni durch Nachnahme bezogen. Allfällig refusirte Nachnahmen werden nach fruchtloser Mahnung rechtlich gesucht.

Elsau, den 31. Mai 1880.

Die Armenpflege.

24.

Korbas.

Schulsteuerbezug.

Das Register über die unterm 25. April d. J. beschlossene Schulsteuer, welche 1½ Fr. per Steuerfaktor beträgt, ist angefertigt und liegt 14 Tage bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Das Nähere ist auf den Steuerzetteln ersichtlich.

Korbas, den 1. Juni 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

25.

Außersihl.

Künftigen Dienstag den 8. Juni werden zufolge Auftrag des Notariats Außersihl, von Vormittags 9 Uhr an, im Saale zur „Helvetia“ aus dem Konkurse des Rud. Musterholz, Möbelhändler, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

7 Sekretäre, 1 Ameublement, 2 harthölzerne und 5 tannene Kommoden, 1 Klavierstuhl, verschied. runde, ovale und viereckige Tische, 1 Wanduhr, 5 große Spiegel in Goldrahmen, 6 versch. Portraits, 4 harthölz. Arbeitstischli, 9 versch. Nachttischli, 1 Lehnstuhl, 4 Betten, versch. Bettlingen, 2 Federn- und 3 Obermatrassen, 1 Toilettenspiegel, 1 Nähstod, 3 Glaslasten, 36 Bretter-, 15 Rohr- und 1 Polstersessel, 5 zweithürige Kasten, 1 Sopha, 1 Divan, 1 Consoletischli, 4 Waschtische mit Marmorplatten, 4 harthölz. und 5 tann. Bettladen, ein Musikpult, verschiedene Vorhänge und Draperien, 1 Dezimalwaage, 1 Nachstuhl, 1 Kupfergelte, 1 Waschhafen, 1 Mörser, 1 Rohleneisen, 1 Velocipède, 1 Handbruggwagen, versch. Buchguthaben u. v. A. m.

Ferner aus dem Konkurse des Philipp Süß, Schreinermeister:
Versch. Buchguthaben.

Außersthl, den 2. Juni 1880.

Der Gemeindevorstand:
Benninger.

26. **E n g e.**

Künftigen Mittwoch den 9. d. Mts. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Haller im Bleicherweg dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 grauer Herrenrock, 15 Hektoliter Wiesenbanger und 400 Flaschen französischer Wein.

Enge, den 3. Juni 1880.

Das Gemeindevorstandamt.

27. **E i c h e n g a n t.**

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt Montag den 7. Juni 36 Stück größere Eichen im Letten, Frohmooßhau und Kahlosen auf öffentliche Steigerung. Anfang Nachmittags 1 Uhr im Letten.

Hedingen, den 31. Mai 1880.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
J. S. Bünzli.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Georg Ammann von Hefenhäusen-Thurgau, gewesener Dienstknecht bei Gebrüder Weil in Frauenfeld, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefodert, Mittwoch den 16. Juni dieses Jahres, Vormittags um 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im alten Rathhause dahier zu erscheinen und sich in Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramte, Abtheilung Verwaltung, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Thierquälerei zu verantworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleibens das Verfahren gleichwohl durchgeführt würde.

Winterthur, den 26. Mai 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

29. Das Obergericht hat den Beginn des vierten dießjährigen Schwurgerichtes auf Montag den 28. Juni festgesetzt und als Sitzungs-ort Pfäffikon bestimmt.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
Dienstag den 8. und Dienstag den 22. Juni,
je Nachmittags 4 Uhr,
im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.
Zürich, den 1. Juni 1880.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

30. S t e l l e - A u s s c h r e i b u n g.

Die Stelle eines Baibels am Obergericht ist durch Hinschied erledigt. Bewerber für dieselbe haben ihre Anmeldungen binnen acht Tagen von heute an in der Obergerichtskanzlei schriftlich einzureichen. Persönliche Bewerbungen bei den Mitgliedern des Obergerichtes sind untersagt.

Zürich, den 1. Juni 1880.

Im Namen des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
T o b l e r.

31.. Der Nachlaß des am 18. März d. J. in Wangen verstorbenen Hs. Jb. Pfister von Winikon-Uster ist vom Gemeinderathe Uster Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen, vom Bruder Konrad Pfister im Gschader-Uster und der Wittwe Anna Barbara geb. Stahel in Wangen ausgeschlagen worden. Es wird nunmehr den allfälligen Gläubigern des Pfister eine Frist von 14 Tagen, von der Publikation angerechnet, angesetzt, um unter Vertröstung der Konkurskosten hierorts das Begehren um Konkursöffnung zu stellen, ansonst etwaige Aktiven den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 25. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. M ä g e l i.

32. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Gant über die Liegenschaften des Jakob Meier, Seiruchen, in Affoltern b. S., findet Montag den 14. Juni 1880, Abends 6 Uhr, im „Löwen“ Affoltern statt.

Höngg, den 1. Juni 1880.

Notariat Höngg:
G. B ö p p l i, Notar.

33. **Liegenschaften-Versteigerung.**

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Schellenberg von Rum-
likon-Russikon werden Dienstag den 15. d. Mts., von Abends 7 Uhr
an, in der Wirthschaft des Herrn Kirchenpfleger Wolfensberger in
Rumlikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Viertels-Wohnhaus, eine Viertels-Scheune und ein Schweinstall,
unter No. 32 für 1300 Fr. asselurirt;

ein Krautgarten bei diesem Gebäude;

zirka 24 Aren 75 Quadratmeter Baumgarten beim Hause;

"	11	"	25	"	"	alten (Juder'- schen) Hause;
"	4	"	50	"	"	Bünt in oberen Hansländern;
"	22	"	50	"	"	im Hansland;
"	18	"		"	"	Wiesen in der Rooswiese, südlich des Rooswiesgrabens;
"	18	"		"	"	alda, östlich des Roos- wiesbaches;
"	9	"		"	"	die untere Rooswies;
"	9	"		"	"	im Grabenriedt;
"	6	"	75	"	"	in der untern Weilwies;
"	45	"		"	"	im Schooren, die vordere;
"	13	"	50	"	"	in der Schwemmenrüti;
"	72	"		"	"	Acker im Holzader;
"	27	"		"	"	in der Forrenweid;
"	54	"		"	"	im langen Maienbach;
"	18	"		"	"	im Maienstod und Loch genannt;
"	36	"		"	"	in der Forrwies;
"	4	"	50	"	"	im Bruggli;
"	27	"		"	"	im untern Maienbach;
"	36	"		"	"	daselbst, auch Krummenader- weg genannt;
"	13	"	50	"	"	im Waidli ober Schwem- menrüti;
"	24	"	75	"	"	Waldung im vorderen Seeren;
"	24	"	75	"	"	im hintern Seeren;
"	6	"	75	"	"	im obern Weilwiesader;
"	6	"	75	"	"	im untern
"	4	"	50	"	"	in der hintern Schwem- menrüti;
"	4	"	50	"	"	daselbst.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganntag statt. Der Gantrobel
liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Pfäffikon, den 3. Juni 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

34.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Ehrensberger, Jakobens sel. Sohn, in Alten-Kleinandelfingen, werden Donnerstag den 10. Juni 1880, von Abends 7 Uhr an, im Gemeindehause in Alten die Liegenschaften, nämlich:

1 Behausung, Scheune und Stallung und Schweinstall, 1 Trottegebäude sammt Trottwerk und 1 Oekonomiegebäude sammt Hofstatt, Kraut- und Baumgarten; die Gebäulichkeiten unter No. 119 a u. b und 122 b für 7200 Fr. asssekurirt;

zirka 7 Aren (1 Brlg.) Baumgarten, auf der Bunt genannt; die Hälfte an einem Wohnhaus, Scheune, Stall, Waschhaus, Schopf und einem Ziehbrunnen sammt Hofstatt, Kraut- und Baumgarten; die Gebäulichkeiten unter No. 177 und 188 für 9000 Fr. asssekurirt;

zirka 37 Aren 60 □ Meter (zirka 1 Juch. 1 Brlg. 1 Quart) Acker an 7 Stücken;

zirka 93 Aren (zirka 3 Jucharten 1 Brlg. $\frac{1}{4}$ Quart) Wiesen an 7 Stücken;

zirka 8 Hektaren 5 Aren (zirka 23 Jucharten 1 Brlg. 3 Quart) Ackerland an 19 Stücken;

zirka 1 Hektare 49 Aren (zirka 4 Jucharten $2\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung an 10 Stücken,

öffentlich versteigert.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 31. Mai 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

35.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 9. Juni 1880, Nachmittags 3 Uhr, wird bei der Rüeegg'schen Zwirnerei in Weislingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Gasbereitungsapparat, auch dienlich für eine Gasmaschine.

Münau, den 1. Juni 1880.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Heinrich Dübendorfer, wohnhaft gewesen im „fallenden Brunnenhof“ in Unterstrass, kommt künftigen Montag den 7. d. M., Mittags von 2 Uhr an, das Heugras ab Dübendorfers Gewerbe (zirka 5 Hektaren Wiesen an verschiedenen Stücken) gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung.

Sammlung der Kaufliebhaber beim Wohnhause Dübendorfers. Oberstrass, den 3. Juni 1880.

Notariat Oberstrass:
J. C. Schmid, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Leber, gewesener Wirth zur „Traube“ in Richtersweil, werden Freitag den 11. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof“ in Richtersweil die Liegenschaften, bestehend in $\frac{1}{5}$ Wohnhaus mit 2 Anbauten, asselurirt für 10,500 Fr., nebst Hofraum und Antheil Brunnen, sowie einem für 5,500 Fr. asselurirten Metz- und Schlachtgebäude und etwas Land dabei auf zweite öffentliche Steigerung gebracht unter den inzwischen hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantbedingungen.

Sobann werden gleichen Tags, von Morgens 9 Uhr an, die noch vorhandenen beweglichen Sachen, worunter insbesondere:

1 Sopha, Betten, allerlei Wirthschaftsmobiliar, Tische, Bänke und Stühle, Küchengeräthschaften, Gelten, Wasserstanden, 1 kupferner Kessel, 1 Kupferhasen, 1 Waschhasen, 3 Kästen, 2 Korpus, 3 Waagen, 1 Bierpression, 2 Weintansen, verschiedene Strohflaschen, Weinfässer, 1 Faßwinde, 1 Wurstmaschine, Wursttisch und -Waag, 1 Hausrath, 1 Haubank mit Marmorplatte, 2 Aufzüge, 1 Blasbalg und Verschiedenes mehr beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung versteigert.

Wädensweil, den 2. Juni 1880.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Mägeli, Notar.

38.

H e u g r a s s a n t.

Freitag den 11. Juni 1880, Nachmittags 1 Uhr, wird das Heugras ab den zur Thalmühle Innau gehörenden Liegenschaften in verschiedenen Abtheilungen verkauft. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Innu, den 2. Juni 1880.

Notariatskanzlei Innau:
E. Kronauer, Notar.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Firma Geschwister Hartmann, Mainzer Schuhwaaren-Exportgeschäft in Winterthur werden Donnerstag den 10. Juni 1880 und folgende Tage, je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „Adler“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das reichhaltige, gut assortirte Schuhwaarenlager, sowohl stückweise als in kleinern und größern Partien.

1 Nähmaschine, 1 Kanape, 2 Rohr- und 2 Strohsessel, 1 Schreibpult, 1 großer und 1 kleiner Tisch u. A. m.

Einige Buchguthaben.

Winterthur, den 3. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Ulrich Erni in Nidetweil-Oberwinterthur wird künftigen Dienstag den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Heugras ab:

jirka	24	Aren	30	□Meter	(3	Brg.)	Wiesen	im	Tobel;
"	12	"	15	"	(1 ¹ / ₂	"	"	im	Reuteli;
"	16	"	20	"	(2	"	"	im	Schochen;
"	24	"	30	"	(3	"	"	"	"
"	40	"	50	"	(5	"	"	im	unt. Hellingenstod.

Der Esper und Luzernelee ab jirka 24 Aren 30 □Meter (3 Brg.)

Acker im untern Hungertader.

Die Kauflustigen besammeln sich beim Hause des Kridars.

Winterthur, den 1. Juni 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Kuegger, Substitut.

41.

H e u g r a s v e r s t e i g e r u n g.

Im Konkurse des Jakob Baumann in Irgenhausen wird Dienstag den 8. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, das Heugras ab folgenden Grundstücken durch das Gemeindevorsteheramt Pfäffikon öffentlich versteigert:

Dem Baumgarten beim Hause;

jirka 31 Aren Baumgarten im Mettlenbrunnen, an 2 Stücken;

" 54 " Wiesen im großen Detschbühl;

" 27 " " in der Au;

" 18 " " in der oberen Hellingen;

" 27 " " im Hörnli oder Bruggwiese;

" 9 " " in der Bruggwiese;

" 36 " " in der Länge.

Kaufliebhaber wollen sich zur festgesetzten Zeit beim Baumann'schen Hause, wo die Gant ihren Anfang nimmt, einfinden.

Pfäffikon, den 2. Juni 1880.

Die Notariatskanzlei:

F. Schneider, Landtschreiber.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des sel. a. Friedensrichter Heinr. Huber in Thalweil wird Montag den 7. Juni 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Jean Kölliker in Ludretikon gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Rausschuldbrief per 2000 Fr.

Der Titel liegt in dießseitiger Kanzlei zur Einsicht auf.

Thalweil, den 1. Juni 1880.

Notariat Thalweil:

Th. Kölliker, Landtschreiber.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Emil Widmer, Architekt, in Zürich, werden Montag den 14. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, folgende Liegenschaften öffentlich verkauft:

9 Aren 15,7 Quadratmeter oder 10,174 □' Bauplatz an der neuen Landstraße in Oberstrass, auf welchem Grundstück ein Wohnhaus im Bau begriffen ist.

Der Gantrodell liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 3. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Maurus Braun, gewesener Wirth, an der Peterhofstatt Zürich, werden Dienstag den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kommode, 1 Sopha, Spiegel, Tableaux, Tische, Rohrsessel, versch. Wirthschafts- und Küchengeschirr, 1 silb. Cylinderuhr, 1 gold. Kette, versch. Ringe u. A. m.; ferner zirka 26 Hektoliter Wein.

Zürich, den 3. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Nachlaß des Peter Jehly, gewesener Weinhändler dahier, kommt Dienstag den 8. d. M., Nachmittags, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

60 Flaschen Beaujolais, 25 Flaschen Bellliner, 20 Flaschen Pommaro, 30 Flaschen Bordeaux, 20 Flaschen Champagner, zirka 650 Liter Rothwein, zirka 40 Liter Rhum, eine Partie leere Flaschen, 2 Kellerleitern, 1 Weingelte, 1 Weinstütze, 1 Bouchirmaschine, 1 Korbfasche, Liqueur, 1 Faß Schmieröl u. A. m.

Zürich, den 3. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Nachlaß der Frau Wittwe Regula Bär, gew. Wirthin zur Wolfsschlucht dahier, kommen Dienstag den 8. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

30 Suppenteller, 30 flache Teller, 12 Rüsteller, 34 Portionenplatten, 2 Suppen- und 2 Salatschüsseln, 1 Petrolkochapparat, versch. Pfannen und Häfen, Kaffe-, Wein-, Liqueur- und Biergläser, Wein- und Wasserflaschen, Löffel, Messer, Gabeln und versch. Möbel.

Ferner: 450 Flaschen versch. Weine, als: Deidesheimer, Martgräfler, Beaujolais, Nestenbacher, Tokayer, Champagner, zirka 200 leere Weinflaschen und 5 leere Strohf Flaschen.

Zürich, den 3. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Näf-Weber, Möbelhändler, in Winterthur, werden Dienstag den 8. Juni 1880, Abends punkt 8 Uhr, im Gasthof zum „Schäfli“ in Unterschottikon öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune und Stallung, unter Nr. 53 für 7000 Fr. affekurirt, nebst zirka 12 Aren und 15 □ Meter Hofraum, Kraut- und Baumgarten.
2. zirka 8 Aren und 10 □ Meter Baumgarten innert dem Bach.
3. zirka 12 Aren und 15 □ Meter Neben im vordern Glöppler.
4. zirka 4 Aren und 5 □ Meter Neben im Wagner.
5. zirka 1 Hektare, 19 Aren und 47 □ Meter Wiesen an 11 Stücken, wovon 2 Stücke in der Haus- und Tobelwies in Diefbuch.
6. zirka 2 Hektaren, 14 Aren und 65 □ Meter Ackerland an 11 Stücken im Banne Schottikon.
7. zirka 2 Hektaren, 71 Aren und 68 □ Meter Waldbung an 16 Stücken, wovon 7 Stücke im Gemeindeganne Diefbuch.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 29. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schalcher, Schmied, von Wülflingen, wohnhaft im Schönthalquartier in Winterthur, werden Donnerstag den 10. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 958 (roth) im Schönthalquartier, affekurirt für 9600 Fr., nebst 156,1 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 31. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

49. Aus dem Konkurse des Konrad Schellenberg in Riedt wird künftigen Dienstag den 8. dieß, Nachmittags, öffentlich versteigert:
Heugras und Klee aus zirka 40 Aren Land an 3 Stücken.

Sammelplatz beim Hause des Kridaren, Nachmittags 2 Uhr.

Niederglatt, den 3. Juni 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landtschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Ferdinand F l u d, Maurer, Heinrichen sel. Sohn von Sulz-Dynhard, wohnhaft gewesen in Beltheim, werden Donnerstag den 10. Juni 1880 öffentlich versteigert:

- a. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Herrn Steinhauer G a m p e r am Rosenberg gegen Baarzahlung, worunter:

1 einschläfiges Bett mit Matraze, Kopfpolster, 1 Kopfkissen und Decke, 1 schwarzstüchene Mannskleidung, 1 braune dito, 6 baumwollene Hemden, 1 vollständiger Maurerwerkzeug, 1 Weinsäß, zirka ein Saum haltend, 1 tannene Weinstande u. A. m.

- b. Die Liegenschaften, bestehend in:

zirka 7 Aren und 20 Quadratmeter (1 Brlg. Neben im Tobel;

zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (1 Brlg.) Wiesen in der Groß- oder Niedtwies;

zirka 12 Aren und 15 Quadratmeter (1½ Brlg.) Wiesen im untern Gimmer,

Abends 8 Uhr in der Wirthschaft zur Kreuzstraße in Beltheim.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 22. Mai 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 5. Juni 1880, Vormittags halb 11 Uhr, werden im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse über Emil Giezenbanner, Müller, in Ellikon a. d. Thur:

18 große Quadersteine, liegend in der Waldung im sogen. Ritenbachermuhr, Gemeindebann Ellikon.

2. Aus dem Konkurse der Frau Elisabetha Zehnder geb. Hochuli in Burg-Seen:

2 bestrittene Guthaben im Betrage von Fr. 537. 5 Ct.

3. Aus dem Konkurse über Jakob Böckli, Schmied, in Reutlingen-Oberwinterthur:

Guthaben im Gesamtbetrage von Fr. 780. 50 Ct.

4. Aus dem Konkurse des Heinrich Grob, Heinrichen, in Sulz-Dynhard:

Der noch unausgeschiedene Erbtheil des Fridaren am Nachlasse seiner Mutter Barbara Grob geb. Hasler.

Winterthur, den 29. Mai 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Rüegger, Substitut.

52.. Im Konkurs über Bernhard Schmid, Schneider, in Zürich, anerbietet ein Pfandgläubiger seine Pfänder zum Schätzungswert von Fr. 195. 50 übernehmen zu wollen, wovon den Kreditoren Kenntniß gegeben wird, in der Meinung, daß allfällige Einsprachen binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich anzumelden sind, indem sonst das Anerbieten angenommen würde.

Zürich, den 30. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Konkursiten Jakob Ott, Ingenieur, in Zürich, wird hiemit bekannt gegeben, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen dem Konkursiten als Kläger und Wagenfabrikant Heußer in Untersträß, Beklagten, betreffend Forderung, und daß der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Kosten der Konkursmasse Ott abgelehnt hat. Die Akten zu diesem Prozesse liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und ist, falls ein Kreditor auf eigene Rechnung und Gefahr den Prozeß fortführen will, Erklärung hierüber binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzureichen, ansonst dieser Prozeß abgeschrieben würde.

Zürich, den 31. Mai 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Joseph Georg Humann von Kaltbrunn, im Prampel bei Greut-Gosau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 11. Juni d. J. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 1. Juni 1880.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

55. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Ulrich Trudel auf der Forch-Rüsnacht ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 3. Juni 1880.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

56. **T h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Johannes Frei, Färber, von Azmoos, Rt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 31. Mai 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

57. **V e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Kaspar Frei im hohen Haus-Rüsnacht ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 3. Juni 1880.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

58. **V e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse der Wittwe Barbara Müller geb. Stadtmann in Weiningen ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 31. Mai 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

59. Im Konkurse betreffend die Firma A. & E. Schmid, Seidenfoulards-Fabrikation, im Hard-Außerfihl, und deren solidare Anttheilhaber Gebrüder Jakob Albert und Heinrich Erhard Schmid von Thalweil, wohnhaft im Hard-Außerfihl, ist die Bedenkzeit auf die Zeit vom 15.—24. August 1880 und die Konkursverhandlung auf den 5. Oktober 1880 verlegt worden. Die übrigen Fristen (für Anmeldung der Ansprachen) und Versteigerungstag bleiben unverändert.

Außerfihl, den 31. Mai 1880.

Notariat Außerfihl:
Der Interimsverwalter,
Ul. Karrer.

60. In den Konkursen über:

Jakob Meierhofer in Naat;

Ferdinand Hauser in Naat;

Johannes Lienhard in Windlach;

Frau Anna Frei geb. Moor in Reerach;

Eduard Schütz, Schmied, in Niederglatt,

findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 31. Mai 1880.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

61. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Konrad Kienast von Kilchberg, wohnhaft in Eglisau, ist gänzlich durchgeführt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 31. Mai 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

62. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Wirth, Tambour, in Hüntwangen, ist mit Zustimmung der Creditoren wieder aufgehoben und Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 31. Mai 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

63. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 5. d. M. das Konkursverfahren betreffend Jakob Walder von Glattfelden, sesshaft auf der Allmend-Rüsnacht, wegen Mangel an Aktiven sistirt und den Kridaren bis zum 5. Mai 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Rüsnacht, den 25. Mai 1880.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

64. In den Konkursen über:

1. Rudolf Mahler, Schuster, von und in Oberstraß,

2. Christian Meyer von Rünten, Kt. Aargau, Schreiner, in
Gottingen,

finden die auf den 8. Juni d. J. anberaumten Konkursverhandlungen nicht statt.

Oberstraß, den 31. Mai 1880.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

65. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Anna Meier geb. Meier zur „Meierei“ in Glattfelden ist beendet.
Eglisau, den 31. Mai 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

66. Der Konkurs gegen:

Isaak Verli in Mettmensletten und Johannes Häberling, Zittlmacher, in Ottenbach,
wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt, ohne Einstellung der Betreffenden im Aktivbürgerrecht.
Affoltern, den 28. Mai 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

67. **Konkuserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Konrad Häfeli, Sohn, in Hegnau, ist vom Bezirksgericht Uster als beendet erklärt und der Gemeinschuldner bis zum 8. Mai 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.
Illnau, den 28. Mai 1880.

Notariat Illnau:
E. Kronauer, Notar.

68. Im Konkurse über Gottfried Bogler, Fruchthändler, in Niederhasli, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Niederglatt, den 1. Juni 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Albert Hess am Stadtrain = Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 5. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Ulrich Bosshard von Buznang (Thurgau), gewesener Wirth in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Rudolf Baur, Hs. Heinrichen sel., Dthmars, in Wettswil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 1. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1880; Konkursverhandlung den 19. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

4. Johannes Müller, älter, Majoren, von und im Wyl-Niederuster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 15. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. September 1880; Konkursverhandlung den 26. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Bezirksgebäude in Uster.

5.. Heinrich Pfenninger von Hinweil, Schreiner, wohnhaft in der Hochstrass-Deuweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 21. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 3. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Meilen.

6.. Separatkonkurs über die in Marthalen liegenden Aktiven des Ulrich Toggenburger von Marthalen, Wirth zur Glode in Schaffhausen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 25. August 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7.. Heinrich Müller, Bäcker, von Flurlingen, wohnhaft am Werdegässchen No. 7 in Auersfahl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersfahl den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Eugen Bah von Trüllikon, Wirth, zum Schönegg in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Ulrich Erni von Eidberg, seßhaft in Rietwil-Oberwinterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10.. Heinrich Hotz, Schuster, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Karl Albert Kopf von Riesbach, wohnhaft in Zürich, Inhaber eines Delicateßengeschäftes an der Kirchgasse daselbst, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Heinrich Rübler von Weislingen, Wirth, zum „Alpenblid“ in Fluntern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

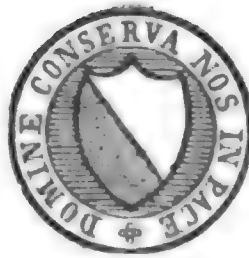
70. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Johannes Albrecht, Schreinermeisters, von und wohnhaft gewesen in Fluntern, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juni 1880.

2.. Nachlaß des verstorbenen Herrn Professor Bishopp von Zürich, wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 14. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. Juni 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 46.

Dienstag den 8. Juni

1880.

Inhalt des Texttheils (Sign. 42): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Bekanntmachung der Direktion des Innern betreffend Bezirkswahl. — Kreisschreiben der Direktion des Militärs. — Regierungsrathsverhandlungen No. 282 - 287.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 33-48.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter und Briefträger in Knonau. Jahresgehalt Fr. 960.
Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 18. Juni d. J. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 4. Juni 1880.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Hochschule Zürich.

Herr Dr. Konstantin Kaufmann, praktischer Arzt, in Zürich, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der medizinischen Fakultät der Hochschule nächsten Mittwoch den 9. Juni, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung
„über Gelenktuberkulose“

halten, was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 7. Juni 1880.

Der z. Dekan:
Dr. Frankenhäuser.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Der Gemeinderath Thalweil verlangt im Auftrage der resp. Gemeindeversammlung vom 18. April d. J. das Recht der Expropria-

tion für die Korrektion der alten Landstraße III. Klasse von Ringg bis Lubretikon.

Es wird daher eine peremptorische Frist von 14 Tagen angesetzt, innerhalb welcher auf dem Bureau der unterzeichneten Amtsstelle Einsicht von dem betreffenden Plan genommen und Einsprache gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes erhoben werden kann.

Wädenswil, den 8. Juni 1880.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

4. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr L. Meyer, Schmied.	Erhöhung des Hauses No. 10 in Gassen (Hoffseite.)	8. Juni.	22. Juni.

Zürich, den 7. Juni 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

5.

Maur.

Straßenkorrektion.

Der Gemeinderath Maur ist willens, an der Leebornstraße oberhalb Ebmatingen eine Korrektion vornehmen zu lassen. (Erweiterung der Straße und Ausführung von Stützmauern). Die Erdarbeiten und Maurerarbeiten werden einzeln oder zusammen in Afford gegeben und werden Uebernahmeflustige eingeladen, sich bei Herrn Gemeinderath Maurer in Ebmatingen oder auf der Gemeinderathskanzlei innert 8 Tagen zu melden. An beiden Orten können die nähern Vorschriften eingesehen werden.

Maur, den 2. Juni 1880.

Der Gemeinderath.

6. Herr Georg Brunner in Hegi will sein Sägegebäude auf der Ostseite dem Kanal entlang verlängern nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 8. Juni 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

7. **S o t t i n g e n.****Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Direktion des Altersasyl zum Wäldli.	1 Wohnhaus an der Thalstraße.	8. Juni.	22. Juni.

Hottingen, den 7. Juni 1880.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
S o s s.

8. **Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der im Amtsblatt No. 42, Art. 14, erfolglos aufgerufene Heimatschein des Eduard Karl Meier, Schreiner, von Kloten, wird mit Statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.

Kloten, den 7. Juni 1880.

Namens des Gemeindevorstandes,
Der Schreiber: J. Schlatter.

9. **Aufruf und Kraftloserklärung eines vermissten Heimatscheines.**

Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird der unter No. 1231 am 22. November 1866 der Karolina Wetli, Jakobs, von Männedorf, geb. 1842, ertheilte Heimatschein aufgerufen und, wenn dessen Beibringung innert 10 Tagen nicht erfolgt, hiemit kraftlos erklärt.

Männedorf, den 4. Juni 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

10. **M a u r.****Gemeinbewahlen.**

Sonntag den 13. Juni d. J. finden folgende Wahlen durch die Urne statt:

II. Wahlgang für:

1. Gemeindevorstand;
2. Gemeindevorstandsschulpflege: drei Mitglieder;
3. Steuerkommission: zwei Mitglieder;
4. Rechnungsprüfungskommission: zwei Mitglieder und der Präsident der Kommission.

I. Wahlgang für:

1. Gemeinrath (7 Mitglieder) und dessen Präsidenten;
2. Kirchenpflege (9 Mitglieder) und deren Präsidenten;
3. Wahlbureau (für jede Zivilgemeinde 3 Mitglieder);

Die Urnen sind in den bekannten Lokalen von 10–12 Uhr aufgestellt. Oeffnen der Urnen um 1 Uhr im Schulhause Maur.

Betreffend Stimmberechtigung wird auf §§ 16 und 18 der Staatsverfassung und § 40 des Gemeindegesetzes verwiesen. Stimmberechtigt bei der Kirchenpflege sind nur die Einwohner reformirter Konfession.

Das Stimmregister liegt auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Klamationen betreffend Stimmberechtigung können bis Samstag den 12. d. auf der Gemeinrathskanzlei erhoben werden.

Maur, den 2. Juni 1880.

Der Gemeinrath.

11. Allgemeine Bekanntmachung
für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass, Riesbach, Unterstrass, Wiedikon.

Durch Beschluß vom 20. März d. J. hat der Regierungsrath die Volksabstimmung über nachfolgende Vorlagen auf Sonntag den 13. Juni 1880 festgesetzt:

1. Gesetz betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die zürcherische Rechtspflege vom 2. Dezember 1874.
2. Volks-Initiative für die Aufhebung des Impfwanges.
3. Gesetz betreffend den Markt- und Hausirverkehr und den Verkehr von Handelsreisenden.

Diese Vorlagen nebst den beleuchtenden Berichten sind den Stimmberechtigten schon früher mitgetheilt worden.

Bei dieser Abstimmung sind stimmberechtigt alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Grossmünster von 10¹/₄–2 Uhr ununterbrochen. Eröffnung um 2 Uhr im Stadthaus.

In Auersihl: Im neuen Schulhaus von 11–2 Uhr; Eröffnung im Schulhause um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10–12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeinrathskanzlei von 10–12 Uhr; Eröffnung punkt 12 Uhr.

In Hirslanden: Im Gemeinrathszimmer No. 312 im Dorf von 10–12 Uhr; Eröffnung daselbst um 2 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraf: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 12 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstraf: Im neuen Schulhause von 10—1 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Krone“. Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindegewirthehaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister sind in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens Samstag den 12. Juni, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 1. Juni 1880.

Aus Auftrag der Gemeindegewirthe:
Der Stadtschreiber,
S y r i.

12.

A u ß e r s i h l. W a h l e n.

Sonntag den 13. Juni 1880 werden folgende Wahlen durch die Urne vorgenommen:

A) Die nicht zu Stande gekommene Wahl des Notars des Kreises Außersthl.

B) Folgende noch ausstehende Gemeindegewahlen:

1. 3 Mitglieder des Gemeinderathes;
2. 4 Mitglieder des Gemeindegewirthes (zwei nicht zu Stande gekommene Wahlen und zwei Ersatzwahlen für die ablehnenden Herren Döschlin, Sohn, und Städeli im Hard);
3. der Friedensrichter (I. Sektion);
4. der Präsident der Schulpflege;
5. Zwei Mitglieder der Kirchenpflege (eine nicht zu Stande gekommene Wahl und eine Ersatzwahl für den ablehnenden Herrn Wunderli-Brändli).

Die Urnen werden am Wahltage von 10—2 Uhr im Primarschulhause aufgestellt.

Mehr als drei Stimmzettel darf ein Stimmberechtigter nicht abgeben. Schulkinder, überhaupt Minderjährigen werden auch außerhalb des Urnenzimmers keine Stimmzettel abgenommen.

Reklamationen wegen Nichtempfang von Stimmzetteln können auf der Gemeindegewirthe erhoben werden.

Außersthl, den 4. Juni 1880.

Der Gemeindegewirthe.

13.

Maur.

Wahlergebnis vom 30. Mai 1880.

I. Gemeindevorsteher.

Stimmberechtigte 458, Wähler 455, leere Stimmzettel 89,
maßgebende Stimmenzahl 366, absolutes Mehr 184.

Es erhielten Stimmen:

1.	Herr alt Schulpfleger Hoffmann im Oberdorf	170
2.	" Gemeindevorsteher Bantli, Forch	110
3.	" Präsident Egli in Maur	21
4.	" " Brunner in Maur	8
5.	" " Kunz in Maur	7
6.	" alt Gemeindevorsteher Bachofen	2
	Vereinzelt	34
	Ungültig	14

Gleich der maßgebenden Wählerzahl 366

Diese Wahl ist somit nicht zu Stande gekommen.

II. Gemeindevorsteher.

Wähler 458, 9-fache Stimmenzahl 4122, leere Stimmen 847,
maßgebende Stimmenzahl 3275, absolutes Mehr 182.

Es erhielten Stimmen:

1.	Herr Schulverwalter Trüb in Maur	328
2.	" Ed. Fischer in Wannwies	303
3.	" Pfarrer Kägi	207
4.	" Schulpfleger Kunz zur Mühle	206
5.	" Zivilpräsident Brunner in Maur	187
6.	" Schulpfleger Häuptli in Ebmatingen	183
7.	" Gustav Hof in Ebmatingen	178
8.	" Alfred Egg in Aesch	175
9.	" Heinrich Kümeli in Heli	172
10.	" Schulverwalter Hoffmann, Scheuren	171
11.	" Schulpfleger Wunderli, Binz	170
12.	" " Wolfer, Wannwies	168
13.	" Emil Spizer, Forch	167
14.	" Gut-Schaukelberger, Binz	166
15.	" Lieutenant Brunner, Aesch	161
16.	" Jean Kunz im Mai-Maur	114
17.	" alt Gemeindevorsteher Bachofen	22
	Vereinzelt	127
	Ungültig	70
	Gleich oben	3275

Gewählt sind No. 1 bis und mit 6.

Drei Wahlen sind nicht zu Stande gekommen.

III. Präsident der Gemeindevorsteher.

Wähler 458, leere Stimmen 98, wirkliche Stimmenzahl 360,
absolutes Mehr 181.

Gewählt ist:

Herr Pfarrer Kägi

mit 189 Stimmen.

Ferner erhielten Stimmen:

1. Herr Präsident Brunnner	127
2. " alt Omdrthschr. Bachofen	16
Vereinzelt	18
Ungültig	10
Gleich oben	360

IV. Steuerkommission.

Botanten 454, 8-fache Stimmenzahl 3632, leer 960, maßgebende Stimmenzahl 2672, absolutes Mehr 168.

Es erhielten Stimmen:

1. Herr Heinrich Brunner in Aesch	285
2. " Johannes Weber, Breite	269
3. " Konrad Homberger, Sell	178
4. " Präsident Wettstein in Uessikon	173
5. " Kirchenpfleger Bantli in Binz	172
6. " Präsident Trüb in Ebmatingen	170
7. " Armenpfleger Zollinger in Maur	167
8. " Ulrich Fischer in Wammies	163
9. " Gemeindrath Zollinger in Uessikon	158
10. " Armenpfleger Hoffmann in Maur	151
11. " Schulpfleger Häupli in Ebmatingen	151
12. " Gustav Hoß in Ebmatingen	146
13. " alt Gemeindrath R. Gut in Binz	145
14. " Gemeindrath Hottinger in Maur	145
15. " alt Gemeindrathschr. Bachofen	15
Vereinzelt	152
Ungültig	32
Gleich oben	2672

Gewählt sind No. 1 bis und mit 6.

Zwei Wahlen sind nicht zu Stande gekommen.

V. Rechnungsprüfungskommission.

Botanten 454, 5-fache Stimmenzahl 2270, leer 574, maßgebende Stimmen 1696, absolutes Mehr 171.

Es erhielten Stimmen:

1. Herr Heinrich Hoß in Binz	293
2. " Vorsteher Lüssi in Aesch	176
3. " Heinrich Hoffmann im Oberdorf	171
4. " Rudolf Wettstein, Sohn, Bachlen	168
5. " Heinrich Waurer beim Brunnen	163
6. " Friedensrichter Zollinger in Aesch	155
7. " Friedensrichter Hottinger in Maur	147
8. " Jakob Attinger, Sohn, im Heuberg	141
9. " Hafner-Rägi in Ebmatingen	128
Vereinzelt	106
Ungültig	48
Gleich oben	1696

Gewählt sind No. 1 bis 3.

Zwei Wahlen sind nicht zu Stande gekommen.

VI. Präsident obiger Behörde.

Wotanten 454, leer 135, maßgebende Stimmen 319, absolutes Mehr 160.

Es erhielten Stimmen:

1. Herr Heinrich Hoffmann	146
2. " Friedrich Hottinger	77
3. " Friedrich Bollinger	22
Bereinzelt	57
Ungültig	17
Gleich oben	319

Diese Wahl ist somit nicht zu Stande gekommen.

VII. Vorsinger.

Wotanten 454, leer 71, wirkliche Stimmenzahl 383, absolutes Mehr 192.

Gewählt ist:

Herr Vorsinger Hinderling mit 289 Stimmen.

Ferner erhielt Stimmen:

Herr Jakob Egli in Maur	77
Bereinzelt	9
Ungültig	8
Gleich oben	383

VIII. Sigrift.

Wotanten 454, leer 61, wirkliche Stimmenzahl 393, absolutes Mehr 197.

Gewählt ist:

Herr Sigrift Hoffmann	mit 377 Stimmen.
Bereinzelt	10 "
Ungültig	6 "
Gleich oben	393 Stimmen.

Aufällige Rekurse gegen diese Wahlen sind innert 4 Tagen von der Publikation an dem Bezirksrathe einzureichen.

Mesch, den 2. Juni 1880.

Für das Wahlbureau:
Die Gemeinrathskanzlei.

14.. D e r s t r a ß.

Für Uebernahme folgender Leistungen vom 1. Juli 1880 bis 1. Juli 1881 wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet:

1. Lieferung des benöthigten Kieſes und Sandes für den Unterhalt der ſämmtlichen Gemeindeftraßen, Trottoirs und Fußwege.
2. Abfuhr des Straßenabrahmes ab den öffentlichen Straßen und Wegen, des Schlammes aus den Schlammſammlern und den Feuerweihern.
3. Abfuhr des Rehrichtes.

Uebernehmer für sämtliche Leistungen oder für einzelne der benannten Abtheilungen werden eingeladen, die Vertragsbestimmungen in der Gemeindrathskanzlei einzusehen und ihre schriftlichen Offerten bis Samstag den 12. ds. Mts. an den Gemeindrath gelangen zu lassen.

Oberstraß, den 1. Juni 1880.

Namens des Gemeindrathes:

U. Weidmann, Gemeindrathsschreiber.

15.

O b e r s t r a ß.

Den stimmberechtigten Gemeinde- und niedergelassenen Schweizerbürgern wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß mit der am 13. d. M. stattfindenden Abstimmung über Gesetzesvorlagen (siehe Publikation der Gemeindef Kommission) nachfolgende Wahlen vorzunehmen sind:

1. Ein Mitglied der Gemeindefschulpflege für den ablehnenden Herrn Jakob Städeli, Schlosser;
2. 1 Mitglied der Steuerkommission;
3. 4 Mitglieder des Wahlbüreau, zwei davon für die ablehnenden Herren Gemeindrath Weber und Lehrer Rußbaumer.

Hinsichtlich der Wahl in die Steuerkommission und der Mitglieder des Wahlbüreau wird auf die den Stimmzetteln beigedruckten Bemerkungen aufmerksam gemacht.

Nichtstimmende verfallen in eine Buße von 50 Rp.

Reklamationen wegen Ausweisarten und Stimmzetteln sind spätestens bis Samstag den 12. Juni, Abends 6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei zu erheben.

Oberstraß, den 1. Juni 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:

U. Weidmann, Gemeindrathsschreiber.

16.

E l s a u.

G e m e i n d e s t e u e r n 1 8 8 0.

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung vom 22. Februar 1880 sind für das laufende Jahr folgende Steuern zu beziehen:

1. Gemeindesteuer	per Faktor Fr. 2 95 Rp.
2. Primarschulsteuer	" " " 1. — "
3. Kirchensteuer	" " " —. 20 "
4. Sekundarschulsteuer	" " " —. 85 "

Zusammen Fr. 5. — Rp.

Der Verleger ist nun angefertigt und liegt während den nächsten 14 Tagen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Einsprachen sind innert dieser Frist beim Gemeindrath schriftlich anzubringen. Unmittelbar nachher wird der Bezug der ersten Steuerhälfte gemacht werden.

Elsau, den 3. Juni 1880.

Der Gemeindrath.

17.

R i e s b a c h.**V o l l s a b s t i m m u n g.**

Sonntag den 13. Juni wird für die Gesetzesabstimmung die Urne im Schulhause Seefeld von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 12 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Im Uebrigen wird auf die allgemeine Publikation verwiesen.

Riesbach, den 7. Juni 1880.

Der Gemeinderath.

18.

R e u t l i n g e n.

Der Steuerverleger für die zweite Kata der dießjährigen Schulsteuer (1 Fr. 10 Rp. per Steuerfaktor) ist gefertigt und liegt den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Reutlingen, den 7. Juni 1880.

Die Schulverwaltung.

19.

M ö n c h a l t o r f.**A r m e n s t e u e r b e z u g.**

Die sämtlichen in und außer der Gemeinde wohnenden hiesigen Bürger werden hiemit eingeladen, ihre Betreffnisse an die zur Be-
streitung der dießjährigen Armenausgaben zu $2\frac{1}{2}\%$ dekretirte Steuer nach Inhalt der Steuerscheine im Laufe dieses Monats Juni an Herrn Armenpfleger Tobler im Brand zu bezahlen.

Die Bezugsliste ist in Unterzeichneter bis 15. Juni zur Einsicht und allfälligen Reklamationen aufgelegt; nach Ablauf dieser Frist werden die Pflichttheile der Auswärtswohnenden mit Postnachnahme bezogen.

Mönchaltorf, den 5. Juni 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

20.

U e t i l o n a / S.

Die von der Gemeindeversammlung dekretirte Armensteuer für das Jahr 1880 beträgt:

Von 1000 Fr. Vermögen 1 Fr. 50 Cts.

Von der Haushaltung 1 Fr. 50 Cts.

Von dem Mann 1 Fr. 50 Cts.,

wofür den Pflichtigen Steuerzettel zugestellt werden. Der Steuer-
rodel liegt den Steuerpflichtigen bei Herrn Armengutsverwalter
Trudel im Kleindorf zur Einsicht offen und es wären allfällige
Einwendungen innert 10 Tagen, vom Tage der Publikation an, zu
erheben. Die Steuer ist innert der in den Steuerzetteln angeetzten
Frist an den genannten Herrn Verwalter zu entrichten.

Uetikon a/S., den 7. Juni 1880.

Der Gemeinderath.

21.

H o m b r e c h t i l o n .**A r m e n s t e u e r b e z u g .**

Der Verleger für die unterm 28. Dezember v. J. von der Gemeindeversammlung dekretirte Armensteuer: von 1000 Fr. Vermögen 2 Fr., Haushaltung und Bürger je 2 Fr., ist gefertigt und liegt den Beitragspflichtigen während den nächsten 10 Tagen bei Herrn Kirchenpfleger Heußer auf der Blatten zur Einsicht und Erhebung allfälliger Einsprachen bereit.

Der erste Bezug findet sodann Montag den 14. d. bei genanntem Herrn Heußer, Blatten, statt. Beträge von außer der Gemeinde wohnenden Bürgern, welche 14 Tage nach dem oben angesetzten Termin an den Bezüger nicht entrichtet sind, werden unmittelbar nachher per Postnachnahme erhoben.

Hombrechtikon, den 5. Juni 1880.

Im Namen der Armenpflege:
Pfenninger, Gemeindevschreiber.

22.

F ä l l a n d e n .

Gemäß Gemeindebeschluss vom 18. Januar 1880 ist der Bezug folgender Steuern bewilligt:

- 1) Gemeindesteuer zu 1 Fr. 50 Rp., und
- 2) Schulsteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor.

Die betreffenden Steuerverleger sind angefertigt und liegen den Pflichtigen von heute an während 10 Tagen auf Unterzeichneter zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Reklamationen zu erheben sind. Nach Verfluß benannter Frist wird der Bezug angeordnet.

Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden die Beträge durch Postnachnahme erhoben.

Fällanden, den 8. Juni 1880.

Die Gemeindevrathskanzlei.

23.

G r ü n i n g e n .**A r m e n s t e u e r .**

Gemäß Beschluss der Bürgergemeinde vom 27. Juli 1879 ist pro 1880 eine Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Faktor zu beziehen. Der Steuerverleger ist gefertigt und liegt den Pflichtigen in der Gemeindevrathskanzlei während 14 Tagen von heute an zur Einsicht offen, während welcher Zeit daselbst allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Der Bezug dieser Steuer findet sodann den 20. und 27. Juni d. J., je Nachmittags von 2 Uhr an, auf der Gemeindevrathskanzlei statt. Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen wird der Betrag, wenn derselbe nicht bis Ende Juni eingeht, per Nachnahme erhoben.

Grüningen, den 3. Juni 1880.

Im Namen der Armenpflege:
Der Steuerbezüger,
S a a b, Gemeindevrathsschreiber,

24.

Dietlikon. Armensteuer.

Der Verleger für die unterm 4. Januar l. Js. dekretirte Armensteuer zu 3 Fr. per Steuersfaktor ist angefertigt und liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Einwendungen zu erheben sind.

Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug statt und zwar von den Auswärtigen durch Postnachnahme.

Dietlikon, den 7. Juni 1880.

Die Gemeindevorstandsstelle.

25.

Versilberungsgant.

Mittwoch den 9. Juni und nöthigenfalls Tags darauf, je von Vormittags 9 Uhr an, im Schürli gegen sofortige Baarzahlung, über:

Tische, Sessel, Bänke, 1 Barometer, 1 silberne Taschenuhr mit dito Kette, 1 Wanduhr, Spiegel, Tableaux, 1 Kohlen- und 1 Glätteisen, verschied. Glasgeschirr, 1 Häng-, 1 Steh- und 1 Weberlampe, 1 gepolsterter Nachstuhl, aller Art'n Küchengeschirr (Küpf., blechene und irdene), 1 Kinderwagen, verschiedene Korbwaaren, 1 blecherne Milchtank, Fauch- und Mosttansen, eine Partie Standen, zirka 10 in Eisen gebundene Fässer versch. Größe, 1 anderhalbschläfiges Bett mit Bettzeug, versch. Bettanzüge und Leintücher, Mannskleider, 3 Schirme, 1 Kinderstuhl, Tisch- und Nachtstühle, 2 Wolldecken, Tischbesteck und Silbergeschirr, 1 Mostpresse sammt Birnenmühle, Handwerks- und Gütergeräthschaften, Vieh- und Pferdegeschirre, 1 vollständig aufgerüsteter Deichselwagen sammt Benne, 1 unaufgerüsteter Deichselwagen, 2 Borzugwagen, Leitern- und Torfgestell, 1 Fauchefas, 2 Fuhrschlitten, verschiedene Ketten, 1 unbeschlagerter Hinterwagen, 1 Paar Weinbäume, 1 Chaise, 1 Küpf. Brenngeschirr, 2 Eggen, Gras-, Torf- und Fauchestockkarren, 7 Hühner, 1 Stute, dunkelbraun, mit Stern und weißen Füßen, 1 Kuh, falb, Schwyzerschlag, 1 dito, braun, 1 Zuchtchse, Schwyzerschlag, das vorhandene Heu und Stroh, 1 Strohschneidmaschine, der vorhandene Trester und Most, 4 Faselchweine nebst vielem Anderem mehr.

Richtersweil, den 5. Juni 1880.

Das Gemeindevorstandsstelle.

26.

Versilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 11. Juni 1880, Mittags 2 Uhr, werden bei Unterzeichnetem gegen Baarzahlung versteigert:

3 Hektoliter neuen rothen Wein, 1 Düngbähre, 1 Karst, 1 Haue, 1 Kuh, 1 eich. Zuber, eine Partie eich. und tann. Bretter, 1 Fauchestande, 1 Stoßkarren u. And. m.

Seebach, den 7. Juni 1880.

Gosweiler, Gemeindevorstandsstelle.

27. **Versilberungsgant.**

Zusolge Versilberungsbegehren kommt nächsten Montag den 14. Juni 1880, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung auf die Gant:

Laut Pfandschein No. 38, ein mutmaßliches Guthaben auf Maurer Roseda in Nieden, angeblich 2638 Fr. ;

laut Pfandschein No. 813, 1 Sauchpumpe, neu.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Derlikon, den 6. Juni 1880.

Der Gemeindammann:

J. Flachsmann.

28. **Verbot.**

Da alt Sedelmeister Jakob Siegfried in Derlikon sich darüber beschwert, daß dritte Personen seine beiden Grundstücke, die hintere Allenmoos- oder Spizwiese, sowie zur hintern Betkammer genannt, betreten und befahren, während Niemand außer ihm ein solches Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten und Befahren über die genannten Wiesen bei Polizeibüße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zukommt, untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Derlikon, den 7. Juni 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gemeindammann,
J. Flachsmann.

29. Auf das Begehren des Herrn Konrad Nuh und des Herrn Heinrich Wümlin in Adlisweil wird das Betreten ihrer Waldungen im Kopfholz und der Geroldsrüti bei Polizeibüße verboten.

Ausgenommen von dem Verbote sind bezüglich der Flurwege die Berechtigten.

Adlisweil, den 2. Juni 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gemeindammann,
J. Maurer.

30. Durch wiederholte Schädigungen veranlaßt, läßt Herr R. Zinggeler in Mühlenen das Betreten des Weiergebietes beim „Sternen“ in Richtersweil, sowie seines übrigen dortigen Eigenthums, ebenso das Befahren seines Privatweges von der neuen Fabrik in der Garnhenke bis zur Landstraße hinauf bei Polizeibüße verbieten.

Sollte sich durch dieses Verbot Jemand in einem Rechte verletzt finden, so haben Solche ihre Ansprache binnen 14 Tagen von der

Publikation an beim Friedensrichter anzumelden, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten Buße zu bezahlen hätten.

Richtersweil, den 1. Juni 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
H. Pfister.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31. Johannes Bär, genannt Baiers, in Ottenbach, 20 Jahre alt, Güterknecht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Samstag den 19. Juli, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte wegen Fälschung von Nahrungsmitteln gegen ihn erhobene Anklage zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen ihn dennoch durchgeführt würde.

Affoltern, den 4. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G. S. Weiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

32.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit 6. November 1879 vermischten Schuldbriefes von: Fr. 6000 auf Albert Merk, Januars, alt Gemeindevorsteher und Metzgers Sohn, auf dem Bod zu Rheinau, zu Gunsten des Felix Merk, Handelsmann, in Rheinau, datirt 12. Dezember 1874 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und die Errichtung eines neuen bewilligt würde.

Andelfingen, den 3. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Vermischte Bekanntmachungen.

33.

Die Appellationskammer
des Obergerichtes des Kantons Zürich
hat

in Sachen

der Staatsanwaltschaft, Anklägerin und Appellantin, vertreten durch
Staatsanwalt Kronauer,

gegen

Marie Wiedmann, Spetterin, von Egringen, Oberamt Lörrach,
Baden, wohnhaft gewesen an der Bedergasse No. 34 in Enge, gegen-
wärtig unbekannt abwesend, geb. 1849, unverheirathet, Mutter außer-
ehelicher Kinder, vom Bezirksgerichte Zürich durch Urtheil vom 28.
November 1878 wegen Körperverletzung mit Gefängniß bestraft, —
Angeschuldigte und Appellantin,

betreffend falsche Anschuldigung,
gefunden und erkennt:

1. Die Wiedmann ist der falschen Anschuldigung schuldig.
2. Dieselbe wird zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die zweitinstanzliche Staatsgebühr wird auf Fr. 10 festgesetzt.
4. Die erst- und zweitinstanzlichen Kosten sind der Angeklagten
auferlegt; dieselben werden jedoch wegen Unerhältlichkeit auf die Ge-
richtskasse übernommen.
5. Bei der erstinstanzlich der Angeklagten aufgelegten Entschädi-
gung an den Damnsilaten hat es sein Verbleiben.
6. Dieses Urtheil ist dem Bezirksgerichte Zürich unter Rücksendung
der Akten, dem Staatsanwälte und der Angeklagten mittelst Publikation
im Amtsblatte mitzutheilen.

Zürich, den 22. Mai 1880.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

34. Der Nachlaß des Peter Zimmermann von Wangs, Rt.
St. Gallen, wohnhaft gewesen in Altstetten, ist von den Erbberech-
tigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 22.
d. M. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um
Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten
hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die wenigen Nach-
lassaktiven den Kindern des Verstorbenen überlassen würden.

Zürich, den 5. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Albert Angst, früher Wirth in Meerach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, die Kantonalbank Zürich für deren Forderung von Fr. 820 nebst Zinsen und Kosten laut Pfandschein vom 6. April d. J. binnen einer Frist von 14 Tagen von der Publikation an zu befriedigen, beziehungsweise hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Dielsdorf, den 8. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

36.. Wittwe Karolina Bloch geb. Braunschweig in Riesbach verlangt von den Erben des am 31. Oktober 1878 in Zürich verstorbenen Abraham Bloch Ueberlassung eines Goldschmuckes, eines Kapitals von 20,000 Fr. zur lebenslänglichen Nutznießung und Herausgabe des Weibergutes von 1750 Fr. u. s. w.

Die anwesenden Erben Meyer und Elias Bloch haben die Klage der Wittve Bloch beantwortet, und nun wird den abwesenden, angeblich in Chicago wohnenden Erben Simon, Isaaß und Daniel Bloch eine mit dem 10. Juli d. J. ablaufende Frist angesetzt, um in schriftlicher Eingabe zu erklären, ob sie sich der Klagebeantwortung von Meyer und Elias Bloch anschließen oder Ansetzung einer neuen Hauptverhandlung verlangen, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens das erstere angenommen würde.

Zürich, den 22. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 16. März 1880 verstorbenen Rud. Keller, Müller, von und in Opfikon, von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder Anna Barbara und Maria Keller ausgeschlagen, dagegen von den volljährigen Kindern Johannes, Anna und Rudolf Keller stillschweigend übernommen worden ist.

Bülach, den 8. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

38. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Rudolf Egli in Lützelsee-Hombrechtikon werden folgende Liegenschaften:

1. $1\frac{1}{2}$ Wohnhaus, für 7000 Fr. asselurirt, mit Hofstatt und Garten;
2. 1 Speicher und Keller, für 1500 Fr. asselurirt;

3. $\frac{1}{2}$ Scheune, für 2800 Fr. asselurirt;
 4. zirka 1 Hektare 21 Aren Wiesen, genannt Emmerwiese;
 5. " 16 Aren Neben, die Schachenreben genannt;
 6. " 32 " Wiesen, genannt Leisibühl;
 7. " 48 " Waldung, das Scheurenhölzli genannt;
 8. " 81 " Ader, das äußere Scheuräderli genannt;
 9. " 81 " Wiesen und 48 Aren Riedt, Böschwiese und Roßriedt genannt;
 10. zirka 1 Hektare 30 Aren Ader und Riedt, genannt Rippelader;
 11. " 88 Aren Waldung und Holzboden im Oberstrangenholz,
- wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen durch den ersten Käufer Dienstag den 15. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im „Löwen“ auf der Breiten-Hombrechtikon abermals auf die Gant gebracht.

Stäfa den 7. Juni 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

39. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Pfister, Obsthändler, in Obermeilen, bringt die unterzeichnete Amtsstelle Montag den 14. Juni 1880, Abends von 6 Uhr an, im „Hirschen“ in Obermeilen auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus und Waschhaus, zu Obermeilen gelegen, unter No. 265 a u. b zusammen per 3100 Fr. asselurirt;
2. Ein Rausschuldbrief per 700 Fr., eventuell 1000 Fr., auf H. Baumann am Unterort-Wädensweil, d. d. 5. Februar 1878;
3. verschiedene Buchguthaben, Schuldscheine etc.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Meilen, den 4. Juni 1880.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

40. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Müller, älter, Majoren, im Wyl-Niederuster, werden Samstag den 12. Juni 1880 versteigert werden:

- a. Vormittags 9 Uhr: 1 Pferd, Schimmel (Kavalleriepferd), vier Kühe, 1 Ochse, 4 Kinder, zirka 30 Meter-Zentner Heu, zirka 40 Meter-Zentner Stroh, zirka 500 Kilogramm Frucht, zirka 4 Hektoliter Wein, zirka 20 Hektoliter Most und ein Quantum Holz und Nebstidel.
- b. Nachmittags 1 Uhr: das Heugras und der Esper auf den Liegenschaften.

Uster, den 7. Juni 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Abraham Freihofer, Gastwirth zum „Löwen“ in Beltheim bei Winterthur, werden Dienstag den 15. d. M., Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ selbst öffentlich versteigert:

1. Das Wohn- und Gasthaus zum „Löwen“ nebst Waschhaus und einem laufenden Brunnen, in dasselbe und in die Küche führend, ferner ein Schopf und ein Verbindungsgang; diese Gebäulichkeiten sind unter No. 19 a per Fr. 19,000 asssekurirt;
2. ein Tanzsaal und zwei Speisesäle, Stallung und Keller, sammt einem Verbindungsgang zu No. 19 a, unter No. 93 per Fr. 31,300 asssekurirt;
3. ein Werkstätte- und Magazingebäude, unter No. 192 per Fr. 2200 asssekurirt;
4. Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.) groß;
5. zirka 4 Aren 5 □ Meter (2 Quart) Baumgarten;
6. zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka 2 Quart) Ackerland vorüber dem Baumgarten liegend;
7. zirka 10 Aren 69 □ Meter (11,880 □')-Ackerland im Juch, Jörren oder Schaubacker genannt, links der Eisenbahnlinie.

Die sämtlichen Objekte befinden sich in schönster Lage von Beltheim, bloß 15 Minuten vom Bahnhofe und der Stadt Winterthur entfernt.

Der Tanzsaal und die beiden Speisesäle würden sich auch für ein Stidereigenschaft vorzüglich eignen. Es könnten darin mit Leichtigkeit 13 bis 14 Stidmaschinen placirt werden.

Der Gantrobet mit Gantbedingungen liegt bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, an den sich Kaufliebhaber auch bezüglich allfälliger Besichtigung der Kaufsobjekte u. s. w. zu wenden haben.

NB. Der Verkauf der beweglichen Aktiven ist bis nach erfolgter Zusage der Liegenschaften sistirt.

Winterthur, den 5. Juni 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Christian Rüschler, Fabrikarbeiter, in Dürnten, werden Freitag den 11. Juni 1880, von Vormittags 9 Uhr an, nachbezeichnete Gegenstände durch das Gemeindevorsteheramt Dürnten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tannene Chiffonniere, 1 harthölz. Tischli, 1 tannener Koffer, 1 Rohseidenwindrad, 1 Eisenofen sammt Rohren, 1 Ofenstuhl, eine Wanduhr, 4 Portraits, 1 Waschständli, 3 alte Sessel, 1 Hänglampe, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 1 Handsäge und 1 Beil.

Wald, den 7. Juni 1880.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse Felix Stahel in Unterschottikon wird Donnerstag den 17. d. Mts. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittags 5 Uhr beim Wohnhaus des Konkursiten gegen Baarzahlung:

Einige hausräthliche Gegenstände und landwirthschaftliche Geräthe.

II. Abends von 8 Uhr an in der Wirthschaft zum „Schäfli“ in Unterschottikon unter den hierorts vom 13. Juni an zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen:

Die Behausung mit halber Scheune und Stall No. 19 in Unterschottikon, versichert für 2400 Fr., und zirka 4 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

$\frac{1}{26}$ an der für 5000 Fr. versicherten Sennhütte No. 61 in Schottikon; zirka 4 Aren Hansland in der Strengenwies;

„ 32 Aren Neben an 4 Stücken;

„ 1 Hektare 36 Aren Wiesen an 9 Stücken;

„ 2 Hektaren 55 Aren Ader an 14 Stücken;

„ 1 Hektare 10 Aren Holz und Boden an 10 Stücken.

Elgg, den 5. Juni 1880.

Notariat Elgg:

Joh. Frittschi, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Friedrich von Gütlihausen-Thalheim, Tagelöhner, wohnhaft zum „Bürgli“ in Winterthur, werden Donnerstag den 17. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 1252 (roth) an der Bleichestraße stehend, für 15,000 Fr. asssekurirt, nebst 417,9 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 7. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Samstag den 12. d. Mts., Nachmittags von 2 Uhr an, wird aus dem Konkurse des Konrad Reimann, Zimmermann, in Deewangen-Bertschikon, beim Wohnhause des Konkursiten gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

3 aufgerüstete Wagen mit Zubehör, 1 Pflug, 1 hölzerne Egge, 1 Stoßlarren, 1 Sauchelarren, 1 vollständiger Zimmermannswerkzeug, 2 tann. Weinstanden, 2 tann. Zuber, 4 Weinfässer, zirka 60 Hektoliter haltend, u. v. And. m.

Elgg, den 5. Juni 1880.

Notariatskanzlei Elgg:

Joh. Frittschi, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Ehrensberger, Jakoben sel. Sohn, in Alten-Meindelfingen, werden Donnerstag den 10. Juni 1880, von Abends 7 Uhr an, im Gemeindehause in Alten die Liegenschaften, nämlich:

1 Behausung, Scheune und Stallung und Schweinstall, 1 Trottegebäude sammt Trottwerk und 1 Oekonomiegebäude sammt Hofstatt, Krout- und Baumgarten; die Gebäulichkeiten unter No. 119 a u. b und 122 b für 7200 Fr. asselurirt;

zirka 7 Aren (1 Brlg.) Baumgarten, auf der Pünt genannt; die Hälfte an einem Wohnhaus, Scheune, Stall, Waschhaus, Schopf und einem Ziehbrunnen sammt Hofstatt, Krout- und Baumgarten; die Gebäulichkeiten unter No. 177 und 188 für 9000 Fr. asselurirt;

zirka 37 Aren 60 □ Meter (zirka 1 Fuch. 1 Brlg. 1 Quart) Aebn an 7 Stücken;

zirka 93 Aren (zirka 3 Fucharten 1 Brlg. 1/4 Quart) Wiesen an 7 Stücken;

zirka 8 Hektaren 5 Aren (zirka 23 Fucharten 1 Brlg. 3 Quart) Aderland an 19 Stücken;

zirka 1 Hektare 49 Aren (zirka 4 Fucharten 2 1/2 Brlg.) Waldung an 10 Stücken,

öffentlich versteigert.

Der Gantroliel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 31. Mai 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Emil Widmer, Architekt, in Zürich, werden Montag den 14. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, folgende Liegenschaften öffentlich verkauft:

9 Aren 15,7 Quadratmeter oder 10,174 □' Bauplatz an der neuen Landstraße in Oberstrass, auf welchem Grundstück ein Wohnhaus im Bau begriffen ist.

Der Gantroliel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Zürich, den 3. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Gant über die Liegenschaften des Jakob Meier, Heiruchen, in Affoltern b. S., findet Montag den 14. Juni 1880, Abends 6 Uhr, im „Löwen“ Affoltern statt.

Höngg, den 1. Juni 1880.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Abraham Bantel von Oberurbach, Oberamt Schorndorf, Königreich Württemberg, Schlosser, wohnhaft am Rosenberg in Winterthur, werden öffentlich versteigert:

I. Donnerstags den 17. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier:

Das Wohnhaus, Scheune und Stallung No. 553 (roth) zum Rosenthal, für Fr. 9000 asselurirt, nebst einem laufenden Brunnen dabei.

8,592,6 □ Meter Hofraum und Wiesland daselbst an zwei Stücken.

1,779,7 □ Meter Acker im Rosenthal.

1,626,7 □ Meter Acker daselbst.

764,7 □ Meter Ackerland in der Eichholdern.

II. Freitag den 18. Juni 1880, von Vormittags 9 Uhr an, im Wohnhause zum Rosenthal gegen Baarzahlung:

7 zwei-, drei- und vierlöchrige Kochherde, 1 Zimmerlochofen, 1 Fleischwiege, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 10 Rußthüren, eine große Partie Blech, 2 Sauchepumpen, neu verfertigte Stemmeisen, Weißzangen, Baumtrazer, Gertel, Aerte, Hasnerhämmer, Stod- und Breithauen, Bidel, Zieh-, Spalt-, Transchir- und Heumesser, Schorr- und Stechschaukeln, 1 Bohr- und 1 Stanzmaschine, 1 Vorrätsche, 2 Ambos, 1 Gesenkplatte, 5 Schraubstöcke, 2 Blechsheeren, 1 Stasbalg, 26 Feuerzangen, 26 Bank- und Gesenkhämmer, Schräg- und Winkelmaße, 12 Feuerbörsen, 50 Durchschläge, Meisel und Bohrer, 1 große Partie Feilen, 1 Schleifstein, 80 rohe Schlüssel, 2 Porträts in Goldrahmen, 5 Petroleumlampen, 1 alter zweithüriger Kasten, 1 Kuchkasten, 1 doppelläufige Jagdflinte, 1 Kinderwagen, 100 tannene Heizbürden, 1 1/2 Klafter gespaltenes Brennholz, 8 kleinere und größere Weinfässer, 3 Weintansen, 1 Weintrichter, 2 Kellerleitern, 90 Liter alter rother Wein, 220 Liter neuer weißer Wein, 1 kleiner Brückenwagen, 1 Stoßlarren, 1 Handschlitten, 2 Weinstanden, Rechen- und Heugabeln, 1 Sauchefäß, 3 Baumleitern u. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 1418 Fr.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 7. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

50..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Leber, gewesener Wirth zur „Traube“ in Richtersweil, werden Freitag den 11. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof“ in Richtersweil die Liegenschaften, bestehend in 1/5 Wohnhaus mit 2 Anbauten, asselurirt für 10,500 Fr., nebst Hofraum und Antheil Brunnen, sowie einem für 5,500 Fr. asselurirten Mess- und Schlachtgebäude und etwas Land

dabei auf zweite öffentliche Steigerung gebracht unter den inzwischen hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantbedingungen.

Sodann werden gleichen Tags, von Morgens 9 Uhr an, die noch vorhandenen beweglichen Sachen, worunter insbesondere:

1 Sopha, Betten, allerlei Wirthschaftsmobiliar, Tische, Bänke und Stühle, Küchengeräthschaften, Gelten, Wasserstanden, 1 kupferner Kessel, 1 Kupferhafen, 1 Waschkübel, 3 Kisten, 2 Korpus, 3 Waagen, 1 Bierpressen, 2 Weintansen, verschiedene Strohflaschen, Weinfässer, 1 Faßwinde, 1 Wurstmaschine, Wursttisch und -Waag, 1 Haustod, 1 Haubank mit Marmorplatte, 2 Aufzüge, 1 Blasbalg und Verschiedenes mehr beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung versteigert.

Wädensweil, den 2. Juni 1880.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Martin Deschger von Wyl, Kanton Aargau, gewesener Wirth in Winterthur, werden Donnerstag den 17. Juni 1880 öffentlich versteigert:

I. Vormittags 10 Uhr auf der Stadthaushalle in hier:

Das Wohnhaus No. 634 (roth), an der Geiselweidstrasse stehend, affekurirt für 21,500 Fr. nebst 657,4 □ Meter Hofraum, Garten- und Ackerland dabei.

II. Nachmittags von 2 Uhr an, im Wohnhause des Kridaren an der Geiselweidstrasse, gegen Baarzahlung:

40 Rohr- und Brettlisessel, 6 viereckige und runde Wirthstische, Spiegel und Porträts in Goldrahmen, 1 Kastenuhr, Fenstervorhänge, 1 große Partie Biergläser, Doppelliter-, Halbliter- und Literflaschen, irdenes Geschirr, Bierglasunterlagen, 1 Del- und Essiggestell, 1 Bierpressen, 13 größere und kleinere Weinfässer, 1 Weintrichter, 200 Liter neuer Schillerwein, 350 Liter neuer weißer Nestenbacher, 1 Käsegelte, 1 Brückenwagen, 1 Hobelbank, 1 Stoßschlitten u. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 112 Fr.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 7. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adolf Habersaat im Byssedel-Uetikon, dato in Dollikon-Obermeilen, werden Montag den 14. Juni nächsthin, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frank in Feldbach im Auftrage der Notariatskanzlei Männedorf durch den Unterzeichneten auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. $\frac{1}{3}$ Wohnhaus, für 1400 Fr. asssekurirt, und ein Krautgarten;
2. eine freistehende Scheune, für 700 Fr. asssekurirt;
3. zirka 16 Aren Wiesen dabei;
4. zirka 32 Aren Wiesen;
5. zirka 97 Aren Acker, Wiesen und Nebel, das Altwießli genannt;
6. zirka 12 Aren Wiesen im Thürlacker.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Stäfa, den 5. Juni 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des August Gagg-Dolepres von Wald, als alleiniger Inhaber der Firma A. Gagg, jun., in Wald, werden künftigen Dienstag den 15. Juni 1880, Vormittags 11 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Lebensversicherungspolice von 600 £ plus Gewinnantheil, auf „Union“ in London, datirt den 31. Juli 1867, No. 14,549;
- 1 Sparkassabest per 3468 Fr. nebst Zins vom 1. Januar 1879 an auf die Sparkasse des Kantons Waadt.

Gantlokal im „Kasino“ in Winterthur. Zu dieser Gant ladet ein
Wald, den 7. Juni 1880.

Notariat Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adolf Habersaat von Hausen a. A., gegenwärtig wohnhaft in Dollikon-Obermeilen, werden Montag den 14. dieß, Nachmittags von 2 Uhr an, bei der Wohnung des Aribaren in Dollikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölz. runder Tisch mit Decktuch, 1 harthölz. Kommode mit 4 Schubladen und Decktuch, 1 zweischláf. aufgerüstetes Bett, 1 zweithüriger alter Kasten, 2 harthölz. Sessel, 1 Siedeln, 1 Webstuhl mit Zubehör, 1 Kohleneisen mit Rost, einige kleine Blumengeschirre, Messer, Gabeln und Löffel, einiges Glasgeschirr, 1 Ober- und 1 Unterleintuch, 1 Tischtuch, 5 Stück Mannshemden, weiß und gefärbt, 1 Weinsäßli, 1 Zimmerührli, 1 hölzerne Wassertanse, 2 Gelltli, 1 Blumenkübel, 1 Wandzeine und andere Gegenstände mehr.

Männedorf, den 4. Juni 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Auf, Fuhrhalter, in Rätterschen-Elsau, werden künftigen Donnerstag den 10. Juni, Nachmittags 3 Uhr, beim Hause des Aribars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Pferde, 2 komplette Pferdegeschirre, 1 Bruggwagen mit eisernen Achsen, 1 zweispänniger Wagen mit hölz. Achsen, 1 zweispänniger

Wagen mit Benne und hölzernen Achsen, 1 Wagenwaage, 2 wollene Pferdebeden.

Das Heugras ab:

zirka 2 Hektaren (zirka 6 Mannwerk) Wiesen in Auwiesen;
zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Wiesen im Haidenloch oder
Halben.

Winterthur, den 4. Juni 1880.

Notariat Oberwinterthur:

für den Notar:

J. Kuegger, Substitut.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Firma Geschwister Hartmann, Mainzer Schuhwaaren-Exportgeschäft in Winterthur werden Donnerstag den 10. Juni 1880 und folgende Tage, je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „Abler“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das reichhaltige, gut assortirte Schuhwaarenlager, sowohl Stückweise als in kleinern und größern Partien.

1 Nähmaschine, 1 Kanape, 2 Rohr- und 2 Strohseffel, 1 Schreibpult, 1 großer und 1 kleiner Tisch u. A. m.

Einige Buchguthaben.

Winterthur, den 3. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schaller, Schmied, von Wülflingen, wohnhaft im Schönthalquartier in Winterthur, werden Donnerstag den 10. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 958 (roth) im Schönthalquartier, asscurirt für 9600 Fr., nebst 156,1 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 31. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

58. Im Konkurse des Jakob Musterholz in Ottenbach ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Ulfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Affoltern, den 2. Juni 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landtschreiber.

59. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Johannes Hagenborn, Pflasterer, in Wangen, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegenden Planes sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Münau, den 8. Juni 1880.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

60.. Im Konkurse betreffend die Firma A. & E. Schmid, Seidenfoulards-Fabrikation, im Hard-Außersihl, und deren solidare Anttheilhaber Gebrüder Jakob Albert und Heinrich Erhard Schmid von Thalweil, wohnhaft im Hard-Außersihl, ist die Bedenkzeit auf die Zeit vom 15.—24. August 1880 und die Konkursverhandlung auf den 5. Oktober 1880 verlegt worden. Die übrigen Fristen (für Anmeldung der Ansprachen) und Versteigerungstag bleiben unverändert.

Außersihl, den 31. Mai 1880.

Notariat Außersihl:
Der Interimsverwalter,
Ul. Karrer.

61. Im Konkurse des Julius Weil, Kaufmann, in hier, macht ein Gläubiger auf das Waarenlager ein Angebot von 9701 Fr. 15 Rp. und auf die übrige nicht vindizirte Fahrhabe mit Ausschluß der Guthaben ein solches von 275 Fr. 80 Rp.

Den Gläubigern Weil's wird hiemit eine Frist von 14 Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, einestheils zur Erhebung von Einsprachen wegen Zuschlag, anderntheils zur Stellung von höhern Angeboten.

Affoltern, den 7. Juni 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

62. **Prozeßfrist.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Wiedermann von Thikon-Grüningen, wohnhaft gewesen in Außersihl, ist zur Zeit vor einem hiesigen Schiedsgerichte noch ein Prozeß pendent zwischen Herrn Franz Wörner, Brauergasse No. 343 in Außersihl, als Kläger und Wiederbeklagten, gegen die Erbmasse des Johannes Wiedermann, als Beklagte und Wiederkläger, betreffend Liquidation u. s. w.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse Wiedermann abgelehnt und wird deshalb deren Creditoren eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um sich über die Weiterführung desselben auf ihre Kosten hierorts zu erklären,

unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt wird.
Die Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Außersthl, den 4. Juni 1880.

Notariat Außersthl:
Der Interimsverwalter:
Ul. Karrer.

63. Frist für Einsprachen.

Der im Konkurs sich befindliche Jakob Baumann von Ottikon, wohnhaft in Irgenhausen-Pfäffikon, hat mit Johannes Suter daselbst am 31. Oktober 1879 und 18. März 1880 über die gemeinsam besessenen Liegenschaften einen Theilungsvertrag abgeschlossen, ohne daß dieser seither notarialisch gefertigt worden ist. Den Kreditoren des Baumann wird nun hievon Kenntniß gegeben und eine Frist von 10 Tagen, die mit dem 16. d. M. zu Ende geht, angesetzt, innerhalb welcher sie die Akten in Unterzeichneter einsehen und Einwendungen gegen diese Theilung erheben können, in der Meinung, daß Stillschweigen als Anerkennung derselben angesehen und die notarialische Fertigung dieses Vertrages mit dem Suter vorgenommen würde.
Pfäffikon, den 7. Juni 1880.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landtschreiber.

64. Im Konkurs Albert Anders, Quincailleriewaarenhandlung, sind die Fristen in folgender Weise erstreckt worden:

Bedenkzeit 1. bis 10. August d. J.,
Versteigerung der Aktiven 8. August d. J.,
Konkursverhandlung 24. September d. J.

Zürich, den 7. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. Im Konkurse gegen Heinrich Leber, gewesener Wirth zur „Traube“ Richtersweil, findet keine Konkursverhandlung statt.
Wädensweil, den 2. Juni 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Bruno Schwarz von Wellendingen, Württemberg, Maurer, im äußern Seefeld, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes,

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Jakob Wirth von Billmergen, Kt. Aargau, Strohhutwascher, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 1. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Kaspar Müller, Zimmermann, Abrahamen sel. Sohn, von Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

4. Jakob Frei, Heinrichs sel. Sohn, von Wolsen-Obfelden, wohnhaft in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Johannes Egli von Stadel, früher Dienstmann in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 5. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6.. Albert Heß am Stadtrain-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 10. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7.. Johannes Vertschinger, Heinrichs sel. Sohn, Försters, das und in Ettenhausen, Gemeinde Wezikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Juni bis bis 10. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8.. Kaspar Hablühel, Weber, Heinrichs sel. Sohn, in Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

9.. Jakob Mäder, Jäger, Johannessen sel. Sohn, von Wildensbuch in Venken, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 7. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 12. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbusse eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 47.

Freitag den 11. Juni

1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Straßenwärterstelle.

Die durch Wegzug erledigte Stelle eines Wärters auf die Straße I. Klasse Winterthur-Schaffhausen bei Henggart (Länge 3591 Meter) mit einer Jahresbesoldung von Fr. 360 wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Reflektanten haben sich unter Vorbringung von Recommendationen bis den 20. d. M. persönlich bei Herrn Kreis-Ingenieur Spiller in Elgg zu melden.

Zürich, den 7. Juni 1880.

Für die Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Die Korporation des untern Strichmuhres in Glattfelden, vertreten durch Herrn Ib. Gut, Gemeindevorsteher, daselbst, wünscht zum Zwecke der Bewässerung der sogen. Strichwiesen aus der Glatt, ungefähr an der Stelle des früheren Strichmuhres, den rechtseitigen Glattdamm zu durchbrechen und daselbst eine Einlaufschleufe zu erstellen, und sucht hiezu um die staatliche Konzession nach.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet ist und worüber hierorts ein Plan ausliegt, sind innert vier Wochen von heute an bei Unterzeichnetem geltend zu machen.

Bülach, den 8. Juni 1880.

Statthalteramt Bülach.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

3. In der Gemeinde Detweil a. d. L. ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Heinr. Kunz.	Höherlegung des Dach- stuhles auf der westlichen Seite des Wohnhauses No. 41.	11. Juni.	25. Juni.

Detweil a. d. L., den 10. Juni 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

4. U n t e r s t r a ß.

Kieslieferungen und Fuhrleistungen.

Der Gemeindrath ist im Falle, folgende Lieferungen und Fuhrleistungen für ein weiteres Jahr neu zu vergeben:

1. Die Kieslieferung von Altstetten auf die Hauptstraße von der Stadtgrenze bis an die Kreuzstraße und die Wiplingerstraße.
2. Der Kiestransport aus der Grube in Seebach auf den äußern Theil der Hauptstraße, die Winterthurerstraße, Verbindungs- und Wehnthalsstraße.
3. Die Kieslieferung auf die Gemeindestraßen.
4. Die Lieferung des Trottoirsandes (Seesand).
5. Die Abfuhr des Straßenabraumes ab der Hauptstraße von der Stadtgrenze bis zur Röhthelstraße mit dem Schlammwagen.
6. Die Abfuhr des Abraumes ab den übrigen Staats- und Gemeindestraßen.

Uebernaahmsofferten sind innert 8 Tagen schriftlich an Hrn. Präs. Müller einzureichen. Die Bedingungen liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 9. Juni 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
E. Schätti.

5. A u ß e r s i h l.

S i s t i r u n g d e r G e m e i n d e w a h l e n.

In Folge des beim Regierungsrathe anhängigen Rekurses wurde der II. Wahlgang für die Gemeindevahlen sistirt; es muß daher die bezügliche Wahlpublikation auf den 13. Juni widerrufen werden.

Demnach findet Sonntag den 13. Juni nur statt:

1. Die Volksabstimmung über 3 Gesetzesvorlagen.
2. Die Notariatswahl für den Kreis Auersihl.

Die Urnen sind am Wahltage von 10—2 Uhr im Primarschulhause aufgestellt. Eröffnung um 2 Uhr.

Auersihl, den 8. Juni 1880.

Die Wahlvorsteherschaft.

6. B a u a u s s c h r e i b u n g.

Für vorzunehmende Reparaturen am Schulhause Wallisellen (besonders Maler-, Maurer- und Hafner-, auch etwas Schreiner- und Schlosser-Arbeit) wird hiemit freie Bewerbung eröffnet.

Die Baubeschreibung liegt bei Hrn. Schulgutsverwalter J. Paller zur Einsicht offen. Verschllossene Offerten für Uebernahme der ganzen Arbeit oder einzelner Theile derselben nimmt bis zum 24. Juni entgegen.

Wallisellen, den 9. Juni 1880.

Namens der Gemeindschulpflege:
Der Präsident, E. Wetli, Pfarrer.

7. Der laut Amtsblatt No. 41 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Jakob Albert Hess von Pfäffikon, datirt 20. Oktober 1876, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Pfäffikon, den 8. Juni 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

8. W o l l i s h o f e n.

Behufs Abstimmung über die drei Referendumsvorlagen und Abhaltung des II. Wahlganges für die Stelle eines Notars des Kreises Auersihl wird Sonntag den 13. die Urne Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr Mittags eröffnet.

In Oberleimbach von 10 bis 11 Uhr Vormittags im gewohnten Lokal.

Stimmberechtigt sind sämtliche Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20ste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Wollishofen, den 8. Juni 1880.

Die Gemeindrathskanzlei.

9. Die polit. Gemeindesteuer für 1880, für deren erste Rata, Fr. 2 per Faktor, der Verleger offen liegt, wird in gewohnter Weise bezogen werden.

Oberwinterthur, den 11. Juni 1880.

Der Gemeinderath.

10.

U n t e r s t r a ß.**I. Bezug der Gemeindesteuern pro 1880.**

Donnerstag den 17. d. M., von 10—12 und 2—6 Uhr, in der Gemeindevorstandskasse.

Gemäß Gemeindebeschluss vom 29. Februar 1880 sind im Jahr 1880 an die Ausgaben der politischen Gemeinde, Schul- und Kirchengemeinde und für Verzinsung und Amortisation der Anleihen an Steuern zu bezahlen:

Fr. 7 per 1000 Vermögen,

" 7 " Haushaltung,

" 7 " Mann.

Der Steuerbetrag kann am ersten Bezugstage ganz oder zur Hälfte bezahlt werden.

An den übrigen Tagen werden keine Steuern abgenommen. Einsprachen gegen diese Steueranlage sind dem Gemeindevorstande bis zum ersten Bezugstage einzureichen; inzwischen liegt der Steuerverleger auf der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen.

Die Steuerscheine werden den Pflichtigen in den nächsten Tagen zugestellt werden.

Unterstrass, den 8. Juni 1880.

Der Gemeindevorstand.

11.

S o t t i n g e n.

Das neu angefertigte Staatssteuerregister pro 1880 (letzjährige und Selbsttaxation) liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen. Aufällige Bemerkungen sind der Gemeindevorstandskasse zu Händen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Sottingen, den 10. Juni 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Schreiber,

H o f.

12.

S o t t i n g e n.**Gemeindesteuerbezug pro 1880.**

Gemäß Gemeindebeschluss vom 1. Februar 1880 sind im Jahr 1880 an die Ausgaben der politischen Gemeinde, Schul- und Kirchengemeinde und für Verzinsung und Amortisation der Anleihen, an Steuern zu bezahlen:

6 Fr. 40 Rp. von 1000 Fr Vermögen;

6 " 40 " " der Haushaltung;

6 " 40 " " dem anwesenden Mann.

Einsprachen gegen diese Steueranlage sind dem Gemeindevorstande bis zum 28. d. M. einzureichen; inzwischen liegt der Steuerverleger in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen.

Die Steuerzettel werden den Pflichtigen in den nächsten Tagen zugestellt werden.

Der Bezug der ersten Hälfte dieser Steuer findet Montag den 28. und Dienstag den 29. d. M., je von 8—12 Uhr Vormittags, und 2—5 Uhr, Nachmittags, in der Gemeindevathskanzlei statt.

Der Steuerbetrag kann am ersten Bezugstage ganz oder zur Hälfte bezahlt werden.

Göttingen, den 9. Juni 1880.

Der Gemeindevath.

13.

G o ß a u.

A r m e n s t e u e r.

Der Verleger für die unterm 8. Februar 1880 bewilligte Armensteuer von 2 Fr. per Faktor liegt den Steuerpflichtigen während zehn Tagen von heute an in der Unterzeichneten zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind. Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug statt und zwar von den Auswärtigen durch Postnachnahme.

Gössa, den 7. Juni 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

14.

Kirchen- und Armensteuerbezug.

Die Steuerrödel für Kirchen- und Armensteuer pro 1880 mit dem Steueransatz von 1 Fr. für Kirchen- und 2 Fr. für Armensteuer per Faktor sind bereinigt und liegen von heute an den Steuerpflichtigen 10 Tage bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen gemacht werden müssen. Nachher beginnt der Bezug. Von Auswärtswohnenden wird die Armensteuer per Post bezogen. Allfällige refusirte Nachnahmen werden sofort rechtlich bezogen.

Schöffelsdorf, den 9. Juni 1880.

J. Meier, Armengutsverwalter.

15..

S o m b r e c h t i l o n.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Der Verleger für die unterm 28. Dezember v. J. von der Gemeindeversammlung dekretirte Armensteuer: von 1000 Fr. Vermögen 2 Fr., Haushaltung und Bürger je 2 Fr., ist gefertigt und liegt den Beitragspflichtigen während den nächsten 10 Tagen bei Herrn Kirchenspfleger Heußer auf der Blatten zur Einsicht und Erhebung allfälliger Einsprachen bereit.

Der erste Bezug findet sodann Montag den 14. d. bei genanntem Herrn Heußer, Blatten, statt. Beträge von außer der Gemeinde wohnenden Bürgern, welche 14 Tage nach dem oben angesetzten Termin an den Bezüger nicht entrichtet sind, werden unmittelbar nachher per Postnachnahme erhoben.

Sombrechtikon, den 5. Juni 1880.

Im Namen der Armenpflege:
Pfenninger, Gemeindevathschreiber.

16.

Weißlingen.

Armensteuerbezug.

Die von der Bürgergemeinde beschlossene Armensteuer pro 1880 zu 2 Fr. per Steuerfaktor wird von Unterzeichnetem Ende dieses Monats, von den in der Gemeinde wohnenden Bürgern von Haus zu Haus und von den Auswärtswohnenden per Postnachnahme bezogen.

Dettenriedt, den 9. Juni 1880.

Rud. Schellenberg, Armengutsverwalter.

17.

Gantanzeige.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Zürich bringt die Schweizerische Nordostbahn Donnerstag und Freitag den 17. und 18. Juni d. J., je von Vormittags 8 Uhr an, unter Leitung der Unterzeichneten im obern Saale des Kunsthauses zur „Zimmerleuten“ folgende in den Jahren 1877 und 1878 in den Personenwagen und Wartsälen der Nordostbahn liegen gebliebene und aufgefundenen Gegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

42 Duzend Regen- und Sonnenschirme, 42 Duzend Spazierstöcke, 278 Stück Filz- und Strohhüte, 65 Rappen, 41 Männerröcke, 14 Paar Männerhosen, 16 Gilets, 17 Paar Unterhosen und Leibchen, 43 Blousen, 68 Hemden, verschiedene Frauenkleider und Stoffe, 184 Taschentücher, 54 Paar versch. Schuhe und Stiefel, Ringe, Reisebetten, Reiseeffekten, Bücher, Landkarten, Handwerksgeräthschaften, 7 Opernglieder, 1 Ring Kupferdraht, 4 Riese Postpapier, 4 Schachteln Seife, 45 leere Säde, eine Anzahl Sackmesser, Portemonnaies, Notizbücher, Cigarrenetuis, Brillen u. d. A. m.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Die städt. Gantbeamtung.

18.

Rüsnacht.

Fahrhabegant.

Aus dem Konkurs des E. Muspach-Sonegger, dato im Fährnlibrunnen dahier, werden im Auftrag der Notariatskanzlei Oberstrass versteigert, was folgt:

1 tann. zweithüriger Kasten, 1 dito Chiffonniere, 1 Glaskasten, 1 Kommode, 1 runder Tisch, Waschkommode, 1 Spieltischli, Waschtische mit Marmorplatte, Nachttischli, Sopha, Fauteuil, 6 Polsterstühle und Schemmel in grün Plüsch (sehr schön erhalten), 2 Sophas (grün und braun überzogen), 1 Büchergestell, 1 einschl. Bett, tann. Bettstelle, doppelte Matrazen, vollständig, 8 Vorhänge mit Stangen, Tischteppiche, Bodenteppiche, 3 Spiegel in Goldrahmen, Porzellan-Service, 1 Stoduhr mit Glasglocke, runde Wanduhr, goldene Zylinderuhr mit gold. Ketteli, goldene Ringe und Brochen, 4 Porträts, 1 Service in Christoffel, Gabeln, Löffel, Messer, Suppenlöffel, silb. Theelöffel und silb. Desertmesser, Wiener- und andere Rohrsessel, Etagere, Kinderwagen, ovales Tischli mit Perleinlage, Kindersessel,

Bücher, eine größere Zahl Nippsachen, Leuchter, Lampen, Vogelkäfig, Kaffeemühle, Küchentisch, Küchelaufen, eis. Hasen, Kupferpfannen, Mörser, Gelten, und übrige Küchengeräthschaften.

Ferner:

Eine Partie Handtücher, Sommerdecken, Bettanzüge, Betttücher, Leintücher, Vorhänge, Tischtücher, Servietten, Männerkleider, Strümpfe etc.

Diese reichhaltige Gant findet statt nächsten Dienstag den 15. Juni, von Morgens 9 Uhr an, bei der „Steinburg“ in hier.

Es ladet zur Betheiligung ein

Küsnacht, den 11. Juni 1879.

Freimann, Gemeindammann.

19. Versteigerungsgant.

Nächsten Montag den 14. Juni 1880, Morgens 9 Uhr, kommen gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

Laut Pfandschein No. 392: Baumaterialien.

Laut Pfandschein No. 295: 3 Rüge.

Laut Pfandscheinen No. 213, 214 und 117: Hausrath und zwei Pferde.

Versammlung bei Unterzeichnetem, woselbst die Gantlokale bekannt gemacht werden.

Derlikon, den 7. Juni 1880.

Der Gemeindammann:

J. Flachsmann.

20. Versteigerungsgant.

Künftigen Mittwoch den 16. Juni werden von Nachmittags 2 Uhr an versteigert:

Eine Partie Hausrath, verschied. Gartengeschirr und eine große Partie Topfpflanzen.

Sammlung der Kaufliebhaber im „Grütli“.

Enge, den 10. Juni 1880.

Das Gemeindammannamt.

21. Firslanden.

Gantanzeige.

Im Auftrage des Notariats Riesbach werden aus der Konkursmasse Joh. Schütz z. Friedberg dahier, im Hause des Kridars, künftigen Dienstag den 15. d., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich gegen Baar versteigert:

1 harth. Tisch, 3 tann. Bänke, 6 Sessel, 1 Schemmel, 1 Gläserbank, div. Glasgeschirr, 1 Wanduhr, Spiegel und Porträt, 1 Glätteisen, 1 Stiefelknecht, 4 Bündholzsteine und 2 Fidiß, 2 Petrolhänglampen, 1 eis. Stockkassette, 1 tann. Küchentisch, 1 hölz. Vogelkäfig,

2 Kasten, 1 Kinderbettstatt, 1 tann. Tisch, 1 Baine, 5 Besen, 7 Weinfäßchen, 1 Sauerkrautständli, 1 eich. Trichter, 1 Leiter, zirka 35 Piter div. Weine, 2 Standen und 1 Gelte.

Hirslanden, den 10. Juni 1880.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

22. **E i c h e n g a n t.**

Die Gemeinde Embrach bringt künftigen Montag den 14. Juni, Nachmittags 3 Uhr, ob der Gemeindegiebelhütte 12 schöne Eichstämme auf öffentliche Gant. Käufer ladet ein

Embrach, den 9. Juni 1880.

Der Gemeinrath.

23. **E i c h e n g a n t.**

Die Holzgenossenschaft Unterengstringen bringt nächsten Montag den 14. Juni, Nachmittags von 2 Uhr an, im dießjährigen Holzschlag im Rühbau, bei der Straße zum Sonnenberg, 8 Eichenstämme, darunter 2 große, auf öffentliche Steigerung.

Kaufliebhaber ladet ein

Unterengstringen, den 9. Juni 1880.

Die Vorsteherchaft.

24.. **V e r b o t.**

Da alt Sedelmeister Jakob Siegfried in Derlikon sich darüber beschwert, daß dritte Personen seine beiden Grundstücke, die hintere Allenmoos- oder Spizwiese, sowie zur hintern Bekammer genannt, betreten und befahren, während Niemand außer ihm ein solches Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten und Befahren über die genannten Wiesen bei Polizeibüße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zukommt, untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Derlikon, den 7. Juni 1880.

Im Auftrage
des Bezirksamtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
J. Flachsmann.

25. Auf das Begehren des Herrn Jakob Weber in Langnau wird das Betreten seines Gartens und Schopfes, sowie das Benutzen und Beschädigen seiner Gartenmauer bei Polizeibüße verboten.

Langnau, den 4. Juni 1880.

Im Auftrage
des Bezirksamtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Karl Baumann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Heinrich Widmer von Hedingen, geb. 1843, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 26. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Widmer geb. Spalinger in Außeracht zu beantworten.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27.. Martin Deschger von Wyl, Kt. Aargau, früher Eisenbahnkondukteur, nachher Wirth in No. 634 an der Geiselweidstrasse in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 16. Juni d. J., Vormittags um 7 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die Ehescheidungsklage seiner Ehefrau Susanna Deschger geb. Schmid in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß unentschuldigtes Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 21. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

28.. Der Nachlaß des Peter Zimmermann von Wangs, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Altstetten, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 22. d. M. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die wenigen Nachlassaktiven den Kindern des Verstorbenen überlassen würden.

Zürich, den 5. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Jakob Wehrli, Schreiner und Wirth, von Ellikon, wohnhaft gewesen in Niesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Karl Meier, Gärtner, in Niesbach, für seine Forderung von 200 Fr. Miethzins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 7. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

30. Kaspar Weber, Uhrmacher und Wirth, wohnhaft gewesen zum „Freihof“ in Rempten-Bezikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefordert, den Rudolf Egli in Stegen-Bezikon, Eppler & Stutz, Schreiner, in Rempten, und Gottlieb Suter, Spengler, in Rempten, für ihre Forderungen von bezw. 170 Fr., 119 Fr. und 205 Fr. 90 Rp. innert 8 Tagen von der Bekanntmachung an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Hinwil, den 9. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

31. Heinrich Schweizer, Käser, in Unterstammheim, der sich unbekannt wohin entfernt hat, ohne sein Haus zu bestellen, wird hiedurch aufgefordert, die Käsereigesellschaft Stammheim für ihre Forderungen von 6407 Fr. 39 Rp. Restzahlung für die Sommermilch 1879 und 332 Fr. für Hüttenzins und Büchli innert Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte angerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist und nach Vertröstung der Kosten der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 8. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

32.. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 3. Juni 1880
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie

des Wagners Roth im Balgrist-Hirslanden, Geschädigten,
gegen

Otto Bachmann von Bassersdorf, gewesener Lehrling bei Wagner Roth, geb. 1860, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Otto Bachmann ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von zirka 5 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu zwei Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Otto Bachmann und den zwei andern Angeklagten gemeinsam und unter solidarischer Haft aufgelegt.
5. Er hat dem Roth den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

33. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 29. April 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

sowie

der Frau Baur geb. Glaser an der Hirschengasse No. 7, Zürich,
Geschädigten,

gegen

Adolf Bächler von Kloten, wohnhaft gewesen an der Obmannamts-
gasse No. 11 dahier, geb. 1845, verheirathet, Vater von 3 Kindern,
Chemiker, flüchtig, Angeklagter,

betreffend Störung des Hausfriedens,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Bächler ist der Störung des Hausfriedens schuldig.
2. Derselbe wird zu 50 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Im Fernern hat er die Frau Baur mit 30 Fr. zu entschädigen.
6. Für sein unentschuldigtes Ausbleiben wird ihm eine Ordnungsbuße von 10 Fr. auferlegt.
7. Dieses Urtheil ist dem Bächler durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
8. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

34.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 13. Mai 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Jakob Mundweiler-Fischer, Ziegler, in Dietikon, Geschädigten,

gegen

Jakob Schürmann von Stetten, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Dietikon, geb. 1848, unverheirathet, Landarbeiter, flüchtig, und Konforten, Angeklagte,

betreffend Diebstahl und Fehlerei,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Schürmann ist des einfachen Diebstahls in unermitteltem, 40 Fr. nicht übersteigendem Betrage schuldig.

2. Derselbe wird zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden den drei Angeklagten gemeinsam und unter solidarischer Haft aufgelegt.

5. In dem gleichen Verhältnisse und unter derselben Haft haben sie den Mundweiler mit 50 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Schürmann durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

35.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 13. Mai 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Ferdinand Egli, Schuhmacher, an der Blumenstraße in Auerstahl,
und

des Rudolf Spühler am Neumarkt No. 27, Zürich, Geschädigten,

gegen

Heinrich Sigrist von Rafz, geb. 1859, unverheirathet, Kanzlist, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Betrug und Diebstahl
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Sigrist ist des einfachen Betruges im Betrage von 6 Fr. und des wiederholten einfachen Diebstahls im Betrage von 19 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Derselbe hat dem Spühler den gestifteten Schaden zu ersetzen und den Egli mit 15 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Sigrift durch einmalige Eindrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

36. Das Bezirksgericht Zürich
 hat
 in seiner Sitzung vom 13. Mai 1880
 in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
 sowie
des Arnold Grob, Kaufmann, auf Peterhofstatt, Zürich, Geschädigten,
 gegen
Frau Bertha Frei geb. Brun, Schlossers, von Obfelden, früher wohnhaft im Kraß-Enge, geb. 1859, Fabrikarbeiterin, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagte,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Frau Frei ist des einfachen Betruges im Betrage von 1 Fr. 50 Rp. schuldig.
2. Dieselbe wird zu zwei Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden der Angeklagten aufgelegt.
5. Sie hat dem Grob den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist derselben durch einmalige Eindrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihr von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

37. Das Bezirksgericht Zürich
 hat
 in seiner Sitzung vom 13. Mai 1880
 in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
 sowie
des Wirthes Jakob Weber im Café du Nord in Zürich, Geschädigten,

gegen

Frau Genovefa Friedrich geb. Fischli von Rematsweil, Kt. Aargau, geb. 1842, Wittwe, Mutter von 6 Kindern, Rätherin, flüchtig, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Frau Friedrich ist des ausgezeichneten Diebstahls in unbestimmtem, unter 20 Fr. stehenden Betrage schuldig.
2. Dieselbe wird zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden der Angeklagten aufgelegt.
5. Sie hat dem Weber den zugesügten Schaden zu vergüten.
6. Dieses Urtheil ist derselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihr von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

38.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 13. Mai 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

der Frau Reiser, Schreiners, in Obersträß, Geschädigten,

gegen

Elisabetha Baumberger von Wangen, früher im Rennweg No. 52 dahier, geb. 1852, unverheirathet, Dienstmagd, flüchtig, Angeklagte,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Baumberger ist des einfachen Betruges im Betrage von 3 Fr. 80 Rp. schuldig.
2. Dieselbe wird zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden der Angeklagten aufgelegt.
5. Sie hat der Frau Reiser den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist der Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihr von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

39.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 13. Mai 1880

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

gegen

Heinrich Weidmann von Affoltern b. S., wohnhaft gewesen in Außersihl, geb. 1833, verheirathet, Vater eines Kindes, Seidenfärber, flüchtig, Angeklagten,

betreffend falsche Anschuldigung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Weidmann ist der falschen Anschuldigung schuldig.
2. Derselbe wird zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Schöner.

40.

Das Bezirksgericht Meilen

hat

unterm 20. Mai 1880

in Sachen

des Statthalteramtes Meilen, Anklägers,

und

des Hauptmann Egli im Oberdorf-Herrliberg, Damnsifilaten,

gegen

Anton Kasal von Hurlinig, Deutsch-Tyrol, wohnhaft gewesen im Hof-Wetzweil-Herrliberg, geb. 1841, unverheirathet, Erdarbeiter, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 2 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Derselbe hat dem Damnsifilaten den gestifteten Schaden mit 2 Fr. zu ersetzen.
7. Dieses Urtheil wird dem Angeklagten durch einmalige Publication im Amtsblatte mitgetheilt, verbunden mit der Anzeige, daß ihm

die viertägige Appellationsfrist vom Datum der Publikation an zu laufen beginnt.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

41. S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Fehr, Bäcker, an der Strehlgasse in Flaach, werden die Aktiven Donnerstag den 17. d. M. öffentlich versteigert, und zwar;

1. Von Mittags 1 Uhr an, in dem bisher vom Aridaren bewohnten Hause No. 95, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, nämlich:

Diverse hausrätliche und landwirthschaftliche Gegenstände, worunter namentlich: 1 Wagen mit Gestell und Benne, 1 Pflug, 1 Hobelbank u. A. m.

2. Von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hauptmann Gisler, Metzger, in Flaach, die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune und Stallung, unter No. 95 für 4500 Fr. asssekurirt, mit Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

zirka 23 Aren (zirka $3\frac{1}{4}$ Brlg.) Reben;

" 25 " (" $3\frac{1}{2}$ ") Wiesen;

" 90 " (" $11\frac{1}{4}$ ") Ackerland;

" 53 " (" $6\frac{1}{2}$ ") Waldung.

Die Santrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 7. Juni 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

42.. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Abraham Freihofer, Gastwirth zum „Löwen“ in Beltheim bei Winterthur, werden Dienstag den 15. d. M., Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ selbst öffentlich versteigert:

1. Das Wohn- und Gasthaus zum „Löwen“ nebst Waschhaus und einem laufenden Brunnen, in dasselbe und in die Küche führend, ferner ein Schopf und ein Verbindungsgang; diese Gebäulichkeiten sind unter No. 19a per Fr. 19,000 asssekurirt;

2. ein Tanzsaal und zwei Speisesäle, Stallung und Keller, sammt einem Verbindungsgang zu No. 19a, unter No. 93 per Fr. 31,300 asssekurirt;

3. ein Werkstätte- und Magazingebäude, unter No. 192 per Fr. 2200 asssekurirt;

4. Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.) groß;

5. zirka 4 Aren 5 □ Meter (2 Quart) Baumgarten;

6. zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka 2 Quart) Ackerland vorüber dem Baumgarten liegend;

7. zirka 10 Aren 69 □ Meter (11,880 □') Ackerland im Juch, Börren oder Schaubader genannt, links der Eisenbahnlinie.

Die sämtlichen Objekte befinden sich in schönster Lage von Veltheim, bloß 15 Minuten vom Bahnhofe und der Stadt Winterthur entfernt.

Der Tanzsaal und die beiden Speisesäle würden sich auch für ein Stickeriegeschäft vorzüglich eignen. Es könnten darin mit Leichtigkeit 13 bis 14 Stidmaschinen placirt werden.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, an den sich Kaufliebhaber auch bezüglich allfälliger Besichtigung der Kaufsobjekte u. s. w. zu wenden haben.

NB. Der Verkauf der beweglichen Aktiven ist bis nach erfolgter Zusage der Liegenschaften sistirt.

Winterthur, den 5. Juni 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

43.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Rudolf Egli in Lützelsee-Hombrechtikon werden folgende Liegenschaften:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, für 7000 Fr. asssekurirt, mit Hofstatt und Garten;
 2. 1 Speicher und Keller, für 1500 Fr. asssekurirt;
 3. $\frac{1}{2}$ Scheune, für 2800 Fr. asssekurirt;
 4. zirka 1 Hektare 21 Aren Wiesen, genannt Emmerwiese;
 5. " 16 Aren Neben, die Schachenreben genannt;
 6. " 32 " Wiesen, genannt Leisibühl;
 7. " 48 " Waldung, das Scheurenhölzli genannt;
 8. " 81 " Ader, das äußere Scheuräderli genannt;
 9. " 81 " Wiesen und 48 Aren Riedt, Böschwiese und Roßriedt genannt;
 10. zirka 1 Hektare 30 Aren Ader und Riedt, genannt Rippelader;
 11. " 88 Aren Waldung und Holzboden im Oberstrangenholz,
- wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen durch den ersten Käufer Dienstag den 15. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im „Löwen“ auf der Breiten-Hombrechtikon abermals auf die Gant gebracht.

Stäfa den 7. Juni 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Brunner aus der Bodmen-Dürnten, dato unbekannt abwesend, kommt künftigen Montag den 14. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, das Heugras und Esper ab 2 Hektaren 10 Aren Wiesen an verschiedenen Stücken gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung.

Sammlung der Kaufliebhaber in der Bodmen.

Wald, den 7. Juni 1880.

Notariat Wald:
J. Jb. Fesß, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse Felix Stahel in Unterschottikon wird Donnerstag den 17. d. Mts. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittags 5 Uhr beim Wohnhaus des Konkursiten gegen Baarzahlung:

Einige hausräthliche Gegenstände und landwirthschaftliche Geräthe.

II. Abends von 8 Uhr an in der Wirthschaft zum „Schäfli“ in Unterschottikon unter den hierorts vom 13. Juni an zur Einsicht aufliegenden Gantbestimmungen:

Die Behausung mit halber Scheune und Stall No. 19 in Unterschottikon, versichert für 2400 Fr., und zirka 4 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

$\frac{1}{28}$ an der für 5000 Fr. versicherten Sennhütte No. 61 in Schottikon; zirka 4 Aren Hansland in der Strengenwies;

„ 32 Aren Reben an 4 Stücken;

„ 1 Hektare 36 Aren Wiesen an 9 Stücken;

„ 2 Hektaren 55 Aren Acker an 14 Stücken;

„ 1 Hektare 10 Aren Holz und Boden an 10 Stücken.

Elgg, den 5. Juni 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Pfister, Obsthändler, in Obermeilen, bringt die unterzeichnete Amtsstelle Montag den 14. Juni 1880, Abends von 6 Uhr an, im „Firschen“ in Obermeilen auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus und Waschhaus, zu Obermeilen gelegen, unter No. 265 a u. b zusammen per 3100 Fr. affekurirt;

2. Ein Rausschuldbrief per 700 Fr., eventuell 1000 Fr., auf H. Baumann am Unterort-Wädensweil, d. d. 5. Februar 1878;

3. verschiedene Buchguthaben, Schuldscheine etc.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Meilen, den 4. Juni 1880.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

47.

H e u g r a s g a n t.

Aus dem Konkurse des Johannes Bräm, Vater, alt Präsident, in Schlieren, wird Montag den 14. Juni d. J. öffentlich versteigert:

Das Heugras ab zirka fünf Tucharten Wiesland an verschiedenen Stücken.

Anfang Mittags punkt 1 Uhr bei den Gebäulichkeiten des Kridaren.

Schlieren, den 9. Juni 1880.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Albert Wolfensberger, Schreiner, in Walfershausen-Wepikon, werden Freitag den 18. Juni 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Schellenberg in Walfershausen öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 592 für 10,000 Fr. affekurirt;
2. ein an obiges Wohnhaus angebautes Wohnhaus sammt Scheune daran No. 654, affekurirt für 6500 Fr.;
3. 2 Anbauten No. 654 an obiges Gebäude, sub 2 angebaut und als ein Werkstättegebäude für 1100 Fr. versichert;
4. zirka 7 Aren 87 $\square$ Meter Platz, Hofraum, Garten und Wiesen von der Aumiese;
5. eine Behausung No. 48, affekurirt für 5000 Fr., sammt dem ausgemarketen Platz vor und hinter dem Hause;
6. 1 Krautgarten bei diesem Gebäude.

Der Gantrol mit Gantbedingungen liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Wepikon, den 8. Juni 1880.

Notariatskanzlei Wepikon:
J. H. Staub, Notar.

49.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Adolf Habersaat von Hausen a. A., gegenwärtig wohnhaft in Dollikon-Obermeilen, werden Montag den 14. dieß, Nachmittags von 2 Uhr an, bei der Wohnung des Rridaren in Dollikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölz. runder Tisch mit Dedtuch, 1 harthölz. Kommode mit 4 Schubladen und Dedtuch, 1 zweischläf. aufgerüstetes Bett, 1 zweithüriger alter Kasten, 2 harthölz. Sessel, 1 Siedeln, 1 Webstuhl mit Zubehör, 1 Kohleneisen mit Rost, einige kleine Blumengeschirre, Messer, Gabeln und Löffel, einiges Glasgeschirr, 1 Ober- und 1 Unterleintuch, 1 Tischtuch, 5 Stück Mannshemden, weiß und gefärbt, 1 Weinsäßli, 1 Zimmerührli, 1 hölzerne Wassertanse, 2 Gelltli, 1 Blumenkläbel, 1 Bandzeine und andere Gegenstände mehr.

Männedorf, den 4. Juni 1880.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Jb. Haab, Konditors, dahier, kommt Montag den 14. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier eine Aktie des Konsumvereins Zürich, datirt 27. August 1872, gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adolf Habersaat im Byßedel-Uetikon, dato in Dollikon-Obermeilen, werden Montag den 14. Juni nächsthin, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frank in Feldbach im Auftrage der Notariatskanzlei Männedorf durch den Unterzeichneten auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. $\frac{1}{3}$ Wohnhaus, für 1400 Fr. asselurirt, und ein Krautgarten;
2. eine freistehende Scheune, für 700 Fr. asselurirt;
3. zirka 16 Aren Wiesen dabei;
4. zirka 32 Aren Wiesen;
5. zirka 97 Aren Ader, Wiesen und Reben, das Altwiesli genannt;
6. zirka 12 Aren Wiesen im Thürliauer.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Stäfa, den 5. Juni 1880.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Schenkel, Bäcker, wohnhaft gewesen in Oberurdorf, werden Donnerstag den 17. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der „Sonne“ in dort öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

- Ein Wohnhaus mit Bäckerei und Trotthaus zu Oberurdorf, unter No. 22 für 14,000 Fr. asselurirt;
26 Aren 28,9 □ Meter Gebäudeplatz, Garten und Baumgarten.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 9. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Friedrich von Gütlihausen-Thalheim, Tagelöhner, wohnhaft zum „Bürgli“ in Winterthur, werden Donnerstag den 17. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

- Das Wohnhaus No. 1252 (roth) an der Bleichestraße stehend, für 15,000 Fr. asselurirt, nebst 417,9 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 7. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

Von dieser Offerte wird hiemit den Kreditoren des Goffweiler Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, innert welcher Einsprachen gegen diesen Verkauf hierorts gemacht werden können. Stillschweigen wird als Zustimmung ausgelegt.

Außersihl, den 10. Juni 1880.

Notariat Außersihl:
Der Interimsverwalter,
Ul. Karrer.

58.. **Prozeßfrist.**

Im Konkurse über Heinrich Rübler von Weiflingen, Wirth zum Alpenblick-Fluntern, ist vor Bezirksgericht Weinselden ein Prozeß pendent über Herausgabe einer an Rübler abgetretenen Erbquote von Fr. 600. Prozeß-Gegner: Joh. Gög in Göttingen. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Masse Rübler abgelehnt und wird nun anmit den Kreditoren des Pektorn eine mit dem 21. d. M. endigende Frist angesetzt, um sich innerhalb derselben hierorts für Fortsetzung fraglichen Prozesses auf eigene Rechnung zu erklären, unter Androhung der Annahme von Verzicht im Falle Stillschweigens.

Oberstraß, den 8. Juni 1880.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

59. **Schuldenruf.**

Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des Konrad Sattler, Klaviermacher, Vater, von Riesbach, wohnhaft in Zürich, welcher sich freiwillig unter Vormundschaft gestellt hat, hat das Bezirksgericht Zürich den öffentlichen Schuldenruf bewilligt.

Die Gläubiger des Sattler werden nun aufgefördert, ihre Ansprüche an denselben bis 10. Juli d. J. schriftlich und portofrei der unterzeichneten Stelle einzureichen, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. Die Frist für Einsprachen gegen den Theilungsvertrag im Konkurse des Jakob Baumann in Irgenhausen geht statt am 16. am 19. d. Mts. zu Ende.

Pfäffikon, den 9. Juni 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

61. Im Konkurse des Heinrich Schibli von Otelfingen, wohnhaft gewesen in der Rüte-Hymikon, will Herr Sal. Schibli in Otelfingen, als Vogt der Ehefrau des Fridaren Louisa geb. Meier die vorhandene Fahrhabe auf Rechnung ihres Fr. 1771 betragenden Weibergutes zum Schätzungswerthe von Fr. 358. 30 Els, sowie gegen Bezahlung einer privil. Forderung von Fr. 12 und des betreffenden Kostenantheiles übernehmen. Hieron wird den Gläubigern des Schibli Kenntniß gegeben mit dem Beifügen, daß, wenn bis zum 25. d. M. dem Unterzeichneten keine schriftlichen Einsprachen dagegen eingereicht werden, auf ihre Zustimmung geschlossen und der Frau Schibli fragliche Fahrhabe zu oben bemerktem Preise überlassen wird.

Münau, den 11. Juni 1880.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

62. Im Konkurse des Heinrich Egolf im Wolfenriedt-Eßlingen ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 20. d. Mts. geltend zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 10. Juni 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

63. Vertheilungsplan.

Im Konkurs der Wittwe Anna Widmer, gewes. Wirthin an der Brunnengasse Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet schriftlich und portofrei hierorts einzubringen; Stillschweigen wird als Genehmigung angenommen.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

1. Heinrich Gelzer, Lohnkutscher, von Schaffhausen, früher in Feuerthalen;
 2. Alexander Bernhardt, Fuhrmann, von und in Dachsen,
- sind durchgeführt und mittelst Gerichtsbeschlusses vom 15. vor. Mts. ist Jeder dieser Konkursiten bis zum 15. Mai 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Feuerthalen, den 5. Juni 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

65. Vertheilungspläne.

In den Konkursen betreffend:

1. Jakob Ott, Sohn, gewes. Landwirth, Viehhändler und Senn, in Unterlangenhard-Zell;
2. Jakob Brüngger zum „Frohstinn“ in Huzikon-Turbenthal, ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich.

Unsfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Vertheilungspläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Turbenthal, den 11. Juni 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Notar.

66. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. d. Mts. wurden die Konkursverfahren gegen:

Joseph Wapenil, Bauunternehmer, in Zürich;
Wilhelm Heinrich Siegfried, Maler, in Zürich;
Firma Neuf & Frits, Merceriehandlung, in Zürich, und die solidaren Antheilhaber Alexander Neuf und Heinrich Frits, als durchgeführt erklärt, das gegen:

Johannes Vogel, Commis, in Zürich,
aus Mangel an Aktiven sistirt und keiner der Kreditoren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 7. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Konrad Schneider, Christophen, Schiffmann, in Oberrieth-Eglisau, ist gänzlich durchgeführt und Kreditar bis zum 11. Mai 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Eglisau, den 7. Juni 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

68. Die Konkurse über die Verlassenschaften:
des Arnold Billeter von Männedorf, wohnhaft gewesen in Bülach, und
des Heinrich Kläusli, Schuster, an der Steig-Hochfelden,
sind als beendet erklärt. Beschluß vom 1. Juni 1880.
Bülach, den 8. Juni 1880.

Notariat Bülach:
Eienhard, Notar.

69. Konkurs erledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Frau Creszentia Lulay geb. Enderes von Ladenburg, Amt Mannheim (Baden), wohnhaft in Untersträß;
2. Joseph Studhalter und dessen Ehefrau Josepha geb. Hurter von Horn, St. Luzern, wohnhaft gewesen in Hottingen, dato in Hirslanden,

sind beendet. Joseph Studhalter wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Obersträß, den 7. Juni 1880.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.

70. In den Konkursen betreffend:

Jakob Gubler, a. Bahnwärter, in Oberschottikon;
Jakob Maugweiler von Elgg, unbekannt abwesend,
finden Konkursverhandlungen nicht statt.

Elgg, den 5. Juni 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

71. Konkursbeendigung.

Die Konkursverfahren über:

1. Joh. Heinrich Winkler von Wülflingen, Tagelöhner, wohnhaft am Deutweg Winterthur;
 2. Johannes Fügli, Malergehülfe, von und in Winterthur,
- sind wegen Mangel an Aktiven sistirt und beide Kreditoren bis zum 19. Mai 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 4. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

72. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

- a. Wittwe Regula Albrecht geb. Benz in Unterillnau;
 - b. Anton Huber, Müller, von Oberkirch, wohnhaft gewesen in Remptthal-Lindau;
 - c. Kaspar Isler, Pfeiffers, am Kennweg Theilingen;
 - d. Heinrich Ruhn, Bäcker, in Grassall,
- ist als beendet erklärt worden.

Einstellung im Aktivbürgerrecht erfolgte gegen Huber bis und mit dem 4. Mai 1881 und gegen Isler und Ruhn bis und mit dem 4. Mai 1883.

Illnau, den 3. Juni 1880.

Notariat Illnau:
E. Kronauer, Notar.

73. Im Konkurse des J. E. Schmid, Farbwaarenhandlung, in Winterthur, hat der Konkursrichter die Bedenkzeit, die Aktivversteigerung und Konkursverhandlung um drei Wochen verschoben.

Winterthur, den 9. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

74. Das Konkursverfahren gegen Joh. Jakob Bachmann, Schlosser, von Freienstein, wohnhaft in Kobas, ist durchgeführt; der Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Embrach, den 8. Juni 1880.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

75. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Kaspar Staub, Bürstenfabrikant, im Rosengarten-Oberrieden, ist nach durchgeführtem Konkursverfahren für die Dauer von 4 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Sorgen, den 7. Juni 1880.

Notariat Sorgen;
A. Nägeli, Notar.

76. Konkursaufhebung.

Das über Rudolf Wettstein, Mäuser, in Billon-Ryburg, eingeleitete Konkursverfahren ist in Folge Zustimmung der Creditoren wieder aufgehoben und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Münau, den 9. Juni 1880.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

77. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Stutz, Spengler, von Fehraltorf, wohnhaft in Bassersdorf, ist durchgeführt und der Konkurs im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Bassersdorf, den 9. Juni 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

78. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Heinrich Wettstein im Unterdorf Russikon ist durchgeführt und beendet. Für die laufenden Creditoren war nichts erhältlich.

Pfäffikon, den 9. Juni 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landtschreiber.

79. **Konkursbeendigung.**

Der Konkurs über Eusebius Haug-Sigg von Hirschau, Württemberg, an der Wildbachstraße Riesbach, ist durchgeführt und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluss vom 22. Mai 1880.

Riesbach, den 9. Juni 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

80. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Guher, Destillateur, von Fehraltorf, wohnhaft in Illnau, ist wegen Mangel an Aktiven als beendet erklärt und Guher bis zum 4. Mai 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Illnau, den 9. Juni 1880.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

81. Im Konkurse über Johannes Schmid, Krämer, von Stadel, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 5. Juni 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

82. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Konrad Lacher, Schreiner, von Kirchdorf, Württemberg, wohnhaft gewesen an der Brauergasse in Auversuhl, in Folge Erbschaftsauszahlung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 5. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auversuhl den 10. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juli bis 7. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1880; Konkursverhandlung den 14. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Georg Gisfel von Wildhingen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft zum „Sonnenhal“ an der Brauergasse in Auversuhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 1. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auversuhl den 10. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juli bis 7. August 1880; Versteigerung der Aktiven

den 5. August 1880; Konkursverhandlung den 14. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Adolf Peter Sylora von Saaz (Böhmen), gewesener Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jungfrau Albertine Allenspach von Egelschhofen (Thurgau), Modiste, Rennweg, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Nachlaß der Frau Wittwe Elisabetha Schnüringer geb. Keller von Arth, wohnhaft gewesen in Hottingen, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

6. Heinrich Pfenninger, Jakobs sel. Sohn, von und in der Schwendi-Hinweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 29. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 10. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 7. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. August 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Heinrich Hablützel, Posamentier, von Feuerthalen, wohnhaft gewesen in Langwiesen, gegenwärtig in der Strafanstalt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1880; Konkursverhandlung den 1. September 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

8. Heinrich Hüni, Sohn, im Kelli-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 1. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 30. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

9. Johannes Meier, Jakob sel. Sohn, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 5. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1880; Konkursverhandlung den 14. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10. Hs. Jakob Hofmann, Maurer, Johannessen sel. Sohn, im hintern Langmoos-Hütten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 4. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Horgen.

11.. Wilhelm Jakob Hegnauer von Elgg, Rechtsagent, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Jakob Duttweiler, Schuster, in Wasen-Schleinikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13.. Firma A. E. Schmid, Seidensoullards-Fabrikation, im Hard Auersihl, und deren solidarische Antheilhaber Gebrüder Jakob Albert und Heinrich Erhard Schmid von Thalweil, wohnhaft im Hard in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Nachlaß des verstorbenen Johannes Fehr von Niederweningen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. Juli 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Kaspar Huber, Zimmermann, von Embrach, sesshaft in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. April resp. 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16.. Frau Friederike Debrunner geb. Lehms von Eschenz, Thurgau, wohnhaft in Riesbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Joh. Georg Gilg, Glasermeister, von und in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Jakob Bünzli von Niederuster, Bäcker, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 17. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Friedrich Hirt von Würmlingen (Baden), Kt. Aargau, Wirth zum „Sonnenthal“ an der Langgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Jakob Baumann, Jakobs sel. Sohn, von Otikon-Münau, wohnhaft in Irgenhausen-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 29. April 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 7. Juli 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

21.. Frau Huber-Ruhn von Ober-Embrach, Spetterin, in Hot- tingen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Be- zirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkursverhandlung den 24. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Johannes Bollinger, Maurermeister, Johannessen sel. Sohn, von Pfäffikon, wohnhaft in der Ringetshalden-Wepikon, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichts- präsidiums Hinweil vom 5. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wepikon den 19. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. Juli 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

23.. Jakob Böheli, Raminseger, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsi- diums Dielsdorf vom 15. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 24. Juni 1880; Dauer der Be- denkzeit vom 9. bis 19. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

24.. Heinrich Ruf, Fuhrhalter, von Buch a/Z., wohnhaft in Rä- terschen-Elsau, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winter- thur den 24. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Konkurs- verhandlung den 28. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

83. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der verstorbenen Frau Bertha Rutschmann geb. Nügeli von Rafz, gewesene Wirthin in Enge, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 26. Juni 1880.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 48.

Dienstag den 15. Juni

1880.

Inhalt des Texttheils (Sig. 43): Bericht des Regierungsrathes über das Postulat betreffend wirksamere Eintreibung der Steuern. — Gesetzesentwurf betreffend die Verabreichung von Staatsbeiträgen an Schulhausbauten. — Regierungsrathsverhandlungen No. 288—293.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1. Herr Heinrich Gugolz, Schiffer, im Rühlhof-Stäfa, beabsichtigt, anstoßend an seine bereits bestehende Landanlage, eine neue Anlage von 15,3 Meter Länge und 6,9 Meter Breite im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 10. Juni 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

2. B e v o g t i g u n g e n .

Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Anna Bertha Schweizer, geb. 1860, Johannes sel. Tochter, von Zürich,
2. Wittwe Margaretha Hedinger geb. Hedinger, geb. 1807, und deren Tochter Judith Hedinger, geb. 1830, von und in Birmensdorf,
3. Heinrich Kull, Zimmermann, geb. 1839, von und in Fluntern,
4. Regula Hafner, Raspar's sel. Tochter, geb. 1836, von und in Oberstraf,

und zu Vormündern erhalten:

- ad 1. Herrn Stadtschreiber B. Spyri in Zürich,
" 2. " Johannes Wismer auf Dorf-Birmensdorf,

ad 3. Herr alt Gemeindammann Jakob Frank in Fluntern,

" 4. " H. Bräm, Schneidermeister, in Derikon.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Mägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

3. Oberstraf.

Ausschreibung der Stelle eines Straßenwärters.

Die Stelle eines Straßenwärters für die Gemeinde Oberstraf wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Solche Personen, die geneigt sind, um fragliche Stelle sich zu bewerben, belieben das aufgelegte Pfllichtheft in der Gemeindevathskanzlei einzusehen und die schriftliche Anmeldung bis zum 21. d. Mts. an den Gemeindevathspräsidenten, Herrn Fehr, einzusenden.

Oberstraf, den 13. Juni 1880.

Im Namen des Gemeindevathes:
H. Weidmann, Gemeindevathschreiber.

4. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprüche.
Hr. Hs. Heinrich Wüst in der Waid.	1. Anbau auf der süd- lichen Seite seiner Scheune. 2. Verlängerung des Haus- und Scheunen- daches auf der nördlichen Seite.	15. Juni.	29. Juni.

Seebach, den 14. Juni 1880.

Im Namen des Gemeindevathes:
H o p, Gemeindevathschreiber.

5. Der dem Gottlieb Bruppacher-Hiestand aus dem Unterhaus-Borgen, geb. 1846, am 9. Februar 1874 unter No. 3631 aufgestellte Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und, wenn dessen Beibringung in 10 Tagen nicht erfolgt, hiemit kraftlos erklärt.

Borgen, den 12. Juni 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

6. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rud. Bidel, Hafnermeister, dahier.	Wohnhaus an der Zweier- straße.	15. Juni.	29. Juni.

Außersihl, den 14. Juni 1880.

Die Baukommission.

7.. **U n t e r s t r a ß.**

Riesllieferungen und Fuhrleistungen.

Der Gemeindrath ist im Falle, folgende Lieferungen und Fuhrleistungen für ein weiteres Jahr neu zu vergeben:

1. Die Riesllieferung von Altstetten auf die Hauptstraße von der Stadtgrenze bis an die Kreuzstraße und die Wiplingerstraße.
2. Der Riestransport aus der Grube in Seebach auf den äußern Theil der Hauptstraße, die Winterthurerstraße, Verbindungs- und Wehnthalsstraße.
3. Die Riesllieferung auf die Gemeindestraßen.
4. Die Lieferung des Trottoirsandes (Seesand).
5. Die Abfuhr des Straßenabraumes ab der Hauptstraße von der Stadtgrenze bis zur Röhelfstraße mit dem Schlammwagen.
6. Die Abfuhr des Abraumes ab den übrigen Staats- und Gemeindestraßen.

Uebernaahmsofferten sind innert 8 Tagen schriftlich an Hrn. Präsf. Müller einzureichen. Die Bedingungen liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 9. Juni 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
C. Schätti.

8. **Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Da der im Amtsblatt No. 41 vom 21. Mai d. Js., Art. 16, amtlich aufgerufene Heimatschein No. 446 auf Joh. Strübi, geb. 1844, bis dato nicht beigebracht werden konnte, wird derselbe mit statthalteramtlicher Bewilligung anmit kraftlos erklärt.

Altstetten, den 15. Juni 1880.

Der Gemeindrath.

9. Notariatskreis Außersihl.
 Wahl des Notars. — II. Wahlgang.
 Stimmberechtigte 5403
 Abgegebene Stimmzettel 4632
 Leere Stimmzettel 42

Gewählt wurde:

Herr Interimsverwalter Karrer mit 2497 Stimmen.

Ferner erhielt:

Herr Gemeinrathsschreiber Schenkel 2077 Stimmen.

Ungültig 16 "

Wiedikon, den 14. Juni 1880.

Die Wahlvorsteherchaft.

10. S o t t i n g e n.
 Wahlergebniß vom 13. Juni 1880.
 Zweiter Wahlgang.
 I. Wahl eines Mitgliedes des Gemeinrathes.
 Zahl der Stimmberechtigten 995.
 Eingelegte Stimmzettel 906.
 Davon ab die leeren Stimmen 145.
 Zahl der maßgebenden Stimmen 761.

Gewählt ist:

Herr Gemeinrath Oskar Henking mit 353 Stimmen.

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Gottlieb Gallmann, Maurermeister, 328 Stimmen.

" Gemeinrath Steiner 19 "

Bereinzelte Stimmen 61

Total der maßgebenden Stimmen 771.

- II. Wahl zweier Mitglieder der Rechnungsprüfungs-Kommission.

Zahl der Stimmberechtigten 995.

Eingelegte Stimmzettel 897.

Zweifache Zahl 1794.

Davon ab die leeren Stimmen 536.

Maßgebende Stimmenzahl 1258.

Gewählt ist:

Herr alt Gemeinrath Stänzi mit 614 Stimmen.

" Steiner-Bertschinger " 610 "

Bereinzelte Stimmen 30

Ungültige 4

Total der maßgebenden Stimmen 1258.

Unfälle gegen diese Wahlen sind innerhalb drei Tagen
 an den Bezirksrath einzusenden.

S o t t i n g e n, den 14. Juni 1880.

Für das Wahlbureau:
 Der Schreiber,
 S o h.

11. Johannes Huber, Gerbers, von Wädensweil, früher Arbeiter in Töß, und

Bertha Brupbacher in Basel, zuletzt wohnhaft in Zürich, werden anmit aufgefordert, sich innert 14 Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, persönlich beim Präsidium der Armenpflege Wädensweil zu stellen, um bezüglich der Versorgung ihrer Kinder die nöthige Auskunft zu ertheilen. Nichterscheinen hätte die Anwendung ernstlicher gesetzlicher Mittel zur Folge.

Wädensweil, den 11. Juni 1880.

Die Armenpflege.

12.. U n t e r s t r a ß.

I. Bezug der Gemeindesteuern pro 1880.

Donnerstag den 17. d. M., von 10—12 und 2—6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei.

Gemäß Gemeinndsbeschuß vom 29. Februar 1880 sind im Jahr 1880 an die Ausgaben der politischen Gemeinde, Schul- und Kirchengemeinde und für Verzinsung und Amortisation der Anleihen an Steuern zu bezahlen:

Fr. 7 per 1000 Vermögen,

" 7 " Haushaltung,

" 7 " Mann.

Der Steuerbetrag kann am ersten Bezugstage ganz oder zur Hälfte bezahlt werden.

An den übrigen Tagen werden keine Steuern abgenommen. Einsprachen gegen diese Steueranlage sind dem Gemeindevorstande bis zum ersten Bezugstage einzureichen; inzwischen liegt der Steuerverleger auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Die Steuerscheine werden den Pflichtigen in den nächsten Tagen zugestellt werden.

Unterstrass, den 8. Juni 1880.

Der Gemeindevorstand.

13. Z u m i l o n.

Das Steuerregister für die am 21. Dezember vor. Jahres von der Bürgerversammlung dekretirte Armensteuer pro 1880 von 70 Ct. per Steuerfaktor liegt in der Unterzeichneten bis zum 30. Juni zur Einsicht offen, wo allfällige Einwendungen während dieser Frist zu machen sind.

Der Bezug dieser Steuer ist auf den 10. Juli d. J. angesetzt und es werden die außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen ersucht, ihre Steuerbeträge bis zu dieser Zeit an die Armengutsverwaltung franko einzusenden, indem nachher noch ausstehende Steuerbeträge per Postnachnahme erhoben und im Verweigerungsfall durch den Rechtstrieb eingefordert werden müßten.

Zumilon, den 10. Juni 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14.

E l g g.

A r m e n s t e u e r.

Der Verleger für die unterm 23. Mai d. J. dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Einwendungen zu erheben sind; nachher findet der Bezug statt und zwar von den Auswärtigen durch Postnachnahme.

Elgg, den 11. Juni 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

15.

S t a d t a m m a n n a m t Z ü r i c h.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag und Freitag den 17. und 18. dieß, je von Vormittags 8 Uhr an, werden im Auftrage der Notariatskanzlei Zürich aus dem Nachlasse der Wittwe Maria Eith-Linl, gewesene Schuhhändlerin dahier, im „Widder“ dahier öffentlich versteigert:

1 große Partie Herren- und Knaben-Rohrstiefel und Bottinen, Zeug- und Lederstiefel für Damen und Kinder, Tuch- und Pelzstiefel, Pantoffeln von Leder, Stramin und Filz, Kinderschuhe, Finken, Holschuhe 2c.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Für den Stadtkammann:
Der Stellvertreter,
J. Beringer.

16.

B i r m e n s d o r f.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

In Folge Versilberungsbegehren werden künftigen Freitag den 18. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 Ständen in Eisen gebunden, 2 Waschständen, 1 Windmühle, 2 eich. Zuber, 2 Weintansen, 2 Weintrichter, verschiedene Betten, Aerte, Rärse, Schaufeln, 1 Fauchesaß, 1 Fauchetanse, 1 Fauchebähre, 1 Schleiffstein, 2 Wald- und 2 Wandsägen, 1 Heumesser, 1 hölzerne Egge, 2 Wagenseiler, 1 Baum Felzladen, 2 Klasten Heizescheiter, 1 Mischtanse, 1 Butterfaß, 1 tannene Kommode, 1 Tisch, 6 Sessel, 2 tann. Kisten, 1 Balkmulde; 500 Stück Heizewellen, zirka 2000 Kilo Heu, 1000 Kilo weißes Stroh, 10 Saum Fassung an 2 Stücken, 2 Klasten Buchenholz; 3000 Kilo Heu; 50 Stück Heizewellen, 1 zweispänniger aufgerüsteter Leiterwagen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem, von wo man sich auf die Gantlokale begibt.

Birmensdorf, den 14. Juni 1880.

Der Gemeindevorsteher:
J. Häderli.

17.

Fluntern.**Versilberungsgant.**

Nächsten Freitag den 18. d. d. von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der Platte, über:

1. Eine bedeutende Partie Hausrath, wie: Säulentische, Tableaux und Spiegel in verschiedenen Rahmen, Vorhänge, 2 Nähmaschinen, Polster-, Brettli- und Rohrsessel, versch. Tische, Kommoden, Sophas, Waschtische, Nachttische, zwei- und einthürige Kasten, Lavoirs, Wanduhren, 1 aufgerüstetes einschläfiges Bett, versch. Küchen- und Glasgeschirr, Lingen zc.
 2. Eine Partie Männer- und eine Partie Frauenkleider u. A. m.
- Fluntern, den 14. Juni 1880.

Der Gemeinbammann:
Sieber.

18..

Hirslanden.**Gantanzeige.**

Im Auftrage des Notariats Niesbach werden aus der Konkursmasse Joh. Schütz z. Friedberg dahier, im Hause des Kridars, künftigen Dienstag den 15. d., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich gegen Baar versteigert:

1 harth. Tisch, 3 tann. Bänke, 6 Sessel, 1 Schemmel, 1 Gläserbank, div. Glasgeschirr, 1 Wanduhr, Spiegel und Porträts, 1 Glätteisen, 1 Stiefelknecht, 4 Zündholzsteine und 2 Fidibus, 2 Petrolhänglampen, 1 eis. Stodkaffe, 1 tann. Küchenlästli, 1 hölz. Vogellästli, 2 Kasten, 1 Kinderbettstatt, 1 tann. Tisch, 1 Zaine, 5 Wäsen, 7 Weinfäßchen, 1 Sauerkrautständli, 1 eich. Trichter, 1 Leiter, zirka 35 Liter div. Weine, 2 Standen und 1 Gelte.

Hirslanden, den 10. Juni 1880.

Der Gemeinbammann:
Weinmann.

19.

Unterstrass.**Versteigerung eines Gütergewerbes.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des Herrn Heinr. Dübendorfer sel. den auf dem Fallendbrunnenhof gelegenen Gütergewerb zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung.

Derselbe besteht aus:

1. Der Hälfte des Wohnhauses No. 112 an der Wehenthalstraße.
2. " " der Scheune No. 58 b u. c;
3. " " an dem vor dem Hause befindlichen lauf. Brunnen;
4. 15 Aren 8 □ Meter (16,760 □') Garten;
5. zirka 1 Hektare 2 Aren (3 Zucharten) Baumgarten;
6. " 4 Hektaren 50 Aren (12 1/2 Zuch.) Wiesen;
7. " 2 Hektaren 58 Aren (7 Zuch.) Acker;
8. ein ganzer Antheil am unvertheilten Korporationsholz.

Der größere Theil des Landes ist nahe beieinander und beim Hause gelegen und nur eine kleine $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt entfernt. Die Güter sind sämmtlich in bestem Stande.

Die Gant wird Dienstag den 22. d. Mts. in der Wirthschaft des Herrn a. Friedensrichter Meyer an der Kreuzstraße dahier abgehalten und beginnt Nachmittags 5 Uhr.

Für Besichtigung der Liegenschaften beliebe man sich an Frau Wittwe Dübendorfer zu wenden; die Gantbedingungen liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Untersträß, den 14. Juni 1880.

Die Gantbeamtung.

20. Ver Silberungsgant.

Freitag den 18. Juni 1880, von Nachmittags 1 Uhr an, wird versteigert:

1 Kuh, Rothfled, 2 Kindli, Rothfled, 1 Kindli, rothbraun, 1 Ocheli, Rothfled, 1 aufgerüsteter Leiterwagen mit eisernen Achsen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Regensdorf, den 13. Juni 1880.

N. Spillmann, Gemeindevammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

21. Schweizerisches Bundesgericht.

In Sachen

Der Liquidation der schweizerischen Nationalbahngesellschaft
hat das Bundesgericht

nachdem die Westsektion der Nationalbahn (Winterthur-Zofingen mit Abzweigung Suhr-Aarau) durch Beschluß des Bundesgerichtes vom 17. April 1880 definitiv der schweizerischen Nordostbahngesellschaft zugeschlagen worden ist und letztere am 31. Mai 1880 den Steigerungspreis der Massaverwaltung vollständig entrichtet, mithin nach Art. 15 und 40, Absatz 1, der Steigerungsbedingungen vom 2. Februar 1880 das Eigenthum an der fraglichen Linie pfand- und hypothekenfrei erworben hat;

gestützt auf Art. 26, 38 u. ff. des Bundesgesetzes betreffend Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen vom 24. Juni 1874, sowie auf die angerufenen Artikel der Steigerungsbedingungen, beschlossen:

1. Die auf der Westsektion der schweizerischen Nationalbahn (Linie Winterthur-Zofingen und Suhr-Aarau) errichteten Pfandrechte, nämlich: a) dasjenige I. Ranges vom 25. Juli 1876 zu Gunsten eines Anleihe von 9 Millionen, mit Garantie der 4 Städte Winterthur, Baden, Lenzburg und Zofingen; b) dasjenige II. Ranges vom

21. August 1876, zu Gunsten eines Betrages von 1,200,000 Franken des Nachsubventionsanlehens von 2 Millionen Franken, werden als erloschen erklärt und es wird demnach deren Löschung im Eisenbahnpfandbuche angeordnet, wogegen die Pfandgläubiger nach Maßgabe der Art. 38 und 40 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 auf den Pfanderlös anzuweisen sind.

2. Auf den Forderungstiteln für das sub 1 a bezeichnete Anleihen ist die Erlöschung des Pfandrechtes gleichzeitig mit dem Vormerke der auf dieselben zu entrichtenden Konkursdividendenzahlung vorzumerken.

3. Dieser Beschluß ist dem Bundesrathe, sowie dem Massaverwalter der Schweizerischen Nationalbahn mitzutheilen und öffentlich bekannt zu machen.

Lausanne, den 5. Juni 1880.

Im Namen
des schweizerischen Bundesgerichtes:
Der Präsident,
Dr. J. Morel.
Der Gerichtsschreiber,
Rott.

Ediktalladungen.

1. Daniel Hauser von Gossau, wohnhaft gewesen im Rennweg No. 42 Zürich, geb. 1849, unverheirathet, Schneider;
 2. Johannes Isler von Wädenswil, wohnhaft gewesen in Grüt-Gossau, geb. 1858, unverheirathet, Gistmauser;
- deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit öffentlich aufgefördert, Donnerstag den 24. Juni, Morgens 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobenen Anklagen, und zwar:

No. 1 wegen Betruges, und

No. 2 wegen Unterschlagung,

zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 14. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

23. Heinrich Lienhard, Zimmermann, von Bassersdorf, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefördert, Donnerstag den 24. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Ränzli in Gossau zu beantworten.

Hinweil, den 12. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

24.. Georg Ammann von Hefenhäusen-Thurgau, gewesener Dienstknecht bei Gebrüder Weil in Frauensfeld, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefördert, Mittwoch den 16. Juni dieses Jahres, Vormittags um 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im alten Rathhause dahier zu erscheinen und sich in Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramte, Abtheilung Verwaltung, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Thierquälerei zu verantworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleibens das Verfahren gleichwohl durchgeführt würde.

Winterthur, den 26. Mai 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

25.. Johannes Bär, genannt Baiers, in Ottenbach, 20 Jahre alt, Güterknecht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Samstag den 19. Juli, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte wegen Fälschung von Nahrungsmitteln gegen ihn erhobene Anklage zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen ihn dennoch durchgeführt würde.

Affoltern, den 4. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Albert Brunner-Müller, Schreiner, wohnhaft gewesen in Altstetten, gegenwärtig ohne bestimmten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefördert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die zürch. Kantonalbank für ihre Forderung von 100 Fr. sammt ausstehendem Zins und den Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

27. Jakob Rapp-Raichle, Konditor, von Haitersdorf, wohnhaft gewesen in Auverschl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den H. Benz zum „Freienstein“ in Auverschl als Vertreter des Jakob Rapp in Friedrichshafen für die Forderung von 500 Fr. Kapitalrate, verfallen mit 1. Jenner 1880,

nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder ertheilt würde.

Zürich, den 12. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

28. Konrad Betterli, Buchhalter, von Wagenhausen, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, wird hiemit aufgefordert, bis Ende Juni d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die zürch. Kantonalbank für ihre Forderung von 1000 Fr. nebst ausstehendem Zins und den Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

29. Jakob Nievergelt, Sohn, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die zürch. Kantonalbank für ihre Forderung von 1000 Fr. sammt ausstehenden Zinsen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

30.. Jakob Wehrli, Schreiner und Wirth, von Ellikon, wohnhaft gewesen in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 25. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Karl Meier, Gärtner, in Riesbach, für seine Forderung von 200 Fr. Miethzins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 7. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

31. Den Gläubigern und Schuldern des verstorbenen Konrad Grob, Weber, von Attikon-Wiesenbungen, und wohnhaft gewesen daselbst, wird davon Kenntniß gegeben, daß von Heinrich Wiesenbanger, in Attikon, Namens seiner Ehefrau Maria Luise, geborne Grob, von Jakob Grob, in Attikon, und von Salomon Gruebler, in Beltheim, Namens seiner Ehefrau, Anna, geborne Grob, der Nachlaß des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen derselbe auf Grund-

lage des öffentlichen Inventars von Jakob Koblet, in Eidberg-Seen, im Namen seiner Ehefrau Magdalena, geborne Grob, angetreten worden ist.

Winterthur, den 11. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32.. Heinrich Schweizer, Käser, in Unterstammheim, der sich unbekannt wohin entfernt hat, ohne sein Haus zu bestellen, wird hierdurch aufgefordert, die Käsereigesellschaft Stammheim für ihre Forderungen von 6407 Fr. 39 Rp. Restzahlung für die Sommermilch 1879 und 332 Fr. für Hüttenzins und Büchli innert Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte angerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist und nach Vertröstung der Kosten der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 8. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

33. Von den Waisenbehörden ist im Namen des minderjährigen Adolf Honegger, Bürger von Dürnten und von Elgg, der Antritt der Verlassenschaft der verstorbenen Margaretha Honegger geb. Koblet, wohnhaft gewesen in Elgg, ausgeschlagen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 13. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34.. Jakob Leutert, Schuster und Landwirth, von Ottenbach, dessen derzeitiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an sich darüber auszuweisen, daß er den Jost Bürgisser, Fürsprecher, in Muri, Cessionar des J. Schneebeli, Schneider, in Ottenbach, für seine Forderung von 100 Fr. laut gerichtlichem Urtheil nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, soweit solche überhaupt noch zulässig sind, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist Konkurs über ihn eröffnet würde.

Affoltern, den 31. Mai 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Göfweiler.

35.. Allfällige Ansprüche an die Amtskaution des verstorb. Eduard Peter, gewesener Notar des Kreises Turbenthal, sind innerhalb peremptorischer mit dem 26. Juni laufenden Jahres zu Ende gehender Frist in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei schriftlich anzumelden, und dabei ist genau anzugeben, aus welchem Zeitraume die betreffenden Ansprüche herrühren und in welche Kategorie der dem Notaren obgelegenen Verrichtungen dieselben fallen, unter der Androhung, daß Stillschweigen während der anberaumten Frist als Verzicht auf Geltendmachung dießfälliger Ansprüche ausgelegt würde.

Winterthur, den 28. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

36. Das Bezirksgericht Horgen
hat

in seiner Sitzung vom 31. Mai 1880
in Sachen

des Statthalteramtes Horgen, öffentlichen Anklägers,
und

Wittwe Bruppacher an der Seefahrt-Wädensweil und Konsorten,
Geschädigte,

gegen

Albert Müller, Schuster, von Walb, geb. 1857, ohne bestimmten Aufenthalt, unverheirathet, noch nie gerichtlich bestraft, Angeklagter,

betreffend Betrug, Versuch von Betrug und Unterschlagung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Albert Müller ist schuldig:

- a. des vollendeten einfachen Betruges im Betrage von Fr. 17,
- b. des Versuchs von einfachem Betrug, im Betrage von Fr. 23,
- c. der Unterschlagung im Betrage von Fr. 35.

2. Derselbe wird zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt, unter Abrechnung von $3\frac{2}{3}$ Tagen erstandenen Sicherheitsverhaft.

3. Die Kosten, worunter Fr. 25 Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.

4. Für sein unentschuldigtes Ausbleiben wird der Angeklagte mit einer Ordnungsbuße von Fr. 10 belegt.

5. Derselbe hat den gestifteten Schaden zu ersetzen:

- a. der Wittwe Bruppacher mit Fr. 5
- b. dem Georg Krieg " " 5
- c. dem Stöcker, Hütten " " 5
- d) dem Tschang, Bahnwärter " " 2

und hat derselbe überdem den Georg Krieg und den Bahnwärter Tschang je mit Fr. 5 für Umtriebe zu entschädigen.

6. Dem Karl Brunner wird das Recht zugesprochen, den versetzten Koffer auszulösen, und ist demselben für den Fall eine Entschädigung von Fr. 20 zugesprochen.

7. Mittheilung dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist.

Horgen, den 31. Mai 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

37. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 1. Juni 1880
in Sachen
des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,
und
der Geschädigten, Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons
Zürich, als Zivilpartei,
gegen

1. Joseph Käser von Wäschenbeuren, Amt Welzheim, Königreich
Württemberg, geb. 1847, verheirathet, Vater eines Kindes, Stein-
hauer, wohnhaft gewesen in Glattfelden, gegenwärtig unbekannten
Aufenthaltes,
2. Johannes Meier, Christophen, von Glattfelden, geb. 1851,
verheirathet, Vater von zwei Kindern, Erdarbeiter, gegenwärtig
unbekannten Aufenthaltes,

betreffend Diebstahl und Begünstigung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Käser ist des ausgezeichneten Diebstahles im
Betrage von Fr. 25, Meier der Begünstigung dieses Vergehens
schuldig.

2. Käser ist zu einer Gefängnißstrafe von 30 Tagen, Meier zu
einer solchen von 8 Tagen verurtheilt,

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Käser hat $\frac{1}{2}$, Meier $\frac{1}{6}$ der erlautenen Kosten zu bezahlen,
unter solidarischer Haft sämtlicher vier Angeklagten für das Ganze.

5. Die Angeklagten haben ebenfalls unter solidarischer Haft dem
Fiskus den gestifteten Schaden mit Fr. 25 zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist den Angeklagten Käser und Meier durch
das Amtsblatt mitzutheilen.

7. Die viertägige Appellationsfrist läuft für dieselben vom Tage
der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

38. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Firma Schnitzler & Furrer, Ban-
geschäft in Winterthur, wird Donnerstag den 24. Juni 1880 Vor-
mittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier, auf die zweite und
letzte Steigerung gebracht:

Das Fabriketablisement an der Neuwiesenstraße, bestehend in:
 Fabrikgebäude sammt Shedanbau mit Dampfmaschinen, Fraisen etc.,
 unter No. 642 für Fr. 97000 affekurirt, mit 1470,8 Quadratmeter
 Grundfläche, Schmiedegebäude mit Bureau und Wachtzimmer
 No. 826, für Fr. 4600 affekurirt;

Magazingebäude mit Werkstätte, No. 940, für Fr. 6200 affekurirt;
 Werkstätte und Magazingebäude, No. 1057, für Fr. 16,000 affe-
 kurirt;

10,580,3 Quadratmeter Hofraum und Werkplatz dabei, mit einem
 laufenden Brunnen;

Oekonomiegebäude mit Bretterschuppen, No. 811, für Fr. 20,000
 versichert;

Waschhaus und Holzbehälter, No. 1051, für Fr. 2600 affekurirt;

2475,7 Quadratmeter Hofraum und Zimmerplatz dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 14. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

39.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Schenkel, Bäcker, wohnhaft ge-
 wesen in Oberurdorf, werden Donnerstag den 17. Juni d. J., Nach-
 mittags 2 Uhr, in der „Sonne“ in dort öffentlich versteigert, die Lie-
 genschaften, als:

Ein Wohnhaus mit Bäckerei und Trotthaus zu Oberurdorf, unter
 No. 22 für 14,000 Fr. affekurirt;

26 Aren 28,9 □ Meter Gebäudeplatz, Garten und Baumgarten.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur
 Einsicht offen.

Schlieren, den 9. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landeschreiber.

40.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Friedrich von Gütlihausen-Thal-
 heim, Tagelöhner, wohnhaft zum „Bürgli“ in Winterthur, werden
 Donnerstag den 17. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadt-
 hausehalle dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 1252 (roth) an der Bleichestraße stehend, für
 15,000 Fr. affekurirt, nebst 417,9 □ Meter Hofraum und Garten
 dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 7. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Martin Deschger von Wyl, Kantons Aargau, gewesener Wirth in Winterthur, werden Donnerstag den 17. Juni 1880 öffentlich versteigert:

I. Vormittags 10 Uhr auf der Stadthaushalle in hier:

Das Wohnhaus No. 634 (roth), an der Geiselweidstrasse stehend, asselurirt für 21,500 Fr. nebst 657,4 □ Meter Hofraum, Garten- und Ackerland dabei.

II. Nachmittags von 2 Uhr an, im Wohnhause des Aridaren an der Geiselweidstrasse, gegen Baarzahlung:

40 Rohr- und Brettlisessel, 6 viereckige und runde Wirthstische, Spiegel und Porträts in Goldrahmen, 1 Kastenuhr, Fenstervorhänge, 1 große Partie Biergläser, Doppelliter-, Halbliter- und Literflaschen, irdenes Geschirr, Bierglasunterlagen, 1 Del- und Essiggestell, 1 Bierpressen, 13 größere und kleinere Weinsässer, 1 Weintrichter, 200 Liter neuer Schillerwein, 350 Liter neuer weißer Nestenbacher, 1 Käsegelte, 1 Brückenwagen, 1 Hobelbank, 1 Stoßschlitten u. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 112 Fr.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 7. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

42..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Abraham Bantel von Oberurbach, Oberamt Schorndorf, Königreich Württemberg, Schlosser, wohnhaft am Rosenberg in Winterthur, werden öffentlich versteigert:

I. Donnerstags den 17. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier:

Das Wohnhaus, Scheune und Stallung No. 553 (roth) zum Rosenthal, für Fr. 9000 asselurirt, nebst einem laufenden Brunnen dabei.

8,592,8 □ Meter Hofraum und Wiesland daselbst an zwei Stücken.

1,779,7 □ Meter Neben im Rosenthal.

1,626,7 □ Meter Acker daselbst.

764,7 □ Meter Ackerland in der Eichholdern.

II. Freitag den 18. Juni 1880, von Vormittags 9 Uhr an, im Wohnhause zum Rosenthal gegen Baarzahlung:

7 zwei-, drei- und vierlöchrige Kochherde, 1 Zimmerkloset, 1 Fleischwiege, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 10 Rußthüren, eine große Partie Blech, 2 Jauchepumpen, neu verfertigte Stemmeisen, Weißzangen, Baumtrager, Gertel, Aexte, Hasnerhämmer, Stod- und Breithauen, Bidel, Zieh-, Spalt-, Transchir- und Heumesser, Schott- und Stechschaukeln, 1 Bohr- und 1 Stanzmaschine, 1 Vorrätsche, 2 Amboss, 1 Gesenkplatte, 5 Schraubstöcke, 2 Blechschere, 1 Stab-

balg, 26 Feuerzangen, 26 Bank- und Gesenkhämmer, Schräg- und Winkelmaße, 12 Feuerbörsen, 50 Durchschläge, Meißel und Bohrer, 1 große Partie Feilen, 1 Schleifstein, 80 rohe Schlüssel, 2 Porträts in Goldrahmen, 5 Petroleumlampen, 1 alter zweithüriger Kasten, 1 Küchekasten, 1 doppeläufige Jagdflinte, 1 Kinderwagen, 100 tannene Heizbürden, $1\frac{1}{2}$ Klafter gespaltenes Brennholz, 8 kleinere und größere Weinfässer, 3 Weintansen, 1 Weintrichter, 2 Kellerleitern, 90 Liter alter rother Wein, 220 Liter neuer weißer Wein, 1 kleiner Brückenwagen, 1 Stoßlarren, 1 Handschlitten, 2 Weinstanden, Rechen- und Heugabeln, 1 Sauchesaß, 3 Baumleitern u. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 1418 Fr.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 7. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Bünzli, Bäcker, in Winterthur, werden Donnerstag den 17. Juni 1880, Vormittags halb 9 Uhr, im Hause des Aridaren an der Töbthalgasse dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

500 Kilo Weißmehl, 2000 Kilo Vollmehl und 400 Kilo Ruchmehl, (zusammen 58 Säcke).

Winterthur, den 12. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Fehr, Bäcker, an der Strehlgasse in Flaach, werden die Aktiven Donnerstag den 17. d. M. öffentlich versteigert, und zwar;

1. Von Mittags 1 Uhr an, in dem bisher vom Aridaren bewohnten Hause No. 95, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, nämlich:

Diverse hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände, worunter namentlich: 1 Wagen mit Gestell und Benne, 1 Pflug, 1 Hobelbank u. A. m.

2. Von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hauptmann Gisler, Metzger, in Flaach, die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune und Stallung, unter No. 95 für 4500 Fr. asssekurirt, mit Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

zirka 23 Aren (zirka $3\frac{1}{4}$ Brlg.) Rebent;

" 25 " (" $3\frac{1}{2}$ ") Wiesen;

" 90 " (" $11\frac{1}{4}$ ") Ackerland;

" 53 " (" $6\frac{1}{2}$ ") Walbung.

Die Ganttrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 7. Juni 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Wittwe Margaretha Peter geb. Schlumpf in Neugst kommen Dienstag den 22. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Maag daselbst auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

$\frac{1}{6}$ Wohnhaus, der obere Theil, unter N. 5a für 1200 Fr. affekurirt, und etwas Garten dabei;

zirka 8 Aren 10 □ Meter Holz und Boden im Rauchaderhölzli;

20 Aren 25 □ Meter Acker im Tannholzader.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in der Notariatskanzlei Affoltern zur Einsicht offen.

Schlieren, den 14. Juni 1880.

Im Ausstande des Notariats Affoltern:

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Wolfensberger, Schreiner, in Walfershausen-Wegikon, werden Freitag den 18. Juni 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Schellenberg in Walfershausen öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 592 für 10,000 Fr. affekurirt;
2. ein an obiges Wohnhaus angebautes Wohnhaus sammt Scheune daran No. 654, affekurirt für 6500 Fr.;
3. 2 Anbauten No. 654 an obiges Gebäude, sub 2 angebaut und als ein Werkstättegebäude für 1100 Fr. versichert;
4. zirka 7 Aren 87 □ Meter Platz, Hofraum, Garten und Wiesen von der Auwiese;
5. eine Behausung No. 48, affekurirt für 5000 Fr., sammt dem ausgemarketen Platz vor und hinter dem Hause;
6. 1 Krautgarten bei diesem Gebäude.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Wegikon, den 8. Juni 1880.

Notariatskanzlei Wegikon:

J. H. Staub, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Weber, Schmied, in Vinzikon-Grünningen, wird Freitag den 18. Juni d. Js., Abends 5 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Heugras ab zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Land im Rastenaeder.

Die Steigerung findet auf dem Grundstücke selbst statt.

Grünningen, den 12. Juni 1880.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

48.

G a n t.

Im Konkurse des Jean Hilfiker, Droguist in Hier, Dienstag den 22. dies:

1. Von Morgens 8 Uhr an, in der Wohnung über das Inventar, bestehend in Gewürz- und Spezereiwaaren und zahlreichen hausrätlichen Gegenständen.
2. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Schlosser Bär, über das in der Mitte des Oberdorfes an der Landstraße stehende, mit No. 396 bezeichnetes und für 12,000 Fr. brandversicherte Haus mit 2 Wohnungen, Laden, Kellern, einem Anbau mit Waschküche, dazu etwas Garten und einen eigenen Soodbrunnen.

Das Verzeichniß der Gantobjekte, sowie die Gantbedingungen können bei Unterzeichneter eingesehen werden.

Affoltern, den 14. Juni 1880.

Notariat Affoltern:
Eigeneer, Landschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Heinrich Hofmann, wohnhaft gewesen in Unterschlatt, wird Samstag den 19. Juni 1880, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. J. Schellenberg in dort auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das für 12,200 Fr. versicherte Wohn- und Spinnereigebäude No. 71a mit den dazu gehörenden Theilen, als Werk und Getriebe, in Unterschlatt;

der Holzschopf No. 158, versichert für 800 Fr.;

Hofreite und zirka 12 Aren Wiesen;

zirka 3 Hektaren 20 Aren Holz und Boden in der Nähe der Fabrik.

Die Steigerungsbestimmungen und ein Gantinventar liegen in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 9. Juni 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

50.

V e r t h e i l u n g s p l ä n e.

In den Konkursen über:

Jakob Meier-Weber, Brändliß, in Glattfelden,

Joseph Masinger, Maurer, allda,

Heinrich Hauser, Wächter, im Letten-Glattfelden,

ist für die laufenden Kreditoren nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, die in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Eglisau, den 10. Juni 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

51.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurs der Wittwe Anna Widmer, gewes. Wirthin an der Brunnengasse Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet schriftlich und portofrei hierorts einzubringen; Stillschweigen wird als Genehmigung angenommen.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Karl Friedrich Rau in Unter-Engstringen ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 11. Juni 1880.

Notariat Höngg:
G. Böpli, Notar.

53. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Johannes Obrist von Eschenmosen ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 15. Juni 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

54. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Aus dem Konkurse des Adam Luithe in Wettswil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 14. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

55..

Prozeßfrist.

Im Konkurse über Heinrich Rübler von Weßlingen, Wirth zum Alpenblick-Fluntern, ist vor Bezirksgericht Weinfelden ein Prozeß pendent über Herausgabe einer an Rübler abgetretenen Erbquote von Fr. 600. Prozeß-Gegner: Joh. Götz in Göttingen. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Massa Rübler abgelehnt und wird nun anmit den Kreditoren des Letztern eine mit dem 21. d. M. endigende Frist angesetzt, um sich innerhalb derselben hierorts für Fortsetzung fraglichen Prozesses auf eigene Rechnung zu erklären, unter Androhung der Annahme von Verzicht im Falle Stillschweigens.

Oberstraf, den 8. Juni 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

56..

Schuldenruf.

Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des Konrad Sattler, Klaviermacher, Vater, von Riesbach, wohnhaft in Zürich, welcher sich freiwillig unter Vormundschaft gestellt hat, hat das Bezirksgericht Zürich den öffentlichen Schuldenruf bewilligt.

Die Gläubiger des Sattler werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben bis 10. Juli d. J. schriftlich und portofrei der unterzeichneten Stelle einzureichen, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57.. Im Konkurse des J. E. Schmid, Farbwaarenhandlung, in Winterthur, hat der Konkursrichter die Bedenkzeit, die Aktivenversteigerung und Konkursverhandlung um drei Wochen verschoben.

Winterthur, den 9. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

58.

Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Felix Maag von Stadel, Tagelöhner, im Wiesengrund Richtersweil, ist laut Gerichtsbeschuß vom 20. Mai 1880 als beendet erklärt und Aribar bis zum 20. Mai 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Für die laufenden Gläubiger ist Nichts erhältlich.

Wädensweil, den 10. Juni 1880.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

59. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Jakob Flaach von Nestenbach, Bauunternehmer, wohnhaft gewesen in Göttingen, ist nach durchgeführtem Konkursverfahren durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. Mai 1880 bis zum 26. Mai 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Oberstraf, den 12. Juni 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

60. Konkurs erledigungen.

Das Bezirksgericht Winterthur hat die Konkurse über:

1. Joh. Peter Ruggle, Zimmermann, von Gottshaus, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Wülflingen;
 2. Hs. Georg Bernhard, Konraden sel. Sohn, genannt Albans, von und in Wülflingen;
 3. Heinrich Kern, Schneider, Jakob sel. Sohn, von Buchberg, wohnhaft in Dättlikon;
 4. Heinrich Müllhaupt, Schreiner, Salomonen sel. Sohn, von Scheumberg-Hofstetten, Elgg, wohnhaft in Töß;
 5. Heinrich Brüngger, Hartmann Friedrichen sel. Sohn, von Kyburg, gewesener Wirth zum „Weingarten“ in Töß,
- für durchgeführt erklärt.

Ruggle und Bernhard wurden bis zum 14. Mai 1881, Müllhaupt und Kern bis zum 19. Mai 1881 und Brüngger bis zum 14. Mai 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 14. Juni 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

61. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Amstein, Fabrikant, in Wylla, ist beendet. Aribar bleibt bis am 25. Mai 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 25. Mai 1880.

Turbenthal, den 11. Juni 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

62. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Bidel, alt Lehrer, von Gamlikon-Stollikon, sesshaft im Bühl-Wildberg, ist beendet. Aribar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 4. Mai 1880.

Turbenthal, den 11. Juni 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landtschreiber.

63. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Huber, Vater, im Hüßli auf Dägerst Stallikon, ist Mangels Aktiven sistirt und der Kredit im Aktivbürgrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschuß vom 22. Mai 1880.

Schlieren, den 12. Juni 1880.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Barbara Höppeler geb. Weiß in Dietikon ist durchgeführt und beendet. Gerichtsbeschuß vom 9. dieß.

Schlieren, den 12. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

65. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Krauer, Heinrichen sel., im Tobel-Wald, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 11. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. August 1880; Konkursverhandlung den 28. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Christian Bleß im Hiltisberg-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 12. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. August 1880; Konkursverhandlung den 4. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Fritz Scheibli, Gastwirth zur „Krone“ in Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. August 1880; Konkursverhandlung den 14. September 1880, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

4. Friedrich Fischer, Schmied, von Holzbrunn (Württemberg), wohnhaft gewesen im Loch-Hinweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weiskon den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. August 1880; Konkursverhandlung den 28. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Konrad Walder, Mineur, Jakobson Sohn, alt Huthändler, in Arüti bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 31. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1880; Konkursverhandlung den 14. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Heinrich Ebersperger, Färber, Kaspar's Sohn, von Meilen, wohnhaft in Oberhausen-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 8. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 20. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1880; Konkursverhandlung den 31. August 1880, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

7. Benjamin Hertner, Architekt, von Ziefen, Kt. Baselland, zum Schloß in Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 10. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 5. August 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Oktober 1880; Konkursverhandlung den 16. September 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

8. Gottlieb Rüf, Jakobson, in der Wesenmatt, Gemeinde Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 10. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juli bis 3. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1880; Konkursverhandlung den 26. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

9. Anton Marbach von Ettiswil, Kt. Bern, Wirth zum Thalegg in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Benedikt Huber, Schreiner, von Meierhafen, Bezirk Lindau, gegenwärtig Wirth zum „Tell“ an der Werbstraße-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Peter Paul Frider, Klaviermacher, von Nienberg, Kt. Solothurn, wohnhaft an der Militärstraße 8, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Karl Stadelmann, Buchdrucker, von Elgg, sesshaft in Rüsnacht, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 15. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 30. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

13. Die Gebrüder Adolf, Hermann und Rudolf Benz, Joh. Raspar, alt Schulverwalters sel. Kinder, von Weiningen, minderjährig und bevormundet durch Rudolf Meier im Geeren-Regensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 10. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juli bis 7. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1880; Konkursverhandlung den 14. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Jakob Thalmann, von Sternenberg, Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Johannes Wunderli, von Richtersweil, Schlosser an der Römerstraße Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich

den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Franz Josef Stadelmann, Wirth, von Eschholzmatt, Str. Luzern, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

17.. Felix Bidel, Schuster, Konraden sel. Sohn, von Seebach, in Affoltern b. Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 24. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18.. Anton Memminger, Journalist, aus Eggling, Bayern, wohnhaft gewesen an der Florastrasse in Riesbach, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Konrad Weidmann, Spengler, von Embrach, in Hedingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 18. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1880; Konkursverhandlung den 19. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

20.. Heinrich Brunner von Wald, Schiffslmacher, in der Bodmen-Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 13. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

21.. Emil Wäger, Uhrenmacher, von Stedborn, wohnhaft in Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 12. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 21. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1880; Kon-

konkursverhandlung den 3. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

22.. Ferdinand Müller von Uznach, Schreiner, wohnhaft gewesen in der Eschenmatt-Rüti, gegenwärtig in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 13. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

23.. Johannes Enderli zur Thalmühle Mänau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 13. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1880; Konkursverhandlung den 18. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

24.. Rudolf Mathis, Wagners, Jakob, Vater, in Adliswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 24. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. Juli 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

25.. Bruno Schwarz von Wellendingen, Württemberg, Maurer, im äußern Seefeld, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Kaspar Müller, Zimmermann, Abrahamen sel. Sohn, von Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 26. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

66. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Jakob Staub, Weinreisender, von Thalweil, wohnhaft gewesen in Bollisshofen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 26. Juni 1880.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 49.

Freitag den 18. Juni

1880.

Inhalt des Texttheils (Sig. 44): Beschluß des Regierungsrathes betreffend die Ergebnisse von Bezirkswahlen. — Bekanntmachungen betreffend Ersatzwahlen in Bezirksbehörden. — Bundesrathsbeschluß betreffend Abkürzung von Maß- und Gewichtsbezeichnungen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 294—295.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hebammen Schule.

Der zweite dießjährige Hebammenunterrichtskurs in hiesiger Hebär-
anstalt beginnt am 23. August. Frauenpersonen, welche denselben
durchzumachen wünschen, haben ihre Anmeldungen unter Beilage eines
Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis
zum 7. August unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 15. Juni 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Dr. Peter, Sekretär.

2. Nachdem der Regierungsrath, dem Gesuche der Vertreter einer
Anzahl Gemeinden um Anordnung eines kantonalen Kurses für Feuer-
wehrleute Folge gebend, durch Beschlußnahme vom 29. vor. Mts. den
nöthigen Kredit bewilligt hat, wird Herr Lengsdorf in Winterthur
mit der Anordnung und Leitung des Kurses im Sinne des vorgelegten
Programms betraut und ermächtigt, die hiefür erforderlichen Maß-
nahmen zu treffen.

Zürich, den 17. Juni 1880.

Justiz- und Polizeidirektion:
Spiller.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Adoption.

Nachdem die Direktion der Justiz den Eheleuten Herrn Kaspar
Wiederkehr und Frau Susanna geb. Schweizer von Itikon-

Grünungen, wohnhaft in Vinzikon, die Bewilligung zur Adoption ihrer Pflegetochter Emma Flachsmann, Tochter des sel. Hs. Jakob Flachsmann und der Barbara Bachmann von Neubrück-Winzikon, erteilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Hinweil, den 15. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Härlmann.

4. Bevogtung.

Wittwe Anna Weber geb. Röntgen von und im Moos bei Hinweil, geb. 1811, ist zufolge freiwilliger Erklärung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Kirchenpfleger Heinrich Honegger im Patten bei Hinweil zu deren Vormund ernannt worden.

Hinweil, den 15. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Härlmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. Bubikon.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hies. Gemeinde werden andurch eingeladen, sich Sonntag den 27. d. Mts., Nachmittags punkt 2 Uhr, zur Behandlung nachfolgender Geschäfte in der Kirche einzufinden:

1. Abnahme der Gemeindegeld-, Kirchen-, Armen-, Waisen- und Spendgutsrechnung pro 1879.
2. Dekretirung verschiedener Steuern.
3. Wahl von zwei Salzauswägern und einem Sigristen.
4. Behandlung eines gemeindräthlichen Antrages über:
 - a. theilweise Abänderung eines frühern Gemeindebeschlusses betreffend den Friedhof;
 - b. die fernere Unterhaltung der Straßen und öffentlichen Fußwege.

5. Zufällig Unvorhergesehenes.

Das bereinigte Stimmregister, sowie die gemeindräthlichen Anträge liegen den Stimmberechtigten in der Gemeindrathskanzlei und die Gutsrechnungen bei Herrn alt Lehrer Hottinger im Schloßberg zur Einsicht offen.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung ladet ein
Bubikon, den 16. Juni 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
J. Jb. Hottinger.

6. **R i k e n b a c h.****Sekundarschulkreisgemeinde.**

Die Stimmberechtigten des Sekundarschulkreises Rikenbach werden auf Sonntag den 27. Juni ds. Js., Nachmittags 3 Uhr, zu einer Gemeindeversammlung in die Kirche zu Rikenbach eingeladen.

Traktanden:

1. Rechnungsabnahme,
2. Budgetberathung,
3. Dekretirung einer Sekundarschulsteuer,
4. Wahl des Präsidenten der Kreisgemeinde,
5. Wahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission,
6. Besetzung der Religionslehrerstelle.

Die Sekundarschulgutsrechnungen liegen inzwischen in den einzelnen Schulgemeinden zur Einsicht offen.

Rikenbach, den 17. Juni 1880.

Namens der Kreisvorsteherschaft:

Der Altuar: Frh. Studi.

7. **B o l l i l o n.****Gemeindeversammlung.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 4. Juli, Nachmittags 1 Uhr, bei gewohnter Buße in die Kirche eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Politische Gemeinde.

1. Abnahme der Gemeindegutsrechnung pro 1879.
2. " der Kirchengutsrechnung pro 1879.
3. " der Sekundarschulgutsrechnung pro 1879.
4. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeindrathes.
5. " zweier Mitglieder der Schulpflege.
6. " der Kirchenpflege.
7. Antrag des Gemeindrathes betreffend Bestellung der Gesundheitskommission; eventuell Wahl derselben.

B. Schulgemeinde Dorf.

1. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1879.
2. Antrag der Schulpflege betreffend Kreditbewilligung zu einer Schulreise.

C. Bürgergemeinde.

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1879.
2. Abnahme der Spendgutsrechnung pro 1879.

Die bezüglichen Akten und das Stimmregister sind inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Bollilon, den 18. Juni 1880.

Im Namen des Gemeindrathes:

Der Schreiber, H. Lienhard.

8. Stallikon.

Kirch- und pol. Gemeindeversammlung.

In Folge Refursalentscheid finden Sonntag den 27. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche in Stallikon folgende Wahlen statt:

4 Mitglieder der Kirchen- und Armenpflege;

4 Mitglieder und Präsident des Gemeinderathes Stallikon.

In Bezug auf Stimmrecht wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Loomatt, den 17. Juni 1880.

Der Aktuar:

J. J. Bär, Gemeinderathsschreiber.

9. Seebach.

Bürgergemeinde.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden zu einer außerordentlichen Versammlung auf Sonntag den 20. Juni, Vormittags 10 Uhr, in die Kirche eingeladen, zur Behandlung folgendes Traktandum:

Antrag der Armenpflege betreffend Verkauf des sogenannten Armenhauses.

Seebach, den 16. Juni 1880.

Im Auftrage der Armenpflege:

H. B., Gemeinderathsschreiber.

10. Höttingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Indeterminis für privatrechtliche Einsprüche.
Hr. Sch. Ernst, Architekt.	Ein Druckereigebäude an der Wolfbachstraße.	18. Juni.	3. Juli.

Höttingen, den 17. Juni 1880.

Im Namen der Baukommission:

Der Schreiber,

H. B.

11. Der am 22. Februar 1872 ausgestellte Heimatschein für Karl Eduard Wegmann, Maler, von hier, geb. 1844, wird anmit aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 10 Tagen der Unterzeichneten beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Wallisellen, den 17. Juni 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Scheller.	Theilweise Erhöhung des Dachstuhles über dem Hause No. 7 in Gassen.	18. Juni.	2. Juli.

Zürich, den 17. Juni 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. Birmensdorf.
Baugespann.

Herr Jakob Wintsch, Wagner, in Landikon, beabsichtigt auf dem frühern Brandplage, unterhalb dem Sträßchen nach Birmensdorf, in Landikon, ein neues Wohnhaus mit Werkstätte und Schopfanbau zu erstellen. Das Bauprojekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein bezüglicher Plan in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen. Der Termin für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 2. Juli d. J. zu Ende.

Birmensdorf, den 17. Juni 1880.

Der Gemeinbrath.

14. Baugespann.

Frau Altorfer-Lüssi in Nieder-Urdorf ist willens, neben der Gießerei einen Materialwaarenschopf mit Ueberdachung des Hofraumes erstellen zu lassen, wie durch Gespann bezeichnet ist. Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Nieder-Urdorf, den 17. Juni 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

15. Aufforderung.

Joh. Diener von Hegisau-Fischenthal, geb. 1853, dessen Aufenthaltsort gegenwärtig nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Sonntag den 27. Juni 1880, nach Beendigung des Morgengottesdienstes, in hiesiger Kirche vor unterzeichneter Armenpflege zu erscheinen, wegen Vernachlässigung der Unterstützungspflichten an seinen 3 Kindern.

Nichterscheinen hätte polizeiliche Auffuchung zur Folge.

Fischenthal, den 15. Juni 1880.

Die Armenpflege.

16.**V o r l a d u n g.**

Johannes Leuthold, Hans Heinrich, von hier, geb. 1850, wird hiemit aufgefordert, nächsten Dienstag den **22. Juni**, Abends 5 Uhr, in hiesigem Pfarrhause vor unterzeichneter Behörde zu erscheinen, um über die Versorgung seines Kindes Rede zu stehen.

Oberrieden, den **17. Juni** 1880.

Die Armenpflege.

17. Der in No. **42** dieses Blattes erfolglos aufgerufene Heimatschein der Anna Deutsche von Oberohringen-Geuzach, No. 621, datirt 16. Dezember 1877, wird hiemit kraftlos erklärt.

Geuzach, den **14. Juni** 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

18.**M a u r.**

Wahlergebniß vom **13. Juni** 1880.

II. Wahlgang.**1. Gemeindevorsteher.**

Eingelegte Stimmzettel **457**, leer **43**.

Gewählt ist mit Stimmen:

Herr Hoffmann, Heinr., im Oberdorf-Maur **223**

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Kreisrichter Kunz **169**

Vereinzelt **21**

Ungültig **1**

2. Schulpflege (drei Mitglieder).

Eingelegte Stimmzettel **457**, 3-fache Stimmenzahl **1371**, leer **249**.

Gewählt sind mit Stimmen:

Herr Gut-Schaukelberger, Vinz **196**

" Schulverwalter Hoffmann, Scheuren **186**

" Spitzer, Schmied, Forch **180**

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Schulpfleger Alfred Egg, Aesch **176**

" Wolfer, Wannwies **171**

" Wunderli, Vinz **139**

Vereinzelt **58**

Ungültig **16**

3. Rechnungsprüfungskommission (2 Mitglieder).

Eingelegte Stimmzettel **457**, 2-fache Stimmenzahl **914**, leer **203**.

Gewählt sind mit Stimmen:

Herr Maurer beim Brunnen-Ebmatingen **179**

" Schulpfleger Rudolf Wettstein, Bachlen **178**

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Friedensrichter Bollinger in Aesch **153**

" Uttinger, Sohn, im Heuberg **139**

Vereinzelt **55**

Ungültig **7**

4. Präsident obiger Behörde.

Botanten 457, leer 146.

Gewählt ist mit Stimmen:

Herr Hoffmann, Heinrich, im Oberdorf-Maur 138

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Friedensrichter Zollinger in Aesch 138

Bereinzelt 20

Ungültig 15

5. Steuerkommission (2 Mitglieder).

2-fache Botantenzahl 914, leer 198.

Gewählt sind mit Stimmen:

Herr Gemeindrath Zollinger in Uessikon 178

" Armenpfleger Zollinger in Maur 171

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Armenpfleger Hoffmann 166

" Ulrich Fischer, Wannwies 162

Bereinzelt 38

Ungültig 1

L. Wahlgang.

1. Gemeindrath (7 Mitglieder).

Eingelegte Stimmzettel 461, 7-fache Stimmenzahl 3227, leer 320, maßgebende Stimmen 2907, absolutes Mehr 208.

Gewählt sind mit Stimmen:

Herr Zivilpräsident Brunner, Maur 383

" Gemeindrath Brunner, Aesch 225

" " Bodmer, Wannwies 220

" Kirchenpfleger Bachofen, Maur 213

" a. Gemeindrathsschreiber Hafner, Ebmatingen 212

" Schulpfleger Kunz zur Mühle-Maur 210

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Schneebeli, Müller, Uessikon 200

" Schulpfleger Fischer, Wannwies 193

" Sekundarschulpfleger Baumberger, Binz 189

" Gemeindrath Gut, Binz 186

" Präsident Wettstein in Aesch 186

" Sekundarschulpfleger Wettstein, Badlen 185

" Schulpfleger Hauptli, Ebmatingen 182

Bereinzelt 118

Ungültig 5

Eine Wahl steht somit noch aus.

2. Präsident obiger Behörde.

Botanten 461, leer 53, absolutes Mehr 205.

Gewählt ist mit Stimmen:

Herr Zivilpräsident Brunner, Maur 341

Bereinzelt 66

Ungültig 1

3. Kirchenpflege (9 Mitglieder).9-fache Botantenzahl 4095, leer 567, absolutes Mehr 197.

Gewählt sind mit Stimmen:

Herr Kirchenpfleger Weber, Scheuren	<u>360</u>
" Pfarrer Rägi	<u>216</u>
Herr Kirchenpfleger Bachofen, Maur	<u>209</u>
" Meier, Maur	200
" Hoffmann, Heinrich, Oberdorf-Maur	198
Ferner erhielten Stimmen:	
Herr Vorsteher Weber, Breite	194
" Hafner-Rägi, Ebmatingen	192
" Gut-Schäufelberger, Binz	189
" Jakob Trüb, Lägern	187
" Maurer, Schulverwalter, Ebmatingen	185
" Kirchenpfleger Bodmer, Forch	184
" Gemeindevorsteher Wettstein, Bachlen	183
" Gustav Hoz, Ebmatingen	179
" Vorsteher Schneebeli, Hegikon	178
" Kirchenpfleger Rosp. Gut, Binz	<u>176</u>
" Gubler am Bach, Maur	<u>176</u>
" Saurenmann im Feld-Maur	<u>159</u>
Vereinzelt	138
Ungültig	<u>25</u>

Vier Wahlen stehen somit noch aus.

4. Präsident der Kirchenpflege.Botanten 455, leer 71, absolutes Mehr 193.

Gewählt ist mit Stimmen:

Herr Pfarrer Rägi	<u>207</u>
Ferner erhielten Stimmen:	
Herr Präsident Meier, Maur	<u>153</u>
Vereinzelt	<u>19</u>
Ungültig	5

5. Wahlbüreau (je 3 Mitglieder).Eingegangene Stimmzettel 455, dreifache Stimmenzahl 136.

a. Maur.

Leer 445, absolutes Mehr 154.

Gewählt ist mit Stimmen:

Herr Steiner im Oberdorf	<u>167</u>
Ferner erhielten Stimmen:	
Herr Hoffmann beim Schulhaus	<u>153</u>
" Denzler, Sell	<u>153</u>
" Meier, Bunt	<u>115</u>
" Kunz auf dem Kai	<u>121</u>
" Rudolf Steiner, Schreiner	<u>121</u>
Vereinzelt	<u>76</u>
Ungültig	<u>14</u>

Zwei Wahlen stehen noch aus.

b. Ebmatingen.

Leer 473, absolutes Mehr 149.

Gewählt sind mit Stimmen:

Herr Albert Ründig, Wirth	<u>233</u>
" Trüb, Joh., Sohn	<u>231</u>
" Heint. Trüb beim Brunnen	<u>177</u>
Ferner erhielten Stimmen:	
Herr Rud. Peter, Sohn, Lebern	<u>117</u>
Bereinzelt	<u>64</u>
Ungültig	<u>70</u>

c. Binz.

Leer 108, absolutes Mehr 143.

Gewählt sind mit Stimmen:

Herr Rasp. Diener	<u>154</u>
" Rasp. Gut	<u>158</u>
Ferner erhielten Stimmen:	
Herr Felix Wunderli	<u>140</u>
" Emil Diener <u>112</u>	<u>112</u>
" Jakob Gut	<u>108</u>
" Jakob Diener	<u>107</u>
Bereinzelt	<u>38</u>
Ungültig	<u>4</u>

Eine Wahl steht noch aus.

d. Aesch.

Leer 485, absolutes Mehr 147.

Gewählt sind mit Stimmen:

Herr Attinger, Sohn, Heuberg	<u>272</u>
" Kunz, Gottlieb, Scheuren	<u>262</u>
" Wettstein, Heinrich, Sohn	<u>155</u>
Ferner erhielten Stimmen:	
Herr Weber, Johannes	<u>110</u>
Bereinzelt	<u>87</u>
Ungültig	<u>40</u>

e. Uessikon.

Leer 517, absolutes Mehr 142.

Gewählt sind mit Stimmen:

Herr Jakob Zollinger, Malers	<u>257</u>
" Robert Gujer, Wannwies	<u>172</u>
" Schaufelberger, Lezi	<u>168</u>
Ferner erhielten Stimmen:	
Herr Zollinger	<u>113</u>
" Gemeindrathsschreiber Wettstein	<u>93</u>
Bereinzelt	<u>37</u>
Ungültig	—

Wahlablehnungen oder Rekurse gegen diese Wahlen sind innert 4 Tagen vom Tage der Publikation an beim Bezirksrathe geltend zu machen.

Aesch, den 15. Juni 1880.

Namens der Wahlvorsteherschaft:
H. Letsch, Gemeindrathsschreiber.

Die Verleger sind gefertigt und liegen bis Ende Monat in Unterzeichneter zur Einsicht offen. Von Auswärtswohnenden wird auf vielseitiges Verlangen die Steuer ohne weitere Anzeige im Juli durch Nachnahme erhoben.

Loomatt, den 17. Juni 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

23.

Dietlikon.

Die Schulgemeinde hat unterm 2. Mai l. Js., behufs Deckung des Schulkassa-Defizits eine Steuer von 2‰ beschlossen. Der diesfällige Verleger ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen von der Publikation angerechnet, bei der Schulververwaltung zur Einsicht offen. Allfällige Einsprachen müßten innert dieser Frist der Unterzeichneten schriftlich eingereicht werden.

Nachher wird der Steuerbetrag von den außerhalb der Gemeinde Wohnenden durch Postnachnahme erhoben.

Dietlikon, den 12. Juni 1880.

Die Schulpflege.

24. Den Grundzinspflichtigen im Zivilgemeindegann Regensdorf, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß der Verleger für die Kosten für die Pöschung des Grundzinses beim Unterzeichneten bis zum 27. Juni zur Einsicht offen liegt. Nach Ablauf dieser Frist beginnt der Bezug und allfällige Reklamationen würden dann nicht mehr berücksichtigt.

Regensdorf, den 16. Juni 1880.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Schreiber: Sch. Meier.

25.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Mittwoch den 23. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden aus der Konkursmasse des Kaspar Wegmann in Elsau verkauft:

1 tannener Tisch, 2 Stabellen, 4 ein- und zweithürige Kleiderkästen, 1 Stubenuhr, 2 kupferne Brenngeschirre, 1 tannene Kommode mit 3 Schubladen, 1 Nachstuhl, 6 Stück Wein- und Trestkäffer, 1 Windmühle, 1 Strohschneidstuhl, 5 Waschgeschirre von verschiedener Größe, Hauen, Rärste, Schaufeln, 1 eichene Weinstande, zirka 7 Saum haltend, 1 tannene dito, zirka 6 Saum haltend, 2 Züber, 1 Fauchesaß und dito Standen, 1 aufgerüsteter, zweispänniger Wagen, 2 Pflüge, 1 kupfernes Kasseß, 1 Wasserhasen, 1 Butterfaß, 1 Milchwaag sammt Gewicht, 28 Stück blechene und 35 Stück hölzerne Muten, 1 eiserner Ofen sammt Rohr, 39 Stück laufende Käsgeßte, nebst noch vielen andern Gegenständen mehr.

Zum Gantbesuch ladet ein
Elsau, den 16. Juni 1880.

Im Auftrag der Notariatskanzlei:
Jb. Müller, Gemeinamann,

26..

U n t e r s t r a ß.**Versteigerung eines Gütergewerbes.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des Herrn Heint. Dübendorfer sel. den auf dem Fallendbrunnenhof gelegenen Gütergewerb zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung.

Derselbe besteht aus:

1. Der Hälfte des Wohnhauses No. 112 an der Wehnhalsstraße.
2. " " der Scheune No. 58 h u. c;
3. " " an dem vor dem Hause befindlichen lauf. Brunnen;
4. 15 Aren 8 $\square$ Meter (16,760 $\square'$) Garten;
5. zirka 1 Hektare 2 Aren (3 Fucharten) Baumgarten;
6. " 4 Hektaren 50 Aren (12 $\frac{1}{2}$ Fuch.) Wiesen;
7. " 2 Hektaren 58 Aren (7 Fuch.) Ader;
8. ein ganzer Antheil am unvertheilten Korporationsholz.

Der größere Theil des Landes ist nahe beieinander und beim Hause gelegen und nur eine kleine $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt entfernt. Die Güter sind sämmtlich in bestem Stande.

Die Gant wird Dienstag den 22. d. Mts. in der Wirthschaft des Herrn a. Friedensrichter Meyer an der Kreuzstraße dahier abgehalten und beginnt Nachmittags 5 Uhr.

Für Besichtigung der Liegenschaften beliebe man sich an Frau Wittve Dübendorfer zu wenden; die Gantbedingungen liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 14. Juni 1880.

Die Gantbeamtung.

27.

F e u g r a s g a n t.

Aus dem Konkurse des H. Keller, alt Gemeindammann, in Dynhard, wird Montag den 21. Juni, Vormittags 10 Uhr, gegen baar versteigert:

Das Feugras ab 3 Brlg. Wiesen in der Niederwiesen.

Dynhard, den 16. Juni 1880.

Aus Auftrag

der Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Der Gemeindammann,

J. Steinemann.

28.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

In Folge eingegangener Versilberungsbegehren werden Dienstag den 22. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, in Außer-Dynhard gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, Rothfled, zirka 4 Jahre alt, 5 Weinfässer, von 2 Eimer bis 4 $\frac{1}{2}$ Saum haltend, 1 Ziege, Schwarzfled, zirka 2 Jahre alt, zirka 20 Kilozentner Heu, 1 Nähmaschine, 1 Fauchebenne, 1 Stoßbenne, 1 neuer tannener Zuber, 150 Kilo Schaub, 2 Bügeleisen, 1 tannener Kleiderkasten und etwas landwirthschaftliche Werkzeuge.

Dynhard, den 16. Juni 1880.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

29.. Schweizerisches Bundesgericht.

In Sachen

Der Liquidation der Schweizerischen Nationalbahngesellschaft
hat das Bundesgericht

nachdem die Westsektion der Nationalbahn (Winterthur-Zofingen mit Abzweigung Suhr-Aarau) durch Beschluß des Bundesgerichtes vom 17. April 1880 definitiv der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft zugeschlagen worden ist und letztere am 31. Mai 1880 den Steigerungspreis der Massabverwaltung vollständig entrichtet, mithin nach Art. 15 und 40, Absatz 1, der Steigerungsbedingungen vom 2. Februar 1880 das Eigenthum an der fraglichen Linie pfand- und hypothekensfrei erworben hat;

gestützt auf Art. 26, 38 u. ff. des Bundesgesetzes betreffend Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen vom 24. Juni 1874, sowie auf die angerufenen Artikel der Steigerungsbedingungen, beschlossen:

1. Die auf der Westsektion der Schweizerischen Nationalbahn (Linie Winterthur-Zofingen und Suhr-Aarau) errichteten Pfandrechte, nämlich: a) dasjenige I. Ranges vom 25. Juli 1876 zu Gunsten eines Anlehens von 9 Millionen, mit Garantie der 4 Städte Winterthur, Baden, Lenzburg und Zofingen; b) dasjenige II. Ranges vom 21. August 1876, zu Gunsten eines Betrages von 1,200,000 Franken des Nachsubventionsanlehens von 2 Millionen Franken, werden als erloschen erklärt und es wird demnach deren Löschung im Eisenbahnpfandbuche angeordnet, wogegen die Pfandgläubiger nach Maßgabe der Art. 38 und 40 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 auf den Pfanderlös anzuweisen sind.

2. Auf den Forderungstiteln für das sub 1 a bezeichnete Anleihen ist die Erlöschung des Pfandrechtes gleichzeitig mit dem Vorkommt der auf dieselben zu entrichtenden Konkursdividendenzahlung vorzumerken.

3. Dieser Beschluß ist dem Bundesrathe, sowie dem Massabverwalter der Schweizerischen Nationalbahn mitzutheilen und öffentlich bekannt zu machen.

Lausanne, den 5. Juni 1880.

Im Namen
des Schweizerischen Bundesgerichtes:

Der Präsident,

Dr. J. Morel.

Der Gerichtsschreiber,

Rott.

Ediktalladungen.

30. Ludwig Fuchs von Lauterbrunnen, zuletzt wohnhaft gewesen in Wädenswil, geb. 1850, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts

unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Montag den 28. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Sorgen, den 16. Juni 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Häuser.

31. Jakob Baumann, Metzger, aus dem Dürrenmoos-Sirzel, geb. 1854, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Montag den 28. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Eigenthumschädigung, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Sorgen, den 16. Juni 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Häuser.

Briefaufträge und Amortisationen.

32. Durch Beschluß vom heutigen Tage hat das Bezirksgericht die beiden Sparhefte auf die Sparkasse in Zürich:

No. 16,609 zu Gunsten von Fräulein Lucie Carpentier in Zürich, im Betrage von 781 Fr. 05 Rp.;

„ 2,539 zu Gunsten von Albert Carpentier von hier, im Betrage von 62 Fr. 40 Rp.,

nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe kraftlos erklärt.

Zürich, den 12. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

33. Der allfällige Inhaber des seit einiger Zeit vermiften Sparheftes No. 985 auf die Sparkasse Dielsdorf, zu Gunsten Julie Bader von Regensdorf, wohnhaft in Romanshorn, bis Ende 1879 294 Fr. 09 Rp. betragend, oder wer sonst über das Vorhandensein desselben Auskunft zu geben weiß, wird hiemit aufgefodert, binnen 6 Wochen von heute an dem unterzeichneten Gerichte davon Anzeige zu machen, widrigenfalls dieses Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines für die Zukunft allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Dielsdorf, den 18. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

34.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermischten 14 Stück Stammaktien der schweizerischen Nordostbahn No. 17,239 bis 17,245, 27,129 bis 27,132, 27,136 bis 27,138, datirt den 31. August 1855, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 6. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Titel kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

35.. Albert Brunner-Müller, Schreiner, wohnhaft gewesen in Altstetten, gegenwärtig ohne bestimmten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die zürch. Kantonalbank für ihre Forderung von 100 Fr. sammt ausstehendem Zins und den Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

36.. Jakob Rapp-Raichle, Konditor, von Haitersdorf, wohnhaft gewesen in Auverschl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den N. Benz zum „Freienstein“ in Auverschl als Vertreter des Jakob Rapp in Friedrichshafen für die Forderung von 500 Fr. Kapitalrate, verfallen mit 1. Jenner 1880, nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder erteilt würde.

Zürich, den 12. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

37.. Konrad Vetterli, Buchhalter, von Wagenhausen, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, wird hiemit aufgefordert, bis Ende Juni d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die zürch. Kantonalbank für ihre Forderung von 1000 Fr. nebst ausstehendem Zins und den Kosten befriedigt

habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

38.. Jakob Rievergelt, Sohn, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die zürch. Kantonalbank für ihre Forderung von 1000 Fr. sammt ausstehenden Zinsen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 10. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

39. Kaspar Heinrich Locher, Tuchpresser, von Zürich, geb. am 12. Dezember 1807, welcher am 21. Oktober 1848 nach New-York verreist ist und dessen letzte Nachricht vom 8. Januar 1850 datiren soll, sowie allfällige hier unbekannte Nachkommen desselben werden anmit aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Abwesende als todt erklärt und sein unter vormundschaftlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Zürich, den 16. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

40.. Den Gläubigern und Schuldnern des verstorbenen Konrad Grob, Weber, von Attikon-Wiesendangen, und wohnhaft gewesen daselbst, wird davon Kenntniß gegeben, daß von Heinrich Wiesendanger, in Attikon, Namens seiner Ehefrau Maria Luise, geborne Grob, von Jakob Grob, in Attikon, und von Salomon Gräebler, in Beltheim, Namens seiner Ehefrau, Anna, geborne Grob, der Nachlaß des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen derselbe auf Grundlage des öffentlichen Inventars von Jakob Koblet, in Eidberg-Seen, im Namen seiner Ehefrau Magdalena, geborne Grob, angetreten worden ist.

Winterthur, den 11. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41. Frau Elisabetha Hoffstetter geb. Eberhard, Schuhwaarenhändlerin von Benken, Kts. St. Gallen, wohnhaft gewesen am Neumarkt in Zürich, jetzt ohne bekannten Aufenthalt, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dies Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Rechtsagenten Hess-Pfenninger in Zürich als Vertreter des Louis Bod, Schuhfabrikant daselbst, für die Forderung von 770 Fr. 50 Cts. und 774 Fr. nebst 17 Fr. 25 Cts. Protest- und Retourspeisen und Zinsen laut 2 Wechselln befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über sie eröffnet würde.

Zürich, den 15. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42.. Von den Waisenbehörden ist im Namen des minderjährigen Adolf Honegger, Bürger von Dürnten und von Elgg, der Antritt der Verlassenschaft der verstorbenen Margaretha Honegger geb. Koblet, wohnhaft gewesen in Elgg, ausgeschlagen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 13. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Andreas Vogler im Wolfader zu Buchs werden öffentlich versteigert:

I. Montag den 21. d. M., von Morgens 9 Uhr an, im Wolfader, gegen Baarzahlung:

Sämmtliche Fahrhabe, Haus- und Feldgeräthschaften, Wagen, Fässer etc.

II. Dienstag den 22. d. M., Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gnepf:

Die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinestallanbau, für Fr. 8500 affekurirt;

zirka 194 Aren Umgelände, Kraut- und Baumgarten, Pünt und Acker;

" 364 " Acker an verschiedenen Stücken;

" 126 " Wiesen idem.

" 66 " Neben idem.

" 66 " Waldung idem.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 10. Juni 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u b o l f, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schwarz, Schuster, zum großen Christoph in Winterthur, werden Donnerstag den 24. Juni 1880 öffentlich versteigert:

1. Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle in Winterthur:

Das Wohnhaus No. 461 zum großen Christoph, an der Marktgasse stehend, asssekurirt für 60,000 Fr., enthaltend 4 Ladenlokale und 3 geräumige Wohnungen.

2. Nachmittags von 2 Uhr an, im Gasthose zur „Helvetia“ beim Bahnhof dahier gegen Baarzahlung:

1 Kanapee, 3 harthölz. und tannene Tische, 1 Etagere, 1 Pfeilertisch, 6 Portraits in Goldrahmen, 1 Blumentisch, 1 Stoduhr, 1 Schottenuhr, 1 tannener einthüriger und 1 vierthüriger Wandkasten, 1 Glaskasten, 2 Brettstischel, 1 aufgerüstetes Bett, 1 Kupfergelte, 1 silberne Zylinderuhr, 1 Kopierpresse, 2 Firmatafeln, 3 Steinplatten, 2 eisen- baumene Thüren, 60 Ziegelplatten, 1 Partie Bretter und Bauholz, 30 Schaufensterglasplatten, 1 Partie Pantoffelpusch u. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von Fr. 814. 65.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 14. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

45.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Firma Schnitzler & Furrer, Baugeschäft in Winterthur, wird Donnerstag den 24. Juni 1880 Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier, auf die zweite und letzte Steigerung gebracht:

Das Fabriketablisement an der Neumiesenstrasse, bestehend in:

Fabrikgebäude sammt Shedanbau mit Dampfmaschinen, Fraisen etc., unter No. 642 für Fr. 97000 asssekurirt, mit 1470,8 Quadratmeter Grundfläche, Schmiedegebäude mit Bureau und Wachtzimmer No. 826, für Fr. 4600 asssekurirt;

Magazingebäude mit Werkstätte, No. 940, für Fr. 6200 asssekurirt; Werkstätte und Magazingebäude, No. 1057, für Fr. 16,000 asssekurirt;

10,580,8 Quadratmeter Hofraum und Werkplatz dabei, mit einem laufenden Brunnen;

Oekonomiegebäude mit Bretterschuppen, No. 811, für Fr. 20,000 versichert;

Waschhaus und Holzbehälter, No. 1051, für Fr. 2600 asssekurirt; 2475,7 Quadratmeter Hofraum und Zimmerplatz dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 14. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Gossweiler, Müller, in Regensdorf, werden Montag den 28. Juni 1880, von Nachmittags 2 Uhr an, im „Hirschen“ Regensdorf, öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. einem Wohn- und Mühlegebäude, Wagenschopf- und Radhausanbau sammt Getriebe;
2. einer doppelten Scheune und Stall, 1 Wagenschopf und 1 Schopf-
anbau;
3. einem Weinmühlegebäude sammt Getriebe;
4. „ Holzschopf mit Schweinställen;
5. „ Säge- und Reibegebäude sammt Hochlamin und Getriebe;
6. „ Waschhaus und Branntweinbrennhaus;
7. „ Trottgebäude und Trottwerk sammt 1 gewölbtem Keller,
(diese Gebäulichkeiten sind zusammen für 42,100 Fr. asselurirt);
8. zirka 2 Hektaren 51 Aren Kraut- und Baumgarten, um die
Gebäulichkeiten gelegen;
9. zirka 54 Aren Neben im Hub- und Spöhnacker, an verschiedenen
Stücken;
10. zirka 38 Aren Neben im Gemeindegann Weiningen an 3 Stücken;
11. „ 1 Hektare und 12 Aren Waldung an verschiedenen Stücken;
12. „ 64 Aren Wiesen im Stelz- oder Sendbrunnenacker;
13. „ 34 „ „ im Weingarten;
14. „ 84 „ „ auf Stöcken, an 3 Stücken;
15. „ 20 „ Acker, dato Wiesen im hintern Gries;
16. „ 67 „ Wiesen beim Weier und im Weidgang, an zwei
Stücken;
17. „ 1 Hektare und 92 Aren Wiesen, das Vollenmoos;
18. „ 16 Aren Wiesen in der Breitenwies;
19. „ 44 „ „ unter dem Erlenhau oder Raibler;
20. „ 48 „ „ und Acker im Raibler oder Bühler.

Der Gantrollet liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 16. Juni 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse der Verena Lips, geb. Marthaler, von Nieder-
Urdorf, in Affoltern b. S., wird Dienstags den 29. Juni 1880, Abends
6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schumacher in Unter-Affoltern,
öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Verkaufsladen, unter No. 33b für Fr. 1900
asselurirt, zirka 12 □ Meter Land dabei;
2. Zirka 36 Aren Acker im Seeholz.

Der Gantrollet liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 16. Juni 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 25. Juni 1880 werden aus dem Konkurse des Abraham Freihofer, Gastwirth zum „Löwen“ in Betsheim, im „Löwen“ selbst auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohn- und Gasthaus zum „Löwen“, nebst Waschkhaus und einem laufenden Brunnen, in dasselbe und die Küche führend, ferner ein Schopf und ein Verbindungsgang; diese Gebäulichkeiten sind unter No. 19a per Fr. 19,000 affekurirt;
2. ein Tanzsaal und zwei Speisesäle; Stallung und Keller, sammt einem Verbindungsgang zu No. 19a; unter No. 93 per Fr. 31,300 affekurirt;
3. eine Werkstätte und Magazingebäude; unter No. 192 per Fr. 2200 affekurirt;
4. Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 39 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.) groß;
5. zirka 4 Aren und 5 □ Meter (zirka 2 Quart) Baumgarten;
6. zirka 4 Aren und 5 □ Meter (zirka 2 Quart) Ackerland, vorüber dem Baumgarten liegend;
7. zirka 10 Aren und 69 □ Meter (11,880 □') Ackerland im Juch, Jörren oder Schaubader genannt, links der Eisenbahnlinie.

Die sämtlichen Objekte befinden sich in schönster Lage von Betsheim, nur 15 Minuten vom Bahnhofe und der Stadt Winterthur entfernt.

Der Tanzsaal und die beiden Speisesäle würden sich für ein Stickeriegeschäft von 13 bis 14 Stickermaschinen vorzüglich eignen.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 16. Juni 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Erhard Ganz, Drechsler, Rudolfsen (el. Sohn, in Bülach), werden Donnerstag den 24. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Surber, Metzger, dahier, öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune und Stall, Hofreite und ein Gemüsegarten, zu Bülach gelegen, Affekuranz 9000 Fr.;
2. zirka 16 Aren (2 Brlg.) Neben und Baumgarten im Dättenberg;
3. zirka 40 Aren (5 Brlg.) Acker im untern G'stück, zur Schödelg.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 15. Juni 1880.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Müller im Gärtli Niederglatt werden künftigen Dienstag den 22. d., Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schmid, Bäcker dahier, folgende Kauffschuldbriefe gegen Baarzahlung versteigert:

900	Fr. auf	Hs. Heinrich	Altorfer	in Niederglatt.
90	"	"	Gottfried Volkart	daselbst.
170	"	"	Reinhard Müller	in Röschiton.
145	"	"	Hs. Jakob Moor	daselbst
70	"	"	Jean Volkart	in Niederglatt.
80	"	"	Felix Volkart	daselbst.
90	"	"	Jgfr. Barb. Ringger,	daselbst.
64	"	"	Karl Klotter	daselbst.
125	"	"	Hs. Heinrich und Josef	Altorfer daselbst.
80	"	"	Kaspar Moor	in Röschiton.
50	"	"	Jakob Moor	in Niederglatt.

Niederglatt, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Bünzli, Bäcker, in Winterthur, werden Donnerstag den 17. Juni 1880, Vormittags halb 9 Uhr, im Hause des Kridaren an der Töbthalgasse dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

500 Kilo Weiszmehl, 2000 Kilo Vollmehl und 400 Kilo Ruchmehl, (zusammen 58 Säcke).

Winterthur, den 12. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Heinrich Hofmann, wohnhaft gewesen in Unterschlatt, wird Samstag den 19. Juni 1880, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. J. Schellenberg in dort auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das für 12,200 Fr. versicherte Wohn- und Spinnereigebäude No. 71a mit den dazu gehörenden Theilen, als Werk und Getriebe, in Unterschlatt;

der Holzschopf No. 158, versichert für 800 Fr.;

Hofreite und zirka 12 Aren Wiesen;

zirka 3 Hektaren 20 Aren Holz und Boden in der Nähe der Fabrik.

Die Steigerungsbestimmungen und ein Gantinventar liegen in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 9. Juni 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Salomon Schlatter, gewesener Gastwirth zum „Höfli“ in Detslingen, werden öffentlich versteigert:

I. Montag den 21. d. M., Abends 4 Uhr, im „Höfli“ daselbst:

A. Die Liegenschaften, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Stall, Anbau mit Keller, Stube, Tanzsaal und Bäckerei, zusammen affekurirt für 12,500 Fr., und Brunnen-, Trotthaus- und Trottwerk-Antheil und ein Waschhaus mit Schopfanbau; zirka 45 Aren Umgelände; zirka 165 Aren Wiesen an 8 Stücken; zirka 64 Aren Ader an 5 Stücken; zirka 24 Aren Neben an 4 Stücken; und zirka 28 Aren Waldung an 2 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

B. Die Guthaben, welche theils bestritten und dubios sind und denen theils Gegenforderungen gegenüber stehen, gegen Baarzahlung.
II. Dienstag den 22. d. M., von Morgens 8 Uhr an, ebenfalls im „Höfli“, gegen Baarzahlung:

Die beweglichen Sachen, bestehend in Wirthschaftsmobiliar, Haus-, Küchen-, Bäckerei- und Feldgeräthschaften.

Dielsdorf, den 9. Juni 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

54.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Baumann, Landwirth, bei der Kirche in Hütten, wird Donnerstag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Bären“ in Hütten öffentlich versteigert:

Das dem Fridar und seiner Mutter, Wittwe Susanna Baumann geb. Hitz, in Hütten gemeinsam zustehende Heimwesen in der Hängerten zu Hütten, bestehend in:

1 Wohnhaus mit Scheune, affekurirt für 3400 Fr.;

1 Wohnhaus, affekurirt für 2400 Fr., sammt

zirka 2 Hektaren 88 Aren Wiesen;

zirka 10 Aren Riet und zirka 45 Aren Waldung;

zirka 63 Aren Moos-, Riet- und Torfland im Langmoos und $\frac{3}{66}$ an der für 6000 Fr. affekurirten Sennhütte im Segel.

Wädensweil, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 24. Juni 1880 werden aus den Konkursmassen von Heinrich Peter, Weber, Jakob Schenk, Weber, und Jakob Mäder, Jäger, in Wildensbuch daselbst öffentlich versteigert:

I. Nachmittags 1 Uhr gegen Baarzahlung:

Sämmtliche noch vorhandene hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände von Schenk und Mäder, auch eine Jagdflinte.

II. Nachmittags 2 Uhr in der Gemeindestube:

Die Liegenschaften, und zwar:

Gebäude No. 21, für 9000 Fr. affekurirt, von Schenk und Peter,
zirka 30 Aren Neben an 7 Stücken, " " " "

" 180 " Acker an 13

" 9 " Neben im Wetschen, von Mäder, Jäger. "

Die Gantrollen liegen inzwischen bei Herrn Heinrich Peter, Wirth, in Wildensbuch zur Einsicht offen, welcher nöthigenfalls auch bei Berücksichtigung der Liegenschaften an die Hand gehen wird.

Feuerthalen, den 14. Juni 1880.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 22. d. Mts., Abends 8 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Bierbrauer Keller, in Arüti aus dem Konkurse des Karl Klüssli, Schlossers, von Zweidlen bei Glattfelden, öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune, Bestallung mit Umgelände, zu Zweidlen, Affekuranz Fr. 3600;

zirka 8 Aren Neben und Wiesen im Neuwingert;

" 12 " Wiesen ob der Dorfstraße, im Gulli;

" 8 " Acker ob der Landstraße;

" 12 " " unter dem Gstaub;

" 22 " Holz und Boden im mittlern Boden;

" 8 " " " " allda;

" 5,7 " " " " " im Zweidlergemeindholz.

Der Gantrollen liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Wittwe Margaretha Peter geb. Schlumpf in Neugst kommen Mittwoch den 23. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Maag daselbst auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

$\frac{1}{8}$ Wohnhaus, der obere Theil, unter N. 5a für 1200 Fr. affekurirt, und etwas Garten dabei;

zirka 8 Aren 10 $\square$ Meter Holz und Boden im Rauchaderhölzli;

" 20 Aren 25 $\square$ Meter Acker im Tannholzacker.

Der bezügliche Gantrollen liegt inzwischen in der Notariatskanzlei Affoltern zur Einsicht offen.

Schlieren, den 14. Juni 1880.

Im Auftrage des Notariats Affoltern:

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Battista Perrucchi, Steinhauer, von Stabio, Kt. Tessin, wohnhaft im Valgrist-Hirslanden, kommen Freitag den 25. Juni 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bruppacher zur Burgwies-Hirslanden nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter 57 b für Fr. 4500 asselurirte Wohnhaus mit Holzschoßanbau nebst Hofstatt und Ausgelände dabei, im Valgrist zu Hirslanden befindlich;

dazu gehöre:

Antheil an einem laufenden Brunnen.

Wirta 1 Are 26 □ Meter (wirta 1400 □') Wiesland an der alten Forchstraße daselbst.

Ein darauf stehendes Wohnhaus, mit No. 334 bezeichnet und für 19,000 Fr. asselurirt.

Der Gantrobek liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Niesbach, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

59..

G a n t.

Im Konkurse des Jean Hilfiker, Droguist in Hier, Dienstag den 22. dies:

1. Von Morgens 8 Uhr an, in der Wohnung über das Inventar, bestehend in Gewürz- und Spezereiwaaren und zahlreichen hausrätlichen Gegenständen.

2. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Schlosser Bär, über das in der Mitte des Oberdorfes an der Landstraße stehende, mit No. 396 bezeichnetes und für 12,000 Fr. brandversicherte Haus mit 2 Wohnungen, Laden, Kellern, einem Anbau mit Waschküche, dazu etwas Garten und einen eigenen Gooobrunnen.

Das Verzeichniß der Gantobjekte, sowie die Gantbedingungen können bei Unterzeichneter eingesehen werden.

Affoltern, den 14. Juni 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landtschreiber.

60.

H e u g r a s g a n t.

Im Konkurse des Johannes Gossweiler, Müller, in Regensdorf, wird das Heugras ab dessen Liegenschaften Freitag den 25. Juni 1880, von Nachmittags 1 Uhr an, öffentlich versteigert. Versammlung bei Herrn Gemeindevammann Spillmann daselbst.

Höngg, den 16. Juni 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

61. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Joh. Heinrich Ruf, Fuhrhalter, in Rätterschen, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Winterthur zwischen Ludwig Rothschild in Gai-lingen, als Kläger, und Wittwe Anna Ruf geb. Huber, Joh. Jakob Ruf, Alfred Ruf und dem genannten Joh. Heinrich Ruf, sämtliche in Rätterschen, als Beklagte, betreffend Erbtheilung ein Prozeß pendent ist.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ab und wird deshalb den J. Heinrich Ruf'schen Kreditoren eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Weiterführung angenommen würde.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.
Winterthur, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Rüegger, Substitut.

62.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Obrist von Eschenmosen ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 15. Juni 1880.

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

63. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Heinrich Stauber, Kaufmann, von Buch a J., wohnhaft in Zürich;
2. Gottlieb Münch-Rüegg, Coiffeur, von und in Zürich;
3. Gustav Radisch, Buchhändler, von Marienwerder, Preußen, wohnhaft in Zürich, und
4. Leonz Näber, Rasthändler, von und in Zürich;

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Einsprachen gegen diese Vertheilungspläne, welche in dießseitiger Kanzlei zur Einsicht aufliegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonsten dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Zürich, den 15. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

64.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Aus dem Konkurse des Adam Euthele in Wettswil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 14. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

65. Im Konkurse des Jakob Erb, Maler, in Bollen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 14. Juni 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

66. **A k t i v b ü r g e r r e c h t s - E i n s t e l l u n g.**

Nach durchgeführtem Konkurse ist Joh. Heinrich Gnehm aus der Burgweid-Bäretswil, Buchbinder, in Oberwetzikon, für die Dauer von 3 Jahren, bis zum 13. Mai 1883, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschluss vom 13. Mai 1880. Für die laufenden Gläubiger war Nichts erhältlich.

Wetzikon, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

67. Im Konkurse über Erhard Ganz, Drechsler, in Bülach findet die auf den 26. Juni 1880 festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

68. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Mit Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. Juni d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Heinrich Lauffer, gewes. Wirth, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 14. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

69. Konkurs erledigungen.

Die Konkursverfahren über:

1. Die Allgemeine Produktivgenossenschaft für Tabak und Cigarren in Winterthur;
2. Peter Rickli von St. Gallenkappel, Wirth, wohnhaft gewesen zur „Linde“ in Winterthur,

sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 28. Mai 1880 beendet.

Rickli ist bis zum 28. Mai 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 14. Mai 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

70. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Barbara Wagner geb. Schreizenmeier, Buchhändlerin, von und in Turbenthal, ist beendet; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 9. Juni 1880. Die laufenden Gläubiger erhalten Nichts.

Turbenthal, den 14. Juni 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Boller, Landschreiber.

71. Die Konkursverhandlung im Konkurse Johannes Hablützel, Schuster und Bienenzüchter, in Trüllikon, findet nicht statt.

Feuerthalen, den 17. Juni 1880.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

Konkurspublikationen.

72. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Frei, Maler, von Auenstein, Kt. Aargau, wohnhaft an der Badenerstrasse in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 11. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Henry Matthey, Schuster, von Aubonne, Kt. Waadt, sesshaft in Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 7. Juni

1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 15. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juli bis 8. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1880; Konkursverhandlung den 4. September 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Gottfried Spalinger, Tambour, Gottfrieds, Kupferschmieds, Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1880; Konkursverhandlung den 1. September 1880, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

4. Johann Fürchtegott Mödli, Heinrichs sel. Sohn, Raders, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1880; Konkursverhandlung den 1. September 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnundung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 50.

Dienstag den 22. Juni

1880.

Inhalt des Texttheils (Sig. 45): Abstimmungsergebniß vom 13. Juni 1880. — Kommissionalbericht betreffend Reorganisation der Mobiliarleihkasse der Kantonalbank. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat Mai. — Regierungsrathsverhandlungen No. 296–306.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 49–80.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn A. Wydler in Jona wird gestützt auf vorgewiesenes Konfordsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 18. Juni 1880.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2.. Nachdem der Regierungsrath, dem Gesuche der Vertreter einer Anzahl Gemeinden um Anordnung eines kantonalen Kurses für Feuerwehrleute Folge gebend, durch Beschlußnahme vom 29. vor. Mts. den nöthigen Kredit bewilligt hat, wird Herr Lengsdorf in Winterthur mit der Anordnung und Leitung des Kurses im Sinne des vorgelegten Programms betraut und ermächtigt, die hiefür erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Zürich, den 17. Juni 1880.

Justiz- und Polizeidirektion:
Spiller.

3. Schweizerische Nordostbahn.

Dampfschiffahrt auf dem Zürichsee.

Für den ganzen Verkehr auf dem Zürichsee, welcher durch unsere Dampfboote vermittelt wird, wurde ein Transportreglement erstellt, welches mit dem 1. Juli d. J. in Kraft tritt. Es wird von Jedermann, der sich der Dampfboote bedient, angenommen, daß er die Bedingungen dieses Reglements kenne und sich ihnen unterziehe.

Dasselbe liegt bei unsern sämtlichen Bahn- und Dampfstationen, ferner auf den Zürichsee-Dampfsbooten und bei der Rathausverwaltung in Zürich zur Einsicht auf. Exemplare desselben können bei allen genannten Stellen zum Preise von 1 Fr. bezogen werden.

Zürich, den 20. Juni 1880.

Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

Die Aufnahme in's Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 19. Juni 1880.

Der Präsident des Regierungsrathes:
Stöfel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Das Komite der Dampfbootfreg-Genossenschaft Goldbach-Püschacht beabsichtigt, beim Landungssteg ein Warthäuschen von 2,4 Meter Breite, 3,6 Meter Länge und 3,6 Meter Höhe im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 18. Juni 1880.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

5. Die Schulvorsteherchaft Oberhof-Fischenthal bewirbt sich beim Regierungsrathe um Ertheilung der Bewilligung zur Expropriation eines Stückes Land behufs Erstellung eines Turnplatzes zu ihrem Schulhaus.

Solche, welche sich zu Einsprachen gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes veranlaßt sehen, haben ihre bezügliche Erklärung innerhalb einer zehntägigen Frist von 14 Tagen der unterzeichneten Stelle, bei welcher inzwischen der betr. Plan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 19. Juni 1880.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

6.

B e v o g t i g u n g.

Kaspar Bachmann von und in Ringweil-Hinweil, geb. 1827, ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Edwin Bachmann, Kirchenpfleger, in Ringweil-Hinweil, zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird anmit Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Sinwil, den 15. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Hürli mann.

7. A d o p t i o n.

Die von der Direktion der Justiz und Polizei bewilligte Adoption der Geschwister Elisabetha Meier geb. Pfrunder und Johannes Pfrunder im Saurenbach-Männedorf durch ihren Oheim Kaspar Pfrunder in da ist heute vor Bezirksrath Meilen vollzogen worden.

Meilen, den 14. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

8. B e v o g t i g u n g.

Ueber Barbara Halbheer von Bubikon, zur Zeit in der Pflegeanstalt Rheinau, geb. 1820, ist Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit verhängt und zu deren Vormund Herr F. Heinrich Weber in Rüeggshausen bei Bubikon ernannt worden.

Sinwil, den 15. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Hürli mann.

9. M i l i t ä r k r e i s Z ü r i c h.

Die Militärpflicht-Ersatztabellen pro 1880 liegen vom 20. bis 30. Juni den Ersatzpflichtigen in den Gemeinderathskanzleien, resp. bei den Sektionschefs zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen gegen die Taxation sind innerhalb zehn Tagen nach Ablauf obiger Frist bei der Direktion des Militärs geltend zu machen. Spätere Eingaben bleiben unberücksichtigt.

Zürich, den 18. Juni 1880.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10.

Oberstraß.

Bürgergemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit eingeladen, Sonntag den 27. Juni, Vormittags 10 Uhr, im Schulhause zur Behandlung folgender Traktanden sich einzufinden:

1. Abnahme der Bürgernutzungsgutrechnung pro 1879;
2. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1879;
3. Wahl der Mitglieder des Bürgerausschusses;
4. Wahl der Armenpflege;
5. Wahl der Rechnungsrevisoren;
6. Antrag des Gemeinrathes für Verabsolung eines Beitrages an das Armengut aus dem Vorschlage des Bürgernutzungsgutes;
7. Bürgerrechtsgesuch zweier Landesfremden.

Die Akten, die Rechnungen und das Stimmregister liegen in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 18. Juni 1880.

Im Namen des Gemeinrathes,
Der Gemeinrathsschreiber,
U. Weidmann.

11.

Außersihl.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf

Sonntag den 27. Juni, Vormittags 10 Uhr, in die Kirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

Die Einwohnergemeinde:

1. Wahl der Steuerkommission (16 Mitglieder);
2. Wahl des Wahlbureau (80 Mitglieder).

Die Bürgergemeinde:

Wahl der Armenpflege (7 Mitglieder, Präsident und Verwalter).

Bürgerrechtsgesuche von Ausländern.

Die letztern Akten liegen auf der Kanzlei zur Einsicht auf.

Außersihl, den 19. Juni 1880.

Der Gemeinrath.

12.

Wettsweil.

Aufruf eines vermißten Heimatscheins.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der unterm 20. August 1872 ausgestellte Heimatschein No. 256 des Joachim Baur von Wettsweil öffentlich aufgerufen, und falls derselbe innert 14 Tagen unterzeichneter Stelle nicht beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Wettsweil, den 20. Juni 1880.

Die Gemeinrathskanzlei.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Lehrer Isler auf dem Gabler.	Ein Holzschoß als Pro- visorium.	22. Juni.	6. Juli.

Enge, den 17. Juni 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
El. Isler.

14. S o t t i n g e n.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Heinrich Korrodi, Lehrer.	Binnenaufbau auf das Haus No. 24 an der Rosenstraße.	22. Juni.	6. Juli.

Hottingen, den 21. Juni 1880.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o s.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Millot.	Kaminbaute am Fabrik- gebäude in Stadelhofen.	22. Juni.	6. Juli.

Riesbach, den 21. Juni 1880.

Die Baukommission.

16. Der laut Amtsblatt No. 45 fruchtlos aufgerufene Heimatschein der Barbara Peter von Rikenbach, datirt den 8. Juni 1869, wird anmit mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Rikenbach, den 21. Juni 1880.

Die Gemeinbrathskanzlei.

17.

Stadt Zürich.

Kündigung von Obligationen.

Die noch in Umlauf befindlichen $4\frac{1}{2}\%$ igen Obligationen unsers Anleihe von 1 Million Franken vom Jahre 1867 werden hiermit auf den 31. Dezember d. J. aufgekündet.

Den Inhabern solcher Obligationen wird freigestellt, dieselben unter Verrechnung des Markzinses gegen $4\frac{1}{4}\%$ ige städtische Obligationen à Fr. 1000, so weit deren Borrath reicht, auf diesen Termin umzutauschen. Diese $4\frac{1}{4}\%$ igen Obligationen lauten auf den Inhaber, sind mit Zinscoupon per 1. Juni versehen und vom 1. Juni 1887 an für Debitor und Kreditor halbjährig kündbar.

Diejenigen Inhaber von gekündeten $4\frac{1}{2}\%$ igen Obligationen, welche von diesem Umtausch Gebrauch machen wollen, sind ersucht, ihre Titel bis 31. Juli d. J. bei der städt. Zentralverwaltung (im Fraumünsteramt) zur Abstempelung vorzuweisen. Bis zu diesem Termin nicht zum Umtausch angemeldete Titel werden als gekündet betrachtet. Nach dem 31. Dezember 1880 wird für die gekündeten Obligationen kein Zins mehr vergütet.

Zürich, den 19. Juni 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Spuri.

18.

Stadtammannt Zürich.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 26. dieß, von Vormittags 8 Uhr an, werden im „Widder“ dahier in Folge Verfühlberungsbegehren öffentlich versteigert:

Wirthschaftsmobiliar, namentlich: Sessel, Tische, Fässer, 1 Bierpression, küpfernes und irdenes Geschirr, offene und Flaschenweine, gebrannte Spirituosen, Cigarren, Spezereiwaaren, Zuderbädereigeräthschaften, Papeterie- und Quincailerieartikel, Weiß- und Wollenwaaren, Knöpfe, Treffen, Faden, Nähseide, Garn, Glaskästen, Korpus, Nähmaschinen, Tische, Kommoden, Kleiderkästen, Polstermöbel, Betten, Sekretäre, Wand- und Stoduhren, Vorhänge, Porträts, Spiegel, Teppiche, Wasch- und Küchengeschirr, Küchelkästen, goldene und silberne Uhren und Ketten, 1 Schuldbrief von 7500 Frkn., Guthaben.

Ferner werden im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl aus dem Konkurse der Firma A. und E. Schmid im Hard, Außersihl, versteigert:

Eine große Partie seidene Foulards, zirka 2000 Meter verschied. farbiger Seidenstoff, zirka 3 Kilo Organzin, zirka 5 Kilo Chappe, zweifach, 15 Kilo grober Zwirn, 12 Kilo Baumwolle.

Von Nachmittags 2 Uhr an werden im Kaufhause dahier versteigert:

76 Säcke Schwarzmehl, 6 Betten, 3 Chiffonnieren, 2 Sopha, 2 Waschkommoden, 2 Tische, 12 Sessel, 3 Nachttische, Porträts, kupfernes Geschirr.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Der Stadtkammann:
J. Schürter.

19. Stadtkammannamt Zürich.
Gantanzeige.

Nächsten Donnerstag den 24. dieß, von Vormittags 8 Uhr an, im „Widder“ dahier:

Fortsetzung der Gant über die Schuhwaaren aus dem Nachlasse der Frau M. Eith-Link, gewes. Schuhhändlerin dahier:

Es kommen hauptsächlich zur Versteigerung:

Zeug- und Lederstiefel für Damen, Herren- und Knaben-Bottinen, Pantoffeln von Leder, Plüsch, Filz und Stramin, Kinderschuhe, Rohrstiefel u. s. w.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Der Stadtkammann:
J. Schürter.

20. Verfilberungsgant.

Nächsten Samstag den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr, werden in Schwamendingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 80 Meterzentner Heu und 2 Klaster Buchenspälten.

Schwamendingen, den 21. Juni 1880.

Der Gemeindammann:
Rasp. Reimann.

21. In Folge Auftrages des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil werden die von dem unbekannt abwesenden Albert Brändli, wohnhaft gewesen im Rad, besitzenden im Rad gelegenen Liegenschaften Donnerstag den 1. Juli 1880, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Rnecht im Rad auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

1. Ein unter No. 229 b für 1200 Fr. asselurirtes Wohnhaus;
2. ein Garten;
3. ein Staudenbord.

Zum Besuche dieser Gant ladet ein
Walb, den 21. Juni 1880.

Der Gemeindammann:
Keller.

22. Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 25. Juni, Vormittags 9 Uhr, werden in Schwamendingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, schwarz, zirka 4 Jahre alt, 1 Pferd, Schimmel, zirka 10 Jahre alt, ein Guthaben von Fr. 550, ein dito von Fr. 600.

Das Gantlokal wird am Ganttage bekannt gemacht.

Schwamendingen, den 19. Juni 1880.

Der Gemeinbammann:
Kasp. Reimann.

23. Birmensdorf.

Versilberungsgant.

Da bei der auf letzten Freitag angeordneten Versilberungsgant keine Käufer erschienen, so wird dieselbe nunmehr auf Freitag den 25. Juni angesetzt und werden folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

500 Stüd Heizwellen, zirka 2000 Kilo Heu, 1000 Kilo weißes Stroh, 10 Saum Fassung an zwei Stüden, 2 Klafter Buchenholz, 3000 Kilo Heu, 50 Stüd Heizwellen.

Ferner werden noch versteigert:

1 Kuh, braun, zirka 8 Jahre alt, 100 Heizwellen, 6 Stüd Ketten, 2 eiserne Radschuhe, 2 Weintansen, 1 eichener Zuber und 1 Trichter, 2 tannene Waschstande, 1 Grassähre, 1 Handwagen, 1 Windmühle, verschiedene Stüd Aerte, Kärste, Hauen, Sensen, Rechen, Gabeln, 1 Waldsäge, 2 Handsägen, 3 kleine Fässer in Eisen gebunden, 1 Fleischstock, 2 Wagenseile, 1 Schleifstein, 1 vollständig aufgerüstetes Bett mit tann. Bettstatt, 1 Tisch, 1 Backmulde, 1 Butterfaß, 1 Kupfergelte, 1 einspänn. aufgerüstetes Leiterwägel, 50 laufende Meter gehauenes Bauholz, 4 Klafter Heizscheiter, 100 Stüd Heizwellen, 1000 Kilo Heu, 1 Klafter Holz u. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem, Vormittags 9 Uhr.

Birmensdorf, den 20. Juni 1880.

Der Gemeinbammann:
J. Häderli.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

24.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermiften 14 Stüd Stammaktien der schweizerischen Nordostbahn No. 17,239 bis 17,245, 27,129 bis 27,132, 27,136 bis 27,138, datirt den 31. August 1855, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu

geben im Stande ist, aufgefördert, binnen zwei Jahren, vom 6. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Titel kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Obergericht durch Beschluß vom 5. Juni 1880 den fruchtlos aufgerufenen Schuldbrief von Fr. 650 auf Jakob Schurter, alt Sedelmeister, Heinrichen, in Seglingen bei Eggisau, zu Gunsten des Fürsprech Dr. Schauberg in Zürich, datirt 26. Januar 1861, kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokolle angeordnet hat.

Bülach, den 22. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

26. Durch Beschluß vom 5. Juni d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Rausschuldbriefes von:

Fr. 660 auf Heinrich Frei, Orienwerfer, in Elgg, zu Gunsten der Frau A. Magdalena Schöchli geb. Büchi, Wittin des Johannes Schöchli in Elgg, datirt 15. März 1864 (letzter bekannter Schuldner: J. J. Mantel, Cigarrenfabrikant, in Elgg, Gläubigerin: die ursprüngliche),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Grundprotokolle befohlen, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 18. Juni 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Nach fruchtlos gebliebenem Aufruf der vermifften Kirchenortscheine für folgende Kirchenörter in der Kirche Dürnten:

1. ein Frauenort unter der Emporkirche im Kirchenurbar, mit No. 107 bezeichnet;
 2. die Hälfte an zwei Männerörtern No. 55 im kleinen Chor und No. 130 auf der Emporkirche;
 3. ein Männerort No. 58 im großen Chor,
- werden die genannten Urkunden kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt.

Hinweil, den 19. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Vermischte Bekanntmachungen.

28. Zahlungsaufforderung.

Frau Hohl, gewesene Wirthin zur Metzghalle am Neumarkt in Winterthur, die sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen, vom 22. Juni an laufend, hierorts darüber auszuweisen, daß sie den Advokaten Imhof in Winterthur, Namens J. U. Bachmann, Weinhandlung daselbst, für dessen Forderung von Fr. 128. 30 Cts. nebst Zins und Kosten laut Pfandschein, datirt 3. Februar d. J., befriediget habe, oder ihre Einreden, soweit solche noch zulässig sind, hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der angesetzten Frist die Versteigerung der eingeschriebenen Pfände zu Gunsten des Gläubigers bewilliget würde.

Winterthur, den 17. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtsvizepräsident:

G. Sulzer.

29. Hs. Jakob Homberger, Schmied, von Gossau, wohnhaft gewesen in der Bodmen-Dürnten, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, seine Ehefrau Elise geb. Honegger in Oberdürnten für ihre Forderung von 2500 Fr. laut Pfandverschreibung innert 14 Tagen von heute an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Pfänder bewilliget würde.

Hinwil, den 19. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

30.. Frau Elisabetha Hofstetter geb. Eberhard, Schuhwaarenhändlerin von Venken, Kts. St. Gallen, wohnhaft gewesen am Neumarkt in Zürich, jetzt ohne bekannten Aufenthalt, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dies Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Rechtsagenten Hess-Pfenninger in Zürich als Vertreter des Louis Bod, Schuhfabrikant daselbst, für die Forderung von 770 Fr. 50 Cts. und 774 Fr. nebst 17 Fr. 25 Cts. Protest- und Retourspesen und Zinsen laut 2 Wechseln befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über sie eröffnet würde.

Zürich, den 15. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

31. Durch Beschluß vom 5. Juni d. J. hat das Obergericht unsers Kantons nach erfolglosem Aufruf des seit dem Jahre 1860 unbekannt

71. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. d. M. wurden die Konkursverfahren gegen:

Rudolf Schwanf von Landschlacht (Thurgau), und
Jakob Nievergelt von Stallikon, beide wohnhaft gewesen in
Zürich,

aus Mangel an Aktiven sistirt und

Rudolf Schwanf für die Dauer von 5 Jahren,

Jakob Nievergelt dagegen nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

72. Konkurs aufhebung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen Heinrich Kissler, Postkondukteur, von Horgen, in Zürich, mit Zustimmung seiner Gläubiger aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. Konkurs aufhebung.

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 7. Juni 1880 wurde das Konkursverfahren gegen Jakob Fuder-Kleiner, Schreiner, von Hoftetten, wohnhaft in Adlisweil, Mangels Aktiven aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Thalweil, den 23. Juni 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landeschreiber.

74. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen Frau Josephine Rosenkranz, gewesene Wirthin, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

75. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren über Rudolf Mahler, Schuster, von und in Oberstraf, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Oberstraf, den 22. Juni 1880.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

in Sachen

der Susanna Deschger geb. Schmid von Wyl, Bezirk Laufenburg, Kt. Aargau, wohnhaft in Winterthur, Geiselweidstrasse No. 634, geb. 1850, Mutter eines Kindes, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Martin Deschger von Wyl, Bezirk Laufenburg, Kt. Aargau, zuletzt wohnhaft gewesen in Winterthur, früher Eisenbahnkondukteur, nachher Wirth an der Geiselweidstrasse dahier, geb. 1844, Vater eines Kindes, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über folgende Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten gerichtlich aufzulösen und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Ehe der Litiganten ist gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe, vom 24. Dezember 1874, sofort gänzlich geschieden.

1. Der aus dieser Ehe vorhandene Knabe Johann August, geboren den 22. August 1873, ist der Klägerin zur Pflege und Erziehung zugewiesen, und davon ist dem Waisenamte Wyl, Bezirk Laufenburg, Kt. Aargau, zum Behuf weiterer vormundschaftlicher Massregeln Kenntniss zu geben.

3. Das Recht der Klägerin auf Geltendmachung von ökonomischen Ansprüchen an den Beklagten bleibt derselben für späterhin vorbehalten.

4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind der Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauflagen und Schreibgebühren.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Datum der ersten Publikation an.

Winterthur, den 16. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

36.

Das Bezirksgericht Bülach

hat

in seiner Sitzung vom 1. Juni 1880

in Sachen

des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,

und

der Geschädigten Konrad Weidmann, Meyer, Embrach, und Eduard Andereß zur Station Embrach, als Zivilpartei,

gegen

Konrad Roth von Dorf, geb. 1859, unverheirathet, Landwirth, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, Angeklagten,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des ausgezeichneten Betruges im Betrage von Fr. 20 und des einfachen Betruges im Betrage von 5 Fr. 50 Rp. schuldig.
2. Derselbe ist zu einer Gefängnißstrafe von zehn Tagen verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen.
5. Es hat der Angeklagte Weidmann und Anderes! für Umtriebe mit 3 Fr. 50 Rp. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten Roth durch das Amtsblatt mitzutheilen.
7. Die viertägige Appellationsfrist läuft demselben vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

37. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Abraham Freihöfer, Schmidmeister, gewesener Gastwirth zum „Löwen“ in Beltheim, wird Dienstag den 29. Juni 1880, von Vormittags 8 Uhr an und die darauf folgenden Tage gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Das gesammte Mobiliar, worunter hauptsächlich:

a. Im Wirthschaftsgebäude, im Tanz- und in den Speisesälen befindlich:

27 lange, tannene Tische, 25 dito im Garten, 3 harthölz. Tische, 55 harthölz. Sessel, 90 Bänke, 30 Hänglampen, 300 Biergläser, 250 ordinäre Gläser, 90 Liter-Flaschen, 120 Halbliter-Flaschen, 7 Doppel-liter-Flaschen, Crocè-, Rhum-, Champagner-, Kaffee- und Krystall-Fußgläser, 180 ordinäre weiße Teller, 132 porzellanene Suppen- und flache Teller, 50 porzellanene Dessert-Teller, eine größere Anzahl Portionen-Plättli, diverse Fleisch- und Gemüseschüsseln, Saucieres, Tassen, Krüge, 180 Messer, Gabeln und Löffel, 3 Services mit $\frac{1}{2}$ Duzend Löffel und Gabeln (Komposition), 24 große Löffel von Christoffel, 11 kleine dito, 1 Pariser Tableau-Uhr, 1 Stoduhr, 1 goldene Herrenuhr sammt Kette, 10 vollständige Betten, Nachttischli, diverse Bettanzüge (Ober- und Unter-Leintücher, Decken, Kissen- und Pfulmenanzüge), 9 Tischtücher, 45 Handtücher, 100 Servietten, diverse Vorhänge und Porträts, kleinere Tische, Spiegel, Kästen, 2 ältere Klaviere, 1 Orchestride, 3500 Stück Zigarren, 1 achtermiger vergoldeter Kronleuchter, 10 Herrenhemden, 1 schwarzttüchene Mannsleibung, 4 eiserne tragbare Kochherde mit Wasserschiß, 7 eiserne Zylinderöfen mit Rohren, 20 Fässer, zusammen 320 Hektoliter haltend (von 3 bis 30 Hektoliter), diverse kleinere Fäßchen, 28,5 Hektoliter rother 1878er Beltheimer-Wein, 220 Liter Macon, 140 Liter alter Beltheimer, 140 Liter Mark-

gräser, diverse Flaschenweine, Vermouth, Rhum, Cognac, Malaga, 1 Bierpressen mit 4 Ansteckhähnen, 7 Hühner und 1 Hahn u. s. w.

b. Im Magazin und in der Schmiede befindlich:

36 gußeis. Heugabeln sammt Stiel, 60 Heugabelnstielen, 3 metrische Zentner altes Blech, 15 metrische Zentner altes Eisen, 30 Stück neues Rundenisen, 12 Stück neue Winkelseisen, 1 Bohrmaschine, 4 Schraubstöcke, 1 Lochplatte mit Gestell, 2 Ambosse, 1 gußeiserne Esse mit Reservoir, 1 große Anzahl Meissel, Hämmer, Bohrer, Hobel, Sägen, Rärste, Aexte, Feuerwerkzeuge, Zangen, Dörne, 3 Schmidkluppen, No. 15, 17 und 19, mit Zubehörde, 110 Paar Hufeisen, 60 diverse Feilen, 30 Kilo Hufnägeln, 20 Kilo Nummernstahl, 43 Kilo Gußstahl, 1 Horn sammt Stod, 1 Radreibbiegmaschine, 1 Beschlagstuhl, 1 Blasbalg, 1 Bruggwägeli u. s. w.

2. Zwei Lebensversicherungspolicen von je 5000 Franken auf die Schweiz. Rentenanstalt.

3. Diverse Buchguthaben.

Die Gant findet im „Löwen“ selbst statt.

Wintertthur, den 10. Junii 1880.

Notariat Wülflingen:

Jb. Hirs, Notar.

38. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Knöpfli, Zimmermeister und Wirth, an der Dammstrasse in Auersihl, kommen Donnerstag den 1. Juli 1880, Abends 7 Uhr, im Hause des Aribaren auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus an der Langgasse in Auersihl, unter No. 1036 für 42,000 Fr. affekurirt;

ein Werkstättegebäude allda, unter No. 976 für 2000 Fr. affekurirt, sammt

5 Aren 69,2 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auersihl, den 19. Juni 1880.

Notariat Auersihl:

Ul. Karrer, Notar.

39.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Verena Lips, geb. Marthaler, von Nieder-Urdorf, in Affoltern b. S., wird Dienstags den 29. Juni 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schumacher in Unter-Affoltern, öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Verkaufsladen, unter No. 33b für Fr. 1900 affekurirt, zirka 12 □ Meter Land dabei;

2. Zirka 36 Aren Acker im Seeholz.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 16. Juni 1880.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Weber, Schmied in Vinzikon-Grünningen, werden daselbst Freitag den 2. Juli d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Beim Hause des Kridars, von Morgens 8 Uhr an, gegen
Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in: 1 zweithüriger Kasten, 1 Bettstatt, 1 Wälberührli, 1 Kupferpfanne, 3 Fässern, in Eisen gebunden, zusammen zirka 330 Liter haltend, und andere hausräthliche Gegenstände mehr.

Ferner: 1 Schmiedewerkzeug, namentlich: 1 Amboss, 1 Schmiedhorn, 1 Blasbalg, 1 Windflügel, 2 Schraubstöcke, 1 Biegemaschine, 1 Bohrmaschine, 2 Schneidzeuge mit Bohrer und Baden, 1 englischer Schlüssel, 3 Vorschlaghämmer, diverse andere Hämmer, Zangen, Bohrer, Feilen, Meisel, 1 Radbod mit Zangen, 1 Schleifstein mit Stuhl, 1 eiserne Kochplatte, 1 Kochstempel, Nagelisen, Hufeisen, 1 Beschlagbod, 1 Brücke zu einem Wagen, etwas altes und neues Eisen und Winkleisen, Bestandtheile einer Kutsche und vieles Andere mehr.

II. Im Gasthof zum „Adler“ in Vinzikon, Abends 7 Uhr:

a. Die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus mit Schmiede und 1 Scheune mit Stall, unter No. 119b zu 4500 Fr. affekurirt:

der Platz vor, neben und hinten an den Gebäulichkeiten, wie ausgemerkt, zum Theil zu einem Krautgarten angelegt;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Ader im Kastenader, $\frac{1}{2}$ Dorfgerichtigkeit zu Vinzikon;

zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader im Schleußberg;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Waldung in der Lohren;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Riedt auf dem Riedt.

b. eine Anzahl bestrittener Buchguthaben.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Grünningen, den 19. Juni 1880.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schwarz, Schuster, zum großen Christoph in Winterthur, werden Donnerstag den 24. Juni 1880 öffentlich versteigert:

1. Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle in Winterthur:

Das Wohnhaus No. 461 zum großen Christoph, an der Marktgasse stehend, affekurirt für 60,000 Fr., enthaltend 4 Ladenlokale und 3 geräumige Wohnungen.

2. Nachmittags von 2 Uhr an, im Gasthofe zur „Helvetia“ beim Bahnhof dahier gegen Baarzahlung:

1 Kanapee, 3 harthölz. und tannene Tische, 1 Etagere, 1 Pfeilertisch, 6 Portraits in Goldrahmen, 1 Blumentisch, 1 Stoduhr, 1 Schotten-

uhr, 1 tannener einthüriger und 1 viertthüriger Wandkasten, 1 Glaskasten, 2 Brettlisessel, 1 aufgerüstetes Bett, 1 Kupfergelte, 1 silberne Zylinderuhr, 1 Kopierpresse, 2 Firmatafeln, 3 Steinplatten, 2 nußbaumene Thüren, 60 Ziegelplatten, 1 Partie Bretter und Bauholz, 30 Schausensterglasplatten, 1 Partie Pantoffelplüsch u. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von Fr. 814. 65.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 14. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

42..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Gockweiler, Müller, in Regensburg, werden Montag den 28. Juni 1880, von Nachmittags 2 Uhr an, im „Hirschen“ Regensburg, öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. einem Wohn- und Mühlegebäude, Wagenschopf- und Radhausanbau sammt Getriebe;
2. einer doppelten Scheune und Stall, 1 Wagenschopf und 1 Schopf-
anbau;
3. einem Weinmühlegebäude sammt Getriebe;
4. „ Holzschopf mit Schweinställen;
5. „ Säge- und Reibegebäude sammt Hochlamin und Getriebe;
6. „ Waschhaus und Branntweinbrennhaus;
7. „ Trottgebäude und Trottwerk sammt 1 gewölbtem Keller,
(diese Gebäulichkeiten sind zusammen für 42,100 Fr. asscurirt);
8. zirka 2 Hektaren 51 Aren Kraut- und Baumgarten, um die
Gebäulichkeiten gelegen;
9. zirka 54 Aren Neben im Hub- und Spölnader, an verschiedenen
Stücken;
10. zirka 38 Aren Neben im Gemeindegbaun Weiningen an 3 Stücken;
11. „ 1 Hektare und 12 Aren Waldung an verschiedenen Stücken;
12. „ 64 Aren Wiesen im Stelz- oder Sendbrunnenader;
13. „ 31 „ „ im Weingarten;
14. „ 84 „ „ auf Stöcken, an 3 Stücken;
15. „ 20 „ Acker, dato Wiesen im hintern Gries;
16. „ 67 „ Wiesen beim Weier und im Weidgang, an zwei
Stücken;
17. „ 1 Hektare und 92 Aren Wiesen, das Vollenmoos;
18. „ 16 Aren Wiesen in der Breitenwies;
19. „ 44 „ „ unter dem Erlenhau oder Raibler;
20. „ 48 „ „ und Acker im Raibler oder Bühler.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 16. Juni 1880.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Wettstein in Elgg kommt Donnerstag den 1. Juli 1880 auf öffentliche Steigerung:

a. Vormittags von 9 Uhr an, gegen Baarzahlung, im Hause zur „Flora“:

6 tannene Tische, 24 gelbe Wienerfessel, 4 Tableaux, 1 Wanduhr, 3 Hängelampen, 2 eiserne Ofen, 1 tann. Kommode, 1 harthölz. zweithür. und 1 tann. zweithür. Kasten, 1 einschläf. aufgerüstetes Bett, 15 Weinfässer, zirka 100 Hektoliter haltend, verschiedenes Glas- und irdenes Geschirr, 1 Fleischstock, 1 Fleischwiege, 1 Wurstmaschine, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Chaise und 1 Chaisengeschirr, 1 Rennschlitten, 1 Bruggwägel, eine Wiesenegge u. v. A. m.

b. Abends 8 Uhr, im Dörsen in Elgg:

Die in Schneit-Hagenbuch gelegenen Liegenschaften, als:

zirka 133 Aren Wiesen und Ader im Vergli, Alpacher und Klobenrütli;

zirka 490 Aren Wiesen, Ader und Waid in der Kleinen Waid und Roden;

zirka 48 Aren Ader und Holz im Belgli;

zirka 12 Aren Holz und Boden im Oberrieth,

zirka 20 Aren Holz und Boden im Eichholz.

Endlich: Fr. 7500, Schuldbrief, datirt 30. April 1877, auf Rudolf Spiller zum „Dörsen“ in Elgg.

Ein Liegenschaften-Gantrodel liegt vom 28. Juni an zur Einsicht auf.

Elgg, den 19. Juni 1880.

Notariat Elgg:

Joh. Frittschi, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 25. Juni 1880 werden aus dem Konkurse des Abraham Freihofer, Gastwirth zum „Löwen“ in Veltheim, im „Löwen“ selbst auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohn- und Gasthaus zum „Löwen“, nebst Waschhaus und einem laufenden Brunnen, in dasselbe und die Küche führend, ferner ein Schopf und ein Verbindungsgang; diese Gebäulichkeiten sind unter No. 19 a per Fr. 19,000 asselurirt;
2. ein Tanzsaal und zwei Speisesäle; Stallung und Keller, sammt einem Verbindungsgang zu No. 19 a; unter No. 93 per Fr. 31,300 asselurirt;
3. eine Werkstätte und Magazingebäude; unter No. 192 per Fr. 2200 asselurirt;
4. Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 39 Aren 40 □Meter (zirka 1 Juch.) groß;
5. zirka 4 Aren und 5 □Meter (zirka 2 Quart) Baumgarten;

6. zirka 4 Aren und 5 □Meter (zirka 2 Quart) Ackerland, vorüber dem Baumgarten liegend;
7. zirka 10 Aren und 69 □Meter (11,880 □') Ackerland im Buch, Förren oder Schaubacker genannt, links der Eisenbahnlinie.

Die sämtlichen Objekte befinden sich in schönster Lage von Beltheim, nur 15 Minuten vom Bahnhofe und der Stadt Winterthur entfernt.

Der Tanzsaal und die beiden Speisesäle würden sich für ein Stickeriegeschäft von 13 bis 14 Stidmaschinen vorzüglich eignen.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 16. Juni 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

In Konkursachen Felix Stahel in Unterschottikon findet die zweite und letzte Gant über einen Theil der Kridar'schen Liegenschaften Montag den 28. Juni 1880, Abends 8 Uhr, im Schafle in Unterschottikon statt.

Gantobjekte:

Das Wohnhaus mit halber Scheune und Stall No. 19 in Unterschottikon, versichert für Fr. 2400, sodann Hofraum und zirka 4 Aren Kraut- und Baumgarten;

zirka 4 Aren Hanfland in der Strengenwies;

zirka 20 Aren Rebem an 2 Stücken;

zirka 105 Aren Wiesen an 7 Stücken;

zirka 220 Aren Ackerland an 13 Stücken;

zirka 94 Aren Holz und Boden an 9 Stücken.

Sodann kommt noch auf die Steigerung: Ein Guthaben per 32 Fr. 42 Rp. auf H. Mörgele, Zimmermann, in Oberschottikon, aus dem Konkurse von J. Gubler in Oberschottikon.

Elgg, den 18. Juni 1880.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 1. Juli 1880, Abends 8 Uhr, wird im Döfen in Elgg aus dem Konkurs des J. Maugweiler, wohnhaft gewesen in Elgg, gegen baar versteigert:

Kaufschuldbrief per Fr. 400, datirt Adorf 1. Oktober 1877, auf Karl Büchi, Schmied, in Elgg, haftend auf zirka 4 Aren Rebem in der Lugeten bei Häuslenen.

Elgg, den 19. Juni 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 24. Juni 1880 werden aus den Konkursmassen von Heinrich Peter, Weber, Jakob Schenk, Weber, und Jakob Mäder, Jäger, in Wildensbuch daselbst öffentlich versteigert:

I. Nachmittags 1 Uhr gegen Baarzahlung:

Sämmtliche noch vorhandene hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände von Schenk und Mäder, auch eine Jagdflinte.

II. Nachmittags 2 Uhr in der Gemeindestube:

Die Liegenschaften, und zwar:

Gebäude No. 21, für 9000 Fr. asscurirt, von Schenk und Peter, zirka 30 Aren Neben an 7 Stüden, " " " "

" 180 " Ader an 13

" 9 " Neben im Weltschen, von Mäder, Jäger. "

Die Gantröbel liegen inzwischen bei Herrn Heinrich Peter, Wirth, in Wildensbuch zur Einsicht offen, welcher nöthigenfalls auch bei Besichtigung der Liegenschaften an die Hand gehen wird.

Feuerthalen, den 14. Juni 1880.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Battista Perruchi, Steinhauer, von Stabio, Kt. Tessin, wohnhaft im Valgrist-Hirslanden, kommen Freitag den 25. Juni 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bruppacher zur Burgwies-Hirslanden nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter 57 b für Fr. 4500 asscurirte Wohnhaus mit Holzschopf-anbau nebst Hofstatt und Ausgelände dabei, im Valgrist zu Hirslanden befindlich;

dazu gehöre:

Antheil an einem laufenden Brunnen.

Zirka 1 Are 26 □ Meter (zirka 1400 □') Wiesland an der alten Forchstrasse daselbst.

Ein darauf stehendes Wohnhaus, mit No. 334 bezeichnet und für 19,000 Fr. asscurirt.

Der Gantröbel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Niesbach, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Niesbach:

J. Peter, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Enderli, Schreiner, in Neerach, wird künftigen Freitag den 25. dieß, von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, 1 Handwagen, 2 Cylinderöfen, 2 Hobelbänke, Schreinerwerkzeug, als: Hobel, Sägen, Bohrer, Leimzwingen, Winkel, Ruth-

eisen etc., landwirthschaftliche und hausräthliche Gegenstände und Küchengeräthschaften, eine schwarze Manns Kleidung.

Ferner Nachmittags punkt 2 Uhr, im „Wildenmann“ in Neerach, ein Guthaben von 93 Fr. 75 Rp. auf Rudolf Meier, Metzger, in Neerach.

Niederglatt, den 21. Juni 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

50. S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Theodor Hahn in Elgg kommen die Aktiven Donnerstag den 1. Juli 1880 auf öffentliche Steigerung, und zwar:

a. Abends 5 Uhr, in der Tiefenau bei Elgg:

Die nicht vindizirte Fahrhabe, als: 4 tannene Tische, 12 Sessel, 1 tann. Kommode, 1 alter Sekretär, 1 Wanduhr, 1 Dampfbett, 1 tann. einschläfige Bettstatt, 5 Bänke, 1 Badzuber, 3 Baumleitern, 1 Grassarren und verschiedene weitere landwirthschaftliche Gegenstände mehr.

b. Abends nach 8 Uhr, im Döfen in Elgg, die Gebäulichkeiten, in welchen bis in jüngerer Zeit eine Kaltwasserheilanstalt betrieben wurde, mit Umgelände. Die in der Tiefenau zwischen den Ortschaften Elgg, Ettenhausen und Seelmatten gelegenen Kaufsobjekte beschreiben sich speziell als:

Wohn- und Badhaus No. 206, versichert für Fr. 15,000, Scheune und Stall No. 232, versichert für Fr. 6000;

zirka 340 Aren Garten, Wiesen, Ader und Walbung;

zirka 85 Aren Wiesen in der Gemeindwiesen.

Die Santbestimmungen liegen vom 28. Juni 1880 an hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 19. Juni 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

51.. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Erhard Ganz, Drechsler, Rudolfsen sel. Sohn. in Bülach, werden Donnerstag den 24. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Surber, Metzger, dahier, öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune und Stall, Hofreite und ein Gemüsegarten, zu Bülach gelegen, Affekuranz 9000 Fr.;
2. zirka 16 Aren (2 Brlg.) Neben und Baumgarten im Dättenberg;
3. zirka 40 Aren (5 Brlg.) Ader im untern G'stück, zur Schödelg.

Der Santrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 15. Juni 1880.

Notariat Bülach:
Fienhard, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Zangger, Zimmermann, in Binzikon-Grüningen, werden daselbst Freitag den 2. Juli d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Bei den Gebäulichkeiten des Aridars, Nachmittags 3 Uhr, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in: verschiedenen hausräthlichen Gegenständen, 1 Cylinderofen von Blech, 1 Hobelbank, eine Partie Zimmermannswerkzeug u. And. m.

II. Im Gasthof zum „Abler“ in Binzikon, Abends 7 Uhr:

a. Die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus, unter No. 113a für 1100 Fr. asscurirt;

1/2 Krautgarten vor dem Hause und der Platz hinter demselben bis an den Weg und in der Breite des Hauses;

zirka 16 Aren (zirka 1/2 Fuchart) Acker auf dem Tannsparg;

1/2 Dorfgerechtigkeit zu Binzikon.

b. Zwei bestrittene Guthaben.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Grüningen, den 19. Juni 1880.

Notariat Grüningen:

J. S. Weilenmann, Landschreiber.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Wille, Baumeister, am Hohlweg in Auersihl, kommen Mittwoch den 30. Juni, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Alpenrössli“ auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus im St. Jakobsquartier in Auersihl, unter No. 1067 für 22,000 Fr. asscurirt, sammt

148,4 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;

Flurbuch No. 2580, 12 Aren 12,50 □ Meter Bauplatz an der Lägergasse zu Auersihl;

Flurbuch No. 2326, 40 □ Meter (440 □') Hofraum am Hohlweg zu Auersihl.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auersihl, den 19. Juni 1880.

Notariat Auersihl:

Ul. Karrer, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

In Konkursachen des Johannes Müller, älter, im Wyl, Uster, findet Freitag den 25. Juni 1880, Nachmittags 2 Uhr, beim „Kreuz“ in Uster nunmehr der Verkauf des Pferdes (Schimmel, Kavalleriepferd) statt.

Uster, den 20. Juni 1880.

Notariatskanzlei Uster:

Ab. Stierli, Landschreiber.

55. **Heugragant.**

Im Konkurse des Johannes Hofweiler, Müller, in Regensdorf, wird das Heugras ab dessen Liegenschaften Freitag den 25. Juni 1880, von Nachmittags 1 Uhr an, öffentlich versteigert. Versammlung bei Herrn Gemeindammann Spillmann daselbst.

Höngg, den 16. Juni 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

56. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Gemeindammann Joh. Heinrich Pfister, wohnhaft gewesen in Dübendorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 18. Juni 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

57. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Konrad Gohl von Oberglatt, wohnhaft in Unter-Engstringen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 17. Juni 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

58. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Konrad Ernst von Riesbach, Schriftfeger, wohnhaft gewesen in Oberstraf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 16. Juni 1880.

Im Auftrage
des Notars des Kreises Oberstraf:
Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

59. V e r t h e i l u n g s p l ä n e.

In den Konkursen über:

1. Jakob Brunner, Maler, von Würenlos, in Dietikon,
2. Abraham Bachmann, Heuhändler, in Dietikon,
3. Jakob Lips, Heinrichs sel., im oberen Reppischthal-Birmensdorf,
4. Jakob Weiß von Hedingen, im Horn zu Aesch,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen; widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 21. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

60. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Jakob Schneider von Wellhausen bei Frauenfeld, Kt. Thurgau, gewesener Wirth, zum „Baumgarten“ in Dietikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 22. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

61. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Jakob Camprecht von Zürich, wohnhaft gewesen zur Villa „Victoria“ in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

62.. V e r t h e i l u n g s p l ä n e.

In den Konkursen über:

1. Heinrich Stauber, Kaufmann, von Buch a J., wohnhaft in Zürich;
2. Gottlieb Münch-Rüegg, Coiffeur, von und in Zürich;
3. Gustav Rabisch, Buchhändler, von Marienwerder, Preußen, wohnhaft in Zürich, und
4. Leonz Rüber, Rasthändler, von und in Zürich;

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Einsprachen gegen diese Vertheilungspläne, welche in dießseitiger Kanzlei zur Einsicht ausliegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonsten dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Zürich, den 15. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63.. Im Konkurse des Jakob Erb, Maler, in Bollen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 14. Juni 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

64. Jakob Lips von Niederurdorf, wohnhaft gewesen in Zürich und dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert, binnen der Frist von drei Wochen sich hierorts darüber auszuweisen, daß er die auf seinen, von dem im Konkurse sich befindlichen Jakob Schüepp von Schlieren, wohnhaft gewesen in Zürich, gekauften Liegenschaften versicherten Kreditoren, welche den Lips nicht als neuen Schuldner angenommen haben, befriedigt, resp. sich mit ihnen darüber verständigt habe, daß sie die Herbeiziehung der Liegenschaften in den Konkurs des Schüepp nicht weiter verlangen, ansonsten die Liegenschaften für Rechnung der Konkursmasse des Schüepp verkauft würden.

Zürich, den 18. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. Den Kreditoren des dahier im Konkurs befindlichen Ulrich Bosshard von Buznang, wird hiemit mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen dem Kridar, Kläger, und Karl Oskar Bänziger, Weinhändler, dahier, Beklagter, betr. Forderung, und daß der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse Bosshard abgelehnt hat. Die Akten sind hierorts einzusehen. Den genannten Kreditoren wird nun eine Frist von zehn Tagen ab heute gesetzt, um allfällige Erklärungen darüber abzugeben, ob sie diesen Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen; Stillschweigen wird als Verzicht betrachtet.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Johannes Döbner in Oberrüti ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt angesehen wird.

Bülach, den 22. Juni 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

67.. **Prozeßfrist.**

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Joh. Heinrich Ruf, Fuhrhalter, in Rätterschen, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Winterthur zwischen Ludwig Rothschild in Gailingen, als Kläger, und Wittwe Anna Ruf geb. Huber, Joh. Jakob Ruf, Alfred Ruf und dem genannten Joh. Heinrich Ruf, sämtliche in Rätterschen, als Beklagte, betreffend Erbtheilung ein Prozeß pendent ist.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ab und wird deshalb den J. Heinrich Ruf'schen Kreditoren eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Weiterführung angenommen würde.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.
Winterthur, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Kuegger, Substitut.

68. Die im Konkurse des Heinrich Baumann, Landwirth, bei der Kirche in Hütten, auf Donnerstag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, angeordnete Versteigerung des Heimwesens in der Hängerten findet, weil einstweilen verschoben, nicht statt.

Wädensweil, den 19. Juni 1880.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

69. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Wirth, alt Posthalter, in Niederweningen, ist wegen Mangel an Aktiven sistirt. Wirth ist bis zum 2. Juni 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 2. d. M.

Dielsdorf, den 20. Juni 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

70. Konkursbeendigungen.

Es sind durchgeführt und beendet laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 26. Mai 1880:

1. Separatkonkurs betreffend das in Boppelsen befindliche Grundeigenthum des Achil Enderli, Cementier, in Baden;
2. Konkurs über den Nachlaß des verstorbenen Rudolf Kunz, gew. Schmied, in Obersteinmaur;
3. Konkurs über Ferdinand Bosphard in Obersteinmaur, mit dem Zusatz, daß Bosphard bis zum 26. Mai 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt ist und die laufenden Gläubiger leer ausgehen.

Dielsdorf, den 17. Juni 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

71. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen J. Jakob Tobler von Mogelsberg, Rt. St. Gallen, wohnhaft in Neubrunnen-Turbenthal, ist beendet. Kridar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 9. d. Mts.

Turbenthal, den 21. Juni 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

72. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Bräm, Schreinermeister, in Schlieren, ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Gerichtsbeschluß vom 16. d. M.

Schlieren, den 17. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

73. Im Konkurse Jakob Wirth, Zimmermann, in Oberrieth-Eglisau, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

74.. Im Konkurse über Erhard Ganz, Drechsler, in Bülach findet die auf den 26. Juni 1880 festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

75. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Joh. Jakob Boshard, Schmied, von Obersteinmaur, wohnhaft in Affoltern b. S., ist beendet und der Kredit für zwei Jahre, bis zum 26. Mai 1882, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 26. Mai 1880.

Höngg, den 17. Juni 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

76. Im Konkurs des Johannes Isler in der Luegeten-Wildberg findet die Konkursverhandlung Mittwoch den 23. Juni 1880, Nachmittags halb 3 Uhr, im Gerichtshause in Pfäfers statt.

Turbenthal, den 14. Juni 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

77. Im Konkurs des Jakob Ehrensberger, älter, alt Kirchenspflieger, in Alten, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 17. Juni 1880.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

78. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Wittwe Barbara Müller geb. Stadtmann in Weiningen ist beendet. Gerichtsbeschluß vom 12. Juni 1880.

Höngg, den 17. Juni 1880.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Katharina geb. Kaiser, Ehefrau des Joseph Matzinger, Maurer, von Rüedlingen, wohnhaft in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtszuges, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 14. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishaus den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1880; Konkursverhandlung den 28. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Hs. Heinrich Meier, jünger, im Niedtader zu Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Wismer, Agenten, Weber's, Johannessen sel. in Utikon a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Albert Glättli, Jakob sel., Magenbändler, von und in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1880; Konkursverhandlung den 2. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5. Kaspar Buchmann, Wirth und Milchbändler, von Mäschwauden, wohnhaft an der Brauergasse Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Ulrich Trudel, Sohn, von Männedorf, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 10. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 26. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. September 1880; Konkursverhandlung den 6. September 1880, Nachmittags 2 Uhr.

7. Johannes Leonz Lütthi, Schneider, von Muri-Langdorf, Rt. Murgau, wohnhaft im Ebnet-Herrliberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 12. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 27. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. August

1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

8. Konrad Maag, Krämer, von Oberglatt, wohnhaft in Niederhasli, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 25. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 4. September 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Elisabetha geb. Waldbogel, Wittwe des Melchior Waldbogel von Stetten, Kt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Zweidlen, dato in Oberrieth bei Eglißau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 16. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglißau den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1880; Konkursverhandlung den 28. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10. Felix Kössli, Maurer, von Birchweil-Bassersdorf, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Thomas Rüdler, von Hüfingen-Baden, Kaufmann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Wilhelm Leemann, von Hirslanden, Schreiner, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Robert Schreiber, von Riesbach, Tapezirer und Wirth, zum Biergarten, in Oberstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Ver-

fügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Jungfrau Karolina Schultheß, von Dürnten, wohnhaft in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 47. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Heinrich Hüni, Sohn, im Kell-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 1. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 30. Juni 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

16.. Heinrich Meierhofer, Schriftseher, in Bollikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. Juni 1880. Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1880; Konkursverhandlung den 17. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Maurus Braun von Hohnstetten bei Rempten, Bayern, gewesener Wirth an der Peterhofstatt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Albert Goll bei der Mühle Gofau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 19. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gränningen den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. Juli 1880; Konkursverhandlung den 14. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19.. Kaspar Willmann von Rottwyl, Gastwirth zum „Lamm“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. Mai 1880. Letzter Tag

der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 1. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshaus in Winterthur.

20.. Joh. Rudolf Spörri, Zimmermann, von Baltensweil, sesshaft im Weil zu Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 1. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 1. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1880; Konkursverhandlung den 16. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

21.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Hofmann von Alten bei Andelfingen, wohnhaft gewesen in Medikon-Wegikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wegikon den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. Juli 1880; Konkursverhandlung den 14. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

22.. Johannes Meier, Jakob sel. Sohn, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 5. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1880; Konkursverhandlung den 14. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

23.. Rudolf Baur, Hs. Heinrich sel., Othmars, in Wettswil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 1. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1880; Konkursverhandlung den 19. August 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe

des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

80. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der verstorbenen Wittwe Regula Bär geb. Koller von Wiedikon, gewesene Wirthin zur „Wolfschlucht“ in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. Mai 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Juni 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 51.

Freitag den 25. Juni

1880.

Beilage: Kantonale Gesetzesammlung, pag. 145—160.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Postablagehalter und Briefträger in Watt bei Regensdorf.
Jahresgehalt Fr. 640.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 2. Juli d. J. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Wasserrechtsgesuch.

Herr Konrad Vogel in Oberhasli sucht gemäß § 27 des Gesetzes betreffend die Benutzung der Gewässer und das Wasserbauwesen die staatliche Bewilligung nach zur Errichtung einer Bewässerungsanlage für seine zirka 80 Acre große Wiese beim „Niedt“, welche unterhalb der Glattthalstraße und der Bahnlinie, etwa 30 Meter von dieser entfernt, zwischen Oberhasli und Rümlang im Banne ersterer Gemeinde liegt.

Herr Vogel möchte diese Wiese aus dem sogenannten Weinbach wässern, wie dies auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet ist. Plan und Beschreibung liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen und es sind allfällige Einsprachen innerhalb 4 Wochen schriftlich einzureichen.

Dielsdorf, den 23. Juni 1880.

Der Bezirksstatthalter:
H. Reichling.

3. Der Gemeinbrath Dietlikon verlangt im Auftrage der Gemeindeversammlung vom 4. Januar 1880 das Recht der Expropriation für die Korrektur der Straße im Hinterdorf vom Spritzenhaus bis Anschluß in die Straße nach Bassersdorf.

Es wird daher eine peremptorische Frist von 14 Tagen angesetzt, innerhalb welcher auf dem Bureau der unterzeichneten Amtsstelle Einsicht von dem betreffenden Plan genommen und Einsprache gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes erhoben werden kann.

Bülach, den 21. Juni 1880.

Statthalteramt Bülach:
Meier.

4. Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Straßenwärters auf der Straße II. Klasse Bettswil-Byrenbad mit einer Jahresbesoldung von Fr. 350 ist neu zu besetzen.

Bewerber haben sich unter Vorbringung von Zeugnissen bis den 1. Juli persönlich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Ottikon, den 22. Juni 1880.

Statthalteramt Hinwil:
Schaufelberger.

5. Vormundung.

Heinrich Stauber, Hs. Heinrichs, Vater, von und in Buch, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Als Vormund ist ernannt: Herr Jakob Brandenberger in Unterbuch.

Andelfingen, den 22. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

6.. Militärkreis Zürich.

Die Militärpflicht-Ersatztabellen pro 1880 liegen vom 20. bis 30. Juni den Ersatzpflichtigen in den Gemeinbrathskanzleien, resp. bei den Sektionschefs zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen gegen die Taxation sind innerhalb zehn Tagen nach Ablauf obiger Frist bei der Direktion des Militärs geltend zu machen. Spätere Eingaben bleiben unberücksichtigt.

Zürich, den 18. Juni 1880.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Gotthard Streuli-Merli von Horgen, geboren 1842, Spinner, im Soob-Ablißweil, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird

hiemit aufgefordert, unverzüglich vor Präsidium der Armenpflege im hiesigen Pfarrhause zu erscheinen, um Auskunft zu geben, wie er für seine Familie sorgen wolle.

Horgen, den 22. Juni 1880.

Im Namen der Armenpflege:
Der Aktuar, Karl Fenthold.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Dr. Stöcker.	Holzschopf an der Eisengasse.	25. Juni.	9. Juli.
Hr. E. H. Brandt.	Wohnungsgebäude an der Marktstraße.	"	"

Kiesbach, den 24. Juni 1880.

Die Baukommission.

9. Affoltern b. S.

Sämmtliche Anstößer an Bäche und Abzugsgräben in hiesigem Gemeindevanne werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 14 Tagen von heute an gehörig zu öffnen. Noch wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Sache streng durchgeführt und gänzliche Unterlassung, sowie ungenügende Arbeit unnachlässiglich mit Buße geahndet werden.

Affoltern b. S., den 24. Juni 1880.

Der Gemeindevath.

10. Glattfelden. Armensteuer.

Der Verleger der unterm 25. Januar d. J. beschlossenen Armensteuer von 2 Fr. per Faktor ist von der Armenpflege genehmigt und liegt den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen die Richtigkeit desselben sind bis zum 30. Juni beim Bezirksrathe anzubringen.

Nach Ablauf der Einsprachefrist wird der Bezug angeordnet; von auswärtigen Pflichtigen wird die Steuer per Nachnahme bezogen.

Glattfelden, den 19. Juni 1880.

Die Armenpflege.

11.

A u ß e r s i h l.**II. Wahlgang für die Gemeindevahlen.**

Sonntag den 4. Juli 1880 werden folgende Wahlen durch die Urne vorgenommen.

1. 3 Mitglieder des Gemeinrathes;
2. 5 Mitglieder des Gemeindeausschusses (3 nicht zu Stande gekommene Wahlen und 2 Ersatzwahlen für die ablehnenden Herren Dechlin, Sohn, und Städeli im Hard;
3. der Friedensrichter (I. Sektion);
4. der Präsident der Schulpflege;
5. 2 Mitglieder der Kirchenpflege (eine nicht zu Stande gekommene Wahl und eine Ersatzwahl für den ablehnenden Hrn. Wunderli-Brändli).

Die Urnen werden am Wahltage von 10—2 Uhr im Primarschulhause aufgestellt.

Mehr als 3 Stimmzettel darf ein Stimmberechtigter nicht abgeben. Schulkinder, überhaupt Unerwachsene werden im Schulhause nicht geduldet.

Außersihl, den 24. Juni 1880.

Die Wahlvorsteherchaft.

12.

R u s s l i k o n.

Nachfolgende, angeblich verloren gegangene Heimatscheine werden hiemit öffentlich aufgerufen und falls solche nicht innert 10 Tagen beigebracht werden, kraftlos erklärt:

No. 508, lautend auf Reinhard Wettstein, geb. 1849, von Russikon, datirt 26. Mai 1866;

No. 975, lautend auf Adolf Furrer, Kupferschmied, geb. 1857, von Sennhof-Russikon, datirt 31. Mai 1873.

Russikon, den 20. Juni 1880.

Die Gemeinrathskanzlei.

13.

B i r m e n s d o r f.

Der Verleger der Armensteuer liegt vom 25. Juni an 8 Tage beim Verwalter zur Einsicht offen.

Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug statt und wird diese Steuer von den Auswärtigen per Postnachnahme erhoben.

Birmensdorf, den 24. Juni 1880.

Der Armengutsverwalter:
J. Jakob Gut.

14.

A l l g e m e i n e s V e r b o t.

Auf die Beschwerde des Herrn J. Gull zur „Sonne“ in Wädenswil, Pächter des dortigen Schützenhauses und der dazu gehörenden Liegenschaften, daß ihm an den Pachtobjekten Schaden zugefügt werde,

wird das Betreten des Schützenhauses und der dazu gehörenden Liegen-
schaften für alle Nichtberechtigten bei Polizeibüße verboten.

Eltern und Vormünder haben für ihre Kinder und Pflegebefohlenen
zu haften.

Wädensweil, den 18. Juni 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Schärer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

15. Heinrich Egli, Schlosser, von Bäretswil, wohnhaft gewesen
in Dürnten, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag
den 8. Juli 1880, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu
erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Fesß
in Dürnten zu beantworten.

Hinweil, den 23. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufzüge und Amortisationen.

16. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber
nachfolgender vermögter, angeblich abbezahlter Schuldbriefe von:

- 1) 300 Gulden auf Rudolf Syfrig, jünger, von Wipplingen, zu
Gunsten Hrn. Landvogt Escher's sel. Frau Wittwe beim
„blauen Himmel“ in Zürich, dat. Martini 1803 (letzter
Schuldner: Rudolf Siegfried, Landwirth, alt Friedens-
richters sel. Sohn in Wipplingen; letztbekannte Gläubigerin:
die Modellstecherkasse Zürich);
- 2) 200 Gulden auf Rudolf Siegfried, alt Friedensrichter, von
und zu Wipplingen, zu Gunsten der durch Gemeindevor-
stand bevoogteten Kinder des Hans Rudolf Schwarz von
da, nämlich: Emil Rudolf, Emilie Charlotte Louise, Hen-
riette Wilhelmine und Emma Schwarz, d. d. 14. Februar
1850 (letzte Schuldner: die Gebrüder Johann Kaspar und
Johann Rudolf Siegfried, alt Friedensrichters sel. Söhne
in Wipplingen und Paul Wunderli-von Muralt in
Enge; letzte Gläubigerin: die Gemeindgutsverwaltung Hirs-
landen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 31. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

17. Folgende auf den Inhaber lautende Schulburtunden werden vermist:

1. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 9582 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{4}\%$, d. d. 21. August 1872;
2. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,495 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
3. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,496 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
4. Obligation der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich No. 133 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 31. Dezember 1874.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Obligationen oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 9. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

18. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der seit September 1877 vermisteten Aktie des Konsumvereins Zürich No. 2303, datirt 27. August 1872, auf den Namen des Heinrich Schweizer, Handlanger, von Wetzikon, wohnhaft in Wiedikon, lautend, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 16. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannte Aktie kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

19. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten Rausschuldbriefes von:

4000 Fr., ursprünglich 11,500 Fr., auf Johann Rudolf Schanz von Regensdorf, wohnhaft in Derlikon, zu Gunsten des Land-schreibers Heinrich Surber von Höri, wohnhaft zu Rüschlikon, zu Handen der Erben des Jakob Surber von Höri, d. d. 21. Juni 1861 (letzter Schuldner: Julius Steiert, Metzger, von Wittelskofen, Großh. Baden, wohnhaft in Zürich; letzte Gläubigerin: Wittwe Verena Schmid geb. Surber, Gemein-d-ammann's sel., in Höri),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, auf-gefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Mo-naten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung eines neuen bewilligt würde.
Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

20. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten abbezahlten Rausschuldbriefes von:

450 Gulden auf Joh. Jakob Grob, Kleinbäder, von Zürich, zu Gunsten des Substituten Waser als Curator der Jungfer Elisabetha Geßner dahier, David Geßner Schreiners sel. Tochter, d. d. 15. Dezember 1834 (letzte bekannte Schuldnerin: Frau Wittwe Mathilde Peter geb. Hinder von Zürich; letzter bekannter Gläubiger: H. Wild-Wirth in Zürich),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, auf-gefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Mo-naten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 23. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 5. d. M. diejenigen Schuldburkunden, sowie allfällige Zehnten- und Grundzinsberechtigungen auf Liegenschaften im Banne der politischen Gemeinde Aeugst, welche in Folge des erlassenen allgemeinen und peremptorischen Aufrufes nicht angemeldet worden sind, hinsichtlich ihrer dinglichen Wirkung kraftlos erklärt.

Affoltern, den 19. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G o s s w e i l e r.

22.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes von:

550 Fr. auf die Gemeinde Hettlingen, zu Gunsten der Jungfrau Verena Blatter, Joh. Jakobs sel. Tochter, von und in Winterthur, datirt 14. März 1863 (letzte bekannte Schuldnerin und letzte bekannte Gläubigerin: die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieses Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 19. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

23. Mit Beschluß vom 5. d. M. hat das Obergericht nach fruchtlosem Aufrufe den vermischten Rausschuldbrief von:

Fr. 800 auf Hs. Jakob Walder, Müller, von Fischenthal, in Dällikon, zu Gunsten Heinrich Meier, a. Friedensrichter, in Dällikon, datirt den 5. Juli 1873 (lester bekannter Schuldner: Rudolf Spillmann, Seilers, in Dällikon; lester bekannter Gläubiger: Jakob Walder, Müller, in Fischenthal), kraftlos erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokoll angeordnet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 23. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Meier.

Vermischte Bekanntmachungen.

24. J. Schlatter, früher Wirth zum „Röfli“ in Wald, später wohnhaft in Dielsdorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen einer Frist von 14 Tagen von der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten E. Stäubli in Zürich, Namens R. Frey, Weinhandlung, in Schaffhausen, für dessen Forderung von 254 Fr. 40 Rp. laut Pfandschein vom 1. Juni d. Js. nebst Zinsen und Kosten befriedigt habe, beziehungsweise allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe der bezeichneten Frist Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Dielsdorf, den 25. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

Meier.

25. Emil Grimmer, Dekorationsmaler, wohnhaft gewesen an der Detenbachergasse No. 26, Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. Juli d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Handelsbank Zürich für ihre Forderung von 250 Fr., 256 Fr. 30 Rp. und 506 Fr. 15 Rp. je nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Verpfändung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 19. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

26.. Zahlungsaufforderung.

Frau Hohl, gewesene Wirthin zur Metzghalle am Neumarkt in Winterthur, die sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen, vom 22. Juni an laufend, hierorts darüber auszuweisen, daß sie den Advokaten Imhof in Winterthur, Namens J. U. Bachmann, Weinhandlung daselbst, für dessen Forderung von Fr. 128. 30 Cts. nebst Zins und Kosten laut Pfandschein, datirt 3. Februar d. J., befriedigt habe, oder ihre Einreden, soweit solche noch zulässig sind, hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der angesetzten Frist die Versteigerung der eingeschriebenen Pfände zu Gunsten des Gläubigers bewilligt würde.

Winterthur, den 17. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtsvizepräsident:
G. Sulzer.

27.. Hs. Jakob Homberger, Schmied, von Gossau, wohnhaft gewesen in der Bodmen-Dürnten, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, seine Ehefrau Elise geb. Honegger in Oberdürnten für ihre Forderung von 2500 Fr. laut Pfandverschreibung innert 14 Tagen von heute an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Pfänder bewilligt würde.

Hinwil, den 19. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

28.. Der im Jahre 1828 geborene und im Jahre 1851 nach Nordamerika ausgewanderte Martin Wettstein vom Rumlikon-Russikon, welcher durch Beschluß des Obergerichtes vom 25. Oktober 1873 als seit Ende November 1863 verschollen erklärt worden und höchst wahrscheinlich in der zu letztgenannter Zeit am Missionary Ridge stattgehabten Schlacht gefallen ist, sowie allfällige hierorts nicht bekannte Nachkommen desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu

melden, widrigenfalls der Verschollene als todt erklärt und dessen hier bekannten jeweiligen nächsten Erben bewilligt würde, das in waisenamtlicher Verwaltung befindliche Vermögen an sich zu ziehen.

Pfäffikon, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

29. Johannes Muggli von Gofau, geb. 1819, welcher sich im Jahr 1849 in holländische Dienste begeben hat und von dem seither keine sichere Kunde mehr eingegangen ist, sowie allfällige hierorts unbekannte Nachkommen desselben werden aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an sich bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, widrigenfalls der Verschollene todt erklärt und den hierorts bekannten Erben dessen in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen ausgingegeben würde.

Hinweil, den 23. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

30.. Die am 16. September 1820 geborene Barbara Isler von Balm-Pfäffikon, die sich Ende der 1830er Jahre nach Chur und Anfangs der 1840er Jahre von da nach Italien begeben haben soll, seither aber keine Nachrichten mehr von sich hat anher gelangen lassen, oder allfällige Nachkommen derselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß die Abwesende sonst als todt erklärt und ihr Vermögen den nächsten hierorts bekannten Erben ausgingegeben würde.

Pfäffikon, den 30. Januar 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

31. Franz Ferdinand Meier von Hausen a. A., geboren den 29. November 1841, welcher im Jahr 1856 nach Amerika ausgewandert, anno 1861 mit der Armee der dortigen Südstaaten in den Krieg gezogen ist und am 16. Dezember 1864 in Franklin Tennessee angekommen sein soll, sowie allfällige Descendenten desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von dem unterzeichneten Datum an gerechnet sich in der hiesigen Gerichtskanzlei zu melden, widrigenfalls derselbe verschollen erklärt und das in waisenamtlicher Verwaltung liegende Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben zur Nutznießung überlassen würde.

Affoltern, den 19. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gößweiler.

32.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 10. Mai 1880

in Sachen

des Franz Hagen, früher gebürtig von Spaichingen, Württemberg,
nunmehr von Auersuhl, wohnhaft in Birmensdorf, geboren 1847,
Klägers,

gegen

Marie Sophie Hagen geb. Haller, geb. 1845, zur Zeit unbekannt
abwesend, Beklagte,

betreffend Scheidung,

über die Streitfrage:

„Ob die Ehe der Litiganten gänzlich zu lösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Hagen-Haller sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr ist auf 50 Fr. festgesetzt.
3. Die Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.
4. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch das Amtsblatt mitzu-
theilen, mit der Anzeige, daß ihr die zehntägige Appellationsfrist vom
Tage der Publikation an zu laufen beginnt.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

33.

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 16. Juni 1880

in Sachen

der Susanna Deschger geb. Schmid von Wyl, Bezirk Laufenburg,
Kt. Aargau, wohnhaft in Winterthur, Geiselweidstrasse No. 634,
geb. 1850, Mutter eines Kindes, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Martin Deschger von Wyl,
Bezirk Laufenburg, Kt. Aargau, zuletzt wohnhaft gewesen in Winterthur,
früher Eisenbahnkondukteur, nachher Wirth an der Geiselweidstrasse
dahier, geb. 1844, Vater eines Kindes, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über folgende Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten gerichtlich aufzulösen und unter welchen
rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Ehe der Litiganten ist gestützt auf Art. 47 des Bundes-
gesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe, vom 24. Dezember
1874, sofort gänzlich geschieden.

1. Der aus dieser Ehe vorhandene Knabe Johann August, geboren
den 22. August 1873, ist der Klägerin zur Pflege und Erziehung
zugewiesen, und davon ist dem Waisenamte Wyl, Bezirk Laufenburg,

Nt. Murgau, zum Behuf weiterer vormundschaftlicher Maßregeln Kenntniß zu geben.

3. Das Recht der Klägerin auf Geltendmachung von ökonomischen Ansprüchen an den Beklagten bleibt derselben für späterhin vorbehalten.

4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind der Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Datum der ersten Publikation an.

Winterthur, den 16. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34.

Das Bezirksgericht Affoltern
hat

in seiner Sitzung vom 19. Juni 1880
in Sachen

des Statthalteramtes, Anklägers

und

des Geschädigten Hrch. Huber, Senn, in Aeugst, als Zivilpartei,
gegen

Johannes Bär, genannt Baiers, von Ottenbach, 20 Jahre alt, unverheirathet, Güterknecht, gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagter,
betreffend Fälschung von Nahrungsmitteln,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des Vergehens der Fälschung von Nahrungsmitteln schuldig.

2. Derselbe ist zu 10 Tagen Gefängniß und 50 Fr. Buße verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Bär hat die Kosten zu tragen.

5. Derselbe ist verpflichtet, dem Senn Huber den gestifteten Schaden mit 100 Fr. zu ersetzen und ihn für Umtriebe mit 20 Fr. zu entschädigen.

6. Mittheilung dieses Urtheils an den Angeklagten durch das Amtsblatt.

7. Die viertägige Appellationsfrist beginnt für ihn vom Tage der Publikation an zu laufen.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

35. Der Nachlaß des Jakob Halbheer von Wolfhausen-Dubikon, gewesenen Speisewirthes, in Zürich, ist von den Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Friederika Charlotte Halbheer geb. Aberle dahier übernommen worden.

Zürich, den 23. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Abraham Freihoser, Schmidmeister, gewesener Gastwirth zum „Löwen“ in Beltheim, wird Dienstag den 29. Juni 1880, von Vormittags 8 Uhr an und die darauf folgenden Tage gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Das gesammte Mobiliar, worunter hauptsächlich:

a. Im Wirthschaftsgebäude, im Tanz- und in den Speisesälen befindlich:

27 lange, tannene Tische, 25 dito im Garten, 3 harthölz. Tische, 55 harthölz. Sessel, 90 Bänke, 30 Hänglampen, 300 Biergläser, 250 ordinäre Gläser, 90 Liter-Flaschen, 120 Halbliter-Flaschen, 7 Doppel-liter-Flaschen, Crocs-, Rhum-, Champagner-, Kaffee- und Krystall-Fußgläser, 180 ordinäre weiße Teller, 132 porzellanene Suppen- und flache Teller, 50 porzellanene Dessert-Teller, eine größere Anzahl Portionen-Plättli, diverse Fleisch- und Gemüseschüsseln, Saucières, Tassen, Krüge, 180 Messer, Gabeln und Löffel, 3 Services mit $\frac{1}{2}$ Duzend Löffel und Gabeln (Komposition), 24 große Löffel von Christoffel, 11 kleine dito, 1 Pariser Tableau-Uhr, 1 Stoduhr, 1 goldene Herrenuhr sammt Kette, 10 vollständige Betten, Nachttischli, diverse Bettanzüge (Ober- und Unter-Leintücher, Decken, Kissen- und Pfulmenanzüge), 9 Tischtücher, 45 Handtücher, 100 Servietten, diverse Vorhänge und Porträts, kleinere Tische, Spiegel, Kästen, 2 ältere Klaviere, 1 Orchestride, 3500 Stück Zigarren, 1 achtermiger vergoldeter Kronleuchter, 10 Ferrenhemden, 1 schwarz-tüchene Manns-leidung, 4 eiserne tragbare Kochherde mit Wasserschiß, 7 eiserne Zylinderöfen mit Rohren, 20 Fässer, zusammen 320 Hektoliter haltend (von 3 bis 30 Hektoliter), diverse kleinere Fäßchen, 28,5 Hektoliter rother 1878er Beltheimer-Wein, 220 Liter Macon, 140 Liter alter Belthiner, 140 Liter Markgräfler, diverse Flaschenweine, Vermouth, Rhum, Cognac, Malaga, 1 Bierpression mit 4 Anstechhahnen, 7 Hühner und 1 Hahn u. s. w.

b. Im Magazin und in der Schmide befindlich:

36 gußeis. Heugabeln sammt Stiel, 60 Heugabelnstielen, 3 metrische Zentner altes Blech, 15 metrische Zentner altes Eisen, 30 Stück neues Rundeisen, 12 Stück neue Winkelseisen, 1 Bohrmaschine, 4 Schraubstöcke, 1 Kochplatte mit Gestell, 2 Ambosse, 1 gußeiserne Esse mit Reservoir, 1 große Anzahl Meißel, Hämmer, Bohrer, Hobel, Sägen, Kärste, Aexte, Feuerwerkzeuge, Zangen, Dörne,

- 3 Schmidkluppen, No. 15, 17 und 19, mit Zubehörbe, 110 Paar Hufeisen, 60 diverse Feilen, 30 Kilo Hufnägel, 20 Kilo Nummernstahl, 43 Kilo Gußstahl, 1 Horn sammt Stod, 1 Radreibiegemaschine, 1 Beschlagstuhl, 1 Blasbalg, 1 Bruggwägel u. s. w.
2. Zwei Lebensversicherungsppolizen von je 5000 Franken auf die Schweiz. Rentenanstalt.
3. Diverse Buchguthaben.
- Die Gant findet im „Löwen“ selbst statt.
- Winterthur, den 10. Junii 1880.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

37. Die zweite Gant
über das Haus No. 461 zum „großen Christoph“, für Fr. 60,000 asselurirt, aus dem Konkurse des Jakob Schwarz, Schuster, von und in Winterthur, findet Dienstag den 6. Juli 1880, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier statt.
- Winterthur, den 24. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

38. Die zweite Gant
über die Liegenschaft aus dem Konkurse des Martin Deschger, gewesener Wirth, an der Weiselweidstrasse in Winterthur, findet Donnerstag den 1. Juli 1880, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier statt.
- Winterthur, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

39. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Bräm, Vater, a. Präsidenten, in Schlieren, werden Donnerstag den 1. Juli d. J. die Aktiven öffentlich versteigert, wie folgt:

- a. Von Vormittags 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Aridaren gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:
- 3 Leiterwagen, 1 Federbruggwagen, 1 Milchkarren, 1 Handwägel, 2 Hand- und 1 Rennschlitten, 2 Vor- und 3 Hinterpflüge, 2 hölzerne Eggen, 2 Fuhr- und 2 Jauchefässer, 1 Gras- und 1 Jauchebähre, 1 mech. Futterschneidmaschine, 2 Handstrohstühle, 1 Windmühle, 1 Kinderwägel, 2 Milch- und 2 Weintansen, 9 Stück eich. Weinfässer, in Eisen gebunden, zirka 4 Klafter Brennholz, zirka 50 Stück verschied. Felzladen, zirka 300 Meter gehauenes Bauholz, zirka 200 Stück Heizwellen, 1 Schleifstein, Vieh- und Pferdegeschirre, verschied. Wein- und Jauchestanden, 1 Jauchepumpe, Hauen, Rärste, Gabeln, Sensen u. v. And. m.

b. Von Abends 7 Uhr an im Gasthaus zur „Lilie“ dahier,
die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, Schweinstallanbau und Wagenschopf, unter No. 66 für 10,500 Fr. asscurirt;

zirka 1 Hektare 56 Aren Hofraum, Kraut- und Baumgarten und Mattland in einem Einfange;

$\frac{1}{2}$ Dorfgerechtigkeit zu Schlieren;

zirka 8 Aren Reben im Steinader, das mittlere Stück;

" 12 " " daselbst, die untern;

" 8 " " in der Kalchtharen;

" 8 " " im Refler;

" 8 " " im Steinader;

" 3 " " in der Gyrhalben;

" 16 " Ader im Maiader;

" 16 " " im Treisler, die untere Hälfte;

" 24 " " im Gaggspühl;

" 16 " " im Maiader;

" 16 " " im Raßader;

" 8 " " im Brand;

" 30 " " zu Mülligen;

" 48 " " vor dem Brand;

" 16 " " auf den Wiesen;

" 4 " Wiesen und Waldung im Berg, der hintere Theil;

" 8 " Mattland und Holzboden im Berg;

" 16 " Ader zu Mülligen;

die ideale Hälfte von zirka 24 Aren Holz und Boden im Bedenthal;

zirka 4 Aren Streuland im Schönenwerth;

" 8 " Mattland und Holzboden im Gwandenader;

" 4 " " in der Gaßwaid;

" 6 " Holz und Boden im Gwandenader, der untere Theil;

" 8 " Waldung im Herrenrain, der untere Theil;

" 24 " Holz und Boden im Lenzenmoos;

" 10 " Wiesen und Waldung in der Schlattwies;

" 16 " Waldung im Herrenholz;

" 8 " Holz und Boden im Schlathölzli;

" 10 " " " im Kolladerholz;

" 3 " " " im Altholz;

" 24 " Mattland und Holzboden im Bedenthal;

16 Aren 43,4 $\square$ Meter Wiesen auf Hochfurren;

$\frac{1}{6}$ Trotthaus und $\frac{1}{12}$ Trottwerk, unter No. 1 b für 500 Fr. asscurirt.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der Gantrodel in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 23. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

40..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Weber, Schmied in Binzikon-Grünningen, werden daselbst Freitag den 2. Juli d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Beim Hause des Kridars, von Morgens 8 Uhr an, gegen
Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in: 1 zweithüriger Kasten, 1 Bettstatt, 1 Wälderührli, 1 Kupferpfanne, 3 Fässern, in Eisen gebunden, zusammen zirka 330 Liter haltend, und andere hausräthliche Gegenstände mehr.

Ferner: 1 Schmiedewerkzeug, namentlich: 1 Amboss, 1 Schmiedhorn, 1 Blasbalg, 1 Windflügel, 2 Schraubstöcke, 1 Biegemaschine, 1 Bohrmaschine, 2 Schneidzeuge mit Bohrer und Baden, 1 englischer Schlüssel, 3 Vorschlaghämmer, diverse andere Hämmer, Zangen, Bohrer, Feilen, Meisel, 1 Kabbod mit Zangen, 1 Schleifstein mit Stuhl, 1 eiserne Kochplatte, 1 Kochstempel, Nagelisen, Hufeisen, 1 Veschlagbod, 1 Brücke zu einem Wagen, etwas altes und neues Eisen und Winkleisen, Bestandtheile einer Kutsche und vieles Andere mehr.

II. Im Gasthof zum „Adler“ in Binzikon, Abends 7 Uhr:

a. Die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus mit Schmiede und 1 Scheune mit Stall, unter No. 119b zu 4500 Fr. asscurirt:

der Platz vor, neben und hinten an den Gebäulichkeiten, wie ausgemerket, zum Theil zu einem Krautgarten angelegt;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Ader im Kastenader, $\frac{1}{2}$ Dorfgerichtigkeit zu Binzikon;

zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader im Schlußberg;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Waldung in der Lohren;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Riedt auf dem Riedt.

b. eine Anzahl bestrittener Buchguthaben.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Grünningen, den 19. Juni 1880.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Wettstein in Elgg kommt Donnerstag den 1. Juli 1880 auf öffentliche Steigerung:

a. Vormittags von 9 Uhr an, gegen Baarzahlung, im Hause
zur „Flora“:

6 tannene Tische, 24 gelbe Wienerseffel, 4 Tableaux, 1 Wanduhr, 3 Hängelampen, 2 eiserne Ofen, 1 tann. Kommode, 1 harthölz. zweithür. und 1 tann. zweithür. Kasten, 1 einschlaf. aufgerüstetes Bett, 15 Weinfässer, zirka 100 Hektoliter haltend, verschiedenes Glas- und irdenes Geschirr, 1 Fleischbod, 1 Fleischwiege, 1 Wurstmaschine, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Chaise und 1 Chaisengeschirr, 1 Rennschlitten, 1 Bruggwägel, eine Wiesenegge u. v. A. m.

b. Abends 8 Uhr, im Döfsen in Elgg:

Die in Schneit-Hagenbuch gelegenen Liegenschaften, als:
zirka 133 Aren Wiesen und Acker im Bergli, Alpacker und Kloben-
rüti;
zirka 490 Aren Wiesen, Acker und Waid in der kleinen Waid und
Möden;
zirka 48 Aren Acker und Holz im Zelgli;
zirka 12 Aren Holz und Boden im Oberrieth,
zirka 20 Aren Holz und Boden im Eichholz.

Endlich: Fr. 7500, Schuldbrief, datirt 30. April 1877, auf Ru-
dolf Spiller zum „Döfsen“ in Elgg.

Ein Liegenschaften-Gantrodel liegt vom 28. Juni an zur Ein-
sicht auf.

Elgg, den 19. Juni 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Maag, Krämer, in Niederhasli,
werden künftigen Montag den 28. dieß öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Faselchwein, zirka 20 Ztr. Heu und Streue, zirka
2 Klafter Brennholz, etwas Schweinesutter;
das Heugras aus zirka 7 Brlg. Wiesen an 4 Stücken.

Sammelpfad beim Hause des Kridaren, Vormittags 9 Uhr.

Niederglatt, den 23. Juni 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

In Ausführung von § 14 der Verordnung über Einzinsereien
und Geschreibungen werden Montag den 5. Juli d. Js., Abends 5 Uhr,
im Gasthose zum „Hecht“ in Dübendorf folgende Liegenschaften der
Frau Carolina Müller geb. Binder im Unterdorf zu Dübendorf
öffentlich versteigert, nämlich:

im Banne Dübendorf gelegen:

- 1) zirka 3 Aren und 78 Quadratmeter Wiesen im Brühl;
- 2) „ 27 Aren in der Riedtwiese;
- 3) „ 36 Aren Torf- und Streuland im Ober- und Unterrieth
an 4 Stücken;

im Banne Dietlikon gelegen:

- 4) zirka 27 Aren Holzboden in der Majorenreuti, an 2 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwanenbühl, den 24. Juni 1880.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

In Konkursachen Felix Stahel in Unterschottikon findet die zweite und letzte Gant über einen Theil der Kridar'schen Liegenschaften Montag den 28. Juni 1880, Abends 8 Uhr, im Schäfle in Unterschottikon statt.

Gantobjekte:

Das Wohnhaus mit halber Scheune und Stall No. 19 in Unterschottikon, versichert für Fr. 2400, sodann Hofraum und zirka 4 Aren Kraut- und Baumgarten;
 zirka 4 Aren Hansland in der Strengenwies;
 zirka 20 Aren Neben an 2 Stücken;
 zirka 105 Aren Wiesen an 7 Stücken;
 zirka 220 Aren Ackerland an 13 Stücken;
 zirka 94 Aren Holz und Boden an 9 Stücken.

Sodann kommt noch auf die Steigerung: Ein Guthaben per 32 Fr. 42 Rp. auf H. Mörgele, Zimmermann, in Oberschottikon, aus dem Konkurse von J. Gubler in Oberschottikon.

Elgg, den 18. Juni 1880.

Notariat Elgg:
 J. Fritsch, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Knöpfli, Zimmermeister und Wirth, an der Dammstraße in Auersihl, kommen Donnerstag den 1. Juli 1880, Abends 7 Uhr, im Hause des Kridaren auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus an der Langgasse in Auersihl, unter No. 1036 für 42,000 Fr. affekurirt;
 ein Werkstättegebäude allda, unter No. 976 für 2000 Fr. affekurirt, sammt
 5 Aren 69,2 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auersihl, den 19. Juni 1880.

Notariat Auersihl:
 M. Karrer, Notar.

46.

H e u g r a s g a n t.

Aus dem Konkurse der Eheleute Johannes Wismer, Weberhans, und Esther geb. Müller, in Utikon, wird Dienstag den 29. ds. öffentlich versteigert:

Das Heugras ab zirka 2 Hektaren Wiesen, an verschiedenen Stücken. Sammlungsort Vormittags 9 Uhr bei Hrn. Hauptm. Pfenninger. Schlieren, den 24. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Zangger, Zimmermann, in Binzikon-Grünningen, werden daselbst Freitag den 2. Juli d. Js. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Bei den Gebäulichkeiten des Kridars, Nachmittags 3 Uhr, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in: verschiedenen hausräthlichen Gegenständen, 1 Cylinderofen von Blech, 1 Hobelbank, eine Partie Zimmermannswerkzeug u. And. m.

II. Im Gasthof zum „Abler“ in Binzikon, Abends 7 Uhr:

a. Die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus, unter No. 113a für 1100 Fr. asscurirt;

$\frac{1}{2}$ Krautgarten vor dem Hause und der Platz hinter demselben bis an den Weg und in der Breite des Hauses;

zirka 16 Aren (zirka $\frac{1}{2}$ Juchart) Acker auf dem Tannsparg;

$\frac{1}{2}$ Dorfgerechtigkeit zu Binzikon.

b. Zwei bestrittene Guthaben.

Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Grünningen, den 19. Juni 1880.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

48.

F o r t s e t z u n g d e r F a h r h a b e g a n t

im Konkurse des Jean Bolliger, Droguist, in Hier, nächsten Montag, von Morgens 8 Uhr, in dessen Wohnung und nöthigenfalls den folgenden Tag.

Es kommen hauptsächlich zur Versteigerung hausräthliche Gegenstände, worunter 1 Bett, Kästen, Kisten, Tische, Sessel, Kanappe, 1 Klavier, kupfernes Geschirr, Kommoden, Nachttische, verschiedene Flaschen, Fäßli u. s. w. Dann noch etwas Spezerei- und Apothekerwaaren und Gefässe, 1 Dezimal- und 2 messingene Krämerwaagen, 1 Ladentisch und vieles Andere mehr.

Affoltern, den 22. Juni 1880.

Notariat Affoltern;

Eigenheer, Landschreiber.

49.

Z w e i t e G a n t

im Konkurs des Ulrich Schenkel, Bäcker, in Oberurdorf, Donnerstag den 1. Juli, Mittags 2 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Oberurdorf, über:

1 Wohnhaus mit Bäckerei, für 14,000 Fr. asscurirt, mit 26 Aren Gebäudeplatz, Garten und Baumgarten.

Schlieren, den 24. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Hafner, Bernharden, auf dem Böhmerberg zu Birmensdorf, kommen Montag den 28. dieß, von Morgens 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren gegen sofortige Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

6 Rüge, 3 Leiterwagen, Pflüge, Hauen, Kärste, Bidel, Sensen, Gabeln, Rechen, Viehgeschirre, Dreschmaschine, 1 küpf. Sechtleßli, 50 Hektoliter Fassung, Scheiter u. A. m.

Sodann von Mittags 11 Uhr an, aus dem nämlichen Konkurs, das Heugras ab zirka 4 Hektaren Wiesen an verschiedenen Stücken.

Schlieren, den 24. Juni 1880.

Notariat Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

51.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 1. Juli 1880 werden aus dem Konkurs des Daniel Isenring, Spengler, in Winterthur, öffentlich versteigert:

1. Vormittags 10 Uhr auf der Stadthaushalle dahier:

Der unausgeschiedene $\frac{5}{14}$ Antheil an dem Wohnhaus Nr. 405 im Neumiesenquartier, asssekurirt für 13,000 Fr., nebst 345,6 Quadratmeter Hofraum und Garten.

2. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthaus zur „Helvetia“ beim Bahnhofe dahier, nämlich:

1 runde Blechschere, 1 Winkelschere, 2 Beißzangen, 7 Rohrwinkel, 2 Gaslampen und 1 Gasarm, 1 Tasso, 1 Sperrhorn, 1 Siggensstock, 14 Tafeln Glanzblech, 2 Badosenlaternen, 1 Partie Nägel, Schrauben, Nieten, Lampenbrenner, Meißel, Durchschläge, altes Eisen, Blei, Draht, alte Rohre und Bretter, 5 Werkbänke, 1 Weinpiecke, zirka 6 Hektoliter haltend, 1 Hektograph u. v. A. m.

Der Eigenschaftengantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 22. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurs des Theodor Hahn in Elgg kommen die Aktiven Donnerstag den 1. Juli 1880 auf öffentliche Steigerung, und zwar:

a. Abends 5 Uhr, in der Tiefenau bei Elgg:

Die nicht vindizirte Fahrhabe, als: 4 tannene Tische, 12 Sessel, 1 tann. Kommode, 1 alter Sekretär, 1 Wanduhr, 1 Dampfbett, 1 tann. einschläfige Bettstatt, 5 Bänke, 1 Badzuber, 3 Baumleitern, 1 Grassarren und verschiedene weitere landwirthschaftliche Gegenstände mehr.

b. Abends nach 8 Uhr, im Döfen in Elgg, die Gebäulichkeiten, in welchen bis in jüngerer Zeit eine Kaltwasserheilanstalt betrieben

wurde, mit Umgelände. Die in der Tiefenau zwischen den Ortschaften Elgg, Ettenhausen und Seelmatten gelegenen Kaufsobjekte beschreiben sich speziell als:

Wohn- und Badhaus No. 206, versichert für Fr. 15,000, Scheune und Stall No. 232, versichert für Fr. 6000;

zirka 340 Aren Garten, Wiesen, Acker und Waldung;

zirka 85 Aren Wiesen in der Gemeindwiesen.

Die Gantbestimmungen liegen vom 28. Juni 1880 an hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 19. Juni 1880.

Notariat Elgg:

Joh. Frittschi, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Wille, Baumeister, am Hohlweg in Außersihl, kommen Mittwoch den 30. Juni, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Alpenrösli“ auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus im St. Jakobsquartier in Außersihl, unter No. 1067 für 22,000 Fr. asskurirt, sammt

148,4 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;

Flurbuch No. 2580, 12 Aren 12,50 □ Meter Bauplatz an der Lägergasse zu Außersihl;

Flurbuch No. 2326, 40 □ Meter (440 □') Hofraum am Hohlweg zu Außersihl.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 19. Juni 1880.

Notariat Außersihl:

Ul. Karrer, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Die auf den 18. d. M. angeordnete Fahrhabe-Versteigerung aus dem Konkurse über den Nachlaß des Hs. Jakob Bachofner, Fabrikant, in Fehraltorf, hat aus Mangel an Betheiligung nicht abgehalten werden können; es wird daher dieselbe neuerdings auf künftigen Montag den 28. Juni, Nachmittags 2 Uhr, angesetzt, und kommen hiebei namentlich zur Versteigerung:

34 Stücke $\frac{7}{4}$ breite Padwachstücher,

87 " $\frac{6}{4}$ " "

6 " $\frac{5}{4}$ " Cossowachstücher,

4 " $\frac{9}{4}$ " Wagenbeden.

Ferner: 1 harthölz. Ausziehtisch, 1 Laterne, 3 Zeinen, 3 hölz. Gelten, 1 einth. tann. Kasten, 1 tann. Tisch, 2 Fässer, 1 tannener Zuber, Aschenröhrli, 1 Kabisständli, 1 tann. Kiste, $\frac{1}{2}$ Röhrli Kreidenmehl, 1 eiserner Ofen u. A. m.

Hiezu ladet ein

Pfäffikon, den 24. Juni 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:

F. Schneider, Landschreiber.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Näf-Weber, Möbelhändler, in Winterthur, werden auf öffentliche Steigerung gebracht:

Donnerstag den 1. Juli 1880, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier:

Das für Fr. 34,500 asselurirte Wohnhaus No. 1016 an der Halde-
straße, mit 24,3 Quadratmeter Hofraum;

das Wohnhaus No. 1094 an der Tellstraße, mit Waschkhausantheil,
zusammen für Fr. 36,600 asselurirt, nebst 251,1 Quadratmeter
Hofraum und Garten dabei;

ein Schuldbrief pro Fr. 3000 auf Albert Handschin-Näf in
Frauenfeld;

ein Schuldbrief pr. Fr. 1300 auf Konrad Wunderli in Winterthur;

ein Versicherungsbrief pr. Fr. 2950 auf das Haus des Kridaren
in Rapperswyl;

ein Schuldbrief pr. Fr. 6200 auf Martin Maier, Wagner, in
Winterthur;

ein Rausschuldbrief pr. Fr. 400 auf Rudolf Leimbacher in Töß;
die Buchguthaben.

Gleichen Tags, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Keller,
Bäder, in Seuzach, die dortigen Liegenschaften:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 37a für Fr. 3500
versichert, nebst zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (1 Brlg.) Hof-
statt und Krautgarten dabei;

3	Aren	60	Quadratmeter	(2 Quart)	Neben im Schangeler;
5	"	40	"	(3 ")	" " Heimensteingäßli;
7	"	20	"	(1 Brlg.)	" " Bücheler;
2	"	60	"	(2 Quart)	" " Heimensteingäßli;
12	"	15	"	(1½ Brlg.)	Wiesen " Kirchbühl;
24	"	30	"	(3 ")	" " Schlingg;
26	"	32	"	(3¼ ")	Acker " Kirchbühl;
16	"	20	"	(2 ")	" " "
24	"	30	"	(3 ")	" " "
9	"	11	"	(1⅛ ")	" " Bruggacker;
56	"	70	"	(7 ")	" auf der Seebern.

Freitag den 2. Juli 1880, von Vormittags 9 Uhr an, im Theater-
saale des Kasinos dahier:

1 harthölzerne Kommode, 1 Kanapee, 1 Stoduhr, 1 Oelgemälde,
Spiegel und Portraits in Goldrahmen, 1 Glaskasten, 1 Schreibpult,
1 Buffet, 4 silberne Theelöffel, Glas- und Küchengeschirr, Bettanzüge,
1 Nachttischchen, 1 Dezimalwaage, 1 silberne Cylinderuhr mit goldener
Kette, Kleidungsstücke, 100 Meter Schirmtuch, 23 Meter Buntseide,
1 Stück Damenkleidungsstoff, 1 Stück rother Baumwollstoff, 1 Partie
Goldrahmen, 4 Paquets Bindfaden, 6 große Weinsässer, zirka 42,
27, 25, 17, 9 und 8 Hektoliter haltend, 6 größere und kleinere
Weinpiecen,

30 Hektoliter alter Hallauer Wein,
 14 " 1877er Wein von Buch,
 6 " Tresterwein,
 2 " Trübwein,

3 Fäßchen Farbwaaren, 3 Stück Sodel mit Eisengeländer, 1 Kistchen
 Bettladenbeschläge und Fischbänder, 1 Tollenkessl u. v. A. m.

Die Liegenschaftengantröbel liegen hierorts zur Einsicht auf.

Der Verkauf der Werthpapiere, Buchguthaben und Fahrhaben
 findet gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
 J. U. Denzler, Notar.

56.

G r a s g a n t.

Donnerstag den 24. dieß, Mittags 1 Uhr, wird das Heugras ab
 zirka 5 Juchart Mattland des im Konkurse befindlichen Gottlieb Käf
 in der Wiesenmatt-Hausen durch das Gemeindammannamt Hausen
 gegen Baarzahlung öffentlich verkauft.

Affoltern, den 21. Juni 1880.

Notariat Affoltern:
 Eigenheer, Landschreiber.

57. Im Konkurse des Ferdinand Fiez, Steinmetzmeister, in
 Riesbach, wird dessen Liegenschaftsanteil an dem Besitzthum „Salti“
 in Molis, Kt. Glarus, mit Ermächtigung des Konkursrichters den
 übrigen Miteigenthümern gegen Uebernahme aller auf diesem Aktivum
 haftenden Passiven zu Eigenthum überlassen, sofern von Seite der
 Fiez'schen Kreditoren binnen einer Frist von 10 Tagen von heute an
 hierorts keine begründeten Einsprachen hiegegen erhoben werden.

Die Akten liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 24. Juni 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
 J. Peter, Notar.

58..

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Gemeindammann Joh.
 Heinrich Pfister, wohnhaft gewesen in Dübendorf, ist für die lau-
 fenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts
 erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes,
 welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen
 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigensfalls
 derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 18. Juni 1880.

Notariatskanzlei:
 J. J. Moor, Notar.

59. Im Konkurse des Jakob Hegetschmayer, Nagler, in Ottenbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Affoltern a. A., den 23. Juni 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

60. Vertheilungsplan.

Im Konkurse der Firma Bontobel, Käsehandlung, in Mettmensletten, und deren Mitglieder Rudolf Bontobel, Vater, und Heinrich Bontobel, Sohn, liegt der Vertheilungsplan den betheiligten Gläubigern 10 Tage von heute an zur Einsicht und Erhebung von Reklamationen offen. Stillschweigen während dieser Frist wird als Zustimmung angenommen.

Affoltern, den 21. Juni 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

61.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Konrad Ernst von Riesbach, Schriftsetzer, wohnhaft gewesen in Oberstraf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 16. Juni 1880.

Im Auftrage
des Notars des Kreises Oberstraf:
Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

62.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Schneider von Wellhausen bei Frauenfeld, Kt. Thurgau, gewesener Wirth, zum „Baumgarten“ in Derlislon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 22. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

63..

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Johannes Döbner in Oberrüti ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt angesehen wird.

Bülach, den 22. Juni 1880.

Notariatskanzlei Bülach:
Fienhard, Notar.

64..

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Jakob Lamprecht von Zürich, wohnhaft gewesen zur Villa „Victoria“ in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 16. Juni 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

65.. Jakob Lips von Niederurdorf, wohnhaft gewesen in Zürich und dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert, binnen der Frist von drei Wochen sich hierorts darüber auszuweisen, daß er die auf seinen, von dem im Konkurse sich befindlichen Jakob Schüepp von Schlieren, wohnhaft gewesen in Zürich, gekauften Liegenschaften versicherten Kreditoren, welche den Lips nicht als neuen Schuldner angenommen haben, befriedigt, resp. sich mit ihnen darüber verständigt habe, daß sie die Herbeiziehung der Liegenschaften in den Konkurs des Schüepp nicht weiter verlangen, ansonsten die Liegenschaften für Rechnung der Konkursmasse des Schüepp verkauft würden.

Zürich, den 18. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66.. Den Kreditoren des dahier im Konkurs befindlichen Ulrich Voghard von Bußnang, wird hiemit mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen dem Kridar, Kläger, und Karl Oskar Vänziger, Weinhändler, dahier, Beklagter, betr. Forderung, und daß der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse Voghard abgelehnt hat. Die Akten sind hierorts einzusehen. Den genannten Kreditoren wird nun eine Frist von zehn Tagen ab heute gesetzt, um allfällige Erklärungen darüber ab-

zugeben, ob sie diesen Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen; Stillschweigen wird als Verzicht betrachtet.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67. Konkurs erledigungen.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 2. Juni 1880 die eingeleiteten Konkursverfahren über:

1. Theodor Schmid von Baden, gewesener Wirth in Zürich,
2. Johannes Berger von Eberlingen-Baden, gewesener Wirth, in Zürich, und
3. Heinrich Wettstein, Abganghändler, von und in Zürich, als durchgeführt erklärt und genannte Kridaren bis den 2. Juni 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Zürich, den 15. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68. Die Konkursverfahren gegen:

Jakob Funk, Hauptmanns, in Ottenbach,
Friedrich Nievergelt in Rogau,
Heinrich Schmid, Forsters, in Hedingen,
sind durchgeführt.

Jakob Leutert, Metzger, in Ottenbach, wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt.

Funk wurde für 1, Nievergelt für 2, Schmid für 5 und Leutert für 3 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt; Gerichtsbeschluß vom 5. Juni 1880.

Affoltern, den 19. Juni 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

69. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über August Bug von Oberhausen-Kloten, Kanzlist, in Hottingen, ist beendet. Der Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraf, den 22. Juni 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

70. Im Konkurse des Joh. Georg Hochstamper von Ränzelsau (Württemberg), Schlosser und Wirth, in Unterstraf, findet die auf den 6. Juli d. Js. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstraf, den 23. Juni 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

71. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. d. M. wurden die Konkursverfahren gegen:

Rudolf Schwanf von Landschlacht (Thurgau), und
Jakob Nievergelt von Stallikon, beide wohnhaft gewesen in
Zürich,

aus Mangel an Aktiven sistirt und

Rudolf Schwanf für die Dauer von 5 Jahren,

Jakob Nievergelt dagegen nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

72. Konkurs aufhebung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen Heinrich Kissler, Postkondukteur, von Horgen, in Zürich, mit Zustimmung seiner Gläubiger aufgehoben und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. Konkurs aufhebung.

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 7. Juni 1880 wurde das Konkursverfahren gegen Jakob Fuder-Kleiner, Schreiner, von Hoftetten, wohnhaft in Adlisweil, Mangels Aktiven aufgehoben und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Thalweil, den 23. Juni 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landeschreiber.

74. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen Frau Josephine Rosenkranz, gewesene Wirthin, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

75. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren über Rudolf Mahler, Schuster, von und in Obersträß, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Obersträß, den 22. Juni 1880.

Notariat Obersträß:
J. C. Schmid, Notar.

76. **Konkurserledigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 22. Mai 1880 ist das Konkursverfahren über Sattler Ferdinand Hämig in Uster als durchgeführt erklärt und Hämig auf die Dauer eines Jahres im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Uster, den 19. Juni 1880.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

77. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Wittwe Kleopha Schaufelberger geb. Brunner von Töbeli-Diezikon, wohnhaft in der Elba-Wald, ist Mangels Aktiven sistirt worden, laut Gerichtsbeschluß vom 3. Juni 1880.

Wald, den 19. Juni 1880.

Notariat Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

78. **Konkursaufhebung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen die Firma Marx Meyer Wyler's Söhne in Zürich und ihre Theilhaber Samuel und Julius Wyler in Zürich mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben und Samuel und Julius Wyler im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des am 26. Mai 1880 verstorbenen Heinrich Grob, Ulrichen sel. Sohn, Badjakoben, von und in Zell, in Folge Erbschaftsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 22. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 29. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880 in Zell; Konkursverhandlung den 11. September 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Kaspar Weber, Uhrenmacher und Wirth, wohnhaft gewesen zum „Freihof“ in Rempten, Gemeinde Wetzikon, in Folge fruchtlosen

Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 23. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 31. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. August 1880; Konkursverhandlung den 11. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Wilhelm Albrecht, Krämer, Danielen sel. Sohn, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 25. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 4. September 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Heinrich Daniel, Gärtner, von Uster, wohnhaft im untern Hard Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Eduard Meyer, Wirth, von Unterehrendingen, Kt. Aargau, wohnhaft zum „Neugut“ im Dammquartier Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Juli 1880. Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Frau Louise Baumann geschied. Bucher von Großdietwil, Kt. Luzern, wohnhaft an der Brauergasse Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Frau Hermina Weber geb. Rebsamen in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Johann Maurer, Bäcker, von Balingen, Württemberg, wohnhaft zum „Frohstun“ in Auersfahl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersfahl den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Johannes Müller, Handlanger, von Mülchlingen, Gemeinde Seen, wohnhaft im Hard Auersfahl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersfahl den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Johannes Bär von Hütten, Tagelöhner, wohnhaft auf der Breite in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juli bis 8. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1880; Konkursverhandlung den 4. September 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Johannes Hafner, Bernharden, auf dem Böhmerberg zu Birmensdorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 31. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. August 1880; Konkursverhandlung den 5. Oktober 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Frau Esther Wismer geb. Müller, Ehefrau des Johannes Wismer, Weberhans, in Uitikon a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Albert Appenzeller, Drechsler, Georgen, Drechslers Sohn, in Hönegg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung

der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Johannes Vertschli von Obermeningen, wohnhaft in Ablikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 25. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 4. September 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15. Andreas Bucher von Zürich, gewesener Wirth, in Unterstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Gottfried Widmer, Vater, Holz- und Kohlenhändler, von und wohnhaft zum Schönegg in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 28. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Heinrich Epprecht, Mühlenmacher, von Affoltern, wohnhaft gewesen in Tougen-Obfelden, dato in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 21. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1880; Konkursverhandlung den 9. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

18. Frau Anna Scheuch geb. Stutz von Pfyn, Kt. Thurgau, wohnhaft in Godhausen-Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 15. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 5. August 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. September 1880; Konkursverhandlung den 16. September 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

19. Joh. Jakob Keller-Winkler, von und wohnhaft zum Sulzberg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 5. August 1880;

Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 9. September 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. September 1880; Konkursverhandlung den 2. Oktober 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Jakob Frei, Heinrichs sel. Sohn, von Wolsen-Obfelben, wohnhaft in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Ulrich Bosshard von Buchnang (Thurgau), gewesener Wirth in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 52.

Dienstag den 29. Juni

1880.

Beilage: Kantonal-Gesetzesammlung, pag. 161—176.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bau-Ausschreibung. Pfarrhaus Laufen.

Ueber Zimmermanns- und Schreinerarbeiten wird Konkurrenz eröffnet. Bezügliche Bauvorschriften etc. sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen und Preisangaben mit der Aufschrift „Eingabe für Baute Pfarrhaus Laufen“ bis spätestens Dienstag den 6. Juli der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 28. Juni 1880.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

2. Eingegangenen Mittheilungen zufolge soll die Verordnung des Regierungsrathes vom 8. September 1877 betreffend die Anlegung und den Betrieb von Dampfesseln bezüglich der Vorschriften der §§ 2, 3 und 6 da und dort außer Acht gelassen worden sein. Die Verordnung wird daher in Erinnerung gebracht, mit dem Bedeuten, daß Nichtbefolgung derselben mit Buße bis auf Fr. 500 geahndet werden kann.

Zürich, den 28. Juni 1880.

Justiz- und Polizeidirektion:
Spiller.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Herr Bruno Brückmann im Schooren-Rilchberg beabsichtigt von seinem Besizthum aus einen Steg in den See hinaus und ein Badhaus zu erstellen.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind binnen 14 Tagen von der Publikation an der unterzeichneten Stelle, wo ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, einzureichen.

Wädensweil, den 25. Juni 1880.

Statthalteramt Horgen:
H a u s e r.

4. Herr Kantonsrath Adolf Schoch in Fischenthal beabsichtigt, behufs Gewinnung größerer Wasserkraft für die Weberei Mühlebach das Wasser, das von der Turbine kommt, sowie dasjenige des Mühle- und des Reinspengbaches unmittelbar bei dem Kettauslauf aufzufassen und mittelst Röhren im Bach resp. in der Bahnböschung auf eine Turbine in der Wiese des Herrn Rudolf Mahler zu leiten, um von da aus mittelst Drahtseil diese Wasserkraft auf die Weberei Mühlebach zu verwenden, wie solches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert vier Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 25. Juni 1880.

Statthalteramt Hinweil:
S c h a u f e l b e r g e r.

5. Herr J. Mahler, Schreiner, in der Bodmen-Fischenthal, beabsichtigt in seinem eigenen Lande in der Bodmen ein Wasserwerk zu erstellen und das Wasser des Thalbaches in Röhren auf das Eta- blissement zu leiten, wie alles auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen der unterzeichneten Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 25. Juni 1880.

Statthalteramt Hinweil:
S c h a u f e l b e r g e r.

6. B e v o g t i g u n g.

Die Geschwister Margaretha und Anna Barbara Bucher, Johannessen, a. Viehhändlers, von Niedermeningen, haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und als Vormund erhalten: Herrn Heinrich Merli, Wirth, in Niedermeningen.

Dielsdorf, den 24. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
M e i e r.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7.

R a f z.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit eingeladen, sich Sonntag den 4. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, zur Behandlung nachfolgender Geschäfte auf dem Gemeindehause einzufinden.

a. Politische Gemeinde:

1. Wahl der Gesundheitskommission;
2. Dekretirung einer Schulsteuer.

b. Bürgergemeinde.

Dekretirung einer Armensteuer.

Das Stimmregister und bezügliche Anträge liegen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Rafz, den 26. Juni 1880.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Schreiber,
J. Schweizer.

8.

E n g e.

Versammlung der Grundeigenthümer.

Zur Abnahme der Rechnung über die hiesige Katastervermessung und Entlastung der Vereinigungskommission werden sämtliche handlungsfähige Besitzer von Grundeigenthum in der Gemeinde Enge, exkl. Leimbach, auf Samstag den 3. Juli 1880, Abends 7½ Uhr, in das Gasthaus zur „Traube“ dahier eingeladen. Die Rechnung liegt inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Grundeigenthümer, welche in den bürgerlichen Ehren und Rechten zurückgesetzt oder durch Krankheit u. dgl. an dem persönlichen Erscheinen verhindert sind, sowie Grundeigenthümerinnen können sich durch irgend einen handlungsfähigen Aktivbürger, der mit schriftlicher Vollmacht zu versehen ist, vertreten lassen (§ 2 des Gesetzes über die Vereinigung der Grundprotokolle vom 20. April 1854).

Enge, den 25. Juni 1880.

Der Gemeindevorstand:

Ed. Landolt.

9.

W o l l i s h o f e n.

Herr Baumeister Meili in Riesbach hat sein früher erstelltes Baugespann für ein Stallgebäude am See dahier verändert, wie dies auf dem Lokale durch ein neues Baugespann bezeichnet ist.

Der betreffende Plan liegt bei Unterzeichneter zur Einsicht auf. Endtermin für Einsprachen den 13. Juli 1880.

Wollishofen, den 28. Juni 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Gebrüder Bogel, Eisen- handlung.	Umbau des Gebäudes zum „schwarzen Horn“ Rüdenplatz.	29. Juni.	13. Juli.
Herr Waldmann = Abegg, Architekt.	3 Wohnhäuser an der Selnaustraße.	"	"

Zürich, den 28. Juni 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. J. Kronauer, Maler.	Gewerbehalle am Neu- markt.	29. Juni.	13. Juli.

Winterthur, den 26. Juni 1880.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

12. Der dem Herrn Eduard Nägeli, Kanzlist, geb. 1818, von hier, unterm 10. Januar 1857 unter No. 608 ausgestellte Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und, wenn dessen Beibringung in 10 Tagen nicht erfolgt, kraftlos erklärt.

Gottingen, den 28. Juni 1880.

Die Gemeinderathskanzlei.

13.

W i e d i l o n. B a u g e s p a n n.

Herr Benedikt Meier, Gärtner, im Albis dahier, außerhalb des Baurahons, ist willens, bergshalb seines Wohnhauses einen Schopf-
anbau zu erstellen. Die Maßbeschreibung liegt auf der Gemeinderaths-

Kanzlei zur Einsicht offen und sind privatrechtliche Einsprachen binnen 14 Tagen von heute an beim Präsidenten des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen.

Wiedikon, den 29. Juni 1880.

Die Baukommission.

14. **Aufruf und Kraftloserklärung
eines vermissten Heimatscheins.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unter No. 808 am 17. Januar 1861 ausgestellte Heimatschein auf Heinrich Mors von Freudweil-Uster, geb. 1822, aufgerufen und, falls dessen Beibringung innert 10 Tagen von heute an nicht erfolgen würde, hiemit kraftlos erklärt.

Uster, den 28. Juni 1880.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

15. **Politische Gemeinde Hinweil.
Rückung von 5% Obligationen.**

Den Inhabern nachstehender 5%iger Obligationen auf die politische Gemeinde Hinweil, nämlich: No. 11 bis und mit 20, 56 bis und mit 62, 98 bis und mit 114, 126, 127 wird auf den 31. Dezember 1880 gekündet, und kann das Kapital nebst Zins an diesem Tage bezogen werden.

Da nun die Inhaber vorbenannter Obligationen nicht alle ermittelt werden konnten, wird ihnen auf diesem Wege bekannt gemacht, daß der Zinsfuß vom 1. Januar 1881 an auf $4\frac{1}{2}\%$ reduziert ist.

Inhaber, welche sich diese Reduktion des Zinsfußes gefallen lassen, wollen dieß bis 30. Juli dem Unterzeichneten mittheilen und die Obligationen zur Aenderung vorweisen.

Hinweil, 28. Juni 1880.

Namens des Gemeindevorstandes:
J. Furrer, Gemeindgutsverwalter.

16. **M a u r.
Wahlergebniß vom 27. Juni 1880.**

II. Wahlgang.

a. Gemeindevorstand (1 Mitglied).

Wahlanten 456.

Gewählt ist mit Stimmen:

Herr Gemeindevorstand Gut in Binz	223
-----------------------------------	-----

Ferner erhielt Stimmen:

Herr Joh. Baumberger, Sohn	189
----------------------------	-----

Bereinzelt	12
------------	----

Ungültig	3
----------	---

Leer	29
------	----

b. Kirchenpflege (4 Mitglieder).

Botanten 450.

Gewählt sind mit Stimmen:

1. Herr Bodmer, Kirchenpfleger, Forch	228
2. " Rasp. Gut, Kirchenpfleger, Binz	206
3. " Schulverwalter Maurer, Ebmatingen	204
4. " Vorsteher Schneebei, Uessikon	194

Ferner erhielten Stimmen:

Herrn Hafner-Rägi, Ebmatingen, 179, Vorsteher Weber, Breite, Jakob Trüb, Tägern, 168, Gut-Schauesselberger, Binz, 164, Vereinzelt 37, Ungültig 25, Leer 223.

c. Wahlbureau Maur (2 Mitglieder).

Botanten 456.

Gewählt sind mit Stimmen:

1. Herr Jean Kunz auf dem Rai	159
2. " Hoffmann beim Schulhaus	156

Ferner erhielten Stimmen:

Herrn Denzler, Heli, 149, Meier, Adolf, Plint, 148; Vereinzelt 33, Ungültig 15, Leer 252.

d. Wahlbureau Binz (1 Mitglied).

Gewählt ist mit Stimmen:

Herr Emil Diener	288
Vereinzelt	15
Ungültig	11
Leer	142

Wahlablehnungen oder Rekurse gegen diese Wahlen sind innert 4 Tagen vom Tage der Publikation an beim Bezirksrath einzureichen.

Hesch, den 28. Juni 1880.

Für die Wahlvorsteherchaft:

H. Letsch, Gemeindevorsteher.

17.

K l o t e n.

Der von dem Gemeindevorsteher Kloten angefertigte Vertheilungsplan über die Kosten für Reinigung des hiesigen Dorfbaches vom Jahr 1879 liegt den beteiligten Landbesitzern bis zum 15. Juli d. J. in der Gemeindevorsteherkanzlei zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen beim Bezirksrath Bülach zu erheben sind. Die Kosten betragen per 8 Aren (1 Brlg.) 20 Rp.

Kloten, den 28. Juni 1880.

Der Gemeindevorsteher.

18.

K l o t e n.

A r m e n s t e u e r.

Der Verleger der von der Bürgergemeinde unterm 29. Februar 1880 beschlossenen Armensteuer von 60 Rp. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen 10 Tage von heute an bei dem Unter-

zeichneten zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind. Nachher wird der Bezug angeordnet. Von den auswärts wohnenden Pflichtigen wird dieselbe durch Postnachnahme bezogen.

Kloten, den 27. Juni 1880.

Im Namen der Armenpflege:
H. Widmer, Armengutsverwalter.

19. Ver Silberung s g a n t.

Mittwoch den 30. dieß, Nachmittags 1 Uhr, wird in der Weinschenke des Herrn Vollenweider dahier gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Schuldbrief, Fr. 700 haltend, datirt 12. Juni 1879, auf Bernhard Hafner, Jakob sel. Sohn, auf dem Behmerberg zu Birmensdorf.

Hedingen, den 24. Juni 1880.

Frei, Gemeindevammann.

20. G a n t a n z e i g e.

Im Gantlokale zum „Widder“ am Rennweg dahier werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Donnerstag den 1. Juli, von Morgens 8 Uhr an, in Folge Ver Silberungsbegehren:

8 Wirthschaftstische, 30 Sessel, 1 Sekretär, 3 vollständige einschläfliche Betten, 3 Sophas, 5 Spiegel in Goldrahmen, 3 Nachttischchen, 2 Kommoden, 2 Chiffonnieren, 2 Kästen, eine größere Partie Glasgeschirr für Wirth, 1 tannener Ladenkorpus, 2 Nähmaschinen, 1 Petroleumkochherd, 5000 Stück Zigarren, 20 Kilogr. Bettfedern, Küchengeschirr, 5 kleinere Weinfässer, 8 Hektoliter diverse Weine, Buchguthaben zc.

2. Freitag den 2. Juli, von Morgens 8 Uhr an, aus dem Konkurs des Räf-Weber von Winterthur:

3 Schuldbriefe von 250 Fr., 1500 Fr., 4500 Fr., 2 Rausschuldbriefe per 148 Fr. und 300 Fr., eine freiwillige Pfandverschreibung per 1900 Fr., 30 Stück Obligations mobilières de la Banque centrale d'Emission Paris.

Ferner:

Eine größere Partie Seidenwaaren, namentlich: Foulards, Seidenstoff, Organzine, Chappe, Zwirn, Baumwollfaden.

Endlich werden am nämlichen Tage und Samstag den 3. Juli versteigert:

Eine große Partie Schuhwaaren aus dem Nachlasse der Wittwe M. Eith-Lint, gewesene Schuhhändlerin, namentlich: Zeug- und Lederstiefel für Damen, Kinderschuhe, Herren- und Knabenbottinen, Pantoffeln, Holzschuhe zc.

Zürich, den 26. Juni 1880.

Der Stadtvammann:
J. Schürter.

21.

V e r b o t.

Alt Gemeindammann Schweizer von Opfikon Namens der Straßenbaukommission daselbst beschwert sich darüber, daß Unberechtigte den neu erstellten Fahrweg in untern Bünten und Dörnlireben benutzen. Es wird nun Jedermann das Benutzen des genannten Weges bei einer Polizeibüße, welche vom Gemeindrath festzusetzen ist, untersagt; denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramte geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Opfikon, den 27. Juni 1880.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Morf.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22. Leo Hermann Paul Dhm, Musiker, von Altwerda, Provinz Pommern, Preußen, geb. 1854, unverheirathet, wohnhaft gewesen in Riesbach;
Gustav Dietrich, Musiker, von Oberlemnitz, Neuf. Fürstenthum, geb. 1853, unverheirathet;
Wilhelm Hoffmann, Musiker, von Merseburg, Preußen, geb. 1851, unverheirathet;
sämmlich wohnhaft gewesen in Riesbach,
deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit aufgefordert, Donnerstag den 8. Juli, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Theilnahme an einer Körperverletzung, verübt im Kaufhandel, zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 28. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Schner.

23. Johann Wüthrich, von Trub, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Leimbach, geb. 1854, unverheirathet, Fabrikarbeiter, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit auf-

gefordert, Donnerstag den 8. Juli, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen böswilliger Eigenthumsbeschädigung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 28. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

24. Jakob Schlatter von Sünikon-Steinmaur, gewesener Gastwirth zum „Köpli“ in Wald, dessen gegenwärtiger Aufenthaltort hiersorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 1. Juli nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Mathilde geb. Krauer im Grindelwald zu beantworten.

Hinweil, den 25. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

25. Ferdinand Welte von Ablisweil, wohnhaft gewesen in Winterthur, Mechaniker, wird hiemit aufgefodert, Samstag den 10. Juli d. J., Vormittags um 7 Uhr, vor Bezirksgericht im allen Stadthaus dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara Welte geborne Klammer, gegenwärtig wohnhaft in Elikon a/Rh., ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 25. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufzüge und Amortisationen.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit dem am 26. Oktober 1878 stattgefundenen Brande in Hettlingen vermischten, angeblich abbezahlten Schuldtitel:

1. Schuldbrief per 80 Fr., auf David Müller, Davids des Schreiners Sohn, von und in Hettlingen, zu Gunsten Herrn Schulpräsidenten Ulrich Benker in Rütswil, Pfarre Dägerlen, datirt 13. März 1866;
2. Schuldbrief per 30 Fr., auf den nämlichen Schuldner wie bei No. 1, zu Gunsten Hrn. Heinrich Spieß, Lehrer, von und in Hettlingen, datirt 5. Juni 1875,
(letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen drei Monaten von heute an von dem Vorhandensein der beiden Schuldtitel Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 23. Juni 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachstehenden, seit 1876 vermigten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

fl. 170 auf Heinrich Thomann, Schneidermeister, in der Unterwacht zu Erlenbach, zu Gunsten von Gemeinbrath Heinrich Uster daselbst, datirt Martini 1834 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Nußbaumer im Isler-Erlenbach, letzter bekannter Gläubiger: die Erben des Jakob Thomann in Erlenbach),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieses Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Weilen, den 25. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Schöch.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermigten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes:

84 Fr. auf Konrad Meier, Schuster, von Engstringen, Ansäß in Gundetsweil, Gemeinde Bertschikon, zu Gunsten der Gebrüder Ulrich und Konrad Hoppeler von Gundetsweil und ihrer Schwester Frau Elisabetha Schwarz geb. Hoppeler, Wittin des Herrn Präsident J. Schwarz, Müller, in Bertschikon, datirt 8. August 1853 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Büchi, Heinrichen Ohringer, in Wellikon Wiesenbängen; letzte bekannte Gläubigerin: Frau Schwarz, die ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 23. Juni 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

29.. Folgende auf den Inhaber lautende Schuldburkunden werden vermißt:

1. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 9582 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{4}\%$, d. d. 21. August 1872;
2. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,495 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
3. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,496 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
4. Obligation der Aktiengesellschaft Len & Cie. in Zürich No. 133 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 31. Dezember 1874.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Obligationen oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 9. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

30.. J. Schlatter, früher Wirth zum „Rößli“ in Wald, später wohnhaft in Dielsdorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen einer Frist von 14 Tagen von der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten E. Stäubli in Zürich, Namens R. Frey, Weinhandlung, in Schaffhausen, für dessen Forderung von 254 Fr. 40 Rp. laut Pfandschein vom 1. Juni d. Js. nebst Zinsen und Kosten befriedigt habe, beziehungsweise allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe der bezeichneten Frist Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Dielsdorf, den 25. Juni 1880.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

31. E. M. Strauß, Lederhändler, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Juli d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Wintsch-Frey in Zürich für seine Forderungen von 480 Fr., 439 Fr., 470 Fr. und 226 Fr. je nebst Zins und Kosten

befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst die Versteigerung der nachgepfändeten Guthaben bewilligt würde.

Zürich, den 28. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

32.. Emil Grimmer, Dekorationsmaler, wohnhaft gewesen an der Detenbachergasse No. 26, Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 10. Juli d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Handelsbank Zürich für ihre Forderung von 250 Fr., 256 Fr. 30 Rp. und 506 Fr. 15 Rp. je nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Verpfändung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 19. Juni 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

33. Heinrich Brunner-Schellenberg, gewesener Wirth an der Schützengasse in Zürich, gegenwärtig unbekannt wo sich aufhaltend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 15. Juli d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Gebrüder Ritter, Weinhändler, in Uster, für ihre Forderung von 860 Fr. 44 Rp. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 28. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Durch Beschluß vom 12. d. M. hat das Obergericht unsers Kantons nach erfolglosem Aufruf der Geschwister:

1. Dorothea Herter, geb. 19. November 1837,
 2. Elisabetha Herter, geb. 15. November 1839,
 3. Friederike geb. Herter, geb. 19. Dezember 1844, verheiratet gewesen mit John Kiefer, angeblich von Frankfurt a. M., Kinder des J. Konrad Herter von Oberwinterthur, geb. 1796, und der Dorothea geb. Müller, geb. 1805,
- die beiden ersten todt erklärt und als deren Todestag festgesetzt:
- a. der Dorothea Herter: den 23. Dezember 1869,
 - b. der Elisabetha Herter: den 31. Dezember 1863,
- und betreffend die Friederika geb. Herter den Beginn der Verschollenheit auf den 1. Januar 1873 angesetzt.

Demnach ist das Vermögen der todt Erklärten den am Schlusse ihres Todestages vorhandenen nächsten Erben herauszugeben, wobei dieselben jedoch für Rückgabe je noch weitere zwanzig Jahre zu haften

haben; und an dem Vermögen der verschollen Erklärten wird den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung vom Beginne der Verschollenheit an gestattet, was Alles anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 23. Juni 1880.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

35. Mit Beschluß vom 5. d. M. hat das Obergericht den verschollenen Hs. Jb. Jud von Maur, geb. 5. Juli 1818, als todt erklärt, als Todestag den 31. Dezember 1878 festgesetzt und die Waisenbehörden ermächtigt, das Vermögen desselben den am Schluß jenes Tages vorhandenen nächsten Erben, beziehungsweise Rechtsnachfolgern herauszugeben gegen persönliche Haft für die Rückgabe bis zum 31. Dezember 1898.

Uster, den 23. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

36. Der Nachlaß des am 24. Mai d. J. im Steg-Egg verstorbenen Kaspar Pfister von Dübendorf ist von den Vormundschaftsbehörden Namens des minorennen Sohnes des Letztern ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Friederika geb. Temperli angetreten worden.

Uster, den 23. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Dr. Nägeli.

37. Den Gläubigern und Schuldnern des verstorbenen Johannes Hofmann. Schreiner, von und in Erlenbach, wird davon Kenntniß gegeben, daß der Nachlaß von den Waisenbehörden Namens des minderjährigen Sohnes Johannes Hofmann ausgeschlagen worden, von den übrigen Erben dagegen hierorts keine Erklärung eingegangen ist.

Weilen, den 26. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Schöch.

38.

G a n t a n z e i g e.

Das dem verstorbenen Heinrich Hofmann in Unterschlatt gehörte, unter No. 71 a für 12,200 Fr. versicherte Wohn- und Spinnereigebäude alldort mit dazu gehörenden Maschinen, der für 800 Fr. versicherte Holzschopf No. 158, Hofreite und zirka 12 Aren Wiesen und endlich zirka 320 Aren Holz und Boden in der Nähe der Fabrik,

kommt Montag den 5. Juli 1880, Abends 4 Uhr, in der Schellenberg'schen Wirthschaft in Unterschlatt auf die zweite Konkurssteigerung.
Elgg, den 25. Juni 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

39.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Näs-Weber, Möbelhändler, in Winterthur, werden auf öffentliche Steigerung gebracht:

Donnerstag den 1. Juli 1880, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier:

Das für Fr. 34,500 asselurirte Wohnhaus No. 1016 an der Haldenstrasse, mit 24,3 Quadratmeter Hofraum;

das Wohnhaus No. 1094 an der Tellstrasse, mit Waschkhausantheil, zusammen für Fr. 36,600 asselurirt, nebst 251,1 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei;

ein Schuldbrief pro Fr. 3000 auf Albert Handschin-Näs in Frauenfeld;

ein Schuldbrief pr. Fr. 1300 auf Konrad Wunderli in Winterthur;

ein Versicherungsbrief pr. Fr. 2950 auf das Haus des Kridaren in Rapperswil;

ein Schuldbrief pr. Fr. 6200 auf Martin Maier, Wagner, in Winterthur;

ein Rausschuldbrief pr. Fr. 400 auf Rudolf Leimbacher in Töb;

die Buchguthaben.

Gleichen Tags, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Keller, Bäcker, in Seuzach, die dortigen Liegenschaften:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 37a für Fr. 3500 versichert, nebst zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (1 Brlg.) Hofstatt und Krautgarten dabei;

3 Aren 60 Quadratmeter (2 Quart) Neben im Schangeler;

5 " 40 " (3 ") " " Heimensteingäßli;

7 " 20 " (1 Brlg.) " " Bülcheler;

2 " 60 " (2 Quart) " " Heimensteingäßli;

12 " 15 " (1 1/2 Brlg.) Wiesen " Kirchbühl;

24 " 30 " (3 ") " " Schlingg;

26 " 32 " (3 1/4 ") Acker " Kirchbühl;

16 " 20 " (2 ") " " "

24 " 30 " (3 ") " " "

9 " 11 " (1 1/8 ") " " Bruggacker;

56 " 70 " (7 ") " auf der Leebern.

Mittwoch den 7. Juli 1880, von Vormittags 9 Uhr an, im Theater-
saale des Kasinos dahier:

1 harthölzerne Kommode, 1 Kanapee, 1 Stuckuhr, 1 Delgemälde, Spiegel und Portraits in Goldrahmen, 1 Glaskasten, 1 Schreibpult, 1 Buffet, 4 silberne Theelöffel, Glas- und Küchengeschirr, Bettanzüge, 1 Nachttischchen, 1 Dezimalwaage, 1 silberne Cylinderuhr mit goldener

Kette, Kleidungsstücke, 100 Meter Schirmtuch, 23 Meter Vulsin, 1 Stück Damenkleidungsstoff, 1 Stück rother Baumwollstoff, 1 Partie Goldrahmen, 4 Paquets Bindfaden, 6 große Weinfässer, zirka 42, 27, 25, 17, 9 und 8 Hektoliter haltend, 6 größere und kleinere Weinpiecen,

30 Hektoliter alter Hallauer Wein,
14 " 1877er Wein von Buch,
6 " Tresterwein,
2 " Trübwein,

3 Fäßchen Farbwaaren, 3 Stück Sockel mit Eisengeländer, 1 Kistchen Bettladenbeschläge und Fischbänder, 1 Tollenkessi u. v. A. m.

Die Liegenschaftengantwördel liegen hierorts zur Einsicht auf.

Der Verkauf der Werthpapiere, Buchguthaben und Fahrhaben findet gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. r. Denzler, Notar.

40. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Baumann von Ottikon, wohnhaft in Irgenhausen-Pfäffikon, werden Mittwoch den 7. Juli d. J. öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Baumann'schen Hause folgende Fahrhaben:

2 zweispännige Bruggwagen, 1 einspänniger dito, 2 Grassarren, 1 Milchlarren, 1 Futterschneidmaschine, 1 Sauchepumpe, 2 Zuber, 3 Viehgeschirre, 4 Fuhrfässer, 3 Sauchefässer, 3 Sauchestanden, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Wagenbenne, Hauen, Rärste, Leitern, Wanne, Rechen u. Gabeln, Sensen, mehrere Träsfässer, mehrere gut erhaltene Weinfässer von 3 bis 10 Saum, 1 Weintrichter, 1 Hobelbank, 1 Brennkessi, Seiler, stehende und liegende Kästen, 1 alter Wagen, 1 Holz- und 1 Handschlitten, sowie vieles Andere mehr.

II. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindrath Johannes Bontobel in Irgenhausen:

Die sämtlichen Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus, dem östlichen Theil, sammt Hofraum auf der Süd- und Nordseite;

einer halben Scheune und Stallung der vordere oder südliche Theil, sammt Hofraum auf der Süd- und Westseite.

Diese Gebäulichkeiten sind unter No. 22 für 5200 Fr. asskurirt; der Hälfte des unter No. 123 für 1300 Fr. asskurirten Schopfgewäudes, der östliche Theil, sammt Hofraum;

zirka 63 Aren Hofraum, Garten, Baumgarten, Wiesen und Ackerland bei obigen Gebäulichkeiten;

zirka 15 Aren Baumgarten im Mettlenbrunnen nördlich der Eisenbahn;

zirka	18	Aren	Wiesen	im	Mettlenbrunnen	südlich	der	Eisenbahn;
"	21	"	"	"	in	der	Au;	
"	28	"	13	□	Meter	Wiesen	im	großen Detschbühl;
"	8	"	89	"	"	"	Bruggwiesli;	
"	27	"	—	"	"	in	der Einsis	oder Bruggwiese;
"	24	"	—	"	"	"	obern Hellingen;	
"	31	"	50	"	"	"	Länge;	
"	18	"	—	"	Streueland	in	der nähern	Bruggwiese;
"	22	"	50	"	"	"	Bruggwiese	im Hörnli;
"	15	"	75	"	Torf- und Streueland	in	der Birke;	
"	15	"	—	"	"	"	daselbst;	
"	18	"	—	"	Ackerland	im	Kängader,	der untere;
"	18	"	13	"	"	"	daselbst,	im obern;
"	15	"	75	"	"	"	im Schwanzader;	
"	18	"	—	"	Waldung	im	vordern	Geemis;
"	24	"	75	"	"	"	hintern	Geemis;
"	2	"	81	"	"	"	in	der hintern Länge.

Die Lage und Qualität dieser Liegenschaften lassen zahlreiche Käufer erwarten. Zur Besichtigung wende man sich an Baumann selbst.

Voraussichtlich findet nur ein Ganntag statt. Der Ganntrodel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Pfäffikon, den 28. Juni 1880.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

41.. Ganntanze.

Donnerstag den 1. Juli 1880 werden aus dem Konkurse des Daniel Isenring, Spengler, in Winterthur, öffentlich versteigert:

1. Vormittags 10 Uhr auf der Stadthaushalle dahier:

Der unausgeschiedene $\frac{5}{14}$ Antheil an dem Wohnhaus Nr. 405 im Neuwiesenquartier, asselurirt für 13,000 Fr., nebst 345,6 Quadratmeter Hofraum und Garten.

2. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthaus zur „Helvetia“ beim Bahnhofe dahier, nämlich:

1 runde Blechschere, 1 Winkelschere, 2 Beißzangen, 7 Rohrwinkel, 2 Gaslampen und 1 Gasarm, 1 Tasso, 1 Sperrhorn, 1 Siggensstock, 14 Tafeln Glanzblech, 2 Badofenlaternen, 1 Partie Nägel, Schrauben, Nieten, Lampenbrenner, Meißel, Durchschläge, altes Eisen, Blei, Draht, alte Rohre und Bretter, 5 Werkbänke, 1 Weinpiece, zirka 6 Hektoliter haltend, 1 Hektograph u. v. A. m.

Der Liegenschaftenganntrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 22. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Schellenberg, Dachdecker, in Niedt, werden die Liegenschaften künftigen Freitag den 2. Juli l. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Kunz in Niedt öffentlich versteigert:

Dieselben bestehen in dem unausgeschiedenen dritten Theil an:
 Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 22 für 2800 Fr.
 affekurirt, nebst zirka 28 Aren Hofstatt und Umgelände;
 zirka 30 Aren Neben an 2 Stücken;
 " 22 " Wiesen an 2 Stücken;
 " 96 " Acker an verschiedenen Stücken;
 " 48 " Waldung an 2 Stücken;
 Niederglatt, den 26. Juni 1880.

Notariat Niederglatt:
 Alex. Schmid, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Kähler von Weislingen, Wirth zum „Alpenblick“ in Fluntern, kommen Donnerstag den 8. Juli d. J., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Nieß auf der Platte-Fluntern auf öffentliche Steigerung:

1. Das Wohn- und Wirthshaus zum „Alpenblick“, an der Zürichbergstraße-Fluntern gelegen, unter No. 134 für 18,000 Fr. affekurirt;
2. Waschkhaus mit Zimmer No. 3c für 800 Fr. affekurirt;
3. 16 Aren 51,5 □ Meter Garten und
4. 24 Aren 44,4 □ Meter Neben daselbst.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.
 Oberstraf, den 28. Juni 1880.

Notariat Oberstraf:
 J. C. Schmid, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Bräm, Vater, a. Präsidenten, in Schlieren, werden Donnerstag den 1. Juli d. J. die Aktiven öffentlich versteigert, wie folgt:

- a. Von Vormittags 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:
 3 Leiterwagen, 1 Federbruggwagen, 1 Milchkarren, 1 Handwägel, 2 Hand- und 1 Rennschlitten, 2 Vor- und 3 Hinterpflüge, 2 hölzerne Eggen, 2 Fuhr- und 2 Sauchefässer, 1 Gras- und 1 Sauchebähre, 1 mech. Futterschneidmaschine, 2 Handstrohstühle, 1 Windmühle, 1 Kinderwägel, 2 Milch- und 2 Weintansen, 9 Stück eich. Weinfässer, in Eisen gebunden, zirka 4 Klafter Brennholz, zirka 50 Stück verschied. Holzladen, zirka 300 Meter gehauenes Bauholz, zirka 200 Stück Heizwellen, 1 Schleissstein, Vieh- und Pferdegeschirre, verschied. Wein- und Sauchestanden, 1 Sauchepumpe, Hauen, Rärste, Gabeln, Sensen u. v. d. d. m.

b. Von Abends 7 Uhr an im Gasthaus zur „Lilie“ dahier,
die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, Schweinstallanbau und Wagenschopf, unter No. 66 für 10,500 Fr. asscurirt;

zirka 1 Hektare 56 Aren Hofraum, Kraut- und Baumgarten und Mattland in einem Einsenge;

$\frac{1}{2}$ Dorfgerechtigkeit zu Schlieren;

zirka 8 Aren Neben im Steinader, das mittlere Stück;

" 12 " " daselbst, die untern;

" 8 " " in der Kaldtharen;

" 8 " " im Refler;

" 8 " " im Steinader;

" 3 " " in der Gyrhalben;

" 16 " Ader im Maiader;

" 16 " " im Treisler, die untere Hälfte;

" 24 " " im Guggspühl;

" 16 " " im Maiader;

" 16 " " im Nasader;

" 8 " " im Brand;

" 30 " " zu Mülligen;

" 48 " " vor dem Brand;

" 16 " " auf den Wiesen;

" 4 " Wiesen und Waldung im Berg, der hintere Theil;

" 8 " Mattland und Holzboden im Berg;

" 16 " Ader zu Mülligen;

die ideelle Hälfte von zirka 24 Aren Holz und Boden im Bedenthal;

zirka 4 Aren Streuland im Schönenwerth;

" 8 " Mattland und Holzboden im Gwandenader;

" 4 " " in der Gaiswaid;

" 6 " Holz und Boden im Gwandenader, der untere Theil;

" 8 " Waldung im Herrenrain, der untere Theil;

" 24 " Holz und Boden im Lenzenmoos;

" 10 " Wiesen und Waldung in der Schlattwies;

" 16 " Waldung im Herrenholz;

" 8 " Holz und Boden im Schlathölzli;

" 10 " " " im Kolladerholz;

" 3 " " " im Altholz;

" 24 " Mattland und Holzboden im Bedenthal;

16 Aren 43,4 □ Meter Wiesen auf Hochfurren;

$\frac{1}{6}$ Trotthaus und $\frac{1}{12}$ Trottwerk, unter No. 1 b für 500 Fr. asscurirt.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der Gantrodel in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 23. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Rudolf Weiß zum „Löwen“ in Niederweningen werden öffentlich versteigert:

I. Montag den 5. Juli 1880, Abends 4 Uhr, im „Löwen“ selbst:

Die Liegenschaften, als:

Das Wohn- und Wirthshaus zum „Löwen“ mit 2 Kellern und 1 Holzschopfanbau, asscurirt für 21,000 Fr.;

eine doppelte Scheune, Stall und Wagenschopf, asscurirt für 6500 Fr. und $\frac{1}{6}$ Waschhaus;

zirka 20 Aren Hofreite, Kraut- und Baumgarten;

„ 128 „ Wiesen, Hubwiese;

„ 61 „ Schmidwiese;

„ 48 „ Kriesweg;

„ 10 „ Reben, Häuselweg;

$\frac{1}{4}$ an zirka 129 Aren Waldung im Rütihof;

$\frac{1}{4}$ „ 32 „ daselbst;

zirka 90 Aren Gypsland an der Malzhalden.

Die Guthaben, bestehend in:

a) 10 Stück Aktien der Leihkasse Schöfflißdorf à 100 Fr. mit Coupons seit 1. Juli 1879;

b) einem Kapital von 10,000 Fr., welches erst nach dem Tode der Mutter des Auktors fällig und zinsbar wird, unter Vorbehalt der Rechte der Geschwister Barbara und Emilie Weiß, laut Versicherungsbrief vom 18. August 1877.

NB. Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen und die Guthaben werden gegen baar verkauft.

II. Dienstag den 6. Juli 1880, von Morgens 8 Uhr an, durch das Gemeindammannamt gegen Baarzahlung:

Die sämtliche Fahrhabe, Wirthschaftsmobiliar, Gastbetten, Fässer etc.

Dielsdorf, den 23. Juni 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Erni von Eidberg-Seen, wohnhaft in Riedetwil-Oberwinterthur, kommen Mittwoch den 7. Juli d. Js., Abends punkt 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Groß zum „Sternen“ in Rätterschen auf öffentliche Versteigerung:

Eine Behausung, $\frac{1}{2}$ Scheune, $\frac{2}{3}$ Stall und 1 Schweinstall, unter Nr. 172 für 3800 Fr. asscurirt, sammt Hofstatt;

zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (3 Vierling) Gemüse und Baumgarten beim Haus;

zirka 40 Aren 50 Quadratmeter (5 Vierling) Wiesen im untern Hellingenstod;

zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (3 Bierling) Wiesen im Schochen;
 " 16 " 20 " (2 ")
 " 48 " 60 " (6 ") Ader im untern
 Bungert-Ader;

zirka 12 Aren 15 Quadratmeter (1½ Bierling) Ader im Bungertader;
 zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (3 Bierling) Wiesen und Ader im
 Reuteli;

zirka 32 Aren 40 Quadratmeter (1 Fuchart) Ader und Streue, die
 Buhlwiese;

zirka 24 Aren 30 Quadratmeter (3 Bierling) Wiesen und 8 Aren
 10 Quadratmeter (1 Bierling) Waldung im Tobel;

zirka 32 Aren 40 Quadratmeter (1 Fuchart) Holz und Boden in
 der Reute;

zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (2 Bierling) Waldung in der Täschen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 28. Juni 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Rüegger, Substitut.

47. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Bünzli von Uster, Bäcker, wohnhaft in Winterthur, werden Dienstag den 6. Juli 1880 öffentlich versteigert:

1. Vormittags 10 Uhr auf der Stadthaushalle in Winterthur:
 - a. Das Wohnhaus mit Bäckerei Nr. 38a, an der Tögtalgasse stehend, laut Brandkataster für 36,000 Fr. asskurirt, und
 - b. das Hintergebäude Nr. 38b schwarz, daselbst, asskurirt für 2500 Fr., nebst Hofraum.
2. Nachmittags von 2 Uhr an, im Wohnhause des Aridaren,
 gegen Baarzahlung:

4 tannene Wirthstische, 21 Brettlisessel, 1 Spiegel in Goldrahmen, Portraits, 1 Rahmen- und 1 Weckeruhr, 3 Lambrequins, 1 Pfeilertischchen, 1 Schreibpult, 2 einthürige tannene Kästen, Petroleumlampen, 1 Glättebrett, 1 Wassertanse, 1 Kupferhasen, 2 Aerte, 250 Stück Cigarren, 1 große Partie Glas- und erdenes Geschirr, 1 Brodschneidmaschine, 14 Teigbretter, 22 Teigtücher, 1 Backmulde, 1 Württisch, 6 Behenblech, 1 Brodwagen, 1 Teigwaage, 1 Kohlentessel, 13 Weinsässer, zirka 140 Hektoliter haltend, 2 Hektoliter Trübwein, 1 Bierpression, 18 Hühner und Hähne und vieles Andere mehr.

Die Buchguthaben im Betrage von 1357 Fr.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 28. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Huber, Zimmermann in Seen, werden Donnerstag den 8. Juli d. J., Abends 8 Uhr, bei Herrn Friedensrichter J. Hofmann zum „Rößli“ in Seen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, mit No. 16 bezeichnet und für 7500 Fr. asssekurirt, nebst 4 Aren 5 □ Meter (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Umgelände;

zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Neben im Berg;

„ 12 „ 15 „ (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Wingertli;

„ 8 „ 10 „ (zirka 1 Brlg.) Ader im Steinacker;

„ 16 „ 20 „ (zirka 2 Brlg.) Ader im Wingertli.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 28. Juni 1880.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Kuegger, Substitut.

49..

Z w e i t e G a n t

im Konkurs des Ulrich Schenkel, Bäcker, in Oberurdorf, Donnerstag den 1. Juli, Mittags 2 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Oberurdorf, über:

1 Wohnhaus mit Bäckerei, für 14,000 Fr. asssekurirt, mit 26 Aren Gebäudeplatz, Garten und Baumgarten.

Schlieren, den 24. Juni 1880.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

50..

D i e z w e i t e G a n t

über die Piegenschaft aus dem Konkurs des Martin Deschger, gewesener Wirth, an der Geiselsweidstrasse in Winterthur, findet Donnerstag den 1. Juli 1880, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier statt.

Winterthur, den 21. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über Johannes Egli in Stadel werden künftigen Freitag den 2. Juli l. J., Abends 7 Uhr, in der „Rose“ in Stadel öffentlich versteigert:

Zirka 12 Aren Ader im hintern Grund und zirka 16 Aren Waldung in der Steig.

Niederglatt, den 26. Juni 1880.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

52.

G a n t

im Konkurse des Julius Weil, Kaufmann, in hier, Dienstag den 6. Juli, Morgens 8 Uhr und nöthigenfalls den folgenden Tag, über das Waarenlager, bestehend in 360 No. verschiedener Tuchwaaren und verschiedene hausräthliche Gegenstände. Es findet stückweiser Verkauf statt.

Affoltern, den 28. Juni 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Krieghoff-Meyer aus Hamburg, Bildhauer, in Unterstraf, kommen Freitag den 9. Juli d. Js., Abends von 7 Uhr an, im Gasthof zur „Sonne“ in Unterstraf auf öffentliche Steigerung:

1. Wohnhaus No. 22 a für 13,500 Fr. affekurirt;
2. Wohnhaus No. 22 c für 15,500 Fr. affekurirt;
3. Antheil an einem laufenden und an einem Sodbrunnen;
4. ein Garten beim Wohnhause No. 22 a.

Alles an der Beckenhofstraße gegenüber dem Gasthof zur „Sonne“ in Unterstraf gelegen.

Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 28. Juni 1880.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über Jakob Osterwalder, Seidenfabrikant, in Regensburg, werden Freitag den 2. Juli 1880, Abends 6 Uhr, in der „Krone“ zu Regensburg öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus und Fabrikgebäude für 20,900 Fr. affekurirt, ein Antheil Schopf, zirka 10 Aren Hofreite, Kraut- und Baumgarten und zirka 4 Aren Neben im Breistel.
2. eine Stoduhr mit Glodenglas, 2 Lampen, 2 Wandkörbe und 1 Strickmaschine.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaft liegen hierorts zur Einsicht bereit und die beweglichen Sachen müssen baar bezahlt werden.

Dielsdorf, den 23. Juni 1880.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

55..

G a n t a n z e i g e.

In Ausführung von § 14 der Verordnung über Einzinsereien und Geschreibungen werden Montag den 5. Juli d. Js., Abends 5 Uhr,

im Gasthose zum „Fecht“ in Dübendorf folgende Liegenschaften der Frau Carolina Müller geb. Binder im Unterdorf zu Dübendorf öffentlich versteigert, nämlich:

im Banne Dübendorf gelegen:

- 1) zirka 3 Aren und 78 Quadratmeter Wiesen im Brühl;
- 2) „ 27 Aren in der Riedtwiese;
- 3) „ 36 Aren Torf- und Streuland im Ober- und Unterriedt an 4 Stücken;

im Banne Dietlikon gelegen:

- 4) zirka 27 Aren Holzboden in der Majorenreuti, an 2 Stücken. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 24. Juni 1880.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

56..

Die zweite Gant

über das Haus No. 461 zum „großen Christoph“, für Fr. 60,000 affekurirt, aus dem Konkurse des Jakob Schwarz, Schuster, von und in Winterthur, findet Dienstag den 6. Juli 1880, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier statt.

Winterthur, den 24. Juni 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

57.

Prozeßfrist.

Den Kreditoren der im Konkurse befindlichen Frau Anna Ruhn gesch. Huber von Oberembrach, wohnhaft in Göttingen, wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß zwischen Heinrich Hossletten, Wirth, in Riesbach, Kläger, und der Konkursstin, Beklagte, vor Bezirksgericht Zürich ein Forderungsprozeß pendent ist, dessen Fortsetzung auf Rechnung der Masse der Konkursrichter abgelehnt hat. Bis zum 10. Juli haben sich nun die Kreditoren der Frau Huber hierorts zu erklären, ob sie diesen Prozeß auf eigene Rechnung fortsetzen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Oberstraf, den 26. Juni 1880.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

58. Im Konkurse des Jakob Bickel, Erdarbeiter, von Birmensdorf, wohnhaft in Altienhäusern an der Limmatstraße Auersihl, ergibt es sich aus einer Eingabe der Zürcher Kantonalbank, daß der Kridar bei Letzterer für eine Schuld von 1640 Fr. laut Wechsel-Obligo nebst Zinsen 6 Rausschuldbriefe, zusammen im Betrage von 4365 Fr. auf diverse Schuldner in Birmensdorf, zu Gunsten des Kridaren und seiner übrigen Geschwister hypothekirt hat, welche sämtlichen Titel vom Bruder des Kridaren, Joh. Bickel, Wegknecht in Birmensdorf, auf Grund einer bezüglichen Abtretung zu Eigenthum angesprochen werden.

Den Kreditoren des Bidel wird dieses, der Notariatskanzlei erst nachträglich zur Kenntniß gekommene Verhältniß mittelst gegenwärtiger Publikation ebenfalls mitgetheilt, in der bestimmten Meinung, daß fragliche Schuldtitel im Einverständnisse der Kantonalbank und unter Ueberbindung der Faustpfandsforderung der Pächtern dem Ansprecher überlassen werden, wenn nicht binnen Frist von zehn Tagen a dato hierorts Einsprache dagegen erhoben wird.

Die Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 28. Juni 1880.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

59. Im Konkurse des Felix Stahel in Unterschottikon, in welchem die Bedenkzeit den 20. d. Mts. abgelaufen ist, stellte der Vogt der Ehefrau und minderjährigen Kinder Stahel nachträglich eine Eingabe für Anmeldung einer Vindikation, einer Muttergutsforderung per 380 Fr. und einer Weibergutsforderung per 1000 Fr., und es hat das Bezirksgericht Winterthur mit Schlußnahme vom 18. d. Mts. dießfalls Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist bewilligt. Allfällige Einwendungen gegen diese nachträglichen Ansprachen in die I. und III. Forderungsklasse sind von angemeldeten Kreditoren des Stahel bis den 3. Juli l. Js. hierorts schriftlich zu erheben. Stillschweigen gilt als Anerkennung der Ansprachen.

Elgg, den 25. Juni 1880.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

60. • P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht schwebt ein Prozeß ob zwischen A. Haag, Schmiedmeister, in Wiedikon, als Kläger, gegen Josef Willi, Baumeister, in Außersihl, Beklagten, betreffend Forderung über die Streitfrage:

Ist Willi nicht schuldig an Haag 4366 Fr. 73 Rp., abzüglich 3000 Fr., und Konventionalstrafe in unbestimmtem Betrage zu bezahlen.

Nachdem der Beklagte Willi sich im Konkurse befindet und der Prozeß von der Konkursverwaltung für Rechnung der Masse nicht weiter geführt wird, wird den Willi'schen Kreditoren eine mit dem 8. Juli d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und Erklärungen abzugeben, unter der Bedrohung, daß Stillschweigen als Verzicht angesehen wird.

Außersihl, den 28. Juni 1880.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

61. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Heinrich Baumeister, Vater, Steinmetzmeister, in Riesbach, wird hiemit zur

Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen der Transportversicherungsgesellschaft „Schweiz“ Klägerin und Widerbeklagte gegen Kaspar und Hermann Schultheß in Zürich und Konforten (worunter der Kridar), Beklagte und Widerkläger, und daß der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse Baumeister ablehnt.

Demzufolge wird den Kreditoren des Baumeister eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die bezüglichen Prozeßakten einzusehen und eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie ihrerseits an Stelle des Kridars diesen Prozeß fortsetzen wollen, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigen innert dieser Frist Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses angesehen würde.

Niesbach, den 26. Juni 1880.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

62. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurs des Jakob Sox, gewes. Wirthes an der Prediger-
gasse Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen den Vertheilungsplan sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet schriftlich und portofrei hierorts einzureichen; Stillschweigen wird als Genehmigung betrachtet werden.

Zürich, den 28. Juni 1880.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. In den Konkursen:

1. des Jakob Stäheli im Neuberg zu Leimbach;
2. der Wittwe Susanna Stierli geb. Benninger in Enge;
3. des Gottlieb Streuli, gewesener Wirth zum „Seehof“ in Wollishofen;
4. des Rudolf Leutwyler, Bäcker, an der Brauergasse Außer Roth;
5. des Johannes Huber, Wirth, an der Badenerstraße Außer Roth;
6. des Gottlieb Föhl, wohnhaft gewesen in Wiedikon;
7. Jérôme Geoffroy, Weinhändler, in Außer Roth,

ist für die laufenden Gläubiger nach den gerichtlich genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außer Roth, den 28. Juni 1880.

Notariat Außer Roth:
Ul. Karrer, Notar.

64.. Im Konkurse des Ferdinand Fiez, Steinmetzmeister, in Riesbach, wird dessen Liegenschaftentheil an dem Besitztum „Galti“ in Mollis, Kt. Glarus, mit Ermächtigung des Konkursrichters den übrigen Miteigenthümern gegen Uebnahme aller auf diesem Aktium haftenden Passiven zu Eigenthum überlassen, sofern von Seite der Fiez'schen Kreditoren binnen einer Frist von 10 Tagen von heute an hierorts keine begründeten Einsprachen hiegegen erhoben werden.

Die Akten liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 24. Juni 1880.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

65.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse der Firma Bontobel, Käsehandlung, in Mettmenstetten, und deren Mitglieder Rudolf Bontobel, Vater, und Heinrich Bontobel, Sohn, liegt der Vertheilungsplan den betheiligten Gläubigern 10 Tage von heute an zur Einsicht und Erhebung von Reklamationen offen. Stillschweigen während dieser Frist wird als Zustimmung angenommen.

Affoltern, den 21. Juni 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenger, Landschreiber.

66. Das Konkursverfahren gegen Heinrich Akenweiler, Metzger, von Schachen, wohnhaft in Glattfelden, ist gänzlich durchgeführt und Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 25. Juni 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

67. In den Konkursen:

- a. des Hs. Heinrich Schellenberg in Rumlikon-Russikon;
 - b. „ Gottlieb Moos von Illnau, wohnhaft in Bussenhausen,
- finden die angeetzten Konkursverhandlungen nicht statt.

Pfäffikon, den 28. Juni 1880.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

68. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Elisabetha geb. Keller, Ehefrau des Jakob Keller, Klingelihanen, in Glattfelden, ist gänzlich durchgeführt.

Eglisau, den 25. Juni 1880.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

69. In den Konkursen:

1. Nachlaß Blasius Zeitler, Schusters, in Altstetten;
 2. Georg Ita, Wirth, im Sihlfeld Wiedikon;
 3. Ludwig Scharpf, Glaser, in Auersihl;
 4. Jakob Vogweiler, Bäcker, an der Dammstraße Auersihl;
 5. Karl Bachmann, Cantinier, zum „Sonnenzeit“ in Wiedikon;
 6. Jakob Tanner-Leu an der Schöneeggstraße Auersihl;
 7. Gottlieb Sulger, Bäcker, zum „Vorbahnhof“ in Auersihl;
 8. Nachlaß des Kaspar Pfister in Enge;
 9. Johann Zeller-Hunger, Büchsenmacher, an der Lagergasse Auersihl;
 10. Heinrich Koch zum „Freihof“ in Auersihl;
 11. Gottfried Wüst, Affordant, an der Langgasse Auersihl;
 12. Emil Rudolf Schwarz, Spezereihändler, in Auersihl;
 13. Konrad Landolt, Dienstmann, zum „Palmhof“ in Auersihl;
 14. Jakob Glättli zum „Feldhof“ in Wiedikon;
 15. Joh. Muggler im Limmatquartier in Auersihl;
 16. Fritz A den, Bäcker, an der Schöneeggstraße Auersihl;
 17. Johannes Pfister in Altstetten,
- finden keine Konkursverhandlungen statt.
Auersihl, den 28. Juni 1880.

Notariat Auersihl:
Ul. Karrer, Notar.

70. Konkurs erledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 15. d. Mts. sind die Konkursverfahren gegen;

1. Eustachius Rüng von Mühlehorn, Kt. Glarus, wohnhaft gewesen in Niederschwerzenbach-Ballisellen;
2. Val:hasar Volli von Beringen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Nieden,

als durchgeführt erklärt und die genannten Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Bassersdorf, den 28. Juni 1880.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. A. Elsinger, Landeschreiber.

Konkurspublikationen.

71. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Hallauer von Wilchingen, Kt. Schaffhausen, Müller, wohnhaft am Deutweg in Winterthur, in Folge durchgeführten

Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 29. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1880; Konkursverhandlung den 11. September 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Abraham Meier im Sennhof-Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Nachlaß des Joseph Mader, Maurer, von Mittel-Viberach, Königreich Württemberg, wohnhaft gewesen in Nr. 58 in Wiedikon, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl 31. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. August 1880; Konkursverhandlung den 5. Oktober 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Breiter, Zimmermann, von Flaach, sesshaft in Vollen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 4. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 10. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1880; Konkursverhandlung den 1. September 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5. Franz Hagen von Außersihl, Wirth, im Schachen zu Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 22. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 19. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1880; Konkursverhandlung den 9. September 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

6. Heinrich Gassmann, Steinhauer, von Boppelsen, wohnhaft im Frankenthal Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 31. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. August 1880; Konkursverhandlung den 5. Oktober 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Frau Verena Schweizer geb. Kempf, Ehefrau des Franz Schweizer, Schreiner, von Rheinau, wohnhaft in Neutlingen-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 7. September 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Jakob Bader, Zimmermann, Trompeters, in Regensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 29. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1880; Konkursverhandlung den 4. September 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9.. Konrad Walder, Mineur, Jakoben Sohn, alt Huthändler, in Aarüti bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 31. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglißau den 3. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juli 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1880; Konkursverhandlung den 14. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10.. Jakob Wirth von Billmergen, St. Aargau, Strohhutwascher, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 1. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1880; Konkursverhandlung den 31. August 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11.. Nachlaß des Konrad Lacher, Schreiner, von Kirchdorf, Württemberg, wohnhaft gewesen an der Brauergasse in Auverschl, in Folge Erbschaftsauslegung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auverschl den 10. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juli bis 7. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1880; Konkursverhandlung den 14. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Heinrich Pfenninger, Jakobs sel. Sohn, von und in der Schwendi-Hinweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 29. Mai 1880.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 10. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 7. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. August 1880; Konkursverhandlung den 21. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

13.. Heinrich Hablützel, Posamentier, von Feuerthalen, wohnhaft gewesen in Langwiesen, gegenwärtig in der Strafanstalt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1880; Konkursverhandlung den 1. September 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

14.. Johannes Müller, älter, Majoren, von und im Wyl-Niederuster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. Mai 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 15. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. September 1880; Konkursverhandlung den 26. August 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Bezirksgebäude in Uster.

15.. Fritz Scheibli, Gastwirth zur „Krone“ in Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. August 1880; Konkursverhandlung den 14. September 1880, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

16.. Friedrich Fischer, Schmied, von Holzbrunn (Württemberg), wohnhaft gewesen im Hoch-Hinweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 11. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. August 1880; Konkursverhandlung den 28. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

17.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Krauer, Heinrichen sel., im Tobel-Wald, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 11. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. August 1880; Konkursverhandlung den 28. August 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

18.. Nachlaß der Frau Wittwe Elisabetha Schnüringer geb. Keller von Arth, wohnhaft gewesen in Hottingen, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom

5. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

19.. Jakob Frei, Maler, von Auenstein, Kt. Aargau, wohnhaft an der Badenerstrasse in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1880; Konkursverhandlung den 21. September 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Henry Matthey, Schuster, von Aubonne, Kt. Waadt, sess- haft in Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinter- thur in Winterthur den 15. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juli bis 8. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1880; Konkursverhandlung den 4. September 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21.. Gottfried Spalinger, Tambour, Gottfrieds, Kupferschmieds, Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Ver- fügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. Juni 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 17. Juli 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1880; Konkurs- verhandlung den 1. September 1880, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs-

buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

72. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Heinrich Bollenweider von Pfäffikon, gewes. Kaufmann in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. Juni 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. August 1880.

2. Nachlaß der Wittwe Anna Maria Eith geb. Pinf von Geißlingen (Württemberg), gewesene Schuhhändlerin in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. Juni 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. August 1880.

3. Nachlaß des verstorbenen Johannes Meier, alt Försters, von Buchs, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 16. Juni 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 23. Juli 1880.

YC 36113

